I.P.

TRAminer DorfBLATT

Foto: Dietmar Mitterer Zublasing

Auf ein glückliches Jahr 2020!

Bezug Dorfblatt 2020

Der Jahresbeitrag wird fällig!
Bitte den Einzahlungsschein auf
der letzten Seite für die Überweisung benutzen.

13. Jänner 2020 – Nr. 1 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinde

Haushalt: 1,7Millionen Euro für Investitionen

Der Gemeinderat hat kurz vor Weihnachten den Haushaltsvoranschlag für 2020 genehmigt. Zudem hat er die Rechnungslegungen der drei Feuerwehren, die Zulassungskriterien zu den Altenwohnungen im St. Anna Heim und einen einmaligen Beitrag für das geplante Bezirkshallenbad in Neumarkt gutgeheißen. Die übergemeindliche Zusammenarbeit des Bauamtes mit Kurtatsch wurde nur mehr um ein halbes Jahr verlängert.

Ohne längere Diskussionen wurde der Haushaltsvoranschlag (siehe Kasten) für das kommende Jahr gutgeheißen, wobei sich Ref. Brigitte Rellich, in einigen Punkten zum Thema Mobilität enthielt. Die Gemeinderäte Annemarie Atz, Markus Stolz und Konrad Dezini forderten zum wiederholten Male vergeblich eine Erhöhung des Freibetrages beim kommunalen IRPEF Zuschlag bzw. seine gänzliche Streichung. Dieser werde nur mehr in neun Südtiroler Gemeinden eingehoben, meinten sie. Der Bürgermeister rechnete vor, dass die Gemeinde auf diese Weise 86.000 Euro einnimmt, bei einer Erhöhung des Freibetrages, sich die auf 40.000 Euro vermindern würden. Aber „man kann über alles reden."

Haushalt der Feuerwehren:

Der Gesamtumfang des Haushaltes der Traminer Feuerwehr beträ gt heuer 423.750 Euro. Diese hohe Summe erklärt sich durch den geplanten Kauf eines neuen Allrad Tankwagens (320.000 Euro), der den bald dreißig Jahre alten Tankwagen ersetzen wird. „Die Gelder dafür hat sich die Feuerwehr zum Teil selbst angespart, von der Gemeinde erhält sie einen außerordentlichen Beitrag von 130.000 Euro (aufgeteilt auf zwei Jahresraten) und 100.000 Euro wurde vom Land zugesagt, " erklärt der Bürgermeister. Den alten Tankwagen will die Feuerwehr verkaufen. Auch der Haushaltsvoranschlag der Feuerwehr Rungg weist heuer mit 32.230 Euro einen deutlich höheren Stand auf. Der Grund dafür: 14.000 Euro außerordentlicher Gemeindebeitrag für neue Einsatzuniformen. Der ordentliche Gemeindebeitrag bleibt mit 930 Euro, ebenso wie für die Feuerwehr in Söll, unverändert. Dessen Haushalt umfasst 31.720 Euro. Als außerordentlichen Beitrag erhält sie heuer 990 Euro. Der Rat ge-

Gesamtumfang des Haushaltsvoranschlages: 10.074.713,00 Euro

(Vorjahr 11.390.000 Euro)

a) Laufende ordentliche Ausgaben: 4.399.979 Euro davon u.a.

1.212.450 Euro Personalspesen incl. Gemeindevertreter/innen

b) Ausgaben für die Schuldentilgung:

Die Gesamtbelastung für die Rückzahlung der Darlehen beträgt wie in den letzten Jahren 1.753.196 Euro. Davon sind 1.371.275,66 Euro Landesbeitrag, sodass nur 381.920,34 Euro zu Lasten der Gemeinde gehen. Dies entspricht bei einem Einwohnerstand zum 31.12.2018 von 3.431 einer Belastung von 111,31 Euro pro Bürger.

c) Bereitgestellte Gelder für Investitionen bzw. außerordentliche Ausgaben:

1.702.551 Euro u.a. für:

500.000 Euro für das Gemeinschaftshaus
132.962 Euro für technische Spesen für die Errichtung des neuen Wertstoffhofes
100.000 Euro für die außerordentliche Instandhaltung der Straßen und Plätzen
90.000 Euro für Investitionsbeiträge für die Freiwillige Feuerwehren
60.000 Euro für die Anpassung des Trinkwassernetzes an die Sicherheitsbestimmungen des Landes.
65.000 Erneuerung der Rathausfenster
40.000 Euro außerordentliche Instandhaltung der Sportanlagen
25.000 Euro für Parkanlagen
25.000 Euro außerordentliche Instandhaltung des Schwimmbades
20.000 Euro für die öffentliche Beleuchtung
15.000 Ankauf eines Radargerätes mit Kaltern
20.000 Euro für das Mobilitätskonzept
10.000 Euro Maßnahmen für die Dorfverschönerung

Für folgende Vorhaben für die kommenden drei Jahre muss die Finanzierung „Schritt für Schritt" ..vorgesehen werden:

- Trinkwasserleitung zur Sportzone
- Weiterführung des Projekts Parkplatz Pfarranger
- Neugestaltung Rathausplatz
- Luftaustauschanlage für gewisse Räume in der Mittel -, Grund- und Musikschule
- Errichtung eines neuen Wertstoffhofes
- Generalplan Trink- und Löschwasserversorgung: Julius-von-Payer Str. Quirikusgasse
- Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung
- Planung (2. Baulos) und Ausführung der gesamten Arbeiten (1. und 2. Baulos) Schutzwall Rungg
- Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland: Verwirklichung des Radweges von der Urpergel bis zum neuen Kreisverkehr Mittelweg/Weinstraße

Die Einnahmen belaufen sich auf 7.684.713,00 Euro und bestehen u.a. aus:

1.219.850 Euro Laufende Einnahmen aus Steuern: GIS, IRPEF, Werbegebühren ...
1.507.546 Euro laufende Zuweisungen des Landes
1.842.500 Euro außersteuerliche Einnahmen: Trink-, Abwasser- und Müllgebühren, versch. Mieten, Kindergarten und KITA – Gebühren
2.902.817 Euro Kapitalzuweisungen für Investitionen

nehmigte alle drei Haushaltsvoranschläge einstimmig.

Wer darf in die Altenwohnungen?

Das Altenheim St. Anna verfügt über vier Altenwohnungen. Nach welchen Kriterien sie vergeben werden, ist grundsätzlich per Landesgesetz geregelt, Details können aber mit einer Gemeindeverordnung auf die Dorfsituation angepasst werden. Dies hat die Führung des Altenheimes in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung bes. der zuständigen Referentin Brigitte Rellich gemacht und dabei als ein wichtiges Zulassungskriterium die Ansässigkeit in Tramin festgeschrieben. Der Rat hat die Verordnung einstimmig gutgeheißen.

Ein Geometer - zwei Bauämter

Die übergemeindliche Zusammenarbeit zwischen den Bauämtern Tramin und Kurtatsch wäre mit Jahresende ausgelaufen. Nun wurde sie bis Ende Juni noch einmal verlängert, „aber dann geht es sicher nicht mehr so weiter," meinte der Bürgermeister und „wir müssen eine andere Lösung finden."
Für den zuständigen Geometer wird das Führen zweier Bauämter u.a. mit unterschiedlichen Bauordnungen und des auf die Gemeinden zukommenden neuen Raumordnungsgesetzes eine unzumutbare Doppelbelastung.

Geld fürs Bezirkshallenbad:

Bekanntlich soll in Neumarkt neben der Würth Arena ein großes Hallenbad errichtet werden. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Gemeinden der Bezirksgemeinschaft finanziell mit einem einmaligen Beitrag beteiligen - je näher bei Neumarkt je höher.
Tramin muss bei einem Schlüssel von 5 Euro je Einwohner und Jahr den Betrag von 423.000 Euro berappen – in 25 Jahresraten. Die Gesamtkosten für das Projekt, von dem sich man für die Bevölkerung eine qualitative Verbesserung der Lebenssituation verspricht, wurden auf ca. 16 Millionen Euro veranschlagt. Davon übernimmt die Standortgemeinde Neumarkt vier Millionen Euro, den Rest das Land. Hgk

Das DIUK (Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus) besitzt am nördlichen Dorfrand diesen ca. 9.000 m² großen Weinberg. Auf 4.000 m² davon möchte es Wohnungen errichten und bot der Gemeinde via Urbanistikvertrag für die Umwidmung 225 Euro je /m² an. Unter der Voraussetzung, dass die Wohnungen konventioniert werden, scheint der Gemeinderat dem Vorhaben gegenüber nicht abgeneigt zu sein. Zuerst muss er darüber entscheiden und dann das Land.

Die neuen Maßnahmen zur Drosselung der Fahrgeschwindigkeit in der in der Josef Noldin bzw. Parkstraße müssen nachgebessert werden – diesmal mit Hilfe eines Verkehrsplaners. Darin war sich der Rat einig.

Neuer Fahrplan

Halbstündlich nach Kaltern, Eppan und Bozen

Ab **Tramin/Mindelheimerparkplatz** fährt der Bus 130 werktags zwischen 6.15 Uhr / 6.45 Uhr bis 19.15 halbstündlich 27mal! nach Kaltern/Rottenburgerplatz. Von dort erreicht der Anschluss-Expressbus 131 jeweils „33 bzw. 03 nach" den Bozner Bahnhof.
Ab Bozen/ Bahnhofsplatz vor der Landhausbar nimmt man für die Fahrt nach Tramin von 5.58 Uhr/6.28 Uhr bis 19.58 Uhr halbstündlich den Kaltern-Express 131 bis zum Rottenburgerplatz.
Dort wartet der Anschlussbus 130, der uns wieder nach Tramin bringt. Bei Verspätung des 131er wartet er 10 Minuten. hgk

Traminer Dorfblatt

Alle Neuheiten verfolgen
jetzt einfach auf:
www.traminerdorfblatt.com

Marktgemeinde Tramin

Zweite Bekanntmachung Liegenschaftsversteigerung

Verkauf der Grundparzelle 728/8 und der Grundparzelle 728/9, beide in Einlagezahl 136/II, K.G. Tramin

Einladung zur Teilnahme an der öffentlichen Versteigerung mittels Geheimoffert zum Verkauf der Grundparzelle 728/8 in Einlagezahl 136/II, K.G. Tramin und der Grundparzelle 728/9 in Einlagezahl 136/II, K.G. Tramin (Zweckbestimmung „Landwirtschaftsgebiet und Gebiet mit besonderer landwirtschaftlicher Bindung").
Die Versteigerung findet am 27.01.2020 um 15 Uhr im Rathaus der Marktgemeinde Tramin, Rathausplatz 11 in 39040 Tramin, statt.
Der Ausgangspreis ist mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 366 vom 02.12.2019 mit 181.309,00 Euro festgelegt worden.
Den Vorsitz wird der amtierende Bürgermeister führen.
Die Versteigerung wird im Sinne der Art. 65 Nr. 9, 73 Buchstabe c), 76 und 84 der mit königlichem Dekret Nr. 827 vom 23.5.1924 genehmigten Verordnung über die allgemeine Staatsbuchhaltung mittels geheimer schriftlicher Mehrgebote auf die angeführten Ausgangspreise durchgeführt.
Die Angebote müssen spätestens am 27. Jänner um 12 Uhr im Sekretariat der Marktgemeinde Tramin eintreffen, wobei dies als Verfallsfrist gilt und die Nichteinhaltung den Ausschluss von der Versteigerung bewirkt.
Die Versteigerungsbedingungen, sowie die Unterlagen für die Teilnahme an der Versteigerung, sind auf der digitalen Amtstafel der Marktgemeinde Tramin veröffentlicht: www.gemeinde.tramin.bz.it

Weiter Auskünfte können beim Sekretariat der Marktgemeinde Tramin (Tel. 0471 864412) eingeholt werden.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

Kindergarten Tramin

Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2020/2021

Die Einschreibungen werden an folgenden Tagen im Büro des Kindergartens entgegengenommen:

- Montag, den 13. Jänner: von 9 bis 11.30 Uhr und 14.45 bis 18 Uhr
- Mittwoch, den 15. Jänner: von 7.30 bis 11.30 Uhr und 14.45 bis 18 Uhr
- Freitag, den 17. Jänner: von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Erforderliche Dokumente:
- Sanitätskarte des Kindes

Individuelle Einschreibetermine können mit der Leiterin des Kindergartens vereinbart werden.
Tel. 0471 860 728, E-Mail: kg_tramin@schule.suedtirol.it

Die Kindergartenleiterin
Johanna Mayr

Projekte zur Standortentwicklung 2020

Tramin als attraktiven Standort etablieren

Mit rund 15 Initiativen rund um die Themen Kommunikation, Ortsgestaltung, Wirtschaft, Kultur und Soziales startet die Bürgergenossenschaft Tramin ins neue Jahr. Die Motivation zur Initiierung dieser Projekte lag im gemeinsamen Bestreben Tramin langfristig als einen attraktiven Lebensraum sowie Wirtschaftsstandort zu sichern und zu gestalten.

Die Steuerungsgruppe der Standortentwicklung Tramin beschloss im Dezember 2019 ein vielfältiges Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2020. Die fünf ehrenamtlichen Zukunftsteams der Standortentwicklung, bestehend aus Mitgliedern der Steuerungsgruppe, als auch Interessierten Personen der Traminer Dorfbevölkerung, bringen frischen Wind in das neue Jahr und fördern Bewährtes. Mehrere Veranstaltungen wie das Konzert „Kathedrale der Klänge“ am 1. März, die Erstauflage des „Traminer Winedays“ mit Weinwanderung und enogastronomischem Abend am 23. Mai sowie die beliebten Einkaufsabende „Langer Mittwoch“ in den Sommermonaten sind in Planung.
Im Bereich Kommunikation arbeitet die Bürgergenossenschaft weiterhin an einem gemeinsamen starken Auftritt der Marke Tramin

Daniela Sattler

und wird eine Fortbildung zur erfolgreichen Präsentation in den sozialen Medien für alle Interessierten anbieten. Zudem will die Genossenschaft mittels einer Geoanalyse Ströme und Frequenzen der Traminer Passanten unter die Lupe nehmen und diverse Simulationen Tramins erstellen um auf unterschiedlichste Entwicklungen gezielt reagieren zu können.
Ausstellungen und Initiativen im Bereich Kunst und Kultur wollen den Bestand an Traminer Betrieben künstlerisch aufzeigen sowie verborgene Schätze der Traminer Schriftsteller und Künstler zugänglich machen. Des Weiteren arbeitet die Standortentwicklung Tramin an dem Ausbau der Mobilität im Dorf, einem Sozialprojekt der gegenseitigen Hilfe, einer Sauberkeitskampagne sowie der Einbindung von Weidenbäumen in das Landschaftsbild.
Seit Ende 2019 unterstützt zudem Daniela Sattler die Bürgergenossenschaft Tramin als Projektleiterin der Standortentwicklung in den Bereichen Projektmanagement, Administration, Marketing und Organisation. Gemeinsam wollen die Mitglieder der Genossenschaft 2020 die angesetzten Maßnahmen und Projekte umsetzen und Tramin als begehrenswerten Standort vorantreiben.

Traminer Dorfblatt
E-Mail
redaktion@traminerdorfblatt.com

Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung

Uferpflegearbeiten an der Etsch

Wie bereits in den vergangenen Jahren führt das Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd der Agentur für Bevölkerungsschutz entlang der Etsch von Meran bis Salurn wieder Uferpflegearbeiten durch. Gearbeitet wird vorwiegend in den Monaten Februar und März 2020.

„Um bei Hochwasser ausreichend Platz für den Abfluss des Wassers zu sichern, werden alte und zu große Bäume abgeholzt und dichte Baumbestände durchforstet", erklärt der Direktor der Agentur für Bevölkerungsschutz Rudolf Pollinger.

Umgerissene und mitgeschwemmte Bäume könnten bei Brücken und Engstellen den Fluss rückstauen; Überflutungen wären die Folge. Sämtliche Arbeiten laufen laut Pollinger nach einem auf mehrere Jahre angelegten Plan ab. „Zu den Pflegearbeiten gehört auch das Mähen des Schilfröhricht und die Durchforstung der Ufergehölze", erläutert der Direktor des Landesamts für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd Peter Egger.

Kahlhiebe würden lediglich in jenen Bereichen durchgeführt, wo abgelagertes Geschiebematerial entfernt werden muss. „Bei den Arbeiten steht der Hochwasserschutz im Mittelpunkt, wobei wir jedoch die ökologischen Erfordernisse naturnaher Lebensräume weitgehend berücksichtigen", so Egger.

In der Gemeinde Tramin sind im Jahr 2020 insgesamt drei Uferabschnitte mit einer Länge von insgesamt 1000 Metern von den Pflegearbeiten betroffen.

Restmüllsammlung

Neuerungen

Die Gemeinde Tramin gibt bekannt, dass laut Art. 38 der Verordnung über den Müllsammel- und Entsorgungsdienst, ab sofort die Mülltonnen und Säcke am Vorabend des Entleerungstages frühestens ab 18 Uhr auf die Straße gestellt werden dürfen.

Am Tag der Entleerung müssen die Mülltonnen innerhalb von 22 Uhr vom Containerbenutzer wieder auf privaten Grund zurückgestellt werden.
Gemäß Verordnung über die Kontrollen und Strafbestimmungen im Bereich Müllentsorgungsdienst wird darauf hingewiesen, dass im Falle der ersten Übertretung der obgenannten Bestimmung ein Verweis ausgestellt wird. Ab der zweiten Übertretung dieser Art wird eine Verwaltungsstrafe verhängt.

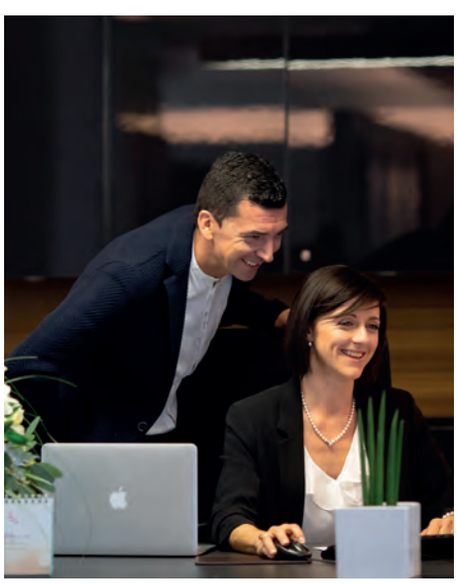
PR-ANZEIGE

Dort wo Möbel zuhause sind

Der Alltag wird immer stressiger, die Zeit immer knapper. Daher ist es wichtiger denn je, einen Ort zu haben, an dem wir Energie tanken können und an dem wir uns wohlfühlen.

Oft unterscheiden sich vermeintliche Einrichtungsideale von unseren wahren Wohnbedürfnissen. Und genau darin liegt das Geheimnis einer guten Einrichtungsberatung: anstatt dem Anspruch nach universellem Gefallen gerecht zu werden, versucht Untermarzoner Wohlfühlräume entstehen zu lassen und dabei die Vorstellungen und Wünsche eines jeden einzelnen Kunden in die Realität umzusetzen.
Die Küche als Herzstück der Wohnung steht bei der Planung meistens als erstes im Mittelpunkt, natürlich muss stets die gesamte Raum- und Wohnsituation bedacht werden. In der Küche wird nicht nur gekocht, hier fi ndet meist das gemeinsame Leben statt – sei es beim Frühstück, abends beim gemeinsamen Kochen, beim Lesen, Arbeiten oder auf einen Kaffee zwischendurch. Nur ein gut durchgeplantes Gesamtkonzept lässt Architektur, Raum und Interieur zu einer harmonischen sowie funktionellen Einheit verschmelzen.
Doch zum guten Schluss führt die beste Planung allein noch lange nicht zum perfekten Ergebnis. Dafür braucht es handwerklich erfahrene Mitarbeiter, welche die Ideen auch umsetzen. Erst durch die perfekte Montage von sachkundigen Tischlern und Monteuren gelingt es schlussendlich als Team, Wohlfühlräume entstehen zu lassen.

Realisiertes Projektbeispiel: grifflose Küche in geradlinigem Design. Die Fronten in Stahloptik elegant kombiniert mit warmen Akzenten in Eiche, ein Highlight die 15 mm Keramik-Platte.



Thomas und Tanja Untermarzoner

Realisiertes Projektbeispiel: natürliche Holzoptik und elegantes Lavaschwarz ergänzen sich perfekt. Deckenverbau im selben Holz wie die Küche, perfekt integriert die Deckenhaube.

die.küche
by untermarzoner. since 1971
Eppan - Sillnegg 1
Tel. +39 0471 665948
info@untermarzoner.it
www.untermarzoner.it

Dankeschön von Herzen!

Die Gruppe „Unterstützte Kommunikation“ des AEB bedankt sich herzlichst bei Günther Bologna und dem gesamten Egetmann-Verein, dass uns das Weihnachts-Standl am 1. Adventswochenende wiederum zur Verfügung gestellt wurde!

Mit dem Erlös vom Vorjahr konnte im Herbst 2019 ein inklusives Treffen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung im Haus der Familie am Ritten mitfinanziert werden.

Heuer wird auch der Verein
„Il sorriso-Das Lächeln“ unterstützt, im Speziellen ein Wanderprojekt und begleitete Bergtouren für autistische u. beeinträchtigte Jugendliche. Vielen Dank den fleißigen Helferinnen und Helfern am Stand, allen Kuchenbäckerinnen und den zahlreichen Gästen für die Unterstützung!

Ein besonderer Dank gilt:
Bäckerei Morandini F., Roberto Ferrari, Kellerei Tramin, Destillerie Roner, Metzgerei Stampfl Bozen, Konsum Tramin.

Infos finden Sie unter:
https://unterstuetztekommunikation.wordpress.com und unter www.ilsorriso.bz.it

SVP

Gemeinderatswahlen

Die SVP Ortsgruppe Tramin wünscht allen Traminerinnen und Traminern ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2020!

Am **3. Mai** dieses Jahres finden die Gemeinderatswahlen statt. Die Zukunft unseres Dorfes Tramin hängt besonders auch von jenen Frauen und Männern ab, welche auf politischer Ebene aktiv mitgestalten und ihre Ideen einbringen. Gestalte und entscheide auch Du mit und stelle Dich als Kandidatin/ Kandidat zur Verfügung!

Bei Interesse oder auch für Kandidatenvorschläge melde Dich bitte bei den amtierenden SVP- Gemeinderäten oder direkt beim Ortsobmann Tobias Ungerer,

E-Mail: svp.tramin@gmail.com.

Elki

Weihnachtsbäckerei

Eltern Kind ZentrumTramin

Nach dem Motto „alle Jahre wieder…“, veranstaltete das Elki Tramin am 11. Dezember von 15 bis 16.30 Uhr zum vierten Mal das inzwischen traditionelle Kekse backen.
Dank der Mithilfe von Mami und Hobbyköchin Andrea Lazzeri, konnten auch heuer wieder viele kleine, fleißige Hände originelle Weihnachtskekse backen, vernaschen und nach Hause nehmen.

Das Eltern-Kind-Zentrum Tramin wünscht allen ein frohes neues Jahr!

Alpenländisches Adventsingen

Gefühlvolle Einstimmung auf die ruhige Advents- und Weihnachtszeit

Wie es nun seit vielen Jahren zu einer schönen Tradition geworden ist, fand auch am vergangenen 8. Dezember wieder in der Traminer Pfarrkirche das Alpenländische Adventsingen statt.

Musikantinnen und Musikanten, Sängerinnen und Sänger und die Mundartdichterin Lisi Oberhofer gestalteten den Abend mit stimmungsvollen, adventlichen Weisen und Worten. Die sehr zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer ließen sich von den Darbietungen anrühren und einstimmen auf die schöne Advent- und Weihnachtszeit und bedankten sich mit einem kräftigten Applaus für die gelungene Veranstaltung.
Die Spenden des Abends gingen an die Pfarre Tramin.
Auf Beschluss des Pfarrgemeinderates werden diese zum Teil für die Kirchenheizung verwendet, zum Teil aber auch für ein gemeinnütziges Projekt gespendet.
Als Zeichen der Solidarität mit den Glaubensgeschwistern aus anderen Ländern, erhält die Erzdiözese Changanacherie in Südindien eine Spende aus Tramin. Der dortige Bischof Thomas Tharayil hat mehrere Jahre lang in unserer Seelsorgeeinheit die Sommeraushilfe übernommen.
Die Pfarre Tramin dankt hiermit allen Mitwirkenden und vor allem der Hauptorganisatorin des Abends Frau Marlene Zwerger Matzneller für ihr Engagement und für die gelungene und stimmungsvolle Veranstaltung und allen Spenderinnen und Spendern für die großzügigen Zuwendungen.
Ein großes Vergelt's Gott sagen wir auch der Raiffeisenkasse Überetsch für die Übernahme der Druckkosten für die Plakate.

Pfarre Tramin

Marlene Zwerger Matzneller dirigierd den AVS Chor.

Herzlichen
Glückwunsch

zum Diamantenen Hochzeitsjubiläum

Das Leben in der Zweisamkeit der Ehe
im gemeinsamen Durchwandern von Höhen und Tiefen
ist ein ewiges sich Bemühen und Lernen,
ein Geben und Nehmen von Liebe und Zuwendung.

Am 28. Dezember 2019 feierten unsere Eltern
Herta und Willi
ihr 60. Hochzeitsjubiläum.

Liebe Eltern!
Alles erdenklich Gute, Gesundheit und noch schöne gemeinsame Jahre
wünschen euch in Dankbarkeit und Liebe
Eure Kinder, sowie die Geschwister mit Familien.

Traminer Dorfblatt
Online Archiv
Alle Dorfblätter von 2003 bis heute online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com

Schnappschuss

… am Stefanstag auf dem Rathausplatz

Nach der Nachmittagsandacht in der Kirche wird jährlich vor dem Kriegerdenkmal in einer schlichten Feier der ca. 200 Traminer gedacht, die den beiden Weltkriegen zum Opfer gefallen sind.

Organisiert wurde dies jahrzehntelang von ihren Kameraden, die den zweiten Weltkrieg überlebt und sich im Heimkehrer – und Frontkämpferverband zusammengeschlossen hatten. Im Jahre 2012 hat die von Toni Rinner gegründete Ortsgruppe – damals unter dem letzten Obmann Hans Giovanett (+ 2016)- das Kriegerdenkmal und die Heimkehrerfahne an die Schützenkompanie Tramin übergeben.

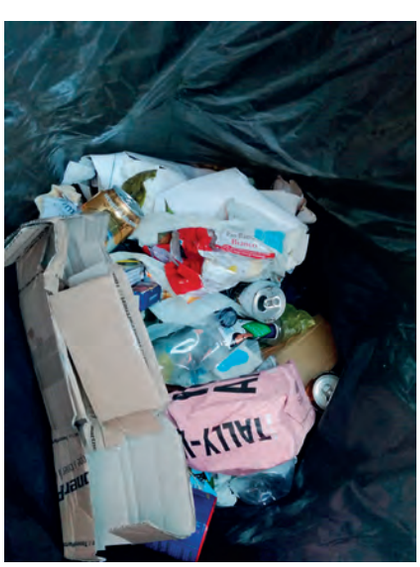
Inzwischen sind von den ehemals weit über hundert Kriegsheimkehrern nur mehr zwei am Leben: Oswald Pedergnana (links) und Toni Rinner. Die beiden Jahrgangskollegen (*1925) haben als blutjunge Soldaten den Krieg an der Front – Oswald im März 1945 am Plattensee (Ungarn), Toni 1943 bei Smolensk (Russland) und am Dreikönigstag 1945 in Belgien - mit schweren Handverletzungen überlebt. Vor bald 75! Jahren. Die Schützen Franz Josef Roner (rechts) und Hubert Straudi (Mitte) unterhielten sich nach der Feier mit den beiden rüstigen Männern, die heuer 95 Jahre alt werden und immer noch am Dorfleben teilnehmen. hgk

Gemeinde

Hausmüll neben und in öffentlichen Abfallkübeln

Leider scheinen einige Traminer Bürger/innen immer noch nicht zu wissen, dass wiederverwertbare Müllsorten kostenlos im Wertstoffhof abgegeben werden können und der Restmüll im privaten Abfallkübel entsorgt werden muss.

Die Umweltkommission



Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Alten- und Pflegeheim St. Anna

„Glückselige“ Weihnachtszeit

Der Schulchor der Grundschule Tramin unter der Leitung von Ingrid Dissertori brachte ein berührendes Krippenspiel zur Aufführung- Höhepunkt der Weihnachtsfeier für die HeimbewohnerInnen am 19.12.2019.

Die Turmbläser gestalteten die Mette in der vollbesetzten Kapelle des Altenheimes.

Am 26.12. erfreute der Männerchor unsere Senioren mit Weihnachtsliedern.

Ein klassisches Konzert gab es vom Kreativ- Ensamble mit Musikern des Haydn-Orchesters von Bozen und Trient am 29.12.

Die Bürgerkapelle kehrte auf ihrem Silvesterrundgang ein mit musikalischen Glückwünschen zum Neuen Jahr.

v. l. Vizepräsident Markus Bologna, Mitglieder der Verwaltung Franz Scarizuola und Reinhold Pernstich, sowie Direktor Kurt Niedermayr und Präsidentin Thekla Kröss (nicht im Bild) nahmen an der Haussegnung 2020 zu „Dreikönig“ teil.

Pfarrchor Tramin

Jahresfeier mit Ehrungen

Am 8. Dezember hat der Pfarrchor Tramin wieder seine traditionelle Jahresfeier abgehalten.
Begonnen wurde mit einem Dankgottesdienst, um anschließend bei einem gemütlichen Essen, das Jahr Revue passieren zu lassen und langjährige Mitglieder zu ehren.

Mit der feierlichen musikalischen Gestaltung der Messfeier um 10 Uhr zum Hochfest Maria Empfängnis – wobei unter anderem die Messe ‚Ave Maria zart' von Georg Strassenberger gesungen wurde - dankte der Pfarrchor nicht nur Gott für seinen Schutz, sondern gedachte auch der Schutzpatronin der Musik, der Hl. Cäcilia. Anerkennende Worte helfen über die Enttäuschung wegen mangelnden Verständnis und Kritik für einen besonders feierlich gestalteten Gottesdienst hinweg. Deshalb dankte der Pfarrchor besonders der Gottesdienstgemeinde für die erhaltenen Spenden aber auch für ihre Unterstützung und Worte der Wertschätzung.
Bei der anschließenden Feier im Plattenhof in Söll, konnte Obmann Günther Roner neben dem Pfarrer Franz-Josef Campidell, dem Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und der PGR-Präsidentin Gabi Matzneller und mehreren Ehrengästen auch die Sängerinnen und Sänger mit ihren Partnern und die Ehrenmitglieder begrüßen.
In den Grußworten der Ehrengäste – Pfarrer Franz-Josef Campidell, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, PGR-Präsidentin Gabi Matzneller – wurde den Sängerinnen und Sängern für ihren wertvollen und großen Einsatz von Herzen gedankt. „Die Musik und der Gesang sind eine emotionale Bereicherung für jeden Einzelnen", so der Tenor der Festredner. Nachdem die musikalische Gestaltung der Messfeiern nicht nur eine nette Umrahmung sondern ein wesentlicher Bestandteil der Messfeiern ist, ging ein herzlicher Dank speziell an die Chorleiterin Ursula Torggler, Wenn sie eine Messfeier musikalisch vorbereitet, kann man sicher sein dass die Liedwahl hundertprozentig zum Tagesthema und der Wertigkeit des Festtages passt.

Ehrungen:
Wie alle Jahre ist die Ehrung von verdienten langjährigen Mitgliedern Höhepunkt der Feier.

Gruppenfoto der Geehrten: BM Wolfgang Oberhofer, Pfarrer Franz-Josef Campidell, Elke Kaneppele Peer, Manuela Geier Trebo, Barbara Peer Hofer, Chorleiterin Ursula Torggler, Obmann Günther Roner

Jugend-Kultur-Zentrum Point

Programm Jänner 2020

05.01.2020: Hospiz Café (Jeden 1. Sonntag im Monat: Elektronische Kultur von 15 bis 20 Uhr
09.01.2020: Point Music: Helianth & Little John live on stage
11.01.2020: Zyklusshow (Projekt für Mädchen von 10 bis 12 Jahren)
11.01.2020: 1. bezirksweite Jungbürgerfeier im Schloss Rechtenthal Tramin
15.01.2020: Yoga Workshop von 16 bis 18 Uhr
16.01.2020: Jazz Abend im Point
17.01.2020: Movie Night: Eine Nacht für Mittelschüler*innen im Point
23.01.2020: Hospiz goes Point: Elektronische Musik und Kultur
25.01.2020: Ski & Fun Day
27.01.2020: Point Guest: Andrea Rizza Goldstein (75 Jahre Befreiung Auschwitz)
30.01.2020: Elternabend zum Thema „Digitale Medien"
(Der Medienpädagoge Hannes Waldner zu Gast im Point. Beginn: 20 Uhr. Eintritt frei)
31.01.2020: Point Winterparty

Detaillierte Informationen findet ihr:
- direkt bei uns im Point
- auf unserer Facebookseite „Point Point"
- auf unserer Instagram Seite „pointneumarktegna"
- oder unter 331 95 83 917 (Point Handynummer)

cortesemente di contattare il mittente al più presto e di cancellare il messaggio. Grazie.

So freute es Obmann Günther Roner und die Chorleiterin Ursula Torggler, die immer einige einleitende Worte zu den Geehrten sprach, gleich 3 Ehrungen vornehmen zu können.
Für 10 Jahre Mitgliedschaft beim Pfarrchor bzw. der Frauenschola des Pfarrchores wurden Barbara Peer Hofer und Elke Kaneppele Peer ausgezeichnet.
Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Manuela Geier Trebo geehrt. Sie hat über 20 Jahre in beiden Formationen mitgesungen und ist z.Z. in der Frauenschola aktiv.
Außerdem hat sie einige Jahre im Ausschuss mitgearbeitet. Die Chronistin Frieda Luggin Psenner verlaß den Jahresrückblick, der wieder einige schöne Höhepunkte und Erlebnisse in Erinnerung rief. Kurz zusammengefasst hat der Pfarrchor und/oder die Frauenschola insgesamt 39 Gottesdienste, sowie eine sehr stimmungsvolle musikalische Feierstunde anlässlich der Langen Nacht der Kirchen mitgestaltet.
Anschließend ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen. Die Sängerinnen und Sänger des Pfarrchores und der Frauenschola wünschen allen ein gesegnetes, glückliches Jahr 2020.

Die Frauenschola sorgte mit einigen musikalischen Einlagen für die Auflockerung der Feier.

Der Pfarrchor hieß die Gäste mit einem musikalischen Ständchen willkommen.

Für die Seele sorgen...

Einladung zum Bibelquiz-Abend

Die kfb der Pfarre Tramin lädt alle Interessierten herzlich am Freitag, 17. Jänner um 20.00 Uhr ins Pfarrheim zu einem Bibelquiz-Abend ein.

In der Mitgliedszeitung der kfb „I bin dabei" wurde ein Bibelquiz veröffentlicht. Wir werden an diesem Abend gemeinsam dessen Lösungsspruch herausfinden, indem wir bei den entsprechenden Bibelstellen nachlesen und auf einige besondere Stellen ein wenig näher eingehen.
Miteinander ins Gespräch kommen, die Bibel als „Kraftquelle" nutzen und für die Seele sorgen, so definiert die Arbeitsgruppe der diözesanen kfb, die das Bibelquiz ausgearbeitet hat, das Ziel des Abends.
Wer das Mitgliedsheft „I bin dabei" - Ausgabe 2019 zu Hause hat, ist gebeten es mitzubringen, es sind aber auch genügend Kopien

der Seiten mit dem Bibelquiz vorhanden. Alle Antworten werden zum Schluss gesammelt und zusammen im Büro der kfb in Bozen abgegeben.
Aus allen eingegangenen richtigen Antworten werden 10 Gewinnerinnen gezogen, auf welche sehr schöne Sachpreise warten. Aber auch am Bibelquiz-Abend selber gibt es die Chance, einen Preis zu gewinnen.
Alle interessierten Frauen aus Tramin und aus allen Pfarreien unserer Seelsorgeeinheit sind herzlich zu diesem gemeinsamen Abend eingeladen.
Wir freuen uns auf einen spannenden und intensiven Bibel-Quiz-Abend, auf gute Gespräche zu interessanten Bibelstellen und vielleicht auch auf einen schönen Preis, den die Eine oder Andere gewinnt.

Die kfb-Pfarre Tramin

Einladung zu Information, Gespräch und Austausch

“Heute Kirche sein“ - Bildungstag der Seelsorgeeinheit Tramin

Die Diözese Bozen Brixen hat für das heurige Arbeitsjahr ihren Schwerpunkt auf die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt und die Pfarreien aufgerufen, unter dem Motto „Mein Date mit der Bildung“ einen Tag der Weiterbildung zu organisieren.

Auch in unserer Seelsorgeeinheit wurde ein Bildungstag organisiert, er findet am Samstag, 18. Jänner 2020 von 9 Uhr bis 16 Uhr im Pfarrheim von Kurtatsch statt.
Die Veranstaltung trägt den Titel „Heute Kirche sein“, Referent ist Tobias Simonini und die Einladung hierzu richtet sich an a l l e ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sieben Pfarreien unserer Seelsorgeeinheit Tramin. Bei der Veranstaltung in Kurtatsch sind Referate und die Arbeit in kleineren Gruppen geplant, man erhält Informationen und lernt auch neue Aspekte der religiösen Mit- und Zusammenarbeit kennen. Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit des Austausches und des Gesprächs mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus anderen Pfarreien. Es wird ein Unkostenbeitrag von 15 Euro eingehoben, das Mittagessen ist darin enthalten.

Anmeldungen bei:
Theo Kofler: Tel. 335 61 68 794 oder
Josef Guadagnini: Tel. 335 52 46 207
Vorsitzende des PGR-Tramin, Gabi Matzneller

Kirche ist nicht nur ein Gebäude, Kirche sind wir alle gemeinsam. Das ist die große Herausforderung vor der die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute stehen.

Tierschutzverein Überetsch – Unterland

Zwei Kater suchen ein Zuhause

Liebe Tierfreunde!
Diese zwei wunderschönen Kater sind circa zwei Jahre alt, kastriert, stubenrein und suchen ein Zuhause. Sie sind Brüder und können nur zusammen vermittelt werden. Es wäre gut, Erfahrung mit Katzen und Geduld mitzubringen, da sie noch scheu sind.
Möchten Sie den beiden ein neues liebevolles Heim bieten? Dann rufen Sie bitte an unter Tel. 333 86 56 866 (Frau Lidia).

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 19. Jänner

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 24. Jänner

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Krebshilfe

Herzlichen Dank!

SÜDTIROLER KREBSHILFE

Seit einigen Jahren organisiert die Südtiroler Krebshilfe – Bezirk Überetsch Unterland - das Törggelen und die Weihnachtsfeier für die eigenen Mitglieder im Bürgerhaus von Tramin.

Die Teilnahme ist immer hoch und für alle ist es ein guter Grund, sich zu treffen und ein paar Stunden in angenehmer Gesellschaft zu verbringen. Freiwillige aus Tramin schmücken dafür sorgfältig die Tische und den Raum, bereiten spezielle Menüs vor und bringen schließlich alles wieder bestens in Ordnung.
Dafür sei dem ganzen Team rund um Maria Nössing -Gamper herzlichst gedankt.
Auch dem Egetmannverein danken wir sehr. Er verkauft bei seinem Standl auf dem Rathausplatz an einem Adventsonntag Orangen für die Krebshilfe und überlässt es ihr großzügigerweise am Heiligen Abend ganztägig zum Aufschank. Der Gemeindeverwaltung und besonders der Bevölkerung von Tramin ein herzliches Vergelt`s Gott und eine glückliches Jahr 2020. Für die Südtiroler Krebshilfe: Bezirk Überetsch - Unterland
Berlanda Mariangela Poles (Präsidentin)

Bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier im Bürgerhaus der Krebshilfe ging es wieder gemütlich zu.

SCHMIDL MODE & WÄSCHE Qualität zum Wohlfühlen

WINTER Schluss Verkauf
4. Jänner – 15. Februar 2020

SCHMIDL JUNG ... zieht Kinder an

Für Herren:

Herren-Pyjama von „Schiesser“	59,95	–33,37% =	39,95 €
Herren-Slip „Schiesser“ 2 Stück	29,95	–33,39% =	19,95 €
Boxershort„Schiesser“ 2 Stück	38,95	–35,94% =	24,95 €
Herren-Unterhemden „Schiesser“	16,95	–41,30% =	9,95 €
Herren-Sportslip „Schiesser“	16,95	–41,30% =	9,95 €
Herren-Pullover und Strickjacken			–40% reduziert
Herren-Hemden			–40%–60% reduziert
Herren-Unterwäsche u. einige Pyjamas von „Calida“			–30% reduziert

Für Kinder: Moden von Mayoral Staccato, Babyface usw. –40%–60% reduziert
Kinderunterwäsche von „Schiesser“ –40%–60% reduziert

Für Damen:

Damen-Trägertop „Speidel“ mit Spitze	15,95	–37,62% =	9,95 €
D. Hüftslip „Speidel“ mit Spitze	9,95	–30,16% =	6,95 €
Damen-Top „Speidel“	11,95	–33,47% =	7,95 €
Damen-Slip „Speidel“	9,95	–40,21% =	5,95 €
Nachthemden „inLinea“	39,99	–25,11% =	29,95 €
D. Pyjamas von „Schiesser“und „Calida“			–30% –40% reduziert
Unterwäsche u. Dessous von „Chantelle“,„Passionata“, „Felina“, „Schiesser“ u. „Calida“			–30% – 40% reduziert
Damen Strickmode			– 40% reduziert

Schmidl **zweimal** in Kaltern:
A.-Hofer-Straße 17, Tel. 0471 963116 und Marktplatz 9, Tel. 0471 963313
www.schmidl.it

EINST & jetzt

Der Rathausplatz vor 1909

Foto: W. Kalser

Der Rathausplatz vor 1909: An diesem Tag stehen, sitzen, gehen dort gut fünfzig Leute herum: rechts ein Mädchen im langen Kleid und Korb, vor dem Gasthaus Löwen an einem einzelnen Tisch ein paar Männer mit einem Glas Wein, am Baum ein Greis mit weißem Bart und Schürze (der Zelger Metzger?), in Pose ein sportlicher Herr mit Rad. Während sie alle in Richtung Fotograf schauen – vermutlich haben die meisten von ihnen das erste Mal in ihrem Leben einen Fotoapparat gesehen - scheint der den Jungen links nicht zu interessieren. Im Hintergrund halten sich am Haus der Familie Elena, am Brunnen, in einer Kutsche und bei der engen Straße noch weitere Personen auf.
Von den Gebäuden erkennt man im Westen den Gasthof zum Goldenen Löwen, in dem im Parterre auch die Metzgerei Zelger untergebracht war, im Osten das heutige „Doktorhaus" und daran angebaut ein zweistöckiges Wohnhaus. Im Norden - wenn auch von den Kastanienbäumen beim Dorfbrunnen teilweise verdeckt - der Gasthof zum Schwarzen Adler, in dem auch die „Königlich Kaiserliche Postfahrt Unternehmung" untergebracht war. Besser ersichtlich ist das angebaute sog. „Uhrmacherhaus. "Der stattliche gotische Pfarrturm überragt alles. Aber wo war die Pfarrkirche? Diese war damals laut Franz Lanzer (Pfarrer von 1877-1894), „das armseligste und vernachlässigste Gotteshaus ...." und niederer als der Baum im Kirchhof.

Am Dreikönigtag 2020 ist auf dem Platz auch allerhand zu sehen: vor allem viele Autos. Für die Fußgänger bleiben teilweise nur die Fahrbahn in der Mitte, sowie etwas Raum rund um Rathaus und Brunnen – und dieser muss mit allerhand „Außenmöbeln" frei gehalten werden. Die „Gasthausbesucher" halten sich in den Bars oder deren geschützten Vorräumen auf: beim „Löwen" , „Platzl" oder im Restaurant „Alte Post" auf. Dessen Name erinnert noch an die ehemalige k.u.k. Poststation und auch daran, dass hier auch nach dem unseligen Ende des 1. Weltkrieges bis in die neunziger Jahre herauf die Post / „poste italiane" untergebracht war.
Unverändert mächtig der 86 m hohe Pfarrturm und auch die west- und ostseitigen Häuser – das heutige „Menapace Haus wurde erhöht – umrahmen den Platz in alter Würde. Anders nach Norden hin: Hier steht nun ebenbürtig und zum Turm passend seit 1911 die große neugotische Kirche mit dem steilen roten Ziegeldach. Im Zuge deren Erbauung wurde der große Zubau des Schwarzen Adlers abgetragen. Einzig die Terrasse erinnert heute noch daran. Ansonsten sind die Kastanienbäume um den Brunnen gewachsen, diejenigen vor dem Löwen gibt es hingegen nicht mehr.
Das fehlende Grün macht der große Christbaum wett, der in der weihnachtlichen Zeit den Dorfplatz ziert. hgk

Herzlichen Glückwunsch...

Vor kurzem vollendete
Frau Maria Peer Thaler
ihren 90. Geburtstag.

Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

von links nach rechts:
Bürgermeister Wolfgang Oberhofer,
Pfarrer Franz Josef Campidell, Neffe Herbert,
die Jubilarin Maria Peer Thaler, Rosa Roner,
Referentin Brigitte Rellich und Rosi Peer

Nahversorgung

Aus für den Bioladen „Löwenzahn“ !?

Der Bioladen Löwenzahn auf dem Rathausplatz schließt im Februar. Damit wird das Dorf um ein kleines, aber wichtiges Geschäft ärmer. Das Traminer Dorfblatt hat mit der Besitzerin Brigitte Mayr – Fischer aus Kurtatsch über ihre Beweggründe für diesen Schritt gesprochen.

Brigitte Mayr: „Ein Geschäft kann im Dorf nur überleben, wenn die Einheimischen hier einkaufen“. Sie und ihr Bioladen auf dem Rathausplatz werden fehlen. Foto: W. Kalser

TD: Frau Mayr, seit 16 Jahren führen Sie das Bio – Ladele. Bitte sagen Sie uns, warum Sie aufhören.
Brigitte Mayr - Fischer: Für kleine Geschäfte ist es schwierig – man tut sich schwer. Für mich alleine ist es zuviel Arbeit und ein Angestellter ist zu teuer. Es ist auch immer mehr Bürokratie und die Konkurrenz wird immer größer. Jedes Geschäft hat inzwischen eine Bioecke. Das heißt, das Bewusstsein für Bioprodukte ist zwar allgemein gestiegen und das ist grundsätzlich gut, für uns Kleine ist es aber auch ein Nachteil. Bio ist bei uns immer noch ein Nischenprodukt, aber die Nische ist in der Zwischenzeit überfüllt.

Die Entscheidung ist Ihnen also eher leicht gefallen?
Nein, nein! Ich habe lange überlegt und hätte eigentlich noch gerne weiter gemacht. Ich habe es gerne getan und es hat auch gepasst. Aber jetzt bräuchte es ein neues Konzept – z.B. mehr Zusammenarbeit mit Biobauern. Eine solche Umstellung ist allerdings mit einem großen Aufwand verbunden und wäre für mich alleine nicht möglich.

Der Löwenzahn hat sich unter ihrer Leitung schon einmal umgestellt und ist vom Dezini - Haus in der Mindelheimerstraße auf den Rathausplatz gezogen.
Ja, diese Gelegenheit hat sich geboten und wir haben sie ergriffen. Die Umsiedlung hat sich sehr bewährt. Plötzlich waren wir mitten am Platz und alle haben uns gefunden. Das hat sich auch auf den Umsatz ausgewirkt. Der Platz hier ist perfekt.

Und trotzdem zu wenig Kundschaft?
Es gibt Zeiten, in denen mehr los ist – z. B. wenn Gäste da sind - dann wieder weniger. Tramin hat einfach kein Einzugsgebiet. Von den Nachbardörfern kommt kaum jemand zum Einkaufen hierher, man ist auf die Einheimischen angewiesen. Zudem wird Bio immer noch von vielen beargwöhnt und schlecht geredet.

Letzthin wurden auf dem Rathausplatz Parkplätze gestrichen, das hat sie als Geschäftsfrau gestört.
Ja, denn das merkt man. Die Leute haben auch gesagt, dass sie weiterfahren, wenn sie keinen Parkplatz finden. Die Gemeinde hat es uns dadurch nicht leichter gemacht. Da helfen die 10.000 Euro für Geschäftseröffnungen im Dorfzentrum auch nicht weiter. Man sollte auf die bestehenden Geschäfte schauen und denen helfen und nicht Prämien für Neueröffnungen erteilen, wenn die bestehenden Läden kaum überleben können.

Was sollte sie ihrer Meinung nach für die Geschäfte im Dorf tun?
Langfristig können kleine Geschäfte in unseren Dörfern nur überleben, wenn das Bewusstsein der Konsumenten sich ändert: Wenn den Dorfbewohnern ein Geschäft im Dorf wichtig ist müssen sie eben dort einkaufen, dann kann das Geschäft überleben. Wenn der Gemeinde diese Geschäfte wichtig sind, muss sie entsprechenden Initiativen andenken, ein Parkplatzkonzept wie das für den Hauptplatz ist sicher nicht förderlich.

Wirft der in Bau befindliche M Preis auch schon seine Schatten voraus?
Wenn, was anzunehmen ist, diese neue Geschäft einen Umsatz macht, werden die bestehenden Geschäfte Umsatzeinbußen hinnehmen müssen. Das werden alle Geschäfte in Tramin und Umgebung spüren.

Übers Traminer Dorfblatt haben Sie bereits im Herbst Nachfolger gesucht.
Ja, und ich habe auch Geschäftsleute direkt gefragt. Leider haben alle abgesagt. Sie wissen: In so einem Geschäft muss man selber arbeiten, sobald man jemand anstellen muss, geht es nicht mehr.

Also schließt der „Löwenzahn bald seine Blüte“ .....
Ja, vorher von Mitte Jänner bis Mitte Februar werden wir noch einen Ausverkauf machen. Bis alles fertig ist, dauert dieser sicher einen Monat.

Ihnen das letzte Wort, Frau Mayr.
Ich bedanke mich bei allen Traminern und Traminerinnen für das Vertrauen und bei allen Kundinnen und Kunden, die zu uns gekommen sind. Der Traminer Löwenzahn ist einer der ersten Bioläden im Lande. Die seinerzeit auf genossenschaftlicher Basis entstanden Gründungsidee war bahnbrechend und weitsichtig. Man müsste wieder zu dieser Ursprungsidee zurückkehren. Vielleicht finden sich noch einmal ein paar Idealisten.
Interview: Helga Giovanett – Kalser

Ordentliche Vollversammlung der Kellerei Tramin

Leo Tiefenthaler als Obmann bestätigt

Mit einer historisch hohen Beteiligung wählten die Mitglieder der Kellerei den neuen Vorstand. Leo Tiefenthaler wurde mit großer Mehrheit als Obmann bestätigt.

Der Urbansaal war bis auf den lezten Platz gefüllt.

Der neue Verwaltungsrat.

Den beeindruckenden Werdegang der Kellerei Tramin begleitet er bereits seit 2004. Ebenso eindeutig wurde der langjährige Vize-Obmann Franz Scarizuola in seiner Funktion bestätigt. Die Mitglieder setzen damit ein klares Zeichen, um mit Kontinuität den erfolgreich eingeschlagenen Weg fortzuführen.
Geschäftsführer Stephan Dezini konnte eine sehr beeindruckende Abschlussbilanz präsentieren, welche für eine eindeutig positive Stimmung bei den Mitgliedern sorgte.
Unter den zahlreichen Aktivitäten erwähnte Verkaufsleiter Wolfgang Klotz den erfolgsgekrönten internationalen Gewürztraminer-Sommelier-Workshop: rund 100 Sommeliers aus 13 Ländern fanden sich Ende Oktober in der Kellerei ein, um das facettenreiche Spektrum des Gewürztraminers zu entdecken. Die große Leidenschaft der Kellerei Tramin für diese Rebsorte war bereits im September mit der Auszeichnung des Gewürztraminers Terminum als drittbester Wein Italiens bei den „Best Italian Wine Awards“
belohnt worden. Willi Stürz, langjähriger Kellermeister der Kellerei Tramin, blickte auf ein arbeitsreiches Jahr zurück und forderte alle dazu auf, den vor vielen Jahren eingeschlagenen Weg des Qualitätsweinbaus konsequent weiterzugehen.
Er betonte die große Bedeutung von Qualität auf allen Ebenen. Nur mit dem Selbstverständnis jedes Einzelnen, sensibel mit Landschaft und Natur umzugehen, kann auch langfristig eine hohe Wertschöpfung erzielt werden. Dazu zählen auch die Themen Wasserverbrauch, Pflanzenschutz, Bodenleben und Artenvielfalt.
Zentraler Punkt der Vollversammlung am 9. Dezember waren die Neuwahlen. Obmann Leo Tiefenthaler und sein Stellvertreter Franz Scarizuola werden die Kellerei auch die nächsten drei Jahre anführen. Bei der Wahl des Verwaltungsrates gab es vier Änderungen.
Demnach setzt sich der neue Verwaltungsrat aus den folgenden Personen zusammen: Anton Kieser, Dr. Manfred Huber, Josef Amort (neu), Erich Mayr (neu), Alois Tengler, Patrick Pernstich (neu),
Greta Oberhofer (neu), Hermann Franzelin und Helmut Kofler. Obmann Leo Tiefenthaler zeigte sich erfreut über die große Geschlossenheit unter den Mitgliedern und sprach symbolisch über den hohen Wert des Mannschaftssports.
„Einer allein richtet in einer Genossenschaft nichts aus, aber alle gemeinsam können Großes vollbringen“ so Tiefenthaler abschließend. Günther Facchinelli Kellerei Tramin

Traminer Dorfblatt

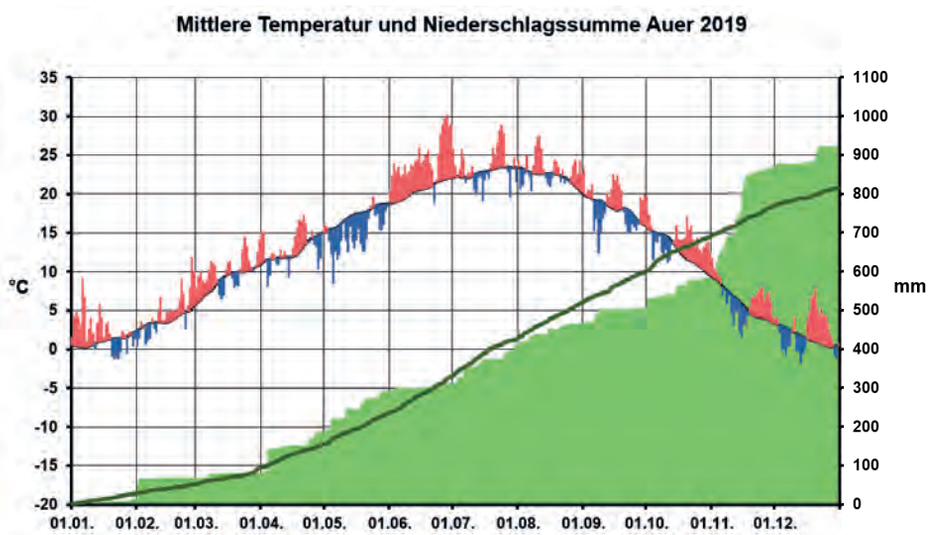
Alle Neuheiten verfolgen
jetzt einfach auf:
www.traminerdorfblatt.com

Natur-Wissen / Meteorologie

2019: Zu warm, sehr niederschlagsreicher November

Kolumne von Günther Geier

Das Jahr 2019 ist im Unterland deutlich zu warm verlaufen. Die Temperaturen lagen um 1,3 Grad über dem langjährigen Mittelwert von 1981-2010. Nach dem Rekordjahr von 2018 setzt sich der Trend von sehr warmen Jahren also auch im Unterland fort.



Temperatur- und Niederschlagsverlauf von 2019 in Auer. Rote und blaue Balken: tägliche Abweichungen vom Temperaturmittel 1981-2010. Hellgrüne Fläche: Niederschlagssumme 2019. Dunkelgrüne Linie: Mittlere Niederschlagssumme 1981-2010

Elf der zwölf Monate waren 2019 zu warm, nur der Mai schlug aus der Reihe und verlief deutlich zu kalt.
Die höchste Temperatur des Jahres wurde am 28. Juni mit 38,7°C in Auer gemessen. Am kältesten war es an der gleichen Wetterstation am 21. Jänner mit -4,3°C.
Die Niederschlagsbilanz ist hingegen sehr unterschiedlich und insgesamt hat es mit 917 mm um 12% mehr geregnet als in der Vergleichsperiode.
Im April und Mai waren die Niederschläge überdurchschnittlich. Darauf folgte ein sehr trockener und heißer Juni mit gerade einmal 19,5 mm Regen. Auch im August, September und Oktober fiel heuer weniger Niederschlag als in der Vergleichsperiode von 1981-2010.

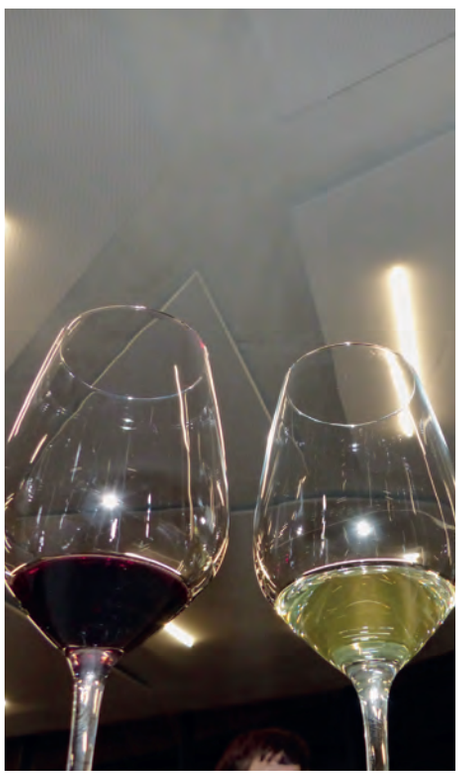
Der mit Abstand regenreichste Monat war der November. An der Station in Auer fielen insgesamt 284 mm Niederschlag. Nur in den Jahren 2000 mit 320 mm und 2002 mit 316 mm hat es im Unterland im November mehr geregnet. Gleichzeitig war es in der ersten Novemberhälfte deutlich zu kühl, weshalb es zum Teil bis in die Talsohle geschneit hat. Auf den Bergen hat der Winter Einzug gehalten und für Probleme durch umstürzende Bäume gesorgt.

Tamaris
MARCO TOZZI shoes & accessoires
PRIMIGI
SKECHERS WORLD FAMOUS
GEOX RESPIRA
Dockers by Gerli Boots & Shoes
WINTERSCHLUSSVERKAUF
BIS -50%
CAFÈNOIR SHOES, BAGS AND ACCESSORIES
s.Oliver
OK Schuh- und Lederwaren OBRIST
IGI&CO made in Italy
Innerhoferstr. 18
Eppan
Gabor
LAUFWERK SHOES AND BAGS
Bahnhofstr. 38
Kaltern

Bäuerinnen

Einladung zum Weinseminar

Der Weinfachmann Leopold Larcher wird uns an zwei Abenden in die Welt der edlen Tropfen einführen. Bei diesem Weinseminar erhalten Sie Informationen zum Thema Verkostungstechnik und Produktionsmethoden, sowie Wissenswertes rund um Service, Glaskultur, Umgang mit Gästen, Speisen und Weinanpassung.



Referent: Sommelier Leopold Larcher
Termine: Donnerstag, 23. Jänner und Freitag, 31. Jänner, jeweils um 18 Uhr in der Kellerei Tramin (Nussbaumersaal)
Spesenbeitrag: 40 Euro

Anmeldung unter:
Tel. 339 23 52 852 bzw.
333 26 50 792 innerhalb 20.01.2020
Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl

Auf Eure Anmeldung freuen sich die Bäuerinnen Tramin

Volkshochschule

Englisch für Landwirte

Tramin, Öffentliche Bibliothek,
Mindelheimer Straße 12
Zahlungscode: 333635852Z
Zeit: 18.30 bis 20 Uhr Mittwoch und Freitag,
Start: Mittwoch, 15. Jänner
Kursdauer: 10 Treffen
Kursleiterin: Mary Flukey
93 Euro

Details zum Angebot
Dieser Englischkurs legt den Schwerpunkt auf Vokabeln und Redewendungen, die in der Landwirtschaft benötigt werden und die es ermöglichen sollen mit den landwirtschaftlichen Hilfsarbeitern besser zu kommunizieren.

Voraussetzung:
A1-A2
Information und Anmeldung Volkshochschule Südtirol Schlernstraße
39100 Bozen, Tel. 0471 061 444
info@volkshochschule.it www.vhs.it

Bäuerinnen

SBO Ortsgruppe Tramin spendet für den bäuerlichen Notstandsfonds

Die Bäuerinnen Ortsgruppe Tramin konnte am 21. November 2019 einen Scheck in der Höhe von 3.000,00.- Euro an den bäuerlichen Notstandsfond spenden und zwar mit dem Kennwort:

Plötzlicher Tod Familienmutter: die Mutter ist durch eine Rauchgasvergiftung gestorben und hinterlässt ihren Mann und vier kleine Kinder.
Der Spendenbetrag setzt sich zusammen aus dem Reingewinn des Äpflkiachlballs 2019 sowie aus weiteren Beträgen, die vom SBO Frauenwattn und Äpflkiachlbacken auf die Seite gelegt werden konnten.
Gedankt sei an dieser Stelle allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, so dass nun dieser Scheck gespendet werden kann.

Katharina Mittermair Gruber vom Bäuerlichen Notstandsfond, Ortsbäuerin Angelika Dalprà und der Ausschuss der Bäuerinnen bei der Scheckübergabe.

Schule

Kursangebote der Volkshochschule Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Verein für Kultur und Heimatpflege

English Easy Conversation (20F2H7107)
für Teilnehmende, die Grundkenntnisse der englischen Sprache haben und diese selbstständig anwenden können.

Jänner bis März 2020
(WT noch zu bestimmen
19.00 bis 21.00 Uhr | 10 Treffen
Tramin | Öffentliche Bibliothek

Gesundheitsturnen – Haltung und Bewegung (20W5D0116 – Kurs 1)

Gesundheitsturnen – Haltung und Bewegung (20W5D0117 – Kurs 2)
Beginn: Freitag, 10. Jänner,
08:30-09:30 Uhr bzw. 09:30 Uhr – 10:30 Uhr
(bei ausreichender Teilnehmer/innenzahl), bis Freitag, 3. April (je 12 Treffen) mit S. Morandell, Tramin | Bürgerhaus Saal B

Anmeldung ab sofort
Tel. 0471 061 444 oder
https://www.volkshochschule.it/alle-ortsstellen/tramin/

TRAminer DorfBLATT

Erscheinungstermine

Jänner	
Nr. 02	Freitag, 24. Jänner
Februar	
Nr. 03	Freitag, 7. Februar
Nr. 04	Freitag, 21. Februar
März	
Nr. 05	Freitag, 6. März
Nr. 06	Freitag, 20. März
April	
Nr. 07	Freitag, 3. April

Jugenddienst Unterland

Sommerferienprogramme 2020

Der Jugenddienst Unterland organisiert auch im Jahr 2020 wieder Sommerferienprogramme für Kindergartenkinder, sowie Grund- und MittelschülerInnen in den verschiedenen Gemeinden des Unterlandes.

Unsere Sommerferienproramme sehen auch die Integration von Kindern mit Beeinträchtigung vor.
Für die Anmeldung von Kindern mit Beeinträchtigung (dazu zählt auch eine Diagnose, z.B. ADHS) bitten wir die Eltern uns innerhalb 7.02.2020 zu kontaktieren. Dies ist erforderlich, damit die individuellen Betreuungsbedürfnisse besprochen und in Folge dessen SonderbetreuerInnen gesucht werden können. Bei Unklarheiten bzgl. einer eventuellen Diagnose wenden Sie sich bitte direkt an den Jugenddienst.
Was die restlichen Anmeldungen betrifft, so werden die Broschüren für die Sommerferienprogramme innerhalb Jänner 2020 in den verschiedenen Schulen verteilt und es wird bis zum 20.03.2020 möglich sein die Kinder über unsere Online Plattform anzumelden.
Kontakt:

Melanie Kemenater
Jugenddienst Unterland
Widumdurchgang 1
39044 Neumarkt
Tel. 0471 812 717
unterland@jugenddienst.it
www.jugenddienstunterland.it

Aldein	Kindergartenkinder und GrundschülerInnen	06.07.2020	21.08.2020
Aldein	MittelschülerInnen	06.07.2020	21.08.2020
Altrei	Kindergartenkinder und GrundschülerInnen	06.07.2020	14.08.2020
Auer	GrundschülerInnen	06.07.2020	21.08.2020
Kurtatsch	GrundschülerInnen	06.07.2020	14.08.2020
Margreid	GrundschülerInnen	06.07.2020	07.08.2020
Montan	Kindergartenkinder und GrundschülerInnen	06.07.2020	21.08.2020
Neumarkt	GrundschülerInnen	06.07.2020	21.08.2020
Neumarkt	MittelschülerInnen	06.07.2020	24.07.2020
Laag	Kindergartenkinder und GrundschülerInnen	06.07.2020	21.08.2020
Tramin	GrundschülerInnen	06.07.2020	14.08.2020
Tramin	MittelschülerInnen	27.07.2020	14.08.2020
Truden	Kindergartenkinder und GrundschülerInnen	06.07.2020	14.08.2020

Herzlichen Glückwunsch...

Vor kurzem vollendete
Herr Hubert Thöni
seinen 90. Geburtstag.

Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

von links nach rechts hintere Reihe: Bürgermeister Wolfgang Obehofer, Tochter Gerda, Rosa Roner, Referentin Brigitte Rellich und Pfarrer Franz Josef Campidell
von links nach rechts vordere Reihe: Urenkelin Lara, Gattin Paula, Urenkelin Lena, der Jubilar Hubert Thöni

Wenn sich der Mutter Augen schließen,
ihr liebes Herz im Tode bricht,
dann ist das schönste Band zerrissen,
denn Mutterliebe ersetzt man nicht.

Ein herzliches Danke

allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, die mit uns Abschied genommen haben von unserer lieben Mami, Schwiegermama, Oma, Uroma, Schwester und Patin

Rosa Scherlin Wwe. Nössing

Es ist sehr schwer, die Mami zu verlieren! Tröstend ist es aber zu wissen, dass viele Menschen ihr so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben. Deshalb danken wir für jedes tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für jeden Händedruck, für jede stumme Umarmung, für jeden stillen Gedanken und das Gebet, für die Kerzen und Blumen zur Grabgestaltung, für die zahlreichen Spenden und all denen, die Mami auf ihren letzten Weg begleitet haben.

Unser besonderer Dank gilt:

- *Unserem Pfarrer Franz-Josef Campidell für die einfühlsame Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Beerdigung.*
- *Unserem früheren Prodekan Alois Müller für den Besuch am Sterbetag in der Waldner-Klinik, seinen letzten Segen und für die Mitgestaltung des Sterbegottesdienstes und der Beerdigung.*
- *Den Vorbetern Meinrad Oberhofer, Sybille Frank und Sonja Matzneller für die würdevolle und tröstende Gestaltung der Rosenkränze.*
- *Der Solistin Marlene Zwerger und dem Organist Ottmar Leimgruber für die wunderschöne musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.*
- *Den Sänger/innen des Pfarrchors, dem Mesner, dem Ausschuss des ASV Tramin Fußball, Franzjosef Roner, den Kreuz-, Licht-, Sarg- und Kranzträgern.*
- *Der Bläsergruppe der Bürgerkapelle Tramin für die wundervolle musikalische Umrahmung der Beisetzung am Friedhof.*
- *Dem Jahrgang 1936.*
- *Dem Hausarzt Dr. Regini und Dr. Angelika Kaneppele für die gute Betreuung in den letzten Jahren, sowie Dr. Franz Xaver Waldner und seinem Team von der Waldner Klinik.*
- *Und allen, die unsere Mami weiterhin in liebevoller Erinnerung behalten.*

Tramin, im Dezember 2019 *Ingrid und Brigitte mit Familien und die Schwester Rita*

Ministranten

Am **28. November** trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Mini Gruppen aus dem Unterland. Gemeinsam sprachen wir über Themen wie die Nachfolge von Minis, das Sternsingen und dessen Organisation. Wie planen die Minigruppen Aktionen vor Ort und wie finanzieren sie sich. Die Aufarbeitung vom Thema Tod nach Beerdigungen, und die Akzeptanz der Schulen bei Abwesenheiten aufgrund von Beerdigungen die an Nachmittagen stattfinden, an denen Schule wäre. Jede und jeder hat von den jeweiligen Erfahrungen erzählt und gemeinsam haben wir voneinander profitiert. Im Frühjahr wird es eine neue Ausgabe vom Miniratscher geben.

ASV – Volleyball „Under 20“

Klein aber fein

Die Mannschaft U20: vorne: Anita, Kaya, Ines. hinten: Ilena, Katharina, Annalena, Jasmin (es fehlt Judith)

Das Spiel kann beginnen

Der ASV Tramin Volleyball Raiffeisen spielt heuer erstmals mit einer Mannschaft „Under 20“.
Ganz im Sinne der Jugendarbeit hat der Ausschuss der Sektion Volleyball heuer entschieden bei der VSS-Landesmeisterschaft auch mit einer Mannschaft „Under 20“ teilzunehmen. Trainiert wird zweimal pro Woche mit dem Profitrainer Anton Dimitrov. Die Spielerinnen sind bunt gemischt. Einige haben bereits eine langjährige Erfahrung in anderen Mannschaften vorzuweisen, andere hingegen haben erst vor einigen Jahren mit dem tollen Mannschaftssport Volleyball begonnen.
Anscheinend ist es genau dieser Mix an Erfahrung und Freude am Spiel, welcher der jungen Mannschaft zum unerwarteten Erfolg verhilft. Von den bisher bestrittenen Spielen wurden nämlich alle 4 mit einem klaren 3:0 gewonnen. Betreut wird die Mannschaft von der technischen Leiterin Elke Bachmann mit Unterstützung von Ilena Greif.
In der nächsten Ausgabe des Dorfblattes stellen wir die Mannschaft „Under 15“ vor.

Jubel über den Sieg gegen ASD Pallavolo Bolzano

ASV – Volleyball Raiffeisen

VSS U15 Mannschaft stark dabei

Mit vier Spielen und vier Siegen liegen die Mädchen auf dem hervorragenden ersten Platz, vor Latzfons und Partschins. Somit haben sie gute Chancen den VSS Landesmeistertitel in ihrer Kategorie zu holen.

Bei den VSS Meisterschaften nehmen auch schon die Kleinsten von uns teil. In Form von Turnieren wird die VSS U10 und die VSS U12 Meisterschaft ausgetragen. Besonders freut uns, dass wir auch heuer wieder mit einer Bubenmannschaft teilnehmen können.
Der ASV Tramin Volleyball Raiffeisen wünscht ein gutes neues Jahr und bedankt sich bei allen für die Unterstützung.

Kommende Heimspiele:

U13
Samstag, 11.01 um 11 Uhr

U14
Samstag, 11.01 um 15.30 Uhr
Sonntag, 12.01 um 11 Uhr
Montag, 20.01 um 20 Uhr

U16
Donnerstag, 09.01 um 19.30 Uhr
Mittwoch, 22.01 um 20 Uhr

U18
Mittwoch, 15.01 um 19.30 Uhr

Serie D
Samstag, 11.01 um 18 Uhr
Donnerstag, 16.01 um 20 Uhr

AVS

Schneeschuhwanderung

Sonntag, den 19. Jänner 2020
Die Schneeschuhwanderung vom 19. Jänner 2020 kann wegen der unsicheren Schnee- und Lawinenlage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausgeschrieben werden.
Wir werden die Wanderung an den Anschlagtafeln veröffentlichen und den Mitgliedern, welche eine E-Mail Adresse hinterlegt haben, eine Nachricht zukommen lassen.
Wir werden uns auf jeden Fall um 8 Uhr am Parkplatz in der Mindelheimer Strasse treffen und mit privaten Pkw`s starten.

Ausrüstung: Schneeschuhe (können beim AVS ausgeliehen werden), Wanderstöcke, Gamaschen, gutes Schuhwerk und Winterbekleidung, leichte Steigeisen oder Grödeln, warmes Getränk und Proviant aus dem Rucksack.

Tourenbegleitung und Information:
Manfred Tel. 338 37 03 112 und Ivonne Tel. 335 12 44 271

AVS

Jahreshaupt-versammlung

Am **Freitag den 17. Jänner** findet um 20 Uhr im Bürgerhaus von Tramin die 62. Jahreshauptversammlung der AVS - Ortsstelle Tramin statt.
Alle Mitglieder und solche die es werden wollen, sind dazu recht herzlich eingeladen. Nach der Verlesung der verschiedenen Tätigkeitsberichte, den Mitgliederehrungen und der Vorschau auf das neue Bergsteigerjahr, werden wieder einige Lichtbilder der Touren der AVS Jugend, der Wanderfreunde und der Ortsstelle des abgelaufenen Jahres gezeigt.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der Ortssausschuss des Alpenvereins Tramin

ASV - Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen

Weihnachtsskikurs am Jochgrimm

Auch heuer fand vom 26. bis 30. Dezember der traditionelle Weihnachtsskikurs des Ski Clubs Roen Tramin/Raiffeisen am Jochgrimm statt. 50 Kinder nutzten die Gelegenheit ein paar Tage im Schnee und auf der Piste zu verbringen.

Unter Anleitung unseres motivierten Skilehrerteams bestehend aus Silke Bachmann, Miriam Sattler, Hannelore Villgrater, Katja Wolfensberger, Manuela Zelger, Martin Saltuari, Christian Saltuari, Alexander Stürz und Daniel Stürz, erlernten die Kleinsten spielerisch die Grundbegriffe des Skifahrens, und die Größeren konnten ihre Kenntnisse vertiefen. Beim Skifahren auf den Pisten hatten sie Spaß, und machten große Fortschritte.
Am letzten Tag konnten sie dann das Erlernte ihren Eltern und Verwandten bei einem kurzen Rennlauf präsentieren, und wurden mit einer Medaille und einem kleinen süßen Geschenk belohnt.
Wir danken allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, Bruni und Toni Wolfensberger für die liebevolle Betreuung der Kinder, sowie allen anderen fleißigen Helfern, auf die wir jedes Jahr zählen können.
Außerdem würden wir uns freuen, alle Kinder auch beim Vereinsrennen wiederzusehen. Der genaue Termin wird demnächst bekannt gegeben.

Platz	Name	JG	Zeit
	Gruppe 3 - Martin		
1	Heinel Alexander	2013	49.40
2	Kofler Philipp	2013	50.85
3	Enderle Noah	2013	53.75
4	Parteli Lukas	2014	54.13
5	Mantinger Lukas	2013	59.01
6	Stuppner Hannes	2013	46.94 Torfehler

Platz	Name	JG	Zeit
	Gruppe 4 - Katia		
1	Romen Alma	2013	50.77
2	Überbacher Romy	2013	55.03
3	Zwerger Stefanie	2014	1.10.63
4	Seebacher Noemi	2014	1.13.95
5	Calliari Melanie	2014	49.66 Torfehler
6	Mairhofer Nora	2014	1.02.30Torfehler

Platz	Name	JG	Zeit
	Gruppe 5 - Hannelore/Christian		
1	Goldner Maja	2010	40.62
2	Sommariva Pia	2011	42.69
3	Prantl Ayla	2010	45.38
4	Ennemoser Lina	2012	48.84
5	Seebacher Julia	2012	49.80
6	Ciech Johannes	2012	50.45
7	Überbacher Leni	2010	51.45
8	Caminada Elias	2011	52.34
9	Pichler Vera	2012	52.43

Platz	Name	JG	Zeit
	Gruppe 6 - Alexander		
1	Seebacher Lukas	2009	39.85
2	Pahl Stefan	2010	42.85
3	Weissensteiner Laurin	2006	44.62
4	Romen Niklas	2010	44.68
5	Platzgummer Julian	2010	45.00
6	Stuppner Simon	2011	47.71
7	Kofler Felix	2011	47.72
8	Spitaler Michael	2009	48.84
9	Demattia Laurin	2010	50.35

Platz	Name	JG	Zeit
	Gruppe 7 - Silke		
1	Calliari Damian	2012	38.21
2	Prantl Liam	2012	39.93
3	Goldner Leo	2012	40.80
4	Zwerger Sebastian	2012	41.72
5	Mattivi Paul	2012	43.96
6	Nössing Paula	2013	45.05
7	Platzgummer Anna	2012	49.08

THALERFRANZ
BAUUNTERNEHMEN

MONTAN
Wir suchen ortsansässige und zuverlässige

**Vorarbeiter – Maurer
Hilfsarbeiter – Lehrlinge**

Berufsanfänger und Quereinsteiger mit Arbeitswillen Willkommen!
Tel. 348/4083944 - thalerbau@rolmail.net

Platz	Name	JG	Zeit
	Gruppe 2 - Daniel		
1	Casar Maximilian	2011	47.72
2	Überbacher Laurens	2007	48.87
3	Casar Viktoria	2009	54.99
4	Überbacher Maximilian	2005	55.44
5	Überbacher Emely	2011	58.01
6	Dignös Alex	2010	1.41.07

Platz	Name	JG	Zeit
	Gruppe 1 - Miriam/Manuela		
1	Von Fraxola Raphael	2013	31.76
2	Weissensteiner Vera	2014	31.88
3	Pichler Miriam	2012	34.48
4	Pirpamer Lena	2012	41.02
5	Peer Simon	2014	43.54
6	Ritsch Raphael	2013	53.59
7	Spitaler Niklas	2014	1.00.13

Erste Rennteilnahmen für unsere jungen Rennläufer der VSS-Gruppe

Urlekids-Race und Nachtslalom Deutschnofen

Nach ein paar Trainingseinheiten in Schnals und Sulden haben unsere jüngsten Rennläufer kurz vor Weihnachten ihre ersten Rennen in dieser Wintersaison bestritten.

Beim Urle-Kids Rennen im Sarntal konnten sich die Athleten unserer VSS-Gruppe an ca. 260 Teilnehmern aus ganz Südtirol messen, und die ersten Rennerfahrungen für diese Wintersaison machen.
Alle 7 Teilnehmer konnten gute Ergebnisse erzielen, und einen schönen Tag im Schnee erleben. Für Jakob Parteli, Lukas Psenner und Paul Nössing war es das erste große Rennen, wobei sie sich trotz großer Aufregung tapfer geschlagen haben.
Ein Kompliment dem Skiclub Sarntal für die perfekte Organisation. Ende Dezember nahm unsere einzige Grandprix-Athletin Hanna Bachmann am Nachtslalom in Deutschnofen teil, und errang bei ihrem ersten Rennen in dieser Kategorie den hervorragenden 5. Platz. Bravo Kinder und weiter so.

Hanna Bachmann beim Nachtslalom

Unsere VSS-Kinder beim Urlekids Race

Große Mode kleine Preise!

AB 06.01.2020 SIND WIR WIEDER GEÖFFNET!
Mit einem super Winterschluss Ausverkauf!
Alles -50%!
Rabatte - Rabatte - Rabatte
Und noch mehr…
Mode Laura wartet auf euch.

25 Jahre 1991 - 2016

MODE LAURA KURTATSCH
Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

ASV – Fußball

Das Jugend-Hallenturnier steht vor der Tür

Am kommenden Wochenende (17. bis 19. Januar) findet in der Traminer Raiffeisen-Dreifachturnhalle das traditionelle Jugend-Hallenturnier der Kategorien U8, U10, U11 und U13 statt.

Die zwölfte Auflage des Turniers, zu der sich über 60 Mannschaften aus ganz Südtirol und dem Trentino angemeldet haben, beginnt am Freitagabend mit den ersten Spielen der Unter 10 und geht am Sonntagabend mit den letzten Spielen der Unter 13 zu Ende.
Neben spannenden Begegnungen ist an den drei Tagen auch für Speis und Trank bestens gesorgt. Im Namen des Vereins sei an dieser Stelle allen Sponsoren, mit dem Hauptsponsor Brennerei Roner an der Spitze, recht herzlich gedankt. Ein großer Dank geht auch an die Raiffeisenkasse Überetsch, im Besonderen an den Direktor der Filiale Tramin, Andreas Frötscher, für die Bereitstellung der Medaillen und Pokale. Der Traminer Fußballverein würde sich freuen, wenn er Sie an einem der drei Tage in der Turnhalle begrüßen darf!

Vom 17. bis 19. Januar steht in der Raiffeisen-Dreifachturnhalle das traditionelle Jugend-Hallenturnier auf dem Programm

12. Jugend-Hallenturnier - das Programm

Freitag, 17. Januar
17 bis 20 Uhr: Vorrundenspiele Unter 10

Samstag, 18. Januar
8 bis 13.30 Uhr: Finalspiele Unter 10
14.30 bis 21 Uhr: Unter 11

Sonntag, 19. Januar
7.30 bis 15.30 Uhr: Unter 8
16.30 bis 21 Uhr: Unter 13

Winter-vollmond

Immer wieder sieht man von Tramin aus den Vollmond übers Weißhorn aufgehen. Foto. W. Kalser

Wir gratulieren zur *Geburt*

Harald Vettori
geb. am 01.11.2019

Lion Nussbaumer
geb. am 20.11.2019

Lionel Visintin,
geb am 25.11.2019

Emil Mittelberger,
geb. am 12.12.2019

Heidi Kofler,
geb. am 24.12.2019

Peter Maier
geb. am 27.12.2019

In ehrendem Gedenken an unsere lieben *Verstorbenen:*

Herta Windegger,
geb. am 11.02.1944 in Eppan,
† am 17.12.2019 in Bozen.

Rosa Scherlin,
geb. am 21.04.1936 in Tramin,
† am 20.12.2019 in Bozen.

ASV – Sektion Boccia

Weihnachts - Turnier 2019

Am 27. Dezember 2019, lud die Sektion Boccia zum WEIHNACHTS - TURNIER auf die Boccia - - Anlage in Salurn. Vor Turnierbeginn begrüßte Sektionsleiter Peter Bellutti alle recht herzlich. Besonders begrüßte er den Ehrenpräsidenten Luis Zwerger und den Präsidenten des Boccia Clubs von Salurn Herrn Vittorio Baratella. Am Turnier beteiligten sich 14 Spieler/innen, welche dann, als Zweierteams, in die Gruppen „A“, und Gruppe „B“ zu gelost wurden. In den Vorrunde spielte jedes Paar drei bzw. zwei Spiele.

v. l.: Matthias Zelger, Martina Atz, Sektionsleiter Peter Bellutti, Hans Oberhofer, Andreas Saltuari

Vorrundenspiele

In der Gruppe „A“ wurde verbissen um den Einzug ins Finale gekämpft. Nach zwei Spielen lagen zwei Paare in aussichtsreicher Position um den Gruppensieg. Beide Paare hatten zwei Siege und aufzuweisen. Im Spiel zwischen Hans Oberhofer & Andreas Saltuari und Luis Zwerger & Doris Bellutti ging es um die Teilnahme am Finale. Hans & Andreas spielten sehr konzentriert. Sie sammelten Punkt um Punkt. Sporadisch überließen sie ihren Gegner nur ein zwei Punkte.
Schlussendlich siegten Hans & Andreas verdient mit 12 : 5 Punkten. Mit drei Siegen (45 Punkte) zogen sie verdient ins Finale ein. Luis & Doris (35 P.) belegten Platz zwei vor den Paaren Reinhold Zelger & Walter Gallmetzer (26 P.) und Karin Bellutti & Egon Maier (8 P.). Die Gruppe „B“ wurde vom Duo Matthias Zelger & Martina Atz klar beherrscht. Mit zwei Siegen (30 Punkte) qualifizierten sie sich souverän fürs Finale. Platz zwei ging ganz knapp an das Paar Toni Wolfensberger & Siegrid Nessler (18 P.) vor dem Paar Toni Ladstätter & Peter Bellutti. (17 P.)

Finale

Das Finale war dann die Kür von Matthias & Martina. Beide rudelten hervorragend. Matthias zeigte auch beim Stechen keine Schwächen. Anfangs konnten Hans & Andreas noch einigermaßen mithalten. Sie schafften immer wieder mit kleinen Punkten den Anschluss. In Führung gingen sie aber nie. Beim Stande von 6 : 6 zogen Matthias & Martina mit zwei Zweier auf 10 : 6 davon. Hans & Andreas konnten einfach nicht mehr zu legen. Bei ihnen war endgültig der Ofen aus. Schlussendlich siegten Matthias & Martina verdient mit 12 : 6 Punkten. Der Turniersieg war geschafft und er wurde mit allen Spielern dementsprechend gefeiert.

Siegerehrung

Die vier besten Teams erhielten schöne Sachpreise.
1. Matthias Zelger – Martina Atz
2. Hans Oberhofer – Andreas Saltuari
3. Toni Wolfensberger – Siegrid Nessler
4. Luis Zwerger – Doris Bellutti

Sektionsleiter Peter Bellutti bedankte sich nun bei allen Beteiligten für die Teilnahme. Einen besonderen Dank richtete er an den Präsidenten des Boccia Clubs Salurn, Herrn Vittorio Baratella, für die Bereitstellung der Bahnen und vor allem für die vorzügliche Marende. Ein Dank ging auch an die Organisatoren, sowie an allen Helfern, welche zum reibungslosen Ablauf des Turniers beigetragen haben. Zum Schluss, wünschte er den Anwesenden noch alles Gute zum Neuen Jahre 2020, verbunden mit viel Gesundheit und Zufriedenheit.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

UNSER ANGEBOT VOM
15. BIS 29. JÄNNER 2020

Sterzinger Fruchtjoghurt 500 gr d. St.	0,79 €	Kekse Törtchen Manner 400 gr d. St.	2,39 €
Käse Asiago 1 kg	9,90 €	Kaffee Lavazza Qual.St.	3,19 €
Käse Dolomitenkönig 1 kg	9,90 €	Rossa 2x250 gr d.	
Ricotta Brimi 250 gr d. St.	0,99 €	Papiertaschentücher Despar 30x9 d. St.	2,68 €
Joghurt Skyr Mila 150 gr d. St.	0,89 €	Maxi Toilettenpapier Despar 4 Ro d. St.	2,15 €
Schabser Butter 250 gr d. St.	1,99 €	Spülmittel Svelto 1 lt	0,99 €
Nudel De Cecco 500 gr d. St.	0,79 €	Flüssigwasch. Bio Presto 950 ml d. St.	1,99 €
Reis Flora Classico 1 kg	1,89 €		
Olivenöl extrav. Frantoio 1 lt	2,99 €		

Beginn der Maschgrazeit!

Traminer Dorfblatt

Bitte die Einzahlung des Jahresbeitrages 2020 durchführen.

Der Beitrag ist unverändert geblieben: **35 Euro** (Inland) / **60 Euro** (Ausland)

Den Einzahlungsschein finden Sie auf der letzten Seite.

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund gesucht – bebaut oder unbebaut. Diskreter Direktankauf. Kontakt: info@etschtaler.com, Tel. 0471 172 7175

Das Weingut Pfitscher in Montan sucht **Weinberge** in Pacht und Traubenlieferanten. info@pfitscher.it
Tel. 328 08 13 967.

Motivierter einheimischer **Hydrauliker-Lehrling** gesucht. Pfraumer Roland & Co Tel. 0471 861 014 – info@pfraumer.it

Wir suchen ab März bis November folgende Mitarbeiter:
- Kellner/in (Vollzeit mit flexiblen Stunden)
- Zimmermädchen (8 bis 15 Uhr)
- Kochlehrling oder Frau zur Mithilfe in der Küche (8 bis 13 / 17 bis 21 Uhr)
- Masseurin mit Kosmetikkenntnissen (auch Teilzeit möglich, Wochenende frei)
- Tellerwäscher/Hausmeister (8 bis 13 / 17 bis 21.30)

Nur Hausgäste, geregelte Arbeitszeiten. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung: info@winzerhof.com, Tel. 0471 860 183

Liebe Studentinnen! Wir suchen für Frühjahr und Herbst 2020 für nachmittags und abends auf Abruf ein liebes, **verantwortungsvolles Mädchen** (volljährig, bereits Erfahrung) und in den Sommerferien in Vollzeit bei uns zu Hause. Unsere Zwillinge sind 3,5 Jahre alt. Wir freuen uns auf Deine schriftliche Bewerbung: info@winzerhof.com

Kastelaz Keller Tramin: Suche **Küchenhilfe** für die Saison 2020, vom 1. Mai bis 31.Oktober, Dienstag bis Donnerstag, ab 17.30 Uhr, Freitag, Samstag u. Sonntag mittags und abends.
Gutes Arbeitsklima. Keine Unterkunft. Montag frei. Tel. 349 75 20 449.

Kastelaz Keller Tramin: Suche einheimische **Servicekraft** für die Saison 2020, vom 1. Mai bis 31. Oktober, Dienstag bis Donnerstag von 16 bis 23.30 Uhr, Freitag, Samstag und Sonntag mittags und abends. Selbständiges Arbeiten erforderlich.
Gutes Arbeitsklima. Keine Unterkunft. Montag frei. Tel. 349 75 20 449.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen **Mitarbeiter** mit Führerschein. ALKA Getränke – Montan –
Tel 0471 819 049.

Wer braucht noch Hilfe zum z.B. **Reben** schneiden, Rasen oder Ähnliches? Tel. 340 66 77 891.

Verkaufe **Obstwiese** Kalterer Hirten 5640m² Gala Venus Vengal Tropf und Oberkronen Beregnung mit Ziegel Tel. 338 42 41 709.

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

18. bis 24. Jänner:
Auer, Tel. 0471 810 020

Ärzte

15. bis 16. Jänner:
Dr. Nadja Frei, Tel. 349 31 34 248
22.bis 23. Jänner:
Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/Ziel
Fr 10.01.	8.30/9.30	Beginn Gesundheitsturnen	Bürgerhaus
Sa 11.01.	8 Uhr 9 bis 11Uhr 11 Uhr 15.30 Uhr 18 Uhr	Beginn AVS Jugend Winterlager Sprachentreff ASV Volleyball U 13 Heimspiel ASV Volleyball U 14 Heimspiel ASV Volleyball Serie D Heimspiel	Pfelders Bibliothek Turnhalle Turnhalle Turnhalle
So 12.01.	8.30 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst / anschl. Pfarrcafe` ASV Volleyball U 14 Heimspiel	Pfarrkirche / Pfarrtreff Turnhalle
Mo 13.01.	9 bis 11.30/14.45 bis 18	Einschreibungen	Kindergarten
Mi 15.01.	7.30 bis 11.30/ 14.45 bis 18 18.30 Uhr 19.30 Uhr	Einschreibungen Start: Englisch für Landwirte ASV Volleyball U 18 Heimspiel	Kindergarten Bibliothek Turnhalle
Do 16.01.	20 Uhr	ASV Volleyball Serie D Heimspiel	Turnhalle
Fr 17.01.	9 bis 13/14 bis 17 17 bis 20 Uhr 20 Uhr 20 Uhr	Einschreibungen ASV Fußball– Jugend Hallenturnier Vorrundenspiele U 10 Bibelquiz Abend AVS Jahreshauptversammlung	Kindergarten Turnhalle Pfarrtreff Bürgerhaus
Sa 18.01.	8 bis 13.30 14.30 bis 21	ASV Fußball JHT Finalspiele U 10 ASV Fußball JHT Finalspiele U 11	Turnhalle Turnhalle
So 19.01.	8.30 Uhr 8 Uhr 7.30 bis 15.30 16.30 bis 21	Gottesdienst St. Sebastian / Schützenkomp. AVS Schneeschuhwanderung ASV Fußball JHT U 8 ASV Fußball JHT U 13	Pfarrkirche kurzfristig Turnhalle Turnhalle
Mo 20 .01.	20 Uhr	ASV Volleyball U 14 Heimspiel	Turnhalle
Mi 22.01.	20 Uhr	ASV Volleyball U 16 Heimspiel	Turnhalle
Do 23.01.	18 Uhr	Weinseminar	Kellerei Tramin
Sa 25.01.	9 bis 11 Uhr	Sprachentreff	Bibliothek
So 26.01.	8.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche

Der Jahresbeitrag für den Bezug des Dorfbalttes 2020 wird fällig!
Wir bitten alle Empfänger/innen des Traminer Dorfblattes mit diesem Einzahlungsschein den Jahresbeitrag für den Bezug des Dorfblattes 2020 innerhalb 31. Jänner 2020 zu überweisen. Herzlichen Dank! Die Redaktion

AUFTRAG FÜR EINE ELEKTRONISCHE ÜBERWEISUNG

Fälligkeitsdatum: **31. Jänner 2020**

Betrag €	Empfängernummer	Empfänger

BITTE BEI DER ÜBERWEISUNG EMPFÄNGER UND EMPFÄNGERNUMMER ANGEBEN

BEGÜNSTIGTER

Traminer Dorfblatt
Bildungsausschuss Tramin
Mindelheimer Strasse 12 A
39040 Tramin an der Weinstrasse

BANKEN

RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH - TRAMIN
IBAN IT 61 R 08255 58970 000305000483
SWIFT - BIC: RZSBIT21548

SÜDTIROLER SPARKASSE - TRAMIN
IBAN IT 39 O 06045 58970 000000270000
SWIFT - BIC: CRBZIT2B015

Wir ersuchen Sie, diese Überweisung durchzuführen und unser Konto zu belasten.

K/K Nr. _____

_____ Datum

_____ Unterschrift

Der Überweisungsauftrag kann jeder Bank erteilt werden.

I.P.

TRAminer DorfBLATT

Vereine

Neujahrstreffen im Bürgerhaus

Finally 18!

Jungbürgerfeier

Seite 6

Pfarre

Sternsinger unterwegs

Seite 12

FF Söll

Preiswatten

Seite 18

24. Jänner 2020 – Nr. 2 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinde

Tramin 2019: mehr Geburten – mehr Einwohner

Am 1. Jänner zählte Tramin 3.439 Einwohner (1.734 weiblich, 1.705 männlich). Das sind heuer nur acht Personen mehr als im Vorjahr.

2019 sind 45 Kinder geboren (+6) und 29 Personen verstorben (+16). 98 Personen sind zugewandert (+ 5), 105 aus Tramin weggezogen (+18). Aus dem deutschsprachigen Raum stammen 52 Einwohner/innen Tramins, aus anderen europäischen Ländern über 100 Personen: davon u.a. aus Nord - Mazedonien 33, Slowakei 23, Rumänien 18, Ukraine 13, Tschechien 13, Ungarn 11, Albanien 6, Polen 5;
Ca. 80 Menschen aus anderen Kontinenten haben hier ihren Wohnsitz: davon u.a. aus Pakistan 30, Marokko 21, Indien 8, Bolivien 3, Nigeria 3, Bangladesch 3, Irak 3; Insgesamt sind in unserem Dorf inzwischen Menschen aus 30 verschiedenen Nationalitäten ansässig. „Tramin wird bunter, " brachte dies der Bürgermeister beim Neujahrstreffen auf den Punkt. hgk

Jahr	Einwohner	Geburten
2000:	3.153	29
2001:	3.159	27
2002:	3.186	22
2003:	3.198	30
2004:	3.195	24
2005:	3.194	24
2006:	3.198	19
2007:	3.223	24
2008:	3.258	24
2009:	3.273	28
2010:	3.282	29
2011:	3.301	18
2012:	3.297	33
2013:	3.284	32
2014:	3.269	38
2015:	3.311	40
2016:	3.348	40
2017:	3.383	43
2018:	3.409	39
2019:	3.431	45
2020:	3.439	???

Gemeinde

Kundmachung Baukommission

Es wird den Interessierten bekanntgegeben, dass die nächste Sitzung der Baukommission am **6. Februar** stattfindet. Einzureichen sind die Projekte, versehen mit der vorgeschriebenen Dokumentation, damit sie von der Baukommission behandelt werden können, innerhalb der Verfallsfrist vom **23. Jänner**. Der Bürgermeister

Gemeinde

Kalender Biomüllsammlung

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mi	1 Sa	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So	1 Di
2 Do	2 So	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi
3 Fr	3 Mo	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do
4 Sa Vorholung Feiertag	4 Di	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 So	5 Mi	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa
6 Mo	6 Do	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So
7 Di	7 Fr	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Mi	8 Sa	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di
9 Do	9 So	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi
10 Fr	10 Mo	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Mi	11 Sa Vorholung Feiertag	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr
12 So	12 Mi	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Mo	13 Do	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
14 Di	14 Fr	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Mi	15 Sa	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 Do	16 So	16 Mo	16 Do Zusätzliche Entleerung	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Fr	17 Mo	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Mo	20 Do	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Di	21 Fr	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Mi	22 Sa	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
23 Do	23 So	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Fr	24 Mo	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do
25 Sa	25 Di	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr
26 So	26 Mi	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa
27 Mo	27 Do	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Di	28 Fr	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Mi	29 Sa	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di
30 Do		30 Mo	30 Do	30 Sa Vorholung Feiertag	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Fr		31 Di		31 So		31 Fr	31 Mo		31 Sa		31 Do

Entleerung Biomüll
raccolta rifiuti organici

Neujahrstreffen 2020

Rückschau, Dank und Ausblick

„Oberstes Prinzip der Gemeindeverwaltung war und ist die Information der Bürger, die Durchschaubarkeit der Entscheidungen, die Bürgernähe und vor allem das Gemeinwohl, “ bekräftigte der Bürgermeister beim Neujahrstreffen mit Vereinsobfrauen und -männer, Vertretern der Institutionen, Gemeindepolitiker/innen und Ehrengästen am 13. Jänner im Bürgerhaus.

Getreu diesem Prinzip hielt Oberhofer Rückschau auf die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung des vergangenen Jahres. In Hinblick auf die Gemeinderatswahlen im Mai, legte er zudem auch Rechenschaft über die Arbeit der gesamten Legislaturperiode ab und „wagte“ auch eine Vorschau. Schließlich dankte er allen ca.50 anwesenden – indirekt auch den entschuldigten - Gästen „mit aufrichtiger und großer Wertschätzung für das rege Dorfleben, zu dem sie in Vereinen, Institutionen und im Rathaus beitragen“.
Daniela Sattler beschrieb als Projektleiterin dann in einem Kurzreferat den Zweck der Standortentwicklung Tramin und erklärte auch einige Vorhaben. Schriftleiter Jürgen Geier zeigte anhand von Auszügen aus dem Traminer Dorfblatt das vielfältige Dorfleben des vergangenen Jahres auf. Er dankte den Werbekunden, der Gemeindeverwaltung und den Dorfblattempfängern. Vor allem aber hob er die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen hervor, ohne deren regelmäßige Artikel das Dorfblatt nicht denkbar wäre. Zum Schluss kamen die Anwesenden zu Wort. Deren Beiträge drehten sich vor allem um die Rathausplatzgestaltung und Verkehrsmaßnahmen.

Aus dem Bericht des Bürgermeisters:
In der Legislatur 2015-20 wurden abgeschlossen:

-der Ausbau der Trink - und Löschwasserversorgung mit Infrastrukturen incl. Glasfaser und in der nördlichen Weinstraße, in der Au und in der Josef – von – Zallinger Straße;
-der Verbindungsweg Weisanger / Bürgerhaus
-das Glasfasernetz für die Gewerbezone, Mindelheimerstraße, Rathausplatz, In der Au, untere Teil Alexander – von- Keller Weg und kleinere Seitenstraßen

Nach dem guten Abendessen gab es angeregte Gespräche: rechts Ehrenbürger Erwin Bologna, links der Obmann der Bürgerkapelle Walter Thaler. Fotos: W. Kalser

Gut gelaunt: der bald fünfundneunzigjährige Ehrennadelträger Toni Rinner und die Leiterinnen des Kindergartens bzw. des Seniorenclubs Johanna Ungerer und Rosa Roner.

TRAMiner DorfBLATT

Bezug des Traminer Dorfblattes 2020

Haben Sie den Jahresbeitrag schon bezahlt?
Auf der letzten Seite dieses Dorfblattes finden Sie den Einzahlungsschein!

-die außerordentliche Sanierung des Schwimmbades
-die Trennung der Quellableitung zur Klapf – und Bachquelle
- ein Hochbehälter für die Trinkwasserversorgung und die Erneuerung der Druckleitung / Höfelen
- das gemeindeeigene E - Werk
-die Neugestaltung der Freiflächen rund um die St. Jakob Kirche
-die Anpassung der Räume für KITA, Jugendtreff und Kindergarten
-die zweite Rückhaltesperre im Höllental durch die Wildbauchverbauung
-die Einführung einer neuen Citybuslinie nach St. Jakob und zum Altenheim
-Verschiedene Wettbewerbe für Gemeindepersonal mit Neuanstellung: u.a. der Gemeindesekretärin
-der Zivilschutz-, Gefahrenzonen- und Gemeindeakustikplan, sowie die Überarbeitung des Bauleitplanes

Vorhaben für 2020:

-Fertigstellung der Oberflächengestaltung in der Josef-von-Zallinger Straße
-Fertigstellung des Kräutergartens auf dem Zoggler
-Baubeginn des Gemeinschaftshauses Anfang Sommer (Aushub im Februar)
-Baubeginn des 1. Bauloses – Schutzwall oberhalb Rungg
-Baubeginn zur Trink- und Löschwasserversorgung: Julius v. Payr Straße, Quirikusgasse bis Betlehem
-Ausführung der Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED und Verlegung von Glasfasernetzes: Feldweg, Noldin- Park- und Rechtenthalstr., Söllerweg bis Schloss Rechtenthal, sowie Kalterer See Straße
-Erweiterung des Trinkwassernetzes bis in die Sportzone
-Anpassung der Trinkwasserspeicher an die neuen Sicherheitsbestimmungen
-Maßnahmen gegen Radonbelastung in Mittel- , Grund – und Musikschule
-Anpassung der Trinkwasserspeicher an die neuen Sicherheitsbestimmungen
-Austausch der Rathausfenster
-Ausarbeitung eines Vorprojektes bezgl. Mobilitätskonzept im Pfarr – und Elzenbaumanger
-Projekterstellung für die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED und Glasfasernetz: Mühlgasse und St. Jakob
-Bereitstellung des Grundes und Vergabe der Projektierungsarbeiten für den neuen Wertstoffhofes
-Berichtigung der baulichen Fehler in Noldin- und Parkstraße
-Schaffung eines Zuganges zum Trinkstübele in Betlehem
-Bau der 3. Sperre mit Rückhaltebecken im Höllentalbach durch die Wildbachverbauung
-Erstellung des Gemeindeentwicklungsplanes mit anschließender Abgrenzung des Siedlungsgebietes
-Bau des Kreisverkehrs und übergemeindlichen Radweges zum Kalterer See (mit „Land“ und Bezirksgemeinschaft) hgk

Der Bürgermeister und die Gemeindereferenten würdigten die Arbeit der Geladenen, indem sie Getränke und Speisen servierten: hier für Daniela Sattler und Jürgen Geier.

Neben diesen größeren Projekten wurden viele kleinere Arbeiten durchgeführt und das Dorf mit all seinen Infrastrukturen tagtäglich nach bestem Wissen und Gewissen verwaltete und instand gehalten.

BM Wolfgang Oberhofer

In der bereits angebrochenen Maschgrazeit darf man spekulieren: Lachen Vizebürgermeister Martin Foradori und Günther Bologna über die AFT (Alternative für Tramin).

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Bus 130

Stündlich und direkt von Tramin nach Neumarkt:

Oft wurde er vermisst – jetzt ist er da: der Direktbus nach Neumarkt.

Von 6.45 Uhr bis 20.45 Uhr – also 15mal täglich - fährt der von Kaltern kommende Bus 130 an Werktagen zum Zugbahnhof und ins Dorfzentrum von Neumarkt. Von dort kehrt er um 3 Minuten nach jeder Stunde – 8 Minuten nach vom Zugbahnhof - wieder direkt nach Tramin zurück.

Täglicher Zuganschluss Richtung Bozen. Der Bus erreicht stündlich um X. 52 Uhr den Bahnhof Neumarkt Tramin: Dort starten die Züge um 7.01 Uhr, 8.01 Uhr, 9.01 Uhr, 10.01 Uhr, 13,01 Uhr (sa-so 12.55 Uhr), 14.01 Uhr, 16.01 Uhr, 18.01 Uhr, 20.01 Uhr.

Infos unter: 840000471 oder www.suedtirolmobil.info oder Fahrpläne

Mit dem Bus zum Neumarkter Bahnhof und von dort mit dem Zug bequem und rasch nach Bozen oder – erstmals möglich - auch nach Trient. hgk

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

REDAKTIONS-schluss

Sonntag, 2. Februar

NÄCHSTE Ausgabe

Freitag, 7. Februar

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Finally 18!

Die Unterlandler Jungbürgerfeier

Am 11. Jänner fand in Schloss Rechtenthal eine unterlandweite Jungbürgerfeier in großem Stil statt.

Während man in den letzten Jahren alle 18-jährigen in den jeweiligen Gemeinden beglückwünschte und dort feierte, so entschied man sich heuer auf Initiative des Jugenddienst Unterland hin, eine bezirksweite Feier zu organisieren. Die Gemeinden, sowie verschiedene Sponsoren ermöglichten die Feier durch ihre finanzielle Unterstützung.
Die insgesamt 130 Unterlandler JungbürgerInnen wurden am späten Nachmittag von den GemeindevertreterInnen in den jeweiligen Gemeinden empfangen. Anschließend stieg man gemeinsam in einen Shuttle Bus, der die Gruppen nach Tramin ins Schloss Rechtental brachte.
Dort erwartete sie bereits ein roter Teppich, umgeben von der malerischen Kulisse des Schloss Rechtenthal.
Mehrere Feuerschalen sorgten für ein feierliches Ambiente. Die Gäste wurden mit einem Aperitif und Häppchen empfangen. Michael Nussbaumer vom Jugenddienst Unterland begrüßte alle Anwesenden und führte einen Film vor, der vom Jugenddienst Unterland-Filmteam gedreht wurde.
Darin beglückwünschten mehrere Menschen wie beispielsweise der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher, der FC Südtirol Spieler Fabian Tait, der Südtiroler Musiker und Comedian Markus Doggy Dorfmann, Robert Kratky vom Ö3 Wecker Team u.v.a. die Unterlandler Jugendlichen zum Erreichen ihrer Volljährigkeit. Im Anschluss daran gab es eine Einheit zum Thema Rechte und Pflichten mit anschließendem Quiz über Kuriositäten aus dem Jahr 2001und verschiedenen Spielen, in denen die Gemeinden gegeneinander antraten. Gleich nach dieser Einheit wurde das Buffet im Kellergeschoss eröffnet, welches von Emotion Events gezaubert wurde. Das Jugendzentrum Westcoast Kurtatsch, Kurtinig, Margreid und das Jugendzentrum Joy Auer betreuten die Bar und servierten Cocktails und andere Getränke. Im Saal nebenan sorgte der Traminer DJ Jonas Ritsch für Stimmung unter den Feiernden.
Um das Programm im Außenbereich kümmerte sich das Jugend- und Kulturzentrum Point Neumarkt. Aus ihrem umgebauten Wohnwa-

„18 Jahre geschenktes Leben! "Dazu gratulierten der Bürgermeister, der Pfarrer (nicht im Bild) und die Gemeindereferenten den Traminer Jugendlichen des Jahrganges 2001 bei einem kurzen Zusammentreffen im Rathaus zum Auftakt der Jungbürgerfeier im Schloss Rechtenthal. Foto: hgk

gen servierten sie Getränke und die Jungbürger konnten es sich auf den Sofas, welche um die Feuerschalen verteilt waren, bis zu später Stunde gemütlich machen.
Gegen 23 Uhr gab es das finale Gemeinden Duell, bei dem die Gemeinden Auer, Salurn, Tramin und Truden in der Disziplin „Songs rückwärts erraten" gegeneinander antraten. Tramin holte sich den Sieg und heimste einen Gutschein der Firma Dibiasi Reisen für eine Busfahrt mit dem gesamten Jahrgang ein. Unter den restlichen Teilnehmenden wurden weitere tolle Preise verlost. Um 1 Uhr brachte ein Shuttlebus die Festgemeinde wieder sicher nach Hause.
Die Jungbürgerfeier war ein voller Erfolg. Eine zweite Auflage für den Jahrgang 2002 wird aller Voraussicht nach im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Die Jungbürgerfeier im Schloss Rechenthal war ein voller Erfolg.

Einladung zum Frauenpreiswatten

Am Freitag 7. Februar mit Beginn um 17 Uhr im Bürgerhaus.

Das Frauenpreiswatten der Bäuerinnen findet heuer am Freitag, den 7. Februar statt, mit Beginn um um 17 Uhr. Alle spielbegeisterten Frauen sind dazu herzlich eingeladen, wobei zu beachten ist, dass pro Paar eine Teilnehmerin aus Tramin stammen muss. Es winken wieder tolle Preise und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Anmeldung erfolgt im Konsum Tramin.
Auf eine rege Teilnahme freut sich der Bäuerinnenausschuss.

Große Mode kleine Preise!

Super Winterschluss Ausverkauf!
Alles -50%!
Rabatte - Rabatte - Rabatte
Und noch mehr…
Mode Laura wartet auf euch.

25 Jahre 1991 - 2016

MODE LAURA KURTATSCH
Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Alten- und Pflegeheim Tramin

Ehrung für langjährige Diensttreue

Im Zentrum des gemeinsamen vorweihnachtlichen Abends von Verwaltung, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen am 19.12.2019 war die Ehrung von verdienten Mitarbeiterinnen.

Der besondere Dank für die langjährige Treue und Betriebszugehörigkeit ließ den Abend zu einem nachhaltig wirkungsvollen Erlebnis werden: sechs Mitarbeiterinnen zählten zu den Geehrten mit 35, 25, 20 und 15 Dienstjahren im Alten- und Pflegeheim St. Anna Tramin. Gleichzeitig wurde eine Mitarbeiterin in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die innige Wertschätzung von Seiten der Heimleitung und der Verwaltung konnten alle Anwesenden an diesem Abend besonders intensiv spüren – Wertschätzung, Achtung und Anerkennung, welche zweifellos positiven Einfluss auf Motivation und Bindung zum Unternehmen ausüben werden.
Foto „Mitarbeiterinnenehrung“ Bildtext:
v. l.: Direktor Kurt Niedermayr, Karin Tschimben (25 Jahre Verwaltungsassistentin), Anita Weissensteiner (15 Jahre Verwaltungsassistentin), Elisabeth Mayr (20 Jahre Köchin), Monika Schmid (20 Jahre Pflegehelferin), Magdalena Gamper (15 Jahre Heimgehilfin), Sieglinde Wanker (35 Jahre Heimgehilfin), Irene Waldner (seit 02.01.2020 im Ruhestand) und Präsidentin Thekla Kröss.

Angehörigenabend am 08.01.2020

Am 8. Jänner 2020 lud das Altenheim zum jährlichen Angehörigenabend ein.

Validation

Auf dem Programm stand zunächst ein Referat von Doris Gamper – Pflegehelferin im Hause - zum Thema „Validation“.
Unter „Validation“ versteht man eine Kommunikationsmethode nach Noemi Feil, um mit desorientierten alten Menschen in Kontakt zu treten. Diese Strategie hilft, Stress abzubauen und ermöglicht, demenzkranken Menschen und Pflegenden Würde und Zufriedenheit zu erlangen. Validation erkennt Gefühle an und erklärt diese für gültig.
Sie basiert auf einer empathischen Arbeitshaltung und einem ganzheitlichen Ansatz zur Erfassung des Patienten. Diese Arbeits- und Kommunikationsmethode Validation wird im Alten- und Pflegeheim St. Anna seit einiger Zeit erfolgreich ein- und umgesetzt.

Tabelle: Tagessatz 2020 Alten- und Pflegeheim St. Anna

Stationäre Pflege:	
Einbettzimmer	54 Euro
Mehrbettzimmer	51,30 Euro

Kurzzeitpflege:					
Grundtarif 54 Euro + Pflegestufe	**I**	**II**	**III**	**IV**	**Summe**
Grundtarif 54 Euro	18,44 Euro				72,44 Euro
Grundtarif 54 Euro		29,59 Euro			83,59 Euro
Grundtarif 54 Euro			44,38 Euro		98,38 Euro
Grundtarif 54 Euro				59,18 Euro	113,18 Euro

Tagessatz 2020

Der Tagessatz 2020 erhöht sich um 1.- Euro. Der Direktor Kurt Niedermayr führte die Anhebung auf die Erhöhung der Gehälter des Personals gemäß dem bereichsübergreifenden Abkommen (BÜKV) nach Anweisung durch die Provinz zurück.
Nach so viel Information fand ein reger Austausch untereinander statt. Von Seiten der Angehörigen gab es viel Lob für alle Bereiche des Heimes. Bei einer Tasse Tee und Gebäck klang der Abend schließlich gemütlich aus.

Traminer Dorfblatt
E-Mail
redaktion@traminerdorfblatt.com

Kindergarten Tramin

Tag der offenen Tür

Samstag, 1. Februar von 9 bis 12 Uhr
Kommen schauen erleben

Wir öffnen unsere Türen und:
- geben Einblick in unsere Bildungsinstitution;
- stellen die verschiedenen Spiel- und Lernbereiche vor;
- schaffen Raum für Begegnungen und Gespräche;
- ermöglichen den Zugang für alle, die an früher Bildung interessiert sind;

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Kindergartenteam Tramin

Schnappschuss

… auf dem Rathausplatz

Samstag, 18. Jänner: ein kalter Wintertag. Alle sind mit Windjacken, dicken Hosen, und Schuhen warm angezogen. Nicht so Helmuth Zelger: Heute ist er nicht dienstlich als Gemeindearbeiter unterwegs und hat sich mit Filzhut auch „fein" gemacht, nicht aber bei den Füßen.
Da sind ihm aufgekrempelte Hosen und seine Gummistiefel am liebsten: winters und sommers ohne Socken.
Schnell mal aus den Stiefeln schlüpfen und barfuß gehen mit dem Hund durchs Dorf und auch bis Neumarkt: das liebt Helmuth! Und die Zufallskollegen Günther Ruedl, Karl Sölva, Alfons Anegg und Manfred Kastl spaßen: „Dear Mensch hot Hitzn! Des isch holt a Bursch!"hgk
Fotos: W. Kalser

Einschreibungen - Musikschule Tramin

Schuljahr 2020/2021

Montag, 16. März von 14 bis 17 Uhr
Montag, 23. März von 14 bis 17 Uhr
in der Musikschule Tramin,
Mindelheimer Straße 10/a
oder Montag, 9. bis Freitag, 27. März von 9 bis 11 und 14 bis 16 Uhr, im Sekretariat am Hauptsitz in Auer, Mitterdorfweg 13

Wieder-Anmeldungen
betreffen jene Schüler/innen, die bereits ein Instrumentalfach an der Musikschule Unterland besuchen und werden innerhalb 14. Februar über den/der jeweiligen Fachlehrer/in abgewickelt.

Neu-Einschreibungen:
betreffen jene Schüler/innen, die im kommenden Schuljahr ein neues Instrumental- oder Vokalfach besuchen möchten bzw. jene, die im Herbst zum ersten Mal die Musikschule besuchen. Die Schüler/innen werden unter Berücksichtigung der gültigen Aufnahmekriterien vorgemerkt, die in der von der Landesregierung genehmigten Studienordnung vermerkt sind (siehe www.musikschule.it) und erfahren spätestens bei Schulschluss (Mitte Juni), ob sie aufgenommen oder in die Warteliste eingereiht werden. Die wichtigsten Kriterien für die Reihung in der Aufnahme sind Vorbildung (musikalisch, instrumental) und Wartejahre. Die entsprechenden Listen werden in der Musikschule Tramin aufgehängt und werden auch auf der Homepage veröffentlicht.

Neu-Einschreibung für musikalische Früherziehung im Kindergarten:
am Donnerstag, 5. März von 7.45, 9 Uhr im Kindergarten Tramin

Schnupperstunden
finden in der Musikschule Unterland an allen Schulstellen (Tramin, Auer, Salurn, Kurtatsch) von Mittwoch, 12. bis Mittwoch, 19. Februar statt, mit der Möglichkeit zu einem Gespräch mit dem/der Fachlehrer/in.

Für folgende Fächer werden Neu-Einschreibungen entgegengenommen:
Musikalische Früherziehung (letztes Kindergartenjahr und 1. Klasse Grundschule)
Grundausbildung 1 und 2 – Musizierrunde – Musik- und Rhythmuswerkstatt (1. Semester)

Theorie für JMLA in Bronze – Blockflöte – Querflöte – Klarinette – Saxophon – Klavier – Gitarre – Schlagwerk – Steirische Harmonika – hohe und tiefe Blechblasinstrumente – Jugendkapelle

In der Musikschule Auer werden folgende zusätzliche Fächer angeboten:
Theorie für JMLA in Silber u. Gold – Violine – Violoncello – Orgel
Oboe – E-Gitarre – Kontrabass – Vokalausbildung (Jugend u. Erwachsene) – Jazzklavier – E-Bass – Chorleiterausbildung

Detaillierte Informationen sind im Flyer der Musikschule abgedruckt, der ab Anfang Februar in der Musikschule aufliegt und auf der Homepage veröffentlicht ist.

Wir sind erreichbar unter:
Tel. 0471 810 256
E-mail: musikschule.auer@schule.suedtirol.it

Erfahrung & Innovation

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei
Norbert Sanoll

39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

Standortentwicklung

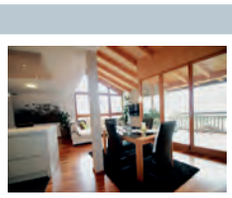
Gemeindeübergreifende Sanierungsberatungen

Im Rahmen des Tages der Innenentwicklung in Kurtatsch fanden kürzlich erstmals Sanierungsberatungen statt.

Die Standortentwicklung Tramin setzt sich für die bessere Nutzung von Leerständen ein um den begrenzten Raum intelligent zu nutzen sowie die Attraktivität der Gemeinde zu steigern. Im Rahmen dieser Bestrebung verweist die Standortentwicklung auf die kostenlose Sanierungsberatung von Eurac Research und Plattform Land.
Wie bestehende Kubatur energetisch saniert werden kann, erfahren interessierte Eigentümer von leerstehenden oder sanierungsbedürftigen Gebäuden bei den Beratungstagen am Freitag, 21. Februar und Freitag, 20. März in Kurtatsch. Im Rahmen der AS-Interreg Projektes ATLAS informieren Experten zu den Themen Architektur und Umnutzung, energieeffiziente Gebäudehülle, Fenster und Haustechnik, Förderungen und Beiträge sowie Denkmalpflege. Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter 0471 055655 oder per Mail an atlas@eurac.edu (beizulegen sind eine Kurzbeschreibung des Objekts und, wenn möglich, Fotos sowie Pläne). Anmeldeschluss ist eine Woche vor dem jeweiligen Termin.

Foto: Tourismusverein Tramin

HOILA IMMOBILIEN
+39 3283899797
www.hoila-immobilien.it
Bahnhofstraße 21 via Stazione
Kaltern - Caldaro



TRAMIN: 4-Zimmer Attikawohnung mit Garage, Parkplatz und Keller zu verkaufen
EKL E - 490.000

Kaltern: NEUBAUPROJEKT ROSENHEIM
Letzte Wohnungen verfügbar
Klimahaus A Nature

NEUBAUPROJEKT IN TRAMIN
2 - 3 - 4 - Zimmerwohnungen

Für erste Vormerkungen und Informationen: 3283899797

TRAMIN: Bachgasse - 2 Autoabstellplätze in der Garage - 20.000/16.000
TRAMIN: 55m² Garage/Magazin zu vermieten!
TRAMIN: 4.291m² Obstbau zu verkaufen! 300.000
AUER: 15.500m² Obstbau zu verkaufen! 1.050.000
KALTERN: Investment - Zwei 2-Zimmerwohnungen zu verkaufen! EKL G - 300.000
KALTERN: Haushälfte im Zentrum mit Doppelgarage - EKL E - 618.000
KALTERN: Zwei Garagen in der Europastraße - 48.000
KURTINIG: Renovierungsbedürftiges Haus im Gemeinschaftshofraum - EKL G - 139.000
EICHHOLZ: Villa mit Grundstück - EKL G - 750.000

Ihr Makler des Vertrauens!
Manuel Brigadoi

Pfarre Tramin

Sternsinger sammeln für Kindern in Equador

In Tramin waren die Sternsinger schon am 2. Jänner unterwegs. Mit Segenswünschen für das neue Jahr in Liedform gelang es den insgesamt 12 Gruppen heuer nicht viel weniger Spendengelder einzusammeln wie im Vorjahr: nämlich 13. 773,69 Euro.

Die Gaben der Sternsinger waren: geweihte Kreide, Weihrauch, ein Kohlestück und ein Faltblatt mit einem Vorschlag für die Haussegnung enthalten und Informationen über die landesweite Sternsingeraktion.
Mit den Spenden werden weltweit über 100 Hilfsprojekte im sozialen, pastoralen und bildenden Bereich unterstützt. Eines davon ist heuer die Schule in Puerto Murialdo, ein anderes die Sonderschule für Kinder mit Beeinträchtigung in der Stadt Tena in Equador. hgk

Eine Sternsingergruppe vor dem Start: es wird ein langer Tag, macht aber auch Spaß!
Fotos: Hansjörg Condin

Auch aus Tramin waren Sternsinger am 11. Jänner beim großen Treffen mit Bischof Ivo Muser in Brixen dabei.

Die Pfarre Tramin dankt allen Sternsingern mit ihren Begleitern und Begleiterinnen, sowie den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hintergrund, die bei der Vorbereitung, beim Ankleiden und bei der Verköstigung helfen.
Ein besonderer Dank geht an Monika Kofler für die liturgische Gestaltung des Aussendungs – bzw. Dankgottesdienstes, sowie an Gabi und Rupert Pernstich für die Sorge um die Kleider und Utensilien bzw. das Aufstellen eines Schrankes dafür. Hansjörg Condin sei für seinen unermüdlichen Einsatz und die Gesamtverantwortung gedankt und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihre großartige Spendenbereitschaft.

**Die Sternsinger wissen, warum sie von Haus zu Haus gehen und sind deshalb auch sehr motiviert.
Ihre Aussagen geben Zeugnis davon:**

Uns gefällt das Sternsingen sehr gut: es macht Spaß und wir können anderen Menschen damit helfen (Max und Leo)
Sternsingen bedeutet für uns: mit Freude für arme Kinder Spenden zu sammeln.(Armin und Marie)
…Mir zaubert es ein Lächeln ins Gesicht, wenn ich sehe, dass Menschen unser Besuch sooo glücklich macht. Zum Schluss bin ich noch stolz, darauf, dass ich damit vielen Kindern in Equador helfen kann. Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Jahr.(Nadin)
Ich war heuer zum ersten Mal beim Sternsingen dabei ...zu wissen, dass wir Menschen in Equador helfen können, macht glücklich.(Nathalie)
Ich freu mich jedes Jahr bei den Sternsingern mit zu gehen. Wir sind eine tolle Gruppe und es macht Spaß. Und am meisten freut es mich, wenn wir armen Kindern mit dem Geld, das wir sammeln, helfen können.(Laura)
... ich hoffe, dass wir genug Geld gesammelt haben, damit die Schule in Equador vergrößert und besser ausgestattet werden kann.(Lisa)
Ich freue mich immer auf die vielen netten Traminerinnen und Traminer, die schon auf uns Sternsinger warten und uns herzlich empfangen. (Leni)
Sternsinger zu sein ist cool, weil man Kindern aus anderen Ländern helfen und ihnen viel Freude schenken kann. (Amancay)
... es ist schön zu sehen, wie sich manche Menschen freuen, wenn die Sternsinger kommen ... (Sophie und Julia)
...Ich finde die Aktion Kinder helfen Kindern ein sehr gute Idee ..(Anne)
…Mir hat das Sternsingen sehr gut gefallen, weil man viele nette Menschen trifft und dabei anderen Menschen hilft... (Amelie)
Ich gehe gern als Sternsinger, weil es mich freut anderen Menschen eine Freude zu machen...(Manuel)
...dieses erste Mal als Sternsinger war für uns ein unvergessliches Erlebnis
(Martha und Alma)

„Kraftvoll glauben - heute“

Einladung zur Vollversammlung der kfb - Pfarre Tramin

Die Katholische Frauenbewegung von Tramin lädt hiermit alle Interessierten herzlich zur Jahreshauptversammlung am Lichtmesstag, am Samstag, 1. Februar ein. Die Versammlung beginnt um 16 Uhr und findet im Bürgerhaus statt.

Gastreferentin ist Mag. Johanna Innerhofer Brunner. Sie steht seit dem 1. September 2017 dem Amt für Ehe und Familie am Bischöflichen Ordinariat vor und ist damit die erste Frau in einer leitenden kirchlichen Position in Südtirol.
Das Thema ihres Referats ist Botschaft und Anregung zugleich: „Kraftvoll glauben - heute“. Nach der Versammlung laden wir um 19.15 Uhr zur gemeinsamen Lichtmess- Wortgottesfeier in die Pfarrkirche ein, bei der Frau Johanna Brunner die Auslegung übernimmt. Bei der Vollversammlung besteht auch die Möglichkeit, den Mitgliedsbeitrag abzugeben. Der Beitrag in der Höhe von 5 Euro soll in ein Kuvert gegeben werden, das mit Vor- und Nachnamen (verheirateter und lediger Familiennamen), sowie mit der Adresse zu versehen ist. Wir freuen uns, viele Interessierte zur Vollversammlung begrüßen zu dürfen.

Das Amt für Ehe und Familie ist aus den Wünschen der Synode hervorgegangen: Johanna Brunner geht mit viel Einsatz daran, diesem neu eingerichteten Amt Inhalt und Struktur zu geben.

Die Katholische Frauenbewegung - Pfarrei Tramin

Wie könnte ich tot sein, wenn ich durch eure Augen sehen kann? Wie könnte ich tot sein, wenn ich mit euren Herzen fühlen kann? Wie könnte ich tot sein, wenn mein Blut durch eure Adern fließt? Das Band zwischen einer Mutter und ihren Kindern wird nie gelöst. Es bleibt immer am Leben!

Ein herzliches Dankeschön
allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mit uns zusammen von unserer Mama, Schwiegermama, Oma, Abschied genommen haben

Es ist schwer keine Mama mehr zu haben! Für uns ist es aber tröstend, dass so viele Menschen ihr so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben. Wir danken für jedes der zahlreichen tröstenden Worte, gesprochenen oder geschrieben, für jeden Händedruck und für jede Umarmung, für jeden stillen Gedanken und das Gebet, für die Kerzen und Blumen zur Grabgestaltung, für die zahlreichen Spenden und all denen, die unsere Mama auf ihren letzten Weg begleitet haben.

Herta Wwe. Pernstich geb. Windegger

Unser besonderer Dank gilt:

- Unserem Pfarrer Franz-Josef Campidell für die einfühlsame Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Beerdigung.
- Den Vorbetern Meinrad Oberhofer, Adele Bologna und Monika Kofler für die würdevolle und tröstende Gestaltung der Rosenkränze.
- Dem Männerchor Tramin für die mehr als würdevolle musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.
- Der Solistin Julia Mayer und dem Gitarrist Laslo Gottardi.
- Der Bläsergruppe der Bürgerkapelle Tramin für die schöne musikalisch Umrahmung der Beisetzung am Friedhof.
- Dem Jahrgang 1944
- Dem Mesner, den Kreuz-, Licht,-Sarg- und Kranzträger.

Und allen, die unsere Mama weiterhin in liebevoller Erinnerung im Herzen behalten.

...du falsch ins Mama
Petra und Armin mit Familien

Bis ans Ende der Welt würden wir gehen, um dich noch einmal zu sehen, dich noch einmal zu umarmen, noch einmal mit dir reden und dir sagen wie sehr wir dich lieben und vermissen …

3. Jahrestag

Agnes Dibiasi geb. Werth

* 2.5.1929 † 28.1.2017

Wir gedenken meiner lieben Frau, unserer Mama und Oma am
Sonntag, den 26. Jänner 2020 beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Tramin.

In Liebe:
Dein Mann, deine Kinder und Enkelkinder

Ein Augenblick, ein Gedanke, ein Blick auf euer geliebtes Bild,
immer wieder Erinnerung, in unseren Herzen lebt ihr weiter!

2. Jahrestag

Zilli und Walter Weiss

Wir gedenken euer beim Gottesdienst am
Sonntag, den 26.01.2020 um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.

In Liebe und Dankbarkeit: die Schwester mit Familie

Weihnachtsaktion 2019 – Besuch bei älteren Menschen

Ein herzliches Vergelt's Gott für die Unterstützung

Am Samstag, den 14. Dezember führte die Katholische Frauenbewegung von Tramin wie alle Jahre, ihre große Weihnachtsaktion durch.

Auch heuer haben viele Traminerinnen und Traminer dazu beigetragen, diese Aktion zu ermöglichen, vorzubereiten und durchzuführen. Unser Dank richtet sich an die Gemeindeverwaltung, den Vinzenzverein und an die Südtiroler Sparkasse für die finanzielle Unterstützung.
Ein besonderer Dank geht an die Schülerinnen und Schüler der Grundschule, die zusammen mit ihren Lehrerinnen wieder wunderschöne Glückwunschkarten angefertigt haben und an die Kinder und Jungendlichen und ihre Begleiter und Begleiterinnen, die die Geschenke überbrachten haben. Gedankt sei auch der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft für ihre Unterstützung.
Es ist für uns stets eine große Freude zu sehen, dass so viele Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen sich Jahr für Jahr bereit erklären, bei der Weihnachtsaktion mitzuwirken.
Wir sagen darum auf diesem Weg ein herzliches Vergelt' s Gott allen Unterstützern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben, dass die Weihnachtsaktion 2019 wieder erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Die Gestecke waren auch heuer wieder liebevoll gestaltet und mit schönen Glückwunschkarten versehen.

Der Vorstand der kfb-Tramin

Rückblick 2019

Was war los in der Bibliothek?

Rund 25.000 BesucherInnen haben im letzten Jahr die Bibliothek besucht, welche an 243 Tagen für die Bevölkerung geöffnet war. Also kamen im Schnitt täglich 103 BesucherInnen.

Der besucherstärkste Tag war weiterhin der Dienstag, und da kann es dann auch mal recht turbulent und laut werden. Selten gingen unsere BesucherInnen mit leeren Händen nach Hause, durchschnittlich gingen täglich 126 Medien über die Theke. 924 Menschen haben

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bei der Besichtigung der neuen Bibliothek Kaltern.

Großes Abschlussfest der Sommerleseaktion 2019.

2019 mindestens 1 Medium ausgeliehen! Außer der Ausleihe an Medien waren auch die vielfältigen Veranstaltungen gut besucht. Mit 73 Veranstaltungen und Bibliothekseinführungen bot die Bibliothek einen ganzen Reigen an unterschiedlichen Angeboten.
Nennenswert ist noch ist Zahl 850,5. Sie steht für den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Dass in unserer Bibliothek ohne den Einsatz der 16 Frauen vieles nicht laufen würde, kann nicht oft genug gesagt werden. Für dieses großartige Engagement gebührt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen ein ganz großes Dankeschön!

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

Tu du!

Dein Einsatz punktet!

Auch die Öffentliche Bibliothek Tramin beteiligt sich an der Aktion "Tu Du".

Das Projekt „Tu Du" bietet Jugendlichen ab 13 Jahren die Möglichkeit, in öffentlichen und sozialen Einrichtungen mitzuhelfen und dabei Punkte zu sammeln, die im Jugenddienst Unterland gegen Gutscheine getauscht werden können. Diese kann man dann in Geschäften, Pizzerias, Bars, usw. einlösen.
Derzeit arbeiten 4 Jugendliche engagiert mit. Sie leisteten im letzten Jahr 386 „Tu Du"-Stunden" für die Bibliothek. Ein großes Dankeschön an die 4 Mädels: Miriam Devalier, Marie Lardschneider, Annika Lochmann und Paller Tamara.

Tamara Paller, Miriam Devalier, Annika Lochmann und Marie Lardsschneider beim Abschlussfest der Sommerleseaktion.

Dorfgeschichte

Ein neuer Bürgermeister

Tramín im Jahre 1922

Bürgermeisterwahl in Tramin. Wie uns aus Tramin gemeldet wird, wurde daselbst am 20. ds. Herr Thaddäus v. Elzenbaum zum Bürgermeister gewählt. Die Musik brachte ihm hierauf ein Ständchen.
(Aus Tiroler Volksblatt vom 25. Jänner 1922)

Das Traminer Dorfblatt auf Spurensuche:
Wer war Thaddäus von Elzenbaum?

Josef (Sepp) und Christoph von Elzenbaum: „Thaddäus war unser Großvater. Er ist 1878 geboren und bereits 1927 – also mit 49 Jahren - verstorben. Von 1922 bis 1925 stand er der Gemeinde als Bürgermeister vor und war auch aktiver Feuerwehrmann. Er war mit der Sekretärin Anna Tetter (1888-1970) aus Eppan verheiratet und hinterließ bei seinem frühen Tod fünf unmündige Kinder: unseren Vater Anton *1915, sowie Agnes *1914, Rosa *1916, Magdalena (Magda) * 1918 (später verheiratet mit der Traminer Radfahrlegende Richard Menapace) und Hans *1919 (Mitbegründer des Krankenhauses in Schlanders und dort jahrzehntelanger Primar). Josef Obrist sen. aus Rungg hat die Witwe vor allem bezgl. der Landwirtschaft sehr gut beraten und geholfen den Besitz in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit zusammen zu halten".
Sepp und Christoph sind auf Anton als zweitem und Thaddäus als dritten Vornamen getauft. Und Sepp weiß noch etwas: „ Großvater Thaddäus war der letzte deutschsprachige Bürgermeister Tramins, unser Vater Anton nach dem zweiten Weltkrieg der erste – für ca. ein Jahr. Als Dableiber war er wohl von der Alliierten Besatzungsmacht dazu ernannt worden. Im Umgang mit ihnen half ihm Tante Rosa, die als ehemalige Kunststudentin in England die englische Sprache beherrschte". Die ersten Gemeinderatswahlen nach Faschismus und Krieg fanden erst am 25. Mai 1952 statt.

Gemeindepolitik ab 1920:
Bekanntlich war Süd-Tirol nach dem unglücklichen Ende des ersten Weltkrieges ab 10. Oktober 1920 Teil des italienischen Königreiches. Anfangs ließ die italienische Besatzungsmacht die Gemeindeverwaltungen und die altösterreichische Gemeindeautonomie noch unangetastet. Sowohl Gemeinderäte,

Thaddäus von Elzenbaum zu Wiesenhaimb – Herr und Landmann in Tirol - in einem Porträt von Ignaz Stolz (1868-1953). Der Südtiroler Künstler hat in der Zwischenkriegszeit ca. drei Jahre im Hause von Elzenbaum gewohnt. Sein Atelier war die straßenseitig gelegene Stube, in der er die damals lebenden Mitglieder der Familie von Elzenbaum porträtiert hat.

als auch die Bürgermeister blieben auf ihren Posten und alles nahm seinen geregelten Lauf. Zivilkommissare übten zwar Kontrollfunktionen aus, achteten aber vor allem darauf antiitalienische Politik zu unterbinden. Am 15. und 22. Jänner 1922 wurden in Südtirol dann die ersten Gemeinderatswahlen seit 1914 durchgeführt. Aus diesen Wahlen ging Thaddäus von Elzenbaum als Bürgermeister hervor.

Bürgermeister in der Faschistenzeit:
Es waren dies die letzten Gemeinderatswahlen vor der faschistischen Machtergreifung am 30.Oktober 1922. An diesem Tag wurde der „Duce" Benito Mussolini vom König zum Ministerpräsidenten ernannt. In die Amtszeit von Elzenbaums fällt somit auch in Tramin die Umsetzung des 32 Punkte umfassenden Italienisierungsprogrammes Süd-Tirols von Ettore Tolomei: So wurde ab dem Schuljahr 1923/24 auch in Tramin die deutsche Schule aufgehoben und dort, wo die italienische Unterrichtssprache eingeführt worden war, der deutsche Kindergarten abgeschafft. Damit hatte das Unterland früher als das übrige Südtirol seine deutsche Schule verloren. In allen öffentlichen Gebäuden und Gasthöfen mussten die Bilder des Königs, der Königin und Mussolinis hängen, die Rechnungen, Anschriften, Briefköpfe, Schilder u.s.w. waren nur mehr in italienischer Sprache erlaubt. Am 23. August 1923 wurde der Name Tirol verboten.

Tramin bei Cavalese
In die Amtszeit von Elzenbaums fällt auch der

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM
29.01. BIS 12.02.2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Gorgonzola Despar 200 gr d. St.	1,79 €	Müsliriegel Corny 150 gr d. St.	1,59 €
Latella Tirolm. 500 ml d. St.	0,89 €	Müsli Kölln 375 gr d. St.	2,19 €
Butter Mila 250 gr d. St.	1,99 €	Schokolade Milka 100 gr d. St.	0,68 €
Fanta, Sprite 15 lt d. St.	0,85 €	Kaffee Segafredo 2x225 gr d. St.	2,39 €
Maisöl Maya 1 lt	2,49 €	Scheuermilch Frosch 500 ml d. St.	1,29 €
Olivenöl extrav. Carapelli 1 lt	2,99 €	Feinwaschmittel Burti 57 WG d. St.	7,59 €
Thunfisch Rio Mare 3x80 gr d. St.	2,59 €	Flüssigwaschmit. Dixan 950 ml d. St.	2,69 €
Essiggurken Knax 185 gr d. St.	1,15 €		

Zusammenschluss Deutsch- Südtirols zu einer Einheitsprovinz mit dem Trentino im Jahre 1923. Trient wurde Provinzhauptstadt und Tramin wurde – gemeinsam mit den Gemeinden des Gerichtsbezirkes Neumarkt – der Unterpräfektur von Cavalese unterstellt. Alle Sitzungsprotokolle mussten ab sofort italienisch abgefasst werden, deutsche oder zweisprachige Formulare waren verboten. Der dortige Präfekt Dr. Prandi ersetzte 1925 als Podesta` schließlich den für 30 Jahre! letzten demokratisch gewählten Traminer Bürgermeister Thaddäus von Elzenbaum. In dessen Sterbejahr 1927 wurde die Provinz Bozen errichtet. Tramin und die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Neumarkt blieben aber weiterhin bei der Provinz Trient.

Podesta` statt Bürgermeister

Am 2. September 1926 wurden per Gesetz die Gemeinderatswahlen abgeschafft, die Gemeinderäte aufgelöst und mit königlichem Dekret die neuen Amtsbürgermeister sog. „Podesta`" ernannt. Diese übernahmen nicht nur die Befugnisse des Bürgermeisters, sondern auch jene des Gemeinderates und des Ausschusses in Personalunion. Ein Podesta´ konnte jederzeit abgesetzt bzw. versetzt werden. In dieser unseligen Zeit war auch ein Herr namens Gioffi, Podesta` von Tramin und Neumarkt. Der bankrotte Fellhändler drangsalierte die Bevölkerung, bereicherte sich ohne Scheu und ließ schließlich durch seine Frau anonyme Schmähbriefe an Mussolini schreiben. Diese sollten den Anschein erwecken, dass sie aus der deutschen Bevölkerung kommen und dem Podesta` somit Anlass zu Repressalien zu bieten. Der Traminer Bevölkerung gelang es aber, den Beweis zu erbringen, dass Gioffi selbst der Urheber dieser Briefe war. Er wurde abgesetzt und musste zu seinem Fellhandel zurückkehren.

Musik für den Bürgermeister!

Dem neugewählten Bürgermeister Thaddäus von Elzenbaum wurde von der Musik ein Ständchen dargebracht. Das ist fast hundert Jahre später nicht mehr üblich. Wohl aber gratuliert die Bürgerkapelle mit flotten Klängen dem amtierenden Bürgermeister – derzeit Wolfgang Oberhofer - jährlich zum Namenstag am 31. Oktober. Wird das nach den kommenden Gemeinderatswahlen wieder so sein? Hgk

Quellen: Das Südtiroler Unterland und das 20. Jahrhundert in Südtirol Band 2;

Egetmanns Schweflmaschin

Beiträge gesucht

Auch im Jahr 2020 veröffentlicht der Egetmannverein Tramin die beliebte Faschingszeitung „Egetmanns Schweflmaschin". Beiträge können wir folgt eingesendet werden:

- Eine normale Email an egetmann@gmail.com senden.
- Texte können bei den Postkästen beim Museum und bei der Eigenbaukellerei von Elzenbaum abgegeben werden.
- Die Website www.egetmann.com aufrufen. Ganz nach unten scrollen zum Fußbereich. Dort den Link „Einsendungen für Faschingzeitung" anklicken. Man landet dann hier: https://www.egetmann.com/einsendung/index.php. Da kann man ganz anonym ausfüllen. Hinweis: Alle, die das Formular zur Einsendung von Beiträgen nutzen, sind aufgerufen, zuhause eine Sicherheitskopie des Textes zu verwahren, weil Eingaben mittels Formular Spam-Filtern zum Opfer fallen können.

Kinderumzug Burgltreiber

Kinder die als Burgltreiber beim Umzug mitmachen wollen, können sich bei der Oberburgl melden.
Tel. 348 54 04 756

Freiwillige Feuerwehr Söll

37. Preiswatten

Wie bereits in den letzten Jahren fand zu Jahresbeginn, am 4. Jänner, in der Feuerwehrhalle von Söll das jährliche Dreikönigs-Preiswatten mit Glückstopf statt. 40 spielbegeisterte Paare wurden von Kommandant Klaus Dibiasi herzlich begrüßt und erlebten wieder einen tollen und spannenden Nachmittag.

Dass das Söller Preiswatten bei Jung und Alt sehr beliebt ist, konnten wir heuer bei den Anmeldungen sehen. Leider konnten nicht alle Spieler am Turnier teilnehmen, da der Platz in der Halle nicht mehr Spielerpaare zulässt.
Damit aber jeder der Teilnehmer ganze 5 Partien spielen und somit bis zum Spielende dabei bleiben kann, wurde auch heuer wieder nach dem Punktesystem gespielt
Kein einziges Paar schaffte es, alle 5 Spiele für sich zu entscheiden. Am meisten Punkte erzielten Ruedl Andreas und Oberhofer Hannes und verwiesen somit Melchiori Leo und Ainhauser Hermann auf den zweiten, und Dibiasi Erich und Oberhauser Wolgang auf den dritten Platz.
Den Patzerpreis holten sich Santer Alexander und Straudi Alex.

Über weitere schöne Preise freuen konnten sich die ersten 10 Paare:
1.Ruedl Andreas – Oberhofer Hannes:
97:80 Punkte
2.Melchiori Leo – Ainhauser Hermann:
96:54 Punkte
3.Dibiasi Erich – Oberhauser Wolfgang:
95:58 Punkte
4. Calliari Alexander – Oberhofer Andreas:
94:64 Punkte
4.Rellich Elmar – Rellich Monika:
94:64 Punkte
6.Nessler Dorli – Belutti Doris:
94:70 Punkte
7.Belutti Peter – Anrater Luis:
93:67 Punkte
8. Nessler Moritz – Prackwieser Gottfried:
93:71 Punkte
9. Dezini Daniel – Federer Florian:
93:72 Punkte
10.Bernard Hartmann – Bernard Rosmarie:
91:77 Punkte
40.Santer Alexander – Straudi Alex:
40:100Punkte

Von links Kommandant Klaus Dibiasi, die Sieger Hannes Oberhofer und Andreas Ruedl Kommandantstellvertreter Norbert Gummerer

Ein großer Dank den Sponsoren und Gönnern!

Amegg Kurt Werkstatt. Amegg Dietmar, Tischlerei. Bernard Bau. Alex Pardatscher, Obst- und Gemüsehandel. Alperia. Avionic Sevice. Bar Löwen. Baldo Matthias, Carwash. Moser walter Baggerunternehmen. Baumschule Kaneppele. Baumschule Oberhofer. Bezugsgenossenschaft Kurtatsch. Bertol Reinhold. Belluti Christian. Bio Hotel Panorama. Bologna Alfons, Apfelsaftproduzent. Bio Laden. Brandschutz. Brennerei Psenner. Intesa Sanpaolo Spa. Calliari Theodor. Lebensmittelgeschäft "Konsum". Mataner Brot. Maffei Walter, Holzschnitzerei. Mayr Oskar, Gärtnerei. Mendelspeck. Moosbar. Morandini Elio, Gemischtwaren. Morandini Mauro. Nessler Moritz. Osanna Fritz Malerbetrieb. Palma Alfons, Wein- und Spirituosenhandel. Peerbau des Pichler D. Pfeifer Landtechnik. Hotel-Restaurant Plattenhof. Platzgummer Adalbert, Beregnungsbau. Pomella Valentin, „Goldener Adler". Profiklex, Malerbetrieb. Psenner Fredi. Psenner Edith, Friseursalon. Pro Design, Malerarbeiten. Despar Oberhofer. Dibiasi Erich, Pixner Ofenbau. Dignöss Roland. Dibiasi Werner, Zimmerei. Elekto Bachmann. Elsler Fliesen. Fischer Christian, Mulchgeräte. Foto Geier. Frei Rungaldier. Finstral. Gärtnerei Paradise. Goldene Traube. Girardi, Getränkehandel. Green Valley, Tankstelle. Gschnell Günther,Tischlerei. Berggasthaus Gummererhof. Eigenbaukellerei Gummererhof. Gutmann Peter, Rebschule. Hofstätter Garden. Hofstätter. Hotel Winzerhof. Kellerei Tramin. Kellerei Kurtatsch. Kofler Hubert, Metallform. Kofler Fahrzeugbau. Kurmark. Zöggeler Bau. Zwerger Automechaniker. Pfraumer Roland, Hydrauliker. Raiffeisenkasse Tramin. Rynnhof. Roen. Rella Arnold. Rebschule Thaler. Ritsch Günther, Arte Con. Rothoblaas. Sforzellini Automechaniker. Salon Stylingrid. Salon Ewald. Salon Lisa. Salon Christa. Sanoll Norbert,Tischlerei. Sanoll Adalbert, Landmaschinen. Scarizuola Markus, SCAM. Sparkasse Tramin. Steinegger Heinrich, Baustoffe. Sonnegghof. Tengler Richard, Gärtnerei. Traminerhof. Urbankeller. VOG. Wohnart Immobilien. Walter Reisen. Werth Klaus, Bodenleger. Würth. Wörndle

Sollten wir jemand vergessen zu haben, namentlich zu nennen, entschuldigen wir uns im Voraus für dieses Versehen und bitten ihn, es uns mitzuteilen.

Auch während des diesjährigen Turniers konnten die Spieler bei der Lotterie oder beim Schätzspiel zusätzlich ihr Glück versuchen. Viele tolle Sachpreise, Geschenkkörbe, Gutscheine, Schnäpse und Weine konnten verlost werden, die uns von den zahlreichen Sponsoren zur Verfügung gestellt worden sind.
Die Hamme Speck vom Schätzspiel hatte ein Gewicht von genau 6046 g. Weissensteiner Karl und Nessler Josef kamen beide dem Gewicht mit 6050 g am nächsten. Kurzerhand teilten sie sich die Hamme und so konnten beide mit einem schönen Stück Speck nach Hause gehen. Viele Paare blieben auch nach dem offiziellen Spiel in der Halle und machten in gemütlicher Atmosphäre im großen Versammlungsraum oder im Parterre noch ein paar „Watter". Bis in den frühen Morgenstunden wurde gekartet und diskutiert.
Unser langjähriger Koch, Karl Rella, bekochte die Spieler traditionsgemäß mit einer ordentlichen Schlachtplatte und Kraut. Ihm und allen Helfern, ohne die so ein Essen nicht zu organisieren wäre, auf diesem Weg ein großes

Dankeschön.
Am Schluss dieses Berichts möchten wir noch die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Söllern und Söllerinnen für die zahlreichen Spenden anlässlich des Silvesterrundgangs zu bedanken und wünschen auf diesem Weg nochmals der ganzen Dorfgemeinschaft ein gutes und gesegnetes Jahr 2020!

RED-Erklärung 2019

Abgabefrist ist der 29. Februar

Zahlreiche Pensionisten sind wiederum verpflichtet die sogenannte RED-Erklärung 2019 abzugeben.

Die betroffenen Rentner*innen werden von der Inps nicht direkt informiert. Die Kunden*innen des KVW haben in den vergangenen Wochen vom KVW ein entsprechendes Schreiben erhalten.
Alle Rentner*innen, welche diese Mitteilung vom KVW erhalten haben, sollten einen Termin vereinbaren, damit überprüft werden kann, ob die Pflicht zur Abgabe der RED-Erklärung 2019 besteht.
Die Abgabe der RED-Erklärung 2019 muss innerhalb 29. Februar 2020 erfolgen. Um die entsprechende RED-Erklärung erstellen zu können bzw. zu überprüfen, ob die Pflicht zur Abgabe besteht, müssen die Rentner*innen einen gültigen Personalausweis, die im Jahr 2018 erhaltenen Zinsen und die eventuell erstellte Steuererklärung mitbringen. Die Erstellung der RED-Erklärung ist kostenlos.
Terminvereinbarung beim KVW unter: www.mycaf.eu

Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft
Taglöhner von landwirtschaftlichen Betrieben, Genossenschaften usw. sowie landwirtschaftliche Fixangestellte, die im Jahre 2019 entlassen wurden, können bis 31. März 2020 den Antrag um Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft einreichen.

Notwendige Unterlagen:
- Auskunft über die Arbeitstätigkeit im Jahre 2019
- gültige Identitätskarte und Steuernummer
- IBAN-Code des Bank- oder Postkontos für die bargeldlose Auszahlung
- Modell SR163 ausgefüllt vom Geldinstitut
- Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger
- wenn auch um das Familiengeld angesucht wird: Steuererklärungen 2017 und 2018 aller Familienmitglieder sowie erhaltenes Landeskindergeld und Landesfamiliengeld ausbezahlt von ASWE
- Formblatt U1 bei Arbeitstätigkeit im Ausland
- Auskunft über selbständige Arbeitstätigkeit, Beteiligungen, Verwaltungstätigkeiten usw.

AVS-Jugend

Tour mit unseren Böckln

Am **Samstag, 8. Februar** packen wir unsere Böckln auf den Rucksack und machen eine aufregende Böcklтour. Die Tour wird kurzfristig ausgesucht und wird euch bei der Anmeldung mitgeteilt.

Mitzunehmen: Winterkleidung, gutes Schuhwerk, Rucksack mit Trinken und Proviant, Böckl, Helm und Skibrille.

Die Anmeldung erfolgt bis Donnerstag, 6. Februar bei Hannes Pernstich unter:
Tel. 331 52 37 476!

AVS

Vollmondwanderung auf den Roen

Samstag, den 8. Februar

Abfahrt: Vom Mindelheimer Parkplatz mit Privatautos um 16.30 Uhr und Fahrt zum Mendelpass (1363 m).

Tourenverlauf: Wanderung ab Mendelpass von der Talstation des Sessellifts bei den Golfwiesen über die Skipiste zum Gasthaus „Halbweg", wo die mitgebrachten Rodeln eingestellt werden können. Wanderung zur Roen-Alm und Aufstieg zum Gipfel unseres Hausberges (2116 m). Gemeinsamer Rückmarsch zum Gasthaus „Halbweg" mit Einkehr und Abendessen. Anschließende Rodelfahrt über die Skipiste hinunter zu den Golfwiesen und Heimfahrt.

Ausrüstung: Je nach Schneelage Schneeschuhe, gutes Schuhwerk, Wanderstöcke, Gamaschen, warmes Getränk, eine Taschen- oder Stirnlampe, leichte Steigeisen oder Grödeln und natürlich eine Rodel.

Tourenbegleitung und Auskunft:
Manfred Tel. 338 3703112 und
Othmar Tel. 338 8920876

Anmeldung:
bis Donnerstag, den 6.2.2020 bei Manfred wegen Vormerkung in der Halbweghütte (Tel. 338 37 03 112 oder E-Mail an: tramin@alpenverein.it)

Skitour

Sonntag, den 2. Februar

Der Gipfel wird kurzfristig, abhängig von der Schnee- und Lawinenlage und dem Wetter, ausgesucht.

Jeder Teilnehmer ist dazu verpflichtet, die gesamte Skitouren Ausrüstung und besonders die Schutzausrüstung (LVS-Gerät, Sonde und Schaufel) mit zu nehmen. Die Schutzausrüstung kann beim AVS ausgeliehen werden!
Abfahrt: um 6.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz mit privatem PKW;
Informationen:
bei Günther Tel. Nr. 340 73 67 264;
Anmeldung: bis Freitag den 31. Jänner abends bei Günther.

Schneeschuhwanderung

Sonntag, den 2. Februar

Die Schneeschuhwanderung vom 2. Februar 2020 kann wegen der unsicheren Schnee- und Lawinenlage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausgeschrieben werden.

Wir werden die Wanderung an den Anschlagtafeln veröffentlichen und den Mitgliedern, welche eine E-Mail Adresse hinterlegt haben, eine Nachricht zukommen lassen.
Wir werden uns auf jeden Fall um 8 Uhr am Parkplatz in der Mindelheimer Strasse treffen und mit privaten Pkw`s starten. Ausrüstung: Schneeschuhe (können beim AVS ausgeliehen werden), Wanderstöcke, Gamaschen, gutes Schuhwerk und Winterbekleidung, leichte Steigeisen oder Grödeln, warmes Getränk und Proviant aus dem Rucksack. Tourenbegleitung und Information: Manfred Tel. 338 3703112 und Othmar Tel. 338 8920876.

ASV - Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen

Unsere jungen VSS-Athleten

Am 2. Sonntag im Jänner starteten unsere VSS-Kinder beim Slalom auf der Seiseralm.

Sie kamen mit dem drehenden Kurs auf der stielen Puflatschpiste recht gut zurecht, wobei Daniel Nössing auf Platz 17, seine Schwester Sara auf Platz 18, Simon Martinelli auf Platz 14 und sein Bruder Julian auf Platz 12 fuhren. Auch Parteli Jakob, welcher erst seit kurzem bei der VSS-Gruppe ist, konnte sich in den Punkterängen platzieren. Philipp Nössing hatte leider Pech und schied aus. Wir wünschen den Kindern viel Glück bei den weiteren Rennen.

VSS Kinder auf der Seiseralm

Erfolgreiches Grandprix-Rennen für Hanna Bachmann

Auch unsere einzige Grandprix Athletin Hanna Bachmann ist erfolgreich in die Saison gestartet. Nach einem 5. Platz beim Nachtslalom in Deutschnofen fuhr sie in beim Riesentorlauf in Pfelders auf den 4. Platz. Beim Slalom-Landescup in Taisten reichte es für den 16. Rang, wobei sie die Zweitschnellste ihres Jahrgangs war. Alle anderen waren ein Jahr älter als sie, auch ihre Teamkollegin Nora Pernstich aus Aldein, welche sich den 2. Platz sicherte. Weiter so Kinder.

Hanna Bachmann in Pfleders

Fischer MULCHGERÄTE
Mulchgeräte - Tagliaerba - Mowers

Für den neuen Betriebssitz in Tramin, sucht die **Fischer Mulchgeräte:**

- eine/n Koch/Köchin für die betriebsinterne Mensa (auch Hobbykoch/köchin)
- drei einheimische Reinigungskräfte
- zwei Schweißer
- einen Lackierer

Bewerbungsschreiben bitte an die marketing@fmg.bz.it oder telefonisch unter 0471 860 211.

Wir freuen uns auf Sie!

JUNIORCUP 25.–26.01.2020
KLETTERHALLE TRAMIN

KLETTERWETTKAMPF IN TRAMIN

Am Wochenende findet in der Turnhalle Tramin, der zweite Wettbewerb im Bouldern für die Kategorien U10–U16 statt.
Auch von unserem Kletterteam sind wieder viele Junge Kletterer am Start.

KOMM VORBEI UND FEUER UNS AN!

Samstag, 25. Jänner U14 W (13–15 Uhr) | U14 M (15.30–17 Uhr) | U16 W/M (17.30–20 Uhr)
Sonntag, 26. Jänner U10 Team (10–11.30 Uhr) | U12 M (12–14 Uhr) | U12 W (14.30–16.30 Uhr)

Berge erleben AVS ALPENVEREIN SÜDTIROL
MAMMUT
MOUNTAINSPIRIT
ZÖGGELER BAU
Die SPRACHDIENSTLEISTER Gretl, Wurzer & Partner

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter direktankauf.
Kontakt info@etschtaler.com
Tel. 0471 172 7175.

Das Weingut PFITSCHER in Montan sucht Weinberge in **Pacht** und Traubenlieferanten. info@pfitscher.it
Tel. 328 08 13 967.

Peugeot 20CC12 Baujahr 1989, Benziner, günstig abzugeben.
Tel. 349 72 94 545.

Kastelaz Keller Tramin: Suche **Küchenhilfe** für die Saison 2020, vom 1. Mai bis 31. Oktober, Dienstag bis Donnerstag, ab 17.30 Uhr, Freitag, Samstag u. Sonntag mittags und abends.
Gutes Arbeitsklima. Keine Unterkunft. Montag frei.Tel. 349 75 20 449.

Kastelaz Keller Tramin: Suche **einheimische Servicekraft** für die Saison 2020, vom 1. Mai bis 31.Oktober, Dienstag bis Donnerstag von 16 bis 23.30 Uhr, Freitag, Samstag und Sonntag mittags und abends.Selbständiges Arbeiten erforderlich. Gutes Arbeitsklima.
Keine Unterkunft. Montag frei.
Tel. 349 75 20 449.

Suche ab April bis Ende Oktober eine **Mithilfe** für unsere Residence in Montan, bei Interesse melden Sie sich bitte unter residence@hofamkeller.it oder
Tel. 339 81 14 855.

Einheimischer **Handwerker** sucht Räumlichkeit ca.60-100m² als Magazin/ Werkstatt im Überetsch/Unterland zu mieten/kaufen.
Tel. 376 02 90 065 abends

Verkaufe **Fiat Doblo 1.3 Multijet**, BJ 2009, 225.000 km, 62 KW, Diesel, viel Platz, super Moosauto, 1.500.

Verkaufe **Staubsauger** Vorwerk Folletto VK200 + Saugwischer + Matratzenreinigungsset (neu, verpackt), inkl. Bürsten Aufsätze, 26 Filter, Wischtücher,1300 .

Wohnung in Graun/ Kurtatsch zu vermieten. Parkplatz und Bushaltestelle vorhanden Tel. 340 23 35 816.

Erfahrene/r **Barist/In** mit durchgehender Arbeitszeit (Nachmittag/Abend) für Restaurant, Pension am Kalterer See ab Ende März gesucht, keine Unterkunft.
Tel. 0471 960 159.

Service-Commis für Mittag- und Abendservice für Restaurant, Pension am Kalterer See ab Ende März gesucht, keine Unterkunft. Tel. 0471 960 159.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams für 2 mal wöchentlich (Tage zu bestimmen) ein fleißiges **Zimmermädchen**, durchgehende Arbeitszeit von Mitte März bis Ende Oktober.
Tel. 0471 860 788 (Hotel-Residence Pernhof)

Das **Weingut** Elena Walch bietet für die kommende Saison im Weinverkauf und in der Gastronomie (Service / Küchenhilfe) verschiedene Stellen bzw. Sommerjobs in Voll – oder Teilzeit an. Arbeitsort ist Tramin oder Kaltern. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an info@elena-walch.it –Tel. 0471 860 172

Suchen einheimische **Putzhilfe** zur Reinigung von Ferienwohnungen samstags von März bis November
Tel. 335 84 72 950.

Suche Arbeitsstelle als **Reinigungskraft** oder Bügelhilfe. Tel. 329 22 99 371.

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

25.-31.1.:
Kurtatsch, Tel. 0471 881 011
1.-7.2.:
Tramin, Tel. 0471 860 487

Ärzte

25-26.1.:
Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027
1.-2.2.:
Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411

Traminer Dorfblatt
Kleinanzeigen

Kleinanzeigen einfach und bequem online stellen
www.traminerdorfblatt.com

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/Ziel
Do 23.01.	18 Uhr	Weinseminar	Kellerei Tramin
Sa 25.01.	9 bis 11 Uhr 13 bis 20 Uhr	Sprachentreff Juniorcup Kletterwettkampf	Bibliothek Kletterhalle
So 26.01.	8.30 Uhr 10 bis 16.30	Gottesdienst Juniorcup Kletterwettkampf	Pfarrkirche Kletterhalle
Fr 31.01.	18 Uhr	Weinseminar	Kellerei Tramin
Sa 01.02.	9 bis 12Uhr 9 bis 12 Uhr 16 Uhr 19.15 Uhr	Tag der offenen Tür Tag der offenen Tür kfb Vollversammlung Lichtmess Gottesdienst mit Kerzenweihe	KITAS Kindergarten Bürgerhaus Pfarrkirche
So 02.02. Mariä Lichtmess	6.30 Uhr 8 Uhr 10 Uhr	AVS Skitour AVS Schneeschuhwanderung Familiengottesdienst	kurzfristig kurzfristig Pfarrkirche
Di 04.02.	14 Uhr	Filmnachmittag: Papst Franziskus	Pfarrtreff
Fr 07.02.	17 Uhr	SBO Frauenpreiswatten	Bürgerhaus
Sa 08.02.	??? 16.30 Uhr	AVS Jugend – Böckltour AVS Vollmondwanderung	??? Roen
So 09.02.	8.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
So 16.02.	10 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst BKT Konzert zum Bauernsonntag	Pfarrkirche Raiffeisen Sporthalle

Traminer Dorfblatt

Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Traminer Dorfblatt

Alle Neuheiten verfolgen
jetzt einfach auf:
www.traminerdorfblatt.com

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Traminer Dorfblatt
Anzeigen online inserieren
www.traminerdorfblatt.com

Der Jahresbeitrag für den Bezug des Dorfbalttes 2020 wird fällig!

Wir bitten alle Empfänger/innen des Traminer Dorfblattes mit diesem Einzahlungsschein den Jahresbeitrag für den Bezug des Dorfblattes 2020 innerhalb 31. Jänner 2020 zu überweisen. Herzlichen Dank! Die Redaktion

AUFTRAG FÜR EINE ELEKTRONISCHE ÜBERWEISUNG

Fälligkeitsdatum: **31. Jänner 2020**

Betrag €	Empfängernummer	Empfänger

BITTE BEI DER ÜBERWEISUNG
EMPFÄNGER UND EMPFÄNGERNUMMER ANGEBEN

BEGÜNSTIGTER

Traminer Dorfblatt
Bildungsausschuss Tramin
Mindelheimer Strasse 12 A
39040 Tramin an der Weinstrasse

BANKEN

RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH - TRAMIN
IBAN IT 61 R 08255 58970 000305000483
SWIFT - BIC: RZSBIT21548

SÜDTIROLER SPARKASSE - TRAMIN
IBAN IT 39 O 06045 58970 000000270000
SWIFT - BIC: CRBZIT2B015

Wir ersuchen Sie, diese Überweisung durchzuführen und unser Konto zu belasten.

K/K Nr. _____

_____ Datum

_____ Unterschrift

Der Überweisungsauftrag kann jeder Bank erteilt werden.

I.P.

TRAminer DorfBLATT

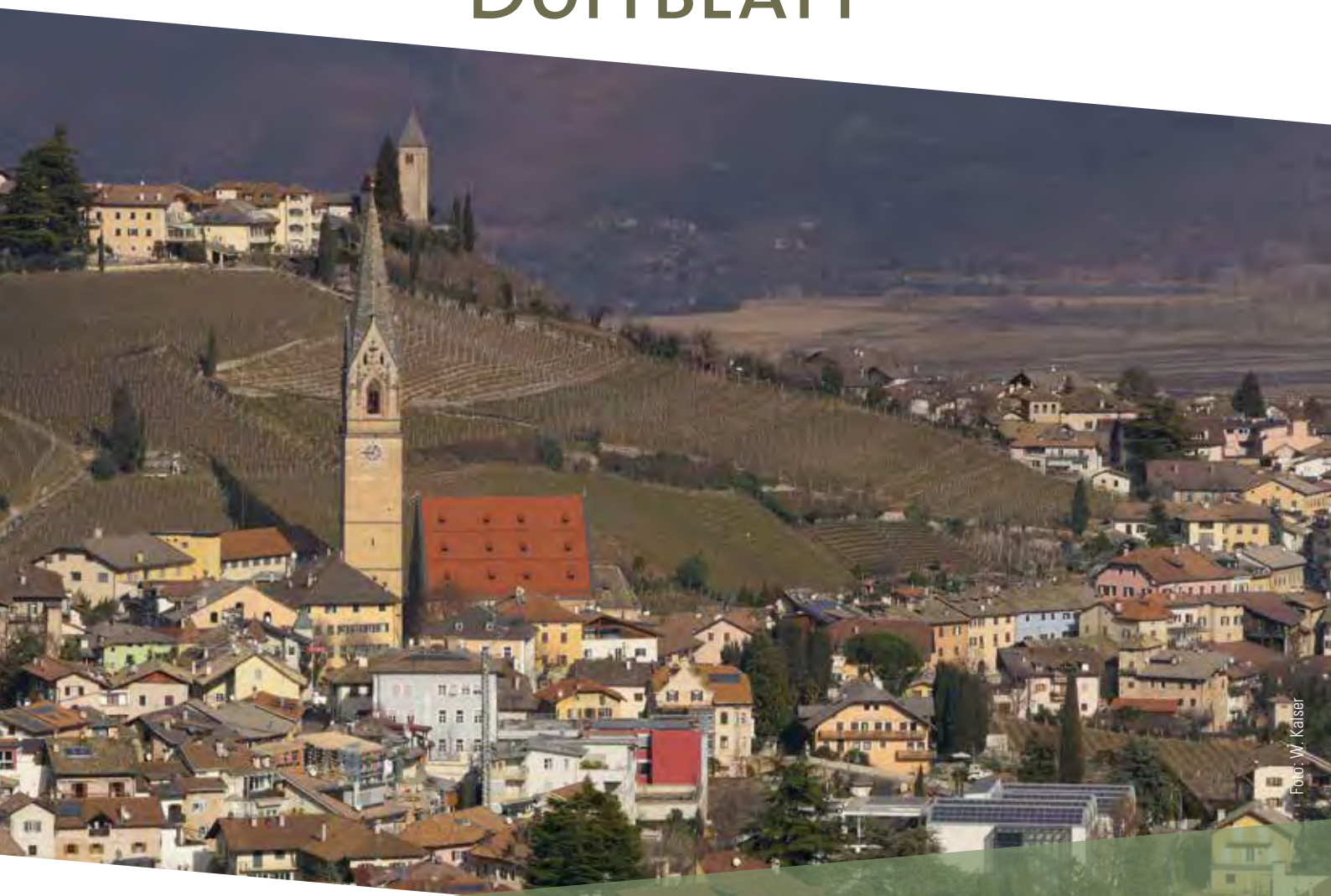


Foto: W. Kaiser

Trockener Winter

Zallingerstraße

Bauarbeiten in vollem Gange

Seite 2

Feuerwehr

Bus in Vollbrand

Seite 12

Klettern

230 Athleten beim Juniorcup

Seite 26

7. Februar 2020 – Nr. 3 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinde

Endspurt in der Josef-von-Zallingerstraße

Die südliche Dorfeinfahrt wurde – mit Pausen - seit zwei Jahren unterirdisch und oberirdisch komplett erneuert. Nun sind die Arbeiten am Gehsteig in vollem Gange, der von der Weinstraße bis zur Ecke beim Weis - Keller heraufführt.

Da er nur 2,5 cm über dem Straßenniveau liegt, bietet er einerseits den Fußgängern Sicherheit, andererseits den Fahrzeugen bei Bedarf die Möglichkeit über ihn auszuweichen. Nach dessen Fertigstellung wird die Straße dann noch einmal geteert und an mehreren Stellen mit Zebrastreifen versehen. „Bis Ende März werden die Arbeiten abgeschlossen sein, " versichert Gemeindereferent Siegfried Oberhofer. Im Kreuzungsbereich der Andreas - Hofer - Straße bleibt hingegen alles beim Alten. Voraussichtlich im Herbst wird nämlich mit dem nächsten Baulos der Trink- und Löschwasserversorgung in der Julius – von - Payr Straße begonnen werden.
hgk

Der Gehsteig wird die vielbefahrene Zallingerstraße für die Fußgänger/innen attraktiver und vor allem sicherer machen. hgk

Bekanntmachung von Holzverkauf

Die Marktgemeinde Tramin gibt bekannt, dass qualitativ hochwertiges Brennholz in der Örtlichkeit „Untere Schmiedebene“ demnächst geschlägert und verkauft werden wird.

Dabei können interessierte Traminerinnen und Traminer wieder zwischen Holzlosen von einem Meter Länge und drei Metern Breite und schon geschnittenen bzw. gespaltenen Holz, sprich Holzscheiter auf Paletten zu 1,5 Raummeter, wählen.
Der Preis für die vor Ort (Untere Schmidebene) abzuholenden Holzlose von zirka 3 Raummetern beträgt 47 Euro pro Raummeter.
Für Paletten(Laubholz) mit Holzscheite von 25 und 33 cm Länge ist hingegen ein Preis von 105 Euro, für Paletten(Laubholz) mit Holzscheite von 40 cm Länge ein Preis von 97 Euro, für Paletten(Föhren) mit Holzscheite von 25 cm Länge ein Preis von 70 Euro und für Paletten(Föhren) mit Holzscheite zu 40 cm ein Preis von 60 Euro zu bezahlen. Die in ein Netz eingepackten Paletten sind anfangs Mai beim Schotterplatz in der Sportzone abzuholen oder werden gegen einen Aufpreis auch frei Haus geliefert. Interessierte können Vormerkungen entweder direkt bei Frau Evi Gruber und/oder Frau Evi Maier im Rathaus 2. Stock (Buchhaltung) aber auch unter der Telefonnummer 0471 864 421, vornehmen.

Der Bürgermeister und Referent für das Forstwesen, Wolfgang Oberhofer

G'würzerkeller
Garten - Restaurant - Weinkeller
Wine-Bar

Wir suchen für die kommende Sommersaison eine **Servicekraft** in Teilzeit und eine **Küchenhilfe** in Vollzeit.

Geboten werden:
- ein angenehmes, familiäres Betriebsklime
- sehr gute Entlohnung
- Montag Ruhetag und Sonntag nur Mittags geöffnet

Terzer
Restaurant Pizzeria
Kurtatsch

PRIVATE SPA

Panoramasauna–Whirlpool–Erlebnisdusche–Ruheraum

3 h Private SPA

+ Aperitif + Pizza Ihrer Wahl: 29,00 € p/Person

4 - 8 Pers. | Di - So 19 - 22 Uhr
Anmeldung erforderlich.

Kurtatsch Tel. 0471 880219 info@gasthof-terzer.it

Das Event in Tramin!
Zuerst gemütlich unsere Küche genießen dann abfeiern…
Tischreservierung: T. 0471 860 164 | restaurant@goldene-traube-.it

Fahr mit dem Gewürztraminer Express!

Nach Söll: am Montag, Mittwoch und Freitag

Tramin/ Mindelheimerplatz	Abfahrt	09:20	11:20	14:20	17:20
Weinstraße Minigolf		09:22	11:22	14:22	17:22
Festplatz		09:24	11:24	14:24	17:24
Schloss Rechtenthal		09:25	11:25	14:25	17:25
Söll/Plattenhof		09:27	11:27	14:27	17:27

Nach St. Jakob & Altenheim*: Montag/Dienstag/Mittwoch/Donnerstag

Tramin/Mindelheimerplatz	14:50	16:50
Park/Weinstraße	14.52	16.52
Tramin/Festplatz	14.54	16.54
Tramin/Rathausplatz	14.56	16.56
Altersheim St. Anna	14.58	16.58
Mühlgasse/St. Jakob	15.00	17.00
Tramin/Festplatz	15.02	17.02
Park/Weinstraße	15.04	17.04
Tramin/Rathausplatz	15.06	17.06
Tramin/Mindelheimerplatz	15.08	17.08

*Probeweise Einführung bis einschließlich 30.04.2020 mittels Kleinbus (9-Sitzer).

SVP Ortsgruppe Tramin

Einladung zur Andreas Hofer Gedenkfeier

Die SVP Ortsgruppe Tramin organisiert auch heuer wieder die traditionelle Andreas Hofer Gedenkfeier, zu der wir die gesamte Dorfbevölkerung einladen.

Mittwoch, 19. Februar um19.15 Uhr Hl. Messe, gestaltet durch unseren Pfarrer Franz-Josef Campidell und musikalisch umrahmt durch den Pfarrchor. Anschließend Andreas Hofer Feier und Gefallenenehrung am Rathausplatz mit Gedenkrede durch Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer. Da dieses Jahr der Unsinnige Donnerstag auf den 20. Februar fällt, wird das Andreas Hofer Gedenken am Vortag abgehalten. Die Feier am Rathausplatz wird von den Schützen, der Feuerwehr, der Bürgerkapelle und dem Männergesangsverein festlich umrahmt. Wir möchten uns bei allen, die zum Gelingen dieser Feier beitragen, herzlich bedanken. Als sichtbares Zeichen des Gedenkens bitten wir die Bevölkerung, die Landesfahnen auszuhängen.

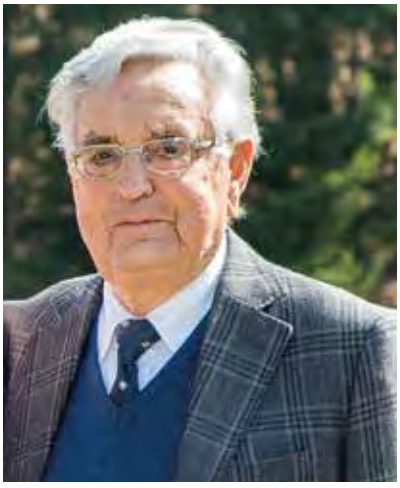
Vorankündigung

Preiswatten

Der Männergesangverein Tramin gibt bekannt, dass am Samstag, den **7. März** ab 13 Uhr im Bürgerhaus Tramin das traditionelle Preiswatten für Frauen auf Landesebene stattfindet. Der MGV Tramin würde sich freuen, wenn viele Traminer Frauen am Preiswatten teilnehmen würden. Tolle Preis können wieder erspielt werden.
Anmeldungen können ab dem 12. Februar im Tourismusverein Tramin vorgenommen werden, der auch nähere Informationen zum Ablauf erteilen kann (Tel. Nr. 0471 860 131).

Herzlichen

Glückwunsch zum 90. Geburtstag!



Anton Zwerger

90 mal erstrahlt das Geburtstagslicht,
deshalb von uns ein kleines Gedicht.
Bleib so wie du bist, vor allem gesund,
dann blüht dir noch so
manch schöne Stund!

Das wünschen dir von Herzen deine Frau, deine vier „Gitschn" mit Schwiegersöhnen, deine neun Enkel und acht Urenkel

20 Jahre danach...

...ist die Idee entstanden eine „Revivalfete“ im Kastelatzkeller zu organisieren um alte Zeiten aufleben zu lassen.

Gleichzeitig hatte der Abend einen wichtigen Auftrag und zwar Geld für die Kinderkrebshilfe Peter Pan einzunehmen bzw. zu sammeln.

Dank riesengroßer Hilfe von meinen Freunden und meinem Mann, ohne die ich das nie geschafft hätte, ist der Abend ein richtiger Erfolg geworden und wir haben 2.657,08 Euro spenden können. Vielen vielen Dank!

Ein herzliches Danke auch allen anderen, die in irgendeiner weise zum Gelingen und zum großen Erfolg beigetragen haben!

Fest Danken möchte ich auch Harald und Juliane von Getränke ALKA die uns beim spenden großzügig unterstützt haben!!!

Anja & Friends

Terzer
Restaurant Pizzeria

Gerne verwöhnen wir Sie mit unserer bekannt guten Küche oder unseren schmackhaften Pizzas vom Holzofen.

Kurtatsch Tel. 0471 880219
info@gasthof-terzer.it

Traminer Dorfblatt
E-Mail
redaktion@traminerdorfblatt.com

[hɔamɐt]
Tramin Museum
Leben an der Grenze
Vivere tra nord e sud

Das Museum Tramin sucht ab 7. April bis 31. Oktober
eine **Aufsichts-Person** für die Wochentage Dienstag, Mittwoch und Freitag
jeweils von 10 bis 12 Uhr, mit Entlohnung.

Informationen unter Tel. 328 56 03 645

INFORMATIONSABEND

KURTATSCH Kulturhaus
Freitag 21. Feb. 2020 19.30 Uhr

Dr.in J. Claudatus - Umweltärztin
Dr. F. Imbesi - Verbraucherzentrale
Dr. L. Verdi - Labor für Strahlenschutz

Umweltkommission Gemeinde Kurtatsch
Umweltkommission Gemeinde Tramin
Bildungsausschuss Kurtatsch

6. Jahrestag - Felssturz in Rungg

Eine Zufahrt für den Schutzwallbau

Um mit dem Bau des Schutzwalles oberhalb Rungg beginnen zu können, ist ein Zufahrtsweg zum Baugelände notwendig. Laut Vorschlag sollte dieser durch den Freisingerhof führen. Bei einem Lokalaugenschein machten sich der Bürgermeister mit Planer, Geologe, Vertretern der Forstbehörde und des betroffenen Hofes ein Bild von dessen Verlauf. Es wurden aber noch andere Möglichkeiten angeschaut .

Vertreter der Forstbehörde, Geologe David Tonidandel, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Ing. Christian Scherer, Verwalter Carl Philipp von Hohenbühel, sowie Pächter Herbert Trebo und Sohn David besprechen den geplanten Zufahrtweg.

Man will die für den Schutzwall benötigten Steine und Erde zwar hauptsächlich vom Gelände selbst nehmen. Einen lastwagentauglichen Zufahrtsweg braucht es aber trotzdem: Maschinen, Gerätschaften und weiteres Baumaterial müssen herbeigeführt werden. Kein leichtes Unterfangen in dem steilen Gelände oberhalb Runggs mit den schmalen Feldwegen, engen Kurven und Mauern, die ein derartiges Gewicht kaum aushalten. Nach Ansicht der ausführenden Forstbehörde wäre das Baugelände deshalb am besten von der Weinstraße Richtung Kurtatsch abzweigend durch die Weinberge des Freisingerhofes aus zu erreichen. Dazu wurden aber verschiedene Bedenken geäußert und die Variante eines Zufahrtsweges über Rungg und den Grauner-Loch - Weg ins Spiel gebracht. So sah man sich bei dem Lokalaugenschein noch weitere Möglichkeiten an, um eine „Lösung zu finden, die für alle annehmbar ist." Die Planer haben nun die Aufgabe noch einmal alle Zufahrtsvarianten zu prüfen und sie dann der Gemeindeverwaltung zu unterbreiten. Im Zuge der Entscheidungsfindung werden dann die Grundbesitzer eingeladen. Voraussichtlich im kommenden Winter soll dann zuerst mit dem Bau des Weges und gleich darauf mit dem des Schutzwalles begonnen werden. „Vorher, " versichert Bürgermeister Oberhofer, „ wird in Rungg auf jeden Fall eine Bürgerversammlung abgehalten, bei der alle genau informiert werden."

hgk

Anmeldungen direkt vor Ort im Gasthof Plattenhof in Fennberg!
Tel. 328 45 82 486 oder unter www.wattkoenig.it

Traminer Dorfblatt
Kleinanzeigen

Kleinanzeigen einfach und bequem online stellen
www.traminerdorfblatt.com

Mehr für die Zukunft...

Im Konsum Tramin

WENIGER PLASTIK!

Ein weiteres Beispiel der Plastikvermeidung im Dorf findet das TD im Konsum: dessen Leiter Roland Luggin und sein Team bemühen sich sehr - dort wo es Alternativen gibt - Plastik zu vermeiden. Das ist nicht ganz einfach: hygienische Vorschriften, Kundenbedürfnisse, Marktangebot und wirtschaftliche Überlegungen müssen berücksichtigt werden. Trotzdem: Zukunftsfähiges Wirtschaften ist auch im Handel ein Gebot der Zeit. Dies hat der Konsum Tramin erkannt und verfolgt dieses Ziel konsequent – Schritt für Schritt:

Konsumleiter Roland Luggin (re) im Gespräch mit Paul Dibiasi, der bei jedem Einkauf sein einmal gekauftes Baumwolltäschchen mit frischem Obst und Gemüse füllt. Fotos: hgk

Unverpacktes Gemüse, Obst und Brot: Der Kunde kann es in wiederverwendbaren Baumwollsäckchen (1,20 Euro), Papiersäcken oder abbaubare Nylonsäckchen füllen.
Er kann natürlich auch seine eigene Tasche, sowie einen Einkaufskorb benutzen.
Verpackung aus Papier: An der Frischtheke bestehen die früher plastifizierten Einpack- und Einlegeblätter nur mehr aus Papier.
Mehrwegboxen für Wurst, Käse und andere Frischwaren, die die Kunden selber mitbringen, helfen auch noch das Papier vermeiden.
Lose statt verpackt: An der Frischtheke werden zukünftig auch wieder frisch geriebener Parmesan, Tee und Gewürze lose verkauft.
Getränke in Glasflaschen: Dort wo es Alternativen gibt, werden Plastikflaschen aus dem Sortiment genommen. Mineralwasser in Plastikflaschen stehen im untersten Regal - Glasflaschen auf Augenhöhe! Diese werden täglich kostenlos ins Haus geliefert.
Müllvermeidung fängt beim Einkauf an: dies gilt für die Kunden, aber vorher noch für die Geschäftsleute. Deshalb bevorzugt Roland Luggin - auch wenn er oft länger suchen muss - wo immer es geht, umweltfreundliche Verpackungen.
Mehrweg - Einkaufstaschen aus recycelten PET Flaschen, gebrauchte Kartone – wenn man mit dem Auto unterwegs ist – und die beliebte „große Tramin Tasche" tragen zur Abfallvermeidung bei.
Verpackung im Geschäft lassen: Die Kunden können in Zukunft die Verpackung der Produkte im Geschäft entfernen zurücklassen. Der Konsum kümmert sich auch um die Entsorgung.
Angesichts der Müllberge kann sich wohl kein vernünftiger Mensch mehr der Problematik verschließen und der Gesetzgeber hilft mit: innerhalb dieses Jahres dürfen gewisse Produkte aus Plastik nicht mehr verkauft und damit auch nicht mehr hergestellt werden – endlich. „Es ist für mich selber eine Genugtuung, wenn ich in meinem beruflichen und privaten Leben zur Abfallvermeidung und damit etwas für die Zukunft beitragen kann. Im Konsum ziehen wir alle an einem Strang: die Mitarbeiterinnen, der Verwaltungsrat und besonders auch der Obmann Reinhold Steinegger, " erklärt Luggin. Nicht umsonst wurde er im Jänner zur Tagung des Handels und Dienstleistungsverbandes (hds) in Bozen zum Thema „Nachhaltige Verpackungstrends im Lebensmittelhandel" als Referent eingeladen. Der Konsum Tramin macht also Schule – und das südtirolweit.

hgk

Frau Thaler bringt ihre Mehrwegbox mit und lässt den Schinken hier einpacken.

„Mir ist schon bewusst, dass dies alles insgesamt gesehen nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. Aber es liegt doch an jedem Einzelnen anzufangen und etwas für die Zukunft zu tun: wir halt hier im Konsum Tramin."

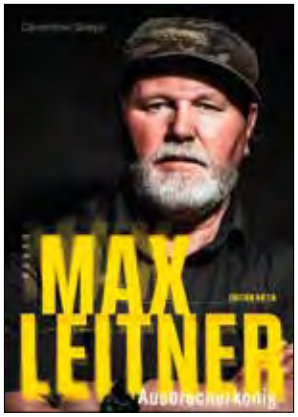
Roland Luggin

Neue Bücher in der Bibliothek

bibliothek

Edward Snowden Permanent Record – Meine Geschichte

„Mein Name ist Edward Snowden. Sie halten dieses Buch in Händen, weil ich etwas getan habe, das für einen Mann in meiner Position sehr gefährlich ist: Ich habe beschlossen, die Wahrheit zu sagen."
Mit 29 Jahren schockiert Edward Snowden die Welt: Als Datenspezialist und Geheimnisträger für NSA und CIA deckt er auf, dass die US-Regierung heimlich das Ziel verfolgt, jeden Anruf, jede SMS und jede E-Mail zu überwachen. Das Ergebnis wäre ein nie dagewesenes System der Massenüberwachung, mit dem das Privatleben jeder einzelnen Person auf der Welt durchleuchtet werden kann. Edward Snowden trifft eine folgenschwere Entscheidung: Er macht die geheimen Pläne öffentlich. Damit gibt er sein ganzes bisheriges Leben auf. Er weiß, dass er seine Familie, sein Heimatland und die Frau, die er liebt, vielleicht nie wiedersehen wird. Ein junger Mann, der im Netz aufgewachsen ist. Der zum Spion wird, zum Whistleblower und schließlich zum Gewissen des Internets. Jetzt erzählt Edward Snowden seine Geschichte selbst. Dieses Buch bringt den wichtigsten Konflikt unserer Zeit auf den Punkt: Was akzeptieren wir - und wo müssen wir anfangen Widerstand zu leisten?



Max Leitner Von Skorpil Clementine

Max Leitner saß 26 Jahre lang im Gefängnis. Fünfmal ist er auf spektakuläre Weise ausgebrochen.
Fünfmal ist er wieder geschnappt worden. Der Roman zeichnet die Lebensgeschichte eines ungewöhnlichen, widersprüchlichen Mannes nach. Eines Mannes, der sich genommen hat, was er wollte - und dafür bezahlt hat. Eines Mannes, der schwer bewaffnet Banken und einen Geldtransport überfallen, aber nie auf jemanden geschossen, nie jemanden ernsthaft verletzt hat: Denn Max Leitner glaubt an Gott, an die himmlische Gerechtigkeit, an die Heiligen und Dämonen.

Alles Gut Von Kofler Astrid

Gespräche mit 90-jährigenWas war und wird. Astrid Kofler spürt im Gespräch mit 90-Jährigen dem nach, was das Leben ausmacht. Der ehrliche Blick zurück, das ganz unterschiedliche Erinnern sowie die Erfahrungen und Weisheiten bewegen: Nachträglich war vieles gut. Alter bedeutet aber auch Vergessen und Gebrechlichkeit, den Verlust der Selbstständigkeit und die Angst vor Einsamkeit. In intimen Momenten blitzt dennoch immer Freude durch - Erinnerungen an die Jugend, die Liebe, die schönen Momente im Leben.
Ein Plädoyer für die Freude am Leben und Altsein.

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 16.02.2020

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 21.02.2020

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Herzlichen Glückwunsch...

Vor kurzem vollendete Frau Lucilla Chistè Gabalin ihren 90. Geburtstag. Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung und des Seniorenclubs.

v.r.n.l.: Schwiegersohn Hans, Tochter Irene, Enkelin Silke, Urenkelin Greta, Urenkelin Viola, Urenkel Marian, Urenkelin Nora, die Jubilarin Lucilla Chistè Gabalin, Rosa Roner, Referentin Brigitte Rellich, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Enkel Thomas, Neffe Dieter und Stephanie

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Thema „Altenwohnungen“ - was gibt es Neues?

Seit dem Jahr 2005 führt das Altenheim - neben der Hauptaufgabe für Pflege und Betreuung (ÖBPB) von alten Menschen als öffentlicher Betrieb - vier Altenwohnungen für maximal sechs Nutzer. Eine damals getroffene Vereinbarung mit der Gemeinde Tramin regelte Bau, Finanzierung und Führung der Wohnungen für die Dauer von 30 Jahren. Seit 01.01.2020 werden dieselben Wohnungen mit dem Dienst „Begleitetes Wohnen“ angeboten.

Die vier Altenwohnungen befinden sich im Parterre und sind nach Osten ausgerichtet.

„Begleitetes Wohnen“

Das Programm „Begleitetes Wohnen“ will die Nutzer mit den ihnen bekannten, vertrauten und vor allem ihren Fähigkeiten angemessenen Tätigkeiten aktiv und vital halten. Heuer neu sind Hilfestellungen und Hilfeleistungen von Seiten des Annaheimes; diese werden nun offiziell als Unterstützung zur Bewältigung des Alltags den Bewohnern der Altenwohnungen angeboten. Auch andere zusätzliche Leistungen wie Frühstück, Mittag- oder/und Abendessen werden den Nutzern zur Verfügung gestellt. Der neue Dienst (Beschluss der Landesregierung vom 07.03.2017) wurde aufgrund der Erfahrungswerte in der jüngsten Entwicklung von der Betriebsführung für die Nutzer aller vier Wohnungen vorgeschlagen. In einer Verordnung durch die Gemeinde wurde dieses Angebot „Begleitetes Wohnen“ geregelt und weiterhin dem Altenheim als alleinigen Träger überlassen.

Zielgruppe

Für die Aufnahme in den Dienst müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden (gemäß Gemeinderatsbeschluss Nr. 67 vom 19.12.2019):

- Ansässigkeit in Südtirol
- Alter von mindestens 65 Jahren (bisher 60)
- Selbständigkeit oder Pflegestufe 1, in Ausnahmefällen Pflegestufe 2 mit der Fähigkeit selbständig in einer Wohnung zu leben
- Soziales Umfeld, architektonische Barrieren, unzureichende Unterstützung

In den vergangenen 15 Jahren waren ausschließlich Traminer Bürger Nutzer der Altenwohnungen. Neu ist die Möglichkeit eine Wohnung auch Nicht-Traminer-Bürgern zu vermieten; und zwar immer dann, wenn kein weiteres Ansuchen eines Ortsansässigen aufliegt.

Zuweisung

Das Ansuchen um eine Altenwohnung muss noch bis 2035 an die Gemeinde gerichtet werden. Die Zuweisung der Wohnung erfolgt durch Beschluss des Gemeindeausschusses, wobei der Träger (Beschluss der Landesregierung Nr. 254/2017 Nr.4) die letzte Entscheidung über die Aufnahme trifft. Der Träger, hier das Altenheim St. Anna, legt jährlich nach Absprache mit der Gemeinde und unter Beachtung der geltenden Landesbestimmungen den Tarif für das „Begleitete Wohnen“ fest: 2020 beträgt der Tarif 8 Euro pro Tag.
Die Nutzer können für die im Gesetz vorgesehenen Leistungen um eine Kostenbeteiligung ansuchen, wobei die Tarifergänzung durch die Herkunftsgemeinde garantiert wird.

TRAMIN

Tourismusverein Tramin

Einladung zur Vollversammlung

Wir laden alle Mitglieder des Tourismusvereines Tramin zur ordentlichen Vollversammlung ein, welche am Montag, 9. März um 18.30 Uhr in der 1. Einberufung und um 19.30 Uhr in der 2. Einberufung im Bürgerhaus stattfinden wird.
Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme. Anschließend sind alle herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

Tourismusverein Tramin/Raiffeisen

Kirchenchor Kurtatsch

Frauenpreiswatten
mit Punktesystem

Samstag 29.02.2020 um 14.30 Uhr im unteren Saal Kulturhaus Kurtatsch

Anmeldungen bis 25.02. bei
Despar Mayr
(0471/880733) Kurtatsch

Nenngeld: 25 Euro

Traminer Dorfblatt

Alle Neuheiten verfolgen jetzt einfach auf: **www.traminerdorfblatt.com**

„Kraftvoll glauben - heute“

Neuer Termin der Vollversammlung der kfb - Pfarre Tramin

Die Vollversammlung der Katholischen Frauenbewegung von Tramin wurde auf Samstag, den 8. Februar, verschoben. Wir laden hiermit alle Interessierten herzlich dazu ein. Die Versammlung beginnt um 15.30 Uhr und findet im Bürgerhaus statt.

Gastreferentin ist Mag. Johanna Innerhofer Brunner. Sie steht seit dem 1. September 2017 dem Amt für Ehe und Familie am Bischöflichen Ordinariat vor und ist damit die erste Frau in einer leitenden kirchlichen Position in Südtirol. Das Thema ihres Referats ist Botschaft und Anregung zugleich: „Kraftvoll glauben - heute“.
Bei der Vollversammlung besteht auch die Möglichkeit, den Mitgliedsbeitrag abzugeben. Der Beitrag in der Höhe von 5 Euro soll in ein Kuvert gegeben werden, das mit Vor- und Nachnamen (verheirateter und lediger Familiennamen), sowie mit der Adresse zu versehen ist.
Wir freuen uns, viele Interessierte zur Vollversammlung begrüßen zu dürfen. Die Katholische Frauenbewegung - Pfarrei Tramin

Schnappschuss

...an der einstigen Grenze

Bekanntlich gehörte die Rungg bis 1978 zur Gemeinde Kurtatsch. Die Gemeindegrenze am Runggnerweg verlief vorher genau oberhalb des Friedhofes. Die Grenze wurde nach der Angliederung des Weilers an Tramin in den Süden – hinter den Freisingerhof - verschoben, der Grenzstein selbst aber blieb stehen: von Hecken überwuchert und fast vergessen. Der Verein für Kultur und Heimatpflege machte es sich nun zur Aufgabe ihn und damit die einstige Grenze, wieder sichtbar zu machen. So wurde der abgerundete weiße Kalkstein mit dem eingekerbten Kreuz freigelegt, verankert und auf dem Platz vor ihm wurde ein schlichter, horizontaler Holzbalken angebracht. „Dieser symbolisiert die historische Grenze. Ein erklärender Text wird noch ergänzt“, erklärt Vereinsobfrau Monika Oberhofer. Die vorbeispazierenden Freundinnen Veronika und Christine finden die Idee ganz gut: „Der symbolische Grenzbalken macht Sinn, schaut gut aus und sitzen kann man auch noch darauf – super! “ hgk

Pfarrcaritas Tramin

In memoriam Frieda Sparer

Die Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende der Pfarrcaritas Tramin, Frau Frieda Runggatscher Wwe. Sparer († 1.5. 2019) hat nicht nur Zeit ihres Lebens, sondern auch über den Tod hinaus an die hilfsbedürftigen Menschen gedacht. So hat sie in ihrem Nachlass verfügt, dass das Inventar ihrer Wohnung (Bilder, Geschirr, Gebrauchsgegenstände...) gegen ein Entgelt erstanden werden kann und der Erlös der Pfarrcaritas für Hilfe im Dorf zur Verfügung steht.
Am Samstag 15. Februar ist Frau Sparers ehemalige Wohnung in der Mühlgasse zu diesem Zweck von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 15 – 18 Uhr für Interessierte geöffnet.

Pfarrcaritas Tramin

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Salurn

Stellenausschreibung

Wir suchen einen

Mitarbeiter/in

zur Unterstützung unserer **Kreditabteilung.**

Bewerber/innen sollten über folgende Voraussetzungen verfügen:
- Oberschulabschluss in Handelsfächern
- gute Kenntnisse der beiden Landessprachen
- gute Kenntnisse der gängigen Computerprogramme
- analytisches Denkvermögen, Belastbarkeit, gute organisatorische Fähigkeiten, Sorgfalt und Zuverlässigkeit, Einsatz und Initiative, Lern- und Entwicklungsbereitschaft, Teamfähigkeit.
- Bewerber/innen mit Bankerfahrung werden bevorzugt

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf an die
Raiffeisenkasse Salurn Gen.
Direktion
Trientstraße 7 • 39040 Salurn
renate.pliger@raiffeisen.it • Telefon 0471 888 310

Ferienaufenthalt in „LEVICO TERME“

Die KVW Ortsgruppe Tramin organisiert vom 1. bis zum 13. Juni einen Ferienaufenthalt für Senioren ab 60zig Jahren in „LEVICO TERME“ Die Senioren werden im 3. Sterne Hotel „Villa Regina“ untergebracht.

Das Hotel liegt direkt neben den Thermen, wo verschiedene Thermalkuren, auf Verschreibung des Hausarztes gemacht werden können. Preis pro Person: 660 Euro im Preis ist der Hotelaufenthalt im Zweibettzimmer mit Vollpension inbegriffen (für Einbettzimmer, werden zusätzlich 7 Euro pro Tag und Person berechnet). Weitere Informationen erhalten sie im Patronatsbüro KVW/ACLI in Neumarkt unter der Telefonnummer 0471 820 346 (Bürozeiten Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr). Die Anmeldung muss bis spätestens 31. März erfolgen
Der KVW Ortsausschuss wünscht einen schönen Ferienaufenthalt

Freiwillige Feuerwehr Tramin

Bus in Vollbrand

Am 23. Jänner kurz vor 6 Uhr fing ein Bus auf der Weinstraße bei Kaltern Feuer. Da die Ortsangaben zunächst unklar waren, wurde der Brand vor den Toren Tramins angenommen.

Daher wurde die Feuerwehr Tramin alarmiert und machte sich auf die Suche nach der Einsatzstelle. Bereits auf dem Hinweg wurde festgestellt, dass ein Bus in Vollbrand stand und zwar auf der Weinstraße unmittelbar unterhalb des Dorfzentrums von Kaltern. Aus diesem Grund wurde die Feuerwehr Kaltern-Markt als dafür zuständige Wehr sofort nachalarmiert.
In der Zwischenzeit konnten die Wehrmänner der Feuerwehr Tramin unter schwerem Atemschutz den Brand erfolgreich bekämpfen und unter Kontrolle bringen. Die Feuerwehr Kaltern-Markt übernahm die Nachlöscharbeiten. Verletzt wurde dabei niemand. Beim Bus entstand Totalschaden.Im Einsatz standen die Feuerwehren von Tramin und Kaltern-Markt mit insgesamt fünf Fahrzeugen und rund 40 Mann. Während der Löscharbeiten musste die Weinstraße komplett gesperrt werden.
Die Feuerwehr Tramin bedankt sich herzlich bei der Feuerwehr Kaltern-Markt für die sehr gute dörferübergreifende Zusammenarbeit.
Da Video vom Einsatz ist auf der Facebook-Seite der Feuerwehr Tramin abspielbar.
-jg-

Fotos: Jürgen Geier

Beim Eintreffen der Feuerwehr Tramin stand der Bus in Vollbrand.

Das Tanklöschfahrzeug sowie Rüstfahrzeug der Feuerwehr Tramin leisten bei Einsätzen gute Dienste und zeigen wie wichtig solche Anschaffungen sind.

Beim ausgebrannten Bus entstand Totalschaden.

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Im Naturkostladen Schweiggl in Neumarkt unter den Lauben startet das Maturaprojekt der beiden Schülerinnen Sandra Scarizuola und Laura Gruber

Geben auch wir unseren Beitrag für die Vermeidung von Plastik und beteiligen uns an dieser Aktion.

Die Referentin für Umwelt

Neuer Ausschuss

Traminer Schützen wählen Kommandantschaft

Kommandantschaft der Schützenkompanie Tramin. Hintere Reihe von links: Peter Weißensteiner, Andreas Kofler, Patrick Prantl, Moritz Werth, Peter Frank, Theodor Kofler, Franzjosef Roner, Martin Kofler. Vordere Reihe von links: Werner Widmann (in Vertretung von Dominik Köhl), Hubert Kofler, Matthias Psenner, Stefan Zelger, Peter Geier, Stefan Steinegger, Hubert Straudi, Simone Teutsch, Anton von Elzenbaum, Andreas Platzgummer.

Alle drei Jahre wird bei den Schützen der Ausschuss, Kommandantschaft genannt, neu gewählt. Am 09. Jänner war es in Tramin, bei der größten Kompanie des Bezirkes, soweit.

Zu Beginn der Wahlversammlung im vollbesetzten Schützenheim blickte Hauptmann Peter Geier auf seine bisherige Zeit als vorderster Mann der 56 Mitglieder zählenden Kompanie zurück. Sein Fazit fiel positiv aus: „Wir sind bei wichtigen Anlässen stets vorbildlich zur Stelle, halten zusammen und sind auch im Bezirk und im Bund vertreten", betonte Geier. „Unter diesen Voraussetzungen ist man gerne Hauptmann!".

Ehrenhautmann Richard Enderle führte in Vertretung von Ehrenmitglied Anton Rinner durch den harmonischen Wahlabend. Peter Geier wurde in seinem Amt als Hauptmann bestätigt. Zu seinem Stellvertreter, dem Oberleutnant, wurde Stefan Zelger (außerdem Schriftführer) gewählt. Er folgt auf Franzjosef Roner, der auf eine erneute Kandidatur verzichtete, da er als Bundesmajor ebenfalls der Kommandantschaft angehört. Die Traminer Schützenfahne wird in Zukunft von Dominik Köhl getragen. Ihm zur Seite stehen die neuen Fahnenleutnants Anton von Elzenbaum und Patrick Prantl. Zu Zugleutnants wurden Andreas Kofler und Andreas Platzgummer bestellt. Neuer Oberjäger ist Moritz Werth, der auf Stefan Steinegger folgt. Die vier Unterjäger der Traminer Schützen heißen Stefan Steinegger, Martin Kofler, Matthias Psenner und Peter Weißensteiner. Hubert Kofler wurde als Kassier bestätigt.
Zur neuen Kommandantschaft gehören außerdem Bezirksmajor Peter Frank, Theodor Kofler, Simone Teutsch (Marketenderinnenvertreterin) und Ehrenmajor Hubert Straudi. Er ist bereits seit 1960 (!) bei den Traminer Schützen und wird der neuen Kommandantschaft auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.
Der alte und neue Hauptmann Peter Geier dankte für das Vertrauen und insbesondere den scheidenden Offizieren Matthias Steinegger und Thomas Oberhofer, die sich aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellten. Mit dem Absingen des Schützenliedes endete die Wahlversammlung.

Schützenkompanie Tramin,
Stefan Zelger

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Sebastianifeier

Schützen schließen Jubiläumsjahr mit denkwürdiger Feier ab

60 Jahre Schützenkompanie Tramin: Unter diesem Motto stand die diesjährige Sebastianifeier der Kompanie. Im Zeichen des Schutzpatrons wurde am 19. Jänner ein Wortgottesdienst, eine Gedenkfeier auf dem Rathausplatz und die Jahresversammlung im Bürgerhaus abgehalten.

„Ich gelobe…": Auf dem Hauptplatz legten die Neuzugänge der letzten Jahre ihren Eid auf die Ideale des Schützenwesens ab.

Gern gesehene Gäste in Tramin: Die Vertreter des Fanfarenzuges aus Baienfurt (v.l.: Michael Kehm, Max Selg, Wolfgang Münch, Simon Schad, Bürgermeister Günter A. Binder, Marion Stephan und Peter Geier).

Meinrad Oberhofer zelebrierte zunächst einen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche und ging u.a. auf das Leben und das Sterben des Märtyrers Sebastian und die Rolle der Schützen in der heutigen Zeit ein. Die Bürgerkapelle verlieh dem Gottesdienst eine besonders feierliche Note.

Im Anschluss ging es auf den Rathausplatz, wo die Neuzugänge der letzten Jahre die Gelöbnisformel schworen und sich zu den Grundsätzen und Idealen des Tiroler Schützenwesens bekannten. Ernst Traxler, Hauptmann der befreundeten Straubschützen aus Hall, erinnerte in seiner Gedenkrede vor dem Gefallenendenkmal an die Opfer der Kriege. Die Traminer Schützen feuerten eine Ehrensalve ab und legten zum Lied vom Guten Kameraden einen Kranz am Denkmal nieder.

Nach der schlichten und würdigen Gedenkfeier marschierten die Schützen und Gäste ins Bürgerhaus, wo der traditionelle Jahrtag stattfand. Im vollbesetzten großen Saal konnte Hauptmann Peter Geier Vertreter befreundeter Kompanien, der Kurie, der Vereine und der Gemeindeverwaltung begrüßen. Der Gedenkminute für die verstorbenen Weggefährten folgte die Ehrung verdienter Schützen und Freunde der Kompanie. Neben Hubert Straudi und Dr. Josef Liedl (siehe eigener Bericht) wurden die Marketenderinnen Tanja Gschnell, Linda Brigadoi und Marie Bologna mit einer Urkunde für fünf Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

„Die 56 Schützen und Marketenderinnen waren in und außerhalb Tramins fleißig und haben sich an fast 50 Ausrückungen und Veranstaltungen beteiligt", hob Schriftleiter Stefan Zelger im Tätigkeitsbericht hervor. Auf diesen bezogen sich auch die Gäste in den Grußworten. Pfarrer Franz Josef Campidell dankte für die Mitarbeit der Schützen in der Pfarre und bei kirchlichen Anlässen. Tramins Bürgermeister Wolfgang Oberhofer gratulierte insbesondre Hubert Straudi und Josef Liedl für die wohlverdienten Auszeichnungen und dankte im Namen der Gemeindeverwaltung für die Tätigkeit innerhalb der Dorfgemeinschaft. Exemplarisch griff Tramins erster Bürger dabei die Gedenkaktion anlässlich 80 Jahre Option und das Jubiläumsfest mit der Unterzeichnung der Freundschaftsurkunde zwischen Tramin und Baienfurt auf. Oberhofers Baienfurter Amtskollege Günter A. Binder unterstrich die gemeinsamen Werte wie Tradition, Freiheit und Freundschaft. Auf die besondere Verbindung zu Tramin und seinen Schützen gingen auch die Vertreter des Fanfarenzuges „Löwen", Hauptmann Ernst Traxler von den Haller Straubschützen und Meinrad Schernau, 1. Schützenmeister der Schützengilde Colmberg aus Franken ein.

Auf die Anfänge der Kompanie im fernen Jahr 1959 blickte Hauptmann Peter Geier in seiner Rede zurück. „60 Jahre haben auch bei uns viel verändert. Doch vieles ist wie damals: die Werte, die Lebensfreude, die Kameradschaft, das Gesellige und die Standhaftigkeit im Gegenwind!“ Die Schützen von 1959 würden, so Geier, Stolz und Freude empfinden, wenn sie die Kompanie heute sehen würden. „Wir bleiben weiterhin das Gewissen unseres schönen Landes!“. Die passenden Bilder zum Gesagtem lieferte Oberleutnant Stefan Zelger in einem beeindruckenden Film, indem er die Meilensteine in der Kompaniegeschichte aufzeigte.

Mit dem Absingen der Landeshymne endete der offizielle Teil der Jahresversammlung. Erst in den Abendstunden wurde der denkwürdige Tag in einem Traminer Weinkeller ausklingen gelassen.

Schützenkompanie Tramin,
Stefan Zelger

Hubert Straudi und Dr. Josef Liedl geehrt

Ein Leben für die Schützen...

Ein volles und prächtig geschmücktes Bürgerhaus, Vertreter des Dorflebens, Freunde aus nah und fern und die vollzählig angetretene Schützenkompanie: der Rahmen war würdig. Und angemessen. Angemessen für zwei, die viel für die Traminer Schützen geleistet haben: Hubert Straudi und Dr. Josef Liedl.

Dr. Josef Liedl hat – ganz im Sinne seines Vaters Hubert Liedl – die Tradition und die Verbundenheit mit der Schützenkompanie Tramin fortgeführt. Gemeinsam mit seiner Schwester Lotte, Fahnenpatin der Gründungsfahne der Kompanie, hat er über all die Jahre die Schützen tatkräftig unterstützt. Durch sein Interesse und seine Kontakte hat Dr. Josef Liedl mitgeholfen, die Wertschätzung und das Ansehen der Kompanie in Tramin zu steigern. Dem großen Freund und Förderer wurde dafür der Ehrenkranz der Kompanie verliehen!

Ein Freund und Förderer: Dr. Josef Liedl wurde mit dem Ehrenkranz der Schützenkompanie Tramin ausgezeichnet.

Hubert Straudi ist seit 1960 Schütze. Dafür erhielt er unter langanhaltenden stehenden Ovationen die Andreas-Hofer-Langjährigkeitsmedaille.

Bei der Jahresversammlung im Bürgerhaus wurde auch ein besonders verdienter Schütze geehrt: Hubert Straudi. Hubert gehört seit 1960, und damit seit 60 Jahren, der Kompanie an. In all den Jahren verpasste er kaum keinen Termin der Schützen! Schon bald nach dem Eintritt wurde Hubert zum Fähnrich gewählt und trug die Fahne mit Stolz über 40 Jahre lang voran. 2005 spendierte er zusammen mit seiner Frau Wallburga der Kompanie die neue Fahne. Zehn Jahre lang brachte er sich auch im Schützenbund ein und bekleidete das Amt des Bundesschießreferenten.

Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde Hubert u.a. mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol und mit dem Maximilianskreuz vom Bund der Tiroler Schützenkompanien ausgezeichnet. Hubert wurde zudem vom Süd-Tiroler Schützenbund 2012 zum Ehrenmajor erhoben. 2007 widmeten die Traminer Schützen Hubert ein eigenes Musikstück vom Komponisten Georg Bleyer aus Hall in Tirol. Der Marsch trägt den passen-den Titel „Schützen Heil“. Unter langanhaltenden stehenden Ovationen nahm der sichtlich ergriffene Jubilar die An-dreas-Hofer-Langjährigkeitsmedaille entgegen. Die Traminer Schützen danken Hubert Straudi und Dr. Josef Liedl für ihren unbezahlbaren Einsatz und wünschen ihnen noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise der Kompanie!

Schützenkompanie Tramin,
Stefan Zelger

Neue Geschäftsführung in der Kellerei Wilhelm Walch

Schlüsselübergabe an Julia und Karoline Walch

Mit dem neuen Jahr hat Werner Walch die Geschäftsführung der Kellerei Walch an die nächste Generation übergeben. Julia und Karoline Walch sind damit die neuen Geschäftsführerinnen der traditionsreichen Traminer Kellerei.

Das Traminer Dorfblatt hat mit Werner Walch ein Gespräch über die erfolgte Stabübergabe geführt.

T.D.: Herr Walch, mit dem 1. Jänner dieses Jahres haben sie die Geschäftsleitung an ihre Töchter Julia und Karoline abgetreten. Was hat sie zu diesem Schritt bewogen?

Die Betriebsübergabe ist ja immer ein heikler Moment im Leben eines Unternehmens, oft werden dabei Fehler gemacht und diese wollte ich vermeiden. Zum Thema gibt es viele Studien und auch die Handelskammer in Bozen wird – wie ich gerade lesen konnte – dieses Thema heuer in den Mittelpunkt stellen. Im Prinzip geht es darum, dass durch die Übergabe dem Unternehmen Vorteile entstehen anstatt darunter zu leiden; genau so verhält es sich natürlich für die Firmeninhaber selbst. Ich bin der Thematik immer offen gegenübergestanden, hatte ich den Betrieb doch selbst sehr früh, damals 20-jährig, geerbt und eigentlich immer als „Leihgabe" verstanden. Diese Haltung hat es mir leicht gemacht, den Betrieb an die beiden Töchter Julia und Karoline schon vor vielen Jahren zu überschreiben und nun folgt eben die Übergabe der Geschäftsführung. Beide Töchter haben eine gute, spezifische aber vor allem – und das ist wichtig - allgemeine Ausbildung und führen schon seit fünf Jahren ganz autonom den Verkauf unserer Weine und waren somit schon seit Jahren am Firmengeschehen mitbeteiligt. Meine Frau Leni – die tatkräftig und mit Weitblick gerade im Verkauf und dem PR über 25 Jahre lang mitgewirkt hatte – und ich hatten damals bereits gerne den Verkauf übergeben: das Marketing muss mit Blick auf den Kunden gestaltet werden, und gerade die Entscheidungsträger, die „buyers", sind heute meist junge Menschen.
Zusammengefasst möchte ich sagen, dass der Grund zur jetzigen Ablöse die vorhin angeführten Überlegungen einerseits und mein Vertrauen in die Beiden - und eben auch mein Bauchgefühl - anderseits waren.

T.D. Sie haben ihr Unternehmen nach bestimmten Grundsätzen und Werten geführt. Bleiben diese auch weiterhin aufrecht?

Meine Nachkommen müssen das Unternehmen selbst gestalten können, frei von Vorgaben der alten Generation. Dies gilt auch für die Grundsätze und Werte die Sie ansprechen, denn auch diese dürfen sich mit der Zeit ändern. Allerdings sind die beiden Töchter ja im Unternehmen quasi aufgewachsen; durch unsere Arbeit und vor allem durch unsere Gespräche und durch die Haltung der Eltern haben sie die Grundwerte die bei uns bestehen natürlich im „Gepäck" mitbekommen. Dazu zähle ich die unternehmerische Korrektheit und die soziale Kompetenz die sich gerade im Kontakt zu allen Mitarbeitern zeigt aber genau so zu den Lieferanten, ich meine in unserem Fall zu den Bauern, die oft seit Generationen ihre Maischeproduktion an die Kellerei Walch abliefern. Daran wird sich auch unter der neuen, verjüngten Führung nichts ändern, davon bin ich überzeugt.

Die Übergabe der großen Schlüssel symbolisiert die Weitergabe der Geschäftsführung von Werner Walch an seine Töchter Julia und Karoline.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT
VOM 12. BIS 26. FEBRUAR

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Fruchtjoghurt Mila 400 gr d. St.	0,89 €	Kaffee Pellini 2x250 gr d. St.	2,69 €
Sterzinger Butter 250 gr d. St.	1,69 €	Lindt Schokolade 100 gr d. St.	1,59 €
Mozzarella Despar 3x100 gr d. St.	1,64 €	Grundreiniger Unyrain 1 lt	3,19 €
Nudel Barilla 500 gr d. St.	0,59 €	Shampoo Glem Vital 350 ml d. St.	2,45 €
Essig Hengstenbert 750 ml d. St.	1,29 €	Toilettenpapier Despar 4 Ro d. St.	1,59 €
Friol 1 lt	1,75 €	Taschentüchter Despar x9 d. St.	1,99 €
Rapsöl 1 lt	3,29 €	Küchenrolle x6 Despar d. St.	1,99 €

Die Erfahrung selbst ist hingegen ein ganz relativer Wert der von der alten Generation häufig überschätzt wird: in einer Welt die sich viel schneller als in der Vergangenheit ändert, ist die die Bereitschaft Neues anzunehmen vorrangig und darin sind die Jüngeren viel besser.

T.D. Wesentliche Änderungen wird es unter der neuen Geschäftsführung also keine geben?

Der Ansprechpartner wird sich für viele ändern aber an der unternehmerischen Ausrichtung – so denke ich zumindest – wird sich in Kürze nichts ändern: unser Familienunternehmen ist gut aufgestellt und niemand denkt wohl daran, den eingeschlagenen Weg gleich zu ändern.

T.D.: Mit der Übergabe des Unternehmens an ihre Töchter vollzieht sich nicht nur ein Generationenwechsel, es geht auch die 150 Jahre dauernde Ära der männlichen Führung zu Ende. Wie sehen Sie diese neue „weibliche" Zukunft ihrer Kellerei?

Die Kellerei Walch ist schon vor geraumer Zeit ziemlich weiblich geworden…war doch meine Frau immer vorne dran, oder?
Aber ja, mit Julia und Karoline gibt es nun eine eindeutig rosa gefärbte Führung, das liegt im Zeichen unserer Zeit, ist die Frau in der Führungsposition ohnehin einer der prägenden Megatrends des Jahrhunderts. Und das finde ich gut so, im Berufsleben allgemein machen Frauen vieles besser und in den Führungspositionen werden sie genau so wie Männer respektiert, vielleicht auch wegen ihrer besseren Sensibilität.

T.D: Auf welche Art und Weise werden Sie in Zukunft ihre Erfahrungen und Kenntnisse in die Firma einbringen? Was werden Sie mit Ihrem weiteren Leben anfangen?

Wie gesagt, ich werde mich ziemlich raushalten von allem, die Jugend kann´s besser!

Ich bleibe aber nicht arbeitslos: wir haben ein neues Projekt innerhalb des Unternehmens das ich gemeinsam mit Leni angehen will und ich werde weiterhin für alle Investitionen sowie für unsere Gutsverwaltung verantwortlich sein, also habe ich noch ein Aufgabengebiet und mir wird nicht langweilig werden. Am Dorfplatz oder im Urbankeller wird man mich deshalb auch weiterhin nicht antreffen…
Ich möchte aber etwas bewusster leben, der verfügbaren Zeit einen neuen Sinn geben und – das haben ich mir vorgenommen – zumindest ein freudiges Erlebnis pro Tag bewusst wahrnehmen.
Interview: Gabi Matzneller

Freiwillige Feuerwehr Söll
Söller Watten

Am **Samstag, den 15. Februar,** findet das beliebte und schon zur Tradition gewordene Söller Watten statt. Mitspielen kann wie immer jeder, der in Söll lebt, dort geboren ist oder von dort stammt. Spielbeginn ist um 16.00 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Anmelden kann man sich telefonisch bei Klaus Dibiasi unter der Telefonnummer 333 63 04 538.

Auf eine zahlreihe Teilnahme und auf einen netten gemeinsamen Abend freut sich die FF Söll.

„Heute Kirche sein“

Gemeinsamer Bildungstag der Seelorgeeinheit Tramin

Zum ersten gemeinsamen Bildungstag waren am Samstag, 18. Jänner 2020 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seelsorgeeinheit Tramin eingeladen. Im Pfarrsaal von Kurtatsch trafen sich 25 Frauen und Männer zum Modul „Heute Kirche sein“ des Diözesanen Bildungsweges.

Unter der angenehmen und motivierenden Leitung des Referenten Tobias Simonini machten sich die Teilnehmer Gedanken zum Thema. So wurden beispielsweise Antworten gesucht auf folgende Fragen: Wozu möchten uns biblische Texte ermutigen? Wofür sollen wir heute als Kirche stehen? Was ist der tragende Kern unseres Glaubens?

Bibeltexte, kirchliche Dokumente und eigene Erfahrungen bildeten die Grundlagen für die gemeinsamen Überlegungen. Neben dem Erfahrungsaustausch und interessanten Diskussionen war der Tag auch eine gute Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen und als Seelsorgeeinheit noch mehr zusammenzuwachsen. Mit vielen Anregungen für unser Leben als kirchliche Gemeinschaft und gestärkt im eigenen Christsein gingen die Mitarbeiter am Nachmittag wieder nach Hause.

Ancilla Lechner, Vorsitzende des Pfarreienrates der Seelsorgeeinheit Tramin

Pfarrcaritas

Die Pfarrcaritas dankt allen fleißigen Keksbäckerinnen, die uns beim Hofadvent mit so vielen Köstlichkeiten versorgt haben. Durch die Mithilfe von euch allen konnte die schöne Summe von 1050 Euro für die Pfarrcaritas erwirtschaftet werden. Vielen herzlichen Dank! Somit kann wieder bei Notfällen vor allem im eigenen Dorf schnell und unbürokratisch geholfen werden. Vergelts Gott.

Die Pfarrcaritas

Die schönsten Momente im Leben sind die, bei denen man lächeln muss, wenn man sich zurückerinnert. Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren. Das Leben ist begrenzt, doch die Erinnerung unendlich.

4. Jahrestag

Werner Casal

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir Deiner am Sonntag, den 9. Februar in der Pfarrkirche von Tramin. Allen, die daran teilnehmen und an dich denken, ein herzliches Vergelt’s Gott.

In Liebe
Deine Frau Jolanda, dein Söhne Patrick und Fabian mit Daniela und
deine Enkelkinder Lena, Max und Toni

Pfarrei

Schritt für Schritt zur Erstkommunion

Am Sonntag, den 12. Jänner machten 37 Kinder der zweiten Klasse Grundschule Tramin einen weiteren wichtigen Schritt auf ihren Weg zur Erstkommunion. Gemeinsam mit ihren Familien nahmen sie an der Heiligen Messe teil und stellten sich der Pfarrgemeinde vor.

In der festlich geschmückten und gut besuchten Kirche begrüßte Pfarrer Franz-Josef Campidell die Gläubigen sowie die Erstkommunionskinder und ihre Eltern. Gemeinsam mit den Pfarrverantwortlichen für die Erstkommunion, Sybille Oberhofer und Lisi Prantl, ist es ihm gelungen, die Messfeier als kindgerechtes, lebendiges und feierliches Glaubensfest zu gestalten. Das Leitmotiv der Messfeier war ein Bibelvers aus dem Johannesevangelium: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben." Anhand von Bildmotiven wurde die Taufe Jesu Christi vorgestellt und dadurch die Bedeutung des Taufsakramentes den Kindern anschaulich nahegebracht. Danach traten die Erstkommunikanten einzeln an das Lesepult und nannten ihren Namen. Dabei wurde auch ein Foto des jeweiligen Kindes im Hintergrund eingeblendet. Anschließend hängte jedes Kind eine selbst gebastelte Traube aus Karton mit seinem Foto an einen Weinstock. Pfarrer Campidell meinte dazu, der Rebstock habe bereits Früchte getragen und betonte in seiner Predigt, wie bedeutsam es sei, ein „geliebtes Kind Gottes" zu sein. Danach bekamen die Erstkommunikationskinder einen Ehrenplatz im Mittelschiff der Kirche, inmitten der Glaubensgemeinschaft, und folgten aufmerksam der Heiligen Messe; einige lasen auch Fürbitten vor. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgte die Jugendsinggruppe.

Insgesamt war es eine schöne und würdige Messfeier, die sowohl die Kinder als auch ihre Eltern einen Schritt weiter in Richtung Erstkommunion und somit auch näher zu Jesus brachte.

Beim nächsten Weggottesdienst dann, der unter dem Motto „Gott spricht durch die Heilige Schrift „ stand, waren speziell die Großeltern der Erstkommunionkinder eingeladen. Da Pfarrer Campidell nicht anwesend sein konnte, wurde diese Feier von Sieglinde und Sybille gestaltet und geleitet.im Mittelpunkt stand dabei eben die Heilige Schrift, die Bibel, die erklärt und deren wichtige Rolle für die Gläubigen und in der Messfeier erläutert wurde. Auch andere Elemente einer Messfeier wurden den Kindern nahegebracht, beispielsweise die Fürbitten oder die Aufgabe der Ministranten. Die Anwesenheit der Großeltern und die Freude der Kinder darüber machte auch diesen Weggottesdienst wieder zu etwas Besonderem

Matthias Baldo im Thurgau / Schweiz

fern der Heimat...

Matthias (*1984) ist mit Schwester Hanna und Bruder Markus in Tramin aufgewachsen. Nach dem Besuch des Kindergartens, der Grund- und Mittelschule in Tramin schloss der Sohn von Ivo Baldo und Christine Kostner, die Berufsschule für Mechaniker ab. Seine Lehre absolvierte er bei Mercedes in Bozen, spezialisierte sich als Autoelektriker und wechselte dann zu BMW: zuerst in Bozen und dann als Annahmeleiter in Meran. Vor ca. 8 Jahren wechselte er noch einmal: nicht die Autofirma, sondern das Land: von Südtirol in die Schweiz.

Matthias, Verena und Söhnchen Reinhard vor dem neuen Betriebssitz.

TD: Matthias, nach deiner Tätigkeit bei BMW in Meran arbeitest du jetzt für dieselbe Automarke in der Schweiz. Wie kam es dazu?

Matthias Baldo: Mercedes-Benz gab mir bereits mit 18 Jahren als 24-Notdiensttechniker die Möglichkeit, Erfahrungen im Kundenservice zu sammeln und mich technisch zu entwickeln. Die Erkenntnisse aus dieser Zeit legten die Weichen für meine spätere berufliche Laufbahn im Bereich der technischen Kundenbetreuung. Nachdem ich dann sieben Jahre bei BMW als Annahmeleiter tätig war, war es mein Wunsch, mich beruflich weiterzuentwickeln. Nach meiner Ausbildung als Mechaniker und KFZ-Elektriker Geselle hatte ich weder einen Maturabschluss noch habe ich ein Studium absolviert. Zur damaligen Zeit gab es in Südtirol kein Angebot der Berufsmatura und so sah ich mich in einer Art beruflichen Sackgasse. Damals wie heute assoziiere ich die Schweiz mit einer Hochleistungsgesellschaft und als Ort der hohen Kundenansprüche. Kurzum, ich sah eine neue Herausforderung.

Erklär uns doch bitte in groben Zügen deine Arbeit!

Als Annahmeleiter beriet ich anfangs die Kunden, die technische Probleme an Ihren Fahrzeugen beanstandeten und organisierte den Service, bzw. den Reparaturablauf bis hin zur Rückgabe des Fahrzeugs an den Kunden. Administrative Aufgaben wie Fakturierung und Gewährleistungsabwicklung gehören ebenso zum Aufgabengebiet eines Annahmeleiters. Knapp zwei Jahren lang hatte ich daraufhin die Möglichkeit die Rolle des technischen Betriebsleiters ein zu nehmen. Seit August 2019 wurde mir die Leitung unseres neuen Standortes in Weinfelden mit 25 Mitarbeitern anvertraut.

Alle Achtung! Doch etwas musstest noch lernen...

Ja, das kann man wohl sagen. Ich konnte kein Schweizerdeutsch und hatte anfangs Probleme die Kunden zu verstehen. Gerade an einer exponierten Position wie dem Kundenservice war dies keine einfache Situation. Auch Versprecher bei der Angabe von Preisen wie „Euro" führten zu teils peinlichen Situationen. Ich konnte die Sprache dann aber recht schnell verstehen und spreche inzwischen Schweizerdeutsch im Thurgauer Dialekt. Heute ist dies recht gut, sodass meine Herkunft meistens nicht erkannt wird. Zu meinem Erstaunen, haben wir auch einige italienischsprachige Kunden in unserem Kundenstamm und so konnte ich auch meine Italienischkenntnisse, die ich bei meiner Zeit bei Mercedes-Benz und BMW in Bozen sammeln konnte, sehr gut einsetzen.

Also war anfangs im beruflichen Bereich hauptsächlich die Sprache eine Hürde - und wie erging es dir sonst als Südtiroler?

Die Frage ist gerechtfertigt, denn Ausländer, auch aus dem deutschsprachigen Raum, werden in der Schweiz reservierter angesehen als in Südtirol. Da Südtirol als Urlaubsland weit bekannt ist, hatte ich aber einen leichteren Start. Als Ausländer wird man von Berufskollegen und Kunden aus einem anderen Blickwinkel betrachtet und es ist wichtig von Anfang an durch Leistung zu überzeugen. Kontakte habe ich vor allem im beruflichen Umfeld geknüpft, daraus haben sich auch private Freundschaften entwickelt.

Die Schweiz ist zwar ein unser Nachbarland, trotzdem weiß man wenig davon: Gibt es Sachen, an die du dich erst gewöhnen musstest, weil sie ganz anders sind als bei uns?

Da ich zusammen mit meiner Frau in Tramin ein kleines Start-Up Trockeneis Produktionsunternehmen gegründet habe und ich mich auch bei meiner beruflichen Tätigkeit in der Schweiz mit administrativen Aufgaben der Unternehmensführung befasse, konnte ich einen direkten Vergleich zu den gesetzlichen und bürokratischen Gegebenheiten der zwei Länder ziehen. Dabei ist die Schweiz um einiges unternehmerfreundlicher und anders als man es vermuten würde, sehr flexibel.
Dass unsere BMW Unternehmensgruppe mit insgesamt 62 Mitarbeitern, mit nur einem Buchhalter im 80% Pensum auskommt, sagt bereits viel über den schmalen Bürokratieaufwand aus.
Die Schweiz hat aber auch andere Eigenheiten, die man im Ausland kaum wahrnimmt: z.B. das äußerst liberale Waffengesetz und die lange Militärpflicht, die teilweise bis ins

höhere Erwachsenenalter reicht. Auch der kaum existierende Kündigungsschutz für Arbeitnehmer war mir bis dahin nicht bekannt.

Also einige wesentliche Unterschiede - wohl auch die höheren Löhne und Lebenshaltungskosten?

Genau! Ergänzend möchte ich hinzufügen, dass Gehälter leistungsorientierter angesetzt werden, als ich es aus meiner Vergangenheit kenne. Gehälter unterliegen in der Schweiz starken kantonalen Schwankungen. Da auch die Lohnsteuer nicht nur kantonal, sondern sogar je nach Wohngemeinde teils stark unterschiedlich ist, ergibt ein Blick von außen nur sehr selten ein klares Bild. Grundsätzlich bin ich jedoch fest der Meinung, dass ein hoher Gehalt nicht die antreibende Kraft für die Auswanderung in die Schweiz sein sollte.

Und ist wohl doch meistens der hauptsächliche Grund...

Wie die hohe Rückwanderungsrate bestätigt, ist dieser Beweggrund alles andere als nachhaltig. Aus beruflicher Sicht wird einem viel abverlangt und man muss darauf achten, dass das Privatleben nicht ins Hintertreffen gerät. Ich denke schon, dass man ein stückweit die Schweizer Mentalität mögen und leben muss, damit man hier zurechtkommt.

Das gelingt dir anscheinend gut. Kannst du dir trotzdem vorstellen auch einmal wieder zurück zu kehren?

Nichts ist so beständig wie die Veränderung. Auch wenn ich mich in der Schweiz sehr wohl fühle: man weiß nie was die Zukunft bringt und so schließe ich auch eine zukünftige Rückkehr nach Südtirol oder Tramin nicht aus.

Vorerst lebst du aber im Kanton Thurgau, bist mit Verena Scartezzini aus Salurn verheiratet und hast einen kleinen Sohn...

Ja, ich lebe mit meiner kleinen Familie in einer Gemeinde mit etwas mehr als dreitausend Einwohnern, namens Berg. Die Gemeinde liegt an einem Weinbaugebiet in der Nähe des Bodensees und in 15 km Entfernung von Konstanz und der Grenze zu Deutschland.

Also mit Tramin vergleichbar...

Ja, da es auch ein Wein- und Apfelgebiet ist, erinnert sie uns sehr an unsere Heimat. Wir lieben die Gegend und die Gemeinde, in der wir leben. Es ist spannend in wenigen Fahrminuten am Bodensee beim Bootfahren zu sein oder beim Wandern in den Bergen des Appenzellerlands.

Interessiert ihr euch auch politisch? Die Schweiz gilt ja als „Wiege der Demokratie“...

Obwohl wir noch nicht mit abstimmen dürfen, schätzen meine Frau und ich die volksnahe Politik und das Gewicht der direkten Demokratie. So geht es am Essenstisch oftmals auch um politische Themen, die uns bewegen.

Deine Frau steht als Mikrobiologin ebenfalls im Berufsleben... Wie könnt ihr Familie und Beruf vereinen?

Tatsächlich macht es mir mein Beruf nicht immer einfach, eine ausgewogene Work - Life Balance zu finden. Ich verbringe aber jede freie Minute mit meiner Familie und greife meiner Frau mit meinen bescheidenen Haushaltskenntnissen unter die Arme. Die Schweiz verfolgt eine sehr liberale Politik und überlässt den Unternehmen viel Entscheidungsfreiheit. So sieht der Gesetzgeber eine Mutterschaft von nur 98 Tagen vor. Wenn ein Unternehmen an der Mitarbeiterin festhält, wird meist eine einvernehmliche Lösung gefunden. So arbeitet Verena im 50% Pensum und dies teilweise im Homeoffice. Für die restliche Zeit an der sie abwesend ist, wird unser Sohn Reinhard liebevoll von der örtlichen Privat-KITA betreut.

Die Schweiz ist ja nicht „aus der Welt“. Also hast du sicher genügend Kontakt zur Heimat – oder?

Ja, absolut, moderne Systeme machen es möglich. So wird die Autowaschanlage, die ich mit meinem Vater vor Jahren ins Leben gerufen habe, per Fernsteuerung aus der Schweiz betreut und die Werbebildschirme gesteuert. Ebenso habe ich unsere Trockeneisproduktion mit modernsten Systemen und mehreren Videokameras ausgestattet. Dadurch kann ich die Anlagen aus der Schweiz in Echtzeit bedienen. Dennoch bin ich in regelmäßigen Abständen in Tramin und besuche dann meine Familie und Freunde.

Und sprichst mit ihnen ...

...natürlich traminerisch – so wie wir es in der Schweiz auch innerhalb der Familie machen.

Die Autowaschanlage in der Steinackerstraße kennt man – aber ihr stellt in Tramin auch noch Trockeneis her?

Bei dieser Frage muss ich etwas schmunzeln, denn der Auslöser dieser Idee war pure Neugier und wohl viel mehr ein Hobby als ein Geschäftsfeld. Nach knapp drei Jahren seit der Unternehmensgründung, zusammen mit meiner Frau Verena, denke ich auch heute noch so. Tatsächlich wurde aus dem Hobby unerwartet ein doch recht zeitaufwändiges Unterfangen. Ohne, dass es unser Ziel war, hat sich die kleine Produktionsanlage eine marktdominierende Position vom Brenner bis Verona erkämpft. Und so beliefern wir aktuell 72 Kellereien mit -78°C kaltem Trockeneis oder anders ausgedrückt, CO2 in fester Form. Faszinierend für mich und meine Frau, bleibt jedoch die unvorstellbare Vielfältigkeit dieses recht unbekannten Produkts. Auch die Kunden könnten unterschiedlicher nicht sein. So kommen unsere Abnehmer vorwiegend aus der Automobil- und Lebensmittelindustrie, Fleisch- und Bäckereiunternehmen. Der wichtigste Kunde ist jedoch die Gastronomie, welche wir mit Hilfe von Amazon und einem Großverteiler von Tramin aus italienweit beliefern.

Vermisst du in der Schweiz manchmal etwas?

Sicherlich vermisse ich den Kontakt zu meinen Freunden und meiner Familie in Tramin. Auch die Zeit bei der Traminer Feuerwehr war eine schöne Zeit, an die ich mich gerne zurück erinnere.

Interview: Helga Giovanett – Kalser

Große Mode kleine Preise!

AB 06.01.2020 SIND WIR WIEDER GEÖFFNET!

Mit einem super Winterschluss Ausverkauf!

Alles -50%! Rabatte - Rabatte - Rabatte

25 Jahre

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2 | Tel. 348 212 12 75

Vollversammlung und Rückblick auf das Volkstanz-Jahr 2019

Am 14. Januar fand die Jahresvollversammlung der Volkstanzgruppe Tramin in der Mittelschule statt. Dabei wurde auf das vergangene und das kommende Tanzjahr geblickt, außerdem wurde ein neuer Tanzleiter gewählt.

Agat-Tanz bei der Hochzeit von Georg und Katharina

Neben den anwesenden Mitgliedern begrüßte der Obmann Werner Widmann auch Kurt Rosanelli, Obmann des Bezirks Überetsch-Unterland.
Die Volkstanzgruppe Tramin zählt derzeit 22 Mitglieder, davon 11 Frauen und 11 Männer. Heuer mussten wir leider Andreas Enderle nach fast 10 Jahren Tätigkeit im Verein verabschieden. Umso mehr freuen wir uns deshalb über die Neuzugänge der Tänzerinnen Maria Kerschbamer aus Graun. Wir wünschen ihr viel Freude in unserer Gruppe und hoffen, dass sie uns lange als Mitglied erhalten bleibt.
Auch im Ausschuss gab es eine Veränderung. Da Vera Duches, die bisherige Tanzleiterin, bereits im Sommer angekündigt hatte, dass sie zurücktreten wird, musste dieses Jahr bei der Vollversammlung ein Nachfolger gewählt werden. Die Wahl fiel auf Daniel Stocker, welcher nun bis nächstes Jahr die Tanzleitung übernehmen wird.
Die Volkstanzgruppe Tramin blickt auf ein intensives und abwechslungsreiches Jahr mit vielen Veranstaltungen zurück. Neben unseren wöchentlichen Proben sowie zwei Bezirksproben, fanden zahlreiche Auftritte statt.
Wir waren unter anderem in Tramin auf dem Familienfest, beim Langen Mittwoch, zum Patrozinium auf dem Dorfplatz, auf dem Törggelefest und beim Weingassl zu sehen. Auch der alljährliche Auftritt im Altenheim St. Anna für die Heimbewohner stand wieder auf dem Programm.
Im Juni durften wir zudem auf der Hochzeit der Mitglieder Katharina Huber und Georg Struffi den traditionellen Agat tanzen.
Anfang Juli waren wir außerdem zu einem Auftritt auf dem Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr Graun eingeladen. Ebenfalls im Juli stand die Fahrt nach Baienfurt an, wo wir wie schon zwei Mal zuvor auf dem bekannten Marktplatzfest getanzt haben.
Leider musste heuer der Landeskathreintanz, aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden. Anfang Dezember waren wir in der Kellerei Tramin eingeladen, wo wir für die Besucher im Rahmen der Veranstaltung „Advent der Sinne" den Fackeltanz aufgeführt haben. Am Freitag vor Weihnachten wäre dann ein weiterer Fackeltanzauftritt im Kirchhof von Tramin im Anschluss zum Sternmarsch und der Jugendmesse geplant gewesen, dieser musste allerdings aufgrund des Regenwetters abgesagt werden.
Neben unseren Auftritten waren die Mitglieder der Volkstanzgruppe Tramin auch sonst sehr aktiv: So beteiligten wir uns im März bei der Dorfreinigung, nahmen mit einer 4er-Mannschaft beim Dorfkegeln teil und waren im Februar zum Mondscheinrodeln in Oberegen. Motiviert blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2020, mit unseren bekannten Auftritten in Tramin und auch außerhalb. Wir freuen uns aber auch auf viele neue Tätigkeiten und Veranstaltungen.
Wir werden wie in den letzten Jahren zusammen mit der Katholischen Frauenbewegung zu Ostern den Rosenverkauf im Kirchhof zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe übernehmen. Zudem ist auch heuer wieder ein Tanzkurs geplant. Dieser wird im März beginnen und für sieben Mal, immer donnerstags Abend, abgehalten werden. Die genauen Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben, wir freuen uns aber bereits jetzt über eine hoffentlich rege Teilnahme und viele neue Gesichter.
Dieses Jahr feiert die Volkstanzgruppe Tramin außerdem ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass werden wir im November eine Jubiläumsfeier in Form eines offenen Tanzes veranstalten, zu welchem wir alle Traminer, ehemalige Volkstänzer sowie Interessierte herzlich einladen.

Einladung zum Preiswatten

Die Volkstanzgruppen des Bezirkes Überetsch Unterland laden am Samstag 15. Februar um 14.30 Uhr im Haus der Vereine in Auer zum Preiswatten ein. 1.Preis: Genießerwochenende in Völs für 4 Personen. Es werden Paarweise 5 Partien „offen mit Guaten" gespielt. Anmeldung und weitere Informationen bei Thomas Ruatti 340 69 24 873 innerhalb 12. Februar.

Alle Wattfreunde sind herzlich eingeladen.

Wudelen

Buabm, auf geahts!

Am Unsinnigen Donnerstag und beim Kinderumzug starten wieder die jungen Wudelen!

Auch heuer begleiten wir große Schnappviecher euch als Treiber und Metzger! So könnt ihr mit lautem Schnappen durchs Dorf stürmen und allen Traminern zeigen, dass auch ihr schon wisst, wie unser Brauchtum gelebt wird!
Am Unsinnigen Donnerstag starten wir um 13.30 Uhr in Betlehem beim „olten Wudelestoll"! Anschließend ziehen wir nach einem kurzen Besuch im Altersheim über Jakob nach Rechtental und von dort dann durchs Dorf.
Bis um ca. 16.30 Uhr werden wir beim Dorfplatz eintreffen!

Beim Kinderumzug am Faschingsdienstag treffen wir uns um 12.45 Uhr auf dem Festplatz, von wo aus wir um 13 Uhr gemeinsam mit allen anderen den Umzug beginnen werden. Wer beim Kinderumzug als Wudele mitkommen will bitte bei info@schnappviecher.com anmelden!

Mitkommen können alle Traminer Buben mit ihrem Schnappviech!
Die groaßn Wudelen

Wie heißen diese Pflanzen im Dialekt Ihres Heimatortes?

Das Naturmuseum Südtirol sucht mundartliche Pflanzennamen und bittet um Ihre Mithilfe. Wenn Sie für die abgebildeten Pflanzen eine eigene Bezeichnung in Ihrem Dialekt haben, teilen Sie uns diese bitte mit.
E-Mail: info@naturmuseum.it(Betreff: Pflanzennamen)

Leberblümchen (Hepatica nobilis)

Schnee -Heide, Erika(Erica carnea)

Knoblauchrauke (Alliaria petiolata)

Seidelbast (Daphne mezereum)

AVS - Wanderfreunde

Winter am Rittner Horn

Donnerstag, 13. Februar

Hallo Wanderfreunde, wir sind wieder da! Es erwartet euch wieder ein großes Wanderprogramm für das ganze Jahr. Dazu haben sich auch neue Wanderbegleiter zum Mitmachen bereit erklärt. Wenn auch das Wetter mitspielt, kann es ein sehr interessantes Jahr werden. Anfangen möchten wir es mit einer Winterwanderung in einem der bekanntesten und schönsten Wandergebiete für den Winter wie für den Sommer: am Rittner Horn.

Um 9 Uhr starten wir mit dem Bus am Parkplatz in der Mindelheimer Straße.
Mit der Umlaufbahn geht es von Pemmern hinauf zur Bergstation. Dort gibt es eine kurze Einkehr, dann geht es auf dem berühmten Panoramaweg rund um die Schwarzseespitze. Für das Mittagessen werden wir im Gasthof Unterhorn erwartet.
Nachmittags wandern wir auf dem Weg Nr.1 herunter nach Pemmern. Die ganze Tour verlangt sehr wenig Anstrengung, aber dafür etwas mehr Vorsicht auf manchen Wegstücken beim Abstieg. Da wird es wohl ohne Steighilfen an den Schuhen (Grödeln) nicht gut gehen. Wer welche besitzt, sollte sie unbedingt mitnehmen! Man kann aber auch ohne Grödeln mitkommen. Da bietet sich für den Nachmittag zuerst eine Rundwanderung am Rittner Horn an und am Schluss die Talfahrt mit der Umlaufbahn. Also eine Tour für jedermann/frau!!

Begleitung der Tour und Auskunft: Anton Ladstätter (Tel. 0471 860 701) und Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470).
Besonders bei Winterwanderungen muss das Wetter ordentlich passen. Im Zweifelsfall bitte anrufen! Sollte am 13. Februar kein günstiges Wetter zu erwarten sein, wird die Wanderung auf den 20. Februar verschoben.

AVS

Schneeschuhwanderung

Sonntag, den 23. Februar

Die Schneeschuhwanderung vom 23. Februar kann wegen der unsicheren Schnee- und Lawinenlage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausgeschrieben werden.

Wir werden die Wanderung an den Anschlagtafeln veröffentlichen und den Mitgliedern, welche eine E-Mail Adresse hinterlegt haben, eine Nachricht zukommen lassen.
Wir werden uns auf jeden Fall um 8 Uhr am Parkplatz in der Mindelheimer Strasse treffen und mit privaten Pkw's starten.
Ausrüstung: Schneeschuhe (können beim AVS ausgeliehen werden), Wanderstöcke, Gamaschen, gutes Schuhwerk und Winterbekleidung, leichte Steigeisen oder Grödeln, warmes Getränk und Proviant aus dem Rucksack.

Tourenbegleitung und Information: Manfred Tel. 338 37 03 112 und Othmar Tel. 338 89 20 876.

Fischer

Für den neuen Betriebssitz in Tramin, sucht die **Fischer Mulchgeräte:**

- eine/n Koch/Köchin für die betriebsinterne Mensa (auch Hobbykoch/köchin)
- drei einheimische Reinigungskräfte
- zwei Schweißer
- einen Lackierer

Bewerbungsschreiben bitte an die marketing@fmg.bz.it oder telefonisch unter 0471 860 211.

Wir freuen uns auf Sie!

Jugend-Kultur-Zentrum Point

Programm Februar und März 2020

Februar:
8. Februar: Rock Konzert mit den Bands „Iqonde, Dos Cabrones, Grufus“
13. Februar: Point Music: Live Musik mit „Just.it“ und „The Cronies“
14. Februar: (anti)Valentinstag Mittelschulparty
15. Februar: Skitag Obereggen
21. Februar: XXL-Maschgra-Cookingabend
27. Februar: Girlsday (Ein Tag nur für Mittelschülerinnen im Point: brunchen, schminken, basteln, fotografieren, Spaß haben)
27. Februar: Point Jazz: Live Jazz Session ab 20 Uhr
29. Februar: Grafitti Workshop (Ein ganztägiger kreativer Workshop mit professionellen Sprayern)

März:
1. März: Hospiz Café (Jeden 1. Sonntag im Monat: Elektronische Kultur von 15 bis 20 Uhr
5. März: Point Music: Linda Pacheco & Carmen Sciullo
6. März: Ice Party @ Würtharena
10. März: Theater: Liebe, Love & the Sexperts in der Mittelschule Tramin
12. März: Point Jazz: Live Jazz Session ab 20 Uhr
14. März: Wattturnier (Anmeldung bis 10. März)
19. März: Point Guest: Fabian Heidegger erzählt von seinem Leben vom Profiwindsurfer zum Reggaesänger
25. März: Kleidertauschparty ab 19 Uhr
26. März: Hospiz: Elektronische Musik im Point
28. März: Girlsday Pijamaparty (Ein Abend speziell für Mädels)
28. März: Skitag Obereggen

Winter-Triathlon WM in Asiago

Der Traminer Triathlet Josef Trebo wird am 9. Februar für den italienischen Triathlonverband (Fitri) an der Winter-Triathlon WM in Asiago teilnehmen.

Die Distanzen in Asiago sind 4 km Laufen, 5 km Radfahren auf Schnee und abschließend 7 km Skilanglauf. Josef konnte in den letzten Monaten verletzungsfrei trainieren und konnte sich somit gezielt auf den ersten Saisonshöhepunkt vorbereiten. Im Vorjahr kam Josef Trebo bei der Winter-Triathlon WM auf den guten vierten Rang.

Josef Trebo bei der WM im Vorjahr

Klettern: 2. Juniorcup

230 Athleten zu Gast in Tramin

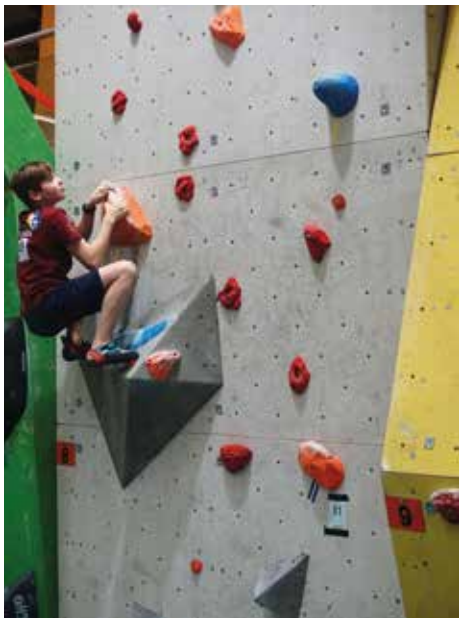
Am 25. und 26. Jänner hat der 2. Juniorcup dieser Klettersaison in Tramin stattgefunden. Dieses Mal waren nicht nur unsere Mädchen und Jungs vom Kletterwettkampfteam gefragt, sondern das gesamte Team der Kletterhalle, die Eltern der Kinder und viele mehr, welche alle geholfen haben, dass die Veranstaltung ein tolles Erlebnis für alle wurde. Auf diesem Wege sei allen Helfern ein großer Dank ausgesprochen.

Foto Andreas Kofler

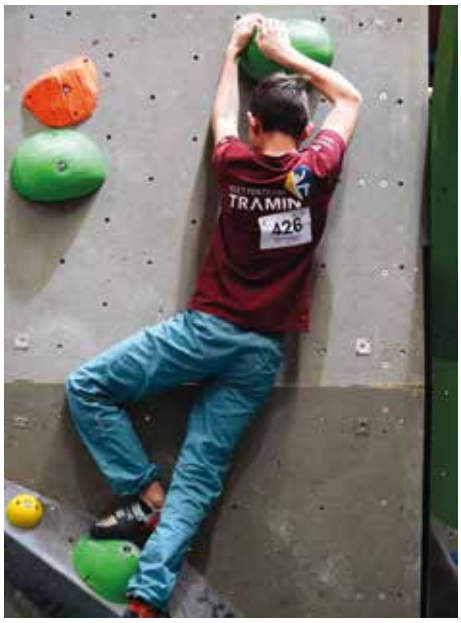
Kletterteams der U10

Es waren 230 Athleten im Alter zwischen 5 und 15 Jahren aus 18 verschiedenen Vereinen aus Südtirol, dem Trentino und Gastathleten aus dem Latium mit dabei.
Der Wettbewerb begann am Samstag mit den Kategorien U14 und U16. Die Boulder waren sehr abwechslungsreich und auf höchstem Niveau geschraubt. Für das Team Tramin starteten bei den U14 männlich Pardatscher Fabian und Covi Jakob Elias. Fabian schaffte von den 12 Boulderproblemen 10 Tops (Top = Zielgriff) in 10 Versuche und erreichte den hervorragenden 4. Platz. Jakob schaffte 7 Tops und belegte den 19. Rang.
Am Sonntag eröffneten die U10 mit einem Teamwettbewerb die Veranstaltung. Für Tramin waren insgesamt 3 Mannschaften am Start. Die Kinder kletterten im Team und sammelten gemeinsam Punkte. Team 1 (Maja Tomasini, Felix Kofler, Paul Nössing) schafften alle Tops und ihnen fehlten zum Sieg nur 2 Punkte, sie erreichten den 6. Platz. Das Team 2 (Hanna Gutmorgeth, Theresa Osanna, Benjamin Trojer) und das Team 3 (Marie Morandell, Maja Oberhauser, Pauline Kaufmann, Andreas Steinegger) belegten die Plätze 17 und 21 von insgesamt 22 Teams.
Bei den U12 männlich schafften 10 Kletterer alle 12 Boulder und die Platzierungen wurden mit den Anzahlen der Versuche entschieden, darunter auch einige Jungs aus Tramin: Johannes Steinegger (3. Platz), Daniel Nössing und Sebastian Steinegger (beide 6. Platz). Simon Oberhauser und Alex Kofler bezwangen 11 Tops und belegten die Ränge 11 und 12. Stefan Griessmair und Philip Nössing schafften es auf die Ränge 16 und 29.

Der Wettbewerb endete am Nachmittag mit den U12 weiblich. Hier zeigten Sara Nössing (8 Tops - 15. Platz), Judith Osanna (7 Tops - 19. Platz), Calliari Lena (28. Platz), Goldner Maja (29. Platz) und Mitterer Marie (Platz 34) ihr Können.



Jakob Elias Covi



Fabian Pardatscher

Johannes Steinegger

Fotos: Kletterteam Tramin

Zusätzlich zum Juniorcup wurde am Montag gemeinsam mit Andreas Gasser, Turnlehrer der Mittelschule Tramin, einKletter-Teamwettbewerb ausgetragen, bei dem alle Klassen der Mittelschule teilnahmen. An eigens für sie geschraubte Boulder kletterten die Schüler ingemischten Teams. Die Schüler waren mit Begeisterung dabei und hatten sichtlich Spaß am Bouldern. Damit diese Veranstaltung abgehalten werden konnte war die Hilfe von Eltern und anderen Kletterbegeisterten notwendig, welche beim Auf- und Abbau, Aufräumen und als Schiedsrichter mit dabei waren. Allen ein herzliches Vergelt's Gott dass sie sich Zeit dafür genommen haben.

Sebastian Steinegger

Maja Goldner

Foto Evi Mair

ASV - Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen

Unsere Renngruppen

Am letzten Sonntag im Jänner hatten unsere VSS-Athleten ein rennfreies Wochenende, welche die meisten der jungen Skifahrer nutzten ihre Kurven auf den frisch verschneiten Pisten zu ziehen.

Nicht nur zwischen den Torstangen, auch im Neuschnee machen sie eine super Figur.

Skiausflug unserer ehemaligen VSS-Gruppe

Dass, und wie sehr „Sport verbindet", haben einige junger Erwachsene unserer ehemaligen VSS-Gruppe aus den Jahre 2004-2006 bewiesen. Bei einem sehr unterhaltsamen Skiausflug mit ihren damaligen Trainern Antie Braito und Hartmann Villgrater, hat sich gezeigt, dass sie nicht nur sehr gute Skifahrer, sondern auch Freunde geworden sind, die gerne auf die gemeinsam verbrachte Kinderzeit zurückblicken.

Vereinsrennen am 29. Februar

Unser heuriges Vereinsrennen findet am Samstag, 29. Februar 2020 in Petersberg statt. Merkt euch inzwischen den Termin vor, die Details folgen im nächsten Dorfblatt.

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

VSS Kinder mit Trainer Klaus Bachmann. Ausflug der VSS-Gruppe von 2004-2006

ASV - Sektion Volleyball

Vollversammlung: 130 SportlerInnen im Einsatz

Nach einer erfolgreichen Saison trafen sich Ende Jänner der gesamte Ausschuss mit Obmann Dietmar Kaneppele, sowie Spielerinnen und Spieler, Eltern und Trainer zur jährlichen Vollversammlung der Sektion Volleyball in der Bürgerstube Tramin.

Anwesend waren auch Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und die Referentin für Sport Brigitte Bernard Rellich.
Nach den Begrüßungsworten durch den Obmann und dem Dank an an den Hautsponsor Raiffeisenkasse Überetsch, der Gemeinde Tramin und allen weiteren Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung wurde ein Rückblick auf die vergangene Saison gehalten.
Elke Bertignoll, welche für die sportliche Leitung verantwortlich ist, berichtete ausführlich über die Erfolge der einzelnen Mannschaften. Allen voran natürlich die erste Mannschaft, welche in der vergangenen Saison erstmal in der Geschichte von Tramin in der Serie D spielte. Insgesamt spielten die über 130 Volleyballspielerinnen und Spieler in der Fipav-Meisterschaft in der U18, U16, U14, U16 und U12. Weiters nahmen die Jüngsten an der Vss-Meisterschaft teil. Nicht zu vergessen ist auch die erfolgreiche Teilnahme an den VSS-Open-Meisterschaften der 2 Damen-Freizeitgruppen mit dem Sieg des Landesmeistertitels. Auch das Beach-Volleyfeld, welches kürzlich erweitert wurde und nun über 2 vollwertige Felder verfügt, war sehr gut ausgebucht. Im Juli wurde dort eine Etappe des Raiffeisen Beachcup ausgetragen.
Elke berichtete weiter kurz über die aktuelle Saison mit dem neuen Trainer Anton Dimitrov aus Bulgarien.
Obmann Kaneppele erinnert noch an den großen organisatorischen Aufwand des Knödelfestes und die Wichtigkeit des Festes für den Fortbestand des Vereins.
Bevor der Bürgermeister Oberhofer und die Sportreferentin Bernard das Wort ergreifen und gleichfalls den Einsatz der Sektion und die geleistete Arbeit für den Jugendsport loben, ergriff die Stellvertreterin Viktoria Nessler das Wort und übergab stellvertretend für den Ausschuss der rührigen Elke Bertignoll ein kleines Geschenk als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenso wurde dem Obmann ein Gutschein überreicht als Dank für die vielen Stunden, welche er für die Sektion Volleyball opfert.
Abschließend gab es Pizza für alle und viel Gesprächsstoff, welcher bei solchen Anlässen nie auszugehen scheint.

ASV - KEGELN

Reinhold & Alfons gewinnen die Bezirkspaarmeisterschaft

In den Monaten Dezember 2019 und Jänner 2020 organisierte der Bezirk Bozen die Paarmeisterschaft der Klasse „D“.

Vom ASV Tramin Kegeln beteiligten sich die Paare Reinhold Zelger & Alfons Bologna und Andreas Sommariva & Norbert Franzelin. Gespielt wurden drei Durchgänge, zu je 120 Wurf, auf den Bahnen in Eppan, Jenesien und Montan. Reinhold & Alfons spielten auf allen drei Bahnen sehr gut. Mit 3052 Kegel, 508,7 Schnitt, siegten sie souverän vor dem Paar Josef Locher & Ernst Kofler aus Mölten (2996 Kegel, Schnitt 499,3). Auch das Paar Andreas & Norbert hielt gut mit. Mit 2987 Kegel, 495,3 Schnitt belegten sie den 4. Rang. 17 Kegel fehlten für Platz drei. Bei der Siegerehrung wurden unsere beiden Paare von allen Mitspielern gebührend gefeiert. Auch der ASV Trami Kegeln gratuliert den beiden Paaren zu ihren schönen sportlichen Erfolg und wünscht ihnen auch weiterhin GUT HOLZ.

Reinhold Zelger

Alfons Bologna

ASV - Fußball

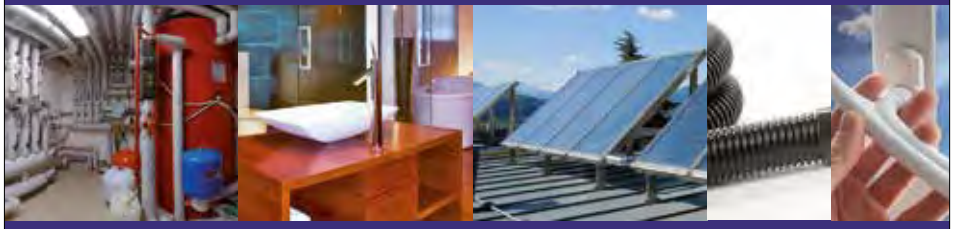
Ein großartiges Hallenturnier ist Geschichte

Am dritten Januar-Wochenende (17. – 19. Januar) gehörte Tramin einmal mehr den heimischen Nachwuchsfußballern: An diesen drei Tagen fand in der Raiffeisen-Dreifachturnhalle das traditionelle Jugend-Hallenturnier der Kategorien U8, U10, U11 und U13 statt.

Die zwölfte Ausgabe des Turniers, an der über 60 Mannschaften aus Südtirol, dem Trentino und sogar Deutschland teilnahmen, war erneut ein riesiger Erfolg. Während die vielen Kinder auf dem Feld spannende und teils hochklassige Spiele ablieferten, sorgten unzählige Zuschauer auf den Tribünen für einen mehr als würdigen Rahmen.

Im Namen des Vereins wollen wir hier die Gelegenheit nutzen, ganz groß DANKE zu sagen. Dem gesamten Ausschuss, allen Helfern an der Bar und Zeitnahme, den Schiedsrichtern, den Jugendtrainern und -betreuern sowie in erster Linie den beiden hervorragenden Organisatoren Peter und Michael Nössing – DANKE für den großartigen Einsatz und die vielen fleißigen Hände! DANKE auch an die Gemeinde und Mittelschule Tramin sowie den fleißigen Turnwarten, die uns bei der Nutzung der Halle in jeder Hinsicht unterstützten.
Ein großes DANKE geht auch an die Raiffeisenkasse Überetsch, im Besonderen an den Direktor der Filiale Tramin, Andreas Frötscher, für die Bereitstellung der Medaillen und Pokale. Nicht zuletzt auch ein großes DANKESCHÖN an alle weiteren Sponsoren, mit unserem Hauptsponsor Roner an der Spitze – ohne euch alle wäre ein solch erfolgreiches Turnier nicht möglich gewesen!

Wir freuen uns bereits auf die nächste Ausgabe des Turniers im kommenden Jahr!

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland
www.pfraumer.it
Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen
Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!


Heizen MIT Holz

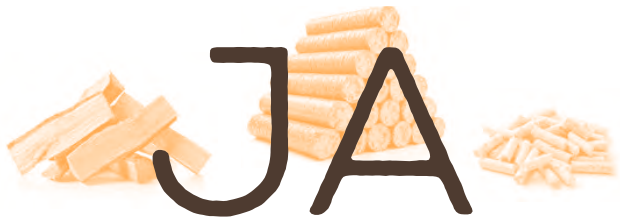
ABER RICHTIG!

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Landesagentur für Umwelt

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia provinciale per l'ambiente

lvh apa

Richtiger Brennstoff

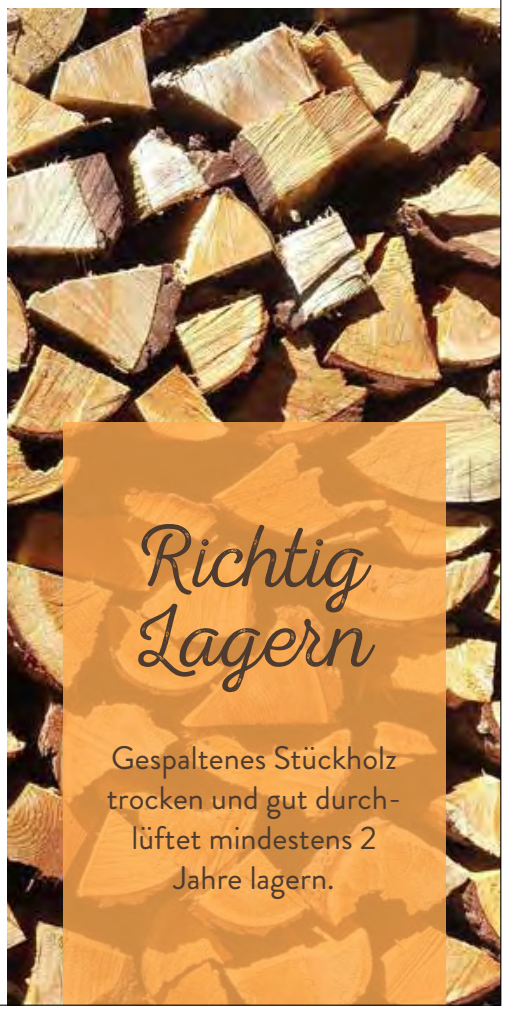


JA

Trockenes, unbehandeltes Stückholz
oder Holzbrennstoffe wie Briketts oder Pellets.

NEIN

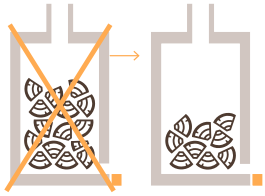
Papier (Zeitungen, Zeitschriften, Kartone,...)
Abfall (Milchpackungen, Joghurtbecher, Plastikflaschen,...)
behandeltes Holz (alte Möbel, Kisten, Balkone, Türen,...)



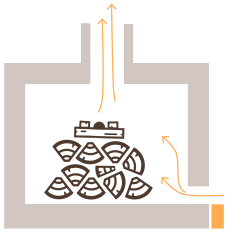
Richtig Lagern

Gespaltenes Stückholz trocken und gut durchlüftet mindestens 2 Jahre lagern.

Richtig Verbrennen



Richtige Holzmenge: Anleitung des Herstellers befolgen. Brennraum nicht überfüllen!



Vor dem Anzünden: Luftklappen ganz öffnen.

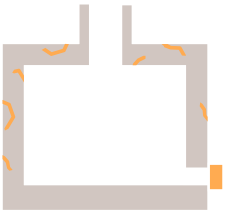
Während der Verbrennung: Luftklappen ganz offen lassen. Bei Flamme kein Holz nachlegen, falls nötig erst bei Glut!

Luftklappen erst schließen sobald keine Glut mehr sichtbar ist.

Richtig Reinigen & Warten

Asche alle 1 bis 3 Wochen aus dem Feuerraum entfernen.

Regelmäßig Kamin und Feuerstätte vom Kaminkehrer reinigen lassen.



Regelmäßig Ofen vom Fachmann kontrollieren lassen.

Es liegt was in der Luft...

Wer Müll oder feuchtes Holz verbrennt, verschmutzt nicht nur die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft mit Gestank, sondern braut sich im eigenen Haus einen giftigen Cocktail. Ein Großteil der Luftschadstoffe aus einer schlechten Verbrennung bleibt im Inneren des Hauses und in der unmittelbaren Umgebung.

Die Bewohner selbst und die Anrainer sind den giftigen Gasen im Rauch am meisten ausgesetzt: Gasen wie Kohlenmonoxid und Stickoxide, sauren Substanzen wie Salzsäure und Flusssäure, Schwermetallen wie Blei, Arsen, Quecksilber, Chrom, krebserregenden und erbgutschädigenden Substanzen wie polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe und Dioxine, um nur einige zu nennen.
Die gesundheitlichen Auswirkungen reichen von Atemwegserkrankungen, wie chronischer Bronchitis, Asthma und Lungeninfektionen, bis hin zu einer Zunahme des Krebsrisikos.

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 17 27 175

Kastelaz Keller Tramin: Suche **Küchenhilfe** für die Saison 2020, vom 1.Mai bis 31.Oktober, Dienstag bis Donnerstag, ab 17.30 Uhr, Freitag, Samstag u. Sonntag mittags und abends. Gutes Arbeitsklima. Keine Unterkunft. Montag frei. Tel. 349 75 20 449

Kastelaz Keller Tramin: Suche **einheimische Servicekraft** für die Saison 2020, vom 1.Mai bis 31.Oktober, Dienstag bis Donnerstag von 16 – 23.30 Uhr, Freitag, Samstag und Sonntag mittags und abends. Selbständiges Arbeiten erforderlich. Gutes Arbeitsklima. Keine Unterkunft. Montag frei. Tel. 349 75 20 449.

Erfahrenes deutschsprachiges **Zimmermädchen**, von Mitte März bis November gesucht. Rösslhof, Kaltern: Tel. 333 36 27 486

Heim-Fahrrad zu verkaufen. Tel. 335 68 72 143

Gut erhaltener **Fiat Punto** Diesel aus Altersgründen günstig abzugeben, nicht für Führerscheinneulinge geeignet - Tel. 328 26 42 293

Kalterer Hirten **Obstwiese** Gala Venus Vengal mit Tropf und Oberkronen Beregnung zu verkaufen. Tel. 338 42 41 709

Geförderter **Wohnbau** in Auer sucht noch drei Mitglieder. Beschreibung der Wohnung: 75qm im Erdgeschoss mit Garten 110qm; 95qm im Erdgeschoss mit Garten 130qm; 88qm im ersten Stock mit Balkon 25 qm; Jede Wohnung erhält einen Keller zu 15 qm und zwei Abstellplätze in der Garage. Tel. Tel. 366 40 11 004

Obstwiese in Kaltern/Moos- Zieglofen, 3200m² mit Tropfberegnung, zu verkaufen. Tel 340 15 08 843 abends

Gasthof Hotel Terzer sucht von Anfang April bis Mitte November fleißige **Bedienung** (m/w) mit Inkasso. Nähere Info unter info@gasthof-terzer.it oder 0471 880 219

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

Neumarkt, Tel. 0471 812163
Auer, Tel. 0471 810020
Tramin, Tel. 0471 860487
Salurn, Tel. 0471 884139
Kurtatsch, Tel. 0471 881011

Ärzte

8.-9.2.:
Dr. Josef Sulzer, Tel. 0471 860 448
15.-16.2.:
Dr. Nadja Frei, Tel. 349 31 34 248

Wir suchen ab April oder nach Vereinbarung bis November: **Jungkoch / Kochlehrling / Hilfskoch.** Schulabgänger der Hotelfachschule für Rezeption und Service. Hotel Winzerhof. Bewerbung mit Lebenslauf: info@winzerhof.com, Tel. 0471 860 183

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Ziel
Fr 07.02.	17 Uhr	SBO Frauenpreiswatten	Bürgerhaus
Sa 08.02.	15.30 Uhr ??? 16.30 Uhr	kfb Vollversammlung AVS Jugend – Böckltour AVS Vollmondwanderung	Bürgerhaus ??? Roen
So 09.02.	8.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Do 13.02.	9 Uhr	AVS Wanderfreunde	Rittner Horn
Sa 15.02.	9-12/15-18Uhr 16 Uhr	Pfarrcaritas: Flohmarkt Söller Watten	Haus Sparer/Mühlgasse Feuerwehrhalle
So 16.02.	10 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst BKT Konzert zum Bauernsonntag	Pfarrkirche Raiffeisen Sporthalle
Mi 19.02.	19.15 Uhr	Gottesdienst und Andreas Hofer Feier	Pfarrkirche/ Rathausplatz
Do 20.02. | Unsinniger	13.30 – 16.30 Uhr	Jungwudelen ziehen durchs Dorf	Betlehem- St. Jakob- Rathausplatz
Sa 22.02.	ab 20 Uhr	SBJ Maschgrafete	Festplatz
So 23.02.	8 Uhr 8.30 Uhr ab 14.30 Uhr	AVS Schneeschuhwanderung Gottesdienst KVW Faschingsfeier	kurzfristig Pfarrkirche Bürgerhaus
Di 25.02. | „Leschter"	ab 13 Uhr	Kinder – Egetmannumzug	Dorf

I.P.

TRAminer DorfBLATT

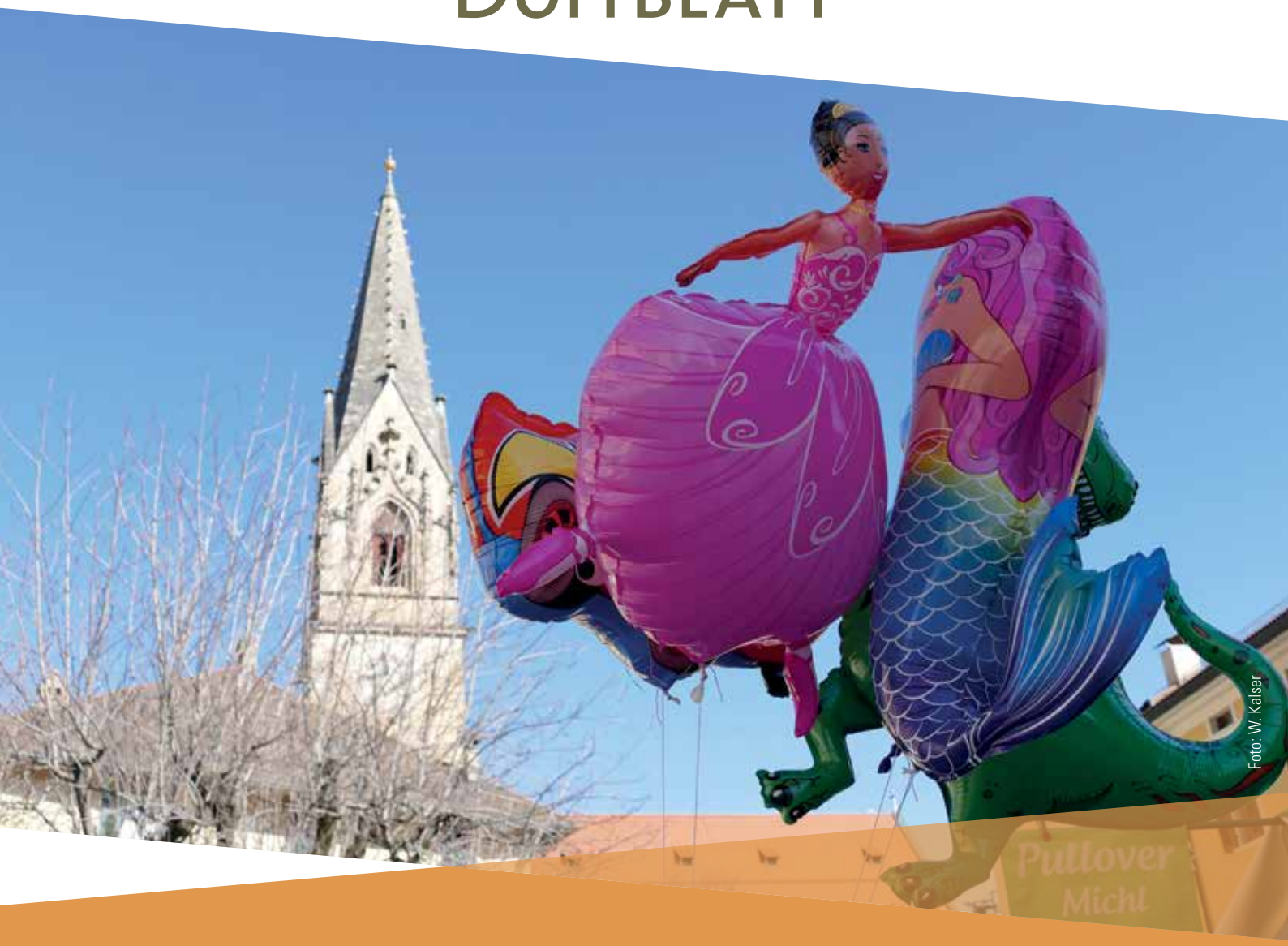


Foto: W. Kalser

Valentinsmarkt

Jubiläum

35 Jahre Imkerverein

Seite 10

Bäuerinnen

Frauenpreiswatten

Seite 16

Volleyball

Auf Siegeskurs

Seite 30

21. Februar 2020 – Nr. 4 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Bereitschafts-nummer der Gemeindearbeiter

Der zuständige Referent teilt mit, dass ab sofort für dringende und unaufschiebbare Maßnahmen, die in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen, ein Gemeindearbeiter unter der Telefonnummer 337 12 11 305 erreichbar ist.

Verfassungsreferendum vom 29. März

Wahlausweis und Öffnungszeiten

Kontrollieren Sie bitte, ob in Ihrem Wahlausweis noch freie Felder für den Wahlstempel vorhanden sind. Ein neuer Ausweis kann zu den Öffnungszeiten (nach Vorlage des vollgestempelten Wahlausweises) im Meldeamt, 1. Stock der Gemeinde angefordert werden.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass all jene die erst kürzlich den Wohnsitz nach Tramin verlegt haben, sowie jene die das 18te Lebensjahr erreicht haben, ihren Wahlausweis im Meldeamt abholen können.

Öffnungszeiten der Gemeinde:
Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Gemeinde Tramin

Kundmachung

Der Bürgermeisterstellvertreter gibt bekannt, dass ein öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als **Spezialisierte/r Arbeiter/in der IV. Funktionsebene (Berufsbild Nr. 15),** mit unbefristetem Vertrag, Vollzeitarbeitsverhältnis ausgeschrieben ist.
Die Stelle ist der deutschen Sprachgruppe vorbehalten. Endtermin für die Einreichung der Gesuche um Zulassung zum Wettbewerb: 20. März – 10 Uhr.

Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471 864 412) wenden. Die Ausschreibung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Der Bürgermeisterstellvertreter
Martin Foradori

TRAMIN

"Neobiota - Artenvielfalt von Menschenhand"

Samstag, 29. Februar bis Mittwoch, 11. März 2020

Eröffnung am Samstag, 29. Februar 2020, 10:00 Uhr

Hoamet Tramin Museum

Einführung durch den Ideengeber Stephan Illmer

Eine **Lehrstunde der „originellen Art"** wird die Wanderausstellung **"Neobiota - Artenvielfalt von Menschenhand"** bezeichnet. Stephan Illmer, kreativer Kopf der AVS Ausstellung Neobiota, erklärt, dass hinter dem Titel Neobiota die Idee einer Parodie auf eine naturkundliche Ausstellung steckt: Anstelle von eingewanderten Lebewesen werden gebietsfremde Müll-Arten wie z.B. der Zigarettenstummel wissenschaftlich untersucht. Es wird auf originelle Art und Weise gezeigt, um welche Müllarten es sich handelt und wo der Mensch diese in den Bergen (und anderswo) hinterlassen hat. Sensibilisierung einmal anders! Stephan Illmer ist Kulturreferent der Landesgeschäftsstelle des Alpenverein Südtirol

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr,
für Gruppen nach Vereinbarung.

Zusammenarbeit von:
Alpenverein Südtirol, Team 4 der Standortentwicklung, VKHT, Hoamet Tramin Museum, AVS Tramin

Halt! Nicht auf den Boden werfen

Im Jahr 2016 ist ein Gesetz in Kraft getreten, welches verbietet, Zigarettenstummel auf den Boden zu werfen. Zigarettenstummel enthalten zahlreiche giftige Stoffe, die in die Böden und ins Wasser dringen.

Wer Zigaretten einfach nur achtlos wegschmeißt, riskiert eine Geldstrafe von 300 Euro.

TRAMiner DorfBLATT

Letzter Aufruf!

Alle, die den Jahresbeitrag 2020 für den Empfang des Traminer Dorfblattes noch nicht bezahlt haben sind gebeten, die Überweisung baldmöglichst nachzuholen. Ansonsten kann das Dorfblatt nicht mehr zugestellt werden.

Wir gratulieren zur *Geburt*

Ibrahim Durmishi,
geb. am 3. Jänner

Feya Rita Augusta Caminada,
geb. am 15. Jänner

Mattis Sparer
geb. am 5. Februar

In ehrendem Gedenken an unsere lieben *Verstorbenen:*

Johann Micheli,
13. Dezember 1938 in Kaltern
† am 6. Jänner in Tramin

Franz Stolz
† am 30. Jänner in Bozen

Lea Franzelin Sinn
† am 11. Februar in Tramin

Mitarbeiter/in für Events, Kommunikation & Front Office

TRAmin

Der Tourismusverein Tramin sucht eine/n Mitarbeiter/in für Veranstaltungen und Marketing sowie für die Mitarbeit in den Bereichen Front Office, Verwaltung und Organisation. Sie sind jung, motiviert, zweisprachig (deutsch/italienisch), haben sehr gute Englischkenntnisse und eine Ausbildung im Bereich Tourismus, so wartet ein abwechslungsreicher Job auf Sie.

Aufgaben:
- Marketing & PR
- Projekt- und Eventmanagement
- Texten und Gestalten von Inhalten für unsere Website, Blog, Social Media und Drucksorten (Flyer, Hotelführer, Urlaubsbegleiter…)

Profil:
- freundliches und kommunikatives Auftreten
- Abgeschlossene Ober- bzw. Hochschule
- Hohes Interesse an den Themen Tourismus, Wein und Kultur
- Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen, Pressearbeit, PR, Internet und Social Media
- Ausgezeichnete Deutsch- und Italienischkenntnisse, sehr gute Englischkenntnisse
- Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Motivation
- Sehr gute EDV-Kenntnisse, TIC-Web sowie WordPress, Photoshop und InDesign Kenntnisse von Vorteil

Wir bieten:
- Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- angemessene Entlohnung

Anstellungsart: Vollzeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie an thomas.haberer@tramin.com richten können.

Kommentar zum närrischen Treiben in der Nacht vom 15. auf den 16. Februar 2020

In der Nacht vom 15. auf den 16. Februar 2020 rückten einige verkleidete Zeitgenossen aus, um mit einem Maschgrascherz auf die „unmöglichen Zustände in Tramins Verkehrs-und Parkplatzpolitik" aufmerksam zu machen.

Heraus kam dabei, dass sich den Traminern im Dorfzentrum am darauffolgenden Morgen ein unanschauliches Bild, das eher nach Vandalismus als nach Scherz aussah, darbot.
Für jene Bürger, die Schwierigkeiten damit haben, mein Unverständnis über die Ausmaße der nächtlichen Maschgraaktion nachzuvollziehen, unterstreiche ich hiermit nochmals: Kritik an einer Gemeindeverwaltung zu üben ist durchaus legitim, auch in Form von Faschingsscherzen und Satire. Aber wenn diese Kritik ausartet und das Dorfbild derart verunstaltet wird, wie passiert, dann ist die Toleranzgrenze überschritten.

Ich war sicher nicht der Einzige, den das Treiben unserer lustigen Mitbürger gestört hat, aber ich war einmal mehr der Einzige, der keine Scheu hatte, seine Stimme zu erheben.
Ich möchte mich zudem bei jenem Gemeinderatsmitglied bedanken, das meine Email vom 16. Februar 2020 an den Gemeinderat umgehend an ein hetzerisches Onlinemedium weitergeleitet hat. Daraus entstanden in Folge reißerische Schlagzeilen, gespickt mit Unwahrheiten! Die Verleumdungen unserer allbekannten Social-Media-Schreiberlinge und Tastatur-Tiger blieben nicht aus, sind für mich aber bedeutungslos.

Zu Fall bringen wird mich diese judasartige Aktion nicht.
Vielmehr macht sie wieder einmal die fragwürdige Qualität gewisser Politiker in unseren Reihen offensichtlich. Schade, denn der Schatten fällt leider auch auf diejenigen, die sich ehrlich und pflichtbewusst für das Wohl der Bevölkerung einbringen. *Martin Foradori*

Parkplatzproblem doch nicht gelöst?

Fotos: W. Kaiser

Praktisch über Nacht haben „Maschgra" auf dem Rathausplatz neue Parkplätze eingezeichnet.

Wie man auf den Fotos sieht, haben mehrere Autofahrer am Sonntagvormittag das neue Parkplatzangebot schnell angenommen. Am Sonntagabend war die Herrlichkeit aber schon wieder vorbei. Ein Trupp Männer hat die neue Parkordnung mit Schlauch und Besen wieder weggeräumt. Vielleicht die Verursacher?

Der Spielebus kommt am 27. Februar

Monatlich kommt das Spielemobil des Spieleverein „dinx“ in die Bibliothek und zwar mit einer riesigen Auswahl an Spielen für jedes Alter.

Von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr steht der Experte Norbert mit Tipps und Ratschlägen zur Seite und erklärt die Spielregeln.
Das Spielemobil ist außerdem eine fahrende Spieleverleihstelle. Es besteht die Möglichkeit, Spiele für 1 Monat auszuleihen - für 1 Euro pro Spiel, bzw. für 0,50 Euro pro Spiel für Mitglieder des Spieleverein dinx. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 10 Euro.

Traminer Dorfblatt
Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Achtung:
Am 24. Februar, Rosenmontag bleibt unser Büro geschlossen

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

TRAMINER FRAUENFORUM

Tag der Frau in TRAmin

FR **6.3.**[20] 19.15h | Pfarrkirche Tramin
+ **Weltgebetstag** der Frauen „Steh auf und geh! “- Simbabwe

SA **7.3.**[20] 8-11h | Pfarrtreff
+ **Frauenfrühstück**

+ **Primelaktion** zugunsten der Südtiroler Krebsforschung

TRAmin

Volkstanzgruppe
Tanzkurs

zum Lernen und Auffrischen, organisiert von der Volkstanzgruppe Tramin.

7 Einheiten, immer donnerstags ab dem 5. März von 20 bis 22 Uhr im Veranstaltungsraum der Mittelschule Tramin.
Infos und Anmeldung bei: Werner Widmann, Tel. 346 68 50394

Tourismusverein Tramin/Raiffeisen

Einladung zur Vollversammlung 2020

Wir laden alle Mitglieder des Tourismusvereines Tramin zur ordentlichen Vollversammlung ein, welche am Montag, 9. März um 18.30 Uhr in der 1. Einberufung und um 19.30 Uhr in der 2. Einberufung im Bürgerhaus Tramin, Saal A, mit folgender Tagesordnung stattfinden wird:

1. Begrüßung
2. Ernennung der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung vom 18. März 2019
4. Tätigkeitsbericht 2019
5. Kassabericht mit Bericht der Rechnungsprüfer
6. Genehmigung der Jahresabschlussrechnung und Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsleitung
7. Tätigkeitsprogramm 2020
8. Festsetzung der Mitglieds- und ordentlichen Beiträge für das Jahr 2020
9. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
10. Grußworte der Ehrengäste
11. Allfälliges

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme. Anschließend sind Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.
Stephan Calliari, Präsident Tourismusverein Tramin

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 1.3.2020

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 6.3.2020

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

GEMEINSAM ERFOLGREICH

Niederbacher ist Südtirols führendes Unternehmen in der Gastronomieeinrichtung und -ausstattung, mit über 40 Jahren Erfahrung. Über 50 Spezialisten in Beratung, Planung und Baumanagement bieten einmaliges Know-how und einen zuverlässigen Service an 365 Tagen im Jahr. Sie alle haben eines gemeinsam: die Leidenschaft für die exzellente Umsetzung anspruchsvoller Projekte in der Gastronomieeinrichtung und -ausstattung.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir einen
MONTAGEMITARBEITER (m/w)

Deine Aufgaben:
- Montage u. Installation von Großküchen, Buffetlandschaften u. Bartheken
- Inbetriebnahme von Anlagen und Geräten

Dein Profil:
- Du bist handwerklich begabt und kannst gut mit Werkzeug umgehen
- Du kannst Schweißen
- Du bist ein Teamplayer, arbeitest aber auch selbständig und bist zuverlässig
- Führerschein B
- Erfahrungen als Elektriker, Schlosser oder Hydrauliker sind von Vorteil

Wir bieten:
- Junges und aufgeschlossenes Team
- Die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen
- Abwechslungsreiche Projekte mit hoher Eigenverantwortung
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Entlohnung

Du möchtest Teil von Niederbacher werden? Dann bewirb dich jetzt!
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Kontaktperson: Walter Kuen Gufler • walter.kuengufler@niederbacher.it

Handwerkerzone, 14
Kaltern (BZ)
Tel. 0471 96 86 00
www.niederbacher.it

NIEDERBACHER
GASTROTEC

Kita Bonus

Ab Jänner 2020 steht für Kinder, die in einer privaten oder öffentlichen Kindertagesstätte untergebracht sind bzw. bei schweren chronischen Krankheitsbildern zu Hause gepflegt werden maximal 3.000 Euo an Kita-Bonus zu.

Es werden maximal 11 monatliche Raten im Jahr ausbezahlt. Der Beitrag ist nicht vereinbar mit der Steuerabsetzbarkeit der Kosten für Kinderhorte.

Der Antragsteller muss
- Elternteil eines Kindes unter 3 Jahren
- Italienischer Staatsbürger, EU-Bürger oder Nicht-EU-Bürger mit entsprechenden langen Aufenthaltsgenehmigungen sein
- Wohnsitz in Italien haben
- die Kosten der Kindertagesstätte bezahlen bzw. bei Pflege zu Hause mit dem Kind gemeinsam wohnen
- gültige ISEE-Erklärung vorweisen können

Die Anträge müssen telematisch an das NISF/INPS weitergeleitet werden. Es wird eine Rangliste erstellt und der Zeitpunkt der Antragstellung ist daher ausschlaggebend.

Die Höhe des Kita-Bonus ist gestaffelt:
- 3.000 Euro im Jahr bzw. 272,72 Euro im Monat wenn der ISEE-Wert von 25.000 Euro nicht überschritten wird;
- 2.500 Euro im Jahr bzw. 227.27 Euro im Monat, wenn der ISEE-Wert zwischen 25.000 Euro und 40.000 liegt;
- 1.500 Euro im Jahr bzw. 136,36 Euro im Monat wenn der ISEE-Wert 40.000 Euro übersteigt.

Notwendige Unterlagen für den Antrag
- Betreuungsvertrag für den Zeitraum Jahr 2020
- Steuernummer der Kindertagesstätte sowie Nummer und Datum der Zulassung der privaten Kindertagesstätte
- mindestens 1 bezahlte Rechnung mit SEPA-Einzug oder Zahlungsbestätigung
- bezahlte Rechnungen müssen Monat für Monat spätestens innerhalb Dezember 2020/Jänner 2021 nachgereicht werden
- wird das Kind mit schweren chronischen Krankheiten zu Hause gepflegt, muss ein ärztliches Zeugnis des Kinderarztes beigelegt werden.
- Mod. SR163 für die bargeldlose Auszahlung.

Der Antragsteller muss jeden Monat bestätigen, dass die Voraussetzungen für den Bezug des KITA-Bonus weiterhin bestehen und Rechnungen mit Einzahlungsbestätigungen vorlegen.

Die Anträge können im Patronat KVW – ACLI eingereicht werden – Kosten 24 Eurp. Die ISEE-Erklärung muss beim Steuerbeistandszentrum CAF beantragt werden!

Markus Stolz

Traminer Dorfblatt
Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Unser Haus: Aus- und Weiterbildungsstätte

Zitat aus unserem Leitbild: „Das Haus sieht sich auch als Ausbildungsstätte. Wir arbeiten mit Schulen verschiedener Richtungen und Stufen zusammen und bieten die Möglichkeit, Praktika in den verschiedenen Bereichen des Hauses zu absolvieren."

In den ersten Wochen dieses Jahres wurden in unserer Einrichtung schon mehrere Praktikanten aufgenommen. Ein Medizinstudent der Uni Innsbruck absolvierte ein 14tägiges Praktikum. Eine Schülerin in Ausbildung für soziale und sanitäre Berufe der Landesberufsschule für Sozialberufe begann Mitte Jänner 2020 ein Schnupperpraktikum, welches sich bis Mitte März hinzieht. Zwei Schülerinnen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Neumarkt, Marie Pichler und Anna Rainer, beide aus Kaltern, verbrachten gerade drei Wochen als Praktikantinnen in den Bereichen Küche, Wäscherei und Raumpflege.

Marie, Lorenz, Anna und Martina am Herd in der Heimküche

Stimmen der Praktikantinnen

„Die Schule weist uns den Praktikumsplatz zu," sagt Marie. „Ein Vorbereitungsgespräch geht dem Praktikum voraus, eine Nachbesprechung gibt es aufgrund eines von mir verfassten Berichtes." Marie findet, dass der Abstecher aus der Schule in die Arbeitswelt noch mehr gefördert werden sollte.
Anna ist ebenfalls überzeugt von der Sinnhaftigkeit des Praktikums als Ergänzung zum schulischen Lernen. „Der Einblick in die drei Bereiche der Hauswirtschaft lässt eigene Vorlieben aufleuchten bzw. erleichtert die konkrete Wahl des Berufseinstiegs."

Stimmen der Bezugspersonen im Betrieb

Der Chefkoch Lorenz Geier beteuert: „Ich arbeite gerne mit jungen Leuten. Das Praktikum an sich finde ich sehr gut; allein eine Woche für jeden Bereich ist absolut zu wenig." In dieselbe Kerbe schlagen Sieglinde Wanker (Wäscherei) und Susanne Platter (Raumpflege), denn Kennenlern- und Einlernphase sind kurz und voll dicht gepackt mit Informationen. Durch Verlängerung des Praktikums um zwei bis drei Wochen könnten die jungen Leute mehr Erfahrungen im Berufsalltag sammeln.

Anerkennung und Dank

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von Fall zu Fall die jeweilige Verantwortung in der Begleitung und Anleitung der Jugendlichen übernehmen, stehen dieser Ausbildungsform absolut positiv gegenüber. Ein Dank an dieser Stelle von Seiten der Verwaltung an unsere MitarbeiterInnen für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz, neben den alltäglichen Aufgaben und engen Tagesabläufen sich Zeit für die jungen Auszubildenden zu nehmen! Den Jugendlichen viel Erfolg auf ihrem Weg zu ihrer beruflichen Tätigkeit!

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland
www.pfraumer.it
Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen
Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Kathedrale der Klänge XIII

Sakrale Klänge in der Pfarrkirche Tramin

Am Sonntag, 1. März um 19.30 Uhr erklingt in der Pfarrkirche Tramin unter dem Titel „Kathedrale der Klänge XIII" Sakralmusik für 13 Blechbläser, Orgel und Pauken. Das große Bozner Blechbläserensemble und der Organist Josef Piras bieten unter der Gesamtleitung von Gottfried Veit einen anspruchsvollen und vielfältigen Musikgenuss für Musikfreunde und Liebhaber der Sakralmusik.

Großes Bozner Blechbläserensemble

Das Große Bozner Blechbläserensemble, eine Formation diplomierter Instrumentalisten an deren Spitze der bekannte Südtiroler Trompeter Karl Hanspeter steht, präsentiert am 1. März ab 19.30 Uhr zahlreiche mehrchörige Kompositionen aus verschiedenen Epochen. Dirigiert wird diese außergewöhnliche Blechbläserformation seit ihrer Gründung 1997 vom Südtiroler Komponisten und Dirigenten Gottfried Veit.

Mit Kostbarkeiten der Sakralmusik wird das Große Bozner Blechbläserensemble die Pfarrkirche zur Hl. Julitta und Hl. Quirikus in Tramin beleben. Da die vorhergegangenen Konzerte mit dem Titel „Kathedrale der Klänge" größtenteils mehrchörige Werke venezianischer Meister beinhalteten, so soll die gleichnamige Veranstaltung des heurigen Jahres aufzeigen, dass es auch zahlreiche Kompositionen dieser Gattung nichtvenezianischer Komponisten gibt. Der musikalische Bogen der vielfältigen „Mehrchörigkeit" reicht von Otto Nicolais doppelchöriger „Canzone" über „Magnificat Sexti Toni" des Tonmeisters Lodovico da Viadana bis hin zu einem der jüngsten Werke mehrchöriger Manufaktur, der „Canzona da sonare" von Gottfried Veit und der Motette „Jauchzet dem Herrn" von Johann Pachelbel. Ebenso dürfen sich die Besucher der geistlichen Musik auf das eindrucksvolle „Laudamus" von Carl Fasch sowie die Werke „Herr Gott, dich loben wir" von Hieronymus Praetorius, „Fanfare" von Bedřich Smetana und „Sonata a 7" von Johann Heinrich Schmelzer freuen. Die Orgel, die nicht selten als die „Königin der Musikinstrumente" apostrophiert wird, ist mit dem „Präludium in Es-Dur" von Johann Sebastian Bach vertreten. Faszinierende Klangpracht versprechen ebenfalls der Barockkomponist Jeremiah Clarke mit seinem Musikstück „Trumpet Voluntary", die Krönungsmotette „Zodak, der Priester" des Barockmeisters Georg Friedrich Händel, die „Festmusik" von Richard Wagner sowie das Hauptthema aus den „Nimrod-Variationen" des Komponisten Edward Elgar.

Musikalische Abwechslung auf hohem Niveau ist mit diesem farbenfrohen Programm garantiert. Dafür spricht auch die Beteiligung des Südtiroler Organisten und Komponisten Josef Piras.
Der Eintritt zur „Kathedrale der Klänge XIII" ist frei. Ein großes Dankeschön geht an die Gönner dieses besonderen Konzertes: Brennerei Roner, Rebschule Matzneller, Zöggeler Bau, Despar Oberhofer, Raiffeisenkasse Überetsch. Zur Unterstützung der Caritas und des bäuerlichen Notstandsfonds werden freiwillige Spenden gesammelt.

Große Mode kleine Preise!

Winterschluss Ausverkauf!
Alles -50%!
Rabatte - Rabatte - Rabatte
Und noch mehr…
Mode Laura wartet auf euch.

25 Jahre

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Geht's den Bienen gut, geht's auch den Menschen gut

Vollversammlung mit Jubiläum beim Imkerverein

Das Jahr 2020 ist für die Imker von Tramin ein wichtiges Jubiläumsjahr. Der Imkerverein Kurtatsch- Tramin-Margreid feiert sein 35-jähriges Bestehen und sein Dachverband, der Südtiroler Imkerbund, begeht sogar seinen 100sten Geburtstag.

Wer einmal Imker wird, bleibt dieser Leidenschaft meist jahrzehntelang treu. Bei der Vollversammlung erhielt Franz Gschnell aus Fennberg die Ehrenurkunde für 50 Jahre Imkertätigkeit. Hansjörg Platter, Otto Ebner und Josef Sulzer (Roland Waid war nicht anwesend) wurden für ihre 35-jährige Mitgliedschaft im Imkerverein Kurtatsch-Tramin-Margreid geehrt.

Auf diese beiden besonderen Jubiläen wies der Obmann Meinrad Oberhofer bei der Vollversammlung des Imkervereins hin, die am 8. Februar im Feuerwehrhaus in Söll stattfand. Ein großer Teil der 35 Mitglieder des Vereins war zur Versammlung gekommen und die Altersstruktur der Anwesenden bewies, dass das Imkern junge wie ältere Menschen gleichermaßen begeistert. Der Obmann des Imkervereins Meinrad Oberhofer begrüßt mit großer Freude zwei junge Imker und eine erst 22-jährige Imkerin als neue Mitglieder. Damit steigt die Zahl der Imkerinnen im Verein auf fünf an. Aus Anlass des 100-jährigen Gründungsjubiläum des Südtiroler Imkerbundes (SIB) hatte der Imkerverein den langjährigen Fachberater für Bienenzucht des SIB Heinrich Gufler als Gastredner eingeladen. Meinrad Oberhofer bezeichnete ihn als den „Imkerpapst", ein Spitznamen, der ihm einmal von Dieter Weis gegeben wurde, und ihm nun, wie der Referent erklärte, irgendwie „hängengeblieben" sei. Dass Heinrich Gufler diese ehrenvolle Bezeichnung in Imkerkreisen nicht von ungefähr führt, zeigte sich bei seinem Referat. Fachkundig und doch gut verständlich erläuterte er die zehn Grundsätze einer erfolgreichen Imkerei und beantwortete auch die Fragen der Anwesenden mit viel Fachkompetenz. Er brachte aber auch deutlich zum Ausdruck, dass diese Grundsätze nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern von ihm in seiner Imkertätigkeit geschätzt und gelebt werden. gm

Herzlichen Glückwunsch!

100 Jahre Imkerbund

Der Südtiroler Imkerbund definiert sich als „die Interessensvertretung aller Imker und Imkerinnen des Landes Südtirol", er hat insgesamt ca. 3.500 Mitglieder, Bundesobmann ist zur Zeit Engelbert Pohl.

Die Mitglieder des Imkervereins Kurtatsch-Margreid-Tramin hatten auch nach der Vollversammlung viel miteinander zu besprechen.

Gegründet wurde der Südtiroler Imkerbund am 25. März 1920 in Bozen. Dieser Schritt war durch die Teilung Tirols im Jahre 1919 notwendig geworden. Es gab zu dieser Zeit in Südtirol 32 Zweigvereine, der älteste war jener von Mais, der 1871 gegründet wurde. Diese Vereine, die bis zum ersten Weltkrieg dem damaligen Zentralverband mit Sitz in Inns-

bruck angeschlossen waren, schlossen sich nun zum Südtiroler Imkerbund zusammen.
Während der Zeit des Faschismus war die Vereinstätigkeit zwar stark eingeschränkt, zeitweise sogar verboten gewesen, aber sie war im Untergrund, doch weitergeführt worden. Im Jahre 1945 erlebte der Verein wieder einen Aufschwung, es kam zur Neugründung vieler Ortsvereine und zur Gründung von 11 der heute 14 Bezirksvereine. Außerdem wurde unter anderem die Beratung und Weiterbildung stark ausgebaut, eine Gruppe von „Gesundheitswarten" bestellt und es wurde die Südtiroler Honigschutzmarke eingeführt.
Imkerverein Kurtatsch-Tramin-Margreid wird 35 Jahre alt.

Mit seinen 35 Jahren ist der Imkerverein Kurtatsch-Tramin-Margreid ein relativ junger Verein. Er wurde im Jahr 1985 gegründet, erster Obmann wurde Roland Waid. Im Jahr 1988 wurde Dieter Weis zum Obmann gewählt und er stand dem Verein 25 Jahre lang vor. 2013 wurde er von Meinrad Oberhofer abgelöst. Für seine lange und wertvolle Arbeit wurde Dieter Weis, der nun Bezirksobmann des Imkerbundes ist, bei der Versammlung offiziell gedankt. Der Imkerverein hat 35 Mitglieder aller Alterstufen, darunter fünf Frauen.
gm

Bienenzucht früher und heute - Heinrich Gufler im Gespräch

Kaum ein anderer ist in der Geschichte und Entwicklung des Südtiroler Imkerbundes besser bewandert als Heinrich Gufler. Nach der Vollversammlung beantwortete er drei Fragen zu diesem Thema.

Meinrad Oberhofer, Obmann des Imkervereins Kurtatsch-Tramin-Margreid und Heinrich Gufler. Der gebürtige Pseirer war von 1968 bis 2007 Fachberater für Bienenzucht im Imkerbund.

T.D.: Herr Gufler, wie würden Sie, kurz zusammengefasst, die größten Unterschiede zwischen der Tätigkeit der Imker im Jahr 1920 und jene des Jahres 2020 beschreiben?

Der größte Unterschied liegt sicher in der Umwelt. Es gab früher eine große Vielfalt an Blumen und Kräutern in blühende Wiesen und Äckern. Die Bienen konnten sich dadurch ohne Wanderung mit Pollen und Nektar versorgen. Heute finden wir im Großen und Ganzen nur mehr Monokulturen. Die heutige Landwirtschaft, ob Obst- und Weinbau, aber auch die Berglandwirtschaft, hat die Bienenhaltung wesentlich negativ verändert. Einen großen Unterschied gab es auch in der Bienenhaltung selber. Die Bauern betrieben die Imkerei für den Eigenbedarf, sie hielten sich eine sehr kleine Völkerzahl und zwar vor allem in Strohkörben und sog. Bauernkästen.

T.D.: Was sind die größten Herausforderungen, vor denen der Imkerbund und seine Mitglieder heute stehen?

Der Imkerbund muss dafür sorgen, dass die Organisation auf Bezirks- und Ortsebene gut funktioniert. Außerdem muss er für die notwendigen Finanzmittel sorgen und diese so einsetzen, dass alle Mitglieder davon einen Nutzen ziehen, wie z.B. für die Weiterbildung, Gesundheitskontrollen, Versicherung, Fachzeitschrift. Die wichtiges Herausforderungen für die Imker ist sicher die Bekämpfung des Schädlings "Varroa". Die Imker sind bestrebt, das Bienenmaterial durch Zuchtmaßnahmen zu verbessern und versuchen stets, möglichst naturbelassene Lebensmitteln zu produzieren.

T.D.: Es gäbe heute wohl kaum noch Bienen ohne die Tätigkeit der Imker. Wird in Gesellschaft und Politik die Bedeutung der Arbeit des Imkerbund und der Imker gebührend anerkannt?

Es stimmt, ohne die Mithilfe der Imker würden innerhalb von wenigen Jahren alle Bienenvölker sterben. Ein Hauptgrund dafür ist die gefährliche Varroamilbe.
Was die Anerkennung der Tätigkeit der Imker von Seiten der Gesellschaft und Politik betrifft, hat sich diese vor allem in den letzten Jahren zum Positiven gewandelt. Sie drückt sich nicht zuletzt in der finanziellen Unterstützung von Seiten der Politik aus. Außerdem unterstützen auch andere Institutionen, wie Banken und Gemeinden die Ortsvereine finanziell, wie z.B. beim Bau von Lehrbienenständen und bei der Errichtung von Schautafeln, die über das Leben der Honigbiene informieren. Dadurch wird versucht, gerade die Jugend die Wichtigkeit der Honigbiene im Kreislauf der Natur zu sensibilisieren. Es braucht in Zukunft sicher noch eine Reihe von Maßnahmen, um die breite Masse der Bevölkerung über die Wichtigkeit der Honigbiene und deren Schutz zu informieren. Das geschieht durch Vorträge, Informationen und die Präsenz der Imker bei den verschiedensten Anlässen.

Interview: Gabi Matzneller

Mehr für die Zukunft

Sandras und Lauras Maturaprojekt: Plastik fasten

„Wir wollten eine sinnvolle und langfristige Maturarbeit durchführen.

Deshalb haben wir das Projekt Plastikfasten entwickelt, " erklärt die Traminerin Sandra Scarizuola bereitwillig. Sie und Laura Gruber aus Kurtatsch - Maturantinnen der Landesberufsschule Gutenberg - möchten damit die Leute dazu ermuntern, beim Einkauf auf Plastik zu verzichten. Schweiggl's Bioladen in Neumarkt, in dem Laura als Praktikantin gearbeitet hat, bot sich dazu an: Wer hier von Februar bis März ganz ohne Plastik einkauft, erhält einen Punkt. Die gute Idee dabei: Für jeweils zehn gesammelte Punkte wird am Kalterer See in Zusammenarbeit mit der Forststation ein Baum gepflanzt. Dies geschieht noch im Frühling, nach Abschluss des Projektes. Sandra und Laura hoffen, dass mindestens 30 Bäumchen gepflanzt werden können. Sie waren immer wieder selbst im Geschäft, sprachen die Kunden und Kundinnen auf das Thema an und erlebten viel Interesse. Auch über die digitalen Medien und in ihrer Schule warben die jungen Frauen für das Plastikfasten: mit dem Nebeneffekt, dass die Jungen so auch ihre hauptsächlich Lebensmittel einkaufenden Eltern erreichen. Besonders freut es sie, dass auch eine Traminer Bar mitmacht und das Projekt durch plastikfreien Einkauf von Getränken unterstützt.
hgk

Sandra Scarizuola (li) und Laura Gruber kaufen auch selbst, wo immer es geht, plastikfrei ein!

Im Naturkostladen Schweiggl in Neumarkt unter den Lauben läuft das Maturaprojekt der beiden Schülerinnen Sandra Scarizuola und Laura Gruber

Geben auch wir unseren Beitrag für die Vermeidung von Plastik und beteiligen uns an dieser Aktion.

Die Referentin für Umwelt

Zero Waste & plastikfrei

Wo fange ich an?

Habt ihr auch die Nase voll von den Unmengen an Müll? Aber, wie kann ich selber Müll vermeiden? Und, wo fange ich an?

Momentan gibt es in der **Bibliothek** eine Ausstellung mit den unterschiedlichsten Büchern zu folgenden Themen: Müllvermeidung, Plastikvermeidung, Resteverwertung, Upcycling und…
Und noch ein Hinweis: Frau Maria Lobis, die Gründerin der „Zero Waste Bewegung Südtirol" wird a**m Donnerstag, den 20. Oktober** zum Thema „Müllvermeidung im Alltag. Tipps und Tricks wie ein umweltschonender Familienalltag realisierbar ist" referieren.

Unsere Medienausstellung zum Thema „Wo fang ich an?"

Herzlichen
Glückwunsch

Sammle jeden Tag die kleinen
Glücksmomente in Deinem Herzen:
Einen wärmenden Sonnenstrahl,
ein unverhofftes lächeln,
ein freundliches Wort...
Und bestaune am Abend
die Schätze deines Tages!

Liebe Mama, Omi und Uromi!

Zur Vollendung Deines 90. Lebensjahres
wünschen wir Dir von Herzen alles Beste
Sowie weiterhin Gesundheit, Gottes Segen
und jeden Tag viele schöne Augenblicke.

Dein Gatte
und die Kinder mit Familien
Christian und ganz besonders
Felix und Moritz

KVW Faschingsfeier im Bürgerhaus Tramin

Der KVW Ortsausschuss lädt alle Mitglieder mit Angehörigen, Freunde, Gönner unseres Verbandes sowie alle Senioren, zur Faschingsfeier am Sonntag, den 23. Februar von 14.30 Uhr bis 19 Uhr recht herzlich ein

Es spielen die lustigen Musikanten „Theo und Fritz".
Für das leibliche Wohl ist mit Faschingskrapfen, verschiedenen hausgemachten Mehlspeisen und Getränken bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Kommen.
Der KVW Ortsausschuss

Terzer
Restaurant Pizzeria
Kurtatsch

PRIVATE SPA

Panoramasauna–Whirlpool–Erlebnisdusche–Ruheraum

3 h Private SPA

+ Aperitif + Pizza Ihrer Wahl: 29,00 € p/Person

4 - 8 Pers. | Di - So 19 - 22 Uhr
Anmeldung erforderlich.

Kurtatsch Tel. 0471 880219 info@gasthof-terzer.it

FOTOLITOVARESCO

Drucklösungen
für Ihr Unternehmen

Kataloge, Faltprospekte, Kuverts,
Visitenkarten, Briefpapier und vieles mehr.
www.varesco.it

Ihre Druckerei in Südtirol

Kraftvoll glauben - heute

Lichtmesstag und Vollversammlung der Katholische Frauenbewegung

Im heurigen Jahr traf sich die Katholische Frauenbewegung von Tramin Anfang Februar gleich zwei Mal aus einem feierlichen Anlass: am 1. Februar gestalteten die Frauen den Gottesdienst zu Lichtmess und am 8. Februar fand ihre traditionelle Jahreshauptversammlung statt.

Nach der Vollversammlung entstand dieses Gruppenbild: (von links) kfb-Vorsitzende Brigitte Rellich, Gemeindereferentin Sieglinde Matzneller, Ausschussmitglieder Evi Sinner und Gabi Matzneller und Referentin Johanna Brunner

Feierlicher Gottesdienst und Kerzenweihe

Am Samstag, den 1. Februar lud die kfb in die Pfarrkirche zur gemeinsamen Lichtmess-Wortgottesfeier mit Kerzenweihe ein. Vor allem die Lichterprozession durch die Pfarrkirche und die gefühlvolle, musikalische Gestaltung durch die Frauenschola des Pfarrchores machten dieses Fest zu einem stimmungsvollen und feierlichen Ereignis.

Kraftquellen im Alltag

Am darauffolgenden Samstag, den 8. Februar fand die Vollversammlung statt, die zugleich auch als Einkehrtag gehalten wird. Dem Vorstand der kfb ist es stets ein großes Anliegen, alljährlich interessante Referentinnen und Refereten dazu einzuladen. Ziel ist es stets, den Frauen, „immer wieder jene Momente anzubieten zu können, die sie berühren", meinte die kfb-Pfarrvorsitzende Brigitte Rellich. Die Referentin Mag. Johanna Brunner hat diese Vorgabe ausgezeichnet erfüllt. Sie fesselte die Anwesenden mit ihrem Vortrag zum Thema „Kraftvoll glauben – heute", gab wertvolle Impulse und auch konkrete Anregungen zum Weiterdenken. So forderte sie die Anwesenden auf, immer wieder das Gut-Sein Gottes im Glaubensalltag zu entdecken.

Mir ihren schönen Stimmen und passenden Volksliedern unterhielten der Traminer Zweigesang Annemarie und Marlene musikalisch die Anwesenden während der Veranstaltung.

Rück- und Vorschau auf die Tätigkeit

Bei der Vollversammlung wird auch stets anhand von Wort und Bildern Rückschau auf die Arbeit der Frauenbewegung im vergangenen Arbeitsjahr gehalten. Die zwei Veranstaltungen, die im Rahmen des 70jährigen Jubiläums des Bestehens der kfb-Tramin stattfanden, stachen dabei besonders hervor: die Vollversammlung mit sehr illustren Gästen des kfb-Diözesanvorstandes und die Veranstaltung „Wert leben – lebenswert". Die Mitglieder des Vorstandes schlossen den offiziellen Teil der Veranstaltung mit der Vorschau auf die geplanten Aktivitäten des heurigen Arbeitsjahres. Der Suppensonntag wird ebenso wieder organisiert wie die Rosenaktion, die Frauenwallfahrt führt heuer nach Heilig Geist im Ahrntal und für Juni ist die Veranstaltung „Bibel und Musik" geplant. Zum Abschluss der Versammlung waren die Anwesenden noch zu frischen Kniakiachln und Tee eingeladen.

kfb - Pfarre Tramin
Gabi Matzneller

Frauenfrühstück

8 bis 11 Uhr im Pfarrtreff

Primelaktion
zugunsten der Südtiroler Krebsforschung
Traminer Frauenforum

Effata - öffne dich!

Eine Feier für die Kleinsten der Pfarrei

Am Samstag, den 8. Februar lud die Arbeitsgruppe Taufbegleitung die Eltern und Familien der im vergangenen Jahr getauften Kinder zur Tauferinnerungsfeier ein. 21 Familien folgten dieser Einladung und brachten ihre Kinder in die Pfarrkirche.

Pfarrer Campidell erklärte den Eltern, die mit ihren Kindern um den Altar standen, den „Effata-Ritus“, bei dem der Priester Mund und Ohren der Kindern berührt und die Worte spricht: "Effata - öffne dich".

Das Thema der Erinnerungsfeier ist immer mit dem Motiv verbunden, das ein Jahr lang die Taufe begleitet und auf der Sakramententafel in der Kirche wiedergegeben wird. Im vergangenen Jahr haben die Fotos der Täuflinge mit dem Symbol der Blätter des Weinstocks die Kirche geschmückt. Bei der Tauferinnerungsfeier stand daher Jesus als der Weinstock, an dem die Reben mit den Trauben wachsen und gedeihen können, im Mittelpunkt. Das Symbol des Weinstocks befindet sich abgebildet auf dem Volksaltar, und daher wurden die Bilder der Taufkinder passenderweise um den Altar herum gelegt.
Die Tauferinnerungsfeier ist ein Anlass, an den Tauftag der eigenen Kinder zu denken und diesen auch zu Hause zu feiern. Am ersten Tauftag werden die Familien durch die liebevoll gestaltete Taufpost an dieses Ereignis erinnert. Gabi Matzneller für die AG Taufbegleitung

Ankündigung

Pfarrversammlung

Am Dienstag, 17. März findet um 20 Uhr im Pfarrheim eine Pfarrversammlung statt, zu der alle Traminerinnen und Traminer herzlich eingeladen sind.

Pfarrer Campidell wird dabei über die seelsorgliche Situation in unserer Pfarrei und in der Seelsorgeeinheit berichten und es wird Rückblick auf die Arbeit des Pfarrgemeinderates gehalten. Themen sind auch die Verwaltung der pfarreigenen Immobilien und die Kirchenrechnung des Jahres 2019.

Sollte jemand Fragen, Anregungen oder auch Kritikpunkte haben, die bei der Versammlung zur Sprache kommen sollten, können diese auch bereits vorab in schriftlicher Form im Briefkasten des Widums eingeworfen werden. Nach Themen geordnet, werden diese dann bei der Pfarrversammlung beantwortet oder zur Diskussion gestellt.

Einladung zum

Tag der Frau in Tramin

Freitag, 6. März
Weltgebetstag der Frauen
„Steh auf und geh! “-
Simbabwe

19.15 Uhr in der Pfarrkirche
Samstag, 7. März

Die Veranstaltung im Pfarrheim „Palliativkuren“ mit Kathrin Gapp am 4. März wird verschoben. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Frauenpreiswatten der Bäuerinnen

Am Freitag, 7. Februar 2020 war es wieder soweit. Die Bäuerinnen luden zum diesjährigen Frauenpreiswatten im Bürgerhaus von Tramin ein. Insgesamt nahmen mehr als 100 Frauen aus dem Dorf und Umgebung daran teil.

Über den ersten Platz freuten sich Helene Wörndle und Paula Pichler

Die zweitplazierten Anna Stanghier und Elisabeth Hofer

Den dritten Platz belegten in diesem Jahr Helga Giovanett Kalser und Viktoria Tengler

Nachdem sich alle eingefunden hatten, begrüßte das Ausschussmitglied Frau Heidrun Wollrab Oberhauser die Teilnehmerinnen und es wurden noch einmal die Regeln des Spieles wiederholt. Kurz nach 17 Uhr konnte dann bereits mit dem ersten Spiel begonnen werden.
Währenddessen bereiteten die Ausschussmitglieder der Bäuerinnen in der Küche das Abendessen vor. Nach der zweiten Runde hatte man sich eine Pause verdient und es wurden Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat serviert. Nach weiteren 3 Runden war das Preiswatten schließlich beendet und die Teilnehmerinnen wurden noch mit Vanilleeis und heißen Himbeeren verwöhnt. Schiedsrichter Michael Nössing übernahm auch heuer wieder die Übersicht über den Spielverlauf am Computer. Nach jeder Runde sortierte und überprüfte er die Ergebnisse, um am Ende die Siegerinnen zu ermitteln. An dieser Stelle, herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit!
Auch verschiedene Traminer Betriebe und Privatpersonen haben die Bäuerinnen durch Sachspenden, bzw. schöne Preise unterstützt. Auf diese Weise war es möglich, dass jedes teilnehmende Spielerpaar mit einem Preis nach Hause gehen konnte. Zum Schluss wurde es noch einmal richtig spannend. Beginnend beim letzten Platz, wurde jedem Spielerpaar ein Preis überreicht. Den ersten Platz sicherten sich Wörndle Helene und Pichler Paula, die je ein Bild von Frau Herta Dibiasi mit Rahmen von Osanna Paula, einen Wertgutschein vom Restaurant „Goldene Traube" und eine eine Magnumflasche Sekt Fossmarai der Kellerei Tramin Selected entgegennehmen durften. Die zweitplazierten Stanghier Anna und Hofer Elisabeth durften sich jeweils über einen Geschenkskorb der Raika Überetsch, einen Frühstücksgutschein für 2 Personen im Hotel Traminerhof und eine Flasche Sekt Fossmarai der Kellerei Tramin Selected freuen. Den dritten Platz belegten in diesem Jahr Tengler Viktoria und Kalser Helga. Auch sie freuten sich über jeweils einen Geschenkskorb der Baufirma Saltuari, einen Gutschein für eine Torte der Bäckerei Oberhammer und eine Flasche Sekt Fossmarai wiederum der Kellerei Tramin Selected.

Die Traminer Bäuerinnen gratulieren nochmals allen Teilnehmerinnen und bedanken sich herzlichst bei folgenden Sponsoren:

Alfons Bologna, ArteCon des Ritsch Günther, Auto Pichler, Bäckerei Oberhammer, Bäckerei Wörndle, Bank d' intesa S Paolo, Bar Urbankeller, Baufirma Saltuari, Baumschule Kaneppele, Beautyful Moments, Bioladen Löwenzahn, Brennerei Psenner, Brennerei Roner, Buschenschank Gamper, Busunternehmen Markus Reisen, Cafe Obermaier, Car Wash des Baldo Ivo, Daum Christian, Despar Oberhofer, Dibiasi Herta, Elektro Bachmann, Fa. Bertol Reinhold, Fa. Brigadoi, Fa. Fineline, Fa. Pfraumer Roland, Fa. Platzgummer A. & Co , Fa. Profiklex, Feinkost Bellutti, Foto Geier, Garden Paradise, Gasthof Löwen, Gamper Herta, Gemüse Alex, Heizungen Widmann, Hirtenhof Platter Martha, Hotel Traminerhof, Kastelaz Keller, Kellerei Tramin, Kellerei Tramin Selected, Köcse Julianna, Konsum Tramin, Kosmetikstudio Judith, Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft, Maria Moser, Mendelspeck, Metzgerei Codalonga, Mode am Platzl, Mode Oh-la-la, Morandini Elio, Morandini Franco & Söhne, Obst- und Gemüse Geier, Obstmagazin Kurmark, Obstmagazin Roen, Osanna Paula, Plon-

hof des Weis Hansjörg, Posch Andrea, Psenner Alfred, Psenner Nössing Karin, Raika Überetsch, Rebschule Gutmann, Rebschule Matzneller, Reginails der Zelger Regina, Rella KG des Rella Günther & Co, Restaurant G'würzerkeller, Restaurant Pizzeria Bürgerstube, Restaurant Pizzeria Plattenhof, Restaurant Pizzeria Schiessstand, Römerhof des Giovanett Christian, Salon Christa, Salon Haarmanie, Salon Lisa, Salon Stylingrid, Schnellreinigung Mayer Sieglinde, Schuhwaren Rita, Tourismusverein Tramin, Trendflor, Unbekannt, Weingut J. Hofstätter, Weingut J. von Elzenbaum, Weinhaus Palma, Weis Keller
schaftliche Hauptgenossenschaft, Maria Moser, Mendelspeck, Metzgerei Codalonga, Mode am Platzl, Mode Oh-la-la, Morandini Elio, Morandini Franco & Söhne, Obst- und Gemüse Geier, Obstmagazin Kurmark, Obstmagazin Roen, Osanna Paula, Plonhof des Weis Hansjörg, Posch Andrea, Psenner Alfred, Psenner Nössing Karin, Raika Überetsch, Rebschule Gutmann, Rebschule Matzneller, Reginails der Zelger Regina, Rella KG des Rella Günther & Co, Restaurant G'würzerkeller, Restaurant Pizzeria Bürgerstube, Restaurant Pizzeria Plattenhof, Restaurant Pizzeria Schiessstand, Römerhof des Giovanett Christian, Salon Christa, Salon Haarmanie, Salon Lisa, Salon Stylingrid, Schnellreinigung Mayer Sieglinde, Schuhwaren Rita, Tourismusverein Tramin, Trendflor, Unbekannt, Weingut J. Hofstätter, Weingut J. von Elzenbaum, Weinhaus Palma, Weis Keller

Frau Herta Dibiasi malte die beiden Bilder der Gewinnerinnen und feierte an dem Tag auch ihren Geburtstag

Populäre Fernsehsendung

„Truckerbabes" in Tramin

Eine Apfelerntemaschine wird aus den Niederlanden nach Tramin – Kalterermoos transportiert.

Eigentlich nichts Ungewöhnliches. Dieses Mal aber wird der Transport vom Filmteam von KABEL 1 begleitet und gefilmt. Truckerbabs Lissi aus dem Vinschgau fährt den LKW-Transporter mit Ziel Rebschule Matzneller auf dem Kalterermoos. Dort wird sie von Joachim Pföstl der Firma Meland, welcher der Vertreter dieser Erntemaschinen ist, und Familie Matzneller erwartet und begrüßt.

Die Erntemaschine wird abgeladen und unter fachmännischer Anleitung von Joachim Pföstl einsatzbereit gemacht. Sogleich wird sie von Klaus Matzneller und seiner Familie in Betrieb genommen und zusammen mit den Erntearbeitern ausprobiert.

Truckerbabs Lissi schaut dabei neugierig und interessiert zu, da sie als LKW-Fahrerin nicht viel Ahnung vom Äpfelpflücken hat. Sie verkostet auch gleich einen Apfel direkt vom Baum, von dem sie begeistert ist. Nach einer kurzen Unterhaltung macht die sympathische Lissi ihren LKW wieder zur Abfahrt bereit, da sie noch einige Strecken vor sich hat. Sie und das Filmteam werden von allen herzlich verabschiedet und los geht es wieder für Truckerbabs Lissi in ein neues Abenteuer.

Diese Sendung wird auf KABEL 1, demnächst an einem Sonntag Abend ausgestrahlt werd

Bäuerinnen

Weinsemiar mit Leopold Larcher

Am Donnerstag, 23. Jänner und Freitag, 31. Jänner fand das Weinseminar mit Sommelier Leopold Larcher in der Kellerei Tramin statt.

An zwei Abenden wurden die knapp 30 Teilnehmer in die Welt der edlen Tropfen eingeführt.
Am ersten Abend erhielt man Informationen zu den einzelnen Produktionsmethoden und der Glaskultur. Anschließend bekamen die Teilnehmer einen Einblick in die richtige Verkostungstechnik.
Am zweiten Abend lag das Hauptaugenmerk auf dem Umgang mit Gästen und der Speisen-Weinanpassung.
Dazu bereiteten die Bäuerinnen einige Häppchen und Süßspeisen vor, die dann mit dem passenden Wein verkostet wurden.
Ein großes Dankeschön gilt der Kellerei Tramin, welche die Räumlichkeiten und den Wein für dieses Seminar zur Verfügung gestellt haben.
Ein großes Lob und ein Dank auch dem Referenten dieser Veranstaltung, Sommelier Leopold Larcher, der den Teilnehmern die Welt der Weine mit seinem Fachwissen und viel Humor nähergebracht und ebenfalls einige edle Tropfen zur Verfügung gestellt hat. Ein Dank gilt auch Herrn Hermann Toll, der den Teilnehmern zwei Flaschen besonderen Wein zum Verkosten spendiert hat.

Die Teilnehmerinnen erhielten spannende Tipps über die Speisen- Wein- Anpassung

Referent Leopold Larcher beim Weinservice

Treffen der Bezirksbäuerinnenräte in der Kellerei Tramin

Alle unter einem Dach vereinen und bezirksübergreifende Zusammenarbeit stärken

„Wir müssen bewusst die Gemeinschaft stärken und das geht nur, wenn wir uns kennen, uns austauschen und uns gegenseitig stützen", ist Landesbäuerin Antonia Egger überzeugt. Sie lud deshalb Anfang Jänner in die Kellerei Tramin.

35 Bäuerinnen nahmen am Treffen teil und ließen sich die Führung durch die Kellerei nicht nehmen. Mit dabei waren auch ihre Stellvertreterinnen Margit Rabensteiner und Bettina Kofler sowie Landessekretärin Hanna Klammer. Auch der jüngste in der Runde, das Neugeborene der Landesbäuerin Stellvertreterin Bettina Kofler, begrüßt als Baby-Bauer, war herzlich willkommen.

Viele Schnappschüsse machten die Bäuerinnen sobald im Keller rotes Licht erstrahlte. Dies symbolisiert, dass in diesem Bereich Rotweine in Holzfässern gelagert sind. Ein besonderes Feeling kam auf.

Kellerei Tramin: Geschichte und Neues

1898 wurde die Kellerei von Christian Schrott, dem Pfarrer von Tramin und Abgeordneten des österreichischen Parlaments gegründet, der Wein hat für die Kirche schon immer eine wichtige Rolle gespielt. 1986 hat der Höllentalbach die ehemalige Kellerei überflutet. Alle Landwirte haben mitgeholfen, dass die Ernte doch gut eingefahren werden konnte. „Diese Solidarität und dieser Zusammenhalt sind auch heute noch zu spüren", so Jürgen Geier, der die Bäuerinnen durch die Kellerei führte. Das 2010 fertiggestellte Gebäude besteht aus einem alten und einem neuen Gebäude, das wurde bewusst so gewählt. Man möchte bewusst alt und neu, Tradition und Innovation, ältere und jüngere Generationen verbinden. Miteinschließen möchte man nicht nur die Talbauern, sondern auch die Höfe am Berg. Blickt man von Tramin zur Kellerei, hinüber nach Aldein, so fällt auf, dass die Form des Daches der Form der Berge ähnelt. Alle Mitglieder sind gleichwertige Mitglieder. Dass sie einen hohen Stellenwert in der Kellerei haben, zeigen auch die Namen an den Türen der Kellerei, jede und jeder einzelne ist dort mit Vor- und Nachnamen angeführt.

Gespräche und Ziele

Bei der Verkostung der Weine, wo natürlich der Gewürztraminer nicht fehlen durfte, konnten sich die Bäuerinnen noch besser untereinander austauschen und auf ein erfolgreiches Jahr 2019 anstoßen. Das süße Ende der Verkostung machte der Dessertwein Roen.
Die Landesbäuerin Antonia Egger bedankte sich bei Jürgen Geier, Mitarbeiter der Kellerei Tramin, für die exklusive geführte Betriebsbesichtigung mit Weinverkostung. „Wir können von der Führung vieles mitnehmen: Tradition mit Innovation sowie ältere mit jüngere Generationen verbinden, Tal- und Bergbauern zusammenführen, alle Mitglieder gleichwertig ansehen, alle Bäuerinnen unter einem Dach vereinen: Das ist unsere Aufgabe," betonte Landesbäuerin Egger abschließend beim Treffen der Bezirksbäuerinnenräte.

AVS

Frühlingswanderung am Mitterberg

Sonntag, den 8. März

Bei dieser Frühlingswanderung werden wir den Mitterberg vom Kreithsattel bis nach Schreckbichl durchwandern.

Montiggler Seen vom Hischplätzen aus gesehen

Abfahrt: wir starten um 8 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz und fahren mit privatem Pkw zu den Parkplätzen am Kalterer See.
Wanderung: unsere Wanderung beginnen wir auf dem Seerundweg hinüber nach Klughammer und kurz hinauf über die Strasse zum Kreithsattel bis wir links auf einen Waldsteig abzweigen. Durch das Fuscaleital geht's hinauf zum Kleinen Steintal und weiter durch das große Steintal. Auf guten Waldsteigen und Forststrassen erreichen wir nach gut 2 Stunden gehzeit den weniger bekannten See „Langmoos" und wenig später den Großen und den Kleinen Montiggler See. Oberhalb vom Kleinen Montiggler See werden wir am Hirschplätzen unsere wohlverdiente Mittagsrast halten.
Nach ausgiebiger Rast gehen wir weiter zum „Wilder-Mann-Bühel" und von dort auf Steig Nr. 1 leicht absteigend hinunter nach Schreckbichl und nach Girlan. Von Girlan gehen wir über einen asphaltierten Güterweg, vorbei am Drachen „Dragobert", hinunter nach Frangart zur Bushaltestelle Pillhof.
Mit dem Linienbus fahren wir zurück zum Kalterer See.
Gehzeit: ca.5,5 Stunden
Höhenunterschied: 550 m im Auf-und Abstieg
Ausrüstung und Verpflegung: normale Wanderbekleidung, Verpflegung aus dem Rucksack.
Tourenbegleitung: Manfred Tel. 338 37 03 112 und Bernhard Tel. 338 48 49 363
Berg Heil!

Bergrettung

Tätigkeitsbericht 2019

Im vergangenen Jahr wurde die Bergrettung Kaltern zu 27 Einsätzen von der Landesnotrufzentrale 112 alarmiert.

18 Wanderer und deren Begleiter, 1 Klettersteiggeher, sowie 3 Mountainbiker wurden bei den Rettungsaktionen geborgen. 5 mal musste auch der Rettungshubschrauber zur Unterstützung angefordert werden.
Von den 25 Männern der Rettungsstelle Kaltern wurden 2019 insgesamt 337 Einsatzstunden, 1.289 Stunden für Ausbildung und Übungen und weitere 1.592 Stunden für Bereitschaftsdienste, Tourenbegleitungen sowie Versammlungen und präventive Veranstaltungen geleistet.

Für die im vergangenen Jahr gewährte finanzielle Unterstützung unserer Tätigkeit danken wir den Gemeindeverwaltungen von Kaltern, Tramin, Kurtatsch und Margreid, der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, und allen anderen Gönnern und Sponsoren.

Feuerwehr Rungg

Jahreshauptversammlung

Am 3. Februar wurde im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Rungg die alljährliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Neben den anwesenden aktiven Feuerwehrkameraden begrüßte der Kommandant Rainer Calliari insbesondere Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Bezirksfeuerwehrpräsident Markus Bertignoll, Abschnittsinspektor Hannes Hauser und den Kommandant der FFW Tramin Stefan Ritsch.

Auf der Versammlung wurde Rückschau auf das abgelaufene Feuerwehrjahr gehalten, welches mit 8 Einsätzen (davon 7 technische und 1 Brandeinsatz), 2 Brandschutz- und Ordnungsdienste sowie 15 Übungen erneut zu einem arbeitsintensiven Jahr für unsere Wehr zählte. Insgesamt wurden im Jahr 2019 rund 378 Mannstunden aufgewandt. Das Tätigkeitsfeld einer Feuerwehr hat sich im Gegensatz zu früher stark verändert. Waren es seinerzeit hauptsächlich Brandeinsätze, so sind es heute vor allem technische Einsätze. Um diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden, versuchen wir uns ständig durch den Besuch verschiedener Kurse und Schulungen weiterzubilden. Zusätzlich werden realitätsnahe Übungen abgehalten.

Um die laufenden Kosten und Investitionen bewältigen zu können, veranstalten wir jährlich im Sommer unser Feuerwehrfest. Zudem wurden in der Vergangenheit mehrmals ein Calcettoturnier sowie eine Faschingsfete organisiert. Auch auf die Kameradschaft wird großen Wert gelegt. Ein gemeinsamer Ausflug samt Übernachtung auf der schneebedeckten Schweigglhütte Anfang Dezember war ein einmaliges Erlebnis. Da es in Rungg keinen Verein gibt sehen wir uns nicht nur als Ortsfeuerwehr, sondern auch als Sprachrohr für die gesamte Bevölkerung von Rungg. Das Gerätehaus ist auch Vereinshaus unserer Fraktion. Am 19. März feiern wir darin immer gemeinsam mit allen Bürgern unser Patroziniumfest. Beim feierlichen Festgottesdienst in der St. Joseph-Kirche von Rungg gedenkt man auch an den großen Felssturz vom 21. Januar 2014, bei dem wie durch ein Wunder kein Menschenleben zu Schaden gekommen ist.

Simon Pichler, Alexander Gostner, Kommandant-STV Roland Dignös, Kommandant Rainer Calliari, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und Oswald Pernstich.

Rückschau wurde auch auf die Verdienste zu Ehrender gehalten. So wurde Horst Dignös für 25 Jahre Dienst das Verdienstkreuz in Silber bei der letztjährigen Florianifeier verliehen. Zudem wurde Alexander Palma für seine zwanzigjährige Tätigkeit als Schriftführer geehrt. Im abgelaufenen Jahr konnte mit Daniel Rella auch ein neues aktives Feuerwehrmitglied aufgenommen werden. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung erfolgte traditionell deren Angelobung.

Außerdem fanden in diesem Jahr auch Neuwahlen statt, wobei Rainer Calliari wieder für das Amt des Kommandanten bestätigt wurde. Er erklärte sich bereit, das Amt für weitere 5 Jahre auszuführen und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso bestätigt wurde Roland Dignös als Kommandant-Stellvertreter sowie Alexander Gostner und Oswald Pernstich als Ausschussmitglieder. Neu im Ausschuss wurde hingegen Simon Pichler berufen.

Die Freiwillige Feuerwehr Rungg hat derzeit 14 aktive Mitglieder und dankt der gesamten Bevölkerung für die Unterstützung.

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Herzlichen Glückwunsch!

Toni Rinner - 95 Jahre und Dorfältester

Er hat nicht nur eine schwere Kindheit und den 2. Weltkrieg an der russischen und belgischen Front überlebt – sondern jetzt auch alle Traminer Männer. Toni hat bleibende Spuren im Dorf hinterlassen und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet. Er ist täglich auf dem „Platz" zu sehen und interessiert sich für das Dorf und seine Menschen.

„Lediges Kind"

Am 27. Februar 1925 ist der Toni in Meran geboren. Seine unverheiratete Mutter musste arbeiten und so wurde er direkt vom Krankenhaus weg von einer Bauernfamilie in Partschins aufgenommen – das Baby der Bäuerin war tot geboren. Als sich auf dem Hof aber wieder Nachwuchs einstellte, wurde der zweijährige Toni einfach nach Lana weitergereicht – zu einer Frau, der die Pflegekinder wegen Alkoholsucht abgenommen wurden. So kam der Toni mit vier Jahren schließlich zu den Großeltern nach Tramin, blieb als lediges Kind bis zum Schulbesuch aber fast versteckt.

In der Kellerei Walch

Mit 14 Jahren – er hatte die achtjährige italienische Volksschule gut abgeschlossen – trat Toni dann in die Kellerei Walch ein. „Und damit fing mein Leben erst an", betont er noch heute. Im Winter arbeitete der rührige Bursche im Keller, im Sommer in der Landwirtschaft. Mit 16 Jahren besuchte er dann die Weinbauschule in S. Michele, fuhr täglich mit dem Rad hinunter und wieder herauf.

Dem Tod entkommen

1942 meldete sich der erst siebzehnjährige Toni freiwillig zum Militär, besuchte die Unteroffiziersschule in Süddeutschland und kam dann bei Smolenzk an die russische Front. Im November erlitt er bei einem Angriff eine schwere Handverletzung und lag schon zur Amputation im Feldlazarett als die Russen hereinstürmten. Die Verwundeten wurden von italienischen Gefangenen ins Freie gezerrt und von den Russen der Reihe nach erschossen. Toni sollte der Letzte sein: Der Satz „prego und po` d`acqua" rettete ihm aber das Leben. Die beiden Italiener schmissen ihren „Landsmann" vom Karren. Toni versteckte sich in einem Loch bis die Deutschen das Feldlazarett wieder zurück eroberten.

Anton Rinner als Unteroffizier

Als invalider Unteroffizier wurde er daraufhin in der Ausbildung junger Soldaten eingesetzt. Hier hätte ihn der Satz „Der Krieg ist ja sowieso verloren" dann das Leben kosten können. Zur Strafe wurde er nämlich vor die Wahl gestellt: KZ oder Front. Toni wurde daraufhin an der hart umkämpften Westfront in den Ardennen (Belgien) eingesetzt. Am Dreikönigstag 1945 traf ihn ein Granatsplitter an der bereits verletzten Hand und riss ihm den kleinen Finger ab. Damit war sein Fronteinsatz beendet.

Flucht nach Hause

Mit einem Lazarettzug kam Toni an die Ostsee und von dort mit einem Flüchtlingstreck nach Berlin. Auf abenteuerliche Weise erreichte er schließlich Meran. Im dortigen Lazarett hatte er Glück. Der Chirurg nahm sich des jungen Toni besonders an, amputierte ihm seine lahme und zerfetzte Hand nicht – wie es sonst üblich war - sondern operierte sie mehrmals und stellte sie schließlich wieder einigermaßen her. Inzwischen war Mai geworden und der grausame Krieg endlich zu Ende.
Kurz drauf wurde Toni entlassen, kam nach Tramin und trat sofort wieder in die Dienste der Kellerei Walch. „ 1946, als der damalige Kellermeister Franz Weissensteiner erkrankte, wurde ich mit erst einundzwanzig Jahren dessen Nachfolger und das in einer der damals größten Kellereien Südtirols, " freut sich Toni noch heute.

Familienvater

1950 – mit 25 Jahren - heiratete der tüchtige und auch „schneidige" Toni dann Irma Zelger (1928-2017), die als Sekretärin in der Kellerei Walch angestellt war. Mit ihr, Tochter Jutta (* 1954) und Sohn Egon (1960-2004) wohnte die Familie in dem stattlichen Haus am Platz, in dem Toni heute noch lebt.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT
VOM 26.02. BIS 11.03.2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Joghurt Skyr 150 gr d. St.	0,89 €	Thunfisch Nostromo 3x80 gr d. St.	1,99 €
Drinkjoghurt Bella Vita 200 gr d. St.	0,59 €	Kaffee Lavazza Crema & Gusto 2x250 gr d. St.	3,79 €
Käse Ortler 1 kt	10,90 €	Allzweckreiniger Allrain 1 lt	2,29 €
Weizenmehl gelb Rieper 1 kg	0,75 €	Feinwaschmittel Burti 1,45 lt d. St.	3,29 €
Eierteignudel Despar 250 gr d. St.	0,79 €	Küchenrolle Scottex 2 Ro d. St.	1,25 €
Gewürze Despar d. St.	1,49 €	Katzenfutter Kitekat 100 gr d. St.	0,25 €
Getränke Despar 1,5 lt d. St.	0,89 €		
Sonnenblumenöl Despar 1 lt	1,29 €		

Einsatz für die Dorfgemeinschaft

Schon 1946 gründete Toni die Ortstelle des Heimkehrerverbandes und war auch dessen erster Obmann. Ihre Aufgabe war es den zahlreichen Kriegsinvaliden finanziell, moralisch und organisatorisch zu helfen.
1959 war er Gründungsmitglied der Schützenkompanie Tramin, dessen Ehrenmitglied er ist. Das 1960 aufgestellte Gefallenendenkmal am Rathausplatz geht ebenso auf seine Initiative zurück. Eine Zeit lang gehörte er auch dem Gemeinderat an.

Vater des Dorfmuseums

Als rüstiger Pensionist baute Toni in Zusammenarbeit mit dem Verein für Kultur und Heimatpflege, dessen damalige Obfrau Waldtraud Weis ihn dazu gewinnen konnte, das Dorfmuseum auf. Toni erweiterte es räumlich und inhaltlich ständig und führte es 18 Jahre lang mit großem Einsatz und viel Begeisterung. Seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Dorfgemeinschaft dankte ihm die Marktgemeinde Tramin mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel, das Land Tirol mit jener der Verdienstmedaille.
Mit seinen 95 Jahren kann Toni, dem das Glück in der Kindheit wirklich nicht in die Wiege gelegt wurde, mit Genugtuung auf ein erfülltes Leben zurückblicken. Alles Gute, lieber Toni!
hgk

Nur neun Frauen sind älter als Toni:

Rosalia Ursic Weis Wwe. Maier *1920
Anna Torggler Wwe. Kolmsteiner *1920
Paula Tschaikner *1921
Herta Weis Wwe. Oberhofer *1922
Josefine Kastl Wwe. Bellutti *1922
Margarethe Erna Kofler Wwe. Arnold *1922
Elisabeth Sinn Wwe. Magri *1922
Emma Sinn Wwe. Bolego *1923
Karoline Peer – Zelger *1924

Toni, der älteste Traminer, ist gerne in Gesellschaft und immer zu Späßen aufgelegt: „ Iaz wear i a longsom olt!“

Rechtsberatung für Senioren

Kostenlose Sprechstunden für Senioren und Seniorinnen mit RA Dr. Thomas Wörndle in der SVP-Zentrale Bozen.

Termine: Mittwoch, den 11. März, Mittwoch 10. April, Mittwoch 15. Mai, Mittwoch 12. Juni. Von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Anmeldung in der Geschäftsstelle senioren@svp.eu
Infos: Brigitte Rellich, Referentin für Senioren

Dorfgeschichte

Böllern verboten!

Tramin im Jahre 1907

Tramin, 20. Februar Wir haben am 17. d. – sr. Majestät dem Kaiser zum Danke für das allgemeine, gleiche Wahlrecht ein Transparent gemacht und beleuchtet mit den Worten „F.J.I", „Allgemeines gleiches Wahlrecht". Beim Gemeindevorsteher hatten wir um die Bewilligung zum Pöllerschießen auf Gemeindegrunde und um das Leihen der Pöller angesucht und beides wurde uns verweigert. Dann liehen wir uns Pöller von Bauern zusammen und um 8 Uhr abends leuchteten zwei schöne Feuer auf Traminer Privatgründen in die Nacht hinaus. Die Pöller knallten von den Anhöhen ebenfalls aus Privatgründen. In St. Jakob und in den Grundstücken des Gustav Piristi im sogenannten Viertel Graun stiegen schöne Raketen mit anderem Feuerwerk in die Höhe. Auch einige Mann von der Musikgesellschaft wirkten mit und spielten schneidig die Volkshymne, die auch viele mitsangen. Und es wurde ein vielstimmiges Hoch auf den Kaiser und das allgemeine gleiche Wahlrecht ausgebracht.
Der Tiroler: Samstag 23. Februar 1907

Warum durfte das neue Wahlrecht in Tramin nicht öffentlich gefeiert werden? Das Traminer Dorfblatt auf Spurensuche:

Die politische Gesinnung spielte um die Jahrhundertwende in Tramin - hauptsächlich unter der männlichen Bevölkerung - eine größere Rolle als heute. Es gab damals im Wesentlichen zwei politische Lager: hie die Freisinnig-Liberalen, die bis 1900 im Gemeinderat in der Mehrheit waren - dort die Christlich-Konservativen, die bei den Gemeinderatswahlen in diesem Jahr einen erdrutschartigen Sieg davontrugen und seither auch den Bürgermeister stellten.

Dieser Wechsel war hauptsächlich auf den starken Einfluss des seit 1895 in Tramin wirkenden Pfarrers Christian Schrott zurück zu führen. Die beiden Lager blieben sich nichts schuldig und es kam innerhalb des Dorfes immer wieder zu Spannungen: Dies zeigte sich nach der von Kaiser Franz Josef gut geheißenen und 1907 in Kraft tretenden Wahlrechtsreform für den Reichsrat am Beispiel des Böllerverbotes:

Franz (Quirikus) Oberhofer (1865 -1945) „Scherer" war von 1900 bis 1907 und von 1912 bis 1917 Bürgermeister von Tramin. Er spielte auch nach seinem Abtreten im Zusammenhang mit der Errichtung der neuen Pfarrkirche (1909 -11) eine wichtige Rolle und stiftete eines der großen Kirchenfenster.

Kein Böllern auf Gemeindegrund

Das allgemeine neue Wahlrecht war der konservativen Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Franz (Quirikus) Oberhofer anscheinend ein Dorn im Auge. Zu groß schien die Angst vor Machtverlust im Reichsrat, dem auch Pfarrer Christian Schrott als konservativer Abgeordneter angehörte. So verweigerte die Gemeinde kurzerhand die Bewilligung für Freudesbekundungen und Dank an den Kaiser auf öffentlichem Grund und verlieh auch die Böller nicht. Die Männer aus dem reformfreudigeren Lager ließen sich davon aber nicht abbringen. Dies geht aus dem obigen Artikel der christlich-sozialen Zeitung „Der Tiroler" hervor. Der darin genannte Gustav Piristi war ein Bruder des bis 1900 amtierenden liberalen Bürgermeisters Johann von Piristi.

Das erste allgemeine, gleiche, direkte, „männliche" Wahlrecht:

Die Abgeordneten zum Reichsrat konnten nun nach einem direkten Wahlsystem gewählt werden und es waren keine Wahlmänner mehr dazwischengeschaltet. Jede Stimme zählte gleich viel, denn die fixe Anzahl an Sitzen für verschiedene Wählerklassen (Adel, Großgrundbesitzer, Kirche, Städte, Märkte, Handel....) wurde abgeschafft. Dies und die Koppelung an eine bestimmte Steuerleistung

Auf einem Grundstück oberhalb des stattlichen ehemaligen „Piristihauses" in Viertelgraun - heute im Besitz der Familien Dignös - ließen die Männer als Dank an den Kaiser für das neue Wahlgesetz Pöller krachen, Raketen steigen und sangen die Volkshymne: „Gott erhalte, Gott beschütze unseren Kaiser, unser Land...."

Beim Böllern um 1940: Max Giovanett – kniend (+2010) und Pepi Waid (gefallen) im Elzenbaumanger oberhalb Rungg.

hatte den obgenannten Klassen eine überproportionale Vertretung in den politischen Gremien gesichert. Das neue Wahlrecht kam erstmals bei der Reichsratswahl 1907 zur Anwendung. Wahlberechtigt waren allerdings auch mit dem neuen Gesetz nur die Männer: ab der Volljährigkeit mit 24 Jahren für das aktive, ab 30 Jahren für das passive Wahlrecht. Frauen blieben in Österreich bis 1918 von der Demokratie ausgeschlossen (in Italien bis 1946).
In Tirol gingen die Uhren nochmal anders: für die Landtags- und Gemeindewahlen wurde die Übernahme der neuen Wahlrechtes bis 1914 hinausgezögert.

Böllerspaß:
Böller schießen war immer ein Spaß für die Männer und ein Ausdruck von Freude zu einem besonderen Anlass. „Die Böller waren gusseiserne Mörser. Sie wurden in die Erde gesteckt, mit Schwarzpulver gefüllt und feuchtem Sägemehl zugestopft. Mit einem Feuer an einer längeren Stange wurden sie dann aus einiger Entfernung zur Explosion gebracht, " erklärt der Traminer Pyrochtechniker Hannes Obermaier. Heute werden andere Materialien verwendet. Auch Feuerwerke und Raketen kennt man schon seit Jahrhunderten.
Quelle: Othmar Parteli:100 Jahre Pfarrkirche Tramin; Gottfried Solderer: Das 20. Jahrhundert in Südtirol; Wikipedia;
hgk

TRAMiner DorfBLATT

Erscheinungstermine

März	
Nr. 05	Freitag, 6. März
Nr. 06	Freitag, 20. März
April	
Nr. 07	Freitag, 3. April
Nr. 08	Freitag, 20. April
Mai	
Nr. 09	Montag, 4. Mai
Nr. 10	Freitag, 15. Mai
Nr. 11	Freitag, 29. Mai

Herzlichen Glückwunsch...

Vor kurzem vollendete Herr Anton Zwerger seinen 90. Geburtstag.
Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

v.l.n.r.: Referentin Brigitte Rellich, Rosa Roner, Pfarrer Franz Josef Campidell, der Jubilar Anton Zwerger, Gattin Flora, Tochter Ilse, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Tochter Martina, Tochter Brigitte und Tochter Angelika

Katholische Frauenbewegung Kaltern

Tauschmarkt für Kinder von 0 – 14 Jahren

Samstag, 29. Februar im Katholischen Vereinshaus von Kaltern

Warenannahme:
Freitag, 28. Februar von 14.30 bis 17 Uhr
Tauschmarkt:
Samstag, 29. Februar von 8 bis 12.30 Uhr
Warenrückgabe und Ausbezahlung:
Samstag, 29. Februar von 17 bis 18 Uhr

Für die Vergabe der begrenzten Teilnehmernummer bitte ab Freitag, 14. Februar 2020 E-Mail an tauschmarkt.kaltern@gmail.com oder SMS oder what's app an 348 01 26 730 mit Name und Vorname. Bei Anfrage der Teilnehmernummer per E-Mail erhalten Sie als Anlage alle weiteren Informationen und eine Vorlage für die Artikelliste und für die Preisetikette zum Ausfüllen.

Wichtige Hinweise:
Angenommen werden: Frühlings- und Sommerbekleidungsartikel in sauberem und gutem Zustand, Kinderwagen, Autositze, Fahrräder, Roller, usw., Spielsachen wie Lego, Playmobil, Puppen und Zubehör, Spielfahrzeuge, usw., Gesellschafts- und Lernspiele und Bücher.
Nicht angenommen werden Plüschtiere, Nintendo (u. ä.).
Pro Verkäufer/in maximal 30 Artikel
Auflistung der Ware auf einem DIN A4 Blatt (bitte Artikel durchnummerieren) Preisetikette mit folgenden Angaben gut anbringen: Teilnehmernummer (rot einkreisen), Artikelnummer (1-30), Größe, Preis (Abstufung nicht unter 0,50 Euro), kurze Beschreibung
15 % des Verkaufserlöses und die Verkaufserlöse, die nicht abgeholt werden, stellen wir dem Projekt „Wünschewagen" des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz zur Verfügung. Waren, die am Samstag bis 18.00 Uhr nicht abgeholt werden, übergeben wir umgehend der Pfarrcaritas.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung
Tauschmarkt Team

schnapp – schnapp – Schnappschuss

„Junge Wudelen"

Jeden Mittwoch- und Samstagnachmittag treffen sich die Jungwudelen im Fasching auf dem Festplatz.

Sie klappern und rennen durch die Hans Feur Straße herein bis auf den Rathausplatz. Dort dreht der Traminer Wudelenachwuchs: Kindergartler, Grund- und Mittelschüler mit bis zu 20 Kilo schweren Schnappviehern unermüdlich seine Runden – togg, togg, togg!

Die Jungmetzger schwingen bedrohlich ihre Schwerter dazu. Die Treiber versuchen die klappernde Meute mit Seilen in Schach zu halten: Wie die Alten sungen, so klappern auch die Jungen!

Gute zwei Stunden dauert der Schnappviechspaß – der sich nicht nur auf das Dorfzentrum beschränkt. Letzthin schafften es mehr als ein Dutzend junge Wudelen bis nach Rungg: ein super Training für den Kinderegetmannumzug am „Leschtn"!
hgk

Winter-Triathlon

WM in Asiago

Der Traminer Triathlet Josef Trebo nahm am 9. Februar erfolgreich für den italienischen Triathlonverband (Fitri) an der Winter-Triathlon WM in Asiago teil. Josef siegte nach 4 km Laufen, 6 km Radfahren auf Schnee und abschließend 7 km Skilanglauf nach 48.34 Minuten und kürte sich zum Age Group Junioren Weltmeister. Gratulation vom gesamten KSV Triathlon. In der Gesamtwertung kam Josef auch auf den guten 25 Rang von über 350 Teilnehmern.

Josef Trebo kurz vor dem Start

DIGGY – Ihre Anlaufstelle fürs Digitale

Haben Sie Fragen zu Ihrem Smartphone, einem Computerprogramm oder brauchen Sie Hilfe bei der Installation einer Software? Nehmen Sie Handy, Tablet oder Laptop und kommen Sie zum DIGGY-Treff in Tramin.

Im DIGGY-Treff bauen die Besucher ihre digitalen Kompetenzen aus, erhalten Antworten auf ihre Fragen oder surfen ganz einfach im Internet. Sie entscheiden selbst, wann, wie lange und wofür sie den DIGGY-Treff nutzen.

DIGGY bietet:
- Computerplätze mit Internetanschluss und Software
- flexible Benutzung der PCs
- Begleitung durch unseren EDV-Lerncoach
- viele Möglichkeiten, Anwendung- und Einsatz digitaler Medien kennenzulernen

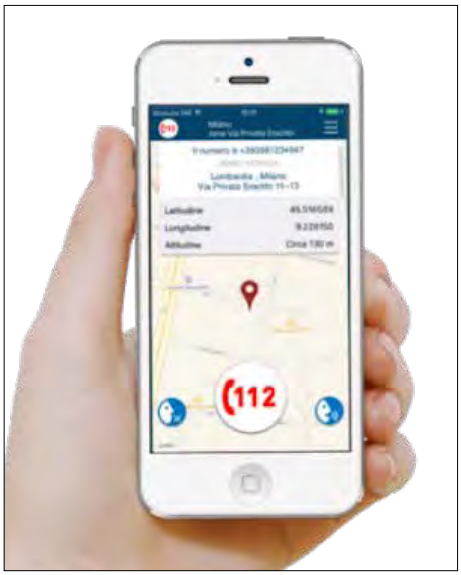
Der Besuch ist kostenlos und während der Öffnungszeiten ohne Anmeldung flexibel möglich. Der Coach unterstützt Sie beim Lernen, bietet jedoch keine Beratung bzgl. Ankauf oder Reparatur von technischen Geräten. DIGGY ist ein gemeinsames Projekt von Volkshochschule Südtirol, SBB-Weiterbildungsgenossenschaft und KVW Bildung. Der DIGGY-Treff in Tramin wird in Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek angeboten.

Was tun im Notfall?

Notruf-App: Dein Smartphone kann Leben retten

Die App erlaubt es Ihnen, die Europäische Notrufnummer 112 anzurufen (wo immer Netzabdeckung ist) und sendet automatisch Ihre Standortdaten an die entsprechende Notrufzentrale. Im Ernstfall und bei schwieriger Orientierung kann die App wirklich entscheidend dazu beitragen, dass die Einsatzkräfte schnell zum richtigen Standort kommen.

Wie funktioniert 112 Where Are U?
Laden Sie die App über den App- oder Playstore auf Ihr Smartphone herunter und folgen Sie den Anweisungen. Dabei wird man aufgefordert, die mobile Telefonnummer anzugeben und auf Wunsch auch weitere persönliche



Daten wie Vor- und Zuname, Geschlecht und Geburtsdatum.
Sind Sie unterwegs und öffnen Sie die App, zeigt Ihnen der Bildschirm die genaue Position auf einer Landkarte an. Voraussetzung ist natürlich, dass das GPS-System auf ihrem Mobiltelefon aktiviert ist.
Über den Notfall-Button in der Mitte können Sie die Notrufnummer 112 erreichen. Die Mitarbeiter der Notrufzentrale können mit dieser App Ihren Standort sehen und damit auf mehreren Metern genau den Rettungskräften mitteilen, an welchem Ort die Hilfe benötigt wird.
Unter „Einstellungen" finden Sie ein interaktives Tutorial, wo genau erläutert wird, wie die App „Where Are U" im Ernstfall funktioniert.

ASV - Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen

Unsere Aufbaugruppen

Auch unsere jüngsten Skikinder ab dem Jahrgang 2014 sind schon seit Dezember fleißig auf den Skipisten unterwegs. Die beiden Gruppen, welche von Silke Bachmann und von Daniel Sanoll betreut werden, werden einmal wöchentlich zum freien Ski fahren in die umliegenden Skigebiete gebracht. Manchmal trainieren sie auch zusammen mit unserer VSS-Gruppe in Petersberg, und üben das gekonnte Durchfahren eines Torlaufes .

VSS-Slalom in Petersberg

Am Sonntag 2. Februar 2020 stand für die Kinder der VSS-Gruppe der Slalom auf ihrer Trainingsstrecke in Petersberg auf dem Programm. Die Kinder konnten den Heimvorteil nutzen, so dass Sara Nössing den 11., Julian Martinelli den 6., Daniel Nössing den 12. und Jakob Parteli den 24. Platz erreichten.

Daniel Nössing beim Kindercup

Mit seinen konstant guten Leistungen im heurigen Winter konnte sich Daniel Nössing für den Kindercup qualifizieren, also für jenes Rennen an dem nur die besten Athleten seines Jahrgangs aus ganz Südtirol teilnehmen dürfen. Diese wurde in Ratschings in Form eines Skicrosses ausgetragen, und Daniel fuhr auf den guten 18. Platz.
Bravo Kinder, weiter so.

VSS- und Aufbaugruppe

Julian Martinelli

Daniel Nössing

ASV - Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen

Einladung zum Vereinsrennen am 29. Februar in Petersberg

Am Samstag, 29. Februar, findet der Saisonhöhepunkt für alle rennbegeisterten Skiclubmitglieder, das alljährliche Vereinsrennen in Petersberg, statt.

Der Start des Riesentorlaufs erfolgt um 11 Uhr beim Panoramalift in Petersberg Anmeldungen können ab sofort und bis Freitag, 28. Februar um 17 Uhr unter Angabe des Namens und Geburtsjahres erfolgen, und zwar vormittags unter der Telefonnummer 335 61 05 290 bei Silke Bachmann oder bei Elektro Bachmann im Detailgeschäft in der Steinackerstraße oder an die Emailadresse skiclubroen-tramin@rolmail.net.
Es winken wieder viele schöne Preise für Groß und Klein, und nicht nur für die Schnellsten! Wir freuen uns schon heute auf möglichst viele Teilnehmer.

Mittelschule

Team-Kletter-wettbewerb

Am Montag, 27. Jänner 2020 fand in der Turnhalle der Mittelschule von Tramin ein Kletterwettbewerb statt.

In Zusammenarbeit mit dem Alpenverein von Tramin wurde für alle Schülerinnen und Schüler der Mittelschule ein Team-Kletterwettkampf im Bouldern organisiert.
Dabei mussten die Schülerinnen und Schüler in mehreren Durchgängen kurze Kletterprobleme mit möglichst wenig Fehlversuchen durchsteigen. Unter der Aufsicht einiger Eltern, die als Schiedsrichter tätig waren, bestritten sie spannende Wettkämpfe. Am Ende wurden die einzelnen Gruppensieger ermittelt. Bei der abschließenden Preisverteilung wurden alle Teilnehmer mit einem kleinen Geschenk ausgezeichnet und so für ihren großen Einsatz belohnt. Die Schule möchte sich bei allen Helfern herzlich bedanken und in besonderer Weise bei Herrn Stefan Steinegger vom AVS für die gute Organisation und Zusammenarbeit.

Terzer
Restaurant Pizzeria

Gerne verwöhnen wir Sie mit unserer bekannt guten Küche oder unseren schmackhaften Pizzas vom Holzofen.

Kurtatsch Tel. 0471 880219
info@gasthof-terzer.it

50 Jahre Kegelclub Tramin (1970 - 2020)

Freizeitkegelturnier für Traminer Vereine

21. bis 24. April

Gespielt wird in 4er Mannschaften 60 Wurf (2 x 30 Schub) pro Kegler/in in die Vollen.

Alle Traminer Verbände, Freizeitvereine, Jahrgänge, Vereinsmitglieder oder auch Betriebsmann-schaften sind herzlich eingeladen, an diesem Turnier teilzunehmen. Pro Mannschaft, bei der sowohl Herren als auch Damen mitspielen können, darf ein beim italienischen Sportkegelverband gemeldeter Spieler/in teilnehmen.
Alle vier Kegler/innen einer Mannschaft treten zugleich an und die verfügbare Zeit für die 60 Wurf beträgt 25 Minuten. Ein Teilnehmer kann auch für mehrere Mannschaften starten, für die Einzelwertung wird dann nur die erste geworfene Zahl gewertet.Prämiert werden die 3 besten Mannschaften und die 3 besten Einzelteilnehmer, getrennt zwischen Damen und Herren.

Meldungen bis spätestens Samstag 18. April
Teilnahmegebühr: 60 Euro je Mannschaft, darin inbegriffen ist das Buffet bei der Preisverteilung. Preisverteilung am Samstag, 25. April 2020 um 19 Uhr im Bürgerhaus Tramin
ASV Tramin Kegeln
der Sektionsleiter: Kurt Chisté

Anmeldungen bitte schicken - mailen oder abgeben an/bei:
ASV Tramin - Sektion Kegeln/Bürgerstube z.H. Peter Bellutti, Schwazerstrasse, 1, 39040 Tramin, Tel. 345 84 87 260 oder an eine der folgenden e-mail Adressen: kegelklub.tramin@gmail.com / peter.bellutti@gmail.com

ASV - Volleyball

Unsere Serie D Mannschaft auf Siegeskurs

Nachdem die Mannschaft bereits letzte Woche einen wichtigen Sieg gegen die Mannschaft Valle dei Laghi nach Hause holen konnte, folgte diese Woche ein weiterer Sieg.

In dem hart umkämpften Spiel gegen VT St. Jakob konnte sich die junge Traminer Mannschaft, trotz des verlorenen ersten Sets, durchsetzen und behielt in den weiteren drei Set die Oberhand.
Dank den zwei letzten Spielen gegen VT St. Jakob und Valle dei Laghi und den daraus geholten 6 Punkten steuern die Mädchen jetzt immer mehr aufs Mittelfeld zu. Weiterhin wünschen wir der Mannschaft viel Erfolg.

Kommende Heimspiele:
U14: Donnerstag, 27. Februar um 19 Uhr
Serie D: Samstag, 29. Februar um 18 Uhr
U16: Sonntag, 1. März um 11 Uhr

Unsere Serie D Mannschaft auf Siegeskurs

Fußball

Die Spielergebnisse

Oberliga
St. Martin Moos – ASV Tramin/Roner 1:1
Tor: Stefan Rellich

ASV Tramin/Roner – Trient 1:3
Tor: Alex Pfitscher

Junioren
Lana – ASV Tramin/Roner 3:1
Bozner FC – ASV Tramin/Roner 4:0

A-Jugend
ASV Tramin/Roner – Olimpia Meran 0:0

Nächstes Auswärtsspiel:
Oberliga
Samstag, 22. Februar um 15 Uhr gegen Lana
Sonntag, 1. März um 15 Uhr gegen Lavis

Die nächsten Heimspiele:
Junioren
Freitag, 21. Februar um 20 Uhr gegen Milland
Mittwoch, 4. März um 20 Uhr gegen Voran Leifers

A-Jugend
Samstag, 29. Februar um 15 Uhr gegen Oltrisarco Juve

Kindersportgruppe

Auch in diesem Jahr sind wieder viele Mädchen und Buben im Alter von 5 bis 7 Jahren bei der Kindersportgruppe sportlich und aktiv unterwegs.

Über 30 Kinder kommen immer montags zur Turnstunde in die Raiffeisenhalle Tramin . Mit Übungsleiterin Elke Bachmann und den Helferinnen Katharina Roner, Anna Frötscher, Hanna Stürz lernen sie dort durchs Jahr Bewegungs- und Ballspiele kennen, erfahren eine motorische Förderung und ganz wichtig auch Gemeinschaftssinn in der Gruppe zu entwickeln. Weiteres lernen die Kinder die verschiedenste Sportarten, die in unserem Dorf angeboten werden, kennen.
Letzthin durften sich die Kinder in der Kletterhalle austoben und konnten einige Techniken des Taekwondo probieren. Im Frühjahr werden die begeisterten Kinder Erfahrungen im Fußball, Volleyball, Tischtennis und Tennis machen können.
Ein Dank allen beteiligten Vereinen, die ihre Trainer zur Verfügung stellen.
Im Bild die Kinder der beiden Gruppen in der Kletterhalle.

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 17 27 175

Kastelaz Keller Tramin: Suche **Küchenhilfe** für die Saison 2020, vom 1.Mai bis 31.Oktober, Dienstag bis Donnerstag, ab 17.30 Uhr, Freitag, Samstag u. Sonntag mittags und abends.
Gutes Arbeitsklima. Keine Unterkunft. Montag frei. Tel. 349 75 20449

Kastelaz Keller Tramin: Suche einheimische **Servicekraft** für die Saison 2020, vom 1.Mai bis 31.Oktober, Dienstag bis Donnerstag von 16 – 23.30 Uhr, Freitag, Samstag und Sonntag mittags und abends. Selbständiges Arbeiten erforderlich. Gutes Arbeitsklima.
Keine Unterkunft. Montag frei. Tel. 349 75 20 449.

Kalterer Hirten **Obstwiese** Gala Venus Vengal mit Tropf und Oberkronen Beregnung zu verkaufen. Tel. 338 42 41 709
Suche Arbeit als **Putzfrau** oder **Hilfsköchin**. Tel. 327 03 86 674.

Für unseren Betrieb in Auer suchen wir ab sofort einen zweisprachigen **Installateur** für Heizungs- und sanitäre Anlagen mit Erfahrung. Wir bieten eine sehr gute Entlohnung. Roner GmbH 0471 810 044 - info@roner.info

Baugrund gesucht – diskreter Direktankauf; info@etschtaler.com ; 0471 17 27 175

Suche **Weinberg** zu pachten, Tel. 349 78 32 575

Verpachte **Obstwiese**, Tel. 349 78 32 575

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

22.-28.2.:
Salurn, Tel. 0471 884 139
29.2.-6.3.:
Kurtatsch, Tel. 0471 881 011

Ärzte

22.-23.2.:
Dr. Haller, Tel. 348 30 54027
29.2-1.3.:
Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Ziel
Fr 21.02.	20 Uhr	ASV Fußball Junioren – Milland	Fußballplatz
Sa 22.02.	9-11 Uhr ab 20 Uhr	Sprachentreff SBJ Maschgrafete	Bibliothek Festplatz
So 23.02.	8 Uhr 8.30 Uhr ab 14.30 Uhr	AVS Schneeschuhwanderung Gottesdienst KVW Faschingsfeier	kurzfristig Pfarrkirche Bürgerhaus
Mo 24.02. | „Rosenmontag“	15 Uhr 19.15 Uhr ab 21 Uhr	Kasperle Theater Gottesdienst Rosenmontagsfete	ELKI St. Josef - Rungg Festplatz
Di 25.02. | „Leschter“	ab 13 Uhr	Kinder – Egetmannumzug	Dorf
Mi 26.02. | Ascher-mittwoch	19.15Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Do 27.02.	15.30 – 17.30 Uhr 19 Uhr	Spielebus ASV Volleyball U 14 Heimspiel	Bibliothek Turnhalle
Sa 29.02. | Schalttag	10 Uhr 11 Uhr 15 Uhr 18 Uhr	Eröffnung der Ausstellung Neobiota ASV Ski Club – Vereinsrennen ASV Fußball: A Jugend - Oltreisarco Juve ASV Volleyball Serie D Heimspiel	Hoamet Tramin Museum Petersberg Fußballplatz
So 1.3.	10 Uhr 11 Uhr 19.30Uhr	Gottesdienst ASV Volleyball: U 16 Heimspiel Kathedrale der Klänge XIII	Pfarrkirche Turnhalle Pfarrkirche
Mi 4.3.	20 Uhr	ASV Fußball: Junioren- Voran Leifers	Fußballplatz
Do 5.3.	20 Uhr	Beginn Tanzkurs	Mittelschule
Fr 6.3.	19.15 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	Pfarrkirche
Sa 7.3.	8-11 Uhr ab 13 Uhr	Frauenfrühstück Landesfrauenpreiswatten (MGV)	Pfarrtreff Bürgerhaus
So 8.3.	8 Uhr 8.30 Uhr	Frühlingswanderung Gottesdienst	Mitterberg Pfarrkirche
Mo 9.3.	19.30 Uhr	Tourismusverein Vollversammlung	Bürgerhaus

I.P.

TRAminer DorfBLATT

Foto: W. Kaiser

Kinderegetmannumzug 2020

Bürgerkapelle
Konzert zum Bauernsonntag
Seite 5

Andreas Hofer
Gedenkfeier
Seite 9

Ski Club Roen
Vereinsrennen
Seite 30

6. März 2020 – Nr. 5 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Du schaffst das schon!

Zigarettenstummel enthalten zahlreiche giftige Stoffe, die in die Böden und ins Wasser dringen.

Nicht auf den Boden oder in den Abfluss werfen, sondern in die Mülltonne.

Wahlrecht für nicht-italienische Staatsbürger

Nach Einsichtnahme in die Art. 1 und 3 des D.L.Nr. 197 vom 12.04.1996 gibt der Bürgermeister bekannt, dass jede/r nicht italienische Staatsbürger/in eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union in eine Zusatzwählerliste eingetragen werden kann. Grund: Um ihr /sein Wahlrecht für die anstehende Wahl der Gemeindeorgane ausüben zu können, welche am 3. Mai stattfindet.

Für die Ausübung des Wahlrechts muss ein entsprechender Antrag an den Bürgermeister bzw. an das Wahlamt der Wohnsitzgemeinde innerhalb des verbindlichen Termins vom 24. März gestellt werden.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Gemeindewahlamt.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Verfassungsreferendum vom 29. März

Wahlausweis und Öffnungszeiten

Kontrollieren Sie bitte, ob in Ihrem Wahlausweis noch freie Felder für den Wahlstempel vorhanden sind. Ein neuer Ausweis kann zu den Öffnungszeiten (nach Vorlage des vollgestempelten Wahlausweises) im Meldeamt, 1. Stock der Gemeinde angefordert werden.
Außerdem wird darauf hingewiesen, dass all jene die erst kürzlich den Wohnsitz nach Tramin verlegt haben, sowie jene die das 18te Lebensjahr erreicht haben, ihren Wahlausweis im Meldeamt abholen können.

Öffnungszeiten der Gemeinde:
Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Gemeinde

Sperrmüll-sammlung

Die Gemeindeverwaltung von Tramin teilt mit, dass am 17. und 18. März von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr auf dem Areal des Wertstoffhofes eine Sperrmüllsammlung stattfindet. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 373 vom 09.12.2019 für den Sperrmüll eine pauschale Bezahlung von:

15 Euro pro Auto
50 Euro pro Traktor
100 Euro pro Lieferwagen
zu entrichten ist.

Der Bürgermeister,
Wolfgang Oberhofer

Donnerstag, 5. März 2020, 20.15 Uhr
Bürgerhaus, Saal B

Dr. Claudia Plaikner
Obfrau des Heimatpflegeverbandes Südtirol

Vortrag mit Bildern

Heimatschutz im Zentrum der Alpen

Interessierte sind herzlich dazu eingeladen!

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Jahresversammlung des VKHT statt, die um 19.30 Uhr beginnt.

Bus 130

Fahr mit dem Bus direkt nach Neumarkt!

An Werktagen
Hinfahrt: Parkplatz in der Mindelheimerstraße ab:
6.45 Uhr, 7.45 Uhr, 8.45 Uhr, …jede Stunde bis 20.45 Uhr !

Rückfahrt: Neumarkt Busbahnhof (bei Mittelschule):
7.03 Uhr, 8.03 Uhr, 9.03 Uhr …jede Stunde bis 20.03 Uhr
Zusteigemöglichkeiten im Dorfzentrum und beim Zugbahnhof.

Infos unter: 840 000 471 oder www.suedtirolmobil.info oder Fahrpläne

SVP

Von Verkehrsproblematiken, Lokalpolitikern im 21. Jh. und Themen, die das Dorf bewegen

„Fußgänger, die an den Rand der Straße gedrängt werden – rücksichtsloses Verhalten der Verkehrsteilnehmer beim Parken – Touristen, die sich wie aufgeschrecktes Wild zwischen den Autos bewegen" –Kommentare wie diese ziehen sich wie ein roter Faden durch die Stellungnahmen, die Bürgerinnen und Bürger Tramins anlässlich der Erstellung des Mobilitätskonzeptes im Jahr 2017 abgegeben haben.

Und natürlich wurde auch darauf hingewiesen, dass das Dorfzentrum Parkmöglichkeiten benötigt. Im Mobilitätskonzept wurden Gefahrenstellen analysiert, Lösungen aufgezeigt und als Abschluss der Bürgerversammlung eine schrittweise Umsetzung einzelner Maßnahmen vorgeschlagen- was im Saal größtenteils Zustimmung fand.
Der Gemeinderat hat in der Folge nicht einfach Maßnahmen blind umgesetzt, sondern unter der Regie des zuständigen Verkehrsreferenten Martin Foradori nach zusätzlichen Verkehrszählungen und Gesprächen mit Anrainern, in Workshops und zahlreichen Arbeitssitzungen, Maßnahme für Maßnahme-Parkplatz für Parkplatz, kritisch diskutiert. Die Diskussionen im Gemeinderat waren selten einfach und die Entscheidungen nicht immer einstimmig. Jede Gemeinderätin und jeder Gemeinderat ist sich sehr wohl bewusst, welchen Einfluss derartige Maßnahmen auf das Leben und vor allem auf die Gewohnheiten der Dorfbevölkerung haben. Trotzdem haben der Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und der Verkehrsreferent stets versucht, einen möglichst breiten Konsens zu finden, mit dem Ziel, die als sinnvoll betrachteten und kurzfristig realisierbaren Maßnahmen zur Entschärfung von Gefahrenquellen im Dorf umzusetzen. Gleichzeitig sollte mit „halbe-Stunde-Gratisparken" sowie verstärkten Kontrollen, soweit vom Personal her möglich, die Belebung des Dorfzentrums aufrecht erhalten bleiben und damit der berechtigten Forderung der Wirtschaftstreibenden entsprochen werden. Die nicht kurzfristig umsetzbaren Ziele, wie die Schaffung von neuen Parkplätzen in Zentrumsnähe, wurden- und werden parallel weiterhin mit Nachdruck vorangetrieben. Anrainerparkplätze wurden initiiert und deren Planung unterstützt.
Es war vorherzusehen, dass diese Themen zu einer angeregten öffentlichen Diskussion führen werden. Was jedoch bedenklich stimmt, ist die Aggressivität, mit welcher die Diskussionen teilweise geführt werden. Nicht selten wird in verschiedenen Medien recht haltlos kritisiert, Unwahrheiten verbreitet und leider bleiben auch persönliche Angriffe nicht aus. Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, in der Gemeindeverwaltung zum Wohle und für die Zukunft unseres Dorfes mitzuarbeiten, werden schnell zu Politikern hochstilisiert und mit den dazugehörigen Klischees behaftet. Dabei handelt jeder Gemeinderat /-rätin nach bestem Wissen und Gewissen und hat selbst oft Mühe sich in der starren Bürokratie der öffentlichen Verwaltung zurechtzufinden.
Besonders exponiert sind dabei der Bürgermeister und seine Referenten, die für die Ihnen anvertrauten Themenbereiche verantwortlich sind. Das Referat „Verkehr" hat nach den letzten Gemeinderatswahlen Martin Foradori übernommen. Mit bekannter Hartnäckigkeit, die es für dieses Referat sicherlich auch braucht, hat er sich an die Umsetzung der vom Gemeinderat vorgezeichneten Maßnahmen gewagt. Die einzelnen Maßnahmen kann man gutheißen oder auch kritisieren, persönliche Anfeindungen und primitive Schuldzuweisungen, wie man sie desöfteren lesen konnte, sind in dieser Diskussion aber fehl am Platz.
Zum Glück gibt es noch Bürgerinnen und Bürger, die sich auch auf politischer Ebene in ihrer Freizeit für die Gemeinde einsetzen wollen. Das Wenigste was sie dafür verlangen können, ist konstruktive Kritik auf sachlicher Ebene, ohne persönlich angegriffen zu werden. Nur so können auch heikle Themen wie die Verkehrsproblematik in Zukunft bewältigt werden.

Tobias Ungerer, SVP- Ortsobmann

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Ortsbauernrat

Richtigstellung

Bezugnehmend auf den Artikel „die Parkplatz-Posse" in der Ausgabe der Tageszeitung vom 21. Februar 2020 möchte der Ortsbauernrat von Tramin festhalten, dass die darin aufgestellte Behauptung „…die Landwirte haben auf der Versammlung des Traminer Bauernbundes aus Protest gegen die Anzeige beschlossen, Foradori bei einer Kandidatur nicht mehr zu unterstützen" falsch ist. Richtig hingegen ist, dass Herr Martin Foradori vor der Sitzung dem Obmann mitgeteilt hat für eine Kandidatur nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Für den Ortsbauernrat Tramin
Der Ortsobmann Markus Bologna

Gefälliges Konzert mit Spitzenleistungen

Bürgerkapelle Tramin konzertiert zum Bauernsonntag

Am vergangenen Sonntag, den 16. Februar spielte unsere Bürgerkapelle im Rahmen des Konzerts zum Bauernsonntag wieder vor großem Publikum.

v.l.n.r.:Kapellmeister Norbert Rabanser, Maketenderinnen Vera Kerschbaumer und Martina Gallmetzer, Obmann Walter Thaler, Maketenderin Betina Tengler, neues Mitglied Maketenderin Vanessa Dignös und Sprecher Herman Toll

Saalsprecher Hermann Toll konnte wieder viele Ehrengäste begrüßen, allen voran unseren Pfarrer Franz Josef Campidell, dann die beiden Ehrenbürger Erwin Bologna und Meinrad Oberhofer. Gekommen waren auch Ehrenobmann Franz Bologna, die Fahnenpatin Gudrun Roner Rainer, Bezirkspräsident Edmund Lanziner, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Vizebürgermeister Martin Foradori und die Geimeindereferenten Brigitte Rellich und Sieglinde Matzneller sowie viele andere Vertreter aus der Welt der Musikkapellen und der Kultur. Nach Tramin waren auch der Bezirksobmann des VSM-Verband Südtiroler Musikkapellen, Stefan Sinn sowie Herbert Grubo von der Stadtkapelle Mindelheim und der Musikerkollege unseres Kapellmeisters, Mathias Rauch gekommen, sowie mit Andreas Roner, dem Seniorchef der Brennereinen Roner, auch der Bürgermeister von Caldonazzo. Ebenso anwesend waren der Direktor der Raiffeisenkasse Überetsch Eduard Huber mit Filialleiter Andreas Frötscher.

Das Programm war vielversprechend, denn Originalwerke für Blaskapelle wechselten sich ab mit Bearbeitungen von Werken aus verschiedenen Bereichen.

Nach dem Schwarzwaldmusikanten-Marsch von Rolf Schneebigl war ein Stück von Alexander Pfluger an der Reihe. „take off" heißt so viel wie abheben, in der flotten und modernen Musik war das im übertragenen Sinne zu verstehen: Abheben vom Alltag und seinen Sorgen. Auch hier hörte man in allen Registern ein sauberes und konsequentes Spiel in einem Werk, das als Filmmusik geeignet wäre.

Dann war echte Filmmusik an der Reihe. Kapellmeister Norbert Rabanser hatte nämlich im Jänner dieses Jahres in Wien bei einer Aufführung den amerikanischen Komponisten John Towner Williams (88) kennengelernt.

Die Bürgerkapelle Tramin

Der Komponist dirigierte die Wiener Philharmoniker, Rabanser war am Schlagwerk. In Erinnerung an dieses tolle Erlebnis spielte unsere Kapelle kurz zwei Filmmotive von Williams, „der weiße Hai" und „Superman". Schon hier zeigte sich die beachtliche Spannbreite musikalischen Könnens unserer Kapelle, inklusive vorgesehenem markerschütterndem Todesschrei! (wo wird Alex Dissertori diesen wohl geprobt haben?)
Nach einem Egerländer Marsch von Alexander Pflüger (dem eigentlichen Metier des Komponisten) bot die Kapelle zwei Werke, die es in sich hatten. Zuerst eine Bearbeitung eines keltisch-gälischen Abschiedsliedes für einen Freiheitskämpfer. Dieses Lied wird im Norden etwas schneller gesungen, als wir es von der Kapelle gehört haben. Aber gerade diese feine und innige Art hat voll überzeugt, wobei die drei Waldhörner, gespielt von Thea Oberhauser, Mirko Morandini und Thomas Scarizuola, mit wunderbarem Schmelz agierten, immer gestützt von hervorragenden, leisen (!) Bässen mit Stimmführer Lukas Hanspeter. Dem Werk folgte dann ein etwas melancholischer Walzer, der „November-Walzer" von Rudi Fischer, der dann am Ende musikalischen Sonnenschein versprach.
Als Herausforderung hatte Kapellmeister Rabanser dann ein Originalwerk ausgesucht, eine Art symphonische Fanfare von Bruce Broughten, die durch ihre vielfältige Komplexität von allen Registern der Kapelle alles abverlangte. Aber auch hier bewiesen die Musikantinnen und Musikanten hohe Disziplin und Präzision, gepaart mit gutem Musikverständnis, das hier unbedingt notwendig war. Facit: So viele Kapellen gibt es in Südtirol nicht, die dieses Werk so präzise und rasant spielen können. Überhaupt fiel auf, wie flott und mit frischem Zug, überall dort wo es nötig ist, gespielt wurde.
Den zweiten Teil des Konzertes begann die Kapelle mit einem Werk unseres Kapellmeisters, das der anwesende Musikerkollege Mathias Rauch arrangiert hatte. Dann ging es Schlag auf Schlag: Zuerst ein Welthit der norwegischen Gruppe AHA „Take on me", dann ein prächtiger „Vintage"-Marsch aus Tschechien, der „Ehrenparade-Marsch" von Rudolf Obruca. Auch hier ein mitreißendes Tempo, wuchtige Passagen, feines Holz. Auch da stimmte wirklich alles, ein musikalischer Leckerbissen für die Freunde der Militärmusik!
Aus der Welt des Films präsentierte die Kapelle zwei Werke in Bearbeitung für Blaskapelle: „Arrivederci Roma" ein Filmlied mit

Trompeten und Flügelhornregister

v.l.n.r. Thea Oberhauser, Thomas Scarizuola und Mirko Morandini

Das Klarinettenregister

Mario Lanza aus dem Jahre 1957, geboten im anspruchsvollen Latino-Cha-Cha-Cha und dann ein Potpourri mit drei Motiven aus dem Disney-Zeichentrickfilm „Moana", abwechslungsreich und gefällig mit gutem Unterhaltungswert.

Zwischen den Werken hob der Saalsprecher die Verdienste verschiedener Mitglieder der Kapelle hervor, die alljährlich zu Cäcilia prämiert werden (sie wurden im Dorfblatt bereits erwähnt). Ganz neu war seine Mitteilung, dass es dem Bassisten Lukas Hanspeter gelungen war, die Proben für die Teilnahme im „Europäischen Jugendorchester Gustav Mahler" zu gewinnen! Ein hervorragender Erfolg, zu dem man nur gratulieren kann! Sichtlich erfreut saß Vater Karl Hanspeter als Ehrengast im Saale. So bewahrheitete sich wieder das Sprichwort: Der Apfel fällt nicht weit vom Baume. Also, ein junger Traminer Blasmusikant wird mit dem berühmten europäischen Klangkörper durch Europa reisen können und nebenbei die Leistungen der Traminer Bürgerkapelle auch auf diese Weise unterstreichen. Das erste Mal bei einem Bauernsonntagskonzert dabei war die Marketenderin Vanessa Dignös.

Gegen Ende des Konzertes dankte Saalsprecher Toll im Namen der Kapelle allen Unterstützern und Förderern, allen voran der Gemeinde Tramin, den Sponsoren Raika-Überetsch, Bauunternehmen Zöggeler und der Baumschule Kaneppele. Ein Dank ging auch an die Traminer Schützen für ihre tüchtige Mithilfe und an die freiw. Feuerwehr für den Bereitschaftsdienst.

Mit dem Originalwerk für Blaskapelle „Ein Dank mit Musik" von Mathias Rauch ging das offizielle Programm der Bürgerkapelle zu Ende. Nach den Zugaben traf man sich dann im Eingangsbereich der Turnhalle und konnte noch bei einem „Glasl Guatn" über Programm, Gäste und Musikanten plaudern und fachsimpeln. bkt

Das Posaunenregister

Tenorhörner und Baritonregister Fotos: W. Kalser

Terzer Restaurant Pizzeria Kurtatsch

Vom 10. bis 22. März 2020
laden wir zu den
Vorspeisenwochen
ein.

Tischreservierung: Tel. 0471 880219
info@gasthof-terzer.it
Montag Ruhetag

Instrumentenvorstellung der Jugendkapelle Tramin

Im Probelokal der Bürgerkapelle Tramin im Gemeinschaftshaus (oberhalb der Feuerwehrhalle) kannst du:

- einigen Musikstücken der Jugendkapelle lauschen
- alle unsere Musikinstrumente kennenlernen und ausprobieren
- dich über die Einschreibungen in der Musikschule informieren

Es findet am Freitag, den **20. März** um **18 Uhr** statt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen
Eure Jugendkapelle Tramin

Staatliches Kindergeld für Neugeborene „Bonus bebè“

Mit dem Stabilitätspakt Gesetz 190/2014 wurde ein staatliches Kindergeld für Geburten ab 1. Jänner 2015 eingeführt. Das monatliche Kindergeld beträgt mindestens 80 Euro im Monat ab Geburt bzw. Adoption.

Das staatliche Kindergeld wird für Geburten im Jahre 2020 bis zum 1. Lebensjahr des Kindes ausbezahlt bzw. bis zum 1. Kalenderjahr ab Eintritt des Kindes in die Familie bei Adoption – für höchstens 12 Monate. Die Geburt des zweitgeborenen Kindes wird mit 20 % mehr bewertet.

Anspruchsberechtigt

Italienische Staatsbürger, EU-BürgerInnen sowie Nicht-EU-BürgerInnen mit Aufenthaltsgenehmigung, die den Wohnsitz in einer Gemeinde Italiens vorweisen können und die staatliche Einkommens- und Vermögenserklärung ISEE verfasst haben. Der Antragsteller muss mit dem Kind zusammenleben.

Die Höhe des staatlichen Kindergeldes ist je nach ISEE-Wert gestaffelt:

- ISEE-Wert bis zu 7.000 Euro: 160 Euro im Monat bzw. 192 Euro bei Nicht-Erstgeborenen
- ISEE-Wert von über 7.000 Euro bis 40.000 Euro: 120 Euro im Monat bzw. 144 Euro bei Nicht-Erstgeborenen
- ISEE-Wert über 40.000 Euro: 80 Euro im Monat bzw. 96 Euro bei Nicht-Erstgeborenen

Die ISEE- Erklärung hat eine Gültigkeit bis 31. Dezember eines jeden Jahres. Für den Zeitraum der Berechtigung muss immer eine gültige ISEE-Erklärung vorhanden sein, damit die Zahlung des Kindergeldes auch über das Kalenderjahr erfolgt. das Anrecht auf Fortzahlung des Kindergeldes mitzuteilen. Der Antrag um Auszahlung ist nur einmal zu stellen.
Das staatliche Kindergeld ist mit dem Landeskindergeld und dem Landesfamiliengeld vereinbar und nicht steuerpflichtig.

Notwendige Unterlagen für den Antrag

- gültige Identitätskarte und Steuernummer des Antragstellers
- Steuernummer des Neugeborenen
- ISEE- Erklärung für alle Familienmitglieder welche auf dem Familienbogen aufscheinen (die ISEE- Erklärungen können beim Steuerbeistandszentrum CAF abgefasst werden)
- Bankkoordinaten IBAN für die Überweisung und von Bank ausgefülltes Formblatt SR163 abrufbar www.inps.it

Wann muss der Antrag eingereicht werden?

- Der Antrag muss innerhalb 90 Tagen ab Geburt oder Adoption eingereicht werden, um Anrecht auf Nachzahlungen zu haben.
- Mitteilungspflicht innerhalb von 30 Tagen bei Todesfall des Kindes, Widerruf der Adoption oder Änderung der Elternpflicht, Wegfall gemeinsamer Aufenthaltsort oder Wohnsitz usw.

Die Anträge können im Patronat KVW - ACLI eingereicht werden.
Die ISEE- Erklärung muss beim Steuerbeistandszentrum CAF beantragt werden!

Markus Stolz

Leser schreiben

Tramin, quo vadis?

Als Traminer Bürger, der in letzter Zeit das eher peinliche Geschehen in unserer Gemeinde verfolgt hat und welches landesweit in den Medien publiziert wurde, erlaube ich mir, ohne persönlich zu werden, gemäß meiner eigenen Ansicht, im Allgemeinen Grundsätzliches zu bemerken:

Die Gemeindevertreter werden von den Bürgern gewählt, um den Willen der Mehrheit der Bevölkerung selbstlos zu befolgen und umzusetzen.

Das Amt in der Gemeinde sollte weder als Selbstbedienungsladen noch als Ort zur Selbstverherrlichung dienen.

Die verschiedensten Anliegen in der Gemeinde sollten in Gesamtkonzepten vor allem im Sinne der Nachhaltigkeit mit den zuständigen kompetenten Fachkräften erarbeitet und dann objektiv den Bürgern vorgebracht werden; die daraus folgenden Ergebnisse müssten anschließend gemäß dem Willen der Mehrheit der Bevölkerung umgesetzt werden.

Da ich persönlich der Ansicht bin, dass dies in letzter Zeit nicht gänzlich befolgt wurde, kann ich mich der Meinung nicht erwehren, dass eher die Bürger und nicht einzelne Vertreter der Gemeinde erzürnt sein müssten.

Ein viel diskutiertes Beispiel diesbezüglich wäre die beabsichtige „Verkehrsberuhigung“ im Dorf. Nicht wenige Bürger erachten die Vorgehensweise teilweise übereilt und als verantwortungslosen Umgang mit den ohnehin spärlichen finanziellen Mitteln unserer Gemeinde; zudem würde sie brennend interessieren, wer letztendlich für all die Kosten haftet, die zum Beispiel durch Missstände in der Dr. Noldinstraße entstanden sind (Baukosten für „Verkehrsberuhigung“, Rückbau derselben und Wiedererstellen einer hoffentlich nunmehr brauchbaren Verkehrsordnung).

Bezugs der (teilweise hausgemachten) malerischen, nächtlichen Schildbürgerstreiche mag jeder denken, was er will. Tatsache ist jedoch, dass die Faschingszeit in Tramin seit jeher von großer Toleranz und gegenseitigem Verständnis geprägt war.

Wünschenswert wäre jedenfalls sicher im Sinne aller Traminer, dass künftig wieder Toleranz, gegenseitiges Verständnis und Zusammenhalt zurückkehren sollten.

Von Elzenbaum Christoph

Andreas Hofer - 210. Jahrestag

„Sich trauen, anders zu sein…“

Am Unsinnigen die Andreas Hofer Feier abhalten? Unmöglich! Also wurde sie vom 20. auf den 19. Februar vorverlegt, „um der Gedenkfeier und dem Unsinnigen den nötigen Raum zu geben, “ so SVP Ortsobmann Tobias Ungerer bei der Begrüßung. Freiwillige Feuerwehr, Bürgerkapelle, Männergesangsverein und die Schützenkompanie unterstrichen durch ihre Anwesenheit und das Mitwirken die Bedeutung des Gedenktages. Gastrednerin war Landesrätin Maria Hochgruber – Kuenzer.

„Andreas Hofer war ein Mensch, ein Tiroler, ein Held und - ein Verlierer, “ grenzte die Landesrätin den Gefeierten ein und meinte weiter: „Nichts Menschliches war ihm fremd: er war kantig, vertrauenswürdig und fühlte sich für das Allgemeinwohl verantwortlich.“ Damit spannte sie den Bogen in die heutige Zeit und zeigte auf, wie jeder sein Heimat- und Identitätsbewusstsein stärken und damit etwas schaffen kann, was den Nachkommen Respekt abringt: die verschiedenen politischen und religiösen Einflüsse einordnen und sich mit der eigenen Geschichte und dem eigenen Auftrag auseinandersetzen. Dann ist man nicht so leicht beeinflussbar ist und sitzt nicht jedem Trend auf. „Es braucht Menschen, die sich trauen anders zu sein und öffentlich zu den Werten stehen, “ schloss Kuenzer ihre Rede.
Abschließend dankte SVP Ortsobmann Tobias Ungerer den Vereinen, sowie den anwesenden Personen und lud alle zu einem kleinen Umtrunk ins Rathaus.
hgk

Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer: „Es liegt in unseren Händen, ob wir die Region stärken oder z.B. Amazon und damit die Globalisierung wählen.“ Neben ihr: Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und SVP Ortsobmann Tobias Ungerer.

Die Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal, die Ehrensalve und die Landeshymne gaben der Feier das festliche Gepräge.

Der Männergesangsverein und die Bürgerkapelle gestalteten die Gedenkfeier musikalisch, der Pfarrchor, den von Pfarrer Franz Josef Campidell zelebrierten Gottesdienst. Fotos: W. Kalser

Traminer Dorfblatt
Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

lvh

Jetzt anmelden für „Handwerk unter den Lauben“

Am 16. und 17. Mai haben Betriebe aus Tramin die Möglichkeit ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiten Publikum zu präsentieren. Interessierte Betriebe können sich bis zum 20. März anmelden.

Am Samstag, 16. Mai und Sonntag, 17. Mai findet in Neumarkt die sechste Auflage von Handwerk unter den Lauben statt. Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung stehen die vielen Unternehmen aus dem Bezirk Unterland, welche sich alle 2 Jahre von der besten Seite präsentieren. Umrundet wird die Schau von einem unterhaltsamen Veranstaltungsprogramm mit Musik, Kinderprogramm und kulinarischen Highlights. Das Organisationskomitee rund um OK-Präsident, Georg Rizzolli, lädt alle Betriebe des Unterlands dazu ein, sich für die sechste Auflage anzumelden. „Wir freuen uns auf jede Zusage, denn nur durch die Teilnahme der Betriebe ist eine solche Veranstaltung möglich“, erklärt Rizzolli. Interessierte Betriebe können sich bis zum 20. März 2020 für die Teilnahme an „Handwerk unter den Lauben“ anmelden. Für Anmeldung, Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich direkt an: Greti Plattner, lvh-Mitarbeiterin, Tel: 0471 32 33 44, greti.plattner@lvh.it

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine

März	
Nr. 06	Freitag, 20. März
April	
Nr. 07	Freitag, 3. April
Nr. 08	Freitag, 20. April

KVW

Steuererklärung Mod. 730/2020 – jetzt Termin vereinbaren

Die Steuererklärung Mod. 730/2020 kann von Mitte März bis 22. Juli abgegeben werden. Eine wesentliche Neuerung betrifft die steuerlich zu Lasten lebenden Kinder. Ab dem Jahr 2019 gelten nämlich zwei unterschiedliche Altersklassen: Kinder bis zu 24 Jahren gelten als steuerlich zu Lasten der Eltern, falls ihr Bruttoeinkommen im Jahr 2019 nicht mehr als 4.000 Euro betragen hat. Für Kinder, welche älter als 24 Jahre sind, gilt hingegen, dass das Bruttoeinkommen im Jahr 2019 nicht mehr als 2.840,51 Euro betragen darf.
Denken Sie rechtzeitig an ihre Steuererklärung und vereinbaren sie einen Termin: telefonisch oder online unter www.mycaf.eu

Schuhplattler Tramin

45 Jahr-Jubiläum

Die Schuhplattlergruppe ist mit 30 Auftritten im vergangenen Kalenderjahr in das heurige Jubiläumsjahr gestartet. Gefeiert wird der runde Geburtstag mit einem großen Jubiläumsfest am 7. Juni.

Im Rahmen der Schuhplattler-Jahreshauptversammlung, die am 29. Januar im Schützenheim stattfand, stand ein Rückblick auf das Jahr 2019 sowie ein Ausblick auf die bevorstehenden Monate auf dem Programm. Nach einer kurzen Ansprache durch Obmann Fabian Lechner und einer Gedenkminute für die verstorbenen Plattler wurde das zurückliegende Kalenderjahr Revue passieren lassen. Mit 30 Auftritten war es für unsere Gruppe ein sehr aufregendes Jahr. Bei fast der Hälfte dieser Auftritte – nämlich deren 14 – wirkten auch unsere jungen Plattler mit. Neben unseren Plattler-Aktivitäten waren wir außerdem bei verschiedenen Aktionen in der Gemeinde mit dabei.

Einer der großen Höhepunkte im Jahr 2019 war unser gemeinsamer Grillabend im Frühjahr sowie unser Gastauftritt bei unseren Freunden in Baienfurt, wo wir gemeinsam mit anderen Traminer Vereinen das große Marktplatzfest feiern durften. Als fleißigster Schuhplattler zeichnete sich Marius Benin mit sage und schreibe 27 Auftritten aus. Er sicherte sich vor Fabian Lechner und Adrian Benin den ersten Platz und durfte sich somit über die traditionelle Hamme Speck freuen.

Das diesjährige Highlight ist ohne Zweifel unser großes Jubiläumsfest, das am Sonntag, 7. Juni auf dem überdachten Festplatz von Tramin stattfindet. Des Fest beginnt am Vormittag mit einem Frühschoppen und musikalischer Unterhaltung der Traminer Böhmischen, gefolgt von Auftritten mit Schuhplattlergruppen aus ganz Südtirol. Am Abend sorgen die „Söhne Tirols" für Stimmung.

Neben dem Vereinsjubiläum gibt es heuer auch einen Schuhplattler besonders zu ehren: Martin Oberhauser ist seit 1985 als aktiver Schuhplattler mit dabei und feiert somit sein 35-jähriges Jubiläum.
Gratuliere Blüm!

Marius Benin und Obmann Fabian Lechner mit der Hamme Speck für den fleißigsten Plattler.

Am unsinnigen Donnerstag zogen wir als „NASE"-Astronauten mit einer Rakete durchs Dorf!

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Schnappschuss

...mit Maurerbauer und Naturphilosoph Toni

Während in Tramin der Kinder - Egetmann mit großem Gefolge und Trara Hochzeit feiert, geht es an der südlichen Gemeindegrenze beschaulich zu - sehr beschaulich.

Zwei Hände und fünf Werkzeuge: Toni Maier, der „Schuaschtr Toni" aus Kurtatsch ist hier am Werk. Er baut mit Steinmeißel, Hebestange, Schlegl, Fäustling und Maurerhammer ein Stück Trockenmauer zu seinem Grundstück. Der Steinschlag 2014 hatte sie beschädigt: jetzt wird sie wieder original, wie sich`s gehört. Die Straße ist diesmal für den Verkehr gesperrt. Zu viele verschiedene große und kleine Steinbrocken muss Toni vorher auslegen und sortieren. „Haushalten" ist dabei seine oberste Devise. Er verwendet jeden noch so unscheinbaren Stein: es braucht Binder, Zwickl, Läufer, Plattlen und natürlich die Steine für die Mauerkrone. Diese stellt Toni auf, damit die Mauer „guat heb und die Statik stimmp".Der Maurer aus Leidenschaft weiß genau wovon er spricht, hat hier entlang des beliebten alten Weges von Tramin nach Kurtatsch sein Können schon an vielbestauntem Mauerkunstwerk eindrucksvoll bewiesen. „Das hab ich aber nicht in der Schule gelernt, sondern von den alten Mauern abgelesen!", erzählt er gestenreich. Für Leute, die sich hingegen für Kosten und Zeit interessieren, hat er nur ein Kopfschütteln übrig. hgk

Wallfahrt nach „Maria Trens“

Wallfahrtsort im Wipptal

Samstag, 28. März

Programm
- Start um 8 Uhr am Mindelheimer Parkplatz.
- Kaffeepause beim „Brunnerhof“ (Autobahnausfahrt Klausen)
- Gegen 11 Uhr halten wir gemeinsam mit unseren Alt Dekan Alois Müller, eine Andacht in der Wallfahrtskirche.
- Die Rückfahrt treten wir gegen 16 Uhr an

Mittags essen wir in einem bekannten Restaurant in der Umgebung. Anschließend ist etwas Zeit zur freien Verfügung, für einen kleinen Spaziergang durch die Stadt Sterzing
Preis: 40 Euro für Mitglieder und 45 Euro für Nicht Mitglieder (die Busfahrt und das Mittagessen sind im Preis inbegriffen)
Anmeldung: Bei der Patronatssprechstunde jeden Montag von 8 bis 9 Uhr im Pfarrtreff oder im Büro in Neumarkt von 8.30 bis 12 Uhr, Tel 0471 820 346

Die Wallfahrtskirche Maria Trens

Kundmachung

Baukommission

Es wird den Interessierten bekanntgegeben, dass die nächste Sitzung der Baukommission am 26. März stattfindet. Einzureichen sind die Projekte, versehen mit der vorgeschriebenen Dokumentation, damit sie von der Baukommission behandelt werden können, innerhalb der Verfallsfrist vom 12. März. Der Bürgermeister

“Steh auf und geh!“

Freitag, 6. März Weltgebetstag aus Simbabwe

Wir feiern den Weltgebetstag der Frauen um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche als Wortgottesdienst.

Die heurige Liturgie stammt von den Frauen aus Simbabwe und trägt den Titel: „Steh auf und geh!“. Alle Interessierten sind bei der Feier des Gottesdienstes willkommen und sind auch aufgerufen zur Solidarität mit Benachteiligten und Ausgegrenzten. Mit der Kollekte werden Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützt.

Im Anschluss an den Wortgottesdienst sind alle herzlich zu einer Agape-Feier eingeladen, bei der Köstlichkeiten nach Rezepten aus dem afrikanischen Land verkostet werden.
kfb-Pfarre Tramin

[hɔamət]
Tramin Museum

Hoamet Tramin Museum

Ausstellung: „Neobiota-Artenvielfalt von Menschenhand“

Geheimnisvoll. Sie leben an vielbegangenen Wanderwegen, versteckt im Wald und bis hinauf unter die höchsten und wenig besuchten Gipfelkreuze. Ihre Lebensdauer übertrifft die von uns Menschen um ein Vielfaches, und sie sind sowohl im Sommer als auch im Winter zu finden. Für die kommenden 2 Wochen, bis Mittwoch 11. März, können wir sie jetzt auch in Tramin kennenlernen: die Neobiota.

Soweit gut. Und genauer? Bios bedeutet ja bekanntlich „Leben“ und neos neu. Sollten wir uns jetzt also auf eine neue Art von Lebewesen, von Mitbewohnern einstellen? Nicht wirklich: Als Neobiota bezeichnet man zwar die „Artenvielfalt von Menschenhand“. Dabei handelt es sich jedoch schlicht und einfach um Müll. Menschliche Hinterlassenschaften in der Natur. Zu diesem Thema gibt es im Dorfmuseum Tramin derzeit also eine interessante Ausstellung zu entdecken. Von Zuckerlepapierlen über Flaschenverschlüsse, von Papiertaschentüchern (die uns allen bekannten, manchmal unverzichtbaren Retter in dringender Not..) bis zu Schuhsohlen - was ein Team des AVS in den vergangenen Jahren überall in Südtirol gesammelt hat, wurde untersucht, aufbereitet und so gezeigt, wie wir es aus wissenschaftlich-naturkundlichen Museen kennen. Unter anderem in einem unterhaltsamen Kurzfilm und weiteren interaktiven Stationen.

Nicht zu übersehen: hier geht‘s zur Ausstellung!

Ausprobieren und entdecken: die ersten Besucherinnen und Besucher am Eröffnungstag

Nach der Eröffnung am 29. Februar 2020, mit persönlicher Einführung durch den Initiator und geistigen Vater des Projektes Stephan Illmer (Mitarbeiter im Bereich Kultur der Landesgeschäftsstelle des AVS Südtirol), ist die Wanderausstellung noch an folgenden Tagen zu sehen: Dienstag bis Sonntag jeweils 10 - 12 Uhr; Dienstag & Donnerstag jeweils 14 bis 16 Uhr. Für Gruppen kann nach Vereinbarung geöffnet werden (tel. Kontakt: 339 43 23 703). Der Verein für Kultur- und Heimatpflege Tramin freut sich auf interessiertes Publikum!

Meister des Geschmacks RONER

Roner ist nicht nur Südtirols erste Adresse, wenn es um Grappas, Liköre und Destillate von höchster Qualität geht, sie ist auch die **meist prämierte Brennerei Italiens**.

Für unseren **Roner Shop** in Tramin suchen wir

Verkäufer/in

von **Mai** bis **November** 2020

Als Verkaufsberater/in lieben Sie das Präsentieren von Genussprodukten und den freundlichen Umgang mit Menschen.

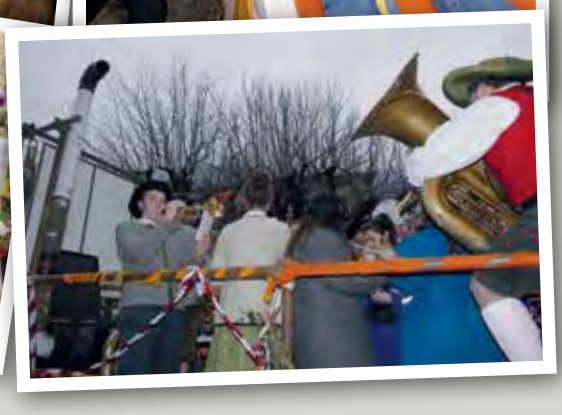
Sie sprechen beide Landessprachen und Englisch und können sich mit Spirituosen und Wein als Genussmittel identifizieren?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung
personal@roner.com +39 0471 864000

Roner AG Brennereien Josef von Zallingerstraße 44 I-39040 Tramin an der Weinstraße

Kinder - Egertmannumzug

Fotos: W. Kalser



Alten- und Pflegeheim St. Anna

Ob's warm, ob's kalt, in jedem Fall - viel Freude gab's im Karneval!

Lustiges Faschingstreiben in der letzten Faschingswoche!

Hansls Waschweibr vor ihrem Arbeitseinsatz im Kindergarten

Da wird gesungen, gefeiert und gelacht.

Nachwuchs- Wudelen klappern am Unsinnigen im Innenhof

Betagte Damen auf der Suche nach einem Heimplatz

Togg, togg, togg!

Auch große Wudelen brauchen Stärkung.

Ihre Anlaufstelle fürs Digitale

Haben Sie Fragen zu Ihrem Smartphone, einem Computerprogramm oder brauchen Sie Hilfe bei der Installation einer Software? Nehmen Sie Handy, Tablet oder Laptop und kommen Sie zum DIGGY-Treff in Tramin.

Ort: Öffentliche Bibliothek Tramin, Mindelheimerstraße 12

Öffnungszeiten:
- Do. 19. und 26. März | 19 bis 22 Uhr
- Fr. 20. und 27. März | 15 bis 18 Uhr
- Sa. 21. und 28. März | 9 bis 12 Uhr

Der Besuch ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. DIGGY ist ein gemeinsames Projekt von Volkshochschule Südtirol, SBB-Weiterbildungsgenossenschaft, KVW Bildung und Bibliothek angeboten.

Sportschützengilde

Josefi Schießen 2020

Es ist wieder soweit, die Sportschützengilde Tramin veranstaltet das Josefi Fest- und Freischießen, unter dem Ehrenschutz von Ehrenlandesoberstschützenmeister und Altlandeshauptmann Luis Durnwalder und Bürgermeister Wolfgang Oberhofer.

Das diesjährige Schießen ist der Fam. Morandell gewidmet, die das Restaurant Pizzeria Schießstand seit 30 Jahren mit Fleiß vorbildlich führt. In der heutigen Zeit, wo alles nur mehr schnell und kurzfristig geschieht, sind solche langfristigen „Beziehungen" kaum noch zu finden. Die Sportschützen als Eigentümer sind froh, aber auch stolz auf ihre Pächter und wünschen der Fam. Morandell weiterhin viel Erfolg. An vier Wochenenden im März wird von 8.30 bis 12 und von 13.30 bis 18 Uhr mit Kleinkalibergewehren auf 120 m geschossen. Die Eröffnungsfeier findet am Sonntag 8. März um 10 Uhr am Schießstand statt. Es werden bekannte Persönlichkeiten, die Schützenkompanie Tramin, Abordnungen der Schützen des Unterlandes, die Kaiserjäger, sowie Sportschützen aus dem ganzen Land anwesend sein. Feierlich umrahmt wird die Feier wie immer von der Bürgerkapelle Tramin.
Die Traminerinnen und Traminer sind dazu eingeladen, sowohl an der Eröffnungsfeier teilzunehmen, aber auch, sich an folgenden Tagen am Wettkampf zu beteiligen: immer Samstag und Sonntag, 7. und 8., 14.und 15., 21. Und 22. sowie 28. znd 29. März.
Seit ein paar Jahren gibt es u.a. die Kategorie „Hobby für Traminer", in der sich auch nicht geübte Traminer einschreiben können. Einfach mal hingehen und ausprobieren.
Natürlich hofft man auch heuer wieder auf eine starke Beteiligung.

Sportschützengilde Tramin

bibliothek

Buchzauber für Kinder ab 4 Jahren

Freitag, den 13. März um 15 Uhr in der Bibliothek „Warten auf Goliath"

Ein wunderbares Bilderbuch zum Thema „Freundschaft" steht im Mittelpunkt des Buchzaubers!

Mit Priska Weber, Kinderliteraturvermittlerin

Andreas Roner feiert 80 Jahre

„Von Kind auf das Brennen mitgelernt“

Im Jahre 1946 hatte Andreas’ Vater, Gottfried Roner, Sohn eines Kellermeisters, die Brennerei Roner gegründet. Aufgewachsen zwischen den Brennblasen und mit dem Glück, die außergewöhnlich feine Nase des Vaters zu erben, steigen Mitte der 60er Jahre Andreas und sein Bruder Günther in die Brennerei ein. Mit viel Fingerspitzengefühl, Leidenschaft und dem Ehrgeiz immer das Beste erreichen zu wollen, ließen im Laufe der Jahre ein international renommiertes Unternehmen entstehen.

Andreas Roner präsentiert seinen neuen Apfelbrand Caldiff 80 Special Edition, 17 Jahre lang wurde dieser unter anderem in Rumfässern gealtert.

„Wie mein Vater mit der Brennerei begonnen hat, war ich sechs Jahre alt. Das Duften vom Destillat hat den ganzen Raum erfüllt und mich immer schon fasziniert. Ich war immer hinter ihm, weil mich diese Arbeit auch gefreut hat.“, erinnert sich Andreas Roner. Sein besonderer Dank geht an den Herrgott und an seine Frau Isolde, die immer für ihn da war.
Die Familie Roner hat sich seit nunmehr drei Generation der Herstellung von Fruchtdestillaten, Grappas und Likören höchster Qualität verschrieben und steht seit 75 Jahren für vollendeten Geschmack und Qualität. Von Generation zu Generation wurde das Wissen um die Kunst der Destillation weitergegeben.

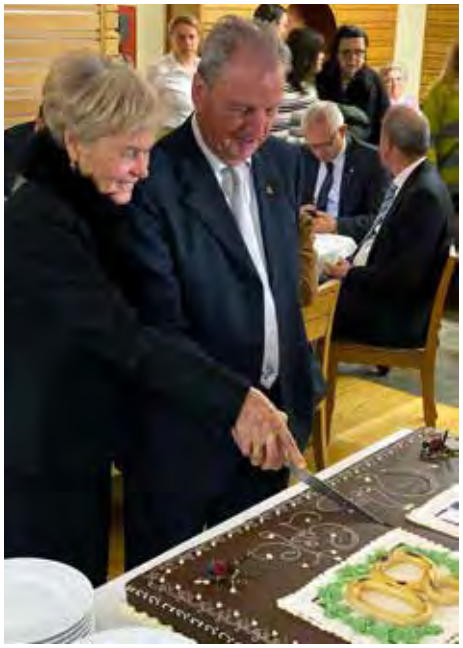
Caldiff 80 Special Edition – zum 80. Geburtstag von Andreas Roner

Zur Krönung der Feierlichkeiten wurde beschlossen, in limitierter Auflage einen Gravensteiner Apfelbrand abzufüllen, der seit über 17 Jahren gereift war.
Der Name Caldiff ist von den Ruinen des Caldiff-Schlosses inspiriert, welches sich unweit des Roner Firmensitzes in Tramin befinden. Ein Ort, der Andreas Roner seit seiner Kindheit fasziniert. Der Legende nach, verbirgt sich in den Ruinen des Schlosses ein Schatz. In einer Schauspieleinlage für den Gefeierten haben die Herren von Enn eben jenen Schatz geborgen und überbracht.

17 Jahre lang durfte ausgewähltes Eichenholz diesen Gravensteinerbrand veredeln. Zum Abschluss verbrachte der Brand die letzten beiden Winter in Rumfässern des Südtiroler Alpin Rum R74, um sein einzigartiges Aroma zu vervollständigen. In der Nase mild, vielversprechend, verbinden sich reife Apfelaromen mit ruhigen Holztönen und der Kenner erhascht eine Brise Karibik.
Im Trunk vielschichtig, fruchtig, spielt der Caldiff 80 seine Stärken am Gaumen voll aus, mit gedörrten Pflaumen, Korinthensultaninen, und immer wieder dem frischen Fruchtfleisch des im familieneigenen Obstgut angebauten Gravensteiner Apfels.

Im Abgang ist er lange anhaltend, als ob er die Geschichte der letzten 17 Jahre mit jedem Schluck erzählen möchte.
„Seit 75 Jahren - erklärte Andreas Roner - steht der Name Roner für Qualität und Exzellenz. Die Menschen vertrauen unserer Marke für die Liebe und das Engagement, mit denen wir uns unserer Arbeit widmen. Rot, wie die Leidenschaft, mit der wir uns der Kunst der Destillation widmen. Gold, elegant und kostbar wie unsere Geister. Roner, unser Name, mit dem wir die Qualität unserer Produkte darstellen. Und das garantiere ich, solange diese Brennerei den Namen meiner Familie trägt“.

Zur Feier kamen rund 100 geladene Freunde und Mitarbeiter in den Räumlichkeiten der Brennerei Roner.



Andreas und Isolde Roner beim Anschneiden der Geburtstagtorte

Pfarrkirche

Sakrale Klänge begeisterten Kirchenbesucher

Großen Anklang fand das Konzert des großen Bozner Blechbläserensembles am vergangenen Sonntag, 1. März 2020 bei den Traminer Bürger und Bürgerinnen sowie zahlreichen Musikfreunden aus Südtirol. Rund 180 Besucher lauschten in der Pfarrkirche Tramin den mehrchörigen Kompositionen von großen Meistern wie Johann Sebastian Bach, Richard Wagner und Georg Friedrich Händel.

Ganz im Zeichen des Konzerttitels „Kathedrale der Klänge XIII" brachten am Sonntagabend 13 Musiker die hervorragende Akustik der stattlichen Pfarrkirche Tramin zur Geltung. Blechbläser, Orgel und Pauken bespielten unter der Leitung des Südtiroler Komponisten und Dirigenten Gottfried Veit im Wechsel den Altarraum, das Kirchenschiff und die Empore und boten den Zuhörern ein anspruchsvolles Musikerlebnis, das niemand so schnell vergessen wird.
Höhepunkte bildeten das „Präludium in Es-Dur" von Johann Sebastian Bach, dargeboten vom Südtiroler Organisten und Komponisten Josef Piras, sowie das eindrucksvolle „Laudamus" mit Karl Hanspeter an der Solotrompete. Das Konzert wurde von der Standortentwicklung Tramin veranstaltet. Den Mitwirkenden, dem Pfarrer Franz-Josef Campidell und den Gönnern Brennerei Roner, Rebschule Matzneller, Zöggeler Bau, Despar Oberhofer sowie Raiffeisenkasse Überetsch gilt ein besonderer Dank für dieses außergewöhnliche musikalische Erlebnis. Zur Unterstützung der Caritas und des bäuerlichen Notstandsfonds wurden freiwillige Spenden gesammelt. Weiter im Veranstaltungskalender der Standortentwicklung Tramin geht es am Samstag, 23. Mai mit der Weinveranstaltung „Traminer Wineday – auf den Spuren des GewürzTRAMINers" und den sommerlichen Genuss- und Einkaufsabenden „Langer Mittwoch" im Juli und August.

Erstkommunionkinder

Aschermittwochsfeier

Am 26. Februar 2020 wurde am Nachmittag wieder die Aschermittwochsfeier in der Kirche abgehalten.

Fotos: Hansjörg Condin

Den Wortgottesdienst durften die Erstkommunionkinder - dank liebevoller Vorbereitung von Lisi und Sybille - mitgestalten. Im Außenbereich der Kirche konnte trotz starken Windes ein kleines Feuer entfacht werden, damit die Kinder das Entstehen der Asche hautnah erleben konnten. Es eine wurde eine kurze Faschingsgirlande und der Rest eines Palmbusches vom Vorjahr verbrannt. Somit wurde symbolisch die Faschingszeit beendet und die Fastenzeit angekündigt. Zum Abschluss wurde vom Pfarrer und seinen Helferinnen den Kindern und Erwachsenen Asche als Zeichen der Buße und Reinigung auf den Kopf gestreut.

Wir sind Kirche

Einladung zur Pfarrversammlung

Dienstag, 17. März um 20 Uhr im Pfarrheim
Inhalt:
- Bericht zur seelsorglichen Situation in Pfarrei und Seelsorgeeinheit;
- Rückblick auf die Arbeit des Pfarrgemeinderates.
- Verwaltung der Immobilien und Güter der Pfarrei - Bekämpfung Holzwurmbefall;
- Kirchenrechnung 2019;
- den Anwesenden das Wort.

Sollte jemand Fragen, Anregungen oder auch Kritikpunkte haben, die bei der Versammlung zur Sprache kommen sollten, können diese auch bereits vorab in schriftlicher Form im Briefkasten des Widums eingeworfen werden. Nach Themen geordnet, werden diese dann bei der Pfarrversammlung beantwortet oder zur Diskussion gestellt.

Pfarrgemeinderat Tramin

13. Jahrestag

Edmund Bellutti

Gedanken, Gespräche, Augenblicke,
sie werden an dich erinnern,
mich glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.
Du fehlst mir sehr.

Vor dreizehn Jahren hast Du mich verlassen und doch bist Du immer bei mir. Überall sind Spuren Deines Lebens, kein Tag vergeht ohne liebe Gedanken an Dich.
Besonders gedenke ich Deiner am Samstag, den 14. März um 19.15 Uhr bei der Hl. Messe in der Pfarrkirche von Tramin.
Ich danke allen, die daran teilnehmen und Dich in lieber Erinnerung behalten.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Frau Anna

Dem Auge entschwunden,
im Herzen geblieben.

5. Jahrestag

geb. 26.02.1963 † 14. März 2015

Elisabeth Bertagnoll Rizzolli

Schon 5 Jahre sind vergangen, seitdem wir deine Stimme nicht mehr hören und nicht mehr bei dir sein können.

In inniger Verbundenheit denken wir an dich und feiern am Sonntag, den 15. März um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin einen Wortgottesdienst.

Wir danken allen, die unserer lieben Lisi gedenken und am Gottesdienst teilnehmen.

In Liebe:
Dein Mann Bruno
Deine Töchter mit Familien

Natur-Wissen: Astronomie

Warum braucht es ein Schaltjahr?

Kolumne von Günther Geier

Heuer war es wieder so weit. Auf den 28. Februar folgte nicht der 1. März, sondern es wurde ein weiterer Tag eingeschoben und somit gab es 29 Februartage. Das Jahr 2020 ist deshalb ein Schaltjahr mit insgesamt 366 Tagen. Schaltjahre gibt es schon seit Jahrhunderten und meist macht man sich keine weiteren Gedanken darüber. Doch warum braucht es überhaupt Schaltjahre?

Die Erde braucht ein Sonnenjahr, um sich um die Sonne zu drehen. Das normale Kalenderjahr (Gemeinjahr) ist kürzer, das Schaltjahr ist länger.

Unser aktueller Kalender hat seine Wurzeln im ägyptischen Sonnenkalender. Dieser wurde vor mehreren tausend Jahren von den Priestern des Pharaos berechnet und hatte 365 Tage. Die damaligen Astronomen erkannten aber bald, dass ein Jahr nicht genau 365 Tage dauert, sondern etwa sechs Stunden länger (also 365,25 Tage). Deshalb legte Pharao Ptolemaios III. im Jahre 238 v. Chr. fest, dass alle vier Jahre ein Jahr mit 366 Tagen eingeschoben wird. Damit war das Schaltjahr geboren. Der römische Feldherr und spätere Imperator Gaius Julius Caesar übernahm diesen Kalender und führte ihn im Jahre 46 v. Chr. im Römischen Reich ein. Dieser Kalender wurde in Folge Julianischer Kalender genannt und wurde auch bei uns bis ins 16. Jahrhundert verwendet. Allerdings dauert ein voller Umlauf der Erde um die Sonne nicht genau 365,25 Tage, sondern 11 Minuten und 15 Sekunden kürzer. Nach 128 Jahren summierte sich diese Differenz zu einem ganzen Tag und im Laufe der Jahrhunderte verschob sich damit der kalendarische Frühjahrsbeginn immer mehr. Um zu verhindern, dass der kalendarische Frühjahrsbeginn schließlich in den Sommer fällt, ließ Papst Gregor XIII. den Kalender im Jahr 1582 reformieren. Auf seine Veranlassung folgte unmittelbar auf den 4. Oktober 1582 der 15. Oktober 1582 und damit wurde die aufgelaufene Differenz von zehn Tagen beseitigt.

Um zu vermeiden, dass es in Zukunft erneut zu solchen Differenzen kommt, ergänzte man gleichzeitig die Schaltregel und deshalb gilt heute:

- Ein Schaltjahr ist durch vier teilbar (also 2020, 2024).
- Ausnahme: Jahre, die durch 100 teilbar sind. Sie sind kein Schaltjahr (also 2100, 2200, 2300).
- Ausnahme von der Ausnahme: Ein Jahr ist durch 400 teilbar. Dann ist es doch ein Schaltjahr (also 2000, 2400).

In Tirol wurde der Gregorianische Kalender bereits 1583 übernommen, in den protestantischen Ländern Deutschlands allerdings erst 1700 und in Ägypten sogar erst 1928.

Herzlichen Glückwunsch ...

Vor kurzem vollendete
Frau Hermine Töchterle Pedergnana
ihren 90. Geburtstag.

Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

von links nach rechts:
Referentin Brigitte Rellich, Rosa Roner, Enkelin Miriam, Tochter Petra, die Jubilarin Hermine Töchterle Pedergnana, Ehemann Oswald, Pfarrer Franz Josef Campidell, Tochter Christa, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und Estelle Li-Yu

AVS

Wanderung am Gardasee

Berge erleben
AVS
ALPENVEREIN SÜDTIROL

Sonntag 22. März

Heuer werden wir wieder einmal die westliche Seite des Gardasees zwischen Campione und Muslone erwandern. In dieser Gegend waren wir vor 10 Jahren, aber in umgekehrter Richtung.

Die Fahrt mit dem Bus führt uns über Riva und Limone bis nach Campione del Garda. Nach einer kurzen Kaffepause steigen die wanderfreudigeren Teilnehmer etwas steil in ca. 1,5 Stunden und 500 Hm hinauf nach Prabione. Der Bus bringt die restlichen Wanderer über Oldesio nach Prabione, wo wir auf die erste Gruppe warten, um dann alle gemeinsam nach Aer hinüber zu wandern. Durch Laubwald, vor allem Steineichen, gelangen wir in die Vione-Schlucht mit wunderbaren Wasserfällen und kleinen Seen. Unterwegs werden wir die Mittagsrast mit Proviant aus dem Rucksack halten. Weiter geht es dann nach Piovere (458 m) mit herrlichen Ausblicken auf den gesamten Gardasee. In fast ebener Wanderung durch Wald und Olivenhaine erreichen wir das Dörfchen Muslone, wo der Bus auf uns warten wird.

- Höhenunterschiede: Aufstieg: ca. 700 m, bzw. 250 m, Abstieg: ca. 250 m für alle;
- Gesamtgehzeit: ca. 5,5 Stunden, bzw. 4 Stunden;
- Schwierigkeit: schöne Wanderung, Aufstieg nach Prabione etwas beschwerlich;

Tignale unterhalb von Madonna di Montecastello

- Verpflegung: Tagesproviant aus dem Rucksack;
- Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Wanderstöcke, Proviant, Sonnen- und Wetterschutz;
- Start: um 7.30 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz in der Mindelheimer Straße;

Anmeldung: Im Tourismusbüro Tel. 0471 860 131 oder per E-Mail: info@tramin.com innerhalb Freitag, den 20. März.

Begleitung der Tour und Auskunft:
Peppi Tel. 333 52 17 470, Manfred Tel. 338 37 03 112 und Othmar Tel. 338 89 20876

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 15.03.2020

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 20.03.2020

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Herzlichen Glückwunsch ...

Vor kurzem vollendete
Herr Anton Rinner
seinen 95. Geburtstag.

Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

von links nach rechts: Enkelin Ava, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Rosa Roner, Schwiegertochter Heidrun, der Jubilar und Träger der Ehrennadel Anton Rinner, Referentin Brigitte Rellich und Pfarrer Franz Josef Campdiell

AVS - Wanderfreunde

Rocca di Manerba

Donnerstag, 12. März

Auch nach vielen Wanderungen am Gardasee gibt es immer noch einige sehr interessante Ecken, die für uns gänzlich neu sind. Eine davon ist die kleine Halbinsel mit der Rocca di Manerba südlich von Salò. Wenn das Wetter ein bisschen mitspielt, bietet sich von dort oben das grandioseste Panorama am ganzen See. Da kann so ein Foto nur einen kleinen Ausschnitt zeigen.

Blick auf Gardone und Pizzocolo

Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt, wie bei den meisten Touren am Gardasee, um 8 Uhr.
Nach der obligaten Kaffeepause wandern wir von Montinelle hinauf zur weitläufigen Burgruine auf einem Felssporn, der weit in den See hinausragt. Panoramapunkt Nr.1! Im Aufstieg haben wir beste Wege und nur ca. 150 Höhenmeter. Beim Abstieg umrunden wir den Burgfelsen und kehren von Süden her auf schönsten Wanderwegen nach Montinelle zurück. Dort gibt es ein gutes Restaurant, wo wir unser Mittagessen einnehmen.
Nachmittags wandern wir hoch über dem See am Rande der senkrecht abfallenden Bergkante entlang -80m darunter klatschen die Wellen des Sees an die Felsen- zum Kirchlein von San Giorgio und zurück nach Montinelle zum Bus. Diese Wanderung ist sehr wenig anstrengend: nur ein paar kurze Anstiege bei ca. 3 Stunden Gehzeit.

Begleitung der Tour und Auskunft:
Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470) und Christine Pernstich (Tel. 339 14 05 906).

Wir werden uns rechtzeitig über die Wetterverhältnisse am südlichen Gardasee erkundigen, denn diese Tour macht bei starkem Dunst oder gar Nebel leider wenig Sinn. Wir müssen sie dann um eine Woche auf den 19. März verschieben.

Herzlichen Glückwunsch ...

Vor kurzem vollendete
Frau Josefine Andergassen Wwe. Dissertori
ihren 90. Geburtstag.

Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

von links nach rechts:
Referentin Brigitte Rellich, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Rosa Roner, Pfarrer Franz Josef Campidell, die Jubilarin Josefine Andergassen W.we Dissertori, Tochter Elisabeth, Urenkelin Leni, Tochter Christine, Urenkel Luis und Enkelin Brigitte

ASV - Fußball

Die Rückrunde nimmt Fahrt auf

Nachdem sich mit unserer Oberliga-Elf und den ältesten Jugendteams einige Mannschaften bereits mitten in der Rückrunde befinden, nimmt auch bei unseren jüngeren Mannschaften die zweite Saisonhälfte langsam aber sicher Fahrt auf. Hier die Übersicht zu den nächsten Heimspielen bzw. Meisterschaftsstarts aller Mannschaften:

Oberliga
Sonntag, 8. März um 15 Uhr gegen Bozner FC
Mittwoch, 18. März um 20 Uhr gegen Obermais

Junioren
Samstag, 21. März um 15 Uhr gegen Lana

A-Jugend
Samstag, 14. März um 15 Uhr gegen Lana

C-Jugend
Samstag, 7. März um 15 Uhr gegen Ritten (Spielort Neumarkt)

VSS U-13
Meisterschaftsstart am Samstag, 14. März (Auswärtsspiel in Auer)
1. Heimspiel am Montag, 23. März um 18.30 Uhr gegen Sarntal

VSS U-10
Mittwoch, 25. März um 19 Uhr gegen Leifers Branzoll

VSS U-9
Mittwoch, 18. März um 18.30 Uhr gegen Neumarkt Laag

VSS U-8
1. Turnier am Samstag, 21. März (in Margreid)
Heimturnier in Tramin am Samstag, 23. Mai

B-Kleinfeld
Freitag, 17. April um 20.30 Uhr gegen Kaltern

Die Spielergebnisse
Oberliga
Lana – Tramin 0:0

Die Rückrunde der Oberliga (im Bild Rechtsverteidiger Simon Dissertori) ist schon seit über einem Monat am Laufen.

Junioren
Tramin – Milland 0:2
Brixen – Tramin 2:3

A-Jugend
Schluderns – Tramin 2:2
Tramin – Oltrisarco Juve 1:1

Triathlon

Gute Startposition für die Italienmeisterschaft

Am letzten Samstag fand auf den Sportanlagen in Kaltern und im Hallenbad in Bozen ein PSN Test des italienischen Triathlonverbandes statt.

Um an den Italienmeisterschaften im Triathlon teilzunehmen müssen die Nachwuchs-Triathleten neben der Qualifikation auch eine offizielle Zeit auf der bestimmten Lauf- und Schwimmdistanz nach Kategorie vorweisen. Die Athletin des KSV Lena Göller musste als Youth B 1500 m Laufen (5.45 Minuten) und 200 m Schwimmen (2.17 Minuten). Josef Trebo hingegen musste als Junior bereits 3.000 m Laufen die er in der guten Zeit von 10.08 Minuten finishte. Trotz der schweren Beine nach dem Laufen, schwamm er die 400 m in 5.03 Minuten. Somit schafften sich beide Nachwuchs-Triathleten eine gute Startposition für die Italienmeisterschaften im Triathlon und Duathlon.

Josef Trebo beim 3.000m Lauf

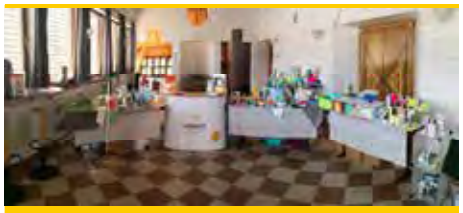
ASV – Sektion Volleyball

Raiffeisenkasse Überetsch weiterhin Hauptsponsor der Sektion Volleyball

Im Bild der Leiter der Filiale Tramin Andreas Frötscher mit Sektionsleiter Dietmar Kaneppele anlässlich der Verlängerung der Sponsorings-vertrages.

Die Sektion Volleyball steht seit Jahrzehnten für konsequente Jugendarbeit und aktive Teilnahme am Dorfleben.

Diese Ziele können nur verfolgt werden, wenn die Eltern und die Vereinsführung mit vollem Einsatz dahinterstehen und den Jugendlichen die Freude am Sport vermitteln. Nicht weniger wichtig ist aber die finanzielle Unterstützung, welche uns von den vielen Sponsoren und Gönnern zukommt.
Allen voran möchten wir der Raiffeisenkasse Überetsch danken, welche uns als Hauptsponsor auch für diese Saison zur Seite steht.



JEMAKO

Freitag, 13. März
von 10 bis 19 Uhr
im Bürgerhaus Tramin

JEMAKO AUSSTELLUNG
mit Frühjahrsangeboten

Der alljährliche Frühjahrsputz steht bevor und Beate Antonia Sprenger liefert dazu wertvolle Tipps, wie man die eigenen vier Wände wieder „schnell und einfach" auf Vordermann bringt!

Traminer Dorfblatt
Kleinanzeigen
Kleinanzeigen einfach und bequem online stellen
www.traminerdorfblatt.com

elki TAUSCHBÖRSE
für Familien mit Kindern bis 16 Jahren

Samstag, 28. März 2020 9 bis 12 Uhr
Tramin, Aula Grund- und Musikschule
(Eingang neben der Tourismusinformation)

Hier findet ihr eine große Auswahl an:

- Babysachen, Kinder- und Jugendbekleidung für Frühling/Sommer (bis Größe 172 / S-M)
- Kinderschuhe von Größe 18 bis 40
- Freizeit- und Sommersportartikel
- Babyausstattung, Kinderbetten, Kinderwagen
- Spielzeug und Gesellschaftsspiele sowie Bücher (keine Stofftiere)
- kleinere Kinderfahrzeuge, Fahrräder und Autositze
- Umstandsmode für werdende Mamas

MITMACHEN KÖNNEN ALLE!
Anmeldung Verkäufer/innen:
Bitte SMS/WhatsApp mit Vor- und Nachname innerhalb 26. März, 12 Uhr an T. 333 4699421 (Julia) schicken. Nach Erhalt der Tauschnummer, die vorgesehenen Listen und Etiketten verwenden. Diese gibt es im ELKI oder auf unserer Homepage als Download. Genaue Infos auf unserer Website www.elki.bz.it

TRAmin
AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia

Bike-Fans aufgepasst!

Bike-Trial-Weltmeister Tom Öhler beim Saison-Opening in Tramin

Ganz im Zeichen des Bikens steht das diesjährige Saisoneröffnungswochenende in Tramin vom 19. bis 22. März. Auf ein exklusives dreitägiges MTB-Techniktraining mit dem österreichischen Bike-Trial-Fahrer Tom Öhler folgt am Samstag die fesselnde Bike-Show des Weltmeisters und Weltrekordhalters.

Der österreichische Ausnahmebiker, der unter anderem auch von Red Bull gesponsert wird, ist zu Frühlingsbeginn im Dorf an der Südtiroler Weinstraße zu Gast und zeigt sein atemberaubendes Können auf dem Rad. Als mehrfacher österreichischer Meister, Europa- und Weltmeister sowie Weltrekordhalter im Fahrradhochsprung und Hürdenbiken beherrscht er sein Fahrrad mit absoluter Perfektion. Bei der artistischen Fortbewegungsart auf dem Bike demonstriert er neben erstaunlicher Körperbeherrschung, Konzentration und Kraft auch außergewöhnlichen Mut und ein enormes Balancegefühl.
In dem 3-tägigen MTB-Techniktraining gibt Tom Öhler Tipps und Tricks an die Teilnehmer weiter. Auf mehreren Touren und Trails kann das Gelernte unter Begleitung des Bike-Profis ausprobiert werden. Am Samstag geht das Training bei einer Ganztagestour mit Tom Öhler rund um Tramin zu Ende. Im Anschluss daran zeigt der österreichische Trial-Weltmeister seine Skills und Tricks bei der Bike-Show am Rathausplatz in Tramin und wird damit für viel Begeisterung und Staunen sorgen.

Information & Anmeldung

Tourismusverein Tramin
Tel. +39 0471 860 131
info@tramin.com

Weitere Informationen unter www.tramin.com, auf facebook und Instagram (#simplyTramin).

Erfahrung & Innovation

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei
Norbert Sanoll

39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

ELENA WALCH

Neue Herausforderung?
Für unsere Vinothek und Gastronomie in Castel Ringberg, Kaltern, vergeben wir VOLL- UND TEILZEITSTELLEN für die kommende Saison.

- Weinverkäufer/in mit Interesse an Wein
- Kellner/in

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Weingut Elena Walch Tel. 0471 860 172
oder info@elenawalch.it

Ballettstudio Renate Kokot- Neumarkt

Nominiert für den DWC 2020 in Rom

Am 8. und 9. Februar 2020 haben sich beim Regionalwettbewerb in Levico Terme acht Eleven der Ballettschule Neumarkt für den Dance World Cup 2020 in Rom qualifiziert.
Dieser internationale Wettbewerb findet alle Jahre in einem anderen Land statt und heuer ist Italien das Gastgeberland.

Einen Ersten Platz errang Manuel Pfeifer/Leifers mit seinem Solo als Winzerbursche aus „Giselle", von A. Adam. Mit dem Duett der Ozeanperlen aus „Das bucklige Pferdchen", von Cesare Pugni konnten auch Greta Weissensteiner/Tramin und Leonor Bertinazzo/Kurtatsch einen ersten Platz für sich behaupten. In der Kategorie Modern Dance errangen 6 Kontrahenten mit der Choreographie „Migranti", von Fabrizio Bernardini(TN) einen 2.

Platz. Mit einer selbst erarbeiteten Choreographie "Verzweiflung" erkämpfte sich Mirjana Marcolla aus Nave San Rocco(TN) den 3. Platz.

Dance World Cup Finale

Für alle Teilnehmer war die Freude groß, sich qualifiziert zu haben und somit vom 26. Juni bis 4. Juli in Rom beim Dance World Cup Finale teilnehmen zu können. Die Teilnahme ist für den Ballettnachwuchs eine große Motivation ihr künstlerisches Hobby mit Ausdauer voran zu treiben.

Alle Wettbewerbsbeiträge werden in der Abschlussveranstaltung, „Tanz in den Sommer", am 13. Juni um 19.30 Uhr im Haus Unterland Neumarkt zu sehen sein.

Tag der offenen Tür

Für Ballettinteressierte gibt es noch in Kürze den Tag der offenen Tür, am Di. 24. März, von 17 bis 19 Uhr (7 bis 9 Jahre) und am 27. März von 18 bis 20 Uhr (12 bis 17 Jahre). Der Verein für Ballettfreunde, der die Organisation für alle öffentlichen Veranstaltungen seit über 35 Jahren in den Händen hält, freut sich wie immer über interessierte Besucher.

Dank an den Sponsoren

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren bedanken. Durch ihre Unterstützung ist die Teilnahme und der Aufenthalt bei den Wettbewerben für viele Schüler überhaupt erst möglich; Beziksgemeinschaft, Rothoblaas, Logon, Minus, Ferrari Frigotherm, Biochimica, Gasthof Schwarz Adler, Pixner Ofenbau.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT
VOM 11. BIS 22. MÄRZ

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Drinkjoghurt Mila 200 gr d. St.	0,49 €	Olivenöl extrav. Clemente 1 lt	2,99 €
Butter Peri 250 gr d. St.	1,99 €	Thunfisch Rio Mare 3x160 gr d. St.	5,49 €
Käsescheiben Kraft 200 gr d. St.	0,99 €	Pringles 165 gr d. St.	1,59 €
Säfte Despar 1 lt	0,99 €	Briosch Despar 300 gr d. St.	0,89 €
Getränke S. Bend. 1,5 lt	0,59 €	Kaffee Melitta Auslese 500 gr d. St.	4,99 €
Nudel Despar 500 gr d. St.	0,45 €	Kaffee Splendid 2x225 gr d. St.	2,29 €
Maisöl Despar 1 lt	1,69 €	Neutral-, Essigreiniger Frosch 1 lt	1,69 €

ASV – Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen

Erfolgreiches Vereinsrennen 2020

Am Samstag 29. Februar 2020 fand in Petersberg das traditionelle Vereinsrennen der Sektion Skiclub Roen/Raiffeisen des ASV Tramin statt.

Alle 70 Teilnehmer, davon 34 Kinder, waren motiviert und mit viel Spaß bei der Sache. Jeder Einzelne gab sein Bestes, um die Strecke als Schnellster zu bewältigen, wobei es trotz des vollen Körpereinsatzes zu keinem Ausfall kam. Die Verwandten und Fans beobachteten das Rennen vom Zielraum aus, und fieberten mit den Athleten um jede Hundertstelsekunde mit. Dort wurden sie von den Mitgliedern des Skiclub Petersberg kulinarisch bestens umsorgt.

Beim Kampf um Hundertstelsekunden setzte sich Alexander Stürz mit Tagesbestzeit als neuer Vereinsmeister 2020 durch. Silke Bachmann und ihre Nichte Hanna waren die Schnellsten bei den Damen bzw. bei den Jugendlichen der Grandprix Kategorie (2. Mittelschule bis 2. Oberschule), wobei Hanna sogar schneller als ihre Tante war. Der Schnellste bei den Kindern der VSS -Kategorie (bis Jahrgang 2008) war Julian Martinelli.

Die Preisverteilung mit anschließender Verlosung der tollen Sachpreise fand am Nachmittag im Bürgerhaus von Tramin statt. Der Sektionsleiter Hartmann Villgrater konnte hierzu den Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, den Ehrenpräsidenten des ASV Tramin Alois Zwerger sowie alle Teilnehmer und viele Fans begrüßen. **Die Ergebnisse des Vereinsrennens sind auf der Facebook-Seite des Ski Clubs abrufbar.**

Die Kategoriensieger Silke Bachmann, Hanna Bachmann, Julian Martinelli, Alexander Stürz

Wir danken hiermit unseren Sponsoren für die großzügige Unterstützung des Vereinsrennens: A. Platzgummer OHG, Artecon des Ritsch Günther, Auto Pichler, Bäckerei Morandini, Baufirma Saltuari, Belutti Pa-

Jüngster und ältester Teilnehmer - Carl Covi und Hans Moser.

pierladen und Feinkost, Bertol Reinhold, Bistro Egetmann – SIWE, Bodenleger Werth Klaus, Bologna Alfons Apfelsaft, Brennerei Psenner, Brennereien Roner, Brigadoi Fabio & Co OHG, Buschenschank Lexnhof, Cafe Obermaier, Calliari Theodor Maurerarbeiten, Chisté Kurt, Creativ Holz, Decoservice, Despar Oberhofer, Elektro Bachmann, Geier Robert Obst und Gemüse, Geometer Thaler Katrin, Getränke Girardi, Girardi OHG Mechaniker, Gutmann Peter, Hotel Traminerhof, Kellerei Hofstätter, Kellerei Kollerhof, Kellerei Ritterhof, Kellerei Zemmer Peter, Kellereigen. Kurtatsch, Kellereigen. Tramin, Konsumgen. Tramin, Kosmetikstudio Judith, Maffei Walter Schnitzerei, Mech.Werkstätte Sforzelini Manfred, Mendelspeck, Mode am Platzl, Modyf, Obst und Gemüse Alex, Obstgenossenschaft Roen, Taberna Romani, Pfraumer Roland & Co. OHG, Pizzeria Weinstraße, Privatbrennerei Plonhof des Weis Hansjörg, Profiklexs KG,

Vereinsmeister Stürz Alexander

Rest. Alte Post, Rest. Hofstätter Garden, Rest. Pizzeria Terzer, Rest. Weiskeller, Salon Christa, Salon Lisa, Spitaler Sports, Sport Sigi, Traminer Weinhaus, Trendflor, Walter Reisen, Workin.bz, Würth GmbH, Zöggelerbau Gmbh.

Freiwillige Feuerwehr Tramin

Traktor überschlägt sich in einem steilen Weinberg

Am 26. Februar gegen 18 Uhr ereignete sich ein Traktorunfall in einem steilen Weinberg oberhalb vom Schloss Rechtenthal.

Ein Bauer war mit Mulcharbeiten beschäftigt, dabei überschlug sich der Traktor und der Bauer kam verletzt neben dem Traktor zum Liegen. Die Helfer des Weißen Kreuzes Unterland, die freiwillige Feuerwehr Tramin und der

Fotos: Jürgen Geier

Notarzt des Landesrettungshubschraubers eilten zur Unfallstelle um dem Verletzten erste Hilfe zu leisten. Nach der Stabilisierung wurde der Verletzte ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr Tramin barg anschließend den Traktor im steilen Gelände. Die Carabinieri ermittelten den Unfallhergang.

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund/Kubatur gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 17 27 175

Junge einheimische sucht vorübergehend eine kleine **möbilierte Wohnung**, wenn möglich mit Balkon und Parkgelegenheit. Tel. 338 67 63 951

Wir suchen **Student/in** für Mithilfe im Service in den Sommermonaten, auch ohne Erfahrung. Enzianhütte-Mendelpass Tel. 333 16 81 200

Barist und Verkäufer (m/w) für Sonntagvormittag (6 bis 13 Uhr) in Kaltern gesucht! Bitte senden Sie uns ihren Lebenslauf an: Bäckerei Eisenstecken, Kellereistraße 6, Kaltern, Tel. 0471 962 330, Fax 0471 964 166, E-Mail: info@eisenstecken.com

Gasthof Hotel Terzer sucht von Anfang April bis Mitte November fleißige **Bedienung** (m/w) mit Inkasso. Nähere Info unter info@gasthof-terzer.it oder 0471 880 219

Tramin, Etsch **Obstwiese** 4.365m² Braeburn und Red Delicious Oberkronenberegnung mit eigenem Tiefbrunnen zu verkaufen. Tel. 333 89 04 411 (mittags)

Verkaufe **VW-Touran**, Baujahr 2008, 4-Fachbereifung-Alufelgen, Topzustand. Tel. 339 65 57 614

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

14. bis 20. März:
Neumarkt, Tel. 0471 812 163
7. bis 13. März:
Tramin, Tel. 0471 860 487

Ärzte

7. bis 8. März:
Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411
14. März 15. März:
Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Ziel
Fr 6.3.	10-12 Uhr 19.15 Uhr	Ausstellung Neobiota Weltgebetstag der Frauen	Museum Pfarrkirche
Sa 7.3.	10-12 Uhr 8-11 Uhr	Ausstellung Neobiota Frauenfrühstück	Museum Pfarrtreff
So 8.3.	8 Uhr 8.30 Uhr 10 Uhr 10-12 Uhr 15 Uhr	Frühlingswanderung Gottesdienst Eröffnung Josefi – Schießen 2020 Ausstellung Neobiota ASV Fußball Oberliga – Bozner FC	Mitterberg Pfarrkirche Schießstand Museum Fußballplatz
Mo 9.3.	19.30 Uhr	Tourismusverein Vollversammlung	Bürgerhaus
Do 12.03.	8 Uhr	AVS Wanderfreunde	Rocca di Minerba
Fr 13.03.	15 Uhr	Buchzauber	Bibliothek
Sa 14.03.	9-11 Uhr 8.30-12 Uhr | 13.30-18 Uhr 15 Uhr	Sprachentreff Josefi - Schießen ASV Fußball A Jugend – Lana	Bibliothek Schießstand Fußballplatz
So 15.03.	10 Uhr 8.30-12 Uhr | 13.30-18 Uhr 19.15 Uhr	Familiengottesdienst Josefi – Schießen Totengedenken	Pfarrkirche Schießstand St. Valentin/Friedhof
Di 17.03.	8-12 Uhr | 14-17 Uhr 20 Uhr	Sperrmüllsammlung Pfarrversammlung	Wertstoffhof Pfarrtreff
Mi 18.03.	8-12 | 14-17 Uhr 18.30 Uhr 20 Uhr	Sperrmüllsammlung VSS U 9 – Neumarkt Laag Oberliga – Obermais	Wertstoffhof Fußballplatz Fußballplatz
Do 19.03. „St. Josef"	19-22 Uhr 19.15 Uhr	„Diggy" Digitales Lernen Gottesdienst und Kirchtag in Rungg	Bibliothek Kirche /Feuerwehrhalle
Fr 20.03.	15-18 Uhr 18 Uhr	„Diggy" Digitales Lernen Instrumentenvorstellung /Jugendkapelle	Bibliothek Probelokal BKT
Sa 21.03.	9-12 Uhr 8.30-12 Uhr | 13.30-18 Uhr 15 Uhr ca. 16 Uhr	„Diggy" Digitales Lernen Josefi – Schießen ASV Fußball Junioren – Lana Bike Show	Schießstand Fußballplatz Rathausplatz
So 22.03.	7.30 Uhr 8.30 Uhr 8.30-12 Uhr | 13.30-18 Uhr	AVS Wanderung Gottesdienst Josefi - Schießen	Gardasee Pfarrkirche Schießstand
Mo 23.03.	18.30 Uhr	ASV Fußball VSS U 13 – Sarntal	Fußballplatz
Mi 25.03.	19 Uhr	ASV Fußball VSS U 10– Leifers Branzoll	Fußballplatz

I.P.

TRAMINER DorfBLATT

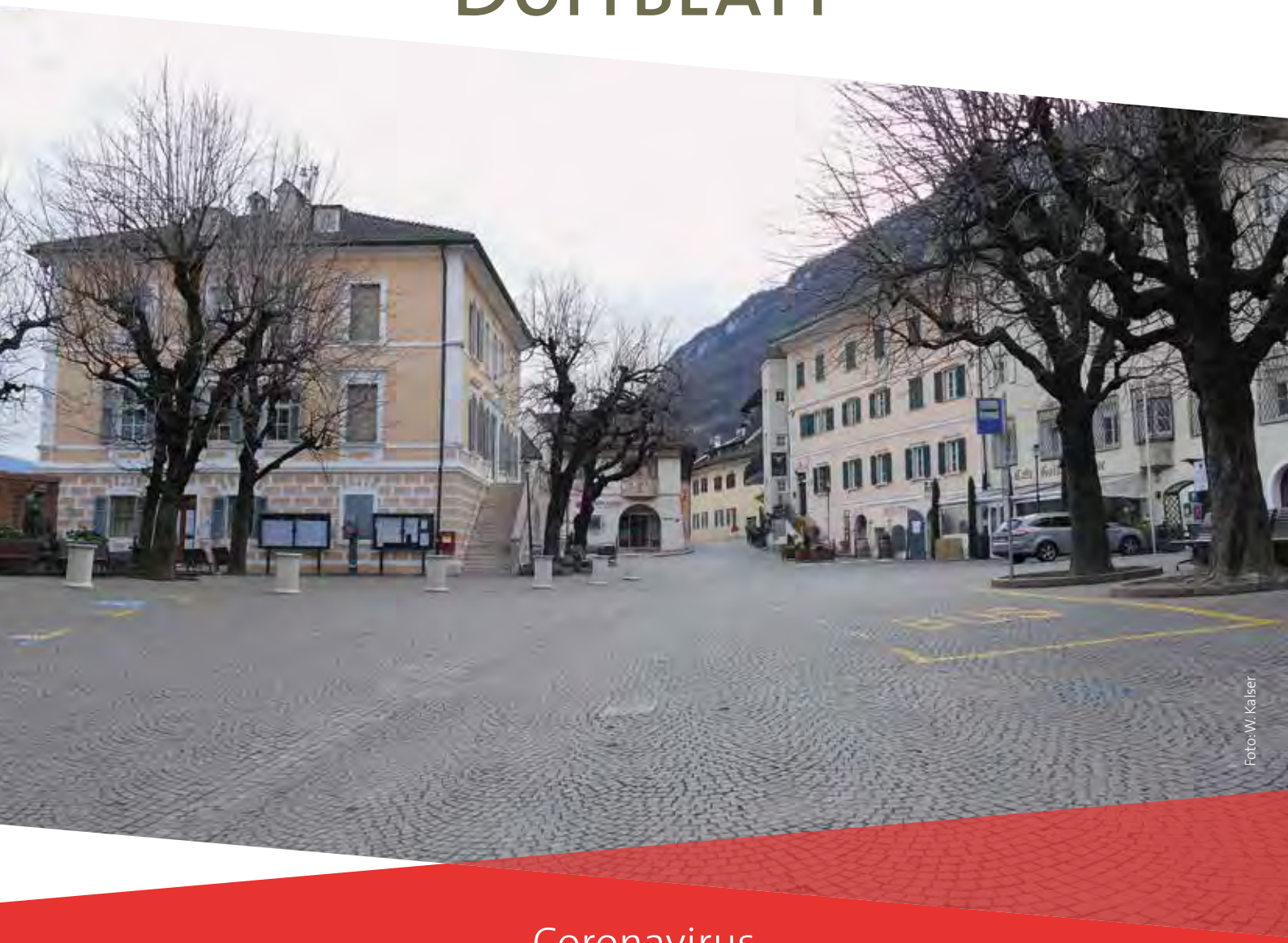


Foto: W. Kalser

Coronavirus

Das Dorf steht still

Aufruf des Bürgermeisters

Zusammenhalt ist wichtig

Seite 2

Expertenmeinung

Es wird eine Lösung gefunden werden

Seite 5

Handel

Kaufleute bieten Lieferservice an

Seite 19

20. März 2020 – Nr. 6 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Coronavirus

Zusammenhalt ist wichtig!

Liebe Traminerinnen und Traminer,

das Coronavirus hält ganz Südtirol, die ganze Welt in Atem. Die Lage ist ernst! Die schrecklichen Nachrichten aus der Lombardei sollten auch die letzten Besserwisser wachrütteln. Durch unser Verhalten können wir die Infektionskette unterbrechen und damit eine Ausbreitung des Virus Covid-19 zumindest verlangsamen.
Gerade in Krisenzeiten ist Solidarität gegenüber den Nächsten, vor allem gegenüber den Risikogruppen und Schwächeren der Gesellschaft mehr denn je gefragt. Halten wir uns an den Rat der Experten und an die behördlichen Anweisungen.

Bleiben wir zu Hause und vermeiden wir direkte soziale Kontakte!
Damit entlasten wir auch unser Gesundheitssystem, unsere Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger aber auch alle, die durch ihren Einsatz die öffentliche Ordnung und die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern gewährleisten müssen. Tramin hat zwar momentan offiziell noch keinen Infizierten zu verzeichnen (Stand vom 15. März). Wie lange das noch so bleibt hängt nun auch von uns ab.
Ich bin ständig mit dem Amtsarzt und den Behörden in Kontakt, um über die diesbezügliche Situation auf Gemeindeebene informiert zu sein.
So können wir sofort eventuell notwendige zusätzliche Maßnahmen zum Schutze unserer Gesundheit ergreifen.

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer

Zusammenhalt ist das Gebot der Stunde. Ich baue auf Euch und bin zuversichtlich, dass wir diese Pandemie gemeinsam meistern werden. Vermeidet jeden unnötigen Kontakt und bleibt gesund!

Euer Bürgermeister, Wolfgang Oberhofer

Gemeinde Tramin

Kundmachung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass eine Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme einer/s spezialisierte/n Koch/Köchin 4. Funktionsebene in Vollzeit (38 Wochenstunden) ausgeschrieben wurde.

Das Kolloquium besteht aus einem Gespräch über die fachliche und persönliche Eignung des Bewerbers / der Bewerberin.

Zugangsvoraussetzungen:
- Italienische Staatsbürgerschaft oder EU
- Volljährigkeit
- Abschluss der Mittelschule
- Lehrabschlusszeugnis als Koch und zusätzlich mindestens dreijährige Berufserfahrung
- Zweisprachigkeitsnachweis A2 (ehem. Niveau D)
- Erklärung über die Zugehörigkeit oder Zuordnung zu einer der drei Sprachgruppen laut Artikel 18 des DPR vom 26. Juli 1976, Nr. 752, i.g.F., die nicht älter als sechs Monate sein darf, ist dem Gesuch (in einem verschlossenen Umschlag) beizulegen

Dauer des Arbeitsvertrages:
1 Monat – verlängerbar.

Vorgesehenes Datum der Aufnahme:
April 2020

Abgabetermin für die Gesuchsvorlage um Zulassung innerhalb: 27.03.2020 bis 12 Uhr.

Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471 864 412) wenden.
Die Kundmachung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

bibliothek

Die Bibliothek bleibt geschlossen

Die Leihfrist der entliehenen Medien wird automatisch bis zum 6. April 2020 verlängert. Fällige Medien können Sie in unsere Rückgabebox geben. Alle Medien von Südtirols Online-Bibliothek BIBLIO24 stehen Ihnen selbstverständlich rund um die Uhr zur Verfügung!

Den Link dazu finden Sie auf unserer Website www.biblio.bz.it/tramin.

Wir hoffen, dass sich die Situation bald bessert und wir wieder viele BesucherInnen bei uns begrüßen dürfe

Gemeinderat

Im Dorf wird erweitert, gebaut, gerodet ...

Am 26. Februar stimmte der Gemeinderat für die Abänderung des Haushaltsvoranschlages und gab grünes Licht für die Versteigerung des Mesnerhauses in Söll.
Außerdem genehmigte er das Einreicheprojekt für die Erneuerung der Trink- und Löschwasserversorgung in der Julius- von- Payer Straße und einige Abänderungen im Bauleitplan.

Der Haushaltsvoranschlag wurde u.a. wie folgt ergänzt:
Ausgaben:
- 80.000 Euro für die Belüftung des Grund- und Mitteschulgebäudes wegen Radonbelastung
- 40.000 Euro für außerordentliche Instandhaltung des Straßennetzes und Kleinmaßnahmen des Mobilitätskonzeptes
- 35.000 Euro für Fenster im Rathaus
- 30.000 Euro für die Sanierung des Pavillons auf dem Festplatz,
- 15.000 Euro für den Austausch der Fenster und Jalousien im Sporthaus
- 12. 000 Euro für den Ankauf der Lampen bei Kreisverkehr Weinstraße Mittelweg

Einnahmen:
- 572.151 Euro Landesbeitrag für den Bau des Gemeinschaftshauses (FF, BKT und Bergrettung)

Das Mesnerhaus in Söll – ca. zur Hälfte in Besitz von Gemeinde und Pfarre – kann jetzt versteigert werden.

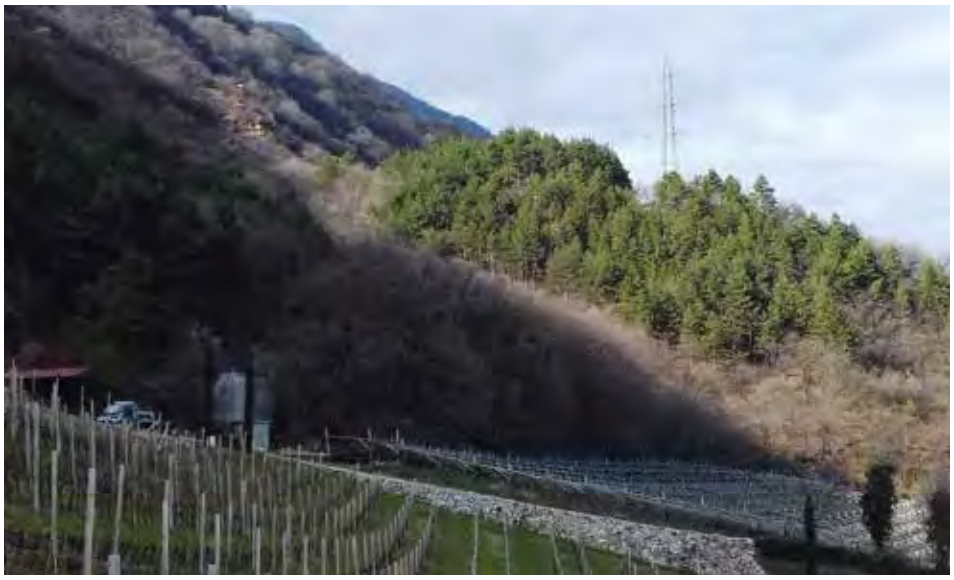
Auf dieser ca.5.500 großen, für den geförderten Wohnbau ausgewiesenen Fläche, entsteht die Erweiterungszone „Im Bad 2" mit 16 Wohneinheiten (zwölf Wohnungen und vier Reihenhäuser) Der Rat genehmigte dazu das Ausführungsprojekt der primären Erschließungsanlagen: Leitungen aller Art, Straßen und Parkplätze. hgk

- 221.000 für den Verkauf von ca. 8000 m² gemeindeeigenen Grund
- 93.000 Euro Beitrag der Bezirksgemeinschaft für Grundenteignung bzw. zeitweilige Besetzung für den Bau des Kreisverkehrs Weinstraße – Mittelweg

Bauleitplan in fünf Punkten abgeändert:
Trotz negativer Gutachten des Amtes für Landschaftsökologie und des Amtes für Gemeindeplanung – die Landeskommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland
www.pfraumer.it
Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen
Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

sprach sich auch nur mehrheitlich dafür aus - bewilligte der Rat für eine zusätzliche Erweiterung der neuen Gewerbezone Fischer um 4.000m². Momentan als „nicht verfolgbar" erklärt wurde die Umwidmung von 4.771 m² Weinberge in Söll für einen Beherbergungsbetrieb von 60 Betten und von 4.132 ² Weinberg im Dorfzentrum für eine 4S Sterne Hotel mit 40 Betten.
Das Land hat die Bestimmungen bezgl. Tourismuszonen rückwirkend geändert. Auf 1800 m² Weinberg im südlichen Areal der Kellerei Walch können durch Umwidmung in eine Gewerbezone, Parkplätze für die Mitarbeiter/innen errichtet werden. Im Gewerbegebiet Steinacker können zwei Traminer Junghandwerker auf 1.200 m² landwirtschaftlichem Grün Betriebsgebäude mit Dienstwohnungen errichten. hgk



Dieser bereits vom Rat in landwirtschaftliches Grün umgewidmete Wald beim „Hexenbichl" oberhalb Viertelgraun wurde um 28 Euro je m² von der Gemeinde auf Versteigerungswege veräußert. hgk

Gemeinde Tramin

Kundmachung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass 3 Sommer-Praktikumsplätze vergeben werden.

Zugangsvoraussetzungen:
- italienische Staatsbürgerschaft oder EU-Bürger;
- Vollendung des 17. Lebensjahres;
- Besuch einer Oberschule sowie der Besuch einer universitären Ausbildungsstätte;
- Grundkenntnisse der deutschen und italienischen Sprache.

Stellenkontingent:
Es werden 3 Praktikumsstellen vergeben:
- eine Praktikumsstelle in der Bibliothek;
- zwei Praktikumsstellen im Bauhof.

Dauer des Praktikums:
2 oder 3 Monate

Mündliches Auswahlverfahren:
Freitag, 10. April ab 9 Uhr in der Gemeinde Tramin a.d.W.
Abgabetermin für die Gesuchsvorlage um Zulassung innerhalb: 03.04.2020 bis 12 Uhr.

Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten telefonisch an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471/864412) wenden.

Die Kundmachung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

UNSER ANGEBOT VOM 22.03. BIS 01.04.2020

Schabser Butter 250 gr d. St.	1,69 €	Olivenöl extrav. Olive Olio 1 lt	3,99 €
Sterzinger Joghurt 500 gr d. St.	0,69 €	Thunfisch Nostromo 2x120 gr d. St.	1,99 €
Lattella 500 ml d. St.	0,89 €	Müsliriegel Corny 150 gr d. St.	1,69 €
Käse Cruccolo 1 kg	10,90 €	Kaffee Segafredo 2x225 gr d. St.	2,99 €
Innichner Bergkäse 1 kt	0,90 €	Flüssigwaschmittel Despar 1,6 lt d. St.	1,89 €
Getränke Rauch 1 lt	0,85 €		
Nudel Barilla 500 gr d. St.	0,59 €	Hundefutter Cesar 150 gr d. St.	0,65 €

Geschätzte Kunden, liebe Traminerinnen und Traminer,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir unseren Zustelldienst von Montag bis Samstag weiterhin aufrecht erhalten. Sie können bequem von Zuhause aus uns Ihre Bestellung telefonisch(0471 860 166), über Whats-App (333 86 50 967) oder über E-mail (wolfgang.oberhofer@rolmail.net) zukommen lassen. Sobald als möglich, maximal aber innerhalb 4 Stunden, werden wir Ihnen die Ware ohne Zusatzkosten zustellen.

Euer DeSpar-Team im Ortskern von Tramin!

Coronavirus

Ein Gespräch mit Dr. Reinhold Oberhofer

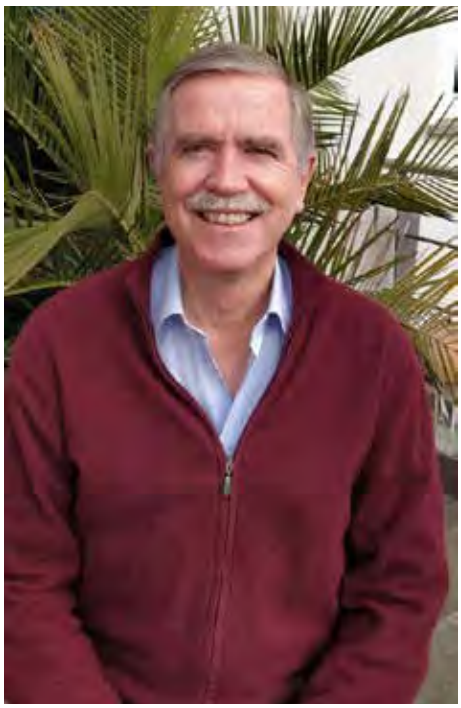
Die durch das Corona-Virus verursachte Epidemie hat enorme Auswirkungen auf das Leben. Auch in Tramin sind die Menschen beunruhigt und verunsichert durch die restriktiven Maßnahmen, die allen Bewohnern Italiens auferlegt sind.

Der Traminer Arzt, Dr. Reinhold Oberhofer, ehemaliger Primar der Abteilung Medizin am Krankenhaus von Brixen und nun im Ruhestand, hat dem Traminer Dorfblatt einige Fragen zu dieser Epidemie und ihren Folgen beantwortet:

Muss man tatsächlich so viel Angst vor dem Coronavirus haben?
Angst sollten wir nicht haben, denn Angst führt zu irrationalen Handlungen.
Aber, dieses neue Coronavirus - andere Coronaviren sind schon seit längerer Zeit bekannt - kann auf jeden Fall eine ernst zu nehmende Krankheit auslösen, besonders bei den bekannten Risikogruppen. Weiters ist Covid -19, wie das Virus genannt wird - ein neues Virus, die Menschheit hatte vorher keinen Kontakt mit diesem speziellen Coronavirus, damit ist auch niemand primär immun.
Damit ist zum Teil - neben der Infektionskraft des Erregers und anderen Faktoren - auch die explosionsartige Ausbreitung erklärbar, welche den Gesundheitsdienst überfordern kann und deshalb die verordneten drastischen Maßnahmen notwendig macht.

Es werden italienweit sowohl hygienische Vorsichtsmaßnahmen, als auch Ausgeh- und Versammlungsverbote angeraten bzw. verordnet. Ist, wer sich an diese hält, relativ sicher vor der Ansteckungsgefahr?
Relativ sicher ist der korrekte Ausdruck, eine 100% Sicherheit hätten wir nur allein auf einer abgelegenen Insel. Die Daten aus China zeigen aber die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen, wenn sie rigoros durchgezogen und befolgt werden.

Tramin ist keine Wintertourismus-Hochburg, noch leben wir auf sehr engem Raum wie in einer Stadt. Wie sicher können wir uns hier fühlen?
Tramin hatte bisher sicher den Vorteil, weniger Kontakte mit Touristen vor allem aus dem oberitalienischen Raum aufzuweisen als klassische Wintersportgebiete und Ballungsräume im Allgemeinen.
Mit Stand 13.03.2020 haben wir auch keine Infizierte oder Mitbürger in häuslicher Quarantäne, bei Einhaltung aller empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen ist das eine gute Ausgangslage.



Dr. Reinhold Oberhofer rät dazu, die vorgeschriebenen Maßnahmen einzuhalten und die verordnete Auszeit positiv zu nutzen.

Man sagt, jede Krise ist auch eine Chance. Was sagen Sie als Arzt den Menschen in dieser Krise?
Die Medizingeschichte ist geprägt von Epidemien, wir stehen seit jeher im Kampf mit unzähligen Krankheitserregern. Bisher haben wir alle großen Krisen gemeistert, es gibt keinen Grund daran zu zweifeln, dass auch diesmal eine Lösung gefunden werden kann.
Mit den Grippeviren müssen wir uns schon seit langer Zeit auseinandersetzen, es gibt jedes Jahr weltweit viele Tote, die Krankheit ist aber unter Kontrolle. An Medikamenten und einer Schutzimpfung für Covid-19 wird weltweit mit Hochdruck geforscht.
Für den Einzelnen könnte es auch die Möglichkeit sein, sich mit sich selbst zu beschäftigen, vor sich her geschobene Probleme zu lösen oder einfach auch nur ein gutes Buch zu lesen und die verordnete Auszeit gut zu nutzen.

Interview Gabi Matzneller

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

Große Mode kleine Preise!

Traumhafte Frühlingsfarben…
Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.

25 Jahre

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Danke

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Ersthelfern, besonders Anton und Christoph von Elzenbaum, Günther Kofler, Georg Dezini, den Helfern und dem Notarzt des Weißen Kreuzes Unterland sowie der Freiwilligen Feuerwehr Tramin für den raschen und selbstlosen Einsatz zur Bergung unseres schwerverletzten Otmar anlässlich seines Traktorunfalles am 26. Februar abends in unserem steilen Weingut recht herzlich bedanken. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Traminer Vereinen, vor allem der Bauernjugend, Bauernbund, Lepspickl, Volkstanz, dem Egetmannverein und allen Freunden und Freiwilligen; die ihm bei den anstehenden Arbeiten in den Obstgütern geholfen und ihn weiterhin recht tatkräftig unterstützen.
Familie Enderle

Traminer Dorfblatt

Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Eltern Kind Zentrum Tramin

Elki

Tauschbörse verschoben

Das Elki-Team teilt mit, dass die Tauschbörse, welche hätte am **Samstag, 28. März** stattfinden sollen, auf unbestimmte Zeit verschoben wird.

Wir gratulieren zur *Geburt*

Mattis Sparer,
geb. am 05.02.2020

Veit Carli,
geb. am 20.02.2020

Luis Sanoll,
geb am 04.03.2020

In ehrendem Gedenken an unsere lieben *Verstorbenen:*

Rita Pfraumer Wwe. Sanin Wwe. Prantl,
geb. am 29.12.1933 in Bozen,
† 27.02.2020 in Tramin

Maria Matzneller Calliari,
geb. am 15.05.1932 in Tramin,
† 17.02.2020 in Bozen

FOTOLITOVARESCO

Drucklösungen
für Ihr Unternehmen

Kataloge, Faltprospekte, Kuverts,
Visitenkarten, Briefpapier und vieles mehr.
www.varesco.it

Ihre Druckerei in Südtirol

Epidemien einst und jetzt

Der Cholera - Weg

Das hat es seit Generationen nicht mehr gegeben. Wir sollen aus dem Dorf nicht hinaus – und Fremde nicht herein. So wie schon im Mittelalter bei Seuchengefahr. In Zeiten der Corona Virus Epidemie fällt uns da der Choleraweg ein und wie kam der eigentlich zu seinem Namen?

Die Antwort darauf ist freilich nur mündlich überliefert, stammt aber sicher aus geschichtlichen Tatsachen. Im Mittelalter führte die historische Landstraße mitten durch die Dörfer: von Kaltern durch Tramin, über den Rungnerweg nach Kurtatsch und weiter. Bei den Pestepidemien 1347, 1565, 1620 und 1636 mussten Fremde wegen der Ansteckungsgefahr die Dörfer außen auf Feldwegen umgehen. Seuchenwachen verwehrten den Zutritt zum Dorf. Später traten wiederholt Cholera Epidemien auf: zuletzt besonders stark 1836 und etwas schwächer 1855. Deshalb bekam der Umgehungsweg den Namen „Choleraweg" und lebt im Volksmund bis heute weiter. Irgendwie scheint uns die nun Geschichte einzuholen: Wenn auch auf andere Weise, erleben wir in diesen Wochen auch eine Epidemie mit massiver Einschränkung der Bewegungsfreiheit von Dorf zu Dorf.„Schnops isch guat für Cholera, " dieser Trinkspruch hat angesichts der momentan sehr begehrten Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis auch plötzlich wieder eine aktuelle Bedeutung.
Übrigens: Auch in Kurtatsch erinnert der Flurname „Cholera" oberhalb des Brentalweges an die Zeit vergangener Epidemien.
hgk

Der Choleraweg führt vom Steinacker bis zur Sportzone. Er wird als Anrainerstraße hauptsächlich von den Bauern genutzt, ist normalerweise aber auch ein beliebter Spazier – und Radfahrweg! Am vergangenen Sonntag war er bei schönem Wetter beinahe menschenleer.

Der Name erinnert uns daran, dass Tramin in seiner langen Geschichte schon öfter Epidemien erlebt und überstanden hat. Fotos: hgk

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 29. März

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 3. April

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR
CALLIARI

BAUEN MIT VERTRAUEN.

ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Neues Geschäft und neuer Gastbetrieb in Tramin

Bar-Bistro „Gala“ wird eröffnet

Seit Donnerstag, den 5. März gibt es in Tramin ein neues Geschäft, die Supermarkt-Kette „MPreis“ hat eine Filiale in unserem Dorf eröffnet. Im Gebäude, das auf dem ehemaligen Areal der Brennerei Psenner entstanden ist, ist aber nicht nur ein Lebensmittelgeschäft untergebracht, sondern auch ein neues Gastlokal: das Bar-Bistro „Gala“.

Das Team des neuen Bistros: Simone Teutsch, ihr Bruder Julian, die Service-Mitarbeiterinnen Dominique und Patrizia und Koch Luca.

Pächterin des Bistros ist die junge Traminerin Simone Teutsch. Sie eröffnete am Samstag, 7. März ihren Betrieb. Das Bistro bietet 40 bis 50 Personen Platz und ist an allen Werktagen als Barbetrieb geöffnet. Von Montag bis Freitag werden zudem warme Mittagsmahlzeiten zubereitet. Jeden Tag wird ein Menü angeboten. Außerdem stehen noch weitere Gerichte auf der kleinen Speisekarte zur Auswahl, wobei Simone Teutsch betont, in der Küche großen Wert auf frische und regionale Produkte zu legen. Das Betriebskonzept hat Simone gemeinsam mit den Verantwortlichen von MPreis erarbeitet. Zusammen mit ihrem Bruder Julian, einem Koch und zwei Service-Mitarbeiterinnen wird sie dieses nun im neuen Bistro umsetzten. Zur Eröffnung am Samstag besuchten Freunde und Bekannte der Betreiberin das Bistro und wünschten ihr und ihrem Team viel Erfolg für ihr Unternehmen. Das Bistro musste zwar bereits kurz nach der Eröffnung auf Grund der staatlichen Verordnung geschlossen bleiben, wird aber, sobald dies möglich ist, seinen Betrieb wieder aufnehmen. gm

Jugendzentrum Point

Erlebnisreise für Mittelschüler nach Umbrien

Sei auch du dabei bei einer unvergesslichen Reise nach Umbrien vom 22. bis zum 26. Juni.

Kosten: 300 Euro, begrenzte Teilnehmerzahl! Die Reise wird zusammen mit dem Jugendtreff Jump Eppan organisiert, weshalb 8 Plätze für’s Point und 8 Plätze für Jugendliche des Jump vorgesehen sind!

Du hast Lust dabei zu sein, dann melde dich an und lass dich überraschen!!
Anmeldungen unter www.eppan.kidscamps.it; nähere Infos bei Alex im Point oder unter Tel. 331 9583917

Traminer Frauenforum

Heuer nur Primelaktion!

Das Frauenfrühstück zum Tag der Frau wurde abgesagt, die Primelaktion der SVP Frauen war indes noch möglich und wurde am Samstag 7. März durchgeführt. Der Erlös von 823, 90 Euro fließt über die Südtiroler Krebshilfevereinigung in die Krebsforschung.

Die Krebshilfevereinigung unterstützt die Arbeit der Mikrobiologin Petra Obexer und ihr Team am Tiroler Krebsforschungsinstitut in Innsbruck.
Die Gruppe beschäftigt sich mit der Erforschung des kindlichen Tumors Neuroblastom – einer Krebserkrankung des sympatischen Nervensystems, das bei Kleinkindern auftreten kann. Das Ziel der Forschung ist es, gezielte Therapieansätze zu entwickeln, um die Risiken eines Krankheitsrückfalles zu vermindern. hgk

Primeln, Stiefmütterchen und Gänseblümchen verkauften Urgestein und ehemalige Traminer SVP Frauenchefin Rosa Roner, Frauenreferentin Brigitte Rellich, sowie Mitarbeiterin Hilde Sinner auf dem Rathausplatz. Adolf Maier war einer der ersten Kunden.

Die nunmehrige SVP Ortsfrauenchefin Christl Dissertori (re) und die Referentin Sieglinde Matzneller brachten die Frühlingsboten vor dem heuer geschlossenen Pfarrtreff an die Frau. Fotos: hgk

Jugendzentrum Point

Programm 2020

3.4. Mittelschuolaparty Hawaii (für alle Mittelschüler*innen von 19 bis 22 Uhr)

4.4. Projekt Sauberes Dorf

4.4. OJA Unterland/Überetsch bezirksweites Fußballturnier in Margreid

9.4. Girlsday: Shopping Day von 9 bis 14 Uhr

9.4. POINT Music
10.4. Ostereier färben von 15 bis 17 Uhr

16.4. POINT guest: Gemeinderatswahlen
Die Gemeinderatswahlen 2020 stehen vor der Tür! Lerne die neuen Kandidaten von Neumarkt kennen! Los geht's um 20Uhr

18.4. POINT Music: Konzert

23.4. Hopiz x POINT
Elektronische Musik und Kultur

24.4. Handyprojekt: Jugendliche erklären Senioren das Smartphone

30.4. POINT Jazz
Detaillierte Informationen findet ihr:
- direkt bei uns im Point
- auf unserer Facebookseite „Point Point"
- auf unserer Instagram Seite „pointneumarkt-tegna"
- oder Tel. 331 95 83 917
(Point Handynummer)

Traminer Dorfblatt
Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

Erstkommunionkinder

Brotbacken der Erstkommunionkinder

Jesus sagte einst: „Amen ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. Ich bin das Brot des Lebens. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.

Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt." Traditionell zur Vorbereitung der ersten Kommunion trafen sich die Erstkommunionkinder bei einigen Müttern zu Hause und durften sich im Teig kneten üben. Gespannt warten sie, bis das frische Brot vom Ofen genommen wurde. Sie teilten es und durften es gleich kosten. Vielen Dank an die Mütter, die sich im Februar, die Zeit genommen hatten, diese Zeremonie mit unseren Kindern zu vollziehen. Anbei einige Impressionen der jungen Bäcker und Bäckerinnen.

Leo Goldner, Mattia Dammers, Yonas Philip Andreolli, Philip Rabanser mit kleinem Bruder, Paul Mattivi, Luca Dammers

Elisa Oberhofer, Luis Greif, Ariane Demattia, Teresa Lantschner, Lisa Sommariva, Emily Roncador

Josefine Carli, Jonas Zanelotto, Maja Oberhauser, Antonella Betta, Lena Pirpamer, Stefanie Moser

Lina Marie Ennemoser, Anna Platzgummer, Theresa Osanna, Lilli Osanna, Miriam Pichler, Lukas Psenner

Armin Dibiasi, Hannah Gutmorgeth, Lisa Morandell, Julia Kieser, Lian Dibiasi, Sebastian Melchiori, Paul Nössing, Sebastian Zwerger, Damian Calliari, Michl Kerschbaumer, Liam Prantl, Michl Frank

Vera Pichler

Traminer Dorfblatt

Alle Neuheiten verfolgen jetzt einfach auf:
www.traminerdorfblatt.com

Danksagung

Franz Stolz

„Menschen die wir lieben bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen"

Tief bewegt von der überaus großen Anteilnahme, die auf sehr vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht wurde, für die Verbundenheit und Freundschaft, die wir durch den Tod meines lieben Ehemannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters erfahren durften, ist es uns ein großes Anliegen unseren herzlichen Dank auszusprechen.

Unser Dank gilt:
- allen Verwandten, Freunden und Bekannten aus nah und fern;
- dem Vorbeterteam für die berührende Gestaltung der Rosenkränze;
- Br. Peter Brugger vom Kapuzinerkloster Neumarkt und Monika Kofler Devalier, sowie Sabine Kofler Mariucci, den Ministranten und dem Mesner Hans Joachim Metzlaff, als auch der Organistin Mag. Ursula Torggler und den Sängerinnen und Sängern des Pfarrchores für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes;
- den Kreuz-, Licht- und Kranzträgern;
- der Bläsergruppe der Bürgerkapelle Tramin für die schöne musikalische Umrahmung am Friedhof.

Danke für jedes tröstende Wort, jeden Händedruck und jede Umarmung, für jedes Beileidschreiben, für Kerzen und die so zahlreich eingegangenen Gedächtnisspenden. Vergelt's Gott auch all jenen, die unseren lieben Verstorbenen in guter Erinnerung behalten und in ihr Gebet einschließen.

In dankbarer Verbundenheit
Hermine Stolz, Angelika und Andreas mit Familien

Hör mal auf die leisen Töne in unserer lauten Welt,
hör mal auf die zarte Stimme, die fast schon nichts mehr zählt:
Nimm dir eine kleine Auszeit, um einfach da zu sein,
dass du Gottes leise Stimme hören kannst.
Nimm dir Zeit um heute zu feiern, das Leben ist ein Fest,
nimm dir Zeit, für den zu singen, der dich nicht fallen lässt.
Du erfährst, wie Gott dir nah ist in einer weiten Welt,
erfährst die große Liebe, von der Jesus uns erzählt.
(Abschiedslied der Enkel/Urenkel)

Es ist uns ein großer Trost zu erfahren, wie viel Freundschaft, Zuneigung und Wertschätzung unserer lieben Mami

Rita Pfraumer Sanin Prantl

über ihren Tod hinaus zuteil wurde.

Danke an alle für die vielen Beweise des Mitgefühls und der herzlichen Anteilnahme.
Wir danken besonders unserem Pfarrer Franz-Josef Campidell, den Vorbetern, den Ministranten, dem Mesner, den Kranzträgern, für die Gedächtnisspenden und Ihren lieben Enkeln/Urenkel Priska, Enrico, Philipp, Sandra und klein Amalia, welche die Trauerfeier so wunderschön und liebevoll musikalisch gestaltet haben, so wie es sich Ihre Mutti gewünscht hat.

Herzlichst, die Trauerfamilien

„Sonntagsgedanken“

Bitte weitersagen und weitergeben

Die Diözese hat verordnet, dass bis auf weiteres keine Messen, Andachten und andere liturgische Feiern in den Kirchen stattfinden dürfen.

Die Gläubigen können die Messfeiern an den Fernseh- und Radiogeräten mitfeiern.
Für die Pfarrmitglieder unserer Seelsorgeeinheit gibt es eine weitere Möglichkeit, sich auf den Sonntag einzustimmen. Die Wortgottesfeierleiter haben sich bereit erklärt, jede Woche einen „Sonntagsgedanken“ zu verfassen, der sich sich auf das jeweilige Sonntags-Evangelium bezieht. Dieser Beitrag wird auf der Homepage der Seelsorgeeinheit veröffentlicht (seelsorgeeinheit-tramin.org/aktuelle-ereignisse.html).
Da gerade die älteren Mitbürgerinnen und -bürger oftmals keinen Zugang zu Computer und Internet haben, bitten wir die jüngeren Traminerinnen und Traminer, diesen Sonntagsgedanken an ihre älteren Verwandten oder Nachbarn weiter zu geben.
Auf diese Weise möchten die Pfarreien unserer Seelsorgeeinheit den Menschen, die auf den ihnen wichtigen Kirchenbesuch verzichten müssen, ein christliches Zeichen der Gemeinschaft vermitteln.

Am Freitag-Abend jeder Woche werden die „Sonntagsgedanken“ auf der Homepage aktualisiert;

In liebem Gedenken

Silke

† 25.03.2007

Simon

† 14.07.2014

Die Jahre sind vergangen, aber unsere Trauer nicht. Ihr seid von unserer Seite gegangen, aber aus unserem Herzen nicht. Was wir mit Euch verloren, das versteht so mancher nicht, nur die, die wirklich lieben, wissen wovon man spricht. Traurig stehen wir wie verloren, oft an Eurem Grab. Niemand kann uns wiedergeben, was wir verloren haben!

In Liebe Eure Mami, Tanja mit Familie, Lukas

Weltgebetstag der Frauen

Vergelt`s Gott allen Spenderinnen und Spendern

Am 6. März feierten wir in der Pfarrkirche von Tramin den Weltgebetstag der Frauen als Wortgottesdienst und wurden dabei Teil einer weltweiten Gebetskette.

Die Liturgie dazu hatten die Frauen aus Simbabwe vorbereitet. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher erfuhren dabei von den großen Problemen, mit denen die Menschen in diesem südafrikanischen Land konfrontiert sind. Sie erlebten aber auch den Wunsch und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft mit.
Ein wesentliches Element des Weltgebetstages ist die Kollekte als Zeichen der Solidarität und der Verbundenheit mit den Menschen aus aller Welt. Mit diesem Geld werden Frauenprojekte in Simbabwe und in Equador unterstützt. Bei der Feier in Tramin wurden insgesamt 448,50 Euro gesammelt. Allen Spenderinnen und Spendern ein großes Vergelt's Gott dafür.
kfb-Pfarre Tramin

Gemeinschaft und Solidarität sind die wesentlichen Elemente der Weltgebetstags-Liturgie, zwei Werte, auf deren Bedeutung wir gerade in der jetzigen Situation besonders schmerzlich hingewiesen werden.

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Danksagung

Sepp Dalsant

Da es uns nicht möglich ist, allen die an den Rosenkränzen und der Beerdigung teilgenommen haben persönlich zu danken, möchten wir ihnen auf diesem Weg ein großes Vergelt´s Gott aussprechen. Danken möchten wir auch allen, die sich im Heim mit unserem Sepp unterhalten, sich für ihn Zeit genommen und gut zugesprochen haben.
Den Besuchern des Altenheim St. Anna, der Präsidentin, der Verwaltung, den Freiwilligen, den Barangestellten, sowie dem Reinigungs- und Küchenpersonal, den Hausbewohnern, dem Hausmeister, der Geistlichkeit und deren Haushälterin möchten wir ein aufrichtiges Vergelt´s Gott aussprechen. Der größte Dank gilt dem gesamten Pflegepersonal, Frau Dr. Pizzini und Herrn Dr. Regini für die gute Pflege und Betreuung.

Vergelts Gott an alle, die für ihn da waren!
Marianna, Karlheinz und Patrizia Dalsant

Erscheinungstermine

TRAMINER DORFBLATT

Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin	Redaktionsschluss
April	Nr. 07	Freitag, 3. April	Sonntag, 29. März, 18 Uhr
	Nr. 08	Montag, 20. April	Sonntag, 12. April, 18 Uhr
Mai	Nr. 09	Montag, 4. Mai	Sonntag, 26. April, 18 Uhr

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Projekt „Pflegelandkarte“

Am 03.12.2019 haben im Schloss Rechtental auf Einladung der Sozialabteilung der Provinz Bozen Vertreter der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaft und der Seniorenwohnheime über die Pflege in den nächsten 10 – 15 Jahren nachgedacht. Etwa 50 Personen stellten zunächst die aktuelle Lage in unserem Territorium dar, um dann Planungsvorschläge zu einer Pflegelandkarte angesichts der demografischen Entwicklung aufzuzeigen. Diese Anregungen dienen als Beitrag zur Erstellung der Pflegelandkarte für ganz Südtirol und sollen dann schließlich Teil des Landessozialplanes werden.

Qualität soll auch in Zukunft ein Maßstab in der Pflege und Betreuung alter Menschen sein. Im Bild: Pfleger Martin Weger mit einer Heimbewohnerin

Einhellig waren alle der Meinung, dass für alle Verantwortlichen in der Betreuung alter Menschen eine noch engere Zusammenarbeit als bisher unabdingbar sein wird, um den wohnortnahen Charakter und den hohen Standard der Seniorenbetreuung im Bezirk auch für die nächsten 10- 15 Jahre garantieren zu können.

Thema „Personalressource“

Die Ressource „qualifiziertes Personal“ für häusliche Pflegedienste ist heute schon knapp und wird auch in Zukunft einen Engpass darstellen. Die Provinz startet gezielte Maßnahmen für mehr Aufmerksamkeit in der Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann; gerichtet ist diese Kampagne besonders an Berufswiedereinsteiger oder -neueinsteiger über 30 Jahre. Betont wird die Attraktivität des Pflegeberufes sowie die Sicherheit des Arbeitsplatzes. Somit begegnet man dem Fachkräftemangel strategisch: Quereinsteigern wird Ausbildung und Arbeit in einem weiten sozialen Umfeld ermöglicht.
Alle fordern einstimmig, dass der Bettenparameter für stationäre Pflege und Betreuung von 8,9 pro 100 Einwohner auf mindestens 12 pro 100 angehoben wird aufgrund der derzeitigen langen Wartelisten. Mehr Kurzzeitpflege-, Notfall-, Übergangsbetten und Tagespflegeangebote werden erforderlich sein. Für besondere Betreuungsformen wie Patienten mit dementiellen Krankheitsbildern soll auf Landesebene ein übergreifendes Konzept erstellt werden.
Auf unserem Territorium arbeiten viele sogenannte „Badanti“ ohne Qualitätsgarantie. Hier gilt es den Sektor zu professionalisieren. Nicht angemeldete Erwerbstätigkeiten sollen beseitigt werden durch den Aufbau einer Struktur auf Landesebene, um ausgebildete Betreuer bei angemessener Besoldung zu garantieren.

Thema „Ambulante Betreuung von alten Menschen“

Im ambulanten Bereich sollen von der Abteilung 24, der Landesabteilung für Familie, Soziales und Gemeinschaft, gefördert werden:
- flexiblere Betreuungszeiten,
- Zeit und Ressourcen für die Unterstützung pflegender Angehöriger,
- die Verschreibung von Dienstgutscheinen (z. B. Mahlzeiten in Tagesheimen),
- eine bessere Vernetzung der Dienste,
- sowie der Abbau bürokratischer Hürden auch in der lückenhaften Beteiligung der Ärzte der Allgemeinmedizin an der integrierten Hauspflege.

Thema „Stationäre Betreuung von alten Menschen“

Die Träger der stationären Dienste wollen Klarheit über die Aufgaben der „Anlaufstellen für Pflege und Betreuung“ erhalten und die Entstehung möglicher Parallelstrukturen im Gesundheitswesen verhindern. In diesem Zusammenhang wird von den Teilnehmern bemängelt, dass kein Vertreter des Gesundheitswesens bei der Erstellung der Pflegelandkarte eingeladen wurde. In Zukunft wollen die Gemeinden weiterhin Entscheidungsträger in allen Belangen sein. Dazu fordern sie nachdrücklich primäre Wartelisten für ihr Einzugsgebiet.

Ernsthaft nachgedacht werden muss über die Notwendigkeit von Heimplätzen für alte Menschen mit Behinderung und für alte Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen. Derart anspruchsvolle Heimplätze gibt es in der Südtiroler Pflegelandkarte heute kaum.

AVS - Wanderfreunde

Berge erleben
AVS
ALPENVEREIN SÜDTIROL

Beide Touren im März abgesagt.
Nächste Wanderungen erst im April

AVS

Halbtageswanderung oberhalb von Partschins

am Palmsonntag, den 5. April

Die heurige Halbtageswanderung führt uns am Palmsonntag von Partschins (650 m) hinauf zum Dursterhof (1050 m).

In ca. 2 Stunden steigen wir in abwechslungsreicher Wanderung durch Wald- und Felsenhänge in Serpentinen und querend, teils auch etwas steil hinauf zum Gasthof Durster, einem beliebten Ausflugsziel und wegen seiner eigenartigen Bauweise und Ausstattung ein interessanter und bekannter Ort. Nach der Einkehr und ausgiebigen Rast, samt Besichtigung der verschiedenen Bauelemente am Hof, treten wir den Rückweg an, der zuerst etwas steil nach unten bis zum Partschinser Waalweg verläuft. Auf diesem wandern wir zuerst ostwärts und dann auf Asphaltweg zurück ins Ortszentrum von Partschins.

- Gesamtgehzeit: ca. 4 Stunden;
- Höhenunterschied: ca. 400 Hm im Auf- und Abstieg;
- Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Wanderstöcke, Getränke;

Foto: Steinkrone am Dursterhof

- Start: um 13 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz mit Pkw`s;

Auskunft und Tourenbegleitung:
Peppi Tel. 333 52 17 470, Othmar Tel. 338 89 20 876 und Georg Tel. 333 64 83 281.

Sollten die Maßnahmen gegen die Verbreitung des Corona Virus auch noch am 5. April Gültigkeit haben, entfällt die Wanderung.

Zum sofortigem Eintritt gesucht:

INSTALLATEUR

Du bist Geselle im Bereich Haustechnik, möchtest in einem jungen und motivierten Team mitarbeiten und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

MITARBEITER-in
für den Bereich Verwaltung / Fakturierung

Du bist aufgeschlossen und teamfähig, hast Erfahrung im Verwaltungsbereich, und verfügst über gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift und über PC-Grundkenntnisse.

LAGERVERWALTER für unser Magazin in Kaltern

Du hast Erfahrung im Bereich Haustechnik, gute PC-Kenntnisse und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

Bewerbung mit Lebenslauf bitte senden an:
armin.riegler@freiriegler.it

Wir freuen uns auf dich !

FREI & RIEGLER

Frei & Riegler GmbH | Weinstrasse 7 | Kaltern | Tel. +39 0471 963252 | info@freiriegler.it

Sportschützengilde

Josefi-Schießen abgesagt

Es tut uns leid mitteilen zu müssen, dass das heurige Josefi-Schießen wegen der staatlichen Vorgaben zum Corona Virus abgesagt werden muss. Leider musste dies sehr kurzfristig entschieden werden, weshalb wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage machen können, ob das Schießen zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb des Jahres abgehalten, oder ob es überhaupt ausgesetzt wird.

In der Hoffnung, dass wir uns spätestens zum nächsten Josefi-Schießen sehen, verbleibe ich mit den besten Grüßen.

Helmut Bologna
Oberschützenmeister

KVW

Zusatzvorsorge

Der Aufbau einer Zusatzrente ist für jeden interessant, egal ob berufstätig oder ob Student oder Kind.

Die Zusatzvorsorge ist eine freiwillige Vorsorge, die die spätere staatliche Rente ergänzt. Sie basiert auf einem Finanzierungssystem durch Kapitalisierung, das heißt, je früher man mit den Einzahlungen beginnt umso höher ist das angesparte Kapital und somit die Berechnungsgrundlage für die Zusatzrente.
Weitere Vorteile: Steuervorteil, Arbeitgeber gibt Beitrag, Flexibilität, Rendite, Unterstützungsmaßnahmen der Region, Bausparen.
Informationen in den Büros des Patronats KVW-ACLI.

Haushaltsgesetz 2020

Abzugsfähigkeit von Sonderausgaben

Damit die Abzugsfähigkeit von Sonderausgaben in Höhe von 19 Prozent weiterhin geltend gemacht werden kann, ist es notwendig, dass die Zahlungen durch rückverfolgbare bzw. elektronische Zahlungsmittel (Kreditkarte, Bankomat, Überweisung) erfolgen.
Ausgenommen davon sind der Kauf von Medikamenten in Apotheken bzw. medizinischen Hilfsmitteln, als auch Zahlungen für ärztliche Leistungen in öffentlichen bzw. mit dem öffentlichen Gesundheitswesen konventionierten Strukturen.

Fassadenbonus

Für Instandhaltungsarbeiten von Gebäudefassaden ist für das Jahr 2020 ein Steuerbonus von 90 Prozent vorgesehen. Voraussetzung ist, dass das Gebäude sich in der A-Zone (historischer Ortskern) oder in der B-Zone befindet. Der Bonus kann nicht für interne Fassaden (Innenhöfe) angewandt werden.

KVW

Hilfestellung für Senioren und bedürftige MitbügerInnen

Der KVW Ortsausschuss Tramin hat beschlossen, Senioren und bedürftigen MitbürgerInnen in dieser schwierigen Zeit, beim Einkaufen von Lebensmitteln und Medikamenten eine Hilfestellung zu bieten.
Interessierte können sich direkt an den Ortsobmann, Markus Stolz, Tel. 335 60 73 419 wenden.

Traminer Dorfblatt

Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

Traminer Kulturtradition aufleben lassen

Geeignete Felerstandorte gesucht

Kopfweiden, in unserem Sprachgebrauch auch „Feler“ genannt, haben im Weinbau eine lange Tradition. Die biegsamen Zweige werden bis heute zum Binden der austreibenden Weinreben und zum Flechten verwendet.

Einst waren die Weiden für das Traminer Landschaftsbild prägend, doch durch die Veränderung der Landnutzung ist der Zeuge Südtiroler Kulturgeschichte großteils verschwunden.
Die Standortentwicklung Tramin hat es sich zum Ziel gemacht, Kopfweiden wieder in das Traminer Landschaftsbild zu integrieren, Neuanpflanzungen zu unterstützen und das Wissen um die Verwendung der Zweige wieder aufleben zu lassen.
Gerne nehmen wir Ihre Ideen für geeignete Standorte der Kopfweiden per Mail an info@tramin.marketing oder telefonisch unter 366 4788440 entgegen.
Interessierte können sich gerne in den Monaten März bis April melden.

Bürgergenossenschaft

Mitgestaltung der langen Mittwochabende

Die Traminer Geschäftsleute, die Standortentwicklung Tramin und der Tourismusverein Tramin sind mit der Planung der beliebten langen Sommerabende - an jeden Mittwoch vom 15. Juli bis 26. August - gestartet.

Um einen starken Auftritt der Traminer Wirtschaft und der Dorfgemeinschaft zu garantieren, bitten wir alle interessierten Vereine, Verbände, Kaufleute, Gastwirte, Unternehmen und Aussteller um Ihre Mitarbeit. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme, Anregungen und Ideen. Bitte melden Sie diese der Standortentwicklung Tramin: info@tramin.marketing.

EINST & jetzt

In der Julius-von-Payer-Straße

... vor dem ersten Weltkrieg:

Die Julius von Payer Straße als Postkartenmotiv ist ein rätselhaftes Bild: möglicherweise ist es nicht fotografiert, sondern gemalt: Originalgetreu ist auf jeden Fall links das Haus mit der Gemischtwarenhandlung des Anton Dipauli .„Geführt hat es seine Tochter Maria, meine spätere Großmutter und Frau von Johann Weis – meinem Großvater, " erinnert sich Herta Oberhofer Weis (*1922). Sie hat zeitlebens in dieser Straße gewohnt und weiß sich auch noch, dass später der Spengler, der den Kirchturmhahn von St. Valentin geschmiedet hat, in diesen Räumen seine Werkstatt hatte. Das anschließende Gebäude mit Tor in einen Innenhof war einst zur Gänze im Besitz der Familie Weis. Das Erkertürmchen im Hintergrund trug ein zwiebelförmiges Dach. Rechts drei Eingangsstufen zum Wohnhaus, dahinter ein rundes Stadeltor. Nördlich davon erkennt man ein Gebäude mit kleinem Satteldach zur Straße hin: das Volksschulhaus mit Kinderbewahranstalt (Kindergarten) im Erdgeschoss.

Der Rest des Bildes gibt Rätsel auf: das querstehende Gebäude im Hintergrund wirkt zu groß für das ehemalige „Calliari Haus", das bis zum Dorfplatz reichte. Aber vor allem: Wo ist der Kirchturm?

Im Vordergrund posieren in zwei Gruppen mehrere Erwachsene und Kinder. An ihrem Gewand erkennt man, dass das Bild wohl zur Winterzeit entstanden sein muss.

... im März 2020

Die Häuser im Vordergrund haben die Zeit überdauert: aus der Gemischtwarenhandlung wurden – nach Radwerkstatt, Drogherie, Modegeschäft – private Räumlichkeiten der nunmehrigen Besitzerfamilie Fischer/ Kühbacher. Das „Weis Haus" wurde geteilt. Die südliche Haushälfte- einst dessen Stall und Stadel - ist im Besitz der Familie Mairhofer. Das Türmchen im Hintergrund trägt inzwischen ein pyramidenförmiges Dach aus Kupferblech und gehört zur „Goldenen Traube."

Das Haus vorne rechts ist auch heute noch über die kleine Treppe erreichbar. Das runde ehemalige Stadeltor ist nun der Eingang zum Farbengeschäft Osanna. Die Straße weitergehend, kommt man am großen hellblau und weiß gestrichenen Grundschulgebäude vorbei. Dieses wurde in der Faschistenzeit um ein Stockwerk erhöht und mit einem sog. Zeltdach versehen.

Dahinter erkennt man den Südteil des Sparkassengebäudes, der seit Kurzem einen neuen Besitzer hat.

Und über allem wacht unübersehbar das Wahrzeichen Tramins: der stattliche gotische Pfarrturm.

Mehr als hundert Jahre nach dem historischen Bild sind die beiden Geschäftsleute dieser Straße, Paula Osanna und Horst Geier freilich anders gekleidet.

hgk

Schnappschuss

… in Zeiten des Corona Virus

Die Auswirkungen der Bestimmungen bezgl. des Corona Virus sind auch in Tramin deutlich zu sehen.

Das Dorfzentrum fast wie ausgestorben: kaum Autos, wenig Leute, Bars, Restaurants und fast alle Geschäfte geschlossen, die Schulen, Turnhalle, Sportstätten sowieso.
Man huscht in die Lebensmittelhandlungen, kauft in vorgeschriebenem „ein Meter Abstand" das Nötigste, tauscht höchstens ein paar kurze Sätze aus und kehrt rasch wieder in die eigenen vier Wände zurück. „Die Leute sind sehr diszipliniert, warten geduldig und halten sich an die Regeln. Alle sind sich der besonderen Lage bewusst und keiner macht Scherze, " erklärt eine Verkäuferin.

Handel: Lieferservice

„Es wird wieder im Dorf eingekauft", sagt Alex Luggin und „die Hauslieferungen haben sich mindestens verfünffacht."Diesen Dienst bieten die Lebensmittelgeschäfte des Dorfzentrums jetzt - auch nach telefonischer Bestellung – für ihre Kunden verstärkt an: Konsum (860138), Despar Oberhofer (860166), Elio Morandini (860265), Gemüse Alex (860022), Metzgerei Codalonga (860176) und Franco Morandini (860470) – Vorwahl: 0471; hgk

Zuweisung Einkommenssteuer

Die Bürgerkapelle in Zahlen:

Neugründung: 1880
Mitglieder: 52
Aktive Ehrenmitglieder: 7
Musikanten: 47
Marketenderinnen: 4
Fähnrich: 1
Kapellmeister: Norbert Rabanser
Proben (unters Jahr): 40-50
Auftritte in Tramin: 21
Auftritte außerhalb Tramin: 4-6
Jahreshauptkonzert: Konzert zum Bauernsonntag
Tag der Kapelle: Hl. Cäcilia- Cäcilia Feier mit Ehrungen und Jahresrückblick
Sonstiges: Marschierproben, Probentag, Jungbläserwoche, Zogglerausflug, Preiswatten, Mondscheinrodeln, Weihnachtfeier, Osterfeier

Liebe Traminerinnen und Traminer!

Auch heuer kann wieder ein kleiner Teil der insgesamt zu bezahlenden Einkommenssteuer IRPEF 2019 gemeinnützigen Organisationen zugewiesen werden. Mit einer zusätzlichen Unterschrift auf Ihrer Steuererklärung können Sie 5‰ der Einkommenssteuer der Bürgerkapelle Tramin (Steuernummer: 80015190210) zukommen lassen, Ihre geschuldete Einkommenssteuer wird dadurch nicht erhöht. Die Möglichkeit, 8 ‰ für religiöse Einrichtungen zweckzubestimmen, bleibt unabhängig davon weiterhin bestehen.

Vielen Dank, dass Sie die kulturelle Arbeit der Bürgerkapelle Tramin schätzen und unterstützen! Der Obmann, Walter Thaler

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 1727175.

Wir suchen ab Mitte April eine/n Mitarbeiter/in in Teilzeit (20-25 Wochenstunden) im Bereich **Buchhaltung**.
Zuständigkeiten: Buchen der Eingangsrechnungen, Ausgangsrechnungen und Bankvorgänge, Monatliche Mwst.- Abschlüsse, und allgemeine Büroarbeiten.
Firma SCHERER - Tramin, Bewerbungen an jobs@scherer.it.

Für unseren Betrieb in Auer suchen wir ab sofort einen **zweisprachigen Installateur** für Heizungs- und sanitäre Anlagen mit Erfahrung. Wir bieten eine sehr gute Entlohnung. Roner GmbH 0471 810 044 info@roner.info

Suche Arbeit als „**Tuttofare**“
Tel. 327 03 86 674.

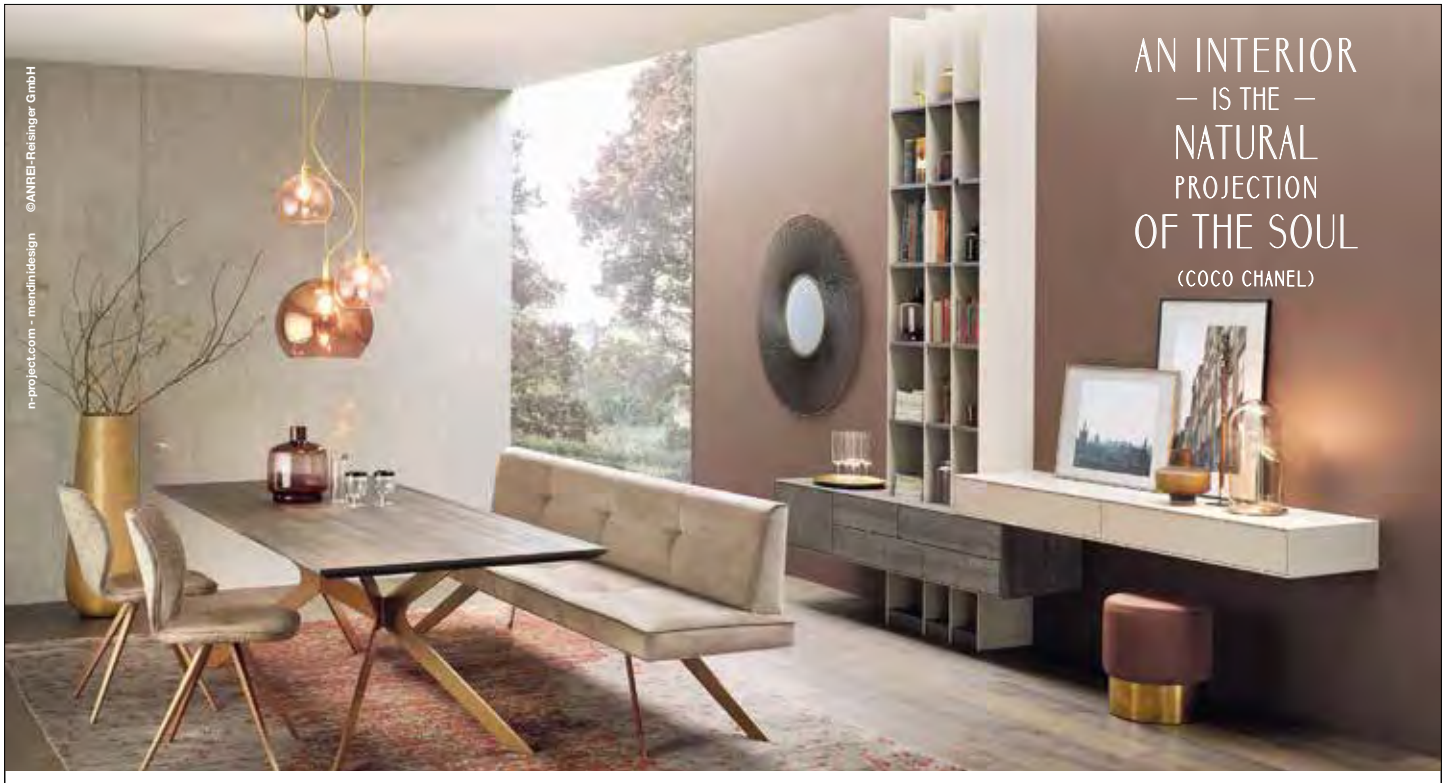
Notruf-Nummer

Apothekenkalender

Neumarkt, Tel. 0471 812 163
Auer, Tel. 0471 810 020
Tramin, Tel. 0471 860 487
Salurn, Tel. 0471 884 139
Kurtatsch, Tel. 0471 881 011

Ärzte

22.-23.2.:
Dr. Hennig, Tel. 0471 880 512
Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512
Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027
Dr. Josef Sulzer, Tel. 0471 860 448
Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411
Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809
Dr.Verena Cicala, Tel. 347 85 73 463
Dr.Giulia Di Criscenzo, Tel. 340 47 30 034
Dr. Nadja Frei, Tel. 349 31 34 248



facebook.com/untermarzoner.kuechen www.untermarzoner.it
Eppan - Sillnegg 1, Tel. 0471 665948 - info@untermarzoner.it
wohnen.
by untermarzoner . since 1971

I.P.

TRAminer DorfBLATT

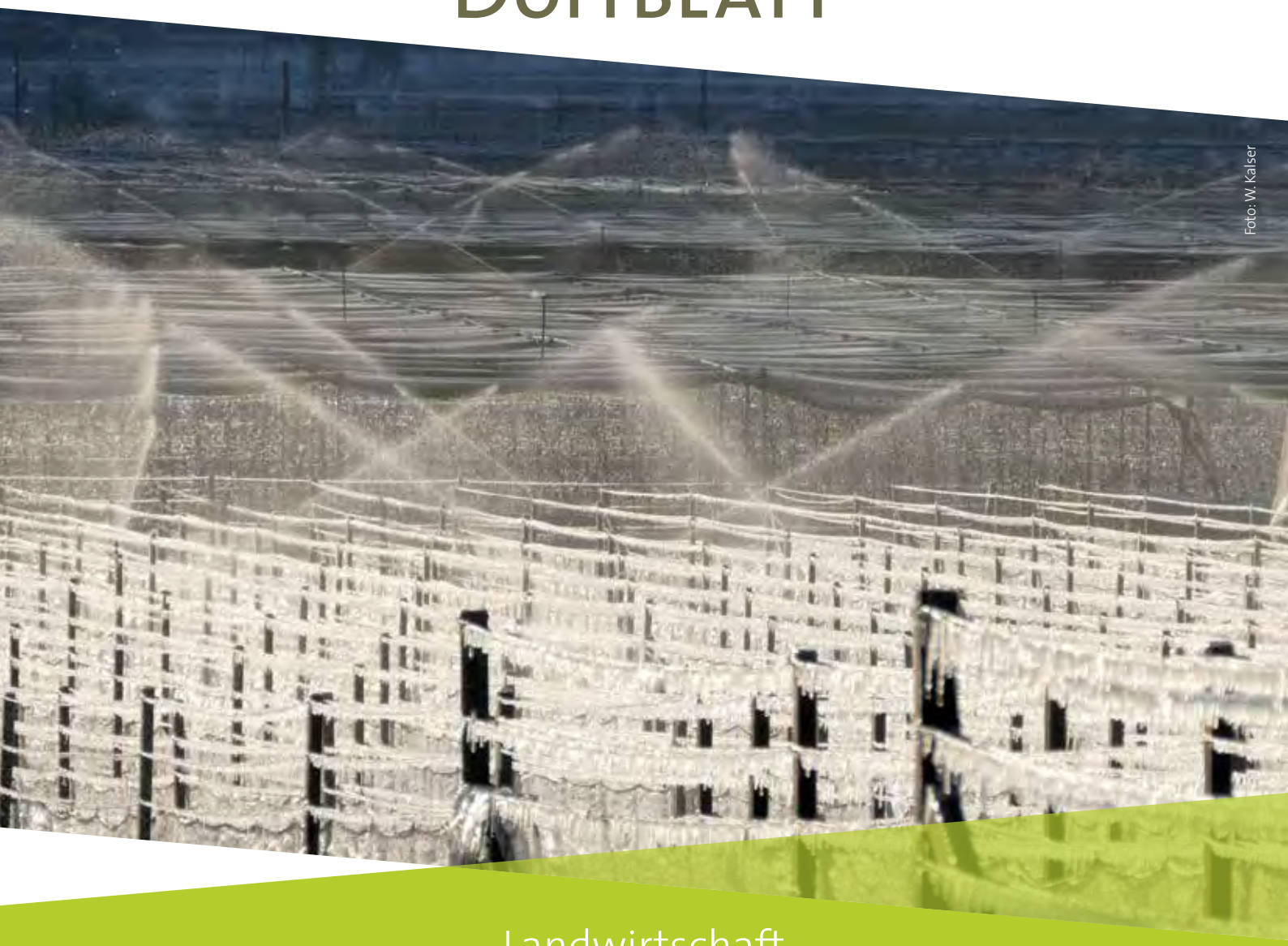


Foto: W. Kalser

Landwirtschaft

Frostalarm

Covid19

Alles was Sie wissen müssen

ab Seite 3

Pfarrei

Osterzeit steht vor der Tür

ab Seite 14

Ski Club

Rückblick auf die kurze Rennsaison

Seite 21

3. April 2020 – Nr. 7 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinde Tramin

Stellenausschreibungen

Verlängerung des Einreichtermins aufgrund des epidemiologischen Notstandes COVID-19:

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass eine Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme einer/s **spezialisierte/n Koch/Köchin** 4. Funktionsebene in Vollzeit (38 Wochenstunden) ausgeschrieben wurde.
Das Kolloquium besteht aus einem Gespräch über die fachliche und persönliche Eignung des Bewerbers / der Bewerberin.

Zugangsvoraussetzungen:
- Italienische Staatsbürgerschaft oder EU
- Volljährigkeit
- Abschluss der Mittelschule
- Lehrabschlusszeugnis als Koch und zusätzlich mindestens dreijährige Berufserfahrung
- Zweisprachigkeitsnachweis A2 (ehem. Niveau D)
- Erklärung über die Zugehörigkeit oder Zuordnung zu einer der drei Sprachgruppen laut Artikel 18 des DPR vom 26. Juli 1976, Nr. 752, i.g.F., die nicht älter als sechs Monate sein darf, ist dem Gesuch (in einem verschlossenen Umschlag) beizulegen

Dauer des Arbeitsvertrages:
1 Monate – verlängerbar.
Vorgesehenes Datum der Aufnahme:
Mai 2020
Abgabetermin für die Gesuchsvorlage um Zulassung innerhalb: 30. April – 12 Uhr.
Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471 864 412) wenden.
Die Kundmachung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Der Bürgermeisterstellvertreter gibt bekannt, dass ein öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als **spezialisierte/r Arbeiter/in** der IV. Funktionsebene (Berufsbild Nr. 15), mit unbefristetem Vertrag, Vollzeitarbeitsverhältnis ausgeschrieben ist.
Die Stelle ist der deutschen Sprachgruppe vorbehalten. Endtermin für die Einreichung der Gesuche um Zulassung zum Wettbewerb: 30. April 2020 – 12 Uhr.
Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471 864 412) wenden. Die Ausschreibung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Rotes Kreuz

Zustellung von Medikamenten

Das Rote Kreuz unter Telefonnummer: 0473 320 078 liefert von 9 Uhr bis 17 Uhr täglich Medikamente an interessierte von der Apotheke aus.

Auch bringen sie Lebensmittel von Bestellungen aus den Geschäften im Dorf, was bei uns die Geschäfte selbst erledigen.
Weiteres kann die Telefonische Seniorenseelsorge unter Telefon: 0471 271 614 oder E-Mail: torggler.j@gmail.com erreicht werden.

Der Verantwortliche
Josef von Elzenbaum z.W.

Entleerung Biomüll

Bis auf Widerruf werden die Biotonnen nicht mehr am Montag, sondern am Mittwoch entleert.

Bei der Entleerung kann es zu Verzögerungen kommen. In diesem Fall sollen die Tonnen so lange stehen gelassen werden, bis sie entleert werden.

So erreichen Sie das Rathaus

Lieber Bürgerinnen, liebe Bürger,
um die Verbreitung des COVID-2019 – Coronavirus – so wirksam wie möglich einzudämmen, ersuchen wir Sie, alle öffentlichen Ämter nur in dringenden und unaufschiebbaren Angelegenheiten persönlich aufzusuchen.
Für alle anderen Auskünfte oder Erledigungen wird dringend empfohlen die einzelnen Ämter telefonisch oder per E-mail zu kontaktieren.
Wesentliche und dringende Dienstleistungen sind garantiert.
Eigenerklärungen liegen im Parterre des Rathauses auf.
Vielen Dank für Ihr Verständnis und die Mitarbeit

Demografische Ämter: 0471 864 417 – demografische.aemter@gemeinde.tramin.bz.it
Buchhaltung: 0471 864421 – buchhaltung@gemeinde.tramin.bz.it
Bauamt: 0471 864 423 – bauamt@gemeinde.tramin.bz.it
Steueramt: 0471 864 425 – buchhaltung@gemeinde.tramin.bz.it
Lizenzamt: 0471 864 411 – info@gemeinde.tramin.bz.it
Sekretariat: 0471 864 00 – info@gemeinde.tramin.bz.it
Ortspolizei: 0471 864 418 – gemeindepolizei@gemeinde.tramin.bz.it

COVID19

Wichtige Information für die Bürger/innen

Regeln zur Entsorgung von Hausmüll

Haushalte mit Personen in häuslicher Isolation oder positiv getesteten Personen:

- Den im Haushalt anfallenden Müll nicht mehr trennen
- Zwei oder drei reißfeste Säcke (übereinander) in einem Behälter (möglichst mit Pedal) verwenden
- Alle Abfälle (Plastik, Glas, Papier, Kompostierbares, Metall, Restmüll) sind als Restmüll zu entsorgen
- Auch Papiertaschentücher oder Küchenrollen, Atemmasken, Handschuhe und Einwegbetttücher im Restmüllbehälter entsorgen
- Die Abfallsäcke sind mit Bändern oder Klebestreifen fest zu verschließen, ohne die Säcke zusammenzudrücken oder zu beschädigen. Es sind dabei Wegwerfhandschuhe zu verwenden.
- Nach dem Verschließen der Abfallsäcke die dabei verwendeten Einweghandschuhe in neue Abfallsäcke (zwei bis drei reißfeste Säcke übereinander) werfen. Unmittelbar danach die Hände gründlich waschen
- Die Abfälle täglich entsorgen
- Haustiere sollen keinen Zutritt zu dem Raum haben, in dem sich die Abfallsäcke befinden

Haushalte ohne positiv getestete Personen oder Personen in häuslicher Isolation:

- Die Mülltrennung wie gewohnt fortführen
- Bei Erkältung Papiertaschentücher verwenden und diese im Restmüll entsorgen
- Benutzte Atemmasken und Handschuhe im Restmüll entsorgen
- Für den Restmüll zwei bis drei übereinander gestülpte reißfeste Säcke im gewohnten Müllbehälter verwenden
- Müllsäcke gut verschließen
- Müllsäcke in der für den Restmüll üblichen Weise entsorgen

Recyclinghof

Liebe Traminerinnen und Traminer, um Euren Erfordernissen Rechnung zu tragen und Euch trotz Coronavirus eine Abgabe der Wertstoffe zu ermöglichen, wird die Gemeindeverwaltung den Recyclinghof wieder öffnen.

Aufgeteilt nach Straßen und unter rigoroser Einhaltung der Vorschriften können unbedingt nötige Anlieferungen an folgenden Tagen vorgenommen werden:

- **Samstag, den 4. April von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, die Bewohner der Straßen:**

  In der Au, O.-von-Wolkenstein-Straße, Christian-Schrott-Gasse, St.-Julitta-Gasse, St. Jakob, Rathausplatz, Dr.-Josef-Noldin-Straße, Alexander-von-Keller Weg, Hans-Feur-Straße und Bachgasse.

- **Dienstag, den 7. April von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr die Bewohner der Straßen:**

  Roenstraße, Fraktion Söll, Urberacherstraße, Eichholzweg, Schießstandweg, Rechtentalstraße, Mühlgasse und Kalterersee-straße

Die Wertstoffe müssen vorsortiert und mit einem PKW oder einem Fahrzeit der selben Größenordnung angeliefert werden. Der Einlass wird nur maximal drei Fahrzeugen gestattet. Zwischen den einzelnen Personen, die alle Mundschutz und Handschuhen tragen müssen, ist ein Mindestabstand von 3 Metern einzuhalten. Sollten Sie in einer Warteschlange vor dem Recyclinghof stehen, so bitten wir Sie das Auto nicht zu verlassen.
Menschenansammlungen sind auf jeden Fall zu vermeiden. Betriebe können weiterhin einen Abgabetermin vereinbaren.
Um eine Ausbreitung des Coronavirus zu unterbinden wird die Ortspolizei für die Einhaltung dieser Vorschriften Sorge tragen. Zum Schutze Ihrer, unser aller Gesundheit.
Ich zähle auf Eure Mitarbeit und Euer Verständnis!

Euer Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Traminer Dorfblatt
Jetzt auch auf Facebook!
www.facebook.com/traminerdorfblatt

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland
www.pfraumer.it
Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen
Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Gemeinde

Wenig Bewegungsfreiheit

Die öffentlichen Bänke sind jetzt auch in Tramin abgeklebt. Damit hat die Gemeindeverwaltung eine weitere Maßnahme der Dringlichkeitsverordnung des Landeshauptmannes Arno Kompatscher vom 21. März umgesetzt.

Niedersitzen unmöglich – feiner ist`s momentan zu Hause!

Diese Verordnung sieht u.a. vor, den Zugang zu Parkanlagen und Spielplätzen zu schließen und eben die Bänke im Freien nicht mehr zu benützen. Auch Spiel- und Freizeitaktivitäten im Freien sind verboten. Körperliche Bewegung ist im öffentlichen Bereich nur eingeschränkt möglich:

a) in der Nähe der eigenen Wohnung
b) möglichst alleine, auf keinen Fall in Gruppen außerhalb der Wohngemeinschaft
c) mit Abstand von drei Metern zu jeder anderen Person

Es gibt keine genaue Angabe in Metern, was „Nähe zur eigenen Wohnung" bedeutet, aber es ist so zu verstehen, dass man bei Bewegung im Freien und auf dem Rückweg zur eigenen Wohnung möglichst keine anderen Personen treffen darf, um die Ansteckungsgefahr möglichst gering zu halten (Auszug aus der Verordnung).

Am wichtigsten zur Eindämmung des Coronavirus ist laut Landeshauptmann - und natürlich auch unseres Bürgermeisters als oberstem Zivilschutzverantwortlichen im Dorf – das Meiden der Kontakte außerhalb des eigenen Zuhauses. Man soll sich nur aus Arbeits- und Gesundheitsgründen, sowie wegen dringlicher Erledigungen – z.B. zum Einkaufen hinaus begeben.

Weitere Auskünfte zum Thema während der Öffnungszeiten der Gemeindeämter: 0471 864 400 oder auf der gemeindeeigenen Homepage: www.gemeinde.tramin.bz.it hgk

Dr. Alfredo Reggini, Amts - und Gemeindearzt hat das Wort

„Alle an die Regeln halten“

Der Alltag der Menschen ist momentan charakterisiert von Angstgefühlen. Die Krankheit belastet die ganze Welt und so auch unseren engeren Lebensraum – unser fast isoliertes Dorf. Die Vorsorgemaßnahmen wurden getroffen und von der Bevölkerung ganz toll übernommen.

Der Grippevirus wurde anfangs unterschätzt, aber dann waren alle Maßnahmen des Staates korrekt. Es ist wichtig, dass wir uns alle an diese Regeln halten. Nur wenn wirklich jeder einzelne sich beteiligt, können wir das Problem unter Kontrolle bekommen. Dabei gilt es besondere Kriterien zu beachten:

1. **Die Übertragung des Corona Virus ist nur von Mensch zu Mensch möglich: deshalb ist es ganz wichtig Abstand voneinander zu halten. Je mehr Abstand, umso mehr Sicherheit haben wir.**
2. **Die Übertragung kann auch über die sog. Schmierinfektion erfolgen: d.h. über kontaminierte Oberflächen. Dort kann ein Virus (laut neusten Studien) ca. 72 Stunden überleben. Deshalb soll man beim Einkaufen Handschuhe tragen, natürlich oft die Hände waschen und nicht mit ungewaschenen Händen ins Gesicht und in die Körpereingänge fassen. Desinfizieren ist auch gut, man sollte damit aber nicht übertreiben, da man sonst auch die guten Bakterien eliminiert.**

Dr. Reggini: „Die besten Glückwünsche zur raschen Bewältigung dieses Notstandes“

Sagen möchte ich noch Folgendes: Es ist erwiesen, dass Vitamin C hilft das Immunsystem zu stärken. Fieber ist ein gutes Zeichen, da sich der Körper dabei selbst verteidigt. Erst über 38,5 Grad sollte man fiebersenkende Mittel zu sich nehmen: z.B. Tachipirina.

Persönlich versuche ich natürlich auch Abstand zu halten. Die Arztpraxis ist zur Disposition. Ich ersuche aber alle Patienten vorher anzurufen und telefonisch abzuklären, ob eine Visite notwendig ist oder ob ich übers Telefon helfen kann. Dabei bitte ich um Geduld, da ich sehr viele Anrufe bekomme und meine Frau und Sprechstundenhilfe Silvi zu Hause bei den Kindern ist.

hgk

Die Anweisungen an der Tür zur Arztpraxis sind deutlich: Nur nach telefonischer Vereinbarung (0471 861 189) und überhaupt nicht mit Fieber und Husten in die Praxis kommen.

Herzlichen Glückwunsch

Franz Maffei

90 Jahre kann man nicht glauben
und niemand kann ihm
seinen Lebensmut rauben.

Franz hatte gute und schlechte Zeiten,
zu den guten gehört
vor zwei Jahren sicher das Paragleiten.

Auf seine fünf Kinder, elf Enkel und fünf Urenkel, kann er stolz sein,
deshalb fühlt er sich selten allein.

Wenn es die Umstände erlauben,
feiern wir ein großes Fest,
mit Bekannten, Verwandten und dem ganzen Rest.

Vielen Dank für alles und Gesundheit wünschen wir dir:
Die Kinder, Enkelkinder, Urenkel und Schwiegerkinder.

Nahversorgung wird garantiert

Einkaufen im Dorf

Geschäfte: Öffnungszeiten
Im Dorfzentrum sind momentan nur die Lebensmittelmittelgeschäfte, Bäckereien, Metzgerei, Gemüsegeschäft, Apotheke und Tabaktrafik geöffnet.
Die Geschäftsleute halten die Nahversorgung in dieser Ausnahmesituation aufrecht. Engpässe bei den Waren gäbe es laut ihrer Auskunft keine, Hamsterkäufe auch nicht. Sie liefern die Einkäufe vermehrt ins Haus. Diesen Dienst wissen viele Mitbürger/innen zu schätzen und nehmen ihn auch sehr gerne in Anspruch.
Die Öffnungszeiten sind wegen der beginnenden Sommerzeit, vereinzelt auch wegen des Coronavirus teilweise verändert:

- **Apotheke Tramin:**
  Mo bis Fr: 8 bis 12.30 Uhr/15 bis18.30 Uhr,
  Samstag: 8 bis 12 Uhr
- **Bellutti:** Mo bis Sa:7 bis 12.15 Uhr
- **Codalonga (Metzgerei):**
  Mo bis Sa: 7 bis 12 Uhr/16 bis 19 Uhr,
  Do u. Sa Nachm. geschlossen
- **Despar Oberhofer:**
  Mo bis Sa: 7 bis 12 Uhr/16 bis 19 Uhr
  Samstag 15 bis 18 Uhr)
- **Gemüse Alex:**
  Mo bis Sa: 8 bis 12.30 Uhr/16 bis 19 Uhr
  Samstag Nachm. geschlossen

Alle Verkäufer/innen tragen zum eigenen Schutz und zu jenem der Kunden ständig Mundschutz und Handschuhe. Dies wird auch von allen Kunden erwartet, ebenso wie das deutliche Abstandhalten im Geschäft, an der Theke und an der Kasse. hgk

- **Konsum:**
  Mo bis Sa: 7.30 bis 12.30 Uhr/15 bis 19 Uhr
  Samstag Nachm. geschlossen
- **Morandini Elio:**
  Mo bis Sa: 7.30 bis 12 Uhr/16 bis 19 Uhr
  Samstag Nachm. geschlossen
- **Morandini Franco:**
  Mo bis Sa: 6 bis 11.30 Uhr (Bachgasse);
  6.30 bis 12.30 Uhr (Julius v. Payer Str. hgk

Unter **www.suedtirolliefert.com.** finden Sie weitere Traminer Betriebe, die teilweise für den Publikumsverkehr geschlossen sind, aber nach telefonischer Bestellung Waren ins Haus liefern: Ansitz Rynnhof, Baumschule Kaneppele, Kellerei Tramin, Garden Paradeis, Pizzeria Schießstand, Trendflor, Mendelspeck, Topdrink, Spargel Condin.

Du brauchst Hilfe – Wir sind für dich da

Offene Ohren in Zeiten der häuslichen Isolation

Notrufnummer 112
APP „112 Whera are U" ist es möglich, unbemerkt Hilfe über einen „stillen Anruf" oder SMS, zu holen.

Ehe und Familienberatungsstelle Fabe
Telefon/Skype von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
Telefonnr. 379 15 17 349
E-Mail jederzeit unter:
kontakt@familienberatung.it

Famileinberatungsstelle der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Rathausring 7 -Neumarkt
Telefonnummer 0471 976 664
E-Mail: info@mesocops.it

Telefonsseelsorge der Caritas und der Vinzensgemeinschaft
Täglich von 10 bis 22 Uhr unter der Nummer 0471 052 052 erreichbar.
Internet: www.telefonseelsorge-online.bz.it

Forum Prävention
bietet seine Fachberatung von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
unter der Telefonnummer 0471 324 801
oder help@forum-p.it

Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen und Frauenhaus
Rund um die Uhr erreichbar
Bozen 800 276 433

Geschützte Wohnungn in Bozen
Montag bis Freitag von 8. bis 12.30 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr
Telefonnummer 800 892 828

Caritas Männerberatungsstelle
Telefonnummer 0471 324 649 oder
mb@caritas.bz.it

Männerinitiaitve MIP
Telefonnummer 340 18 96 497 oder
info@mip-pustertal.it

Jugendtelefon: Young+Direct
Telefonnummer 0471 15 51 551 oder
Whatsapp an 345 08 17 056
Email: online@young-direct.it

Coronavirus

Weißes Kreuz mit neuem Einkaufsdienst

Als Ende Februar – Anfang März die ersten Corona Virus Fälle in Italien aufgetreten sind, schien auch für uns noch alles ein wenig entfernt.

Mittlerweile hat sich aber auch bei uns einiges verändert und wir befinden uns in einer neuen, außergewöhnlichen Situation. Fast von einem Tag auf den Anderen wurde der Arbeitsalltag von festangestellten Mitarbeitern und freiwilligen Helfern auf den Kopf gestellt. Plötzlich drehte sich fast der ganze Alltag, mit ein paar Ausnahmen, um Corona Patienten.
Zusätzlich zum Transport von Patienten hat das Weiße Kreuz deshalb mit Montag, den 18. März einen neuen Dienst eingerichtet. Dieser neue Einkaufsdienst richtet sich vor allem an Senioren, Risikogruppen sowie Personen in Quarantäne und kann täglich in jeder Gemeinde beansprucht werden.
Unsere Freiwilligen kümmern sich um den Wocheneinkauf sowie auch um die Besorgung wichtiger Medikamente. Unter 0471 444 444 kann dieser Dienst täglich von 8-18 Uhr beantragt werden. Die Zustellung erfolgt dann jeweils am selben Tag oder nach Absprache am Folgetag.
Außerdem unterstützen mittlerweile einige unserer Freiwilligen auch die Mitarbeiter in mehreren Südtioler Alten- und Pflegeheimen. Große Wertschätzung aus der Unterlandler Bevölkerung wurde und wird uns dieser Tage

für unsere tägliche Arbeit entgegengebracht. So haben uns Konditoren, Bäcker und andere Firmen Kuchen, Torten, Süßgebäck, Apfelsaft und Kekse vorbeigebracht, damit unsere Mitarbeiter und Freiwilligen sich ausreichend stärken konnten. Auch haben uns zahlreiche Geldspenden erreicht für welche wir uns recht herzlich bedanken möchten.

Unser größter Dank in dieser Zeit geht an all die Firmen, Bauern und Privatpersonen welche uns zahlreiche Schutzmasken und Schutzanzüge zur Verfügung gestellt haben. Nur so konnten und können wir uns ausreichend schützen und unserer Arbeit im Dienst des Nächsten weiterführen.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM 1. APRIL BIS 13. APRIL 2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Fruchtjoghurt Mila 125 gr d. St.	0,34 €	Gewürzgurken Knax 360 gr d. St.	1,39 €
Sterzinger Butter 250 gr d. St.	1,69 €	Kekse Törtchen Manner 400 gr d. St.	2,29 €
Pustertaler Bergkäse 1 kg	9,90 €	Kaffee Hag 225 gr d. St.	1,99 €
Getränke Skipper 1 lt	0,99 €	Kaffee Kimbo 2x250 gr d. St.	2,89 €
Eierteignudel Barilla 500 gr d. St.	0,89 €	Glasreiniger Frosch 500 ml d. St.	1,99 €
Olivenöl extrav. Carapelli 1 lt	2,99 €	Shampoo Glem Vital 250 gr d. St.	2,45 €
Frittieröl Despar 1 lt	1,49 €		

Zustelldienst

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir unseren Zustelldienst von Montag bis Samstag weiterhin aufrecht erhalten. Sie können bequem von Zuhause aus uns Ihre Bestellung telefonisch (0471 860 166), über Whats-App (333 86 50 967) oder über E-mail (wolfgang.oberhofer@rolmail.net) zukommen lassen. Sobald als möglich, maximal aber innerhalb 4 Stunden, werden wir Ihnen die Ware ohne Zusatzkosten zustellen.

Euer DeSpar-Team im Ortskern von Tramin!

Mitbürger/innen erzählen

Alltag in dieser außergewöhnlichen Zeit

Seit Wochen leben die Menschen in der halben Welt, Europa, Italien, in unserem Land und natürlich auch in Tramin im totalen Ausnahmezustand. Das Traminer Dorfblatt hat sich bei Mitbürgerinnen und – bürgern umgehört und sie gefragt, wie sie ihren Alltag in dieser außergewöhnlichen Zeit erleben und bewältigen.

Pfarrer Franz Josef Campidell:

In erster Linie tut es mir leid, dass alle Gottesdienste ausgesetzt sind und die Gläubigen nicht zu den Gottesdiensten kommen können. Dadurch fehlt der Kontakt zueinander. Es bedrückt mich auch, dass weder die Karwoche noch Ostern in der gewohnte Festlichkeit stattfinden können. Das gab es in der Geschichte wohl noch nie. Auch dass ich die Krankensalbung nicht spenden darf, ist schade. Man ist ein bisschen wie abgekoppelt vom direkten Kontakt mit den Pfarrangehörigen. Im Dorf ist fast eine gespenstische Leere und mit Mundschutz kann man nicht recht miteinander sprechen.

Grundsätzlich muss ich hier im Widum von Tramin bleiben. Seit der Ausgangssperre war ich erst einmal wegen einer Beisetzung in Fennberg und bei einem Sterbenden zu keiner Krankenkommunion in Graun – freilich unter Vorsichtsmaßnahmen. Ich verfolge alle Tage die Heilige Messe mit Bischof Ivo Muser um 9 Uhr in Radio Grüne Welle und am Sonntag die Bischofsmesse auf „Stol.it". Dabei schließe ich die Anliegen der Pfarrangehörigen ein. Es hat schon etwas Bedrückendes, wenn Angehörige eines Verstorbenen so lange auf eine angemessene Verabschiedung warten müssen. Besonders betroffen gemacht hat mich der Tod zahlreicher Mitbrüder in letzte Zeit: Peter Zelger, Heinrich Kamelger, Reinhard Ebner und Anton Matzneller.

Persönlich kommt mir vor, als ob die Zeit still steht, wie beim Buch „MOMO", wo inmitten der Eile und Hektik die Zeit angehalten wird. Mir fällt jetzt oft das Wort von der „Entschleunigung" ein. Ich nutze die viele Zeit, um lange Liegengebliebenes aufzuarbeiten, zu lesen - auch ältere Zeitschriften, die ich aufgehoben habe. Was den Pfarrhaushalt betrifft, bin ich durch Frau Brigitte Pfeifhofer – Holzer versorgt. Ein herzlicher Dank an sie!

Brigitte Bernard - Rellich, Sozialreferentin, Vorsitzende der Kath. Frauenbewegung:

Nicht ist mehr so wie es war. Der Alltag steht auf dem Kopf! Der Tagesablauf wird neu geordnet und diesem stelle ich mich. Die wöchentlichen Gemeindeausschusssitzungen halten wir über Skype ab: Manches wird umgesetzt, Einiges muss warten. Wir nutzen die digitalen Medien und sind so jederzeit miteinander verbunden. Ich finde es toll, dass die Geschäfte den Auslieferdienst anbieten und auch der KVW die Einkaufhilfe leistet. Wichtig ist für mich die tägliche Pressekonferenz unseres Landeshauptmann Arno Kompatscher um 16.30 Uhr, die im Fernsehen und Radio übertragen wird. Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger diese Informationen anzuhören und sich daran zu halten. Ich bin stolz, in einen Dorf zu leben, in dem sich die Menschen in dieser dramatischen Zeit an die Ausgangssperre halten und verantwortungsvoll miteinander umgehen. So werden wir auch diesen „aufgezwungenen Zwischenstopp" überstehen und das Leben danach in Freiheit neu schätzen lernen. Auch hoffe ich, dass „hinterher" der soziale Frieden gelebt, ein respektvoller Umgang miteinander gestaltet wird und eine dankbare Sicht der Wertschätzung auf das was wir haben, entsteht.

Die Zeit zu Hause nutze ich für die Sachen, die seit einiger Zeit zu kurz gekommen sind. Ich beschäftige mich mit Dingen die liegen geblieben sind, die mir Freude machen und plötzlich habe ich Zeit zum Lesen. Als Großfamilie rücken wir näher zusammen, unterstützen uns gegenseitig, versuchen behutsam und achtsam miteinander umzugehen, um diese Wegstrecke der großen Stille, des nicht Wissens was morgen ist, gemeinsam zu gehen.

Samira Bolego, Verwaltungsangestellte bei der Agentur Landesdomäne und aktive Volleyballspielerin:

Ich arbeite hier seit einem Jahr. Wir betreuen und verwalten die landeseigenen land- und forstwirtschaftlichen Flächen und die dazugehörigen Betriebe und Gebäude. Mein konkreter Bereich ist die Forstschule Latemar, für die ich die Einkäufe verwalte. Ich habe das Glück, dass ich in einem Bereich arbeite, wo ich zu 90 % alles von zu Hause aus machen kann und das funktioniert sehr gut: Wir haben zu Hause genügend PC's, eine gute Internetverbindung und einen Drucker. Da die Forstschule momentan auch geschlossen ist, habe ich jetzt hier weniger Aufträge zu verwalten. Dafür kann ich endlich alle Sachen erledigen, die sonst aufgeschoben werden. Heute passe ich z. B. alle Vorlagen der verschiedenen Dokumente an. Die Telefonnummer des Büros wurde auf mein Handy umgeleitet und damit sind wir intern ständig in Kontakt. Die Bereichsleiterin und meine Koordinatorin sind ganz aufgeschlossen: ich kann in Absprache mit ihnen eigene Ideen umsetzen und sie übertragen mir viel Verantwortung. Dadurch bin ich gut ausgelastet und sehr zufrieden. Die Kernarbeitszeiten sind aufgehoben, bin diesbezüglich also flexibler, arbeite weiterhin in Vollzeit und muss jede Arbeitsstunde schriftlich belegen. Das ist so auch in Ordnung.

Sonst geht es mir eigentlich gut. Als Sportlerin stört es mich natürlich, dass ich nicht mal aus dem Haus gehen kann. Ich versuche daheim zu trainieren und mich fit zu halten, damit ich nachher nicht von Null starten muss. Ohne Ball und ohne Mannschaft ist das natürlich nicht leicht. Auch der persönliche Kontakt zu meinen Freundinnen fehlt mir sehr. Wir sind zwar über die sozialen Medien ständig im Kontakt, aber das ist nicht dasselbe. Zuhause ist es zwar ein bisschen eng, aber wir haben

das Glück, einen Garten zu haben und uns somit genügend Freiraum schaffen zu können. In diesen schwierigen Zeiten schätze ich es noch mehr in einem Dorf zu wohnen und genieße jeden Tag die schöne Aussicht über die Dächer von Tramin.

Markus Bologna, Obmann des Bauernbundes - Ortsgruppe Tramin:

Als Bauer hat man in der direkten Bewirtschaftung der Obstwiesen und Weingüter keine Einschränkung. Wir arbeiten klarerweise mit dem nötigen Sicherheitsabstand. Um auf die Güter zu fahren, braucht man eine Eigenerklärung. Diese wird von den verschiedenen Polizeiorganen auch strengstens kontrolliert. Dies ist auch gut so. Ich wurde bisher alle Tage, manchmal auch zweimal angehalten. Die Versorgung mit Pflanzenschutzmitteln und anderen Bedarfsartikeln für die Landwirtschaft funktioniert, die Geschäfte dafür sind noch geöffnet. Hoffen wir, dass es so bleibt. Bei der Organisation des Frostdienstes und Einteilung der Frostwachen haben wir uns sonst immer getroffen. Heuer lief alles über Email und Whatsapp. Auch die Jahresversammlung des Bauernbundes musste verschoben werden. Der Weinabsatz ist fast vollständig eingebrochen. Im Obstsektor sieht es besser aus, derzeit. Klarerweise ist auch die gesamte Tätigkeit der Bürgerkapelle zum Erliegen gekommen. Als langjährigem Musikanten fehlt einem da doch einiges. Ansonsten müssen wir alle - jeder einzelne – aufpassen und uns strikt an die Regeln halten, um diese Notstandszeit so schnell wie möglich hinter uns zu bringen.

Werner Dissertori - Plattenhof, Bürgermeister von 2000- 2015:

Wir hatten Jänner und Februar geschlossen. Am 7. März haben wir das Restaurant geöffnet, am 10. März mussten wir wieder zusperren. Das war nicht einfach, die sechs Mitarbeiter/innen mussten wir in die Lohnausgleichskasse schicken. Die Saison wäre gut gestartet, das Hotel gefüllt. Jetzt kommen jeden Tag Stornierungen. Die elf dafür vorgesehenen Angestellten wären am 25. März gekommen. Damit ist jetzt nichts. Trotzdem: Die oberste Priorität – vor der Wirtschaft - ist die Gesundheit und dass wir gemeinsam wieder aus der Pandemie herauskommen. Dafür hat jeder von uns die Verantwortung: für sich selber und die Nächsten. Es ist wichtig, dass wir jetzt die Regeln befolgen und zusammenhalten. Ein paar Wochen wird es die Wirtschaft verkraften, ein paar Monate wären tragisch. Ganz Europa hätte schneller reagieren müssen!

Ich selbst habe jetzt daheim viel Zeit für meine Familie: spiele mit den Kindern und wenn zu Mittag die Glocken läuten, beten wir auch. Die Lehre für mich in dieser Zeit: in Zukunft werde ich einen fixen Wochentag mit meiner Familie einplanen. So wie wir alle vielleicht ein bisschen Entschleunigung lernen müssen, sollten wir öfters in uns gehen und auch an andere Werte als nur den Mammon denken.

Miriam Devalier, Oberschülerin in der 2. Klasse des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums „Maria Hueber“ in Bozen:

Ich bin gerade beim Aufgabe machen. Generell fällt mir auf, dass wir mehr zu tun haben als in der Schule. Das sagen andere auch. Trotz allem lernen wir viele außerschulische Sachen dazu: z.B. selbstständig zu arbeiten und sich eigenverantwortlich zu organisieren. Wir haben ein digitales Register, in das die Lehrpersonen die Aufgaben hineinschreiben und Termine festlegen. Dort müssen die Aufgaben dann online abgegeben werden. Meine Schule hat auch eine Telefonnummer für Fragen oder Hilfe. Das meiste versuche ich allein zu erledigen, in manchen Fächern ist das leichter, in anderen z.B. in Mathe ist es schwieriger. Ich versuche hauptsächlich am Vormittag konzentriert dran zu bleiben, da habe ich mehr Energie. Das Zuhausebleiben ist schwer, ich vermisse den persönlichen Kontakt mit anderen Leuten. Ich bin zwar im Videochat mit Freunden in Kontakt, aber es ist nicht das gleiche. Es fehlt die Nähe. In der Familie haben wir als gemeinsame Beschäftigung ein neues Kartenspiel entdeckt.

Günther Geier, Meteorologe beim Landeswetterdienst, Gemeinderat und Vater dreier Söhne:

Der große Unterschied ist, dass wir nicht mehr im Büro sitzen. Das ganze Amt hat bereits seit Mitte März auf „Home Office“ umgestellt. Es ist ein Glücksfall, dass wir fast alles am Computer machen und deshalb von zu Hause aus arbeiten können. Der Arbeitgeber – sprich das Land Südtirol - ermöglicht und unterstützt dies. Ich bin mit meinen Arbeitskollegen über Email, Telefon und tägliche Videokonferenzen in Kontakt. Zu Hause habe ich einen kleinen Arbeitsbereich eingerichtet, wo ich ungestört arbeiten kann. Wir erstellen alle unsere Produkte, Wetterberichte ect. online. Die Arbeitszeit ist zwar flexibel, aber ich versuche mich an geregelte Zeiten zu halten und so eine Struktur in den Tag zu bringen.

Eine größere Umstellung ist der Fernunterricht zu Hause: jeder meiner Jungs besucht eine andere Schule. Da gab es am Anfang schon einige Schwierigkeiten. Inzwischen funktioniert es gut, auch weil meine Frau als ELKI Mitarbeiterin derzeit zu Hause ist und ihnen helfen kann. Wir haben zusätzliche Geräte angekauft, damit alle drei die Aufgaben, die ja hauptsächlich digital sind, abarbeiten können. Sie müssen einen Wochenplan erfüllen und sind auch ein bisschen selbstständiger geworden. Matthias hatte in der TFO „Max Valier“ auch schon mehrere Online-Schularbeiten. Das ist natürlich alles nur eine Notlösung und nicht vergleichbar mit einem normalen Schulbetrieb. Am Anfang freuten sich die Buben über die unerwarteten „Ferien“, inzwischen würden sie lieber wieder in die Schule gehen.

Der direkte soziale Austausch ist praktisch null, mit den Nachbarn spricht man auf Distanz, mit den Verwandten außerhalb des Dorfes über Skype. So beschäftigen sich die Buben mehr miteinander und wir spielen in der Familie wieder öfter Gesellschaftsspiele. Natürlich dürfen sie auch mehr fernsehen oder am Computer mit den Kollegen einen Online-Watter machen. Fußball fehlt ihnen am meisten. Das ist für sie die größte Heraus-

forderung. Abschließend noch ein Lob: in Tramin funktioniert die Zustellung von Lebensmitteln super! So einen Service gibt es nicht überall. Auch ein großes Vergelt's Gott an alle, die derzeit an vorderster Front arbeiten.

Angelika Kaneppele, Ärztin mit Fachrichtung Innere Medizin am Bozner Krankenhaus:

Derzeit ist das Arbeiten im Krankenhaus anders als sonst. Es gibt weniger stationäre Aufnahmen, nur wirklich dringende ambulante Untersuchungen und das Routineprogramm ist stark gedrosselt. Verschiedene Abteilungen sind zu COVID Stationen umfunktioniert und die eigentlichen Patienten dieser Abteilungen auf andere verlegt worden. Deren Betreuung ist aber dennoch durch den jeweiligen Facharzt garantiert. Es wird versucht, wichtige offene Fragen - vor allem von chronischen Patienten - so gut wie möglich per email und über Telefon zu klären. Die Erkrankung COVID verläuft sehr unterschiedlich: von asymptomatisch über leicht bis dramatisch schwer. Wer, wie stark erkrankt, ist anfangs leider nicht so einfach abzusehen. Ältere Menschen trifft es schwerer, aber es erkranken auch viele junge Patienten denen es sehr schlecht geht. An vorderster Front arbeiten hauptsächlich Anästhesisten, Pneumologen und Infektiologen mit dem entsprechenden Pflegepersonal. Im direkten Kontakt mit betroffenen Patienten ist die volle Schutzausrüstung zu tragen, was sehr anstrengend ist. Die Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt, man schwitzt und ist ungeschickter als sonst. Man muss sich alle Handgriffe möglichst so organisieren, dass in einem Gang zum Patienten mehrere Dinge erledigt werden. Der Zusammenhalt innerhalb des Personals ist sehr gut. Es erklären sich viele freiwillig bereit in den COVID Stationen mitzuhelfen. Die Patienten haben es momentan sehr schwer, denn sie dürfen keinen Besuch bekommen. Verwandte werden über Telefon aufgeklärt und über den Zustand Ihres Familienmitgliedes informiert. Besonders traurig und für die Verwandten sehr schwer ist es, wenn Leute alleine sterben müssen.

Ich persönlich versuche die Ruhe zu bewahren und hoffe, dass mir das auch einigermaßen gelingt. Ich halte mich an die Vorschriften und bleibe in meiner freien Zeit zuhause, fahre derzeit also auch nicht nach Rungg. Auch wenn es für den einzelnen nicht so richtig spürbar ist, so ist der Beitrag von uns allen enorm wichtig und die Voraussetzung dem Spuk ein Ende zu bereiten. In diesen Zeiten kommen uns die sozialen Medien gelegen. Man kann sich austauschen, auf dem Laufenden halten, Familie, Freunde und Bekannte hören und so die Isolation durchbrechen, die nicht von allen Menschen gleich gut toleriert wird. Der Spruch „achte auf Dich, achte auf mich" gefällt mir sehr gut und bringt eigentlich alles auf den Punkt. Bleibt gesund!

Johanna Mayr - Ungerer, Kindergartenleiterin:

Ich erlebe meine berufliche Rolle nun ganz neu: Es fehlen mir die Lebendigkeit der Mädchen und Buben, der persönliche Kontakt zu den Familien, der Austausch mit den Kolleginnen - die vielfältigen Beziehungen, welche den Kindergartenalltag prägen. Jetzt versuche ich mittels Computer und Handy meine Aufgaben abzuwickeln. Das ist im Moment, trotz aller technischen Tücken, die einzige Möglichkeit. Es ist mir wichtig, mit dem Kindergartenteam in Verbindung zu bleiben. Wir nutzen die Zeit zum Dokumentieren, Reflektieren und zur persönlichen Auseinandersetzung mit Fachlektüre. Auch mit den Familien bin ich in Kontakt. Ich leite Informationen weiter, habe gerade die Einschreibungen für den Sommerkindergarten digital abgewickelt. Um den Kindern in dieser besonderen Zeit nahe zu sein, melden wir uns bei ihnen über Whatsapp oder Email mit kleinen Beiträgen. Mein Dank geht an die Elternvertreterinnen, welche mich dabei sehr unterstützen.

Privat nutze ich die Zeit dazu, in viele Dinge Ordnung zu bringen, zu kochen und schätze mich glücklich ein Haus mit Garten zu haben. Die ersten zehn Tage erlebte ich hektisch, nun zeigt sich mir die Welt wie „heruntergefahren" und der Alltag ist ruhiger geworden.

Karoline Morandini, Geschäftsfrau:

Im Geschäft geht es den Umständen entsprechend ganz gut. Die Lieferungen bekommen wir noch vollständig, Engpass gibt es zur Zeit

keinen. Wir bedienen mit Handschuhen und Mundschutz. Die meisten Kunden kommen auch damit ins Geschäft. Wir haben Schutzmasken bekommen, den Kunden ausgeteilt und diese tragen sie jetzt auch großteils. Mir fällt auf, dass die Nachbarn jetzt mehr kaufen, weil sie nicht mehr wegfahren. Es werden vor allem mehr Eier, Butter, Mehl und Hefe heimgetragen. Es wird sicher mehr gebacken und Pizza gemacht. Hamstern tut aber niemand. Auch Zeitungen, vor allem mit Rätseln, werden mehr gekauft. Ältere Leute, die früher ins Geschäft gekommen sind, rufen jetzt an und wir liefern ihnen. Aber so ein großer Unterschied ist nicht. Viele unserer Kunden kommen noch fast alle Tage um Milch und Brot.

Ich persönlich horche und schaue täglich die Nachrichten, bin wohl „auf Nadeln" und angespannt. Ich denke oft: Hoffentlich wird es endlich besser. Zum Spazieren habe ich eh keine Zeit, habe nur einen Balkon. Ein Garten wäre jetzt freilich feiner. Meine Enkelin kommt zurzeit nicht zu uns und ich nicht zu ihr.

Michael Nössing, Angestellter der Firma Elektro Bachmann, Jugendkoordinator im ASV Tramin Fußball und dreifacher Familienvater:

Beruflich geht die Arbeit im Büro weiter. Ich mache viel Verwaltungstätigkeit und erledige Sachen, die ich schon länger hinausgeschoben habe. Am Vormittag ist unser Elektrogeschäft geöffnet und die meisten Kunden rufen vorher an, wenn sie etwas brauchen. Für elektrische Notfälle sind wir immer telefonisch erreichbar und einsatzbereit. Auf den Baustellen dürfen wir nicht mehr arbeiten.

Im Fußball haben wir momentan überhaupt keine Tätigkeit. Mit den Jugendtrainern habe ich telefoniert, da wir ja auch sonst das ganze Jahr in Kontakt stehen. Einige haben über WhatsApp Turnübungen an die Kinder ge-

schickt. Die Bewegung in der Gemeinschaft und der soziale Kontakt fehlen allen sehr. Aber mir ist klar, dass momentan die Gesundheit vorgeht.

Positiv ist, wie sich die Schule verhält. Ich staune, wie die Lehrpersonen in kurzer Zeit eine gute Lösung für Aufgaben gefunden haben. Meine drei Kinder in der Grundschule brauchen zwar Begleitung - zum Glück ist meine Frau Silke da – aber die Aufgaben erledigen sie recht selbstständig. Bei Problemen kann man die Lehrpersonen direkt kontaktieren, es ist im Generellen alles gut organisiert. Diese Ausnahmesituation bindet uns Familien noch mehr zusammen.

Sybille Oberhofer – Frank, Kinderkrankenpflegerin in der Tagesklinik der Kinderonkologie am Krankenhaus in Bozen, dreifache Mutter:

Es hat sich alles verändert: Es beginnt schon mit den scharfen Kontrollen beim Eingang im Triagezelt. Da wird einem jeden Tag die Temperatur gemessen. Im Krankenhausgebäude selbst läuft momentan alles reduziert und ruhig. Am Tag die leeren Gänge wie sonst bei Nacht – ganz komisch. Generell lebe ich in zwei Welten. Daheim ist alles entschleunigt, im Krankenhaus läuft alles angespannter und auf der Station haben wir mehr und intensivere Arbeit: jeden Tag gibt es neue Maßnahmen, man muss flexibel sein, denn die Zusammenarbeit mit den einzelnen Stationen ist durch die ganzen Umstellungen schwieriger. Ins Day Hospital kommen momentan mehr Therapiekinder, auch solche aus Innsbruck und Trient. Man muss die kleinen Patienten genau einteilen, sie dürfen sich nicht begegnen. Jedes Kind muss in einem Raum für sich bleiben und darf nur mit einem Elternteil kommen. Mundschutz haben wir auf unserer Station immer schon getragen, jetzt allerdings stärkeren. Das Krankenhauspersonal erlebt die Belastung unterschiedlich: Manche habe Angst, ich bin eher nicht so ängstlich, habe zwar Respekt, denke aber, dass es mit der Schutzausrüstung machbar ist. Von der Krankenhausführung wurden wir gefragt, ob wir evtl. bereit wären auf einer COVID Station zu arbeiten. Da ich die einzige Vollzeitpflegerin unserer Abteilung bin, habe ich mich gemeldet, wurde aber bisher noch nicht eingesetzt. Ich denke, das ist mein Beruf, ich kann helfen und dann tue ich es auch. Ich arbeite seit 20 Jahren im Bozner Krankenhaus und bin überzeugt davon, dass es ein gutes Krankenhaus ist. Viele – auch auf höchster Ebene - sind „auf Zack". Jeder ist guten Willens und versucht das Beste aus der Situation zu machen.

Daheim bin ich jetzt vorsichtiger. Ich bin sicher innerhalb der Familie ein Risiko, da ich den Virus übertragen könnte. Deshalb bin nicht mehr in direktem Kontakt mit meinen Eltern. Wenn ich nach Hause komme, wasche ich nochmal die Hände und desinfiziere sie wieder. Da mein Mann Peter als Elektriker derzeit auf Abruf arbeitet, ist er doch auch viel bei der Familie zu Hause. Eine große Herausforderung für meine Kinder und uns Eltern ist die Umstellung auf die Schule zu Hause. Wir müssen aufpassen, dass wir uns nicht alle mit der Familie ständig im Haus und mit zu viel Aufgabe überfordern. Da müssen wir jetzt einfach durch.

Julia und Gabriel Rossi, Grundschulkinder:

Julia (1. Klasse): Mir geht es gut. Ich langweile mich manchmal und spiele öfters mit meinem Bruder Gabriel. Wir machen auch ganz viele Hausaufgaben und haben eine eigene Lernzeit. Von der Omi aus Deutschland haben wir ein Paket gekriegt. Da war eine richtige Nähmaschine drin. Ich habe damit schon ein Kissen und ein Herz genäht. Wir haben auch gefilzt und basteln für die Playmobiltiere. Wir schauen fast jeden Tag einen Familienfilm. Am meisten fehlen mir meine Freundinnen und die Lehrerinnen. Meiner Lieblingslehrerin habe ich einen Brief geschrieben. Mit meiner Freundin Vicky bin ich über Skype in Kontakt und mit den anderen telefoniere ich.

Gabriel (5.Klasse): Ich muss Hausaufgaben machen und spielen. Wir dürfen selten fernsehen. Manchmal gehen wir für zehn Minuten an die frische Luft: zum Trampolin oder in den Hof. Ich langweile mich oft auch, wechsele den Fischen das Wasser und spiele mit den Hüpfbällen. Tati ist immer zu Hause und kocht für die ganze Familie. Mami geht arbeiten. Mit meinem Freund Stephan bin ich über Skype in Kontakt. Mir fehlt, dass wir nicht zur „nonna" und zu den Kusinen auf die Mendel dürfen und mir fehlen auch die Lehreinnen, denn die Mama ist mir zu streng.

Alex Thaler, Mittel- und Musikschüler:

Es ist eine schwierige Zeit. Ich habe zwar viel Aufgabe, langweile mich aber doch ein bisschen. Vor allem, weil mir der Kontakt mit den Freunden fehlt. Ich mache alle Tage Aufgaben, aber man ist auf sich alleine gestellt und es ist strenger als in der Schule. Auf der anderen Seite sind sie alle online und das gefällt mir besser als schreiben. Außerhalb davon spiele ich auf meinen Instrumenten: der Steirischen und der Trompete, aber wirklich zum Üben fehlt mir dann doch die Zeit. Ich habe zum Glück meine Schwester Nadin, mit der ich auch spiele. Eigentlich bin ich aber „stuff" immer dieselben Leute zu sehen. Ich darf nicht einmal zur Oma, die im unteren Stock wohnt. Wenn ich Zeit habe, gehe in den Hof, fahre mit dem Rad oder – wenn wenig Wind ist – lasse ich meine Drohne fliegen. Am Anfang war ich mit der Familie noch wandern. Das und auch klettern geht nicht mehr. Eine positive Sache ist, dass ich am Morgen ausschlafen kann. Trotzdem würde ich lieber zur Schule gehen, habe heuer ja auch noch die Abschlussprüfung.

Irene Weissensteiner, Lehrerin an der Grundschule und zweifache Mutter:

Den 4. März werde ich nie vergessen. Während wir am Abend mit meiner Mutter den 80. Geburtstag feierten, kam die Mitteilung, dass am nächsten Tag die Schule geschlossen sein wird. Anfangs dachten wir Lehrer, dass bald wieder ein regulärer Schulbetrieb möglich sein würde. So stellten wir Lernaufgaben für eine Woche zusammen, welche die Schüler/innen in der Schule abholen konnten. Bald

wurde klar, die Schließung der Schule wird sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Deshalb wurde ein Konzept für den Fernunterricht ausgearbeitet. So soll es den Schüler/innen möglich sein, aus der Ferne eine schulische Bildung zu erhalten. Das stellte sowohl Lehrpersonen als auch Schüler/innen und Eltern vor eine große Herausforderung. Zum einen mangelte es an den technischen Voraussetzungen, zum anderen fehlte es an den notwendigen Kenntnissen. Eine spezielle Onlineplattform ermöglicht es, den Lehrpersonen untereinander in Kontakt zu treten und Lernaufgaben für die Schüler/innen abzustimmen. Diese werden wöchentlich online an die Eltern übermittelt. Die Schüler/innen müssen arbeiten unter sehr unterschiedlichen Bedingungen. Nicht alle haben einen PC, manche sind gezwungen sich mit einem Smartphone zu behelfen. Familien ohne technische Ausrüstung wurde von der Schule ein Tablet zur Verfügung gestellt. Eine große Herausforderung stellt nun die Kontrolle der Schülerarbeiten und die Rückmeldung seitens der Lehrpersonen dar. Eine kontinuierliche Rückmeldung ist in dieser schwierigen Situation von besonderer Bedeutung, um einen minimalen Kontakt zu den Schülern/innen aufrecht zu erhalten und sie für die Lernaufgaben zu motivieren.

Als Eltern legen wir zu Hause Wert darauf, dass der Tag geregelt beginnt. Sohn Hannes ist traurig, weil er „seine" Erzieherin im Kindergarten nicht sieht. Er hat beim Frühstück gebetet, dass der Corona Virus vorbei geht und er wieder Fußball spielen kann. Tochter Lisa muss zur Zeit bei den digitalen Lernaufgaben unterstützt werden. Sie hofft die Lehrpersonen bald wieder zu sehen. Es ist für sie ein Ansporn, wenn diese ihr Rückmeldungen geben. So ist trotz Unterbindung des sozialen, zumindest ein digitaler Kontakt hergestellt.

Luis Zwerger, Pensionist, Vater und Großvater, Ehrenobmann des Sportvereines und Ehrennadelträger der Gemeinde Tramin:

Ich befolge was die Verantwortlichen sagen und bleibe daheim. Wir leben mit mehreren Familien im Haus. Die Kinder bzw. Schwiegerkinder arbeiten zum Teil auswärts. Deshalb halten wir Abstand, an der Wohnungstür und im Hof. Was einkaufen betrifft, versuchen wir alles telefonisch abzuwickeln. Es wird uns gebracht und vom Vorschuss abgebucht. Daheim spiele ich mit meiner Frau Mathilde viel Karten, ich lese die Zeitung, auch viel Teletext, löse Rätsel. Da man nicht wandern darf, fahre ich auf dem Heimrad.

hgk

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Post aus dem Altenheim

Unsere Bewohner und Bewohnerinnen erzählen meist gerne aus ihrem bewegten Leben, aus guten und schwierigen Zeiten. Eine Krisenzeit wie diese heutige „Corona"- Krise haben sie jedoch noch nie erlebt.

Strenge Auflagen

Keine Besuche, keine Aktivitäten mit Freiwilligen, keine gemeinsamen Beschäftigungen auf dem Freizeitprogramm (nur mehr Programme für eine Person), kein eng Aneinanderrücken, sondern strenge Sicherheitsabstände einhalten - das alles kann den einen oder anderen schon verunsichern. Der Großteil der BewohnerInnen hat Verständnis für die strenge Einhaltung der getroffenen Maßnahmen um die Ausbreitung des Virus möglichst schnell einzudämmen; denn diese Schutzmaßnahmen dienen v. a. auch zum Schutz von alten und gebrechlichen Menschen, zum Schutz unserer Bewohner.

Kommunikation mit zuhause

Viele BewohnerInnen nutzen die Möglichkeit nach Herzemslust kostenlos mit Angehörigen, Freunden und Bekannten zu telefonieren. Und dann erreichte die Angehörigen in den letzten Tagen auch noch Post aus dem Altenheim:

Frau Rosalia U. stempelt unterstützt von der Ergotherapeutin Martina mit Fingerfarben bunte Tupfer auf die Karte.

Der Blick ins Dorf

eine selbst gebastelte Grußkarte mit Frühlingsmotiven, versehen mit der Unterschrift der Künstlerin! Ein aktuelles Foto der betreffenden Bewohnerin unterstrich noch die persönliche Note der Grüße.

Diese Grußkarte brachte sicher Freude für Bewohnerinnen und Bewohner und Überraschung für die Bezugspersonen oder die Angehörigen daheim.
Ein Echo von zuhause folgte dann dazu per Mail: „…Heute schickte mir meine Schwester ein Foto der Karte, die sie per Post aus dem Altersheim erhalten hat. Das freute mich sehr und zauberte mir ein Lachen auf mein Gesicht. In Zeiten wie diesen ist das ein Geschenk."

KVW

Hilfestellung für Senioren und bedürftige MitbügerInnen

Der KVW Ortsausschuss Tramin hat beschlossen, Senioren und bedürftigen MitbürgerInnen in dieser schwierigen Zeit, beim Einkaufen von Lebensmitteln und Medikamenten eine Hilfestellung zu bieten.
Interessierte können sich direkt an den Ortsobmann, Markus Stolz, Tel. 335 60 73 419 wenden.

Pfarre Tramin

Liebe Traminerinnen und Traminer!

In der kommenden Woche beginnt die Karwoche und wir stehen unmittelbar vor Ostern, dem wichtigsten Fest des Kirchenjahres.

In normalen Zeiten würden Sie an dieser Stelle alle Termine für kirchliche Feiern, Messen und Andachten erfahren, die die Pfarre anbietet. Durch die Coronavirus-Krise hat sich heuer aber auch in dieser Hinsicht alles geändert. Die Messen, die kirchlichen Feiern und Veranstaltungen sind bis auf weiteres ausgesetzt, ein absolutes Novum in der jüngeren Kirchengeschichte. Die Diözese hat am 27. März mitgeteilt, dass auch in der Karwoche und zu Ostern keine öffentlichen Messfeiern erlaubt sind. Trotzdem können wir, wenn auch getrennt voneinander, gemeinsam feiern und beten und dadurch verbunden bleiben.

Auch heuer feiern wir den Palmsonntag, wenn auch nicht in der gewohnten Form.

Palmsonntag und Palmzweige – ein kleines Zeichen der Normalität

An diesem Sonntag, 5. April, begeht die Kirche den Palmsonntag. Vor der gemeinsamen Eucharistiefeier werden bei diesem Fest traditionsgemäß vor der Kirche die Palmbuschen und Palmzweige geweiht. Auch wenn dies heuer nicht in dieser Form möglich ist, so kann in den Familien die Tradition des Palmbuschenbindens trotzdem gepflegt werden. Vielleicht hat man ja gerade jetzt besonders Zeit und Gelegenheit dazu. Aber auch einfache Palmzweige können daheim vorbereitet werden. Pfarrer Franz-Josef Campidell wird am Palmsonntag im Widum während der Bischofsmesse einige Palmzweige weihen und diese Weihe gilt auch für alle Zweige und Buschen, die wir zu Hause haben. Für diejenigen, die selber keine Zweige haben, werden einige Palmzweige ab Freitag im Kirchhof abholbereit sein, ab dem Palmsonntag auch geweihte Zweige. Wer beim Einkaufen oder einer sonstigen nötigen Fahrt daran vorbeikommt, kann sie dort abholen.

Karwoche und Osterzeit – gemeinsam feiern mit Hilfe der Medien

Die Diözese bietet heuer für die Gläubigen besonders viele Messfeiern und Gebetsmöglichkeiten an, die über Rundfunk, Fernehen und Internet mitverfolgt werden können. Radio Grüne Welle und Rai Südtirol übertragen die Messfeiern vom Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag. Bischof Ivo Muser feiert jeden Sonntag um 9 Uhr die Messe im Bozner Dom, die von Radio Grüne Welle übertragen wird oder auf „stol.it" oder im Fernsehsender „sdf" (video 33) mitverfolgt werden kann.
Auch die Seelsorgeeinheit Tramin hat für die Gläubigen einige Angebote auf ihrer Homepage (seelsorgeeinheit-tramin.org). So wird z.B. jede Woche der „Sonntagsgedanke" der Wortgottesdienstleiter veröffentlicht und man findet verschiedene Gebetsvorschläge und aktuelle Informationen.

Durch Glockengeläut miteinander im Gebet verbunden

Um 12 Uhr mittags läuten jeden Tag die Kirchenglocken, am Sonntag 10 Minuten lang, und laden die Menschen ein, das Gebet „Der Engel des Herrn" zu sprechen. Die Bischöfe der Diözesen Bozen Brixen und Innsbruck, Ivo Muser und Hermann Glettler haben alle Tirolerinnen und Tiroler aufgerufen, jetzt die Tradition des Angelus-Gebetes wieder vermehrt aufzunehmen: „Ganz Süd- und Nordtirol macht bei der Gebetsgemeinschaft mit. Wir beten für die am Coronavirus Erkrankten und für alle, die für die Versorgung und Sicherheit unseres Landes Dienst tun."

In unserer Pfarre werden die die Glocken am Gründonnerstag um 18 Uhr, in der Osternacht um 22 Uhr und am Ostersonntag um 12 Uhr, jeweils 10 Minuten lang läuten, um an diese

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 12.04.2020

NÄCHSTE
Ausgabe

Montag, 20.04.2020

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

wichtigen Feiertage besonders zu erinnern und zu einem kurzen Gebet einzuladen. Gerade das Gebet, gemeinsam in der Familie oder alleine, verbindet die Menschen und schafft eine geistige Gemeinschaft, auch in unserer Pfarre. Für alle seelsorglichen oder persönlichen Anliegen ist Pfarrer Franz-Josef Campidell telefonisch unter 0471 860 190 (Festnetz) oder 348 80 88 598 (Handy) erreichbar.

Im Namen der Pfarre Tramin wünsche ich Ihnen, dass diese Zeit der Krise für alle bald ein gutes Ende nehmen möge, und trotz aller Widrigkeiten ein frohes und gesegnetes Osterfest

Pfarrgemeinderatspräsidentin
Gabi Matzneller Mahlknecht

Das Ostergrab erinnert an das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi. Wir können die Karwoche und das Osterfest heuer nur im Gebet miteinander verbunden feiern

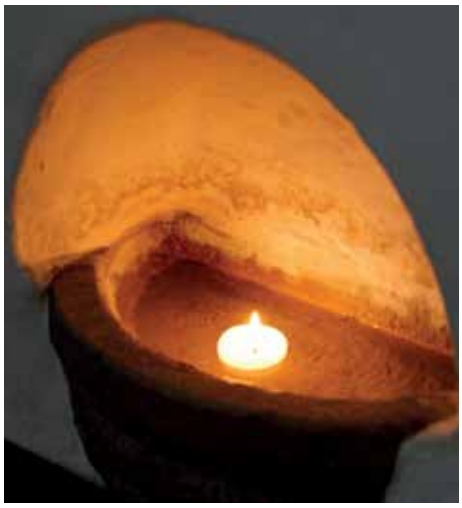
Liebe Pfarrangehörige!

Die Fastenzeit verbringen wir zum Großteil buchstäblich „in der Einkehr". Psalm 116 hat mich kürzlich betroffen gemacht und angesprochen: „Mich umfingen die Fesseln des Todes, mich befielen die Ängste der Unterwelt, mich trafen Bedrängnis und Kummer... Ich war in Not, und der Herr brachte mir Hilfe." Wir gehen bald in die Karwoche, die im Osterfest gipfelt, ohne dass wir die letzten Stationen Jesu und seine Auferstehung äußerlich feiern und festlich begehen könnten. Das tut uns allen weh. So suchen wir statt der Äußerlichkeit die Innerlichkeit und empfinden umso mehr, was auch Jesus leiden musste. In jedem Mitmenschen, der seinen letzten Weg geht, scheint Christus selbst auf und geht den Weg mit. In seiner Auferweckung hat Christus aber auch gezeigt, dass er stärker ist als der Tod, ja dass das Leben den Tod zu besiegen vermag. Das Leben schiebt den beklemmenden Stein der Angst auch von unserer Seele weg, auf dass sie wieder frei atmen kann und weiten Raum bekommt. Diesen weiten Raum wünsche ich uns allen auf Ostern hin, das wir heuer so ganz anders zu feiern haben, als wir es gewohnt sind. Trotzdem: Frohe Ostern!
Pfarrer Franz-Josef Campidell

Verweilen und Hoffnung schöpfen

Miteinander ein Gebetsband knüpfen

Die Religionslehrerinnen der Grundschule Tramin, Sieglinde Anrather und Christine Sölva, haben ihren Schülerinnen und Schülern ein von ihnen verfasstes Gebet geschickt. Dazu schreiben sie: „Wir laden euch ein, jeden Abend um 19 Uhr eine Kerze zu entzünden, damit wir uns im Gebet verbunden fühlen. Ihr könnt die Kerze auch gerne ans Fenster stellen. Vielleicht betet ihr in eurer Familie ein Vater Unser miteinander oder hier ein Vorschlag für ein Abendgebet:



Guter Gott,
mit vielen anderen halten wir jetzt inne. Wir denken an die Menschen in unserem Dorf, in unserem Land und in der weiten Welt. Du hast uns heute geholfen zu tragen, was schwer für uns war.
Wir danken dir dafür.

Behüte uns vor Angst und Sorgen und schenke uns Schlaf. Bewahre uns vor schweren Träumen. Gib uns gute Gedanken, wenn wir keine Ruhe finden. Behüte die Menschen, die sich um andere sorgen. Steh denen bei, die krank sind und sich verlassen fühlen.

Sei mit deinem Segen in unseren Familien und bei unseren Freunden und Freundinnen. Hilf uns, dass wir mit Hoffnung, Geduld und Zuversicht in die nächste Zeit blicken. Segne und begleite uns. Amen.

In der Kirche ist der (Holz)wurm drin

Pfarre beschließt wirkungsvolle Bekämpfungsmaßnahmen

Schon seit einiger Zeit weiß man um dieses Problem, nun befasst sich die Pfarre Tramin ernsthaft mit dessen Lösung: Böden, Bänke und die Beichtstühle unserer Pfarrkirche sind stark vom Holzwurm befallen. Bevor auch die Altäre und die Orgel in Mitleidenschaft gezogen werden, muss dem Befall Einhalt geboten werden, beschloss nun der Pfarrgemeinderat von Tramin.

Die Pfarrkirche wird voraussichtlich im Sommer 2020 von den schädlichen Holzwürmern befreit werden.

Der Schaden ist bereits groß. Der Holzboden ist von den Schädlingen geradezu durchlöchert.

Nach Absprache mit dem Denkmalamt wurde die Firma Binker aus Deutschland, Expertin auf dem Gebiet der Holzwurmbekämpfung, mit den entsprechenden Gegenmaßnahmen beauftragt. Im Sommer 2020 wird die Firma ihre Arbeit durchführen. Die Holzwürmer werden mittels Gas bekämpft, was auch laut Denkmalamt die bestmögliche und wirksamste Methode ist. Allerdings ist das Verfahren der Begasung auch sehr teuer, denn die Kirche muss vollständig isoliert werden, damit für die Anrainer keine Gefahr besteht.

Wirkungsvolle Maßnahmen – hohe Kosten

Die Kosten werden sich auf etwa 50.000 Euro belaufen. Zum Großteil werden diese durch Beiträge gedeckt, das Denkmalamt, die Gemeinde Tramin und die Raiffeisenkasse Überetsch haben bereits finanzielle Unterstützung zugesagt. Ein Teil der Kosten muss von der Pfarre getragen werden. Der Pfarrgemeinderat hat sich mit der Frage befasst, wie das Geld hierfür aufgebracht werden kann und folgende Vorschläge erarbeitet: Allen Traminerinnen und Traminern wird die Möglichkeit geboten, gegen eine Spende ihre vom Holzwurm befallene Möbelstücke in die Kirche zu stellen. Das Dorfmuseum, das auch vom Problem des Holzwurmbefalls betroffen ist, hat bereits Interesse bekundet, Ausstellungs- und Möbelstücke in die Kirche zu bringen. Außerdem soll der Erlös des Familienfestes für diesen Zweck bestimmt werden. Zudem bitten wir alle Traminerinnen und Traminer, bei den Gedächtnisspenden besonders an das Anliegen der Erhaltung der Pfarrkirche zu denken.

Unsere Vorfahren haben unter großen finanziellen und persönlichen Opfern die Pfarrkirche von Tramin erbaut und erweitert. Im Jahr 2011 haben wir das 100-jährige Jubiläum des großen Kirchenumbaues gefeiert. Nun liegt die Verantwortung und die Pflicht bei uns, dieses Erbe auch bestmöglich zu verwalten und zu erhalten.

Für den Pfarrgemeinderat
Gabi Matzneller

Traminer Dorfblatt
Kleinanzeigen
Kleinanzeigen einfach und bequem online stellen
www.traminerdorfblatt.com

Absage

Suppensonntag 2020 findet nicht statt

Am Palmsonntag, den 5. April sollte im Bürgerhaus der Suppensonntag stattfinden, eine der größten sozialen Veranstaltungen in Tramin.

Suppensonntag 2019, heuer kann diese Veranstaltung nicht stattfinden.

Mit tiefem Bedauern muss die katholische Frauenbewegung nun diesen traditionellen Termin absagen, da zur Zeit aus Sicherheitsgründen keine größeren Veranstaltungen stattfinden dürfen und sollen.
Gerade in dieser Krisenzeit, in der die sozialen Kontakte stark eingeschränkt sind, wird uns bewusst, wie wichtig und anregend das Treffen, die Gespräche und das gemeinsame Mittagessen sind. Aber es ist selbstverständlich, dass die Sorge um die Gesundheit der Menschen in diesem Moment vorrangig ist. Der Erlös des Suppensonntags kommt jedes Jahr einem Projekt für Hilfsbedürftige im Land und in der ganzen Welt zu Gute. Das für das heurige Jahr gewählte Hilfsprojekt zu Gunsten eines Waisenhauses in Botosani/Rumänien wird im kommenden Jahr unterstützt.
Die Organisation einer so großen Veranstaltung wie der Suppensonntag gelingt nur, wenn Viele dabei mit- und zusammenarbeiten. Jedes Jahr sind Gastbetriebe, Privatpersonen, Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder gerne bereit, zum guten Gelingen des Suppensonntags beizutragen. Wir danken ihnen herzlich für diese Bereitschaft und bitten sie alle, uns auch im kommenden Jahr wieder zu unterstützen.
kfb-Pfarre Tramin

TRAMiner DorfBLATT

Richtigstellung

Beim Artikel im Dorfblatt Nr. 6, Seite 10, „Brotbacken der Erstkommunionkinder" schien bei einer Bildunterschrift der Name Sebastian Micheli nicht auf, dafür hatte sich ein falscher Name eingeschlichen.

In der Gedächtnisanzeige der Geschwister Silke und Simon wurden die Sterbejahre falsch wieder geben:
Silke † 25. März 2000
Simon † 14. Juli 2013

Die Redaktion bedauert die Fehler und entschuldigt sich.

Schnappschuss

Kein Kirchtag in Rungg

Einsam stand das Runggner Kirchlein am heurigen Josefitag, 19. März da.

Einzig die Fahne erinnerte daran, dass heute eigentlich Kirchtag wäre. Auch die Glocken läuteten zu Mittag – wie im ganzen Land – gute zehn Minuten. Seit Jahren wird der Kirchtag in Rungg mit einer feierlichen Abendmesse und einem anschließenden Umtrunk in der Feuerwehrhalle gefeiert. Dort wo sonst die Schützenkompanie aufmarschiert, die Klänge einer Bläsergruppe vom Chor herunterschallen, die Menschen beten und singen - und wo sie nachher bei Speis, Trank und Ziehharmonikaspiel auf den Kirchtag anstoßen und miteinander sprechen, blieb es heuer ruhig.
hgk

Die Tiroler Fahne: ein kleines, aber starkes Zeichen bei der Feuerwehrhalle und auch bei anderen Häusern am Josefitag in Rungg.

Bis ans Ende der Welt würden wir gehen, um dich noch einmal zu sehen, dich noch einmal zu umarmen, noch einmal mit dir reden und dir sagen wie sehr wir dich lieben und vermissen...

1. Jahrestag

Adolf Bachmann

15.06.1937 - 02.04.2019

Schon ein Jahr ist vergangen, seit du uns verlassen hast. Wir vermissen dich, aber in Gedanken bist du immer bei uns.

In Liebe:
Erika, Klaus, Ivo und Silke mit Familien

Zum 10. Mal jährt sich am 18. April der traurige Tag, an dem unser lieber Vati und guter Opa aus unserer Mitte gerissen wurde.

10. Jahrestag

Oswald Oberhofer

Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit.
Auch allen anderen, die ihn in ihr Gebet einschließen
ein herzliches Vergelt`s Gott.

Die Söhne Reinhold, Werner und Wolfgang mit Familien

Karfreitag 1978

Ich bin am Grab`des Herrn,
im Geiste will ich davor steh`n,
geheimes Zagen, süßes Weh`n,
ich weile da so gern!

Zu diesem Grabe wollt`ich her
den Glauben zu erbauen,
den Herrn zu erschauen
ich fand Ihn nicht, denn es war leer..!

Die Zweifel mir entschwanden,
der Herr ist nur entstorben
bis hin zum Ostermorgen
dann ist Er auferstanden!

Luis Rellich

Luis Rellich

29.7.1927 – 1.4.2017

Deine Bilder und Gedichte erinnern uns an dich
und lassen dich nie vergessen!

Deine Familie

Vieles von dir lebt in uns weiter
und wird uns immer an dich erinnern.

1. Jahrestag

Anna Zublasing Wwe. Pernstich

† 7.4.2019

In Liebe und Dankbarkeit denken wir an dich.
Die Jahrgangsmesse wird aufgrund der aktuellen Situation verschoben.

Deine Kinder und Familie

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen,
Wenn ihr mich findet, bin ich bei euch.

Auf diesem Weg möchten wir uns für die große Anteilnahme am Tod meiner Frau, der Schwester und Tante,

Maria Calliari geb. Matzneller

bedanken. Alle Zeichen und Gesten des Mitgefühls, jeder stille Händedruck und die Worte des Beileids und des Zuspruches waren ein großer Trost und eine wertvolle Hilfe in dieser Zeit der Trauer.

Wir danken besonders, dem medizinischen Personal der Intensivstation am Krankenhaus Bozen für die gute Pflege und Begleitung von Maria; Pfarrer Franz Josef Campidell für die würdevolle Feier des Verabschiedungsgottesdienstes und der Urnenbeisetzung; Meinrad Oberhofer, den Vorbeterinnen und Gabi Morandell für die einfühlsame Gestaltung der Rosenkränze; der Organistin, den Sängerinnen und Sängern, dem Mesner und den Ministranten für die Mitgestaltung des Gottesdienstes.
Ein herzlicher Dank allen, die für Maria gebetet und die in ihrem Andenken gespendet haben.
Aufrichtig danken möchten wir außerdem allen Freunden und Bekannten, die persönlich und schriftlich ihr Beileid ausgedrückt haben. Vergelt's Gott euch allen.

Der Ehemann Ernst, die Schwester, die Nichten und Neffen

Mit Wehmut denken wir an den Karsamstag 2010, als unser lieber, unvergessener Vater

10. Jahrestag

Max Giovanett

*1924

vom irdischen Leben „in den Himmel" (seine Worte) gegangen ist.

In Liebe: Helga, Erika und Margit mit Familien

KVW

Faschingsfeier - gerade noch geschafft...

Der traditionelle „Bunte Nachmittag" gestaltet von der KVW-Ortsgruppe am letzten Sonntag im Fasching war wieder ein freudiges Erlebnis für die Besucher und stand ganz im Zeichen der lockeren Unterhaltung.

Der Einladung in das Bürgerhaus sind zahlreiche Mitglieder und Freunde gefolgt, um einige unbeschwerte Stunden zu verbringen. Die leichte Dekoration des Saales und der gefällige Tischschmuck, sowie das beliebte Duo „Theo & Fritz" mit ihren flotten und allseits bekannten Melodien brachten gleich humorvolle Stimmung unter den Teilnehmern.
Später konnte eine schöne Mischung an hausgemachten, feinen Bäckereien und zum Anlass passend Faschingskrapfen angeboten werden. Aus dem vorzüglichen Hauswein wurde ein schmackhafter „Glühwein" zubereitet und abwechselnd mit kräftigem Früchtetee serviert.
Es gab auch die Möglichkeit einige zarte Frühlingsblümchen zu erwerben oder erstmals ein Stück Speck zu ersteigern. Die Aktion wurde bei den Anwesenden gut angenommen.
Auch der Bürgermeister Wolfgang Oberhofer mit Gattin Heidi konnte von der knappen freien Zeit etwas abzweigen und vorbeikommen. Eine Bereicherung war natürlich der Auftritt der Frauentanzgruppe, welche viele Anwesende zum gemeinsamen Rundtanz erfolgreich anspornen konnte. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch heuer wieder ein Teil der Einnahmen für einen „guten Zweck" weitergegeben.
Wir vom KVW-Ortsausschuss freuen uns, dass es gelungen ist, den Teilnehmern einen angenehmen, heiteren Nachmittag zum Faschingsausklang anzubieten und danken allen freiwilligen Helfer/innen aufrichtig, die zum erfolgreichen Verlauf beigetragen haben.

Allerdings hat damals hat noch niemand geahnt, dass bald darauf ein „kleiner Virus" einen so gewaltigen Einbruch im gesellschaftlichen Alltag auslösen könnte. Dasselbe gilt auch für die Abhaltung unserer Jahresversammlung. Vieles ist schon geplant und vorbereitet worden. Leider muss es auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Tramín im Jahre 1918

Totenmahl verboten - Beerdigungen erlaubt

Unser Dorf und seine Menschen haben in ihrer langen Geschichte schon schlimme Zeiten überlebt. Gegen Kriegsende 1918, z.B. die Spanische Grippe. Dazu gab es folgende Verordnung:

„Totenmahl" verboten: Die Bezirkshauptmannschaft verlautbart am 22. Oktober 1918: „ Im Sinn des Paragraphen 12 – des Epidemiegesetzes wird mit Rücksicht auf den gefährlichen Charakter der gegenwärtig herrschenden ansteckenden Krankheiten bis auf weiteres die Abhaltung von Leichenmahlen ausnahmsweise verboten.

Aus: der Tiroler im Oktober 1918

Das Dorfblatt auf Spurensuche:
Das Totenmahl war zwar verboten, nicht aber die Beerdigungen. Dies beweist folgender Zeitungsausschnitt vom 28. Oktober 1918 über den jungen, an der Spanischen Grippe verstorbenen damaligen Kooperator von Tramin:
Gestern schloß sich das Grab über den jählings verstorbenen hochw. Herrn Robert Kofler, Kooperator dahier.... Trotz der auch hier herrschenden Grippe war die Beteiligung am Begräbnis eine überaus zahlreiche. Gegen 20 Priester aus der Umgebung gaben dem Verstorbenen das letzte Geleite...
Krieg, tote oder verwundete Väter, Ehemänner und Söhne, Hunger, wenig Geld und Arbeit, kaum eine gesundheitliche Versorgung, schlechte hygienische Verhältnisse, weder Strom noch fließendes Wasser und dazu die Spanische Grippe.
Und doch: Das Leben ging weiter!

hgk

Große Mode kleine Preise!

Traumhafte Frühlings Farben…
Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.

Wir warten auf Euch!

25 Jahre

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

ASV - Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen

Rückblick auf den Skiwinter 2019/2020

Nachdem die heurige Skisaison aus triftigen Gründen ein vorzeitiges Ende genommen hat, wollen wir an dieser Stelle noch von den letzten Rennen unserer Athleten berichten.

VSS-Gruppe und Aufbaugruppen

Die Kinder der VSS Gruppe absolvierten ihr letztes Rennen bereits am 16. Februar am Karerpass, wobei sie einige bei diesem Riesentorlauf sehr gute Ergebnisse erzielen konnten: Lukas Psenner 8., Damian Calliari 12., Paul Nössing 18., Sara Nössing 26., Julian Martinelli 12., Simon Martinelli 33., Jakob Parteli 41., Philipp Nössing 40. Bravo Kinder.

Aufbaugruppen mit Silke und Daniel

Unsere Grand-Prix Athletin Hanna Bachmann

Hanna Bachmann trainiert seit der heurigen Wintersaison beim Trainingszentrum Überetsch-Unterland, und ist als einzige Traminerin bei den Grand-Prix-Rennen am Start. Obwohl sie heuer bei den jüngeren Läuferinnen ihrer Kategorie am Start war, schlug sie sich dabei sehr gut. Sie konnte einige Platzierungen unter den besten Fünf erreichen, und fuhr beim letzten Slalom in Schöneben auf den sehr guten 7. Platz. Siegerin dieses Rennens war ihre Teamkollegin Nora Pernstich aus Aldein, Tochter des Traminers Wolfgang Pernstich.

Alessia Chiste

Chiste Lisa 3. Platz Meisterschaft Trient

Lisa und Alessia Chisté

Lisa und Alessia Chisté waren auch heuer in der Trientner Meisterschaft am Start, und erzielten dort gute Ergebnisse. Lisa bestritt heuer als Ältere der zwei Jahrgänge die Rennen in ihrer Kategorie, und konnte in ihren Bezirk 3 Podestplätze in Slalom und Super-G einfahren. Beim landesweiten Slalom in Ruffré erreichte sie den ausgezeichneten 3. Platz, womit eine Qualifikation für die Italienmeisterschaft sehr wahrscheinlich war.

Auch Alessia hatte heuer als Jüngere in ihrer Kategorie mehrere Top Platzierungen, und erreichte sowohl beim Kindercuprennen sowie bei der landesweiten Ausscheidung des Pinocchio-Rennens den sehr guten 4. Platz. Damit qualifizierte sie sich für das Pinocchio-Finale am Abetone, welches dann aber nicht mehr stattfinden konnte.

VSS Gruppe beim Tiefschneefahren

Bis zum nächsten Winter

Der Skiclub ist stolz auf die Leistungen und erzielten Fortschritte der Kinder und Jugendlichen, und freut sich über die erfolgreiche und verletzungsfreie Saison. Auch wenn alles früher vorbei war als erwartet, konnten wir viele Tage im Schnee genießen. Wir wünschen allen eine gute Zeit, viel Gesundheit und auf Wiedersehen im nächsten Winter, der hoffentlich gleich schneereich beginnt, wie der heurige geendet hat.

Triathlon

„Wir trainieren zu Hause“

Es ist eine Zeit des Ausnahmezustands, ein Land steht still und hält den Atem an.

Auch die Triathleten des KSV Triathlon sind sich bewusst, das in so einer schwierigen Zeit der Sport das unwichtigste im Leben ist. Aber man muss auch nach vorne blicken, es gibt auch eine Zeit danach und das hoffentlich schon bald. Sie trainieren deshalb zu Hause, jeder auf seine Art.

Johanna Zingerle hat sich in ihrem Garten ein Zirkeltraining aufgebaut, Josef Trebo trainiert im Hof den Wechsel auf das Rad, Daniel Brunato spult seine km auf dem Hometrainer ab, Florian Sparber kneipt in seinem Holzfass auf dem Balkon. Jeder dieser ist sich auch bewusst, wenn er zu Hause bleibt rettet er auch Leben.

Der KSV Triathleten wünscht allen Gesundheit und bleibt bei Laune. Zusammen schaffen wir das!!!

Ahtleten des KSV Triathlon beim Training

Frühe Frostnacht am 24. März

Fotos: W. Kalser

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund/Kubatur gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 17 27 175

Verkaufe 4 neuwertige Continental **Sommerreifen 185/60 R 15.** Tel. 335 60 76 141

Laubarbeiten in Dorfnähe zu vergeben. (ca. 5.000 m). Pergl und Drahtrahmen. Tel. 340 47 95 072

Suche von Mai bis September männliche **Mithilfe** im Weinberg. Tel. 339 41 90 455

Lauben Neumarkt: vermiete ab Juni neu sanierte kleine **Wohnungen** (50-45-30qm). Küche und Keller vorhanden. Tel. 331 68 75 193

Heimfahrrad günstig zu verkaufen. Tel. 335 68 72 143

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

4. bis 10. April:
Kurtatsch, Tel. 0471 881 011
11. bis 17. April:
Tramin, Tel. 0471 860 487

Ärzte

4. bis 5. April:
Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411
11. bis 12. April
Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512
18. bis 19. April:
Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809

AVS

Absage der Dreitagesfahrt zum Königssee

Liebe Alpenvereinsmitglieder, durch die unvorhersehbaren Ereignisse rund um die Ausbreitung des Corona Virus nicht nur in Südtirol, sondern auch in Deutschland und ganz Europa, müssen wir die geplante Dreitagesfahrt zum Königssee für heuer leider absagen und auf 2021 verschieben. Deshalb ist auch der angekündigte Anmeldetermin am Montag den 6. April hinfällig.
Auch die Halbtageswanderung am Palmsonntag, den 5. April und alle weiteren Touren und Aktionen fallen wegen der aktuellen Bestimmungen zum Schutz gegen die Verbreitung des Coronavirus bis auf Wiederruf aus!

Wir hoffen auf Euer Verständnis und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Der Ausschuss des AVS Tramin

Der Frühling kommt ins Land

Fotos: W. Kalser

I.P.

TRAminer DorfBLATT

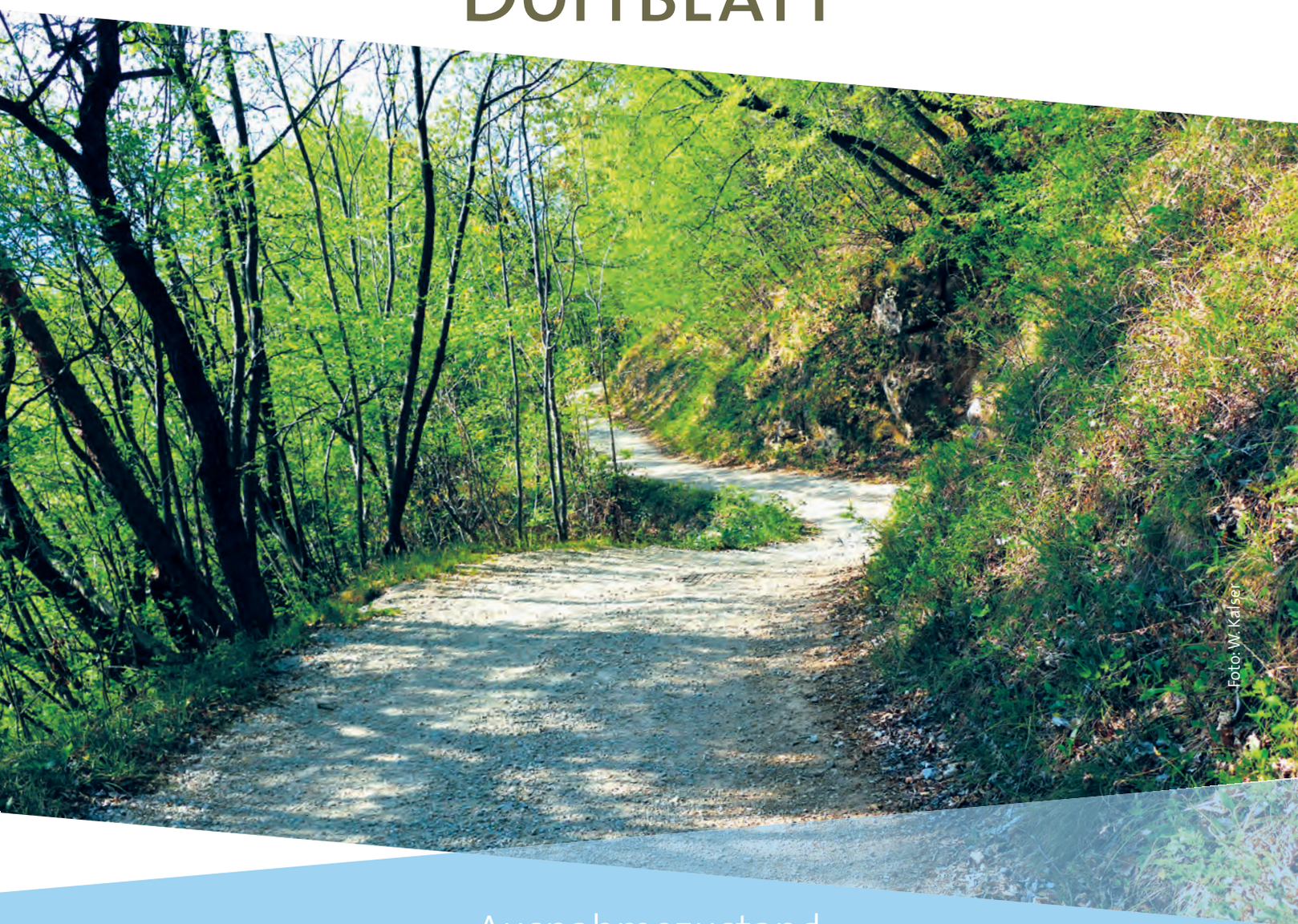


Foto: W. Kaiser

Ausnahmezustand

Wo führt unser Weg hin?

Einsamkeit?
Ruf an!
Seite 2

Tourismus
Hoffnung auf Neustart
Seite 6

Natur-Wissen
Feuerball über Tramin
Seite 16

17. April 2020 – Nr. 8 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Offene Ohren in Zeiten der häuslichen Isolation

Du brauchst Hilfe – wir sind für dich da!

Notrufnummer 112
Über APP „112 Whera are U" ist es möglich, unbemerkt Hilfe über einen „stillen Anruf" oder SMS, zu holen.

Ehe und Familienberatungsstelle Fabe
Telefon/Skype von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
Telefon: 379 15 17 349
E-Mail jederzeit: kontakt@familienberatung.it

Familienberatungsstelle der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Rathausring 7 –Neumarkt
Telefon: 0471 976 664
E-Mail: info@mesocops.it

Telefonseelsorge der Caritas und der Vinzenzgemeinschaft
täglich von 10 bis 22 Uhr
Telefon: 0471 052 052
Internet: www.telefonseelsorge-online.bz.it

Forum Prävention
Fachberatung von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 0471 324 801
oder help@forum-p.it

Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen und Frauenhaus
Rund um die Uhr erreichbar!
Bozen 800 276 433

Geschützte Wohnungen in Bozen
Montag bis Freitag von 8. bis 12.30 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr
Telefon: 800 892 828

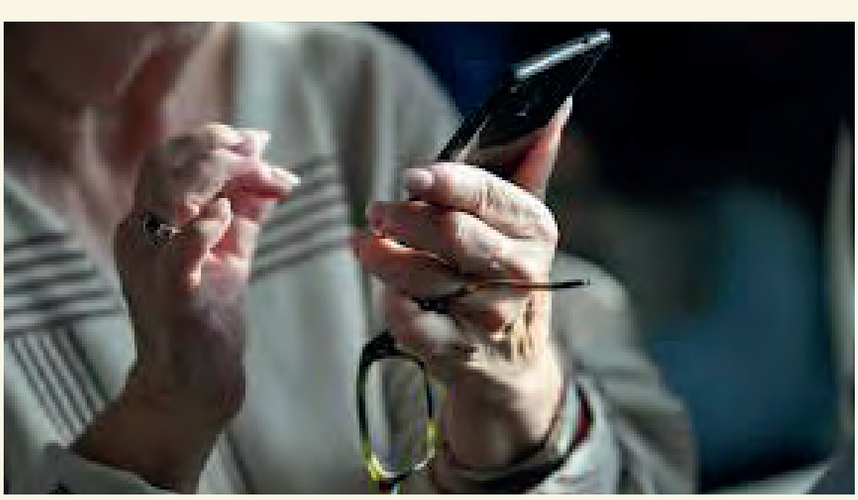
Caritas Männerberatungsstelle
Telefon: 0471 324 649 oder mb@caritas.bz.it

Männerinitiative MIP
Telefon: 340 18 96 497 oder
info@mip-pustertal.it

Jugendtelefon: young + direct
Telefon: 0471 155 1551
Whatsapp: 345 08 17 056
Email: online@young-direct.it

Ruf an!

Die Gemeindereferentin für Soziales hat mit einer eigenen Nummer eine telefonische Begleitung ins Leben gerufen. Damit wird den Mitbürgern und Mitbürgerinnen, die unter dem unfreiwilligen Daheimbleiben leiden, die Möglichkeiten zu einem Gespräch angeboten.



Möchtest du in dieser besondere Zeit mit jemandem reden?

Dann ruf einfach an!
Telefon. 388 77 17 113
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14 Uhr bis 16 Uhr

Wir nehmen uns Zeit und sind abwechselnd für dich da:
Brigitte Rellich – Sozialreferentin
Rosa Roner – Leiterin des Seniorenclubs
Ottilie Eccli und Anna Calliari – Mitarbeiterinnen

Wir gratulieren zur *Geburt*

Maximilian Simonazzi,
geb. am 12.03.2020

Selina Seehauser,
geb. am 15.03.2020

Andreas Trentini,
geb am 25.03.2020

In ehrendem Gedenken an unsere lieben *Verstorbenen:*

Norma Oberhauser Wwe. Bologna,
geb. am 17.11.1930 in Bozen,
† am 18.03.2020 in Tramin

Pfarrcaritas Tramin

#niemandistallein - Achtsamkeit für Menschen in der Nachbarschaft

Diese Wochen sind für uns alle eine Herausforderung. Noch mehr betrifft das Menschen, die alleine leben, wenn sie in fortgeschrittenem Alter oder krank und ohne Familie sind. Halten wir zusammen, damit diese Menschen rechtzeitig Hilfe finden und nicht in lebensbedrohliche Notsituationen kommen.

Was können wir als Nachbarn tun?
Gehen wir in Gedanken oder auch auf einem Blatt Papier unsere Nachbar/innen durch! Wer ist alleinstehend? Wer könnte möglicherweise Hilfe brauchen?

1. Vergewissern wir uns, wie es dem Nachbar/der Nachbarin geht: Haben wir sie /ihn heute schon gesehen? Oder in letzter Zeit?
2. Wenn wir nichts gesehen und nichts gehört haben, versuchen wir Kontakt mit der Person auf zu nehmen: entweder telefonisch oder durch Klingeln an der Haustür. Wenn sie antwortet, fragen wir ganz offen, ob alles in Ordnung ist oder sie Hilfe braucht: z. B für einen Einkauf oder Ähnliches und erkundigen wir uns nach ihrem Befinden.
3. Wenn es nicht gelingt einen direkten Kontakt her zu stellen, versuchen wir einen Verwandten oder andere Nachbarn zu kontaktieren! Bitte nicht aufgeben!

Machen wir uns diese Nachbarschafts - Fürsorge in der Zeit der Corona Krise zu einer täglichen Gewohnheit. So gewährleisten wir, dass niemand vergessen wird. Südtirol hilft zusammen – auch unter Nachbarn! Unsere Aufmerksamkeit kann Leben retten!
Das ist eine Initiative der Caritas, der Familienagentur des Landes und des Amtes für Ehe und Familie

Achtung: *Beim Verlassen der Wohnung die geltenden Hygieneregeln beachten: die Hände mit Seife waschen und Mund und Nase mit einem Schlauch – oder Halstuch bzw. Mundschutz bedecken. Nahen Kontakt meiden und Mindestabstand von gut einem Meter einhalten!*

Gemeinde Tramin

Ansuchen für die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen

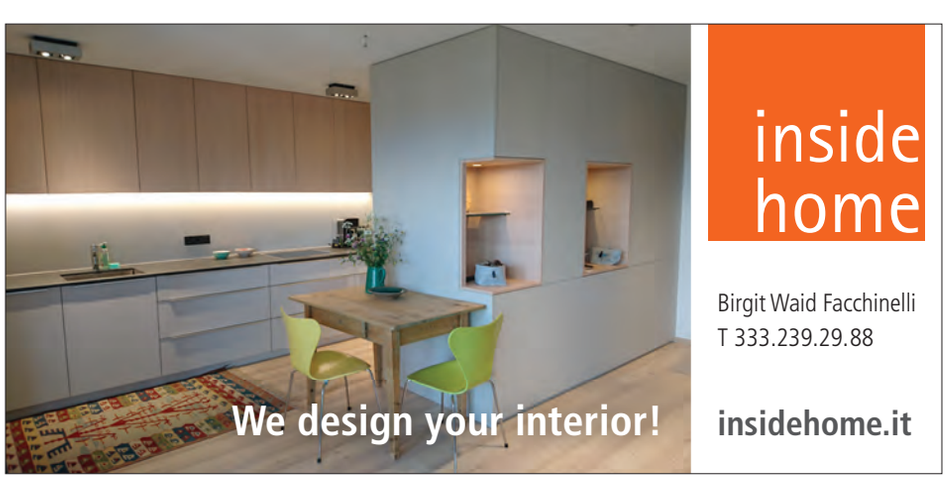
Der Bürgermeister gibt bekannt, dass ab sofort jene Personen, welche aufgrund der Verbreitung des COVID-19-Virus in finanzielle Not geraten sind, einen Antrag um den Erhalt von Lebensmittelgutscheinen stellen können, welche in den Geschäften im Gemeindegebiet eingelöst werden können.

Ansuchen
Für das Ansuchen ist das in der Anlage befindliche Formular zu verwenden, mit welchem der Besitz der darin aufgelisteten Bedingungen erklärt wird. Die Formulare liegen auch in den autorisierten Geschäften auf. Das ausgefüllte und unterschriebene Ansuchen kann mittels E-Mail an folgende E-Mail-Adresse info@gemeinde.tramin.bz.it.
Geschickt werden. In Falle der Unmöglichkeit, E-Mails zu versenden, kann das Ansuchen nach Vereinbarung eines Termins mit der Gemeinde unter Tel. 0471 864 400 von Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr persönlich abgeben werden. Das von der Gemeinde eingesetzte Komitee überprüft aufgrund der genehmigten Kriterien die eingehenden Ansuchen und teilt die positive Entscheidung den entsprechenden Personen und den ausgewählten Lebensmittelgeschäften mit. Ab Mitteilung kann der Einkauf bis 30. April 2020 getätigt werden.

Kontrolle
Die Gemeinde wird stichprobenartig Kontrollen über den Wahrheitsgehalt der obgenannten Erklärungen durchführen.
In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass im Sinne der Artikel 75 und 76 des DPR Nr. 445/2000 Falschaussagen und unwahre Angaben strafrechtliche Sanktionen und den Verlust der Begünstigung zur Folge haben werden.

Datenschutz
Die personenbezogenen Daten der ansuchenden Person werden gemäß der allgemeinen Europäischen Verordnung 2016/679 ausschließlich zum Zweck dieses Verfahrens verarbeitet.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer



Seniorenclub

Durchhalten!

Liebe Senioren!

Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist über uns eine schwere Zeit hereingebrochen. Anstatt den Frühling zu genießen und einen Spaziergang zu machen, muss man zu Hause bleiben. Man darf nicht einmal seine Nachbarn oder Verwandten besuchen.
Auch der Seniorenclub musste seine Tätigkeit auf unbestimmte Zeit einstellen sodass wir im Frühling keine Aktivitäten anbieten können. So werden wir erst im Herbst wieder anfangen.
Ich wünsche Euch allen Gesundheit und die Kraft mit dieser bedrückenden Situation fertig zu werden. In Gedanken sind wir mit Euch verbunden. Ich empfehle Euch zu lesen, Kreuzworträtsel zu machen, fernsehen und natürlich zu beten. Der Radiosender „Grüne Welle" bietet jeden Morgen die Möglichkeit, um 9 Uhr die heilige Messe mit dem Bischof mitzufeiern.
Am Abend um 17 Uhr wird der Rosenkranz im selben Sender gebetet und zwar für die Kranken, die Krankenpfleger und Ärzte, die es sehr schwer haben. Der Herrgott möge uns erhören, dass endlich wieder die gewohnte Normalsituation zurückkehrt. Wir müssen den strikten Regeln folgen und den Mundschutz fleißig tragen wenn man z.B. einkaufen gehen muss. Noch besser ist es natürlich Lebensmittel zustellen zu lassen, So ist man der Gefahr der Ansteckung nicht ausgesetzt.
Ich wünsche Euch allen nochmals beste Gesundheit und Kraft zum Durchhalten.

Es grüßen Euch nun herzlich Eure Seniorenleiterin Rosl mit Mitarbeiterinnen

Gemeinde Tramin

Öffnungszeiten des Recyclinghofes

Der Recyclinghof ist wieder zu den gewohnten, normalerweise geltenden Öffnungszeiten für die Bürger und Betriebe der Gemeinde Tramin geöffnet.

Zum Schutz der Mitarbeiter und der Bürger/innen und um einer weiteren Verbreitung des COVID2019 entgegenzuwirken, müssen folgende Vorschriften eingehalten werden:
- Die getrennt gesammelten Wertstoffe dürfen ausschließlich mit einem PKW oder einem Fahrzeug der selben Größenordnung abgeliefert werden.
- Der Einlass ist ausschließlich für maximal drei Fahrzeuge gestattet
- Zwischen den einzelnen Personen, welche alle Mundschutz und Handschuhe tragen müssen, ist ein Mindestabstand von 3 Metern einzuhalten
- Sollte eine Warteschlange vor dem Recyclinghof entstehen, ersuchen wir Sie das Fahrzeug nicht zu verlassen
- Menschenansammlungen müssen auf jeden Fall vermieden werden

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI

BAUEN MIT VERTRAUEN.

ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Traminer Kulturtradition aufleben lassen

Geeignete Feler-Standorte gesucht

Die Standortentwicklung Tramin ist weiterhin auf der Suche nach geeigneten Standorten für die Neupflanzung von Kopfweiden, in unserem Sprachgebrauch auch „Feler" genannt.

Ziel der Initiative ist es, „Feler" wieder in das Traminer Landschaftsbild zu integrieren, Neuanpflanzungen zu unterstützen und das Wissen um die Verwendung der Zweige aufleben zu lassen.

Gerne nehmen wir Ihre Ideen für geeignete Plätze zur Pflanzung von Kopfweiden per Mail an info@tramin.marketing oder telefonisch unter: Tel. 366 47 88 440 entgegen. Interessierte können sich gerne noch innerhalb April melden.

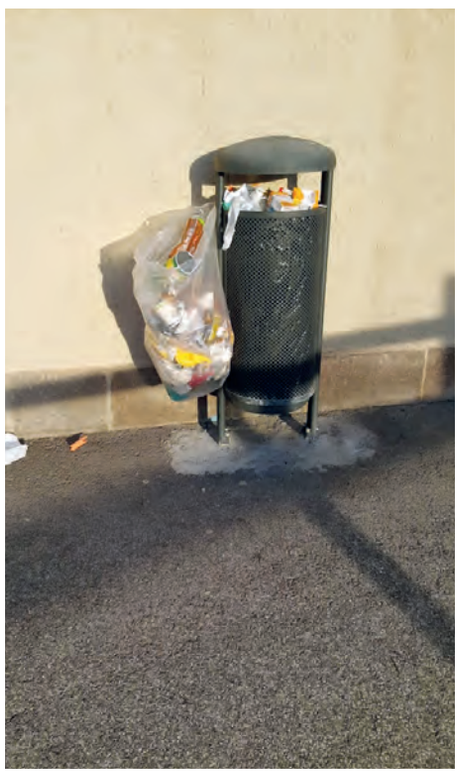
Gemeinde

Illegale Müllentsorgung

Liebe Mitbürger/innen!

Es ist für uns alle momentan eine schwierige Zeit in dieser Coronakrise und wir müssen und werden sie auch gemeinsam überstehen. Aber trotzdem habe ich ein großes Anliegen: Leider ist es in den vergangenen Wochen immer wieder vorgekommen, dass in den öffentlichen Abfallkübeln entlang unserer Dorfgassen Müll jeglicher Art wie Karton, Zeitungen, Dosen, Flaschen illegal entsorgt wurde. Ab jetzt aber ist unser Recyclinghof wieder Dienstag, Donnerstag und Samstag zu den gewohnten Zeiten für alle geöffnet und dieser Müll kann unentgeltlich dort abgegeben werden. Deshalb hoffe ich auf Euer Verantwortungsbewußtsein und Eure Mithilfe und bitte um eine fachgerechte Entsorgung des Hausmülls.

Mit einem Dankeschön für Eure Mithilfe
Die Referentin für Umwelt
Sieglinde Matzneller



Raiffeisen-News

Vollversammlung der Raiffeisenkasse Überetsch

Philipp Oberrauch

Obmann
Raiffeisenkasse Überetsch

Sehr geehrtes Mitglied,

allzu gerne würden wir Sie am Eingang zur Vollversammlung persönlich begrüßen und Ihnen, wie jedes Jahr, die Hand schütteln. Dies ist heuer leider nicht möglich. Der sanitäre Notstand (Covid-19 Pandemie) schränkt derzeit unseren beruflichen, familiären und sozialen Alltag massiv ein. Das Ausmaß der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen werden wir in seiner Ganzheit wohl erst in einiger Zeit abschätzen können.

In dieser schweren Zeit rücken Werte wie Zusammenhalt, Lokalität, Solidarität sowie schneller und effektiver Einsatz in den Vordergrund. Themen, die uns als Raiffeisen-Gemeinschaft seit jeher prägen - dies trotz der momentanen Notwendigkeit auf persönlichen Kontakt verzichten zu müssen. Hier zeigen sich gleichzeitig die positiven Seiten der Digitalisierung, die es uns einerseits erlaubt, trotz räumlicher Distanz, in Kontakt mit unseren Mitmenschen zu bleiben und andererseits einen Teil unseres wirtschaftlichen Handelns aufrecht zu erhalten.

Dies gilt auch im Hinblick auf unsere Vollversammlung, welche wir unter diesen Umständen nicht in der gewohnten Form abhalten können. Zwar hat der Gesetzgeber die Fristen für die Genehmigung des Jahresabschlusses auf 180 Tage verlängert, jedoch ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar, ob sich bis dahin die Lage wieder normalisieren wird. Zudem wollen wir das abgelaufene Geschäftsjahr, welches ein außerordentlich Gutes war, abschließen, um uns als Raiffeisenkasse voll und ganz auf die laufenden Herausforderungen konzentrieren zu können.

Deshalb hat der Verwaltungsrat entschieden, die neue Möglichkeit zu nutzen, die Vollversammlung in Abweichung von den statutarischen Bestimmungen ausschließlich über Videokonferenz und unter Teilnahme der Vertreter, die von der Raiffeisenkasse benannt worden sind, abzuhalten. Als Vertreter wurden dabei die Präsidenten der Tourismusvereine der Gemeinden Eppan, Kaltern und Tramin ernannt:

Evelyn Falser (TV Eppan/Raiffeisen)
Sighard Rainer (TV Kaltern/Raiffeisen)
Stephan Calliari (TV Tramin/Raiffeisen)

Sie als Mitglied geben vollwertig Ihre Stimme ab, indem Sie eine Vollmacht an einen dieser Vertreter ausstellen und auch vorgeben, wie für Sie abgestimmt werden soll. Ihre Anweisungen sind unserer Raiffeisenkasse vorab nicht bekannt. Eine persönliche Teilnahme an der Vollversammlung ist im heurigen Jahr nicht möglich.

Als Termin für die Vollversammlung wurde in erster Einberufung Mittwoch, 29.04.2020, 8 Uhr und in zweiter Einberufung Freitag, 08.05.2020, 18 Uhr festgesetzt.

Ich ersuche Sie, sich auch auf diesem außerordentlichen Wege an den Abstimmungen der heurigen Vollversammlung zu beteiligen und so Ihrer Stimme Ausdruck zu verleihen.

Mit den mittels E-Mail bzw. SMS gesendeten Zugangsdaten können Sie auf die speziell für die Vollversammlung eingerichtete Webseite zugreifen, die diesbezüglichen Informationen einsehen und die entsprechende Vollmacht ausfüllen.

Abschließend möchte ich Sie informieren, dass der Verwaltungsrat in einem ersten Schritt € 25.000,00 an Soforthilfe bereit gestellt hat. Dieser Betrag kommt lokalen Einrichtungen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie zu Gute.

Nichts liegt näher!
Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Tourismus: Stephan Calliari im Gespräch

Hoffen auf Neustart nach der Krise

Das Jahr 2020 wird in die Geschichte eingehen, als das Jahr, das die Welt veränderte und die Wirtschaft in eine ihrer größten Krisen stürzte. Die Krise trifft alle Wirtschaftszweige und gerade auch im Tourismusbereich werden die Folgen der Pandemie sehr stark zu spüren sein. Das Traminer Dorfblatt hat bei Stephan Calliari dem Präsidenten des Traminer Tourismusvereins nachgefragt, welche Auswirkungen der Corona-Krise auf den Tourismus in Tramin haben wird.

Stephan Calliari

Herr Calliari, die Corona-Pandemie hat auch die Tätigkeit des Tourismusvereins völlig auf den Kopf gestellt. Wie sieht zurzeit ihre Arbeit aus, welche Ziele verfolgt man in Tramin und auf Landesebene?

Unser Büro ist momentan geschlossen und wir erledigen das Notwendigste von zu Hause aus und dies wird auch sicherlich noch eine Weile so bleiben. Wir sind für unsere Mitglieder stets erreichbar und führen die Geschäfte intern bestmöglich fort. Wir stehen im engen Austausch mit der IDM und dem LTS um die Weichen für das „Danach" für unsere Ferienregion zu stellen. Das Problem ist dabei, dass kein Mensch weiß, für wann wir den Neustart erwarten können. Der Tourismus ist von den Wirtschaftszweigen jener der als Erster zurückgefahren wurde und wird wohl der Letzte sein, der wieder hochgefahren wird. Wobei wir nicht vergessen dürfen, dass wir zwar anfangs wieder aufsperren dürfen, jedoch wir nicht wissen wann die Gäste wieder reisen können und dies auch möchten.

Welche Strategien wurden entwickelt, um diese Krise zu bewältigen?

Gemeinsam mit der IDM wird an einer Strategie für den Restart nach dem Coronavirus gearbeitet und der Tourismusverein wird sich an dieser Strategie beteiligen.
Jeder kann momentan seinen kleinen Beitrag dazu leisten und positive Signale auf den sozialen Medien streuen und unsere Mitbürger sind auch recht herzlich dazu eingeladen. Als positives Beispiel darf ich dabei unsere Dorffotografen und fleißige Bürger nennen, welche täglich fantastische Eindrücke aus ihrem Arsenal an Bildmaterial einbringen und damit unserem Dorf einen großen Dienst erweisen. Jeder kennt sie und ein Dankeschön dafür im Namen des TV Tramin.

Wenn wir konkret unser Dorf betrachten: Vor welchen Herausforderungen stehen der Tourismusverein und die Traminer Betriebe?

Das Problem bei Tourismusverein und Betrieben ist in der Krise eigentlich dasselbe. Während die Betriebe auf jeden Fall mit hohen Umsatzeinbußen rechnen müssen und zudem einen großen Teil der Ausgaben trotzdem zu bewältigen haben, ist dies beim Tourismusverein ähnlich. Auf der Einnahmenseite fehlt ein großer Teil der Ortstaxe durch das Fehlen der Nächtigungen und auf der Ausgabenseite sind die Fixkosten nur geringfügig beeinflussbar. Es wird somit ein unausweichliches Defizit zu bewältigen geben. Außerdem muss der Verein zusehen wie man den Restart auch finanziert bekommt, denn nur ein gestärkter Verein kann dem Tourismus in unserem Ort wieder dorthin verhelfen, wo wir vor der Krise waren und genau das ist das Ziel.

Sie haben den Neustart nach der Krise angesprochen. Werden die Tourismusbetriebe in Tramin, ihrer Meinung nach, heuer überhaupt eröffnen und wenn ja, wann?

Genau dies ist die Frage, um die sich momentan alles dreht. Juni ist optimistisch, Juli plausibel, später oder gar nicht… Dies möchte ich mir gar nicht vorstellen!
In diesem Zusammenhang dürfen wir die Tragweite dieser Umstände nicht außer Acht lassen. Es sind nicht nur die Gastronomiebetriebe und Vermieter von diesen Umständen betroffen, sondern die Misere trägt sich auch über sämtliche Wirtschaftszweige weiter. Unter dem fehlenden Tourismus leiden indirekt Kaufleute, die Weinwirtschaft und auch unsere Handwerker mit, denn Konsum und Auftragslage im Ort werden mit Sicherheit schwinden.
Sprachen wir in Südtirol noch im abgelaufenen Jahr von „overtourism", welcher für Tramin zwar aus der Luft gegriffen ist, so werden wir momentan mit null-tourism konfrontiert und ich glaube, wir verstehen dann, wie wichtig ein gesunder Tourismus für unseren Ort ist.

Das derzeitige Versammlungsverbot hat zur Absage aller Veranstaltungen geführt. Wie sieht es mit den geplanten Veranstaltungen aus, was kann und wird heuer voraussichtlich noch stattfinden, wird es z.b. das Traminer Dorfleben heuer geben?

Die geplanten Veranstaltungen hängen natürlich von der Gesetzeslage ab und welche Maßnahmen im Sommer und darüber hinaus weiterhin bestehen werden. Das Traminer Dorfleben wird heuer zum ersten Mal vom Standortmarketing organisiert und wir stehen natürlich als Partner zur Seite. Ob dieses, sowie die für die Traminer Vereine und Bürger wichtigen Festveranstaltungen stattfinden können, steht momentan noch in den Sternen. Ich wünsche es mir, weil dies alles zur Traminer Tradition und zum Dorfleben gehört und für unsere Bevölkerung eigentlich nicht wegzudenken ist.

Erwartet man, dass Gäste von Italien und aus dem Ausland nach Tramin kommen oder setzt man z.B. auf die Einheimischen?

Gäste aus Italien, hatten wir bisher sehr wenige und wenn diese anzutreffen sind, dann für sehr kurze Aufenthalte. Sollte die Brennerachse geschlossen bleiben, bleiben über 90% unserer Gäste fern. Somit sind wir sehr von Deutschland und Österreich abhängig, nicht nur von der Gästestruktur, aber auch

grenztechnisch und politisch. Einheimische Gäste werden bei uns wohl eher im Tagestourismus anzufinden sein und können sehr wohl der Gastronomie weiterhelfen. Als Hotelgast ist dieser jedoch fast nicht zu gewinnen. Allzu leicht sind wir für die Südtiroler für einen Tagesausflug zu erreichen und dies wird vor allem im Frühjahr genutzt, wenn es andernorts noch Schnee hat und bei uns schon frühlingshaft ist. Nur ist diese Zeit heuer „coronageschuldet" schon fast vorbei.
Ich wünsche uns Traminer(innen), dass wir diese Zeit gemeinsam gut überstehen und wir uns als Dorf Tramin nach der Krise geschlossen, stärker präsentieren als je zuvor. Jede Krise ist eine neue Chance! Gsund bleibn!

Interview: Gabi Matzneller

Brennerei Roner

Desinfektionsmittel für die Sanität - aus Tramin

Die Brennerei Roner stellt in diesen Wochen im Auftrag der Sanitätseinheit - und nur für diese - Desinfektionsmittel her: mit doppeltem Nutzen.

Erster Tag der Produktion: (v.li.) Irene Struffi und Jürgen Werth von der Brennerei Roner, zwei Zollbeamte, Dr. Michael Oberhuber, sowie - oben auf dem Mischtank - Brennmeister Helmuth Oberhofer.

Karin Roner zur Vorgeschichte: „Der Direktor der Laimburg, Dr. Michael Oberhuber kam auf uns zu und erklärte, dass die Sanitätseinheit einen Engpass bei den Desinfektionsmitteln habe und fragte, ob wir als Brennerei weiterhelfen könnten. Wir waren in dieser Zeit natürlich gerne dazu bereit."
Die nötigen technischen Voraussetzungen das Mittel in größeren Mengen herzustellen, hat die Brennerei: in erster Linie Alkohol , sowie besonders große Mischgeräte. Nach der bürokratischen Abwicklung der strengen gesetzlichen Vorgaben begann, unter Aufsicht der Sanität und der Zollbehörde, die Produktion des dringend benötigten Desinfektionsmittels. Dieses besteht aus 86% Alkohol, weiters aus Wasser, Wasserstoffperoxyd und Glycerin. Letzteres gibt dem Mittel seine gelartige Konsistenz.
Das dringend benötigte Produkt wird in Zehn - Liter - Kanister abgefüllt und vom Zivilschutz an die Krankenhäuser und Altersheime geliefert. Dort kommt es in die Spender für die Handdesinfektion, wie man sie als Patient und Besucher kennt. Doppelter Nutzen: Einerseits kann die Brennerei Roner Dank ihrer guten technischen Ausrüstung dem Sanitätsbetrieb und damit indirekt der Allgemeinheit helfen, andererseits auch ihren Angestellten. Wegen des derzeit komplett fehlenden Absatzes hätte man die Produktion sonst komplett herunterfahren müssen – das Geschäft ist sowieso schon geschlossen. „So können wir einige Mitarbeiter noch für zwei bis drei Wochen beschäftigen, " sagt die Firmenchefin und ergänzt Grundsätzliches: „Ich hoffe, dass von dieser Krise das Bewusstsein für regionales Wirtschaften in kleineren Kreisläufen hängen bleibt."hgk

Sportschützengilde

Generalversammlung verschoben

Die Sportschützengilde Tramin möchte hiermit die Mitglieder darüber in Kenntnis setzen, dass die auf **22. April** angesetzte Vollversammlung aufgrund des derzeitigen Versammlungsverbotes auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben wird.
Leider kann weiterhin kein Training abgehalten werden. Sobald dies wieder möglich sein wird, wird auch über das Traminer Dorfblatt eine Mitteilung gemacht.

Schulsprengel Tramin | „Familien leisten Großartiges“

Direktorin Verena Mitterer über Schule im Ausnahmezustand

Seit Donnerstag, 5. März sind alle Schulen geschlossen. Lehrpersonen, Schüler/innen und Eltern mussten sich von einem Tag auf den anderen umorganisieren und auf „Schule zu Hause“ einstellen: eine neue, noch nie dagewesene Situation und große Herausforderung für alle.

TD: Frau Direktor, Sie leiten den Schulsprengel Tramin derzeit von Ihrem Zuhause in Meran aus. Wie kann man sich das vorstellen?

Verena Mitterer: Mein Tag verläuft mit den allseits bekannten Höhen und Tiefen der Telearbeit, zwischen Arbeit und Familie, zwischen technischen Herausforderungen und sich laufend ändernden Bedingungen, was uns allen viel Flexibilität, Kraft und Kreativität abverlangt. Nach dem Frühstück mache ich mich an den Rechner und überprüfe die Mails sowie evtl. neue Verordnungen und Mitteilungen aus dem Bildungsministerium und der Bildungsdirektion.
Es gehört ja auch zu dieser Krise, dass ständig - fast täglich - neue Mitteilungen und Rundschreiben von Seiten der Behörden eintreffen. Das heißt: online sein, nach innen und außen kommunizieren, dran bleiben. Dann folgen die Absprachen mit der Verwaltung, mit meiner Stellvertreterin Renate Pichler, den Gremien und Arbeitsgruppen, einzelnen Lehrpersonen und Familien, dem nicht unterrichtenden Personal usw. Manches ist ja ganz ähnlich wie im Alltag in meinem Büro an der Mittelschule Tramin. Der große Unterschied ist, dass wir alle nicht direkt kommunizieren können, sondern nur über Telefon, Mail, Audiokonferenz oder WhatsApp.
Alles läuft etwas langsamer als gewohnt und wir alle müssen bewusst Missverständnissen vorbeugen, die in der virtuellen Kommunikation und in der Belastungssituation leicht auftreten können.
Deshalb braucht es vermehrt Rückmeldeschleifen. Für die Absprache im Lehrerkollegium und in der Verwaltung verwenden wir eine interessante und vielseitige App mit dem Namen „Teams“, die uns hilft, miteinander in Kontakt zu bleiben und unsere Aufgaben aus-

Direktorin Verena Mitterer

zuführen. Wegen der verschärften Ausgangsbestimmungen versuche ich die Fahrten nach Tramin so weit als möglich einzustellen, bin aber in der Regel ein- bis zweimal in der Woche an der Schule, um nach dem Rechten zu sehen und dringende Maßnahmen zu treffen, die ich von Zuhause aus nicht erledigen kann.

Die Lehrpersonen sind ebenso im Dienst, lehren und betreuen ihre Schüler/innen aus der Ferne...
Ja, die Lehrpersonen gestalten den Fernunterricht im Klassenrat gemeinsam und in regelmäßigen Absprachen miteinander. Sie tauschen sich wöchentlich über Microsoft-Teams aus, erstellen und koordinieren die Wochenpläne und Lerneinheiten.
Diese werden den Schüler/innen innerhalb Montag über verbindliche Kanäle wie Mail, Chat oder Telefon zur Verfügung gestellt.
Die Lehrpersonen bemühen sich, die Lerneinheiten vielfältig, mit pädagogischem Gespür und Hausverstand zu gestalten, sodass es für alle Kinder möglich ist, in irgendeiner Weise daran teilzunehmen: entsprechend den eigenen Möglichkeiten und den Gegebenheiten zuhause. Ziel des Fernunterrichts ist es nicht, die üblicherweise zu absolvierenden Lerninhalte vollinhaltlich abzudecken, sondern ein angemessenes Maß an Bildungstätigkeit aufrecht zu erhalten.
Dabei müssen die Lehrpersonen noch stärker als im normalen Unterricht auf die individuelle

Erfahrung & Innovation

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei
Norbert Sanoll

39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

Situation der Schüler/innen eingehen. Auch die Lehrpersonen sind in dieser besonderen Situation Lernende und müssen zusätzlich zum Gewohnten und Bewährten, auf das sie weiterhin zurückgreifen können, auch neue Herangehensweisen und Kompetenzen entwickeln.

In der letzten Ausgabe des Dorfblattes haben mehrere Schüler/innen gemeint, sie würden lieber in die Schule gehen, als zu Hause bleiben: wegen der fehlenden Gemeinschaft, aber auch wegen des Lernens. Dies sei zu Hause schwieriger...

Das versteht sich von selbst. Kein Fernunterricht kann die direkte Kommunikation und das Zusammenarbeiten von Angesicht zu Angesicht ersetzen! Ebenso ist es nicht einfach, isoliert von zuhause aus Gemeinschaft aufzubauen. Aber es ist nun einmal so und wir müssen das Beste draus machen!

Gibt es bezüglich des Lernpensums, der Übungen bzw. Aufgaben bestimmte Richtlinien - einen Leitfaden?

Unser interner Leitfaden für den Fernunterricht steckt einen tragfähigen und klaren Rahmen ab. Ich greife hier einzelne Punkte heraus: Die Lerneinheiten sollen übersichtlich strukturiert sein, damit die Kinder sich orientieren können und sie sollen mehrere Zugangsweisen ermöglichen: z.B. nicht nur am Computerbildschirm.

Wichtig sind Rückmeldung und Feedback: Die Lehrpersonen erhalten durch das Rücksenden von Lernaufgaben Einblick in den Lernprozess der Kinder. So können sie die nächsten Schritte begleiten. Dabei versteht sich von selbst, dass nicht jede Lernaufgabe an die Lehrperson übermittelt werden muss. Dies würde Kinder und Lehrpersonen überfordern. Ebenso wichtig wie das punktuelle Übermitteln von Lernaufgaben ist der regelmäßige Austausch über Mail, Chat oder Telefon.

Haben sie Rückmeldungen? Was läuft gut? Gibt es auch Schwierigkeiten?

Unsere Rückmeldungen zum Fernunterricht sind bis dato meist sehr positiv, weil die Lehrkräfte sich mit Verstand und Herz einbringen. Sie bemühen sich die Kommunikation mit den Familien so gut es geht aufrecht zu erhalten, sowie Aufgaben und Lernhilfen an die individuelle Situation der Kinder anzupassen. Die meisten Schüler/innen und deren Familien arbeiten tatkräftig mit und schätzen es besonders, wenn die Lehrpersonen mit ihnen persönlich in Kontakt treten. Schwierigkeiten tauchen zuweilen dort auf, wo einzelne Familien aus den verschiedensten Gründen nicht erreichbar sind. Zum Glück sind dies an unserem Schulsprengel nur ganz wenige. Auch die technische Ausrüstung ist verständlicherweise nicht in allen Familien gleich. Daher wurden einigen Familien ja auch Tablets und Laptops der Schule leihweise überlassen. Mehrere Familien haben Schwierigkeiten mit dem Drucker oder dem zur Verfügung stehenden Datenvolumen rückgemeldet.

Hier brauchen wir noch Lösungen. In Familien mit mehreren Kindern und Eltern in Telearbeit kommt es schon mal zu Engpässen bei der Verwendung des Computers. Es ist für alle eine Ausnahmesituation, in der wir nicht „nach Lehrbuch" vorgehen können und oft auch improvisieren müssen. Eine wichtige Voraussetzung braucht es ja in allen Dingen, so auch und gerade jetzt: Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung. Zuversicht und positive Einstellung helfen über viele Engpässe hinweg. Die Elternvertreter/innen tragen vor diesem Hintergrund sehr viel bei!

Inwiefern?

Die Schule und die Familien erleben eine absolute Ausnahmesituation. Umso stärker braucht es den Informationsfluss von der Schule hin zu den Familien und wieder zurück. Eine gute Zusammenarbeit ist dann möglich, wenn von allen Seiten die Bereitschaft zur Kommunikation gegeben ist.

Die Elternvertreter/innen haben den wertvollen Austausch bisher tatkräftig unterstützt. Sie sind mit den Familien ihrer eigenen Klasse in Kontakt, unterstützen diese und geben Informationen weiter. Gleichzeitig sammeln sie die Anliegen der Familien und leiten sie an uns weiter. So können wir besser verstehen, was wir, wenn notwendig, verändern und verbessern müssen. An dieser Stelle geht ein großer Dank an alle Elternvertreter/innen, sowie an die Schulratsvorsitzende Frau Dagmar Sanin und an die Elternratsvorsitzende Frau Helga Steinegger.

Praktisch in jeder Familie unterstützen Väter und Mütter die Kinder beim Lernen: organisatorisch, inhaltlich und vor allem auch technisch. Da kann es schon vorkommen, dass manche überfordert sind. Was kann man als Mindestmaß allen zumuten und von allen erwarten?

Ein Mindestmaß hier zu definieren, ist fast unmöglich, weil die individuellen Voraussetzungen von Familie zu Familie unterschiedlich sind. Es geht uns als Schule hauptsächlich darum, den Kontakt zum Wohl der Kinder aufrecht zu erhalten und das schulische Lernen nicht abreißen zu lassen. Wir wünschen uns, dass die Familien das durchführen, was für sie möglich ist, dass sie mit uns in Kontakt bleiben und auch schwierige Situationen im Fernunterricht gemeinsam mit uns angehen. Neben den eigenen Lehrpersonen sind die

Mitglieder der Arbeitsgruppe EDV (Gerhard Neyer, Michele Di Pasquale, Patrizia Reichegger und Renate Pichler) sowie die Schulsozialpädagogin wichtige Ansprechpartner für die Familien, wenn es darum geht, ein Problem ad hoc zu lösen.
Die Eltern finden die Mailadressen aller Lehrpersonen auf unserer Homepage. Sozialpädagogin Greta Guadagnini steht für telefonische Unterstützung und Beratung zur Verfügung: ihre Telefonnummer haben die Eltern per Mail erhalten.

In den Familien wird nun wirklich „Schule zu Hause" betrieben. Dabei spielen, wie Sie schon erwähnt haben, die digitalen Medien eine große Rolle …

Als der Fernunterricht begann, haben wir beschlossen, den Blikk-Blog, die Lernplattform Anton, den Mathetrainer (nur in der Mittelschule) sowie den Mail- und Telefonkontakt als zentrale Instrumente für die Zusammenarbeit mit den Schüler/innen zu verwenden. Bei Familien, die diese Kanäle nicht nutzen können, haben wir auch noch ganz andere Wege gefunden. Die Familien leisten in diesem Zusammenhang Großartiges.
Hier ist ein großes Dankeschön von unserer Seite mehr als angebracht. Selbstverständlich müssen sich in dieser Situation auch die Familien neu aufstellen, denn die Herausforderungen an sie sind in so einer Ausnahmesituation sehr groß. Weil der Fernunterricht länger andauert, als ursprünglich gedacht, erweitern wir Schritt für Schritt unsere digitalen Handlungsmöglichkeiten. So beziehen wir punktuell, wo es für die Menschen sinnvoll und technisch machbar ist, auch Audio- und Videoinstrumente mit ein. Auch Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen können auf diese Weise von den Mitarbeiterinnen für Integration unterstützt werden.

Der Lernerfolg der Schüler wird heuer sicher mit anderen Maßstäben bewertet…

Die Bewertung steht sicher nicht im Vordergrund unserer Bemühungen, dagegen ist das gemeinsame Lernen unser oberstes Ziel.
Bewertung gehört stets mit zur Aufgabe der Lehrpersonen und umfasst viel mehr als das Geben von Noten, wie landläufig gemeint. Die Lehrpersonen beobachten die Lernaktivitäten, stellen Fortschritte und Schwierigkeiten fest, schätzen ein, geben Rückmeldung. In dieser Situation ist es wichtig, dass die Bemühungen der Schüler, ihre Mitarbeit und ihr Dranbleiben von den Lehrpersonen wahrgenommen werden. Punktuell können auch fertige Lernprodukte bewertet werden, die von den Schülern im Austausch mit den Lehrpersonen erstellt wurden. Dies alles wird schlussendlich in die Noten einfließen. Auch die Erweiterung der Kompetenzen im digitalen Bereich soll Anerkennung finden.

Wird es am Schulschluss Noten, Zeugnisse und Prüfungen geben?

Zur Bewertung am Ende des Schuljahres und den staatlichen Abschlussprüfungen, auch zur Mittelschulprüfung, gibt es ein Dekret des Unterrichtsministeriums, das soeben am 8. April veröffentlicht wurde.
Die Bewertung am Ende des Schuljahres stützt sich auf die Bewertungen und Beobachtungen des ganzen Jahres, wobei auch der Einsatz während des Fernunterrichts berücksichtigt wird. Die Mittelschulprüfung wird in stark angepasster Form stattfinden. Das Ministerium hat verschiedene Szenarien bedacht: Der 18. Mai 2020 - und ob wir bis dahin wieder an der Schule sind - spielt als Stichdatum eine Rolle. Wir warten auf die Ausführungen des Unterrichtsministeriums und eventuelle Anpassungen der Autonomen Provinz Bozen.

Die Familien werden von Ihnen und Ihrer Stellvertreterin Renate Pichler laufend informiert. Möchten sie trotzdem ein Wort an die Eltern und die Schüler/innen richten?

Gerne! Lernen hat in diesen Tagen viele Facetten. Ich wünsche uns allen, dass wir lernen, mit dieser über Nacht eingetretenen Herausforderung zum Wohle unserer Kinder und zum Wohl der Gemeinschaft gut umzugehen.

Verena Mitterer: Lassen Sie mich zum Schluss Karl Popper zitieren, der im Moment bei mir einfach sehr angesagt ist: „Die Zukunft ist offen. Sie ist nicht vorausbestimmt. Daher kann sie niemand voraussagen – außer durch Zufall. Die Möglichkeiten, die in der Zukunft liegen, gute sowohl wie schlimme, sind unabsehbar. Wenn ich sage ‚Optimismus ist Pflicht', so schließt das nicht nur ein, dass die Zukunft offen ist, sondern auch, dass wir alle sie mitbestimmen durch das, was wir tun: Wir sind alle mitverantwortlich für das, was kommt."
Interview: Helga Giovanett – Kalser

Jugenddienst Unterland

#Osternmalanders

Die momentane Situation stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Für uns, die wir in der religiösen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, sind der direkte Kontakt und das Miteinbeziehen der Fragenden, Suchenden und Feiernden sehr wichtig - zurzeit allerdings nur schwer möglich.

Das Glaubensleben ist ein anderes. Herausforderungen bieten jedoch auch die Möglichkeiten, Situationen und Dinge neu zu gestalten. Genau das haben wir als Jugenddienst Unterland gemacht.
Wir sind Teil einer Arbeitsgruppe, welche sich in den letzten Wochen mit dem Thema Ostern virtuell feiern auseinander gesetzt hat. Gemeinsam mit anderen Jugenddiensten des Landes, dem Familienverband, dem Amt für Ehe und Familie der Diözese und der Katholischen Jungschar und Jugend haben wir die Aktionsreihe #Osternmalanders zusammengestellt. Die Aktionen starteten am Palmsonntag und gingen bis zum Ostermontag. Es wurden verschiedenste Feiern über WhatsApp, Live-Streams und andere digitale Möglichkeiten angeboten. Neben diesem aktiven miteinander Feiern haben wir auch Material ausgearbeitet, das Menschen dabei unterstütze, sich alleine und in aller Ruhe Gedanken machen zu können.
Die unterschiedlichen Angebote wurden sehr gut angenommen. Von Jugendlichen, Erwachsenen bis hin zu den Großeltern ließen sich alle Altersgruppen auf die neue Art gemeinsam zu feiern ein.
Wir werden als Jugenddienst Unterland selbstverständlich auch in den nächsten Wochen aktiv sein. Neben unseren weiteren Tätigkeiten, wie der Planung der Sommerbetreuung, der Verlagerung der Jugendräume auf unsere digitalen Kanäle oder der Entwicklung von neuen Projekten, werden auch wieder neue, religiöse Impulse für die unterschiedlichen Zielgruppen, ausgearbeitet werden.

Das Patronat KVW/ACLI informiert

Dekret „Cura Italia“

Wir geben einen kurzen Überblick der neuen Leistungen, welche die Regierung zur Unterstützung der Familien in dieser schwierigen Zeit genehmigt hat

1. Sonderelternzeit für den Zeitraum ab 5. März bis 13. April 2020 (wird voraussichtlich für einen weiteren Zeitraum verlängert): Eltern mit Kindern unter 12 Jahren können durchgehend oder aufgeteilt, alternativ, maximal 15 Tage Elternzeit mit 50% Entschädigung in Anspruch nehmen. Wenn die Sonderelternzeit durchgehend genommen wird, zählen Wochenende und Feiertag mit. Die Sonderelternzeit kann von Familien nicht beansprucht werden, wenn ein Elternteil zu Hause, im Lohnausgleich oder arbeitslos ist.
2. Eltern mit Kindern von 12 bis 16 Jahren haben Anrecht auf unbezahltem Wartestand mit Kündigungsschutz und Aufrechterhaltung des Arbeitsplatzes. Der unbezahlte Wartestand dauert maximal 15 Tage und kann bis zur Wideraufnahme der Kinderbetreuung beantragt werden. Der Antrag muss direkt beim Arbeitgeber eingereicht werden.
3. Alternativ zur Sonderelternzeit COVID-19 und unbezahlten Wartestand ist der sog. Voucher Babysitting zu 600 Euro vorgesehen-Der Antrag kann direkt von den Interessierten beim NISF/INPS unter www.inps.it eingereicht werden
4. Freistellungen Gesetz 104/92: für die Monate März und April 2020 werden die 3 Tage Freistellung mit zusätzlichen 12 Tagen erhöht (3 + 3 + 12), wenn die Tage bereits genossen werden, ist kein zusätzlicher Antrag an das NISF/INPS zu stellen
5. Entschädigung COVID-19 in Höhe von 600 Euro: folgende Personengruppen können um eine einmalige Auszahlung in Höhe von 600 Euro ansuchen:

- Freiberufler mit einer zum 23.02.2020 aktiven MwSt-Nummer
- eingetragen in der Sonderverwaltung laut Gesetz 335/95 – Co.co.co – zum 23.02.2020 und keine weitere aktive Versicherungsposition
- eingetragen in der Verwaltung der Handwerker, Kaufleute, Bauernversicherung als Betriebsinhaber oder mitarbeitendes Familienmitglied
- Saisonsangestellte im Tourismussektor: Das letzte Arbeitsverhältnis muss im Zeitraum 01/01/2019 bis 17/03/2020 unfreiwillig aufgelöst worden sein. Zum 17/03/2020 darf kein lohnabhängiges Arbeitsverhältnis bestanden haben.
- landwirtschaftliche Taglöhner mit einem befristeten Arbeitsverhältnis, die im Jahr 2019 mindestens 50 tatsächlich gearbeitete Tagschichten vorweisen können.
- eingetragen in der Pensionskasse ENPALS mit einer Versicherungsdeckung von mindestens 30 Tage im Jahre 2019 und einen aus dieser Tätigkeit stammenden Einkommen von weniger als 50.000 Euro.

In den nächsten Tagen werden voraussichtlich noch weitere Maßnahmen, von Seiten des italienischen Staates und des Landes Südtirol erlassen werden.

Leider sind unsere Büros voraussichtlich bis anfangs Mai 2020, für den Parteienverkehr geschlossen. Sie können sich jederzeit, für weitere Informationen telefonisch von Montag bis Freitag, von 8.30 Uhr bis 12 Uhr oder per e mail, patronat.neumarkt@kvw.org bei uns melden. Gerne sind wir bereit, für Sie die Anträge zu bearbeiten und an die zuständigen Ämter weiterzuleiten

Der Büroleiter
Markus Stolz

Feuerwehr Tramin

5 Promille Zuweisung- Helfen Sie uns Helfen

Durch die Zuweisung der 5 Promille anhand der Steuererklärung tragen Sie zur Sicherheit der Bevölkerung von Tramin bei! Und das Beste dabei: Es kostet Sie keinen Cent.
Unsere Steuernummer: 94025610216

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns bereits jetzt recht herzlich bedanken.
Ihre Freiwillige Feuerwehr Tramin

Kommandant Stephan Ritsch

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Fern der Heimat …

Evelyne Atz in Barcelona

Evelyne Atz (*1988) ist in Tramin aufgewachsen und hat hier die Grund - und Mittelschule besucht. Nach der Matura an der Handelsoberschule Heinrich Kuntner absolvierte sie das Bachelorstudium für Politikwissenschaften, Philosophie und Ökonomie an der UNI Bozen. Nebenbei jobbte sie jahrelang als Kellnerin in der Bürgerstube und dann in Hofstätters Garden. Nach einem einjährigem Aufenthalt in China verschlug es die Tochter von Erika Wolfensberger und Erich Atz schließlich nach Spanien …

Evelyne, du lebst jetzt seit bald sieben Jahren in Spanien, genauer in Barcelona. Wie hat es dich denn dorthin verschlagen?

Evelyne Atz: Ich bin nach Barcelona gekommen, um dort einen Master für Internationale Betriebswirtschaft (International Business) zu absolvieren. Während des Master-Studiums konnte ich die Stadt, ihre Kultur und ihre Menschen besser kennenlernen und habe mich sehr gut eingelebt. Ich hatte das große Glück, bald nach dem Studium eine tolle Arbeit hier in Barcelona zu finden und mir einen schönen Freundeskreis aufzubauen.

Beschreibe uns doch bitte deine Arbeit!

Ich arbeite für eine Firma namens Merkle. Merkle ist eine globale Performance-Marketing-Agentur, die ihren Kunden dabei hilft, den Wert ihrer Kundenportfolios aufzubauen. Gestartet bin ich in der Finanzabteilung (controlling) der Firma. Dann bin ich aber schrittweise ins Gebiet der Neuankäufe von Firmen involviert worden und bin jetzt Projektleiterin für Neuerwerbungen. Das Büro in Barcelona ist sehr international. Wir sind ca. 200 Leute aus über 30 verschiedenen Nationen und die Arbeitssprache ist Englisch. Das Merkle Hauptquartier ist in London und daher reisen mein Team und ich oft dorthin. Für mich ist meine Arbeit super, weil sie sehr abwechslungsreich und voller Herausforderungen ist. Ich treffe Menschen aus unterschiedlichen Ländern und - das Büro ist nur zehn Gehminuten vom Strand entfernt!

Evelyne Atz fühlt sich in Barcelona sehr wohl!

Du beherrschst auch die chinesische Sprache in Wort und Schrift. Ist dir das momentan nützlich?

Leider brauche ich die chinesische Sprache bei meiner jetztigen Arbeit nicht, aber man weiß ja nie, was im Leben auf einen zukommt oder wo es einen noch so hinverschlägt. Um die Sprache nicht völlig zu verlernen, habe ich daher in den letzten Jahren stets versucht, weiterhin ein bisschen Mandarin zu üben: z.B. mit einer chinesischen Freundin.

Barcelona ist die Hauptstadt der Provinz Katalonien, die sich von Spanien lostrennen möchte und wo man auch eine andere Sprache spricht. Welche Unterschiede gibt es zwischen der katalanischen und der spanischen Sprache?

Spanisch und Katalan sind zwei verschiedene Sprachen, Katalan ist kein Dialekt des Spanischen wie manche vielleicht glauben. Katalan hat viele Ähnlichkeiten mit Französisch und Italienisch und vor allem in der Schrift erkennt man diese.

Muss man sich das Leben in Barcelona zweisprachig – ähnlich wie z.B. in Bozen vorstellen und sprichst du auch Katalan?

Das Leben in Katalonien ist absolut zweisprachig. Ähnlich wie in Südtirol müssen in allen Ämtern und öffentlichen Diensten beide Sprachen gesprochen werden. In allen öffentlichen Schulen hingegen ist die erste Sprache Katalan und Spanisch wird nur als Zweitsprache unterrichtet. So ziemlich alle Katalanen beherrschen die Spanische Sprache perfekt. Es ist schon von Vorteil, wenn man beide Sprachen nutzen kann, aber in Barcelona würde man auch sehr einfach ohne Katalan - Kenntnisse leben können. Ich spreche beide Sprachen, muss aber gestehen, dass mein Spanisch viel besser ist als mein Katalan. Katalan habe ich eigentlich nur ein bisschen ge-

Große Mode kleine Preise!

Traumhafte Frühlings Farben…
Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!

25 Jahre 1991 - 2016

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

lernt, weil ich es persönlich schön finde, wenn man Personen in ihrer 'Landessprache' antworten kann.

Katalonien hat seine eigene Sprache, Geschichte und Kultur...
Genau! Neben den sprachlichen Unterschieden, gibt es natürlich auch kulturelle Unterschiede zum Rest von Spanien. Aber -wie auch in vielen anderen Ländern - ist Spanien voller regionaler Unterschiede und die haben nicht unbedingt mit Sprache zu tun. Es ist auch nur ein kleinerer Teil der Bevölkerung Kataloniens, der sich von Spanien lösen möchte, während der größerer Teil die verbesserte Form einer Autonomie möchte. Leider hat sich die Situation in den letzten Jahren, seit dem Referendum das von der spanischen Regierung niedergeschlagen wurde, dramatisch zugespitzt. Viele, die vorher keine Meinung zum Thema hatten, haben jetzt eine sehr starke -und nicht immer sehr informierte - Sichtweise.

Spürst du als „Ausländerin" etwas von den politischen Spannungen?
Die politischen Spannungen und verschiedenen Eskalationen der letzten Jahre sind für jeden, der hier wohnt, spürbar. Nicht in Form von Gefahr oder Aggression, aber als ein tiefer Spalt, der sich durch die Bevölkerung zieht und viele Freundeskreise, ja sogar Familien trennt. Politische Ansichten laufen von einem Extrem ins andere, aber es gibt mittlerweile auch viel Dialog. Als „Ausländerin" halte ich mich normalerweilse von politischen Diskussionen fern und bei der Arbeit wird der Katalonien- Konflikt auch nicht thematisiert.

Stichwort Corona Virus! Spanien ist neben Italien das hauptbetroffene europäische Land. Wie sieht dein Leben privates bzw. berufliches Leben in dieser Ausnahmesituation aus?
Ich glaube, dass das Corona - Leben hier sehr ähnlich aussieht wie in Italien. Alle müssen zu Hause bleiben und ein Großteil der Wirtschaft steht still. Ich habe das Glück, dass ich meine Arbeit auch von zu Hause aus erledigen kann - ein Hoch auf die Technologie! - und somit ist mein Tagesablauf von Montag bis Freitag ähnlich wie sonst.
Mit dem Unterschied, dass man auch mal im Pijama arbeiten kann. Spaß bei Seite! Ich schätze mich als eine der Glücklichen, deren Arbeit in dieser sehr schwierigen Zeit (fast) normal weiterläuft und ich bin mir bewusst, wie viele andere dieses Glück nicht teilen. Hoffentlich gibt es bald Besserung und alle Arbeiter, Geschäfte und Betriebe können wieder zur Normalität zurückkehren.

Du lebst mit deinem Partner Lee, Hund und Katze in einem Haus in Barcelona, bist also schon sesshaft geworden und Tramin ist weit. Kontakte in deine Heimat hast du aber...
Ich habe natürlich Kontakte in Tramin, die ich sehr gerne pflege: Familie und Freunde. Es gibt auch sehr gute und günstige Flugverbindungen zwischen Barcelona und Bergamo und die Distanz ist dann gar nicht mehr so groß. Ich komme immer gerne nach Hause zu Besuch, an Feiertagen, langen Wochenenden oder einfach auch nur mal so.

Kannst du dir vorstellen, jemals wieder komplett nach Südtirol zu ziehen?
Barcelona ist meine Wahlheimat und ich kann mir zur Zeit nicht vorstellen, die Stadt in den nächsten paar Jahren zu verlassen. Wer weiß aber, was irgendwann ist? Südtirol wird immer meine erste Heimat bleiben.
Interview: Helga Giovanett – Kalser

Traminer Dorfblatt
Öffnungszeiten Büro
Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Alten- und Pflegeheim St. Anna

„Bleiben wir achtsam, aber entspannt…“

„…so werden wir auch diese Herausforderung meistern.“ Dies die Worte zu Corona-Zeiten in einem Aushang des Direktors Kurt Niedermayr gerichtet an das Mitarbeiterteam des Altenheimes am 16.März 2020. Am 6.April schreibt er unter anderem in einer Info: „Es gibt keinen bestätigten Covid 19- Fall in unserem Haus.“ Dazwischen war man im Altenheim mehr mit der Bekämpfung des Coronavirus beschäftigt, als man sich das jemals hätte vorstellen können. Vorsicht bleibt weiterhin geboten.

Ein Wiedersehen mit Hilfe des Smartphones. Und schnell noch winken. Bis zum nächsten Mal!

Tamara und Simon überbringen ihre lieben gebastelten Ostergrüße an die Bewohner des Altenheimes.

Die Mitarbeiter sind in dieser Krisenzeit äußerst gefordert, leisten Großartiges, arbeiten unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen. Sie widmen sich mit großer Sorgfalt den Heimbewohnern und versuchen Ruhe zu bewahren. Hat das Virus im Augenblick auch noch unser Haus - Mitarbeiter und Bewohner - verschont, bleibt die Situation angespannt.

Moderne Kommunikation

Die Senioren fühlen sich geschützt. Allerdings fehlen die gewohnten Besuche, die Gesprächspartner von außen immer noch. Da können heute moderne Medien hilfreich sein. Die Bewohner staunten nicht wenig, als die Freizeitgestalterin Carmen und die Ergotherapeutin Martina jedem einzelnen den Videokontakt mit seinen Angehörigen auf einem Smartphone und einem Tablet/iPAD „herzauberten“. Da gab es gerührte Reaktionen sowohl bei Bewohnern, als auch bei Angehörigen. Verwandte und Bewohner sind beruhigt, da sie sich nun gehört und gesehen haben. „Videotelefonate machen im Moment den Hauptbestandteil der Freizeitgestaltung aus,“ beteuert Carmen.

Dank

Eine Aktion des Mobilfunkanbieters (www.sija.it) Sija zu Gunsten der Seniorenheime ließ diese tolle Geschichte in kürzester Zeit wahr werden: Sija stellte allen Seniorenwohnheimen eine oder mehrere SIM-Karten kostenlos zur Verfügung. Die Verantwortlichen schreiben dazu: „..so können durch WhatsApp oder Skype die Senioren ihre Enkel, Verwandte usw. sehen. Wir möchten diesen Personen die Situation erleichtern.“ Dafür bedanken wir uns herzlich bei Herrn Markus Giersch. Danke auch Devis Roccabruna, der uns Smartphone und Tablet leihweise zur Verfügung gestellt und eingerichtet hat.

Am 10. April schließlich finanzierte die Raiffeisenkasse Überetsch Tablet/iPAD und Smartphon für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Ein aufrichtiger Dank für diese edle und großzügige Geste.

Wir versichern, dass mit dieser Aktion so einige Lichtblicke aufgekommen sind und weiter aufkommen werden in dieser dunklen Zeit. Es gab in der Vergangenheit viele Menschen, die mit Ideen, Tat und Rat gemeinsam mit den Seniorenheimen den Bedrohungen der Corona- Krise entgegen zu wirken versuchten. Zum Beispiel bot uns die Firma Roner/Brennereien Alkohol als Desinfektionsmittel an. Beim „Studio Dental Steiner“ aus Tramin bedanken wir uns für die zur Verfügung gestellten chirurgischen Masken. Ein herzliches Vergelt’s Gott an alle!

Freude schenken

wollten Tamara und Simon Paller aus Tramin den Senioren in ihrer Isolation. Aus Bügelperlen bastelten sie Osterhasen, Blumengirlanden und vieles mehr und brachten die Basteleien bis vor den Haupteingang des Altenheimes. Eine wunderbare Überraschung! Danke.

Unsere Traminer Landschaft

Lebensraum Hecke!

In jahrhundertelanger Rodungsarbeit haben unsere Vorfahren die Kulturlandschaft geschaffen. Wo ehemals Wälder standen, breiten sich nun um unser Dorf Weinberge aus.
Als Reste der ehemaligen Naturlandschaft gedeihen Büsche, niederes Gestrüpp und Hecken an Böschungen, zwischen den Grundparzellen, an Feldrändern und entlang der Wege. Sie gliedern und beleben die intensiv genutzte Agrarlandschaft und sind ökologisch wertvolle Landschaftselemente.
Hecken sind auf kleinstem Raum Standorte für eine Vielzahl von Pflanzen und letzte Zuflucht für zahlreiche Tierarten, darunter auch viele Nützlinge.
Diese tragen zur ökologischen Stabilität unserer intensiv genutzten Landschaft bei. Hecken wirken außerdem als Wind- und Sichtschutz, filtern Luftschadstoffe, „schlucken" Lärm, können Bodenerosion verhindern und den Oberflächenabfluss des Wassers vermindern.

Schönheit und vielfältiges Leben: in dieser Hecke am Grauner Lochweg wachsen, blühen und fruchten verschiedenste Bäume und Strauchgehölze, u.a. Steinweichsel, Brombeere, Pfaffenhütchen, Feldahorn, Eiche, Heckenrose, Schlehdorn, Blumenesche, Hartriegel und Ulme. Die bodennahe „Mantelregion" ist mit Efeu, Kräutern und Blumen bedeckt.

Schnappschuss

...auf dem „Platz"

Keine Angst! Konrad Piristi hat – mit Augenzwinkern gesagt - nicht vor, die Bank zu überfallen. Im Gegenteil: er hält sich strikt an die Regeln, die in dieser außergewöhnlichen Zeit für alle gelten. Die Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmannes Nr. 19 vom 7. April besagt:

*Für Personen ab dem Grundschulalter herrscht Mundschutzpflicht. Das Abdecken von Mund und Nase bei den derzeit erlaubten Tätigkeiten oder Bewegungen außerhalb der eigenen Wohnung und beim Kontakt mit anderen Personen ist Pflicht. Der Mundschutz hilft, das Anstecken mit dem Coronavirus zu verringern. Zum Bedecken von Mund und Nase kann ein Schal, ein Schlauchtuch, eine Halstuch, eine Schutzmaske oder auch eine selbst genähte Maske verwendet werden.*hgk

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine

Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin
Mai	Nr. 09	Montag, 4. Mai
	Nr. 10	Freitag, 15. Mai
	Nr. 11	Freitag, 29. Mai
Juni	Nr. 12	Montag, 12.Juni
	Nr. 13	Freitag, 26. Juni
Juli	Nr. 14	Freitag, 10. Juli
	Nr. 15	Freitag, 24. Juli
August	Nr. 16	Freitag, 7. August
		Sommerpause
September	Nr. 17	Freitag, 11. September

Natur-Wissen – Astronomie

Ein Feuerball über Tramin

Kolumne von Günther Geier

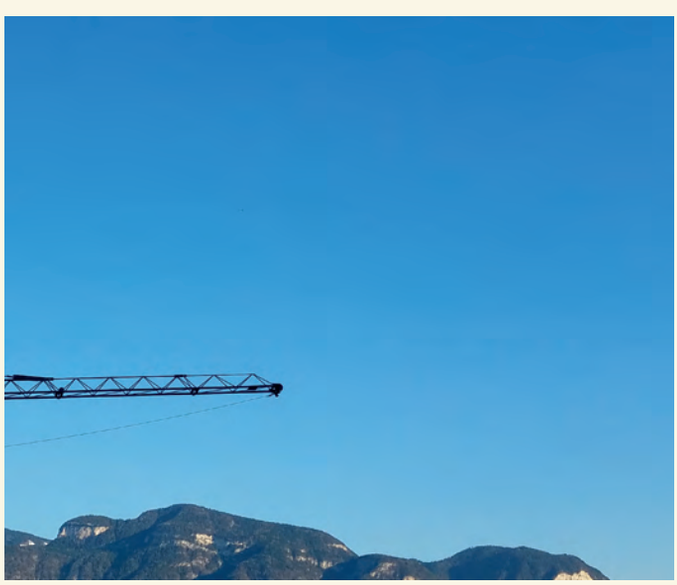
Am 6. April um 15.33 Uhr war für ein paar Sekunden am helllichten Tageshimmel ein Feuerball zu sehen. Er wurde von vielen Augenzeugen beobachtet und Steffi Kalser aus Rungg hatte sogar das Glück, den Feuerball auf einem Video festzuhalten.

Bildausschnitt aus dem Video von Steffi Kalser Rossi mit ihren Kindern Julia und Gabriel

Dabei handelte es sich um einen Meteor, der in der Atmosphäre der Erde in circa 30 bis 80 km Höhe verglüht ist. Der Gesteinsbrocken hatte etwa einen Meter Durchmesser und die Geschwindigkeit, mit der der Meteor in die Erdatmosphäre eingedrungen ist, lag vermutlich bei ungefähr 72.000 km/h.
Der Meteor wurde von zahlreichen Menschen zwischen Bayern und Slowenien beobachtet und daraus konnte man die ungefähre Flugbahn berechnen.
Falls der Meteor nicht vollkommen in der Atmosphäre verglüht ist, ist im Großraum von Salzburg die Wahrscheinlichkeit am größten eventuelle Überreste zu finden. Steffi hatte hingegen das Glück, genau zu diesem Zeitpunkt am Runggner Weg ein Video von ihren Kindern zu drehen und dabei auch den Feuerball zu filmen. Das vollständige Video ist auf der Facebook Seite „Wetter Südtirol" zu finden: facebook.com/Wetter.Suedtirol/ .

Himmel zur Urlaubszeit

Oswald Dissertori hat der Redaktion zwei beeindruckende Fotos geschickt. Eines zeigt den Himmel über dem Unterland zur Urlaubszeit mit den vielen Kondensstreifen der Flugzeuge. Das andere hat er kürzlich gemacht, wo man einen ungetrübten Blick (außer dem Baukran) auf den blauen Himmel hat, ohne Flieger, die über uns drüber fliegen. Die Redaktion bedankt sich herzlich für diese interessante Beobachtung.



EINST & jetzt

Tramin in den 20er Jahren: Die Ansichtskarte, fotografiert und herausgegeben von L. Fränzl aus „Bolzano, " zeigt „Termeno m.279 colla Chiesa S. Valentino". Somit ist klar: So sah unser Dorf in während der Faschistenzeit aus - zwischen den Weltkriegen aus.
Die noch kahlen Reben im Vordergrund weisen auf den Vorfrühling hin. Der mauerumkränzte Friedhof mit der St. Valentinskirche beherrscht das Bild: allein und weitab vom Dorf steht er mitten in einem „Pergelmeer". Das Dorf hält sich im Hintergrund: einzig durch einige Häuser in Tripolis streckt es die Fühler zaghaft vom Dorfkern weg. Dafür – wohltuend - Weinberge fast soweit das Auge reicht. Deutlich erkennbar ist das Bildstöckl am Friedhofweg. Dieser führte damals ohne Unterbrechung als schmaler Feldweg in die Weingüter Richtung Kurtatsch. Auffallend auch das wenige Siedlungsgrün. Im Friedhof wachsen grad ein paar Bäume, im Dorf erkennt man nur Häuser, Pfarrkirche und turm als herausragende Gebäude. Der in quadratische Weinberge parzellierte, ansonsten fast kahl wirkende Kastelazhügel trägt auf seinem Scheitel ein Gebäude – wie ein weißes Krönchen. hgk

Tramin 2020: Fast hundert Jahre später durchscheidet die Weinstraße das einstige Rebenmeer und führt hart am Friedhofmit seinem altehrwürdigen Kirchlein und dem legendären „Gigger" auf der Turmspitze vorbei. Die Straße wurde Anfang der Sechzigerjahre gebaut und verbindet die Dörfer der rechten Talseite als wichtige Verkehrsader. Normalerweise wäre es an einem Vormittag in der Karwoche wohl kaum möglich gewesen, sie ohne jegliches Fahrzeug zu knipsen – wohl aber in Corona- Zeiten. Der Friedhof wurde 2012/13 nach Süden erweitert und besteht nun aus drei Teilen. Zur Straße hin befinden sich zwei Parkplätze und – im Vordergrund – eine Wasserauflegestelle für die Landwirtschaft. Verschiedene Zierbäume, besonders die dunklen, hohen Gardaseezypressen wachsen im Friedhof selbst - auf dem Weg zu ihm verstecken sie die kleine Kapelle – und vor allem auf dem Kastelazhügel. Auch die mächtigen Zedern beim Haus Weifner in St. Jakob sind nicht mehr wegzudenken. Obwohl das Dorf inzwischen natürlich gewachsen ist, halten die Häuser Dank Bannzone - vom Friedhof - respektvoll Abstand.

Es bleiben die Erinnerungen und der Dank für alles, was dein Leben uns brachte.

1. Jahrestag
Frieda Wwe. **Sparer** geb. **Runggatscher**

Wir danken allen, die für dich beten und weiterhin an dich denken.
Die Jahrgangsmesse wird aufgrund der aktuellen Situation verschoben.

In Liebe: Armin, Doris mit Familie

ASV - Sektion Volleyball

Coronakrise: Die Fipav erklärt Saison für beendet

Herbst 2019 ein kleiner Rückblick. Die Schule steht vor der Tür und die ersten Trainings mit dem Volleyball beginnen. Für viele ganz Kleine eine neue Erfahrung. Die ersten aufgeregten Versuche beim Minivolley spielerisch einfache Übungen gut zu machen, erste Erfolge, erste neue Bekanntschaften mit anderen Mädchen.

Unsere U-13 Mannschaft der Jahrgänge 2008/09

Dann die kleinen Profis, welche schon im Vorjahr an verschiedenen Meisterschaften teilnahmen und nun wieder das richtige Ballgefühl erhalten. Und natürlich die Serie D, welche sich für heuer den Klassenerhalt als Ziel gesteckt hatte.
März 2020, Corona stoppt die Welt. Natürlich werden auch alle Trainings und Spiele sofort ausgesetzt. Vielleicht geht's doch noch weiter, abwarten.
April 2020, nun ist es offiziell, alle Meisterschaften sind vorzeitig abgeschlossen.
Die Federazione Italiana Pallavolo (FIPAV) hat aufgrund der schwierigen Situation nach längeren Überlegungen alle Spiele und Veranstaltungen rund um Volleyball für beendet erklärt. Es gibt heuer keine Sieger, keine Verlierer, keine Absteiger und keine Aufsteiger.
Somit schafft die Serie D, trotz einer guten Jahresleistung und einer motivieren Mannschaft, den Klassenerhalt, den sie wohl auch ohne Corona erreicht hätte. Die Spielerinnen konnten sich mit dem neuen Trainer sehr gut weiterentwickeln und die Saison verlief auch ohne Verletzungen.
Auch die Jugendmannschaften waren gut im Rennen. Die Unter-16 hätte vielleicht sogar das Finalspiel bei den Landesmeisterschaften erreicht. Absolut spitze waren auch alle 4 Mannschaften der VSS-Meisterschaft. Die U-15, U-20 und die 2 Open Damen hatten den Meisterschaftstitel so gut wie in der Tasche.
Leider müssen auch die 6 Mannschaften des Minivolley auf das VSS-Finale verzichten, dieses hätte in Brixen stattgefunden und ist immer ein schönes und großes Sportfest.
Aber wie in allen Lebenssituationen können wir auch von dieser Corona-Krise etwas lernen: das Zusammenhalten. In diesen Wochen beim gemeinsamen Einhalten des Ausgangsverbotes und im kommenden Herbst wieder beim Zusammenhalt als Team, noch stärker und besser als je zuvor.

Wir freuen uns, wenn wir unsere Mädels wieder so vereint auf dem Spielfeld sehen können

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 26. April

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 4. Mai

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Motivierter einheimischer **Hydrauliker-Lehrling** gesucht Pfraumer Roland & Co 0471 861 014 – info@pfraumer.it

Baugrund/Kubatur gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 172 7175

Wir suchen ab Mitte April eine/n Mitarbeiter/in in Teilzeit (20-25 Wochenstunden) im Bereich **Buchhaltung**. Zuständigkeiten: Buchen der Eingangsrechnungen, Ausgangsrechnungen und Bankvorgänge, Monatliche Mwst.- Abschlüsse, und allgemeine Büroarbeiten. Firma SCHERER - Tramin, Bewerbungen an jobs@scherer.it.

Laubarbeiten zu vergeben. Weingut A. von Elzenbaum, Tel. 340 47 95 072.

Einheimische sucht ab sofort kleine möblierte **Wohnung**, bevorzugt Mansarde, in Tramin auf längere Zeit zu mieten: Tel. 338 32 26 945.

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

18.-24.4.: Neumarkt, Tel. 0471 812163
25.4.-1.5.: Auer, Tel. 0471 810 020
2.-8.5.: Salurn, Tel. 0471 884 139

Ärzte

25.-26.4.: Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027
30.4.-1.5. / 2.-3.5.: Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411

KSV Triathlon – Interview mit Josef Trebo

„Habe den Traum Berufssportler zu werden“

Josef, wie geht es Dir jetzt so in Quarantäne bzgl. Training?
Eigentlich komme ich ganz gut zurecht. Ich laufe auf dem Laufband und fahre Rad auf dem Ergometer. Natürlich wäre das Training an der frischen Luft besser, effektiver, abwechslungsreicher und wahrscheinlich auch gesünder. Das Schwimmen fehlt mir sehr, denn in der Badewanne kann ich nicht gut trainieren.
Ich hoffe, die Quarantäne wird sobald wie möglich gelockert, dass ich wieder mein reguläres Training aufnehmen kann.

Wie war vorher Dein Tagesablauf?
Ich besuche in diesem Schuljahr die Abendschule, um meine Matura zu absolvieren und hatte bzw. habe tagsüber viel Zeit für mein Training. Meistens hatte ich zwei Trainingseinheiten pro Tag, eine vormittags und eine nachmittags. Dazwischen Hausaufgaben und Lernen und am späten Nachmittag bin ich dann nach Bozen zur Schule gefahren. Drei bis vier Mal wöchentlich hatte ich in der Scuola Samuele Schwimmtraining.

Wir vereinbarst Du Schule mit Leistungssport?
Wie gesagt, besuche ich die Abendschule und kann tagsüber meinem Training nachgehen.

Josef Trebo

Aber bereits voriges Jahr, als ich noch täglich vormittags die Schule besuchte, versuchte ich mein Training unterzubringen. Dazu musste ich auf gewisse Freizeitaktivitäten verzichten, was mir aber nicht allzu viel ausmachte, da Sport für mich sehr wichtig ist.

Was erwartest Du Dir von der Triathlon-Saison?
In erster Linie hoffe ich, dass die Wettkämpfe bald starten, damit ich mir Ziele setzen kann. Mein Ziel für heuer ist es, bei den Italienmeisterschaften vorne mit dabei sein zu können. Vorige Saison lief es nicht optimal, so war ich durch eine Blinddarmoperation in Trainingsrückstand, und bei den Wettkämpfen hatte ich etwas Pech, so stürzte ich einmal auf der Radstrecke und einige Male hatte ich einen Reifenplatten.
Zum Glück wurde ich nie ernsthaft verletzt. Ich hoffe, dass ich heuer mehr Glück bei den Wettkämpfen habe.

Über welchen Erfolg hast Du Dich in Deiner jungen Karriere bis jetzt am meisten gefreut?
Besonders gefreut habe ich mich heuer, als ich bei der Weltmeisterschaft der Amateure im Wintertriathlon überraschend den 1. Platz erkämpfen konnte.

Was sind Deine Ziele für die Zukunft?
Sportlich sind meine Ziele die Qualifikation zu den Europameisterschaften und beim Kalterer See Triathlon vorne dabei zu sein. Ich hoffe, dass ich die Maturaprüfung positiv überstehe. Ich träume davon, den Sport, meine große Leidenschaft, zum Beruf machen zu können. Allerdings wird das sicher nicht einfach, da dabei viele verschiedene Faktoren mitspielen.

DESPAR OBERHOFER

Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM 22.04. BIS 06.05.2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Früchtejoghurt Stuffer 500 gr d. St.	0,99 €	Dinkelmehl 1 kg	1,49 €
Mozzarella Brimi 3x100 gr d. St.	2,19 €	Marmelade Darbo 450 gr d. St.	2,49 €
Butter Mila 250 gr d. St.	1,99 €	Waldhonig Jodler 500 gr d. St.	3,99 €
Käse Malga Gardena 1 kg	9,90 €	Kinderbriosch Ferrero 270 gr d. St.	2,49 €
Käse Stilfser 1 kg	8,90 €	Müsli Cameo 300 gr d. St.	1,89 €
Nudel De Cecco 500 gr d. St.	0,89 €	Schokolade Ritter Sport Nuss d. St.	1,99 €
Maisöl Maya 1 lt	2,69 €	Schokolade Ritter Sport d. St.	0,99 €
Diätöl Cuore 1 lt	3,49 €	30 Taps Claro d. St.	5,99 €
Olivenöl extrav. Olive Olio 1 lt	2,99 €		

Zustelldienst

Geschätzte Kunden, liebe Traminerinnen und Traminer!
Wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir unseren Zustelldienst von Montag bis Samstag weiterhin aufrecht erhalten. Sie können bequem von Zuhause aus uns Ihre Bestellung telefonisch(0471 860 166), über Whats-App (333 86 50 967) oder über E-mail (wolfgang.oberhofer@rolmail.net) zukommen lassen. Sobald als möglich, maximal aber innerhalb 4 Stunden, werden wir Ihnen die Ware ohne Zusatzkosten zustellen.
Euer DeSpar-Team im Ortskern von Tramin!

Der Frühling kommt ins Land

Fotos: W. Kalser

I.P.

TRAMINER DorfBLATT

Seelsorge online

Kirche von zu Hause

Dorfgestaltung
Weniger ist mehr
Seite 6

Nahversorgung
Ich kaufe in Tramin ein, weil...
Seite 8

Fischerverein
Projekt Flussholz
Seite 17

4. Mai 2020 – Nr. 9 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Öffentliche Bauarbeiten

Zallingerstraße – fertig und wie neu!

In zwei Jahren, jeweils von Allerheiligen bis Ostern, wurde der ca. 400 m lange, obere Teil der Josef – von – Zallinger Straße im wahrsten Sinne des Wortes von Grund auf umgekrempelt. Seit 21. April ist sie wieder durchgängig für Fahrzeuge und Fußgänger geöffnet.

„Alle Leitungen, die nach dem heutigen technischen Stand nur einmal und Gott möglich sind, " so der Gemeindereferent für öffentliche Arbeiten, Siegfried Oberhofer, wurden unterirdisch verlegt: für Strom, Glasfaser, Telefon, Trink - und Abwasser: in Schwarz – und Weißwasser getrennt.
Oberirdisch fällt vor allem der neue Gehsteig auf. Er wurde so angelegt, dass die Fahrzeuge bei Gegenverkehr darauf ausweichen können. „Aber," bekräftigt Oberhofer, „die Fußgänger/innen haben hier eindeutig Vorrang und das Auto muss warten, wenn es nicht vorbeikommt. So sieht es die Straßenverkehrsordnung vor." Die Gesamtkosten für dieses ... .

Dem zuständigen Gemeindereferent Siegfried Oberhofer ist es ein Anliegen, allen an den Arbeiten beteiligten Baufirmen und Technikern zu danken. Besonders danken möchte er den Anrainern für die aufgebrachte Geduld und ihr Verständnis bezgl. der Unannehmlichkeiten, die sie in diesen zwei Jahren in Kauf nehmen mussten.

Baulos des Generalplanes der Trink- und Löschwasserversorgung betrugen 1.293.000 Euro. 118.000 Euro davon waren technische Spesen.
Wenn die Gemeinde die nötigen Geldmittel imstande ist bereit zu stellen, geht es anfangs November mit dem nächsten Baulos in der Julius - von - Payer Straße und Quirikusgasse weiter. Die planerischen Vorarbeiten dafür wurden schon geleistet. hgk

Mit drei Zebrastreifen und einem bequemen Gehsteig bietet der „dorfinterne" Teil der Zallingerstraße (insgesamt reicht sie bis zur großen Kurve Richtung Bahnhof) nun den Fußgängern mehr Sicherheit. hgk

Wer war Josef von Zallinger?
Die Gemeinden Kaltern, Tramin und Kurtatsch ordneten im Jahre 1770, während der Regierungszeit der Kaiserin Maria Theresia, die Besitzverhältnisse des Talbodens im Unterland.Im Jahre 1774 begann Ingenieur Josef Peter von Zallinger (1811-1878) die weiten Möser des Unterlandes zu vermessen. Daraufhin plante er für die Trockenlegung des sumpfigen Talbodens zwei Abzugsgräben. Der Große Kalterer Graben wurde vom Kalterersee bis Mezzocorona geschnitten, der Kleine bis südlich von Kurtinig. Sie sammeln das Wasser verschiedener kleiner Zuflüsse und münden damit in die Etsch.

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

Restaurant Pizzeria
Bürgerstube

Liebe Traminer!

Freitags, samstags und sonntags liefern wir Ihnen von **17 bis 21 Uhr Pizzas und Gerichte** aus unserer Küche gerne zu Ihnen nach Hause.
Bei jeder Bestellung schenken wir Ihnen eine Dose auf Wunsch dazu.
Gerne können Sie auch die Pizzas direkt bei uns abholen kommen.

Tel. 0471 860048

Das Team der Bürgerstube freut sich auf Ihren Anruf.

Gemeinde Tramin

Bekanntmachung Liegenschaftsversteigerung

Verkauf des materiellen Anteils 2 und der Anteile der Gemeinschaftsflächen der Bauparzelle 20, Einlagezahl 106/II, K.G. Söll. Einladung zur Teilnahme an der öffentlichen Versteigerung mittels Geheimoffert zum Verkauf des materiellen Anteils 2 und der Anteile der Gemeinschaftsflächen der Bauparzelle 20, Einlagezahl 106/II, K.G. Söll.

Die Versteigerung findet am 16.06.2020 um 15 Uhr im Rathaus der Marktgemeinde Tramin, Rathausplatz 11 in 39040 Tramin, statt.
Der Ausgangspreis ist mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 04 vom 27.02.2020 mit 76.814,40 Euro festgelegt worden. Den Vorsitz wird der amtierende Bürgermeister führen. Die Versteigerung wird im Sinne der Art. 65 Nr. 9, 73 Buchstabe c), 76 und 84 der mit königlichem Dekret Nr. 827 vom 23.5.1924 genehmigten Verordnung über die allgemeine Staatsbuchhaltung mittels geheimer schriftlicher Mehrgebote auf die angeführten Ausgangspreise durchgeführt.
Die Angebote müssen spätestens am 16.06.2020 um 12 Uhr im Protokollamt der Marktgemeinde Tramin a.d.W. eintreffen, wobei dies als Verfallsfrist gilt und die Nichteinhaltung den Ausschluss von der Versteigerung bewirkt. Die Versteigerungsbedingungen, sowie die Unterlagen für die Teilnahme an der Versteigerung, sind auf der Amtstafel der Marktgemeinde Tramin veröffentlicht: www.gemeinde.tramin.bz.it. Weiter Auskünfte können beim Sekretariat der Marktgemeinde Tramin a.d.W. (Tel. 0471 864 412) eingeholt werden.
Da auch die Pfarrei zu den Heiligen Quirikus und Julitta Tramin am Verkauf des materiellen Anteils 1 samt Anteile der Gemeinschaftsflächen interessiert ist, kann ein separates Angebot dafür der Pfarrei übermittelt werden.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Bekanntmachung Liegenschafts-veräußerung

Verkauf des materiellen Anteils 1 und der Anteile der Gemeinschaftsflächen der Bauparzelle 20, Einlagezahl 106/II, K.G. Söll („Mesnerhaus“).
Die Pfarrei zu den Heiligen Quirikus und Julitta Tramin a.d.W. beabsichtigt, den materiellen Anteil 1 samt Anteile der Gemeinschaftsflächen der Bp. 20 K.G. Söll zu veräußern. Der Mindestpreis für den m.A. 1 beträgt 83.216,60 Euro, was dem beeidetem Schätzbericht entspricht.
Interessierte wenden sich mit einem schriftlichen Angebot innerhalb 23.06.2020 an die Pfarrei Tramin, Hans-Feur-Straße 8, 39040 Tramin. Für Informationen und Auskünfte steht Herr Meinrad Oberhofer zur Verfügung (Tel. 338 50 75 652);
Eine allfällige Entscheidung bezüglich des Zuschlages behält sich die Pfarrei in jedem Falle, unter Berücksichtigung gegebener Umstände vor, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Bischöfliche Ordinariat.

Gemeinde Tramin

Sommer-Praktikum zu vergeben

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass noch zwei Sommer-Praktikumsplätze im Bauhof zu vergeben sind.

Zugangsvoraussetzungen:
- italienische Staatsbürgerschaft oder EU- Bürger;
- Vollendung des 17. Lebensjahres;
- Besuch einer Oberschule sowie der Besuch einer universitären Ausbildungsstätte;
- Grundkenntnisse der deutschen und italienischen Sprache.

Dauer des Praktikums:
2 bis 3 Monate

Mündliches Auswahlverfahren:
Termin wird den Kandidaten noch mitgeteilt

Abgabetermin für die Gesuchsvorlage um Zulassung innerhalb: 29.05.2020 bis 12 Uhr.

Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten telefonisch an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471 864 412) wenden.

Die Kundmachung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Gemeinde

Mundschutz und Lebensmittelgutscheine

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer spricht über die Corona - Zeit und Maßnahmen auf Gemeindeebene.

Er schickt voraus: „Ich bin froh, dass die Zahl der mit dem Corona Virus infizierten Mitbürger/innen mit sechs Personen in Tramin stabil und im Verhältnis zur Größe der Gemeinde eher niedrig ist und vor allem, dass wir bisher keine Todesfälle zu beklagen haben. Das ist sicher auch der Disziplin eines Großteils der Bevölkerung zu verdanken. Besonders erfreut mich die positive Situation im Alten- und Pflegeheim St. Anna, das im Unterschied zu anderen Einrichtungen im Lande noch keine Corona-Infizierten zu verzeichnen hat."
Umso wichtiger sei es, so Oberhofer, dass sich jeder Einzelne auch weiterhin an die landesweit geltenden Regeln hält.
Mit Hausverstand und Eigenverantwortung könnten alle mithelfen, einer zweiten Infektionswelle vorzubeugen und somit weitere unbedingt notwendige Lockerungen zu ermöglichen. Der Mundschutz im öffentlichen Raum bleibe deswegen sicher noch lange eine wichtige Maßnahme.

Die Wiedereröffnung von Bars, Restaurants, weiteren Geschäften und Dienstleistungsbetrieben im Dorf ist derzeit nur mit Dekret des Landeshauptmannes möglich und dieser muss sich an die staatlichen Vorgaben halten. Gestattet ist aber das Ausliefern bzw. Abholen von Speisen. W. Kalser

Mundschutz

Voraussichtlich in der ersten Mai - Woche werden an alle Bürgerinnen und Bürger waschbare Mehrwegmundschutzmasken erhalten. Nach positiver Rückmeldung des Gemeinderates hat der Gemeindeausschuss auf einer seiner momentan via Videokonferenz abgehaltenen Sitzungen beschlossen, diese Masken anzukaufen. Diese werden von den Männern der Freiwilligen Feuerwehr ausgeteilt, d.h. direkt zu den Häusern gebracht und dort in den Postkasten gegeben.

Gemeindeämter

Das Rathaus ist nicht derzeit frei zugänglich, manche Mitarbeiter/innen arbeiten via Internet von zu Hause aus. Wer den Dienst eines Rathausamtes beansprucht, möge bitte vorher anrufen: 0471 864 400.
Unter dieser Nummer erhält man Auskunft bezgl. der Corona Virus - Maßnahmen auf Gemeindeebene. Es ist auch möglich an der Rathaustür zu läuten und den Grund seines erwünschten Eintrittes zu nennen. Der Bürgermeister ist an Werktagen ganztäglich unter der Handynummer 339/7994234 erreichbar.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist dienstags und samstags von 8 bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 18Uhr geöffnet.
Es gelten strenge Sicherheitsregeln: nur drei Fahrzeuge mit jeweils einer Person dürfen sich gleichzeitig im Gelände befinden. Alle Nutzer müssen Mundschutz und Handschuhe tragen und einen Abstand von mindestens drei Metern einhalten. Um lange Staus zu vermeiden ist es unerlässlich die Wertstoffe schon vorsortiert anzuliefern.

Lebensmittelgutscheine

Die Gemeinde hat vom Staat 18.000 Euro erhalten. Damit kann sie an bedürftige Bürger/innen Lebensmittelgutscheine verteilen. Dazu müssen die Personen müssen ihre Bedürftigkeit (Arbeitslosigkeit, sehr niederes Einkommen ect.) mittels Eigenerklärung nachweisen. Diese Eigenerklärungen werden überprüft. Bei wirklichem Bedarf erhalten Einzelpersonen je Monat 150 Euro, Familien bis zu 550 Euro. Ihnen wird kein Bargeld ausgehändigt, sondern ein Gutschein, mit dem sie ihre Einkäufe in Traminer Lebensmittelgeschäften tätigen können. Im April haben das, laut Bürgermeister, einige Personen bzw. Familien in Anspruch genommen. Dies ist auch im Mai wieder möglich. Da sich die Einkommenssituation ändern könnte, muss wieder neu angesucht werden. Die Eigenerklärungen können von der Gemeindehomepage heruntergeladen oder der Box entnommen werden, die vor dem Rathaus hängt.

Gemeindesteuern und - tarife

Im ganzen Land wurde die Bezahlung des Müll-, Trink- und Abwassergebühren auf innerhalb 1. Juli verschoben. Die erste Rate der Gemeindeimmobiliensteuer kann zugleich mit der zweiten gar erst innerhalb 16. Dezember entrichtet werden.
In diesem Zusammenhang werde sich, laut Bürgermeister, der Gemeinderat noch Gedanken machen, wie man im Rahmen des Gemeindehaushaltes sozialen und wirtschaftlichen Härtefällen im Dorf unter die Arme greifen kann.

Öffentliche Verkehrsmittel

Da das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur bei Notwendigkeit zulässig ist, sind die Fahrzeiten reduziert. Der dorfinterne Gewürztraminer - Express fährt zwar, allerdings vor allem auch wegen der Besuchssperre zum Altenheim St. Anna praktisch umsonst. Deswegen überlegt sich die Gemeindeverwaltung diese Linie eventuell bis zur Öffnung des Alten-

heimes auszusetzen. Der Söller Bus fährt weiterhin zu den gewohnten Zeiten und kann auch genutzt werden.

Freizeit
Es ist erlaubt, sich alleine oder mit Personen aus demselben Haushalt gehend oder laufend von zu Hause aus fortbewegen, auch über die Gemeindegrenze hinaus. Gestattet ist nun – wieder das Radfahren als Freizeitbeschäftigung, auch auf den Radwegen. Sitzbänke, Park- und Grünanlagen sind unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften wieder freigegeben, nicht aber Spiel -und Bolzplätze.

Schwimmbad
Noch keine Aussagen kann der Bürgermeister bezüglich des Traminer Schwimmbades machen. Wenn überhaupt, wird es sicher nicht wie üblich schon im Mai öffnen.

Öffentliche Veranstaltungen
Feste und Feiern:
Diese sind bis auf weiteres nicht erlaubt. „Das Einzige, was man bisher sagen kann, ist, dass größere Menschenansammlungen sowohl im Freien als auch in geschlossenen Räumen, als letztes erlaubt werden. „Die Ansteckungsgefahr ist dabei einfach zu hoch und die dazu notwendigen Sicherheitsmaßnahmen sind nur schwer umsetzbar", so der Bürgermeister. hgk

Weitere Informationen:
Gemeinde Tramin: 0471 864 400
Homepage: www.gemeinde.tramin.bz.it
Provinz Bozen:
Grüne Nummer Coronavirus Bevölkerungsschutz: 800/751751
www.provinz.bz.it/de/dienstleitungen-a-z.asp
www.neustart.provinz.bz.it/suche-nach-massnahmen.asp
Fahrpläne: 840000471
www.suedtirolmobil.info

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

Du brauchst Hilfe?

Wir sind für dich da!

Notrufnummer 112
Über APP „112 Whera are U" ist es möglich, unbemerkt Hilfe über einen „stillen Anruf" oder SMS, zu holen.

Ehe und Familienberatungsstelle Fabe
Telefon/Skype von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
Telefon: 379/1517349 oder kontakt@familienberatung.it

Familienberatungsstelle der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Rathausring 7 – Neumarkt
Telefon: 0471 976 664 oder info@mesocops.it

Telefonseelsorge: Caritas und Vinzenzgemeinschaft
täglich von 10 bis 22 Uhr
Telefon: 0471 052052
Internet: www.telefonseelsorge-online.bz.it

Forum Prävention
Fachberatung von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 0471 324801 oder help@forum-p.it

Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen und Frauenhaus
Rund um die Uhr erreichbar!
Bozen 800 276 433
Geschützte Wohnungen in Bozen
Montag bis Freitag von 8. bis 12.30 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr
Telefon: 800 892 828

Caritas Männerberatungsstelle
Telefon: 0471 324649 oder mb@caritas.bz.it
Männerinitiative MIP
Telefon: 340/1896497 oder
info@mip-pustertal.it

Jugendtelefon: young + direct
Telefon: 0471 1551551
Whatsapp: 345/0817056 oder
online@young-direct.it

Seniorentelefon Tramin

Bist du in dieser Zeit alleine zu Hause? Fühlst du dich einsam?
Möchtest du einfach mit jemandem reden?

Dann ruf einfach an - Tel. 388 77 17 113
Am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 Uhr bis 16 Uhr sind wir für dich da!

Sozialreferentin Brigitte Rellich mit Team

Dorfgestaltung

„Weniger ist mehr“

Seit einiger Zeit berät der über die Grenzen hinaus bekannte Künstler Manfred Alois Mayr die Gemeinde Tramin in ortsgestalterischen Fragen und Entscheidungen.
Fassadengestaltung oder verwendete Materialien zählen ebenso zu Themen solcher Beratungen wie etwa der Gewürztraminerweg, der während der Phase der Umsetzung begutachtet wurde. Auch bei der Beschilderung von öffentlichen und privaten Gebäuden und Örtlichkeiten im Gemeindegebiet wird er künftig zu Rate gezogen. Manfred Alois Mayr arbeitet im Spannungsfeld von Bild- und Baukunst und ist mit Architekten und Bauherren im In- und Ausland tätig. Er hält Vorträge und wird als Berater in verschiedenen Fachgremien herangezogen. Über seine ersten Erfahrungen in Tramin, was gut ist und worauf bei Veränderungen geachtet werden muss, hat das Dorfblatt ein Gespräch mit ihm geführt:

Manfred Alois Mayr.

Beim Lokalaugenschein mit Vertretern des Dorfers.

Als Künstler haben Sie ein geschultes Auge. Welche ortsspezifischen und baulichen Besonderheiten zeichnen Tramin aus? Was gefällt ihnen hier?

Manfred Alois Mayr: Tramin hat wie nur noch wenige Gemeinden Südtirols einen intakten historischen Dorfkern. Der Ort strahlt mit seinen spezifischen Besonderheiten einen eigenen bestimmten Charakter aus. Dies ist als Besucher gleich beim ersten Blick ablesbar und erlebbar. Wenn man so will, ist es ein Spiegel von stimmiger Vergangenheit, der mich einlädt, mich mit dem Ort und den gestalterischen Vorhaben der Bewohner im öffentlichen Raum intensiv auseinanderzusetzen. Neben dem markanten und dominanten Kirchturm aus Sandstein gebaut, gibt es eine Mischung von verschiedenen Haustypologien, von historischen Ansitzen und Kellereien bis hin zu anonymer Architektur.
Die alte regionale Bausubstanz und die Brunnen in den engen Gassen, die keine „Zierbrunnen“, sondern sich vorwiegend aus praktischen Gründen für die Weinverarbeitung geformt und organisch entwickelt haben, sind die Sprache eines typischen Weindorfes. Der Handel mit dem wertvollen Produkt Wein hat sich somit nicht nur im Lebenswandel bzw. in der Alltagskultur, sondern auch im Gebauten niedergeschlagen.

Worauf soll bei Baumaßnahmen - besonders auch im Dorfkern - ihrer Meinung nach grundsätzlich geachtet werden?
Jeder Eingriff bringt eine Veränderung des Dorfbildes oder der Kulturlandschaft mit sich. Darunter verstehe ich nicht nur den „formal“ architektonischen Eingriff, sondern auch das Spezifische des lokalen Lebensraumes. Die Basis für eine sanfte Weiterentwicklung des Ortes bilden die lokale Kultur und die Erkenntnis der natürlichen Beschaffenheit des Ortes. Das Besondere und Entscheidende, das Tramin auszeichnet, ist die Kraft der Differenz zu den Nachbargemeinden. Also ist darauf zu achten, eine Balance zwischen dem Schützen des Ensembles bzw. Lebensraumes und der Nutzung (Weiterentwicklung) eines Wirtschaftsraumes zu finden. Falsch verstandene Nostalgie soll dabei genauso wenig Platz finden wie die Übernahme universeller und austauschbarer Moden und Konzepte.

Die Gemeinde hat sie als unabhängigen und kompetenten Fachmann engagiert und sie auch bei einigen sensiblen Bauten um ihre Meinung gebeten: Zum Beispiel ....
In einer schon früheren Kontaktaufnahme ging es um die Beratung für einen Fassadenanstrich direkt am Dorfplatz, wo z.B. der Bauherr auf Empfehlung des Bauamtes bzw. der Gemeinde an mich herangetreten ist. Nach der darauf folgenden fixen Beauftragung von Seiten der Gemeinde ging es u. a. auch um die Begutachtung für das im Bau befindliche Gebäude auf dem Kastelaz-Hügel in Bezug der Materialität.

Wie gehen Sie dabei vor?
Zuallererst versuche ich die Geschichte des Ortes zu erfassen. Für die Vorgangsweise gibt es leider kein Rezept. Sie unterscheidet sich von Fall zu Fall, von Projekt zu Projekt oder Vorhaben zu Vorhaben. Wichtig ist jedoch, den Ort wo ein neuer Eingriff in welcher Weise auch immer geplant wird, seismographisch abzutasten, das Geplante vor sich zu haben und die Auswirkung inhaltlich wie formal mit den Bauträgern im Zusammenhang auf das Gesamtbild zu hinterfragen. Dabei entsteht meist ein breitgefächerter Dialog mit der Absicht, durch Fragestellungen bzw. durch das kritische „Hinterfragen“ des Vorhabens ein wirksames Reibungsfeld für die gegenwärtige Projektidee zu schaffen und somit einen konstruktiven Beitrag zu leisten. Denn gut gemeinte Ideen können „ohne Gärungsprozess“ oft auch falsch getroffen werden.

Welche Resonanz und Eindrücke konnten sie bei ihren ersten Beratungen in Tramin gewinnen?
Mein erster Eindruck war, dass konstruktive

Kritik (das betrifft Südtirol im allgemeinen...) nicht unbedingt als eine gesunde Reibung in Bezug auf Qualitätsanspruch verstanden wird, sondern eher als Störung und Verhinderung für das Vorhaben bzw. das zu behandelnde Projekt aufgefasst wird. Trotzdem fühlte ich, dass die Wertschätzung von Seiten des Gemeinde-Gremiums für den „Blick von außen" vorhanden war.

Bei einem Beratungstermin haben sie auch den geplanten und teilweise schon umgesetzten „Gewürztraminerweg" begangen. Wie stehen sie zu diesem Themenweg?

Die Voraussetzung solcher Ideen ist der Wille zur Besonderheit und zugleich Angemessenheit im Allgemeinen.
Mein Wunsch an die zuständigen Organisatoren hat sich auf die Entwicklung einer Idee gerichtet, die keinem modischen Trend folgt, sondern inhaltlich wie formal zukunftsorientiert, nicht austauschbar (z.B. wie der Gewürztraminer...) und langlebig ist. Das Thema sollte dabei grundsätzlich der „eingeschlagene Weg" einer Idee sein, die zu einem fruchtbringenden Ziel führt: nämlich die Neugierde auf den Gewürztraminer und Lust zur Verkostung bzw. zum Trunk zu wecken.
Ich persönlich finde die Umsetzung des Themas als eine verpasste Chance.

Auch Beschriftungen und Beschilderungen im Ort und in der Landschaft sollen dem Ortsbild entsprechen. Ihr Auftrag in Tramin sieht auch deren Bewertung vor. Worauf muss man da achten?

Informationsvermittlung für Fußgänger ist eine komplexe Aufgabe.
Dabei geht es nicht um Normen bzw. Vorschriften von Einheitsgrößen. Überflutungen von Beschilderungen für Wegführungen, die unserem natürlichen Orientierungs-System widersprechen, verwirren uns auch trotz „Informationsträger".
Aus diesem Grund gilt meist - auch in diesem Falle - die Formel „Weniger ist Mehr". Für Tramin geht es also darum, eine ausgetüftelte Gliederung von Informationen, unaufdringlich und klar erfassbar für den jeweiligen Zweck und Ort abzustimmen. Werbeschilder, bestehend aus Print-Fotos vom Speisesaal bis hin zum Sauna-Interieur und Schlafambiente, sind im öffentlichen Raum fehl am Platz. Sie werden intuitiv mit einem Ort des Massentourismus in Verbindung gebracht und vermitteln zudem auch die Aura austauschbarer Urlaubsatmosphären.

Was braucht unser Dorf und was wünschen Sie sich für Tramin?

Jeder Ort ist dem Wandel der Zeit unterworfen. Was ich mir wünsche ist die Poetik des Unterschieds zu bewahren und das Vorhandene respektvoll mit dem Neuen zu verbinden – d. h. bei jedem Bauvorhaben qualitative Architektur mit einem umfassenden Blick auf die historische Bausubstanz und die umliegende Kulturlandschaft umzusetzen. Dabei sollen der monetäre Gedanke und der kulturelle Gedanke in Symbiose gebracht werden.

Ihre fachliche Expertise ist in Südtirol und darüber hinaus sehr gefragt. Worauf sollten die Gemeinden in Südtirol ihre Schwerpunkte setzen und worauf muss besonders in Tramin in Zukunft geachtet werden?

Ich glaube, was der „Succus" und der Maßstab eines gut funktionierenden Ablaufes für ein Dorf, für eine Region oder für ganz Europa ist, hat sich besonders in der jetzigen allgemeinen Situation herauskristallisiert. Die Konzentration auf das Wesentliche und die Wertschätzung unserer Vielfalt an Möglichkeiten, die uns die Natur und das „Unverbaute bzw. Nichtgebaute" bieten, ist jedem Einzelnen bewusster geworden. Die Selbstverständlichkeit des Wohlstandes, die Übersättigung und das Gefühl „mir sein mir", sorgen oft für „Betriebs-Blindheit".

Interview: Helga Giovanett - Kalser

Nahversorgung

Ich kaufe in Tramin ein, weil...

Vroni Steinegger

Es gibt mehrere Vorteile, wenn man die Einkäufe im Dorf tätigt. Es bleibt die Nahversorgung erhalten, was besonders für ältere Personen wichtig ist. Man kann die Geschäfte zu Fuß erreichen und hat die Möglichkeit, auch soziale Kontakte zu pflegen. Für uns stimmen außerdem die Qualität und die Preise der angebotenen Waren. Man kann zudem umweltfreundlich einkaufen, da die Waren oft weniger verpackt sind (z.B. Gemüse und nachfüllbare Waschmittel).
Auch sollten wir daran denken, dass die Wertschöpfung, die hier in den Geschäften erzeugt wird, das Leben im Dorf stärkt. Gerade in diesen Tagen erkennen wir auch, wie wichtig unsere Geschäfte im Dorfzentrum für uns sind. Die angebotene Hauszustellung von Waren haben wir gerne in Anspruch genommen. Deshalb werde ich weiterhin im Dorf einkaufen.

Oksana Savko

Vivo giá da tanti anni a Termeno e compro molto volentieri nei negozi di Termeno. Tutti sono sempre gentili e disponibili. Se manca qualcosa, cercano di procuralo. Mi alza l'anima se vedo che lavorano con tutto cuore. Ringrazio lo staff dei negozi per la loro umanitá, disponibilitá e per l'amore per i clienti. Grazie, siete tutti gentili e bravi!

Marlene Roner

Ich kaufe in Tramin ein weil die Nahversorgung im Dorf nicht nur mir sondern allen nützt. Den Kaufleuten, den regionalen Kreisläufen, dem sozialen Leben und der Umwelt. Ein lebendiges Dorf lebt und stirbt mit den Geschäften und Betrieben des Dorfes.
Die persönliche Beratung in den Familienbetrieben, Bezahlung am Monatsende für Stammkunden wie damals, das wusste schon meine Oma vom Maratscherhof zu schätzen, die nicht nur bei Morandini, bei der „Kastl Liesl" und beim Konsum eingekauft hat. Wie meine Mutter kaufe auch ich in Tramin so gut wie alles für den täglichen Gebrauch, für mich und meine Familie.
Der Mythos, man würde in großen Shoppingzentren billiger und besser einkaufen wurde mehrfach widerlegt.
Und seit mehr Bio- und regionale Produkte in unseren Geschäften angeboten werden ist es für mich noch einfacher den Traminer Betrieben treu zu bleiben.

Lisi Wohlgemuth

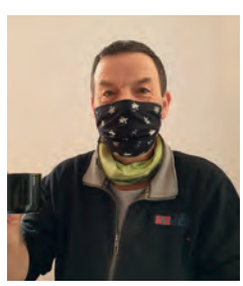
Ich kann von zuhause aus die Geschäfte bequem zu Fuß erreichen kann. Besonders das Angebot an frischem Brot und Obst und Gemüse finde ich ihn Tramin lobenswert. Im eigenen Dorf kennt man die Geschäftsleute und Angestellten persönlich und man verbindet den Einkauf auch mit einem netten Gespräch.

Thomas Mahlknecht

Am liebsten kaufe ich bei Freunden ein. Freunde, die ich kenne und die mich kennen.
Nicht bei Branchengrößen, wo ich in der Statistik kaum als Nummer auftauche. Freunde, mit denen man auch mal plaudern kann, denen man Vertrauen entgegenbringt und auch bekommt. Wo der Laden nicht superoptimiert ist, und man immer noch zu Fuß hinkommt. Wo man mir trotz aller gebotenen Eile immer noch ein Lächeln entgegenbringt.

Vroni Maffei Enderle

Ich finde daß die persönliche Beratung der kleinen familiären Geschäfte im Dorf besser ist als jene der großen Einkaufsketten. Es gibt zwar nicht immer das gesamte Sortiment an Produkten, bei speziellen Wünschen bemühen sie sich aber diesen durch Bestellungen nachzukommen. Bei einem Gang in die Läden von Tramin treffe ich gerne auf bekannte Gesichter mit denen ich „ratschen" kann.



Werner Kühbacher

Ich bleibe in Tramin weil ich nicht gern shoppen gehe. In Tramin geht's schnell, ich muss nicht mit dem Auto fahren und ich bekomme meistens alles, was ich brauche. Die Angestellten sind nett und nehmen sich auch im größten Stress Zeit für die Kunden.

Paul Dibiasi

Unsere Eltern haben uns schon früh die Vorteile, die ein Dorfleben und somit auch das Einkaufen innerhalb der Gemeinde bietet, nahegelegt; diese sind für mich klar und vertrete ich genauso.
Schon die Tatsache, dass ich im Dorf kein Auto brauche, spricht für den Verbleib im Dorf, und zwar nicht nur deshalb, weil ich mir Geld spare, sondern auch, weil ich damit einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leiste.
Einen besonderen Stellenwert hat für mich der freundschaftliche und fürsorgliche Umgang der Mitarbeiterinnen mit den Kunden in den Geschäften, vor allen mit den älteren

Menschen; das beobachte ich mit Wohlgefallen. Man kennt sich. Und seien wir ehrlich: das meiste, was man zum Leben braucht, kann man sich innerhalb des Dorfes besorgen und es wird einem bei Bedarf auch nach Hause geliefert. Was sind da ein paar Cent auf oder ab? Diese Qualität ist unbezahlbar!
Nicht zu unterschätzen ist auch das Angebot an Arbeitsplätzen und Lehrstellen, die diese Geschäfte und Betriebe bieten und mit denen sie Familien und jungen Menschen eine Existenz sichern.
Diese Qualität und noch vieles mehr können Discounter, Einkaufszentren und Onlineshops nicht bieten. Diese Unternehmen nutzen Beiträge und steuerliche Vorteile aus und sind dann, sobald diese erschöpft sind und die Einnahmen stagnieren oder fehlen, wieder weg, ohne sich um die Folgen zu kümmern.
Deshalb kaufe ich im Dorf ein und unterstütze damit den Fortbestand unserer Geschäfte.

Florian Trojer

Ich kaufe im Dorf ein, weil ich für eine Packung Milch nicht ins Auto steigen möchte, weil ich das nächste Mal zahlen kann, wenn ich die Geldtasche vergessen habe, weil ich mir etwas rauslegen lassen kann, wenn ich es nicht mehr schaffe vor Ladenschluss ins Geschäft zu kommen usw. Das sind die kleinen Gründe. Die Hauptgründe aber sind, dass ich Qualität einkaufen, dass ich lokale Unternehmer und Angestellte unterstützen und dass ich ein lebendiges Dorf haben möchte.
Ich habe jahrelang in Nordtirol gelebt und habe dort erlebt, was passiert, wenn fehlgeleitete Politik und Raumplanung und getäuschte Konsumenten immer neue Geschäfte von großen Ketten, die nur mit dem Auto erreichbar sind, am Dorfrand zulassen und dafür die Dorfzentren sterben lassen. Und das kommt dabei raus: In Tirol haben mehr als ein Drittel der Gemeinden kein eigenes Lebensmittelgeschäft mehr.
In den übriggebliebenen Geschäften der großen Ketten zähle ich als Mensch nichts, das einzige was zählt ist der maximale Profit.
Wir in Tramin haben unschätzbares Glück. Ich kann in wenigen hundert Metern Umkreis um meiner Wohnung in mindestens acht Lebensmittelgeschäften, Bäckereien, Gemüseläden, Metzgereien usw. einkaufen, die alle familiär geführt werden. Das ist ein Privileg, das wir uns auf jeden Fall erhalten sollten und deshalb kaufe ich im Dorf ein.

Aus Tramin, für Tramin.

Wir l(i)eben lokal.

Trendflor flowers & decor

Die aktuelle Situation betrifft uns alle und wir müssen versuchen neue Wege zu finden um weiter zu bestehen und uns der Problematik bestmöglich anzupassen.
Wir möchten unseren geschätzten Kunden hiermit mitteilen, dass wir bis zum 1. Mai zwar unser Geschäft weiterhin geschlossen haben, aber telefonisch, per E-Mail und Whats App liebend gerne eure geschätzten Bestellungen annehmen und kostenlos Geschenke sowie Pflanzen liefern und Aufträge für Grab Bepflanzung und Grabgestaltung annehmen. Gesund bleiben!

Tel. 0471 861281 | trendflor@hotmail.de

Despar Market **Oberhofer**

Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

Geschätzte Kunden, liebe Traminerinnen und Traminer,

gerade in diesen schwierigen Zeiten sind wir weiterhin für Euch da. Neben den wöchentlichen Angeboten, dem Angebot von frischen Fisch oder dem kostenlosen Zustelldienst haben wir nun auch die Verkaufspreise aller Despar-Produkte bis zum Ende dieses Jahres eingefroren. Zudem wurden die Preise bei einigen „Notwendigen Produkten" wie Tomatensugo, Kaffee, Olivenöl oder Butter reduziert und unser Warensortiment mit zusätzlichen Bio-Produkten erweitert.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Familie Oberhofer mit Mitarbeiter

Tel. 0471 860 166

Foto Bücher Geier

Bücher für groß und klein
Passbilder für alle Bedürfnisse Fotoausarbeitung
auch über Mail

Tel. 0471 860169
Mobil: 340 8195546
geier.horst@rolmail.net

Ich freue mich Sie wieder persönlich beraten zu dürfen.

Tel. 0471 860340
Mobil: 335 84 60 477

Mit viel Herzblut und Tag für Tag sind die Traminer Kaufleute sowie Unternehmer und Unternehmerinnen auch in Zeiten des Coronavirus **für Sie da:** ob direkt im Geschäft oder per Zulieferung zu Ihnen nach Hause. Tramin hält zusammen – vor, während und nach der Krise

TRAmin

METZGEREI CODALONGA

Metzgerei CODALONGA Qualität aus Tradition

Die Metzgerei Codalonga ist der ideale Ansprechpartner, wenn es um Fleisch geht. Mit hoher Qualität und einem breiten Sortiment an hausgemachten Wurstwaren, Salamis, Speck, Schinken, Räucherspezialitäten, Grillfleisch und vielem mehr überzeugt die Metzgerei Codalonga immer wieder aufs Neue. Und weil Kunden bei uns an erster Stelle stehen, werden nun auch Lieferungen bis nach Hause angeboten.
Bestellungen bitte über WhatsApp auf die Nummer 339 359 7618.

Tel: 0471 860 176 | codalongakg@tiscali.it

AUTO PICHLER

AUTO Ford PICHLER

Die Krise betrifft und trifft uns alle. Wahrscheinlich trifft es nicht jede gleichermaßen, aber wir haben alle hautnah miterlebt, was mit unserem Dorf in den letzten Wochen passiert ist. Für viele von uns ist diese Krise ein einschneidendes Erlebnis, da wir noch nicht viel Vergleichbares erlebt haben und das wir auch nicht so schnell vergessen werden. Wir von Auto Pichler hoffen, dass wir gemeinsam und gestärkt aus dieser Krise hervorgehen und dass alle Betriebe in Tramin wieder arbeiten werden und wir endlich wieder leben können, so wie wir es uns wünschen und nach Wochen des Stillstands auch verdienen.

Auf ein gesundes Tramin in jeglicher Hinsicht, bis bald!

Tel. 0471 861131 | info@autopichler.com

Garden Paradise

GARDEN PARADISE

Wir bedanken uns bei unseren werten Kunden für Ihr Vertrauen trotz schwieriger Situation und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.
Einen ganz besonderen Dank möchten wir auch unseren Mitarbeitern aussprechen, die in dieser Zeit sehr flexibel gearbeitet und alles bestmögliche geleistet haben um den Arbeitsablauf in der Gärtnerei aufrecht zu erhalten.

Tel. 0471 860444
info@gardenparadise.it

BERTOL REINHOLD
39040 TRAMIN/TERMENO (BZ)
Tel. 0471 860631 - www.bertol.com

Bertol Reinhold

Der Profi im Hagelnetz

Tel. 0471 860631
info@bertol.com

Aus Tramin, für Tramin.

Kaufen Sie lokal ein – heute und morgen!

RAUMDECOR
DAUM CHRISTIAN

RAUMDECOR
Daum Christian
Tramin (BZ) Termeno
Tel. 0471 86 02 56 - 335 60 98 695

Seit 1951 sind wir in der textilen Raumausstattung tätig. Unsere qualitativ hochwertigen Textilien beziehen wir von führenden europäischen Herstellern. Durch unsere Maßanfertigungen in der hauseigenen Näherei, verwirklichen wir gerne Ihre individuellen Wünsche.

Zu unseren Aufgabenbereich zählen:
- Lösungen im Sektor Vorhänge
- Polsterungen
- Sonnenschutz / Markisen
- Insektenschutz
- Heimtextilien

Tel. 0471 860256
Mobil: 335 6098695
daumdecor@gmail.com

Coop Konsum Tramin

coop KONSUM
... dein Supermarkt seit 1912

Der „Konsum" – ein echtes Traminer „Original" . Seit bereits über 100 Jahren bieten wir unseren Kunden eine breite Palette an lokalen, sowie regionalen Produkten an. Unserem Sortiment bietet neben Lebensmitteln eine große Auswahl an Frischeprodukten, Tiefkühlware, Backwaren, Obst & Gemüse, Fleisch, Fisch, Getränke sowie Produkte des täglichen Gebrauches. Alle dieser Waren können wir Ihnen auch gerne täglich Frei-Haus liefern! Bei uns finden Sie noch Qualität zum fairen Preis!
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 -12.30 und von 15 bis 19 Uhr Samstag von 7.30 bis 12.30 und von 15 bis 18 Uhr

Tel. 0471 860 138 | WhatsApp 370 364 1399 | konsumgen.tramin@rolmail.net

BELLUTTI

Ihr Fachgeschäft am Rathausplatz!

- Schreib-Papierwaren für Schule und Büro
- Tabak- und Monopolwaren
- große Auswahl an Zeitschriften
- ausgewählte Südtiroler Produkte
- Dienstleistungen wie: Mobiltelefon aufladen, Einzahlungen von Steuern, Strom, Gas, Rechnungen usw.
- Geschenksideen für Groß und Klein

Wir danken für Ihre Treue und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Bellutti mit
Judith, Anja,
Maria und Rosi

Tel. 0471 860 267
info@bellutti.org

Einkaufen in Tramin…
- bedeutet individuelle Beratung, Service und Qualität
- führt zu Begegnungen und Vernetzungen
- schafft und erhält Arbeitsplätze
- stärkt die gesamte Wirtschaft und trägt so zur Attraktivität und Vielfalt Tramins bei
- verringert Transporte und fördert einen nachhaltige Entwicklung

TRAMIN

Traminer Backstube
Bäckerei Morandini Söhne

TRAMINER BACKSTUBE

- Seit 1949 (70 Jahre!) in Tramin – wir backen schon in der 3. Generation täglich frisches Brot
- Handwerklich hergestelltes Brot & Gebäck
- Hauseigene Herstellung je nach Jahreszeit von besonderen Hefen & Teigen z.B. Vorteig/Dampfl füt Weißbrot, Sauerteig für Schwarzbrot, wilde Hefen, Muttergerm (lievito madre) zur natürlichen Lockerung von Brot & Gebäck
- Tägliches Brötchenservice für Gastbetriebe und Ferienwohnungen werden geliedert seit 2016 mit dem 1. E-Lieferwagen Tramins
- In der Vorweihnachtszeit backen wir leckere Panettone und Pandoro

Tel. 0471 860403 | mmorbkhc@tin.it

's Traminer Weinhaus

's Traminer Weinhaus
Casa del vino
www.wein-suedtirol.it

Ihr Fachgeschäft am Rathausplatz!

Wir starten wieder durch!
Sehr geehrte Kunden, wählen Sie aus unserem reichhaltigen Sortiment (Weine, Spirituosen sowie viele andere Spezialitäten) das Richtige für gemütliche Tage in Ihrem Zuhause. Nützen Sie auch die Gelegenheit auf satte Rabatte vieler unserer Produkte.
Auf Wunsch auch Zustellung möglich!
Tel.: 0471/863225 E-Mail: weinhaus.tramin@gmail.com
Auf Ihr Kommen freut sich das Team vom Traminer Weinhaus!

Tel. 0471 863 225 | Mobil: 335 5466649 | weinhaus.tramin@gmail.com

MODE am Platzl

Mode am Platzl

Die Boutique „Mode am Platzl“ begeistert nunmehr seit 10 Jahren Modefreunde im Herzen von Tramin und bedankt sich bei all den treuen Kunden. Wir freuen uns Sie bald wieder begrüßen zu dürfen. Entdecken Sie Sie eine große Auswahl an Frühlingstrends und Sommermode.

Tel. 0471 860760
info@modeamplatzl.com

Endlich wieder Bücher, Zeitschriften, CDs und DVDs und Tonies ausleihen!

Alternativer Ausleihdienst wird angeboten

Wie viele öffentliche Einrichtungen musste auch die Traminer Bibliothek im März im Zuge der Corona-Maßnahmen von einem Tag auf den anderen ihre Tore schließen. Wann die Bibliothek wieder öffnet und wie, das wird sich zeigen. Inzwischen bieten wir seit dem 16. April den Medien-Bestellservice an. Und dieser Dienst wird von unseren Benutzern sehr gut angenommen und wir bekommen täglich Dankes- und Lobesworte zu hören.

Wann wird die Bibliothek wieder öffnen?

Wie funktioniert der Bestellservice?
Einfach im Online-Katalog biblio.bz.it/tramin stöbern und die Bestellung an bibliothek@tramin.eu schicken (max. 5 Medien). Das Medienpaket ist dann nach Vereinbarung vor der Bibliothekstür abzuholen. Wir informieren euch darüber mittels SMS oder E-mail.
Gerne stellen wir auch Medienpakete für Kinder zusammen, bitte hier entsprechend das Alter und die Interessen angeben!
Die Rückgabe ist über die Rückgabebox möglich. Zurückgebrachte Medien werden desinfiziert und nach einer Woche zur Ausleihe freigegeben! Zum Starten nehmen wir ausschließlich Bestellungen per Mail an, also bitte denkt an alle, die keine Mails versenden können, informiert sie über das Angebot und schickt uns in ihrem Namen ihre Bestellungen! Wir freuen uns auf viele weitere Bestellungen von euch!

Schnappschuss

...beim Friedhof

„An Kriag und olls hom miar schun erleb - obr so eppas nou nia...", sagt Hermine Pedergnana und schaut zu ihrem Gatten Oswald hinüber. Der nickt bestätigend. Das betagte, sehr rüstige Ehepaar - sie wurde heuer 90 Jahre und er ist mit bald 95 gar der zweitälteste Mann in Tramin - wartet geduldig auf den Citybus. Der wird sie vom Friedhof im Süden wieder in die Nähe ihres Heimes am Nordrand von Tramin zurück bringen. hgk

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Traminer Dorfblatt

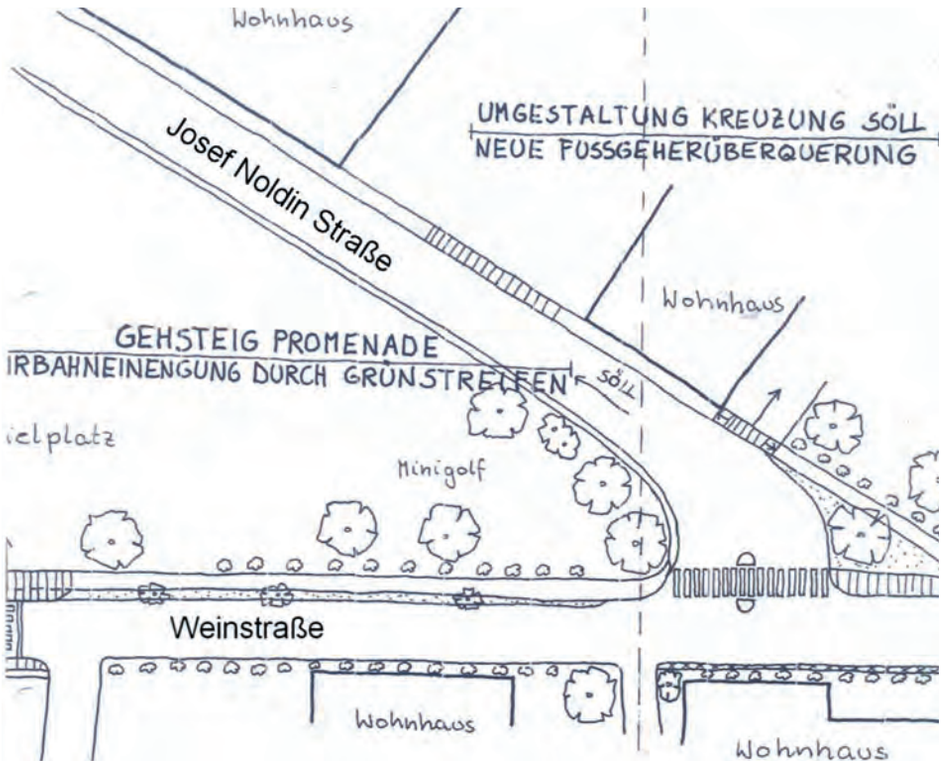
www.traminerdorfblatt.com

Verkehrsplanung

Fußgängerfreundliche Kreuzungen

Nach den vielen Diskussionen zu den Straßenveränderungen in Tramin wurde vom Gemeindeausschuss nun Verkehrsplaner Dr. Ing. Winfried Theil beauftragt die Maßnahmen vor Ort in der Josef-Noldin-Straße zu bewerten und eventuelle Änderungen vorzuschlagen.

Schon vor zwanzig Jahren hat Ing. Theil für Tramin ein Projekt für die Autoverkehrsberuhigung entlang der Weinstraße erstellt. Leider wurden daraus kaum Anregungen in die Neuplanung der Weinstraße aufgenommen, obwohl viele gute Vorschläge in diesem Entwurf vorhanden gewesen wären.
Mit der Wiederbeauftragung von Dr. Ing. Winfried Theil hat die Gemeinde nun endlich die Möglichkeit die fußgängerfeindlichen Übergänge entlang der Weinstraße, die die Fußgänger zu sinnlosen Umwegen zwingen, umzugestalten. Ingenieur Theil hat schon damals die Zebrastreifen direkt an der Straße geplant, so wie es in der modernen Fußgängerfreundlichen Vehrkehrsplanung üblich ist.
Dr. Arch. Marlene Roner



Kreuzung beim Minigolf: Weinstraße - Josef Noldin Straße

So könnte eine fußgängerfreundliche Überquerung der Kreuzung zur Noldinstraße aussehen.

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Auf der Terrasse

Nie waren die Außenbereiche des Altenheimes so wertvoll wie in der Zeit der Corona- Krise. Ist der Innenhof auch tabu für die Bewohner, so laden Berggarten, Südgarten und Terrasse ein, frische Luft und Sonne zu genießen- natürlich unter Einhaltung der Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid 19.

Für die Gartenfreunde hat die Terrasse eine besondere Bedeutung. Herr Otto D. ist schon einmal mit Begeisterung dabei.

Soziale Kontakte

Das Fehlen der regelmäßigen Kontakte der Bewohner zu ihren Angehörigen und deren Besuche können längerfristig von keinem Medium gänzlich ersetzt werden. Zusätzlich muss jedes Miteinander in der Gruppe vermieden werden. Backgruppe, Singgruppe, Besuche der katholischen Frauenbewegung und Gartengruppe: alle diese Initiativen, welche Gemeinschaft und Geselligkeit erfahrbar machen, müssen derzeit vom Programm gestrichen werden - auf die Dauer eine große psychische Belastung für Bewohner, Mitarbeiter und Angehörige. Wie wertvoll zeigen sich da in der Betreuung die Freiräume rund um das Haus, in denen die Blüten erwacht sind und ihre Düfte freizügig verstreuen. Ein Blick hinunter ins Dorf und ins Etschtal lässt von einem Ende der Isolation träumen.

Einzelbetreuung

für unsere Bewohner zählt nun vordergründig zu den Angeboten, um die sich die Mitarbeiter im täglichen Ablauf bemühen. So hat Freizeitgestalterin Frau Carmen Sommariva auf der Terrasse mit den Bewohnern einen „Garten" mit Hochbeeten angelegt.
Denn auf der Terrasse können auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität mit Hilfe eines Rollators oder eines Rollstuhls unterwegs sein. Oberstes Gebot bei der Gartengestaltung ist die Pflegeleichtigkeit. „Frische Küchenkräuter wurden gepflanzt," erzählt Carmen. Unkraut jäten geht auch bequem im Sitzen. Das Hochbeet der Coctailtomaten ist noch leer. Die Bewohner freuen sich bereits auf die kleinen Früchte, die sie voriges Jahr so gerne gepflückt und gegessen haben. Herumwerkeln an der frischen Luft macht einfach Spaß, lenkt vom Alltag ab und lässt den Frühling spüren.

Große Mode kleine Preise!

Traumhafte Frühlings Farben…
Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!

25 Jahre 1991 - 2016

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

TRAMINER DORFBLATT

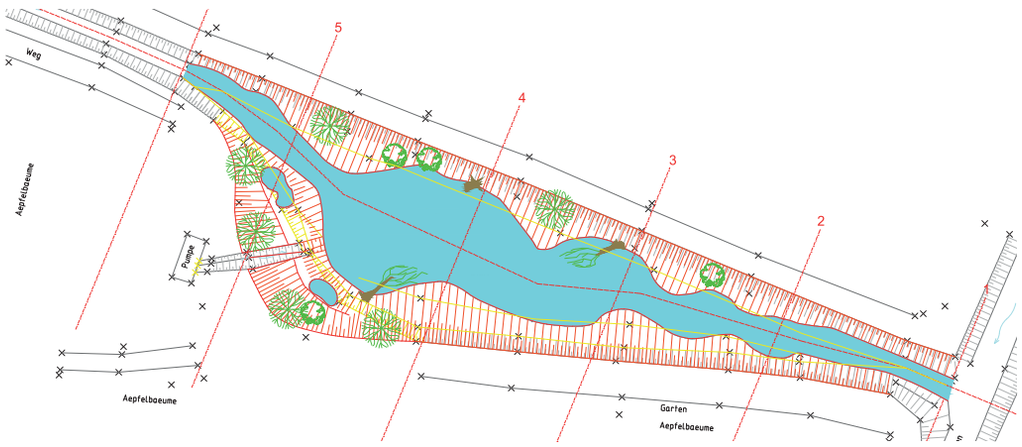
Erscheinungstermine

Mai	
Nr. 10	Freitag, 15. Mai
Nr. 11	Freitag, 29. Mai
Juni	
Nr. 12	Freitag, 12. Juni
Nr. 13	Freitag, 26. Juni
Juli	
Nr. 14	Freitag, 10. Juli

Fischerverein

Projekt Flussholz ist gestartet

ORTHOFOTO 1: 2.500



Es ist allgemein bekannt und mehrfach nachgewiesen, dass Holz (Baumstämme, Wurzelstöcke, größere Äste...) in Fließgewässer von großer ökologischer Bedeutung ist.

Es ist sowohl Strukturelement als auch Strukturbildner und beeinflusst direkt die Gewässerhydraulik,- morphologie und - dymamik. Unter Wasser profitieren vor allem die strukturgebundenen Fische von der Lebensraumaufwertung durch Holz und es ist generell ein wertvoller Refugialbereich für juvenile Fischarten.
Zudem ist es Nahrungsgrundlage für viele Insektenlarven, die wiederum wichtige Fischnährtiere sind. Über Wasser ist Strukturholz gleichzeitig Lebend-, Rückzugs- und Nahrungsraum sowie Ausbreitungsmedium für Insekten, Vögel und andere Organismen. Aus Sicht des Schutzwasserbaues stellt dieses sogenannte Totholz in regulierten Fließgewässern häufig ein Problem dar und wird deshalb speziell im Siedlungsbereich und bei Brücken entfernt. Im Rahmen des außergewöhnlichen Projekts" Flussholz" wird in Südtirol nun getestet, wie gesichertes Strukturholz bei Fließgewässer-Revitalisierungsmaßnahmen eingesetzt werden kann und welche Auswirkung es auf Fische, Makrozoobenthos und Hochwassersicherheit hat. Dazu haben sich die Agentur für Bevölkerungsschutz- Wildbachverbauung, der Dachverband für Natur -und Umweltschutz, der Fischereiverband Südtirol, der Fischereiverein Tramin, das Amt für Jagd und Fischerei, das aquatische Artenschutzzentrum und das Biologische Labor der Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz zusammengetan. Die Projetidee kam im Dezember 2018 auf, im Laufe von 2019 fand sich die Gruppe der Beteiligten zusammen. Die Ideen wurden geprüft, geeignete Standorte gesucht, die Projektstruktur erstellt, Aufgaben verteilt, die Fischerei-Bewirtschafter informiert, Baustellen geplant und die ersten Vorab- Untersuchungen durchgeführt.
Aktuell geht es weiter mit den Vorab-Untersuchungen und seit Ende Februar mit der Umsetzung der ersten Fließgewässer-Revitalisierungsmaßnahmen mit vermehrtem Einsatz von gesicherten Strukturholz.
Die vier unterschiedlichen Untersuchungsstrecken (je eine pro Wildbachzone) sind folgende, gereiht nach dem geplanten Datum des Baustellenbeginns: am Unterlauf des Höllentalbaches, an der Etsch bei Laas, am Antholzerbach, und an der Talfer unterhalb Aberstückl.
Die Nachher- Untersuchungen werden bis Ende 2021 durchgeführt und bis Mitte 2022 sollen die Untersuchungsergebnisse ausgewertet sein. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sollen zukünftig landesweit bei Fließgewässer-Revitalisierungsmaßnahmen angewandt werden.
Zudem hat der Fischereiausschuss beschlossen, dass nur Mitglieder (Jahreskartenträger) in diesem Bereich fischen dürfen, Tageskarten werden keine ausgestellt. Hecht und Barsch werden ganzjährig geschützt um die Fortpflanzung zu garantieren.

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland
www.pfraumer.it
Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen
Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Der Hotelbauer

Ludwig Mitterer, langjähriger Musikant, Pensionist und Hobbybauer bastelt gerne. Nistkästen hat er schon seit Längerem gebaut. Jetzt in der Corona - Zeit mit wochenlanger Ausgehsperre kamen Insektenhotels dazu.

In den verklebten Löchern des Insektenhotels wachsen Wildbienen heran.

Auf diese Idee ist er durch Franz Hauser aus Kurtatsch gekommen. „Der hat im Selbstversorgergarten der Gemeinde und auf dem Pödele Insektenhotels aus Großkisten gemacht. „Sowas könnte ich in Kleinformat auch basteln, war mein erster Gedanke, " erzählt Ludwig bereitwillig.
Nachdem er sich im Internet kundig gemacht hatte, besorgte er sich die nötigen Rindenbrettchen und Abfälle von Laubbäumen, sammelte Föhrenzapfen, Bambusstecken, Stroh und andere Naturmaterialien. In seinem Hobbyraum fertigte er in den „Quarantänewochen" dann nach der Reihe wohl ein Dutzend Hotels für die kleinen Tierchen an: einige hängte er entlang des Forstweges und des Natur - Erlebnisweges auf, andere bei seinen Grundstücken.
Mehrere verschenkte er an Verwandte und Kollegen mit Landwirtschaft: „Das Fördern von Nützlingen ist eine ökologische Maßnahme des integrierten Anbaues im AGRIOS Programm", erklärt der Hobbybauer, „und die Radfahrer im Moos sollen nur sehen, dass wir nicht nur spritzen, sondern auch etwas für die Natur tun." Und tatsächlich: In einigen Hotels, die in der Nähe vieler Blumen hängen, hat er schon Wildbienen entdeckt, die die kleinen Löcher nach der Eiablage bis zum Schlüpfen der Biene mit Erde verschließen.
Auch eine nette Anekdote gibt Ludwig zum Besten: „Meine Schwägerin Monika hat auf dem Balkon ihrer Wohnung in St. Jakob bei Leifers auch eines von meinen Insektenhotels aufgehängt. Nun scherzt sie: Alle Hotels sind leer, nur meines ist voll!" Inzwischen hat Ludwig seine Produktion auf Anregungen von Maridl Oberhofer und Günther Enderle noch erweitert: um zwei Brutkästen für Turmfalken.
„Diese in sechs Metern Höhe aufzuhängen war eine Merglerei", lacht Ludwig. Letzhin kam auch noch ein Fledermauskasten dazu. So verbindet der bastelfreudige Mann sein Hobby mit einem Nutzen für die Natur- und Kulturlandschaft und hofft, vielleicht damit auch noch jemanden dazu zu motivieren.
hgk

Ludwig Mitter mit einem Insektenhotel auf seinem Moos: „Ich wollte die Zeit sinnvoll verbringen und etwas Nachhaltiges für die Natur und die Landwirtschaft tun."

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Die Mundschutz - Näherin

Trude Brambilla ist eine geschickte Frau und kann vor allem sehr gut nähen.

Dirndln, Trachtenhemden, Tischtücher, Röcke, Kleider, Blusen, Schürzen....vieles hat Trude an ihrem Küchentisch schon geschneidert. Dass sie aber einmal Mundschutzmasken nähen wird, hätte sie sich bis vor Kurzem nicht einmal im Traum vorstellen können. Foto: Helga Brambilla

Kein Wunder, dass sie beim Anblick der ersten Mundschutzmaske, die sie von der Bürgermeistersgattin Heidi Oberhofer erhielt, auf die Idee kam: „So einen Mundschutz kann ich mir ja selber machen!" Flugs holte sie einen bunten und einen weißen Baumwollstoff aus ihrer Restesammlung hervor. Auch Gummibänder hatte sie zuhauf und los gings ` s mit falten, nähen und steppen.
„An den Seiten hab ich auch noch Knöpfe angenäht, damit man das Gummiband verstellen kann, " erklärt Trude fachmännisch. Ihr erster Mundschutz gelang ihr auf Anhieb. Und so kam sie auf den Geschmack, Stoffreste hatte sie ja genug.
Im Nu zauberte sie mehrere zweilagige Masken außen bunt - innen weiß. Schließlich wurden es fast 50 Stück. Trude schenkte sie der Reihe nach ihren Verwandten, Freundinnen, ja ganzen Familien. Und an noch etwas hatte die erfahrene Näherin gedacht: Männer mit Blümchenmasken? Das geht nicht! Zum Glück hatte sie noch genügend „Firtigstoff" und so bekamen die Männer und Buben von ihr einen dunkelblauen Mundschutz: in der neuen Corona Zeit auch ein Hauch Tradition. hgk

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM 06.05. BIS 20.05.2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Drinkjoghurt Bella Vita 200 gr d. St.	0,59 €	Kaffee Pellini tradiz. 2x250 gr d. St.	2,99 €
Ice Tee S. Benedetto 1,5 lt d. St.	0,75 €	Eis Ringo 400 gr d. St.	2,99 €
Säfte Bravo Rauch 1 lt	1,19 €	Eis Coppa de. Nonno 288 gr d. St.	2,49 €
geh. Pelati Mutti 3x400 gr d. St.	1,79 €	Küchenrollen Scottex 2 Ro d. St.	1,49 €
Vollkornreis Flora 1 kg	1,89 €	Taps Spülmaschine Despar 30x18 gr d. St.	2,49 €
Sugo Bio Despar 350 gr d. St.	1,19 €	Katzenfutter Molly 100 gr d. St.	0,29 €
Olivenöl extrav. Farchioni 1 lt	5,49 €		
Kellogg`s Cornflakes 375 gr d. St.	1,19 €		

Zustelldienst

Geschätzte Kunden, liebe Traminerinnen und Traminer,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir unseren Zustelldienst von Montag bis Samstag weiterhin aufrecht erhalten. Sie können bequem von Zuhause aus uns Ihre Bestellung telefonisch(0471/860166), über Whats-App (333 86 50 967) oder über E-mail (wolfgang.oberhofer@rolmail.net) zukommen lassen. Sobald als möglich, maximal aber innerhalb 4 Stunden, werden wir Ihnen die Ware ohne Zusatzkosten zustellen.

Euer DeSpar-Team im Ortskern von Tramin! von Tramin!

Steuererklärung

5 Promille für die Bürgerkapelle

Liebe Traminerinnen und Traminer!

Für die Bürgerkapelle Tramin sind der Ankauf von Musikinstrumenten, der Erhalt der wertvollen Tracht, sowie die intensive Jugendarbeit mit einem großen finanziellen Aufwand verbunden. Daher sind wir auf die Unterstützung der Traminer Bevölkerung angewiesen. Eine Möglichkeit bietet dazu die alljährliche Steuererklärung.

Auch heuer kann wieder ein kleiner Teil der insgesamt zu bezahlenden Einkommenssteuer IRPEF 2019 gemeinnützigen Organisationen zugewiesen werden. Mit einer zusätzlichen Unterschrift auf Ihrer Steuererklärung können Sie 5‰ der Einkommenssteuer der Bürgerkapelle Tramin (Steuernummer: 80015190210) zukommen lassen. Ihre geschuldete Einkommenssteuer wird dadurch nicht erhöht. Die Möglichkeit, 8 ‰ für religiöse Einrichtungen zweckzubestimmen, bleibt unabhängig davon weiterhin bestehen.

Vielen Dank, dass Sie die kulturelle Arbeit der Bürgerkapelle Tramin schätzen und unterstützen!

Der Obmann
Walter Thaler

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 10.05.2020

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 15.05.2020

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Traminer Dorfblatt
Anzeigen online inserieren
www.traminerdorfblatt.com

Herzlichen Glückwunsch

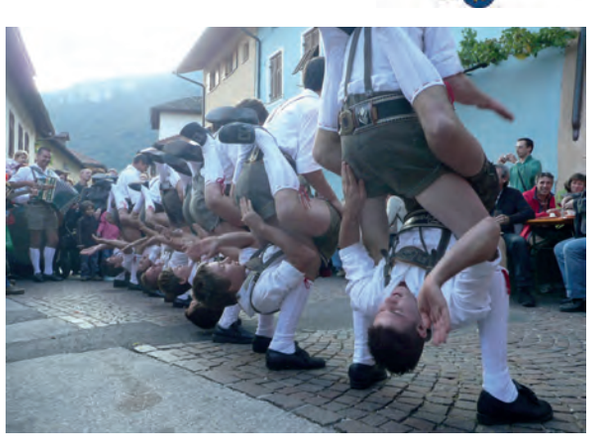
Unser Kapellmeister Norbert Rabanser wird 50

Wir Musikantinnen und Musikanten der Bürgerkapelle Tramin wünschen ihm an dieser Stelle das Allerbeste, viel Gesundheit und Schaffenskraft. Wenn wir auch in dieser Zeit auf unsere Auftritte und Proben verzichten müssen, freuen wir uns umso mehr auf den Moment, wenn es wieder heißt, „die Bürgerkapelle Tramin unter der Leitung von Kapellmeister Norbert Rabanser spielt auf"...

Schuhplattler

Jubiläumsfest abgesagt

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen gegen die Ausbreitung des covid-19 und dem zusammenhängenden Verbot für Großveranstaltungen müssen wir leider unser für den 7. Juni 2020 angesetzes Jubiläumsfest vorerst absagen. Da diese Vorsichtsmaßnahmen nur schrittweise aufgehoben werden, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht bestimmen ob, oder wann es einen Nachholtermin geben wird.



Medialer Messbesuch

Pfarrgemeinschaft macht neue Erfahrung

Die Corona-Pandemie und das dadurch bedingte Ausgangs- und Versammlungsverbot trifft seit dem 10. März das gesamte öffentliche Leben in Italien. Die Kirche ist davon nicht ausgenommen, und so konnte auch das größte kirchliche Fest, Ostern, erstmals in der Kirchengeschichte nicht in der Gemeinschaft gefeiert werden.

Durch die Übertragungen in Fernsehen und Radio war es für viele Gläubigen möglich, die Karwoche, die Ostertage und die Sonntage zumindest in virtueller Gemeinschaft zu begehen. Auch in unserer Pfarrkirche wurden die Medien für gemeinsame Gottesdienste genutzt. Seit Ostermontag wurden die von Pfarrer Franz-Josef Campidell zelebrierten Sonntags-Messen via Internet in die Haushalte übertragen. Viele Pfarrmitglieder Tramins und der gesamten Seelsorgeeinheit haben die Möglichkeit genutzt, um auf diese ungewöhnliche Weise zusammen den Sonntagsgottesdienst zu feiern.
Stefan Steinegger hatte die Idee für die Übertragung und ermöglichte mit Unterstützung von Florian Trojer und in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen der Homepage der Seelsorgeeinheit Thomas Mahlknecht die Übertragung der Messen via livestream. Mit viel Engagement haben Stefan und Florian probiert, getüftelt und verbessert, um eine gut sicht- und hörbare Messfeier zu übertragen. Für diesen wertvollen Einsatz sei Stefan und Florian im Namen der Pfarre und der Seelsorgeeinheit von ganzem Herzen gedankt. Vergelt's Gott auch Pfarrer Franz-Josef für die würdevolle und schöne Gestaltung der Messfeiern, Ursula Torggler für die musikalische Gestaltung, dem Mesner für die Mitarbeit, und Monika und Thomas für die Übernahme der liturgischen Dienste.
Die Mitfeier der Messe von zu Hause war eine tröstliche und wertvolle Erfahrung, die uns aber auch deutlich vor Augen führt, wie wichtig die Gemeinschaft für uns Christen ist. Bestimmt werden wir die erste gemeinsame Messe in der Kirche mit neuen und wachen Augen und Herzen erleben.
Auch am Sonntag, 3. Mai wird die Messe um 10.00 Uhr wieder live aus der Kirche übertragen. Gabi Matzneller
PGR-Vorsitzende, Tramin

Die Technik macht es möglich: trotz Ausgangssperre können die Gläubigen gemeinsam die Messe feiern.

Stefan Steinegger und Florian Trojer ermöglichten durch ihre Initiative den Mitgliedern der Seelsorgeeinheit Tramin den medialen Messbesuch.

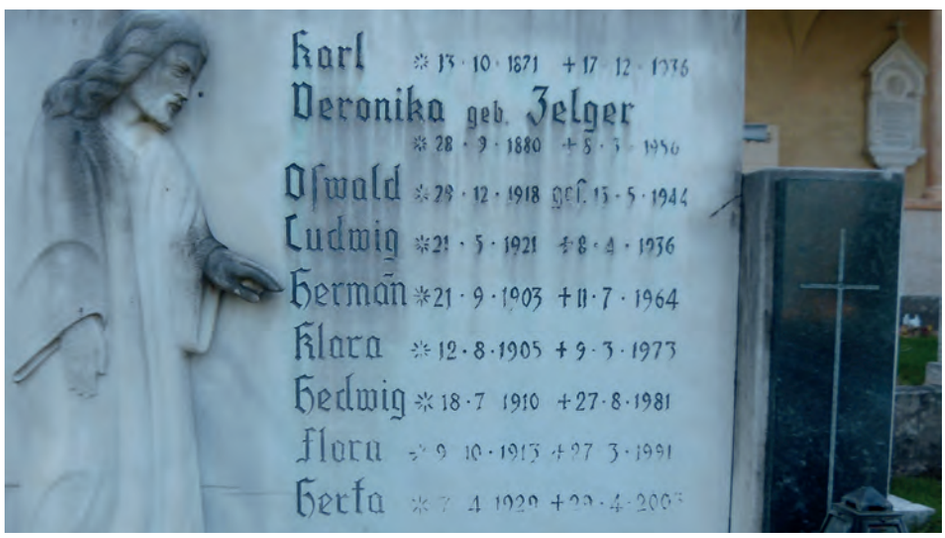
Erstkommunion findet im September statt

Die Pfarrei teilt allen mit, dass die Erstkommunion heuer aufgrund der gesetzlichen Schutzbestimmungen wegen Covid 19 verschoben werden musste. Der neue Termin wurde für Sonntag, 27. September festgelegt.

1925: In Rungg wird gefeiert

Anno dazumal

Silberne Hochzeit. In Rungg bei Tramin feierte kürzlich Herr Karl Palma, Besitzer, mit seiner Frau Veronika, geb. Zelger, im Kreise der acht Kinder das Fest der Silbernen Hochzeit. Hochw. Herr Prossliner, Benefiziat in Tramin, welcher vor 25 Jahren das Jubelpaar traute, las im Fraktionskirchlein zu Rungg die hl. Messe, dem die Familie Palma beiwohnte.
„Der Landmann" - Donnerstag, den 7. Mai 1925



Grabstein der Familie Karl Palma am Traminer Friedhof. hgk

Spurensuche:

Alexander Palma (* 1975) aus Rungg, jetzt in Kaltern wohnhaft, hat den Stammbaum seiner Herkunftsfamilie erstellt und dabei Folgendes herausgefunden:

„Karl Palma ist als Sohn von Valentin Palma und Anna Alessandri am 3. 12. 1879 in Rungg geboren und war der Bruder meines Urgroßvaters Johann Palma (1879-1957). Er ist gemeinsam mit seinen 14 Geschwistern im heutigen Haus meines Vaters Alois – Luis (* 1948) aufgewachsen. Am 23. April 1900 heiratete Karl die Traminerin Veronika geb. Zelger (1880 – 1956). Aus der Ehe gingen acht Kinder hervor. Nachdem Karls Vater Valentin 1899 verstorben war, erbte dieser die Hälfte seines Heimathauses. Mein Urgroßvater Johann kaufte ihm den Erbteil ab und mit dem Erlös erbaute Karl darunter ein Haus für sich und seine Familie. Karl Palma starb am 17. 12. 1936 im Alter von 67 Jahren in Rungg.
In dem neuen Haus wurde dessen Söhnchen Hermann Palma (1903-1964), später Totengräber, bei einem Unfall schwer verletzt, wie der „Der Tiroler" am 13. August 1908 berichtet:

„Achtung auf die Kleinen. Am 7.d.M. stürzte in Rungg bei Tramin das 5 Jahre alte Söhnchen des Karl Palma vom Dachboden auf einen Estrichboden und erlitt am Kopfe, auf welchen es auffiel, schwere Verletzungen."

Dieses von Karl Palma erbaute und mit seiner zehnköpfigen Familie bewohnte Haus, gelangte 1942 im Zuge der Wirtschaftskrise und der darauffolgenden Optionswirren in den Besitz von Alois Calliari, den Vater von Konrad und wurde inzwischen mehrmals restauriert.

Der Traupriester Hochw. Johannes Prossliner (* 8.11.1864) wurde 1889 zum Priester geweiht. Daraufhin wirkte er als Kooperator in Martell, in Schenna und seit 1. August 1897 in Tramin.
Er stammte - ebenso wie der damalige Pfarrer Christian Schrott - aus Lajen. In den Jahren der politischen Tätigkeit Schrotts als Reichsratsabgeordneter in Wien (1901-1907) trug Prossliner gemeinsam mit Kooperator Lantschner die Hauptlast der Seelsorge. Prossliner blieb zeitlebens in Tramin, wurde später Benefiziat und übersiedelte 1940 nach Rungg und wohnte im südlichsten Haus der Fraktion. Hier wirkte Hochw. Prossliner bis zu seinem Tod im hohen Alter von fast 90 Jahren am 6.Jänner 1954. Im Totenbuch der Pfarre wird er charakterisiert als bescheidener Priester, beliebt und geachtet.

Rungg bei Tramin?

Wie allgemein bekannt, gehörte die Fraktion Rungg bis 1978 zur Gemeinde Kurtatsch. „Rungg bei Tramin" bezog sich unter anderem wohl auf die Nähe der kleinen Fraktion zu Tramin und auf die Zugehörigkeit der Runggner/innen zu dieser Pfarrei. Davon zeugen u.a. die Tauf-, Trau –, und Totenbücher, sowie die Grabstätten der Runggner/innen auf dem Traminer Friedhof. hgk

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund/Kubatur gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 172 7175

Laubarbeiten zu vergeben. Weingut A. von Elzenbaum, Tel. 340 47 95 072.

Neuwertiges **Induktionskochfeld** Marke Neff mit Edelstahlrahmen, Maße 80x52cm, zu verkaufen. Tel. 328 73 18 298.

15-jährige, verantwortungsbewusste Oberschülerin sucht **Sommerjob** als Kinderbetreuerin für Grundschüler in Tramin. Tel. 329 75 20 207.

Einheimische sucht ab sofort kleine **möblierte Wohnung**, bevorzugt Mansarde, in Tramin auf längere Zeit zu mieten: Tel. 338 32 26 945.

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

4.-8.5.: Salurn, Tel. 0471 884 139
9.-15.5.: Kurtatsch, Tel. 0471 881 011

Ärzte

9.-10.5.: Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512
16.-17.5.: Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809

Let`s talk

Jugendhotline

Darüber hinaus gibt es weitere Hilfsangebote für Jugendliche, Familien und Menschen in schwierigen Lebenslagen:

Jugendberatungsstelle Young & Direct
Jugendtelefon: 0471 155 1551 (Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30)
Whatsapp: 345 0817 056 (Montag bis Freitag von 14.30 bis 19.30)
E-Mail: online@young-direct.it
https://www.young-direct.it

Familienberatungsstellen
http://www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/familie/familienberatung.asp

Beratungsangebot der Pädagogischen Abteilung
Beratungsangebot für Lehrpersonen und Eltern Telefonische Beratung von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr
Tel. 0471 417 674

Psychohilfe Covid 19
https://www.psy.it/psicologi-contro-la-paura

Psychologische Hilfe in Corona-Zeiten
Das Netzwerk „Psychohilfe Covid19" bietet Hilfe für alle, die in diesen Wochen starken Belastungen ausgesetzt sind.
https://www.dubistnichtallein.it/de/

Caritas Dienste für Menschen in Not
Diverse Caritasdienste für Menschen in Not: bei finanziellen Problemen, Krisenhilfe für Männer, Trauerhilfe, Telefonseelsorge
https://www.caritas.bz.it/

Infos für Menschen in Lebenskrisen
www.suizid-praevention.it

Beratung zum Thema Gewalt an Frauen
Bozen – GEA Kontaktstelle gegen Gewalt: 800 276 433 (24h)
Italienweit – Notrufnummer für Opfer von Gewalt und Stalking: 1522 (24h)

Beratungseinrichtungen für Männer
Caritas Männerberatung: 0471 324649

Infos für Papis
http://www.vaeter-aktiv.it/papa-sein-in-zeiten-des-coronavirus/

Werbemitteilung

Platz für Zusammenhalt.

Wir sind für euch da.
#MiteinanderFüreinander

Es sind die Gemeinschaft und der Zusammenhalt, das Füreinander, die unserem genossenschaftlichen Gedanken seit Anfang an ihre Stärke geben. Und es sind genau diese Werte, die uns auch in der aktuellen Herausforderung stark machen. Wir sind für euch da, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. www.raiffeisen.it/ueberetsch

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

I.P.

TRAMINER DorfBLATT

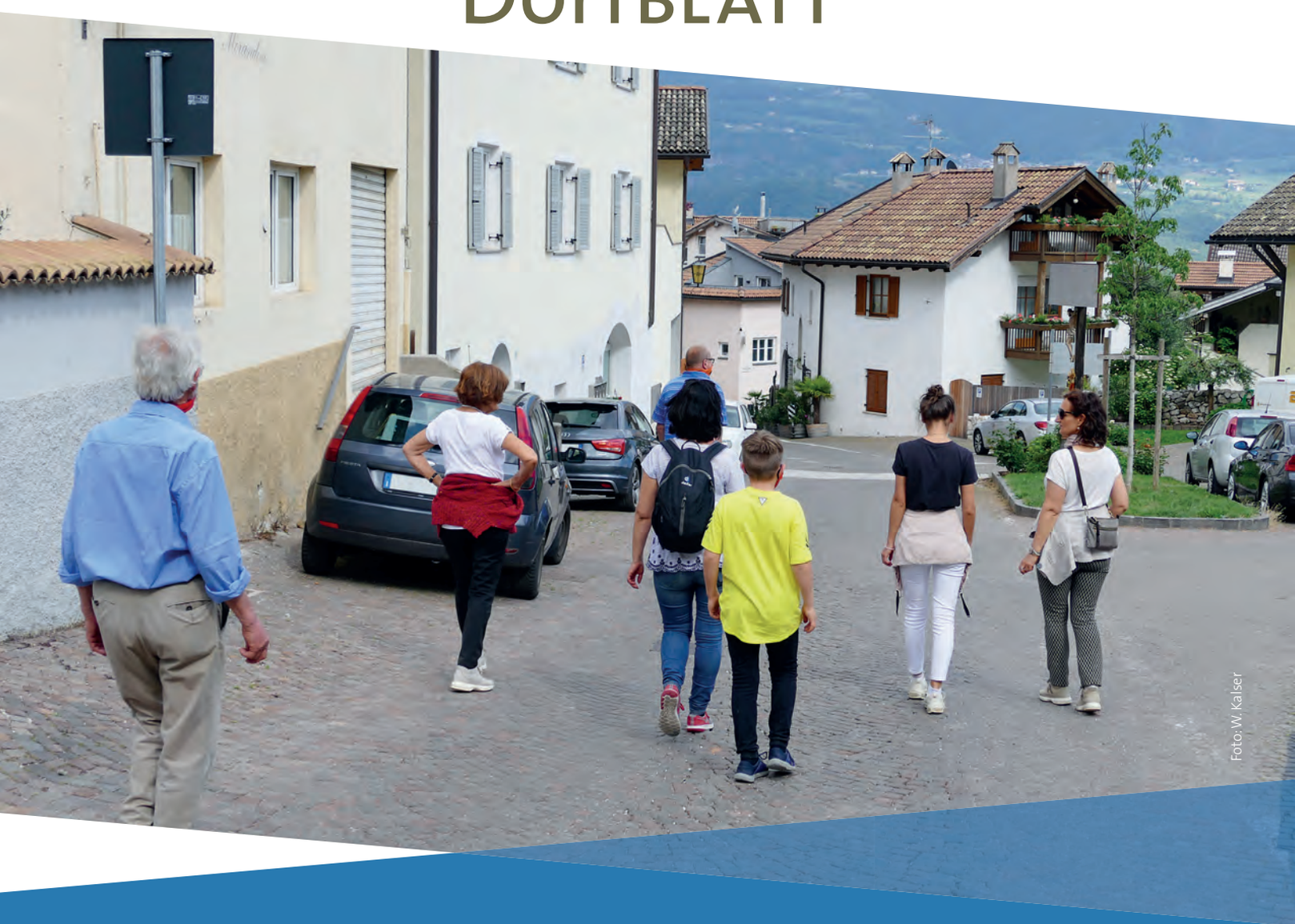


Foto: W. Kalser

Freiheit mit Auflagen

Gemeinschaftshaus
Baustart
Seite 3

Aus Tramin, für Tramin
Ihre Traminer Handwerker
Seite 13

Corona
Erfahrungen der Bürger
Seite 16

15. Mai 2020 – Nr. 10 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinde

Nahrungsmittelversorgung durch Einkaufsgutscheine

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Maßnahmen zur Unterstützung der Nahrungsmittelversorgung durch Einkaufsgutscheine bis zum 31.05.2020, bzw. bis zur Ausschöpfung des Fonds verlängert wurden.
Die Gutscheine können in Geschäften im Gemeindegebiet eingelöst werden, mit denen die Gemeinde Tramin eine diesbezügliche Vereinbarung abgeschlossen hat.

Die Formulare liegen in der Gemeinde Tramin auf. Sie können auch von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden. Das ausgefüllte und unterschriebene Ansuchen kann mittels E-Mail an folgende E-Mail-Adresse info@gemeinde.tramin.bz.it gesendet werden. Im Falle der Unmöglichkeit, E-Mails zu versenden, kann das Ansuchen nach Vereinbarung eines Termins mit der Gemeinde unter Tel. 0471 864 400 von Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr persönlich abgeben werden. Das von der Gemeinde eingesetzte Komitee überprüft aufgrund der genehmigten Kriterien die eingehenden Ansuchen und teilt die positive Entscheidung den entsprechenden Personen und den ausgewählten Lebensmittelgeschäften mit . Ab Mitteilung kann der Einkauf bis zum 31.05.2020, bzw. bis zur Ausschöpfung des Fonds getätigt werden. Die Gemeinde wird stichprobenartig Kontrollen über den Wahrheitsgehalt der obgenannten Erklärungen durchführen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass im Sinne der Artikel 75 und 76 des DPR Nr. 445/2000 Falschaussagen und unwahre Angaben strafrechtliche Sanktionen und den Verlust der Begünstigung zur Folge haben werden.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Gemeinde Tramin

Stellenausschreibung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass ein öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als **Verwaltungsassistent/in**, 6. Funktionsebene (Berufsbild Nr. 43), mit unbefristetem Vertrag, Vollzeitarbeitsverhältnis ausgeschrieben ist. Die Stelle ist der deutschen Sprachgruppe vorbehalten. Endtermin für die Einreichung der Gesuche um Zulassung zum Wettbewerb: 30. Juni 2020 bis 12 Uhr. Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471 864 412) wenden. Die Ausschreibung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Drei Vereine unter einem Dach

Baubeginn für das neue Gemeinschaftshaus

Am 4. Mai trafen sich Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Architekt Georg Klotzner, Feuerwehrkommandant Stephan Ritsch, der Obmann der Bürgerkapelle, Walter Thaler, Andreas Psenner vom Bergrettungsdienst sowie verschiedene Techniker und Unternehmer, um den offiziellen Startschuss zum Bau des neuen Gemeinschaftshauses für die Feuerwehr, BRD und Bürgerkapelle zu besiegeln.

An diesem Platz entsteht das neue Gemeinschaftshaus. Das Bild wurde bei der Übergabe der Aushubarbeiten gemacht. Foto: W. Kalser

Mit Unterzeichnung der Baubeginnmeldung in Anwesenheit des Gemeindetechnikers Geometer Christian Gozzi wurde dies auch formal abgewickelt.
Unter Wahrung aller Sicherheitsabstände und Tragen eines Mundschutzes wegen Covid19 stellte Architekt Georg Klotzner allen Beteiligten den Bauplatz vor. Demnach finden bereits in diesen Tagen Vermessungen statt und die Umzäunung des Bauplatzes, damit dieser aus Sicherheitsgründen nur mehr von Befugten betreten werden kann. Für die Sicherheitskoordination und Statik zeichnet sich das Ingenieurbüro Holzner und Bertagnolli verantwortlich. Die Aushubarbeiten wurden an die Firma Karl Peer OHG übergeben, welche in diesen Tagen mit ihren Baggern angerückt sind um die Baustelle einzurichten und die erste Grasnarbe abzutragen. Der eigentliche Aushub beginnt demnächst. Die Details dazu finden ihren Niederschlag im Aushubplan, welcher an die Baggerfirma überreicht wurde. Ebenso stellte Architekt Georg Klotzner das Bautagebuch vor, in welchem alle Arbeiten regelmäßig schriftlich festgehalten werden.
Da auf dem Bauplatz archäologische Funde zu erwarten sind, wird der Archäologe Christoph Fall von der Firma Ardis den Aushub wissenschaftlich begleiten und mögliche Fundstücke dokumentieren und sachgemäß bergen. Damit die Einfahrt zur Wohnbauzone „Im Bad" immer zweispurig gewährleistet werden kann, sind entlang dieser Straße besondere Sicherungsarbeiten aus statischen Gründen vorgesehen.
Weiters sind auch Maßnahmen gegen eine eventuelle Staubentwicklung geplant.
Im Anschluss dankte Bürgermeister Wolfgang Oberhofer allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und brachte seine große Freude zum Ausdruck, dass nach vielen Jahren des Planens nun endlich mit dem Bau des Gemeinschaftshauses begonnen werden kann. Wenn die Arbeiten gut vorangehen und zu es keinen unerwarteten Ereignissen kommt, die den Bau verzögern, so ist Architekt Georg Klotzner optimistisch, dass der Bau nach zwei Jahren Bauzeit, also zu Floriani 2022 fertiggestellt wird und den drei Organisationen Feuerwehr, Bürgerkapelle und Bergrettungsdienst übergeben werden kann. *jg*

Traminer Dorfblatt
Öffnungszeiten Büro
Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Erfahrung & Innovation
- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei Norbert Sanoll
39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

Gemeinde

Freiheit bedeutet aber auch Verantwortung

Liebe Traminerinnen und Traminer,

mit dem am 08. Mai in Kraft getretenen Landesgesetz zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus wurde für Südtirol die Phase 2 eingeleitet. Damit wurden uns verschiedene, ohne Zweifel auch notwendige Lockerungen gegenüber den strengen nationalen Bestimmungen zuerkannt. Dieses neue Landesgesetz schafft wieder mehr Bewegungsfreiheit ohne Eigenerklärung und ermöglicht die Wiederaufnahme verschiedener Tätigkeiten. Freiheit bedeutet aber auch Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung für sich selbst ebenso wie für andere. Im Interesse der Gemeinschaft ist es eine ganz klare Bürgerpflicht, die noch geltenden Bestimmungen einzuhalten und vorsichtig zu sein. Ohne diese Eigenverantwortung ist eine Rückkehr zu einem halbwegs normalen gesellschaftlichen und beruflichen Leben zum Scheitern verurteilt.
Deshalb ist es wichtig, Abstand zu halten, Mund und Nase zu bedecken, die Hygieneregeln zu beachten, aufmerksam zu sein und einander zu respektieren. Helfen wir uns gegenseitig im Kampf gegen Corona. Setzen wir die neu gewonnene Freiheit nicht auf`s Spiel. Ein Neustart kann nur gelingen, wenn sich jeder und jede Einzelne verantwortungsbewusst an diese Regeln hält. Ansonsten droht eine neue Krankheitswelle mit allen Konsequenzen. Einen zweiten Lockdown kann sich Südtirol nicht mehr leisten.

Ich zähle auf Euch!

Euer Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Recyclinghof

Ausdehnung der Öffnungszeiten für Betriebe

Mit Anordnung Nr. 017/2020 ordnet der Bürgermeister an, dass der Recyclinghof zu den gewohnten, normalerweise geltenden Öffnungszeiten für die Bürger und Betriebe der Gemeinde Tramin geöffnet ist.

Zusätzlich, ist der Recyclinghof ausschließlich für Betriebe, welche ihre Tätigkeit aufrecht erhalten dürfen, jeden Dienstag von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Zum Schutz der Mitarbeiter, der Bürgerinnen und Bürger und um einer weiteren Verbreitung des COVID-2019 entgegenzuwirken müssen weiterhin folgende Vorschriften eingehalten werden:
- Die getrennt gesammelten Wertstoffe dürfen ausschließlich mit einen PKW oder einem Fahrzeug der selben Größenordnung angeliefert werden
- Der Einlass ist ausschließlich für maximal vier Fahrzeuge gestattet
- Zwischen den einzelnen Personen, welche alle Mundschutz und Handschuhe tragen müssen, muss der Sicherheitsabstand eingehalten werden
- Sollte eine Warteschlange vor dem Recyclinghof entstehen, ersuchen wir Sie das Fahrzeug nicht zu verlassen
- Menschenansammlungen müssen auf jeden Fall vermieden werden

Gemeinde

Biomüll fachgerecht entsorgen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

immer wieder müssen wir feststellen,
dass einige wenige ihren Grünschnitt oder
andere organische Abfälle an Straßenrändern
oder am Rande von Gehwegen abladen.
Dort gehören sie aber nicht hin!
Auch dies „Abfälle“ müssen in die Biotonne,
auf den Komposthaufen oder direkt in
die Kompostanlage St. Florian gebracht werden.

Euer Bürgermeister, Wolfgang Oberhofer

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Nachgefragt bei Pflegedienstleiterin Angelika Nössing

Die Pflegedienstleiterin Frau Angelika Nössing beantwortet fünf Fragen zur Situation im Altenheim in den letzten zwei Monaten, der Zeit der Corona-Krise.

Zwei Monate im Ausnahmezustand im Zeichen von Covid 19. Jeder Tag mehr oder weniger spannungsgeladen. Wie kann die Situation heute kurz geschildert werden?
Jetzt nach zwei Monaten Covid-19 hat sich bei uns eine gewisse Routine entwickelt. Das heißt, dass wir, Heimbewohner und Personal, uns auf diese Situation umgestellt haben. Mit der Zeit haben wir viel dazu gelernt, sei es im Bezug auf die Sicherheitsmaßnahmen, aber auch was für Möglichkeiten es gibt, aus dieser Situation das Beste für alle zu machen. Trotz allem wollen wir unserm Motto: „Ein Heim zum Leben. Ein Heim zum Wohlfühlen." gerecht werden.

Das Haus ist bis heute ohne positiv getesteten Fall. Wie werden die Bewohner geschützt?
Die Sicherheitsvorkehrungen sehen vor, dass Gruppenaktivitäten eingeschränkt werden. In erster Linie findet eine Einzelbetreuung statt. Hin und wieder werden gemeinsame Aktivitäten angeboten wie „Feuerteufel" machen, den Frühling im Freien genießen. Dabei wird

Pflegedienstleiterin Frau Angelika Nössing

selbstverständlich der Sicherheitsabstand eingehalten. Über die Hygienevorschriften wurden die Heimbewohner informiert, daher tragen auch einige Heimbewohner freiwillig eine Mundmaske, um auch das Personal zu unterstützen.
Zur Erinnerung über die Wichtigkeit des Händewaschens wurden in allen Räumen Hinweisschilder angebracht. Sollte ein Bewohner Fieber haben, bleibt er vorerst isoliert im Einzelzimmer bis zur ärztlichen Abklärung. Außerdem stehen wir in Kontakt mit dem Hygieneamt des Sanitätsbetriebes.

Die Mitarbeiter leisten Großartiges. Gibt es Unterstützung auch für sie?
Ja, das stimmt. Die letzten zwei Monate waren sehr intensiv und Nerven aufreibend. Ich bin stolz auf alle Mitarbeiter des Hauses, wie sie bisher die Situation gemeistert haben. Für die Mitarbeiter hat die Direktion die Möglichkeit geschaffen, eine psychologische Betreuung in Anspruch zu nehmen. Natürlich sind die Bereichsleiterin sowie der Direktor und auch ich für Gespräche da.

Das Heim ist aus Sicherheitsgründen für Angehörige und Besucher gesperrt. Wie kommen die Bewohner damit zurecht?
Dank der heutigen „coolen" Technologie besteht, trotz physischer Absenz, die Möglichkeit der Kommunikation mit den Angehörigen via Videochat.
Sie haben daran Gefallen gefunden. Dennoch ersetzt dies nicht die hoffentlich bald zugelassenen Besuche der Angehörigen. Einige Traminer und Traminerinnen spazieren bis zu uns herauf und winken von der Straße aus den Bewohnern zu, die auf den Balkonen sitzen.

Angehörige sind in Sorge. Aufklärung und Infos sind gefragt. Wie geschieht dies?
Ja, an der Reaktion unserer Anrufe bei den einzelnen Bezugspersonen, konnten wir die Sorgen spüren.
Vor allem als Verdachtsfälle bestanden. Natürlich wurden sie sofort informiert, als die negativen Ergebnisse da waren.
Die Erleichterung war bei uns allen groß. Und weiterhin nutzen wir persönliche Gespräche am Telefon als Informationsaustausch.

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI

BAUEN MIT VERTRAUEN.

ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Covid19 und die daraus resultierende Wirtschaftskrise

„Schnell und unbürokratisch helfen ist nicht einfach“ Interview mit Martin Foradori

In den letzten Monaten wurde die gesamte Welt von der Covid19 Krise geradezu überrollt. Für viele Wochen stand das gesamte gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben still.
Nachdem Südtirol beim Neustart nun einen Sonderweg gegangen ist, sind seit einigen Tagen größtenteils die Betriebe wieder offen. Langsam aber sicher kehren wir wieder zu einem Alltag zurück, allerdings unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und unter der Bedingung, dass sich die sogenannte Reproduktionszahl (also die Anzahl der Infizierten durch eine Person) nicht wieder erhöht. Durch die Schließung vieler Betriebe gerieten Unternehmer und Angestellte in eine finanzielle Schieflage. Was also tun dagegen? Die Gemeinde Tramin hat dazu Ideen forciert, doch deren Umsetzung scheint nicht einfach zu sein. Hier ein Interview mit dem Referenten für Wirtschaft, Martin Foradori.

Herr Foradori, was waren Ihre Vorschläge?
Meine Vorschläge waren zwei. Der erste liegt schon einige Wochen zurück, ich habe im Gemeindeausschuss und Gemeinderat einen Aufruf gemacht, jeder sollte sich Gedanken dazu machen, wo und wie wir im Gemeindehaushalt einsparen können, um Gelder dem Bürger in dieser (sich noch zuspitzenden) Krise schnell und direkt zugute kommen zu lassen. Dem jetzigen und dem zukünftigen Gemeinderat muss bewusst sein, dass die der Gemeinde zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wegen fehlender Steuereinnahmen um ein Vielfaches schrumpfen werden.
Die zweite Idee habe ich der britischen Zeitung „Guardian“ entnommen, es geht um die unentgeltliche Überlassung öffentlicher Flächen zur freien Nutzung durch den Handel und die Gastronomie, die in ihrer Arbeit durch die Verordnung der Abstandsregel stark eingeschränkt sind.
Durch eine zusätzliche Nutzfläche könnte diesem Umstand Abhilfe getan werden, gleichzeitig würde auch das soziale Leben gefördert. Bereits einige europäische Stadtverwaltungen haben in diesem Sinne schnell und unbürokratisch entschieden.

Martin Foradori

Welchen Weg mussten Ihre Ideen nehmen um deren Machbarkeit zu erörtern?
Die Ideen sind nun vorerst deponiert. Wie sich herausgestellt hat, ist nun in diesem Gesetzes - und Verordnungsdschungel auch viel „Sportlichkeit“ und Flexibilität von der Politik und den Verwaltern gefragt.
Ein „Geht nicht“, wie der Gemeindeverband in einem Rechtsgutachten auf meine Idee der unentgeltlichen Nutzung öffentlichen Grundes reagiert hat, darf und kann es jetzt nicht geben!
Der Gemeinderat wird sich demnächst zu einer Arbeitssitzung im Bürgerhaus (Stichwort Abstand) treffen und ich bin gespannt, wieviele Gedanken deponiert, diskutiert und umgesetzt werden.
Was meine Vorschläge angeht, so plädiere ich dafür, alle verschiebbaren Investitionen und Ausgaben zu überdenken, egal in welchem Bereich. In solch einer Situation stellt sich heraus, wieviel Mut und zivilen Ungehorsam eine Gemeindeverwaltung gewillt ist aufzubringen. Wir werden auch sehen, ob sich die Landesregierung und Rom etwas zur Entbürokratisierung einfallen lassen. So wie die Gesetzeslage jetzt ist, herrscht jedenfalls dringender Handlungsbedarf.

Woran scheitern Vorschläge für die schnelle Hilfe?
Wie ich schon erwähnt habe, ist der Gesetzesdschungel sehr dicht und undurchschaubar. Man merkt jetzt, wie träge und steif das gesamte Verwaltungssystem ist. Flexibilität und schnelle Umsetzung sind schon in „normalen“ Zeiten eine Unmöglichkeit, jetzt erkennt man erst recht, was Paragraphen und Paragraphenreiter so alles anrichten und in diesem Falle nicht anrichten können. Ich mache kein Geheimnis daraus, dass für mich als Unternehmer, der gewohnt ist schnell zu handeln, die letzten 5 Jahre im Gemeinderat und im Gemeindeausschuss sehr oft aufgrund der bürokratischen Trägheit unerträglich waren. Vielleicht würde so manchem „Bürokraten“, „Verwalter“ und „Gesetzesschreiber“ ein Praktikum in der Privatwirtschaft gut tun! In der jetzigen Situation braucht es schnelle Entscheidungen und schnelle, konkrete Hilfe.

Was sollte man Ihrer Meinung nach tun, um Unternehmen und Mitarbeitern unbürokratisch aus der Krise zu helfen?
Unser Staat steht, diplomatisch ausgedrückt, finanziell nicht gut da. Viele der vom Staat und auch von der Provinz Bozen ausgedachten Hilfen bringen den Bürgern und Unternehmern nur eines: zusätzliche Verschuldung! Man erkennt gerade jetzt auf welch wackeligen Füssen viele Unternehmen stehen und eigentlich nur auf „Pump“ gearbeitet und gelebt haben. Da braucht es nur eine schwache Brise und das Kartenhaus fällt um. Gefördert wurde dieser Umstand in der Vergangenheit auch durch eine sehr lockere Handhabe der vom Land gewährten Beiträge.
Weder dem Arbeitgeber noch dem Arbeitnehmer kommen diese Wirtschaftspraktiken langfristig zugute. Eines ist sicher: es wird eine Bereinigung am Markt geben. Staat und Provinz werden uns nur bedingt aus der Krise helfen können. Wenn unseren Mitarbeitern durch die Lohnausgleichskasse einigermaßen

geholfen werden kann, sind wir Unternehmer schon dankbar. Mehr Hilfe erwarte ich persönlich mir von der öffentlichen Hand nicht, ich bin Realist.

Tramin lebt vor allem von der Landwirtschaft und vom Tourismus. Wie sieht dort die aktuelle Situation aus?

Wie man vernimmt, herrscht in den Obstmagazinen reges Treiben an den Sortiermaschinen. Um welchen Preis die Äpfel allerdings gehandelt werden, entzieht sich meines Wissens und und ich hoffe, dass dieser zufriedenstellend ist.

Den Großteil der Südtiroler Weinwirtschaft und somit auch die Traminer Betriebe hat diese Krise voll erwischt. Die Verkaufskanäle Gastronomie und Vinotheken sind seit über 2 Monaten geschlossen. Die Sommersaison, obwohl noch nicht einmal begonnen, ist so gut wie gelaufen und was ab Herbst und Winter passiert, werden wir sehen. Meine Prognose ist, dass es im Jahr 2020 und wahrscheinlich auch noch zu Beginn 2021 wohl kaum signifikante Lebenszeichen im Tourismussektor geben wird und somit kann sich vor allem die Weinwirtschaft kaum einen Absatz der Produktion erwarten.

Wenn alles gut geht können die Beherbergungsbetriebe bald wieder öffnen. Welche Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach notwendig, um Gäste überhaupt nach Tramin zu bekommen?

Tramin hat, meines Wissens nach, einen hohen Prozentsatz an Stammgästen. Dies ist insofern von Vorteil, dass zur Bewerbung der Urlaubsdestination keine Unsummen an Marketinggeldern ausgegeben werden müssen. Einige wenige Traminer Betriebe haben in Mailings und durch Posts in den sozialen Medien ihren Gäste auch in den letzten Wochen „positive" Gedanken nach Hause geschickt und versucht, sie bei Laune zu halten. Tramin hat, im Vergleich zu den Tourismushochburgen Südtirols, den Vorteil, dass die Beherbergungs - und Restaurationsbetriebe eher kleinstrukturiert sind. Welcher Gast setzt sich heute und wahrscheinlich auch in Zukunft noch gerne in einen engen Speisesaal zusammen mit anderen 150 Gästen? Der Urlaub auf dem Bauernhof könnte von dieser Situation sicher profitieren.

Hoffentlich verfällt der Tourismusverein jetzt nicht in eine Schockstarre, die Verantwortlichen können nun ihr Können unter Beweis stellen. Was die von der Gemeindeverwaltung finanzierte Plattform Dorfmarketing angeht, werden wir sehen, wieviele brauchbare und umsetzbare Vorschläge eingehen werden.

Sie sind selbst Inhaber einer renommierten Weinkellerei. Welche Auswirkungen hat die Krise auf die Weinwirtschaft?

Die Umsätze sind im März über Nacht auf fast null gefallen. Die Verkäufe an den Lebensmitteleinzelhandel und im Onlinegeschäft machen die fehlenden Umsätze, die normalerweise in Gastronomie und Hotelerie gemacht werden, nicht wett. Die nächsten zwei bis drei Jahre werden sehr, sehr schwierig sein. Viele unserer Kunden wird es nach der Krise nicht mehr geben. Zahlungsausfälle aus bereits getätigter Lieferungen wird es zudem genügend geben. In den USA spricht man davon, dass 70% der Restaurant nach der Krise nicht mehr öffnen werden.

Wie sich der lokale und nationale Tourismus entwickeln wird, muss man erst sehen. Südtirols Weinwirtschaft hat in den letzten 30 Jahren sehr gut gelebt.

Nun heißt es für alle den Gürtel enger zu schnallen. Viele Investitionen müssen vorerst auf Eis gelegt werden. Wer weiß, vielleicht kommt es zwischen den Betrieben in Zukunft auch zu besseren Zusammenarbeiten? Dabei denke ich nur an die drei großen Abfüllanlagen im Dorf: würde eine, optimal ausgelastete, für alle Betriebe ausreichen? Die Kellereien werden 2020 sicher keine volle Lese einfahren können, weil es dafür keinen Absatz geben wird und wir uns noch länger als gewünscht mit dem 2019er Jahrgang beschäftigen werden müssen.

Die Auswirkungen auf die Traubenpreise werden sich sicher leider bereits im November herausstellen, wahrscheinlich in einem hohen und schmerzenden zweistelligen Bereich.

Was sind Ihre Prognosen für die Zukunft?

Ich bin kein Arzt oder Epidemologe. Aber vieles hängt sicher von der Entwicklung eines Impfstoffes ab. Bevor es diesen nicht gibt werden wir sicher nicht wieder so entspannt in einem Restaurant, Hotel oder Flugzeug sitzen wie vor dieser Pandemie.

Das Wort Globalisierung hat vorerst ausgedient und vielleicht profitiert Südtirols Agrar- und Tourismussektor sogar davon und von seiner schnellen Erreichbarkeit aus Norditalien, Schweiz, Österreich und Deutschland. Die Kaufkraft wird in den nächsten Jahren wohl eher schrumpfen als wachsen und dies wird sich auf die Preise der Rohstoffe auswirken.

Abschließend muss erwähnt werden: auch die Politik wurde, wie wir alle, unvorbereitet erwischt. Es ist mir bewusst, dass es sicher nicht einfach ist, Gesetze in dieser Notsituation auszuarbeiten aber wie soll ein Weg in Richtung Normalität funktionieren, wenn den Betrieben präzise Informationen zu den Anordnungen für die Wiederaufnahme der Geschäfte fehlen oder wenn es schlichtweg unmöglich ist, gewisse Auflagen in die Praxis umzusetzen?

Interview: Jürgen Geier

Wir gratulieren zur

Geburt

Max Dissertori,
geb. am 02.05.2020

In ehrendem Gedenken an unsere lieben

Verstorbenen:

Emma Rogginer,
geb. am 03.10.1925 in Tramin,
† am 06.05.2020 in Tramin

Betriebsschließung

Kein Herrensalon mehr in Tramin

Seit einem knappen halben Jahrhundert gibt es in der Hans Feur Straße den Salon Ewald. Nun schließt er für immer seine Tür und mit ihm der letzte Herrensalon in Tramin.
Den endgültigen Ausschlag dafür gaben die Sicherheitsbestimmungen in Zusammenhang mit der Corona - Krise.

Ewald hat seinen Beruf insgesamt 60 Jahre lang ausgeübt und liebt ihn immer noch. Seinen weißen Friseurschurz hängt er nur wegen der äußeren Umstände an den Nagel. Foto: W. Kalser

Ewald Bamhackl (*1945) bedauert, grad nicht mehr das fünfzigjährige Jubiläum seiner Selbstständigkeit in Tramin und den 30. Jahrtag der Saloneröffnung im Rellich Haus feiern zu können.
„Aber man kann wirklich sagen, dass ich es jetzt wegen des Corona Virus lasse," erklärt er durchaus nachvollziehbar: nur einen Mensch nach telefonischer Anmeldung hereinlassen, Fieber messen , Masken und Handschuhe tragen, keine Zeitungen dürfen aufliegen, nach jedem Kunden alles desinfizieren und noch dazu ist ab 30. Juni eine neue Registrierkasse vorgeschrieben.
Mit meinen 75 Jahren tu ich mir diese Plage nicht mehr an. Und eine Rente haben meine Frau und ich."
So hat der Friseur aus Leidenschaft jetzt einen wirklichen Grund zu schließen. „Sonst hätte ich es fast nicht übers Herz gebracht, " sagt der rüstige Fünfundsiebzigjährige, denn das Geschäft wird ihm abgehen - besonders das „Plodern" mit den Kunden im Salon und mit Passanten vor der Tür.
Ein bisschen daran gewöhnen konnte er sich jetzt in der coronabedingten Schließung aber bereits.
Von seiner Wohnung aus ist es nicht weit zum Söllerberg und sobald es möglich ist, wird er am Sonntag auch wieder mit seiner Clique wandern gehen – ab jetzt vielleicht auch mit den Wanderfreunden. Darauf freut sich der vierfache Großvater schon. Eine besondere Genugtuung ist für ihn aber, dass Tochter Siegrid in seine Fußstapfen getreten ist und in Bozen als selbstständige Friseurin tätig ist und so die Familientradition weiterführt.

Angefangen hat mit dieser schon Ewalds siebenfache Mutter, die im Heimathaus in Aldein als bescheidenes Zubrot den Leuten die Haare geschnitten hat. Für den jungen Burschen war auf jeden Fall gleich klar, dass er Frisör werden will: nach der dreijährigen Lehre in einem Herrensalon in Bozen blieb er auch als bereits ausgelernter Friseur noch kurz in der Landeshauptstadt.
Dann wechselte er zum friseur Alfred Wieser in Auer. Hier blieb er – mit achtzehnmonatiger Unterbrechung beim Militärdienst in Bari – sieben Jahre lang. Beim Militär war er zwar im Sanitätsdienst tätig, schnitt Kameraden und Offizieren dort aber privat auch die Haare. Während seiner Arbeit in Auer lernte er Kundschaft aus Tramin kennen und spielte damals schon mit dem Gedanken sich dort als Friseur nieder zu lassen, evtl. auch den Salon des bereits älteren „Kubicny" zu übernehmen. Doch vorher verschlug es den jungen Ewald mit seiner „Vespa" noch nach Vigo di Fassa, in einen Damensalon mit abgetrennter Herrenabteilung. Als diese wegen Konkurrenz nicht mehr zu halten war, kaufte der zielstrebige junge Mann der Besitzerin kurzerhand das gesamte Inventar ab und ließ es direkt nach Tramin bringen. Im Haus von Friseurkollegin Ilse Bott in der Haus Feur Straße durfte er es

Große Mode kleine Preise!

Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.

25 Jahre 1991 - 2016

Wir warten auf euch!

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

vorerst unterstellen. Am 13.Oktober 1970 eröffnete er dann in im Parterrelokal des heutigen Weifner - Hauses in der Hans Feur Straße seinen eigenen Salon. Mit Ewald waren in dieser Zeit in Tramin somit drei Herrenfriseure tätig: der legendäre „Kubicny" im Haus Rellich bis Anfang der Achtzigerjahre und der sog. „Vogele Friseur" Heinz Schmidt im Weis - Haus in der Julius von Payr Straße bis 1988. Nach seiner beruflichen Stabilisierung stellte der jüngste und nach kurzer Zeit sehr beliebte Friseur auch im Privatleben neue Weichen: 1973 heiratete er Margareth Dibiasi, 1974 kam Sohn Dietmar, 1977 Tochter Siegrid auf die Welt.
Anfang der Neunzigerjahre wurde das „Weifnerhaus" umgebaut und Ewald siedelte – der Hans Feur Straße treu bleibend - ins Haus Rellich um. „Am 1. März 1991 hat Dekan Josef Chronst meinen neuen Salon eingeweiht, " erinnert er sich genau. „Hier ging es mir ganz gut. Der Raum war mit 25 m² größer als mein bisheriger und auch näher am Zentrum."

Ewald Bamhackl der letzte Herrenfriseur im Dorf - wie ihn jeder kennt - vor seinem Salon, der nun für immer geschlossen bleibt.

Und Ewald denkt an seine lange Zeit in Tramin zurück:
„In diesen fünfzig Jahren hat sich im Dorf viel verändert. Vor allem ist in der Hans Feur Straße viel mehr Verkehr. Früher konnte sogar noch der Bus durchfahren. Im Frisörsalon drinnen ist die Zeit hingegen fast stehen geblieben: Einige Kleinmöbel und die Polsterung sind neu, aber das erste Keramikbecken war derart gut, dass ich es die ganze Zeit hindurch bis jetzt verwenden konnte.
Gewechselt hat sich die Haarmode der Männer: früher war alles lang, jetzt werden die Haare wieder kürzer geschnitten. Das Färben der Haare hab ich nie angefangen, das wäre mit Vormerkungen ein eigenes Kapitel gewesen. Auch Lehrlinge hab ich nie aufgenommen. Die Gewohnheiten der Kundschaft haben sich auch geändert. Früher kamen die Bauern oft erst nach der Stallarbeit und dem Nachtmahl – auch um neun Uhr abends noch zum Haareschneiden. Ich musste beim letzten Kunden die Rollläden herunterlassen, damit das Licht nicht mehr gesehen wird und ich Feierabend machen konnte".
Zu dem leutseligen Ewald kamen nämlich alle gerne: Jung und Alt aus dem Dorf, aber auch aus Aldein, Montan, Kurtatsch, Kaltern, Altenburg.... Neben und nach dem Haarschneiden und Rasieren hat er mit seinen Kunden die längste Zeit geratscht – natürlich, wenn niemand wartete. Inzwischen sei es aber ein „Unterschied wie Tag und Nacht". Ab 19 Uhr komme schon lange niemand mehr und in den die letzten zwei – drei Jahren reichte eine halbtägige Öffnungszeit am Vormittag.
In diesen fünfzig Jahren – fast vierzig davon betrieb Ewald in Tramin den einzigen Herrensalon - war er in vielen „Hütten drinnen" und hat kranken Männern zu Hause die Haare geschnitten. Und wenn er heute auf dem Friedhof herumgeht, ist fast kein Grab wo nicht ein Kunde ruht.
Zuletzt fällt Ewald noch etwas ein: „ Viermal hab ich die Aufschrift gewechselt: zuerst habe ich „Friseur – barbiere" über den Eingang schreiben lassen. Das Wort Salon gab es für Herrenfriseure eigentlich nicht. Doch bald machte mich jemand aufmerksam, dass es in Tramin kein „walsches Wort" brauchte und so wurde daraus der „Friseur." Nach ein paar Jahren war mir das dann doch zu wenig und Guido Waid malte mir ein Schild mit Salon Ewald. Im Rellich – Haus wurde dieser Namen dann auf die Wand gemalt und so blieb es bis jetzt. hgk

Traminer Dorfblatt
Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

DANKE!

Liebe Kunden und liebe Freunde!

Nach fast 50 Jahren „Salon Ewald" hier in Tramin, möchte ich allen mitteilen, dass ich mich aus dem Berufsleben zurückziehe und mein Friseursalon von nun an geschlossen bleibt. Es waren schöne und ereignisreiche Jahre und ich danke allen herzlich für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen, für die bereichernden persönlichen und freundschaftlichen Begegnungen und die angenehmen Gespräche und interessanten „Ratscher".

Ich wünsche allen alles Gute!
Enkr Ewald

SCHIESS STAND
RESTAURANT · PIZZERIA
Wir liefern für Sie!
täglich von 17.00 - 21.00 Uhr
Tel. 0471 860 310

Unsere Landschaft

Blühende oder sterile Wegränder?

In unserer intensiven Kulturlandschaft sind Wegränder eine der wenigen übriggebliebenen Lebensräume für Wiesenblumen und – kräuter, sowie Kleintiere aller Art.

Auf den kargen Streifen gedeiht eine große Pflanzenvielfalt: Wiesensalbei, Hahnenfuß, Klee, Mohnblumen, Nesseln, Wicken, Schafgarben, Wegeriche, Wolfsmilchgewächse, Hirtentäschel, Erdrauch, Leim- und Schöllkraut u.a., sowie verschiedene Gräser.

Diese bieten Schmetterlingen, Wildbienen, Käfern, Heuschrecken, Maringgelen, Eidechsen, „Groanzen", Schnecken und vielen anderen Kleintieren Nahrung und Unterschlupf.
Leider muss man immer häufiger beobachten, dass die Wegränder viel zu früh gemäht werden. Man spart im besten Fall ein paar gerade blühende Blumen aus – der Rest wird zerstört. Dadurch haben viele Pflanzen keine Chance mehr zu wachsen und Samen zu werfen.
So macht sich ein Einheitsbrei aus Gras breit - von Vielfalt keine Spur!

Folgenschwer ist dabei auch, dass Larven und Puppen z.B. von Schmetterlingen und Käfern ihre Entwicklung nicht abschließen können und von den Fadenmähern verletzt werden. Dies führt zu einem empfindlichen Rückgang von Insekten und Kleintieren und darunter leidet die ökologische Vielfalt unserer Landschaft.

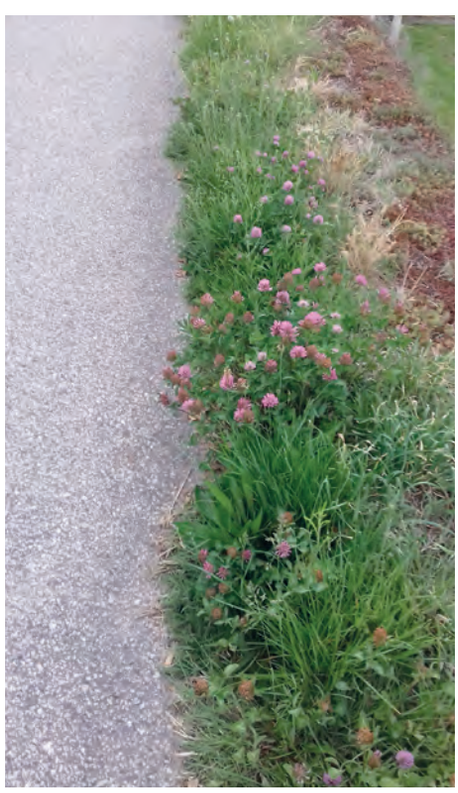
Man fragt sich: Warum werden die Wegränder so früh und schonungslos gemäht? Weil man gerade Zeit hat und schon bei der Arbeit ist? Weil das hohe Gras lästig und den Fahrzeugen im Weg ist? Oder aus übertriebenem „Ordnungsfimmel"? Hgk

Der schlimmste Fall: Wegränder bis zum äußersten Straßenrand versiegelt.

Abgemäht und ausgeräumt!

Nach zu frühem Mähen wächst nur mehr monotoner Einheitsbrei aus Gras!

Fotos: hgk



Die Wegränder sind als kleine Reste ursprünglicher Natur für Insekten und Kleintiere aller Art ein unentbehrlicher Lebensraum und durch ihre Blumen und Kräuter eine Zierde unserer Kulturlandschaft. Sie sollten erst nach der Samenreifung Anfang Juli gemäht werden.

Traminer Dorfblatt

Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Schrittweise Öffnung der Bibliothek

Unser Medien-Bestellservice bleibt aktiv

Es ist soweit und Bibliotheken dürfen unter Auflagen wieder für das Publikum geöffnet werden. Bei uns laufen nun die Vorbereitungen für die schrittweise Wiedereröffnung unserer Bibliothek.

Sobald wir soweit sind, werden wir die Bevölkerung informieren. Vorerst werden wir mit reduzierten Öffnungszeiten jeweils von Dienstag bis Samstag von 9 Uhr bis 11 Uhr starten und es ist lediglich die Ausleihe und Rückgabe von Medien möglich. Der Bestell- und Abholservice bleibt weiterhin aktiv.

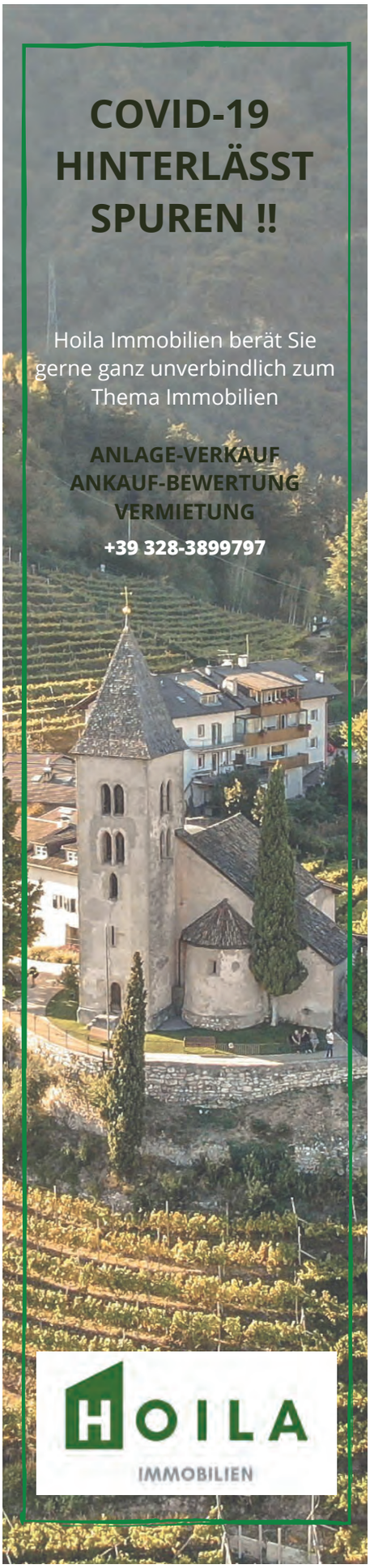
Schutzmaßnahmen:
- Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung der Eltern in die Bibliothek
- Das Desinfizieren der Hände vor der Bibliothek (Desinfektionsspender und Einweg-Handschuhe stehen bereit) ist verpflichtend.
- Der Zutritt ist nur mit Mund- und Nasenabdeckung möglich.
- Die Anzahl der BesucherInnen ist begrenzt und es dürfen sich höchstens 10 Personen gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten. Der vorgeschriebene Mindestabstand zwischen den Personen ist einzuhalten.

Lesen im Liegestuhl

Hier noch ein Hinweis zur Nutzung des Medien-Bestellservices:
Einfach im Online-Katalog biblio.bz.it/tramin stöbern und die Bestellung an bibliothek@tramin.eu schicken (max. 5 Medien). Das Medienpaket ist dann nach individueller Vereinbarung vor der Bibliothekstür abzuholen.
Die Rückgabe über die Rückgabebox ist immer möglich. Zurückgebrachte Medien werden desinfiziert und nach 3 Tagen zur Ausleihe freigegeben!
Wir freuen uns, sobald alle vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen für die Bibliotheksöffnung erfüllt sind, die Türen wieder öffnen zu können!

LiL – Lesen im Liegestuhl

So nennt sich die Sommerleseaktion 2020, neuerdings mit Büchern in beiden Landessprachen. Ab Anfang Mai bis Ende Oktober 2020 können alle Jugendlichen im Alter von elf bis 16 Jahren teilnehmen, Bücher lesen, online bewerten und einen Sach- oder einen Hauptpreis gewinnen. Aus einer Liste von 40 Jugendbüchern – 20 deutschen und 20 italienischen – lesen die Jugendlichen eines oder mehrere und geben dann auf der Website www.lilestate.bz.it ihre Bewertung zum Buch oder zu den Büchern ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung der 100 Sachpreise teil. Die Bücherliste umfasst erzählende Bücher, Sachbücher und Comic-Romane. Die Bücher gibt es in den Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken sowie in den Buchhandlungen.
Für besonders kreative Kids und Jugendliche gibt es bei dieser Sommerleseaktion als Hauptpreise sechs iPad mini zu gewinnen. Um einen dieser Hauptpreise zu gewinnen, müssen die Teilnehmenden entweder ein ein-minütiges Video oder ein Foto zu einem der LiL/+ estate-Bücher erstellen und hochladen. Nähere Informationen zur Teilnahme und zur Liste der 40 Bücher gibt es unter www.lilestate.bz.it oder in deiner Bibliothek.
Wir freuen uns, wenn viele junge Leute mit dabei sind! Diese Sommerleseaktion wird vom Amt für Bibliotheken und Lesen gemeinsam mit dem Ufficio educazione permanente, biblioteche e audiovisivi der Südtiroler Landesverwaltung geplant und finanziert und in Kooperation mit den Südtiroler Bibliotheken durchgeführt.



Standortentwicklung TRAMIN

Während und nach der Corona-Krise lokale Kreisläufe unterstützen

Die Corona-Pandemie hält weiterhin Südtirol im Griff. Neben den gesundheitlichen Auswirkungen werden in den kommenden Wochen auch wirtschaftliche Veränderungen zu sehen sein.

Die Standortentwicklung Tramin will die lokalen Kreisläufe unterstützen und aus diesem Anlass die Traminer Bürger und Bürgerinnen für das lokale Einkaufen sensibilisieren.
„Lokal einkaufen hilft den Traminer Kleinunternehmern und der Umwelt dank verringerter Transporte. Zudem schafft der lokale Handel Arbeitsplätze und trägt zur Attraktivität unseres Dorfes bei", erklärt Roland Luggin, Vorstandsmitglied der Standortentwicklung Tramin.
„Einkaufen in Tramin führt zu Begegnungen und Vernetzungen", erklärt Rita Psenner, Obfrau der Kaufleute Tramin. „Wir Kaufleute beraten unsere Kunden individuell und bieten vielfältige Leistungen wie beispielsweise Lieferungen nach Hause oder Bestellungen bei speziellen Produktwünschen."
Mit viel Herzblut und Tag für Tag sind die Traminer Kaufleute sowie Unternehmer und Unternehmerinnen auch in Zeiten des Coronavirus für die Dorfbevölkerung da.
In Zusammenarbeit mit den Bürgern und Bürgerinnen wollen sie das Einkaufen in Tramin zukünftiger noch attraktiver gestalten. Aus diesem Anlass hat die Standortentwicklung Tramin in Zusammenarbeit mit den Kaufleuten einen Fragebogen zum Thema Einkaufen erarbeitet. Alle Interessierten sind dazu aufgerufen innerhalb Mai anonym an der Umfrage online unter www.tramin.marketing/umfrage oder direkt in den Traminer Geschäften teilzunehmen.

Gemeinde Tramin

Spendenkonto für Notfälle

Die Gemeinde Tramin hat ein Spendenkonto für Notfälle aufgrund COVID-19 bei der Raiffeisenkasse Überetsch – Zweigstelle Tramin eingerichtet. Die Spenden sollen für bedürftige Traminer Familien verwendet werden.

IBAN: IT44M 08255 58160 000300014583

Aus Tramin, für Tramin.

Ihre Traminer Handwerker

ELEKTRO BACHMANN

Steinackerstraße 11, Tramin | 0471 863 871
info@elektrobachmann.it | www.elektrobachmann.it

AUTO PICHLER

Bahnhofstraße 2, Tramin | 0471 861 131 | info@autopichler.com

ZÖGGELER BAU

INNOVATION AUS TRADITION.
IHRE INDIVIDUELLEN WOHNTRÄUME UND BEDÜRFNISSE

Sie planen ein neues Heim, einen Umbau oder eine Renovierung? Dann benötigen Sie einen kompetenten Partner an Ihrer Seite. Wir unterstützen Sie bei Ihren Bauvorhaben, Sanierungen und Umbauten. Vom Einfamilienhaus über Wohnanlagen bis zum Bürogebäude oder zur Produktionshalle für Ihren Betrieb. Unser Bauunternehmen steht für höchste Qualität, Professionalität sowie Termintreue. Wir begleiten Sie von der Planung über die Umsetzung bis hin zum schlüsselfertigen Bauobjekt.

Tel. 0471 860 200
info@zoeggelerbau.com
www.zoeggelerbau.com

Elektro Pernstich
des Felix Pernstich Tramin

Für unsere Kunden im privaten und gewerblichen Bereich erarbeiten wir Lösungen auf den Gebieten der:

- Elektroinstallations - und Beleuchtungstechnik
- Sicherheits - und Kommunikationstechnik sowie
- Intelligenten Gebäudetechnik (Smart Home)

Julius von Payer 7, Tramin
Tel. 335 10 17 058
felix@elektro-pernstich.com
elektro-pernstich.com

Aus Tramin, für Tramin.

Wir l(i)eben lokal.

Sie sind echte Macher und mit Leidenschaft, Kompetenz und individueller Beratung für Sie da: die Traminer Handwerker realisieren Ihre Projekte rund um Haus, Garten und Gewerbe. Rund 70 lokale familiär geführte Handwerksbetriebe punkten mit geballtem Fachwissen und jahrelanger Erfahrung - hier in Tramin und über die Landesgrenzen hinaus.
Wählen auch Sie einen Profi aus Tramin!

Profiklexs

MEISTERBETRIEB Profiklexs MALER GIPSKARTON

Die Firma Profiklexs arbeitet seit 20 Jahren im Bereich Maler und Trockenbau. Unser Team ist jung und professionell, voller innovativer Ideen und immer bereit, die Bedürfnisse jedes einzelnen Kunden zu erfüllen. Wir versuchen besonders jetzt die graue Zeit zu vertreiben und bringen mehr Farbe in Ihr Leben. Sind Sie auf der Suche nach einem erfahrenen Handwerker, dann rufen Sie uns an!

Steinackerstraße 31, Tramin | Christian Bologna 335 76 12 023
Christian Zelger 335 75 29 956 | www.profiklexs.it

Tischlerei FineLine

fine line
die tischlerei im unterland
since 1997

**Sie wünschen,
wir planen und fertigen!**

Unser Meisterbetrieb besteht seit 1997 und bietet individuelle Einrichtungslösungen. Durch langjähriger Erfahrung können wir unsere Kunden fachgerecht und kompetent beraten. Beratung, Planung, Anfertigung, Einbau - alles aus einer Hand!

Auf der Hört 6, Tramin
0471 820 777
info@fineline.it
www.fineline.it

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

TRAMINER DORFBLATT

Gemeinsam sind wir stark

Ihr Partner für lokale Werbung.

TRAMin

Renofix

Renofix GmbH

Meisterbetrieb

Ihr zuverlässiger Partner für:

- Malerarbeiten
- Gipskartonarbeiten
- Fassadenanstriche
- Restaurierungen
- Beschriftungen

Bachgasse 26, Tramin
335 22 14 14
renofix@mail.com

Elektro W&W GmbH

ELEKTRO W&W

ZUVERLÄSSIG, KOMPETENT & INNOVATIV

Seit über 20 Jahren sind wir Ihr Ansprechpartner für Sicherheit und Elektrotechnik. Wir realisieren Ihre Vorstellungen effizient und genau!

Elektro W&W GmbH 100% 8,8 von 10

Unsere Leistungen:

- Planung & Projektierung
- Hausinstallation (Stromverteilung, Beleuchtung, Heizung, Meldeanlagen, Türkommunikation, elektrische Tore)
- Intelligente Haustechnik
- LED Technik
- Industrie- & Biogasanlagen
- Nieder- & Mittelspannungsanlagen
- Schaltschrankbau & Automatisierung
- Wartungen & 24H Service

Auf der Hört 2, Tramin | 0471 813 494, info@elektroww.it
www.elektroww.it

METALL FORMER OHG
d. Kofler Hubert & Co.
39040 TRAMIN/TERMENO (BZ)
Gewerbegebiet / Zona produttiva
"Auf der Hört" 9
Tel. 0471 812051

Metallformer

Unsere Leistungen:

- Bauschlosserei (Anfertigung von Träger, Säulen, Stützen, Roste, Konsolen, Schleuder, ….)
- Metallbau in Eisen und Edelstahl (Geländer, Tore, Pergola, Überdachungen…

Auf der Hört 9, Tramin
Tel. 0471 812 051
metallformer@dnet.it

Böden Werth

Mühlgasse 54, Tramin I 335 12 44 270
info@boedenwerth.com I ***www.boedenwerth.com***

Traminer Bürger/innen beschreiben ihre Erfahrungen in der Corona – Zeit

„Das haben wir alle noch nie erlebt!“

Hartwig Amplatz
Rechtsanwalt und Obmann des Männergesangsverein Tramin

Beruflich ist diese Zeit für mich sehr einschneidend, denn bei Gericht sind fast alle Tätigkeiten eingestellt. Laufende Gerichtstermine wurden weitgehend aufgehoben und die Gerichtsverhandlungen um Monate verschoben. Richter und Gerichtspersonal arbeiten zum großen Teil von zu Hause aus. Lediglich dringende Verfahren werden, meist über Videokonferenzen, abgewickelt. Diese reduzierte Form der gerichtlichen Abwicklung der Streitsachen stellt ein „amputiertes“ Gerichtsverfahren dar: es fehlt die Essenz des Verfahrens und zwar die direkte Diskussion mit den Gegenparteien, den Rechtsanwälten und den Richtern, die unseren Beruf qualifiziert und auch so interessant macht.
Zu viel wird im Moment auf die schriftliche Verteidigung umgelenkt. Dies beeinträchtigt oft direkte und unmittelbare Repliken zur gegnerischen Argumentation. Wir Rechtsanwälte haben diesbezüglich große Bedenken angemeldet und möchten sobald als möglich, in den normalen Zustand zurückkehren. Problematisch erweist sich auch die Zeugenanhörung, wenn der Zeuge nicht im Gerichtsaal anwesend ist: zu groß ist die Befürchtung, dass er nicht allein ist und deshalb nicht frei und unbeeinflusst aussagen kann. All dies verzögert die Verfahren und bedeutet, dass sich die Arbeit anhäuft und es noch länger dauern wird, bis die Rückstände aufgearbeitet sind. Wir wissen nicht wann der normale Ablauf unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen wieder gewährleistet sein wird.

In unserer Kanzlei haben wir bis jetzt nur vormittags und nur in dringenden Fällen Klienten empfangen und wickeln fast alles über Telefon und E- mail ab. Wir versuchen trotzdem, für alle da zu sein und unsere Mandanten/innen, auch bei höherem Aufwand, bestens zu vertreten. In unserem Beruf sind der unmittelbare Austausch und die direkte Konversation mit den Menschen unverzichtbar. Das wird, Dank unseres großen Eingangssaales, auch bei Besprechungen mit mehreren Personen und bei strikter Terminvereinbarung doch bald wieder möglich sein.

Bezüglich des Männergesangsvereines kann ich nur sagen, dass die Tätigkeit des Chores gänzlich still gelegt ist. Begonnen hat alles mit dem Landesfrauenpreiswatten, welches wir Ende Februar, noch vor dem obligatorischen Verbot von Menschenansammlungen, in weiser Voraussicht abgesagt haben. Wir konnten wegen der beträchtlichen Ansteckungsgefahr nicht verantworten, dass fast 350 Personen (Spielerinnen und Helfer) aus ganz Südtirol im Bürgerhaus zusammenkommen und stundenlang, auf relativ engem Raum, dem Kartenspiel frönen. Das war für uns aus finanzieller Hinsicht sehr bitter, da das Preiswatten unsere Haupteinnahmequelle darstellt. Wie es diesbezüglich im nächsten Jahr aussieht, wissen wir nicht und besorgt uns sehr. Wahnsinnig schade ist auch, dass unser traditionelles und beliebtes Muttertagskonzert ausfällt. Auch eine weitere Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Traminer Kellereien, die für Anfang Juni angesagt war, findet nicht statt, ebensowenig ein Männerchortreffen im Juli auf der Seiseralm. Das Programm für Herbst und Winter steht in den Sternen.
Wir Sänger sind zwischendurch über WhatsApp miteinander in Kontakt: viele und unseren geschätzten Chorleiter habe ich seit über zwei Monaten nicht mehr gesehen. Ich merke, dass uns allen die Gemeinschaft und das Vereinsleben sehr abgeht. Gerade das Singen hat sehr viel mit Geselligkeit und zwischenmenschlichem Kontakt zu tun. Aber mit Mundschutz und zwei Metern Abstand geht das einfach nicht. Solange diese Vorschriften gelten, bin ich eher pessimistisch was den Wiederstart betrifft.

Zu meiner Familie: Tochter Franziska studiert Rechtswissenschaften in Innsbruck. Sie ist seit Anfang März ständig dort, lebt im Studentenheim und fühlt sich in Österreich gut aufgehoben, sollte sie notfalls ärztliche Betreuung benötigen. Die Universität ist zwar geschlossen, aber sie absolviert, wie alle, ein Fernstudium. Sohn Johannes lebt in Island und arbeitet dort seit Abschluss seines Studiums im letzten Sommer in einem tollen Pferdebetrieb. In den wunderbaren Weiten Islands verspürt er wenig vom Corona Virus.
Die Regelungen sind dort nicht so rigoros. Allerdings wurden sämtliche Pferdeturniere abgesagt, um Menschensammlungen zu vermeiden, was in Island doch eine sehr einschneidende Maßnahme ist. Der für die abgelegene Insel so wichtige Flugbetrieb ist fast auf Null gesunken, Touristen kommen zur Zeit nicht ins Land. Wir werden heuer auch nicht hinauffliegen, sind aber über die digitalen Medien in Kontakt mit Johannes.

Kurt Chiste`
Präsident im Amateursportverein Tramin mit den Sektionen Boccia, Kegeln, Ski, Tischtennis und Volleyball. Freier Vertreter der Kellerei Tramin.

Seit Mitte März herrscht im Sport ein totaler Stillstand: die Turnhalle und alle Sportstätten sind geschlossen, sämtliche Trainingseinheiten eingestellt. Die Skisaison war glücklicherweise fast fertig und die Skiclubmitglieder haben somit die Pandemie am wenigsten gespürt. Die Meisterschaft der Tischtennisspieler wurde abgebrochen, genauso wie jene der Volleyballer. Kleiner Trost: sowohl die Volleyballerinnen als auch die Tischtennismannschaft haben den Klassenerhalt geschafft. Die Volleyballerinnen können sich mittels Onlinetraining, organisiert von deren Trainer Anton Dimitrov, sportlich fit halten.
Sehr schade ist, dass die Tischtennis Landesmeisterschaften des VSS am 17. Mai abgesagt wurden. 80 Jugendliche samt Begleitern - von Schülern über Zöglingen bis zu den absoluten Klassen bei Damen und Herren - hätte man in der Raiffeisenturnhalle bewundern können. Wir hoffen, dass spätestens im Juli oder August die Turnhalle wieder zugänglich sein wird. Die Saison des Bocciaclubs wäre im April mit Turnieren gestartet, im Mai war die Vereinsmeisterschaft mit über 40 Personen geplant: alles in den Bach gefallen. Sie hof-

fen, im Juni mit Einzelturnieren zu starten und wollen die Vereinsmeisterschaft evtl. im August nachholen. Die Bahnen sind ja im Freien, also ein kleiner Vorteil - auch weil es sich um Einzelsport handelt. Der Kegelclub, dessen Sektionsleiter ich bin, musste die Meisterschaft vier Spiele vor Schluss einstellen. Wir wissen noch nicht, ob diese weitergespielt oder beendet wird. Anlässlich unseres 50jährigen Bestehens hatten wir heuer im April die Vereinsmeisterschaft, ein Blitz-Turnier mit Wettkampfmannschaften aus acht umliegenden Gemeinden und anschließend das Traminer Freizeitkegelturnier geplant bzw. organisiert - mit großem Abschlussbuffet samt Preisverteilung am 25. April. Das ist alles ins Wasser gefallen.

Auch in der Kellerei ist seit Mitte März Stillstand. Unsere potentiellen Kunden, die Bars, Hotels, Restaurants haben geschlossen. Die einzigen Abnehmer sind Lebensmittelgeschäfte mit Weinabteilung und eine Kleinigkeit im Onlinegeschäft. Der Umsatz ab Mitte März fehlt und auch
wir Vertreter sind zu Hause. Wir hoffen, dass die Gastbetriebe in Kürze wieder öffnen dürfen und es dann wieder halbwegs „normal" weitergehen kann. Sollte sich diese Situation aber noch länger hinausziehen, könnte dies schwerwiegende Folgen in wirtschaftlicher Hinsicht mit sich bringen.

Meine Frau arbeitet im Home Office, die beiden Töchter (eine Grund-, eine Mittelschülerin) lernen am Vormittag wie in den Schulstunden ziemlich selbstständig. Der Fernunterricht über die digitalen Medien funktioniert recht gut. Die Lehrpersonen sind sehr bemüht die Kinder zu motivieren. Auch von der Direktion kommen Informationen nur über Email.

Anna Frötscher
Maturantin des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums

Diese Corona Zeit ist etwas surreal, zeitweise komm ich mir vor wie in einem Film. Man kann nicht selbst bestimmen, wann man sich mit wem trifft und ist verpflichtet, einen Mundschutz tragen. Die Sicherheitsvorkehrungen sind natürlich sehr plausibel, aber sie entfremden. Im Dorf die Straßenseite wechseln, Abstand einhalten und Maske hinauf, wenn Leute entgegenkommen. Ich versuche diese dann umso freundlicher zu grüßen, um der damit entstandenen zwischenmenschlichen Distanz zumindest ein bisschen entgegenzuwirken. Die ganze Situation empfinde ich eher nervig als beängstigend und ich versuche mich diesbezüglich, nicht jeden Tag negativ von den Medien beeinflussen zu lassen. Ich fokussiere mich lieber auf Fakten und gute Neuigkeiten, um meine positive Lebenseinstellung beizubehalten.

Vom schulischen Aspekt aus gesehen, finde ich den Fernunterricht als angenehme Alternative zum Frontalunterricht in der Schule. Ich werde schon stark gefordert, kann mir aber meine Zeit selber einteilen und mit dem Laptop in der Sonne arbeiten. Darüber kann ich mich nun wirklich nicht beschweren. Außerdem bleibt mir zu Hause, anders als manchmal in der Schule, nichts anderes übrig, als mich intensiv mit dem Schulstoff auseinanderzusetzen. Nicht nur die Bearbeitung des Stoffes, sondern auch der Umgang mit der gesamten Situation liegt in meiner Eigenverantwortung und obwohl sich viele darüber beklagen – für mich passt das gut. Störend ist nur, dass man viel ausdrucken muss und dass unsere Maturareise leider abgesagt wurde.

Bezüglich der Matura wissen wir noch wenig und diese Ungewissheit macht die Situation etwas schwierig. Wie sollen wir uns auf eine Prüfung vorbereiten, von der wir so schon nicht wussten, wie sie ablaufen wird, wenn wir jetzt noch weniger Genaues darüber wissen? Bis jetzt weiß man nur so viel, dass es wahrscheinlich keine schriftliche, sondern nur eine mündliche Prüfung geben wird. Der genaue Ablauf ist noch unklar, wobei ich denke, dass die Maturakommission bestimmt große Rücksicht bezüglich der gesamten Situation auf uns nehmen wird.
Der Maturastress ist bei mir noch nicht angekommen. Im Moment versuche ich mich auch mal anderen Aktivitäten zu widmen: Wenn man den ganzen Tag zu Hause ist, finde ich es wichtig, auch mal zu sporteln, Yoga zu machen und zu lesen. Es ist auch schön, Zeit mit meiner Familie zu verbringen, Karten zu spielen, gemeinsam zu essen und miteinander zu reden, wofür man sonst nicht so leicht Zeit findet. Für gewöhnlich rennt man vor allem in meinem Alter von Ort zu Ort, um ja nichts zu verpassen. Da bietet diese Zeit einfach mal die Möglichkeit, herunterzukommen und abzuschalten, den Schlummermodus zu aktivieren.

Einzig und allein meine Freunde vermisse ich sehr. Ich kann es kaum erwarten, mich mal wieder auf einen Kaffee zu verabreden, gemeinsam Fußball zu zuschauen, sich in der Bar zu treffen oder zusammen zu feiern. Aber der Lockdown bietet meiner Meinung nach auch die Gelegenheit, solche kleinen Alltäglichkeiten wieder richtig zu schätzen und damit auch seine Mitmenschen. Wie schön doch ein „face-to-face" Gespräch sein kann, nimmt man erst so richtig wahr, wenn man sich vorher wochenlang nur über Whatsapp oder -manchmal auch stundenlange - Videotelefonate gehört hat. Aber Vorfreude ist bekanntlich ja die schönste Freude.

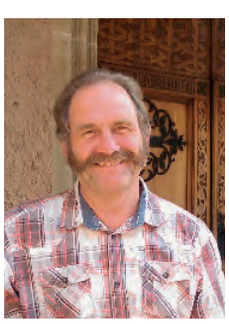
Carmen Kastl
Lehrerin an der Mittelschule: Deutsch Geschichte und Geografie

Der Fernunterricht fühlt sich für mich so an, als ob ich - zumindest teilweise - Beruf gewechselt hätte. Anstatt mit Menschen zu arbeiten, sitze ich jetzt vor dem PC. Obwohl diese Art des Unterrichts eigentlich recht gut funktioniert, ist er für alle - Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen - ungewohnt und oft anstrengend.

Da die Schüler/innen teilweise die Schulmaterialien nicht zu Hause haben, muss man jede Unterrichtseinheit anders planen, teilweise mit Unterlagen aus dem Internet, die erst angepasst werden müssen. Nachher gilt es wöchentlich unzählige E-Mails zu beantworten

und die Aufgaben zu korrigieren, kommentieren und zurückzuschicken. Grundsätzlich wird der Unterricht mit einem Wochenplan organisiert. Selbständige Schüler/innen meistern diese Art des Arbeitens recht gut. Mit den meisten Ergebnissen kann man sehr zufrieden sein. Mit einigen Schüler/innen und ihren Familien ist der Fernunterricht allerdings sehr schwierig. Sie brauchen einen individuellen Tagesplan. Zwei bis drei Tage wöchentlich arbeite ich mit einigen Jugendlichen über Whats-App und stehe ständig für Fragen zur Verfügung.
Zusätzlich gibt es viele organisatorische Dinge zu bewältigen, die unter normalen Umständen schnell zu regeln wären, jetzt aber über viele Telefonate und Videokonferenzen abgewickelt werden müssen.
Das viele schriftliche Kommunizieren ist ungewohnt und umständlich, auch wenn ich sagen muss, dass die Schüler/innen und wir Lehrpersonen im Umgang mit den digitalen Medien in kurzer Zeit viel dazugelernt haben. Insgesamt vermisse ich aber den gewohnten Schulalltag schon und dabei vor allem den direkten Kontakt zu den Schüler/innen und Kollegen/innen.

Mit meinen zwei Kindern erlebe ich den Fernunterricht auch von der Elternseite. Der Alltag verläuft anders: Wir können uns die Arbeitszeit selbst einteilen und als Familie wieder gemeinsam essen, das ist positiv. Die Tochter besucht die 4. Klasse an der italienische Oberschule, sie hat sehr viel Videounterricht und sitzt fast den ganzen Tag, um ihre Aufträge zu erledigen.
Der Sohn geht in die 3. Klasse Mittelschule und kommt mit der Situation auch ganz gut zurecht. Beide vermissen aber das Miteinander und warten ungeduldig darauf, dass sie wieder Freunde treffen können.



Hans-Joachim Metzlaff
Mesner

Persönlich geht es mir gut, Gott sei Dank. Anfangs habe ich mir schon Gedanken gemacht, was da wohl auf uns zukommt und bete nun jeden Tag eine halbe Stunde in der Kirche, für meine Familie und für alle in der Dorfgemeinschaft. Ich lege dem Herrn alles hin und schöpfe für den ganzen Tag neue Kraft und das Vertrauen, dass alles gut wird.

Im Alltag hat sich für mich nicht so viel geändert. In der Kirche gibt es trotz Ausnahmezustand ausreichend zu tun, denn ich nutze die Zeit für Extra-Arbeiten. Da ist das Putzen, um hygienische Vorschriften einzuhalten. Damit Menschen trotz allem in die Kirche kommen können, schließe ich sie jeden Tag auf, desinfiziere die Türgriffe und immer wieder mal die vorderen Bänke. Außerdem habe ich mir das Messgeschirr vorgenommen (das sind Gegenstände, die während des Gottesdienstes benutzt werden), um es zu polieren und auf Hochglanz zu bringen. Um die Kirche herum müssen die Anlagen gepflegt werden und im Mesnergarten kam ein neuer Zaun dazu.

Die Gottesdienste und die Leute fehlen mir schon. Ich öffne die Kirche jeden Tag gegen halb neun und schließe sie gegen 19 Uhr. Ab und zu kommt auch jemand und zündet eine Kerze an. Aber es wäre schön, wenn mehr Leute vorbeischauen würden. Seit Ostermontag wird jeden Sonntag aus unserer Pfarrkirche über Internet eine Messe übertragen. Und am Sonntagmittag werden dann die Glocken zehn Minuten lang geläutet. Das ist, was ich momentan fürs Dorf machen kann.
Ich mache den Leuten Mut, dass die Kirche nicht stirbt, weil wir nicht in die Messe gehen können. Können wir nicht zu Jesus kommen, kommt er zu uns. Denn er ist immer bei uns. Müssen wir jetzt „Kirche fasten", kommt hinterher ein neues Ostern - eine Auferstehung zu neuem Leben. Ein neues Leben wird oft unter Schmerzen hervor gebracht, so wie bei einer Geburt. Aber hinterher ist die Freude über das Neue umso größer, und man denkt nicht mehr an den Schmerz. Es ist mir ein Anliegen, dass die Menschen im Glauben nicht aufgeben sondern vertrauen: Der Herr ist da und trägt uns durch diese Zeit. Ich glaube nicht, dass er diese Krankheit geschickt hat, aber sie enthält auch eine Chance für uns: dass wir unser Leben wieder neu in seine Hände legen.

Monika Oberhofer
Präsidentin der öffentlichen Bibliothek, Obfrau des Vereins für Kultur- und Heimatpflege

Die Auswirkungen der Corona – Pandemie waren für mich persönlich nicht sehr dramatisch: als nicht mehr Berufstätige trafen mich viele Folgen der Schließungen nicht. Die Nahversorgung mit allem Lebensnotwendigen war immer gesichert. Alles andere konnte warten. Ein Glück war, dass die Beschränkungen auf den Beginn der Gartensaison fielen. So war die Zeit mit Arbeit außerhalb des Hauses möglich und notwendig. Also: von Eingesperrt – Sein kein Spur! Auf einige liebgewonnene Rituale musste ich zwar verzichten, aber da ein Ende absehbar war, konnte ich damit leben. Ich freue mich, wenn vieles wieder möglich wird. Meine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein für Kultur und Heimatpflege sowie in der Bibliothek waren allerdings stark eingeschränkt. Zusammenkünfte und Sitzungen mussten abgesagt bzw. verschoben werden. Es gab sozusagen eine Verschnaufpause, die allerdings auch gut genutzt werden konnte um nach – bzw. vorzuarbeiten. Und freie Abende schauten dabei auch heraus!
Allerdings hat die Corona – Krise viele Gesichter, nicht nur aktuell. Die Auswirkungen auf die Zukunft machen mich nachdenklich, vor allem, wenn ich weltweit denke. Und es kommt in mir die Frage auf, ob die Erde unsere häufig übertriebenen Ansprüche verkraften kann und wie sich die Gesellschaft verändern wird.

Annalena Peer
Lehramtsstudentin für Deutsch und Geschichte an der Universität Innsbruck

Seit nun mehr als zwei Monaten finden alle Lehrveranstaltungen an der Universität Innsbruck, soweit möglich, über Fernlehre (distance learning) statt. So lerne auch ich zurzeit von Zuhause aus und besuche die Lehrveranstaltungen virtuell. Der Umstieg auf die virtuelle Lehre hat eigentlich recht gut funktioniert: Von einem Tag auf den anderen saß ich nicht mehr im Seminarraum, sondern zu Hause vor dem Laptop und folge nun meinen Vorlesungen und Seminaren von dort aus. Es geht eigentlich normal weiter, dennoch bringt das Ganze Einschränkungen mit sich. So hat man nur einen eingeschränkten Zugriff auf Bibliotheksbücher der Universitätsbibliothek, konnte im März und April keine schriftlichen Prüfungen absolvieren und auch die direkte Diskussion mit Kommilitoninnen und Kommilitonen fehlt. Positiv hervorheben kann ich, dass alle meine Professorinnen und Professoren um diese al-

ternative Lösung sehr bemüht sind. Auch kann man nun ab Mitte Mai virtuelle Prüfungen schreiben. Doch wie die schriftlichen Prüfungen am Ende des Semesters aussehen, ist noch unklar. Die Universität betont immer wieder, dass diese aktuellen Umstände uns Studierenden keine Nachteile bringen werden. Doch die meisten müssen Aufschübe ins nächste Semester in Kauf nehmen. Ich bin jedenfalls froh, wenn wieder das gewöhnliche Studienleben einkehrt und ich wieder zwischen Tramin und Innsbruck pendeln darf.
Privat genieße ich aber diese Zeit zu Hause. Wir sitzen nun öfters abends bei einem Kartenspiel zusammen und genießen den verlangsamten Alltag. Auch war ich des Öfteren auf unserem Hausberg und habe versucht, achtsam wahrzunehmen wie schön wir es zu Hause haben.

Stephan Ritsch
Feuerwehrkommandant und Bezirksinspektor

Da es für uns als Feuerwehr das Wichtigste ist, die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten und nicht durch einen eventuellen Verdachtsfall die ganze Mannschaft in Quarantäne stellen zu müssen, sind wir mit unseren Aktivitäten sofort zurückgefahren.
Wir haben die Versammlungen und unsere wöchentlichen Übungen ausgesetzt und Richtlinien erstellt, wie wir uns im Ernstfall verhalten müssen. Unsere Einsatztätigkeit war und ist immer garantiert, aber der Alltag ist ganz anders als vorher. Alles wird noch strenger gehandhabt und die Regeln wurden in diesen Monaten laufend verschärft. Beim Betreten des Gerätehauses ist es Pflicht Handeschuhe sowie eine chirurgische Maske zu tragen und diese während des ganzen Einsatzes aufzubehalten.
Wer bei einem Einsatz in engerem Kontakt mit Patienten kommt, muss FFP 3 Masken tragen. Handschuhe und Desinfektionsmittel sind bei uns sowieso Pflicht. Bei Einsätzen fahren wir mit reduzierter Mannschaft: Im Tanklöschfahrzeug hätten z.B. neun Personen Platz. Jetzt fahren wir nur mehr zu sechst aus. Es ist schon eine andere Situation: im Einsatzfall geht normalerweise immer alles schnell und jetzt müssen wir alle diese Regelung befolgen und die restliche Mannschaft muss im Hof des Gerätehauses in Bereitschaft warten. Da die Bevölkerung lange Zeit großteils daheim war, blieb die Lage im Dorf ruhig und es waren nur einige wenige Einsätze notwendig. Wir waren auch bereit, das Weiße Kreuz bei Covid Einsätzen zu unterstützen und haben letzthin die Mundschutzmasken der Gemeinde ausgetragen.
Da wir keine Übungen machen, versuchen wir die Kameraden über die digitalen Medien auf dem Laufenden zu halten.

Einschneidend war, dass wir im März die Jahreshauptversammlung – heuer mit Neuwahlen der Kommandantschaft - nicht durchführen konnten und natürlich auch die Florianifeier Anfang Mai nicht. Der Landesverband der Feuerwehren hat jetzt entschieden, dass die Jahreshauptversammlungen und vor allem die Wahlen doch gemacht werden müssen und zwar noch innerhalb Mai: ohne Zusammenkommen mit einzelner Stimmabgabe in einer Wahlurne. Es folgen dann auch die Wahlen auf Bezirks- und auf Landesebene. Diese müssen im selben Jahr wie die Gemeinderatswahlen stattfinden, da die Feuerwehr als Zivilschutzorganisation direkt dem Bürgermeister als oberstem Zivilschutzverantwortlichem untersteht.

Markus Stolz
KVW Ortsobmann, Patronatsleiter des KVW Neumarkt, Mitglied des Traminer Gemeinderates

Der KVW Tramin hat Einkaufshilfe angeboten. Diese ist besonders bei Medikamenten in der Apotheke und bei Computerbedarf in Anspruch genommen worden. Die Lebensmittel werden ja von den Geschäften ausgeführt. Auch einen Dienst zum Gießen der Gräber haben wir organisiert. Inzwischen hat sich die Lage beruhigt und die Nachfrage ist zurückgegangen.
In Tramin sind die Probleme mit den anderen Gemeinden vergleichbar. Ich bin Mitglied der Kommission, die für die Vergabe der Lebensmittelgutscheine zuständig ist. Es war auffallend, dass die bedürftigen Einheimischen diesbezüglich sehr zurückhaltend waren.

Das KVW Büro in Neumarkt ist für das Publikum geschlossen. Meine Mitarbeiterin und ich bearbeiten die Anfragen telefonisch bzw. per E-mail. Es ist schon eine sehr außergewöhnliche Zeit. Neben der normalen Arbeit stellen wir Hunderte von Ansuchen: um Sonderelternzeit, Arbeitslosenunterstützung, den 600 Euro Bonus für Angestellte und Selbstständige, wie es vom Staat vorgesehen ist. Man spürt immer mehr, dass die Menschen Schwierigkeiten haben, sie werden ungeduldiger und aggressiver. Die Einkommen fehlen, die Ausgaben steigen, das Geld geht ihnen aus. Auf die Förderungen muss man warten und leider haben viele nichts auf der hohen Kante. Besonders verunsichert sind die Angestellten im Tourismusbereich. Wann öffnen Bars, Gasthäuser, Hotels? Gibt es dann wieder Arbeit? Das Land hat allen, die zur Zeit aufgrund der Corona Krise die Arbeit verloren haben und keine staatlichen Förderungen aufgrund des COVID19 erhalten, Soforthilfen von monatlich 500 Euro je Person bis maximal 800 Euro, für weitere drei Monate in Aussicht gestellt. Weiters können die Betroffenen auch um Mietbeihilfen ansuchen. Diese Anträge sind über den Sozialsprengel in Neumarkt einzureichen (Tel. 0471/826611).

Aber wie geht es dann weiter? Gut ist, dass jetzt die Möglichkeit besteht zusätzlich 2.000 Euro steuerfrei in der Landwirtschaft dazu zu verdienen und dass dieser Betrag mit dem Arbeitslosengeld und der Lohnausgleichskasse vereinbar ist.

Weitere Maßnahmen des Staates sind jetzt auch im neuen Dekret enthalten, welches in diesen Tagen vom Ministerpräsident unterschrieben werden soll. Es handelt sich dabei unter anderem, um die Verlängerung des Arbeitslosengeldes um zwei Monate und um einen Bonus von 600 bis 1.000 Euro (der Betrag ist noch genau zu definieren) für April/Mai, sowie um weiter Hilfeleistungen. Es ist auch vorgesehen, das die Freistellungen gemäß Gesetz 104/92 (Zivilinvaliden) für die Monate Mai/Juni für weitere, insgesamt 12 Tage beantragt werden können. Das Dekret beinhaltet auch eine Verlängerung der Sonderelternzeit. Sobald das Dekret unterschrieben ist und von Seiten des NISF/INPS die Rundschreiben erlassen werden, können die Anträge eingereicht werden.

Traminer Dorfblatt
E-Mail
redaktion@traminerdorfblatt.com

Da unsere Büros leider noch geschlossen sind, erhalten Sie weiter Informationen telefonisch, unter 0471/820346 oder per e mail, patronat.neumarkt@kvw.org .

Nadine Sulzer
Hausärztin und dreifache Mutter

Wir befinden uns in einer ganz neuen Situation. Eine besonders große Herausforderung ist es für die Familien: bei kleinen Kindern wegen der Betreuung, bei größeren wegen des Fernunterrichtes und bei allen wegen der Bewegungseinschränkung. Was normalerweise die Lehrpersonen im Unterricht tun, ist jetzt eine große Aufgabe für die Eltern zu Hause, zusätzlich zu Beruf und Haushalt. Obwohl meine Großen schon ziemlich selbstständig sind, muss ich ihnen doch immer wieder helfen.
Zum Glück betreut meine Tochter ihren einjährigen Bruder während ich arbeite.
Es ist nicht immer leicht, die Kinder zu Hause bei Laune zu halten und besonders am Anfang waren auch sie besorgt, dass ich mich und damit auch sie mit dem neuen Virus anstecken könnte.

Als Ärztin war ich ab März mit dieser neuen, hoch ansteckenden Krankheit konfrontiert. Da wir Hausärzte keine Masken und Schutzausrüstung hatten, wurde uns empfohlen, den direkten Kontakt zu Patienten mit verdächtigen Symptomen zu meiden und, soweit möglich, die Patienten am Telefon und per Email zu betreuen. Ich habe nur unaufschiebbare Fälle in die Praxis bestellt, um mich selbst vor Ansteckung zu schützen und somit das Risiko, den Virus an Patienten weiterzutragen, zu minimieren.
Dass man selbst eine potentielle Infektionsquelle ist und u.U. eine Gefahr für andere ein könnte, hat mich schon sehr belastet.
Die Patienten waren wegen des Coronavirus und der laufenden negativen Nachrichten zwar beunruhigt und hatten viele Fragen, waren aber meist verständnisvoll und geduldig.
Glücklicherweise waren in dieser Zeit keine Hausbesuche bei Patienten mit Fieber unbedingt notwendig. Das anfängliche Fehlen einer Schutzausrüstung war schwerwiegend. An einem Montag war der große Corona-Alarm, schon am Dienstag gab es nirgends mehr geeignete Schutzmasken zu kaufen. Glücklicherweise bekam ich einige geeignete Masken von netten, aufmerksamen Leuten geschenkt. Schließlich bekamen wir vom Sanitätsbetrieb gerade mal zwei!!! Masken, die wir aber nur jeweils 6 Stunden tragen sollten.
Die Lage hat sich jetzt ein bisschen entspannt und die Patienten kommen wieder in die Praxis. In dieser Krise habe ich beobachtet, dass die Leute wieder mehr Hausmittel anwenden, auf die Selbstheilungskräfte vertrauen und auch wieder öfter auf den Hausarzt zurückgreifen.
Durch die Isolation haben Familie und Dorfgemeinschaft eine neue Wertigkeit gewonnen. Unsere gewohnte Schnelllebigkeit wird eingebremst, und das tut Seele und Körper gut.
Da wir Vieles noch nicht wissen und die Gefahr auch noch nicht vorüber ist, sollten wir trotz der Lockerungen alle noch vorsichtig bleiben und auch weiterhin die Schutzmaßnahmen (Mund-Nasenschutz, Abstand halten, Hände waschen/desinfizieren) beachten.

Walter Thaler
Geschäftsführer der Obstgenossenschaft Kurmark, Obmann der Bürgerkapelle Tramin

Ich bin am 8. März auf abenteuerliche Art und Weise und mit etwas Glück von einem Vietnam-Urlaub zurückgekehrt. In jener Zeit galt Italien, neben China, Iran und Korea zu den am stärksten von Corona betroffenen Ländern. Dadurch hat sich die Lage im internationalen Reiseverkehr immer mehr zugespitzt und mein Rückflug hat sich entsprechend kompliziert gestaltet.

Das Apfelgeschäft läuft recht gut, die Coronakrise hat in der Obstvermarktung zu einem zusätzlichen Impuls geführt. Die Menschen kaufen vermehrt gesundes, frisches Obst, der Konsum ist gestiegen.
Alle Obstmagazine Südtirols – so wie auch unsere 120 Beschäftigten der OG Kurmark- haben die ganze Zeit hindurch immer voll gearbeitet. Die Transportkette hin zu den Kunden in aller Welt hat -abgesehen von kurzen Unterbrechungen- stets reibungslos funktioniert. Im Betrieb arbeiten wir mit erhöhten Sicherheitsmaßnahmen, d.h. mit Masken, Handschuhen und entsprechenden Sicherheitsabständen. Wer die Möglichkeit hat, verrichtet die Büroarbeit zeitweise in „Homeoffice". Unser Detailgeschäft im Magazin war zwei Monate lang geschlossen und wurde nach den ersten Lockerungsmaßnahmen am 4. Mai wieder geöffnet.

Sehr bedauerlich ist die derzeitige Situation in der Bürgerkapelle. Es ist für uns Musikantinnen und Musikanten sehr schade, dass wir keine Proben und Auftritte abhalten dürfen, keine Feiern, Konzerte und Prozessionen. Es begann am 8. März mit der Absage der Eröffnung des Josefischießens, dann des Osterkonzertes, der Erstkommunion sowie der Florianifeier am 3. Mai, sowie für das an demselben Abend geplante Konzert in der Pfarrkirche.
Auch die für den 4. Mai vorgesehene Feier zum 50. Geburtstag unseres Kapellmeisters Norbert Rabanser mit Einmarsch in Barbian, fiel den strikten Ausgangsbestimmungen zum Opfer.
Intern sind wir über eine Whatsapp-Gruppe in Kontakt und mit dem Ausschuss hielten wir kürzlich eine Videositzung ab. Eine positive Nachricht war der Spatenstich zum Beginn der Aushubarbeiten für unser neues Gemeinschaftshaus am ersten Montag im Mai. Ansonsten wissen wir noch nicht, wann wir wieder proben dürfen bzw. Auftritte abhalten werden.
Auch nicht, ob wir unsere geplanten Sommerkonzerte in Tramin, Villnöss, Welschnofen und Völs sowie unser im September stattfindendes, traditionelles Musikfest veranstalten können.

Ich glaube, dass wir als Musikanten, die mit Blasinstrumenten im Probelokal nah beisammensitzen müssen, eher zu den Letzteren gehören werden, die wieder zusammenkommen dürfen. Das müssen wir auch zu unserem eigenen Schutz zur Kenntnis nehmen. Ich übe gelegentlich mit meiner Trompete, gehe davon aus und hoffe, dass dies auch meine Musikkameraden tun. So eine lange Pause hatten wir natürlich noch nie und deshalb ist es wichtig, dass wir nicht aus der Übung kommen.

Anfang Mai habe ich nach mehr als zweimonatiger Pause zum ersten Mal wieder mein Enkelkind Elias gesehen und in die Arme nehmen dürfen. Im Übrigen wurde mir in Bezug auf die eingeschränkte Bewegungsfreiheit in dieser Zeit einmal mehr bewusst, in welch glücklicher Lage wir uns trotz allem auf dem Lande gegenüber den Menschen in den Städten befinden.

Heidrun Waid – Rinner
Bar s`Platzl

Mein Alltag ist momentan ein Hausfrauenalltag und für meine Verhältnisse ungewöhnlich. Jetzt hat das endlich ein Ende. Wir haben lange genug auf eine Entscheidung des Landes bzw. Staates bezüglich der Wiedereröffnung gewartet und der Landeshauptmann hat sich gegenüber dem Staat jetzt durchgesetzt. Die Bedingungen unter denen wir jetzt arbeiten müssen, sind aber schier unmöglich. Vor allem die die Abstände von zwei Metern für alle Personen, die nicht in derselben Hausgemeinschaft leben:
Eine so kleine Bar wie meine mit noch weniger Sitzplätzen? Das ist eine Utopie. Das wäre das Gleiche, wie wenn der Bauer die Äpfel zwar klauben, aber nicht verkaufen dürfte. Gerade jetzt nach dieser langen Sperre möchten sich Freunde treffen und miteinander etwas trinken. Ich werde das möglichste tun – auch Handschuhe, Mundschutz und Desinfektionsmittel nutzen, aber wenn es zu streng gehandhabt wird, sind die Einbußen zu groß und ich muss das Lokal geschlossen halten. Noch eine Frage ist, wie es wegen der Touristen weitergeht – solange der Brenner noch zu ist. Trotzdem: wenn wir uns alle schützen und nicht infiziert sind, hoffe ich, dass wir wieder zusammenkommen und die Geselligkeit der Leute nicht verloren geht. Heuer ist ein Jahr, wo wir alle auf die Zähne beißen müssen, hoffen aber, dass es besser wird. hgk

Christian Zelger
Malermeister

Am Anfang war es für uns alle ein riesiger Schock und ein Wirrwarr. Von einem Tag auf den andern mussten wir zu Hause bleiben. Die Mitarbeiter konnten wir in die Lohnausgleichskasse der Bauarbeiter schicken. Bei uns Selbstständigen blieb der Verdienst aber seitdem aus. Die Baustellen durften wir zwar noch aufräumen, aber die Beendigung einer ganzen Arbeit kam nicht mehr in Frage. Auch der Kundenkontakt blieb strengstens untersagt. Nachdem wir unseren Betrieb am 17. März schlossen, hatten wir noch keine Ahnung, wie lang sich das Ganze hinausziehen wird. Aus den anfänglich vermuteten zwei Wochen, wurden bis zum Ende fünf. In dieser Zeit kamen auch keine Anfragen mehr herein. Seit dem 20. April arbeiten wir wieder - allerdings ohne Kundenkontakt und unter Einhaltung der strengen gesetzlichen Schutzbestimmungen. Da die Aufträge seit diesem Zeitpunkt wieder zunehmen, ist die momentane Arbeitsauslastung zufriedenstellend. Wie es dann allerdings im Herbst und im nächsten Jahr aussieht, ist ungewiss. Dann werden wir die Folgen dieser Krise wohl noch einmal mehr zu spüren bekommen. Im Moment „drstemmen" wir es. Gemeinsam blicken wir aber positiv in die Zukunft und versuchen das Beste daraus zu machen.

Andere Betriebe, wie zum Beispiel Schönheitspfleger und Friseure, darunter auch meine Frau, die ein Nagelstudio betreibt, konnten nicht so schnell zur „Normalität" zurückkehren. Für diese Betriebe wird die wirtschaftliche Lage sicher zunehmend kritischer.

Für mich persönlich hat die Zeit auch etwas Gutes gebracht: Der große Druck vor Ostern, den es in unserer Branche gibt, ist dieses Mal ausgefallen. Für mich war dies die Gelegenheit, mentalen Stress abzubauen, Hektik zu vermeiden. Fünf Wochen abzuschalten war ihm eigenen Haus und Garten kein Problem. Ich habe gesehen, dass man sich die Zeit auch zu Hause schön machen und genießen kann. Vor allem aber blieb dabei viel Zeit für die Familie. So gesehen kann ich diese Zeit ohne Weiteres mit einem Urlaub außerhalb der eigenen vier Wände aufwiegen.

Zivildiener

Mit dem Weißen Kreuz LIVE im Einsatz!

Du siehst so aus, als hättest du Lust, ein Jahr lang mit uns als Zivildiener LIVE im Einsatz zu sein! Was du dafür mitbringen musst?

Die Motivation, jeden Tag dein Bestes zu geben, eine offene Persönlichkeit und jede Menge Freude an der Arbeit mit anderen Menschen. Du hast keine medizinischen Vorkenntnisse? Überhaupt kein Problem. Du erhältst eine umfangreiche Ausbildung und wirst bestens auf deine Aufgaben vorbereitet. Der Zivildienst richtet sich an alle in Südtirol ansässigen Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die sich ein Jahr lang einem sozialen Zweck widmen möchten. Im Weißen Kreuz werden die Zivildiener in den über das Land verteilten Sektionen vorwiegend im Krankentransport eingesetzt. Du hast Interesse?
Dann greif zum Telefonhörer und melde dich unter der grünen Nummer 800110911 oder unter zivildienst@wk-cb.bz.it.

Gottesdienste: Es geht wieder los

Gemeinsam feiern – aber unter strengen Auflagen

Die italienische Regierung und die Bischofskonferenz haben vereinbart, dass ab Montag, 18. Mai wieder gemeinschaftliche Feiern in den Kirchen erlaubt sind. Im amtlichen Schreiben der Diözesanleitung heißt es: „Ab 18. Mai 2020 ist die Mitfeier von Gottesdiensten und der Empfang von Sakramenten unter Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen wieder möglich."

Die Osterkerze wird am 18. Mai zum ersten Mal bei einer öffentlichen Messfeier entzündet werden.

In der Traminer Pfarrkirche wird die erste Werktagsmesse am Mittwoch, 20. Mai als Bittmesse um 19.15 Uhr stattfinden, die erste Sonntagsmesse findet zu Christi Himmelfahrt statt. Die Auflagen für die Messfeiern sind aber sehr streng. Die Gläubigen sollen die Kirche einzeln und im Abstand von 2 Metern betreten und sie müssen einen Schutz tragen, der Mund und Nase bedeckt.
In der Kirche ist ebenfalls Abstand zu halten, man darf nur die gekennzeichneten Plätze in der Kirche einnehmen.
Eintrittsverbot haben Menschen mit Grippesymptomen, Personen mit einer Körpertemperatur von mehr als 37,5 Grad und jene, die in den Tagen zuvor Kontakt mit Covid-19-Erkrankten hatten.
Dabei appellieren wir an das Verantwortungsbewusstsein der Einzelnen, bei Krankheit oder Unwohlsein, nicht in die Kirche zu kommen. Nach der Messfeier sollen die Besucher die Kirche wieder in Beachtung der Abstandregeln zügig verlassen und sich im Kirchhof nicht versammeln. Unsere Vorfahren haben uns dankenswerter Weise eine sehr große Kirche erbaut. Das erlaubt, trotz der Beschränkungen an den normalen Sonn- und Feiertagen sicher allen Interessierten den Kirchenbesuch.
Wir bitten die Gläubigen, die Vorgaben zu beachten, denn nur auf diese Weise können wir sicher und ungefährdet wieder die Messe in der Gemeinschaft feiern.

Pfarre Tramin

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 24. Mai

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 29. Mai

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

2. Jahrestag

Konrad Pernstich

Unvergessen bleibt der Tag, wo du uns verlassen musstest.
Dankbar für die schöne Zeit mit dir und verbunden in Liebe feiern wir
am Sonntag, den 24. Mai in der Pfarrkirche von Tramin den Gedächtnisgottesdienst.
Allen, die daran teilnehmen, für dich beten, dein Grab besuchen und dich in lieber Erinnerung behalten, danken wir herzlich.

In Liebe
deine Frau und deine Kinder

1954: Die Wandermuttergottes in Tramin

Anno dazumal

„ Gottesmutter wir grüßen dich“ mit dieser schönen Aufschrift auf dem großen Triumpfbogen beim Schweiggl Pass in Viertelgraun hieß die Traminer Bevölkerung die Wandermuttergottes in ihrem Dorf willkommen.

Gerti Oberhauser (*1954), weiß aus Erzählungen ihrer Mutter, dass die Statue anlässlich des marianischen Jahres 1954 von Dorf zu Dorf getragen und in den Kirchen verehrt wurde. Ihr Nachbar Othmar Vontavon (*1942) erinnert sich:
„Es war an einem Abend vermutlich im Mai, die Straßenlaternen leuchteten schon. Da wurde die Muttergottesstatue, so glaube ich, von den Kurtatschern bis Rungg herein getragen. Dort fand die Übergabe statt und die Traminer begleiteten sie in einer Prozession betend und singend bis zur Pfarrkirche.“Sie wurde im Mittelschiff - von Blumen und Kerzen geziert - erhöht aufgestellt. Die Gläubigen konnten bei der schönen, mit einem blauen Mantel umhängten Statue – beschreibt sie Paula Calliari - Matzneller (*1930) - mehrere Tage lang zu ihr kommen und beten. „Anschließend wurde die Muttergottes vermutlich nach Auer weitergetragen“, erinnert sich Othmar vage.
Jedenfalls sei es bei der Notburga Kapelle – heute beim Kreisverkehr auf der Aurer Straße – zu einer Übergabe gekommen. Theo Giovanett (*1939) kann dazu auch eine interessante Erinnerung beisteuern: “Wir wohnten in Breitbach bei Kurtatsch. Eines Abends rief uns die Mutter rasch auf die Terrasse zu kommen. Da sahen wir, wie die Muttergottesstatue mit der Materialseilbahn, die von Margreid nach Fennberg führte, hinaufgeseilt wurde. Sie schwebte stehend, von brennenden Kerzen beleuchtet, in der Dunkelheit bergan.“ Ein, wie man sieht, bis heute unvergesslicher Eindruck für den damals fünfzehnjährigen Jungen. hgk

Das Marianische Jahr *wurde in Erinnerung an die damals hundert Jahre alte Verkündigung des Dogmas von Marias Unbefleckter Empfängnis begangen. Das Dogma besagt, dass Maria vom Beginn ihres Lebens im Schoß ihrer Mutter Anna ohne Erbsünde gewesen sei und daher von Gott gegenüber allen Menschen als Mutter Jesu eine außerordentliche Bevorzugung erfahren habe. Dieses Jahr wurde von Papst Pius XII am 8. Dezember 1953 – dem heute noch gültigen Feiertag zum Hochfest Maria Empfängnis - feierlich eröffnet. Genau ein Jahr später wurde es in der Kirche Santa Maria Maggiore, der größten der 80 Marienkirchen Roms und ältesten des Abendlandes abgeschlossen.*

Beeindruckende Muttergottesverehrung vor mehr als 60 Jahren: beim Dorfeingang ....

...und in der Pfarrkirche.

Schnappschuss ...

...beim Schulhof

Alma und Niklas schwingen an einem Vormittag Ende April auf dem Schulhofgitter hin und her. Eigentlich wäre jetzt Pause und der Schulhof voller Kinder. Aber heute sind sie die einzigen Kinder hier. Das Schulgelände ist verwaist.

Wie gerne würden die beiden jetzt mit anderen Kindern im Hof herumtollen. Der ist inzwischen zwar wieder geöffnet, aber Bürgermeister Oberhofer betont ausdrücklich: „Es dürfen sich darin – außer bei Geschwistern – nur wenige Kinder zugleich aufhalten und auch keine sportlichen Tätigkeiten ausüben: z.B. in Gruppen Fußball spielen oder ähnliches. An diese Regeln muss sich jeder – auch die Kinder - halten und nicht zu locker mit ihnen umgehen. Ein Anstieg von Corona Infizierten mit neuerlicher Sperre wäre für uns alle fatal!“ Das Schultor selbst wird im heurigen Schuljahr deshalb auch nicht mehr geöffnet. Ein halbes Jahr geschlossene Schulen - das gab es nicht mal während Option und Krieg. Wohl erst im September wird wieder Kinderlachen die Räume füllen. Alma wird dann schon die fünfte Klasse besuchen und Niklas ein Zweitklässler sein. hgk

Fleißiger Steigewart

Paul Obermaier richtet so wie in den letzten Jahren auch heuer die Wanderwege für den Tourismusverein.

Zauberhaft:

Corona – Weg und weg?

Eine nette und kreative Idee von Silvia Pernstich – Werth und ihren Kindern: Innerhalb kürzester Zeit verlängerte sich auf dem Mäuerchen im „Aschergassl" eine Schlange aus bunten Steinen. Kinder und auch Erwachsene bemalten sie und zauberten so auf sympathische Art den Corona - Weg und den Virus vielleicht auch - weg!?
Bleibt gesund! hgk Fotos: hgk

Raiffeisen-News

Umfassender Versicherungsschutz nach Maß für Südtiroler Landwirte

Alex Unterhauser

Kundenberater in der Geschäftsstelle Tramin

Tel. 0471 666444

E-Mail: alex.unterhauser@raiffeisen.it

Auch wenn ein Großteil der Bauernhöfe in Südtirol nach wie vor als Familienbetrieb geführt wird, hat sich das Berufsbild des Bauern in den letzten Jahren stark gewandelt, was große Herausforderungen mit sich bringt. Vom Urlaub auf dem Bauernhof über die Direktvermarktung, von selbsterzeugten Produkten, bis hin zu neuen innovativen Ideen - so abwechslungsreich wie die Arbeit eines Landwirtes ist, so vielfältig sind auch die Risiken und Gefahren, die bei der täglichen Arbeit auftreten können:

Der Ausbruch eines Brandes, Schäden durch schadhafte Bewässerungssysteme oder Verletzungen von Gästen am Hof können schwerwiegende finanzielle Folgen haben.

Neben den betrieblichen sind auch die persönlichen Risiken der Familie und der am Hof Beschäftigten zu berücksichtigen; auch diese müssen ausreichend gegen Schadensfälle abgesichert werden. Gerade die Risikovorsorge für die Familie ist von größter Wichtigkeit, zumal das Wirtschaften am Hof sehr oft mit ihrer Arbeitsleistung steht und fällt.

Unser Absicherungsangebot mit der Landwirtschaftsversicherung, entwickelt von der AssimocoGruppe, ist einzigartig, da es die Eigenheiten der Südtiroler Landwirtschaft berücksichtigt, wie zum Beispiel die typische Bauweise der Bauernhöfe, den Zuerwerb am Hof, die Mitarbeit von Familienmitgliedern sowie die Eigenart der überwiegend kleinstrukturierten Betriebe.

Für weitere Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung: Im Rahmen eines Beratungsgespräches analysieren wir mögliche Risiken und überprüfen gemeinsam wo eine Absicherung notwendig ist. Darauf aufbauend wird eine Versicherungslösung entwickelt, die auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

Entwickelt von: Assimoco

Nichts liegt näher!

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Der Verkaufsförderung dienende Werbemitteilung. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das bei den Raiffeisenkassen erhältliche Informationsset.

Pandemien im Laufe der Geschichte

Vom Schwarzen Tod 1348 bis zu SARS-CoV-2

Die Beschäftigung mit dem Unglück unzähliger Menschen soll kein makabres Spiel sein, sondern eher aufzeigen, um wieviel größer heute die Chancen sind, nicht direkt von einer Pandemie betroffen zu werden oder medizinisch von einem letalen Ausgang bewahrt zu bleiben. Den entsprechenden Unterschied kann die am Ende dieses Aufsatzes angeführte Liste von in der Bibliothek im Ballhaus vorhandener Literatur aufzeigen.

Mindestens seit dem 16. Jahrhundert wurden bei St. Valentin Tote begraben, ab 1797 war nur mehr dieser Friedhof in Verwendung. Foto: W. Kalser

Was die ehemals gefürchtetste Seuche, die Pest, anlangt, gibt es für Südtirol sogar einen Zeitgenossen, nämlich Pater Goswin von Marienberg im Obervinschgau. Er war 1348 bei Ausbruch der Pest noch Klosterschüler und also jung. In seiner umfangreichen Chronik von Marienberg, einer interessanten Tiroler Geschichtsquelle, erinnerte er sich später daran, dass in der Umgebung kaum ein Sechstel der Menschen die Pest überlebte und auch im Kloster nur vier Insassen, er selbst natürlich eingeschlossen, übrig blieben.

Es tut hier eigentlich nichts zur Sache, doch sei erwähnt, dass im selben Jahr Heuschreckenschwärme in Tirol und anderen Gebieten alles kahlfraßen, so dass Lebensmittel und selbstverständlich auch Futter für das Vieh, wenn überhaupt noch vorhanden, Mangelware waren.

Damit nicht genug, zerstörte ein schweres Erdbeben mit Epizentrum in Friaul am Jahresanfang in Kärnten mindestens elf Burgen und laut der *„Chronik von Bozen 1844"* von Franziskanerpater Justinian Ladurner in Bozen zehn Häuser und beschädigte außerdem Türme von mehreren Burgen. Es wird anzunehmen sein, dass dieses Erdbeben auch an anderen Orten unserer Heimat nicht spurlos vorbei ging, es dort aber niemand aufgezeichnet hat.

Ladurner, dem im 19. Jahrhundert Geschichtsquellen leichter zugänglich waren als Goswin im 14. und Pater Wolfgang Lebersorg im 17. (+1645), weiß: *„Genueser Kaufleute hatten im Jahre 1348 aus Persien die Pest mit sich nach Italien gebracht, - es war der schwarze Tod und im Anfange des Frühlings war sie in Florenz. Sie kam geschäftigen Schrittes nach Tirol, ging aber in unsern Gebürgen in die Bubonen über, denn es fuhren den Menschen bei den Schamteilen Beulen auf, und sie verfielen dann in einen Schlaf, in dem sie bis auf den dritten Tag fortschliefen, und wie sie dann erwachten und ihre Sprache gewannen, starben sie weg. Andere warfen Blut anstatt Speichel aus, und fast alle, die damit behaftet gewesen, fielen ein Opfer des Todes."* Laut Lebersorg, dem Verfasser der Chronik von Stams, überlebte (nur im Oberinntal?) rund ein Drittel der Einwohner, also immerhin doppelt so viele wie laut Goswin im Vinschgau.

Modernen Erkenntnissen zufolge nahm die Pest in China ihren Ausgang, erreichte über die Seidenstraße die Krim im Schwarzen Meer und verbreitete sich von dort aus über Europa.Ganz vom Ende des Jahrhunderts, nämlich datiert mit 8. Juli 1399, hat sich ein ausführliches Schreiben des Arztes Odericus von Arco aus Trient an Heinrich (VI.) von Rottenburg (+1411), der u.a. das Spital in Kaltern stiftete, erhalten, worin er ihm Präventivmaßnahmen zur Pest mitteilt, die dem medizinischen Verständnis seiner Zeit entsprechen und darum leider weitgehend wirkungslos geblieben wären.

Aus dem 15. Jahrhundert ist über Seuchen in unserer Gegend wenig bekannt. Der *„Englische Schweiß"* ist nach dem Ort seines erstmaligen Auftretens im Jahr 1485 benannt und lässt sich dort bis 1551 weitere viermal nachweisen. Auch wenn die Unterscheidung nicht immer leichtfällt, scheint es sich nicht um die Beulenpest gehandelt zu haben. Oft starben die Patienten schon innerhalb von Stunden nach dem Auftreten der ersten Symptome. Der Englische Schweiß trat auch von Skandinavien über das Baltikum bis Russland und im Süden in Österreich und der Schweiz, nicht aber in Frankreich, wo Wissenschaftler seinen eigentlichen Ursprung vermuten, und Italien auf. Eine Nachricht zu unserer Gegend um diese Zeit gibt es doch: Im Juli 1567 wurden auf landesfürstlichen Befehl während einer Pestseuche Wächter in Tramin eingesetzt.

Bernhard Schretter hat 1982 das sehr umfangreiche Werk *„Die Pest in Tirol 1611 – 1612"* veröffentlicht. Unter anderem ist darin die medizinische Seite ganz interessant. Die Zeitgenossen meinten, dass das ursprüngliche Fleckfieber in Pest umgeschlagen sei, was freilich wissenschaftlich nicht haltbar ist.

Aus dieser Zeit, aber undatiert, gibt es die schriftliche Bitte um einen (Gesundheits-) Passbrief der Witwe Regina Rorif, die in dringenden Angelegenheiten aus Neumarkt nach Innsbruck gereist war und mit ihren beiden Kindern wieder nach Neumarkt zurückkehren wollte. Eine solche „Fede" wurde am 16. September 1611 für mehrere Personen der Innsbrucker Hofkellerei ausgestellt, die zur Weinlese in die Kammerämter nach Tramin, Kaltern und Missian reisen mussten.

Auch im Frühjahr 1615 grassierte von Steinach über den Brenner hinein und in Tramin und Kaltern *„ein schwärer Disel, so man für Petechien haltet"*. Es soll sich wieder um Fleckfieber gehandelt haben. (*Fortsetzung folgt)*

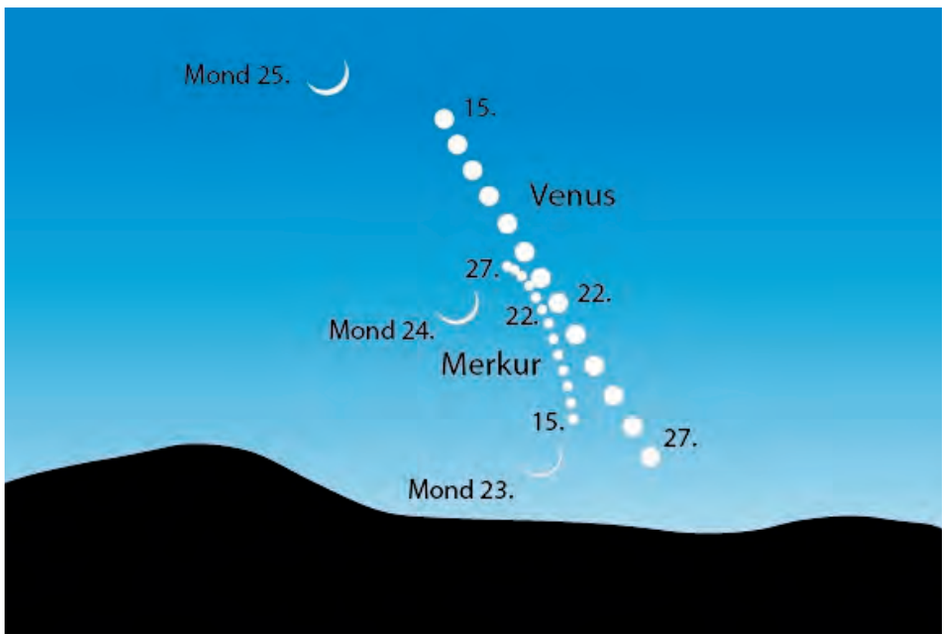
Roland Zwerger

Natur-Wissen

Enge Begegnung von Merkur und Venus

Kolumne von Günther Geier

Der Planet Merkur ist derzeit gut am Abendhimmel zu sehen und am 22. Mai kommt es zwischen Venus und Merkur zu einer sehr engen Begegnung und am 24. gesellt sich auch noch der zunehmende Mond dazu.



Venus, Merkur und die Mondsichel Ende Mai 2020

Ab dem 16. Mai kann man versuchen, den innersten Planeten gegen 21 Uhr MESZ aufzusuchen. Er steht grob „unterhalb" der sehr viel helleren Venus.
Am 22. Mai wird es besonders leicht, Merkur aufzusuchen. An diesem Tag geht er nur knapp südlich der sehr viel helleren Venus vorbei. Der Abstand beträgt um 21 Uhr MESZ nur etwa 1°!
In den folgenden Tagen stößt noch die Mondsichel zum Planetenduo. Am 23. ist die Sichel noch sehr schmal und nur schwer zu sehen, sie steht genau unterhalb der Venus. Am 24. ist die Sichel aber deutlich und jetzt viel näher an beide Planeten herangerückt, von Merkur trennen sie etwa 5° Richtung Osten („links"): Im Fernglas ein beeindruckender Anblick! Vorausgesetzt das Wetter spielt mit und man hat freie Sicht Richtung Westen – ein abendlicher Ausflug auf die andere Talseite würde sich dann jedenfalls lohnen.

Öffentliche Mobilität

Umfrage

Die Coronakrise hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt und wird unser Mobilitätsverhalten auch in den nächsten Wochen und Monaten stark beeinflussen.

Laut verschiedenen Szenarien, die erarbeitet wurden, ist davon auszugehen, dass die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zurückgeht, die Kapazitäten wegen der Sicherheitsbestimmungen geringer sein werden und der motorisierte Individualverkehr mit den bekannten Folgen, nämlich Stau und Verkehr in den Ballungsräumen, steigt. Wir sind dabei gemeinsam mit vielen Beteiligten, Szenarien und Konzepte zu entwickeln. Die tägliche Mobilität betrifft jeden von uns und vor allem unser tägliches Verhalten, deshalb haben wir heute eine Online-Umfrage gestartet, an der sich alle beteiligen können. Wir möchten mit dieser Umfrage ein Stimmungsbild vom Mobilitätsverhalten der Südtiroler, deren Gewohnheiten, Vorstellungen und Bedürfnisse zeichnen und deren Feedback mitberücksichtigen beim Aufbauen der Maßnahmen für eine nachhaltige, verantwortungsbewusste und zukunftsgerichtete Mobilität.
Unter folgendem Link kann an der Umfrage teilgenommen werden:
https://www.greenmobility.bz.it/zukunft

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund/Kubatur gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 172 7175.

Master-Absolvent in Physik gibt in den Sommermonaten Nachhilfe in Physik und Mathematik. Tel. 345 60 22 912

Ich, 15-jährige Oberschülerin aus Tramin, biete über die Sommermonate **Kinderbetreuung** an. Tel. 366 59 96 909.

Verkaufe gebrauchte **Zwischenstockbürste** für Weinbau. Tel. 338 37 68 017.

Vermiete geräumige **Wohnung** (ca. 110 m²) im Dorfzentrum. Tel. 338 37 68 017.

Apothekenkalender

16.-22.5.: Tramin, Tel. 0471 860 487
23.-29.5.: Auer, Tel. 0471 810 020

Ärzte

16.-17.5.: Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809
23.-24.5.: Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027

Foto: W. Kalser

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

DESPAR OBERHOFER

Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM 20.05. BIS 03.06.2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Mozzarella S. Lucia 3x125 gr. d. St.	2,49 €	Thunfisch Nostromo 3x80 gr d. St.	1,99 €
Ricotta S. Lucia 250 gr d. St.	0,89 €	Briosch Mulino B. 300 gr d. St.	1,79 €
Drinkjoghurt Mila 200 gr d. St.	0,54 €	Fruttapec Cameo d. St.	1,69 €
Lattella 500 ml d. St.	0,89 €	Kaffee Lavazza Crema &	
Käse Ortler 1 kg	10,90 €	Gusto 500 gr d. St.	3,49 €
Ice Tee Despar 1,5 lt d. St.	0,55 €	Waschpulver Dixan 40 mis. d. St.	5,49 €
Bier Heineken 3x330 ml d. St.	2,29 €	Shampoo Glem Vital 250 ml d. St.	2,45 €
Nudel Felicetti 500 gr d. St.	0,69 €	Toilettenpapier Despar 10 Ro d. St.	1,99 €
Olivenöl extrav. Despar 1 lt	4,99 €	Katzenfutter Sheba 80 gr d. St.	0,65 €
Sonnenblumenöl Despar 1 lt	1,45 €		
Artischocken alla contad. Sacla 285 gr d. St.	2,29 €		

Zustelldienst

Geschätzte Kunden, liebe Traminerinnen und Traminer,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir unseren Zustelldienst von Montag bis Samstag weiterhin aufrecht erhalten. Sie können bequem von Zuhause aus uns Ihre Bestellung telefonisch (0471 860 166), über Whats-App (333 86 50 967) oder über E-mail (wolfgang.oberhofer@rolmail.net) zukommen lassen. Sobald als möglich, maximal aber innerhalb 4 Stunden, werden wir Ihnen die Ware ohne Zusatzkosten zustellen.

Euer DeSpar-Team im Ortskern von Tramin!

I.P.

TRAminer DorfBLATT

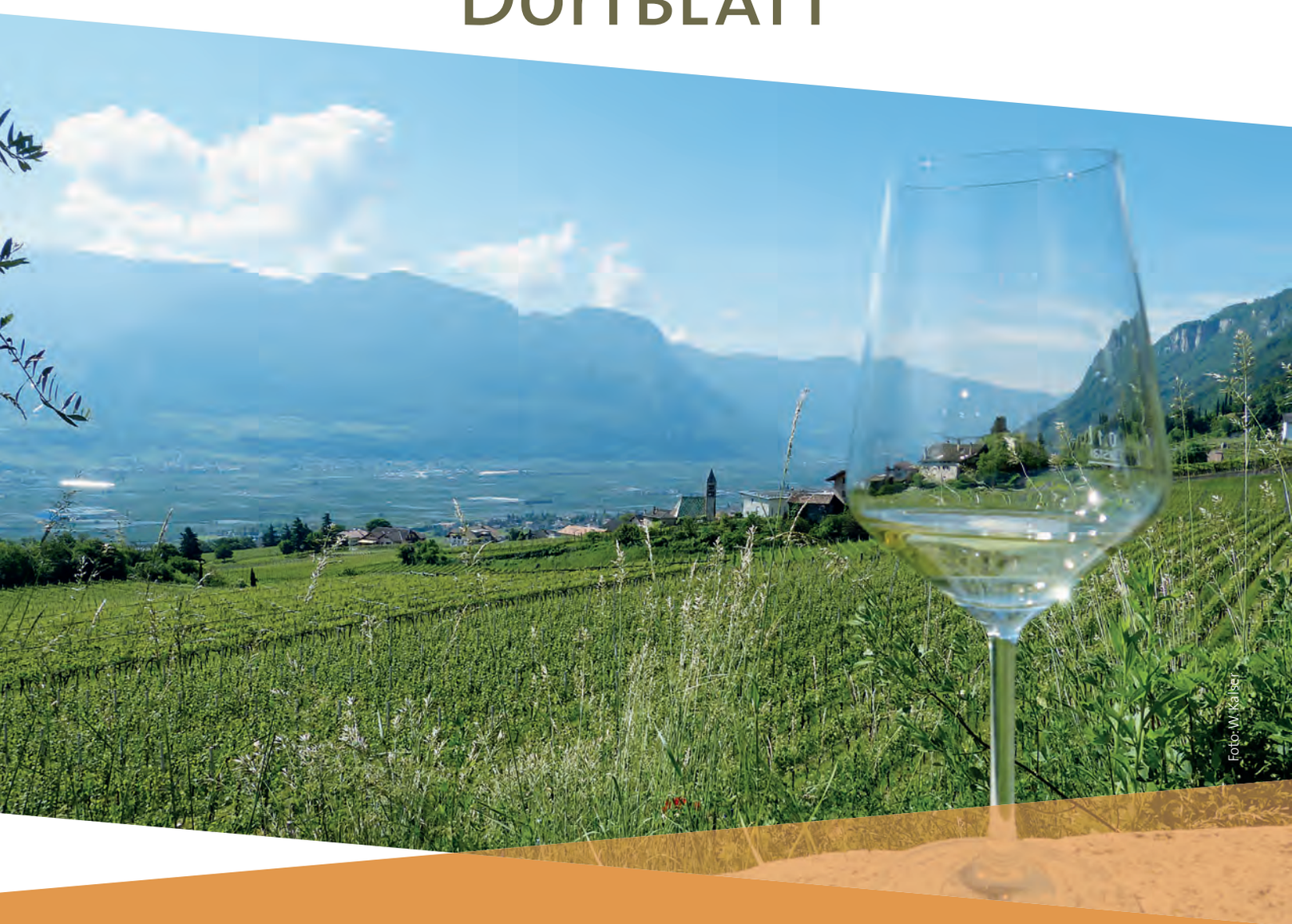


Foto: W. Kaiser

Gastlokale sind wieder geöffnet

Bibliothek

Neue Öffnungszeiten

Seite 5

Altenheim St. Anna

Kreative Besuche

Seite 15

Feuerwehr

Intensives Arbeitsjahr

Seite 16

29. Mai 2020 – Nr. 11 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Covid 19 – Phase zwei

Zwei wichtige Themen: Schwimmbad und Sommerbetreuung

Wann und wie geht die Schwimmbadsaison los?

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer:

Sowohl die Gemeinde als auch der Pächter Walter Albertini sind gewillt, das Schwimmbad so bald als möglich zu öffnen. Zur Zeit wird die heuer etwas andere Schwimmbadsaison vorbereitet: praktisch vor Ort, aber auch in gemeinsamen Absprachen wegen der

aktuellen Sicherheitsbestimmungen. Diesbezüglich gilt es noch einige Probleme zu klären und zu lösen. Deshalb kann auch noch kein genauer Öffnungstermin genannt werden, aber Anfang Juni wird es sicher soweit sein.

Wie sieht es mit der Sommerbetreuung aus?

Schul- und Jugendreferentin Sieglinde Häusl Matzneller:

Der Sommerkindergarten wurde bisher über die Kindergartendirektion Neumarkt abgewickelt, was sehr gut funktioniert hat. Ab heuer und relativ kurzfristig wurde die Zuständigkeit dafür landesweit den Gemeinden übergeben. Sie sollen den Dienst nun über einen Trägerverein bzw. eine Sozialgenossenschaft organisieren. In Tramin versucht man das in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung, mit dem Jugenddienst Unterland und mit Unterstützung von Seiten des Landes zu bewerkstelligen. Die Gruppen sind mit je fünf Kindern und einer Pädagogin bzw. Betreuer/in heuer kleiner als bisher. Wenn alles klappt - und davon gehen wir aus - kann der heuer besonders erhoffte Sommerkindergarten Anfang Juli starten und bis 14. August durchgeführt werden. Alle Eltern werden sobald als möglich ein Schreiben mit den wichtigen Informationen erhalten.

Spielplätze und der Schulhof sind wieder geöffnet, Bolzplätze noch nicht.

Die Sommerbetreuung für Grundschüler /innen wird so wie bisher vom Jugenddienst Unterland organisiert und findet vom 6. Juli bis 14. August statt. Dabei werden Gruppen zu je sieben Kindern gebildet. Die Eltern, die ihr Kind bereits im März angemeldet hatten, werden vom Jugenddienst noch einmal rechtzeitig kontaktiert. Es werden aber auch neue Anmeldungen entgegengenommen.

Die Sommerbetreuung für Mittelschüler/innen findet heuer vom 27. Juli bis 14. August in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Westcoast in Kurtatsch statt und wird wieder vom Jugenddienst Unterland organisiert. Auch diese Anmeldung läuft über den Jugenddienst.

Die Zulassungskriterien für sämtliche Betreuungen werden nicht so streng gehandhabt wie die beim derzeit laufenden Notdienst. Deshalb sollen auch alle Eltern ansuchen, die den Dienst für ihre Kinder in Anspruch nehmen wollen. Man wird versuchen, ihnen soweit als möglich entgegenzukommen. Denn nach dieser langen Zeit des Daheimbleibens ist das Verlangen nach sozialen Kontakten bei allen sehr groß. hgk

Weitere Informationen:

Referentin Sieglinde Häusl-Matzneller:
Tel. 334 18 01 256
Jugenddienst Unterland: Tel: 0471 812 717

Jahresversammlung

des Vereins für Kultur und Heimatpflege Tramin

Der VKHT lädt alle Mitglieder und Freunde des Vereins zur Jahresversammlung mit Neuwahl des Ausschusses ein, welche ursprünglich für den 5. März vorgesehen war. Sie findet nunmehr mit gleichbleibender Tagesordnung am

Mittwoch, 10. Juni
im Bürgerhaus, Saal A um 19.30 Uhr

unter Einhaltung der größtmöglichen Sicherheits-vorkehrungen statt. Der Vortrag von Dr. Claudia Plaickner entfällt, ebenso der gesellige Abschluss. Ab 19 Uhr ist der Versammlungsraum für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages (10 Euro) geöffnet.
Bitte erscheinen Sie mit Nasen-/Mundschutz!

Herzlichen Glückwunsch

Liebe

Monika Oberhofer,

herzlichen Glückwunsch zum
70. Geburtstag!

Wir möchten dir von ganzem Herzen für all das danken, was du schon seit so vielen Jahren zur feierlichen Gestaltung der Gottesdienste und der Kirche und somit zum gemeinschaftlichen Leben in unserem kleinen Ort beigetragen hast!

Die Söllerinnen und Söller

Biomüll

Start des zweiten Sammeltages

Es wird mitgeteilt, dass ab **Samstag, 13. Juni 2020** die Biomüllsammlung wieder zweimal wöchentlich durchgeführt wird

Die Sammeltage sind Mittwoch und Samstag.

Sparmix

Nutzen Sie die **doppelte Chance**: Festgeldkonto zu **2%** verbunden mit einem **Investmentplan**.

Investieren Sie **schrittweise** in die **Finanzmärkte** mit den Anlagefonds unserer Partner.

Für Informationen steht Ihnen das Contact Center der Sparkasse zur Verfügung. Tel. 840 052 052 | E-mail: info@sparkasse.it

EURIZON ASSET MANAGEMENT | Fidelity INTERNATIONAL | Vontobel

Werbemitteilung zur Verkaufsförderung. Die Investition erfolgt durch die zeitgleiche Zeichnung eines Festgeldkontos und eines Ratensparprogramms (PAC) in Verbindung mit einem Vermögensverwaltungsprodukt folgender Gesellschaften, nach Wahl des Zeichners: Vontobel Asset Management S.A., Fidelity Investments International S.A., Eurizon Capital S.A. (nur für den Teilfonds Eurizon Opportunità – Sparkasse Prime Fund) mit Ausschluss der monetären Fonds. Die Laufzeit des Investmentplans beträgt 12 Monate, der Mindestzeichnungsbetrag 10.000 Euro. Die Auflösung bzw. die vorzeitige Unterbrechung des PAC bewirken die automatische Löschung des Kontos SPARMIX mit Auszahlung des Saldos auf das Kontokorrent, ohne Anerkennung des vorgesehenen Zinssatzes. Die mit der Investition verbundenen finanziellen Risiken sind vordergründig auf mögliche Wertschwankungen der Anteile der Investmentfonds zurückzuführen, die Gegenstand der Anlage sind. Diese Wertschwankungen könnten sich demnach auf den Gesamtertrag der Investition auswirken. Es ist möglich, dass, bei Fälligkeit des Plans, das ausgezahlte Kapital niedriger als das ursprünglich investierte ist, auch abhängig vom Risikoniveau des gewählten Fonds. Vor der Zeichnung das Produktblatt, das Basisinformationsblatt KID, das Informationsblatt des Festgeldkontos Sparmix, verfügbar auf www.sparkasse.it und in den Filialen der Sparkasse, sowie die Anlageinformationen (KIID) und den Informationsprospekt der Investmentfonds lesen, die auch auf den Internetseiten der Partner verfügbar sind.
Der Ertrag von 2% brutto bezieht sich allein auf das Kapital, das bis zur Beendigung des Ratensparprogrammes auf dem Konto verbleibt; es besteht also keine Ertragsgarantie hinsichtlich der Gesamtinvestition.

SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

Bibliothek

Wir sind wieder da

und zwar jeweils von Dienstag bis Samstag von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Nun haben wir seit einer Woche geöffnet und mit Freude festgestellt, dass unsere eifrigen BesucherInnen unser Angebot gerne, unter Berücksichtigung sämtlicher Maßnahmen, in Anspruch nehmen.
Momentan ist lediglich die Ausleihe und Rückgabe möglich, auf das Verweilen in der Bibliothek müssen wir noch etwas warten.

Folgende Regeln sind beim Bibliothekbesuch zu beachten:
- Desinfektion der Hände beim Betreten der Bibliothek
- Mund- und Nasenschutz tragen
- Maximal 10 Personen dürfen sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten
- Personenabstand von 2 Meter
- Kinder unter 14 Jahren müssen von einem Erwachsenen begleitet werden.
- Für das Stöbern am Regal, bitte Handschuhe tragen!

Der Medien-Bestellservice bleibt aktiv!

Wie funktioniert der Service?
Einfach im Online-Katalog biblio.bz.it/tramin stöbern und die Bestellung an bibliothek@tramin.eu schicken. Das Medienpaket ist dann nach individueller Vereinbarung vor der Bibliothekstür abzuholen.
Mit „Schulende" starten wir mit dem Sommerstundenplan!

Viele neue Kindersachbücher warten darauf ausgeliehen zu werden!

KALTERN
T. 0471 963116
www.schmidl.it

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

UNSER ANGEBOT VOM 3. BIS 17. JUNI 2020

Mozzarella Brimi 125 gr d. St.	1,19 €	Weizenmehl blau Rieper 1 kg	0,69 €
Actimel Danone 600 gr d. St.	2,49 €	Dinkelnudel Felicetti 500 gr d. St.	1,89 €
Käse Cruccolo 1 kg	10,90 €	Reis Flora classico 1 kg	1,89 €
Grillkäse Tomino 1 kg	11,90 €	Olivenöl extrav. Farchioni 1 lt	3,79 €
Tea Fuze 1,25 lt d. St.	0,79 €	Spülmittel Despar 1 lt	0,79 €
Bier Heineken Do 500 ml d. St.	0,99 €	Glasreiniger Vetrofix 750 ml d. St.	1,99 €
Bier Beck`s 3x330 ml d. St.	1,99 €	Feinwaschmittel Burti 57 WG d. St.	7,89 €
Zwiebel Saclà 180 gr d. St.	0,99 €	Katzenfutter Gourm. Gold 85 gr d. St.	0,45 €
Thunfisch Maruzzella 3x80 gr d. St.	2,49 €		

Aufgrund von drei aufeinander folgenden Feiertagen halten wir am **Pfingstmontag, den 1. Juni**, *unser Geschäft von* **7 bis 12 Uhr** *für Sie geöffnet. Unsere Bäckereien beliefern uns mit frischem Brot.*

Kindergarten

Notdienst in Schule und Kindergarten

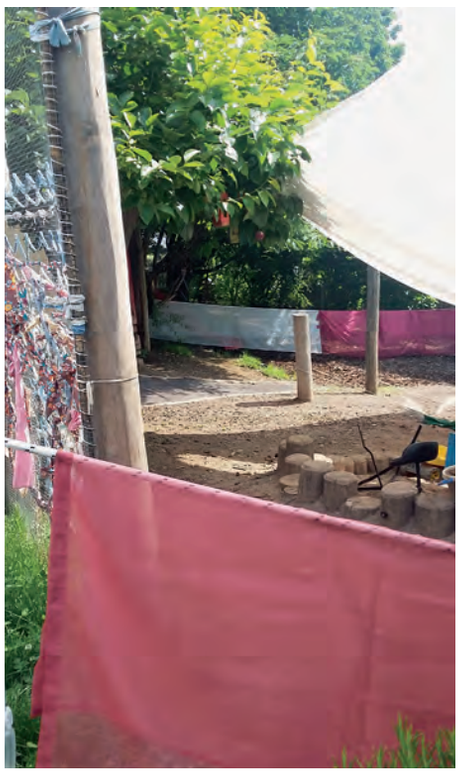
Seit 18. Mai sind die Schul - und Kindergartentür wieder einen Spalt breit offen: Mehrere Lehrpersonen bzw. pädagogische Fachkräfte betreuen hier bis zum Ende des Schuljahres werktags von acht bis halb eins Grundschul- und Kindergartenkinder.

Mit diesem Notdienst entlasten Schulsprengel und Kindergarten die Eltern, die nach der Ausgangssperre wieder in die Arbeitswelt eingestiegen sind und keine Möglichkeit der Betreuung haben.
Der Dienst wurde, wie im Landesgesetz vorgesehen, nur für Kindergarten – und Grundschulkinder eingerichtet. Die selbstständigeren Mittelschüler/innen sind davon ausgeschlossen - außer jene mit besonderen Bedürfnissen.
Durch die strengen Zulassungskriterien nimmt auch in unserem Dorf nur eine sehr überschaubare Anzahl diesen Notdienst in Anspruch: jeweils elf Grund-und gleich viele Kindergartenkinder.
In der Grundschule wurden zwei Gruppen gebildet. „Dank der Bereitschaft mehrerer Lehrpersonen ist es gelungen, den Dienst auf freiwilliger Basis zu organisieren, " erklärt Direktorstellvertreterin Renate Pichler. Während für die Kinder der Besuch des Notdienstes bis zum 16. Juni verpflichtend ist, betreuen die Lehrpersonen eine Gruppe je eine Woche lang.
Die Sicherheitsregeln sind streng: Körpertemperaturmessung beim Eintritt ins Schulgebäude, das Tragen von Mund – Nasen - Schutz, häufige Handdesinfektion und vor allem der zwei Meter Abstand im Klassenraum.
Hier können die Kinder einen kleinen Teil ihrer Aufgabe aus dem Fernunterricht erledigen. Ansonsten ist viel Aufenthalt im Freien vorgesehen. Allerdings dürfen die beiden Gruppen auch da nicht zusammen kommen und müssen Menschenansammlungen, ja sogar Spielplätze meiden, wenn sich dort noch andere Kinder aufhalten.
Im Kindergarten gelten dieselben Sicherheitsbestimmungen, doch es gibt auch Unterschiede: der größte ist wohl, dass die Gruppen mit jeweils vier Kindern noch kleiner sind als in der Grundschule. Auch tragen die Mädchen und Buben aufgrund ihres Alters keinen Mund – Nasen - Schutz. „Jede Gruppe hat ihre eigene Garderobe, den eigenen Raum und einen eigenen Gartenbereich. Die gewohnten, offenen Begegnungen und Spielgemeinschaften im ganzen Kindergartengebäude sind nicht mehr möglich. Beim Essen der Jause, welche die Kinder von zu Hause mitbringen, sowie in der Garderobe müssen wir bei den Kindern auf Abstand ach-

Mit höchstens sechs Kindern in einem Klassenraum ist das Abstand halten möglich.

Schlüsselfertige Renovierungen - Teilrenovierungen
Badezimmermöbel - Duschen und Badewannen - innovative Lösungen
Traminerstraße 4/B - Auer - www.sylvjbad.com - 0471 811096

ten. In dieser Notdienstzeit sind uns die Beziehung zu den Kindern und die pädagogische Kontinuität besonders wichtig.
Deshalb begleitet jeweils eine pädagogische Fachkraft alle vier Wochen eine Kleingruppe, " sagt Kindergartenleiterin Johanna Mayr.
Alle diese Regeln wurden den Eltern und Kindern bereits im Vorfeld mitgeteilt, damit sie auf die veränderten Bedingungen und nicht zuletzt auf die pädagogischen Fachkräfte mit Mundschutz vorbereitet sind.
Für die Kinder, die dies inzwischen auch schon von zu Hause kennen, war das zum Glück kein Problem und sie fühlen sich durchwegs wohl. Hauptsache sie können wieder ein bisschen zusammen sein. hgk



Damit jede Gruppe unter sich bleibt, wurde der Garten des Kindergartens wurde in drei Teile abgegrenzt.

Traminer Dorfblatt
Online Archiv

Alle Dorfblätter von 2003 bis heute online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com

Bekanntmachung Liegenschaftsversteigerung

Das Altenheim St. Anna ÖBPB beabsichtigt, die Grundparzelle 325 in E.Zl. 1 I, KG Söll, mit einer Fläche von 470 m² (434 m² steuerfreie Fläche, 36 m² Weg) ohne den im Grundbuch vermerkten verbundenen Eigentumsrechten zu veräußern. Dazu findet am 29.06.2020 um 10.30 Uhr in der Notariatskanzlei Dr. Marco Murara, Bahnhofstr. 10/1, 39044 Neumarkt eine Versteigerung statt.

Der Ausgangspreis ist mit Beschluss des Verwaltungsrates Nr. 1 vom 27.01.2020 auf 3.900,00 Euro festgelegt worden. Die Versteigerung wird mittels geheimer schriftlicher Mehrgebote auf den angeführten Ausgangspreis durchgeführt. Die Angebote müssen innerhalb 09.00 Uhr des 29.06.2020 in der Notariatskanzlei eintreffen. Der Termin gilt als Verfallsfrist und die Nichteinhaltung bewirkt den Ausschluss von der Versteigerung. Die Versteigerungsbedingungen sowie die Unterlagen für die Teilnahme an der Versteigerung sind an der Amtstafel des Altenheims St. Anna ÖBPB veröffentlicht: http://www.ah-tramin.it

Verfahrensverantwortlicher ist Direktor Kurt Niedermayr. Weitere Auskünfte können im Sekretariat des Altenheims St. Anna ÖBPB (Tel. 0471 860 537 Mo-Fr von 8 bis 14 Uhr) eingeholt werden.

Tramin, 29. Mai 2020
Die Präsidentin, Thekla Peer Kröss

MODE am Platzl

Mode am Platzl

Die Boutique „Mode am Platzl" begeistert nunmehr seit 10 Jahren Modefreunde im Herzen von Tramin und bedankt sich bei all den treuen Kunden.
Wir freuen uns Sie bald wieder begrüßen zu dürfen. Entdecken Sie Sie eine große Auswahl an Frühlingstrends und Sommermode.

Tel. 0471 860760
info@modeamplatzl.com

Pfarre Tramin - Bilanz 2019

Die Pfarre stellt ihre Einnahmen und Ausgaben vor

Es ist dem Pfarrgemeinderat ein Anliegen, seine Rechnungslegung allen Interessierten bekannt zu machen. Da dies durch die derzeitige Krisensituation nicht wie vorgesehen bei bei einer Pfarrversammlung erfolgen kann, veröffentlichen wir die Kirchenrechnung 2019 auf diese Weise

Einnahmen
- Kontostand am 01.01.2019: 67.638,00 Euro
- Kirchensammlungen und Schriftenstand: 35.957,00 Euro
- Freiwillige Spenden: 15.215,00 Euro
- Erträge aus Mieten, Pachtzins und Ernte: 47.050,00 Euro
- Beiträge von Gemeinde: 15.631,00 Euro
- Kirchensammlungen an die Diözese 23.129,00 Euro

Ausgaben
- Vergütungen und Honorare: 24.727,00 Euro
- Versicherungen: 3.241,00 Euro
- Kultusausgaben, soziale Tätigkeiten: 7.089,00 Euro
- Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Müll (Kirche, Widum, Pfarrheim, Kirche Söll): 32.749,00 Euro
- EuroInstandhaltungen und Reparaturen: 27.610,00 Euro
- Steuern, Gebühren, Abgaben und sonst. Spesen: 18.699,00 Euro
- Kirchensammlungen an die Diözese verschickt: 23.129,00 Euro
- Kontostand am 31.12.2019: 64.081,00 Euro (einige Beträge sind gerundet)

Der Pfarrgemeinderat dankt allen für die großzügigen freiwilligen Spenden im Jahr 2019 mit einem herzlichen Vergelt's Gott.
Durch die aktuelle Corona-Krise ist das heurige Jahr für Privatpersonen und Vereine auch finanziell eine große Herausforderung. Auch die Pfarrei hat dies bereits deutlich zu spüren bekommen.
Neben den laufenden Ausgaben, die ja unverändert anfallen, kommen im Jahr 2020 durch die Maßnahmen gegen den Holzwurmbefall in der Pfarrkirche noch weitere zusätzliche Spesen auf uns zu.
Wir sind auf die Spenden der Pfarrangehörigen angewiesen und danken allen bereit im Voraus für ihre Unterstützung.

Im Jahr 2020 werden der Pfarre durch den Kampf gegen den Holzwurmbefall in der Pfarrkirche einige Mehrkosten entstehen.

Unsere Kontoverbindungen:
Südtiroler Sparkasse IBAN:
IT 85 T 06045 58970 00000 00040 903
Raiffeisenkasse Übertesch IBAN:
IT 38 L 08255 58970 00030 5000 271

Traminer Dorfblatt

Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Schnappschuss

...an der Kirchentür

Foto: W. Kalser

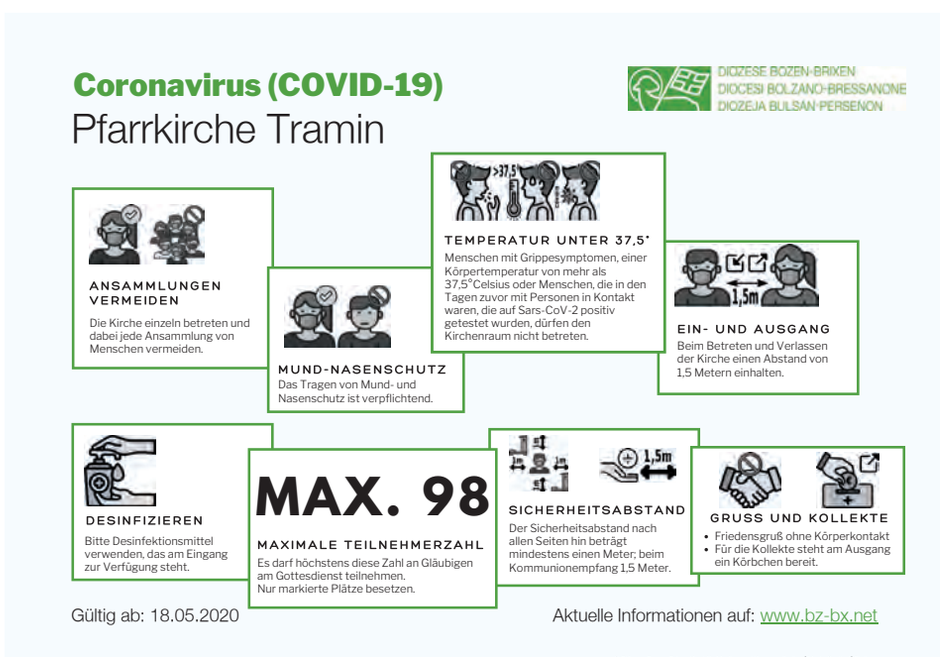
„Herzlich willkommen, " scheint Pfarrgemeinderatsmitglied Theo Kofler an der Kirchentür mit seiner einladenden Geste zu Thomas Vontavon zu sagen. Nach dreimonatiger Pause fand am vergangenen Sonntag, dem Fest Christi Himmelfahrt, der erste Gottesdienst statt. Doch vorher bitte die Hände desinfizieren! hgk

Wir feiern wieder!

Gottesdienste in Corona-Zeiten

Am Mittwoch, den 20. Mai fand in der Traminer Pfarrkirche erstmals nach 10 Wochen Verbot wieder eine öffentliche Messfeier statt. Dabei und auch bei den ersten Sonntagsgottesdiensten zeigen sich die Gläubigen sehr einsichtig und befolgten ohne Zögern die vorgegebenen Schutzmaßnahmen.

Diese wichtigen Vorschriften gelten nun für kirchliche Feiern und Veranstaltungen.



An dieses Bild werden wir uns nun gewöhnen: Mundschutz und Abstand im Kirchen- und Altarraum bei allen Mitfeiernden.

Zwar unter strengen Auflagen und mit einigen Einschränkungen kehrt nun wieder ein Stück Normalität zurück: Es werden wieder Werktags- und Sonntagsgottesdienste gefeiert, allerdings hat sich die Pfarre Tramin dafür entschieden, mit den regelmäßigen Vorabendgottesdiensten erst im Sommer zu beginnen. Die Messintentionen, die in den letzten Wochen ausgefallen sind, werden nun nachgeholt. Die Intentionen und auch die genauen Gottesdienstzeiten kann man dem Pfarrbrief entnehmen, der ausgehängt wird, in der Kirche aufliegt und auch auf der homepage veröffentlicht ist. Auch das Pfarrbüro ist nun wieder geöffnet.
Prozessionen und Bittgänge werden aber noch keine abgehalten. Die Vereine sind eingeladen, bei den Gottesdiensten an Fronleichnam, Herz-Jesu und am Kirchtag als Abordnungen teilzunehmen.

Feiern mit Auflagen

Um die Einhaltung der strengen Vorschriften zu garantieren, ist bei allen kirchlichen Feiern der Einsatz eines Ordnungsdienstes vorgeschrieben.
Die Freiwillige Feuerwehr hat dankenswerter Weise für die kommenden Sonntage diesen Dienst in der Traminer Pfarrkirche übernommen. Um die Sicherheitsabstände zu garantieren, musste die maximale Anzahl der Gläubigen, die in der Kirche Platz finden, auf 98 reduziert werden.
Bisher fanden alle Gläubigen in unserer großen Pfarrkirche Platz. Dieser könnte aber bei den nun folgenden großen Feiertagen knapp werden. Um allen Interessierten die Mitfeier der Messe zu ermöglichen, wird die Feier, wenn notwendig, durch Lautsprecher nach draußen übertragen.
Wir bitten die Anwesenden auch im Freien die Abstands- und Sicherheitsregeln genaustens zu befolgen.
Wir freuen uns, wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu dürfen! Danken wir unserem Herrn und unserer Gottesmutter, dass sie ihre schützenden Hände über uns halten und uns auch in schwierigen Zeiten führen und begleiten.

Für die Pfarre Tramin
Gabi Matzneller, PGR-Präsidentin

Wir suchen für unseren Sohn (geb. 10/2004) eine **Sommerbeschäftigung**, bevorzugt in der Landwirtschaft, er besucht die Ofl in Auer. Wir freuen uns auf Ihr Angebot.
Tel. 348 09 28 830

Leserschreiben

Einige kritische Gedanken

Zunächst wie schon öfter gehört, größte Achtung und Dank allseits Menschen, die bei eigenem, sehr hohem Risiko und entsprechender Ungewissheit, Gewaltiges für Kranke und Schwerkranke leisten.
Diese beklemmende Sachlage zeigt uns vieles, was die christliche Lehre und nicht zuletzt gesunder Hausverstand immer sagten, aber oft in Vergessenheit geraten ist.
Die so plötzlich eingetretene Notlage mit ihren dringend notwendigen Einschränkungen, welche vermeintlich Gesunde und weit mehr Alte und Kranke aufschreckt, macht uns auf eigentliche Werte aufmerksam.
Aber sehen wir es positiv, statt immer anders: Mensch sein, kennt eben überhaupt keine Rassen, wie man am Einsatz und der Hilfsbereitschaft sieht. Wenn uns dies auch oft von böswilligen (Demagogen) Volksverführern gezielt vorgegaukelt wird.
Menschliche Grundwerte, wie Gemeinschaftssinn (Solidarität) Einfühlungswillen, Opferbereitschaft, Teilnahme und soziale Vorrangigkeiten, (Prioritäten) Zuwendung, Zuhören, vor allem Ruhe bewahren, zeigen ihre eigentliche Stärke und Gültigkeit; denn nichts ist wichtiger, als der Mensch selbst, schaue man doch selbst in den Spiegel.
Leider haben wir eben alle oft jeder in seiner Art, gesundes Maß- und Vorrangigkeit von Dingen und Werten verdrängt oder verloren und oft unbeschreiblichen Luftschlössern nachgejagt, unterstützt durch das Gehör von der Außenwelt statt vom inneren Menschen.
Wenngleich laut großen Geistern aller Zeiten, sogenannte Weltverbesserung aus rein menschlicher Kraft kaum möglich sei, weil wir Menschen eben nur ein vielleicht intelligenter, aber kleiner Teil des großen Ganzen sind, bleibt doch etwas Hoffnung, dass wir wenigstens kurzzeitig aus schwierigen geschichtlichen Geschehnissen lernen und lieber den Rest der Weisheit eines guten Schöpfers überlassen.
Durch diese weltweiten argen Notstände in der Natur zeigen, wie beobachtet, die Menschen, die in ihrem Innersten getroffen werden, sichtbaren Gemeinschaft Sinn, und entwickeln weltweite Solidarität. So bewahrheitet sich, die altbekannte Volksweisheit, dass weltweit alle Menschen in ähnlichen Gemeinschaften nur mit „Wasser" kochen, d.h. gleiche oder ähnliche Grundwerte (Ethik) haben:
Ein frommer, dringender Wunsch wäre es, wenn dies von den Großpolitikern begriffen und berücksichtigt würde (nach ähnlichen geschichtlichen Erfahrungen), anstatt sich von fragwürdigen Gruppierungen vor sich hertreiben zu lassen, die kurzfristig nur ihre eigenen Interessen verfolgen und so schonungslos Gesellschaften und deren inneres Gleichgewicht nachhaltig schädigen.
Abschließend sind in Europa christliche, humane und soziale Werte, wie uns die Krise zeigt, absolut wieder in den Vordergrund zu stellen; wir gewinnen an Sicherheit, Ruhe, Lebensfreude nicht zuletzt mehr positive Gesamtenergie der Menschheit wieder, mehr abendländische Wertekultur, also Europa.

Josef von Elzenbaum z. W.

Ohne Worte...

Dank

Ich möchte einmal ein herzliches Danke sagen an das gesamte Team des Alten und Pflegeheimes St. Anna. Allen voran den Pflegerinnen und Pflegern, Direktor, Heimleiterin, Präsidentin, Raumpflege, dem Küchen- und Büropersonal, Freizeitgestalterin und Ergotherapeutin, die in dieser schweren Corona-Zeit eine hervorragende Arbeit geleistet haben, um die Heimbewohner vor diesen schrecklichen Virus zu schützen.

Danke für Euren Einsatz!
Herta Maffei

Aus Tramin, für Tramin.

Wir l(i)eben lokal. Ihre Traminer Gastwirte.

Sie sind Treffpunkt für Traminer und Gäste: die Traminer Gastwirte laden zum gemütlichen „Ratscher" beim Kaffee oder einem guten Glas Wein, zu süßen bis herzhaften Genussmomenten für Klein und Groß, bis hin zu kulinarischen Erlebnissen der Extraklasse für alle Sinne. Hier trifft sich Jung und Alt zum Essen, zum Trinken und zum Beisammensein. Die Cafés, Restaurants, Pizzerien und Buschenschänke verwöhnen stets mit neuen Kreationen und Produkten – direkt im Lokal oder aktuell auch zum Zuhause genießen. **Genießen auch Sie Gutes aus Tramin.**

ANSITZ Romani

Wir sind wieder für Euch da!
Das Restaurant ist von Dienstag bis Samstag abends geöffnet. Gerne verwöhnen wir Sie mit hochwertigen, saisonalen Produkten von Bauernhöfen und Baunermärkten in direkter Umgebung und lokalen Produzenten. Ein eigener Kräutergaren dient als Gewürz- und Kräuterlieferant.
Außerdem haben wir noch ein paar Köstlichkeiten für zu Hause vorbereitet.
Weitere Informationen über info@ansitzromani.com oder einfach anrufen 0471 860 010

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Armin und Sabine mit Team

Andreas Hofer Str. 23, Tramin | Tel. 0471 860 010
info@ansitzromani.com | www.ansitzromani.com

GOLDENE TRAUBE
Grill, Wine & more

Das Restaurant im Herzen von Tramin bietet ein Ambiente, wo Menschen gerne einkehren. Wein und Essen. Wir lieben das Spiel der Aromen und brennen für das Genusserlebnis.

Warme Küche:
12:00-14:30 & 18:00-22:00 Uhr
kein Ruhetag I Wir öffnen im Juni

Julius von Payer Straße 2, Tramin
Tel. 0471 860 164
www.goldene-traube.it

pims AF TRAMIN BURGER & MORE

Pims: seit Donnerstag 28.05 geöffnet I kein Ruhetag

Hauptplatz, Tramin

Tischreservierung & Take away Bestellungen:

Tel. 377 342 52 41
www.pims-burger.com

Berggasthaus GUMMERERHOF 750 m ü. d. M.

Berggasthaus Gummererhof

Wanderer, Familien und Genießer aufgepasst!

Ab Samstag, 30. Mai sind wir wieder für Sie da. Genießen Sie den herrlichen Ausblick auf unserer Sonnenterrasse gepaart mit traditionellen Tiroler Gerichten, italienischer Küche und erlesenen Weine aus unserer Eigenbaukellerei. Die kleinen Besucher erwartet zudem unser Spielplatz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ruhetage: Montag und Dienstag

Söll 68, Tramin
Tel. 0471 860 430
Tel. 339 886 88 73
info@gummererhof.com
www.gummererhof.com

PLATTENHOF
Hotel - Restaurant - Weingut

Wein-Design-Hotel **Plattenhof**, das ist der schöne Vierklang aus elegantem Hotel, erstklassigem Restaurant, exzellentem Weingut und herzlicher Gastgeberschaft.

Söll 33, Tramin
Tel. 0471 0471 860 162
info@plattenhof.it | www.plattenhof.it

Café Obermaier

Cafe EISDIELE OBERMAIER

Wo Eis essen zum Erlebnis wird!
Eis aus eigener Produktion, verschiedene Eisbecher und Kaffee im Herzen von Tramin.

Marion und Hilde freuen sich auf Ihren Besuch!

Hans-Feur-Straße 28, Tramin
Tel. 338 217 46 43

BAR URBANKELLER
Bar Imbiss
Café Urbankeller

Öffnungszeiten:
MO-SA 07.00 - 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 07.30 – 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag
Hans–Feurstraße 53, Tramin | Tel. 0471 860 330

Aus Tramin, für Tramin.

Endlich wieder für Sie da. Ihre Traminer Gastwirte.

Neu in Tramin

Bar Bistro Gala (MPreis)

Wir haben wieder für Sie geöffnet!

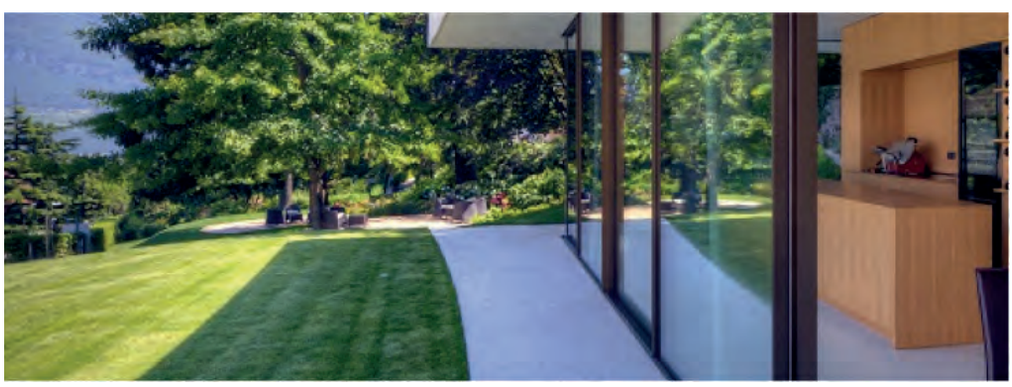
Mit Liebe bereiten wir Ihnen Kaffees, Schokoladen, Eis und Süßspeisen zu. Unsere Terrasse lädt zudem zu einem Aperitif am Abend ein.

Unsere Küche ist von Montag bis Freitag von 12.30 bis 14.00 Uhr geöffnet.
Wir kochen frisch und mit regionalen Produkten leckere Tagesteller und bieten abwechslungsreiche Arbeitermenüs inkl. Salat vom Buffet und Traminer Sodawasser an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Team Bar Bistro Gala

Unsere Öffnungszeiten:
MO- DI 07.30 - 19.00 Uhr, MI- Fr 07.30 - 22.00 Uhr, SA 08.00 - 22.00 Uhr
Sonntags geöffnet von 09.00 - 18.00 Uhr
Tel. 04711946163 / WhatsApp 3408537606
simoneteutsch@hotmail.com

ELENA WALCH



UNSER GARTENBISTROT IST WIEDER GEÖFFNET!

Mit großem Enthusiasmus erwarten wir Sie in unserem Gartenpavillon im Park des Weingutes!

Genießen Sie ein Glas der hochprämierten Weine zu kleinen, kalten Köstlichkeiten in einer grünen und großräumigen Atmosphäre. Der schöne Garten lädt in einem sicheren Ambiente mit viel Platz zum gemütlichen Verweilen ein.

Täglich geöffnet 11:30 – 19:00 (Montag – Sonntag)
A. Hofer Str. 1 9040 Tramin – +39 0471 860 103 / 172

KVW

Das Patronat informiert

Das Gesetzesdekret „Cura Italia“ hat die sog. Sonderelternzeit zur Unterstützung der lohnabhängigen Beschäftigten eingeführt. Insgesamt können 30 Tage Sonderelternzeit bis zum 31. Juli 2020 beansprucht werden.

Arbeitnehmer der öffentlichen Verwaltung müssen sich direkt an die zuständige Personalabteilung wenden.
ArbeitnehmerInnen in der Privatwirtschaft mit Kindern von 12 bis 16 Jahren müssen sich direkt an den Arbeitgeber für die Gewährung der Sonderelternzeit wenden.
ArbeitnehmerInnen in der Privatwirtschaft mit Kindern unter 12 Jahren müssen einen Antrag an die Versicherungsanstalt NISF/INPS stellen. Die Höhe der Entschädigung beträgt 50 % des Durchschnittslohnes der letzten 30 effektiven Arbeitstage.

Die Sonderelternzeiten kann nicht in Anspruch genommen werden:
- wenn das andere Elternteil arbeitslos/ nicht Arbeiternehmer ist oder Einkommensbeihilfen wie Arbeitslosengeld, Lohnausgleich usw. bezieht
- wenn der alternative Bonus für die Babysitter Dienste beantragt wurde

Der Antrag kann rückwirkend ab 5. März 2020 eingereicht werden und laut heute geltenden Vorgaben bis zum 31. Juli in der Privatwirtschaft, für Bedienstete der öffentlichen Verwaltung gilt als Endtermin die Wiederaufnahme der Kinderbetreuung.

Bonus 500 für Hausangestellte, pro Monat für 2 Monate
Die Voraussetzungen für diesen Bonus sind folgende:
- Die Hausangestellten müssen zum 23/02/2020 einen oder mehrere Verträge mit über 10 Wochenstunden (im Haushalt) haben
- Sie dürfen nicht mit dem Arbeitgeber in einem Haushalt wohnen
- Sie dürfen kein anders unbefristetes Arbeitsverhältnis zusätzlich zu diesem haben
- Sie dürfen keine Rente beziehen, ausgenommen ist das Invalidengeld

Entschädigung COVID-19 in Höhe von 600 Euro für den Monat April 2020 wurde allen Berechtigten, welchen den Bonus bereits für März 2020 erhalten haben, ohne zusätzlichen Antrag ausgezahlt.
Für den Monat Mai 2020 kann um den Bonus, für weiter Berufs Kategorien, im Juni 2020, neu angesucht werden.

Bonus Bebé (staatliches Kindergeld)

Mit Stabilitätsgesetz 190/2014 wurde ein staatliches Kindergeld für Geburten ab 1. Jänner 2015 eingeführt. Die Höhe und die Dauer der Auszahlung sind je nach Geburtenjahrgang unterschiedlich.
Für Geburten ab 01.01.2020 wird das staatliche Kindergeldes bis zum 1. Lebensjahr des Kindes ausbezahlt, bzw. bis zum 1. Kalenderjahr ab Eintritt des Kindes in der Familie bei Adoption-für höchstens 12 Monate.

Für Geburten ab 01.01.2020 bis 31/12/2020 fällt der ISEE Wert von 25.000 Euro

Wir keine ISEE Erklärung gemacht, so hat der Antragsteller trotzdem Anrecht auf die 80 Euro im Monat bzw. 96 Euro, wenn es sich nicht um eine Erstgeburt handelt.

Die Höhe des staatlichen Kindergeldes ist also für Geburten im Jahr 2020 gestaffelt:

- ISEE-Wert bis zu 7.000 Euro: 160 Euro im Monat bzw. 192 Euro bei Nicht –Erstgeborenen
- ISEE-Wert von 7.000 Euro bis 40.000 Euro: 120 Euro im Monat bzw. 144 Euro bei Nicht –Erstgeborenen
- ISEE-Wert über 40.000 Euro: 80 Euro im Monat bzw. 96 Euro bei Nicht-Erstgeborenen
- Keine ISEE-Erklärung: 80 Euro im Monat bzw. 96 Euro bei Nicht-Erstgeborenen

Wir die ISEE Erklärung nach der Antragstellung beim NISF/INPS verfasst, so wir ab dem Monat der Abfassung der ISEE Erklärung der Betrag des bereits ausgezahlten Geldes auf oben angeführten Beträge je nach Wert integriert.
Für die Abfassung der ISEE Erklärung kann beim KVW Service in Neumarkt einen Termin vereinbart werden. (e mail: service.neumarkt@service.kvw.org, Tel 0471820033)

Der Antrag um staatliches Kindergeld muss beim NISF/INPS innerhalb von 90 Tagen b Geburt eingereicht werden, unabhängig o eine gültige ISEE Erklärung vorliegt oder nicht, damit der Mindestbetrag von 80 Euro und die Nachzahlungen garantiert werden.

Für Geburten bis zum 31/12/2019 gilt auch weiterhin der ISEE Wert von 25.000 Euro.

Für weitere Informationen und für die Antragstellung, können Sie sich während den Bürozeiten, von 8,30 Uhr bis 12.00 Uhr, telefonisch an uns wenden, (0471820346) oder jederzeit per e mail, patronat.neumarktł@kvw.org, uns kontaktieren.

Der Büroleiter, Markus Stolz

PSP
KARI-KG

Wir sind seit über 30 Jahren in den Bereichen Buchhaltung sowie Betriebs-, Wirtschafts- und Steuerberatung tätig und suchen zur Verstärkung unseres Teams in der Filiale in Montan eine(n) engagierte(n)

Buchhalter/in
mit Berufserfahrung auch in Teilzeit

Mitarbeiter/in Sekretariat
mit/ohne Berufserfahrung in Vollzeit, auch Abgänger Wirtschaftsfachoberschule

Praktikant/Anwärter Steuerberater
mit abgeschlossenem Wirtschaftsstudium

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die wir vertraulich behandeln.

Bitte mit Lebenslauf per E-Mail an
Dr. Christian Unterhauser
Dolomitenstr. 26, 39040 Montan
Tel 0471 81 97 70
christian.unterhauser@psp-bz.it

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Kreative Begegnungs- und Besuchsmöglichkeiten

Senioren in Altenheimen müssen als Hochrisikogruppe in Corona-Zeiten besonders geschützt werden, doch gleichzeitig treffen sie die strengen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus hart: könnten Besuche langsam möglich werden?

Keine Umarmung, kaum persönlicher Kontakt nach außen: seit fast drei Monaten sind den Heimbewohnern die Besuche von Angehörigen und Freunden verboten. Doch auch die Einsamkeit kann zum Gesundheitsrisiko werden. Die allgemeine Situation im Land lässt Hoffnung aufkeimen.
Eine Arbeitsgruppe innerhalb des Verbandes der Altenheime plant die Lockerung des strengen Besuchsverbotes. Inzwischen haben Verantwortliche verschiedener Heime selbständig nach möglichen Maßnahmen gesucht: Schutzkleidung für die Besucher, Plexiglas als Schutzschild zwischen Besucher und Altenheimbewohner oder „Besuchscontainer".

In unserem Heim gibt es als vorsichtigen Schritt in die Normalität drei Treffpunkte für Besucher und Bewohner in den Außenbereichen:
- im Südgarten/Zugang hinter der Kapelle,
- im Garten des Erdgeschosses/Zugang von der Privatstrasse zum Qeifnerhof
- auf der Terrasse im ersten Stock/Zugang von der Privatstrasse zum Weifnerhof und
- im Berggarten/ Zugang von der Privatstrasse zum Weifnerhof aus.

Die Senioren bleiben so am besten geschützt innerhalb des Heimbereiches und die Besucher treffen sich mit ihnen im sicheren Abstand. Denn es gibt noch keinen Grund zur endgültigen Entwarnung vor Ansteckung.
Die Landesrätin für Familie, Senioren und Soziales Frau Waltraud Deeg sagt dazu (siehe „Dolomiten" vom 20.05.2020): „Wir arbeiten auf Hochtouren an einem Öffnungsplan. Es kann nicht sein, dass wir Menschen, die in einem Seniorenwohnheim oder in einem Wohndienst für Menschen mit Behinderung leben, von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausschließen. Aufgrund der großen Verantwortung ist der Neustart aber gut abzuwägen."
Wir sind froh über unsere vier Begegnungsmöglichkeiten im Freien, die wir als gute Zwischenlösung sehen.

Nach so langer Zeit die Mutter wieder zu sehen! Im gesicherten Abstand und dazu noch im Freien! Da kommt Freude auf!

Traminer Dorfblatt
Online Archiv

Alle Dorfblätter von 2003 bis heute online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com

Freiwillige Feuerwehr Tramin / Jahreshauptversammlung

72 Einsätze im abgelaufenen Jahr / Wahlen

Am vergangen Samstag fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Tramin in äußerst eingeschränkter Form statt. Anstatt wie üblich in feierlicher Form im Bürgerhaus, erhielten die Wehrmitglieder den Großteil der Informationen mittels e-mail zugeschickt. Da heuer auch die Wahlen der Kommandantschaft, des Ausschusses und der Rechnungsrevisoren stattfanden, kamen die Feuerwehrmänner in Kleingruppen und unter Berücksichtigung aller Sicherheitsbestimmungen ins Gerätehaus um ihre Stimme abzugeben. Hier nun der Jahresbericht 2019 in zusammengefasster Form:

Einsätze

Die Freiwillige Feuerwehr von Tramin wurde im Jahr 2019 zu 72 Einsätzen gerufen. Davon waren sieben Brandeinsätze, untergliedert in fünf Kleinbrände und ein Mittel- und ein Großbrand. Für die technische Nothilfe waren insgesamt 62 Einsätze notwendig, untergliedert in 34 kleine, 25 mittlere und drei großen Einsätze. Weiters gab es drei Fehlalarme.

Übungen

Für die Verbesserung und Festigung des Ausbildungsstandes wurden im Laufe des Jahres 2019 28 Übungen und Schulungen durchgeführt. Fünf im Rahmen der gesamten Wehr und 19 in Form von Zugsübungen bzw. in speziellen Gruppen.
Weiters war die Feuerwehr Tramin vier Mal bei Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarwehren dabei. Die Maschinisten trafen sich zu 10 Fahrzeugkontrollen.

Lehrgänge und Schulungen

In diesem Bereich war die Tätigkeit wie auch in den vergangenen Jahren wieder sehr intensiv. Im Laufe des Jahres 2019 wurden zahlreiche Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian besucht. Damit sind die Wehrmänner bestens ausgebildet und für Einsätze aller Art gerüstet.

Fahnenabordnung

Eine Fahnenabordnung, bestehend aus jeweils drei Wehrmitgliedern, ist im abgelaufenen Jahr 15 mal ausgerückt.

Sitzungen und Versammlungen

Im Jahre 2019 ist der Ausschuss 10 Mal zu ordentlichen Ausschusssitzungen zusammengekommen. Eine Versammlung wurde zusätzlich mit allen Chargenträgern abgehalten. Weitere Sitzungen wurden in kleineren Gruppen abgehalten.
Hierbei wurden Schwerpunkte wie das Organisieren des Dienstes beim Egetmann-Umzug, beim Bezirksskirennen, der Ausflüge der Feuerwehren Urberach/Rödermark und Baienfurt, des Jugendzeltlagers, des Feuerwehr-Ausfluges nach Bregenz, des Probenplanes und des Jahreskalenders 2020 abgehalten.
Auch nahmen Vertreter der Feuerwehr am Neujahrsempfang der Gemeinde, an den Versammlungen der Baukommission, der Planung des neuen Gerätehauses, des Festplatz - Komitees und des Bürgerhaus - Komitees teil. Eine Arbeitsgruppe wurde zum Thema „Neubau Gerätehalle“ und eine weitere zum Thema „Neues Tanklöschfahrzeug“ gegründet, welche ebenfalls beide, bedingt durch ihre Wichtigkeit, ein arbeitsintensives Jahr hinter sich brachten.

Neben all diesen aufgezählten Tätigkeiten beteiligten sich die Mitglieder der Feuerwehr Tramin an mehreren Sportveranstaltungen wie z.B. beim Bezirkskegeln, Dorfkegelturnier, Wasserballturnier und dem Bezirkswintersporttag.
Nicht zuletzt war die Feuerwehr bei einer ganzen Reihe von kirchlichen und kulturellen sowie Festveranstaltungen und Beerdigungen von verstorbenen Wehrmännern mit dabei.

Jugendfeuerwehr

Im abgelaufenen Jahr beteiligten sich die Jugendfeuerwehrmänner an insgesamt 48 Proben, dies entspricht ca. 600 Stunden, davon 19 Wettkampfproben und 29 Übungen für die allgemeine feuerwehrtechnische Ausbildung. Vom 28. bis 30.
Juni fand der Leistungsbewerb in Telfs (Österreich) statt. Die Jugendfeuerwehr beteiligte sich auch beim Wissenstest und brachte wiederum das Friedenslicht nach Tramin.

Wettkampfgruppe

Nach einem intensiven Jahr 2018 hat die Wettkampfgruppe ein etwas ruhigeres Jahr 2019 hinter sich. Da im Vorjahr kein landesweiter Feuerwehrleistungsbewerb auf dem Programm stand, rief die Gruppe den „Regglberger Kuppelcup“ in Deutschnofen als großes Saisonziel aus und bereitete sich in den Sommermonaten intensiv auf diesen Wettkampf vor. Beim Kuppelcup wurde schließlich der 1. Platz in der Patzerrunde erreicht, sodass der ohnehin schon reichhaltige Trophäenschrank der Wehr um einen weiteren Pokal erweitert werden konnte.

Mitglieder

Die Freiwillige Feuerwehr Tramin zählt aktuell 66 Mitglieder, unterteilt in 47 aktive Wehrmänner, 10 Ehrenmitglieder, zwei Wehrmänner außer Dienst sowie sieben Jugendfeuerwehrmänner. jg

FF Tramin

Ergebnisse der Wahlen

Im Zuge der Jahreshauptversammlung fanden heuer auch die Wahlen der Kommandantschaft, des Auschusses und der Rechnungsrevisoren statt. Hier die Ergebnisse:

Kommandant: Stephan Ritsch

Kommandant-Stv.: Andreas Scarizuola

Ausschussmitglieder: Stefan Micheli, Klaus Werth, Ivan Roccabruna

Rechnungsprüfer:
Christian Bologna, Patrik Calliari

Von Traktorbergung über Sturmschäden bis hin zu Brandeinsätzen

Das arbeitsreiche Jahr 2019 der Feuerwehr Tramin in Bildern

Gemeinschaftsübung gemäß MANV-Konzept
(MANF = Massenanfall von Verletzten)

Im Jahr 2019 hatte die Feuerwehr Tramin auch Einsätze wegen starken Schneefalles zu verzeichnen.

Beseitigen einer langen Ölspur auf der Weinstraße.

Waldbrand auf der Nordseite des Kastelazhügels.

Abtransport einer verletzten Person mittels Landesrettungshubschrauber.

Stundenlange Aufräumarbeiten nach einem heftigen Sturm.

Bergung eines Traktors, nachdem dieser samt Fahrer und Sprühgerät über eine Mauer gestürzt war.

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person.

Löschen eines Waldbrandes mit Hilfe eines Hubschraubers.

Unsere Landschaft

Böschungen – vielfältig oder steril?

Böschungen sind in unserer intensiven Kulturlandschaft die einzigen Lebensräume für Wiesenblumen und – kräuter, sowie Kleintiere aller Art.

Auf ihnen kann eine große Pflanzenvielfalt gedeihen. Wo Blumen, Kräuter und Gräser wachsen, finden auch Tiere Nahrung und Lebensraum: Schmetterlinge, Wildbienen, Käfer, Heuschrecken, Schnecken und viele andere. Wenn die Böschungen aber zu früh und radikal abgemäht und ausgeräumt werden, haben sie keine Chance: Pflanzen können nicht ausreifen und Samen werfen, Kleintiere werden im Entwicklungsstadium getötet oder man nimmt ihnen die Lebensgrundlage. Und der Insektenschwund dezimiert auch Singvögel, Eidechsen und Fledermäuse. Die Eintönigkeit der Böschungen trägt zur Verarmung unserer Landschaft und zum allgemeinen Artenschwund der Flora und Fauna bei. Auf der roten Liste der gefährdeten Arten in Südtirol scheinen jetzt schon 40 % aller Pflanzen und 37 % aller Tiere als gefährdet auf.
Nicht vorstellbar – eine Welt ohne Wiesenblumen und Heilkräuter, ohne Käfer, Schmetterlinge, Bienen ....
hgk

Alles tot: mit Herbizid behandelte Böschung .

Nach jahrelanger Mahd oft schon im April durch den Landesstraßendienst bleibt - wie hier an der Weinstraße – auf den Böschungen nicht selten nur mehr Gras übrig.

Die auffallenden Mohnblumen dürfen bleiben, alles andere, Unscheinbare wird zerstört....

Zur Rettung von Kleintieren und Pflanzenvielfalt sollten Böschungen möglichst selten und erst nach der Samenreifung, frühestens ab Mitte Juni gemäht werden.

„Und immer wieder
… hören wir Dein Lachen
… erfasst uns unvorstellbare Traurigkeit
… spüren wir Deine Nähe
… können wir es nicht fassen!
Und immer wieder ….. bist Du einfach mitten unter uns!“

Lieber Johannes

Vor zwei Jahren hat Dein Abschied unser Leben verändert.
Seitdem vermissen wir Deine Lebensfreude, Dein Lachen und Deine Zufriedenheit.
In Liebe erinnern wir uns an Dich bei einer Wortgottesfeier am
Donnerstag, 11. Juni, um 19.15 in der Pfarrkirche von Tramin.

Danke allen, die uns zur Seite stehen und Johannes in ihren Herzen bewahren.
Deine Mami Angelika, Dein Tati Franzjosef und Deine Schwester Katharina

Man bittet, die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Ulrich Zelger

Johanna Zelger
geb. Kerschbaumer

Arnold Zelger

Danke für alles, was ihr für mich getan habt. Ich gedenke Euer in Liebe und Dankbarkeit am Pfingstsonntag, den 31. Mai 2020 um 10 Uhr bei der Hl. Messe in der Pfarrkirche von Tramin. Ich danke allen, die daran teilnehmen und für sie beten.

In lieben Gedenken
Euer Sohn und Bruder Walter Zelger

Umfrage zum Thema Zivilinvalidität

Ihre Meinung als Zivilinvalide zählt!

Um den Alltag der über 47.000 Zivilinvaliden in Südtirol aktiv zu verbessern, führt die Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) eine Umfrage durch. Es geht darum herauszufinden, wie zufrieden die Südtiroler Zivilinvaliden mit den verschiedenen Dienststellen des Landes sind. Machen Sie mit und gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein von DESPAR im Wert von je 50 Euro.
https://www.surveylegend.com/survey/#/d29yZHByZXNzNzA0Nzk=~-M3QEczSHYftqFiSAjtz (deutschsprachige Umfrage)
https://www.surveylegend.com/survey/#/d29yZHByZXNzNzA0Nzk=~-M4t-AYOg_tTxPQgH9kn (italienischsprachige Umfrage)
Danke für Ihre Teilnahme!
Weitere Informationen finden Sie auf www.anmic.bz oder erhalten Sie per E-Mail unter info@anmic.bz

Pandemien im Laufe der Geschichte

Vom Schwarzen Tod 1348 bis zu SARS-CoV-2 (Teil II)

Das Ausmaß der Seuche für das Jahr 1629 in Tramin zeigt eine Mesnerraitung (Rechnung) auf, die um so wertvoller ist, als die Totenbücher erst fast drei Jahrzehnte später einsetzen. Neumarkt wurde bekanntlich erst im 19. Jahrhundert Pfarrei und so gibt es letztere zu dem Zeitpunkt leider auch nicht.

In Tramin starben im Jahr 1629 also 112 Personen, während es – immer laut Mesnerraitungen – von 1619 bis 1628 im Schnitt nur 65 waren. Die Zahl von 112 Toten entspricht laut Kriegerdenkmal übrigens genau jener der Traminer Toten des ganzen Zweiten Weltkrieges. Die Angaben zu 1629 stimmen zweifellos, da sich nach den Mesnerraitungen die Entlohnung des Mesners zu richten hatte, dem weder zu wenig noch zu viel bezahlt werden sollte.

Die Zahlen der Verstorbenen sind eigentlich erst aussagekräftig, wenn man sie in Relation zu den Einwohnern stellen kann. Wir wissen jedoch nur, dass die Pfarrei Tramin 1658, also eine Generation später, etwas mehr als 900 Seelen zählte.
Im Juni 1630 wiederum erließ die Gemeinde Tramin *„Ordnungen der Sterbleiff halber die Wacht betreffend“,* weil die Seuche in *„Trienndt, Ynnsbrug und anndern nehren Orthen eingerissen“* war. Laut Verfügung vom 15. August wurden die Zugangswege nach Tramin von Kurtatsch und von Kaltern beziehungsweise Gmund her verriegelt. Der heute noch bekannte „Choleraweg“ weit unterhalb des Dorfzentrums bot damals offenbar die Möglichkeit, Tramin zu umgehen und zu umfahren.

In der Wimmezeit, am 21. September 1630, wurde bei strenger Strafe verboten, fremde Arbeiter ohne „Fedi“, also Gesundheitszeugnis, anzustellen und zu beherbergen. Ende 1636 oder Anfang 1637 scheint es wieder zu einem Ausbruch der Seuche gekommen zu sein, wobei man jemanden, der Schmalz vom Sulzberg gebracht hatte, verdächtigte, die Infektion von dort mitgebracht zu haben. 1797 war für Tramin bis dahin vielleicht das schicksalsschwerste Jahr: Es starben 152 Personen. Auch der Bürgermeister und der Pfarrer waren darunter. Den Verstorbenen standen 43 Getaufte gegenüber.

Ab diesem Jahr sollte laut kaiserlichem Befehl nur noch der Friedhof bei St. Valentin benutzt werden, der 1786 geweiht worden war, sich aber schon 1581 nachweisen lässt.

Bottega del Mondo Weltladen

Weltladen

Die Sozialgenossenschaft Weltladen Neumarkt sucht **ehrenamtliche Mitarbeiter*innen** zur Mithilfe unterschiedlichster Art im Weltladen Neumarkt.
Interessierte können sich gerne unter unserer Emailadresse fairtrade@email.it oder bei Marion M:. (329 460 6383) melden und sich informieren.

Das Team des Weltladens freut sich auf dich!

Genau gleich viele Tote wie 1797, also 152, waren es wieder zehn Jahre später, und die Zahl der Neugeborenen belief sich laut Taufbuch auf 63. Dann, also 1807, finden sich in den Sterbebüchern der Pfarrei auch die Todesursachen: Blattern lautet sie 62 Mal, Pocken, die heute übliche Bezeichnung für Blattern, zusätzlich fünf Mal und Scharlach 21 Mal. Ein Beispiel des Leides wird an der Familie Sinner auf dem Zogglerhof sichtbar, die zwischen 22. Februar und 8. März vier an Scharlach verstorbene Kinder im Alter von einem, drei, fünf und sieben Jahren begraben lassen mussten. Sie waren vier von 105 Kindern bis 7 Jahren. Nicht nur Kinderkrankheiten sondern ausdrücklich Pocken sind in den Traminer Sterbebüchern von 1799 bis 1801 bei Kindern mehrfach als Todesursache angegeben. Bemerkenswert ist, dass Napoleon, der „Erzfeind" Tirols, sich für die Pockenschutzimpfung– hauptsächlich für seine Soldaten - interessierte und das mit ihm verbündete Königreich Bayern am 26. August 1807 angeblich als erster Staat der Welt die entsprechende Impfpflicht einführte.

Freilich kamen lange nicht alle dieser Pflicht nach, lange im doppelten Sinn. In einem Artikel in der „Zeit" bemerkt Manfred Vasold: *„An diesem 18. Januar 1871, einem Mittwoch, als in Versailles* (nach halbjährigem Deutsch-Französischen Krieg) *das Deutsche Reich so feierlich aus der Taufe gehoben wurde, eröffnete vor den Toren der Stadt Nürnberg … ein Notspital für Pockenkranke seine Pforten. Eine schwere Pockenepidemie begann sich auszubreiten. Sie forderte rund 180 000 Menschenleben, etwa viermal soviel wie der Krieg gegen Frankreich."*
Das Wissen um eine andere Krankheit des 19. Jahrhunderts ist mündlich überliefert, aber auch durch sichtbare Zeugnisse in Erinnerung gehalten. In Neumarkt an der Bahnhofstraße vor dem Gemeindebauhof steht ein Bildstock mit Inschrift von 1837, die daran erinnert, dass das Dorf während der 1836 grassierenden Choleraepidemie verschont blieb. Das ist erstaunlich, fielen dieser Infektionskrankheit im benachbarten Tramin doch 55 Personen zum Opfer bei insgesamt 99 Toten in dem Jahr.
Offensichtlich zeigte die Übereinkunft der Gemeinde Tramin mit Kaltern, Kurtatsch und Margreid, *„einen Sanitäts Cordon zu ziehen"*, auch Neumarkt gegenüber Wirkung, das vermutlich niemanden die Etschbrücke überqueren ließ.
In den vier Jahren von 1827 bis 1835 verzeichnete man durchschnittlich 51 Tote in Tramin. Im Sterbebuch 1855 ist Cholera in 7 Fällen als Todesursache angegeben.
In Neumarkt erkrankten während dieser Epidemie 118, 27 starben daran und wurden in einem eigenen Friedhof in der Gegend des heutigen Schwimmbades beerdigt. Ein Bildstock an der Umfahrungsstraße erinnert noch daran.
Schließlich gab es noch eine Pandemie, die gemessen an ihren Ausmaßen, recht wenig bekannt ist. Sie grassierte in drei Wellen von 1918 bis 1920. In Europa sollen 2 Millionen Menschen, in Asien mehr als 20 daran gestorben sein. Die Schätzungen der Opferzahlen weichen allerdings sehr weit voneinander ab und reichen von mindestens 27 Millionen bis höchstens 100 Millionen. Zum Vergleich: Der Erste Weltkrieg forderte von 1914 bis 1918 17 Millionen Menschenleben. Die Erdbevölkerung jener Zeit wird auf 1,8 Milliarden Menschen geschätzt.
Welchen Einschnitt SARS-CoV-2 (für englisch *„Severe Acute Respiratory Sindrome CoronaVirus 2")* durch die lebensbedrohende Atemwegserkrankung in die Medizingeschichte darstellen wird, muss die Zukunft zeigen. Die Situation wurde von der Weltgesundheitsorganisation schon am 11. März 2020 als Pandemie eingestuft.
Es bleibt zu hoffen, dass möglichst bald ein wirksamer Impfstoff gegen diese höchst gefährliche Krankheit gefunden wird. Wer gegen Impfpflicht ist, sollte bedenken, dass ehemalige *„Geißeln der Menschheit"* wie Pest, Pocken, Kinderlähmung oder Typhus durch die Errungenschaften der modernen Medizin zumindest für uns keine wirkliche Bedrohung mehr darstellen. In äußerst schwierigen Verhältnissen wie Kriegsgebieten und dort, wo wegen religiöser Radikalisierung Impfung verboten ist, kehren Seuchen, deren Ausrottung noch nicht ganz gelungen ist, übrigens wieder. rz

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 7. Juni

NÄCHSTE
Ausgabe

Montag, 12. Juni

#NeustartSüdtirol

Freiheit ist Verantwortung

Es liegt an dir: Neustart oder Corona-Welle!

2m

Mund & Nase bedecken

Abstand halten

Hände waschen

Das neue Landesgesetz:
neustart.provinz.bz.it Jetzt informieren

#NeustartSüdtirol. **Bewusst.Gemeinsam.Handeln.**
#AltoAdigesiriparte. **Insieme.Responsabilmente.**
#ipiunindòiaSüdtirol. **Deboriada.Cun responsabilité.**

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL – PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE – PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN SUDTIROL

Werde zur wertvollen Karte - werde ein Familien-Jolly

Wir suchen FAMILIEN-JOLLYS!

Jollys sind Helfer in der Not. Menschen, die babysitten und Kinder im Vor- und Grundschulalter betreuen. Studierende und Jugendliche ab 18, die regelmäßig Zeit haben und sich ein kleines Zusatzeinkommen schaffen möchten. Mütter und Kinderfreunde im Rentenalter, die ihre wertvolle Erfahrung im Umgang mit Kindern einbringen wollen.

Dafür bieten wir ab 20. Mai unsere Plattform
www.familienjolly.it
auf der sich Angebot und Nachfrage treffen.
Mit fachmännischer Beratung, Beistand bei der arbeitsrechtlichen Abwicklung und der Möglichkeit einer günstigen Haftplichtversicherung.

Werde einmalig – werde ein Familien-Jolly.
Infos und Anmeldung unter Tel. 0471 974 778
und bildung.projekte@familienverband.it

Familien JOLLY Famiglia

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL – PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

agjd ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE

KFS Katholischer Familienverband Südtirol

Traminer Dorfblatt
Anzeigen online inserieren
www.traminerdorfblatt.com

JEDES HAUS BRAUCHT GUTE FENSTER!

Holzfenster, Holz/Alu Fenster & Design.
Ob Neubau oder Sanierung, wir beraten Sie:
post@tischlerei-pomella.com, T +39 0471 88 03 78

POMELLA FENSTER
www.tischlerei-pomella.com

EINST & jetzt

Neumarkt während des 1. Weltkrieges
Vor dem Gasthaus – Kaffee - Restaurant Post steht ein Automobil der Marke Austro Daimler mit Kettenantrieb und Vollgummi (Baujahr 1914). Zivilisten und Offiziere blicken beim Fenster heraus. Am Lenkrad sitzt der Besitzer August Überbacher (*1869) aus Neumarkt, der das Posthorn in seiner Hand bei Ankunft und Abfahrt blies. August besaß, laut dessen Enkel Franz Überbacher, das Laubeneckhaus in Neumarkt und ein Postkutschenunternehmen. Vor dem 1. Weltkrieg fuhr er mit der Postkutsche zwischen den Dörfern des Unterlandes, hatte zudem Vier- oder Sechsspänner- Kutschen. Mit Anbruch des Automobilzeitalters wurde 1907 von Neumarkt bis Predazzo die erste Postautobuslinie der Habsburgermonarchie eröffnet. August Überbacher stieg ebenfalls auf das Automobil um – hatte sogar eine eigene Tankstelle. Franz weiß aus Erzählungen: „Die Militärs hat mein Großvater damals vom Bahnhof in Neumarkt abgeholt und zur Inspektion der im Bau befindlichen k.u.k. Fleimstalbahn chauffiert." Diese Militärbahn wurde zwischen März 1916 und Jänner 1918 errichtet und führte nach ihrer Fertigstellung von Auer bis Predazzo.

August Überbacher war mit der aus Tramin stammenden Maria Zelger Witwe Holzknecht verheiratet. Der Sohn aus ihrer ersten Ehe mit Johann Holzknecht, dem Besitzer des Gasthauses Post, übernahm dieses nach dem Krieg. Maria hingegen erbte das große Zelgersche Anwesen mit Metzgerei, Gasthaus, Stall und Stadel auf dem Traminer Rathausplatz. Das Ehepaar Überbacher zog daraufhin mit den vier gemeinsamen Kindern in Marias Heimatdorf zurück und August war bis zu seinem Tod 1939 hier der Löwenwirt.

Neumarkt heute
Das Gasthaus – Cafe`- Restaurant Post gibt es immer noch. Es ist seit 1937 im Besitz der Familie Graff, die es auch selbst führt. 1956 wurde es im Stil der damaligen Zeit umgebaut, ist nun ein Hotel mit großzügiger Bar im Parterre und steht unter Denkmalschutz. Der Vorplatz lädt mit Tischen für die Barbesucher zum Verweilen ein. Ein großes Postauto könnte hier nicht mehr stehen. Dafür wurden vor dem Gasthaus zwei Parkplätze für Kleinautos des 21. Jahrhunderts geschaffen.
Postdienst und öffentlicher Linienverkehr sind wohl schon seit dem Anschluss Südtirols an Italien getrennt. Zwischen den Dörfern des Unterlandes kursieren jetzt im Stunden – bzw. Halbstundentakt die Citybusse. Neuerdings fährt von Tramin / Mindelheimerparkplatz stündlich um „dreiviertel" ein Linienbus direkt nach Neumarkt.
Die Fleimstalbahn hat ca. 40 Jahre lang gute Dienste geleistet, wurde in den Sechzigerjahren aber wieder aufgelassen. Die Trasse ist nun als Spazier- und Radweg beliebt. Zwischen Cavalese, Neumarkt und Trient fahren immer noch Linienbusse.

August Überbachers Nachfahren, seinen Enkeln Helmuth und Oswald mit deren Familien, gehört der ehemals Zelgersche Besitz auf dem Rathausplatz noch heute. Einzig die Bar s` Platzl und das gesamte Haus der Familie Rinner – einst ein Wirtschaftsgebäude des Löwenwirtes - blieb durch Irma Zelger verh. Rinner (1928- 2017) indirekt in „Zelgerscher" Hand. hgk

Das Museum öffnet wieder!

[hɔamət] Tramin Museum

Samstag 30. Mai von 10 bis 12 Uhr
und im Juni jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr

Eintritt frei!

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund/Kubatur gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 172 7175

Ca. **8.000 m² Obstwiese** in Top-Lage nähe Aufleger-Tillgraben, Kalterer Moos, von Privat zu verkaufen. Tel. 339 87 52 536

18 - jährige Studentin für Sozialberufe (Schule: Hannah Arendt), aus Kurtatsch, sucht **Sommerjob** als Babysitter, Kinderbetreuung, Betreuung/Unterhaltung von Senioren, Mithilfe im Haushalt oder Kellnerin. Tel. 342 95 96 222

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

30.5.-5.6.: Neumarkt, Tel. 0471 812 163
6.-12.6.: Salurn, Tel. 0471 884 139

Ärzte

30.-31.5.: Dr. Natalia Polosatova, Tel. 351 71 00 515
1.-2.6.: Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411
6.-7.6.: Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Große Mode kleine Preise!

Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!

25 Jahre 1991 - 2016

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

I.P.

TRAMINER DorfBLATT

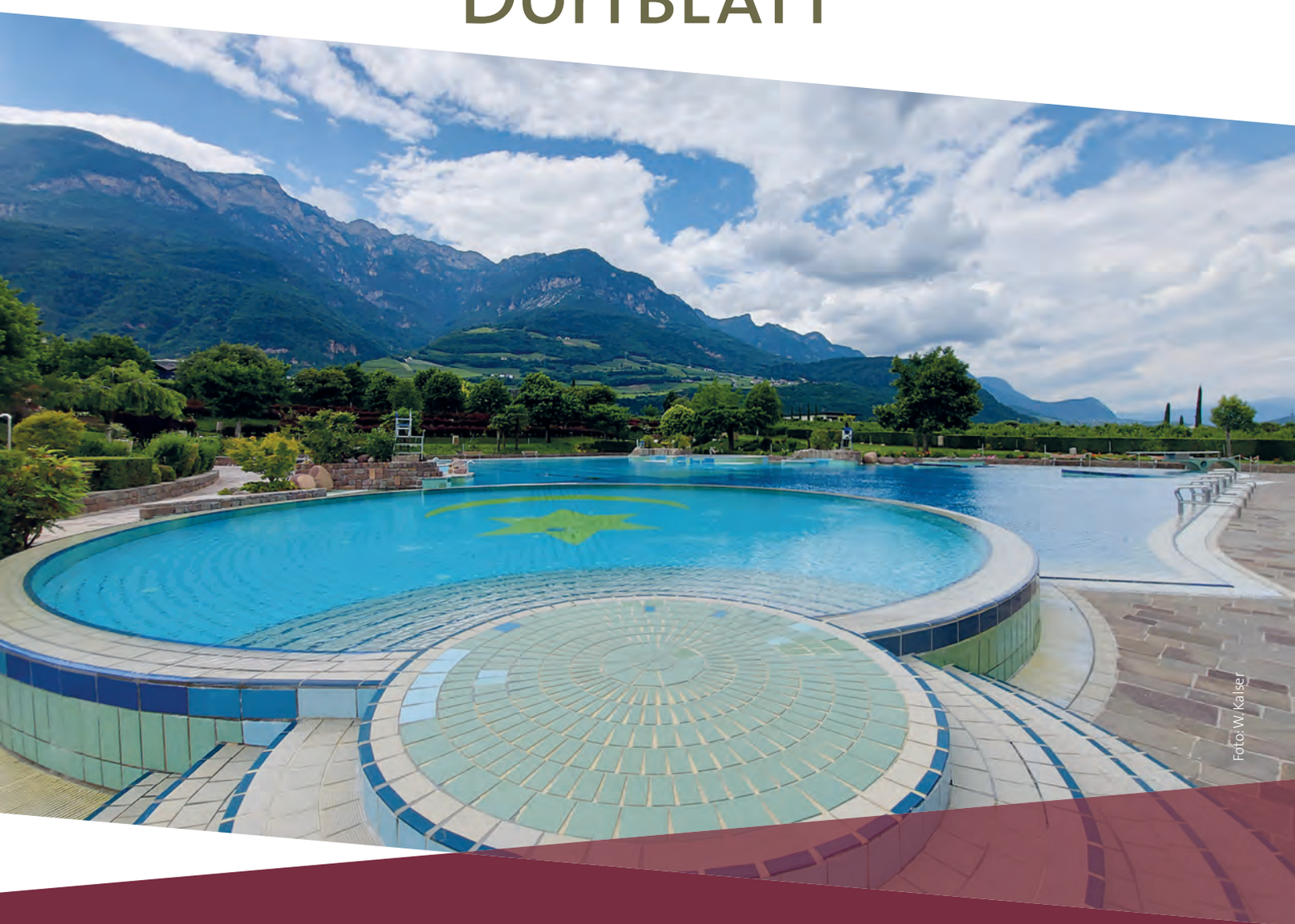


Foto: W. Kaiser

Schwimmbad öffnet seine Tore

Archäologie
Römische Gräber
Seite 3

Bibliothek
Sommerleseaktion
Seite 8

Tennisclub
Saisonsstart
Seite 14

12. Juni 2020 – Nr. 12 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinderat

Verwaltungsüberschuss für Beleuchtung und Trinkwasser

Die erste Gemeinderatsitzung in der Corona – Zeit fand am 25. Mai nicht im Rathaus, sondern im Bürgerhaus statt. Praktisch alle Tagesordnungspunkte wurden einstimmig angenommen. Sie waren – mit einer Ausnahme – großteils buchhalterischer Natur.

Die Ausnahme bildete der Verkauf eines Waldweges: Bekanntlich hat der Gemeinderat auf dem Versteigerungswege ca. 8000m² gemeindeeigenen Wald beim „Hexenbichl" veräußert. Dieser war vorher in landwirtschaftliches Grün umgewidmet worden. Mitten hindurch führt ein Weg, der zum Forstweg hinaufführt und als eigene Parzelle noch im Besitz der Gemeinde war. Der nunmehrige Besitzer, der aus besagtem Waldstück einen Weinberg macht, stellte daraufhin den Antrag auch den Weg von 275 m² zu kaufen. Dies genehmigte der Rat zum selben Preis (28 Euro je m²) und mit der Auflage, dass ein Ersatzweg anlegt wird.

Zuerst verkaufte der Gemeinderat diesen der Allgemeinheit gehörenden Wald in Dorfnähe und jetzt auch das hindurchführende Wegstück.

18.190 Euro für Lebensmittelgutscheine hat Tramin wegen der Corona-Krise im April vom Staat bekommen, um mit diesen bedürftige Familien oder Einzelpersonen zu unterstützen. So konnten im April 26, im Mai 20 Gesuche berücksichtigt werden. Diese auf dem Dringlichkeitswege getätigte Vorgangsweise des Gemeindeausschusses hat der Gemeinderat, wie vom Gesetz vorgesehen, nachträglich „ratifiziert" d. h. gutgeheißen.

Das gab es noch wohl noch nie: eine Gemeinderatsitzung außerhalb des Rathauses. Nicht Publikumsandrang, sondern die Corona Zeiten machten das Ausweichen ins Bürgerhaus notwendig.

Jahresabschlussrechnungen der drei Feuerwehrwehren:
Die Feuerwehren haben der Gemeinde die Jahresabschlussrechnungen zur Genehmigung vorgelegt. Demnach hat die Freiwillige Feuerwehr des Hauptortes das Geschäftsjahr 2019 mit einem Kassastand (Verwaltungsüberschuss) von 145.458 Euro, jene von Söll mit 25.530 Euro und die Runggner Feuerwehr mit 8.484 Euro abgeschlossen.

943.629 Euro Verwaltungsüberschuss weist der Gemeindehaushalt 2019 auf.
Zwei Drittel davon werden für Investitionen verwendet:

Bar Bistro Gala

MO – DI: 7.30 - 19 Uhr
MI – FR: 7.30 - 22 Uhr
SA: 8 - 22 Uhr

Sonntags geöffnet von 9 bis 18 Uhr

Warme Küche von
MO - FR 11.30 - 14 Uhr

Tel. 0471 194 6163
WhatsApp 340 8537606

- 250.000 Euro für die öffentl. Beleuchtung in der Mühlgasse, St. Jakob bis zum Altenheim
- 200.000 Euro für den Anschluss der Sportzone an das Trinkwassernetz
- 100.315 Euro für Trinkwasserversorgung (Baulos Julius v. Payr Straße/Schneckenthalerstr.)
- 35.000 Euro für Möbel in Kindergarten, Grund- und Mittelschule
- 20.000 Euro für Kleinmaßnahmen des Mobilitätskonzeptes
- 17.000 Euro für den Kunstrasen eines Fußballfeldes

Römische Gräber unter Gemeinschaftshaus

Diese interessante Information gab der Bürgermeister nach Abschluss der offiziellen Tagesordnung. Wie schon fast erwartet, sei man gleich nach Beginn der Aushubarbeiten zum neuen Gemeinschaftshaus auf über ein Dutzend römische Gräber aus dem 3.oder 4. Jahrhundert gestoßen.
In weiser Voraussicht hatte die Gemeindeverwaltung deshalb die Aushubarbeiten dem eigentlich erst im Herbst geplanten Baubeginn vorgezogen. Nun muss so schnell wie möglich eine Spezialfirma mit den archäologischen Grabungen beauftragt werden. Diese werden ca. zwei Monate in Anspruch nehmen wird und der Gemeinde ca. 35.000 Euro kosten.

Ein wichtiger Ort: Wo vor fast 2000 Jahren die Toten begraben wurden, wird bald Leben gerettet. Feuerwehr und Zivilschutz sind mit der Bürgerkapelle im hier entstehenden Gemeinschaftshaus untergebracht. Fotos: W. Kalser

Sommerkindergarten

Schulreferentin Sieglinde Matzneller äußerte ihren Unmut darüber, dass man vom Land kurzfristig mit der Organisation des Sommerkindergartens konfrontiert worden sei, die bisher die Kindergartendirektion übernommen habe. Sie betonte, dass der Kindergarten in Tramin daran keine Schuld trage und im Gegenteil: dieser unterstütze die Gemeinde so gut er kann. Niemand könne diese Entscheidung der Landeskindergartendirektion – gerade in der heurigen Situation - nachvollziehen. Man werde alles daran setzen, so die Referentin, um den Sommerkindergarten spätestes ab Anfang Juli anbieten zu können.

TRAMiner DorfBLATT

Erscheinungstermine

Juni	
Nr. 13	Freitag, 26. Juni
Juli	
Nr. 14	Freitag, 10. Juli
Nr. 15	Freitag, 24. Juli
August	
	Sommerpause
Nr. 16	Freitag, 7. August

Pernhof
hotel & residence
restaurant & pizzeria

Wir öffnen am 13. Juni!
Dabei gilt: wir geben auf Sie und auf uns acht.

Genießen Sie laue Sommerabende im schönen Garten oder auf der Panoramaterrasse. Es erwarten Sie die gewohnt gute Qualität unserer Speisen, reichlich Platz und ein aufmerksamer Service, damit Sie sorglos ein angenehmes Abendessen genießen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Bis bald im Pernhof!

Warme Küche von 17 bis 21.30 Uhr, Pizzeria von 17 bis 22 Uhr
Donnerstag Ruhetag
Pizzabestellung und Tischreservierung: Tel. 0471 860 624

Bürgerhaus

Bezüglich dieses für die Dorfgemeinschaft wichtigen Hauses wird es laut Bürgermeister in nächster Zeit größere Umwälzungen geben. Das Gebäude wird nun zu 100% Gemeindeeigentum. Bisher waren Überflurrecht und Einrichtung im Besitz der Kultur- und Vereinshaus Gmbh (Gemeinde und Vereine), die das Haus in den Neunzigerjahren gebaut und bis jetzt geführt hat. Diese Kapitalgesellschaft wird jetzt nach Ablauf des Überflurrechtes aufgelöst. Oberhofers Vorstellung wäre es, dass die Vereine die Tätigkeit und Verwaltung weiterführen – evtl. wie beim Festplatz – über die Bürgergenossenschaft.

Rathausplatz und Pfarranger

Nachdem Annika Koppelstätter (Bürgerliste) die Verlegung des Kriegerdenkmals vom Rathausplatz in den Kirchhof ins Spiel brachte, war der Rat der Meinung, das Thema Pfarranger habe eindeutig Priorität. Tobias Ungerer spielte dabei dem Pfarrgemeinderat den Ball zu, der jetzt in der „Bringschuld" seines Vorschlages sei. Von Seiten der Gemeinde lägen, wie bekannt, vier Varianten für Parkplätze mit Zufahrt vor. hgk

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Renofix in Tramin

sucht einen Malergesellen
und Malerlehrling
renofix@mail.com

Tel. 335 22 1414

Vom Rathausplatz bis zum „kleinen Gänsplätzn" hat die Telefongesellschaft TIM vier Glasfaserkabelanschlüsse aufgestellt. Weil dieser an dem denkmalgeschützten Haus wahrlich keine Zier ist, überlegt sich die Gemeindeverwaltung eine Art Einhausung. Jeder in der Umgebung bis ca. 400m wohnende Internetnutzer kann durch einen Anruf bei der Telefongesellschaft in den Genuss einer schnelleren Datenübertragung kommen. Foto: W. Kalser

Schnappschuss

… im Bürgerhaus

Der Bürgermeister nimmt es mit den Covid - Sicherheitsregeln genau: Vor der Gemeinderatsitzung im Bürgerhaus misst er jedem Ratsmitglied und auch den wenigen Zuschauern die Körpertemperatur. Werner Rellich darf mit grade mal 36,5 Grad auf jeden Fall dabei sein. Hgk

Gemeinde

Kundmachung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass eine Rangordnung für die Aufnahme mit befristetem Arbeitsvertrag im Berufsbild Nr. 43 - Verwaltungsassistent/in (6. Funktionsebene) – Vollzeitstelle und Teilzeit ausgeschrieben wurde.
Es wird eine Rangordnung nach Titeln und Kolloquium erstellt.

Zugangsvoraussetzungen:
- Reifezeugnis oder gleichwertiger Ausbildungsnachweis
- Zweisprachigkeitsnachweis „B“
- die Stelle ist der deutschen Sprachgrupe vorbehalten

Dauer des Arbeitsvertrages: Je nach Bedarf für maximal 36
Abgabetermin für die Gesuchsvorlage um Zulassung innerhalb: 26.06.2020 bis 10 Uhr.

Für weitere Auskünfte können sich die Interessierten an das Gemeindesekretariat Tramin (Tel. 0471/864412) wenden.
Die Kundmachung und das Gesuchsformular können direkt von der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tramin.bz.it) heruntergeladen werden.
Der Bürgermeister, Wolfgang Oberhofer

SCHIESSSTAND RESTAURANT PIZZERIA
Wir liefern für Sie!
täglich von 17.00 - 21.00 Uhr
Tel. 0471 860 310

Wir gratulieren zur
Geburt

Victoria Rellich
geb. am 17 Mai 2020

OBERHOFER
Baumschule · vivaio · nursery
Bei uns erhältlich:
Fuji Phoenix® ‘fenduf3‘(s)* verwaschen auch erhältlich als BIBAUM® **** oder GuyoTree® ***** training system
Fuji SAN-CIV®FUCIV51*** verwaschen auch erhältlich als BIBAUM® ****
Gala Star® Galafab** verwaschen
Gala ‘fenplus’(s)* verwaschen auch erhältlich als BIBAUM® **** oder GuyoTree® ***** training system
Granny Smith auch erhältlich als BIBAUM® ****
... und viele weitere Sorten.
*Lizenzinhaber der Sorte: FENO GmbH
**Lizenzinhaber der Sorte: Star Fruits Diffusion SAS, produziert von Fruitplant
***Lizenzinhaber der Sorte: CIV Consorzio Italiano Vivaisti
****Lizenzinhaber: Società Agricola Vivai Mazzoni S.S. produziert von Fruitplant
*****Lizenzinhaber: FENO GmbH, produziert von Fruitplant
Oberhofer. Pflanzen für den professionellen Obstanbau.
Christian-Schrott-Gasse 5
39040 Tramin
www.oberhoferb.com
info@oberhoferb.com - Tel. 0471 860024
Hermann tel. 335 7736534
Bernd tel. 333 4699227
Mitglied bei FRUITPLANT
feno® www.feno.it

Fronleichnam und Herz Jesu – Sonntag

14. und 21. Juni

Die traditionellen Prozessionen finden heuer nicht statt, aber an beiden Sonntagen **um 8.30 Uhr eine Feldmesse auf dem Festplatz.**

Sitzgelegenheit ist vorhanden.
Bitte Mundschutz tragen!

Patrozinium

Das Patrozinium am Dienstag, 16. Juni feiern wir um 19.15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Alle sind sehr herzlich eingeladen!

Schwimmbad

Weniger Leute und viel Abstand

Seit dieser Woche ist das Traminer Schwimmbad wieder geöffnet. Von den 800 Personen, die sich zeitgleich darin aufhalten dürfen, erhoffen sich Gemeinde und Pächter Verständnis für die Einschränkungen und bauen auf ihr Verantwortungsbewusstsein.

„ Wir waren startbereit und konnten jetzt endlich loslegen", sagt Pächter Walter Albertini erleichtert, „das Schlimmste war nämlich die Unsicherheit, ob wir das Schwimmbad überhaupt öffnen können." Zuerst durfte wegen der Covid - Sperre kein Handwerker ins Areal, dann kam plötzlich die Lockerung durch die Landesregierung.
In dieser kurzen Zeitspanne musste er fast „zaubern" um das Schwimmbad mit den notwendigen Vorbereitungen – allein das Einlassen des Wassers dauert ca. eine Woche - und Instandhaltungsarbeiten auf Vordermann zu bringen. Und das alles mit einschränkenden und immer wieder wechselnden Sicherheitsauflagen.

Der Badebetrieb heuer: Eine Dienstleistung ohne Gewinn

Die Eintrittspreise sind trotz aller Umstände gleich geblieben und die Dorfbewohner/innen erhalten auch die Saisonkarten ohne Einschränkung. „Ich baue sehr auf die Eigenverantwortung und das Verständnis der Leute, "meint der Pächter und appelliert an alle, sich an die Regeln zu halten - zum Schutz der eigenen Gesundheit. Dazu hat er Desinfektionsspender bereitgestellt und sorgt dafür, dass die Liegestühle nach jedem Gebrauch desinfiziert werden.
Er und sein Team möchten nicht Polizist spielen, müssen aber durchgreifen, wenn die Regeln gar nicht eingehalten werden. Er sieht den Schwimmbadbetrieb wegen der einschränkenden Vorschriften heuer in erster Linie als Dienstleistung für die Bevölkerung. Die Fixkosten und Spesen durch die zusätzlichen Auflagen seien höher, die Einnahmen aufgrund der beschränkten Besucherzahl natürlich viel niedriger. Aus diesem Grund hofft der Betreiber auf eine Reduzierung des Pachtzinses von Seiten der Gemeinde.
„Auch dann werde ich nichts verdienen, sondern bin schon zufrieden, wenn es auf Null aufgeht, d.h. wenn wenigstens die Kosten gedeckt sind," fasst er abschließend zusammen. Hgk

800 Personen – mehr dürfen heuer nicht hinein, außer es ändert sich im Laufe des Sommers noch die rigide Flächenregel. Foto: W. Kalser

Die wichtigsten Regeln sind (momentan):

- 800 Personen dürfen sich zeitgleich im Schwimmbadareal aufhalten. Reservierungen und Onlinebuchungen sind nicht möglich.
- 100 Personen dürfen gleichzeitig ins Wasser, wenn sie einen Abstand von ca. 2m halten.
- Das Kinderschwimmbecken ist zum Schutz der Fliesen zwar mit Wasser gefüllt, darf aber nicht benützt werden.
- Die Duschen, Umkleidekabinen und Schließfächer sind gesperrt - die Toiletten zugänglich.
- Im gesamten Areal gilt der zwei Meter Abstand – außer für Familien und Paare. Der Mund – Nasen - Schutz ist immer zu tragen, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann. Kinder unter sechs Jahren sind generell davon entbunden.
- Restaurant und Bar sind als Selbstservice geöffnet: innen ist kein längerer Aufenthalt möglich, auf der Terrasse mit reduzierten Tischen schon.
- Menschenansammlungen sind zu vermeiden.

Sommer, Sonne, Ferien – auf ins Leseabenteuer

Pünktlich mit Ferienbeginn startet die Sommerleseaktion für GrundschülerInnen

„Mit 3 bist du dabei“ ist eine Aktion für die langen Sommerferien, bei der es vor allem ums Mitmachen und ums Lesen geht.

Zudem wird ein Anreiz geschaffen, das umfangreiche Angebot der Bibliothek während der Ferienzeit zu nutzen.

Wie kann man mitmachen?
Für jedes gelesene Buch gibt es einen Stempel auf dem persönlichen Lesezeichen, welches allen in der Bibliothek eingeschriebenen Grundschülern bereits mittels Post geschickt wurde. Alle anderen Kinder können sich das Lesezeichen in der Bibliothek abholen! Alle, die mitmachen, mindestens 3 Bücher lesen und das Lesezeichen innerhalb 31. August in der Bibliothek abgeben, erwartet dann eine Überraschung! Wie der Abschluss der Sommerleseaktion 2020 aussehen wird, ist noch offen.
Es gibt aber bereits Ideen, wie die Lesebegeisterung und der Einsatz der Kinder belohnen werden könnten. Das Bibliotheksteam freut sich auf viele TeilnehmerInnen und wünscht einen schönen Sommer!

Schuljahr 2020/2020

Ansuchen um Benutzung der Dreifachturnhalle

Das Ansuchen um Benutzung der Dreifachturnhalle Tramin für das Schuljahr 2020/20 können innerhalb 30.06.2020 - obwohl noch nicht klar ist, ob und wie die Turnhalle benutzt werden kann - im Sekretariat des Schulsprengels Tramin, Mindelheimer Straße 12, abgegeben werden.

Die Formulare können im Sekretariat nach telefonischer Absprache (Tel. 0471 860195) abgeholt werden.

DieAnsuchen können auch per Mail an den Schulsprengel Tramin (ssp.tramin@schule.suedtirol.it) geschickt werden. Für Informationen ist Frau Rigott zuständig.

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Freiwilliges Engagement in unserem Seniorenwohnheim

Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wertvolle Bereicherung in unserem Haus, füllen es mit Leben und sorgen für Abwechslung im Seniorenalltag.

Die Senioren des Altenheimes freuen sich, wenn die freiwilligen Mitarbeiter nach überstandener Corona- Krise schon bald wieder im Haus präsent sein dürfen - nicht nur von der Pinnwand im Eingangsbereich grüßen.

Dank

Das meist im Juni stattfindende gesellige Dankeschön- Treffen der Verantwortlichen des Heimes mit den Freiwilligen muss heuer wegen der Covid 19- Vorsichtsmaßnahmen entfallen.
Darum versuchen die Verantwortlichen auf diesem Weg über die Dorfzeitung mit ihrem Dank die 42 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen und sagen ihnen Vergelt's Gott für das schönste Geschenk, das sie den Bewohnerinnen und Bewohnern im Alten- und Pflegeheim das Jahr hindurch mitbringen: Gemeinsamkeit und Zeit.

Wertvolle Stütze

Freiwilligenarbeit ist in unserem Haus schon geübte Praxis und ist eine wertvolle Stütze für das professionelle Pflegepersonal.
Was machen die Freiwilligen im Seniorenwohnheim? Sie verbringen Zeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und bereichern damit ihren und auch den eigenen Alltag.

Dazu gehören folgende Aufgaben/Tätigkeiten/Aktionen:

- Zeit für Gespräche,
- Zuhören, Verständnis zeigen, Anteil nehmen,
- Spielen, Singen, Turnen.
- Die Bewohner bei Aktivitäten unterstützen (Basteln, Backen etc.),
- bei Festen, Feiern, Veranstaltungen mithelfen,
- Zu Arztvisiten begleiten und vieles mehr.

Art und Umfang

Den Umfang und die Form der ehrenamtlichen Mitarbeit bestimmen in unserer Einrichtung die Helferinnen und Helfer selbst in Absprache mit den Ansprechpartnerinnen Frau Carmen Sommariva und Frau Doris Gamper. Vielfältig sind die Möglichkeiten zur freiwilligen Mitarbeit, so dass jeder eine Aufgabe finden kann, die zu seinen Fähigkeiten passt. So wird die Aufgabe zum Geschenk für andere und sich selbst, zu einer sinnstiftenden Erfahrung von Zugehörigkeit und Mitarbeit. Und wer sich darauf einlässt, für den bewahrheitet sich folgende Aussage: „Freude machen, macht Freude."

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Menschen die wir lieben,
bleiben für immer in unseren Herzen.

Hermann Paizoni

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir Deiner beim Gottesdienst am Herz Jesu Sonntag, 21. Juni um 8.30 auf dem Festplatz von Tramin. Allen die daran teilnehmen und seiner gedenken, danken wir herzlich.

Deine Frau und deine Kinder mit Familien

Du hast gesorgt, du hast geschafft, bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schlicht und einfach war dein Leben, treu und fleißig deine Hand,
immer helfend für die Deinen, ruhe sanft und habe Dank.

2. Jahrestag

Maria Oberhofer geb. Marzari

Bereits zum zweiten Mal jährt sich der traurige Tag, an dem wir von dir Abschied nehmen mussten. In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir deiner, liebe Mama, ganz besonders am Herz-Jesu-Sonntag, den 21. Juni um 8.30 Uhr auf dem Festplatz.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die daran teilnehmen, für dich beten und sich gern an dich erinnern.

In Liebe und Dankbarkeit:
dein Mann Pepi
deine Kinder Willi, Sonja und Helmut mit Familien

Es wühlt im Herz ein großer Schmerz, man ihn nicht kennt doch Liebe nennt.
(Luis Rellich)

Anna Weger geb. Rellich

In diesen Tagen denken wir besonders an dich.
Deinen 1. Jahrestag feiern wir am Sonntag 14. Juni um 8.30 auf dem Festplatz von Tramin.

Allen, die daran teilnehmen, für dich beten und dich in lieber Erinnerung behalten ein herzliches Vergelt's Gott.

Deine Lieben

Schützen

Süd-Tirols eigener Weg... in die Zukunft

Die letzten Monate haben neue Linien in Süd-Tirols Politikgemälde gezeichnet. Die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus waren notwendig - zu Beginn. Doch Anfang Mai kamen Zweifel in unserer Bevölkerung und auch in der Lokalpolitik auf, ob nicht eine schnellere Lockerung der Maßnahmen einen noch größeren wirtschaftlichen und sozialen Schaden vermeiden könnte.

Verrückt nach Süden" sollte die Grenze nach dem Willen der Schützen werden.

Trotz unserer Autonomie mussten von unseren Politikern alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, damit kaum zehn Tage früher nur geringfügige „Freiheiten" für unser Land erhascht werden konnten. Was wir Schützen und Marketenderinnen wollen, geht aber deutlich weiter!
Damit ecken wir oft an. Vorgeworfen wird uns, dass wir keine „neuen" Modelle und Lösungen hätten, Wunden aufreißen möchten oder die Krise ausnutzen. Nichts von alledem ist der Fall! Wunden wollen wir keine aufreißen. Wenn schon, dann alte schließen. Die Krise ausnützen liegt uns fern.
Von unseren scheinbar so „veralteten" Modellen werden wir uns nie verabschieden. Warum? Weil sie zukunftsträchtiger denn je sind. Die Corona-Krise hat uns, wie schon die Finanzkrise vor einigen Jahren, gezeigt, dass wenn es hart auf hart kommt, die Autonomie von Italien ignoriert wird.
Das letzte Wort hat Rom! Vor der Krise ist das vielleicht weniger aufgefallen, war aber auch in den autonomen Bereichen eine schleichende und hindernde Begleiterscheinung. Der grün-weiß-rote Bremsklotz war und ist allgegenwärtig!
Das Ziel sollte ein Miteinander von allen drei Sprachgruppen in einem Land mit mehr Eigenverwaltung und mehr Unabhängigkeit sein. Süd-Tirol ist in vielerlei Hinsicht einzigartig: kulturell, sprachlich, sozial und wirtschaftlich. Für eine gesunde Entwicklung müssen die wichtigen politischen Entscheidungen direkt von uns Süd-Tirolern getroffen werden können!
Unser Ziel ist die Loslösung vom italienischen Staat. Aber wir wissen auch, dass ein Teil der Bevölkerung diesen Wunsch nicht mit uns teilt. Einen ersten Schritt zu tun im Sinne von mehr Eigenständigkeit mit weitreichenderen Kompetenzen, die sich auf Wirtschaft, Rechtsprechung und Gesetzgebung, Soziales und vieles mehr auswirkt, dagegen spricht wohl wenig. Diesen Weg gilt es nun gemeinsam zu gehen! Der „eigene Süd-Tiroler Weg" sollte keine Ausnahme sein, sondern die Regel! Ganz nach unserem Motto „Geat nit – Gib´s nit!"

Die Schützen im Unterland.

SCHIESSSTAND
RESTAURANT PIZZERIA
Wir liefern für Sie!
täglich von 17.00 - 21.00 Uhr
Tel. 0471 860 310

Erfahrung & Innovation
• beste Holzqualität
• preiswerte Ausführung
• pünktliche Lieferung
• fachgerechte Montage
• einen Kundendienst auch Jahre danach
Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei Norbert Sanoll
39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net
Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

Anno dazumal

1924: Vom Maulbeerbaum gefallen

Tramin, 15. Juni (abgestürzt – Seidenraupen) gestern abends fiel Karl Sirock beim Einsammeln von Maulbeerlaub vom Baume, brach sich die rechte Hand, verletzte sich am rechten Knie und an anderen Stellen. Er stürzte 12 Meter tief ab, kann also zufrieden sein, dass die Sache nicht ärger ist.
Das Seidenwurmhalten und züchten ist ein einträgliches Geschäft. Wie man liest, zahlt man im Trentino den Kilogramm Cocons mit ca. 23 Lire. Aus diesem Grunde fangen manche Bauern an Maulbeerbäume pflanzen. Denn nur diese liefern das den Seidenwürmern wohlschmeckende Laub. Freilich fordert diese Kultur viel Geduld und gediegene Fachkenntnis, ohne welche ein Erträgnis nicht zu hoffen ist.

Volksbote 19. Juni 1924

Von den einst zahlreich wachsenden „Murbam“ in unserem Gemeindegebiet sind nur mehr wenige übrig geblieben. Dieses schöne Exemplar am Nordrand des Dorfes ist deshalb ein wertvoller Zeuge der Seidenraupenzucht in Tramin. hgk

Spurensuche:

Der lukrative Seidenhandel war in Oberitalien bereits zur Zeit Maria Theresias (1717-1780) ein bedeutender Wirtschaftszweig. Der Kaiserhof in Wien - einer der Hauptabnehmer der kostbaren Seidenstoffe - zahlte hohe Preise dafür. Die Seidenraupenzucht zur Seidengewinnung r
eichte schließlich auch in unsere Gegend herauf und wurde besonders im 19. Jahrhundert für viele Familien eine wichtige Einkommensquelle. Da die Seidenraupen ausschließlich Blätter des Maulbeerbaumes fraßen, waren entlang der Wege und Gräben viele solche Bäume gepflanzt worden. Aber bereits vor der Jahrhundertwende ging es mit den Erträgen wegen Raupenepidemien und Maulbeerbaumkrankheiten wieder bergab. In der Faschistenzeit wurde die Seidenraupenzucht noch einmal staatlich gefördert. Durch das verstärkte Aufkommen der viel billigeren Kunstseide brach dieser Wirtschaftszeig dann endgültig zusammen.
Karl Sirock, der im Juni 1924 beim Pflücken der Blätter von einem Maulbeerbaum gefallen

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

war, scheint im Archiv des Traminer Standesamtes leider nicht auf. Der Bericht zeigt aber, dass in unserem Dorf in jener Zeit noch Seidenraupen zur Seidengewinnung gezüchtet wurden.

Siegmund Schweiggl vom Museum Zeitreise Mensch in Kurtatsch weiß mehr dazu: Die Eier des ursprünglich aus China stammenden Schmetterlings konnte man kaufen. Daraus schlüpften, wenn sie in warmen und hellen Räumen ausgelegt worden, kleine Raupen. Damit begann eine intensive Kleinarbeit. Die schnell wachsenden, gefräßigen Tierchen mussten nämlich vier- bis fünfmal täglich mit frischen „Murbamblättern" gefüttert werden. Nach ca. einem Monat, ständig zunehmender Größe und mehrmaliger „Umbettung" verpuppten sie sich innerhalb einiger Tage in einen weißen Kokon. Diesen Seidenschatz musste man genau zum richtigen Zeitpunkt in die sog. „Filande" (Seidenhaspelmühlen) bringen. Dort wurden die Kokons in fast siedendes Wasser geworfen, wo sie sich schnell in hauchdünne Seidenfäden auflösten. Diese mussten mit viel Geschick aus dem heißen Wasser herausgefischt und rasch abgehaspelt werden. Frauen mit guten Augen und flinken Händen schafften – trotz Hitze und Dampf - bis zu 30 km!!! Seidenfäden in einer Stunde. Die so gewonnene Rohseide wurde um gutes Geld an Seidenwirkereien hauptsächlich nach Rovereto und Ala verkauft. In Tramin gab es drei „Filande": im Haus Romani (Viertelgraun), im ehemaligen Haus der Familie Elena am Rathausplatz und eine in der Hans Feuer Straße.

Anton Rinner (*1925) wohnt im „Elena Haus" am Rathausplatz und erzählt in diesem Zusammenhang: „Die Familie Elena war um

Ein guter Kokon kann einen bis zu drei Kilometer! langen Seidenfaden liefern.

1820 aus der Gegend von Rovereto zugewandert und handelte unter anderem mit Seide. Nach dem Zusammenbruch des Seidenhandels fiel es der Familie schwer, den alten Lebensstil aufrecht zu erhalten. Doch Quirikus Elena war ein Ehrenmensch und verkaufte sogar ein großes Grundstück, um den Bauern den vereinbarten Preis für den Seidenrohstoff auszahlen zu können. Nach dem Erlöschen der Familie Elena in Tramin kaufte mein Schwiegervater Johann Zelger das Haus. hgk

Im **Museum Zeitreise Mensch** in Kurtatsch werden alle Vorgänge der Seidengewinnung anhand von Originalgegenständen gezeigt.

Besichtigungen sind - derzeit mit Vormerkung Tel. 0471 880 267 – gerne möglich.

ROEN

Die Obstgenossenschaft ROEN,
Kalterer Moos, 4, 39052 Kaltern sucht für die Anlieferung der Ernte 2020 vom 10.08.2020 bis 30.11.2020 eine Waagmeisterin oder einen Waagmeister.

Bewerbung an:
marialuise.schoetzer@roen.vog.it
0471/1883104

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM 17.06. BIS 01.07.2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Käse Marienberger 1 kg	9,90 €	Kekse Törtchen Manner 400 gr d. St.	2,29 €
Mozzarella Despar 3x100 gr d. St.	1,39 €	Eis Magnum Algida 316 gr d. St.	2,69 €
Getränke Skipper 1 lt	0,99 €	Eis Coppa del Nonno 288 gr d. St.	2,49 €
Olivenöl extrav. Garda 1 lt	2,99 €	Cornetto Despar 450 gr d. St.	2,39 €
Thunfisch Mareblu 8x80 gr d. St.	4,99 €	Calippo mix Algida 525 gr d. St.	3,29 €
Nutella Ferrero 750 gr d. St.	4,50 €	Duschgel Fa 250 ml d. St.	1,89 €
Kinderbriosch 270 gr d. St.	1,79 €	Waschmittel Dixan flüssig 950 ml d. St.	2,69 €
Kamutmehl Bio Rieper 1 kg	2,99 €		
Blütenhonig Jodler 500 gr d. St.	4,29 €		

Amateurtennisclub

Ein besonderes Tennisjahr

Samstag, 9. Mai 2020, 7.30 Uhr – ein wunderschöner Maimorgen in Tramin. Die Sonne strahlt bereits auf die Tennisanlage. Noch sind die drei Plätze leer.
Doch um Punkt 8 Uhr betreten die beiden Damen und Mitglieder des ATC Tramin Daniela und Julia das Tennisfeld. Es ist ein Eintreten mit Sicherheitsabstand und Desinfektionsmittel, doch dies kann die Freude nicht trüben. Das war der Saisonstart 2020!
Auch wenn sich der Saisonstart von anderen Jahren unterscheidet und über einen Monat später als in den letzten Jahren erfolgte, war die Freude umso größer.
Für einige unserer Mitglieder war es die gefühlt längste erzwungene Pause seit einigen Jahren, für einige Mitglieder kam es „nur" zu einer verlängerten Winterpause. Seitdem ist nun knapp über einen Monat vergangen.
Trotz der weiterhin geltenden Sicherheitsbestimmungen für den Tennissport ist nun einigermaßen der Alltag eingekehrt und es wird wieder fleißig gespielt. Auch die südtirolweiten Meisterschaften fielen den Maßnahmen zur Bekämpfung der Epidemie zum Opfer. Doch vor einigen Tagen erreichte uns eine hoffnungsvolle Botschaft aus Bozen. Die Meisterschaft wird wohl Ende Juni starten. Auch wenn noch niemand genaueres über den Ablauf weiß, ist alleine eine positive Nachricht schon ein Grund zur Freude nach dieser längeren Periode ausschließlich negativer Schlagzeilen.

Neues Vormerkungsportal

Neben den bereits beschriebenen Veränderungen gibt es nun auch eine technische Neuheit. Die handgeschriebenen Vormerkungszettel in der Tennisbar haben ausgedient.
Mit dem Saisonstart 2020 begann auch unser neues Online-Vormerkungsportal. Über die Website des ATC Tramin (https://www.atc-tramin.com/) oder eine App gelangt man ins neue System. Nach der erfolgten Registrierung können Mitglieder aber auch Gäste über die neue Plattform ihre Platzreservierungen vornehmen. Gäste, welche die Anlage spontan aufsuchen oder noch nicht registriert sind, können ihre Reservierung eventuell auch in der Tennisbar tätigen. Technische Details samt Erklärungen zur Benützung findet man ebenfalls unserer Homepage.

Endlich ging es wieder los! Die Traminer Tennisanlage noch vor dem Saisonstart

Die Tennisbar erstrahlt in neuem Glanz

Die Tennisbar Tramin unter neuer Führung von Roland Dissertori und Mitarbeiter

Doch der Veränderungen nicht genug werden sich auch beim erstmaligen Betreten der Traminer Tennisanlage einige wundern. In unserer Tennisbar hat sich einiges verändert. Nach einigen Treffen und Besprechungen konnten wir Roland Dissertori, ehemaliger Inhaber des Café Weis, als Pächter für die Tennisbar gewinnen. Er hat einiges an der Ausstattung verändert und mit 1. Juni 2020 seine Tore geöffnet. Wir sind sehr froh, dass wir einen Pächter aus dem Dorf finden konnten, der mit viel Enthusiasmus und seiner fachlichen Expertise nun die Tennisbar führt. Der ATC Tramin wünscht dem neuen Pächter und seinem Team alles Gute! Letztendlich soll es nicht nur ein besonderes Tennisjahr 2020 sein, sondern auch ein erfolgreiches und unvergessliches.

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN
NUOVA APERTURA
MPREIS + BAR/BISTRO
TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

Nutella
750 g
ab 2 billiger
a partire da 2 conf.

-48%
AB 2 GL.
€2,99
€3,98/kg
~~€5,80~~

Öffnungszeiten/orari di apertura:

MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr
LU - SA dalle ore 8.00 alle ore 19.00

-32%
AB 4 PKG.
€1,70
€6,80/kg
~~€2,50~~

Milchhof Sterzing Südtiroler Butter
250 g, ab 4 billiger
Latteria Vipiteno Burro, a partire da 4 conf.

1+1 GRATIS
€2,99
€5,98/kg

Brimi Mozzarella Stange
250 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
Brimi Mozzarella Filone

1+1 GRATIS
€1,49
€5,32/kg

Mila Skyr Mix
versch. Sorten, 140 g
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
Mila Skyr Mix, gusti assortiti

1+1 GRATIS
€3,19
€5,91 - 5,32/kg

Milka Schokolade
versch. Sorten, 270 - 300 g
1 Tafel + 1 Tafel gratis
Milka cioccolato a tavoletta, gusti assortiti

-38%
AB 2 PKG.
€1,60
€1,62/l
~~€2,60~~

Forst Kronen
Dose, 3x330-ml- Packung
ab 2 billiger
Forst Kronen birra, conf. da 3 lattine x 330 ml, a partire da 2 conf.

1+1 GRATIS
€4,60
€6,57/kg

Greisinger Münchner Weißwurst
350 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
Greisinger Würstel bianchi

-28%
AB 2 FL.
€8,99
€8,99/l
~~€12,50~~

Aperol Aperitiv
1 l, ab 2 billiger
Aperol, a partire da 2 bottiglie

1+1 GRATIS
€7,99
€7,99/kg

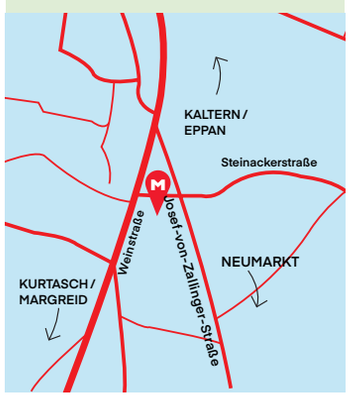
Dallmayr Prodomo
versch. Sorten, 500 g
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
Dallmayr Prodomo, caffè assortito

-44%
€13,99
€2,15/kg
~~24,99~~

Ariel Pulver Regulär oder Color
100 Waschgänge, 6500 g
detersivo polvere lavatrice, 100 lavaggi

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **eröffnet seit Donnerstag 05.03.2020**

www.mpreis.at

Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 von 05.06. bis 05.07. 2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 dal 05.06. al 05.07.2020.

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Baugrund/Kubatur gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 172 7175

Verschenke **Heimfahrrad**. Tel. 0471 860 059

Einheimische sucht kleine **möblierte Wohnung** in Tramin für längere Zeit zum Mieten. Tel. 338 32 26 945

Große Mode kleine Preise!

Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!

25 Jahre 1991 - 2016

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

13.-19.6.: Kurtatsch, Tel. 0471 881 011
20.-26.6.: Tramin, Tel. 0471 860 487

Ärzte

13.bis 14.6.:
Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809
20. bis 21.6.:
Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027

REDAKTIONSschluss
Sonntag, 21. Juni

NÄCHSTE Ausgabe
Freitag, 26. Juni

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

I.P.

TRAminer DorfBLATT

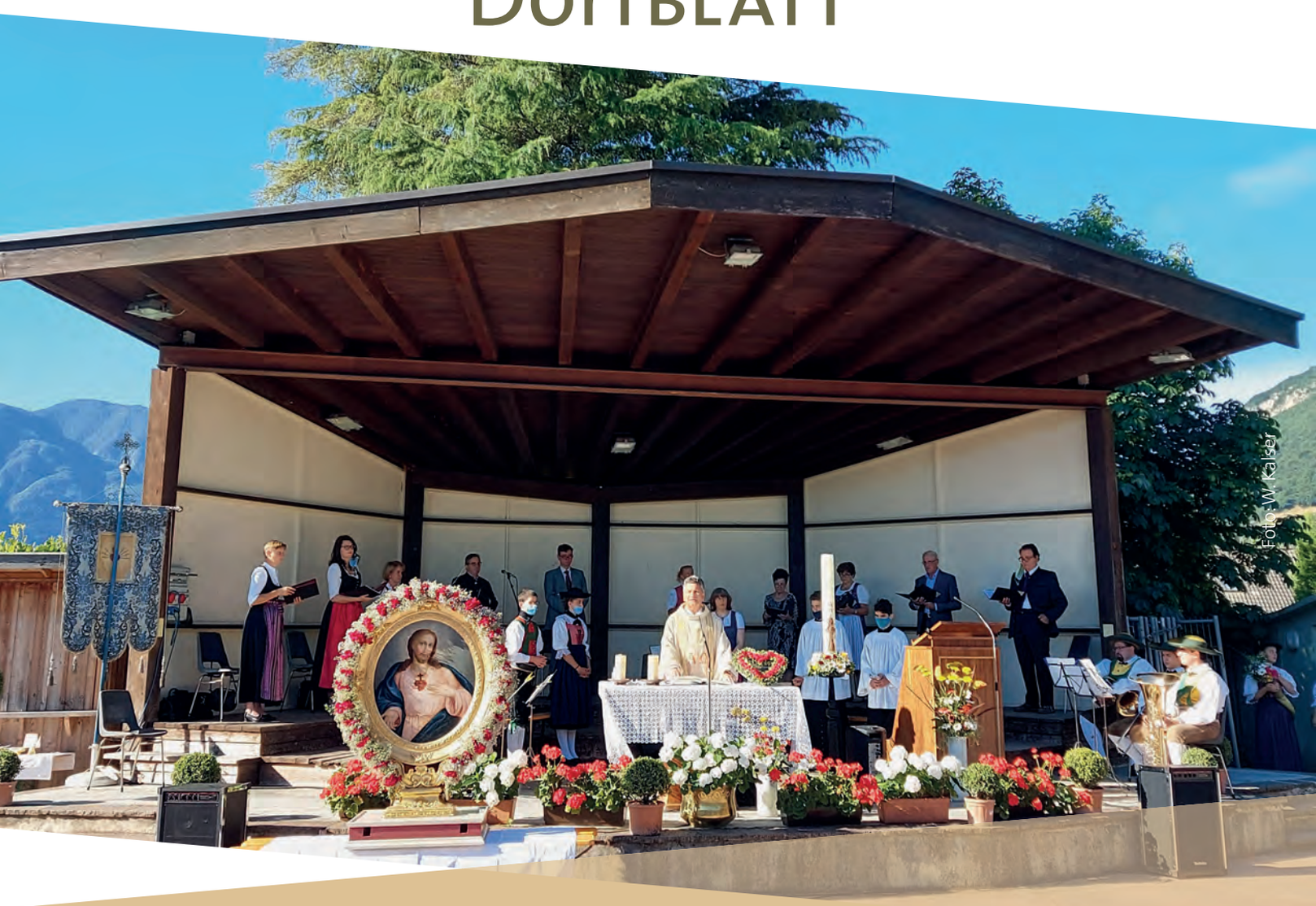


Foto: W. Kaiser

Fronleichnam und Herz-Jesu in Corona Zeiten

KVW
Urlaubsbonus
Seite 4

Binnenland
Turmfalken
Seite 14

Standortentwicklung
Blickfang Dorfeinfahrten
Seite 24

16. Juni 2020 – Nr. 13 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinde

Sommerbetreuung in Tramin

Auch in Tramin dürfen sich Kinder und Jugendliche heuer wieder über ein Sommerbetreuungsprogramm freuen.

Mit großer Unterstützung der Kindergarten- und Schuldirektion, der Kindergartenleiterin und dem Jugenddienst ist es der Gemeindeverwaltung gelungen, ein Sommerbetreuungsprogramm den Kindergartenkindern, Grund- und Mittelschülern vom 6. Juli bis 14. August 2020 anzubieten.
Heuer jedoch auf eine etwas andere Art und Weise, da die geltenden Covid-Bestimmungen eingehalten werden müssen.
Trotzdem wird aber von Seiten des Jugenddienstes, der die Trägerschaft für das gesamte Programm übernommen hat, alles unternommen, um den Kindern und Jugendlichen abwechslungsreiche Tage zu bieten und damit die Eltern ein wenig zu entlasten. Spiel und Spaß sollen dabei in dieser außergewöhnlichen Zeit nicht zu kurz kommen. Heuer wird erstmals für die Mittelschüler das Programm für 3 Wochen im Schloss Rechtenthal und für weitere 3 Wochen im Jugendtreff POINT in Neumarkt angeboten. Dies in Zusammenarbeit auch mit anderen Gemeinden des Unterlandes. „Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, dass es doch noch gelungen ist, unsere Familien zu unterstützen und ein Sommerbe-treuungsprogramm anbieten zu können“, so die Gemeindereferentin Sieglinde Matzneller.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM 01.07. BIS 15.07.2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Mozzarella Brimii 250 gr d. St.	1,99 €	Apfelessig Hengstenberg 750 ml d. St.	1,49 €
Mozzarella S. Lucia 3x125 gr d. St.	1,99 €	Marmelade Despar 370 gr d. St.	0,99 €
Stracchino Despar 200 gr d. St.	1,59 €	Marmelade Darbo 450 gr d. St.	2,45 €
Käse Assiago 1 kg	8,90 €	Kaffee Lavazza Qual. Rossa 2x250 gr d. St.	3,99 €
Käse Toblacher Strangenkäse 1 kg	10,90 €	Cornetto Algida 375 gr d. St.	2,99 €
Coca Cola 1,5 lt d. St.	1,19 €	Magnum Despar 350 gr d. St.	1,79 €
Säfte Despar 1 lt	0,89 €	Eis Ringo 280 gr d. St.	1,99 €
Bier Heineken 3x330ml d. St.	2,19 €	Frosch WC Reiniger 750 ml d. St.	1,59 €
Pizzamehl Rieper 1 kg	0,99 €	Taps Claro Taps d. St.	5,89 €
Reis Arborio Despar 1 kg	1,59 €	Shampoo Despar 250 ml d. St.	0,99 €
Olivenöl extrav. Carapelli 1 lt	2,99 €		

bibliothek

Bibliothek

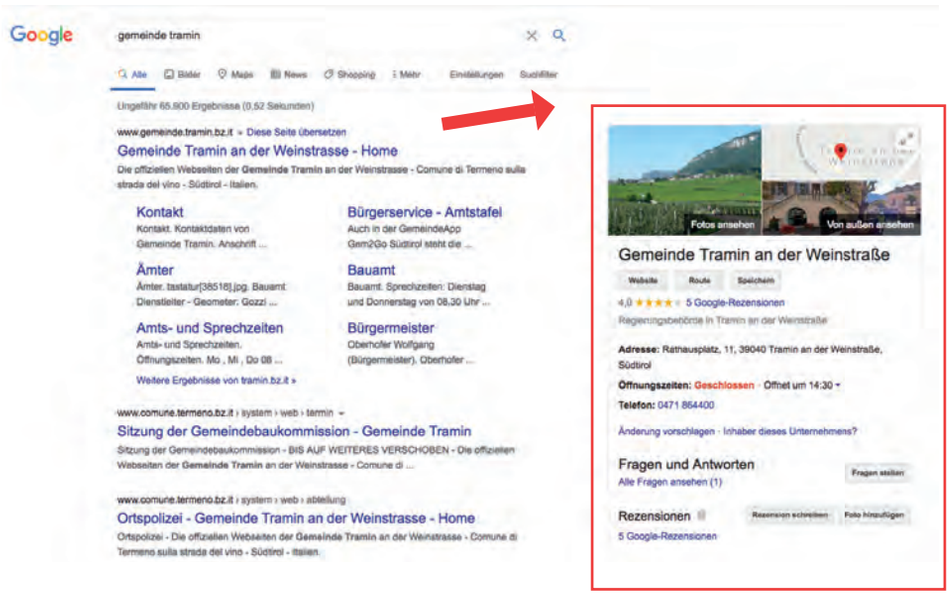
Öffnungszeiten während der Sommerferien

- Dienstag: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
- Mittwoch: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und 17 Uhr bis 19 Uhr
- Donnerstag: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
- Freitag: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr bis 17 Uhr bis 19 Uhr
- Samstag: 9 Uhr bis 11 Uhr

Standortentwicklung TRAMIN

Google: Wie präsentieren sich Traminer Betriebe im Internet

Informationen zu Unternehmen und digitale Karten im Internet spielen eine bedeutende Rolle. Die Standortentwicklung Tramin ruft die Traminer Betriebe auf, ihre Daten und im Besonderen die Kontaktdaten, die Öffnungszeiten und den Standort auf Google zu kontrollieren und zu aktualisieren.
Weiterführende Informationen und Videos mit einer Kurzbeschreibung der Vorgehensweise finden Sie online unter www.tramin.marketing/news.
Zudem gilt es falsche Angaben in der Google Maps Karte von Tramin zu korrigieren wie beispielsweise falsche Markierungspositionen oder Straßennamen.
Die Standortentwicklung Tramin nimmt gerne Fehlermeldungen sowie Korrekturvorschläge (wenn möglich bitte mit Google Maps Kartenauszug) per Mail an info@tramin.marketing entgegen.



Als Beispiel wird hier die Gemeinde Tramin bei der Googlesuche angeführt, mit den Öffnungszeiten, der Telefonnummer und dem Google Maps Standort.

Umweltfreundlich in die Frisch

Bequem und günstig mit dem klimatisierten Bus - anstatt mit dem Auto das Klima zusätzlich aufzuheizen.

Sonntags nach Graun
mit Citybus 122
Tramin Mindelheimerparkplatz ab:
11.07, 15.07, 17.07 Uhr
Graun ab: 9.32, 11.32, 15.32, 17.32 Uhr

Samstags und sonntags nach Fennberg (bis 27. September)
mit Citybus 122 nach Kurtatsch Rathaus
Tramin Mindelheimerparkplatz um:
10.07, 12.07, 15.07, 17.07 Uhr
weiter mit Citybus 125:
um 10.30, 12.30, 15.30, 17.30 Uhr

Alle öffentlichen Verkehrsdienste fahren jetzt wieder fahrplanmäßig, sämtliche Sitzplätze sind nutzbar. Maskenpflicht!

Halbstündlich auf die Mendel - in nur 40 Minuten
Bus 130 Tramin - Mindelheimerparkplatz
werktags ab 6.45 halbstündlich, sonntags ab 9.15 stündlich bis Kaltern/Rottenburg, dort Direktanschluss mit Bus 135/4 zur Abfahrt der Mendelbahn.

Zum Schwimmen an den Kalterer See
mit Bus 130 - Mindelheimerparkplatz
werktags ab 6.45 halbstündlich, sonntags ab 9.15 stündlich

Fahrpläne:
www.suedtirolmobilinfo.info

Das Patronat KVW/ACLI informiert

Der Urlaubsbonus – „Bonus Vacanze 2020“

Das Dekret „Rilancio“ sieht vor, dass Familien einen Urlaubsbonus erhalten, falls sie im Jahr 2020 in Italien Ferien machen.

Dieser gilt für die Leistungen von touristischen Strukturen, Urlaub auf dem Bauernhof (agriturismi) und B&B. Um in den Genuss dieser Förderung zu kommen, braucht es eine ISEE-Erklärung, die den Wert von 40.000 Euro nicht überschreitet. Der sogenannte „Bonus Vacanze“ kann im Zeitraum 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 genutzt werden. Dabei hängt die Höhe von der Anzahl der Familienmitglieder der Familiengemeinschaft ab. Es gilt folgende Staffelung:

Betrag	Anzahl Familienmitglieder
500 Euro	Mehr als 2 Personen
300 Euro	2
150 Euro	1

Der Bonus kann nur im Ausmaß von 80 Prozent direkt verwendet werden (z.B. um die Hotelrechnung zu begleichen). Der restliche Anteil von 20 Prozent wird in Form eines Steuerabsetzbetrages gewährt. Es gilt außerdem die Einschränkung, dass der Bonus nur für in Italien erbrachte Leistungen zusteht und die Reservierung/Zahlung nicht über online-Portale (z.B. booking.com, Airbnb etc.) erfolgt.

Um den Bonus effektiv beanspruchen zu können, muss ein Antrag auf der Homepage bzw. über eine eigene App des Ministeriums für Kultur und Tourismus erfolgen. Dies sollte ab Ende Juni möglich sein. Voraussetzung um den Antrag zu stellen ist, dass der Antragsteller über einen SPID verfügt.
Die diversen Dienstleister (z.B. Beherbergungsbetriebe) sind nicht verpflichtet, die Bezahlung der Dienstleistung durch den Urlaubsbonus zu akzeptieren. Aus diesem Grunde ist vorher abzuklären, ob der Dienstleister (z.B. Hotel) eine Bezahlung mittels „Bonus Vacanze“ akzeptiert.

Die ISEE-Erklärung kann beim KVW gemacht werden, Terminvereinbarung unter:
www.mycaf.eu

Landesfamiliengeld wird bis zum Kindergarteneintritt verlängert

Familien erhalten künftig bis zum Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten das Landesfamiliengeld.
Familien, deren Kinder bis Juli das dritte Lebensjahr vollenden, erhalten damit rückwirkend bzw. weiterhin die monatliche Leistung in Höhe von 200 Euro. Es ist kein Neuansuchen nötig, die Auszahlung wird innerhalb August erfolgen. Kinder, die im Jänner und Februar 2020 drei Jahre alt geworden sind, konnten bereits in diesem Schuljahr 2019/20 den Kindergarten besuchen. Bisher wurde das Landesfamiliengeld bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes ausbezahlt. Künftig wird dies bis zum frühestmöglichen Eintritt in den Kindergarten (maximal 43 Monate) erfolgen.
Der Büroleiter, Markus Stolz

Schnappschuss … in Viertelgraun

Ein warmer Frühsommertag. Elke Nessler – Nessler Giovanett spaziert mit Tochter Julia und Enkelin Pia am Brunnen in Viertelgraun vorbei.
Das Wasser plätschert – Pia will natürlich hin. Der Brunnen ist heute ausnahmsweise leer- welch eine Gelegenheit!

Elke steigt mit der Kleinen kurzentschlossen hinein.
So kommt Pia leicht ans Wasser heran.Welch ein Spaß für beide! hgk

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Traminer Dorfblatt
Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

Die schönste Monstranz ist eine Gemeinde, die glaubt!

Fronleichnam und Herz-Jesu-Fest einmal anders

An den vergangenen zwei Sonntagen hat die Kirche die Feste Fronleichnam und Herz-Jesu begangen. An diesen Tagen fanden bisher stets je eine Messe und eine feierliche und große Prozession durch das festlich geschmückte Dorf statt. Wie alle Veranstaltungen in der Corona-Zeit mussten auch diese Feiern heuer in einer neuen Form begangen werden.

Erst Musik macht jede Feier zu einem Fest: eine Gruppe des Pfarrchores und eine vier Mann starke Bläsergruppe unter der Gesamtleitung von Ursula Torggler gestalteten die Messe musikalisch.

Bei beiden Festen nimmt jedes Jahr eine große Zahl an Gläubigen teil. Da auf Grund der strengen Abstandsregeln in der Pfarrkirche nur 100 Personen Platz finden, hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, an beiden Feiertagen eine Feldmesse auf dem Festplatz zu organisieren. Auf diese Weise wurde allen Interessierten die Mitfeier der Festtage ermöglicht und das Angebot wurde von den Traminerinnen und Traminern auch gerne genutzt.

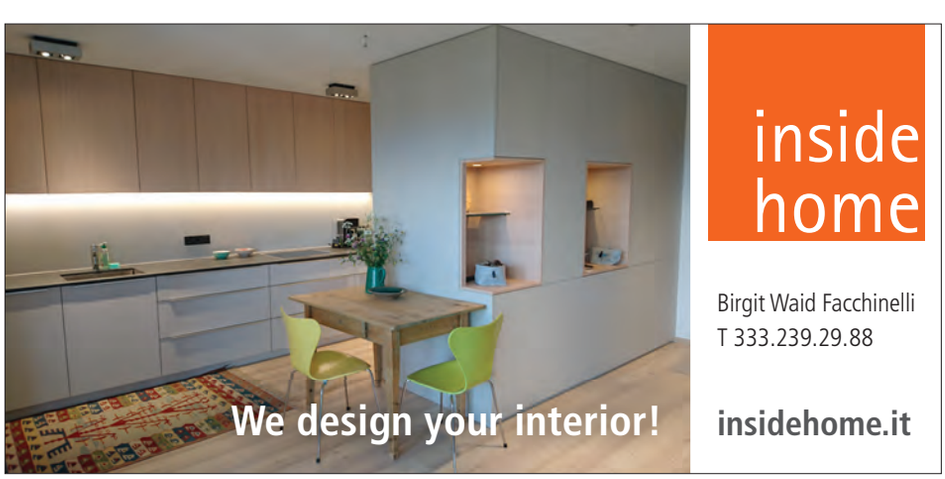
Fronleichnam: Das Fest der Eucharistie

Am 14. Juni feierte die Pfarrgemeinde den Gottesdienst zum Fronleichnamsfest. Auf dem Festplatz wurden ausreichend Sitzplätze aufgestellt und eine gut funktionierende Lautsprecheranlage installiert. Der Pavillon fungierte als Altarraum, schön und festlich geschmückt und auch der alte Volksaltar und das frühere Ambo kamen zum Einsatz.
Pfarrer Franz-Josef Campidell begrüßte mit großer Freude die zahlreich erschienenen Erstkommunionkinder, die mit Ernst und Andacht bei der Sache waren und auch beim Gottesdienst mitwirkten.
Pfarrer Campidell zeigte sich in seiner Predigt sehr erfreut über die vielen Gläubigen, die das Fest mitfeierten. Gerade zu Fronleichnam steht ja die heilige Messe und die Eucharistie im Mittelpunkt. Doch auch wenn die Kirche an diesem Fest den Leib Christi in einer kostbaren Monstranz zeigt, so ist doch, schloss Pfarrer Campidell seine Ansprache: „die schönste Monstranz eine Gemeinde, die glaubt."

Alle Gläubigen fanden Platz: viele Traminerinnen und Traminer waren auf den Festplatz gekommen und waren sehr angetan von der Feldmesse unter freiem Himmel.

Erste Prozession am Herz-Jesu-Fest

Am 21. Juni wurde, wieder auf dem Festplatz, bei strahlendem Sonnenschein das Herz-Jesu-Fest gefeiert. Vor kurzem hat die Diözese wieder offiziell die Abhaltung von Prozessionen erlaubt, allerdings unter Einhaltung einiger



Einschränkungen. In Tramin wurde die erste Prozession anschließend an den Festgottesdienst am Herz-Jesu-Sonntag gehalten. Die verkürze Prozession führte vom Festplatz durch die Hans-Feur-Straße in die Kirche. Aus organisatorischen Gründen konnten die großen Fahnen und Statuen nicht mitgetragen werden. Feuerwehr und Bürgerkapelle die nicht in voller Formation marschieren durften, waren als Fahnenabordnungen vertreten.
Doch gerade die Schlichtheit und Einfachheit der Prozession war beeindruckend, denn sie schärfte den Blick auf das Wesentliche, nämlich dass Jesus mit den Gläubigen durch das Dorf zog und dieses segnete.
In der Pfarrkirche fand das Herz-Jesu-Fest einen würdigen Abschluss mit dem eucharistischen Segen und dem gemeinsam gesungenen Bundeslied. gm

Beim Fest Fronleichnam steht die Eucharistie im Mittelpunkt und die Hostie wird uns in der kostbaren Monstranz gezeigt. Mit dieser erteilte Pfarrer Campidell zum Abschluss der Messe den eucharistischen Segen.

Heuer fand keine Fronleichnam-Prozession statt, bei der die Erstkommunionkinder Rosenblätter streuen. Stattdessen wurden die Rosen während der Messe auf diesem Kelch aus Holz aufgesteckt.

„Es ist schön, so viele Kinder bei einer Messe zu sehen“ sagte Pfarrer Campidell zu den zahlreich gekommenen Erstkommunionkindern. Sie freuen sich auf ihre Erstkommunion, die auf den Herbst verschoben wurde.

KAMINKEHRER
LEHRLING GESUCHT!
WIR BIETEN DIR
Leistungsgerechte Entlohnung
Freundliches Arbeitsklima
Faire Arbeitszeiten
RELLA KG
d. Rella Günter & Co.
AUER - Nationalstraße 64
rellakg@brennercom.net
Tel. 328 222 53 51

Wir sagen Danke!

Da zur Zeit strenge Hygienebestimmungen gelten, müssen auch in der Kirche bei jeder Tür Desinfektionmittel aufgestellt werden und die Kirche muss nach jeder Messe desinfiziert werden.Bei der Erfüllung dieser Anforderungen wurde die Pfarre nun unterstützt.
Auf Veranlassung von Andreas Roner hat die Firma Roner der Pfarrei drei Kanister des von ihr erzeugten Desinfekionsmittels unentgeltlich zu Verfügung gestellt.
Peter Geier hat für die Pfarrkirche drei einfache und schöne Spender hergestellt, auf denen das Mittel zum Desinfizieren der Hände aufgestellt ist.
Beiden Gönnern sei hiermit ein herzliches Vergelt’s Gott für ihre Unterstützung ausgedrückt. Pfarre Tramin

Die Schützen trugen den Himmel und das festlich geschmückte Herz-Jesu-Bild durch die Hans-Feuer-Straße mit.

Die verkürzte Prozession war trotz oder gerade wegen ihrer Schlichtheit sehr berührend.

Fotos: W. Kalser

REDAKTIONSschluss

Sonntag, 5. Juli

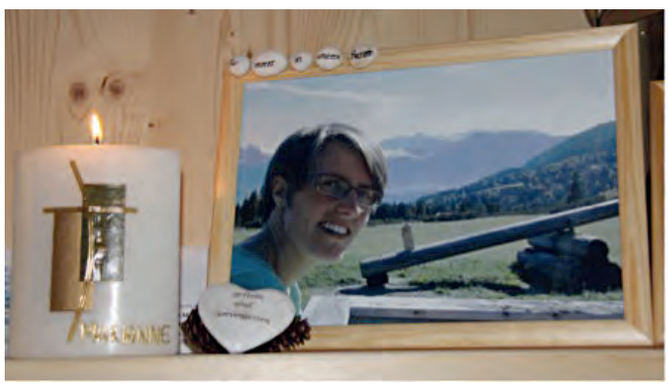
NÄCHSTE Ausgabe

Freitag, 10. Juli

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Dank an die Pfarrcaritas und die SBO Ortsgruppe Tramin

Caritas



Im Herbst hat uns unsere liebe Mutter, meine Ehefrau Marianne durch einen tragischen Unfall plötzlich verlassen. Tief getroffen durch diesen Schicksalsschlag mussten wir lernen, den Alltag ohne Marianne zu bewältigen. Die Lücke ist riesengroß und dennoch ist es uns gelungen die schönen Seiten des Lebens wieder zu sehen. Die Unterstützung von vielen Seiten, so auch von der SBO Ortsgruppe Tramin und der Pfarrcaritas Tramin, ist uns dabei eine riesengroße Hilfe. Wir danken von Herzen allen, die an uns denken und für uns gespendet haben. Familie Leitner, Pflersch

Traminer Dorfblatt

Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN
NUOVA APERTURA MPREIS + BAR/BISTRO
TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

-33%
AB 6 FL.
€3,99
€ 5,32 /l
€5,99

Valdo Prosecco Marca Oro
750 ml
ab 6 billiger

Öffnungszeiten:
MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr

-40%
AB 4 PKG.
€0,89
€ 3,56 /kg
€1,49

Almbua Butter
250 g, ab 4 billiger

1+1 GRATIS
€3,19
€ 5,91 - 5,32 /kg

Milka Schokolade
versch. Sorten, 270 - 300 g
1 Tafel + 1 Tafel gratis

-21%
€9,99
€ 9,99 /kg
€12,60

Senfter Pragerschinken
per kg

-41%
AB 2 PKG.
€1,99
€ 8,29 /l
€3,40

Maruzella Thunfisch
240 g, ab 2 billiger

1+1 GRATIS
€4,70
€ 5,88 /kg

Brimi Mozzarella Stange
400 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

-48%
AB 2 GL.
€2,99
€ 3,99 /kg
€5,80

Nutella
750 g, ab 2 billiger

-48%
AB 2 PKG.
€2,99
€ 5,98 /kg
€5,80

Lavazza Kaffee Crema & Gusto
gemahlen, 2x250 g
ab 2 billiger

-44%
€13,99
€ 2,15 /kg
24,99

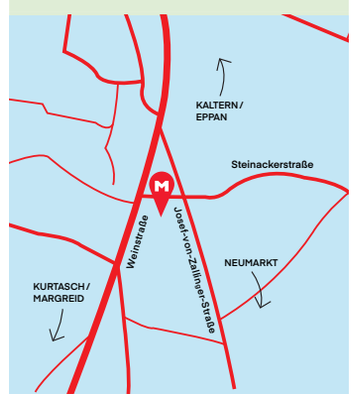
Ariel Pulver Regulär oder Color
100 Waschgänge, 6500 g

1+1 GRATIS
€7,50
€0,19/Rolle

Zewa Comfort
3-lagig, 20 Rollen
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 von 26.06. bis 19.07.2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 dal 26.06. al 19.07.2020.

Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **eröffnet seit Donnerstag 05.03.2020**

www.mpreis.at

Jugenddienst Unterland

Startklar für die Sommerprogramme!

Lange war unklar, wie und ob überhaupt etwas im Sommer stattfinden kann. Nach Monaten der Ungewissheit konnte auch der Jugenddienst Unterland wieder mit der Planung der Sommerprogramme in den Monaten Juli und August durchstarten.

Die Sommerbetreuung findet in den Orten Altrei, Truden, Aldein, Montan, Auer, Neumarkt, Laag, Kurtatsch, Tramin und Margreid statt. In diesen Gemeinden kümmert sich der Jugenddienst schon seit Jahren um die Planung der Kindergarten- und/oder Grundschulprogramme. Das Jugenddienst Team übernimmt die Organisation und koordiniert gemeinsam mit seinem Betreuerteam die gesamte inhaltliche Umsetzung.
Dieser Sommer wird anders verlaufen als die bisherigen. Die Schutzmaßnahmen sind nach wie vor sehr wichtig und begleiten die Kinder den Sommer über. Für die Kindergartenkinder sind Gruppengrößen von maximal 5 Kindern vorgesehen und für die Grundschulkinder Gruppengrößen von maximal 7 Kindern. Der Jugenddienst Unterland betreut insgesamt 51 Gruppen. Alle rund 400 angemeldeten Kinder konnten aufgenommen werden und es musste niemandem abgesagt werden.
Zusätzlich zu den schon länger geplanten Sommerprogrammen, hat sich der Jugenddienst Unterland bereit erklärt die Trägerschaft für jene Kindergartenprogramme zu übernehmen, bei denen sich das Land zurückgezogen hat. Das Land hat bisher in den Gemeinden Auer, Neumarkt, Tramin, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid und Salurn die Kindergartenprogramme organisiert.
In diesem Sommer werden sämtliche BetreuerInnen über den Jugenddienst Unterland angestellt. Diese setzen das Programm für die zusätzlichen 250 Kinder dann eigenständig vor Ort um.
Nachdem die personellen Ressourcen durch die zusätzlichen Programme im Jugenddienst aktuell knapp bemessen sind, findet ein enger Austausch mit den Gemeinden und Kindergärten statt. So ist es auch bei den neu hinzugekommenen Programmen in nahezu allen Unterlandler Gemeinden gelungen, sämtlichen angemeldeten Kindern einen Betreuungsplatz anbieten zu können.
Der Jugenddienst ist überzeugt, dass durch die enge Zusammenarbeit vor Ort mit den Gemeinden und den Kindergärten ein tolles Betreuungsprogramm für die Kinder auf die Beine gestellt werden kann.
Die über 100 BetreuerInnen des Jugenddienstes, in Kombination mit den freiwilligen Fachkräften aus Kindergärten und Schulen werden ihr Bestes geben, um den Kindern den Sommer über so viel Spiel und Spaß wie nur möglich zu bieten.

ROEN

Die Obstgenossenschaft ROEN,
Kalterer Moos, 4, 39052 Kaltern sucht für die Anlieferung der Ernte 2020 vom 10.08.2020 bis 30.11.2020 eine Waagmeisterin oder einen Waagmeister.

Bewerbung an:
marialuise.schoetzer@roen.vog.it
0471/1883104

Große Mode kleine Preise!

Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!

25 Jahre 1991 - 2016

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Aus der Mittelschule

Danke für den unermüdlichen Einsatz

Die Klasse 3A der Mittelschule Tramin überreichte am Montag, 15. Juni der Sektionsleiterin der Sektion Unterland des Weißen Kreuzes, Manuela Prenn, eine Spende für Schutzkleidung.

Damit möchte sich die Klasse bei den Rettungsdiensten für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.
Das Geld war bei einem Kuchenverkauf bei einem Elternsprechtag gesammelt worden.
Die Schüler und Schülerinnen erhielten eine spannende Führung durch die Zentrale und durften anschließend dieses außergewöhnliche Schuljahr gemeinsam ausklingen lassen.

Herzlichen
Glückwunsch

Edith Sulzer

Zum **95. Geburtstag** unserer lieben Mama Edith Sulzer Andergassen die allerbesten Glücks- und Segenswünsche!

Wir schätzen dich sehr und wollen dich noch lange bei uns haben.

Deine Töchter mit Familien und besonders deine Urenkel Elias und Nicole

In eigener Sache

Werbebonus 2020

Mit dem Gesetzesentwurf „Cura Italia“ wurde der Steuerbonus für Werbespesen wieder eingeführt, der Bonus beträgt 50 % auf den vollständigen Betrag der effektiven Werbespesen.

Beispiel:
Ein Dienstleister schaltet eine Werbung und erhält die Rechnung über 1000 Eeuro, welche bezahlt wird. Die Rechnung wird dann dem Steuerberater übergeben, welcher die Vormerkung der Werbespesen im Zeitraum vom 1. bis 30. September 2020 bei der Agentur der Einnahmen in telematischer Form vornehmen wird. Innerhalb 31. Jänner 2021 ist zudem eine Ersatzerklärung über die effektiv getätigten Werbeausgaben der Agentur der Einnahmen zu übermitteln.
Die Liste der anerkannten Steuerguthaben wird von der Agentur innerhalb 30. April 2021 veröffentlicht. Das entsprechende Guthaben, in diesem Fall von 500 Euro kann dann über das F24 mit anderen Steuern verrechnet werden. Der Steuerbonus kann von Unternehmen, Freiberuflern und nicht gewerblichen Körperschaften in Anspruch genommen werden.

Folgendes ist dabei zu beachten:
- Begünstigt werden Werbespesen in periodisch oder täglich erscheinenden Printmedien (national oder lokal), online und lokalen Fernseh- und Radiostationen.
- 2019 müssen bereits Werbeausgaben getätigt worden sein.
- Die getätigten Werbespesen müssen um mindestens 1% höher sein als im Vorjahr.
- Es können nur die reinen Werbespesen eingereicht werden, keine Produktionsspesen, Nebenspesen oder Vermittlerkosten.
- Die Anträge bzw. die Vormerkungen für 2020 müssen innerhalb 1. September bis 30. September 2020 über das Portal der Einnahmenagentur telematisch versendet werden.
- Die effektiven getätigten Werbespesen müssen bezahlt werden und die Ersatzerklärung muss durch einen Steuerberater geprüft und bestätigt und innerhalb 31. Jänner 2021 der Agentur der Einnahmen übermittelt werden.
- Innerhalb 30. April 2021 wird die Liste der anerkannten Steuerguthaben veröffentlicht und kann durch den Zahlungsvordruck F24 mit anderen Steuern verrechnet werden.

TRAMINER DORFBLATT

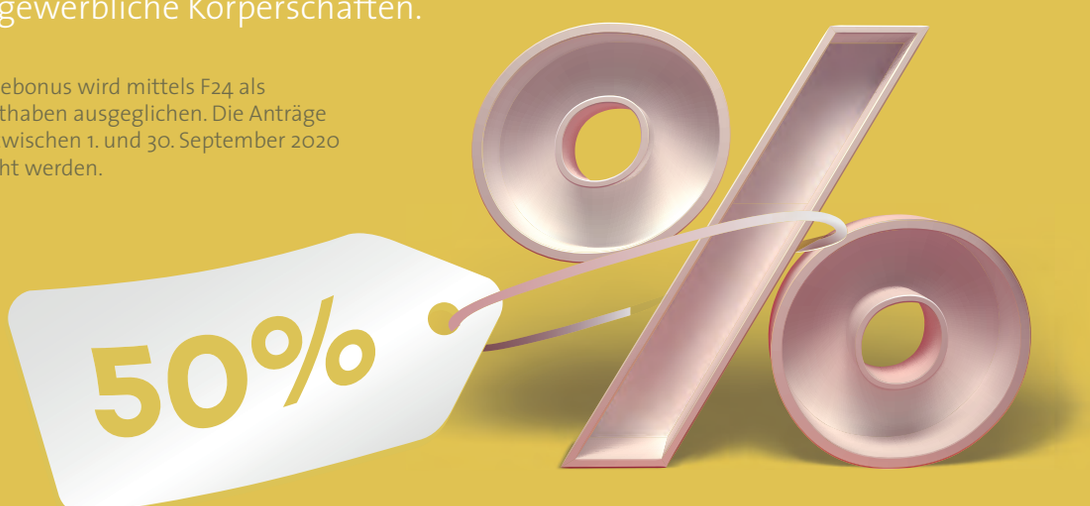
Erscheinungstermine 2020

Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin
Juli	Nr. 14	Freitag, 10. Juli
	Nr. 15	Freitag, 24. Juli
August	Nr. 16	Freitag, 7. August
Sommerpause		
September	Nr. 17	Freitag, 11. September
	Nr. 18	Freitag, 25. September
Oktober	Nr. 19	Freitag, 9. Oktober
	Nr. 20	Freitag, 23. Oktober
November	Nr. 21	Montag, 6. November
	Nr. 22	Freitag, 20. November
Dezember	Nr. 23	Freitag, 4. Dezember
	Nr. 24	Freitag, 18. Dezember

WERBEbonus

Für Unternehmen, selbstständige und nicht gewerbliche Körperschaften.

Der Werbebonus wird mittels F24 als Steuerguthaben ausgeglichen. Die Anträge müssen zwischen 1. und 30. September 2020 eingereicht werden.



WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

AVS

Biotop – Pflegeaktion am Kalterer See

Das Referat für Natur und Umwelt des Südtiroler Alpenvereins hat unter der Leitung von Franziska Zemmer und Judith Egger eine Biotop – Pflegeaktion am Kalterer See in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landschaftsökologie organisiert und dazu die Ortsstelle Tramin und die Sektion Kaltern eingeladen, am Samstag den 13. Juni vormittags, teilzunehmen.

Fleißige Helfer/innen und ein großer Haufen

Insgesamt nahmen ca. 20 Personen an der Aktion teil, davon 9 von unserer Ortsstelle, darunter auch zwei Jugendliche. Ziel der Aktion war es, wie in den letzten beiden Jahren, das indischen Springkraut, eine importierte Pflanze (Neophyt), das sich in Feuchtgebieten immer mehr ausbreitet und die einheimischen Pflanzenarten verdrängt, auszureißen, bevor es blüht und Samen bildet.
Wir konnten im Rahmen dieses Biotoppflegeeinsatzes erfahren, welche Pflanzenarten im Biotop des Kalterer Sees leben und welchen Gefahren diese Schutzgebiete ausgesetzt sind. Ausgerüstet mit Mundschutz, Arbeitshandschuhen und Gummistiefeln gingen alle Teilnehmer und die Kursleiterinnen am Südwestufer des Kalterer Sees vom „Kuchlweg" bis hinauf zum Campingplatz St. Josef am See, ans Werk und konnten so große Mengen des indischen Springkrautes ausreißen und zu großen Häufen zusammentragen. Die Biotoppflegeaktion wird voraussichtlich auch im nächsten Jahr wiederholt, sollte das indische Springkaut sich auch weiterhin so rasant ausbreiten.

Aus der Grundschule

Enderle`s Turmfalken

Seit mehr als zwanzig Jahren leben Turmfalken im Binnenland beim Hof von Toni Enderle. Mit selbstgemachten Brutkästen hat ihnen sein Sohn Günther hier eine Heimat gegeben. Die kleinen schnellen Greifvögel machen sich im Gegenzug durch die Jagd auf Mäuse nützlich.

Angefangen hat alles als ökologische Maßnahme des AGRIOS Programmes. In der Laimburg wurde den Obstbauern das Anbringen von Nistkästen vor allem für die nützlichen Meisen nahe gelegt.
Um das auch richtig zu machen, ließ sich Familie Enderle daraufhin von einem Vogelkundler beraten. Diesem fielen bereits beim ersten Lokalaugenschein die Falken auf, die über den Apfelbäumen kreisten. Er riet ihnen deshalb nicht nur Nistkästen für Meisen, sondern auch für Falken anzubringen.

Und so geschah es auch: Da Günther und sein Vater in ihrem Haus im Binnenland bis vor einigen Jahren Betonsäulen anfertigten und verkauften, waren sie gleich in ihrem Element. Aus einem Betongemisch fertigten sie sowohl kleine Nistkästen für Meisen, als auch größere viereckige für Falken an - verkauften sie auch an interessierte Bauern.
Ein Falkenhaus hängte Günther sogleich hoch oben an der Südwand des Hauses auf und machte schon bald eine motivierende Erfahrung: mehrere Falkenmännchen flogen herbei und nach einigen Kämpfen nahm das Stärkste von dem Neubau Besitz. „Wir waren selbst erstaunt darüber, " freut sich Günther noch heute über den ersten Erfolg. Und dabei blieb es: Jahr für Jahr fanden sich die kleinen Greifvögel im Binnenland ein.
Deshalb hängte Günther noch drei weitere Nistkästen in seinen Obstwiesen auf und beobachtet sie genau: „Je nach Temperatur kommen die Falken dahergeflogen. Bald nach der Paarung legt das Falkenweibchen drei bis fünf Eier, die es ausbrütet. In dieser Zeit wird es vom Männchen gefüttert, das das Nest nie wirklich aus den Augen lässt. Nach ca. einem Monat schlüpfen die Jungen und dann geht die Futtersuche beider Eltern los. „Jede Viertelstunde fliegen sie mit einer Maus daher, füttern ihre Jungen und bewachen das Nest. Wenn ich in der Nähe bin, verscheuchen sie mich regelrecht. "
Jetzt Ende Juni werden die jungen Falken

Mit Hilfe dieser „Model" vom Schlosser Hubert Kofler fertigt Günther die Nistkästen für die Turmfalken an.

Wenn die jungen Falken flügge werden, ist beim Brutkasten immer besonders viel los!

Jugendzentrum Point

Neue Mitarbeiterin

Noemi Enderle ist seit dem 15. Juni die neue Jugendarbeiterin im Jugend-Kultur-Zentrum Point in Neumarkt. Sie ist 22 Jahre alt und kommt aus Tramin.

Mit ihrer aufgeweckten Art und stets ein Lächeln auf den Lippen hat sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendlichen.
Zu ihren Aufgabenfeldern gehören die Öffnungszeiten im Treff, die Mädchenarbeit und die Organisation und Durchführung verschiedenster Projekte und Veranstaltungen.
Sie hat sich im Team schon sehr gut eingelebt und freut sich schon sehr auf die Umsetzung vieler neuer, kreativer Ideen und alle kennenzulernen.
Ihr trefft sie direkt im Point oder erreicht sie unter: noemi.enderle@point-bz.it.

PS: Kommt uns doch mal im Point besuchen! Unsere Öffnungszeiten findet ihr auf unserem Instagram Account „pointneumarktegna" oder auf unserem Facebookprofil „Point Point". Wir wünschen allen einen schönen Sommer!

flügge. Die Eltern lehren ihnen zuerst das Fliegen und verjagen sie dann regelrecht aus dem Nest. Die Jungfalken halten sich zwar bis im Herbst in der Nähe auf, müssen sich aber alleine ernähren.
Das alte Pärchen bleibt, wenn es nicht zu kalt ist, fast den ganzen Winter in seinem Quartier. Dieses säubert und putzt Günther jedes dritte Jahr gründlich.
„Das muss wegen des Schmutzes sein, der sich darin anhäuft", weiß er und freut sich jetzt, dass die Jungen ihre ersten, noch tollpatschigen Probelflüge machen. „Das ist die interessanteste Zeit, " meint er und man spürt, dass ihm die kleinen treuen Greifvögel inzwischen irgendwie ans Herz gewachsen sind. hgk

Turmfalke

Der Turmfalke ist der häufigste Falke in Mitteleuropa. Er kann ein Stand- Strich- oder Zugvogel sein. In unserer südlichen Gegend, ist er wohl Ersteres. Turmfalken sind sehr anpassungsfähige Felsenbrüter, die selbst kein Nest bauen. Sie benützen oft gebrauchte Gelege, lassen sich in Spalten und Höhlen, aber auch – wie der Name sagt - in Nischen von Kirchtürmen, Kirchen und höheren Häusern nieder.

Wichtig für sie ist, dass sie im Umkreis von einigen Kilometern ihr Hauptbeutetier – die Maus – finden. Sind diese durch Hagelnetze unerreichbar, weichen die Falken auch auf Vögel aus. Noch jagdunerfahrene Jungtiere ernähren sich indes auch von Eidechsen, Regenwürmern und Insekten. Deshalb sind die Falken sehr nützlich und ihr Bestand kann durch Nisthilfen gefördert werden.

Jahrgang 1966

Einladung an alle 66erInnen zum Sommergrillen

Wir treffen uns am **Donnerstag, 9. Juli** um 19.30 Uhr beim Egetmannhaus.

Wie immer: Fleisch und Getränke sind organisiert, Salate und Nachspeisen bringen wir selber mit.

Auf einen „bärigen" Abend und auf dich freut sich dein Jahrgang 1966

Fern der Heimat

Hannes Peer... in Mailand

Hannes Peer (*1976) ist in Tramin aufgewachsen und hat hier die Grund- und Mittelschule besucht. Nach der Matura am Realgymnasium in Bozen studierte er Architektur am Politecnico in Mailand und an der Technischen Universität in Berlin. Praktika hat er bei Zvi Hecker und bei Rem Koolhaas in Rotterdam abgelegt. Seit 20 Jahren lebt und arbeitet der Sohn von Künstlerin Ursula Huber und Othmar Peer als erfolgreicher Architekt und Designer in Mailand.

TD: Hannes, du lebst seit über zwanzig Jahren in Italiens Wirtschaftsmetropole Mailand. Wie kamst du denn dorthin?
Hannes Peer: Das Politecnico in Mailand war und ist eine der besten und renommiertesten Architekturfakultäten in Europa. Es lehrt gegenüber Florenz und Venedig einen moderneren Zugang zur Architektur und ist viel experimenteller. Ich habe auch in Berlin studiert, mein Erasmus-Jahr war definitiv eine meiner wichtigsten akademischen Erfahrungen. Mailand hat mir ermöglicht nach der Doktorarbeit sofort in die Arbeitswelt einzutauchen. Bevor ich mein eigenes Büro vor zehn Jahren eröffnet habe, habe ich noch in drei anderen Architekturbüros gearbeitet, alles für mich wichtige Erfahrungen.

Ein eigenes Büro als junger Architekt - sicher nicht ganz einfach ...
Genau, anfangs ist das mit viel Stress, Schweiß und auch mancher Frustration verbunden: vor allem in einer Großstadt wie Mailand mit all den bereits etablierten Architekturstudios.
Man muss sich vorstellen: allein in Mailand arbeiten um die 20.000 Architekten. Wie gesagt, aller Anfang ist schwer. Dafür sind dann kleinere und mit der Zeit auch größere Erfolge umso spannender und geben einem den notwendigen Aufwind: z.B. die erste Publikation, die erste Titelseite in einem renommierten Architekturmagazin wie Architectural Digest usw. All das wird dann ein Teil von dem, was man mit einer Stadt verbindet: die guten wie die schlechten Erfahrungen, wie schwer man sich am Anfang getan hat und zu sehen, wie eine Großstadt einen doch langsam anerkennt.

Hannes Peer

Woran arbeitest du gerade?
Ich arbeite gerade an einem Großprojekt in Paris, ein Luxussportcenter in der Nähe von Place de la Nation, 3000 m² alles in allem: mit Schwimmbad auf dem Dach - das erste in Paris, Gourmet-Restaurant, Sporthallen und Coworking-Büros denen Zugang zu allen Bereichen gewährt ist. Weiters arbeiten wir an einem Flagship Store in Dalian im Norden Chinas für die Marke Trands, auch ein relativ großes Projekt, wo mein Studio auch die Architektur, Fassade und alles herum plant. In Mailand habe ich im Moment zwei Wohnungsrenovierungen im Programm.

Alle Achtung! Das hast du momentan ja viel zu tun. Welche Projekte waren denn in der Vergangenheit für dich wichtig?
Eines der wichtigsten Projekte meiner Karriere war sicher das Office-Building in Mailand für die Marke N°21. Wichtig vor allem, weil es meinem Studio sehr viel Medienresonanz gebracht hat und weil es das erste Großprojekt meines Studios war: insgesamt an die 3500 m² Fläche für Büros und Showrooms.
Ein weiteres Projekt das für mich ganz besonders wichtig war, war AD Interieurs in Paris im letzten Jahr. Das ist die wichtigste ‚Interiordesign'-Ausstellung momentan, an der ich die Ehre hatte als einziger Nicht-Franzose teilzunehmen.
Diese Ausstellung hatte eine unglaubliche Resonanz: sowohl medial als auch was Kunden anbelangt. Sie hat sehr viel dazu beigetragen, dass mein Studio jetzt für allerlei Projekte in Anbetracht gezogen wird: vor allem in Frankreich und im Norden Europas, wo ich in der Tat seit letztem Jahr schon mehrere Projektanfragen erhalten habe.

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Du hast dir inzwischen also international einen Namen gemacht …
Die meisten meiner Projekte sind im Ausland, das stimmt. Ich habe in vielen Ländern schon bauen dürfen: vor allem dank der Mode-Industrie, die natürlich insofern keine Grenzen kennt. Wir haben in Asien, also in Japan, China und Südkorea, schon an die dreißig Projekte von verschiedenen Ausmaßen geplant und fertiggestellt, in ganz Europa etwa an die dreißig, in Russland an die zehn, in den USA bislang nur zwei Projekte. Wohnbauten haben wir vor allem im italienischen Raum geplant und fertiggestellt. Was Hotels und Hospitality im allgemeinen angeht habe ich momentan am meisten in Paris zu tun.

Sind solche großen Sachen denn noch möglich alleine zu projektieren?
Ich arbeite seit etwa 3 Jahren, also seit die Projekte größer und umfangreicher geworden sind, mit vier bis fünf freien Mitarbeitern im Smartworking-System. Vorher habe ich zumeist alleine gearbeitet. Ich musste lernen zu delegieren. Anfangs fiel mir das schwer, auch weil ich es gewohnt war alles selbst zu erledigen. Ich plane all meine Projekte in einem made-to-measure Stil für meine Kunden. Das sind sehr individuelle, maßgeschneiderte Projekte, spezifisch für den Kunden geplant. Da braucht es viel Gefühl, Kreativität, den richtigen Mix. Es brauchte etwas Zeit, damit meine Mitarbeiter sich auf meine Projektmethode einstellen konnten. Aber die Arbeit hat sich gelohnt und wir haben eine sehr gute Synergie entwickelt. Ich bin für eine freie, intelligente, gezielte und pragmatische Zusammenarbeit. In diesen unsicheren Zeiten ist solch eine freie Smartworking-Arbeitsmethode natürlich sehr praktisch und wir haben gesehen, dass wir auch in Covid-Lockdown-Zeiten sehr effizient arbeiten konnten.

Etwas was uns derzeit außerhalb deiner Arbeit noch interessiert: Wie hast du die Corona Krise in der Lombardei erlebt, die ja eine der von der Pandemie hauptbetroffenen Regionen Europas ist?
Die Pandemie hat hier in der Lombardei besonders hart zugeschlagen.
Es waren an gewissen Tagen nur mehr Sirenen zu hören. Das hat schon ziemlich aufs Gemüt geschlagen. In den ersten Wochen war es eigenartig, eine so lebhafte Stadt wie Mailand so bodenleer zu sehen. Das ist etwas, was mir persönlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

…und jetzt nach dem Lockdown?
Da hat es noch ein paar Tage gebraucht, aber dann waren die Mailänder schon wieder unterwegs. "Das Geschäft muss weitergehen", wie man hier sagt. Alles geht seither recht respektvoll und zivil vor sich. Die Leute üben sich im ‚social distancing', Maskenpflicht ist überall angesagt. 1,5 Millionen Menschen die hier wohnen und vier Millionen Pendler müssen doch ein wenig respektvoll miteinander umgehen.
Weiters muss man sich immer vor Augen halten, dass die Lombardei ein vergleichbares Bruttoinlandsprodukt wie Bayern vorweist. Sie ist definitiv eine der tüchtigsten und ehrgeizigsten Regionen Italiens. Es wird auch schon wieder gebaut und renoviert. Allein in der kleinen Straße, in der ich wohne sind seit dem Ende des Lockdowns drei neue Baustellen eröffnet worden.
Es wird sicher mit dem neuen Baudekret zu tun haben, das stimmt schon. Es wird auch eine schwierige Zeit für alle sein im Nach-Covid-Zeitalter, aber im Norden Italiens sehe ich eine sehr gute Arbeitsethik und den nötigen Ehrgeiz. Die beiden "Tugenden" sind fundamental, um diese Situation zu bewältigen und auf Dauer zu verbessern. Man jammert hier wenig - das geziemt sich nicht - arbeitet dafür umso mehr.

Da passt du bezüglich deiner vielen Arbeit wohl genau dazu: Zieht es dich denn trotzdem manchmal nach Tramin?
Natürlich zieht es mich nach Tramin, sehr sogar. Es ist nur mein unerbittlicher Terminkalender, der es mir manchmal unmöglich macht in meiner (kaum vorhandenen) Freizeit zu reisen.

Kontaktpflege ist da wohl nicht so leicht …
Am meisten Kontakt habe ich mit der Traminer Architektin Marlene Roner. Wir sind praktisch zusammen aufgewachsen und trotz der geographischen Distanz über die Jahre hinweg sehr gute Freunde geblieben.
Ich respektiere sie sehr und bewundere ihre Devotion für eine Architektur die sie als Sozialkunst versteht und zu etablieren versucht. Wir diskutieren sehr oft und animiert über kollektive and partizipative Architektur: also dass jeder an der Architektur in seinem Wohnort teilhaben kann und teilnehmen sollte. Vor allem sind wir eins, dass eine partizipative Architektur sehr gut für historische Ortskerne ist, weil so städtebauliche Veränderungen nicht dem Interesse des Einzelnen unterliegen, sondern das Kollektiv repräsentieren und so ein gutes und gesundes Zusammenleben und die notwendige Nachhaltigkeit gewährleisten.

Abschließend noch die obligatorische Frage: Kannst du dir trotz deines beruflichen Erfolges in Mailand und darüber hinaus vorstellen, deinen Lebensmittelpunkt wieder einmal nach Südtirol zu verlagern?
Das kann ich mir sogar sehr gut vorstellen. Es hängt im Moment bei mir mit der Arbeit zusammen. Hätte ich mehr Projekte hierzulande, würde ich es natürlich sofort in Erwägung ziehen meinen Lebensmittelpunkt wieder nach Südtirol zu verlagern.
Es wäre wirklich toll mehr Projekte hierzulande zu haben. In Mühlbach habe ich für die Familie Rogen das Möbelhaus Rogen umgebaut.
Das ist bislang mein einziges realisiertes Projekt in Südtirol.
Es wäre sehr spannend einen Stadel auszubauen oder an einem innovativen Hotelprojekt in Südtirol zu arbeiten. Es wäre toll in unserem Lande ein Projekt zu planen, das auf Tradition, Kontext und Nachhaltigkeit aufbaut und trotzdem oder gerade deswegen als moderne Architektur identifiziert wird.
Es sollte eine balancierte Architektur sein, die sich mit ortsansässigen Materialien gekonnt in den naturalistischen Kontext einschmiegt. Genauso sollte sie modern sein und authentisch: eine Architektur die unserem Land und seiner Morphologie entspricht.
Das wäre glaube ich schon eine interessante Geschichte, eine die es sich lohnen würde zu erzählen.

Interview: Helga Giovanett – Kalser

EINST & jetzt

W. Kalser

„Im Bad“ – in den Fünfzigerjahren

Eine markante Zinnenmauer zog sich einst unterhalb des Rathausplatzes talwärts. Diese Mauer begrenzte im oberen Teil den Besitz der Familie von Elzenbaum - rechts erkennt man ein Wirtschaftsgebäude – im unteren Teil, die ausgedehnten Weinberge der Familie Bellutti. Der geschotterte Fuhrweg im Bildvordergrund war die Zufahrt dazu. Außerhalb der Zinnenmauer führte, laut Christoph von Elzenbaum, eine breite „Ritsch“ talabwärts. Das war ein etwas verwachsener Graben, in dem immer - mal mehr, mal weniger – Abwässer von Betlehem und Dorfmitte rannen. Dieses Wasser erreichte schließlich den Choleraweg und lief dort in einer extra dafür ausgepflasterten Fahrspur aus.
Zwischen der Ritsch und der Zinnenmauer befand sich im oberen Teil – an der links erkennbaren Villa Maria vorbei - ein Zufahrtsweg zu den Gütern seiner Familie. Ab da trat die Mauer ein paar Meter hervor, der Weg verschmälerte sich und führte als einfacher Steig talwärts. Hier gingen die Bauern um auf das Moos zu kommen und für die einzelnen Familien, die dort wohnten war es auch der Kirchensteig.

Mindelheimerstraße 2020

Wohl kaum ein Bereich im Dorfzentrum hat sich so stark verändert wie „das Bad“. Nachdem Anfang der Sechzigerjahre die Weinstraße fertig gestellt wurde, war der nächste logische Schritt, diese mit dem Dorfzentrum zu verbinden. So wurde knapp zehn Jahre später die Mindelheimerstraße gebaut: die ortstypische Zinnenmauer musste weichen, sie stünde mitten in der Straße. Das Wasser der „Ritsch“ verschwand in einem Rohr. Mit dem zunehmenden Verkehr wurde die neue Straße bald die Hauptzufahrt zur Dorfmitte. Links und rechts davon entstanden in den folgenden Jahren private und öffentliche Gebäude: in den Siebzigerjahren die Mittelschule mit Turnhalle und die Feuerwehrhalle mit Lokalen für Bürgerkapelle und Musikschule.
1986 erhielt die Straße einen Gehsteig und in den Neunzigerjahren wurde sie nocheinmal umgestaltet. Seither ist sie Zugang und Zufahrt für die in dieser Zeit errichtete öffentliche Zone mit Bürgerhaus, Kindergarten und „Busbahnhof.“ Zebrastreifen und einige Stellplätze – ein Tribut an die motorisierte Zeit - dürfen da nicht fehlen. hgk

Begriffserklärung

„Im Bad“

„Im Bad“ war früher der Riegelname für die ganze Zone vom Rathausplatz abwärts bis in die neuen Wohnbauzonen östlich der Weinstraße. Hier lebt der Name jetzt offiziell weiter. Laut Recherchen von Dr. Roland Zwerger wurde er im Jahre 1613 in einer Verkaufsurkunde erstmals schriftlich erwähnt. Daraus geht hervor, dass sich in dem Haus, in dem heute das Hoamet Tramin Museum untergebracht ist, einmal eine öffentliche Badeanstalt befunden habe.

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Nach der Krise: Supervision für unsere Mitarbeiter

Die „Coronazeit“ war eine Krise mit großer psychischer Belastung für alle Mitarbeiter im Seniorenwohnheim. Ein Angebot zur Aufarbeitung der Erfahrungen aus dieser schwierigen Zeit stellte eine Supervision, geleitet vom Psychologen und Psychotherapeuten Dr. Wilfried Mairösl, dar, welche Mitte Juni 2020 alle Mitarbeiter des Hauses besuchen konnten.

Eine Mitarbeitergruppe mit Dr. Wilfried Mairösl (2. v. l.) mit Sicherheitsabstand im Bergarten.

Themen

Die Corona Pandemie hat die Mitarbeiter oft an den Rand ihrer physischen und psychischen Kräfte gebracht: Ängste, Sorgen um die Bewohner, um die eigene Familie und um sich selbst drückten schwer. Ausrüstungsengpässe zu Beginn der Krise, dann Informationsfluten über Einschränkungen, neue freiheitsbeschränkende Maßnahmen, täglich neue Bilder aus den Medien schreckten auf. Es herrschte Unsicherheit und Ratlosigkeit, selbst Fachleute konnten die Situation nicht einordnen. Der völlige Verzicht auf soziale Kontakte für Heimbewohner, auf gewohnte Alltagsrituale und auf Pflege von Beziehungen schmerzten.

Gruppenvision

Dr. Wilfried Mairösl gab in angenehmer Atmosphäre jedem Teilnehmer abwechselnd Zeit und Raum zur Reflexion von eigenem Handeln, von Konflikten und Problemen. In Gruppen von sechs bis sieben Personen unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen konnte sich jede/jeder einbringen. Sehr interessant gestalteten sich die verschiedenen Erfahrungen aus den einzelnen Bereichen und verschiedenen Berufsbildern des Seniorenwohnheimes. Sie dienten als Spiegel, in dem alles Belastende der Krisenzeit zu sehen war. Aber auch Ressourcen wurden deutlich: das Bewusstsein, dass vielfach jeder Mitarbeiter sich mit denselben Problemen auseinanderzusetzen hatte und dass man gerade deshalb einander eine große Stütze sein konnte. Die entgegengebrachte Wertschätzung bewirkte Ansporn und Kraft. Es war die ganze Krisenzeit hindurch für alle ein Einsatz mit dem einen Ziel, die anvertrauten Bewohner vor einer Covid 19 Erkrankung zu bewahren.

Resümee

Die unterschiedlichen Gefühle und Darstellungen öffneten den Blick und wiesen auf Möglichkeiten hin zum Umgang mit Ängsten in kritischen Lebenssituationen. Klar erkannt wurde die Wichtigkeit, in Krisenzeiten vermehrt auf die eigene psychische Gesundheit zu achten und sich selbst Gutes zu tun.
Ein Teilnehmer brachte es auf den Punkt: „Zum Schluss waren alle positiv gestimmt. Das Abklingen der Pandemie, die vorsichtige Öffnung des Hauses für Besucher, die langsame Auflösung der Einschränkungen stimmen hoffnungsvoll und erfüllen uns mit Dankbarkeit.“

JEDES HAUS BRAUCHT GUTE FENSTER!
Holzfenster, Holz/Alu Fenster & Design.
Ob Neubau oder Sanierung, wir beraten Sie:
post@tischlerei-pomella.com, T +39 0471 88 03 78
POMELLA FENSTER
www.tischlerei-pomella.com

Der Kampf gegen den Holzwurm

Pfarrkirche zehn Tage nicht zugänglich

Erst seit einigen Wochen ist es wieder erlaubt, in den Kirchen gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Nun wird die Traminer Pfarrkirche wieder für neun Tage gesperrt. Doch die Sperre ist nicht Corona-bedingt, sondern einem kleinen aber sehr aktiven Schädling zuzuschreiben: dem Holzwurm.

Der Holzwurmbefall in der Traminer Pfarrkirche hat bedenkliche Ausmaße angenommen, der Holzboden, die Bänke und die Beichtstühle sind bereits sehr stark in Mitleidenschaft gezogen.

Vom 7. bis zum 15. Juli bleibt die Traminer Pfarrkirche geschlossen, da in dieser Zeit die Bekämpfung der Holzwürmer mittels Begasung stattfindet. In Absprache mit dem Denkmalamt wurde die renommierte Firma Binker aus Bayern mit dieser Aufgabe betraut. Ihre Mitarbeiter werden am Montag, 6. Juli mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen und Türen, Fenster und alle Öffnungen fachgerecht isolierten, abdichten und verschließen. Im Mittelschiff der Kirche wird ein großer Ballon mit Luft gefüllt, um die notwendige Gasmenge zu reduzieren. Dann wird das Gas in die Kirche eingeleitet und kann einige Tage wirken. Für die Anwohner besteht keine Gefahr, die Mitarbeiter der Firma sind stets vor Ort und beobachten und kontrollieren den Vorgang.

Möbel und Gebrauchsgegenstände vom Holzwurm befreien

Da in der Kirche reichlich Platz vorhanden ist, wird allen Interessierten angeboten, vom Holzwurm befallene Möbelstücke und Gegenstände in den Kirchenraum zu bringen. Gegen eine Spende besteht die Möglichkeit, einfach und effizient diese Möbel und Gebrauchsgegenstände vom Holzwurmbefall zu befreien. Die befallenen Gegenstände können am Sonntag, 5. Juli ab 16 Uhr und am Montag 6. Juli von 8 bis 18 Uhr in die Kirche gebracht und am Mittwoch, 15. Juli am Nachmittag wieder abgeholt werden. Durch die Spenden für diese Nutzung wird gleichzeitig auch die Pfarre unterstützt. Ein großer Teil der anfallenden Spesen ist zwar durch Beiträge und Zuschüsse von Denkmalamt, Gemeinde, Raiffeisenkasse Überetsch und Stiftung Sparkasse gedeckt, aber auch der verbleibende Teil der Kosten belastet die Pfarre stark. Wir bitten Sie daher, liebe Traminerinnen und Traminer um ihre Unterstützung. Bitte denken sie bei Gedächtnis- und anderen Spenden an dieses Anliegen und helfen sie mit, unsere schöne Pfarrkirche auch für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Gabi Matzneller für die Pfarre Tramin

In Erinnerung an

Franz Fischer

† am 2. Juni 2013

Josef Fischer

† am 17. Juli 1994

gedenken wir Ihrer in Liebe beim Wortgottesdienst am Sonntag, 28. Juni 2020 in der Pfarrkirche von Tramin.

Herzlichen Dank für Euer Kommen.
Die Familie

Danksagung

Wir mussten Dich gehen lassen und konnten nichts tun.
Still und voll Schmerz hoffen wir, Du kannst nun ruhen.

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten,
die unsere liebe Mama, Oma und Uroma

Gisela Scarizuola geb. Kerschbaumer

auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Unser besonderer Dank gilt:

- unserem Pfarrer Franz Josef Campidell, dem Mesner, den Ministranten, der Organistin Mag. Ursula Torggler und den Sängerinnen und Sängern des Pfarrchores für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes
- den Vorbetern Meinrad Oberhofer, Sybille Frank, Sonja Matzneller und Gabi Morandell für die einfühlsamen Rosenkränze
- den Licht-, Kreuz- und Kranzträgern sowie der Bläsergruppe der Bürgerkapelle Tramin

Ein herzlicher Dank gilt auch dem Hausarzt Dr. Regini und der Pflegerin Ivana für die liebevolle Betreuung.
Danken wollen wir auch für die vielen Beileidsbekundungen und Spenden und nicht zuletzt allen, die unsere liebe Verstorbene in liebevoller Erinnerung behalten und sie im Gebet einschließen.

Die Trauerfamilie

Seit kurzem sind wieder Beerdigungen erlaubt.
Deshalb werden wir nun dem Wunsch unserer lieben Mutter
nach einem ordentlichen Begräbnis Folge leisten.

Norma Oberhauser Wwe. Bologna

geb. 17.11.1930 † 18.03.2020

Am Samstag 4. Juli 2020
um 16.30 Uhr findet in der Pfarrkirche von Tramin die Verabschiedungsfeier statt.
Anschließend begleiten wir unsere Mutter, Oma, und Schwiegermutter zum Ortsfriedhof St. Valentin, wo die Beisetzung erfolgt.
Allen, die an der Beerdigung teilnehmen, sei schon jetzt herzlich gedankt.

Georg & Helmut mit Familie

AVS - Wanderfreunde

Alpenrosen am Hirzer

Donnerstag, 2. Juli

Die kommenden Wochen sind die große Zeit der Alpenblumen. Auf den Almen am Hirzer bedecken gerade jetzt die blühenden Alpenrosen ganze Berghänge, ein einmaliges Erlebnis bei einer Wanderung dort oben. Wir haben uns dafür eine besonders gemütliche Strecke ausgesucht: von der Bergstation der Seilbahn zur Mahdalm, so wie wir sie zur großen Begeisterung aller Teilnehmer schon 2013 gemacht haben.
Die Landesleitung des AVS teilt uns mit, dass ab dem 15. Juni auch wieder Touren mit größeren Gruppen unternommen werden können. Also starten wir wieder! Natürlich unter totaler Respektierung der weiterhin geltenden Vorschriften, die sich aber leicht einhalten lassen.
Wir fahren mit dem Bus um 8 Uhr vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße ab.
In Saltaus nehmen wir die Seilbahn bis hinauf nach Klammeben. Von dort wandern wir auf großteils ebenen Wegen bis zur Mahdalm, wo wir zum Mittagessen einkehren. Auf dem unteren Almweg kehren wir zurück zur Bergstation. Es ist mit einer Gehzeit von knapp 3,5 Stunden zu rechnen, bei einer Anstiegsleistung von ca. 150 Höhenmetern, vollkommen unproblematisch und für jeden zu schaffen.
Begleitung der Tour und Auskunft: Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470) und Gerhard Passini (Tel. 0471 860 706). Im Falle einer ungünstigen Wettervorhersage wird die Wanderung auf Donnerstag, 9. Juli, verschoben.

Appell der Familienberatung an die Politik:

„Habt bitte die Bedürfnisse der Kinder mehr im Blick!“

Viele Kinder und Jugendliche kommen in die fünf Familienberatungsstellen der fabe in Bozen, Meran, Schlanders, Bruneck und St. Ulrich, weil sie psychotherapeutische Begleitung brauchen. Das psychotherapeutische Angebot im Kinder- und Jugendbereich spannt ein Netz, das die Kinder selbst und deren Familien unterstützt.

In einer Zeit, in der aufgrund des Infektionsschutzes auf Krisenmodus umgestellt wurde, erhöht sich besonders auch die psychische Belastung der Kinder bei gleichzeitigem Wegfallen von Interventionsmöglichkeiten, von Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag und sozialer Stabilisierung durch Freunde, Schul- und Kindergartenpersonal und Freizeitangebote wie z.B. Sport. In den letzten Monaten stellte sich uns die Frage: Wie können wir KinderpsychotherapeutInnen den Kontakt zu den Kindern in dieser Situation halten? Im Unterschied zu den Erwachsenen und Jugendlichen zeigte sich, dass die Kinder für uns über Video und Telefon nicht erreichbar waren.
Kinder brauchen eine unmittelbare Begegnung damit ein heilsamer Kontakt mit dem/der TherapeutIn möglich wird: Der ganze Organismus nicht nur das Bewusstsein lässt sich ein! Kind und TherapeutIn agieren miteinander. In der unmittelbaren Begegnung entsteht gegenseitige Resonanz auf verschiedenen Ebenen. Ein sicherer äußerer und innerer Entwicklungsraum ist notwendig, in dem das Kind sich erproben und neue heilsame Beziehungserfahrungen machen kann. Der/die TherapeutIn und das Kind kommunizieren nicht nur über Worte miteinander, die Kommunikation geschieht vor allem auch nonverbal, körperlich, emotional. Nun befinden wir uns in der Phase 2 der Pandemie und es stellt sich uns KinderpsychotherapeutInnen erneut die Frage: Wie können wir den Kindern unter Berücksichtigung der Sicherheitsmaßnahmen therapeutische Begegnung anbieten? Das erfordert Kreativität, Mut, die Wieder-Öffnung und neue Ausgestaltung von Spiel-Räumen.
An dieser Stelle möchten wir einen dringenden Appell an unsere PolitikerInnen richten, im Umgang mit der Pandemie die Bedürfnisse der Kinder nicht aus den Augen zu verlieren und Antworten darauf zu suchen.
Der Einbezug von Psychologen und Psychotherapeutinnen in den Expertenrunden, von denen sie sich beraten lassen, wäre dazu ein wichtiger Schritt.

www.familienberatung.it

ASV – Sektion Boccia

Matthias und Doris siegen beim WILD-WEST Turnier 2020

Nach der Covid – Sperre hat der ASV Tramin Boccia, seine sportliche Tätigkeit, nach der Lockerung durch der Landesregierung, am Samstag, den 20. 06. 2020, wieder aufgenommen. Die vorgeschriebenen Regeln, wie Abstandhaltung, Mund- Nasenschutz und die Desinfektion der Kugeln wurden strikt eingehalten.

SL Peter Bellutti begrüßte alle sehr herzlich. Besonders willkommen hieß er den EP Luis Zwerger, Ski-SL Hartmann Villgrater und die drei neuen Mitglieder Christine Waid und Florian Spitaler. Den Neuen wünschte er viel Freude bei der Ausübung dieser schönen Sportart.
Am Turnier beteiligten sich 18 Spieler/innen, welche dann als zweier Teams in Gruppen A und B gelost wurden. Es wurde gerudelt, gestochen, gewandelt und auch Punkte verkauft. Aber wie so oft, hatten die Kugeln ihren eigenen Willen und entschieden das Spiel anders als man dachte oder wollte.
Vor allem kam aber die Heiterkeit und Kameradschaft nicht zu kurz.
Es wurde viel gelacht und diskutiert. Auch die Wörter, „hätte wenn und aber" waren in aller Munde. Alle Spiele waren hart umkämpft und auch diesmal scheiterte so manches Favoriten-Paar bei der Qualifikation für das Finalspiel.

Gruppe A

Reinhold Zelger & Dora Froner beherrschten diese Gruppe. Mit vier Siegen qualifizierten sie sich mit 60 Punkten souverän für das Finale.
Die weiteren Plätze belegten die Paare Peter Bellutti & Martina Atz (47 Punkte) vor Hartmann Villgrater & Dorli Nessler (42 Punkte). Eine Bemerkung am Rande: Bei insgesamt 10 Spielen endeten 4 Spiele 12 : 1 und 2 Spiele mit einem Schneider 12 : 0.

Gruppe B

In dieser Gruppe siegte das Paar Matthias Zelger & Doris Bellutti. Mit drei Siegen (45 Punkte) zogen sie ins Finale ein.
Das Paar Gottlieb Gamper & Bruni Zelger (28 Punkte) wurden zweite vor Richard Dissertori & Florian Spitaler (24 Punkte). Auch in dieser Gruppen gab es zwei Schneider zu 12 : 0.

Foto v. l.: Martthias Zelger, Doris Bellutti, SL Peter Bellutti, Froner Dora, Reinhold Zelger.

Finale

Das Finale war dann die Krönung für Matthias & Doris. Mit zwei Sechser in Folge gingen sie 12 : 0 in Führung. Nun hoffte man auf den Konter von Reinhold und Dora. Aber weit gefehlt. Matthias & Doris spielten souverän weiter. Nach einem Zweier und einem Sechser zum Abschluß war der Schneider von 15 : 0 perfekt. Der erste Turniersieg 2020 war eingefahren. Alle Spieler/innen sollten ihnen gebührend Beifall.

Siegerehrung:

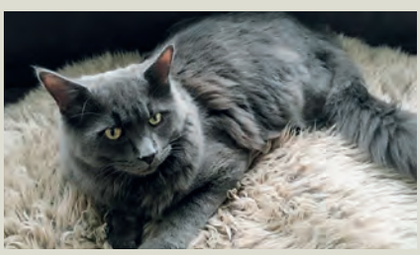
1. Matthias Zelger– Doris Bellutti
2. Reinhold Zelger – Dora Froner
3. Gottlieb Gamper – Bruni Zelger
4. Peter Bellutti – Martina Atz

Peter bedankte sich bei allen für die Teilnahme am Turnier und dem Vorstand für dessen Organisation. Ein ganz besonderer Dank ging an Kassier Hans Oberhofer für die Pflege und Bereitstellug der Bahnen.
Mit einem Umtrunk wurde das Tunier beendet.

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Suche **Mietwohnung** zur Unterbringung von 4 Erntehelfern für August/September. Tel. 339 13 88 847.

Unser großer grauer einfarbiger **Kater** mit buschigem Schwanz (Langhaar) wird seit Ende Mai vermisst. Könnte in einem Keller oder Garage eingeschlossen sein. Hinweise bitte an: Tel. 348 14 64 771 oder 338 82 44 469.



Baugrund/Kubatur gesucht – bebaut oder unbebaut. diskreter Direktankauf. Kontakt info@etschtaler.com; Tel. 0471 172 7175

Einheimische sucht kleine **möblierte Wohnung** in Tramin für längere Zeit zum Mieten. Tel. 338 32 26 945

Ortsansässige/r Erntehelfer/in ab Mitte August bis Ende September in Tramin ohne Unterkunft gesucht. Tel. 335 87 16 648

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

27.6.-3.7.: Neumarkt, Tel. 0471 812 163
4.-10.7.: Auer, Tel. 0471 810 020

Ärzte

4.-5.7.: Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411
27.-28.6.: Dr. Natalia Polosatova, Tel. 351 71 00 515

Standortentwicklung TRAMIN

Willkommen in Tramin! Neugestaltung der Dorfeinfahrten

Die Dorfeinfahrten Tramins wurden kürzlich in einer Zusammenarbeit von Gemeinde und Tourismusverein neu gestaltet.

Vier moderne Strukturen im Traminer Design, geplant und realisiert vom Tourismusverein, der Agentur Effekt und der Traminer Firma Metallformer, bilden einen Blickfang an den Zu- und Ausfahrten Kurtatsch, Neumarkt und Kaltern.

Ziel des Projektes ist es die Wiedererkennbarkeit unseres Dorfes zu stärken und Tramin als Heimat des Gewürztraminers zu etablieren.

www.facebook.com/traminmarketing1
www.tramin.marketing

I.P.

TRAMINER DorfBLATT

Gemeindeblatt

für

Eppan, Kaltern, Tramin und Kurtatsch.

Erscheint jeden Samstag abends und kostet in den Gemeinden ganzjährig L 4·—, mit Postversendung L 6·60. — Inserate werden mit 50 Centesimi für den Raum einer gewöhnlichen Druckzeile berechnet. Die Inserate müssen bis spätestens Donnerstag mittags in dem Gemeindeamte Kaltern oder auch tags vorher in dem Gemeindeamte Eppan franko abgegeben werden. Unbezahlte Annoncen werden nicht aufgenommen.

Nr. 28. Sonntag, 11. Juli 1920. 13. Jahrg.

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 1 - I. Jahrgang S.I.A.P. - Gr.2°/B - 70% erscheint 15-tägig 15. Juni 1991

Liebe Traminerinnen und Traminer!

Vor hundert Jahren - 1. Gemeindeblatt für Tramin

Nahversorgung
Kaufe, wo du lebst
Seite 5

Schulsprengel
Wie geht es weiter?
Seite 10

Langer Mittwoch
's Traminer Dorfleben
Seite 17

10. Juli 2020 – Nr. 14 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Unser erstes Dorfblatt

TRAMINER DorfBLATT

1920 – also genau vor 100 Jahren - kam erstmals ein Gemeindeblatt in Tramins Haushalte. In Kaltern und Eppan gab es dies schon seit Jänner 1908. Ab Juli 1920 beteiligten sich auch die Gemeinden Tramin und Kurtatsch daran.

Dies geht aus einem Sitzungsprotokoll vom 28. Juni des „Preßkomitees" hervor, welches für das Gemeindeblatt verantwortlich war: Tramin war dabei durch Gemeindesekretär Karl Rabanser, Kurtatsch durch Franz Orian vertreten:

Die Gemeinden Tramin und Kurtatsch erklären durch ihre Vertreter ihren Beitritt zum Unternehmen des bisherigen Gemeindeblattes.... Tramin sind bei der nächsten Versendung des Blattes 300 und für Kurtatsch 200 Probenummern den Gemeinden zur Verteilung unter der Bewohnerschaft zu übersenden...

Der damalige Bürgermeister Anton Waid (1862 - 1936) kündigte in der ersten gemeinsamen Nummer am 4. Juli 1920 auch gleich an, **„daß ab jetzt alle öffentlichen Kundmachungen im genannten Blatt veröffentlicht werden und sich alle, die dieses Blatt zu beziehen gedenken, ab Dienstag in der hiesigen Gemeindestube melden wollen."** Zugleich riet er der Bevölkerung dringend dasselbe zu abonnieren **„da die Haltung dieses Gemeindeblattes für die Bevölkerung von großem, speziell wirtschaftlichem Nutzen ist."**

Jahresabo - 4 Lire

Nach Kriegsende und Annexion an Italien blieb die Österreichische Währung (Krone und Heller) noch kurz als Zahlungsmittel in Umlauf. Ab 10. April 1919 durfte aber nur mehr mit der italienischen Lira (und Centesimi) bezahlt werden. Die kleinen Sparer, aber auch die Bankinstitute erlitten durch den schlechten Wechselkurs beim Währungsumtausch, der innerhalb von nur zehn Tagen! erfolgen musste, große Verluste. Um 8 Lira erhielt man 1918 ein Kilo Kalbfleisch.

Also war das vier - bis achtseitige Gemeindeblatt damals pro Jahr für den Wert eines halben Kilo Kalbfleisch zu haben.

Wöchentlich!

In der darauffolgenden Ausgabe am 11. Juli bringt der Bürgermeister zur allgemeinen Kenntnis, **„daß Inserate und Annoncen zum Abdrucke in das erwähnte Blatt im hiesigen Gemeindeamte entgegengenommen werden,"** und zwar spätestens am Donnerstagmittag. Am Samstag erschien es bereits – das Herausgabedatum war stets der Sonntag.

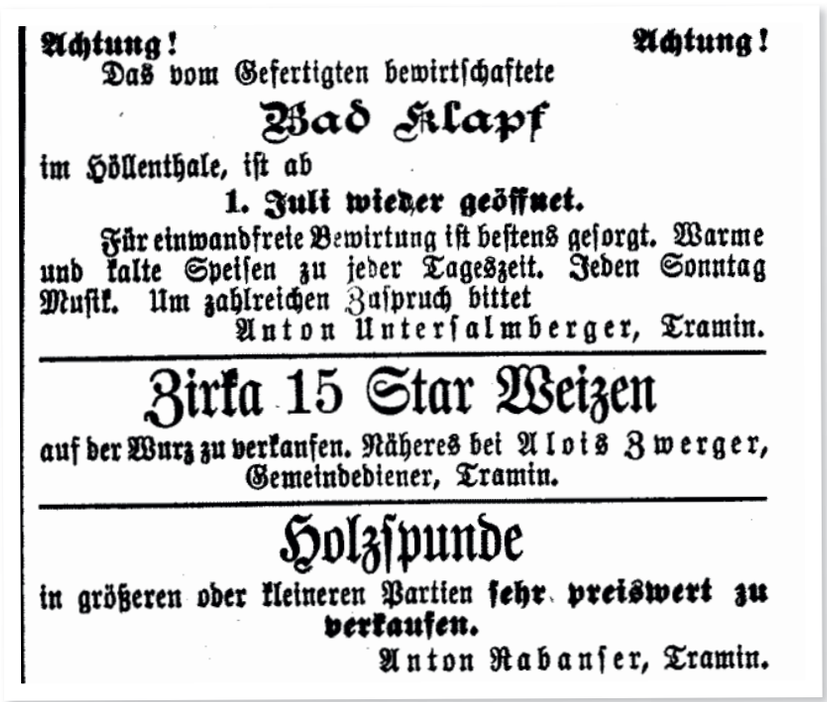
Wenn man bedenkt, dass das Blatt damals von Hand d.h. jeder Buchstabe einzeln gesetzt werden musste, so war das schon eine großartige Leistung dieses innerhalb von zwei Tagen zu drucken und wöchentlich heraus zu bringen.

Ein Blatt - vier Namenswechsel!

Nach der Ausweitung auf unsere und die Nachbargemeinde wurde das Blatt in „Gemeindeblatt für Eppan, Kaltern, Tramin und Kurtatsch" umbenannt. Doch bald begannen die italienischen Provinzkommissäre und Präfekten alles Deutsche einzuschränken. Die gewählten Gemeinderäte konnten sich zwar eine Zeitlang halten, nach der faschistischen Machtergreifung im Oktober 1922 wurde aber auch die Gemeindeautonomie zunehmend eingeschränkt.

Das Blatt heißt nun für kurze Zeit „Gemeindeblatt für die Ortschaften im Überetsch und Unterland". Ab Oktober 1925 wurden die deutsche Schule und die deutschen Ortsnamen verboten, die gewählten Gemeinderäte aufgelöst.

Dies spiegelte sich auch im Gemeindeblatt wider: zuerst reichte noch der Titel Überet-



Achtung! Achtung!
Das vom Gefertigten bewirtschaftete
Bad Klapf
im Höllenthale, ist ab
1. Juli wieder geöffnet.
Für einwandfreie Bewirtung ist bestens gesorgt. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Jeden Sonntag Musik. Um zahlreichen Zuspruch bittet
Anton Untersalmberger, Tramin.

Zirka 15 Star Weizen
auf der Wurz zu verkaufen. Näheres bei Alois Zwerger, Gemeindediener, Tramin.

Holzspunde
in größeren oder kleineren Partien sehr preiswert zu verkaufen.
Anton Rabanser, Tramin.

Am Sonntag, den 18. Februar, 1/2 8 Uhr abends, findet im Theatersaale in Tramin die Aufführung des Volksstückes die
„Dorfhexe"
statt.
Zu zahlreichem Besuche ladet
Die Vereinsleitung.
Kartenvorverkauf bei Firma Belutti, Tramin.

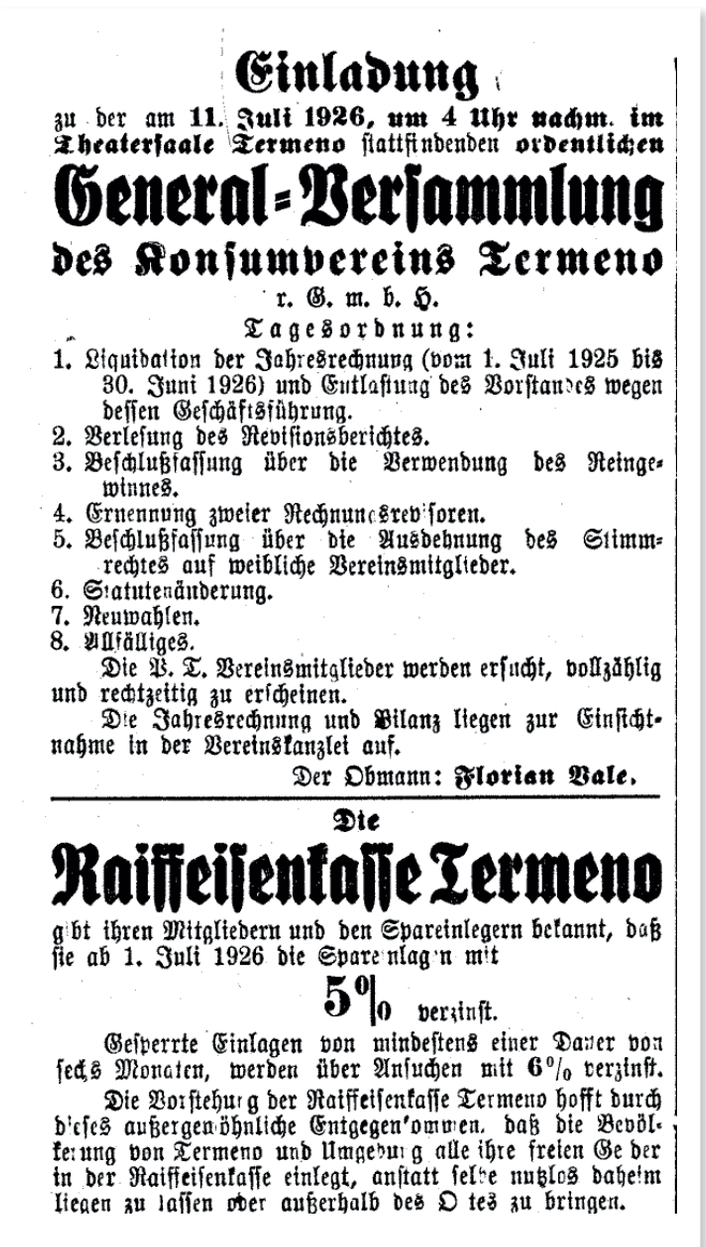
scher Anzeiger, ab 1927 prangte dann groß und unübersehbar „ Indicatore Transatesino" darüber.
Die faschistischen Podesta` (Amtsbürgermeister) beanspruchten im Gemeindeblatt immer mehr Platz, italienische Artikel nahmen überhand, deutsche mussten übersetzt wurden. Dies hatte weniger Inserate und Abonnenten zur Folge. 1935 wurde der Druck dann endgültig eingestellt.

Fünfzig Jahre später – ein eigenes Dorfblatt

In den Achtzigerjahren tauchte in Tramin die Idee auf, dass man sich wieder an das inzwischen schon lange wiederbelebte Überetscher Gemeindeblatt anschließen könnte. Allerdings ohne Begeisterung von Seiten der Kalterer und Eppaner. Werner Micheli gab dann – quasi in Eigenregie – mehrere Ausgaben des „Traminer Bötl" heraus.
Am 15. Juni 1991 schlug schließlich die Geburtsstunde des Traminer Dorfblattes: Herausgeber war (und ist bis heute) der Bildungsausschuss Tramin, damals unter dem Vorsitz von Margarethe Andergassen. Erster Schriftleiter war Hermann Toll, verantwortlicher Direktor der aus Tramin stammende Journalist Dr. Eberhard Daum.
Seither erfüllt das Traminer Dorfblatt seine Aufgabe der unabhängigen Information über die Gemeindepolitik und das Dorfgeschehen, sowie als Sprachrohr für die Vereine. Seit heuer ist es für kurzfristige Informationen auch auf Facebook zu finden. www.facebook.com/traminerdorfblatt

Zweiwöchentlich!

Das Gemeindeblatt der beiden Überetscher Großgemeinden Kaltern und Eppan ist die älteste und wohl auch einzige wöchentlich erscheinende lokale Dorfzeitung Südtirols.
Für unsere etwas mehr als 3.000 Einwohner zählende Gemeinde Tramin ist die zweiwöchentliche Herausgabe des Dorfblattes auch eine respektable Leistung.
Andere Gemeinden in der Umgebung begnügen sich mit einer Monatsausgabe: so z. B: Kurtatsch, Neumarkt, Auer, Aldein/ Deutschnofen/ Welschnofen. hgk



Einladung

zu der am 11. Juli 1926, um 4 Uhr nachm. im Theatersaale Termeno stattfindenden ordentlichen

General-Versammlung

des Konsumvereins Termeno

r. G. m. b. H.

Tagesordnung:

1. Liquidation der Jahresrechnung (vom 1. Juli 1925 bis 30. Juni 1926) und Entlastung des Vorstandes wegen dessen Geschäftsführung.
2. Verlesung des Revisionsberichtes.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Ernennung zweier Rechnungsrevisoren.
5. Beschlußfassung über die Ausdehnung des Stimmrechtes auf weibliche Vereinsmitglieder.
6. Statutenänderung.
7. Neuwahlen.
8. Allfälliges.

Die V. T. Vereinsmitglieder werden ersucht, vollzählig und rechtzeitig zu erscheinen.

Die Jahresrechnung und Bilanz liegen zur Einsichtnahme in der Vereinskanzlei auf.

Der Obmann: Florian Vale.

Die

Raiffeisenkasse Termeno

gibt ihren Mitgliedern und den Spareinlegern bekannt, daß sie ab 1. Juli 1926 die Spareinlagen mit

5% verzinst.

Gesperrte Einlagen von mindestens einer Dauer von sechs Monaten, werden über Ansuchen mit 6% verzinst.

Die Vorstehung der Raiffeisenkasse Termeno hofft durch dieses außergewöhnliche Entgegenkommen, daß die Bevölkerung von Termeno und Umgebung alle ihre freien Gelder in der Raiffeisenkasse einlegt, anstatt selbe nutzlos daheim liegen zu lassen oder außerhalb des Ortes zu bringen.

Weinbauern! Es ist höchste Zeit

daß die heuer so massenhaft auftretenden Gossen (Heu- und Sauerwurm) noch schnellstens und bestens bekämpft werden.
Nur **„Acarid"** hat sich ganz vorzüglich bewährt und sind Mehrerträge an Maische bis zu 150% von ersten Fachleuten nachweisbar erzielt worden.
„Acarid" kann ohne Risiko für die Maische bis Ende August gespritzt werden und noch nie sind Verbrennungen vorgekommen.

Fabrik: PRAST & Co., G. m. b. H. - BOLZANO.

Niederlagen: **Romen & Torggler, Appiano, Caldaro, J. F. Amonn, Appiano, Alois Frank, Termeno.**

TRAMINER DORFBLATT

Nr. 1 - I. Jahrgang — S.I.A.P. - Gr.2/B - 70% erscheint 15-tägig — 15. Juni 1991

Liebe Traminerinnen und Traminer!

Nun ist es soweit! Wir haben eine Dorfzeitung, das "Traminer Dorfblatt". Die Zeitung wird alle 14 Tage erscheinen und jedem Haushalt kostenlos zugeschickt.
Dem Bildungsausschuß, der sich aus Vertretern der Gemeinde, des Pfarrgemeinderates, der Schulen und der Vereine zusammensetzt, war es schon seit geraumer Zeit ein Anliegen, ein Dorfblatt herauszugeben.

...arum und wozu eine Dorfzeitung? Die erste und wichtigste Aufgabe eines Dorfblattes sehen wir darin, die Bevölkerung zu informieren. Der Bürger soll wissen, was in der Gemeindestube vor sich geht, welche wichtigen Beschlüsse gefaßt werden, welche neuen Pläne für die Zukunft bevorstehen. Für die Gemeindeverwalter ist ein Dorfblatt ein wertvolles Instrument, die eigene Arbeit verständlich zu machen, schwierige Beschlüsse und Maßnahmen zu erklären und die Bürger durch sachliche Informationen auch dafür zu gewinnen.
Weiters sehen wir unser Dorfblatt als Sprachrohr der Vereine. In Tramin gibt es viele - nach meiner Zählung 50 - Vereine, welche das Dorfleben wesentlich mitgestalten. Daher ist es wichtig, daß sie die Dorfbevölkerung über ihre vielfältige Tätigkeit informieren können. Und wie könnte dies besser und einfacher gemacht werden als über ein regelmäßig erscheinendes Dorfblatt?
Schließlich sollte unser Dorfblatt eine Plattform sein für eine offene, wenn nötig auch kritische Diskussion über dorfbezogene Themen und Probleme. Alle Vereine sind daher eingeladen, ihre Meinung und ihre Anliegen zu äußern und Beiträge zu bringen.
Wir begrüßen daher die Bereitschaft unseres Redaktionsteams, die Gestaltung unseres Dorfblattes zu übernehmen. Hermann Toll führt die Schriftleitung und betreut die Werbung. Reinhold Pernstich berichtet aus der Gemeinde, Mag.Gabi Matzneller schreibt über besondere Anlässe, Walter Kaiser liefert Photos und organisiert das diesbezügliche Archiv und Gerhard Passini übernimmt die Buchhaltung.
Dankend hervorheben möchte ich auch, daß unser Traminer Journalist Dr.Eberhard Daum presserechtlich verantwortlich zeichnet und uns mit Erfahrung und Rat beistehen wird.
Ein herzlicher Dank gilt auch unserer Gemeindeverwaltung, die unserem Dorfblatt positiv gegenübersteht und es auch finanziell unterstützt.
Wir setzen großes Vertrauen in unsere Redaktionsgruppe, daß sie stets sachliche Informationen liefert und so beiträgt, die Dorfgemeinschaft zu stärken und die Einbindung aller Bürger ins Dorfleben fördert.
Wir wünschen unseren Zeitungsmachern viel Schwung und Erfolg.
Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des "Traminer Dorfblattes", wünschen wir, daß Sie unsere Zeitung als echten Dienst erfahren und auch viel Freude damit erleben.

Bildungsausschuß Tramin
Die Vorsitzende Gret Andergassen

GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit dem Erscheinen des "Traminer Dorfblattes" wird nicht nur für die Gemeindeverwaltung, sondern auch für die Traminer Bevölkerung ein langgehegter WunschWirklichkeit.
Nachdem es nicht möglich war, uns an das "Gemeindeblatt" von Kaltern/Eppan anzuschließen, hat sich der BILDUNGSAUSSCHUSS die Aufgabe gestellt, für unser Dorf ein eigenes Informationsblatt herauszubringen.
Was soll unser "Dorfblatt" nun sein? In erster Linie wohl ein Forum, auf dem sich Gemeindeverwaltung, Vereine/Verbände und Bürger finden.
Wesentliche Entscheidungen, Ausführungen und Vorhaben der Verwaltung werden ebenso mitgeteilt wie Aktuelles aus der stark ausgeprägten Vereinstätigkeit.
Dadurch entsteht eine umfangreiche Dokumentation des Dorflebens mit seinen vielschichtigen Verflechtungen von wirtschaftlichen, gesellschaftli-

Am 15. Juni 1991 schlug die Geburtsstunde des Traminer Dorfblattes

Archäologie

Spuren der Dorfgeschichte

Funde aus der Römerzeit auf dem Areal des zukünftigen Gemeinschaftshauses lassen den Atem anhalten: liegen da doch Spuren von Menschen, die vor beinahe 2000 Jahren in unserem heutigen Tramin gelebt und hier ihre Toten begraben haben.

Archäologen lüften wieder ein Stück aus Tramins langer Vergangenheit. Foto: W. Kalser

Seit Wochen sind Archäologen am Werk, geben aber nur vorsichtig Auskunft: Die in Reih und Glied nach Süden ausgerichteten Gräber sind nämlich noch geschlossen. Eines kann man aber laut Bürgermeister Oberhofer, der sich vor Kurzem ein Bild von den Ausgrabungen gemacht hat, schon sagen: „Die Funde scheinen von einem bestimmten Niveau zu sein und – älter als bisher angenommen - aus der Hochrömerzeit um 100 - 200 n. Chr. zu stammen."
Voraussichtlich in der zweiten Julihälfte können sich Interessierte bei einem „Tag der Ausgrabungen" ein Bild davon machen.
Doch nicht nur hier, sondern auch am Rande der neuen Wohnbauzone „Im Bad 2" wird derzeit gegraben: hier finden sich vermutlich, wie bei der ersten Erweiterungszone „Im Bad 1", noch ältere Spuren. Damit ist dieser Riegel östlich der heutigen Weinstraße eine hochinteressante Gegend: zuerst für die Bewohner eine wichtige Kultstätte, dann überschwemmt, schließlich mit Weinbergen bepflanzt, jetzt bald überbaut, birgt sie in ihren Tiefen viele Geheimnisse unserer Dorfgeschichte. hgk

Bus 130

Stündlich und direkt von Tramin nach Neumarkt:

Von 6.45 Uhr bis 20.45 Uhr ab Mindelheimerparkplatz – also 15mal täglich - fährt der von Kaltern kommende Bus 130 an Werktagen stündlich zum Zugbahnhof und ins Dorfzentrum von Neumarkt. Von dort kehrt er um 3 Minuten nach jeder Stunde – 8 Minuten nach vom Zugbahnhof - wieder direkt nach Tramin zurück.

Täglicher Zuganschluss Richtung Bozen:
7.01 Uhr, 8.01 Uhr, 9.01 Uhr, 10.01 Uhr, 13,01 Uhr, 14.01 Uhr, 16.01 Uhr, 18.01 Uhr und 20.01 Uhr (19.01 Uhr und 21.01 Uhr werktags außer samstags)

Erstmals Zuganschluss Richtung Trient:
7.01 Uhr, 8.01 Uhr, 9.01 Uhr, 10.01 Uhr, 12.01, Uhr 13.01 Uhr, 14.01 Uhr, 15.02 Uhr, 16.01 Uhr, 17.01 Uhr, 18.01 Uhr, 19.01 Uhr und 20.01 Uhr;

Infos unter: 840 000 471 oder www.suedtirolmobil.info oder Fahrpläne

Bus 130 hält einige Minuten früher auch beim Park.

Kaufe, wo du lebst!

Eine Sensibilisierungskampagne der Gemeinden Eppan, Kaltern und Tramin

Die gemeinsame Aktion der Kaufleute von Eppan, Kaltern und Tramin, unterstützt von der Raiffeisenkasse Überetsch, möchte uns auch im Sommer daran erinnern, wie wichtig lokales Einkaufen in unseren Dörfern ist.

Es bringt nämlich unendlich viele Vorteile für uns alle mit sich. Arbeitsplätze bleiben erhalten und langfristig werden sogar neue geschaffen.
Eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder wird durch dieses loyale Handeln gesichert, denn von einem gesunden Wirtschafts-Kreislauf profitieren wir schlussendlich alle. Kindergärten und Schulen können gebaut und saniert, Krankenhäuser und soziale Einrichtungen finanziert werden.
Dieser Zusammenhalt innerhalb einer Gemeinde spiegelt sich auch in den Traditionen und im Vereinsleben eines Dorfes wider, welche ihrerseits von den Geschäften und Dienstleistern im Ort unterstützt werden.
Der Käufer profitiert von der persönlichen und individuellen Beratung, die man eben nicht in anonymen Online-Shops bekommt, sondern nur von einem Verkäufer in Fleisch und Blut, der seine Produkte kennt und sich mit Kompetenz und Erfahrung ganz seinen Kunden widmet. Durch diese Belebung unserer Dörfer erfahren unsere Gemeinden eine Aufwertung, die sich positiv auf unsere Lebensqualität auswirkt. Menschen, die durch unsere Gassen bummeln und für lebendige Orte sorgen, Kinderlachen, anregende Gespräche mit Freunden und soziale Kontakte – so schaut für viele Menschen der ideale Lebensraum aus.

Gemeinde

Böllern

Liebe Traminerinnen und Traminer,
in letzter Zeit wurden an mich vermehrt Beschwerden über noch zu später Stunde abgefeuerte Böller gerichtet. Es ist mehr als verständlich, dass sich Jugendliche und noch Junggebliebene ab und zu auch bis spät in die Nacht hinein unterhalten.
Dies sollte jedoch nicht zu Lasten anderer Mitbürgerinnen und Mitbürger gehen, in dem man ihnen den Schlaf raubt. Deshalb ersuche ich davon Abstand zu nehmen. Böllern ist genehmigungspflichtig und nur bei besonderen Anlässen gestattet.
Euer Bürgermeister, Wolfgang Oberhofer

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

Gemeinde

Essigsäure statt Glyphosat

„Wir spritzen was wir dürfen und was der Gemeindeausschuss beschlossen hat“, sagt Gemeindearbeiter Oswald Abram.

Ihm und vor allem seinem Kollegen Helmuth Zelger passiert es immer wieder, dass sie von besorgten Bürger/innen darauf angesprochen werden. Da das Gras nach der Behandlung braun wird, ahnt jeder das berüchtigte Herbizid „Glyphosat“ dahinter.
Tatsächlich handelt es sich hier aber um ein Mittel auf Essigsäurebasis. „Es ist sehr viel teurer als herkömmliches Herbizid, “ unterstreicht Gemeindereferent Siegfried Oberhofer, „ dafür auch vertretbarer gegenüber dem Glyphosat.
Dieses dürfte man zwar ausbringen, aber das wollen wir im öffentlichen Bereich nicht. “ Oswald und Helmuth spritzen das neuartige Mittel ca. zweimal jährlich hauptsächlich um das Gras klein zu halten: zwischen Pflastersteinen, Randsteinen und Gehsteigen, sowie in den Straßenecken: einfach überall dort, wo man nicht „gescheit“ mähen kann und das Gras nicht zu hoch ist.
Gemeindeeigene Böschungen und Wegränder werden deshalb nach wie vor gemäht. Einfach alles stehen lassen geht nicht. Das Gras kann Pflastersteine lupfen bzw. die Fahrbahn verengen und die Sicht versperren.

Helmuth Zelger: „Das ist nicht Glyphosath, sondern enthält Essigsäure und macht den gleichen Dienst.“ Foto: W. Kalser

„Das ist bei den bergseitigen Mauern und Böschungen im Privatbesitz eh schon ein Problem, wenn es nicht getan wird, “ erklärt Oswald. Hgk

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

In ehrendem Gedenken an unsere lieben *Verstorbenen:*

Gisela Kerschbaumer,
geb. am 21.1.1934 in Tramin,
† am 13.6.2020 in Tramin.

Berta Maier,
geb. am 08.8.1933 in Tramin,
† am 30.6.2020 in Brixen.

Wir gratulieren zur *Geburt*

Ian Andergassen,
geb. am 07.06.2020

Naomi Gratl,
geb. am 08.06.2020

Maximilian Jaiter,
geb. am 16.06.2020

Matias Luca Urs,
geb. am 18.06.2020

Zoe Useni,
geb. am 25.06.2020

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN
NUOVA APERTURA
MPREIS + BAR/BISTRO
TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

-48%
AB 2 GL.
€2,99
€3,99 /kg
~~€5,80~~

Nutella
750 g
ab 2 billiger

Öffnungszeiten:
MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr

-44%
AB 4 PKG.
€0,89
€3,56 /kg
~~€1,59~~

Almbua Butter
250 g, ab 4 billiger

1+1
GRATIS
€3,19
€5,91 - 5,32 /kg

Milka Schokolade
versch. Sorten, 270 - 300 g
1 Tafel + 1 Tafel gratis

-41%
AB 2 FL.
€1,00
€0,67 /l
~~€1,70~~

Coca Cola
1.5 l, ab 2 billiger

1+1
GRATIS
€4,25
€5,31 /kg

Brimi Mozzarella Stange
400 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

-38%
AB 3 PKG.
€0,49
€0,98 /kg
~~€0,79~~

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten, 500 g
ab 3 billiger

1+1
GRATIS
€7,99
€7,99 /kg

Dallmayr Prodomo
versch. Sorten, 500 g
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

-28%
AB 2 FL.
€8,99
€8,99 /l
~~€12,50~~

Aperol
1 l, ab 2 billiger

-44%
€13,99
€2,15 /kg
~~24,99~~

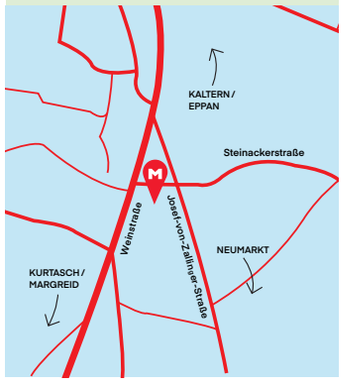
Ariel Pulver Regulär oder Color
100 Waschgänge, 6500 g

1+1
GRATIS
€7,50
€0,19 /Rolle

Zewa Comfort
3-lagig, 20 Rollen
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 19.07.2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 fino al 19.07.2020.

Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **eröffnet seit Donnerstag 05.03.2020**

www.mpreis.at

Optimistischer Blick in die Zukunft

Thomas Haberer im Gespräch

Das Jahr 2020 wird uns allen als das Corona-Jahr in Erinnerung bleiben, das alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens stark beeinträchtigt hat. Die Wirtschaft klagt über enorme Verluste und gerade der für Italien und Südtirol so wichtige Tourismussektor erlebt eine tiefe Krise. Das Dorfblatt hat den Direktor des Traminer Tourismusbüros Thomas Haberer um eine Einschätzung der derzeitigen Lage in Tramin gebeten.

Dorfblatt: Die aktuelle Situation ist für alle Bereiche der Wirtschaft eine extreme Herausforderung. Wie beschreiben Sie das bisherige Jahr aus Sicht des Tourismusvereins?
Thomas Haberer: Das Jahr 2020 hat uns in eine noch nie dagewesene und außergewöhnliche Situation versetzt, die keiner sich hätte vorstellen können.
Unser Büro war geschlossen, wir haben erst seit Anfang Juni wieder geöffnet, uns fehlen heuer Einnahmen, unsere Mitglieder können erst jetzt langsam die ersten Gäste des Jahres begrüßen.
Nichtsdestotrotz waren wir nicht untätig. Wir haben den Gewürztraminer-Weg ausgebaut, die Beschilderungen an den Ortseingängen zusammen mit der Gemeinde gestaltet und umgesetzt.
Ich war in regem Austausch mit der IDM Südtirol und den Kollegen aus anderen Tourismusbüros und wir haben gemeinsam versucht, durch gezielte Werbung und Informationen Stammgäste wie neue Gäste, auch italienischsprachige, anzusprechen. Auch unsere Mitarbeiterin Simone war trotz Lohnausgleich für unsere Mitglieder und Anfragen der Gäste da.

Die Gäste Tramins kommen vor allem aus dem deutschsprachigen Ausland. In den Medien wird berichtet, dass gerade diese Gäste heuer lieber ihren Urlaub in ihrem Heimatland verbringen. Wie stark bekommt Tramin diesen Trend zu spüren?
Es ist schon so, dass man durch die Berichterstattung den Eindruck gewinnt, jede und jeder macht in seinem Heimatland Urlaub.

Thomas Haberer, Direktor des Traminer Tourismusvereins

Aber dem ist doch nicht ganz so. Die Menschen haben wieder Lust zu reisen. Sie verreisen nicht mehr so häufig mit dem Flugzeug, suchen mit dem Auto erreichbare Ziele. Und da kann Südtirol und speziell Tramin punkten. Persönlich sehe ich diese Krise auch als Chance, sich neu zu positionieren, auf die besonderen Vorteile des Standortes Tramin hinzuweisen.
Wir können Gäste ansprechen, die Ruhe und Erholung und freundliche Gastgeber suchen, und wir können auf die gute Erreichbarkeit mit dem Auto aber auch mit dem Zug aufmerksam machen. Gerade der Aspekt der Nachhaltigkeit ist meiner Meinung nach sehr wichtig und attraktiv. Das bietet neue Möglichkeiten, muss aber stets authentisch und ehrlich sein.

In Tramin sieht man nun vermehrt Gäste. Wie ist aktuell die Buchungslage in den Beherbergungsbetrieben?
Konkrete Zahlen sind schwer zu nennen, die haben wir erst nach Abschluss der Meldungen. Wir hatten im Juni bereits Gäste vor allem aus Deutschland, auch wenn geschätzt nur etwa 15 bis 20% der im Juni üblichen Gästezahlen erreicht wurden. Aber die Anfragen, die zur Zeit eingehen, lassen uns vorsichtig optimistisch sein.
Es zeichnet sich ab, dass ab Mitte/Ende Juli

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland
www.pfraumer.it
Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen
Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

die Auslastung doch relativ hoch ist und annähernd das Normalmaß erreicht. Gefragt sind heuer vor allem Ferienwohnungen und Ferien auf dem Bauernhof, aber auch die Hotels verzeichnen wieder vermehrt Anfragen. Immer vorausgesetzt, dass die Lage stabil bleibt, schauen wir doch recht zuversichtlich auf den weiteren Verlauf der Saison, die in Tramin ja im Spätsommer und Herbst immer ihren Höhepunkt erreicht.

Den Gästen wird vom Tourismusverein eine Vielzahl von Angeboten für ihre Freizeitaktivitäten zur Auswahl gestellt. Gibt es auch heuer wieder ein solches Programm?

Ja, wir bieten seit dem 1. Juli unseren Gästen zusammen mit unseren Mitgliedern und Partnern wieder ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Freizeit-Programm an. Dieses enthält verschiedene geführte Wanderungen, Radtouren und Dorfführungen, Keller- und Betriebsbesichtigungen.
Und es freut mich besonders, dass bereits die erste angebotene Wanderung ausgebucht war. Das Programm wurde kaum reduziert, wir haben aus Gründen der Sicherheit aber die Anzahl der Teilnehmer beschränkt und halten auch sonst alle Sicherheitsvorgaben ein.

Der Tourismusverein organisiert im Sommer normalerweise einige Großveranstaltungen, die von Gästen wie Einheimischen gleichermaßen geschätzt und genutzt werden, wie z.B. das Traminer Dorfleben oder das Gasslfest. Finden diese auch heuer statt?

Das Gasslfest und das Törggelefest stehen noch auf unserem Programm. Wir werden Ende August endgültig entscheiden, ob diese stattfinden und wenn ja in welcher Form. Die beiden Veranstaltungen sind auch kosten- und zeitaufwendig und es muss gut überlegt sein, ob wir diese durchführen können.
Der Lange Mittwoch, wenn auch in abgeschwächter Form, wird ab Mitte Juli wieder stattfinden, heuer organisiert von der Standortentwicklung Tramin in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein.
Geschäfte und Gastbetriebe haben abends geöffnet. Sollten weitere Lockerungen möglich sein, kann das Programm schrittweise auch erweitert werden.
Es war mir, unserem Ausschuss und natürlich auch der Standortentwicklung zusammen mit dem Bürgermeister wichtig, dass wir ein Zeichen setzen und die lokale Wirtschaft unterstützen.

Wie erleben und überstehen die Traminer Tourismusbetriebe dieses Krisenjahr?

Ich hoffe sehr, dass wir das Schlimmste überstanden haben und die Infektionen nicht wieder stark zunehmen. Dann bin ich zuversichtlich, dass wir die schwierige Situation, wenn auch mit Einbußen, überstehen. Jedenfalls hat uns diese Krise vor Augen geführt, dass das stete Wachstum keine Selbstverständlichkeit ist und auch wie sehr die verschiedenen Wirtschaftszweige voneinander abhängen und miteinander verfknüpft sind.
Es hat sich aber auch deutlich gezeigt, dass wir nicht aufhören dürfen uns weiter zu entwickeln und vorausschauend zu planen.

Interview: Gabi Matzneller

Schulsprengel Tramin

Schulende 2020 - und wie geht es im Herbst weiter?

Am 16. Juni ging ein besonderes Schuljahr zu Ende: Direktorstellvertreterin Renate Pichler, sowie die Elternratsvorsitzende Helga Steinegger ziehen Bilanz und hoffen auf baldige Informationen für den Schulbeginn im Herbst. Außerdem gibt es im Schulsprengel einige personelle Änderungen.

Die Lehrerinnen Renate Pichler, Patrizia Reichegger und Samanta Carminati (v.li.) verabschiedeten sich im Schulhof von ihren in zwei Gruppen aufgeteilten Fünftklässlern - mit ungewöhnlichem Abstand und ein bisschen Wehmut.

Im wahrsten Sinne des Wortes ohne Sang und Klang ging das heurige Schuljahr zu Ende: kein Gottesdienst zum Schulschluss, keine sommerlich gekleideten Kinder, die danach mit ihren Lehrpersonen fröhlich über den Rathausplatz ziehen, keine Umarmungen, kein Händeschütteln. Dieses besondere Schuljahr endete ganz anders, ruhig, in „sozialer Distanz" und hinter Mund- und Nasenschutz versteckt: „Erfreulich war", resümiert Direktorstellvertreterin und Lehrerin Renate Pichler, „dass wir den Grundschulkindern ihre Zeugnisse persönlich übergeben und uns von allen verabschieden konnten. „Lange sei diese Möglichkeit nämlich auch nicht sicher gewesen. Sie selbst ist auch besonders froh, dass sie und die Kolleginnen sich von ihren Fünftklässlern – aufgeteilt auf zwei Gruppen - im Hof verabschieden und sie somit offiziell in die Mittelschule entlassen konnten: mit einem Lied, einer kurzen Ansprache und vielen guten Wünschen.

Auch den Mittelschüler*innen wurde ihr Zeugnis von Lehrpersonen der Klasse bei einem persönlichen Treffen an der Schule ausgehändigt. Um das Gemeinschaftsgefühl zu Schulende noch einmal zu ermöglichen und auf das Gelungene trotz Krise zurückzublicken, haben die Religionslehrpersonen rund um Renate Dissertori eine besinnliche Abschlussfeier über das soziale Medium „Padlet" angeboten, mit dem Motto „Perlen des Glücks".

Und wie verlief die Abschlussprüfung?

Eine Abschlussprüfung im eigentlichen Sinne war in diesem besonderen Jahr nicht vorgesehen. Der Abschluss der 3. Klasse Mittelschule erfolgte ausschließlich digital und umfasste eine schriftliche Abschlussarbeit sowie eine mündliche Präsentation. Die Schüler*innen bereiteten mit Unterstützung der Lehrpersonen innerhalb Mai eine fächerübergreifende Arbeit vor und schickten diese an den Klassenrat. Im Juni stellten sie die Schwerpunkte der Arbeit ihren Lehrpersonen in Form eines Vortrags in Videokonferenz vor und führten anschließend daran noch ein kurzes Gespräch mit dem Klassenrat. Bei der Abschlussnote wurden natürlich auch die Leistungen und der Lernweg aller drei Schuljahre berücksichtigt.

Erfahrung & Innovation

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei
Norbert Sanoll

39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

Zusammenfassend kann man über dieses Schuljahr sagen:
Bis März lief es normal, dann war auf einmal alles ganz anders: „Über Nacht" mussten sich Lehrpersonen, Schüler*innen und Eltern als Schulgemeinschaft auf den Fernunterricht umstellen, der bis zu diesem Datum für alle unbekannt und fernab jeder Vorstellung war. In kurzer Zeit musste eine neue Art von Schule stattfinden, ohne die übliche Vorbereitungszeit und ohne die Möglichkeit, sich reell zu treffen und abzusprechen. Auch Familien mussten sich von einem Tag auf den anderen total umstellen: die Kinder mussten zu Hause bleiben, gewohnte Strukturen und liebgewonnene Gewohnheiten fehlten, auf einmal lief alles digital ab, Computer sowie andere digitale Medien wurden von allen Familienmitgliedern genutzt und vor allem waren das Gespräch, der direkte Umgang zwischen Gleichaltrigen sowie der persönliche Austausch mit den Lehrpersonen auf einmal nicht mehr möglich. Digitales Lehren und Lernen standen im Vordergrund.
Doch die Direktorstellvertreterin kann dem Ganzen, trotz aller Probleme, auch zumindest etwas Gutes abgewinnen: „Die Schüler*innen haben neue Lernwege gefunden. Eltern, Schüler*innen und auch Lehrpersonen haben den Umgang mit den digitalen Medien sehr stark weiter entwickelt und dabei allerlei Kompetenzen in der Kommunikations- und Informationstechnologie erzielt. Wichtige Impulse für die zukünftige Schulentwicklung wurden gesetzt.
Zudem wurde die enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule, die in dieser schwierigen, herausfordernden Situation erforderlich war, gestärkt. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Eltern einen großen Dank für Ihre tatkräftige Mithilfe und Unterstützung aussprechen. Durch ihren wesentlichen Beitrag kann man sagen, dass es trotz allem ein erfolgreiches Schuljahr war. Dies gilt im Besonderen auch für die Elternvertreter*innen sowie Elternrat- und Schulratspräsidentin mit denen Frau Direktor und ich, in ständigem Kontakt waren. Wenn auch nicht alles auf Anhieb funktionierte, konnte die Schule bzw. die Lehrpersonen dank der Rückmeldungen von Seiten der Eltern und vieler Gespräche, den Fernunterricht nachjustieren sowie weiterentwickeln und die Kinder trotz aller Schwierigkeiten in ihren Lernprozessen ein Stück des Weges begleiten. Ebenso von großer Bedeutung war der „persönliche Austausch" der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern, der so gut als möglich gepflegt wurde. Die ganze Schulgemeinschaft, Eltern, Schüler*innen, Lehrpersonen und Schulführungskraft, hat im heurigen turbulenten Schuljahr vor allem in dieser schwierigen, herausfordernden Zeit täglich Großartiges geleistet und großen Einsatz aufgebracht, damit unsere Schule gut funktioniert. Dafür allen ein aufrichtiges Dankeschön!" Der sogenannte Notdienst wurde in den vier letzten Schulwochen angeboten. Die vom Land vorgegebenen Zulassungskriterien waren sehr streng. Deshalb konnte er auch nur von wenigen Kindern genutzt werden. Zudem durften die Lehrpersonen, die sich allesamt freiwillig gemeldet hatten, keinen Unterricht anbieten und die Verantwortung für diesen Dienst und alle Beteiligten lag ausschließlich bei der Schulführungskraft, sprich der Direktorin. An der Mittelschule waren außerdem mehrere Mitarbeiterinnen für Integration mit den von ihnen betreuten Kindern im Einsatz.
Die Kinder hatten im Notdienst die Möglichkeit, wieder „unter Kindern" zu sein, an den Lernplänen zu arbeiten und Zeit im Freien zu verbringen, wenn auch unter Einhaltung der notwendigen Sicherheitsbestimmungen.

Ein Blick in die Zukunft:
Bezüglich des kommenden Schuljahres weiß man noch nichts Konkretes:
Es gibt drei Szenarien, auf die sich die Schule derzeit vorbereitet und deren Verwirklichung von der weiteren Entwicklung der Pandemie abhängt:
Das 1. Szenarium würde bedeuten: die Schule und der Unterricht laufen im Großen und Ganzen in der vertrauten Form wie in der „Vor-Corona-Zeit".
Das 2. Szenarium hieße: der Unterricht läuft mit gewissen Einschränkungen bzw. erhöhten Sicherheitsauflagen, z.B. Unterricht nur am Vormittag, Abstandsregeln in den Klassen, Einhalten von Hygienebestimmungen und tägliche Temperaturmessung beim Eintritt in die Schule.
Das 3. Szenarium hieße hingegen: beim Auftreten von Infektionsfällen erfolgt der Übergang vom Präsenzunterricht in den Fernunterricht und zwar für einzelne Gruppen oder für die gesamte Schülerschaft.
Alle hoffen nun darauf, dass die Schule im September wieder in Präsenz beginnt. Spätestens bis Ende Juli möchte man dazu Klarheit von Seiten der Landespolitiker erhalten. „Wir müssen ja planen, die Eltern rechtzeitig informieren und vieles mehr", gibt die Direktorstellvertreterin zu bedenken.

Personelle Neuerungen am Schulsprengel:
Vieles ist im Moment noch offen, aber es gibt auch einige Gewissheiten. Eine davon ist, dass zwei langjährige Lehrpersonen aus Pensionsgründen die Mittelschule verlassen: Ilse Hlauschek Dezini und Adelheid Noah Oberhofer. Obwohl sie verschiedene Fächer unterrichtet haben, etwas haben sie gemeinsam: Sowohl Frau Hlauschek als auch Frau Noah stammen aus dem deutschsprachigen Aus-

land – erstere aus Wien, die zweite aus Augsburg –, beide sind der Liebe wegen nach Tramin gekommen. Die hiesige Schule hat sie seither nicht mehr losgelassen: Frau Hlauschek unterrichtet seit dem fernen Jahre 1976/77 Mathematik und Biologie, Frau Noah seit 1982/83 Religion, abgesehen von ihrem ersten Jahr als Integrationslehrerin. Ilse Hlauschek Dezini prägte durch ihr Engagement die Schule wesentlich mit. Als Direktorstellvertreterin, als Vorreiterin des projektorientierten Unterrichtes und als Initiatorin der Reformpädagogik hat sie bleibende erzieherische Spuren an der Mitteschule hinterlassen. In dieser langen Zeit war „das Wirken beider Lehrpersonen für viele Schüler*innen positiv und prägend", betont Direktorin Verena Mitterer.
Aber nicht nur zwei verdiente Lehrpersonen, sondern auch sie selbst verlässt nach diesem einen Schuljahr wieder den Schulsprengel: „Ich habe die Möglichkeit erhalten, ab Anfang September als Inspektorin für Deutsch am italienischen Schulamt tätig zu sein. Dies habe ich als neue Herausforderung angenommen, obwohl mir der Schulsprengel Tramin und seine Menschen in diesem Jahr sehr ans Herz gewachsen sind, " schreibt Frau Mitterer in einer Aussendung an das Traminer Dorfblatt. Und sie nennt auch schon ihre Nachfolgerin: „Es ist Monika Leitner, derzeit als Brixner Stadträtin und als Lehrperson an der Mittelschule Oswald von Wolkenstein tätig".

Helga Steinegger, Vorsitzende des Elternrates über dieses Schuljahr, ihre Erfahrungen und Hoffnungen: Als klar wurde, dass die Schule länger geschlossen bleibt, ging die Schulführung sehr strukturiert vor und suchte über die Schulratspräsidentin Dagmar Sanin und mich den Kontakt zu den Elternvertreterinnen und -vertretern und somit zu den Eltern insgesamt. Einige Zeit wurden wir wöchentlich kontaktiert und informiert, wir gaben die Informationen weiter, fragten nach Anliegen und meldeten diese zurück. Am wichtigsten war es, eine Verbindung zwischen Eltern und Schülerinnen und Schülern einerseits und Lehrpersonen andererseits aufzubauen und die Eltern dazu zu ermuntern, sich bei Problemen und Fragen bei diesen zu melden. Am Anfang galt es herauszufinden, welche digitalen Endgeräte den Schülerinnen und Schülern überhaupt zur Verfügung stehen, um die Lerninhalte entsprechend anzubieten. Da manchen lediglich ein Mobiltelefon zur Verfügung stand und in vielen Familien sich drei oder gar vier Personen einen Computer teilen mussten, half die Schule rasch und unbürokratisch und verteilte Tablets. Leider hatten viele Schülerinnen und Schüler etliche Bücher und Hefte noch in der Schule und konnten diese erst in den letzten Wochen des Schuljahres abholen. Das machte uns zuhause noch mehr von Computer, Internetzugang und (sehr oft mehr als miserabler) Internetgeschwindigkeit abhängig.

Schule daheim:
In diesen dreizehn Wochen waren nicht nur Hausaufgaben im üblichen Ausmaß zu erledigen, es war wirklich „Schule daheim" zu bewältigen. Für uns Eltern war das neben Haushalt, Homeoffice etc. und für Schülerinnen und Schüler, die sich nicht so leicht taten oder die grundsätzlich nicht so gerne in die Schule gehen und für deren Eltern auch, war das eine besonders schwierige Zeit und es ist ihnen hoch anzurechnen, dass sie durchgehalten haben. Diese saßen sie doch meistens um Stunden länger an den Aufgaben als viele andere. Viele Schüler*innen wurden in dieser Zeit selbständiger und haben mehr Eigenverantwortung übernommen, jene der höheren Klassen sich auch Kenntnisse im Umgang mit dem Computer angeeignet: Dateien und Ordner erstellen, Dateien herunter- und hochladen, Unterlagen einscannen, E-Mails mit Anhängen versenden u.s.w.

Was fehlte:
Aber wohl alle sind wir mehr als einmal an unsere Grenzen gestoßen. Den Schülerinnen und Schülern fehlte vor allem auch der Kontakt zu ihren gleichaltrigen Freundinnen und Freunden und zur Klassengemeinschaft. Zu Hause ist es auch schwieriger, die Kinder zum Arbeiten und Lernen zu motivieren, und es gibt mehr Ablenkungen. Die Nachricht, dass die Schulen definitiv bis im Herbst geschlossen bleiben würden, war - obwohl man es sich schon denken konnte - ziemlich niederschmetternd. Besonders schwer war diese Zeit auch für die Jugendlichen, die den Kontakt zu Gleichaltrigen noch mehr brauchen und schon langsam eigene Wege gehen.

Schulschluss:
In den letzten beiden Wochen gab es keine neuen Aufgaben mehr, wer noch welche zu erledigen hatte, konnte dies jetzt nachholen. Den Schülerinnen und Schülern wurde es nun ermöglicht, sich unter der Führung einer Lehrperson in einer Videokonferenz virtuell zu treffen und auszutauschen. Wir haben diese Zeit nun hinter uns, und alle haben versucht das Beste aus der Situation zu machen. Bei der Benotung haben die Lehrpersonen auch, wie angekündigt, einen großen Schwerpunkt auf die Mitarbeit gelegt und belohnt, dass die Schülerinnen und Schüler am Ball geblieben sind.

Wie es im Herbst weitergeht…
…wissen wir noch nicht. Ich nehme an, dass die Kinder im Unterricht wegen der Abstandsregeln in den Klassenräumen viel auf ihrem Platz sitzen bleiben müssen. Die Sicherheitsbestimmungen, die hoffentlich noch etwas gelockert werden können, werden wohl für alle eine ziemliche Herausforderung darstellen. Vielleicht gehen viele in Zukunft lieber zur Schule, als vor dem Lockdown, zumindest eine Zeit lang. Sollte eine zweite Welle auf uns zukommen, so hoffen alle, dass die Schule nicht mehr so lange geschlossen bleibt und es keinen reinen Fernunterricht über einen so langen Zeitraum mehr gibt. Sollte es jemals wieder zu einem Notdienst kommen, dann müssten die Zugangskriterien unbedingt lockerer gestaltet werden, damit er von mehr Familien in Anspruch genommen werden könnte.

Zusammenfassend kann man sagen:
Wir haben alle eine Menge dazugelernt, viel Geduld aufbringen, auf einiges verzichten und unsere Ansprüche zurückschrauben müssen. Den Kindern ist auch bewusst geworden, um wie viel leichter und feiner es ist, sich Wissen zusammen mit Lehrpersonen und anderen Kindern im Rahmen des Unterrichts in der Schule anzueignen, als alleine daheim. Und sie haben gelernt, dass Computer Arbeitsgeräte und nicht nur ein Spielzeug sind.

Hoffnungen, Wünsche und Dank:
Ich wünsche mir, dass den Schülerinnen und Schülern auch die Grundzüge des Schriftverkehrs mit digitalen Medien vermittelt werden, da in Zukunft der Kontakt mit Ämtern und Behörden z.B. zunehmend in digitaler Form abgewickelt werden muss. Ich hoffe, dass Lehrpersonen, Eltern und Schülerinnen und Schüler in Zukunft mehr Verständnis füreinander aufbringen und dass die Kinder und Jugendlichen wieder ganz normal, wie es bis Februar war, miteinander umgehen können.
Abschließend möchte ich mich bei den Schulführungskräften Direktor Verena Mitterer und ihrer Stellvertreterin Renate Pichler, bei den Lehrpersonen und den Elternvertreterinnen und – vertetern für die gute Zusammenarbeit bedanken. hgk

PR-Anzeige

die.Küche by Untermarzoner – Südtiroler Betrieb des Monats

Der Familienbetrieb die.Küche by Untermarzoner wurde vor rund 40 Jahren gegründet, und etablierte sich im Laufe der Zeit zu einem der renommiertesten Einrichtungs- und Küchenstudios Südtirols.

Leidenschaft für schönes Wohnen und hochwertiges Südtiroler Handwerk prägen den Betrieb seit der Firmengründung durch Helmut Untermarzoner im Jahre 1971. Als Sohn Thomas in den Betrieb seiner Eltern einstieg, entdeckte dieser bald seine Passion für die Küchenplanung. Im Jahr 2007 ging ein Traum in Erfüllung, als Thomas zusammen mit seiner Frau Tanja zusätzlich zum Möbelhaus das Küchenstudio eröffnete und sie dieses bis heute mit Erfolg und viel Freude führen.

Oft unterscheiden sich vermeintliche Einrichtungsideale von den wahren Wohnbedürfnissen. Und genau darin liegt das Geheimnis: anstatt dem Anspruch nach universellem Gefallen gerecht zu werden, versucht das Team von Untermarzoner WOHLFÜHLRÄUME entstehen zu lassen.

Das Team zeichnet sich aus durch seine jahrelange Beständigkeit. Hier arbeiten unter anderem Mitarbeiter, die seit 30 – 40 Jahren dabei sind, manche sogar seit über 40 Jahren, also seit der Firmengründung! Dass diese langjährige Treue nicht von ungefähr kommt, wird klar, wenn man die Firmenleitung nach ihrem „Geheimnis" fragt: „Wir legen seit jeher sehr viel Wert darauf, unseren Mitarbeitern auf Augenhöhe zu begegnen", so Geschäftsführer Thomas Untermarzoner. Diese Philosophie unterstützt seine Frau Tanja voll und ganz: „Probleme werden angesprochen und Lösungen gemeinsam gesucht und auf diese Weise meistens auch gefunden. Vertrauen in die Mitarbeiter, Wertschätzung und Respekt ihnen gegenüber ist ein wichtiger Teil unseres gemeinsamen Erfolges."

Dieser offene und wertschätzende Umgang mit den Mitarbeitern, der durchschlagende Erfolg des Betriebes und die vorbildhafte Mitarbeiterführung wurden mit dem Top Company Award geehrt. Eine Auszeichnung, auf die die Firma Untermarzoner zu Recht stolz sein kann! Denn sie wird verliehen an Unternehmen, deren Mitarbeiter im Rahmen einer anonymen Befragung ihrer Zufriedenheit Ausdruck verleihen und dabei einen bestimmten Prozentsatz erreichen. Der Gewinn bedeutet, dass sich die Mitarbeiter in ihrem Job nachweislich äußerst wohl fühlen und dass ihnen bewusst ist, dass sie bei einem sehr attraktiven Arbeitgeber tätig sind. So meint eine Mitarbeiterin als Reaktion auf den Gewinn: „Es ist sehr verdient. Wir sind ein tolles Team und ich glaube, dass wir als „Kleinbetrieb" unglaublich viel umsetzen."

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Einfach hineinschauen in die Arbeitswelt

Aufgrund der Corona-Epidemie zeichneten sich heuer bis vor kurzem die Sommerpraktika für Schüler und Studenten mit einem Mindestalter von 16 Jahren als undurchführbar ab.

Mit den erfolgten Lockerungen der Vorsichtsmaßnahmen von Seiten der Landesregierung gegen die Ausbreitung des Virus sind die Einsätze der Jugendlichen in sozialen öffentlichen Einrichtungen nun doch wieder möglich. Fünf junge Menschen nutzen die Gelegenheit und arbeiten zwei Monate in unserem Haus.

Warum ein Sommerpraktikum im Altenheim? Lassen wir die Jugendlichen selbst zu Wort kommen:

- Miriam Devalier aus Tramin: „Das Soziale an dem Sommerjob interessiert mich. Ich bin gerne für ältere Menschen da."
- Samira Santa aus Tramin: „Bin auf der Suche, will mich orientieren für die Zukunft. Voriges Jahr jobbte ich in einem Bereich, wo ich mit Kindern zu tun hatte. Heuer sind es ältere Menschen."
- Leoni Terzer aus Kurtatsch: „Meine Schwester arbeitete vorigen Sommer hier im Altenheim. Es hat ihr gut gefallen. Also probiere ich es heuer auch und es gefällt mir „volle guat"."
- Hanna Weissensteiner aus Tramin: „Ich mach gern etwas Sinnvolles in den Ferien. Der Umgang mit den alten Menschen macht mir Freude."
- Fabian Thaler aus Margreid: „Hab mich in mehreren Betrieben um einen Sommerjob beworben und letztendlich für den landwirtschaftlichen Bereich dieser Einrichtung entschieden, um neue Einblicke in der praktischen Arbeitswelt zu gewinnen."

Miriam mit Mundschutz und Handschuhen sammelt Erfahrungen im Küchenbereich.

Leoni hilft in der Raumpflege und im Wohnbereich „Sonne".

Samira widmet sich gerne den Seniorinnen und Senioren im Pflege- und Freizeitbereich.

Hanna jobbt in der Wäscherei.

Fabian holt sich Einblicke im landwirtschaftlichen Betrieb.

Schnappschuss ...

...im Wertstoffhof

Die Idee hatte Adolf Mayer schon länger im Kopf. Eines Samstags im Juni setzte er sie mit seinen zwei Norikern in die Tat um. Er lud Papier, Kartone, Eisen, Glas auf die Kutsche und führte sie zum Wertstoffhof.

Das Gespann mit den zu 120 % folgsamen Noriker Nori und Santos biegt im Wertstoffhof wendiger als jedes Auto um die Kurve. Foto: H. Paller.

Dessen Leiter Hans Paller und die Leute staunten hier nicht schlecht über das ungewöhnliche Gefährt. Aber wer Adolf kennt weiß, er ist immer für eine gute Idee zu haben und diese Art des Wertstofftransportes wäre eine: Den wiederverwertbaren Müll mit der Kutsche entlang der Straße einzusammeln und ihn mit zwei PS zum Wertstoffhof zu bringen. Und wer dafür nur ein müdes Lächeln übrig hat, den verweist Adolf sofort auf die Schweiz:"
Dort wird das tatsächlich in manchen Orten schon so betrieben." Die Vorteile liegen für ihn auf der Hand: nicht jeder müsste einzeln mit dem PKW zum Wertstoffhof fahren – und besonders jetzt in Corona Zeiten - warten und innerhalb des Geländes umständlich vor und zurück manövrieren. Mit dem wendigen Gespann ginge das viel einfacher und natürlich auch umweltfreundlicher. „So gesehen wäre die Sache auf jeden Fall ausbaufähig, " ist der Pferdeliebhaber überzeugt. hgk

Raiffeisen-News

Deine Bank wir bunt - welche Farbe wählst Du?

Mit den neuen Kontopaketen für Mitglieder und Privatkunden der Raiffeisenkasse Überetsch hast Du die Wahl, welches Konto am besten zu Dir und Deinen Zahlungsgewohnheiten passt.

Vom Konto „Classic" mit Einzelabrechnung, wo Du nur jene Leistungen bezahlst die Du in Anspruch nimmst, bis zum Konto „Premium", welches alle gängigen Arten von Zahlungsverkehr beinhaltet und somit keine Wünsche offen lässt.

Mit Deiner Entscheidung für eines unserer neuen Kontopakete, freut es uns besonders, dass wir nun mit unserem Skonto-Programm treue Mitglieder und Kunden belohnen können: Je mehr Produkte Du aus den verschiedenen Bedarfsfeldern bereits nutzt, desto günstiger wird Dein Konto. Dadurch kannst Du bis zu 100% der Kontoführungsgebühren sparen und es besteht somit die Möglichkeit auf ein kostenloses Konto.

Unsere neuen Kontopakete:

Weitere Informationen zu unseren neuen Kontopaketen und dem Skonto-Programm findest Du auf unserer Webseite www.raiffeisen.it/ueberetsch. Dort findest Du auch unseren Konto-konfigurator, mit welchem Du herausfindest, welches Konto am besten zu Dir passt und wie groß Dein Sparpotential ist.

Anschließend einfach einen Termin mit Deinem Berater vereinbaren, um in den Genuss der neuen Kontopakete zu kommen. Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Einfach mit dem Smartphone scannen und zum Kontokonfigurator gelangen:

Der Verkaufsförderung dienende Werbemitteilung. Die Rückerstattung ist den Kunden der Raiffeisenkasse Überetsch Gen. vorbehalten, die ein Kontopaket abgeschlossen haben. Die Höhe der Rückerstattung ist auf den Betrag der jährlichen Kontoführungsgebühr ohne Zusatzleistungen beschränkt. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie den Informationsblättern, die Sie auf unserer Internetseite unter dem Abschnitt Transparenz finden oder Ihnen am Schalter auf Nachfrage ausgehändigt werden.

Nichts liegt näher!

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Bibliothek

Neue Bücher

bibliothek

Marie-Sabine Roger
Wenn das Schicksal anklopft, mach auf
Harmonies Leben ist alles andere als harmonisch. Die junge Frau hat Tourette, ihre vulgären Ausbrüche machen ihr das Leben schwer. Doch sie hat sich vorgenommen, sich aus der Abhängigkeit von ihrem Freund zu befreien und sich endlich einen Job zu suchen. So begegnet sie der ängstlichen älteren Dame Fleur, die außer ihrem russischen Therapeuten und ihrem übergewichtigen Hündchen jedem misstraut. Nichts spricht dafür, dass aus den beiden Freundinnen werden könnten. Doch als Fleur Harmonie versehentlich den Arm bricht, geschieht genau das. Gemeinsam entdecken sie die Welt, den Stepptanz und ein selbstbestimmtes, lustvolles Leben.

Claire Douglas
Vergessen: Nur du kennst das Geheimnis
Nach dem Selbstmordversuch ihres Mannes ist Kirsty am Boden zerstört. Ein Neuanfang in ihrer alten Heimat Wales scheint daher perfekt. Dort, in einem abgeschiedenen alten Pfarrhaus, will sie eine kleine Pension eröffnen. Doch dann taucht wie aus dem Nichts Selena auf. Die Frau, die sie nie mehr in ihrem Leben hatte wiedersehen wollen. Kirsty ist außer sich: Was will Selena von ihr? Und warum findet Kirsty plötzlich jeden Morgen einen verwelkten Blumenstrauß vor der Haustür? Noch bevor sie Selena zur Rede stellen kann, wird diese ermordet. Und Kirsty weiß, dass die Wahrheit von damals nun endlich ans Licht kommen muss ...

Dr. Med. Petra Bracht
Intervallfasten: Für ein langes Leben – vegan, schlank und gesund
Mit Intervallfasten nehmen Sie ohne Jojo-Effekt ab und bleiben gesund. Sie benötigen keine Vorbereitungszeit, keine Einläufe, können jederzeit und überall damit starten. Das Prinzip: Sie essen während 8 Stunden zwei- bis dreimal und fasten dann 16 Stunden. Das Resultat: Kein Hungergefühl, kein Völlegefühl, dafür Kraft und Klarheit in Körper und Geist! Nebenbei purzeln überschüssige Kilos wie von selbst, das Immunsystem wird gestärkt und verschiedenste Krankheiten sowie Beschwerden werden gelindert.
Die Kombination aus einer vollwertigen, pflanzlichen Ernährung und dem eigens entwickelten Bewegungsprogramm von Schmerzspezialist Roland Liebscher-Bracht macht Intervallfasten so effektiv. Werden Sie dank Essenspausen regenerationsfähiger, schlank und gesund – ohne dabei zu hungern!

Taschen machen statt Plastik Sachen
Jeder weiß es inzwischen: Plastikprodukte und -tüten bedrohen die Weltmeere und die Umwelt. Es dauert Jahrhunderte, bis Plastik biologisch abgebaut ist, und unsere Meere leiden enorm unter den Plastikmassen. Warum dann nicht das Schöne mit dem Nötigen verbinden und mit den eigenen Händen der Umwelt etwas Gutes tun?
Dank selbstgemachter Taschen lässt sich ganz einfach unnötiges Plastik vermeiden. Nähen, stricken oder häkeln Sie individuelle und moderne Taschen, die Ihnen im Alltag als Alternative zu Wegwerftüten und Co. gute Dienste leisten und nicht nur ein modisches Statement setzen werden. Informative und inspirierende Texte über das Müllvermeiden im Alltag und nachhaltige DIY-Materialien sorgen für Aha-Momente.

Traminer Dorfblatt
Alle Neuheiten verfolgen jetzt einfach auf:
www.traminerdorfblatt.com

Unsere Öffnungszeiten während der Sommerferien

Dienstag: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mittwoch: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
und 17 Uhr bis 19 Uhr
Donnerstag: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und
17 Uhr bis 19 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 11 Uhr

Bibliothek

Das lohnt sich zu hören!

Eine bunte Auswahl an Hörbüchern steht momentan zur Ausleihe bereit!

Eigentlich müsste man einen ganzen Berg an Wäsche bügeln, aber viel lieber würde man in einem guten Buch versinken ... Geht es euch auch so? Wir haben die Lösung: Hörbücher. Egal ob Hausarbeit oder brennende Augen, Hörbücher lassen einen die Welt der Bücher noch einmal ganz anders erleben. Auch als Ablenkung für Unterwegs sind Hörbücher eine tolle Alternative zum Buch! Lasst euch von den Stimmen der Sprecher in fremde Abenteuer tragen, lauscht dem romantischen

Liebesgeflüster der Paare oder dem gefährlichen Anruf eines Verbrechers – für jede Leselaune ist etwas dabei.

Standortentwicklung TRAMin

Verlängertes Einkaufen und Einkehren an 7 Mittwochabenden wieder möglich

Aufgrund des aktuellen Notstands gelten weiterhin Einschränkungen für das Abhalten öffentlicher Veranstaltungen.

Aus diesem Grund können die beliebten Sommerabende „‚s Traminer Dorfleben - Langer Mittwoch“ in diesem Jahr nicht in der gewohnten Form angeboten werden.
Die Standortentwicklung Tramin plant daher gemeinsam mit dem Tourismusverein Tramin, den Kaufleuten und den Gastwirten ein alternatives Einkaufs- und Genusserlebnis für die Dorfbevölkerung und Gäste im verkehrsberuhigten Traminer Ortskern.
Die Fach-, Lebensmittel- und Modegeschäfte Foto Geier, Coop Konsum Tramin, Despar Market Oberhofer, Bellutti 1868, Mode OH lala, Schuhwaren Rita und Mode am Platzl öffnen jeden Mittwoch vom 15. Juli bis 26. August jeweils von 19 bis 21 Uhr ihre Türen für den abendlichen Einkauf. Die Gastwirte Café Goldener Löwe, Cafe Obermaier, Bar Café Urbankeller, Restaurant Hofstätter Garten, Restaurant Goldene Traube, Burger-Restaurant Pims af Tramin, Kaffee & Bäckerei Wörndle, Imbiss Kubicny's, Weinstube Alte Post, Bar Café S`Platzl und Gartenrestaurant Pernhof verwöhnen zudem an den sieben Sommerabenden in ihren Lokalen mit Aperitifs sowie süßen bis herzhaften Genussmomenten für Klein und Groß. Auf ein buntes Rahmenprogramm mit den Traminer Vereinen, Musikgruppen, Ausstellern und Künstlern muss dieses Jahr zum Wohle der Gesundheit aller Besucher und Mitwirkenden verzichtet werden. Die Standortentwicklung Tramin weist darauf hin, dass das Dorfzentrum (Hans-Feur-Straße, Rathausplatz, Abschnitte der J.-v.-Payer-Straße und Oswald-v.-Wolkenstein-Straße) an den Langen Mittwochen bis 22 Uhr für den Verkehr geschlossen sein wird und bitte die Anrainer höflichst um ihr Verständnis. „Ziel der Initiative ist es dem lokalen Handel und den lokalen Gastwirten eine Plattform zur Präsentation ihres Sortiments zu bieten“, erklärt Wolfgang Oberhofer, Präsident der Standortentwicklung Tramin. „Zudem wollen wir allen Interessierten das abendliche Einkaufen und Genießen im autofreien Zentrum unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsbestimmungen ermöglichen.“

In eigener Sache

Werbebonus 2020

Mit dem Gesetzesentwurf „Cura Italia“ wurde der Steuerbonus für Werbespesen wieder eingeführt, der Bonus beträgt 50 % auf den vollständigen Betrag der effektiven Werbespesen.

Beispiel:
Ein Dienstleister schaltet eine Werbung und erhält die Rechnung über 1000 Eeuro, welche bezahlt wird. Die Rechnung wird dann dem Steuerberater übergeben, welcher die Vormerkung der Werbespesen im Zeitraum vom 1. bis 30. September 2020 bei der Agentur der Einnahmen in telematischer Form vornehmen wird. Innerhalb 31. Jänner 2021 ist zudem eine Ersatzerklärung über die effektiv getätigten Werbeausgaben der Agentur der Einnahmen zu übermitteln.
Die Liste der anerkannten Steuerguthaben wird von der Agentur innerhalb 30. April 2021 veröffentlicht. Das entsprechende Guthaben, in diesem Fall von 500 Euro kann dann über das F24 mit anderen Steuern verrechnet werden. Der Steuerbonus kann von Unternehmen, Freiberuflern und nicht gewerblichen Körperschaften in Anspruch genommen werden.

Folgendes ist dabei zu beachten:
- Begünstigt werden Werbespesen in periodisch oder täglich erscheinenden Printmedien (national oder lokal), online und lokalen Fernseh- und Radiostationen.
- 2019 müssen bereits Werbeausgaben getätigt worden sein.
- Die getätigten Werbespesen müssen um mindestens 1% höher sein als im Vorjahr.
- Es können nur die reinen Werbespesen eingereicht werden, keine Produktionsspesen, Nebenspesen oder Vermittlerkosten.
- Die Anträge bzw. die Vormerkungen für 2020 müssen innerhalb 1. September bis 30. September 2020 über das Portal der Einnahmenagentur telematisch versendet werden.
- Die effektiven getätigten Werbespesen müssen bezahlt werden und die Ersatzerklärung muss durch einen Steuerberater geprüft und bestätigt und innerhalb 31. Jänner 2021 der Agentur der Einnahmen übermittelt werden.
- Innerhalb 30. April 2021 wird die Liste der anerkannten Steuerguthaben veröffentlicht und kann durch den Zahlungsvordruck F24 mit anderen Steuern verrechnet werden.

TRAMiner DorfBLATT

Erscheinungstermine 2020

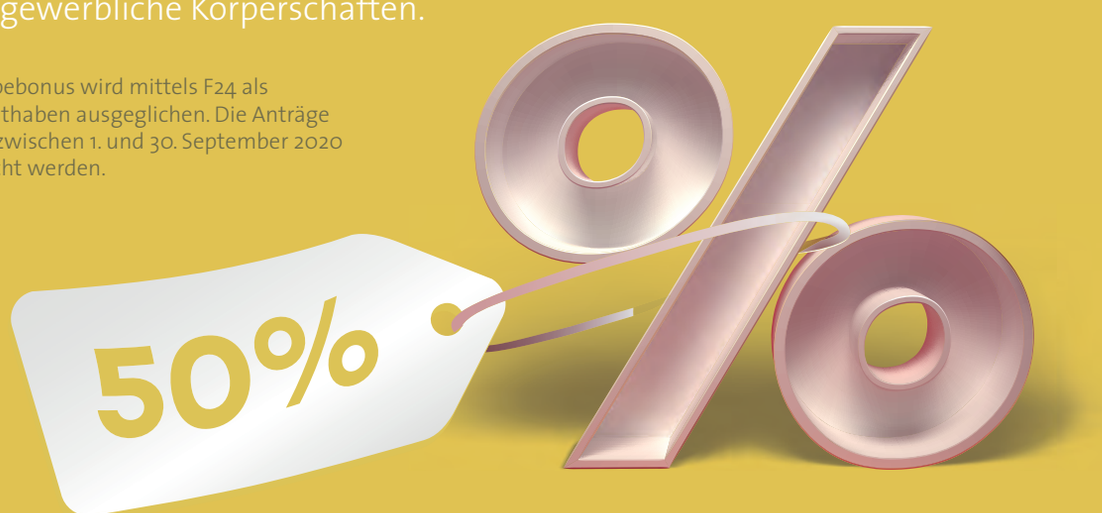
Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin
Juli	Nr. 15	Freitag, 24. Juli
August	Nr. 16	Freitag, 7. August
	Sommerpause	
September	Nr. 17	Freitag, 11. September
	Nr. 18	Freitag, 25. September
Oktober	Nr. 19	Freitag, 9. Oktober
	Nr. 20	Freitag, 23. Oktober
November	Nr. 21	Montag, 6. November
	Nr. 22	Freitag, 20. November
Dezember	Nr. 23	Freitag, 4. Dezember
	Nr. 24	Freitag, 18. Dezember

WERBEbonus

Für Unternehmen, selbstständige und nicht gewerbliche Körperschaften.

Der Werbebonus wird mittels F24 als Steuerguthaben ausgeglichen. Die Anträge müssen zwischen 1. und 30. September 2020 eingereicht werden.

TRAMiner DorfBLATT



WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Jubiläum

Tramin hat einen neuen Kreuzweg!

Ja, so stand es vor 20 Jahren in der Zeitung. Da die Entstehung eine wunderbare Geschichte ist, wollen wir zum 20 jährigen Jubiläum uns zurückerinnern.

Die Initiatorin war Frau Berta Bologna sel. Sie wandte sich an die Kath. Frauenbewegung mit dem Wunsch, wie schön es wäre, wenn es auch in Tramin einen Kreuzweg gäbe. Frau Gerta Roner ließ sich das nicht 2mal sagen. Sie fand das Jubiläumsjahr 2000 wäre gut geeignet.
Im Jänner trafen sich die Vorsitzende Rosi Bertignoll, Gerta Roner u. Monika Zanoll als Vertreterinnen der KFB beim Bürgermeister Mainrad Oberhofer. Sie fanden bei ihm sofort ein offenes Ohr.
Mutig verkündete Gerta:"der Kreuzweg muß aber am 25. Juli (Jakobi) fertig sein! Ohne 1 LIRE begann das Abenteuer. Dekan Josef Webhofer antwortete:" gscheiter isch, eis zohlts mol di Fresken o." Wir antworteten kühn, der Hl. Josef Freinademetz habe in China auch nichts gehabt, aber mit Gottvertrauen gekauft und gebaut.
Das Geld wäre im richtigen Moment immer dagewesen! So waren der Hl. Josef Freinademetz u. der Hl. Jakobus unsere Fürbitter. Die Schützen mit Hauptmann Richard Enderle versprachen uns tatkräftige Mithilfe. Alle Zweifel und schwierigkeiten wurden überwunden.
Die Planung der Bildstöcke von Paul Devalier übernommen, die Bilder vom Künstler Rainer Bolego aus Nals, die Schmidearbeiten von Kunstschmid Josef Greif, Spengler Gschnell Roland, Malerarbeiten v. Ludwig Bologna u. Maurerarbeiten von Josef Dezini und Karl Georg Zanoll. Der Weg wurde Alpenverein u. vielen Freiwilligen verschönert. Wir erhielten Unterstützung von der Gemeinde, vielen Vereinen u. Institutionen, aber auch vielen Privatpersonen.
Was kaum zu glauben war, eine Woche vor Jakobi konnten wir alle Freiwilligen zu einer Marende einladen. So kam der grosse Tag der Einweihung. Pater Hubert Genett musste noch in Bozen abgeholt werden, da es Vorschrift ist, daß ein Kapuziner einen Kreuzweg einweiht. Zahlreiche Gläubige fanden sich zur Hl. Messe mit Dekan J.Webhofer in St. Jakob ein. Der Pfarrchor unter der Leitung von Frau Ursula Torggler verschönerte den Gottesdienst. Anschliessend zog die Prozession zur 1. Station beim St.Annaheim, wo P. Genett die Segnung vornahm. Auch die Böhmische der Bürgerkapelle trug zur Feierlichkeit bei. So gingen alle singend u. betend die 14 Stationen bis zur St. Jakobskirche. Dort wurde über den Werdegang des Kreuzweges berichtet, der in 7 Monaten errichtet wurde. Allen Beteiligten die es ermöglicht hatten sehr günstig oder auch gratis gearbeitet haben, sowie vielen Freiwilligen und edlen Spendern wurde gedankt.

So konnte die KFB mit großer Freude Herrn Dekan das übrige Geld einen Scheck von 3 Millionen Lire für die Fresken überreichen!!! So erfolgreich war die Fürbitte des Hl. J.Freinademetz u. Hl.Jakobus. Danke ihr lieben Heiligen. Die KFB verwöhnte die Anwesenden noch mit einem reichhaltigen Buffet. Anschliessend ging noch eine schöne Spende ein die für Notfälle gespart wurde. Als wir vor 3 Jahren einige Bilder auffrischen mussten un d die Stationen beschriftet haben, hat das genau diesen Betrag ausgemacht!!! Halleluja.
Nun gehen einige wenige Getreue alle 2 Wochen (außer Mai, Okt. u. Dez.) betend diesen Kreuzweg. Sicher gehen ihn auch manche privat. Aber wir wären dankbar wenn wir Verstärkung bekommen würden.
Wir sind alle über 70. Es wäre schade, wenn so ein gesegnetes Werk nicht mehr genützt würde! Wir freuen uns auf euch.
i.A. der Kreuzweg-Gruppe Monika Zanoll

Caritas

Danke

Die Caritasgruppe Tramin schätzt und dankt dem Gemüsegeschäft „Alex" für die gezeigte Hilfsbereitschaft und „Solidarität" während der weitgreifenden gefährlichen Pandemie. Sein Gemüsegeschäft versorgt bis jetzt unsere Organisation mit lebenswichtigem Gemüse und Obst unentgeltlich.
Die Pandemie bleibt gefährlich, aber wir können so helfen, wo`s braucht. Danke!

Der Vorsitzende
Josef von Elzenbaum z. W.

Lee Devils

Einladung zur Wortgottesfeier auf der Lavinaspitz

Liebe Pilotinnen, liebe Piloten, liebe Fliegerfreunde!

Die Lee Devils feiern auch heuer wieder die traditionelle Wortgottesfeier auf der Lavinaspitz. Die Wortgottesfeier findet am Samstag, 18. Juli 2020 um 10 Uhr statt. Gestaltet wird sie von Markus Felderer und dem Regenbogenchor mit seinen klangvollen Stimmen.
Bei schlechter Witterung findet die Wortgottesfeier in der Mendelkirche statt. Alle Mitglieder, Freunde und Wanderer sind herzlich eingeladen.
Die Wortgottesfeier findet unter den gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen statt.

Anschließend gibt es einen kleinen Umtrunk.
Die Lee Devils

Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland

Unterkunftssuche

Das Projekt SPRAR/SIPROIMI der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland schließt am Ende des Jahres und aus diesem Grund brauchen wir die Hilfe aller, um unsere Betreuten bei der Suche nach einer Wohnungslösung zu unterstützen.

Wie Sie bereits wissen, nimmt das Projekt Menschen mit internationalem Schutz (politisches und subsidiäres Asyl) und Inhaber anderer Arten von Aufenthaltsgenehmigungen auf. Die Betreuten des Projekts sind alleinstehende Männer und Frauen, alleinerziehende Frauen und Familien. Hauptziel des Projekts ist die (Wieder-)Eroberung der individuellen Selbstständigkeit der Betreuten, die von unserem multidisziplinären Team unterstützt werden. Zu diesem Zweck werden grundlegende materielle Maßnahmen für die Unterkunft und Verpflegung gewährleisten und auch Maßnahmen zur Orientierung und Begleitung der sozialen, beruflichen und wohneingliedrung. Der Aufenthalt der Betreuten innerhalb des Projekts ist zeitlich begrenzt, und in Anbetracht der Tatsache, dass sich das gesamte Projekt rasch dem Ende zuneigt, versucht unser Team, die Menschen so gut wie möglich bei ihrer Wohnungssuche auf dem freien Markt zu begleiten. Das Projekt verfügt auch über ein Budget zur konkreten Unterstützung der Menschen im Ausstieg, und dies ermöglicht es, immer je nach Fall, einige Kosten zu decken. Einige der Betreuten gemäß Artikel 17 des DPGP Nr. 30 vom 11.08.2000, haben aufgrund ihrer Rechtsstellung Anrecht auf finanzielle Sozialhilfe (Kaution, Miete und Mindestbeitrag). Wir bemühen uns, die Betreutenen in dieser durch den Gesundheitsnotstand noch komplizierter gewordenen Phase zu unterstützen. Wir sind aber auch davon überzeugt, dass gemeinsam alles möglich ist, und deshalb suchen wir einen Ansprechpartner, einen „Tipp“ und jede Form der Verfügbarkeit, dass uns helfen könnte.
Wir hinterlassen Ihnen unsere Kontakte für jegliche Informationen, Zweifel oder Fragen und stehen weiterhin als Vermittler mit den Betreuten selbst zur Verfügung.

Erzieherin - De Tomas Pinter Camilla
Tel. 334 34 72 178
camilla.de.tomas.pinter@bzgue.org
Erzieherin - Zenatti Elisa 334 34 45 342
elisa.zenatti@bzgue.org

Suche nach arbeitsmöglichkeiten
Der SPRAR/SIPROIMI Dienst der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland begleitet die Betreuten auf dem Weg zur Rückeroberung der Selbstständigkeit.

Traminer Dorfblatt
Online Archiv
Alle Dorfblätter von 2003 bis heute online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com

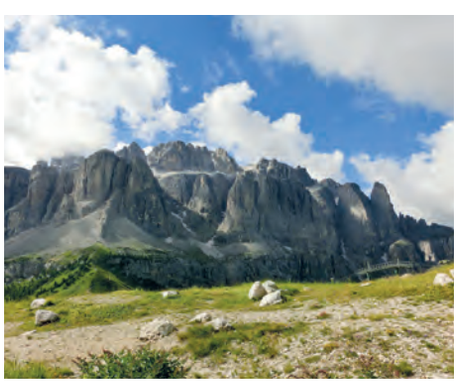
AVS - Wanderfreunde

Auf dem Kolfuschger Höhenweg

Donnerstag, 16. Juli

Im Hochsommer sind wir schon immer auf den Almen unterwegs. Einer der großartigsten Almwege führt vom Grödnerjoch nach Kolfuschg. Links vom Weg ganz nahe die wild zerklüfteten Cirspitzen, rechts die gewaltigen Nordwände der Sella und am Ende der mächtige Sass Songher, ein Dolomitenpanorama, wie es beeindruckender kaum möglich ist. Dazu ein super gemütlicher Wanderweg, großteils über blühende Almwiesen.

Um 8 Uhr fahren wir mit dem Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße ab. Im Bus ist Mundschutz vorgeschrieben!
Am Joch kurze Kaffeepause, dann leichter Anstieg zum Höhenweg. Über die Almen am Fuß der Cirspitzen geht es auf meist recht flachem Wandersteig (einmal gibt es einen Anstieg von ca. 70 Höhenmetern) bis zur Edelweiß-Hütte unterhalb des Sass Songher. Dort Einkehr zum Mittagessen. Von der Edelweiß-Wirtin sind wir schon einmal bestens bewirtet worden (2008).
Nachmittags brauchen wir nur mehr eine gute



halbe Stunde für den Abstieg nach Kolfuschg, wo uns der Bus erwartet.
Es ist mit insgesamt ca. 3 Stunden Gehzeit zu rechnen. Der Weg führt weithin über Wiesengelände. Sonnenschutz sehr zu empfehlen!

Begleitung der Tour und Auskunft:
Manfred Kastl (Tel. 338 37 03 112) und Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 521 74 70).

Das Wetter muss bei dieser Tour schon stimmen. Im Zweifelsfall bei einem der Begleiter anrufen!

Filmtreff Kaltern

Juliprogramm 2020

SA, 11. 07.20.30 Uhr | SO, 12. 07.20.30 Uhr
Les Misérables – Die Wütenden
F 2020, Ladj Ly, 105 Min. Mit Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djebril Didier Zonga u.a.

FR, 17. 07.20.30 Uhr | SA, 18. 07.20.30 Uhr | SO, 19. 07.20.30 Uhr
The Gentlemen
USA 2020, Guy Ritchie, 113 Min. Mit Matthew McConaughey, Hugh Grant, Charlie Hunnam u.a.

VE, 24/07 ore 20.30
La dea Fortuna
2019, Ferzan Ozpetek, 118 min. Con Stefano Accorsi, Edoardo Leo, Jasmine Trinca.
In italiano.

SA, 25. 07.20.30 Uhr | SO, 26. 07.20.30 Uhr
Bad Boys for Life
USA 2020, Adil El Arbi, Bilall Fallah, 124 Min. Mit Will Smith, Martin Lawrence, Vanessa Hudgens u.a.

FR, 31. 07.20.30 Uhr | SA, 01. 08.20.30 Uhr | SO, 02. 08.20.30 Uhr
After the Wedding
USA 2019, Bart Freundlich, 110 Min. Mit Michelle Williams, Julianne Moore, Billy Crudup u.a.

Programmänderungen vorbehalten

AVS

Gipfeltour zum Heilig-Kreuzkofel (2.907 m) und Wanderung über das St. Antoniusjoch

Sonntag, 19. Juli

Endlich ist es soweit. Nach der langen „Corona“ bedingten Zwangspause, können wir unter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen mit unseren Wanderungen wieder beginnen. So führt uns diese Tour ins schöne Gadertal bis nach Abtei.

Kapelle Heilig Kreuz unterm Kreuzkofel

Aufstieg durch das Val de Fane zum Antoniusjoch

Der Sessellift bringt uns zur Bergstation auf 1850 m. Gemeinsam wandern wir in ca. 20 Minuten zum Schutzhaus mit der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz. Hier trennen sich die Wege der Gipfelstürmer und der Wanderer.
Die Gipfelstürmer zweigen rechts ab und gehen über den Weg Nr. 7 zum Einstieg des teilweise gesicherten Felsensteigs, der durch die Westflanke des Berges zur Kreuzkofelscharte führt. Der Steig ist bei guten Verhältnissen einfach zu begehen. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit ist jedoch vorausgesetzt. Nach der Kreuzkofelscharte (2600 m) geht es einfacher weiter und in einer guten halben Stunde erreicht man den Gipfel des Heiligkreuzkofel. Nun besteht die Möglichkeit in ca. 40 Minuten über einen Klettersteig auch noch den Gipfel des „Zehner“ (3026 m) zu besteigen. Dafür ist Klettersteigausrüstung notwendig.
Für den Abstieg geht es zurück zur Kreuzkofelscharte und dann über den Steig 7 zur Lavarellahütte. Hier kommen wir mit der Wandergruppe zusammen. Nach einer Einkehr geht es weiter ins Tal zum Berggasthof Pederü, wo uns der Bus abholt.
- Gehzeit: ca. 7 Stunden mit 1254 Hm im Aufstieg und 1547 Hm im Abstieg

Die Wandergruppe zweigt nach dem Schutzhaus links ab und folgt dem Steig Nr. 15B. Dieser führt in ständigem Auf und Ab unter den Wänden des Zehner und der Neunerspitze und mündet in den Steig Nr. 13A und Nr. 13. Durch das Val de Fane geht es nun stetig ansteigend und zum Schluss steil hinauf auf das St. Antoniusjoch (2459 m). Wer möchte, kann in ca. 30 Minuten noch den leichten Gipfel der Antoniusspitze (2655 m) mit schönem Ausblick besteigen. Der Abstieg erfolgt immer dem Steig 13 folgend zur Lavarellahütte und dann gemeinsam mit den Gipfelstürmern auf dem Steig Nr. 7 zum Berggasthof Pederü.
- Gehzeit: ca. 6,5 Stunden mit 1129 Hm im Aufstieg und 1422 Hm im Abstieg
- Verpflegung: aus dem Rucksack
- Abfahrt: 6.30 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz mit dem Bus.

Coronamaßnahmen: Im Bus muss eine Maske getragen werden und beim Einsteigen müssen die Hände desinfiziert werden. Bei der Wanderung gilt es, einen Abstand von einem Meter einzuhalten. Sollte das nicht möglich sein, muss eine Maske getragen werden.
Anmeldung: bis Freitag, den 17. Juli im Tourismusbüro per Telefon Nr. 0471 860 131 oder per E-Mail info@tramin.com.

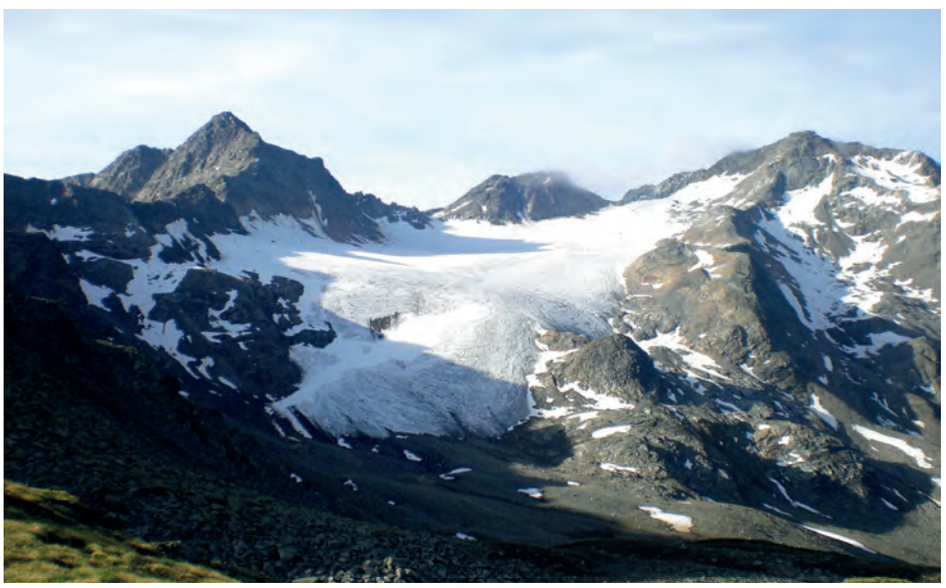
Tourenbegleitung und Auskunft:
Hubert Kofler: 333 44 70 958
Günther Enderle: 340 73 67 264
Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und würden uns auch auf die AVS-Jugend freuen!

AVS

Piz Sesvenna 3.204m - Grenzgipfel zwischen Südtirol und Schweiz

Sonntag, 26. Juli

Der Piz Sesvenna ist mit seinen stattlichen 3.204 m einer der berühmtesten Gipfel an der Grenze zwischen Graubünden in der Schweiz und dem Vinschgau in Südtirol.



Die nicht besonders schwere Sommertour über das sanfte Gletscherbecken auf Schweizer Seite, bietet ein faszinierendes Bergerlebnis. Er ist einer der schönsten Panoramagipfel im oberen Vinschgau.

Von Schlinig auf gutem Weg über die Schliniger Alm immer Tal einwärts, und nach Überwinden einer etwas steileren aber unschwierigen Rampe an der Schwarzen Wand weiter bis zur Sesvennahütte 2.256 m.
Von der Sesvennahütte folgen wir dem gut markierten und ausgetretenen Steig Nr.5 in westlicher Richtung bis zum weiten Sattel der Sesvennascharte 2819m. Kurz vor der Scharte, die uns erstmals den Blick zur Sesvenna freigibt, begegnen wir dem schönen Furkelsee. Dann geht es weiter zur aussichtsreichen Fuorcla Sesvenna, von der wir ca. 80 m zum Sesvenna-Gletscher absteigen müssen.
Nach dem Anseilen und der Steigeisenmontage, steigen wir über die sanfte Gletschertrasse auf bis zum Ostgrat, in der Scharte zwischen Foratrida und Piz Sesvenna. Über dem gut gangbaren und wenig ausgesetzten Blockgrat, erreichen wir den aussichtsreichen Gipfel.

- Start: Sonntag, den 26. Juli um 5 Uhr Mindelheimerparkplatz
- Anfahrt: Mit Privatautos von Tramin durch den Vinschgau, nach Schlinig in Mals (1:40 h)
- Aufstieg: 550hm bis zur Sesvennahütte (1:45 h), von dort aus der Gipfelanstieg 1160 Hm (3:30 h)
- Abstieg: wie Aufstieg, ca. 4,30 Stunden
- Voraussetzung: gute Kondition und Trittsicherheit!
- Ausrüstung: neben angemessener Bekleidung, Verpflegung, steigeisentauglichen Bergschuhen, Gamaschen, Wanderstöcken und die gesamte Gletscherausrüstung.

Die Gletscherausrüstung (Steigeisen, Pickel, Klettergurt und Karabiner) kann beim AVS ausgeliehen werden. Bitte bereits bei der Anmeldung Bescheid geben!

Tourenbegleiter, Anmeldung und Infos: Andreas und Roman 333 99 14 392 oder SMS an 334 99 75 221.

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
KALTERN
T. 0471 963116
www.schmidl.it

Große Mode kleine Preise!

Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!

25 Jahre 1991-2016

MODE LAURA KURTATSCH
Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

AVS

Hüttenwanderung in den Ötztaler Alpen

31. Juli bis 2. August

Die Ötztaler Alpen sind Teil der zentralen Ostalpen und eine der größten Gebirgsgruppen der gesamten Ostalpen. Der höchste Gipfel der Ötztaler Alpen ist die 3768m hohe Wildspitze. Ausgehend vom Bergsteigerdorf Vent, werden wir diese einmalige Bergwelt durchwandern.

Freitag, den 31. Juli
Abfahrt in Tramin um 5.30 Uhr vom Parkplatz in der Mindelheimer Straße mit PKW. Über die gebührenpflichtige Timmelsjochstrasse erreichen wir das Bergsteigerdorf Vent.
- Wanderung: von Vent (1805m)wandern wir hinauf zur Breslauer Hütte (2844m) und über den Seuffertweg, mit herrlichem Panorama, hinüber zur Vernagthütte (2755m). Hier Übernachtung.
- Gehzeit: 6 Stunden 11,6 km 1180hm Aufstieg und 330hm Abstieg

Samstag, den 1. August
Nach dem Frühstück starten wir zum Übergang von der Vernagthütte zum Hochjochhospitz (2412m) und über den Saykogel (3360m) weiter zur Martin Busch Hütte (2501m) wo wir die 2. Nacht verbringen werden.
- Gehzeit: 7 Stunden 13,9km 1140hm Aufstieg und 1390hm Abstieg
- Variante: bei gutem Wetter können wir über die Guslarspitzen (3128m)zum Hochjochhospitz gehen und dann weiter zur Martin Busch Hütte.
- Gehzeit Variante: 8 Stunden 13,8 km 1488hm im Aufstieg und 1738hm im Abstieg

Sonntag, den 2. August
Am frühen Morgen Aufstieg zur Kreuzspitze (3457m) und zurück zur Hütte .
- Gehzeit Auf- und Abstieg: insg. 4 bis 5 Stunden 940 hm Auf-und Abstieg

Nach dem Mittagessen in der Martin Buschhütte, Abstieg nach Vent und Heimfahrt.
Voraussetzung und Ausrüstung: gute Ausdauer, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Normale der Höhe angepasste Bergtourenbekleidung, guten Kälte-,Regen- und Sonnenschutz, warmen Schlafsack, Kissenbezug und Spannleintuch, Tagesproviant, AVS-Ausweis. Die Spesen für 2 Übernachtungen HP und Anfahrt werden auf alle Teilnehmer aufgeteilt. (insges. ca. 130 Euro).
Achtung Coronaregeln: auf den Schutzhütten werden heuer keine Decken ausgegeben. Kissenbezug, Leintuch und warmen Schlafsack muß jeder selbst mitbringen. Ansonsten gelten die allgemeinen Abstands und Mundschutzregeln.

Tourenbegleitung:
Manfred und Günther Tel. 340 73 67 264
Anmeldung: bis spätestens Montag, den 27. Juli bei Manfred Tel. 338 37 03 112 oder E-mail: tramin@alpenverein.it

---

Unsere Landschaft

Eine seltene Schönheit

Eine seltene Schönheit
Die Pyramidenorchis gehört zur Familie der Orchideen. Die 20 bis 40cm hohe Pflanze mit der unverwechselbaren altrosa Blütenpyramide gedeiht am besten auf kalkreichen, lockeren, aber auch steinigen Magerrasen und in lichten Wäldern bis höchstens 1500 m Meereshöhe. In Tramin scheint z.B. der Gummererhof ein guter Platz für sie zu sein.
Auf dem höchstgelegenem Hof unserer Gemeinde ist man sich der einzigartigen Pflanzenwelt bewusst und hat – trotz Obst und Weinbau – Interesse, sie zu erhalten. So wurde eine Trockenwiese zwar eingeebnet, aber die Pyramidenorchis sorgsam auf die nahe Böschung gesetzt.

Hier und sogar unter den Pergeln gedeiht sie, laut Franz Gummerer, gut. Ein Teil einer anderen Wiese wird wegen der Artenvielfalt der Pflanzen nicht gerodet und so ganz vor der Intensivierung verschont.

Diese schönen Pyramidenorchis - Exemplare wachsen auf den Wiesenresten beim Gummererhof.

Amateurtennisclub

Die Tennissaison nimmt ihren Lauf

Am letzten Juniwochenende war es soweit. Die Südtirol weite Meisterschaft begann in den verschiedenen Ligen. Auch wenn aufgrund der Corona-bedingten Verschiebung einige Mannschaften auf die Teilnahme verzichteten, schickt der ATC Tramin gleich sechs Mannschaften ins Rennen.

Stefan Peer beim Aufschlag – er gewann sein Einzel souverän.

Drei Herrenmannschaften, zwei Damenteams und eine Unter 16-Mannschaft kämpfen in den kommenden Juliwochenenden um die besten Ränge in der Gruppenphase.
Am ersten Spieltag gab es zunächst eine Niederlage für unsere Mannschaft der zweiten Liga. Gegen die starken Konkurrenten aus St. Lorenzen verloren unsere Jungs mit 1:5. Doch die ansprechenden Leistungen in den einzelnen Spielen lassen auf bessere Endresultate in den nächsten Begegnungen hoffen. Doch dann ging es steil bergauf. Die Damen der zweiten Liga erkämpften zunächst einen knappen 2:1 Sieg gegen die Damen aus Mals und dann zogen die Herren am nächsten Tag nach. Die Mannschaft der vierten Liga um Kapitän Werner Palma dominierte die Begegnung gegen den Tennisclub aus Völs beinahe nach Belieben und gewann hochverdient mit 6:0. Davon unbeeindruckt erbrachte auch unsere Nachwuchsmannschaft der vierten Liga eine starke Leistung. Thomas Kaczmarzyk, Alex Stuppner, Alexander Rossi und Noah Ritsch, alle noch jünger als 16 Jahre, teilten nach einer umkämpften Partie die Punkte mit einem 3:3 Unentschieden. Die Mannschaft wurde von unserem Tennislehrer Roland Meliss begleitet und brachte die bereits erfahreneren Gegner immer wieder arg in Bedrängnis. Doch unabhängig von den Resultaten waren alle Beteiligten froh, den Tennisschläger wieder in den Händen zu halten und auf dem Platz um jeden Punkt zu kämpfen. Details zu den Resultaten und den weiteren Begegnungen sind auf unserer Website (www.atc-tramin.com) einsehbar. Online-Vormerkungsportal funktioniert reibungslos
Die Tennissaison läuft bereits seit etwa zwei Monaten und das neue Online-Vormerkungssystem hat sich bereits bewährt. Das Portal kann entweder über unsere Website oder über die eigens dafür konzipierte App „ATC Tramin" aufgerufen werden. Der ATC Tramin freut sich über einen regen Betrieb auf unserer Traminer Anlage und ganz besonders über jedes neue Gesicht am Tennisplatz.

Das Patronat KVW/ACLI informiert

14. Rentenrate

Mit der Juli Rate zahlt die Rentenanstalt NISF/INPS wie üblich die 14. Rentenrate aus. Nicht jeder Rentner hat Anrecht auf diese zusätzliche Rentenrate. Es müssen bestimmte Voraussetzungen bezüglich Alter und Einkommen erfüllt werden.

Voraussetzungen:
- Mindestalter von 64 Jahren
- Persönliches steuerpflichtiges Einkommen von weniger als 13.391,82 Euro im Jahr
- Wer bereits in den vergangenen Jahren die 14. Rentenrate erhalten hat, muss nur kontrollieren, ob auch dieses Jahr die Gutschrift erfolgt ist
- War ab Juli 2020 das 64. Lebensjahr erreicht, erhält die zusätzliche Rate von Amts wegen, mit der Dezemberrate 2020 ausbezahlt.
- Jene Personen, die bereits das 64. Lebensjahr vollendet haben, die Einkommensgrenze von 13.391,82 Euro brutto im Jahr nicht überschreiten (das Einkommen des Ehegatten wird nicht mitgezählt), können im Patronat einen Termin für die Antragstellung vereinbaren.

Tel 0471 820 346 oder per e mail:
patronat.neumarkt@kvw.org
Der Büroleiter, Markus Stolz

ASV – Sektion Fussball

Sommercamp des ASV Tramin Fußball

Das Fußballcamp findet auch in diesem Sommer statt.

Der ASV Tramin Fußball organisiert in diesem Sommer erneut das traditionelle Fußballcamp. Dieses findet in der Woche nach „Ferragosto" (17. + 18. + 19. und 21. + 22. August) auf dem Traminer Sportplatz statt. Unter der Leitung der Jugendtrainer haben Buben und Mädchen der Jahrgänge 2007 bis 2014 die Möglichkeit, den Fußball neu zu erleben.

Allen Teilnehmern wird bei den Trainingseinheiten, die am Montag-, Dienstag-, Mittwoch-, Freitag- und Samstagvormittag am Traminer Sportplatz über die Bühne gehen, ein reichhaltiges Programm geboten. Am Samstag ist zu Mittag außerdem eine Abschlussfeier geplant. Die Teilnahmegebühr für das Camp beträgt 80 Euro pro Spieler. In der Gebühr inbegriffen sind ein Fußball, ein gemeinsamer Nachmittag im Traminer Freischwimmbad sowie ein Abschlussessen. Die Kopie eines ärztlichen Zeugnisses ist für alle Teilnehmer verpflichtend.

Die Teilnahmegebühr kann an folgende Konten überwiesen werden:
Raika Tramin IT 15 W 08255 58970 000305206341
Sparkasse Tramin IT 52 O 06045 58970 000000339800

Informationen und Anmeldung:
(mit Name + Geburtsdatum des Spielers) via WhatsApp oder SMS bei:
Michael Nössing: 333 61 80 640
Peter Nössing: 320 34 89 436

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/Ziel
So 12. 07.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrsaal
Mi 15.07.	19 bis 21Uhr	Langer Mittwoch	Dorfzentrum
Do 16.07.	8 Uhr	AVS Wanderfreunde	Kolfuschger Höhenweg
Sa 18. 07.	10 Uhr	Wortgottesfeier	Lavinaspitz
So 19.07.	6.30 Uhr 8.30 Uhr	AVS Gipfeltour /Wanderung Gottesdienst	Heilig Kreuz Kofel/Antoniusjoch Pfarrkirche
Mi 22.07.	19 bis 21 Uhr	Langer Mittwoch	Dorfzentrum
So 26.07.	5 Uhr 10 Uhr	AVS Wanderung Gottesdienst	Piz Sesvenna Pfarrkirche
Mi 29.07.	19 bis 21 Uhr	Langer Mittwoch	Dorfzentrum
Fr 31.07.	5.30 Uhr	Beginn AVS Hüttenwanderung	Ötztaler Alpen

Kleinanzeiger –
www.traminerdorfblatt.com

Einheimische sucht kleine möblierte **Wohnung** in Tramin für längere Zeit zum Mieten. Tel. 338 32 26 945.

VW Polo, Baujahr 2000, 1.4 Benzin, 200.000 km, ideal als **„Moosauto“** und/oder für Führerscheinneulinge, günstig zu verkaufen. Tel. 335 60 30 055.

Vermiete ab 1. September kleine teilmöblierte **Wohnung** in Tramin mit Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Parkplatz. An Einheimische.
Tel. 366 16 86 565.

Zur Gala Apfelernte im **August Klauber/-innen** in Tramin gesucht.
Tel. 335 68 16 090.

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

11.-17.7.: Kurtatsch, Tel. 0471 881 011
18.-24.7.: Salurn, Tel. 0471 884 139

Ärzte

11.-12.7.: Dr. Nadine Sulzer,
Tel. 346 78 45 809
18.-19.7.: Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411

REDAKTIONS-schluss

Sonntag, 19. Juli

NÄCHSTE Ausgabe

Freitag, 24. Juli

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Seniorenurlaub „Unterfennberg“ 2020

Für Senioren ab 60 Jahre

Liebe Seniorinnen und Senioren, wie bereits in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, im Widum von Unterfennberg Urlaubswochen zu verbringen.

Die Übernachtung ohne Frühstück kostet zwischen 14,50 und 17,50 Euro/Person zuzüglich Mwst. und 0,70 Euro Gemeindeaufenthaltsabgabe pro Person und Übernachtung.
Für die restliche Verpflegung haben wir auch heuer wieder eine Köchin organisiert, welche den Preis für Mittag- und Abendessen selbst abrechnen wird.

1 Turnus: vom Montag, den 10. August bis Sonntag, den 16. August

Uhrzeit der Anreise:
Montag zwischen 16.30 Uhr bis 18 Uhr
Uhrzeit der Abreise: Sonntag innerhalb 18 Uhr

Es stehen 8 Doppelbettzimmer und 3 Einbettzimmer zur Verfügung. Für die Anmeldung sind folgende Angaben notwendig: Kopie der gültigen Identitätskarte und Telefonnummer.

Anmeldeschluss 31.07.2020!
Die Anmeldungen erfolgen im KVW Bezirksbüro Neumarkt
Tel. 0471 820 346 (von 8.30 Uhr bis 12 Uhr)

Wir wünschen einen schönen und erholsamen Ferienaufenthalt in Fennberg
KVW Ortsausschuss Tramin

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

UNSER ANGEBOT VOM 15.07. BIS 29.07.2020

Lattella 500 ml d. St.	0,89 €
Käse Edamer 1 kg	5,90 €
Getränke S. Bened. 1,5 lt d. St.	0,35 €
Bier Moretti Dose 2x330 ml d. St.	1,15 €
Weizenmehl rot Rieper 1 kg	0,69 €
Olivenöl extrav. Frantoio 1 lt	3,39 €
Sonnenblumenöl Despar 1 lt	1,45 €
Essiggurken Zuccato 530 gr d. St.	2,49 €
Tomatensauce Pomi 700 gr d. St.	0,65 €
Thunfisch Rio Mare 6x100 gr d. St.	5,99 €
Thunfisch Maruzzella 9x80 gr d. St.	5,49 €
Kaffee Splendid 2x225 gr d. St.	2,69 €
Eis Magnum Mini 356 gr d. St.	2,79 €
Mini Cornetti Despar 225 gr d. St.	2,39 €
Spülmittel Svelto 1 lt	0,99 €

EPPAN - KALTERN - TRAMIN

Kaufe wo du lebst, für

beyondgreen.it

unsere Zukunft & die unserer Kinder

persönliche & kompetente Beratung

Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde

Arbeitsplätze und Schulen im Ort

belebte & lebenswerte Orte

Tradition & Vereinsleben im Dorf

Mit freundlicher Unterstützung der hds Betriebe

Eine Aktion der

Kaufleute TRAMIN

Kaufleute KALTERN

Kaufleute EPPAN

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

I.P.

TRAminer DorfBLATT

Foto: W. Kalser

Legislaturperiode geht bald zu Ende

Gemeinderat 2015-2020

Tourismusverein

Vollversammlung

Seite 7

Interview

Covid Patient berichtet

Seite 12

Pfarrei

Holzwurmbekämpfung

Seite 14

24. Juli 2020 – Nr. 15 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinderat

Letzte Sitzung vor den Wahlen

Zu seiner 35. und letzten Sitzung in dieser Legislaturperiode traf sich der Gemeinderat am 16. Juli. Diese fand wieder im Rathaus statt, aber wegen Corona Bestimmungen mit auseinander gestellten Tischen. Nach der Behandlung des Beschlussantrages zur Abschaffung des kommunalen IRPEF Zuschlages standen eine Haushaltsabänderung und mehrere Bauamtsthemen auf der Tagesordnung. Die Sitzung endete mit Dankesworten.

Der Gemeinderat der Legislaturperiode 2015 – 2020: vorne v. li. Robert Greif, Annemarie Atz – Teutsch, Ref. Sieglinde Häusl- Matzneller, Ref. Brigitte Bernard - Rellich, Sekretärin Hildegard Stuppner, Werner Rellich; hinten v.li. Ref. Siegfried Oberhofer, Othmar Straudi, Franzjosef Roner, Jürgen Rella, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Markus Stolz, Konrad Dezini und Tobais Ungerer; Annika Koppelstätter (Bürgerliste) musste die Sitzung früher verlassen. Nicht anwesend waren: Martin Foradori, Günther Geier, Martin Rellich und Silvia Kastl (Bürgerliste)
Der Rat hatte sich in diesen fünf Jahren zu 35 offiziellen Sitzungen getroffen und 313 Beschlüsse gefasst.

Für die Errichtung einer Anrainertiefgarage hier in St. Jakob hat der Gemeinderat den Bauleitplan abgeändert.

Keine Abschaffung des IRPEF Zuschlages:

Die Arbeitnehmervertreter Annemarie Atz, Konrad Dezini und Markus Stolz hatten einen Beschlussantrag eingebracht, mit dem sie den kommunalen IRPEF Zuschlag zu Fall bringen wollten. Die drei hatten diesen schon seit Jahren im Rahmen der jährlichen Haushaltssitzung mündlich eingefordert. Konrad Dezini erinnerte daran, dass nur neun von 116 Gemeinden Südtirols diesen noch einheben. „Die staatliche Einkommenssteuer können wir nicht beeinflussen, den Zuschlag aber schon, " meinte er in seiner ausführlichen Stellungnahme. Markus Stolz erklärte, dass durch diesen IRPEF Zuschlag genau der sog. Mittelstand zur Kasse gebeten werde, der eh schon durch seine Steuern das Sozialsystem stützt und daher wenigstens hier entlastet werden sollte. Annemarie Atz plädierte für die Abschaffung u.a. mit dem Argument, dass die Gemeinden durch das neue E - Werk und die Photovoltaikanlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden inzwischen einige Mehreinnahmen habe, die den Ausfall der IRPEF Zuschlag - Einnahmen ausgleichen würden. Genau diesem Argument widersprach der Bürgermeister: „Die Gemeinde muss immer mehr Aufgaben übernehmen, hat dadurch ständig mehr Ausgaben und braucht das Geld – ca. 100.000 Euro jährlich - dafür notwendig. Die einkommensschwächeren Bürger sind vom IRPEF Zuschlag befreit und allen jenen, die ein besteuerbares Einkommen von 28.000 Euro und mehr haben ist eine Summe von knapp 90 Euro aufwärts wohl zumutbar und kann besonders jetzt in Krisenzeiten auch als Solidaritätsbetrag für die Allgemeinheit verstanden werden." Trotzdem versprach er – seine Wiederwahl vorausgesetzt - die Einkommensgrenze zu überprüfen und im neuen Gemeinderat evtl. einen dementsprechenden Beschlussantrag zu fassen Dies sahen auch die anderen Gemeinderäte so. Der Zeitpunkt sei auf jeden Fall falsch gewählt. Wenn schon, müsse der neue Gemeinderat über die Abschaffung des Zuschlages entscheiden, denn der sei für den Haushalt der kommenden Jahre verantwortlich. Nach der langen, teilweise ungewohnt hitzigen Diskussion stimmten schließlich nur die drei Einbringer für ihren Antrag.

Neues vom Bauamt

Am 1. Juli ist bekanntlich das neue Landesgesetz für Raum und Landschaft in Kraft getre-

ten. Da es dazu aber noch viele offene Fragen und Unklarheiten gibt, befindet man sich, laut dem Bürgermeister in einer schwierigen Übergangsfase. Tatsache ist, das Gesetz hat weitreichende Konsequenzen. So gibt es z.B. die bisherige Baukommission nicht mehr. Diese setzt sich in Zukunft außer dem Bürgermeister nur mehr aus sechs von außen kommenden Sachverständigen zusammen. Das Bauamt wird offiziell zur „Servicestelle für Bau - und Landschaftsangelegenheiten", Gemeindetechniker Christian Gozzi dessen Leiter. Dies bringt zusätzliche Arbeit und vor allem mehr Verantwortung mit sich. Aus diesem Grunde wurde die übergemeindliche Zusammenarbeit mit dem Bauamt Kurtatsch nicht mehr verlängert. Auch schaffte der Rat durch Aufstockung des Stellenplanes aus der derzeitigen Teilzeitstelle der Bauamtssekretärin eine Vollzeitstelle.

Baukostenabgabe und Tiefgaragen

Als eine erste Maßnahme des neuen Gesetzes erhöhte der Gemeinderat die Baukostenabgabe außerhalb der Siedlungsgrenzen von einem Prozent der anerkannten Baukosten (3,76Euro je m³ Kubatur) auf 2%. Innerhalb des Siedlungs- und auch Gewerbegebietes ist die Baukostenabgabe weiterhin unverändert. Mit dieser Erhöhung will man, so der Bürgermeister dafür sorgen, dass das Dorf „kompakt" bleibt, außerdem spare man Infrastrukturkosten.

Zudem beschloss der Rat, das Unterflurrecht der zukünftigen Anrainertiefgarage in Betlehem um 70 Euro je m² zu veräußern, sowie eine kleine Fläche in Privatbesitz in der Nähe der Kreuzung Mühlgasse / Hans Feur - Straße zu verschieben. Schließlich änderte er den Bauleitplan ab: in St. Jakob kann eine Anrainertiefgarage, „In der Au" durch Erweiterung der Auffüllzone ein Wohnhaus errichtet werden.

Geometer Christian Gozzi hat sich durch eine aufwändige Fortbildung auf seine mit mehr Verantwortung verbundene Funktion als Leiter der Servicestelle für Bau und Landschaftsangelegenheiten vorbereitet.

Durch den Verkauf des Unterflurrechtes dieses Parkplatzes wird der Bau einer Anrainertiefgarage in Betlehem möglich.

Geld für Trinkwasser und Beleuchtung

Bei der Haushaltsänderung wurden schließlich 2.155.000 Euro für das Baulos von der Andreas Hofer bis zur Schneckenthalerstraße des Generalplanes der Trink - und Löschwasserversorgung zweckbestimmt, 62.340 Euro für die öffentliche Beleuchtung in der Mühlgasse, St. Julittagasse, St. Jakob und oberen Schneckenthalerstraße, 40.000 Euro für die Ausarbeitung des gesetzlich vorgeschriebenen Gemeindeplanes für Raum und Landschaft.

Grabungen dauern länger

Der Rat segnete nachträglich zusätzliche Ausgaben für die archäologischen Grabungen ab, die der Gemeindeausschuss auf dem Dringlichkeitsweg getätigt hatte: „Die Ausgrabungen werden ca. zwei Wochen länger dauern mit Mehrspesen von 10.000 – 12.000 Euro, " betitelte der Bürgermeister diese als schlechte Nachrichten. Die Guten seien hingegen, dass man in den inzwischen geöffneten Gräbern neben Skelettresten auch verschiedene interessante Grabbeigaben gefunden habe und dass man hofft, einige Fundstücke im Hoamet – Tramin ausstellen zu dürfen.

Dank

Gemeinderat und SVP Ortsobmann Tobias Ungerer nutzte diese letzte Sitzung um im Namen der Südtiroler Volkspartei allen Gemeinderäten für ihren Einsatz für die Dorfgemeinschaft zu danken. Namentlich hob er jene SVP Räte hervor, die nicht mehr zur Wahl antreten: die Referenten Brigitte Rellich und Siegfried Oberhofer, dem Vizebürgermeister Martin Foradori, dem ehemaligen SVP Ortsobmann, Referenten und langjährigen Gemeinderat Franzjosef Roner, sowie Martin Rellich. Der Bürgermeister schloss sich diesem Dank für alle Räte an und stellte zum Abschluss der Legislaturperiode eine kleine gemeinsame Feier in Aussicht.

hgk

FOTO - BÜCHER
TRAMIN GEIER
Große Auswahl an
Romanen für ihren Urlaub

elki
BEDARFSERHEBUNG
SPIELGRUPPE 2020/21
Gerne würden wir im Herbst wieder
mit unserer Spielgruppe starten.
Aufgrund der besonderen Situation (Covid-19),
würden wir vorerst gerne in Erfahrung bringen,
ob Interesse besteht.
Wir bieten: 1 oder 2 mal wöchentliche Betreuung.
Gleitende Eintrittszeit von 8 – 8:30 Uhr Abholzeit: 11 Uhr
Bei Interesse und für nähere Infos bitte
schriftliches WhatsApp an: 331 280 0627 (Anita).
Die Sicherheitsbestimmungen für Covid 19
werden natürlich berücksichtigt.

Ferienprogramme

Sechs Wochen - Sommeraktivitäten!

Fünf, sieben zehn! Das sind die Zahlen der Gruppengröße bei den Sommerangeboten in Corona Zeiten. Die vielen Kinder im Sommerkindergarten bilden heuer acht Fünfergruppen. Die Grundschüler*innen werden in Siebenergruppen, die die Mittelschüler*innen in Zehnergruppen eingeteilt.

Die Kindergartenkinder halten sich tagsüber im Kindergartengebäude bzw. - hof auf, die Grundschüler*innen treffen sich bei der Mittelschule. Ganz exklusiv, nämlich im Schloss Rechtenthal, sind hingegen die ca. 20 Mittelschüler*innen untergebracht. Dessen Leiterin Siegrid Zwerger erklärt wie es dazu kam: „Normalerweise ist die Fortbildungsakademie im Juli immer drei Wochen lang mit dem Begabtenförderungskurs „sapienza ludens“ ausgebucht. Heuer fiel dieser aus und so boten wir als öffentliche Bildungsstätte der Gemeinde Tramin die Räumlichkeiten für die Sommeraktivitäten an. Und sie wurden gerne angenommen.“ So treffen sich die Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden des Unterlandes mit ihren Betreuer*innen im Schloss. An zwei Wochentagen halten sie sich hier bei Spielen, Basteln, Bewegung und weiteren kreativen Aktivitäten auf. An drei Tagen hingegen „fliegen sie aus“: zum Wandern, ins Naturmuseum nach Truden und ins Schwimmbad. Dabei agieren die beiden Gruppen aus Sicherheitsgründen großteils unabhängig voneinander - „stellen sich sozusagen aus“.
Das Mittagessen wird für alle, auch für die KITAS, in der Kindergartenküche zubereitet und im Kindergarten, im großen Saal des Bürgerhauses, sowie im Schloss eingenommen.
Organisiert wurde der Sommerkindergarten, sowie Sommer kreativ von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Leiterin und dem Team des Kindergartens, sowie dem Jugenddienst Unterland. Für den erlebnispädagogischen Sommer der Mittelschüler*innen hat hingegen das Jugend-Kultur- Zentrum Point (Neumarkt) in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Westcoast in Kurtatsch die Trägerschaft übernommen: die ersten drei Wochen in Tramin, die nächsten drei in Neumarkt. Dann ist die Fortbildungsakademie nämlich wieder mit dem klassischen Seminarprogramm für die Lehrpersonen besetzt.
hgk

Auch für die Jugendlichen im Schloss gilt vor Beginn der Aktivitäten: Hände desinfizieren, Mundschutz tragen und Körpertemperatur messen. Betreuerin Sara trägt diese vorschriftsmäßig ein.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT
VOM 29. JULI BIS 12. AUGUST

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Mozzarella Brimi 3x125 gr d. St.	2,19 €	Thunfisch Nostromo 7x70 gr d. St.	3,99 €
Eis Cornetto Algida 375 gr d. St.	2,79 €	Kinderbriosch Ferrero 270 gr d. St.	1,99 €
Vanilleeis Erika 500 gr d. St.	2,99 €	Kaffee Segafredo 2x225 gr d. St.	2,79 €
Säfte Rauch 1 lt	0,99 €	Waschmittel Bio Presto flüssig	
Nudel Barilla 500 gr d. St.	0,65 €	1800 ml d. St.	2,99 €
Reis Flora classico 1 kg	1,89 €	Hundefutter Cesar 150 gr d. St.	0,65 €
Olivenöl extrav. Dante 1 lt	3,39 €	Katzenfutter Felix 4x100 gr d. St.	1,29 €
Samenöl Topazio 1 lt	1,49 €		

TRAmin

langer MITTWOCH

EINKAUFS- & GENUSSABEND

15.07.-26.08.20 jeden Mittwoch

Im verkehrsberuhigten Zentrum von Tramin

+ **Verlängerte Öffnungszeiten der Geschäfte bis 21 Uhr**
+ **Abendlicher Sommergenuss in Tramins Gastlokalen**

WWW.TRAMIN.COM

DIE ZEITEN ÄNDERN SICH WERTE NICHT BEWAHRT

coop KONSUM ... dein Supermarkt seit 1912

DESPAR OBERHOFER

FOTO-BÜCHER TRAMIN GEIER

MODE am Platzl

Damen & Herrenbekleidung mode oh lala Abbigliamento donna & uomo

Schuhwaren Rita

Wörndle

CAFE BISTRO 's Platzl

BAR LÖWEN

Cafe EISDIELE OBERMAIER

Pernhof

GOLDENE TRAUBE

IMBISS Kubičny's

pims AT TRAMIN

BAR URBANKELLER

ALTE POST

Der neue GewürzTRAMINer Weg

Kunst und Kultur zum Durchwandern!

Der GewürzTRAMINer Weg wurde zwischen 2018 und 2020 vom Tourismusverein Tramin in Zusammenarbeit mit den Künstlern Adolf Mayer und Karl-Heinz Steiner durch die Ergänzung künstlerisch-kultureller Objekte realisiert.

Der ca. einstündige Wanderweg kann sowohl vom Traminer Ortsteil Betlehem als auch von der Fraktion Rungg aus begangen werden und führt über 3,5 Kilometer und 120 Höhenmeter durch die westlichen Hänge des Dorfes, die aufgrund ihrer klimatischen und territorialen Beschaffenheiten als ideale Anbaulage für die heimische Rebsorte Gewürztraminer gelten.

Während der Wanderweg selbst schon bestand, wurde er zwischen 2018 und 2020 durch kreative, wissensvermittelnde Installationen ergänzt und so in einen lehrreichen Pfad verwandelt, der sowohl Einheimische als auch Urlauber zum Entdecken der Traminer Kultur und Weingeschichte lädt. Zu den entlang des Weges installierten und mit informativer Beschilderung ausgestatteten Kunstobjekten zählen:

- eine bedienbare Wasserpumpe, die für den jährlichen Wasserbedarf der Gewürztraminerrebe steht,
- ein gläserner Schaukasten, der die für den Gewürztraminer optimale und in der Gegend typische Erdschichtenkonstellation aufzeigt,
- eine aus Stahl gebildete Sonne, die das Sonnenlicht repräsentiert, das der Gewürztraminer für die Fotosynthese benötigt,
- eine 2,5 m hohe Gewürztraminer-Weinflasche, die für die typischen Aromen des Gewürztraminers steht,
- und ein Windrad, das die Rolle des Windes – in diesem speziellen Fall die vom Gardasee herauf wehende Ora – im Weinbau veranschaulicht.

Zudem befindet sich entlang des Weges eine Kreation mit fünf Sichtrohren, wobei jedes davon den Blick auf eine andere Sehenswürdigkeit der Umgebung lenkt: den Traminer Kirchturm, die Leuchtenburg, Schloss Enn und das Weißhorn samt Bletterbachschlucht.

All diese Objekte wurden mit jeweils kurzen, informativen Beschreibungen ausgestattet, sodass jeder Wanderer ihren Mehrwert für sich nutzen kann. Die Kunstwerke von Adolf Mayer betten sich in die Umgebung ein, ohne störend zu wirken – die Installationen ziehen die Aufmerksamkeit nicht auf sich, sondern auf die Umgebung.

Doch die Kunst ist nicht das Einzige, was den neuen GewürzTRAMINer Weg zu einer interessanten, erlebnis- und genussreichen Wanderung macht: Aussichtspunkte, Sitzbänke aus Weinfässern, die Buchstaben des Wortes „Gewürztraminer" – jeweils mit für die Weinsorte typischen Eigenschaften assoziiert – und die einzigartige, charaktergebende Kulisse der umliegenden Wein- und Waldlandschaft schenken dieser Route das typische Traminer Flair, das durch die informative und kunstvolle Inszenierung jetzt umso mehr Kultur in sich trägt.

Der Tourismusverein Tramin bedankt sich bei allen Grundbesitzern, den Künstlern, Projektleitern, der Arbeitsgruppe sowie der Gemeinde Tramin und der Autonomen Provinz Bozen für die Unterstützung.

Große Mode kleine Preise!

Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!

25 Jahre 1991-2016

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Tourismusverein Tramin/Raiffeisen - Vollversammlung

Hoffen auf eine erfolgreiche Herbstsaison

Geplant wäre die Vollversammlung des Tourismusvereines Tramin bereits im März gewesen, doch dann kam alles anders... 2020 ist ein besonderes Jahr und deshalb gab es nun auch eine besondere Form der Vollversammlung am 9. Juli.

Die Vollversammlung 2020 zu Corona Zeiten

Rund 30 Mitglieder kamen zur Vollversammlung des Tourismusvereins Tramin am Montag, 9. Juli 2020, welche aus Corona-Gründen in einem kleineren Rahmen und ohne Ehrengäste auf der Garten-Terrasse des Restaurants-Pizzeria Pernhof in Tramin stattfand. Der Präsident Stephan Calliari betonte in seiner Begrüßung, dass das abgelaufene Jahr 2019 gut verlaufen sei und der Tourismus im Ort weiter gefestigt werden konnte. Die Nächtigungen konnten noch mal gesteigert werden (2019: 188.319 Nächtigungen).
2020 ist jedoch ein außergewöhnliches Jahr: beim Haushaltsbudget müssen Einsparungen gemacht werden und einiges konnte wegen der Corona Pandemie nicht stattfinden. Doch der Verein hofft, dass es von nun an aufwärts geht. Die langen Mittwoche, welche die Traminer Standortentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein organisiert, finden im Juli ohne Rahmenprogramm statt; für August wird ein kleineres Rahmenprogramm angedacht, wenn dies möglich ist. Der Tourismusverein Tramin hat für diese Saison trotz Corona ein umfangreiches Wochenprogramm auf die Beine gestellt und bietet geführte Wanderungen, Radtouren, Dorfführungen u.a. an – natürlich unter Einhaltung der aktuell gültigen Sicherheitsbestimmungen.
Vor Kurzem wurden vier neue Dorfeinfahrtsschilder verwirklicht - mit der Möglichkeit der Bewerbung von Veranstaltungen für alle Vereine. Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit dem AVS ein neuer Zugang zum Höllental Wasserfall realisiert. Auch der Gewürztraminer Weg wurde kürzlich fertig gestellt werden.
Der Tourismusverein Tramin hofft auf erfolgreiche Sommer- und Herbstmonate, denn langsam ist im Dorf wieder mehr Bewegung zu spüren. Der Präsident dankte allen Mitgliedern, dem Vorstand und den Mitarbeitern mit Direktor Thomas Haberer für die geleistete Arbeit und rief zu Zusammenhalt in dieser schweren Zeit auf.

Am Ende der Jahreshauptversammlung gab es noch Grußworte von Bürgermeister Wolfgang Oberhofer.

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Gerne auf Reservierung machen wir
Ihren Start in den Tag zu etwas Besonderen!

Selbst erleben oder schenken und anderen Freude bereiten.

Jene mit Gluten- und Laktose-unverträglichkeiten müssen auf nichts verzichten, einfach bei der Reservierung mitteilen.

Reservierungen unter
Tel. 0471/860183 oder
E-Mail: info@winzerhof.com

Rechtentalstraße 6 • I-39040 Tramin • **info@hotel-winzerhof.com**

Imkerverein Tramin-Kurtatsch-Margreid

Sommerausflug der Imker

Fennberg - das war das Ziel unseres heurigen Vereinsausfluges am 11. Juli 2020. Nach den langsam auflösenden Einschränkungen der Corona Pandemie versuchten wir mit den vorgegebenen Abstandsregeln einen gemeinsamen Sommertag im Freien zu verwirklichen.

In diesen Tagen des Hochsommers erreichen wir den Höhepunkt in der Imkerei. Viele emsige Bienen sammeln Honigtau und Nektar aus einer Vielfalt von Blüten. Nun hoffen wir auf ein erfolgreiches und gutes Honigjahr. Die Imker bereiten alles vor, um die vollen und verdeckelten Rähmchen in den nächsten Wochen zu schleudern. Auf Initiative einiger Imker beschloss der Vorstand einen Ausflug zu organisieren, um wieder einmal mit Imkerkollegen zusammen zu kommen und sich auszutauschen.
Frau Theresia Gozzi, die Bürgermeisterin von Margreid hat dem Imkerverein Tramin-Kurtatsch-Margreid schon seit Jahren die Forsthütte hinter dem Festplatz von Fennberg als Austragungsort eines Treffens angeboten. Dieses Haus befindet sich auf einem idyllisches Plätzchen mit einem Weiher inmitten eines gepflegten Waldes mit hohen Nadelbäumen.

Ehrung und Abschied

Bevor sie nun ihr Amt als Bürgermeisterin von Margreid wegen Mandatsbeschränkung niederlegt, nutzten wir die Gelegenheit um Ihr für die ganzen Jahre der herzlichen Verbundenheit und der finanziellen Unterstützung zu danken und ihre Wertschätzung zu bekunden. Sie hatte für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr und nahm fast ohne Ausnahme an den jährlichen Vollversammlungen teil. Der Vereinsvorsitzende Meinrad Oberhofer überreichte ihr eine blühende, winterharte Trachtpflanze, die ihr viel Freude bescheren möge.
Begrüßen konnte er auch den Bezirkspräsidenten Edmund Lanziner mit Gemahlin, den Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und den SVP Obmann Oswald Schiefer, der seinen 70. Geburtstag feierte. Die Imker und Gäste unterhielten sich bei Plent und Wurst über Gott und die liebe Welt. Auch das Fachsimpeln über das Leben der Bienen kam nicht zu kurz. Um den nötigen Abstand zu gewährleisten wurden auf dem Platz vor der Forsthütte die Tische, Bänke und große Sonnenschirme zum Schutz vor dem Regen aufgestellt.
Am Abend bedankte sich Meinrad bei allen, die zum Gelingen dieses trotz Regenwetters unterhaltsamen und geselligen Tages beigetragen haben. Ein Vergelt`s Gott geht auch an den Viertelvertreter Amegg Peter und unserem Imkermitglied Johannes Peer, die für das Herrichten und Abräumen im Außenbereich zuständig waren. Er wünschte allen Beteiligten noch einen schönen Sommer verbunden mit Gesundheit und Wohlergehen.

Imker halten sich an die Abstandregeln.

Jungimker beim Kartenspielen.

Meinrad und Walter beim Plent einrühren.

Traminer Dorfblatt

Online Archiv

Alle Dorfblätter von 2003 bis heute online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com

Das Patronat KVW/ACLI informiert

Telematische Übermittlung des Antrages um Familiengeld auf dem Lohnstreifen

Seit 1. April 2019 sind die Anträge um Familiengeld auf dem Lohnstreifen für die ArbeitnehmerInnen der Privatwirtschaft telematisch an die Versicherungsanstalt NISF/INPS zu übermitteln. Diese Regelung gilt nicht, für Angestellte im öffentlichen Dienst.

Die telematische Übermittlung an die Versicherungsanstalt NISF/INPS soll die korrekte Berechnung des Familiengeldes garantieren. Nichts ändert sich an der Auszahlungsart. Der Arbeitgeber zahlt das Familiengeld mit dem Lohn aus und verrechnet es dann mit dem NISF/INPS.

Für das Ausmaß des Familiengeldes sind folgende drei Faktoren ausschlaggebend:
- Die Anzahl der Familienmitglieder
- Die Art der Zusammensetzung der Familienmitglieder
- Die Höhe des Gesamteinkommens der Familiengemeinschaft

Je höher das Einkommen, umso niedriger ist das Familiengeld. Werden bestimmte Einkommensgrenzen überschritten, besteht kein Anrecht. Das Arbeitnehmereinkommen muss mindestens 70% des Gesamteinkommens erreichen, um Anrecht auf Familiengeld zu haben. Jede Rente und Pension, selbst wenn sie durch selbständige Tätigkeit erworben wird, zählt als Arbeitnehmereinkommen.
Das Gesamteinkommen setzt sich zusammen aus dem Einkommen des Antragstellers/in sowie aus dem Einkommen der Personen, die die Familiengemeinschaft bilden.

Folgende Einkommen werden in Betracht gezogen:
- Das der Einkommensteuer unterworfene Einkommen, vor Abzug der absetzbaren Lasten, das Einkommen der Sondersteuer inbegriffen
- Das im Ausland erzielte Einkommen, das der Einkommenssteuer unterworfen wäre, wäre es in Italien erzielt worden
- Das Einkommen irgendwelcher Natur, wenn 1032,92 Euro pro Jahr überschritten werden, dazu zählen unter anderem die Zivilinvalidenrente, die Sozialgelder, die Blindenrente, die Taubstummenrenten, das Landesfamilien- und Landeskindergeld, welches von der Autonomen Prov. Bozen ausgezahlt wird, Bankzinsen aus Ersparnissen, Zinsen aus Schatzscheinen, Einkommen aus dem Lotto, usw.
- Die aufgewerteten Katastererträge der selbstbewohnten Eigentumswohnung

Die Anträge müssen jährlich erneuert werden. Für den Zeitraum 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021, muss das steuerpflichtige Familieneinkommen des Steuerjahres 2019 angeführt werden. Für weitere Informationen können Sie sich telefonisch (0471 820 346) oder per e mail (patronat.neumarkt@kvw.org) an unser Patronat wenden.
Der Büroleiter, Markus Stolz

SCHMIDL MODE & WÄSCHE Qualität zum Wohlfühlen

Sommer SCHLUSS Verkauf
Samstag 1. bis Samstag 22. August 2020

SCHMIDL JUNG ... zieht Kinder an

Für Damen

Damen-Sleepshirt „In Linea"	29,99	-33,34%=	19,99 €
Damen-Sleepshirt „Schiesser"	39,95	-30,04%=	27,95 €
Damen-Kurz-Pyjama „Schiesser"	49,95	-40,04%=	29,95 €
Damen-Trägerhemd+Spitze „Speidel"	15,95	-37,62% =	9,95 €
Damen-Hüftslip mit Spitze „Speidel"	9,95	-30,16% =	6,95 €
Damen-Trägershirt„Speidel"	11,95	-33,47%=	7,95 €
Damen-Slip „Speidel"	6,95	-28,78% =	4,95 €
Dessous von Chantelle, Passionata, Felina usw.			-40%
Damen T-Shirts			-40%
Damen-Blusen			-40%

Für Herren

Unterhemden u. Sportslip „Schiesser"	16,95	- 41,03% =	9,95€
Herren-Slip Modefarben „Schiesser"	15,95	- 31,35% =	10,95€
Boxershorts Modefarben „Schiesser"	19,95	- 30,08% =	13,95€
Herren-Kurz-Pyjama „Ammann"	39,95	-25,03% =	29,95€
Herren-Boxer-Shorts „Ammann"	17,95	-22,28% =	13,95€
Herren-Slip „Ammann"	13,95	- 21,51% =	10,95€
Herren-Hosen kurz			-40%
Herren-Hemden von Cassera, Ingram, Basefield			-40%
Herren-T-Shirts, Polohemden von Basefield, Ferrante			-40%
Strandtücher, reicherAuswahl, Frottè	18,90	- 21,16% =	14,90€

Kindermoden von Schmidl Jung

Kindermode der bekannten Marken wie Mayoral, Babyface, Staccato und verschiedene andere ... -50%
Unterwäsche für Buben und Mädchen „Schiesser" -40% Pyjamas für Buben und Mädchen „Schiesser" -40%

Schmidl 2 x in Kaltern
A.-Hofer-Straße 17 • T. 0471 963116 & Marktplatz 9 • T. 0471 963313 www.schmidl.it

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Gottesdienst im Freien für unsere BewohnerInnen

Wegen der Corona-Pandemie dürfen in unserer Kapelle noch keine gemeinsamen Andachten oder Feiern stattfinden. Seelsorger Alois Wilhelm begrüßt deshalb die Bewohner jeden Freitag im Innenhof des Heimes zur wöchentlichen Sonntagsliturgie.

Freude

Neben vielen anderen Maßnahmen, Vorschriften und Anordnungen gegen die Ausbreitung des Covid-19-Erregers waren seit Ende Februar 2020 Messen mit Gläubigen in Kirchen untersagt; dies hat auch unsere Kapelle schwer getroffen. Bei den Lockerungen derselben anfangs Juni kamen uns wieder einmal die großzügigen Außenbereiche der Struktur zugute: wir treffen uns **unter Ausschluss der Öffentlichkeit** zur Freitagsmesse im Innenhof. Ungefilterte Rückmeldungen sprechen von der Freude der Bewohner, der mitfeiernden Begleiter und des Zelebranten darüber, an der frischen Luft und im Schatten mit angemessenem Abstand Gottesdienst feiern zu dürfen.

Bedürfnis

Es ist wichtig, dass wir uns weiterhin an die Vorschriften halten und Abstand wahren. Zugleich ist das Bedürfnis der gläubigen Bewohner nach dem wöchentlichen Gottesdienst groß, wo sie in unbedingter Wertschätzung und Achtung vertraute Momente erleben. Sie fühlen sich angenommen, sie fühlen sich wohl, sie fühlen sich beschützt.

Rahmen

Die Rahmenbedingungen für die Messfeier im Freien zeigen den Bewohnern: Hier ist jetzt „Kirche". Was zur Kirche gehört, haben heute noch selbst desorientierte Menschen gespeichert und erkennen es: Altar mit brennenden Kerzen, aufgeschlagenes Messbuch, Kreuz, Blumenschmuck, bekannte Texte und Lieder. All das schafft besinnliche Atmosphäre. Haben doch gerade ältere Menschen ein besonderes Gespür für Spiritualität, ein Gespür für das „Heilige". Und wenn die Kommunion durch die Reihen zu jedem einzelnen Mitfeiernden hingetragen wird, so wird dadurch die Zuwendung Gottes zu den Menschen in jeder Lebenslage auch sinnlich erfahrbar.

Messfeier im Innenhof

Dank

Ein Dank an Seelsorger Alois Wilhelm, der aus freien Stücken trotz seines fortgeschrittenen Alters unseren Bewohnern diese Freitagsgottesdienste ermöglicht, in denen sie Gemeinschaft erleben, durch vertraute Lieder und Texte an Erinnerungen anknüpfen können und ihnen damit eine wichtige Botschaft übermittelt wird: „Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet. Ich will es tun; ich will heben und tragen und erretten." (Jesaja 46:4)

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN NUOVA APERTURA MPREIS + BAR/BISTRO TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

Wassermelone
aus Italien
per kg

-43%
€0,39
€ 0,39 / kg
~~€0,69~~

Forst Kronen
3 x 330-ml-Packung
ab 2 billiger

-31%
AB 2 PKG.
€1,79
€ 1,81 / l
~~€2,60~~

Mila Butter
250 g, ab 3 billiger
-37% AB 3 PKG.
€1,69
€ 6,76 /kg
~~€2,69~~

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten, 500 g
ab 3 billiger
-38% AB 3 PKG.
€0,49
€ 0,98 /kg
~~€0,79~~

Mila Haltbare Vollmilch
3,5% , 1 l, ab 2 billiger
-43% AB 2 PKG.
€0,79
€ 0,79 / l
~~€1,39~~

Greisinger Münchner Weißwurst
350 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
1+1 GRATIS
€4,60
€ 6,57 /kg

Senfter Pragerschinken
per kg
-30%
€8,99
€ 8,99 / kg
~~€12,80~~

Brimi Mozzarella Stange
400 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
1+1 GRATIS
€4,25
€ 5,31 /kg

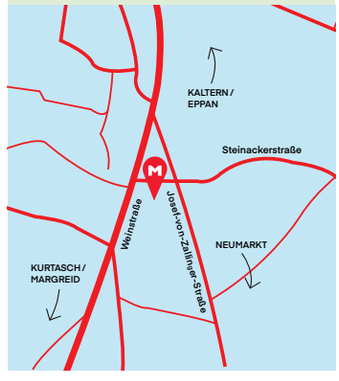
Nutella
750 g, ab 2 billiger
-48% AB 2 GL.
€2,99
€ 3,98 /kg
~~€5,80~~

Zewa Comfort
3-lagig, 20 Rollen
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
1+1 GRATIS
€7,50
€ 0,19 /Rolle

Amaro Montenegro
700 ml, ab 2 billiger
-27% AB 2 FL.
€10,99
€ 15,70 / l
~~€14,99~~

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 16.08.2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 fino al 16.08.2020.

Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **Öffnungszeiten: MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr**

www.mpreis.at

Leben hing am seidenen Faden

Covid Patient Arnold Oberhammer erzählt

Laut aktuellen Medienberichten gibt es in Tramin acht Covid-19 -Fälle, die alle inzwischen als geheilt gelten. Hinter dieser Zahl stehen acht unterschiedliche Schicksale und Geschichten, denn die Krankheit nimmt ja bei jedem Betroffenen einen ganz eigenen Verlauf. Ein ehemaliger Covid-19-Patient ist Arnold Oberhammer. Er und seine Frau Margareth berichten, wie sie diese Krankheit erlebt und gemeinsam überstanden haben.

Arnold, aus den Medien weiß man, dass die Menschen ganz unterschiedlich auf das Corona-Virus reagieren. Manche Infizierte zeigen keine Anzeichen der Krankheit, andere weisen leichte, manche schwere Grippesymptome auf. Wie war der Krankheitsverlauf bei Ihnen?
Arnold Oberhammer: Ich hatte in dieser Hinsicht wirklich Pech, mich hat es sehr schwer erwischt. Laut Aussagen der Ärzte war ich in Südtirol unter allen, die die Krankheit überlebt haben, einer der am schlimmsten Betroffenen. Wochenlang hing mein Leben am sprichwörtlich dünnen Faden und ich stand ganz nah am Abgrund.

Die Symptome der Covid-Erkankung sind ja meist nicht genau zuordenbar. Wie hat sich die Krankheit bei ihnen am Anfang gezeigt?
Ich habe mich Anfang April nicht gut gefühlt, der Arzt meinte, ich hätte eine Grippe, und so bin ich zu Hause und im Bett geblieben. Ich habe mich eigentlich nicht schlechter als vorher gefühlt, aber als meine Frau Margareth nach mir geschaut hat, hat sie festgestellt, dass ich blaue Lippen hatte. Das war am 6. April. Margareth hat sofort unsere Kinder benachrichtigt und den Krankenwagen gerufen. Man hat festgestellt, dass die Sauerstoffsättigung des Blutes nur mehr bei ca. 36% lag. Einige Stunden später wäre jede Hilfe zu spät gekommen. Ich erinnere mich noch, dass ein Sanitäter in Schutzkleidung und mein Sohn mich zum Krankenwagen geführt haben, dass die Türen des Wagens geschlossen wurden und die Sirene eingeschaltet wurde. Dann weiß ich noch, dass ich im Krankenhaus war, ein Arzt kam mit einer Spritze auf mich zu und

Arnold Oberhammer, ist von der überstandenen Krankheit noch stark gezeichnet, aber doch dankbar, überlebt zu haben.

sagte: „Herr Oberhammer, wir müssen ihnen jetzt eine Betäubung geben." Dann hört meine Erinnerung auf. Ich wurde auf der Intensivstation direkt ins künstliche Koma versetzt und intubiert. Als ich wieder aufwachte, dachte ich es wäre eine Nacht vergangen. Ich konnte es nicht glaubten, als man mir sagte, dass ich sieben Wochen lang im Koma gelegen habe, einige Wochen davon in Innsbruck.

Für Sie sind die sieben Wochen also gefühlt sehr schnell vergangen. Ihre Frau und Ihre Familie haben die Wochen wahrscheinlich umso intensiver erlebt.
Margareth Oberhammer: Für uns war diese Zeit wirklich sehr lang. Ohne die Unterstützung meiner Kinder hätte ich diese Wochen nicht durchgestanden. Man durfte ja nicht ins Krankenhaus, wir wurden aber immer genau über Arnolds Zustand informiert. Nach einigen Tagen sagte man mir, Arnold würde in die Uniklinik Innsbruck überstellt. Nur dort hätte er eine Überlebenschance. Er hatte keine Vorerkrankungen und galt nicht als Risikopatient, darum wurde er von den Ärzten für den Transport ausgewählt. In Innsbruck war eine einzige spezielle „Ecmo-Herz-Lungen-Maschine frei.
Mit einem Intensivtransportfahrzeug der Uniklinik mit sechs Ärzten an Bord, wurde Arnold nach Innsbruck gebracht. Zwei Stunden dauerte das Anschließen an die Ecmo-Maschine. Diese übernimmt die Lungenfunktion, das Blut wird außerhalb des Körpers gefiltert und mit Sauerstoff angereichert. In Innsbruck hatte er auch einen Herzstillstand, aber die Ärzte konnten ihn wiederbeleben. Nachdem es sein Zustand zuließ, wurde Arnold am 19. Mai wieder mit dem Intensivtransport nach Bozen zurückgebracht.
Die Ärzte haben uns laufend telefonisch über Arnolds Zustand informiert. Er schwebte während der ganzen Zeit auf der Intensivstation in Lebensgefahr. Man sagte mir deutlich, dass jede Infektion oder Komplikation tödlich sein würde. Die akute Gefahr änderte sich auch nach dem Rücktransport nach Bozen nicht. Arnold wurde Ende Mai langsam aus dem Koma aufgeweckt und konnte dann am 31.Mai die Intensivstation verlassen. Danach ging es dann langsam aufwärts.

Arnold, wie verlief dann der Genesungsprozess? Wann konnten Sie nach Hause zurückkehren?
Arnold Oberhammer: Anfang Juni wurde ich auf die Covid-Station des Krankenhauses gebracht und begann langsam mit der Rehabilitation. Es war schon beeindruckend, als ich an meinem Körper die Ein- und Ausgänge der Schläuche gesehen habe, mit denen ich an der Maschine angeschlossen wurde und die nun langsam heilten. Ich habe stark abgenommen und mich sehr schwach gefühlt. Der Muskelaufbau musste langsam wieder beginnen. Selbstverständliche und alltägliche Dinge, wie das Schlucken und das Essen, musste ich erst wieder neu lernen.
Am 2. Juli hätte ich eine Reha-Klinik überstellt werden sollen. Zusammen mit meiner Familie habe ich aber entschieden, nach Hause zu gehen. Drei Mal in der Woche gehe ich nun zur Physiotherapie und langsam geht es wieder aufwärts. Es wird aber noch recht lange dauern, bis ich wieder einigermaßen gesund bin und sicher werde ich nicht mehr ganz der Alte werden. Aber ich bin froh, dass ich keine Sauerstoffflasche benötige und ich auch sonst Fortschritte mache.

Diese Krankengeschichte war sicher für das Leben prägend. Welche Erkenntnis nehmen sie persönlich von dieser Erfahrung mit?
Es war für mich und für meine Familie eine sehr schwierige und harte Zeit. Ich kann es kaum glauben, dass alles gut ausgegangen ist. Auch die Ärzte in Bozen haben mir gesagt, dass sie eigentlich nicht geglaubt haben, dass ich überleben würde. Eigentlich habe ich mehrfach großes Glück gehabt: dass meine Frau gerade noch rechtzeitig den Krankenwagen gerufen hat, dass in Innsbruck die Herz-Lungen-Maschine zur Verfügung stand und dass keine Infektionen oder Komplikationen dazugekommen sind. Ich glaube, es sollte einfach so sein. Ich bin den Ärzten und dem Pflegepersonal sehr dankbar für ihre Arbeit und danke auch meiner Frau und meinen Kindern für ihre Unterstützung. Ich habe festgestellt, wie wichtig die Familie ist und wie viel Kraft und Lebenswillen sie mir gibt.

Was möchten Sie nach deiner Erfahrung den „gesunden" Mitbürgern sagen?
Ich habe die Erfahrung gemacht, dass der Virus wirklich unberechenbar ist. Ich weiß bis heute nicht, wie ich mich angesteckt habe, denn ich war viel alleine bei der Arbeit und habe mich auch geschützt. Und außerdem kann man den Krankheitsverlauf nicht abschätzen. Ich hatte keine Vorerkrankungen, war nie ernsthaft krank und habe auch nie geraucht und trotzdem hat es mich so schwer getroffen. Auch junge und gesunde Menschen können schwer erkranken oder auch sterben. Darum würde ich allen raten, vorsichtig zu sein und sich und andere zu schützen. Und vor allem warne ich davor, eine mögliche Infektion nicht ernst zu nehmen und die Gefahren zu unterschätzen.

Danke für dieses Gespräch und alles Gute für den Weg der Genesung!

Interview: Gabi Matzneller

Danke

Arnold und Margareth Oberhammer haben während der langen Wochen von Arnolds Erkrankung viele positive Erfahrungen gemacht und Unterstützung erfahren. Es ist ihnen ein großes Anliegen, dafür zu danken:

„Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die uns beigestanden haben. Wir danken für die vielen Genesungswünsche, die Hilfsangebote und die Gebete, die für Arnold gesprochen wurden. Viele Menschen haben sich telefonisch nach Arnolds Gesundheitszustand erkundigt, unserer Familie Trost ausgesprochen und manchmal einfach nur zugehört.

Herzlich danken wir Bürgermeister Wolfgang Oberhofer. Er hat sich regelmäßig telefonisch nach uns erkundigt, Hilfe angeboten und organisiert. Diese große Welle der Sympathie und Hilfsbereitschaft der Traminerinnen und Traminer und unserer Freunde war für uns sehr wichtig und hat uns Kraft und Beistand gegeben. Danke!"

Margareth und Arnold Oberhammer

Ungewohntes Bild in der Kirche

Kutschen und Feuerwehrgeräte in der Pfarrkirche

Ein ungewöhnliches Bild bot die Pfarrkirche von Tramin in den Tagen vom 8. bis zum 13. Juli: die Fenster waren verpackt und abgedichtet, die Türen verschlossen und mit Warnschildern versehen und rings um die Kirche war eine Sperrzone errichtet. Die Firma Binker aus Deutschland hat diese Maßnahmen im Rahmen der Holzwurmbekämpfung getroffen.

Der Holzwurm hatte in der Kirche bereits große Schäden an Böden, Bänken und Beichtstühlen verursacht und seine Bekämpfung war dringend notwendig geworden. Da in der Traminer Pfarrkirche aber viel Platz vorhanden ist, war es für den Pfarrgemeinderat selbstverständlich, allen Interessierten zu ermöglichen, ihre vom Holzwurm befallenen Gegenstände im Kircheninneren abzustellen. Gegen eine Spende konnten sie von der Begasung profitieren und ihnen wichtige Gegenstände für die Zukunft erhalten.

Möbel, Gebrauchsgegenstände und historische Geräte in der Kirche

Das Angebot wurde gut genutzt und so bot sich am Abend des 6. Juli im Kircheninneren ein mehr als ungewohntes Bild. Privatpersonen hatten verschiedene Möbelstücke, vom Tisch und Sofa bis zum Schrank, selbst hergestellte Krippen und alte Gebrauchsgegenstände wie ein „Zumm“ oder ein Joch gebracht. Die Pfarre stellte ihre Statuen und sakralen Holzgegenstände ins Kircheninnere und vom Dorfmuseum wurden Ausstellungsgegenstände in die Kirche transportiert. Besonders fielen aber die Kutschen ins Auge, die vom Egetmannverein angeliefert wurden. Am späten Montagabend kamen schließlich noch einige Feuerwehrmänner, die ein altes Fahrgestell mit Holzleiter und einen Schlauchwagen in die Kirche rollten.

Die alte Leiter der Feuerwehr, die sie in die Kirche gebracht wurde, macht auch heute noch Eindruck.

Der Egetmann und sein Gefolge können auch in Zukunft beim Umzug in ihren nun holzwurmfreien Kutschen durchs Dorf fahren.

Sakrale Kunstobjekte fanden ebenso in der Kirche Platz wie Möbel und alte Gebrauchsgegenstände.

So war die Kirche gut gefüllt und das Gas, das ab Donnerstag ins Kircheninnere geführt wurde, konnte seine Wirkung an allen darin befindlichen Holzwürmern entfalten.

Im Laufe des Mittwochs, 15. Juli wurden alles, was normalerweise nicht in die Kirche gehört wieder von den Besitzern abgeholt. Jetzt können wieder Messen, Andachten und Feiern in einer nun holzwurmfreien Kirche stattfinden.

gm

Schnappschuss ...

...im Kirchhof

„Die sind alle hin“, sagt Begasungsleiter Uwe Rascher überzeugt.

Tagelang haben er und sein Team jede kleine Ritze der großen Pfarrkirche abgedichtet. Von Donnerstag bis Sonntag strömte dann das Gas von außen in die Kirche ein. „Nach getaner Arbeit“ wurde dieses eine ganze Nacht hindurch abgesaugt und am Dienstag konnte man die Kirche wieder problemlos betreten. Nagekäfer, ihre Eier und die daraus schlüpfenden Larven - die gefräßigen Holzwürmer - leben nun keine mehr darin. Diese hatten sich im Laufe der letzten Jahre vor allem in den Holzboden, in die darauf stehenden Kirchenbänke - auch jene auf der auf der Orgelempore - gefressen. Ungestört haben sie sich wohl wie im Schlaraffenland gefühlt und ständig vermehrt, bis der aufmerksame Mesner Joachim Alarm schlug! Dann kümmerte sich der Vermögensverwaltungsrat darum und bereitete in aufwändiger Vorarbeit und in Absprache mit dem Denkmalamt und dem Pfarrgemeinderat die „Holzwurm – Radikalkur“ vor. Mit Hilfe der Spezialfirma Binker wollte man verhindern, dass die flugfähigen Nagekäferweibchen ihre Eier auch in die Altäre und Statuen ablegen und noch größeren Schaden anrichten. Diese Gefahr scheint jetzt für lange Zeit gebannt. „Wir werden in dieser Kirche nicht mehr aktiv werden müssen, denn solange ich lebe wird hier kein Holzwurm mehr auftauchen, “ ist sich Herr Rascher sicher. Er weiß wovon er spricht: Museen, Schlösser, Burgen, Kirchen jeder Größe ... alles haben er und seine Mitarbeiter schon von den gefräßigen Würmchen befreit und „nirgends mussten wir ein zweites Mal hin“. Sagt’s und beginnt geübt mit dem Aufladen der Schläuche, Ventilatoren, Pumpen und weiter Spezialgerätschaften. Sein Wort in Gottes Ohr! hgk

REDAKTIONS-
schluss

Montag, 03.08.2020

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 07.08.2020

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

FOTO - BÜCHER
TRAMIN GEIER
Breite Palette an Koch- und Backbücher

Caritas

Danke

Die Caritasgruppe dankt dem Gemüsegeschäft Alex und der Konsumgenossenschaft Tramín für die gezeigte Hilfsbereitschaft und Solidarität.

Seit Beginn der Coronaepidemie versorgen die beiden Geschäfte unsere Organisation, Woche für Woche mit Obst, Gemüse und Lebensmitteln unentgeltlich. So können wir seit vielen Wochen Hilfe leisten wo sie gebraucht wird.
Ein herzliches Vergelts Gott. Die Caritas Gruppe Tramin

EINST & jetzt

Südöstlich des Dorfzentrums in den Sechzigerjahren …

Links erkennen wir das ehemalige Kindergartengebäude – erbaut in den Zwanzigerjahren während der Faschistenzeit. Knapp vor der Pfarrkirche scheint die Villa Maria aus der Jahrhundertwende zu stehen mit städtischen Stilelementen, darunter einem Erker und klassisch gestaltetem Südgiebel. Rechts, teilweise von einer Kiefer verdeckt, befindet sich das behäbige Wirtschaftsgebäude der Familie von Elzenbaum.
Im Vordergrund breitet sich ein schöner Weinberg aus, der bis fast ins Dorfzentrum reicht. Tramins Wahrzeichen, der stolze, gotische Kirchturm, lenkt unseren Blick zum Kastelazhügel: Das große behäbige Haus Morandell und das schlichte St. Jakob Kirchlein mit dem romanischen Turm am Rand des Bühels sind hier die einzigen Gebäude. Oder doch nicht? Der aufmerksame Betrachter sieht zwischen diesen ein langgezogenes, niederes und ganz im Hintergrund noch ein kleines Haus mit Satteldach. Der Kastelazhügel ist baumlos wie mit einer akkurat gefalteten „Pergeldecke" überzogen.

…und im Sommer 2020

Das Viertel ist beinahe nicht wieder zu erkennen: Wäre da nicht die unverkennbare Villa Maria, sowie die Kirche mit dem über alles erhabenen Kirchturm. Der ehemalige Kindergarten wich Anfang dieses Jahrhunderts der Musikschule, die Kastanienbäume dahinter dem Erweiterungsbau der Grundschule mit dem Tourismusbüro im Parterre. Von den vielen Pergeln im historischen Bild sind nur mehr wenig übrig geblieben. An ihrer Stelle befindet sich ein dorfnaher, belebter Parkplatz dessen südöstliche Begrenzungsmauern weiß durchschimmern. Der Platz ist Dreh- und Angelpunkt für die öffentlichen Gebäude rundum: u.a. für die in den Siebzigerjahren erbaute, vor ca. 10 Jahren renovierte und mit öffentlicher Bibliothek ergänzte Mittelschule, sowie die unterirdische Dreifachturnhalle – an der Steinmauer erkennbar: Auch auf dem Kastelazhügel hat sich allerhand getan: aus dem flachen Gebäude wurde Anfang dieses Jahrhunderts ein mehrstöckiges Hotel mit Türmchen. Die Weinberge des Hügels sind mit dunklen schlanken Zypressen und Büschen aufgelockert. hgk

Danke

Norma Oberhauser Wwe. Bologna

dem Personal des Altenheimes St. Anna für die liebevolle Betreuung,
dem Hr. Dr. Regini für die medizinische Betreuung,
dem Hochw. Pfarrer Campidell für die Totenmesse,
den Männern des Männergesangsvereines für die hervorragende, würdevolle musikalische Gestaltung der Trauerfeier,
jenen, die die Fürbitten vorgetragen haben,
den Vorbetern, den Ministranten, dem Messner,
den Kreuz-, Licht- und Kranzträgern,
für jegliches Mitwirken bei Messe und Beerdigung,
für alle Zeichen der Freundschaft,
und allen, die unsere Mutter auf Ihrem letzten Weg begleitet haben.

In Verbundenheit
Helmut mit Familie
Georg

AVS -Wanderfreunde

Almen und Seen am Rollepass

Donnerstag, 30. Juli

Die Wege nordöstlich vom Pass kennen wir schon. Diesmal geht es in die andere Richtung. Diese Tour bietet volles Programm für eine Sommerwanderung: weites Almgelände, Hochwald, Bergseen und dazu ein grandioses Panorama über die gesamte Palagruppe, die Lagorai und die Berge südlich des Pellegrino-Passes. Für das alles nur zwei kurze Anstiege, also eine ganz gemütliche Tour. Kurz zusammengefasst: Landschaft super, Anstrengung mini.

Um 8 Uhr fahren wir mit dem Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße ab.
Die Wanderung beginnt nach der üblichen Kaffeepause auf der Passhöhe mit einem kurzen Anstieg zum weitläufigen Almrücken des Juribello. Leicht bergab geht es auf dem Panoramaweg, vorbei an der Alm, auf einem Forstweg durch schönen Hochwald bis hinaus auf die Passstraße. Zum Mittagessen kehren wir in der großen Malga Rolle ein. Nachmittags wandern wir zu den vielbesuchten Laghi di Colbricon, auch diese in herrlicher Panoramalage, und zum Schluss auf dem gleichen Weg zurück zur Malga (ca. 100 Höhenmeter). Waldwege auch hier.
Es ist mit einer Gehzeit von insgesamt ca. 3,5 Stunden zu rechnen, die Wege vollständig problemlos.

Begleitung der Tour und Auskunft: Manfred Kastl (Tel. 338 37 03 112) und Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470).
Im Falle von ungünstigen Wetterprognosen wird die Wanderung auf Donnerstag, 06. August, verschoben.

TRAMiner DorfBLATT

Erscheinungstermine 2020

Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin
August	Nr. 16	Freitag, 7. August
	Sommerpause	
September	Nr. 17	Freitag, 11. September
	Nr. 18	Freitag, 25. September
Oktober	Nr. 19	Freitag, 9. Oktober
	Nr. 20	Freitag, 23. Oktober
November	Nr. 21	Montag, 6. November

Zum sofortigem Eintritt gesucht:

INSTALLATEUR

Du bist Geselle im Bereich Haustechnik, möchtest in einem jungen und motivierten Team mitarbeiten und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

INSTALLATEUR - LEHRLING

Du bist fleißig, motiviert, möchtest den Beruf des Installateurs erlernen und beherrschst die deutsche und italienische Sprache.

LAGERVERWALTER für unser Magazin in Kaltern

Du hast Erfahrung im Bereich Haustechnik, gute PC-Kenntnisse und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

Bewerbung mit Lebenslauf bitte senden an:
armin.riegler@freiriegler.it

Wir freuen uns auf dich !

FREI & RIEGLER

Frei & Riegler GmbH - Weinstrasse 7 / Kaltern - Tel. 0471 963252 - info@freiriegler.it

AVS-Jugend

Biwakwochenende

Da wir dieses Jahr unser Hüttenlager leider absagen mussten, haben wir uns für euch eine aufregende Alternative ausgedacht. Wir werden das Wochenende vom 07. bis 09. August im Sarntal verbringen und dort im Freien ohne Zelt übernachten (biwakieren), sodass wir stets die Abstände laut Vorschriften einhalten können.

Programm:
Freitag: Wir treffen uns um 07:30 beim Mindelheimer Parkplatz und bitten die Eltern, die Kinder nach Falzeben bei Hafling zu bringen. Von dort aus werden wir den Ifinger über den Heini-Holzer Klettersteig begehen und am Nachmittag bis zur Durralm von Stefan Steinegger ins Sarntal absteigen. Dort dürfen wir Brot backen, Butter machen und auch beim Melken mithelfen. In der Nähe der Alm werden wir uns das Abendessen zubereiten und dort biwakieren. Dauer der Tour: bis Ifinger ca. 3 h, bis Durralm ca. 2 h, Mittagspause mit Proviant vom Rucksack ca. 1 h.

Samstag: Nach dem Frühstück wandern wir über den Kratzbergersee zum Anteransee und bauen dort unser nächstes Biwack auf. Aufstieg ca. 2,5 h. Wer noch Lust hat, kann auch noch einen Gipfel mit uns besteigen. Ansonsten können wir uns beim See austoben und vielleicht sogar kurz darin schwimmen.Das Brot, das wir am Freitag zubereiten werden, wird unser heutiges Mittagessen, das Abendessen werden wir gemeinsam zubereiten.

Sonntag: Nach dem Frühstück werden wir den höchsten Sarner Gipfel, den Hirzer besteigen und dann bis zur Hirzer-Hütte absteigen, wo wir Mittagessen werden. Danach steigen wir weiter ab, bis zur Fraktion Prenn oberhalb von Saltaus, dort werden wir von den Eltern wieder abgeholt. Dauer der Tour: Biwak bis Hirzer-Hütte ca. 3h, weiter bis Prenn ca.1h oder Abfahrt mit der Hirzer-Seilbahn nach Saltaus (unsere Nimmermüden können evtl. zu Fuß hinuntergehen).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, mitkommen können Mitglieder ab 10 Jahren, die trittsicher sind und es schaffen, die Ausrüstung so weit hinauf zu tragen. Wir werden ausschließlich im Biwak schlafen, es gibt kein Zelt (nur eine Bloch-Überdachung wird gemacht). Achtung: Nachts kann es sehr kalt werden! Anmeldeschluss ist der 27. Juli bei Maria Kofler unter 334 16 99 227. Kosten für die Verpflegung: 20 Euro pro Teilnehmer. Die Ausrüstungsliste bekommt ihr über E-Mail zugeschickt. Wir freuen uns schon auf ein paar spannende Tage mit euch!

Die Jugendführer der AVS-Jugend Tramin

Für Senioren ab 60 Jahren

Seniorenurlaub „Unterfennberg“ 2020

Liebe Seniorinnen und Senioren! Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, im Widum von Unterfennberg Urlaubswochen zu verbringen. Die Übernachtung ohne Frühstück kostet zwischen 14,50 und 17,50 Euro/Person zuzüglich Mwst. und 0,70 Euro Gemeindeaufenthaltsabgabe pro Person und Übernachtung

Für die restliche Verpflegung haben wir auch heuer wieder eine Köchin organisiert, welche den Preis für Mittag- und Abendessen selbst abrechnen wird.

1 Turnus: vom Montag, den 10. August bis Sonntag, den 16.August
Uhrzeit der Anreise:
Montag zwischen 16.30 Uhr bis 18 Uhr
Uhrzeit der Abreise:
Sonntag innerhalb 18 Uhr

Es stehen 8 Doppelbettzimmer und 3 Einbettzimmer zur Verfügung.
Für die Anmeldung sind folgende Angaben notwendig: Kopie der gültigen Identitätskarte und Telefonnummer.
Anmeldeschluss 31. Juli:

Die Anmeldungen erfolgen im KVW Bezirksbüro Neumarkt Tel. 0471 820 346 (von 8.30 Uhr bis 12 Uhr)
Wir wünschen einen schönen und erholsamen Ferienaufenthalt in Fennberg
KVW Ortsausschuss Tramin

Sozialkritische Komödie von Ödön von Horwáth
REGIE: Roland Selva
Bühne u. Kostüme: Nora Veneri
Lichtgestaltung: Alfredo Piras

mit:
Katharina Gschnell, Magdalena Schwellensattl, Anton Gallmetzer, Horst Herrmann, Sebastian von Malfér, Nik Neureiter, Markus Westphal

Spielort: Hof der Volksschule Neumarkt

Montag, 3. August: Premiere

Weitere Aufführungen:

Mi. 05.08., Do. 06.08.,
Mo. 10.08., Di. 11.08., Mi. 12.08., Do. 13.08., Fr. 14.08.,
Mo. 17.08., Di. 18.08., Mi. 19.08., Do. 20.08.

Beginn jeweils um 21.00 Uhr

Reservierung unter
0471 812128 (Bürozeiten ab 20. Juli) oder
info@fsu-neumarkt.com oder
https://www.fsu-neumarkt.com/home_n.htm

Zum Stück:
Wie sich die Zeiten gleichen. Horváths Stück „Zur schönen Aussicht" entstand 1926, in einer Zeit, die geprägt war vom Wandel und der Auflösung gewohnter Strukturen in der Gesellschaft, und dies geht stets einher mit Wirtschaftskrisen und der Verelendung großer Teile der Bevölkerung. Auch die Globalisierung und die propagierte neoliberale Weltordnung heben alte Ordnungen auf. In solchen Zeiten gibt es nur einen Gott, der da heißt Geld und er zwingt die Menschen in sein Gebet. (C. M. Meier)

Unsere Landschaft – unsere Natur

Baum ohne Krone

Auf der Nordseite des St. Jakob Hügels spendete diese Birke den vorübergehenden oder auch auf der Bank verweilenden Fußgängern jahrzehntelang wohltuenden Schatten.

Vor einigen Jahren wurde die Baumkrone aus Sicherheitsgründen – einmal brach ein großer Seitenast ab, immer wieder auch kleinere Äste – abgeschnitten.
Das Plätzchen mit dem verbliebenen, Wanderwegschilder tragenden Baumstumpf, der Bank zwischen Abfallkübel und Verkehrsschild, sowie dem Telekom -Verteilerkasten dahinter lädt momentan nicht gerade zum Verweilen ein.
hgk

Es würde sicher begrüßt, wenn diese Ecke aufgewertet und - ähnlich wie beim Nussbaum in der Mühlgasse – ein neuer Baum gepflanzt wird.

Vorlesestunden für Kinder in der Bibliothek

Im Rahmen der Sommer-Vorleseaktion, veranstaltet von der Bibliothek Tramin in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Tramin, erwartet die Kinder an vier Donnerstagen im August ein spannendes Programm.

6. August - Verzauberte Musikgeschichten mit Elora Enjoy Für alle Kinder ab 4 Jahren

13. August - Koffergeschichten mit Onkel Tonka Eine spannende Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren

20. August - Buchzauber: „Warten auf Goliath" Für alle Kinder ab 4 Jahren mit Frau Priska Weber

27. August - „Das Traumfresserchen" von Michael Ende Tischtheater und Vorlesen mit Lisi Nössing Bertignoll

Der Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 10 Uhr in der Bibliothek! Heuer mit Anmeldung und zwar direkt in der Bibliothek (Tel. 0471 861 098 oder Email bibliothek@tramin.eu.)
Weitere Infos unter Tourismusverein Tramin: 0471 860 131 oder Bibliothek Tramin: 0471 861 098.

Bookstart
Babys lieben Bücher
I bebè amano I libri
I pitli à gën I libri

Bookstart-Pakete sind angekommen

Mit der Südtiroler Leseinitiative „Bookstart – Babys lieben Bücher" soll schon bei Babys die Freude an Büchern geweckt und Eltern fürs Vorlesen begeistert werden. Eltern erhalten bei der Anmeldung ihres Babys im Meldeamt der Gemeinde das Informationspaket „Willkommen Baby" und die ersten 2 Bücher der Initiative Bookstart. Das zweite Bookstart-Buchpaket ist dann in der Bibliothek abzuholen, sobald das Kind 18 Monate alt ist.
Letzhin gab es Engpässe mit der Lieferung der Buchpakete, nun haben wir Nachschub erhalten. Also sobald die Kinder 1 ½ Jahre sind, einfach in der Bibliothek vorbeikommen und nachfragen!

JEDES HAUS BRAUCHT GUTE FENSTER!
Holzfenster, Holz/Alu Fenster & Design.
Ob Neubau oder Sanierung, wir beraten Sie:
post@tischlerei-pomella.com, T +39 0471 88 03 78
POMELLA FENSTER
www.tischlerei-pomella.com

ASV Volleyball / Raiffeisen

Es darf wieder „gebeacht“ werden

Auf unseren zwei Beachvolleyfeldern kann wieder gespielt werden. Aber wie kann ich sie reservieren?

Dies gelingt euch mit Hilfe der App „ATC Tramin“, aber auch über die Website ATC Tramin kann reserviert werden.
Damit gespielt werden darf, muss eine einmalige Eigenerklärung ausgefüllt werden. Bei Minderjährigen müssen die Erziehungsberechtigten unterschreiben.
Um die Eigenerklärung zu erhalten, meldet euch bitte bei folgender Nummer: 331 56 05 613.
Für Volljährige liegen die Eigenerklärungen zum Ausfüllen in der Bar auf.
Viel Spaß beim „Beachen“!

Langer Mittwoch

Ivo Überbacher vom „Löwen“ bietet heuer in etwas kleineren Rahmen seine Getränke an.

Der Bürgermeister flankiert von den Dorfpolizisten (rechts oben im Bild).

Etwas verhalten hat der 1. „lange Mittwoch“ am 15. Juli begonnen. Es kamen deutlich weniger Besucher als in den letzten Jahren. Sicher Coronabedingt, aber auch das Wetter hat nicht richtig mitgespielt.

Fotos: W. Kalser

Amateurtennisclub

Die Meisterschaft neigt sich dem Ende zu

Mit dem kommenden Wochenende endet die Gruppenphase der Meisterschaft auch für die sechs Teams des ATC Tramin. Nur jene Mannschaften, welche die ersten beiden Plätze der Gruppe belegen, schlagen dann am Ende des Sommers noch einmal in der Aufstiegsrunde auf. Der aktuelle Zwischenstand lässt darauf hoffen, dass der ATC Tramin auch in der Endrunde vertreten ist und somit auch in diversen Ligen um den Aufstieg kämpft.

Bereits beendet ist die Saison für die zweite Liga der Herren. Nach nur drei Spieltagen musste die Mannschaft die Dominanz zweier Teams anerkennen, konnte jedoch das zentrale Ziel des Klassenerhalts erreichen und somit auch im nächsten Jahr wieder in der gleichen Liga an den Start gehen. In der vierten Liga steht die finale Entscheidung dagegen noch bevor. Während die Mannschaft mit den Traminer Nachwuchsathleten weiterhin viel Spielpraxis sammelte und gegen die meist älteren Gegner immer wieder für Überraschungen sorgte, befindet sich die andere Mannschaft um Kapitän Werner Palma mittendrin im Kampf um die vorderen Ränge. Nach zwei souveränen Heimsiegen und einem Unentschieden beim Auswärtsspiel in Jenesien wird die Entscheidung am letzten Spieltag auswärts in Bozen fallen.

Bei den Damen ist der ATC Tramin bis jetzt ungeschlagen. Für das Team der zweiten Liga gilt es in den zwei ausstehenden Begegnungen ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden und den ersten Platz in der Gruppe zu verteidigen. Die vierte Liga kann hingegen nach drei Siegen und nur einer ausstehenden Partie bereits mit einem Auge auf die Endrunde schielen. Nach zwei 3:0-Siegen in den Auswärtsspielen und einem 2:1-Heimsieg liegt der erste Platz mit einem Sieg im letzten Heimspiel in Reichweite. Der Erfolg kommt jedoch nicht von ungefähr: Die mannschaftliche Geschlossenheit und die Freude am Tennissport zeichnen das Team aus.

Eine faustdicke Überraschung hätte es beinahe in der Unter16-Meisterschaft gegeben. Der ATC Tramin unterlag nach einer tollen Leistung unserer Jugendspieler nur knapp mit 2:1 dem scheinbar übermächtigen Gegner aus Kaltern. Die Begegnung wurde erst im Tiebreak des Doppels entschieden. Trotz der knappen Niederlage eine tolle kämpferische Leistung!

Die vierte Liga der Damen: Julia Widmann, Birgit Waid, Daniela Voglreiter und Doris Bonell

Weitere Einzelheiten zu den Ergebnissen und den Mannschaften können weiterhin auf der Website des Tennisvereins nachgelesen werden. Der ATC Tramin dankt allen Mannschaften für die Teilnahme und wünscht allen noch einmal viel Erfolg am letzten Spieltag.

ASV – Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen

Erneuerung Sponsorvertrag mit der Raiffeisenkasse Überetsch

Die Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen des ASV Tramin bedankt sich hiermit herzlich bei der Raiffeisenkasse Überetsch sowie dem Leiter der Filiale Tramin, Herrn Andreas Frötscher, und dem Vorstandsmitglied Herrn Harald Weis für die Erneuerung des Sponsorvertrages.

Da unser Verein das Hauptaugenmerk auf die Jugendarbeit legt, ist dieser finanzielle Beitrag unverzichtbar, um die Kosten für Skikurse und Trainingseinheiten in Grenzen zu halten. Herzlichen Dank für die jahrelange Zusammenarbeit.

Erneuerung Sponsorvertrag mit Raika Überetsch

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Einheimische sucht kleine **möblierte Wohnung** in Tramin für längere Zeit zum Mieten. Tel. 338 32 26 945

Gefördeter Wohnbau in Auer- Zone Palain - sucht noch 2 Mitglieder: 1 Parterrwohnung 93qm mit 165 qm Garten; 1 Parterrwohnung 75qm mit 120 qm Garten; Jeweils 1 Keller und 1- 2 Stellplätze mit dabei. BAUENDE Februar - März 2021. Kontakt Mirco Tel. 366 40 11 004

Einheimisches Pensionistenehepaar sucht **2-3 Zimmerwohnung**, wenn möglich mit Garten/Balkon zur Miete. Tel. 388 10 90 657

Seniorenwohngemeinschaft im Unterland. Interesse? Tel. 347 96 99 292. villapanoramablick@gmail.com

Verkaufe **Kalterer Moos**, 4330 m² mit eigenem Ziggl, Nord-Süd- Ausrichtung. Tel. 333 23 60 626

Wir suchen zur Vervollständigung unseres Teams ein fleißiges **Zimmermädchen** in Vollzeit oder auch part-time. Hotel-Residence Pernhof, Tel. 0471 860 788 / 335 75 27 254

Notruf-Nummer

Ärzte

25.-26.7.:
Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027
1.-2.8.:
Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Ziel
Sa 25.07. „Jakobi"	8 Uhr	Patroziniumsgottesdienst	St. Jakob
So 26.07.	5 Uhr 10 Uhr	AVS Wanderung Gottesdienst	Piz Sesvenna Pfarrkirche
Mi 29.07.	bis 21Uhr	Langer Mittwoch	Dorfzentrum
Do 30.07.	8 Uhr	AVS Wanderfreunde	Rollepass
Fr 31.07.	5.30 Uhr	Beginn AVS Hüttenwanderung	Ötztaler Alpen
So 02.08.	8.30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Mi 05.08.	bis 21 Uhr	Langer Mittwoch	Dorfzentrum
Do 06.08.	10 Uhr	Sommer - Vorleseaktion für Kinder	Bibliothek
Fr 07.08.	7.30 Uhr	Beginn Biwakwochenende der AVS Jugend	Sarntal
So 09.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Mo 10.08.	ab 16.30 Uhr	Beginn Seniorenurlaub	Unterfennberg

EPPAN - KALTERN - TRAMIN

Kaufe wo du lebst, für

beyondgreen.it

unsere Zukunft & die unserer Kinder

persönliche & kompetente Beratung

Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde

Arbeitsplätze und Schulen im Ort

belebte & lebenswerte Orte

Tradition & Vereinsleben im Dorf

Mit freundlicher Unterstützung der hds Betriebe

Eine Aktion der

Kaufleute TRAMIN

Kaufleute KALTERN

Kaufleute EPPAN

hds unione

Raiffeisen

Raiffeisenkasse Überetsch

I.P.

TRAminer DorfBLATT

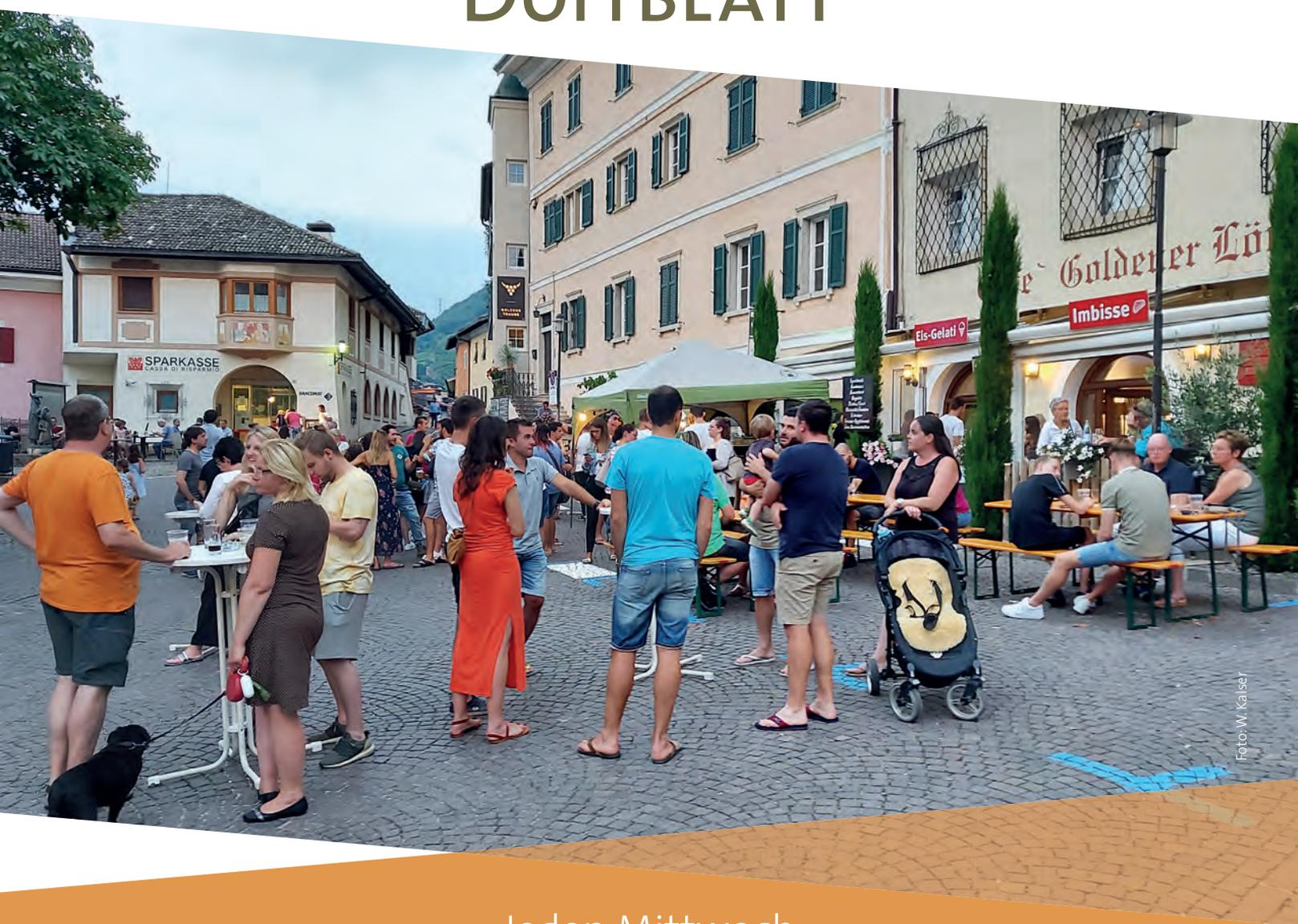


Foto: W. Kaiser

Jeden Mittwoch

's Traminer Dorfleben

Gemeinde
Breitband-Internet
Seite 2

AVS
Wanderangebote
Seite 18-22

Archäologie
Tag der offenen Tür
Seite 27

7. August 2020 – Nr. 16 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Aus der Gemeinde

Breitband-Internet in Tramin

Liebe Traminerinnen und Traminer,

in letzter Zeit erreichen mich immer wieder Anfragen bezüglich der verschiedenen Internet Anschlüsse.
Dies auch deshalb, da die TIM vermehrt ihre neuen „Glasfaseranschlüsse" propagiert.
Dabei muss zwischen FTTC(Glasfaser bis zur Verteilerkabine) der TIM und FTTH(Glasfaser bis ins eigene Haus) der Gemeinde bzw. der Firma Infranet unterschieden werden.
Mit den angeboten Anschlüssen der TIM können Übertagungsgeschwindigkeiten bis zu 100 MBit/s erreicht werden. Da bei dieser Technologie für die letzte Strecke bis zum Endkunden weiterhin Kupferkabelleitungen benutzt werden, hängt die Höhe der möglichen Datenmengen stark von der Länge dieser Leitungen ab.
Mit FTTH der Gemeinde und der Firma Infranet endet die Glasfaser nicht wie bei FTTC am Verteilerkasten auf der Straße, sondern direkt im Gebäude. Damit wird das Signal sogar bis in die einzelnen Wohneinheiten über eine Glasfaservernetzung verteilt. Ein solcher direkter Glasfaseranschluss ermöglicht wesentlich höhere Datenraten als FTTC, und das bei einer nahezu verlustfreien und störungsarmen Signalübertragung.

Fazit: FTTC-Anschlüsse sind für den aktuellen Bandbreitereitenbedarf noch ausreichend, werden aber bei künftigen datenintensiven Anwendungen durch den limitierenden Faktor Kupferkabel an ihre natürlichen Grenzen stoßen. Leider sind wir aktuell noch nicht im Stande alle mit Glasfaser zu versorgen und in einigen Zonen kann es auch noch etwas länger dauern.
Deshalb ist es in diesen Zonen durchaus sinnvoll FTTC-Anschlüsse zu benutzen. Sollten Sie noch detaillierte Informationen über die Ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wünschen, können Sie mich gerne unter der Handynummer: 339 79 94 234 kontaktieren.
Alle Mitbürgerinnen und Mitbürgern denen die Gemeinde Tramin in Zusammenarbeit mit der Infranet die Möglichkeit bietet, sich noch innerhalb des kommenden Winters direkt an das Glasfasernetz anzuschließen, werden von uns alsbald einen Brief erhalten. Mit diesem Schreiben werden wir Ihnen nochmals die Vorteile dieser Technologie näherbringen und die weiteren Modalitäten erläutern.

Euer Bürgermeister, Wolfgang Oberhofer

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer zieht Bilanz

Immer an vorderster Front

Herr Bürgermeister, wie ging es Ihnen in den letzten fünf Jahren persönlich in dieser höchsten Position im Dorf?
Als Bürgermeister ist man für alles verantwortlich, stets an vorderster Front, auch wenn man nicht unmittelbar dabei ist. Man muss bei guten und schlechten Entscheidungen den Kopf hinhalten.
Wer mich kennt, weiß, dass ich mir viel zu Herzen nehme. Ich muss Vieles deshalb sachlich betrachten und nicht persönlich nehmen, damit es mich nicht zu viel belastet.

Kann man als Bürgermeister einer so großen Gemeinde, der zudem mitten im Dorf wohnt und arbeitet, überhaupt mal abschalten?
Abschalten kann ich, wenn ich mit anderen Sachen abgelenkt bin: z.B. beim Fernsehen, Lesen oder auch im Urlaub.

In Ihrer programmatischen Erklärung zu Beginn der Legislaturperiode haben Sie Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Bereiche des Dorflebens (Soziales, Wirtschaft ect.) genannt. Was hat die Gemeindeverwaltung neben den vielen notwendigen, laufenden Tätigkeiten unter Ihrer Führung daraus neu und konkret umgesetzt?
Im sozialen Bereich wurden die Kriterien für den rosa Parkschein überarbeitet und der Windelbonus eingeführt, die KITAS vergrößert, ein finanzieller Beitrag für die Erweiterung des Alten und Pflegeheimes gegeben, wichtige Weichen für die geförderte Wohnbauzone „Im Bad 2" gestellt, Seniorenausflüge im Sommer organisiert, die offene Altenbetreuung, das Krankenpflege Ambulatorium und die Eltern/Kind Beratungsstelle im Anger ihrer Bestimmung übergeben;
Wirtschaftlich unterstützen wir Neueröffnungen im Dorfkern mit 10.000 Euro, haben die Standortentwicklung Tramin auf die Beine gestellt, zwei kleine und eine große Gewerbezone ausgewiesen;
Was die Umwelt betrifft, wurde das gemeindeeigene E-Werk gebaut, die Vermeidung von Kunststoff bei Veranstaltungen vorangetrieben, eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines neuen Wertstoffhofes ausgearbeitet und Maßnahmen zur energetischen Sanierung (Fensteraustausch) am Rathaus vorgenommen; Bezgl. Verkehr wurde das Mobilitätskonzept ausgearbeitet und Manches daraus umgesetzt, eine dorfinterne Busverbindung aufgebaut, die Fußgängerverbindung Weis Anger – Bürgerhaus errichtet;
Bei den öffentlichen Arbeiten das Schwimmbad generalsaniert, im Zuge des Generalplanes der Trink- und Löschwasserversorgung die Straße in der Au, die Zallingerstraße und der nördliche Teil der Weinstraße incl. Parkplätze bzw. Bushaltestelle umgebaut und gestaltet, ebenso wurde ein Hochbehälter für die Trinkwasserversorgung bei den Höfelen, die Druckleitung und die Trennung der Quellableitung der Bach – und Klapfquelle vorgenommen, Planungswettbewerb und Projektierung für das neue Gemeinschaftshaus abgeschlossen, das Glasfasernetz erweitert und die Gewerbegebiete angeschlossen, die Außenfläche der St. Jakob Kirche neu gestaltet, die öffentlichen Beleuchtung teilweise auf LED umgestellt. Außerdem wurden der Gefahrenzonen –, der Zivilschutz - und der Gemeindeakustikplan neu erstellt, sowie der Bauleitplan überarbeitet. Als Partnerschaftsreferent möchte ich natürlich auch noch die Jugendspiele ohne Grenzen erwähnen, die vor zwei Jahren in Tramin stattfanden, sowie das neue Freundschaftsabkommen mit Baienfurt.

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer ist seit 1990 politisch aktiv: zehn Jahre als Gemeinderat, seit 2000 als Bürgermeisterstellvertreter und die zu Ende gehende Legislaturperiode als Bürgermeister.

Sicher war alles wichtig, erfüllt Sie manches aber mit einer besonderen Genugtuung?
Besonders froh bin ich über den neuen Durchgang im Weis Anger, dass wir mit dem Glasfasernetz – auch in Zusammenarbeit mit der Firma Infranet und mit der Telefongesellschaft TIM für das Dorfzentrum auf einem guten Weg sind, dass wir die Standortentwicklung auf die Beine gestellt und dazu eine Koordinatorin angestellt haben und schließlich dass wir das Problem mit Flüchtlingen im Dorf gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft im SPRAR - Programm lösen konnten. Auch mit der Verwirklichung eines neues Gemeinschaftshauses sind wir einen guten Schritt weitergekommen. Vor allem die Feuerwehr aber auch die Musikkappelle warten ja schon lange darauf.

Sicher gab es auch Stolpersteine – Schwieriges...
Die Bürokratie wird dauernd schlimmer. Für

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

jedes Bagatell braucht es heute schon einen Techniker, alles muss telematisch laufen, über digitale Einheitsschalter ect. Viel zeitaufwendiger ist z.B auch das Ausstellen des neuen Personalausweises geworden, obwohl er bei den Bürgern sehr gut ankommt.
Auch das Thema Mobilität und alles was damit zusammenhängt ist ganz schwierig, weil hier die Meinungen so weit auseinandergehen. Auch der Umgangston unter den Bürgern ist rauer geworden. Sogar bei „kleineren" Unstimmigkeiten wird sofort eine Rechtsanwalt eingeschaltet. Viel komplexer sind auch die Vergabekriterien und die öffentlichen Ausschreibungen geworden. Die Ausgaben werden sehr genau kontrolliert, für jede Kleinigkeit (auch weniger als 1.000 Euro) braucht es z. B schon zwei Angebote.

Bedeutet dies, dass die Gemeinde z.B: nicht einfach im eigenen Dorf einkaufen und damit zugleich die lokalen Geschäfte unterstützen kann?
Nein, natürlich nicht! Wo es nur geht, versuchen wir immer im Dorf zu bleiben. Aber wenn es z.B. nur einen Anbieter im Dorf gibt, müssen wir ein zweites Angebot von außerhalb einholen. Oder wenn gewisse Schwellenwerte überschritten werden sind mindestens fünf Angebote einzuholen. Und da kann es dann schon passieren, dass eine Firma der Umgebung den Zuschlag bekommt.

Eine ihrer vor Kurzem getätigten Aussagen war: „Die Gemeinden bekommen immer mehr Aufgaben und brauchen dafür mehr Geld."Der Stellenplan des Gemeindepersonals musste wohl auch deswegen mehrmals erhöht werden, wie letzthin z.B. im Bauamt. Können Sie dazu einige Beispiele für neue Aufgaben oder zusätzliche Arbeit nennen?
Für das Lizenzwesen bei den öffentlichen Veranstaltungen incl. der Sicherheitsbestimmungen ist nur mehr die Gemeinde zuständig. Zuletzt wurde uns auch noch sehr kurzfristig die Organisation des Sommerkindergartens übertragen. Zum Glück sind uns der Jugenddienst Unterland und die Kindergartenleiterin zur Seite gestanden. Bezüglich der Urbanistik kommen mit dem neuen Gesetz ebenfalls mehr Aufgaben auf die Gemeinde z. Und leider wird die Bürokratie insgesamt auch nicht weniger.

Sie sagten auch, Tramin habe eher wenige Eigeneinnahmen und die Gemeinde sei auf den IRPEF Zuschlag in Höhe von ca. 100.000 Euro jährlich angewiesen. Wir stehen wirtschaftlich insgesamt also nicht so gut da...
Wir sind eine Durchschnittsgemeinde. Der Schuldenberg ist kleiner geworden. Seit 2015 gibt es eine neue Gemeindefinanzierung. Seither bekommen wir vom Land jährlich etwas mehr als 770.000 Euro für Investitionen. Für das neue Gemeinschaftshaus haben wir etwas davon auch für die kommende fünf Jahre in Anspruch genommen.
Bezüglich IRPEF Zuschlag wäre es momentan möglich einen Teil wegzutun, aber, wie gesagt, die Ausgaben steigen. Die Finanzierung des Gemeinschaftshaues ist zwar gesichert. Doch auch ein Neubau des Wertstoffhofes ist erforderlich. Zusätzlich müssen wir uns Gedanken machen über das heutige Feuerwehr/Musikhaus. Trotzdem ist das Thema IRPEF - Zuschlag noch nicht vom Tisch. Der neue Gemeinderat wird sich sicherlich nochmals vor der Erstellung des Haushaltsvoranschlages 2021 eingehend damit befassen.

Wie stehen Sie zum neuen Gesetz für Raum – und Landschaft? Dass in der Baukommission außer dem Bürgermeister nur mehr Sachverständige mitreden, niemand mehr vom Dorf?
Grundsätzlich hat das Gesetz an sich viele gute Ansätze und ist sinnvoll: Kulturgrund wird geschont, die Zentren werden verdichtet und eine größere Aufmerksamkeit den Leerständen gewidmet. Aber es ist noch nicht ausgereift. Bezüglich der Baukommission wäre es meiner Meinung nach besser gewesen, wie es war. Man hätte die Kommission vielleicht um ein bis zwei Sachverständige ergänzen können. Nun ist zwar mehr die fachliche Seite abgedeckt, aber die menschliche wohl weniger. Man hat alles ins Gegengesetzte verkehrt.

Bringt das für den Bürgermeister noch mehr Druck?
Wahrscheinlich schon.

Hofstellen dürfen aber weiterhin außerhalb der Siedlungsgrenzen gebaut – touristische Betriebe erweitert werden. Wo sehen Sie in einem ländlichen Dorf wie Tramin da noch die Möglichkeit Kulturgrund zu sparen?
Ja, Hofstellen dürfen auch weiterhin außerhalb der Siedlungsgrenzen errichtet werden. Der Bedarf wird sich aber sicherlich in Grenzen halten. Zudem sind durch das neue Höfegesetzes Hofschließungen nicht mehr so einfach möglich. Neue Tourismuszonen sollten hingegen nur mehr im Siedlungsgebiet, maximal an das Siedlungsgebiet angrenzend, ausgewiesen werden.

„Allen Leuten recht getan – ist eine Kunst, die niemand kann..." Wie schafft man bei Entscheidungen den Spagat, wenn Einzelinteressen und Allgemeininteresse aufeinander stoßen?
Im Prinzip gilt die Allgemeinheit mehr als das Einzelinteresse. Ich versuchte alles unter einen Hut zu bringen. Einzelinteressen müssen der Allgemeinheit etwas bringen, dürfen dem Dorf aber zumindest nicht schaden.

Hat ihre Kompromissbereitschaft auch Grenzen? Konnten bzw. mussten Sie auch mal nein sagen oder STOPP?
Ja, das musste ich manchmal – besonders bei Einzelinteressen. Größere Projekte entscheidet sowieso der Gemeinderat. Manches Aussichtslose habe ich oft schon im Vorfeld abgeblockt.

War es dann ein Problem, wenn Sie als Bürgermeister dem Willen Einzelner

nicht entsprochen haben? Wurden Menschen ihnen gegenüber auch mal beleidigend?
Ja sicher, das ist schon passiert. Ich versuche immer einen Kompromiss zu finden, aber der Umgangston zwischen Bürger und Verwaltung wird rauer. Ein Nein von der Gemeinde ist noch lange kein Hindernis, man geht weiter – bis vor Gericht. Auch dass ich nicht mehr gegrüßt werde, kommt vor.
Grundsätzlich haben ältere Leute noch mehr Respekt. Bringen wir es auf den Punkt: Bürgermeister sein hat viele Sonnenseiten, aber auch Schattenseiten.

Sagen Sie uns ein paar Sonnenseiten. Was macht Freude in dieser Rolle?
Es ist schon eine große Genugtuung wenn man anderen Menschen helfen kann oder Infrastrukturen für die Allgemeinheit bauen darf, die von den Bürgerinnen und Bürgern geschätzt werden.
Jedes „Dankeschön", auch wenn das Geleistete eigentlich selbstverständlich ist, jedes ermunternde Wort ist aufbauend. Besondere Freude bereiten einem auch die Besuche bei Geburtstagsjubiläen oder Kinderveranstaltungen. Die Herzlichkeit, das funkeln in Ihren Augen, die Ehrlichkeit erweckt in mir ein besonderes Glücksgefühl.

Sie haben nach zu Beginn der Legislaturperiode auch die rechtzeitige Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei größeren Vorhaben und die Förderung der Diskussion versprochen.
Genau: dazu haben wir drei Bürgerversammlungen abgehalten: zum SPRAR Programm, zum Verkehrskonzept und zur Traminer Standortentwicklung. Hierbei wurden die Bürger/innen zur Mitarbeit in den einzelnen Zukunftsteams, in denen auch diskutiert wird, eingeladen.

Wird es - ihre Wiederwahl vorausgesetzt - vor der endgültigen Entscheidung zum aktuellen Thema Parkplatz und Zufahrt im Widumanger noch eine Bürgerversammlung geben?
Momentan gibt es dazu ja verschiedene Machbarkeitsstudien von Seiten der Gemeinde aber auch von der Pfarrei.
Nun gilt es eine gemeinsam tragbare Lösung zu finden. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir einen Konsens finden werden. Erst dann ist es sicherlich angebracht, den Vorschlag allen Interessierten in einer Bürgerversammlung vorzustellen.

Sie legen viel Wert auf gute Zusammenarbeit. Im Gemeinderat war diese wohl gegeben. Sehr viele Gemeinderatsbeschlüsse wurden einstimmig gefasst, oft so wie von Ihnen bzw. vom Gemeindeausschuss vorgeschlagen.
Ja, mit dem Gemeinderat war gut arbeiten – vor allem nachdem sich die neugewählten Gemeinderäte eingearbeitet hatten. Knifflige Angelegenheiten haben wir vorher im Ausschuss und dann mit dem ganzen Gemeinderat in den sog. Arbeitssitzungen besprochen.

Als – wie es aussieht – momentan noch einziger Bürgermeisterkandidat gelten Sie praktisch so gut wie gewählt. Sie haben gemeinsam mit der SVP Ortsgruppe Tramin auch schon ein Programm erstellt, das Sie in der zukünftigen Legislaturperiode umsetzen wollen – welche sind die wichtigsten Vorhaben daraus?
Dazu gehören der Bau des Gemeinschaftshauses und des neuen Wertstoffhofes, die Umsetzung weiterer Baulose der Trinkwasserversorgung und die Sanierung unserer Hauptquelle Klapf, die Fortsetzung der „letzten Meile" der Glasfaseranbindung im Hauptort und in den zwei Fraktionen, die Unterstützung junger Familien durch Erweiterung der Betreuungsangebote, die Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogrammes und die Verwirklichung einer schonenden Mobilität im Ortszentrum und Parkplatz im Bereich Widum.
Nachdem durch die Errichtung der dritten Bachsperre der Norden Tramins inzwischen gut geschützt ist, hoffe ich auch auf das Einverständnis der Waldeigentümer oberhalb von Rungg, damit wir auch dort einen Schutzwall errichten können.

Ihnen, Herr Bürgermeister das letzte Wort!
Ich bedanke mich bei den Wegbegleitern in der Gemeindeverwaltung, die leider nicht mehr kandidieren.
Sollte ich gewählt werden, hoffe ich wieder auf eine gute Zusammenarbeit. Ein gutes Wahlergebnis wäre eine persönliche Genugtuung, eine Bestätigung des bisher Geleisteten, sowie Ansporn und Auftrag zugleich weiterhin als Bürgermeister unseres schönen Dorfes wirken zu können.

Interview: Helga Giovanett – Kalser

In ehrendem Gedenken
an unsere lieben
Verstorbenen:

Silke Prantl,
geb. am 02.02.1978 in Tramin adW.,
† am 14.07.2020 in Tramin adW.

Cristina Fill,
geb. am 25.03.1943 in Mölten (BZ) und
† am 29.07.2020 in Bozen

Wir gratulieren zur
Geburt

Ines Bellutti,
geb. am 30. Juni 2020

Gewürztraminer-Express

Täglich nach Söll - zum Weiterwandern in die Höh!

Tramin Mindelheimerparkplatz:
Abfahrt: 9.20 Uhr, 11.20 Uhr, 14.20 Uhr, 17.20 Uhr
Söll Ankunft/Abfahrt: 9.30 Uhr, 11.30 Uhr, 14.30 Uhr, 17.30 Uhr

2015 bis 2020

Sechs Räte schauen zurück

Aus 13 Männern und fünf Frauen setzte sich der Traminer Gemeinderat der Legislaturperiode 2015-2020 mit Bürgermeister Wolfgang Oberhofer zusammen. Bei den kommenden Wahlen am 20.und 21. September treten ein Drittel von ihnen nicht mehr an und verlassen somit die politische Bühne Tramins. Neben Vizebürgermeister Martin Foradori sind das die beiden Referenten Brigitte Rellich und Siegfried Oberhofer, sowie die drei Gemeinderäte Franzjosef Roner, Martin Rellich (alle SVP), und Silvia Kastl von der Bürgerliste. Das Traminer Dorfblatt hat die sechs Entscheidungsträger zu diesem Anlass um einen persönlichen Rückblick gebeten:

Martin Foradori

Bürgermeisterstellvertreter und Referent für Verkehr und Tourismus (2015 bis 2020)

„Allen Menschen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann."…dessen war ich mir sehr bewusst, als ich mich vor 5 Jahren dazu entschloss, für den Gemeinderat zu kandidieren. Dass dieser Spruch aber derart genau den Nagel auf den Kopf trifft, darüber war ich dann doch etwas überrascht.

Das Amt des Verkehrsreferenten ist ohne Frage eines der herausforderndsten, man ist, unabhängig davon, wie man sich dreht und wendet, ob man etwas tut oder nicht, ständig der Kritik ausgesetzt. Bereits in den ersten Wochen meiner Amtszeit musste ich feststellen, dass den meisten Traminer Bürgerinnen und Bürgern ihr motorisiertes Fahrzeug sehr am Herzen liegt, mehr als das Dorf, in dem sie leben.

Nur so kann ich mir den Aufschrei erklären, der durch die Traminer Bevölkerung ging, als die Gemeindeverwaltung erste schüchterne Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ergriff. Mit Kritik kann ich leben, doch das Niveau der Meinungsäußerungen ließ doch sehr zu wünschen übrig. Unüberlegt und vorlaut schoss so mancher aus der Hüfte, einige machten auch vor persönlichen Beleidigungen nicht Halt. In der abgelaufenen Legislaturperiode hat der Gemeinderat in Sachen Mobilität und Verkehrsberuhigung einige erste Schritte in die richtige Richtung unternommen, mit mehr Zusammenhalt, Weitblick und Mut aller wären sicherlich mehr Neuerungen zum Wohle des Dorfes und seiner Bevölkerung möglich gewesen.

Dennoch bin ich mit dem Erreichten einigermaßen zufrieden, denn es stellt, so hoffe ich, den Anfang einer positiven Entwicklung dar, die nun andere weiterdenken und weiterführen können. Wien, Paris, Rom, New York, in den großen Metropolen der Welt versucht man den Straßenverkehr einzudämmen, um Platz für die Menschen zu machen. Warum sollte dies in Tramin nicht auch möglich sein und gelingen??Dazu gehört auch, dass der kommende Gemeinderat endlich!!! „die" Parkplatzangelegenheit in Tramin einer Lösung zuführt.

Ich war mir sicher, wir würden dies schaffen, kurzzeitig sah es auch danach aus, als seien wir erfolgreich aber ernüchtert musste ich feststellen, dass wiederum einige wenige laute Stimmen im Dorf imstande waren, die in Gang gekommenen Prozesse aufzuhalten. Und einigen Entscheidungsträgern fehlte schon wieder der Mut, wie seit 30 Jahren, sich durchzusetzen.

Was den Tourismus im Dorf angeht, so ist es kein Geheimnis, dass ich mir Innovationen wünschte und immer noch wünsche. Die Tourismustreibenden Tramins scheinen im Großen und Ganzen jedoch zufrieden mit dem, was sie haben. Alles Gute für die Zukunft!

Ich möchte meine Zeit in der Gemeindeverwaltung nicht missen, es waren interessante Jahre. Ich durfte das Dorf und seine Menschen neu kennenlernen und bin an der Herausforderung, die mein Mandat mit sich brachte, gewachsen.

Ein großer Dank geht an meine Familie, vor allem an meine Frau, für die bedingungslose Unterstützung, die Ratschläge und die Geduld, wenn ich hin und wieder ein Ärgernis aus der Gemeindestube mit nach Hause brachte.

Ein Dankeschön meinen Wählern, die mir vor 5 Jahren ihr Vertrauen schenkten. Gerne hätte ich mehr bewirkt, ich habe mein Bestes gegeben.

Warum ich nicht mehr kandidiere?

Grundsätzlich soll man Fehler bei sich selbst suchen und ich muss eingestehen, dass ich für große Dorfpolitik - ob im Gemeindehaus oder beim „Karterle" im Dorfgasthof – nicht geeignet bin.

Ich bin Unternehmer und gewohnt, Problemlösungen umgehend und schnell anzugehen, ohne große Sprüche. Tramin hat Schwierigkeiten mit allen Neuerungen und benötigt für deren Umsetzung ungeahnt viel Zeit, Zeit, die wir aber eigentlich nicht haben. Unsere Nachbardörfer haben uns längst überholt. Tramin ist das Dorf der Studien und Umfragen, die famose Schublade, in der diese anschließend verschwinden, ist in Tramin besonders groß. Ich wünsche mir für Tramin weniger Verwalter, sondern mehr Entscheidungsträger mit Weitblick. Viele Ideen aus der zu Ende gehenden Legislaturperiode warten auf ihre Umsetzung. Den nächsten Gemeinderat erwartet eine spannende Aufgabe. Ich wünsche ihm von ganzem Herzen viel Glück und Erfolg! Für unser Dorf!

Brigitte Bernard Rellich

Gemeinderätin 2010 bis 2015
Referentin für Soziales, Senioren, Bibliothek, Kultur, Sport, Frauen 2015 bis 2020

Dankbar blicke ich auf diese zehn Jahre zurück, in denen ich zuerst als Gemeinderätin und dann als Referentin tätig sein durfte.
Im sozialen Bereich gibt es viele Herausforderungen: auch in unserem Dorf gibt es ver-

steckte Nöte wie psychisch kranke und sozial schwache Menschen. Es freut mich, dass wir ein gutes soziales Netz im Dorf haben: dazu gehören u.a. der Senioren- und der Integrationsbeirat, aber auch viele freiwillige Mitarbeiter*innen.
Es war für mich nicht schwer jemanden zu finden, der Hand anlegt. Wo Hilfe nötig war, war immer jemand sofort zur Stelle wie beim Cafe International, bei den Seniorenausflügen, bei notwendigen Hilfen für sozial Schwächere, beim Covid Telefon und auch bei der Unterbringung der Flüchtlinge im Rahmen des SPRAR Programmes. Als Integrationsbeauftragte habe ich erlebt, dass unsere Mitbürger*innen dafür ansprechbar und bereit sind Hilfe zu leisten.
Es freut mich auch, dass es uns gelungen ist, die neue Wohnbauzone im Bad 2 zu verwirklichen und damit Familien ein Eigenheim zu ermöglichen.
Als Referentin erlebte ich die Gemeinschaft in den Vereinen für Kultur und Sport, in denen viele ehrenamtliche Stunden für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren geleistet werden. Die Vereine setzen sich für vielfältige Anliegen in unser Dorf ein, womit sie den Zusammenhalt stärken; sie haben eine enorme Integrationskraft für Menschen aus anderen Kulturen, aus allen sozialen Schichten und sie fördern das Zusammenleben der Generationen. In dieser Legislatur ist es uns gelungen junge Sportler*innen mit herausragenden Leistungen und Bürger*innen, welche sich besonders für unser Dort einsetzen, zu ehren.
Ich staunte immer wieder, mit wie viel Kreativität und neuen Ideen die Mitarbeiterinnen in der Bibliothek ihren Informations-und Bildungsauftrag leisten.
Als Beauftragte für Beziehungen mit dem Altenheim St. Anna erlebte ich wie mit viel Einsatz, Kompetenz und Zuwendung die Bewohner*innen betreut und begleitet werden. Im Traminer Frauenforum war es mir wichtig, einen lebendigen Austausch unter den Frauen aus den verschiedenen Funktionen in unserem Dorf aufrecht zu erhalten und Energien zu bündeln. So wurde der Tag der Frau, der Equal-pay-day, der Equal-pensionday und andere Sensibilisierungsaktionen organisiert. In den letzten zehn Jahren habe ich politisch meinen Beitrag geleistet. Jetzt ist es Zeit, für mich zu schauen, welche Aufgaben mein Leben für mich noch bereithält.
Ich wünsche mir, dass wir weiterhin offen füreinander bleiben, aufeinander zugehen und gemeinsam ein lebenswertes Dorf gestalten. Diese außergewöhnlichen Covid - Zeit hat gezeigt, dass es wichtiger denn je ist, dass Wohlbefinden der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Siegfried Oberhofer

Gemeinderat 2000 bis 2010 Referent für öffentliche Arbeiten 2010 bis 2020

Ich war zwanzig Jahre im Gemeinderat von Tramin, zehn Jahre davon als Referent für öffentliche Arbeiten im Gemeindeausschuss.

Dieser Bereich ist eine große Aufgabe, die ich mit Freude und auch Einsatz angegangen bin. In Tramin sind in dieser Zeit viele Projekte verwirklicht worden. Am meisten davon im Trink - und Abwasserbereich. Trinkwasser ist das wichtigste Gut im Dorf.

Einladung zur Vollversammlung

Eltern Kind ZentrumTramin

Um 19.45 Uhr in erster und um 20 Uhr in zweiter Einberufung im Saal der Gemeinde im 2. Stock - Tramin.

Tagesordnung

1 .Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Ernennung eines Schriftführers
3. Tätigkeitsbericht über das Jahr 2019
4. Vorschau für das Jahr 2020
5. Kassabericht und Entlastung des Kassierers durch die Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Ausschusses
7. Allfälliges

Wir würden uns freuen Sie bei der Vollversammlung begrüßen zu können.

Ich möchte mich beim Bürgermeister und den Ausschusskollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Diese war auch mit dem Gemeindesekretär Christian Tetter und seiner Nachfolgerin Hildegard Stuppner, sowie allen Mitarbeiter/innen der Gemeinde sehr gut. Mit den Firmen und der Bevölkerung gab es positive aber auch negative Erfahrungen.
Dem neuen Gemeinderat mit Bürgermeister und Gemeindeausschuss wünsche ich viel Erfolg. Ich hoffe, dass sie die öffentlichen Arbeiten bzw. was die zukünftigen Wasserprojekte, die schon in der Schublade liegen, in meinem Sinne weiterführen. Das Dorf muss hier noch viel aufholen.
Nach zwanzig Jahren politischer Tätigkeit ist es Zeit den Jungen den Vortritt zu lassen.

Franzjosef Roner
Gemeinderat 1995 bis 2010 / 2015 bis 2020
Referent für Verkehrswesen 2010 bis 2015

Rückblickend kann man sagen, dass in den vergangenen 20 Jahren eine auf den Menschen ausgerichtete Verkehrsregelung und die Schaffung von Parkplätzen im Zentrum immer im Fokus der Gemeindepolitik standen und auch verschiedene Ideen ausgearbeitet und erste Ansätze dazu auch umgesetzt wurden, doch der große Entwurf wartet noch auf eine Lösung.
Froh bin ich, dass wir durch großen Einsatz auf Gemeinde bzw. Bezirksebene manches erreicht haben, was man nicht gedacht hätte: z.B die Verhinderung der Klärschlammverbrennung und der Spezialverbrennungsanalage der Firma Santini in Kurtatsch. Das zeigt, dass man durch gute Argumente, mit Unterstützung der Verbände und quer durch die Parteien, etwas erreichen kann - auch als einzelne Gemeinde. Beim Flugplatz hat man lange Zeit ebenfalls mit Argumenten und Einsatz etwas in die Wege leiten können und heute kann man sagen, mit dem bisher Erreichten können wir jetzt leben.
Es freut mich, dass meine Ideen, die ich in der Umweltkommission vorschlug, auch im Gemeinderat Akzeptanz fanden und schließlich umgesetzt wurden: z.B. auch für das E- Werk oder die Photovoltaikanlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden.
Während meiner Referentenzeit fiel mir neben anderem auf, dass man bei der Arbeit im Gemeindeausschuss stark vom Alltagsgeschäft eingedeckt wird. Man muss so viele kleine alltägliche Verwaltungsakte erledigen, dass man kaum die Zeit und Energie findet für große Lösungen und langfristige, wichtige Projekte und Aktionen. Diese werden dadurch zwangsläufig zeitlich aufgeschoben. Ich finde hier die Gemeinderäte wichtig und sie haben Bedeutung, wenn sie sich einbringen. Zugleich sind sie etwas freier, entlastet von dem Stress des Alltagsgeschäftes, und haben eher Zeit und Energie, diese Diskussionen zu führen und sich diesen zu stellen. Hier braucht es ein gutes Zusammenspiel und Kommunikation zwischen Gemeindeausschuss und Gemeinderat. Was die Kommunikation betrifft, so sind Bürgermeister und Referenten doppelt und dreifach informiert und deshalb ist hier der Informationsaustausch wichtig, nicht nur via Email und Whatsapp, sondern auch direkt in den Sitzungen. Nur so können auch die Gemeinderäte mit demselben Hintergrundwissen mitdiskutieren. Wir haben das in Tramin eigentlich gut gemacht. Konträre Positionen konnten immer sachlich ausdiskutiert werden. Das haben externe Planer und Experten festgestellt, die auch in anderen Gemeinden Erfahrungen haben, dass wir in Tramin die Fähigkeit haben, verschiedene Meinungen auszufechten, ohne ins Persönliche zu gehen. Das ist wichtig und sollte man auch in Zukunft beibehalten.
In diesem Zusammenhang spielt leider auch die Bürokratie eine negative Rolle. Sie erstickt viele Ideen und eine freie Diskussion.
Es heißt: das ist technisch - bürokratisch nicht möglich. So werden viele Ideen deshalb einfach fallen gelassen und auch der ehrenamtliche Einsatz wird durch zu viele Regeln und absurde Zettelwirtschaft stark in Mitleidenschaft gezogen. Hier sollten sich die Gemeinden über den Gemeindeverband gegenüber dem Land stärker zu Wehr setzen. Das menschliche Maß sollte wieder gefund en werden. Was ich wichtig finde ist auch die Gesprächskultur zwischen Verbänden, Vereinen und Gemeinde, unter Einhaltung des gegenseitigen Respekts vor den Gesprächspartnern, die an der öffentlichen Diskussion teilnehmen. Das sehe ich besonders auch als Auftrag für die Jungen, dass sie daran festhalten.
In Zukunft möchte ich mich weiterhin ehrenamtlich im Verein aber v.a. auch bei der Dorfentwicklung beteiligen. Ich finde es wichtig, dass darin nicht nur Gemeinderäte vertreten sind, sondern weitere Mitbürger/innen, die aktiv mitdenken und mitarbeiten. So können wir gemeinsam das Beste aus Tramin machen. Sollten es der Bürgermeister und der neue Gemeinderat wünschen, würde ich als Obmann des Bürgerhauses auch weitermachen. Nach 25 Jahren in der Gemeindepolitik denke ich, dass es Zeit ist für jüngere unverbrauchte Kräfte, und privat habe ich in den letzten Jahren erfahren, wie wichtig die Familie ist, besonders wenn die Wellen hoch gehen und das eigene Lebensschiff fast umwerfen. Deshalb möchte ich mehr Zeit für meine Familie haben.

Martin Rellich
Gemeinderat 2015 bis 2020

Es war eine sehr tolle Erfahrung mitzuerleben wie Kommunalpolitik funktioniert, wie ein Dorf verwaltet und geleitet wird. Ich glaube die letzten fünf Jahre wurde viel geleistet und sehr viel bewegt daher waren diese Jahre für mich sehr interessant und ich werde sicher viel davon mitnehmen.
Ich würde mir allerdings wünschen, dass die Bevölkerung mehr schätzt, was die Gemein-

deräte ehrenamtlich zum Wohle der Dorfbevölkerung leisten. Leider nimmt die teils boshafte Kritik - vor allem in den sozialen Medien - der Bürger/innen stark zu. Auffallend gerade von denen, die kaum etwas zum Wohle ihrer Mitbürger beitragen.
Warum ich nicht mehr kandidiere? In diesen gut fünf Jahren hat sich einiges verändert: ich habe mit meiner Freundin Trixi eine kleine Familie mit zwei wunderbaren Kindern gegründet, welche nicht zu kurz kommen sollten. Dazu kommt mein Betrieb in Verona, welcher auch seine Zeit in Anspruch nimmt. Kurzum finde ich einfach nicht mehr die nötige Zeit für die doch oft sehr intensiven Sitzungen.
Abschließend bedanke ich mich bei meinen Gemeinderatskollegen mit Bürgermeister und Ausschuss für die letzten Jahre, wünsche den neuen Kandidaten viel Glück und dem zukünftigen Gemeinderat gutes Gelingen für die anstehende Legislatur.

Silvia Kastl
Gemeinderätin 2015 bis 2020 (Bürgerliste)
Rückblickend würde ich sagen, dass wir es geschafft haben einiges in dieser Legislaturperiode umzusetzen. Wir mussten aber auch lernen, mit sehr viel Geduld an die Wünsche und Vorstellungen heranzugehen.
Wir haben im Gemeinderat gut zusammengearbeitet, uns gegenseitig respektiert und versucht durch zahlreiche Diskussionen die „richtigen" Entscheidungen für die Bevölkerung zu treffen. Auch als Opposition wurden wir zu den Arbeitssitzungen eingeladen und gut informiert was uns „Neulingen" sehr weitergeholfen hat. Es war somit eine sehr lehrreiche Zeit für mich und ich wünsche dem neuen Gemeinderat und –ausschuss eine gute Zusammenarbeit, in der Hoffnung, dass viele unserer begonnenen Projekte weitergeführt und auch umgesetzt werden können.
Gesammelt von Helga Giovanett Kalser

TRAMINER DORFBLATT

Sommerpause!
Das nächste Dorfblatt erscheint am
11. September. Redaktionsschluss: Sonntag, 6. September

Das Redaktionsbüro bleibt bis zum 6. September geschlossen.
Am Montag, 7. September sind wir wieder für
Sie von 9 bis 11 Uhr da.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM 12. BIS 26. AUGUST

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Mozzarella Brimi 125 gr d. St.	1,19 €	Olivenöl extrav. Cleme. 1 lt	2,99 €
Fruchtjoghurt Mila 125 gr d. St.	0,39 €	Thunfisch Rio Mare 3x80 gr d. St.	2,99 €
Käse Schlanderser Halbfett 1 kt	8,90 €	Kaffee Pellini 2x250 gr d. St.	2,79 €
Innichner Bergkäse 1 kg	10,90 €	Spülmittel Despar Zitrone 1 lt	0,79 €
Eis Magnum x4 d. St.	2,79 €	Feinwaschmittel Burti 57 WG d. St.	7,59 €
Cornetto x8 d. St.	2,99 €	Shampoo Glem Vital 350 ml d. St.	2,49 €
Fanta, Sprite 1,5 lt d. St.	0,99 €	Katzenfutter Kitekat 100 gr d . St.	0,25 €
Getränke Skipper 1 lt	0,99 €		
Reis Arborio Curti 1 kg	1,79 €		

Herzlichen
Glückwunsch

Oswald Pedergnana

Liebes Geburtstagskind,

95 Jahre zu werden
ist ein besonderes Ereignis.
Dein Weg war oft steinig und führte
nicht immer geradeaus.
Doch du hast nie deine Lebenslinie und
deine Ziele aus dem Blick verloren.
Und in jeder dunklen Nacht hast du einen
Lichtschimmer am Horizont gesehen.

Wir gratulieren Dir von ganzem Herzen
und wünschen Dir alles Liebe und Gute,
ganz viel Glück und Freude, Frohsinn, vor
allem aber weiterhin beste Gesundheit.

Deine Gattin und Kinder mit Familien

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Gutscheine der Aktion #gastgewerbedankt verlost

Der Hoteliers- und Gastwirteverband Südtirol HGV hat im Rahmen der Aktion #gastgewerbedankt seine Mitglieder aufgerufen, Gutscheine für eine besondere Genussauszeit für jene Menschen zur Verfügung zu stellen, die in der Coronazeit besonders gefordert waren.

Ein Teil der Gutscheine wurde dem Verband der Seniorenwohnheime (SWH) zur Verteilung an die einzelnen Einrichtungen übergeben. Jedes Heim erhielt drei Gutscheine. Die drei unserem Haus zugewiesenen wurden just anlässlich der heuer etwas anderen Kirchtagfeier unter den MitarbeiterInnen verlost.

Patrozinium

Die traditionelle Kirchtagsfeier am 26. Juli zu Ehren der Heiligen Anna, der Schutzpatronin des Heimes, ist heuer der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen.
Kein Festgottesdienst mit dem Pfarrchor, keine Angehörigen, Freunde, Freiwillige, keine Vertreter der Öffentlichkeit, kein festliches Treiben mit Musik, im Innenhof, keine leckeren Strauben der Bäuerinnen.
Doch ein Gottesdienst ausschließlich für unsere Hausgemeinschaft im Freien mit einem bescheidenen Umtrunk – immer unter Beachtung der Vorschriften zur Bekämpfung des Coronavirus – wurde geplant. Und dann regnete es auch noch! Trotzdem feierten wir allen zur Freude - gut geschützt vor dem Regen unter dem Unterstand des Zubaus und unter Zelte - mit Seelsorger Alois Wilhelm den Gottesdienst.

Verlosung

Anschließend an die Gottesdienstfeier wurden die drei Gutscheine (siehe Foto) unter den Mitarbeitern verlost, welche vom HGV für das besondere Engagement des Gesundheitspersonals während der Coronakrise gespendet worden waren – denn diese Mitarbeiter befanden und befinden sich an vorderster Front im Kampf gegen das Coronavirus.
Die Lotterie wurde professionell organisiert: im Vorfeld wurde jeder Mitarbeiterin/jedem Mitarbeiter eine Losnummer zugeteilt – drei Heimbewohnerinnen zogen dann die drei Glückslose im Rahmen der kleinen Patrozinumsfeier. Und mit Spannung wurden die drei – ebenso weiblichen - Gewinnerinnen verkündet: Frau Carmen Sommariva, Frau Anita Weissensteiner und Frau Charlotte Steinegger. An dieser Stelle danken wir aufrichtig den drei Gastbetrieben für die gespendeten Gutscheine und schließen uns dem Verband der Seniorenwohnheime an:
„Wir danken dem HGV für diese gelungene Aktion herzlich. Es ist eine beeindruckende Geste der Solidarität."

Direktor Kurt Niedermayr und Verwaltungsassistentin Karin Tschimben führen die Verlosung durch.

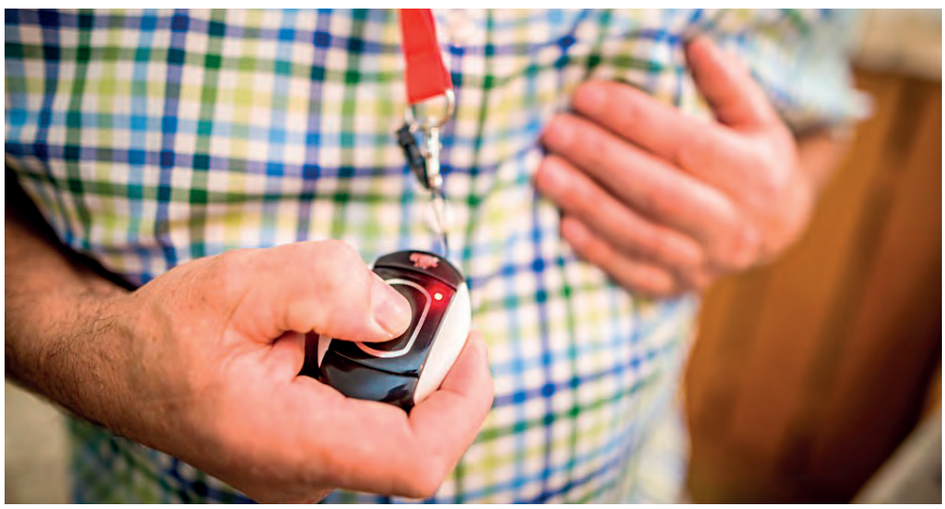
Heimbewohner und Mitarbeiter verfolgen gespannt die Ziehung.

Die Gutscheine auf einen Blick

Weißes Kreuz

Mobiler Hausnotruf

Sicherheit ist in Zeiten wie diesen das Gebot der Stunde: Deshalb sind Senioren und Alleinstehende beim Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes goldrichtig, um auf Knopfdruck rund um die Uhr schnelle und kompetente Hilfe zu bekommen.



Aber auch für Menschen mit Beeinträchtigung ist dieses Notrufsystem gedacht, das einkommensabhängig vom Land sogar finanziert oder mitfinanziert wird, was der Kunde über den Sozialsprengel abklären muss. Während der Hausnotruf, so wie das Wort schon sagt, ideal ist, um sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen, richtet sich der Mobilnotruf an all jene Menschen, die im Beruf und in der Freizeit viel alleine unterwegs sind – bei einem Spaziergang und einer Radtour sowie bei der Arbeit. Denn im schlimmsten Falle können sie dank des Mobilnotrufs sogar über einen Satellit geortet werden. Das Herzstück dieser Dienstleistung bzw. die Alarmzentrale dieses Systems befindet sich am Hauptsitz des Weißen Kreuzes in Bozen. Dort werden die Alarme von Fachpersonal in Sekundenschnelle entgegengenommen, bearbeitet und bei Bedarf an die Landesnotrufzentrale weitergeleitet. Natürlich wird von Bozen aus auch der technische Dienst des Haus- und Mobilnotrufs koordiniert. Mehr Infos zu diesen beiden Diensten, dank der schon Leben gerettet wurden, gibt es auf www.weisseskreuz.bz.it. Zu Bürozeiten erfahren Sie von Montag bis Freitag unter der Tel. 0471 444 327 aus erster Hand Wissenswertes über den Haus- und Mobilnotrufdienst des Weißen Kreuzes.

Sehr geehrte Traminerinnen und Traminer!

Am 20.09. – 21.09.2020 finden die Gemeinderatswahlen statt. Die Südtiroler Volkspartei tritt mit einer vielfältigen Liste zu diesen Wahlen an, um auch weiterhin gemeinsam die Zukunft Tramins zu gestalten.

1. Wolfgang Oberhofer für das Amt des Bürgermeisters

2. Annemarie Atz Teutsch
3. Stephan Calliari
4. Konrad Dezini
5. Patrick Ennemoser
6. Günther Geier
7. Robert Greif
8. Sieglinde Häusl Matzneller
9. Flora Kieser Benin
10. Annika Koppelstätter
11. Roland Luggin
12. Wilhelm 'Willi' Oberhofer
13. Matthias Psenner
14. Daniel Rella
15. Jürgen Rella
16. Werner Rellich
17. Marlene Roner Trojer
18. Andreas Scarizuola
19. Markus Stolz
20. Otmar Straudi
21. Tobias Ungerer

Wahlwerbung, Auftraggeber: SVP-Ortsgruppe Tramin; Druck: Traminer Dorfblatt

Gerade jetzt!
Gemeinsam für Tramin.

Am 20.09. – 21.09.2020 Südtiroler Volkspartei wählen. **In Vielfalt geeint.**

Anno dazumal

1906: Kranke Kuh und Leut

Tramin, 18. August (Erkrankungen nach Genusse kranken Fleisches). Am 11. August wurde hier eine Kuh geschlachtet, die, wie es heißt, krank gewesen sein soll. Trotzdem wurde die behördliche Bewilligung zur Ausschrotung des Tieres anstandslos erteilt. Das Fleisch war schnell verkauft, da die Leute im Vertrauen auf die Unschädlichkeit des Fleisches gerne die billigere Ware kauften. Bald nach dem Genusse des Fleisches stellten sich aber bei zahlreichen Personen schwere Üblichkeiten ein. Der Polizeidienstleiter Zwerger mußte noch in der Nacht auf den 12. August den Arzt holen lassen, da er schwer erkrankt war. Wohl befindet er sich gegenwärtig besser, aber gesund ist er noch immer nicht. In der Familie Josef Thaler erkrankten nicht weniger als fünf Personen, welche inzwischen ebenfalls noch nicht genesen sind. Im ganzen sollen 10 bis 20 Personen in der Gemeinde nach dem Genusse des Fleisches der Kuh erkrankt sein. Die Krankheit ist bei diesen leichter oder schwerer, je nach der Menge des genossenen Fleisches und je nach der kräftigeren oder schwächeren Körperbeschaffenheit.
„Der Tiroler" 21. August 1906

Spurensuche:

Tramin früher – ein Selbstversorgerdorf

Bei der Volkszählung im Jahre 1910, die in Österreich immer in den „Zehnerjahren" durchgeführt wurde, wurden auch die Nutztiere gezählt: Demnach gab es in Tramin damals: 72 Pferde, 388 Rinder, 102 Ziegen, 89 Schweine und 1707 Stück Geflügel!!! Tramin versorgte sich angesichts dieser Zahlen wohl das ganze Jahr über selbst mit Fleisch, Speck, Würsten, Eiern, Milch, Butter, Topfen ect.

Hubert Oberhauser, selbst passionierter Bauer und einer der letzten Tierhalter kennt

Diese beiden Ochsen verstehen sich gut: der Graue ist einheimisch, der Schwarze schottisch. Ihre Besitzer Peter von Elzenbaum, Stefan Steinegger und Manuel Weis haben sie auf die Durr- Alm in die Sommerfrische gebracht.

sich aus. „Mitten im Sommer ein Rind schlachten? Das könnte eine Notschlachtung gewesen sein." Und noch etwas weiß Hubert in diesem Zusammenhang: „Pferdefleisch kann noch schneller verderben. Deshalb waren Ross- und Rindmetzger stets getrennt."
Was die Tierzahlen insgesamt betrifft wundert ihn die verhältnismäßig niedere Schweinezahl.
Aber die Erklärung dafür findet er rasch: „Schweine hatten die Bauern nicht das ganze Jahr durchgehend. Entweder waren sie noch nicht gekauft oder schon geschlachtet. Das kam dann auf die Zeit der Zählung an." Ab den Sechzigerjahren nahm die Zahl der Rinder in Tramin wegen des Obstbaues ab, Schweine gab es damals aber noch sehr viele: schätzungsweise wohl an die 600. Jedenfalls weiß Hubert aus Erzählungen, dass allein die beiden „Struzer" Nando (Konrad Thaler aus Rungg) und Gottfried Greif damals in einem Winter in Tramin ca. 400 Schweine geschlachtet haben.

Und heute? Viele Hunde!

Nutztiere wie Schweine und Ziegen gibt es im ganzen Dorf wohl keine mehr, Rinder gerade mal eine Handvoll, Pferde hingegen, laut Adolf Mayer, ca. zwei Dutzend. Auch Hähne hört man kaum noch für ihr Hühnervolk krähen. Dafür sind in Tramin laut Dorfpolizist Dominik Maier gut 200 Hunde erfasst.

Woran erkrankten die damaligen Fleischverzehrer wohl?

Dr. Josef Sulzer: Darüber kann man nur spekulieren. Das Tier trug wahrscheinlich schon Bakterien in sich, da es ja krank war. Die konnte man am Fleisch nach außen hin nicht feststellen.
Wenn bei der Schlachtung im August warmes bis heisses WeBer herrschte, begünsCgte dies eine rasche Vermehrung von krankmachenden Keimen.
Schließlich kann man die hygienischen Verhältnisse beimSchlachtvorgang von damals überhaupt nicht mit den heuCgen vergleichen. Natürlich gab es auch keinerlei Kühlungsmöglichkeiten. Dies alles bewirkte wohl innerhalb kurzer Zeit eine starke Zunahme der Bakterien an der Oberfläche des Fleisches. Der Verzehr löste bei den Menschen möglicherweise trotz Erhitzens eine sogenannte LebensmiBelvergiRung mit Symptome einer Magen- Darmkrankheit aus. Mögliche Symptome sind Erbrechen, Übelkeit, Durchfall und auch Schwäche. Diese akute Krankheit war wohl nicht lebensbedrohlich. Unterstützende HeilmiBel gab es schon, aber noch keine AnCbioCka (die wurden erst später entdeckt). Es dauerte je nach KörperkonsCtuCon und Alter unterschiedlich lange bis die betroffenen Menschen wieder gesund waren.

Wie läuft das „Schlachten" heute ab?

Metzger Ivo Codalonga erklärt: „Wir haben diesbezüglich sehr viele strenge Auflagen. Das Rind, das wir bei einem Bauer kaufen, wird zu einem zertifizierten EU Schlachthof geführt.
Dort wird es vom Tierarzt beschaut. Er ist während der Schlachtung anwesend und beschaut dann auch das Fleisch. Wenn dieses abgekühlt ist, wird es gestempelt und vom Schlachthof zum Verkauf frei gegeben.Bei Auffälligkeiten, die äußerst selten vorkommen, wird das Fleisch mit Laboranalysen zusätzlich getestet."

Ivo Codalonga (im Bild mit Sohn Paul) führt in Tramin die Metzgerei Codalonga seit Mitte der Achtzigerjahre bereits in dritter Generation. Der überschaubare Betrieb im Dorfzentrum hat sich in dieser langen Zeit großes Vertrauen bei seinen vielen Kunden und Kundinnen erworben: „Die Zustände von damals sind nicht mit den heutigen nicht vergleichbar. So etwas wie 1906 könnte nicht mehr passieren." Foto: W. Kalser

Giselas Kuhgeschichte (um 1946)

Früher mussten die Schulkinder bei der Bauernarbeit sehr viel mithelfen. Auch ich musste an einem schwülen Spätsommertag gleich nach der Schule mit der Kuh zu Fuß von zu Hause auf die Mooswiese gehen. Auf jedem Moos gab es einen „Tirggacker", ein Paar Pergel und zwei Reihen riesengroße Obstbäume. Ich musste die Kuh auf der Wiese unter den Obstbäumen hüten.

Es war sehr langweilig. So band ich die Kuh an einen Baum und lief zum Graben, um mich zu erfrischen. In der Zwischenzeit riss sich die Kuh aber los und rannte durch den „Tirggacker", wo sie alles niedertrampelte. Ich hatte große Mühe, die Kuh wieder einzufangen und nach Hause zu bringen. Dort erzählte ich meinem Vater unter Tränen vom zertrampelten Acker und der zerstörten Maisernte.

(Gisela Scarizuola 1934 - 2020 im Buch „Erzähl mir wie es früher war.") hgk

Erfahrung & Innovation

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei
Norbert Sanoll

39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

Herzlichen
Glückwunsch

Matthias Psenner

zur erfolgreich bestandenen Rechtsanwaltsprüfung und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Deine Eltern, Brüder und Freundin

Traminer Dorfblatt
Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

Schnappschuss

...an der Weinstraße bei Rungg

Es ist nicht zu übersehen: das gelbe Haus mit den violetten Fensterläden und dem vielen Trödel – aufzählen unmöglich - rundum. Das ist Marlene Calliari` s buntes Reich.

„Die Alten haben noch gespart und die Sachen aufgehoben, die Jungen werfen zu viel weg. Dadurch wird die Umwelt verschmutzt, " bedauert Marlene. Mit aufbehalten und wiederverwenden will sie es besser machen. hgk

Auf die Frage, wie sie zu all den Dingen kam, erzählt sie bereitwillig: „Ich habe die alten Sachen immer wertgeschätzt und gesammelt. Einmal habe ich eine größere Menge davon hergeschenkt, die dann auf den Trödelmarkt verkauft wurden. Da kam ich Anfang dieses Jahrtausends auf die Idee, selbst auf den Flohmarkt zu gehen. Das tat ich dann auch. In Brixen, Klausen, Meran, Bozen, Auer... – ich war beinahe täglich unterwegs und im ganzen Land fast bei jedem Flohmarkt dabei. Das war eine gute Zeit und man konnte viel verkaufen. Nicht umsonst wurde ich die Flohmarktkönigin genannt. "Schließlich wurde es Marlene zu streng. In dieser Zeit starb ihre Mutter und so übernahm sie das Haus unter Rungg. Da es genau an der vielbefahrenen Weinstraße liegt, bot es sich natürlich an, hier einen Privatflohmarkt aufzubauen: mit allerhand Trödel im Freien und den wertvolleren Stücken im Haus drinnen. Vieles davon sind originelle Einzelstücke, die es nirgends mehr zu kaufen gibt. Doch die meisten Leute fahren vorbei, brauchen nichts mehr. Und doch bleibt immer mal wieder ein Auto stehen: aus den Nachbargemeinden, aber auch aus dem Trentino, und auch Urlauber kehren zu. Manche suchen etwas Bestimmtes und werden auch fündig. Wenn sie es nicht finden, versucht Marlene es über ihre vielen Kontakte zu besorgen. Das spricht sich herum und so wird ihre Fundgrube auch weiter empfohlen. Zukaufen tut sie nichts mehr – sie hat schon genug.

Aber Marlene ist nicht nur eine Fachfrau für Sammlerstücke und Trödelwaren, sondern auch eine passionierte Künstlerin: So hat sie sich 2015 mit zwei Bildern bei der Facebook - biennale internazionale mit über 20.000 Teilnehmern beteiligt und zählte in der Kategorie Aquarell prompt zu den Gewinnern. Darüber hat sie sich sehr gefreut und einen bestimmten Bekanntheitsgrad erreicht. Eines ihrer Werke findet sich im 57. Katalog der Biennale Venezia, eine Ehre für sie als einzige Südtirolerin.

Wenn sie nicht gerade malt, arbeitet die dreifache Mutter und vierfache Oma auch gerne in den Pergeln beim Haus, die sie biologisch behandelt und zwischen die sie 55 Obstbäume gepflanzt hat.

hgk

Aufgepasst: Lesezeichen abgeben nicht vergessen!

Letzter Termin ist der 31. August

Die Sommerleseaktion ist voll im Laufen und viele Kinder haben bereits ein oder mehrere Lesezeichen in der Bibliothek abgegeben!

Also, wer sein Lesezeichen noch zu Hause hat, bis 31. August kann es in der Bibliothek abgegeben werden.

Raiffeisenkasse Überetsch

Führungswechsel in der Geschäftsstelle Tramin

Andreas Frötscher, seit nunmehr neun Jahren erfolgreicher Leiter der Geschäftsstelle Tramin und insgesamt 27 Jahre in Tramin tätig, wechselt mit 10. August 2020 in die Geschäftsstelle Kaltern, um sich dort auf die Übernahme der Leitung selbiger vorzubereiten.

Seine Nachfolge tritt sein bisheriger Stellvertreter Alex Unterhauser an, welcher seine Laufbahn 2006 in der Raiffeisenkasse Überetsch begann.
Nach seiner Tätigkeit in den Geschäftsstellen St. Michael/Eppan und Girlan, sowie in der Abteilung Finanzen, wechselte Alex Unterhauser vor vier Jahren in der Funktion als Kundenberater in die Geschäftsstelle Tramin. Er und sein Team freuen sich darauf, den Traminer Mitgliedern und Kunden bei allen Bank- und Versicherungsangelegenheiten beratend zur Seite zu stehen.

Im Bild von links nach rechts: Verwaltungsrat Harald Weis, Andreas Frötscher, Alex Unterhauser und Vizedirektor Erich Florian.

Raiffeisen-News

Mehr Zeit für Beratung - Mitglieder und Kunden im Mittelpunkt

Edl Huber

Direktor
Raiffeisenkasse Überetsch

Tel. +39 0471 666444
rk.ueberetsch@raiffeisen.it

Bei der genossenschaftlichen Beratung werden Sie, werte Mitglieder und Kunden, ganzheitlich beraten und das ein Leben lang. Aus dem Vertrauensverhältnis zwischen Ihnen und Ihrem Bankberater entsteht so ein nachhaltiger Mehrwert.

Möglich wird dies durch das Beratungskonzept von Raiffeisen: die genossenschaftliche Beratung. Hierbei analysieren unsere speziell geschulten Berater Ihre gesamte Lebens- und Finanzsituation. Ziel der Beratung ist es, Ihnen bei der Verwirklichung Ihrer Lebensziele zu helfen und Sie dabei partnerschaftlich zu begleiten. Besonders dann, wenn sich neue Lebensabschnitte anbahnen, die mit wichtigen finanziellen Entscheidungen, beispielsweise Hausbau, Familiengründung oder Altersvorsorge, verbunden sind. Nicht zuletzt geht es auch darum, Ihren Lebensstandard präventiv gegen unvorhersehbare Ereignisse oder Schicksalsschläge abzusichern, die sich negativ auf die Finanzsituation auswirken.

Unsere Beratung eignet sich dabei für alle Altersgruppen und geht quer durch alle Berufe, ob Landwirte, Angestellte oder Selbstständige. Vor allem Berufseinsteiger können profitieren. Sie werden kontinuierlich begleitet, während sie sich ihre Existenz aufbauen und sich den gesteckten Zielen nähern.

Unsere neuen Beratungs- und Servicezeiten

Um dieser qualifizierten Beratung mehr Raum zu geben, dehnen wir unsere Beratungszeiten weiter aus und wollen Ihnen auf diese Weise mehr Flexibilität bei der Vereinbarung von Beratungsterminen bieten.

Ab Montag, 10. August 2020, führen wir aus diesem Grund in allen unseren Geschäftsstellen folgende Beratungs- und Servicezeiten ein:

Beratungszeiten auf Termin		
Mo-Fr	8:00 durchgehend bis	18:00

Servicezeiten		
Mo/Mi/Do/Fr	8:00 - 12:55	
Di	8:00 - 12:55	16:00 - 18:45

Unser Service-Center steht Ihnen nach wie vor zu den gewohnten verlängerten Zeiten zur Verfügung: Vormittags von 8 Uhr bis 13 Uhr und nachmittags von 14:30 Uhr bis 18:15 Uhr (Mo/Mi/Fr) sowie dienstags von 15:30 Uhr bis 19:15 Uhr. Donnerstagnachmittag bleibt das Service-Center geschlossen.

Vereinbaren auch Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Service-Center
+39 0471 666 444
service-center.rkue@raiffeisen.it

Nichts liegt näher!
Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den Informationsblättern die im Internet im Abschnitt Transparenz und den Infopoints bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung stehen.

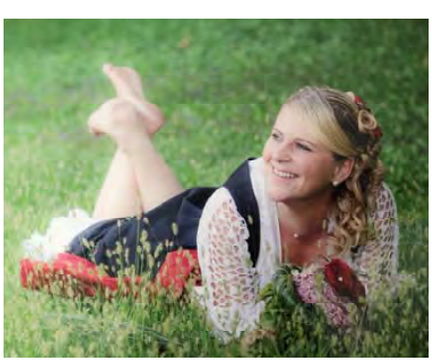
Patrozinium in St. Jakob in Kastelaz

Jakobi-Fest trotz Corona-Einschränkungen

Für viele Traminerinnen und Traminer ist dieser Tag ein fixer Termin im Jahreskalender: das Jakobi-Fest am 25. Juli. Trotz der coronabedingten Einschränkungen wurde der Kirchtag auch heuer gefeiert, mit der Messe am Morgen, anschließendem Frühschoppen und einer kleinen, vom Egentmannverein organisierten Patroziniumsfeier, die bis in den Abend hinein dauerte.

Don Antonio aus dem südindischen Bezirk Kerala wirkte während des Urlaubs von Pfarrer Franz-Josef Campidell in unserer Seelsorgeeinheit als Aushilfspriester.

Da in der Kirche durch die Abstandsregeln nur wenige Menschen Platz fanden und der Tag strahlend schön war, wurde die Messfeier kurzerhand ins Freie verlegt. So konnten die zahlreich erschienen Messbesucher die schöne Kulisse und Aussicht genießen und gemeinsam mit Don Antonio die Messe feiern. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem Frauen-Quartett des Pfarrchores sehr stimmungs- und klangvoll gestaltet.
Der „Kraftplatz" als welcher der Kastellaz-Hügel mit der Kirche bezeichnet wird, wirkte sichtbar positiv auf die Anwesenden. Dies ist nicht zuletzt Frau Enderle Erika zu verdanken, die den Außenbereich und den Innenraum des kunsthistorischen Juwels auf dem Kastellaz-Hügel wie ihren Augapfel hütet und vorbildhaft in Stand hält. Der Jakober Kirchtag, der heuer sicher ruhiger und stiller als andere Jahre ablief, konnte trotzdem oder gerade darum umso intensiver erlebt und erfahren werden. gm



Hab keine Angst, ich bin da für dich
Halte deine Hand, und erinner' mich
Wohin sind die Jahre und die Tage des Glücks?
Sie flogen vorbei, ich halt' dich fest, und schau' zurück
Gedanken ziehen an mir vorbei, ich bin stolz auf unsere Zeit

So wie du warst, bleibst du hier
So wie du warst, bist du immer bei mir
So wie du warst, erzählt die Zeit
So wie du warst, bleibt so viel von dir hier

So wie du warst— Unheilig

Es ist uns ein großer Trost zu erfahren, wie viel Freundschaft, Zuneigung und Wertschätzung unserer lieben

Silke Prantl verheiratet PEER

über ihren Tod hinaus zuteil wurde.

Danke
für den Trost in Wort und Schrift
für eine stille Umarmung
für die großzügigen Geldspenden
für die vielen Zeichen der Liebe und Freundschaft

Wir danken besonders Pater Peter, den Vorbetern für die schöne Gestaltung der Rosenkränze und der Messfeier, den Ministrantinnen Theresa und Anni, dem Messner, den Kranzträgern und ihrer Nichte Priska und Begleitung, welche die Trauerfeier so wunderschön und liebevoll musikalisch gestaltet haben, so wie es sich Silke gewünscht hätte. Wir bedanken uns auch herzlichst bei der Caritas Tramin und der Krebshilfe Südtirol.

Herzlichst, die Trauerfamilie

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN
NUOVA APERTURA MPREIS + BAR/BISTRO
TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

JETZT NEU
AUS SÜDTIROL

Traminer Rispentomaten

per kg
€ 2.99 / kg

€ 2,99
€ 2,99 / kg

Valdo Prosecco Marca Oro

750 ml
ab 6 billiger

-33%
AB 6 FL.
€ 3,99
€ 5,32 / l
~~€5,99~~

Schabser Butter
250 g,
ab 4 billiger

-41%
AB 4 PKG.
€ 1,60
€ 6,40 / kg
~~2,70~~

Brimi Mozzarella Stange
400 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

1+1 GRATIS
€ 4,70
€ 5,88 / kg

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten, 500 g
ab 3 billiger

-38%
AB 3 PKG.
€ 0,49
€ 0,98 / kg
~~€0,79~~

Rieper Weizen-Mehl gelb
1 kg, ab 10 billiger

-54%
AB 10 PKG.
€ 0,59
€ 0,59 / kg
~~€1,29~~

Dallmayr Prodomo
versch. Sorten, 500 g
1 Pkg, + 1 Pkg. gratis

1+1 GRATIS
€ 7,99
€ 7,99 / kg

Senfter Pragerschinken
per kg

-30%
€ 8,99
€ 8,99 / kg
~~€12,80~~

Nutella
750 g, ab 2 billiger

-48%
AB 2 GL.
€ 2,99
€ 3,98 / kg
~~€5,80~~

Aperol
1 l, ab 2 billiger

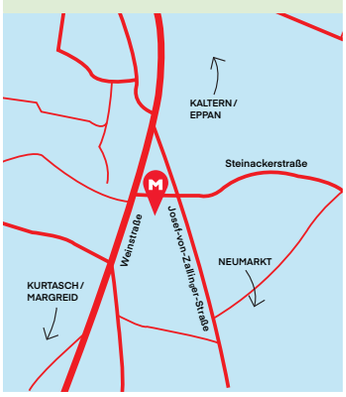
-28%
AB 2 FL.
€ 8,99
€ 8,99 / l
~~€12,50~~

Ariel Pulver Regulär oder Color
100 Waschgänge, 6500 g

-44%
€ 13,99
€ 2,15 / kg
~~24,99~~

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 30.08.2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 fino al 30.08.2020.

Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **Öffnungszeiten: MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr**

www.mpreis.at

AVS - Wanderfreunde

Der Ratschingser Almenweg

Berge erleben

AVS ALPENVEREIN SÜDTIROL

Donnerstag, 13. August

Hoch über dem Ratschingser Talschluss: Almen so weit das Auge reicht! Und Wege nach jeder Richtung und mit jeder Anforderung. Für unsere Tour haben wir uns natürlich jene ausgesucht, die wenig Anstrengung erfordern und ein tolles Panorama bieten (vor allem Stubaier Alpen). Wir marschieren aber nicht den gesamten Weg über alle sieben Almen, sondern nur den zu den ersten vier, für uns gerade richtig weit.

Ratschingser Almenweg.

Um 8 Uhr fahren wir mit dem Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße ab.
Ab Gasteig bei Sterzing biegt die Jaufenstraße ab. Kurz unterhalb des Passes halten wir beim Jaufenhaus (1990m) eine kurze Kaffeepause. Auf dem Wandersteig Nr.13 und13A wandern wir ca. 100 Höhenmeter leicht bergab zur alten Rinneralm (1890m). Beinahe eben hin geht es auf dem Almenweg, vorbei an der Wasserfallalm (1903m), kurz hinauf zur Saxnerhütte auf 1940m.
Das ist ein gutes Gasthaus in einer super Panoramalage, wo wir zum Mittagessen einkehren. Nachmittags erwarten uns nur noch bequeme Forstwege, zuerst hinunter zur Bergstation der Umlaufbahn auf 1825m, dann an einem großen Weiher vorbei wieder herauf zur Rinneralm und, vorbei an der Kalcheralm (1850m), wieder hinaus auf die Jaufenstraße (1822m), wo uns der Bus erwartet. Als Gehzeit können wir knappe 3,5 Stunden annehmen, davon etwas weniger als die Hälfte am Vormittag. Es genügt, sich die Höhenlagen anzusehen (diesmal sind sie besonders genau angegeben!), um zu verstehen, dass es sich bei dieser Tour um eine ganz gemütliche Angelegenheit handelt. Wald gibt es nur auf dem letzten Wegstück (ca. 1 Stunde), deswegen wird Sonnenschutz empfohlen, ebenso wie Schutzmasken wegen dem Virus. Wir als große Wandergruppe müssen schon besonders vorsichtig sein!

Begleitung der Tour und Auskunft:
Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470) und Gerhard Passini (Tel. 0471 860 706 oder 335 52 47 830).
Da oben ist gutes Wetter wichtig. Wenn kein geeignetes angesagt ist, verschieben wir die Wanderung auf Donnerstag, 20. August.

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

AVS - Wanderfreunde

Gilfenklamm und Ratschings

Donnerstag, 3. September
Abfahrt um 9 Uhr!

Seit 1895 führt die berühmte, Schwindel erregende Weganlage durch die eindrucksvollste Felsenschlucht Südtirols von der Ortschaft Stange bei Sterzing durch die Gilfenklamm hinauf an den Anfang des Ratschingser Talbodens. Vor 12 Jahren sind wir schon einmal diesen Weg gegangen. Zeit, dass wir uns den wieder einmal ansehen!

Die beeindruckende Gilfenklamm

Wie schon oben angeführt, starten wir diesmal erst um 9 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße.
Kurze Einkehr vor Beginn der Wanderung im Gasthof Gilfenklamm.
Nach einem hübschen Stück Wanderweg geht es an den mit Geländern bestens abgesicherten Aufstieg durch die enge Schlucht aus weißem Ratschingser Marmor. Neben und unter uns rauscht der Bach ins Tal, einmal auch über einen 15m hohen Wasserfall.
Unser Weg durch die Klamm endet direkt vor dem Gasthof „Jaufensteg", wo wir zum Mittagessen einkehren.
Nachmittags geht es ganz gemütlich auf dem hübschen Wanderweg „Pfeifer Huisele" den Bach entlang bis ins Dorfzentrum von Bichl, wo uns der Bus erwartet.
Wir haben auf dieser Tour einen Höhenunterschied von nur 280 m zu überwinden und werden insgesamt ca. 2,5 bis 3 Stunden Gehzeit brauchen. Für den Weg durch die Klamm ist ein bescheidener Eintrittspreis zu bezahlen.

Begleitung der Tour und Auskunft:
Daniel Steinegger (Tel. 339 38 66 458) und Hermann Bertolin (Tel. 339 52 15 838).

Bei ungünstiger Wetterprognose wird die Wanderung auf Donnerstag, 10.September, verschoben.

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine

September	
Nr. 17	Freitag, 11. September
Nr. 18	Freitag, 25. September
Oktober	
Nr. 19	Freitag, 9. Oktober
Nr. 20	Freitag, 23. Oktober
November	
Nr. 21	Montag, 6. November
Nr. 22	Freitag, 20. November

AVS

Wanderung und Gipfeltour im Ultental

Berge erleben
AVS
ALPENVEREIN SÜDTIROL

Sonntag, 23. August

Eine der schönsten Wanderungen im Ultental ist jene im Talschluss des Weißbrunntales mit ausgedehnten Wäldern, Wiesen, Grasmatten und einmaligen Bergseen. Die Besteigung der Gleckspitze (2952 m) ist relativ leicht und mit ca. 1000 Hm ab dem Parkplatz am Weißbrunner Stausee in ca. 3 Stunden zu bewältigen.

Wir starten um 7,30 Uhr vom Parkplatz in der Mindelheimer Straße und fahren mit Privatautos ins hintere Ultental bis zum Parkplatz am Weißbrunner Stausee beim Gasthaus „Knödlmoidl" (1900 m) das leider geschlossen ist. In angenehmer Wanderung auf den Steigen Nr. 140, dann 103 und zuletzt 107, am Fischersee vorbei zur oberen Weißbrunner Alm und weiter bis zur Weggabelung auf ca. 2300 m neben dem Langsee (bis hierher ca. 1,5 St.). Dort trennen sich die Steige der Gipfelgeher und der Wanderer. Die Besteigung der Gleckspitze in ca 1,5 St. ist etwas steil aber ungefährlich und lohnt sich auf jeden Fall wegen der herrlichen Aussicht auf die Ultner Bergwelt, das Rabbital und die vergletscherte Ortlergruppe. Nach der obligaten Gipfelrast und dem Abstieg (ca. 1 St.) hinunter zur vorhin genannten Weggabelung, wandern wir auf dem Ultner Höhenweg in ca. 1 Stunde zuletzt über die Staumauer des Grünsees hinüber zur Höchsterhütte auf 2.560 m. Dort erreichen wir die Gruppe, welche die Gleckspitze nicht bestiegen hat.

Der Langsee

Variante: von der Weggabelung wandern wir auf Steig Nr. 12 mäßig steil (ca. 300 Hm) auf dem Ultner Höhenweg zur Höchsterhütte, wo wir einkehren und auf die Gipfelgeher warten. Der Abstieg erfolgt gemeinsam über die Steige Nr. 12 und 140 etwas steil aber gut begehbar (ca.600 Hm) hinunter zum Ausgangspunkt unserer Tour.
Treffpunkt: Mindelheimer Parkplatz um 7.30 Uhr;
Gehzeiten: Aufstieg mit Gleckspitze: ca. 3 St. Abstieg bis Weggabelung und Aufstieg zur Höchsterhütte ca. 2 St. Abstieg zum Weißbrunner See 1 St. insgesamt ca 6 St.
Variante ohne Gleckspitze: Aufstieg bis zur Höchsterhütte ca. 3. St. Abstieg 1 St. insgesamt 4 St.
Höhenunterschiede: mit Gleckspitze 1300 Hm im Auf- und Abstieg, ohne Gipfel ca. 600 Hm.
Voraussetzung: etwas Kondition und Trittsicherheit;
Ausrüstung: Gipfelgeher Tagesproviant, Wanderer Einkehrmöglichkeit auf der Höchsterhütte. Angemessene Bekleidung, Wanderstöcke, Sonnenschutz und Wetterschutz;

Tourenbegleitung und Auskunft:
Ivonne Tel. 335 124 4271 und Othmar Tel. 338 89 20 876

REDAKTIONS-
schluss
Sonntag, 6. September

NÄCHSTE
Ausgabe
Freitag, 11. September

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Große Mode kleine Preise!

Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!

25 Jahre 1991 - 2016

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

AVS

Gipfeltour Hoher Angelus 3.521 m

Sonntag, 23. August

Traumhafte, gletscherfreie Tour, direkt gegenüber dem Dreigestirn Königsspitze, Zebru und Ortler.

Von Sulden aus wandern wir durch das Zaytal am Bergbach entlang in etwas mehr als 2 Stunden zur Düsseldorfer Hütte.
Hinter der Düsseldorfer Hütte nordöstlich der Markierung folgend über Moränengelände, weiter bis zur markanten Felswand des NW Grates, über die die „Reinstadler Route" verläuft. Dies ist auch die Schlüsselstelle der Tour, wobei die ausgesetzten Stellen mit Drahtseilen gesichert sind. Im folgenden Blockgelände muss dann noch etwas gekraxelt werden (I-II), jedoch weniger ausgesetzt. Immer diesem Felsgrat folgend, erreichen wir über Blockkletterei den Gipfelgrat.
Hier werden wir am rechten Gletscherrand über Steigspuren in östlicher Richtung den prächtigen Gipfel mit seiner ungewöhnlichen Skulptur erreichen.
Hier können wir bei hoffentlich schönstem Wetter ein herrliches Panorama zur Ortlergruppe genießen.
Die Tour erfordert Trittsicherheit und gute Verhältnisse. Durch den starken Gletscherschwund der letzten Jahre ist die Tour praktisch eisfrei.
Der Abstieg erfolgt über den Aufstiegsweg. Natürlich werden wir bei der Düsseldorfer Hütte eine wohlverdiente Rast einlegen.
Treffpunkt: Mindelheimer Parkplatz um 5 Uhr;
Anfahrt: mit Privatautos bis nach Sulden;
Voraussetzung: gute Kondition und Trittsicherheit;

Der Gipfel des Hohen Angelus

Gehzeiten: Aufstieg zur Hütte ca. 2:15 St. (870 Hm) und zum Gipfel ca. 2:30 St. (800 Hm)
Abstieg ca. 3:30 St. (1670 Hm)
Ausrüstung: angemessene Bekleidung, Tagesproviant, Klettergurt, Klettersteigset (oder Bandschlingen mit Karabiner), Helm und Steigeisen (können eventuell vorher beim AVS ausgeliehen werden).

Anmeldung & Infos: Andreas:
Tel. 333 9914392 und Roman 334 99 75 221

Palorino
AMORE PER IL VINO

Wir sind eine dynamisch wachsende, international tätige Weinhandelsgesellschaft mit Sitz in Neumarkt, und suchen zur Verstärkung unseres Teams im Verkaufsinnendienst

eine-/n Mitarbeiter/-in in Vollzeit

für die Auftragsabwicklung und Logistik, Fakturierung, Mahnwesen und sämtliche anfallenden Verwaltungs- und Korrespondenzaufgaben mit Kunden und Lieferanten.

Sie schätzen vielfältige Arbeitsaufgaben, sind freundlich und kontaktfreudig, arbeiten selbständig, sprechen fließend und verhandlungssicher Deutsch sowie Italienisch, und beherrschen zumindest gut die englische Sprache.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

alessandro.righi@palorino.com

AVS

Gipfeltour auf die Cima Nera (3.037 m)

Sonntag, 6. September

Die Cima Nera ist ein Gipfel in der südlichen Ortlergruppe. Sie steht im Pejotal und wird umrahmt von den Veneziaspitzen im Norden und von den Gletscherbergen, Ortler, Königspitze, Cevedale, Palon della Mare und Vioz im Nordwesten.

Anfahrt: wir starten um 6.30 Uhr mit privatem Pkw vom Parkplatz in der Mindelheimerstrasse und fahren über Cles und dem Val di Sole ins Pejotal und hinauf zur Malga Mare (1983 m).

Aufstieg: über schöne Wandersteige geht's angenehm hinauf zum Schutzhaus Cevedale Guido Larcher(2607 m). Von der Hütte steigen wir weiter auf zum Marmottasee und von hier auf unmarkiertem, aber meist schönem Steig hinauf zum Gipfel mit schöner Rundsicht auf die erwähnten Berge.
Nach ausgiebiger Gipfelrast geht's wieder hinunter zum See und von dort in langer Hangquerung hinüber zum Stausee Careser (2603 m). Nach Überquerung der Staumauer steigen wir über den Steig Nr. 123 hinunter zum Ausgangspunkt.

Gehzeit: Auf- und Abstieg ca. 6 Stunden
Höhenmeter: 1050 Hm im Auf- und Abstieg
Anforderungen und Ausrüstung: für geübte Bergwanderer leicht. Ausdauer und Trittsicherheit sind erforderlich, normale Bergausrüstung, festes Schuhwerk, Wanderstöcke sind zu empfehlen. Verpflegung aus dem Rucksack.
Tourenbegleitung und Auskunft:
Manfred Tel. 338 37 03 112

Blick auf die Ortlergruppe von der Cima Nera (3.037 m),

Traminer Dorfblatt
Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

Zum sofortigem Eintritt gesucht:

INSTALLATEUR

Du bist Geselle im Bereich Haustechnik, möchtest in einem jungen und motivierten Team mitarbeiten und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

INSTALLATEUR - LEHRLING

Du bist fleißig, motiviert, möchtest den Beruf des Installateurs erlernen und beherrschst die deutsche und italienische Sprache.

LAGERVERWALTER für unser Magazin in Kaltern

Du hast Erfahrung im Bereich Haustechnik, gute PC-Kenntnisse und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

Bewerbung mit Lebenslauf bitte senden an:
armin.riegler@freiriegler.it

Wir freuen uns auf dich !

FREI & RIEGLER

Frei & Riegler GmbH - Weinstrasse 7 / Kaltern - Tel. 0471 963252 - info@freiriegler.it

ASV – Sektion Boccia

Martina und Maria siegen beim Wild-west Turnier 2020

Im Monat Juli organisierte die Sektion Boccia das Wild – West Turnier auf der Boccia Anlage am Schießstand.

Zu den Finalspielen begrüßte SL Peter Bellutti den EP Luis Zwerger, den Präsidenten des ASV Tramin Kurt Chiste`, den Obmann des ASV Tramin Fußball Fredi Zwerger und das neue Mitglied Petr Kaczmarzyk. Dieses Turnier wird nach den alten Regeln des „Wiesen Boccialen" gespielt, wobei alles erlaubt ist und in der Punktewertung auch der Sechser und Achter zählt.
Am Turnier beteiligten sich 32 Spieler/innen, welche dann als zweier Teams in vier Gruppen gelost wurden. In 24 Gruppenspielen qualifizierten sich 6 Paare für die Finalspiele. Es wurde gerudelt, gestochen, gewandelt und auch Punkte verkauft. Aber wie so oft, hatten die Kugeln ihren eigenen Willen und entschieden das Spiel anders als man dachte oder wollte. Vor allem kam aber die Heiterkeit und Kameradschaft nicht zu kurz. Es wurde viel gelacht und diskutiert. Auch die Wörter, „hätte wenn und aber" waren in aller Munde. Alle Spiele waren hart umkämpft und auch diesmal scheiterte so manches Favoriten-Paar bei der Qualifikation für die Finalspiele.

Foto v. l.: Robert Dezini, Siegrid Nessler, SL Peter Bellutti, Maria Nessler, Martina Atz

Halbfinale

In der 1. HF-Gruppe waren Siegrid Nessler & Robert Dezini nicht zu schlagen. Sie gewannen souverän beide Spiele und qualifizierten sich mit 40 Punkten fürs Finale. Gruppenzweiter wurden Kurt Chiste` & Karl Innerebner (24 Punkte) vor dem Paar Fredi Zwerger & Arnold Rella (11 Punkte).
In der 2. HF-Gruppe feierten Martina Atz & Maria Nessler auch zwei schöne Siege. Die zwei Männerpaare hatten gegen die Damen keine Chance. Martina & Maria zogen somit mit 40 Punkten ins Finale ein. Gruppenzweiter wurde das Paar Michael Zwerger & Petr Kaczmarzyk (26 Punkte) vor dem Paar Luis Zwerger & Edl Oberrauch (14 Punkte).

Finale

Das Finale zwischen Martina & Maria gegen Siegrid & Robert war sehr spannend. Mit kleinen Punkten stand es nach einigen Spielen 3 : 3. Mit einem Zweier gingen dann Martina & Maria 5 : 3 in Führung. Diese Führung verteidigten sie souverän bis zum 12 : 10. Im letzten Spiel schafften sie dann den ersehnten Sechser zum schönen 15 : 10 Sieg. Martina & Maria überzeugten heute einfach beim zu Bund Rudeln und wenn nötig auch beim Stechen. Mit guten Spiel kamen Siegrid & Robert immer wieder heran und blieben auf Schlagdistanz.
Zur Überholspur reicht es heute einfach nicht. Martina & Maria fanden immer einen Ausweg, wenn oft auch mit Glück oder auch Können, um ihre Gegner auf Distanz zu halten. Siegrid & Robert und auch die Zuschauer gratulierten dem Paar Martina & Maria zum verdienten und überzeugenden Sieg beim „Wild West Turnier 2020". Es war ein schönes und würdiges Finale, geladen mit Emotionen und schönen Beifallsszenen. Alle sechs Paare erhielten schöne Sachpreise.

Siegerehrung:

1. Martina Atz – Maria Nessler
2. Siegrid Nessler – Robert Dezini
3. Michael Zwerger – Petr Kaczmarzyk
4. Kurt Chiste` - Karl Innerebner
5. Luis Zwerger – Edl Oberrauch
6. Fredi Zwerger – Arnold Rella

SL Peter bedankte sich bei allen für die Teilnahme am Turnier; besonders bei Hans und dem Vorstand für dessen Organisation. Peter wünschte nun allen Teilnehmern eine erholsame Sommerpause. Mit einem Umtrunk auf das Siegerpaar wurde das Tunier abgeschlossen.

FOTO - BÜCHER
TRAMIN GEIER
Fotos von ihrer Kamera in bester Qualität
direkt auf Papier

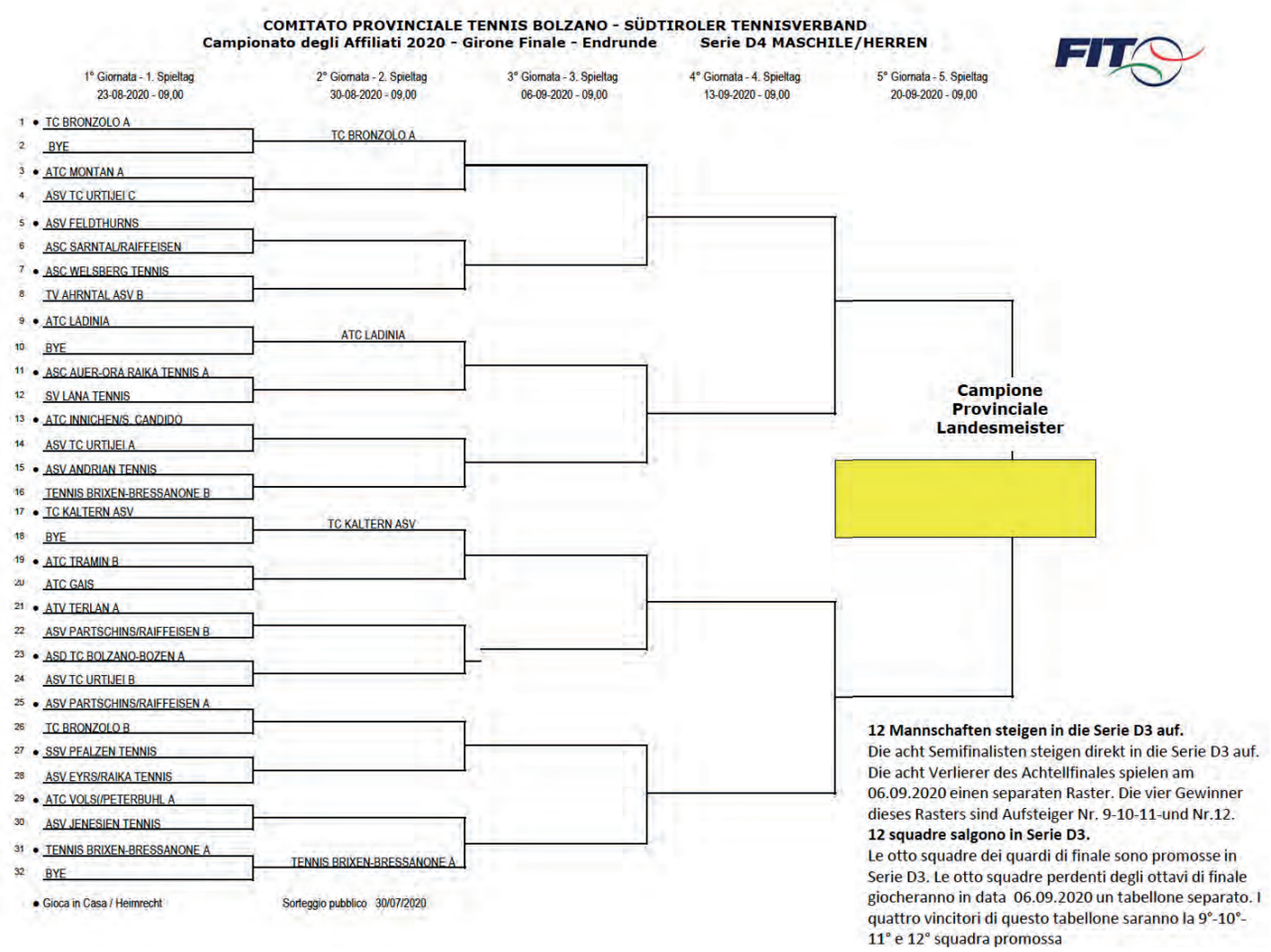
Elektro Herbert Kasal
sucht einen Elektrotechniker und einen Elektrotechniker Lehrling.
Tel. 0471 962 587
herbert.kasal@rolmail.net

Amateurtennisclub

Drei Teams spielen um den Aufstieg

Der mit Spannung erwartete letzte Spieltag der Meisterschaft wurde noch einmal zum Nervenkrimi. Besonders unsere Herrenmannschaft der vierten Liga lieferte sich beim Auswärtsspiel in Bozen einen engen Schlagabtausch.

Die Ausgangssituation konnte spannender gar nicht sein: Bei einer Niederlage hätten sie sich mit dem dritten Platz begnügen müssen, bei einem Unentschieden mit dem zweiten Rang und bei einem Sieg den ersten Platz erobert. Dabei sind nur die Erst- und Zweitplatzierten einer jeden Gruppe berechtigt, um den Aufstieg in die nächsthöhere Liga zu spielen. Nach einem schlechten Start mit der Niederlage im ersten Einzel und einem umkämpften zweiten Einzel sah es zunächst nicht gut aus. Doch dann konnte Kapitän Werner die umkämpfte Partie noch für sich entscheiden und auch die beiden anderen Einzel wurden gewonnen. Nach einem weiteren Sieg im Doppel entschied unsere 4. Liga-Mannschaft die Begegnung mit 4:2 für sich und holte sich damit den Gruppensieg.
Damit ist der Weg zur Aufstiegsrunde in dritte Liga geebnet. Auch die beiden Damenteams der zweiten und vierten Liga sicherten sich das Ticket für die Aufstiegsrunde. Auch wenn beide Teams am letzten Spieltag den Kürzeren zogen, platzierten sie sich aufgrund der bis dahin starken Leistungen jeweils auf dem zweiten Platz. Somit qualifizierten sich insgesamt drei der sechs Teams des ATC Tramin für die Aufstiegsrunde. Die zweite Mannschaft der vierten Liga mit unseren Nachwuchsathleten beendete die Meisterschaft mit einer Niederlage gegen den Tennisclub Rungg. Doch in den vielen engen Partien konnten die Jungs viele wertvolle Erfahrungen für die nächsten Jahre sammeln.
Die Aufstiegsrunde beginnt am vorletzten Augustwochenende und wurde bereits ausgelost. Während die beiden Damenteams auswärts in Kaltern bzw. St. Georgen antreten, beginnt die vierte Liga der Herren mit einem Heimspiel gegen den Tennisclub Gais. Details zur Aufstiegsrunde und den Ergebnissen der Gruppenphase werden auch auf unserer Website bekanntgegeben. Wir wünschen den drei Teams alles Gute und viel Erfolg!



Der ATC Tramin mitten im Geschehen bei der Aufstiegsrunde der vierten Liga Herren.

ASV - Tischtennis

Sponsor Vertrag mit Alperia AG verlängert

Seit Jahren wird die Sektion Tischtennis des ASV Tramin von der Alperia AG als Sponsor unterstützt. Auch für die Saison 2019/2020 konnte der Sponsorvertrag um ein weiters Jahr verlängert werden.

Der Sektionsleiter und der Ausschuss möchten sich im Namen aller Mitglieder für die wertvolle langjährige Unterstützung unserer Sektion der Alperia AG bedanken.

links stellvertretend für die Alperia AG Herr Stabler Stefan - Direktor Brand & Communication

Weitere Infos

Mendelfeier abgesagt

Heuer werden wir aufgrund der Situation unsere Mendelfeier nicht abhalten, wir hoffen aber, dass es nächstes Jahr wieder klappt.

Trainingsbeginn

In der Zwischenzeit haben wir auch wieder mit dem Training in der Turnhalle begonnen. Der Dank geht an dieser Stelle an die Direktorin der Mittelschule, sowie dem Bürgermeister die es uns ermöglichten mit Sicherheitsauflagen die Trainingstätigkeit wieder aufzunehmen. Die Trainingstage sind jeweils montags, mittwochs und freitags von 18 bis 20 Uhr. Nähere Infos: egon.bertignoll@gmail.com oder unter paizoni@gmail.com Telefon, 348 22 01 247.

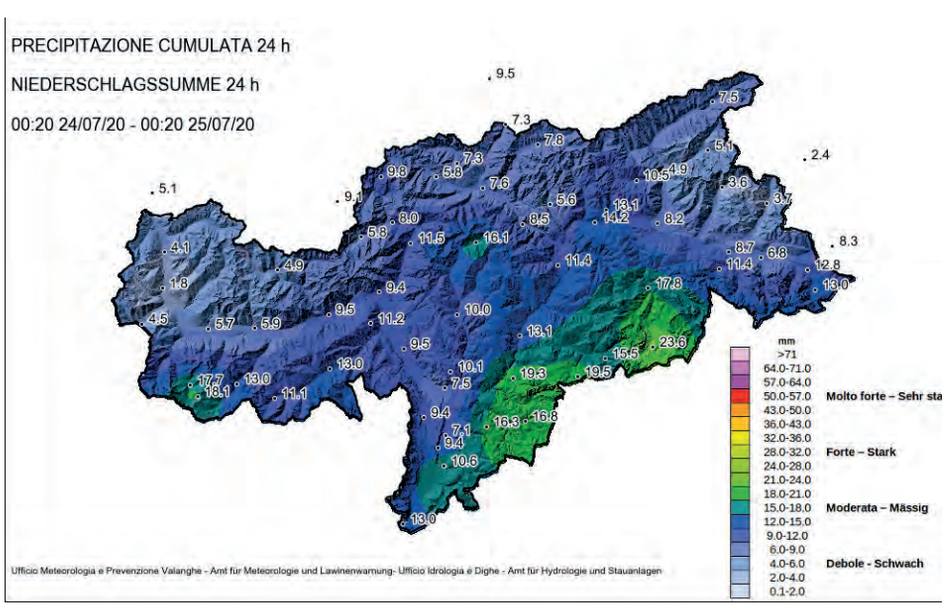
Natur-Wissen: Meteorologie

Neue 24-Stunden Niederschlagssumme

Seit Kurzem veröffentlicht der Landeswetterdienst im Internet eine Karte von Südtirol mit der Niederschlagssumme der vergangenen 24-Stunden. Als Datengrundlage dienen die zahlreichen Wetterstationen aus dem ganzen Land.

Mittlerweile betreibt der Landeswetterdienst über 50 automatische Wetterstationen, die über das ganze Land verteilt sind und im zehn Minuten Takt alle relevanten Wetterdaten aufzeichnen. Der Niederschlag wird dabei mit einer Niederschlagswippe in einer Auflösung von 0,1 l/m² erfasst und anschließend mit allen anderen Daten über Funk in die Zentrale nach Bozen übermittelt.

Sobald alle Daten eingelangt sind, wird die Karte mit der Niederschlagssumme neu gerechnet und danach auf der Internetseite veröffentlicht. Für eine übersichtliche Darstellung werden die verschiedenen Stationswerte



Die 24 Stunden Niederschlagssumme vom 24. Juli 2020

räumlich interpoliert und je nach Intensität unterschiedlich eingefärbt. Die neue Niederschlagskarte findet man im Internet unter http://wetter.provinz.bz.it. Die Karte wird rund um die Uhr alle zehn Minuten aktualisiert.

WERBEbonus

Für Unternehmen, selbstständige und nicht gewerbliche Körperschaften.

Der Werbebonus wird mittels F24 als Steuerguthaben ausgeglichen. Die Anträge müssen zwischen 1. und 30. September 2020 eingereicht werden.

TRAMINER DORFBLATT

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Veranstaltungskalender

TRAMINER DORFBLATT

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/Ziel
Fr 07.08.	7.30 Uhr	Beginn Biwakwochenende der AVS Jugend	Sarntal
So 09.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Mo 10.08.	ab 16.30 Uhr	Beginn Seniorenurlaub	Unterfennberg
Mi 12.08.	19 bis 21 Uhr	Langer Mittwoch	Dorfzentrum
Do 13.08.	8 Uhr	AVS Wanderfreunde	Ratschingser Almenweg
Fr 14.08.	15 bis 18 Uhr	Besichtigung der archäologischen Grabungen	Areal des Gemeinschaftshauses
Sa 15.08. Mariä Himmelfahrt	8.30 Uhr	Festmesse mit Kräutersegnung	Pfarrkirche
So 16.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Mi 19.08.	19 bis 21 Uhr	Langer Mittwoch	Dorfzentrum
So 23.08.	5 Uhr 7.30 Uhr 8.30 Uhr	AVS Gipfeltour AVS Wanderung und Gipfeltour Gottesdienst	Hoher Angelus Ultental Pfarrkirche
Mo 24.08.	20 Uhr	ELKI Vollversammlung	Rathaus
Mi 26.08.	19 bis 21 Uhr	Langer Mittwoch	Dorfzentrum
So 30.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Do 03.09.	9 Uhr	AVS Wanderfreunde	Gilfenklamm
So 06.09.	6.30 Uhr 8.30 Uhr	AVS Gipfeltour Gottesdienst	Cima Nera Pfarrkirche
Mo 07.09.		Schulbeginn	

Standortentwicklung TRAMIN

Neu: Sommerlicher Musikgenuss beim Langen Mittwoch

Die Traminer Einkaufs- und Genussabende „Langer Mittwoch“ gehen in die zweite Runde. Ab August werden die Mittwochabende von musikalischem Rahmenprogramm begleitet.

Foto: W. Kalser

Die Besucher erwartet ein buntes Repertoire. Die Traminer Böhmische, das Duo Elmar Greif und Peter Geier, Martin Perkmann, Sax Pro4Ma, Blue Wings und weitere Musikgruppen bieten Pop-, Unterhaltungs- bis Blasmusik.
Sommerliches Shopping und Genießen - ab sofort begleitet von Musik - stehen noch an allen Mittwochabenden im August in Tramin im Mittelpunkt. Weiterhin laden die Traminer Kaufleute bis 21 Uhr zum verlängerten Einkaufen und Flanieren.
Die Gastwirte bieten zudem Genussvolles für Klein und Groß – Strauben, Eis, Aperitifs und vieles mehr erwarten Einheimische und Gäste. Aufgrund der Corona bedingten Sicherheitsbestimmungen macht der Organisator darauf aufmerksam die Sicherheitsabstände einzuhalten und ansonsten einen Nasen-Mundschutz zu tragen.
Weitere Informationen: www.tramin.com

Archäologie

Einladung zur Besichtigung der archäologischen Grabungen

Liebe Traminerinnen und Traminer,

ich möchte Sie recht herzlich für Freitag, den 14. August von 15 Uhr bis 18 Uhr zur Besichtigung der archäologischen Grabungen im Bad(Baustelle Gemeinschaftshaus) einladen. Die Amtsdirektorin des Amtes für Bodendenkmäler Frau Dr. Catrin Marzoli und Grabungsleiter Christoph Faller von der Archäologie-Firma Ardis werden Sie durch das römische Gräberfeld führen und Ihnen die reichlichen und wertvollen Funde erklären.
Bitte beachten Sie dabei die geltenden Corona Vorsichtsmaßnahmen(Einhaltung des Mindestabstandes von 1 Meter oder Mundschutz).

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister, Wolfgang Oberhofer

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Einheimische sucht kleine **möblierte Wohnung** in Tramin für längere Zeit zum Mieten. Tel. 338 32 26 945.

Suche **Reinigungskraft** für Privaten Haushalt in Tramin/Montan.
Tel. 338 82 74 202

Zu Verkaufen **Yamaha** wr 125 x. Erstzulassung März 2015. 15.000 km. Telefonisch und auf Whats App erreichbar unter 334 79 09 220 oder per E-Mail: danielstuerz01@gmail.com

Suche Arbeit als „**Tuttofare**" oder Haushaltshilfe Tel. 327 03 86 674

Suche für sechs Stunden in der Woche Nachmittags eine **Nebenbeschäftigung**.

Seniorenwohngemeinschaft im Unterland - Interesse? Tel. 347 96 99 292 / villapanoramablick@gmail.com

Verkaufe altes **Haus** in Tramin zu günstigen Preis. Tel. 333 87 15 035

Bagger 2,7 t **zu vermieten** und/oder **Durchführung von Arbeiten**

Spurbreite 1,5 m, ideal für Obst & Weinbau, mit Löffel, Hammer, Säulennagel, Greifzange und Auffahrrampen.
Ab Kaltern für Selbstabholer oder mit Lieferung

Infos: Andergassen Thomas, Tel. 335 582 44 35 (Henner)

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

8.-14.8.: Auer, Tel. 0471 810 020
15.-21.: Kurtatsch, Tel. 0471 881 011
22.-28.: Salurn, Tel. 0471 884 139
29.8.-4.9.: Tramin, Tel. 0471 860 487

Ärzte

1.-2.8.: Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512
8.-9.8.: Dr. Fabiano Antonello, Tel. 349 89 65 696
14.* - 16.8.: Dr. Natalia Polosatova, Tel. 351 71 00 515
22.-23.8.: Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512
29.-30.8.: Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027
5.-6.9.: Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411

* Vorfeiertag ab 10 Uhr

Unser Montageteam liefert saubere Arbeit: von der individuellen Anpassung bis zum fachgerechten Einbau hochwertiger Inneneinrichtung. Immer top eingespielt stehen sie für Perfektion und Liebe zum Detail.
Das verstehen wir unter Service by Untermarzoner.

Eppan - Sillnegg 1, Tel. 0471 665948

www.untermarzoner.it

die.küche
by untermarzoner. since 1971

I.P.

TRAminer DorfBLATT

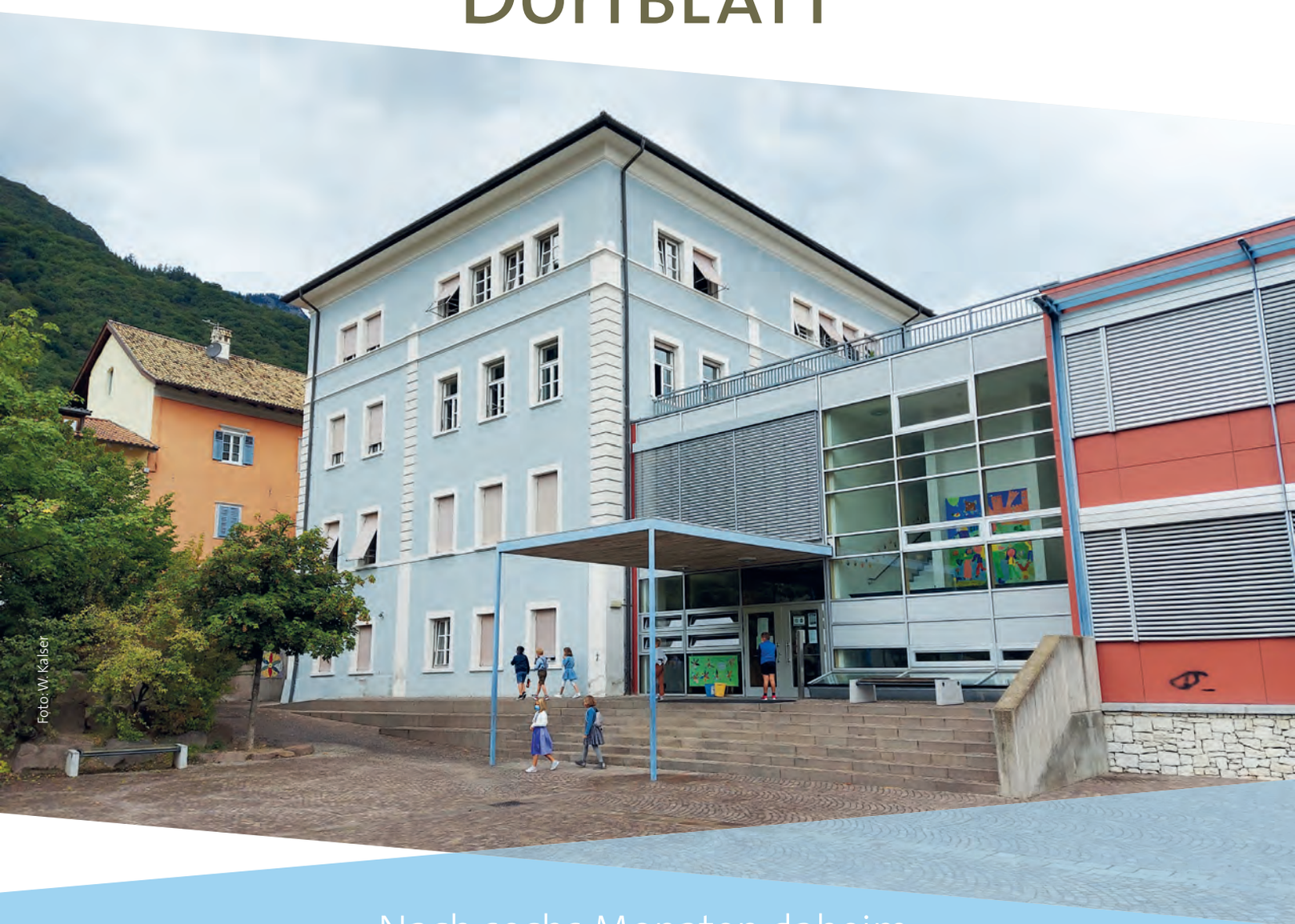


Foto: W. Kaiser

Nach sechs Monaten daheim:

Endlich wieder Schule

Ihre Stimme zählt

Alles über die Wahlen

Seite 2

Interview

Gefährliches Hochwasser

Seite 11

Sport

Neustart

Seite 39

11. September 2020 – Nr. 17 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinderatswahlen und Verfassungsreferendum

Wer hat im künftigen Gemeinderat Sitz und Stimme?

Entscheidungen über die kleinste politische Einheit - die Gemeinde, und die größte - das Parlament stehen am Sonntag, 20. und Montag 21. September an. Im Dorf geht es um die Zusammensetzung des Gemeinderates und die Wahl des Bürgermeisters, im fernen Rom um die Verkleinerung des Parlaments. Deshalb werden einem im Wahllokal gleich drei Stimmzettel in die Hand gedrückt.

Das Parlament setzt sich derzeit aus 630 Kammerabgeordneten und 315 Senatoren zusammen. Bei einer Zustimmung durch die Wähler würde es in Zukunft nur mehr 400 Abgeordnete und 200 Senatoren, also insgesamt 600 Parlamentarier geben. Südtirol wird vermutlich – wie bisher - drei Senatswahlkreise beibehalten und somit auch mit drei Senatoren in Rom vertreten sein.
Die Zahl der Abgeordneten der Region Trentino - Südtirol wird sich von elf auf sieben vermindern. Unklar ist noch, welche Sonderregelungen es für Minderheitsparteien gibt. Bei diesem Referendum kann jedenfalls nur zwischen JA oder NEIN entschieden werden. Die SVP, die im Vorfeld im Parlament für die Verkleinerung gestimmt hat, hat bis jetzt keine Wahlempfehlung abgegeben.

Wortlaut auf dem Wahlzettel zum Verfassungsreferendum:

„Stimmen Sie dem Text des Verfassungsgesetzes betreffend „Änderungen der Artikel 56,57 und 59 der Verfassung zur Reduzierung der Parlamentarier zu , welcher beim Parlament verabschiedet und im Gesetzesanzeiger der Republik Italien – Allgemeine Reihe – Nr. 240 vom 12. Oktober 2019 veröffentlicht worden ist?“

Bei der Wahl zum Gemeinderat wird es spannender, geht es doch um das Dorf. Insgesamt 2.752 Wahlberechtigte bestimmen 17 Gemeinderät*innen, die in den kommenden fünf Jahren wesentlich darüber mitentscheiden, was in und mit unserem unmittelbaren Lebensraum passiert. Zwei Parteien: SVP mit 19 (5 Frauen /14 Männer) und Süd - Tiroler Freiheit STF mit 4 Kandidat*innen (2 Frauen/ 2 Männer) stellen sich der Wahl. Es dürfen bis zu vier Vorzugsstimmen abgegeben werden.
Keine wirkliche Wahl gibt es hingegen beim Bürgermeister. Wolfgang Oberhofer, der das Amt bereits in der letzten Legislaturperiode ausübte, hat keinen Herausforderer. Somit gilt er praktisch als gewählt. Trotzdem hofft er nach eigenen Angaben auf viele Stimmen: als Bestätigung seiner bisherigen Arbeit und auch als Motivation und Auftrag für die kommende Legislatur. Da das Verfassungsreferendum Vorrang hat, darf mit dem Auszählen der Stimmen für den Gemeinderat erst am Dienstag um neun Uhr begonnen werden. Somit wird mit den Wahlergebnissen wohl erst am frühen Nachmittag zu rechnen sein. hgk

Neben dem Bürgermeister werden weitere siebzehn von der Bevölkerung gewählte Gemeinderatsmitglieder in den kommenden fünf Jahren oft über diese Treppen gehen und im Rathaus das Sagen haben. Foto: W. Kalser

Gewählt wird in der Grundschule Tramin

- am Sonntag, 20. September von 7 bis 23 Uhr

- und am Montag, 21. September von 7 bis 15 Uhr

Wegen Corona gelten besondere Sicherheitsbestimmungen und Maskenpflicht!

Der Wahl stellen sich:

Für das Amt des Bürgermeisters:
Wolfgang Oberhofer (SVP)

Für den Gemeinderat:

SVP:
Atz Teutsch Annemarie
Calliari Stephan
Dezini Konrad
Ennemoser Patrick
Geier Günther
Greif Robert
Häusl Matzneller Sieglinde
Kieser Benin Flora
Koppelstätter Annika
Luggin Roland
Oberhofer Wilhelm (Willi)
Psenner Mathias
Rella Daniel
Rella Jürgen
Rellich Werner
Roner Trojer Marlene
Scarizuola Andreas
Straudi Otmar
Ungerer Tobias

Süd-Tiroler Freiheit:
Frank Peter
Kofler Maria
Zelger Stefan
Weis Christine (Christl)

Traminer Dorfblatt
Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

Dein neues Kontokorrent

Informieren Sie sich auch zum **Superbonus 110%,** für Maßnahmen zur **energetischen Sanierung.**

Weitere Informationen in der Filiale Tramin.

12 Monate kostenlos
inkl. Bankomat-/ Kreditkarte

Angebot gültig für Neukunden bis 31.10.2020. Werbemitteilung zur Verkaufsförderung. Die wirtschaftlichen und vertraglichen Bedingungen sind in den Informationsblätter angeführt, die auf der Homepage veröffentlicht sind und in unseren Filialen zur Einsicht aufliegen. Der Verkauf von Produkten und Nebendienstleistungen unterliegt der Prüfung der Bank.

SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

Gemeindewahlen

Süd-Tiroler Freiheit geht wieder in Tramin an den Start!

Die Süd-Tiroler Freiheit wird bei den Gemeindewahlen wieder in Tramin kandidieren. Als einzige Liste neben der SVP. Die Kandidaten der Süd-Tiroler Freiheit sind sich einig: „Wir wollen den Bürgern eine konstruktive und patriotische Alternative zur SVP anbieten. Denn: keine richtige Wahl ohne Auswahl!“

Möchten sich im Gemeinderat engagieren: Stefan Zelger, Maria Kofler, Peter Frank, Christine Weis-Kofler.

Mit Peter Frank, Maria Kofler, Stefan Zelger und Christine Kofler tritt die Bewegung mit zwei Frauen und zwei Männern zur Gemeindewahl an.

Angeführt wird die Liste vom unabhängigen Kandidaten Peter Frank (45). Frank ist seit 30 Jahren als Elektriker tätig, davon einige Jahre als Teilhaber eines Betriebes. Frank ist u.a. Obmann der Heimatbühne und Bezirksmajor des Schützenbezirks Süd-Tiroler Unterland. Ebenso rührig ist Maria Kofler (24). Kofler ist u.a. Jugendführerin beim AVS und Marketenderin bei den Schützen.Sie hat die Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer besucht und ist Mitarbeiterin in der Mitgliederbetreuung und im Qualitätsmanagement einer Obstgenossenschaft. Wieder an den Start geht Christine Weis-Kofler (63). Sie war bereits von 2005 bis 2010 Gemeinderätin in Tramin. Weis arbeitet bei einem Busunternehmen und engagiert sich für soziale Projekte, u.a. für „Essen auf Rädern“. Komplettiert wird die Liste von Stefan Zelger (36), Sekretär der Landtags- und Regionalratsfraktion der Süd-Tiroler Freiheit. Zelger arbeitete mehrere Jahre als Tischler und studierte dann mehrfach ausgezeichnet Management und Ökonomie, Politikwissenschaften und Innovation und Unternehmensführung. Er war u.a. Gemeinderat in Tramin (2005 bis 2015), ist ehrenamtlicher

Mitarbeiter in mehreren Vereinen, Publizist, und Mitglied der Landesleitung der Süd-Tiroler Freiheit.

> „Eine Opposition, die kontrolliert und mitgestaltet“

> „Es braucht auch in Tramin jemanden, der dem Ausschuss und dem Bürgermeister auf die Finger schaut. Eine Opposition, die kontrolliert und mitgestaltet“, sind die Kandidaten überzeugt.

Die programmatischen Schwerpunkte legt die Süd-Tiroler Freiheit in Tramin auf die Kultur (u.a. Unterstützung der Vereine, Investitionen in den Festplatz, Bürokratieabbau, Einsatz für historisch gewachsene Straßen- und Flurnamen, aktive Integration von Zuwanderern), auf die Kontrolle (u.a. Einbindung der Bevölkerung bei wichtigen Projekten, verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeld), auf soziale Gerechtigkeit (u.a. Abschaffung der kommunalen Einkommenssteuer, Entlastung von Familien, Senkung der Lebenskosten, Angebote für Kinder und Jugendliche), auf die Raumordnung (u.a. sinnvolle Absteckung der Siedlungsgrenzen, Erhalt des Traminer Dorfbildes, keine Verschandelung des Dorfplatzes, Konzept für die künftige Nutzung des alten Musik- und Feuerwehrhauses) und auf die Entwicklung (u.a. Vorrang heimischer Betriebe, Verbesserung der „Insellandschaft“ in der Josef-Noldin-Straße, Entschärfung gefährlicher Kreuzungen, Verkehrsberuhigung mit Augenmaß).
Das ausführliche Programm im Detail und weitere interessante Informationen gibt es unter suedtiroler-freiheit.com/tramin.

Leser schreiben

Vorbeugen ist besser als…

Fast jeden Tag bringen Nachrichten überall, wo in Europa die Schutzmaßnahmen zu schnell gelockert wurden, oder Laxigkeit herrscht, zunehmende Virusinfektionszahlen. Wie wir wissen, vor allem als Bauern, die sich mit verschiedensten Mikroorganismen, Viren und Schädlingen bei Pflanzen, auseinandersetzen müssen, kann man solche „obendrein exponentiell wirkende Pandemien“ nicht einfach kleinreden, sondern nur durch konsequentes verantwortliches Handeln eingrenzen, ev. aushungern (solange es kein Mittel dagegen gibt). Südtirol ist nicht die Welt, aber es ist sehr wahrscheinlich, dass bei zu laxer Haltung von uns allen, jung und alt und Politik, sich die gewesene Einsperrung mit ihren unabsehbaren, sehr schweren gesellschaftspsychologischen Folgen, wiederholt. Wollen wir das? Häufig scheinen unsere Gäste verantwortungsvoller zu handeln als wir selbst!
Leichtsinn, Dummheit und ausschließliches Gewinnstreben bedeuten gleichzeitig auch höchstes Risiko! Mehr Strenge, mehr Konsequenz, also, sind dringend in unserem eigenen Interesse erwünscht.
Josef von Elzenbaum z.W.

Hoamet-Tramin-Museum

Wertvolle Hilfe für das Museum

[hɔamət]
Tramin Museum
Leben an der Grenze
Vivere tra nord e sud

Studentin Claudia Paizoni - verlässlich und clever

Das Hoamet-Tramin-Museum hatte ab Ende Juni wieder seine Tore geöffnet. Besucherinnen und Besucher mussten natürlich alle Corona-Auflagen wie Mundschutz, Hände reinigen und Abstände einhalten. Zusätzlich muss im Museum dann eine Reinigung jener Bereiche erfolgen, die dem Virus ausgesetzt sind. Da gibt es viel zu tun.
Claudia Paizoni aus Rungg in Tramin hatte bereits eine Woche im Studentenprogramm ihrer Schule im Museum geholfen und ist dann den ganzen Monat August im Museum geblieben. Zu ihrem Aufgabenbereich gehörten Aufsicht, Reinigung und dann auch Archivierung von Exponaten.
In kürzester Zeit hat sich Claudia im Museum zurechtgefunden und mit System und Zielstrebigkeit ihre Aufgaben schnell und zügig erledigt. Dem Vernehmen nach hat Claudia dann noch an Wochenenden in einer Gastwirtschaft ausgeholfen. Hut ab! Da soll noch einer sagen, dass unsere Jugend nicht clever

Studentin Claudia Paizoni während der Aufsicht

ist! Jetzt im September ist Claudia wieder in der Oberschule, sie fehlt uns, ihren Platz für die Aufsicht hat dankbarerweise Karl Kasal, langjähriger KVW-Mitarbeiter und Träger der Verdienstmedaille des Landes Südtirol, eingenommen. Wie man sieht, hat das Museum viele Freunde. Herzlichen Dank!
-ht-

Wir gratulieren zur *Geburt*

Leo Mairhofer,
geb. am 31/07/2020

Noah Sanin,
geb. am 12/08/2020

Verena D'Amico,
geb. am 21/08/2020

Emil Gamper,
geb. am 26/08/2020

Matti Ennemoser,
geb. am 31/08/2020

In ehrendem Gedenken an unsere lieben *Verstorbenen:*

Cristina Fill,
geb. am 25/03/1943 in Mölten (BZ),
† am 29/07/2020 in Bozen (BZ).

Emma Sinn-Bolego,
geb. am 14/06/1923 in Tramin,
† am 10/08/2020 in Tramin

Rosalia Ursic-Weis,
geb. am 25/10/1920 in Goritschach (A),
† am 11/08/2020 in Tramin

Annemarie Zwerger-Melchiori,
geb. am 10/05/1945 in Tramin,
† am 24/08/2020 in Bozen (BZ).

Impressum

Herausgeber:
Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende:
Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung:
Jürgen Geier (jg),
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf:
Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen:
Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm),
Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher
verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz:
Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN
NUOVA APERTURA MPREIS + BAR/BISTRO
TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

-48%
AB 2 GL.
€2,99
€3,99/kg
~~€5,80~~

Nutella
750 g
ab 2 billiger

-40%
AB 4 PKG.
€0,89
€3,56/kg
~~€1,49~~

Almbua Butter
250 g, ab 4 billiger

1+1 GRATIS
€3,19
€5,91 - 5,32/kg

Milka Schokolade
versch. Sorten, 270 - 300 g
1 Tafel + 1 Tafel gratis

1+1 GRATIS
€4,70
€5,88/kg

Brimi Mozzarella Stange
400 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

-10%
€14,99
€14,99/kg
~~€16,80~~

Mila Gran Spicchio
per kg

-28%
€6,99
€6,99/kg
~~€9,80~~

Metzgerei Windegger Faschiertes gemischt
per kg

-21%
€14,99
€14,99/kg
~~€18,90~~

Senfter Südtiroler Speck
per kg

-38%
AB 3 PKG.
€0,49
€0,98/kg
~~€0,79~~

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten, 500 g
ab 3 billiger

-54%
AB 10 PKG.
€0,59
€0,59/kg
~~€1,29~~

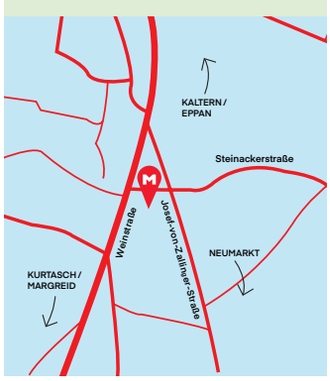
Rieper Weißmehl
1 kg, ab 10 billiger

-28%
AB 2 FL.
€8,99
€8,99/l
~~€12,50~~

Aperol
1 l, ab 2 billiger

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 18.09.2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 dal 18.09.2020.

Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **Öffnungszeiten: MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr**

www.mpreis.at

Schuljahr 2020

Neustart unter besonderen Vorzeichen

Auch im neuen Schuljahr bestimmt die Corona - Zeit das Leben in Schule und Kindergarten. So müssen die zwei ersten Klassen der Grundschule wegen der Abstandsregeln ausweichen: eine in die Aula, die andere in die Mittelschule. Auch hier und im Kindergarten gibt es räumliche Änderungen.

Die Kinder der Igel-Klasse sind in der großen Aula der Musik- und Grundschule untergebracht.

Die Kinder der Fledermaus-Klasse besuchen heuer gar schon die Mittelschule. Ihr Klassenraum liegt im Parterre – immerhin mit eigenem Hof und Zugang. Fotos: W. Kalser

In den ersten beiden Grundschulklassen sind heuer insgesamt über 40 Kinder eingeschrieben. Die Klassenräume mit einem Meter vorgeschriebenem Abstand zwischen den Kindern sind dafür zu klein. Nur die Aula der Grund- und Musikschule, sowie der Mehrzweckraum der Mittelschule bieten genug Platz. Sie wurden somit zu Klassenräumen für die Erstklässler umfunktioniert.

„Wir haben vorgeschlagen, die Kinder in drei Parallelklassen aufzuteilen, wie dies bei größeren Jahrgängen schon öfters der Fall war. Dann wären die Räume groß genug gewesen, "erklärt die zuständige Gemeindereferentin Sieglinde Matzneller. Leider sei das laut Schulführung wegen Personalmangels nicht möglich gewesen.

Mehr Personal hätte es nur bei „rotem Corina Szenario gegeben. So habe man bei mehreren Treffen diese Kompromisslösung gefunden. Das Abstandhalten ist auch bei der Pause im Schulhof ein Thema: Damit nicht zu viele Kinder zusammenkommen, ist diese ist zeitlich gestaffelt. Aus demselben Grund gehen die Kinder über drei verschiedene Eingänge in ihre Klassen.

Auch in der Mittelschule müssen verschiedene Ein-bzw. Ausgänge, ja sogar die Fluchttreppen genutzt werden. Weil die Anzahl der Schüler*innen gemessen am Raumbedarf zu hoch ist, wurden sie statt in drei, nun in vier Parallelklassen eingeteilt. Das bedeutet: Die zusätzliche Klasse wird im ehemaligen Singraum untergebracht, der Singunterricht findet hingegen im Bürgerhaus statt.

Im Kindergarten sah das pädagogische Konzept der letzten Jahre bekanntlich die offen gestaltete Pädagogik vor. Ein Baustein davon war, dass die Kinder zu allen Räumlichkeiten Zugang hatten. Aufgrund der Vorbeuge – und Schutzmaßamen ist es nun so, dass die Kinder und pädagogischen Fachkräfte in fünf stabile gleichbleibende Gruppen eingeteilt sind. Jeder Gruppe stehen jeweils drei Räume

mit Waschraum und Garderobe zur Verfügung und ein abgegrenzter Teil des Gartens. Innerhalb dieser Bereiche können sich die Kinder der jeweiligen Stammgruppe frei bewegen. Sie Kinder werden von den pädagogischen Fachkräften in ihrem im jeweiligen Eingangsbereich abgeholt, bzw. entlassen.
Möglich wurde das u.a. auch wegen der bereits im letzten Jahr ausgelagerten Gruppe ins Feuerwehr- und Musikhaus nebenan. Die Corona – Sicherheitsbestimmungen machten den Ankauf von Einzeltischen für die Grundschule und Desinfektionsmittelspender für alle Bildungseinrichtungen erforderlich.
„Alle diese Vorbereitungen waren heuer im Sommer für Schulführung , Kindergartenleitung und Gemeinde eine große organisatorische Arbeit," sagt die Referentin und möchte in diesem Zusammenhang auch die Gemeindearbeiter erwähnen: „Sie haben aufgrund der Umstellungen ganzer Klassen viel zusätzliche Arbeit geleistet, bis jedes Möbelstück an seinem Ort war und die Kinder nun nach einem halben Jahr wieder die Schulbank drücken können." hgk

Das Patronat KVW/ACLI informiert

Landeskindergeld (ehemaliges Familiengeld der Region)

Ab 1. September kann um das Landeskindergeld für den Bezugszeitraum 2021 angesucht werden.

Ausbezahlt wird das Landeskindergeld an Familien mit

- einem Kind unter 7 Jahren oder
- mindestens 2 minderjährigen Kindern oder
- einem behinderten Kind mit anerkannter Zivilinvalidität von mindestens 74% unabhängig vom Alter oder
- zwei Kindern, die auf dem Familienbogen des Antragstellers aufscheinen, davon 1 minderjähriges Kind

Voraussetzungen
Der Antragsteller muss einen ununterbrochenen Wohnsitz von mindestens 5 Jahren in der Provinz Bozen vorweisen, beziehungsweise einen historischen Wohnsitz von mindestens 15 Jahren, davon mindestens 1 Jahr ununterbrochen vor Einreichung des Antrages. Liegt ein Wohnsitz von weniger als 5 Jahren vor aber ein andauernder Aufenthalt von mindestens 5 Jahren in der Provinz Bozen (kann eventuell auch durch einen Arbeits- oder Mietvertrag nachgewiesen werden) besteht gegebenenfalls auch Anrecht auf das Landeskindergeld

- Nicht ansässige EU-Bürger/innen müssen in der Provinz Bozen ein Arbeitsverhältnis haben
- Politische Flüchtlinge und Personen mit subsidiärem Schutz sind den italienischen Staatsbürgern gleichgestellt
- Wenn die antragstellende Person diese Voraussetzungen nicht erfüllt, muss diese der Ehepartner besitzen.

Insbesondere werden für die Gewährung des Kindergeldes im Sinne des Art. 16 nachstehende Personen den minderjährigen Kindern gleichgestellt:
- Die volljährigen Kinder, falls eine Zivilinvalidität von mehr als 74% anerkannt wurde
- Die volljährigen Geschwister, Enkelkinder, Nichten und Neffen mit Behinderung (74%)
- Die vom Gericht oder mit Verwaltungsmaßnahme auf Vollzeit gemäß Art. 9 des Gesetzes vom 04. Mai 1983, Nr. 184, in geltender Fassung, zur Betreuung überlassenen minderjährigen Kindern, auch wenn sie nicht auf dem Familienbogen der antragstellenden Person aufscheinen, die minderjährigen Kinder unter Vormundschaft der antragstellenden Person sowie behinderte Volljährige unter Vormund-, Pfleg-, oder Sachwalterschaft oder anderem Rechtsschutz der antragstellenden Person.

Damit das Familiengeld auch tatsächlich ausbezahlt wird, dürfen die vorgeschriebenen Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Die wirtschaftliche Lage der Familiengemeinschaft wird durch die EEVE- Erklärung festgestellt, die in der Steuerabteilung CAF KVW Service kostenlos abgefasst werden kann. Erfasst wir das Einkommen und Vermögen des Jahres 2019.
Für die Abfassung der EEVE- Erklärung ist mit dem KVW Service in Neumarkt, unter der Telefonnummer 0471 820 033 oder unter: www.mycaf.eu ein Termin zu vereinbaren.

Sollte die EEVE- Erklärung für das Jahr 2019 bereits gemacht worden sein, können die Anträge fürs Landeskindergeld auch übers Patronat gestellt werden.

Zu beachten:
- Das Abfassen der EEVE für jedes Familienmitglied ist Voraussetzung für den Antrag auf Landeskindergeld
- Jede Änderung der Familienzusammensetzung, des Wohnsitzes sowie der Bankdaten müssen innerhalb kürzester Zeit den Mitarbeitern des Patronates mitgeteilt werden
- Auch wenn im letzten Jahr kein Antrag auf Familiengeld (der Region) gestellt oder dieser abgelehnt wurde, soll der Antrag im Herbst eingereicht werden, wenn sich die Einkommens- und/oder Vermögenssituation und/oder Familienzusammensetzung geändert hat.

Weitere Informationen erhalten sie im Patronat KVW/ACLI, Rathausring 3/1 39044 Neumarkt, Tel. 0471 820 346.

Die Sprechstunden im Pfarrtreff werden ab 14. September 2020, jeden Montag von 8 Uhr bis 9 Uhr abgehalten.

Traminer Dorfblatt
Online Archiv
Alle Dorfblätter von 2003 bis heute online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Besuche in unserem Seniorenwohnheim

Tagtäglich bemühen sich die Mitarbeiter die Verhaltensregeln zur Bekämpfung der Pandemie durch das Covid 19-Virus strikt einzuhalten, um die Senioren und sich selbst vor Ansteckung zu schützen. Sind auch Besuche der engsten Angehörigen seit einiger Zeit erlaubt, so gelten doch dafür genaue Vorgaben, die im Interesse aller unbedingt befolgt werden müssen.

Information

Zunächst wurde im Juni 2020 mit dem zuständigen Verwandten jeder Heimbewohnerin/jedes Heimbewohners ein Erstgespräch geführt. Ein Flyer informiert über folgende Inhalte, welche strikt vom Besucher einzuhalten sind:

- Vorgeschriebene Händedesinfektion (30 sec.) vor und nach dem Besuch
- Das Tragen eines Mundnasenschutzes ist Pflicht.
- Bei jedem Besucher muss die Körpertemperatur gemessen werden.

Besuche einer Heimbewohnerin oder eines Heimbewohners, welche auf pflegerische Unterstützung angewiesen sind, sind von Montag bis Samstag nach Anmeldung (telefonisch oder mittels WhatsApp 376 02 90 867) möglich. Selbständige Heimbewohner organisieren sich autonom und können deshalb auch sonntags ihre Besuche im Innenhof empfangen. Ein bzw. höchstens zwei Besucher dürfen gleichzeitig anwesend sein.

Die Begegnungen finden gegenwärtig ausschließlich an acht bereit gestellten Tischen im Innenhof statt. Besucher des „Wohnbereichs Sonne" treffen ihre Angehörigen im Berggarten. Den Sommer über war die Besuchszeit wegen der Hitze auf eine halbe Stunde beschränkt – dieses Zeitlimit konnte aber durchaus flexibel nach Absprache mit der Freizeitgestalterin oder der Ergotherapeutin gehandhabt werden; die beiden letzt genannten zeigen sich verantwortlich für Organisation und Durchführung dieses Angebotes. Ein herzliches Dankeschön an beide unsere Mitarbeiterinnen für diesen Mehraufwand.

Betretverbot und Ausnahmen

Das Betreten des Hauses von Seiten des Besuchers ist derzeit noch nicht gestattet. Besuche im Haus können heute nur in Ausnahmefällen erfolgen und müssen vom ärztlichen Leiter ermächtigt werden. Dafür ist u.a. auch eine Eigenerklärung von Seiten der Verwandten erforderlich. Für die kältere Jahreszeit wird an einer neuen Regelung gearbeitet, wobei Besuche in den Stockwerken weiterhin nur in Ausnahmefällen möglich sein werden.

„Interner" Neustart

Jeden Freitag um 10.15 Uhr findet wieder regelmäßig im Innenhof - wir berichteten in einer früheren Ausgabe des Dorfblattes darüber - ein Gottesdienst ausschließlich für Bewohner statt.

Darum ist am Freitagvormittag die Besuchszeit beschränkt. Der neuerdings einmal im Monat angesetzte Wellnesstag bleibt besucherfrei Freizeitgestalterin und Ergotherapeutin versuchen in Kleinstgruppen bei vorgeschriebenem Abstand wieder einzelne Aktivitäten wie Kochen, Backen, Turnen, … anzubieten. Hier kann es passieren, dass weniger Besuche möglich sind. Im Interesse der Bewohner bitten die zwei Organisatorinnen um Verständnis.

Hochwasser an der Etsch / Interview

Bezirksfeuerwehrinspektor Stephan Ritsch: „Haarscharf an einer Katastrophe vorbei“

Am vorletzten Wochenende gab es Hochwasseralarm an der Etsch. Heftige Niederschläge gingen im ganzen Land Südtirol nieder. Aufgrund der milden Temperaturen regnete es bis ins hohe Gebirge sodass Bäche und Flüsse innerhalb kurzer Zeit zu reißenden Gewässern anschwollen. In der Folge standen landesweit tausende Feuerwehrleute, Vertreter des Zivilschutzes, Geologen, Meteorologen und Techniker im Einsatz um die Bevölkerung bestmöglichst zu schützen. Auch im Unterland bestand die reale Gefahr einer großräumigen Überschwemmung. In Neumarkt stand der Etschpegel nur mehr 10cm unter der darüberführenden Brücke. Das Traminer Dorfblatt führte dazu ein Interview mit dem Bezirksinspektor des Feuerwehrverbandes Unterlandes, Stephan Ritsch.

Bei der Etschbrücke in Neumarkt herschte eine kritische Situation.

Herr Bezirksinspektor, wie und wann wurden Sie auf die prognostizierten Niederschläge aufmerksam gemacht?
Gemäß Sicherheitsprotokoll werden die Bezirksinspektoren bei bevorstehenden Ereignissen wie starke Niederschläge, Sturm oder sonstige Gefahren durch das Amt für Zivilschutz bereits einige Tage vorher informiert. Aus diesem Grund waren wir bereits vorgewarnt, sodass im Vorfeld alle Zivilschutzeinrichtungen genügend Zeit hatten, sich entsprechend vorzubereiten. Generell ist zu sagen dass die Feuerwehren unabhängig davon an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit sind und daher jederzeit angefordert werden können.

Welche Maßnahmen haben die Behörden unternommen?
Das landesweite Lagezentrum mit Sitz bei der Berufsfeuerwehr wurde besetzt. Dort trafen sich dann Techniker, Meteorologen und Vertreter des Zivilschutzes sowie die Einsatzkräfte um die Lage zu besprechen und mögliche Einsatzszenarien zu planen. Mittels Simulationen wurden Prognosen erstellt wie sich z.B. starke Niederschläge auf die Pegelstände der Flüsse auswirken und wann die höchsten Pegelstände erreicht werden. Bei Hochwassergefahr wird die Hochwasserzentrale aktiviert, welche bei Erreichen eines genau definierten Pegelstandes einen Voralarm auslöst. Daraufhin wird die Bezirkseinsatzzentrale alarmiert und die Flussbeobachtungsstellen in Branzoll, Neumarkt und Salurn aktiviert. Wird dann auch dort ein bestimmter Pegelstand erreicht, werden die Deichwachen aktiviert. Das bedeutet dass entlang der Etsch die Feuerwehren die Deiche zu Fuß begehen und sowohl die Dammkronen als auch die Deichfüße genauestens auf eventuelle Wasseraustritte kontrollieren.

Ab wann wurde die Hochwassersituation an der Etsch brenzelig?
Zunächst wurden am Sonntagvormittag (am 30.8. Anm. d. Redaktion) erste Deichkontrollen durchgeführt und es schien zunächst alles sehr überschaubar. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir allerdings noch keine Informationen darüber wann der höchste Pegelstand erreicht wird. Am späteren Vormittag war alles noch sehr ruhig. Doch um die Mittagszeit erhielten wir vom Hydrographischen Amt die Mitteilung, dass das Hochwasser ähnlich hoch wie beim Sturmtief Vaja im Jahr 2018 ansteigen könnte. Das bedeutet ein Durchfluss von 1.300m³ Wasser pro Sekunde. Das entspricht 1.300.000 Liter pro Sekunde! Damit wussten wir, dass es bei der alten Brücke von Neumarkt zu einer sehr kritischen Situation kommen kann. Diese Brücke ist sehr niedrig, liegt auf mehreren Pfeilern und erschwerend kam hinzu, dass sich links und rechts die Baustelle zum Bau der neuen Brücke befindet, wo gerade laufende Bauarbeiten stattfinden. Daher mussten wir uns auf einiges gefasst machen und spätestens ab diesem Zeitpunkt schrillten bei allen die Alarmglocken.

Warum wurde in Neumarkt Zivilschutzalarm ausgelöst?
Der zentrale Gefahrenpunkt war bei der Etschbrücke in Neumarkt. Bereits am Vormittag konnten wir 50-60cm dicke Baumstämme beobachten, welche im Wasser trieben. Es bestand die konkrete Gefahr, dass sich die Baumstämme an der Brück verkeilen, das Wasser aufgestaut wird und schlussendlich über die Dämme schwabt.
Doch damit nicht genug, durch den Rückstau wäre der Druck auf die beidseitigen Dämme gestiegen, sodass ein Dammbruch nicht mehr ausgeschlossen werden konnte. In einer eilig einberufenen Sitzung trafen sich sämtliche Behördenvertreter (Feuerwehr, Carabinieri, Techniker, Weißes Kreuz, Zivilschutz, Bürgermeister) um die Lage zu besprechen und schließlich

wurde entschieden, Zivilschutzalarm auszulösen und sämtliche Bewohner des Gefahrengebietes zu evakuieren.

Wie wurde die Bevölkerung auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht?

Der Zivilschutzalarm wurde mittels einminütiger auf- und abheulender Sirene ausgelöst. Daraufhin wurden über alle Radio- und Fernsehstationen zweisprachige Sprach- und Textmeldungen für die Bevölkerung durchgesagt. Die Evakuierung selbst wurde von den Feuerwehren, Weißem Kreuz und der Bergrettung durchgeführt. Dabei musste berücksichtigt werden, dass nicht alle Bewohner Fahrzeuge haben, bzw. nicht alle gehfähig sind. Somit war das auch eine logistische Herausforderung. Für alle, die nicht bei Verwandten unterkommen konnten, wurde ein Aufenthaltsraum in der Turnhalle der Mittelschule eingerichtet.

Ein sogenannter Qualmtrichter mit Austritt von schmutzigem Wasser. Ein klares Zeichen dafür, dass Wasser aus dem Flussbett austritt.

Welche sonstigen Probleme waren noch zu beachten?

Direkt neben dem Etschdamm verläuft die Brennerautobahn, wo zum Zeitpunkt der Evakuierung eine sehr hohe Verkehrsdichte herrschte. Nachdem im Fall eines Dammbruches auch die Autobahn überflutet worden wäre, mussten wir auch die Autobahn sperren.

Kann die Autobahn einfach auf Knopfdruck gesperrt werden?

Nein, überhaupt nicht. Die Autobahn war zu diesem Zeitpunkt sehr stark befahren. Es herrschte großer Urlauberverkehr und zum Teil Stau. So eine Autobahn ist eine grenzüberschreitende Verbindung und deren Bedeutung ist nicht nur von nationalem sondern internationalem Interesse. Dementsprechend schwer ist es, so eine Straße überhaupt zu sperren. Daher wurde mit dem Autobahnchef persönlich gesprochen, sodass dieser dann entschieden hat, die Autobahn zu räumen und für den Verkehr komplett zu sperren. So ein Unterfangen geht euch mit einer großen logistischen und organisatorischen Herausforderung, die gemeistert werden musste. Aber es gab keine Alternative. Im Falle eines Dammbruches wären hunderte Autofahrer auf der Autobahn von den Wassermassen eingeschlossen, bzw. überflutet worden. Nicht auszudenken, was das für katastrophale Folgen gehabt hätte.

Welche weiteren Maßnahmen wurden ergriffen?

Parallel zur Evakuierung wurde in der Bahnhofstraße im Tunnel unter der Staatsstraße eine Barriere errichtet, damit der historische Ortsteil von Neumarkt nicht überflutet wird. Auch die geschwächten Dämme an der Etschbrücke Neumarkt wurden mittels Materialablagerung stabilisiert und zudem wurde auf den Dämmen künstliche Barrieren aufgebaut um ein Überschwappen der Wassermassen zu verhindern.

Weiters wurde beim Schotterwerk in St. Florian bei Laag die Sandsäcke-Füllstation aktiviert, wo mittels schwerem Gerät Sandsäcke mit Hilfe einer Maschine und bedient von vielen Feuerwehrleuten, gefüllt wurden. Wir haben auch aus anderen Bezirken Südtirols weitere Füllmaschinen angefordert und mit LKW´s der Berufsfeuerwehr angeliefert. Alle Feuerwehren, die nicht unmittelbar an der Etsch angrenzen und dort ohnehin schon mit den Deichwachen beschäftigt waren, wurden alarmiert, um die Bedienung der Füllstation zu übernehmen.

Wo gab es sonstige Gefahrenstellen an der Etsch?

Wenn der Etschpegel eine bestimmte Höhe erreicht kommt es entlang der gesamten Etsch zu Wasseraustritten am Dammfuß. Deshalb mussten die Deichwachen die ganze Zeit die Dämme kontrollieren und nach sogenannten Qualmtrichtern absuchen. Bei diesen Wasseraustritten unterschiedet man zwischen Ausflüssen mit sauberem Wasser, welche keine unmittelbare Gefahr darstellen. Tritt das Wasser

Maßnahmen um dem Wasseraustritt mittels sogennater „Brunnen“ zu unterbinden.

hingegen stark verschmutzt aus, ist es ein Zeichen dafür, dass das Wasser aus dem Flussbett stammt und den Damm durch Unterspülung schwächen, bzw. undicht machen kann. Daher mussten wir diese Stellen sofort markieren, einen Techniker zu Begutachtung anfordern und vielerorts rund um den Qualmtrichter Sandsäcke aufbauen, damit ein Gegengewicht entsteht und der Austritt unterbunden wird. Leider gab es im ganzen Unterland solche Austritte. Als immer mehr Meldungen von Wasseraustritten in der Bezirkseinsatzzentrale hereinkamen, begab ich mich mit einem Techniker zu den Gefahrenpunkten, damit wir entscheiden konnten, welche Maßnahmen durchzuführen sind. Die Arbeiten wurden dann von den dafür zuständigen Feuerwehren übernommen.

In der Bezirkseinsatzzentrale wurden alle Einsätze koordiniert.

Wo waren weitere gefährliche Orte einer Überflutung?

Kritische Orte waren in Pfatten, wo es einen Wasseraustritt mit einer Rutschung gab. Dort mussten wir dann mit drei LKW-Fuhren, beladen mit Steinen, den Damm stabilisieren. Ebenso kritisch war es an der Landesgrenze zwischen Salurn und Roverè della Luna wo es auf einer Länge von 150 m ca. 10-15 Qualmtrichter gab. Hier mussten wir dann mit vielen Sandsäcken eingreifen um Schlimmeres zu verhindern. Ununterbrochen kamen Meldungen von neu entstandenen Qualmtrichtern, sodass ich mit dem Techniker ständig entlang der Etsch im Unterland unterwegs war. Insgesamt sind wir dabei ca. 200 km gefahren.

Rund 20 Stunden lang waren sämtliche Feuerwehren des Unterlandes wegen der Hochwassergefahr im Einsatz.

Wann konnte Entwarnung gegeben werden?

Erst am Sonntag Abend begann der Pegel zu sinken, aber die Gefahr war damit noch lange nicht vorbei. Der Druck auf den Damm nimmt dabei ab, aber mit sinkendem Pegel kann die Innenseite des Dammes beschädigt werden, sodass er im schlimmsten Fall in sich zusammenbricht. Gerade Bäume, die sich innerhalb der Dämme befinden, stellen hierbei eine sehr große Gefahr dar. Aus diesem Grund werden regelmäßig Uferpflegemaßnahmen durchgeführt (Das Traminer Dorfblatt berichtete darüber schon mehrmals) damit große Bäume bei Hochwässer die Dämme nicht gefährden.

Welche Schlüsse ziehen Sie aus diesem Ereignis?

Wir hatten ein großes Glück, dass die Niederschläge nachgelassen haben. Hätte es einige Stunden länger geregnet, dann wären wohl große Schäden beklagen zu gewesen. Früher lag die Zuständigkeit der Etsch beim Staat. Die Dämme waren damals in einem desolaten Zustand. Dann ging die Zuständigkeit auf das Land Südtirol über und in den letzten Jahren wurde viele Millionen in die Instandhaltung und Stabilisierung der Dämme investiert, was sich sehr bewährt hat. Bei solchen Notfällen können wir auf sehr viele freiwillige Helfer zurückgreifen, die in kürzester Zeit mobilisiert werden können. Die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und den einzelnen Einsatzkräften funktionierte sehr gut. In den letzten Jahren fanden mehrere Hochwasserübungen entlang der Etsch statt. Sämtliche Abläufe wurde da schon erprobt, sodass wir alle bestens vorbereitet waren und professionell handeln konnten. Wir verfügen heute über detaillierte Einsatzprotokolle, wo für den Ernstfall alle Arbeitsschritte vorgegeben sind und dokumentiert werden können, sodass nichts dem Zufall überlassen wird. Bereits in der kommenden Woche haben wir Nachbesprechungen, wo dieses Hochwasserereignis nachgezeichnet wird und wir laufend dazulernen können, um auch bei zukünftigen Schadensfällen mit vereinten Kräften bestens vorbereitet zu sein.

Interview: Jürgen Geier

Standortentwicklung TRAMin

Rückblick auf sieben lange Mittwochabende der anderen Art

Sieben Einkaufs- und Genussabende lockten unter dem Titel „Langer Mittwoch“ von Mitte Juli bis August Einheimische und Gäste in das Zentrum von Tramin.

Dieses Jahr konnte die beliebte Veranstaltungsreihe jedoch nicht in der gewohnten Form stattfinden.
Trotz coronabedingter Herausforderungen zeigten die Traminer Kaufleute und Gastwirte einen starken Zusammenhalt und öffneten ihre Türen Mittwochabends im autofreien Zentrum um den Besuchern ein sicheres und gemütliches Zusammensein im Dorf zu ermöglichen. Traminer und Gäste genossen das entspannte Flanieren, Einkaufen und Verweilen – wenn auch in verringerter Zahl im Vergleich zu den Vorjahren. Die 18 teilnehmenden Kaufleute und Gastwirte zeigten sich trotzdem positiv.
Im August wurden die Mittwochabende von musikalischem Rahmenprogramm begleitet. Die Traminer Böhmische, Martin Perkmann, Sax Pro4Ma, Blue Wings und weitere Musikgruppen boten Pop-, Unterhaltungs- bis Blasmusik. Um die geltenden Sicherheitsbestimmungen einzuhalten und zum Wohle der

Gemütliches Zusammensitzen mit Abstand.
Fotos: W. Kalser

Mehrere Kaufleute öffneten Ihre Geschäfte bis 21 Uhr.

Einer der wenigen Verkaufsstände am langen Mittwoch.

Besucher und Mitwirkenden musste auf zahlreiche Attraktionen verzichtet werden. Umso mehr freuen sich Veranstalter und Besucher im Sommer 2021 wieder auf ein buntes Rahmenprogramm gemeinsam mit den Traminer Vereinen, Ausstellern und weiteren Mitwirkenden. Allen Mithelfenden, dem Tourismusverein Tramin, den teilnehmenden Kaufleuten sowie Gastwirten, der Gemeindepolizei Tramin und den Anrainern gilt ein herzliches Vergelts Gott.

Foto links: Die Pfarre Tramin hat Angebote zur Besinnung gemacht.

Raiffeisen-News

Geschäftsstelle Tramin - lokal und ortsverbunden

Seit nunmehr fast 30 Jahren ist die Raiffeisenkasse Überetsch mit der Geschäftsstelle Tramin als Genossenschaftsbank in Tramin präsent. Mehr denn je ist es unser Anliegen unseren statutarischen Auftrag zu erfüllen und als Bank- und Versicherungsdienstleister eng mit den Menschen vor Ort zusammen zu arbeiten. Dabei wollen wir für stabile Wirtschaftskreisläufe sorgen und Impulse für die Weiterentwicklung des Tätigkeitsgebietes setzen. Allein im Jahr 2019 haben wir als Raiffeisenkasse 34 Traminer Vereine und Intitiativen mit einem Gesamtbetrag von über € 30.000 unterstützt.

Besonders der Lockdown im heurigen Frühjahr hat uns dabei gezeigt: Trotz des technischen Fortschritts mit Online bzw. Mobile Banking und einem Self-Service-Bereich, welcher 24 Stunden an sieben Tagen die Woche Behebungen und Einlagen ermöglicht, bleibt eine lückenlose Nahversorgung im Ort von größter Wichtigkeit und hat uns in unserer Überzeugung bestärkt weiterhin vor Ort präsent und somit nah an den Menschen zu sein. Denn Fragen wie :

- Wie sichere ich meine Familie ab?
- Wann muss ich an die Pensionsvorsorge denken?
- Wie kann ich ein finanzielles Polster aufbauen?

können durch keine App oder Online-Anwendung wirklich fundiert beantwortet werden. Hier ist nach wie vor das menschliche Know-How gefragt und dies wird auf absehbare Zeit auch so bleiben. Weil auf derart wichtige Fragen kann nur ein persönliches Beratungsgespräch entsprechende individuelle Antworten und Lösungen bieten.

Aus diesem Grund möchten wir den Traminerinnen und Traminern hier auch nochmals unser starkes Team in der Geschäftsstelle Tramin vorstellen:

Alex Unterhauser

Leiter der Geschäftsstelle Tramin und zertifizierter Anlage- und Versicherungsberater. Seit 2006 im Dienste unserer Raiffeisenkasse.

Markus Schenk

Langjähriger zertifizierter Kundenberater in den Bereichen Finanzierungen, Anlagen und Versicherungen.

Karin Hanni

Zertifizierte Serviceberaterin in den Bereichen Anlagen und Versicherungen und bereits seit 2011 in der Geschäftsstelle Tramin tätig.

Marlies Lobis

Seit 2005 in der Raiffeisenkasse Überetsch und bereits von 2010 bis 2011 in der Geschäftsstelle Tramin tätig. Nun als Serviceberaterin für alle Belange rund ums Konto zuständig.

Neben unseren kompetenten Beratern ist in einer zunehmend globalisierten Welt auch ein gutes Netzwerk mit starken Partnern von größter Wichtigkeit. Hier können wir als Raiffeisenkasse auf eine Reihe von renommierten Anbietern im Bereich Anlagen, Versicherungen und Vorsorge zurückgreifen, um für Sie als Mitglied und Kunde eine komplette Rundumberatung mit maßgeschneiderten Lösungen bieten zu können.

Alex und sein Team freuen sich den Traminern Mitgliedern und Kunden zukünftig bei allen Bank- und Versicherungsangelegenheiten beratend zur Seite zu stehen.

Beratungszeiten auf Termin

Mo-Fr	8:00 durchgehend bis 18:00

Servicezeiten

Mo/Mi/Do/Fr	8:00 - 12:55	
Di	8:00 - 12:55	16:00 - 18:45

Zudem steht Ihnen unser Service-Center zu den gewohnten verlängerten Zeiten zur Verfügung: Vormittags von 8 Uhr bis 13 Uhr und nachmittags von 14:30 Uhr bis 18:15 Uhr (Mo/Mi/Fr) sowie dienstags von 15:30 Uhr bis 19:15 Uhr. Donnerstagnachmittag bleibt das Service-Center geschlossen.

Vereinbaren auch Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Service-Center
+39 0471 666 444
service-center.rkue@raiffeisen.it

Unsere Partner:

pensplan

Gruppo Assimoco
ASSIcurazioni MOvimento COoperativo

DAS RECHT AN IHRER SEITE

tiroler VERSICHERUNG

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den Informationsblättern die im Internet im Abschnitt Transparenz und den Infopoints bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung stehen.

Nichts liegt näher!
Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Unsere Landschaft – unsere Natur

Grüne Dächer – ein Paradies für Tiere – Vorteile für uns Menschen

Jede Asphaltierung, Bebauung und Überdachung verwandelt ein Stück lebendiger Erde zu einer toten, lebensfeindlichen „Wüste“. Tag für Tag werden so auf der Erde hunderte Hektar Lebensraum komplett vernichtet und die Klimaüberhitzung verstärkt. Begrünte Dächer geben der Natur wieder Lebensraum zurück. Ein Beispiel aus unserem Dorf:

Ökologisch wertvolles Gründach beim Privathaus der Familie Sinner....

Eines der wenigen Privathäuser mit Gründach steht im Süden des Dorfes unterhalb der Weinstraße und gehört Armin Sinner. Auf einer Dachfläche von ca. 160m² gedeihen hier Fettpflanzen und Niederwuchsgewächse. Auf die Frage, warum er sich dafür entscheiden hat, erklärt der junge Bauer: „Es war uns eine moderne Architektur wichtig und zugleich sollte sich das Haus gut in die Landschaft einfügen. So kam für uns nur ein Gründach in Frage.
Auch der Sachverständige im Bauamt und der Architekt bestärkten uns darin.
Das Dach wurde mit einer Betondecke und einer Haut darunter abgedichtet und mit einer dünnen Erdschichte versehen. Außerdem weist es eine 6% ige Neigung auf.“Die Pflege des extensiven Dachbewuchses beschränkt sich laut Angaben Sinners auf das einmal jährliche Ausreißen von außen eingetragenen Tiefwurzelgewächsen. Als ökologisch sensibler Hausherr hat Armin Solarpaneele auf dem Dach angebracht, aber die Grünfläche überwiegt bei weitem. Und an noch einen umweltrelevanten Nebeneffekt wurde gedacht:
Das Regenwasser rinnt direkt in die Regenwassertonne, die wiederum der Bewässerung der großen Gartenfläche dient. In Tramin war die Gemeinde bei den öffentlichen Bauten Vorreiterin in der Anlegung von Gründächern: beim Kindergarten und auch beim Erweiterungsbau der Grundschule.
Inzwischen wurden diese aber mit Solarpaneelen zur Erzeugung von Grünstrom abgedeckt und damit die Dachvegetation sehr eingeschränkt.
Ein Wehrmutstropfen bei dieser grundsätzlich ökologischen Maßnahme.

Schnappschuss

... hoch über Tramin

Der steinerne Wächter schaut stumm vom Roen auf das Dorf herab. Hat schon Millionen Jahre auf seinem ergrauten Haupt: Coronavirus, Obstpreise, Weinlese, Tourismuszonen, Verkehrsproblem, Glasfaser, Pfarranger, Schulbeginn und jetzt auch noch Gemeindewahlen… Alles was die Menschen da unten bewegt, lässt ihn kalt. Oder denkt er sich doch manchmal? Mal sehen, wie es weitergeht .... hgk

Vorteile einer extensiven Dachbegrünung

Eine „extensive" Dachbegrünung benötigt nur eine dünne Erdschicht für wasserspeichernde Mauerpfeffer, Hauswurzen, Zwiebelpflanzen sowie trockenresistente Kräuter und Gräser. Es ist ein Paradies für Wildbienen, winzige Schlupfwespen, Hummeln, Schmuckfliegen, Schmetterlinge und Pflanzenkäfer, die sonst auch in den intensiven Landwirtschaftskulturen kaum mehr Lebensräume finden. Ein „Insektenhotel" bietet ihnen hier auch die nötige „Kinderstube". Grüne Dächer bringen auch mannigfaltige Vorteile für den Menschen:

- Längere Haltbarkeit der Dachhaut/ Eindeckung, da geschützt vor Materialalterung durch aggressive UV-Strahlung und enorme Temperaturschwankungen (im Sommer über 80 Grad heiß)

- Energieeinsparung und mehr Wohnqualität durch Wärmedämmung im Winter und Verdunstungskühlung im Sommer (max. 25 Grad)

- Optische, psychische und mikroklimatische Aufwertung der Wohnqualität der Siedlung

-Entlastung der Kanalisation durch Speicherung des Regens und Rückführung in den lokalen Wasserkreislauf

- Dämmung von Lärm, elektromagnetischer Strahlung sowie Staubbindung hgk

Große Dachflächen stellen besonders von oben gesehen landschaftlich störende Elemente dar. Wenigstens teilweise begrünt, wie bei der Brennerei Roner, werten sie Natur und Landschaft auf.

ReStart

für Ihren Handwerks- und Dienstleistungsbetrieb
Starten Sie mit unserer großen Auswahl an hochwertigen Druckprodukten wieder los.

Top Qualität Top Beratung Top Lieferzeiten

Unser Team aus Druck-und Grafikexperten betreut Sie von der erfolgreichen Planung bis zur Fertigstellung Ihrer Ideen. Ihre Druckerei in Südtirol.

www.varesco.it

FOTOLITOVARESCO

Weißes Kreuz

Krankentransporte müssen früher vorgemerkt werden

Im Rahmen der Covid-19-Schutzmaßnahmen müssen Krankentransporte, die vom Weißen Kreuz koordiniert und durchgeführt werden, künftig von Montag bis Freitag innerhalb 17.00 Uhr für den jeweils kommenden Tag vorgemerkt werden. Begleitpersonen dürfen nur in Ausnahmesituationen eine Fahrt im Krankenwagen begleiten.

Vormerkungen, Terminänderungen und Absagen von Krankentransporten werden von der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes in Bozen entgegengenommen, bearbeitet und disponiert.
Nachdem die täglich rund 600 Krankentransportfahrten am Anfang des Jahres angesichts der Coronakrise drastisch zurückgegangen sind, nehmen sie seit einiger Zeit wieder konstant zu. Aufgrund der Schutzmaßnahmen werden dabei Patienten vorrangig einzeln gefahren und Mehrpersonentransporten auf ein Minimum reduziert. Um hier Wartezeiten zu vermeiden, müssen die Vormerkungen für Krankentransporte ab sofort immer am Vortag innerhalb 17 Uhr in der Einsatzzentrale eingehen.
Die Anfragen werden von Montag bis Freitag unter der Rufnummer 0471 444 444, Fax 0471 444 370 per E-Mail unter vormerkungen@wk-cb.bz.it entgegengenommen. Bei Wochenenden sowie dazwischenstehenden Feiertagen wird gebeten, die Fahrt am vorhergehenden Werktag vorzumerken. Um den Schutz für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten, muss auch die Mitfahrt von Begleitpersonen im Krankenwagen auf Ausnahmesituationen reduziert werden. Diese können bei der Vormerkung der Fahrt über die Einsatzzentrale angefragt werden. Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz appelliert an das Verständnis in der Bevölkerung für die notwendigen Schutzmaßnahmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

FEINTNER SEIDNER & PARTNER PSP
KARI-KG

Wir sind seit über 30 Jahren in den Bereichen Buchhaltung sowie Betriebs-, Wirtschafts-, Steuer- und Lohnberatung tätig und suchen zur Verstärkung unseres Teams in der Filiale in Montan eine(n) engagierte(n)

Mitarbeiter/in Lohnbüro
mit Berufserfahrung auch in Teilzeit

Praktikant/Anwärter Arbeitsrechtsberater
mit abgeschlossenem Wirtschafts- oder Rechtsstudium

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die wir vertraulich behandeln. Bitte mit Lebenslauf per E-Mail an Dr. Christian Unterhauser
Dolomitenstr. 26, 39040 Montan
Tel 0471 – 81 97 70
christian.unterhauser@psp-bz.it

Palorino
AMORE PER IL VINO

Wir sind eine dynamisch wachsende, international tätige Weinhandelsgesellschaft mit Sitz in Neumarkt, und suchen zur Verstärkung unseres Teams im Verkaufsinnendienst

eine-/n Mitarbeiter/-in in Vollzeit

für die Auftragsabwicklung und Logistik, Fakturierung, Mahnwesen und sämtliche anfallenden Verwaltungs- und Korrespondenzaufgaben mit Kunden und Lieferanten.

Sie schätzen vielfältige Arbeitsaufgaben, sind freundlich und kontaktfreudig, arbeiten selbständig, sprechen fließend und verhandlungssicher Deutsch sowie Italienisch, und beherrschen zumindest gut die englische Sprache.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

alessandro.righi@palorino.com

Eltern Kind Zentrum

Vollversammlung

Am 24. August trafen sich der Ausschuss und einige Mitarbeiter im Sitzungssaal der Gemeinde zur alljährlichen Vollversammlung. Unter den Anwesenden durften wir auch den Bürgermeister und die Gemeindereferentin Matznellerler Sieglinde begrüßen.

Präsidentin Annika Koppelstätter ließ die Tätigkeiten des vergangenen Jahres Revue passieren und wir zeigten uns erfreut über das wesentlich erweiterte Angebot unseres Elkis, das von den Besuchern sehr gut angenommen wurde. Besonders die ganzjährige Spielgruppe, die mittlerweile an drei Vormittagen stattfindet und von zwei festangestellten Spielgruppenleiterinnen angeboten wird, ist sehr beliebt. Auch die Angebote „Schnipp Schnapp Haare ab“ und das „Kindertanzen“ waren stets sehr gut besucht. Zufrieden zeigten wir uns auch mit unserem Tauschmarkt, der zweimal stattfand, im Frühjahr und im Herbst und mit der Nachfrage für die Geburtstagsfeiern in unseren Räumlichkeiten. Neu war in diesem Jahr der Yogakurs, der sofort gut besucht war und deshalb auch weitergeführt wird. Dank zahlreicher ehrenamtlicher MItarbeiterInnen konnte das Elki Tramin einige Veranstaltungen und Angebote wie das Kasperltheater mit anschließender Faschingsfeier, das Jahrgangstreffen, das Mau Mau Turnier organisieren, bei Nikolausfeier und dem Hofadvent mithelfen und am Familien- und Sportfest teilnehmen. Dafür möchten wir uns im Namen des Elki sehr herzlich bedanken und wir hoffen weiterhin auf tatkräftige Unterstützung um diese Tätigkeiten für unser Dorf anbieten zu können.

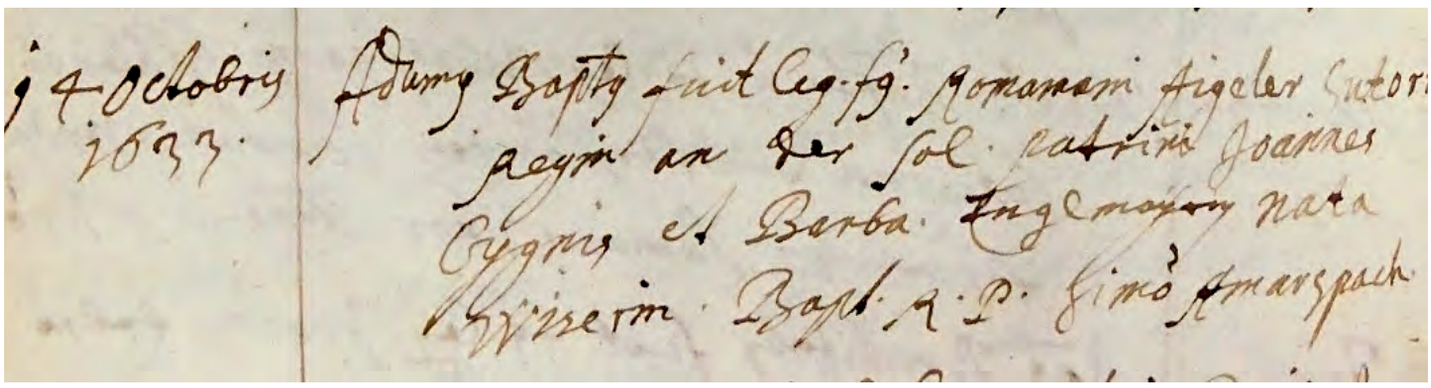
Termine

Biomüllsammlung

12.09.2020
16.09.2020
19.09.2020
23.09.2020
30.09.2020
07.10.2020
14.10.2020
21.10.2020
21.10.2020
28.10.2020
04.11.2020
11.11.2020
18.11.2020
25.11.2020
02.12.2020
09.12.2020
16.12.2020
23.12.2020
30.12.2020

Der gelehrteste Traminer aller Zeiten

P. Adam Aigenler SJ (1633-1673)



Im ersten erhaltenen Traminer Taufbuch ist zum 14. Oktober 1633 die Taufe des Adam, legitimen Sohnes des Schusters Roman Aigenler und seiner Gattin Regina an der Sol, eingetragen, Paten waren Johannes Cygnis (Hans Zingnis) und Barbara Englmayrin geborene Wiserin.

Die Taufe spendete Pater Simon Amarspach. (Wie man dem Foto entnehmen kann, ist tatsächlich 1633 das Geburtsjahr und nicht 1635, wie manchmal in der Literatur, z.B. in der „Deutschen Biographie", steht.) Schon am 2. Jänner 1614 war für drei Kinder des Barthlmä Aigendler, wovon Roman, der spätere Vater des Adam, offenbar das mittlere war, ein Haus am Rollental, also in der heutigen Hans-Feur-Straße, verpachtet worden.

Im Jahre 1647 trat der bis dahin in der Traminer Schulgeschichte einmalige Fall ein, dass ein Schüler namentlich erwähnt wurde. Die Pfarrkirchenrechnung enthält den Eintrag: „den 18 dito dem Schüeller Adam Aigendler ain Mantl machen lassen, hat in allem zusammen betroffen 4 MP 54 kr." Die Ausgabe für diesen offenbar hervorragenden Schüler sollte sich lohnen.

Mit genau 20 Jahren, am 14. Oktober 1653, trat Aigenler in den Jesuitenorden ein, wohl in Landsberg am Lech, wo die Gesellschaft Jesu seit 1578 eine Niederlassung hatte und die oberdeutschen Novizen ausgebildet wurden. Schon während seines Hochschulstudiums unterrichtete er in Ingolstadt, wo er studierte, und in Burghausen. Im Jahre 1666 war er bereits neuer Professor für Hebräisch und Mathematik in Ingolstadt, und sein vielseitiges Wissen demonstriert die dortige Veröffentlichung der Dissertation des Johann Franz Staudhamer, als dessen Doktorvater Aigenler auf dem Titelblatt aufscheint. Das beeindruckende Werk stammt aus dem Jahre 1668 und trägt den Titel „Tabula geographico-horologa universalis, problematis cosmographicis, astronomicis, geographicis, gnomonicis illustrata", und behandelt also Fragen der Zeitberechnung, der Kartographie und der Astronomie.

Darin enthalten ist auch eine lange Liste von Orten mit ihren geographischen Koordinaten nach dem gelehrten Ioann. Bapt. Ricciolio, in der sich bestimmt nicht zufällig „Traminum in Tyroli 45 57, 34 3" zwei Stellen vor Trapezunt und vier Stellen vor „Trento in Tyroli" befindet. (Der Nullmeridian verläuft bei diesen Berechnungen nicht durch Greenwich bei London sondern durch die Kanarische Insel Hierro.) Angeblich im selben Jahr zeichnete Aigenler eine Karte, die später von seinem Schüler Pater Eusebio Kino (Chini) aus Segno am Nonsberg verwendet wurde, auf der im Gegensatz zu anderen das heutige Niederkalifornien als Halbinsel und nicht als Insel dargestellt war. In Dillingen folgte noch die Veröffentlichung von „Tabulae duodecim fundamenta linguae sanctae una cum exercitatione grammatica in psal. XXXIII & lexico Hebraico-Latino".

24 Exemplare davon stellte Aigenler bedürftigen Theologiestudenten der Universität als Geschenk zur Verfügung. Eines hat sogar unser Museum in Tramin.

Im Jahre 1571 wurde er durch den aus Sizilien stammenden Jesuitenpater Prospero Intorcetta (1625-1696) mit Erfolg für die Mission in China angeworben. Aigenler reiste gemeinsam mit seinem Kollegen, dem Theologieprofessor Beat Amrhyn, gebürtig von Luzern, am 21. Dezember 1671 aus Ingolstadt nach Genua ab. Am 1. Februar 1672 waren die Beiden in Marseille, fünf Tage später seltsamerweise aber wieder in Genua, wo sie ein Brief des Ordensgenerals P. Oliva erreichte. Das Schiff, das Aigenler und seinen Begleiter Amrhyn hätte von Lissabon nach China bringen sollen, haben sie verpasst.

Die Flotte war am 1. März ausgelaufen und die beiden Jesuiten erst Ende des Monats in Lissabon eingetroffen. Aigenler hat aber die Monate bis zur nächsten Gelegenheit offenbar gut genutzt. 1672/73 hielt er an der renommierten portugiesischen Universität Coimbra Vorlesungen in Mathematik – was weder für Studenten noch für den Professor ein Problem darstellte: Unterrichtssprache war ohnehin Latein. An vorlesungsfreien Tagen hielt er für Hörer anderer Fakultäten Vorträge, die, wie zeitgenössisch überliefert ist, großen Zulauf fanden. Auch verfasste er eine portugiesische Grammatik, die er in Deutschland drucken zu lassen beabsichtigte. Es kam aber nie dazu.

Das Manuskript gelangte durch einen Trentiner Adeligen, der in Ingolstadt studierte, an einen Sammler in Paris. P. Adam Aigenler SJ starb am 26. August 1673 vor Goa, der damaligen Hauptstadt von Portugiesisch Indien, mit vielen anderen auf dem Schiff an der Pest. Der gebürtige Traminer wäre nicht „nur" für die Mission in China vorgesehen gewesen. Der kaiserliche Hof suchte Gelehrte aus Europa, die zur damaligen Zeit genau auf jenen Gebieten den Chinesen noch überlegen waren, wo auch Aigenler Hervorragendes leistete, nämlich Kalender, Geographie und Kartographie.

Eine Karriere wie jene des Jesuiten Matteo Ricci (geb. Macerata 1552, gest. Peking 1610), der es bis zum kaiserlichen Mandarin brachte, wäre von den Voraussetzungen her duchaus vorstellbar gewesen – es kam aber leider nicht soweit. - rz -

Standortentwicklung TRAMin

Kopfweiden zieren wieder das Traminer Lanschaftsbild

Zehn Kopfweiden wurden im Zuge einer Initiative der Standortentwicklung Tramin in den vergangenen Wochen gepflanzt. Damit sollen diese Zeugen Südtiroler Weinbautradition neben den noch vebliebenen Kopfweiden im Traminer „Moos“ in das Landschaftsbild wieder integriert werden um die Verwendung der „Feler“ neu aufleben zu lassen.

Tatkräftig unterstützt wurde die Initiative von Monika und Maridl Oberhofer, welche die Pflanzen herangezogen und bereitgestellt haben. Einen besonders schönen „Feler“ aus dem Ledrotal konnte Maridl Oberhofer mit dieser Aktion als „Pelzer“ weitergeben. Ein Dank gilt den Traminern Armin Pernstich und Othmar Oberhofer sowie der Gemeinde Tramin, welche die geeigneten Standorte in ihren Feldern und im Steinacker zur Verfügung gestellt haben.
Den Gemeindearbeitern und im Besonderen Peter Melchiori mit seinen Praktikanten ein Danke für die Hilfe und das Setzen entlang des Steinackerweges.
„Mit dieser Initiative wollen wir den Felerbäumen mehr Raum und Aufmerksamkeit schenken. Sie sollen wieder Teil des Traminer Landschaftsbildes werden“, so Projektleiterin Marlene Roner, Stellvertreterin des Zukunftsteams Ortsgestaltung & Orts- und Verkehrsplanung der Standortentwicklung Tramin. „Wir sind bemüht weiterhin die Neupflanzung der Kopfweiden voranzutreiben und wollen Wissenswertes in Zusammenarbeit mit den Traminer Organisationen vermitteln.“

Jugend-Kultur-Zentrum Point

Youth Summer 2020

Unbeschwert, harmonisch, erlebnisreich – das war das Motto der Sommerprogramme des Jugend-Kultur-Zentrums Point Neumarkt und dem Jugendzentrum Westcoast EO – Kurtatsch, Margreid, Kurtinig, welche dieses Jahr zum ersten Mal in Zusammenarbeit stattgefunden haben.

„Youth Summer 2020" – das waren sechs Wochen voller Leichtigkeit für alle Mittelschüler*innen der Unterlandler Gemeinden und fanden vom 1. Juli bis 14. August 2020 im Schloss Rechtenthal Tramin sowie im Jugend-Kultur-Zentrum Point Neumarkt statt. Die Mitarbeiter*innen der Jugendeinrichtungen suchten nach dem Lockdown in kürzester Zeit nach kreativen Lösungen, um den Jugendlichen Abwechslung und nach dieser etwas anderen Zeit auch Spaß zu bieten – natürlich so, dass es den Vorgaben der aktuellen Covid-Verordnung entsprach. Point und Westcoast EO arbeiteten intensiv daran, Aktionen anzubieten, die Spaß machen und hauptsächlich im Freien stattfinden sollten. So wurden die

Youth Summer 2020" – Das Betreuer*innenteam und die Koordinatorinnen Julia Mayer und Barbara Klecha der Vereine Jugend-Kultur-Zentrum Point Neumarkt und dem Jugendzentrum Westcoast EO – Kurtatsch, Margreid, Kurtinig.

erlebnispädagogischen Aktionen, kleinere sportliche und musikalische Einheiten, die Ausflüge ins Schwimmbad sowie in den Naturpark Truden, Dorfrallyes und freie kreative Aktivitäten zu einem unvergesslichen Erlebnis, bei dem auch übergemeindliche Freundschaften geschlossen wurden. Der „Youth Summer 2020" war ein absoluter Erfolg: Die Jugendlichen konnten sich trotz der Corona-bedingten Maßnahmen austoben, einfach„a Hetz" haben, soziale Kontakte knüpfen und sich frei bewegen. Die Vereine bedanken sich in erster Linie bei den Jugendlichen und den Eltern, beim Jugenddienst Unterland, der uns die Mittelschulprogramme seit heuer anvertraut hat, bei den Gemeinden Neumarkt, Tramin, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid und Salurn für die gute Zusammenarbeit, beim Schloss Rechtenthal für die tolle Unterkunft sowie dem Kindergarten Tramin und dem Bar-Bistro der Würth Arena Neumarkt für das gute Essen. Wir freuen uns auf ein spannendes und aktionsreiches Jahr 2021! … und für alle die nicht so lange warten können: Kommt uns einfach in den verschiedenen Jugendzentren besuchen.

Alle Infos findet ihr in den sozialen Netzwerken:
Facebook: „Point Point" & „Jugendzentrum Westcoast"
Instagram: "pointneumarktegna" & "juze_westcoast"

Jugenddienst Unterland

AusZeit 2020 - Highlight im Leben sein

Der Jugenddienst Unterland, Unteres Eisacktal und Brixen luden heuer zur dritten Ausgabe des Projekts AusZeit ein. Nachdem in den letzten Jahren gemeinsam die Pilgerwege Franziskusweg und der Wolfgangsweg begangen wurden, fand das Projekt heuer durch die gegebenen Umstände in Südtirol statt.
Das Projekt in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk, fand auf dem Timmelsjoch im Bergheim Egghof Kaser statt. So wurde aus der Reise von Stadt zu Stadt, ein Pilgern von Gipfel zu Gipfel.

17 Jugendliche verbrachten vom 26. August – 29. August ihre Zeit im Bergheim Egghof Kaser. Dort nahmen sie sich eine Auszeit vom Alltagsstress und konnten Energie für das Kommende tanken. Die Jugendwallfahrt ist von Beginn an ein Highlight im Jahresprogramm der Jugenddienste. Neben besinnlichen Augenblicken, stillen Gebeten und theologischen Gesprächen stehen der Austausch untereinander, das Lernen voneinander und das Erleben miteinander im Mittelpunkt. Unter dem Wochenthema „Highlights im Leben – Highlights im Glauben" ging es dieses Jahr auf den großen Schwarzensee und weiter auf die Hofmannsspitze.
Neben diesem großen Highlight gab es auch kleine Wanderungen, einen Brunch und täglich einen gemeinsamen Moment des Nachdenkens, Besinnens und Glaubens. „Für mich ist es schon nur ein Erlebnis hier mitten in den Bergen mit anderen Jugendlichen seine Gedanken, Fragen und Vorstellungen zu teilen", meint Dagmar zufrieden. „Wandern, lachen, nachdenken und einfach reden. Das tut gut und macht Freude", fasst Hannes das Wochenende zusammen. Kurzum: Eine besondere Sicht kann nicht nur auf einem Gipfel erhascht werden, auch in einem Glaubensgespräch oder einem Ratscher über Gott und die Welt wird Neues gelernt, Altes überdacht und etwas für die eigene Tiefe getan. Die AusZeit 2020 war ein voller Erfolg und auf jedem Fall ein Highlight dieses Jahres.

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

Sommerferien

Spiel und Spaß mit dem Jugenddienst Unterland

Der Jugenddienst Unterland hat in diesem Sommer in den Monaten Juli und August insgesamt 700 Kinder in den Ortschaften Neumarkt, Laag, Altrei, Aldein, Truden, Montan, Auer, Salurn, Kurtinig, Margreid, Kurtatsch und Tramin betreut.

Dafür wurden rund 130 SommerbetreuerInnen eingestellt. Die Organisation des Sommerprogramms war heuer eine große Herausforderung. Neben der Erfüllung der strengen Sicherheitsauflagen, wie dem täglichen Fiebermessen beim gestaffelten Eintritt der Kinder, regelmäßigem Händewaschen und desinfizieren der Oberflächen, kam noch die spontane Übernahme der Sommerkindergärten hinzu. Der Sommerkindergarten wurde bisher immer vom Land organisiert. Heuer war dies allerdings nicht möglich und der Ball wurde an die Gemeinden zurückgespielt. In engem Austausch mit den Gemeindejugendreferentinnen und der Kindergartenleiterinnen hat sich der ehrenamtliche Vorstand des Jugenddienst Unterland bereit erklärt die Verantwortung auf sich zu nehmen. Es galt in der Planungsphase noch zusätzliche BetreuerInnen und Räumlichkeiten zu finden, um die Sicherheitsauflagen erfüllen zu können.

Für die Grundschulprogramme sind Gruppengrößen von maximal 7 Kindern und für die Kindergartenprogramme Gruppengrößen von maximal 5 Kindern vorgesehen. Viele pädagogische Fachkräfte des Kindergartens haben den Jugenddienst in der Planungsphase begleitet und unterstützten ihn auf freiwilliger Basis auch während des Sommers.

Trotz der strengeren Auflagen bemühten sich die BetreuerInnen auch heuer, den Kindern in den Monaten Juli und August ein unterhaltsames und actionreiches Angebot zu bieten. Tagesausflüge konnten heuer nicht mehr wie in den letzten Jahren geplant werden und man musste kreativ werden. Es wurde zum Beispiel viel getanzt.

Neben unterschiedlichen Spielen und Bastelideen, wurden Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen. Als Ziele standen beispielsweise Castelfeder, Petersberg und der Mendelpass auf dem Programm. Auch die Kneippanlagen und Spielplätze in Truden, Montan und Altrei wurden öfters besucht und zur Erfrischung gab es Wasserspiele vor Ort.

Für die Kinder bestand somit nach einer monatelangen „sozialen Zwangspause" wieder die Möglichkeit mit Gleichaltrigen in Kontakt treten zu können und gemeinsam Spaß zu haben. Im Mittelpunkt der Sommerprogramme des Jugenddienst Unterland standen wie immer die Kinder. Das heurige Sommer-Motto lautete #Gemeinsam#Insieme. Getreu diesem Motto wurden den Kindern zahlreiche schöne Momente voller Spaß und Freude geboten - Momente in denen sie einfach Kind sein durften.

Herzlichen Glückwunsch

Liebe Lisa,

am 22. August wurdest du durch viel Fleiß und Ehrgeiz im Piemont Italienmeisterin im Berglauf U18. Zu Dritt habt ihr vom Sportclub Meran an diesem Tag als Mannschaft ebenfalls den Italienmeistertitel geholt. Durch diese großartige Leistung und dem Vizeitalienmeistertitel im Staffel-Berglauf Anfang August bist du jetzt an die 1. Stelle in der Italienischen Nationalmannschaft der Damen U18 im Berglauf vorgerückt. Wir freuen uns mit dir und gratulieren herzlich zu deinem Doppelitalienmeistertitel!

Deine Familie und Freunde

Traminer Wetterläuten

Lärmstörung durch Wetterläuten?

In der Septemberausgabe der „Weinstraße“ war zu lesen, dass mehrere Bürger beim Wetterläuten unter dem „Scheppern“ der Kirchenglocken zu leiden hätten. Als Beispiel nennt er einen heißen Abend in diesem Sommer, wo „die Kirchenglocken“ einmal bis 22.30 Uhr geläutet hätten. Das Traminer Dorfblatt ist diesen Aussagen nachgegangen.

Bei starken Gewittern werden zwei Glocken geläutet: „die Große“ des Pfarrturmes – im Volksmund „Annemarie“ genannt - und eine des St. Jakob Kirchleins. Was die Wiederbelebung des alten Brauches betrifft, so sei angemerkt, dass in Tramin seit Menschengedenken bis heute „Wetter geläutet“ wurde. Auch in Zeiten der Hagelraketen (60er Jahre) ließ man nicht davon ab. Viele Menschen, nicht nur die Bauern, hatten Vertrauen in die Wetterglocke. Dies beweist u.a. die bekannte Sage, in der die „Annemarie“ zu Wort kommt, als man sie als gute Wetterglocke nach Kaltern verkaufen wollte: „Annemarie hoaß i, dass i schean bin, sel woaß – in Traminer Turn bleib i, olle schiachn Wetter vertreib i.“

Auch Pfarrer Franzjosef Campidell hat dies beobachtet. Er, der ein Gewitter nüchtern als Naturereignis sieht, hat festgestellt, dass im Dorf immer noch mit Dankbarkeit und Erleichterung auf das Wetterläuten reagiert wird. „Es trägt psychologisch betrachtet wohl zur Beruhigung der Bevölkerung bei“. Klagen bezgl. des Wetterläutens seien ihm noch nie zu Ohren gekommen.

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer bestätigt Letzteres. Er ist ja die erste Anlaufstelle in Sachen Lärmbelästigung. Bei ihm habe sich bisher noch nie jemand über das Wetterläuten aufgeregt. Im Gegenteil: eher gäbe es Mitbürger*innen, die das Wetterläuten bei Aufzug eines Gewitters gefordert hätten. Ihn, der mit seiner Familie in unmittelbarer Nähe des Pfarrturmes wohnt, hat es jedenfalls noch nie gestört: „Es ist ja nicht jede Nacht ein Wetter. Das Läuten hat es immer schon gegeben und das ist gut so.“

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Gabi Matzneller ist derselben Ansicht:

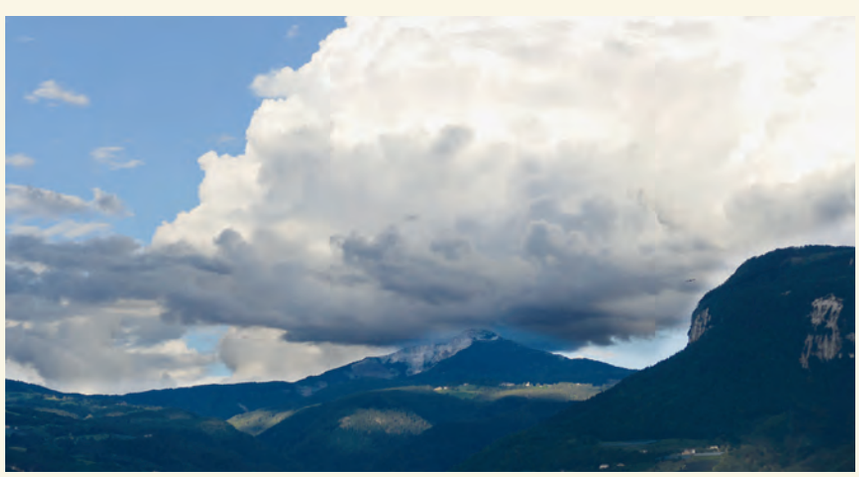
In der Nacht „schläft“ auch der Turm – fast immer. Um Mitternacht läutet die „Annemarie“ das neue Jahr und die Fastenzeit ein. Das Wetterläuten ist eine absolute Ausnahme und das viertelstündliche Schlagen der Turmuhr ist von 22 bis 7 Uhr ausgesetzt.

„Starke Gewitter stellen eine Ausnahmesituation dar - in der Nacht erst recht. “ Auch ihr gegenüber hat sich niemand über das Wetterläuten, weder bei Tag noch bei Nacht, beklagt. Sie räumt ein, dass in den letzten Jahren vielleicht öfter und auch etwas länger geläutet wird.

Mesner Joachim Metzlaff bestätigt diesen Eindruck tatsächlich. Laut seiner Erkenntnis sei das Wetterläuten auch aus naturwissenschaftlicher Sicht – die Schallwellen spielten hier eine Rolle – notwendig und sinnvoll. Und deswegen würde er dies auch aus Überzeugung machen. Bei dem nächtlichen Wetterläuten, dem Stein des Anstoßes im Artikel, sei er jedoch gerade in Urlaub gewesen.

Für Gerda Roner, die in der Nähe der Kirche wohnt, ist das Wetterläuten ein Brauch, der aus dem Glauben heraus gelebt und gepflegt werden sollte. „Ich zünde während des Läutens eine Kerze an und bete, dass wir vor Unheil verschont bleiben. Und im Dorf ist heuer bei den vielen Unwettern und Hagelschäden rundum nichts passiert, “ meint die Mutter und Oma vom religiösen Sinn des Wetterläutens überzeugt. Auch in den sozialen Medien war keine Aussage bezüglich der Lärmstörung durch Wetterläuten in Tramin zu finden. Dieses ist angesichts anderer Probleme wohl kein großes Thema. Es gehört einfach zum Dorfleben, wie seit über 600 Jahren der stolze Kirchturm. hgk

„Vulkanausbruch“ am Weißhorn



Von Tramin aus gesehen bietet das Weißhorn immer wieder beeindruckende Anblicke.
Foto: W. Kalser

Neues aus der Pfarrei

Gleichbleibende Gottesdienst-Beginn-Zeiten und neuer Aushilfspfarrer

Im Juni dieses Jahres hat Bischof Ivo Muser neue Richtlinien für die Liturgien in den Seelsorgeeinheiten der Diözese erlassen. Einer der zentralen Punkte darin betrifft die Forderung nach Einführung einheitlicher Beginn-Zeiten der Gottesdienste in den einzelnen Pfarreien.

Sonntags-Gottesdienste in Tramin beginnen um 10 Uhr

Der Pfarreienrat der Seelsorgeeinheit Tramin hat sich mit den Leitlinien der Diözese auseinandergesetzt und mit deren Umsetzung begonnen.
So werden ab Herbst 2020 in vier der sieben Pfarreien unserer Seelsorgeeinheit, darunter auch in Tramin, die Gottesdienste an jedem Sonntag um dieselbe Zeit beginnen. In unserer Pfarrei wird der Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche immer um 10 Uhr gefeiert.
Die Angaben im Pfarrkalender gelten nicht mehr, Eucharistie- und Wortgottesfeiern beginnen ab 1. September an jedem Sonntag um 10 Uhr, mit einigen Ausnahmen an besonderen Festtagen.
Der Vorabendgottesdienst wird weiterhin immer um 19.15 Uhr beginnen.

Pater Manoz Kumar ist seit 1. September an jedem Wochenende in Tramin und wird hier und in den anderen Pfarreien der Seelsorgeeinheit den Gottesdienst halten.

Pater Kumar Manoz zum Aushilfsseelsorger ernannt

Die zweite Neuigkeit für die Seelsorgeeinheit Tramin betrifft die Personalfrage. Bischof Ivo Muser hat Pater Manoz Kumar Buddarapu ab 1. September per Dekret zum ständigen Wochenend-Aushilfsseelsorger für die Seelsorgeeinheit Tramin ernannt. Pater Manoz wirkt seit einigen Jahren in der Dompfarre Bozen und wird ab Herbst 2020 in allen Pfarreien der Seelsorgeeinheit Vorabend- und Sonntagsgottesdienste halten. Damit wird auch in der Pfarrei Tramin wieder ein regelmäßiges Angebot an Eucharistiefeiern ermöglicht.

Gabi Matzneller, für die Pfarrei Tramin

Caritasgruppe Tramin

Menschen in Not helfen

Wir, von der Caritasgruppe Tramin, versuchten und tun es auch weiterhin, in verschiedener Weise, einigen Mitbürgern, wo es braucht, in der momentanen Lage, zur Seite zu stehen.

Aber, wie wir in Folgendem sehen können, gibt es leider weit Schlimmeres, was einem auch nicht gleich sein darf:
In verschiedenen Ländern Afrikas, z.B., wohlbemerkt, ohne Kriege, „also sozusagen Verschulden durch die Politik", herrscht gewaltige Not und regelrechte Überlebensgefahr. Dies entnehmen wir aus den Caritasberichten, die unsere Gruppe in verschiedenen Traminer-Einkaufsläden aufliegen lässt.
Die Schulen in diesen Ländern sind jetzt logischer Weise geschlossen und größere Ansammlungen von Menschen verboten. Die Schule vermittelt dort nicht nur Wissenswertes, sondern verabreicht den Kindern vielfach die einzige „ganze" Mahlzeit am Tag. Familien, die durch die Hilfe der internationalen Caritas, mit gewährten Kleinkrediten Nahrungsmittel anbauten, können diese, wegen der jetzigen Lage, kaum verkaufen – absetzen. Auch das Klima nimmt keine Rücksicht: Mangel sauberen Wassers. Diese Menschen, welcher Hautfarbe und Kultur, auch immer, sind weithin stärker getroffen, als wir.
Uns wurde von Frau Judith Hafner, welche zwei Mal im Jahr in Afrika caritative Projekte betreut und kontrolliert, versichert, jeder einzelne Cent, auch noch so wenig, hilft und kommt garantiert an. Unsere Gruppe von Tramin hat in bescheidener Weise, bereits reagiert.

Die Caritasgruppe Tramin

Danksagung

Wir sind tief bewegt über die große Anteilnahme am Schmerz über den Verlust unserer lieben

Annemarie Melchiori geb. Zwerger

Wir sagen herzlichen Dank an Pfarrer Mag. Franz-Josef Campidell, den Vorbetern, dem Jahrgang und dem SV Tramin. Ein aufrichtiges Dankeschön sagen wir Frau Gordana für die jahrelange, mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen geleistete Hauspflege. Ebenso all jenen Verwandten und Bekannten, die sie in den letzten Jahren besucht haben und ihr beigestanden sind.
Wir möchten uns weiters ganz herzlich bedanken für die tröstenden Worte, gesprochen und geschrieben, sowie für alle Spenden. Gleichzeitig möchten wir für die gute Betreuung in den Krankenhäusern, besonders Dr. Angelika Kaneppele, aufrichtig Danke sagen. Ein Vergelt's Gott allen, die unsere Anni in lieber Erinnerung behalten und ihrer im Gebet gedenken.

Die Trauerfamilie

Danksagung

Cristina Fill

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren. Tröstend ist es aber zu wissen, dass viele Menschen ihr so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben.
Wir danken allen, die mit uns mitgefühlt haben und ihre Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben.

In Verbundenheit:
Gerhard sowie die Söhne Alexander und Stefan mit Noel und Sasha

Ein Jahr ohne dich – und doch so sehr mit dir.

Herlinde Thaler verh. Frigato

5. Mai 1962 – 27. August 2019

Was bleibt ist deine Liebe,
sind deine Jahre voller Leben,
und das Leuchten in den Augen aller,
die von dir erzählen.

Julia Engelmann, *Löwenherz*

Dankbar für die schöne Zeit mit dir und verbunden in Liebe denken wir ganz besonders an dich bei der Hl. Messe am Samstag, den 12. September, um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.

Die Trauerfamilien Thaler und Frigato

Das Schönste, das ein Mensch hinterlassen kann, ist, dass man lächelt, wenn man sich seiner erinnert

Danke
Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wieviel Liebe, Freundschaft und Achtung Ihr entgegengebracht wurde.

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche unsere liebe Mutter, Oma, Uroma

Emma Bolego geb. Sinn

auf ihren letzten Weg begleitet haben.

Des weiteren möchten wir auf diesem Wege auch für die vielen Beileidsbekundungen und Spenden danken und unseren besonderen Dank an Dr. Regini und an das Pflegepersonal und die Direktion des Altenheimes St.Anna richten, welche unserer Mutter so gut begleitet haben.
Für die würdige Gestaltung des Rosenkranzes durch Meinrad Oberhofer, Gabi Morandell und unserer Petra mit den einfühlsamen und treffenden Texten sei herzlich gedankt,
sowie Herrn Hochwürden Pfarrer Campidel und den Männern vom MGV Tramin für die rührende und berührenden Gestaltung des Trauergottesdienstes und natürlich gilt unser Dank auch den Kreuz- und Lichtträgern, sowie den zahlreichen Sängern des Pfarrchors für die Begleitung und Gestaltung des Trauerzuges.

Die Trauerfamilie

Pfarrei

Sakrament der Beichte für die Erstkommunionkinder

Am 5. September trafen sich die heurigen Erstkommunionkinder zur 1. Beichte, die vor 6 Monaten, ebenso wie ihre Kommunion, leider verschoben werden musste.

Die Kinder wurden von Lisi Wohlgemuth, der Religionslehrerin Sieglinde Anrather und Pfarrer Franz-Josef Campidell in den Sinn der Beichte eingeführt. Die Religionslehrerin besprach nochmal drei Geschichten zu Beichte und Versöhnung, welche die Kinder noch in der Schule gehört hatten. Es wurde ein Reuegebet gesprochen und die Kinder durften beim Pfarrer und drei weiteren Patern einzeln zur Beichte antreten. Anschließend konnten sie die mitgebrachte Taufkerze an der Osterkerze anzünden lassen. Diese Taufkerzen erhellten zusammen wohl die Kirche zum letzten Mal. Am 27.09. erstrahlen sie dann wieder am Festplatz, wo die Kinder endlich ihre erste Kommunion erhalten werden.

Senioren Tramin

Liebe Senioren!

Die CORONA-Zeit hält noch an. Man hoffte, in ein paar Monaten ist der ganze Spuk vorbei. Vorbei ist alles noch lange nicht und wir müssen alle weiterhin fleißig unseren Mundschutz tragen. Immer wenn mehrere Menschen beisammen sind, wie in den Geschäften, in der Kirche oder sonst einem Treffen. Mundschutz tragen zum Schutz für die anderen und für uns selbst! Wir haben füreinander große Verantwortung zu tragen. Diese schreckliche Zeit darf nicht wieder kommen!

„Mundschutz tragen zum Schutz für die anderen und für uns selbst!"

Also können wir Senioren uns im Oktober noch nicht treffen. Ich habe mich informiert, eine Fahrt können wir machen. Natürlich nur mit Mundschutz. So habe ich eine Wallfahrt nach Maria Weissenstein organisiert, die wir am Dienstag, 15. September machen. Bitte im Konsum anmelden. Abfahrt ist um 14 Uhr vom Mindelheimer Parkplatz.

„Ich habe eine Wallfahrt nach Maria Weissenstein organisiert, die wir am Dienstag 15. September machen."

Weiters möchte ich berichten, dass alle die im Sommer Geburtstag hatten, von unserem Ausschussmitglied Peppi Fischer fleißig gratuliert wurden. Darüber freuten sich alle Betroffenen. Ich möchte Peppi für ihren Einsatz herzlich danken. Nun habe ich noch eine Bitte, beten hat noch nie geschadet und wir haben wirklich Grund genug, den Herrgott zu bitten, er möge uns endlich wieder von dieser Corona-Epidemie befreien. Also, dieses Gebet passt wirklich in diese schwergeprüfte Zeit. Denn immer wenn ein Volk eine schwere Zeit zu überwinden hatte, hat es zu Gott gefleht und um Hilfe gebeten. Unsere Himmelsmutter Maria ist unsere große Fürsprecherin. Ich bitte euch, betet täglich dieses Gebet! Wir brauchen Hilfe von oben. Auch alle anderen sind eingeladen zu beten. Jesus hat selbst gesagt, bittet und es wird euch gegeben werden.

Nun das Gebet:
„Hilf Maria es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit. Du bist mächtig uns aus Nöten und Gefahren zu erretten, denn wo Menschenhilf gebricht, mangelt doch die Deine nicht. Nein Du kannst das heiße Flehen, Deiner Kinder nicht verschmähen. Zeige, dass Du Mutter bist, wo die Not am größten ist. Hilf Maria es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit."

Und noch ein wichtiger Termin steht uns bevor: Am 20. und 21. September finden die Gemeindewahlen statt. Geht bitte alle fleißig wählen, denn die Demokratie ist eine wertvolle Einrichtung!

Nun habe ich wieder ein wenig mit euch geplaudert, es grüßt euch herzlich eure Seniorenleiterin.

„Ich bitte euch, betet täglich dieses Gebet!" **Rosl Roner**

AVS - Wanderfreunde

Von Schabs über Rodeneck nach Mühlbach

Berge erleben
AVS ALPENVEREIN SÜDTIROL

Donnerstag, 17. September

Nach zwei schönen Wanderungen in der Sterzinger Gegend wollen wir uns jetzt wieder einmal in Richtung Pustertal umsehen, diesmal an den Anfang des großen Tales. Interessant ist diese Tour nicht nur in Bezug auf das Panorama, sondern auch wegen der Rienzschlucht, in die wir hinuntersteigen, und wegen der mächtigen Burg Rodenegg, an der wir ganz nahe vorbeikommen.

Schloss Rodenegg

Die Abfahrt vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße erfolgt, wie immer im Herbst, um 9 Uhr. Im Ortszentrum von Schabs (770m) können wir eine kurze Kaffeepause machen, um anschließend die Wanderung zur Rossebene über den Steig Nr.1 in Richtung Rodeneck zu beginnen. Der erste Abschnitt erfordert keine größeren Anstrengungen, da der Weg oberhalb des Ortes zum Rundlhof leicht abwärts verläuft. Nach dem Hof wird der Weg etwas steiniger und anspruchsvoller, da die bestehende, alte Kopfsteinpflasterung an einigen Stellen nicht mehr intakt ist.
Bald darauf kommen wir an einem teilweise verfallenen ehemaligen E-Werk vorbei, das im Jahr 1903 der Stadt Brixen den ersten Strom geliefert hat. Nun geht es in die Rienzschlucht (ca.640m), die über einer Holzbrücke überquert wird, und weiter zum Ortsbereich Vill, wo das sehr gut erhaltene Schloss Rodenegg (Privateigentum) steht (ca. 880 m). Am Beginn dieses Aufstieges ist ein kurzes steileres Steigstück zu bewältigen.
Im Bereich der Siedlung angekommen, gönnen wir uns eine angemessene Mittagspause im Restaurant „Zum Löwen".
Nach dem Essen führt die geplante Wanderroute über den Yweinweg bzw. Jägersteig sowie über die Zufahrt des Linerhofes nach Mühlbach, wo der Bus auf uns wartet.
Die Höhendifferenz der Route liegt bei ca. 270 m im Auf- und Abstieg, mit nur kurzen, etwas steileren Abschnitten. Die reine Gehzeit wird ca. 3 Stunden ausmachen. Eine der Jahreszeit entsprechende Wanderausrüstung und dazu feste Bergschuhe sind für diese Wanderung ausreichend. Zudem wird darauf aufmerksam gemacht, dass die aktuell gültigen Regeln zur Viruseingrenzung, zum Schutz der Wanderfreunde, einzuhalten sind.

Begleitung der Tour und Auskunft:
Karl Sölva (Tel. 0471 860 574).
Sollte ungünstiges Wetter zu erwarten sein, wird die Wanderung auf Donnerstag, 8. Oktober, verschoben.

REDAKTIONS-
schluss
Sonntag, 20. September

NÄCHSTE
Ausgabe
Freitag, 25. September

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Große Mode kleine Preise!
Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!
25 Jahre 1991 - 2016
MODE LAURA KURTATSCH
Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

AVS

Bericht von der AVS-Jugend Biwaktour

2020 ist auch für uns, die AVS- Jugend Tramin, ein besonderes Jahr. Unser jährliches Hüttenlager das für Mitte Juli geplant war, mussten wir aufgrund der unklaren rechtlichen und organisatorischen Situation frühzeitig absagen.

Um die Gesundheit von uns allen zu schützen, entschieden wir uns für eine Alternative. Damit die Abstandsregeln eingehalten werden konnten, organisierten wir vom 7. bis 9. August ein Biwakwochenende im Sarntal. Gestartet wurde am Freitagmorgen vom Mindelheimer-Parkplatz. Im Rucksack: der Proviant für die folgenden 3 Tage, sowie die Kletterausrüstung. Die Eltern brachten uns zur Talstation der Seilbahn Meran 2000 in Falzeben bei Hafling.

Nach kurzer Startbesprechung mit genauer Routenplanung und Sicherheitsinformationen starteten wir mit 7 Kindern und 2 Jugendführern in Richtung Heini-Holzer-Klettersteig. Die Jungs und ein Mädel zeigten am Fels ihr Können und ihr Verantwortungsbewusstsein am Berg, sodass wir ohne Probleme den Gipfel des Ifingers (2.581m) besteigen konnten. Dort gab es eine mehr als verdiente Mittagspause und beim Abstieg eine kurze Einkehr in der Kuhleitenhütte. Weiter ging es übers Missensteinerjoch in Richtung Kaser-Wies im Sarntal. An einem kleinen See kühlten wir uns ab, bevor wir zur Durralm abstiegen. Biwak- und Schlafsäcke, sowie Isomatten ließen wir uns dorthin bringen und suchten uns in der Nähe einen geeigneten Lagerplatz, wo wir ohne Zelte übernachten konnten. Auf der Alm von Stefan Steinegger durften wir beim Melken helfen und anschließend die Milch zu Butter weiterverarbeiten.

Abends konnte die hungrige Bande bei einer zünftigen Erdäpflmarende ihre Mägen füllen. Ein Lagerfeuer durfte an diesem ereignisreichen Tag nicht fehlen. Rosi überraschte die Kinder noch mit Stockpizza, bevor es ab ins Nachtlager ging.

Vom Anbruch des Tages geweckt, krochen früh morgens alle aus den Schlafsäcken. Nach dem Frühstück auf der Alm bei Stoan und Rosi ging es für jetzt 8 Kinder und 3 Jugendführer mit vollbepackten Rucksäcken steil hinauf über die Anteranalm zum Anteransee.

Wir suchten uns am Seeufer einen geeigneten Schlafplatz für die nächste Nacht unter freiem Himmel und einige wagten es sogar, im kalten Wasser des Sees zu schwimmen. Den Nachmittag verbrachten wir mit Spielen und

Voll motiviert und mit gefüllten Rucksäcken startet die Gruppe am Freitagmorgen

verdiente Abkühlung in einem Teich unterhalb des Missensteinerjoches

Auf dem Heini-Holzer-Klettersteig in Richtung Ifinger

Alle Teilnehmer beim zweiten Biwak neben dem Anteransee

Vorbereiten der Nachtplätze und der Kochstelle. Auf Gaskochern wurden abends Nudeln mit Ragout gekocht und alle ließen es sich schmecken. Damit wir auch am See eine tolle Lagerfeuerstimmung erleben konnten, schleppte jeder zusätzlich zur Ausrüstung auch noch Holz mit zum See, der auf knapp 2.300m und somit bereits weit über der Baumgrenze liegt. Wir genossen die wunderbare Abendstimmung und anschließend den klaren Sternenhimmel über unseren Köpfen.
Für den Sonnenaufgang am nächsten Tag brauchten wir lediglich den Kopf aus dem Biwaksack stecken und konnten uns abermals an der Schönheit unserer Berge erfreuen.
Frühstück gab es in unserer kleinen, selbstgebauten Steinküche und dann hieß es, sich fertig machen für die Besteigung des höchsten Gipfels der Sarntaler Alpen, den Hirzer (2.781 m).
Der anstrengende Gipfelanstieg wurde mit toller Aussicht belohnt.
Anschließend machten wir uns auf zur letzten Station, der Hirzer-Hütte zu der wir auf der Passeirerseite abstiegen. Nach dem dortigen gemeinsamen Mittagessen setzten wir den Abstieg zur Fraktion Prenn oberhalb von Saltaus fort. Dort nahm unser Abenteuer sein Ende und wir wurden von den Eltern, mit tollen und eindrucksvollen Erlebnissen im Gepäck, wieder abgeholt.
Wir bedanken uns abschließend bei Rosi und Stoan, aber vor allem bei den Teilnehmern, die die Tour zu etwas Besonderem gemacht haben! Wir hoffen, wir können das Bergjahr 2020/2021 trotz Ausnahmesituation mit tollen Aktionen füllen und freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.

Eure Jugendführer, Elisabeth Kofler

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM 9. BIS 23. SEPTEMBER

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Mozzarella Brimi 3x100 gr d. St.	2,39 €	Kaffee Lavazza Oro 2x250 gr d. St.	5,99 €
Gorgonzola mild Premium Despar 200 gr d. St.	2,39 €	Henkel Trocken 750 ml d. St.	3,99 €
Käse Montasio 1 kg	7,90 €	Bier Moretti 3x330 ml d. St.	1,59 €
Fruchtjoghurt Sterzinger 500 gr d. St.	0,99 €	Spülmittel Svelto 1 lt	0,99 €
Weizenmehl rot Rieper 1 kg	0,69 €	Waschmittel Bio Presto 1800 ml d. St.	2,99 €
Nudel Felicetti 500 gr d. St.	0,65 €	Waschpulver Dixan 40 Einh. d. St.	4,99 €
Reis Arborio Despar 1 kg	1,59 €	Toilettenpapier Maxi Lovely 4 Ro d. St.	1,99 €
Olivenöl extrav. Monini 1 lt	3,89 €	Küchenrollen Scottex 2 Ro d. St.	1,55 €
Pringles 175 gr d. St.	1,79 €		

Herzlichen
Glückwunsch

zum 90. Geburtstag

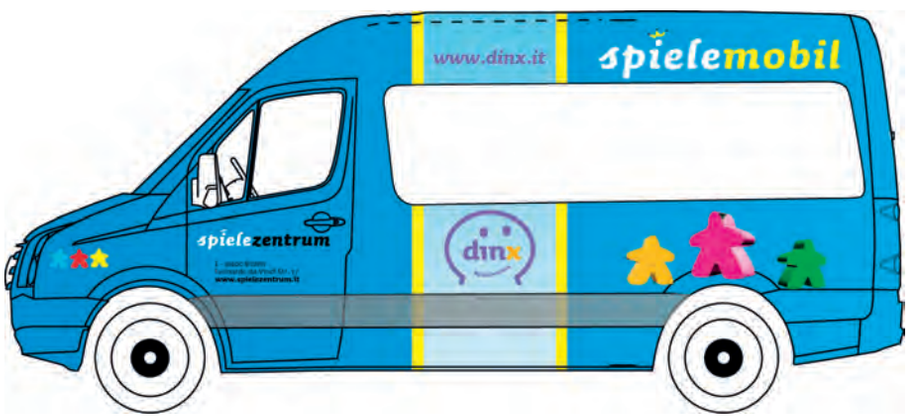
Hermann Braun

wünschen dir von Herzen
deine Kinder mit Ihren Familien

Bibliothek

Der Spielebus kommt wieder ab 17. September 2020!

Das Spielemobil ist eine fahrende Spieleverleihstelle und kommt mit einer riesigen Auswahl an Spielen für jedes Alter in unsere Bibliothek.



Für nur 50 Cent pro Siel bei einem Jahresbetrag von 10 Euro oder 1 Euro pro Spiele ohne Mitgliedschaft kann man spannende Spiele für einen Monat ausleihen.
Von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr steht der Spiele-Experte Norbert Leitner mit Tipps und Ratschlägen zur Seite und erklärt die Spielregeln. Momentan kann in der Bibliothek leider nicht gespielt werden … es ist nur die Ausleihe und Rückgabe möglich!

AVS

Gipfeltour Rammelstein 2.483 m

Sonntag, den 27. September

Der Rammelstein erhebt sich westlich über dem Antholzertal und ist der südlichste Gipfel der Rieserfernergruppe.

Das Gipfelplateau des Rammelstein

Der Ausblick vom Gipfel reicht von den gesamten Dolomiten, den Felsgestalten der Rieserfernergruppe bis hin zur Ortlergruppe. Ebenso ist der Blick von oben auf das Antholzertal mit dem Großglockner im Hintergrund einmalig!

Abfahrt: wir starten mit Privatautos um 7.30 Uhr vom Mindelheimerparkplatz und fahren ins Pustertal. Am Dorfeingang von Percha biegen wir nach Oberwielenbach ab. (1.460 m)
Wegbeschreibung: vom Parkplatz in Oberwielenbach zuerst ein kurzes Stück Forstweg, dann Steig Nr. 6 durch Steilwald hinauf bis zur Gönneralm, weiter über Grashänge teils leicht ansteigend, teils eben am Almkamm nordwärts und schließlich über den Südrücken mit leichtem Schlussanstieg (einige unschwierige Felsblöcke) hinauf zum Gipfel (knappe 3 Stunden). Abstieg wie Anstieg (2 ½ St.).
Variante: wenn sich jemand den Schlussanstieg (20 Min.) sparen möchte, lädt ein kleiner See mit herrlichem Ausblick zum Verweilen ein bis die Gipfelstürmer wieder zurück sind.

Schwierigkeit: für Gehgewohnte eher leicht. Normale Bergausrüstung und Wanderstöcke sind empfehlenswert.
Verpflegung: aus dem Rucksack und Einkehr beim Abstieg auf der Gönneralm (warme Mahlzeiten bis 16 Uhr bis 2017 beliebteste Almhütte des Jahres!)
Höhenmeter: ca. 1.050 Hm im Auf- und Abstieg;

Gehzeit: knappe 5 1/2 Stunden;

Tourenbegleitung und Auskunft: Josef Gamper Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470, Heidi Kerschbaumer Tel. 0471 860 899 oder 349 07 12 849

Das Gipfelplateau des Rammelstein

Bibliothek

Neue Bücher in der Bibliothek

Wölfe - Kindersachbuch

Der Wolf ist wieder da. Das erfreut viele Naturfreunde, andere finden es beängstigend. Das Raubtier ist uns durch die lange Verdrängung aus unseren Wäldern fremd geworden. Wie sollen wir ihm nun begegnen?

Klimawandel - Kindersachbuch

Warum kommt es zu immer extremeren Wettererscheinungen? Wie verringern wir unseren CO2-Fußabdruck? Dieses Buch für Kinder ab 7 Jahren liefert Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um Ursachen und Folgen des Klimawandels!

Alexandra Potter

Je größer der Dachschaden, desto besser die Aussicht
Ein bisschen verrückt muss man schon sein, um in dieser Welt normal zu bleiben!

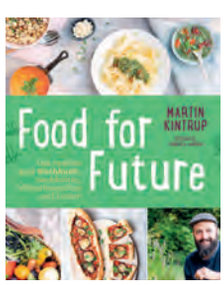
In der Corona-Krise – Immunkräfte optimieren

Kein Coronavirus lässt sich unseren Willen aufzwingen. Auch nicht Bakterien und Pilze. Deshalb brauchen wir ein starkes Immunsystem für den Schutz vor allen Krankheitserregern um uns herum und für die Abschwächung der Wirkungen im Falle einer Erkrankung.

Die Kunst allein zu leben

In einer Gesellschaft, die der Ansicht ist, dass zu einem erfüllten Leben ein Partner gehört, ist es manchmal schwierig, selbstbewusst zu bleiben. Dabei bietet das Alleinleben so viele Chancen und Möglichkeiten … und zum Glücklichsein brauchen Sie nur sich selbst!

Food for Future



Kochen mit gutem Gewissen: Mit diesem bebilderten und liebevoll illustrierten Kochbuch gelingt der Umstieg auf die nachhaltige Küche ganz mühelos und macht jede Menge Spaß.

Am Arsch vorbei geht auch ein Weg – Das Kochbuch

Alarmstufe Rot: Freunde, die auch solche bleiben sollen, haben sich zum Essen eingeladen? Sie kochen mittelgern, möchten sich aber nur ungern blamieren? Hier finden sie Rezepte von Gerichten, die kaum Aufwand, aber mordsmäßig was hermachen.

Robert Seethaler, Der letzte Satz

An Deck eines Schiffes auf dem Weg von New York nach Europa sitzt Gustav Mahler, der berühmte Musiker! Sein Körper schmerzt und er denkt zurück an die letzten Jahre, die Sommer in den Bergen, an den Tod seiner Tochter Maria, und an Alma, die Liebe seines Lebens …

Neue Öffnungszeiten mit Schulbeginn

Montag	geschlossen	
Dienstag	9 bis 11 Uhr	14.30 bis 17 Uhr
Mittwoch	9 bis 11 Uhr	14.30 bis 17 Uhr
Donnerstag	9 bis 11 Uhr	14.30 bis 18 Uhr
Freitag	9 bis 11 Uhr	14.30 bis 17 Uhr
Samstag	9 bis 11 Uhr	

„Das Leben ist eine lange Zeit“

Oswald Pedergnana erzählt über Kindheit, Jugend, Krieg und Arbeit

Mit 95 Jahren ist er der zweitälteste Mann in Tramin: eine karge Kindheit mit sechs Geschwistern ohne Mutter, die Jugend mit Schwerarbeit und der Krieg prägten die ersten zwanzig Jahre seines Lebens. Doch wer, wie er, am hohen Feiertag zu Maria Himmelfahrt dem 15. August geboren ist, muss doch irgendwie ein Glückskind sein. Sonst hätte er den Krieg an der Front wohl nicht überlebt und könnte heute nach fünfundsiebzig Jahren als Invalide nicht so zufrieden und dankbar zurückblicken.

1932, Oswald war gerade sieben Jahre alt, starb seine Mutter Karolina Zublasing (* 1901) an Hirnhautentzündung. Sein Vater Josef – ein einfacher Waldarbeiter - stand plötzlich mit sieben unmündigen Kindern alleine da: Emma *1920, Josef *1921, Frieda*1922, Flora*1924, Oswald*1925, Sabina*1926 und Paula*1932. Einige wurden zeitweise „verteilt“ - sogar nach Mailand - die anderen von der Großmutter und dem Vater notdürftig versorgt. Manchmal gingen die Kinder hungrig ins Bett und der Vater kochte für sie, wenn er müde von der schweren Waldarbeit heimkam, noch eine Polenta. Oswald musste schon als Schüler anpacken, half in der familieneigenen Leiten und auf dem Moos.
Nach Beendigung der Volksschule arbeitete er ständig mit seinem Vater im Wald, fuhr mit dem Rad zum Berg und sägte den ganzen Tag mit einer über zwei Meter langen Blochsäge dicke „Knittel“ ab: Schwerstarbeit für einen vierzehnjährigen Jungen! Jeder Festmeter Holz brachte etwas Geld und doch gab es nicht immer genug zum Essen. „Wir waren in den Dreißigerjahren eine arme Familie, “ sagt Oswald ganz selbstverständlich.

Im Krieg

Mit 18 Jahren musste Oswald einrücken: als kräftiger, großer Bursche kam er „ohne gefragt zu werden“ zur deutschen Waffen SS nach Belgien. Nach einer strengen Ausbildung inclusive „Hirnwäsche“, ging er mit anderen jungen Burschen schließlich freiwillig an die Front und wurde dann in Frankreich bei der Nebelwerferabteilung eingesetzt. Von dort

Oswald (Mitte) mit zwei Kriegskameraden: Rudi Kastl 1925-1945 (li) und Walter Palma 1925 bis 1972 .

kamen sie mit harter Mühe weg zum Plattensee in Ungarn: Vom Regen in die Traufe! Die Alliierten bombardierten die Gegend ununterbrochen.

Schwerverletzt

Am 10. März 1945 wurde seine Kompanie von einem feindlichen Spähtrupp im Weggraben entdeckt, beschossen und - bis auf wenige Soldaten - „aufgerieben“. Sein Traminer Kamerad Rudi Kastl fiel neben ihm. Kurz vorher hatte er zu Oswald vorausahnend noch gesagt: „Wir kommen nie mehr heim.“ Oswald wurde schwerverletzt: seine Hände hingen herunter, die Finger fielen weg, die Lippen in Fransen, die Zunge dreigeteilt, im Auge und in anderen Körperteilen Granatsplitter. Nur die Beine waren ganz. So lief er mit letzter Kraft zum vorgeschobenen Verbandplatz. Dort wurde er notdürftig operiert und wachte erst nach einem Tag wieder auf.
Als er aufstehen wollte, fiel er sofort bewusstlos um. Er hatte kein Blut mehr, niemand glaubte, dass er es schafft. Man schüttete ihm Milch ein, was furchtbar brannte. „ Wenn die Deutschen nicht so gut organisiert gewesen wären, hätte ich nicht überlebt, denn ich bekam drei Liter Blut gespendet, “ ist Oswald nach so vielen Jahren noch beeindruckt. Er glaubte aber auch seine Mutter habe ihn damals „gehebt.“ Sein Glück war danach ein Aufenthalt in Badgastein, wo ihm die Kurbäder guttaten.

Gefangen

Kurz darauf war der Krieg aus und Oswald geriet in amerikanische Gefangenschaft. Da er mit zwei verstümmelten Händen nicht als Zwangsarbeiter eingesetzt werden konnte, wurde er von einem Gefangenenlager zum nächsten weitergereicht, landete schließlich bei den Franzosen.
Schläge wie die anderen bekam er nicht. Im Dezember 1945 wurde er schließlich ins Entlassungslager nach Innsbruck überstellt und entlassen. Aber wie als quasi Staatenloser heimkommen?

Endlich heim

Legal konnte Oswald nicht über die Grenze. Deshalb führte ein Kalterer ihn und andere Kameraden in der Nacht über den Brenner. Schweinwerfer leuchteten herum. Beim Badwirt – schon auf Südtiroler Seite - bekamen sie Wein, Brot, Suppe, mussten um fünf Uhr früh aber verschwunden sein.
Mit dem Zug erreichte Oswald Bozen und mit dem Überetscher Bahnl Kaltern. Gute Leute hatten ihm die Fahrkarten gezahlt. Beim Rösslwirt noch eine Mahlzeit und dann zu Fuß heim nach Tramin. „Hier rührte ich mich nicht mehr, “ schließt Oswald ab. Wichtig war nur: Um Weihnachten wieder zu Hause zu sein!

Langsam zurück in die Normalität

In Bozen wurde seine besonders schwer verletzte linke Hand dann „nachoperiert“ und monatelang an den Körper gebunden, damit „Bauchhaut“ darüber wachsen konnte. An Waldarbeit war so natürlich nicht mehr zu denken. Aber der Krieg hatte Oswalds Lebensmut nicht gebrochen.
In der Nacht schrie er zwar oft auf: „Achtung Achtung! Panzer von vorne, Panzer von hinten!“ Am Tag war der Spuk wieder vorbei und „ich wusste mir immer zu helfen.“ Er unterstützte so gut es ging seinen Vater bei der vielen Arbeit in den 28 Starland Grund, den dieser inzwischen übernommen hatte. Um ein bisschen eigenes Geld zu haben, züchtete Os-

wald Hennen heran, deren Eier er dann verkaufte. Seine Geschwister waren inzwischen ausgezogen. So kochte er in dem Zweimännerhaushalt an den Werktagen, Vater am Sonntag. Trotz der schweren körperlichen Beeinträchtigungen verlor Oswald den Humor nicht, ging kegeln und spielte Karten.

Saltner und Gemeindediener

Dann stellte ihn die Gemeinde als Saltner an. Vom St. Annatag (26.Juli) bis in den Oktober hinein bewachte er sechs Jahre lang – zweimal die Etsch- und Söller Möser, viermal die das gesamte Traminer Weinbergrevier. (siehe eig. Bericht) Nach ihm gab es keine Saltner im herkömmlichen Sinne mehr.
1952 erhielt Oswald dann eine Stelle als Gemeindediener und Wachmann, die er bis 1976 ausübte. „Stiege auf, Stiege ab!" in jedes Haus trug er damals Zustellungen der Gemeinde, Strafbescheide, Wasserkontrollzettel, Hundemarken und vieles andere.
Er las die Wasseruhren ab, zeichnete Parklätze ein und musste auch strafen, wenn illegal Wasser abgezapft oder falsch geparkt wurde. Auch das Vieh zählen, Statistiken erstellen, Plakate aufkleben und die Register auf dem Standesamt schreiben waren seine Arbeit.
Nicht nur das: Im Winter musste er jeden Tag um fünf Uhr früh das Rathaus heizen: zuerst kleine Öfen mit Holz, das er vom Kinohaus (heute Sitz der Sparkasse) herübertragen musste. Später gab es einen Etagenofen, mit Holz oder Kohle zu befeuern. „Ich habe immer gerne gearbeitet, nur nicht gerne gestraft. Dafür war ich öfter das Schwein, nur weil ich es für die Allgemeinheit getan habe, " kann sich Oswald noch heute ärgern.

Oswald Pedergnana: „Es waren schöne Jahre und ich habe nie geglaubt, so alt zu werden. Dafür danke ich dem Herrgott alle Tage." Foto: hgk

Frau, Kinder und Gäste

1958 führte Oswald die aus Olang stammende Hermine Töchterle (*1930) zum Traualtar. Die Beiden sind seit bald 62 Jahre verheiratet ist und somit ihres Wissens das älteste Ehepaar des Dorfes. Sie schenkten drei Töchtern das Leben, sind inzwischen mehrfache Groß – und auch Urgroßeltern.
Trotz des ehrwürdigen Alters, leben sie noch immer selbständig im Haus am nördlichen Dorfrand, das Oswald nach dem Abriss seines Heimathauses an derselben Stelle neu aufgebaut hat. Hier haben die tüchtigen Eheleute bis zur Jahrtausendwende Gästezimmer vermietet und mit ihnen im Keller auch Oswalds Eigenbauwein genossen.
Das geht nicht mehr, aber das Arbeiten im Garten rundum, das Kartenspielen und den Kirchgang lässt sich der rüstige Mann auch mit seinen fünfundneunzig Jahren nicht nehmen. Hgk

Herzlichen Glückwunsch...

Vor kurzem vollendete
Herr Oswald Pedergnana
seinen 95. Geburtstag.

Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

vorne von links nach rechts: Ehefrau Hermine, Urenkel Alex und der Jubilar Oswald Pedergnana
hinten von links nach rechts: Rosa Roner, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Pfarrer Franz Josef Campidell und Referentin Brigitte Rellich

Anno dazumal

1920: Acht Saltner – eine Ordnung

Saltnerordnung für die Marktgemeinde Tramin, für das Jahr 1920

Auszüge aus dem Gemeindeblatt für Eppan, Kaltern, Tramin und Kurtatsch). In der am 11. Juli 1920 abgehaltenen Gemeindeausschußsitzung wurden für die heurige Obst- und Traubenreife nachbenannte Saltner bestimmt:

- **Pernstich Wilhelm des Franz, Riegel St. Valentin.**
- **Greif Quirikus des Josef, Riegel Plan und St. Jakob.**
- **Sulzer Josef, Riegel Au.**
- **Kerschbaumer Erich, Riegel Raßlhof.**
- **Piger Gustav nach Sebastian, Riegel Unterstein.**
- **Zelger Anton des Pius, Riegel „Etschgüter".**
- **Kofler Franz des Johann, für die Fraktion Söll.**
- **Dissertori Anton sen., Söllermöser.**

Gleichzeitig wurde folgende Saltnerordnung zur genauen Darnachrichtigung sowohl für die Parteien, als auch für die Saltner bekanntgegeben:

1. ...Alle Verpflichtungen der Saltner, wie Aufarbeiten der Rigeln, Zäunen bleiben aufrecht. ...Das Holz, welches zum Zäunen benötigt wird, haben die betreffenden Besitzer beizustellen.

... 4. Dem Saltner wird ein freundliches Benehmen sowohl den Einheimischen, als auch den Fremden gegenüber zur Pflicht gemacht...

5. Das Tragen von Jagdgewehren und Legen von Schlingen ist den Feldhütern strengstes, und zwar unter Androhung der sofortigen Entlassung untersagt.

6. Die Saltner haben die Rigeln zu jeder Tages - und Nachtzeit fleißig zu überwachen...

7. ...Das Entfernen aus dem Rigel haben die Saltner, unvorhergesehene Fälle ausgenommen, jedesmal im vorhinein anzuzeigen,

8. Die Entlohnung für die Saltner ist für die ganze Dienstzeit festgesetzt und erhält der Etschsaltner 450 Lire, alle übrigen 300 Lire. Die Auszahlung derselben erfolgt nach Schluß der Rigelzeit.

... 10. An Sonn- und Feiertagen haben die Saltner abwechslungsweise einer heiligen Messe beizuwohnen.

... 12. Das Zusammenkommen mehrerer Saltner zum Zwecke gegenseitiger Unterhaltung ist gänzlich unstatthaft.

13. Die Saltner dürfen sich in keinem Gasthaus aufhalten.

14. Beim Nachhausegehen haben sich die Saltner möglichst unbemerkt auf Umwegen und nicht durch den Markt in ihre Wohnung zu verfügen.

15. Das Tragen von Spazierstöcken ist verboten und haben sich die Saltner zu ihrer persönlichen Sicherheit und eventuellen Verteidigung stets der sogenannten Runggel zu bedienen und immer zu tragen.

Marktgemeinde Tramin

Die historische, Respekt einflößende Tracht mit Fuchsfell - Kopfschmuck und einer Kette mit Wildschweinhauern trug der Saltner nur zu besonderen Anlässen. Die folkloristische Aufmachung – oft auch mit imposantem Federschmuck - war um ca. 1850 besonders im Meraner Raum wegen des Tourismus aufgekommen. Runggl, Saltnerkreuz, Pfeife oder Horn, Wetzmesser, Reber, Stab und Saltnerpratze, sowie ein Trinkgefäß gehörten aber lange zu seiner alltäglichen Ausstattung.

am 30. Juli 1920.
Der Bürgermeister: Anton Waid

Spurensuche:

Im Hoamet Tramin Museum steht ein lebensgroßer Saltner in historischer Tracht und voller Ausrüstung. Kustos Hermann Toll erklärt bereitwillig:

„Das Wort Saltner stammt vom mundartlateinischen „saltarius" ab und bezeichnete eine Person, der ein Gemeinschaftsgut zur Aufsicht anvertraut wurde. Die Saltner waren ledige, kräftige Burschen, die vorwiegend von den Bauern, später von der Gemeinde unter Vertrag genommen wurden. Jeder dieser Flurwächter musste in seiner Rigl für Ordnung sorgen, Wild- und Haustiere fernhalten und Diebstahl verhindern.

Der Rigl ist eine Flureinheit, ein begrenzter Bezirk und entstammt dem Lateinischen „regula". Die Saltner durften ihre Rigl kaum verlassen, als Unterkunft dienten ihnen kleine Hütten. Verköstigt wurden die Flurhüter je nach Vertrag, also auch von den Bauern, deren Grundstücke sie bewachten.

Die Saltner sollten zwar ledig sein, aber noch wichtiger war, dass sie selbst kein eigenes Grundstück besitzen durften. Auch ging ihre Bedeutung in den vergangenen Jahrhunderten weit über die Aufgaben eines Feldhüters hinaus.

Die Saltner waren bis zur Gründung der Feuerwehr die schnelle Eingreiftruppe im Dorf. Das heißt: sie wurden bei Feuersbrünsten, Murenabgängen, Wassereinbrüchen, großen Straßen - Reinigungsarbeiten u.a. als erste mobilisiert. Wohl ab dem 19. Jahrhundert wurden die Saltner mit Geld bezahlt, vorher wurden sie mit Maische und anderen Naturalien entlohnt. Darauf hatten sie auch bei

Traminer Dorfblatt
Öffnungszeiten Büro
Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

schlechten Ernten ein Anrecht. Die Saltnerei war ein jahrhundertelanger traditionsreicher Dienst. Die älteste Traminer Saltner Ordnung stammt aus dem Jahre 1533. Sie gilt für Tramin als die Basis aller nachfolgenden Saltnerordnungen. Da es insgesamt 25 Rigl auch mit Gründen an der Etsch zu bewachen gab, waren zeitweise gut 20 Männer angestellt. Der Dienstantritt schwankte je nach Jahrhundert und Erntebeginn zwischen dem Tag nach Jakobi und Mitte September."

Saltnerdienste würde es heutzutage weniger zum Aufpassen auf die Ernte – sondern eher für die Mooshütten brauchen. Diese werden immer wieder aufgebrochen und darin gelagerte Maschinen entwendet, hört man von den Bauern sagen. Foto: W. Kalser

Oswald Pedergnana (*1925) erinnert sich noch genau an seine Zeit als Saltner in den Erntemonaten von 1946 bis 1952. Er tat diesen einst wichtigen Dienst fast 30 Jahre nach der obigen Saltnerordnung und „da war es nicht mehr so streng". Auch waren zu seiner Zeit nur mehr drei Saltner angestellt: „Der Kasal Seppl bewachte die 24 er und der Thaler Seppl die 13er Möser. Ich hatte in den ersten zwei Jahren die Aufsicht über die Etsch- und die Söllermöser über und logierte in einer Hütte an der Etsch. In den drauffolgenden vier Jahren bewachte ich alle Traminer Weinberge von der Kalterer bis zur Kurtatscher Grenze. Da konnte ich in der Nacht dann mit dem Rad heimfahren. Als Ausweis trug ich eine Armbinde und zu meiner Sicherheit eine kleine Pistole. Ich habe sie aber zum Glück nie gebraucht. In der Nacht war ich nur unterwegs, wenn Maische herumstand. Der Dienst ging vom St. Anna Tag am 26. Juli bis Ende Oktober. Meine Aufgabe bestand darin, das Revier mit Draht und Ästen abzuzäunen und zu bewachen. Nebenher habe ich den Leuten die Rebscheren gewetzt. Ich musste auch Anzeigen machen, wenn etwas gestohlen wurde oder Kühe in fremde Möser eindrangen. Das war nicht fein und nicht nur einmal wurde ich dafür mit dem Tode bedroht. Gestohlen wurde aber nicht viel – höchstens Kartoffel. Außer diesen sind auf den Mösern Tirgg, Weizen, Gerste und Schwarzplenten gewachsen und natürlich große Apfelbäume und Reben. Ich verdiente 20.000 Lire, war aber nicht rentenversichert. Es gab damals für die Saltner zwar kein Gasthausverbot, aber ich ging doch nie hinein. Sparte mir das Geld auf und wanderte lieber auf die Überetscher Hütte. In einem Sommer schaffte ich es 18 Mal!"

Das Ende...

1920 verrichteten noch acht Saltner diesen Dienst, 1925 waren es deren sieben und 1952 gar nur mehr drei. Bald darauf wurde die Saltnerei aufgelassen. Wohl aber gab es in dieser Zeit laut Meinrad Oberhofer von der „Moosleg" (heute Bonifizierungskonsortium) beauftragte Männer, die die Gräben überwachten. Sie mähten deren Böschungen, achteten darauf, dass jeder Bauer die ihm zustehende „Streb" für den Stall bekam, und verscheuchten schon mal die Kinder, die im Graben badeten. *hgk*

Herzlichen Glückwunsch...

Vor kurzem vollendete
Herr Hermann Braun
seinen 90. Geburtstag.

Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

von links nach rechts: Pfarrer Franz Josef Campidell, Sohn Peter, der Jubilar Hermann Braun, Tochter Rosemarie, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer, Referentin Brigitte Rellich und Rosa Roner

Südtiroler Krebshilfe

Wiederbeginn mit Zuversicht

Seit Jahren setzt sich die Vereinigung Südtiroler Krebshilfe - Bezirk Überetsch-Unterland mit Sitz in Neumarkt für die Unterstützung von Krebspatienten und deren Familien ein.

Gegen Krebs genügt nicht allein medizinische Hilfe. Auch menschlicher, psychologischer und finanzieller Beistand ist notwendig.
Für uns alle und auch für unsere Vereinigung war das Coronavirus ein schwieriger Test. Wir mussten verschiedene Initiativen absagen, Informationsabende und Konferenzen, sowie Kurse, Ausflüge und Tagungen verschieben.
Dennoch war unser Büro in Neumarkt, Sitz der Vereinigung, offen für all diejenigen, die Informationen und Beratung benötigen. Nach einer kurzen Unterbrechung wurde die manuelle Lymphdrainage in den Ambulatorien von Neumarkt, Kaltern und Leifers wieder regelmäßig aufgenommen. Auch der Transport von Kranken zur Radio- und Chemotherapie durch ehrenamtliche Fahrer zu Gesundheitseinrichtungen in der Provinz und auch außerhalb hat wieder begonnen. Dies sind einige der Dienstleistungen, die Krebspatienten kostenlos angeboten werden. Wir haben wieder angefangen, mit großer Sorgfalt und Vorsicht, um Ihre und unsere Sicherheit zu gewährleisten. Wir müssen Vertrauen haben, um uns unter Beachtung aller Schutzmaßnahmen wieder treffen zu können.
Als Vereinigung sind wir weiterhin präsent und engagieren uns für die Unterstützung von Krebspatienten und ihren Familien.

Bezirksgemeinschaft Überetsch / Unterland

Unterkunftssuche

Das Projekt Sprar/Siproimi der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland schließt am Ende des Jahres und aus diesem Grund brauchen wir die Hilfe aller, um unsere Betreuten bei der Suche nach einer Wohnungslösung zu unterstützen.

Wie Sie bereits wissen, nimmt das Projekt Menschen mit internationalem Schutz (politisches und subsidiäres Asyl) und Inhaber anderer Arten von Aufenthaltsgenehmigungen auf. Die Betreuten des Projekts sind alleinstehende Männer und Frauen, alleinerziehende Frauen und Familien.
Hauptziel des Projekts ist die Wiedererlangung der individuellen Selbstständigkeit der Betreuten, die von unserem multidisziplinären Team unterstützt werden. Zu diesem Zweck werden grundlegende materielle Maßnahmen für die Unterkunft und Verpflegung gewährleisten und auch Maßnahmen zur Orientierung und Begleitung der sozialen, beruflichen Eingliederung.
Der Aufenthalt der Betreuten innerhalb des Projekts ist zeitlich begrenzt, und in Anbetracht der Tatsache, dass sich das gesamte Projekt rasch dem Ende zuneigt, versucht unser Team, die Menschen so gut wie möglich bei ihrer Wohnungssuche auf dem freien Markt zu begleiten. Das Projekt verfügt auch über ein Budget zur konkreten Unterstützung der Menschen im Ausstieg um Kosten teilweise zu decken. Einige der Betreuten gemäß Artikel 17 des DPGP Nr. 30 vom 11.08.2000, haben aufgrund ihrer Rechtsstellung Anrecht auf finanzielle Sozialhilfe (Kaution, Miete und Mindestbeitrag).

Suche nach Arbeitsmöglichkeiten

Der Sprar/Siproiml Dienst der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland begleitet die Betreuten auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Ein wesentlicher Teil dieses Weges ist die Arbeitseingliederung.
Die Person wird dann vom Team bei der Erstellung des Lebenslaufs, der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche mit zukünftigen Arbeitgebern, der aktiven Suche nach Stellenangeboten und vielem mehr unterstützt.
Vor dem Gesundheitsnotstand waren die meisten Betreuten beschäftigt, aber leider haben viele von ihnen ihren Arbeitsplatz verloren.
Die derzeitige Situation hat zu größeren Schwierigkeiten bei der Suche nach neuen Arbeitsmöglichkeiten geführt.
Wir bitten daher die gesamte Gemeinschaft um Hilfe bei der Erweiterung der Arbeitsmöglichkeiten.
Wenn Sie Vorschläge, Informationen oder Ideen haben, die Sie uns mitteilen möchten, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Kontaktadressen:

Sozialpädagoge -
De Tomas Pinter Camilla
Tel. 334 34 72 178
camilla.de.tomas.pinter@bzgue.org

Sozialpädagoge - Zenatti Elisa
Tel. 334 34 45 342
elisa.zenatti@bzgue.org

Reparaturservice für Fahrräder

Am **Dienstag, 15. September** wird auf dem Rathausplatz beim Kriegerdenkmal von 12 Uhr bis 16 Uhr ein kostenloser Reparaturservice für Fahrräder angeboten.

ASV – Volleyball Raiffeisen

Endlich geht's wieder los! Die Spielerinnen sind bereit

Trainer Anton Dimitrov bereit für das erste Training. Die grüne Sportbekleidung wurde von Obst und Gemüse Alex gesponsert. Fotos: Walter Rossi

Nach einem coronabedingten vorzeitigen Ende der Volleyballsaison im Frühjahr sind nun alle Vorgaben erfüllt für einen sicheren Neustart.

Wohl niemand konnte sich bisher vorstellen, dass ein so kleines Virus die ganze Welt auf den Kopf stellt. Auch beim Volleyball ist es nicht anders. Als Mannschaftssport gelten derzeit besonders strenge Regeln. Nach einer langen Zeit der Unsicherheit wurden schrittweise die Vorgaben bekannt, um mit dem Training beginnen zu können.
Die erste Hürde musste bereits der Trainer Anton Dimitrov nehmen, welcher nach einer erfolgreichen letzten Saison wieder die Traminer Mannschaften auf die Meisterschaft vorbereiten wird.
Anton stammt aus Bulgarien und musste nach seiner Einreise nach Südtirol vorerst für 14 Tage in Quarantäne. Danach folgten 3 Covid-19-Tests, welche glücklicherweise alle negativ waren.
Aber auch die Spielerinnen müssen sich neu organisieren. Die Umkleidemöglichkeiten sind eingeschränkt, die Duschen gesperrt, Fiebermessen, Hände desinfizieren und nach dem Training müssen auch alle Bälle desinfiziert werden. Das erste Zusammentreffen aller Spielerinnen mit dem Ausschuss fand Ende August bei Alex, Obst und Gemüse, statt. Alex unterstützt den Volleyballverein seit Jahren und überreichte anlässlich des Fotoshootings allen Anwesenden eine kleine Vitaminbox als Geschenk mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Saison 20/21.

Der Ausschuss mit den Spielerinnen der Serie D und einigen Jugendspielerinnen bei Alex-Obst und Gemüse

Ballettstudio Renate Kokot - Neumarkt

Neustart des Ballettschuljahres 2020/21

Nach einem mehr als ungewöhnlichen Frühling für alle, freut es Renate Kokot umso mehr ihre Türen nun endlich für alle kleinen und großen Tanzbegeisterten wieder öffnen zu können.

Das gesamte letzte Schuljahr hindurch konnte bis auf eine kleinere Vorstellung in Bozen und dem Regionalwettbewerb in Levico mit Qualifikation zum Dance World Cup in Rom, der schlussendlich leider auch abgesagt wurde, an keiner größeren Ballettveranstaltung teilgenommen werden.

Mit umso mehr Motivation und Begeisterung soll ins neue Jahr gestartet werden. Die Kultur hat einen nicht zu unterschätzenden, hohen Stellenwert für Kinder und Jugendliche, sie macht neugierig und schöpferisch und bedeutet interessanten Austausch.

Das Kursangebot für das neue Schuljahr sieht Folgendes vor:
Musikalisch-Tänzerische-Früherziehung
(5 bis 7 Jahre): Mo/Do 16 bis 17

1. Unterrichtsjahr
Klassisches Ballett-Kinder (6 bis 9 Jahre):
Mi/Fr 16 bis 17.30, 2.-4. Unterrichtsjahr

Klassisches Ballett-Kinder (10 bis 12 Jahre):
Mo/Do 17.15 bis 19.15, 3.-6. Unterrichtsjahr

Klassisches Ballett-Fortgeschrittene (13 bis 18 Jahre): Mi/Fr 17.45 bis 19.45, 6 bis 10. Unterrichtsjahr

Klassisches Ballett Erwachsene:
Do 19.30 bis 21 ohne Vorkenntnisse

Fitness-Pilates Mix Erwachsene:
Mo 20 bis 21 ohne Vorkenntnisse

Anmeldung ab 20/08/2020:
ballettstudio@virgilio.it
oder unter Tel. 339 16 96 354
Alle Kurse inkl. 1 Gratis-Schnupperstunde

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

ASV - Sektion Tischtennis

Sponsor Vertrag mit Raika Überetsch verlängert

Seit vielen Jahren wird die Sektion Tischtennis des ASV Tramin von der Raiffeisenkasse Überetsch als Sponsor unterstützt.

Auch für die Saison 2019/2020 konnte der Sponsorvertrag um ein weiters Jahr verlängert werden.
Der Sektionsleiter und der Ausschuss möchten sich im Namen aller Mitglieder für die wertvolle langjährige Unterstützung unserer Sektion bei der Raiffeisenkasse Überetsch bedanken. Unser spezieller Dank geht auf diesem Wege an den alten Filialleiter Andres Frötscher sowie dem neuen Filialleiter von Tramin Alex Unterhauser und hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

vl.: Filialleiter Alex Unterhauser, Sektionsleiter Egon Bertignoll sowie Raika Vorstandsmitglied Harald Weis)

in gebührenden Abstand die Trainingsteilnehmer im Sommer)

Weitere Infos
Trainingsbeginn für Kinder und Jugendliche
Die Trainingstage sind jeweils montags, mittwochs und freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Trainingsmöglichkeiten für Senioren und Freizeitspieler
Montags und freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr

Aufgrund der Covid Situation müssen wir gewisse Sicherheitsmaßnahmen befolgen, diesbezüglich geben die Trainer vor dem Betreten der Halle Auskunft. Nähere und aktuelle Infos können wir aber auch vorab gerne per E-Mail oder telefonisch geben u. z. unter egon.bertignoll@gmail.com oder paizoni@gmail.com, Tel. 348 22 01 247

Wir wünschen allen eine erfolgreiche Sportsaison 2020/21
ASV Tramin Sektion Tischtennis

Italienmeister im Paragleiten

Joachim Oberhauser kürt sich zum Italienmeister

In Cuorgne' / Piemont fanden vom 1. bis 8. August die Italienmeisterschaften 2020 im Paragleiten statt.

Joachim Oberhauser sicherte sich den Italienmeistertitel in der Open Kategorie. Im Wettbewerb waren 6 erfolgreiche Durchgänge von 55 bis 110 km zu bewältigen.

Danke seiner Konstanz in den vorderen Plätzen konnte der Traminer den Italienmeistertitel nach Südtirol holen.

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Ziel
So 13.09.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Do 17.09.	9 Uhr 15.30 bis 17.30 Uhr 20.30 Uhr	AVS Wanderfreunde Spielebus BKT Herbstkonzert	Schabs- Mühlbach Bibliothek Rathausplatz
So 20.09.	7 bis 23 Uhr 9.30 Uhr 10 Uhr	Wahlen zum Gemeinderat +Verfassungs-referendum Patrozinium Gottesdienst	Grundschule Söll Pfarrkirche
Mo 21.09.	7 bis 15 Uhr	Wahlen zum Gemeinderat + Verfassungsreferendum	Grundschule
So 27.09.	7.30 Uhr 10 Uhr	AVS Gipfeltour Einzug vom Kirchhof zur Erstkommunion – Feldmesse	Rammelstein Festplatz
Sa 03.10.	8.30 bis 12.30 Uhr	ELKI Tauschbörse	Bürgerhaus
So 04.10.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche

TRAMINER DORFBLATT

Monat	Ausgabe	Erscheinungs-termin
Sep-tember	Nr. 18	Freitag, 25. September
Okto-ber	Nr. 19	Freitag, 9. Oktober
	Nr. 20	Freitag, 23. Oktober
No-vember	Nr. 21	Montag, 6. November
	Nr. 22	Freitag, 20. November
Dezem-ber	Nr. 23	Freitag, 4. Dezember
	Nr. 24	Freitag, 18. Dezember

Großglockner

Fünf „jung gebliebene ex Fußballer“ unterwegs mit dem Rennrad auf der Großglockner Hochalpenstraße auf den Spuren des legendären Traminer Glocknerkönigs Richard Menapace

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Ukrainische Frau sucht Arbeit als **Pflegekraft**. Spricht Deutsch und hat Erfahrung. Tel. 328 42 30 233

Einheimische sucht kleine möblierte **Wohnung** in Tramin für längere Zeit zum Mieten. Tel. 338 32 26 945

Seniorenwohngemeinschaft im Unterland - Interesse? Tel. 347 96 99 292 / villapanoramablick@gmail.com

Zu Verkaufen **Yamaha wr 125** x. Erstzulassung März 2015. 15.000 km. Telefonisch und auf Whats App erreichbar unter Tel. 334 79 09 220 oder per E-Mail: danielstuerz01@gmail.com

Aushilfe (m/w) für den Service im Bistrot Elena Walch in Tramin gesucht! Wir freuen uns auf euch info@elena-walch.it, 0471 860 172

Frau zur **Mithilfe** in der Küche gesucht! Für September und Oktober 2x wöchentlich (Mo+Mi 8-13 + 17 bis 21 Uhr), nach Absprache auch täglich Vormittags. Deine Aufgaben sind herrichten von Salatbuffet, Beilagen, Kuchen und allgemeine Mithilfe). Hotel Winzerhof, Tramin. Tel. 0471 860 183

Kellner/in – Servicekraft – Chef de Rang ab sofort bis Oktober für unsere Hausgäste gesucht. Voll- oder Teilzeit (abends) möglich. Hotel Winzerhof, Tramin. Tel. 0471 860 183 E-Mail: info@winzerhof.com

76 m² große Wohnung mit möblierter Küche in Tramin zu vermieten. Whatsapp Anruf: 00 48 / 884 808 117

Verkaufe **Obstwiese** mit 3000 m² Gala, Nähe Roen Obstgenossenschaft Hauptsitz. Tel. 338 11 48 314

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

12. bis 18.9.:
Auer, Tel. 0471 810 020

19. bis 25.9.:
Kurtatsch, Tel. 0471 881 011

Ärzte

12. bis 13. September:
Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512

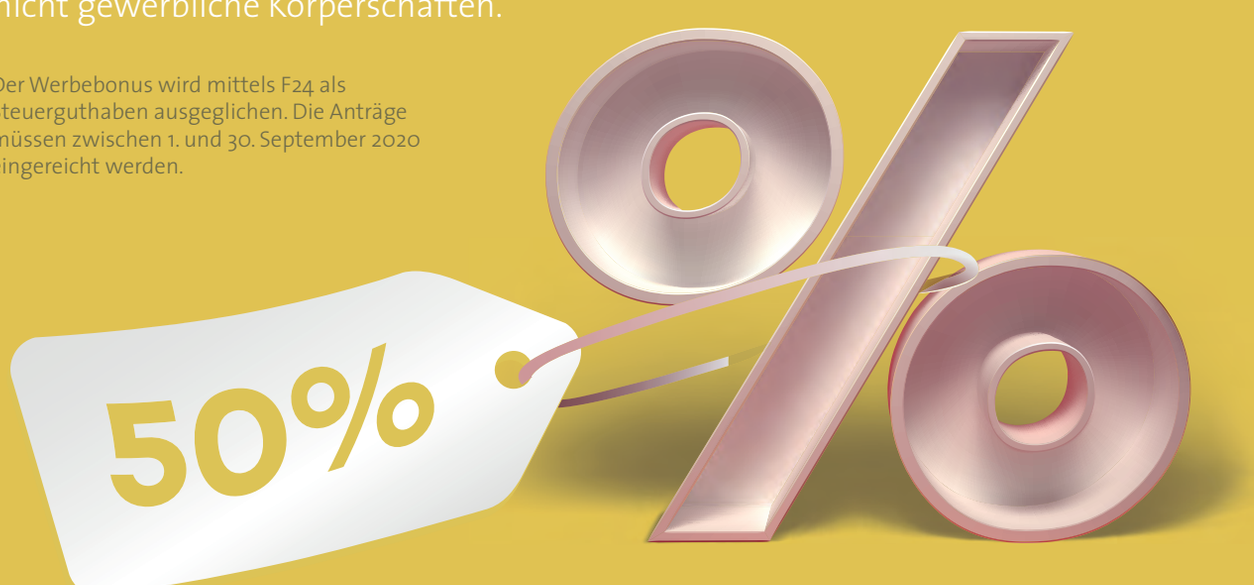
19. bis 20. September:
Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809

WERBEbonus

TRAMINER DORFBLATT

Für Unternehmen, selbstständige und nicht gewerbliche Körperschaften.

Der Werbebonus wird mittels F24 als Steuerguthaben ausgeglichen. Die Anträge müssen zwischen 1. und 30. September 2020 eingereicht werden.



WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Wir Arbeitnehmer/innen für Tramin

- Atz Anne-Marie
- Dr. Dezini Konrad
- Luggin Roland
- Stolz Markus

Aufgrund unserer mehrjährigen Erfahrung als Arbeitnehmer/innen können wir mitreden, mitgestalten und verantworten!

Wir sind verlässlich!

Durch unseren Einsatz stärken wir die Position der Arbeitnehmer/-Innen und deren Interessen in der Dorfgemeinschaft.

Folgende Schwerpunkte liegen uns besonders am Herzen und dafür setzen wir uns ein:

- für die **Unterstützung der Familien,** denn diese sind **Kernpunkt** unserer **Gemeinschaft**
- für die **Zukunft** unserer **Kinder** und **Jugendlichen**
- für den Erhalt von **Arbeitsplätzen** und Stärkung der **Wirtschaft**
- für die **Bedürfnisse** der **Senioren/innen**
- für das Bereitstellen von **Flächen für den geförderten Wohnbau,**
- für den Bau von **Wohnungen für den Mittelstand** (Leistbares Wohnen)
- für die **Dorfentwicklung** und Stärkung der **Nahversorgung**
- für die **Bewahrung und Förderung von kulturellen Eigenheiten**
- für die Gewährleistung einer guten Versorgung im **Gesundheits- und Sozialbereich**
- für ein **zeitgemäßes, gut funktionierendes, öffentliches Verkehrsnetz**

Unser Einsatz für Eure Zukunft!

Unserer Umwelt zuliebe haben wir auf den Druck von Flyer verzichtet.

I.P.

TRAMINER DorfBLATT

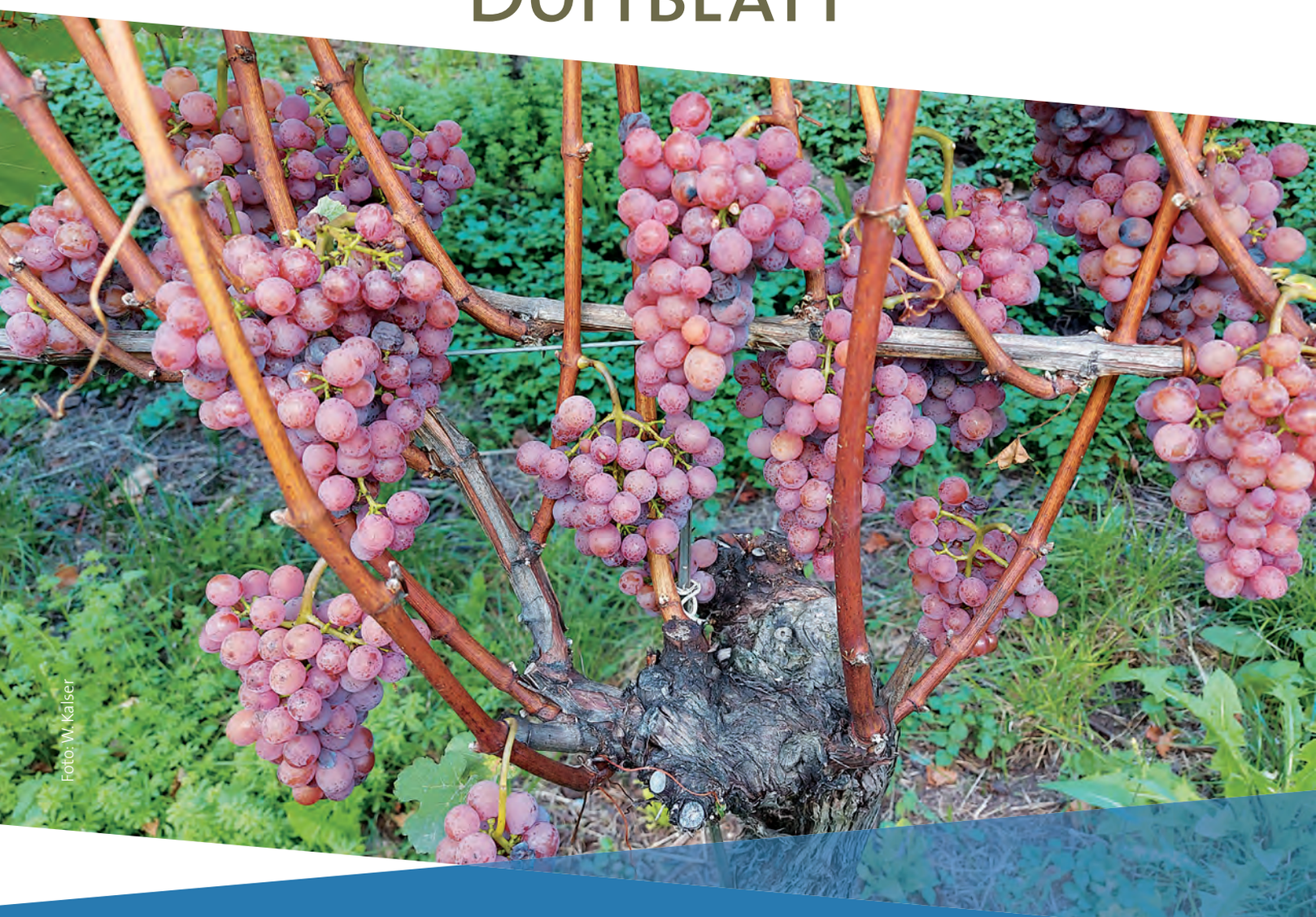


Foto: W. Kaiser

Gemeinderatswahlen

SVP: 85,3% | Süd-Tiroler Freiheit: 14,7%

Schulsprengel

Weniger Unterrichtsstunden

Seite 4

Triathlon

Josef Trebo ist Regionalmeister

Seite 18

25. September 2020 – Nr. 18 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinderatswahlen 2020

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer bestätigt SVP: 15 Sitze – Südtiroler Freiheit: 3 Sitze

Die Ergebnisse der Gemeinderastwahlen standen wegen des zugleich stattfindenden Verfassungsreferendums erst am Dienstagnachmittag fest: Wolfgang Oberhofer wurde mit 1.348 Stimmen als Bürgermeister bestätigt. Mit ihm an der Spitze setzt sich der neue Gemeinderat setzt sich aus 15 Räten der SVP und drei der Südtiroler Freiheit zusammen. Die Frauen haben einen Sitz verloren – und sind nun nur mehr zu viert im Rat vertreten.

Sorgten für den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl: Die Mitarbeiter/innen der Wahlsektionen. Hier im Bild die Verantwortlichen der Wahlsektion 1. Foto: hgk

Der Trend zu niedriger Wahlbeteiligung setzt sich auch bei diesen Wahlen fort und sank um ganze sieben Prozent: von 78,4 auf 71,4. Das heißt von den 2.752 Wahlberechtigten Tramins gaben 1.965 Bürger*innen ihre Stimmzettel ab. Davon erhielt die SVP 1.515 Stimmen (85,3 %) und damit 15 Sitze im Gemeinderat. 261 Wähler*innen (14,7%) kreuzten die Südtiroler Freiheit an. Diese war buchstäblich im letzten Moment zur Wahl angetreten und schaffte - auch dank eines Restmandats - mit drei der vier angetreten Kandidat*innen den Einzug in das dorfhöchste Gremium.
Dieses ist nun insgesamt ziemlich erneuert: Gemeinsam mit dem Bürgermeister finden sich nämlich nur mehr neun - genau die Hälfte - der bisherigen Räte bzw. Rätinnen im neuen Gemeinderat wieder. Außer jenen, die nicht mehr angetreten sind, haben es Konrad Dezini als erster Nichtgewählter und Annemarie Atz (beide SVP Arbeitnehmer), sowie Annika Koppelstätter (ehemals Bürgerliste – dann unabhängige SVP Kandidatin) nicht mehr ins Rathaus geschafft.

Der neue Gemeinderat:
Von den Kandidat*innen für den Gemeinderat hat Otmar Straudi mit 608 Stimmen – Bürgermeister Oberhofer ausgenommen - am meisten Wählerzuspruch erhalten. Gemeinderats- und Arbeitnehmerurgestein Markus Stolz hat es mit 373 Stimmen auf Platz zwei, Günther Geier als strömungsunabhängiger Kandidat mit 335 auf den dritten Platz geschafft. Auf ihn folgen die zwei „Newcomer" Andreas Scarizuola und Roland Luggin. Nach Jürgen Rella erst an siebter Stelle eine Frau: Referentin Sieglinde Häusl Matzneller.
Die nachfolgenden Neueinsteiger*innen Flora Kieser, Marlene Roner und Stephan Calliari haben die bisherigen Gemeinderäte Werner Rellich, Tobias Ungerer und Robert Greif auf die hinteren Plätze verwiesen. Patrick Ennemoser an drittletzter Stelle der SVP Räte trägt ebenso wie Peter Frank, Stefan Zelger und Maria Kofler von der Südtiroler Freiheit zur Erneuerung des achtzehnköpfigen Gemeinderates bei. Sie alle werden die Geschicke unseres Dorfes an vorderster Front mitbestimmen und mitentscheiden. hgk

Die erste Reaktion des Bürgermeisters Wolfgang Oberhofer zum Wahlausgang:

Ich bedanke mich bei den Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen. Mit meinem persönlichen Wahlergebnis bin ich – trotz einiger weißer und ungültiger Stimmzettel – zufrieden. Es tut mir leid, dass einige ehemalige Rät*innen und auch angetretene Kandidat*tinnen es nicht geschafft haben. Andere wiederum haben ein gutes Wahlergebnis erzielt. Auch die Südtiroler Freiheit hat gut abgeschnitten. Was die Wahlbeteiligung betrifft, so sind wir immer noch über dem landesweiten Durchschnitt, auch wenn sie leider wieder gesunken ist. Heuer war aber auch wegen Corona ein besonderes Jahr und der Wahltermin kein idealer Zeitpunkt.
Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit innerhalb der SVP, aber auch mit der Südtiroler Freiheit und somit mit allen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen.

Die Ergebnisse im Überblick

	2020		2015	
Listenstimmen	**%**	**Stimmen**	**%**	**Stimmen**
SVP	85,30 %	1.515	88,6	1.685
Süd-Tiroler Freiheit	14,7 %	261		
Bürgerliste			11,4	217

	2020		Vorhergehende Gemeindewahlen	
Gültige Stimmzettel	1.776	90,40%	1.902	90,90%
Ungültige Stimmzettel	189	9,60%	191	9,10%
davon: Weiße Stimmzettel	86	4,40%	97	4,60%
Insgesamt ausgezählte Stimmzettel	1.965	100%	2.093	100%

Listenstimmen

SVP	Stimmen
Oberhofer Wolfgang	1.348
Straudi Otmar	608
Stolz Markus	373
Geier Günther	335
Scarizuola Andreas	289
Luggin Roland	284
Rella Jürgen	268
Häusl Matzneller Sieglinde	249
Kieser Benin Flora	232
Roner Trojer Marlene	210
Calliari Stephan	195
Rellich Werner	191
Ennemoser Patrick	189
Ungerer Tobias	179
Greif Robert	141
Dezini Konrad	139
Atz Teutsch Annemarie	121
Koppelstätter Annika	104
Psenner Matthias	75
Oberhofer Wilhelm (Willi)	68
Rella Daniel	57

Süd-Tiroler Freiheit	
Frank Peter	162
Zelger Stefan	159
Kofler Maria	130
Weis Christine (Christl)	69

Ratsmitglieder

Gemäß dem Ergebnis nach Listenstimmen gehören dem neuen Gemeinderat folgende Mitglieder an:

SVP	Stimmen
Oberhofer Wolfgang	1.348
Straudi Otmar	608
Stolz Markus	373
Geier Günther	335
Scarizuola Andreas	289
Luggin Roland	284
Rella Jürgen	268
Häusl Matzneller Sieglinde	249
Kieser Benin Flora	232
Roner Trojer Marlene	210
Calliari Stephan	195
Rellich Werner	191
Ennemoser Patrick	189
Ungerer Tobias	179
Greif Robert	141

Süd-Tiroler Freiheit	
Frank Peter	162
Zelger Stefan	159
Kofler Maria	130

Große Mode
kleine Preise!

Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.

Der Treffpunkt für Modebewusste.

Wir warten auf euch!

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

REDAKTIONSschluss
Sonntag, 4. Oktober

NÄCHSTE Ausgabe
Freitag, 9. Oktober

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Schulsprengel Tramin

Schule: Mit Abstand oder Mund- Nasenschutz

Bei Schulbeginn und – ende, im Unterricht, bei der Pause, bei den Stundenplänen... Die Corona Sicherheitsmaßnahmen bestimmen heuer das Schulleben der 339 Schüler und Schülerinnen Tramins und ihrer Lehrpersonen.

„Wir haben Pläne fürs ganze Schuljahr gemacht, doch mit sehr vielen Fragezeichen", sagt Monika Leitner, seit 1. September Direktorin am hiesigen Schulsprengel. Und sie betont: „Im Gegensatz zu anderen Schulsprengeln geht in Tramin trotz gestaffelter Ein - und Ausgangszeiten am Vormittag keine Unterrichtszeit verloren".
Die Grundschulkinder betreten das Schulgebäude nämlich schon zwischen 7.30 Uhr und 7.45 Uhr. Die Mittelschüler*innen noch früher und zwar von 7.25 Uhr bis 7.35 Uhr – stets durch verschiedene Eingänge. Auch das Schulende ist genau geregelt: Im Abstand von mehreren Minuten verlassen die Grundschulklassen zwischen 12.45 Uhr und 13 Uhr, jene der Mittelschule zwischen 12.55 Uhr und 13.05 Uhr wieder die Gebäude. Oberstes Ziel ist - laut Direktorin - größere Schüleransammlungen zu vermeiden. Deshalb wird die Pause in der Grundschule zeitversetzt, in der Mittelschule findet sie zeitgleich in verschiedenen Außenbereichen statt. Da dabei generell die Mundschutzpflicht gilt, essen die Kinder die Jause vorher in den Klassen. Handdesinfektion und häufiges Händewaschen gehören ebenso zum Schulalltag wie ein ständig griffbereiter Mund- Nasenschutz. Dieser muss von den Schüler*innen und Lehrpersonen nicht nur beim Eintritt in die Schule, sondern auch während des Unterrichtes getragen werden, und zwar immer dann, wenn der Mindestabstand von einem Meter unterschritten wird. Außenstehende Personen - auch Eltern - dürfen die Schulgebäude nur nach Anmeldung, Messung der Körpertemperatur und Handdesinfektion betreten. Direktorstellvertreterin Renate Pichler unterstreicht, dass die Sicherheitsrichtlinien in den Schulen äußerst streng seien, man aber sehr auf ihre Einhaltung achte.

Weniger Unterrichtsstunden:
An den Nachmittagen entfällt der Unterricht heuer gänzlich. Lediglich eine Nachmittagsbetreuung zur Unterstützung der Familien wird

Die 21 Kinder der „Igelklasse" – hier mit Lehrerin Renate Pichler - haben in der Aula der Grund- und Musikschule viel Platz. Im Kreis nah beieinander sitzend, müssen sie aber ihren Mund-Nasenschutz tragen.

Schuljahr	Grundschule	Mittelschule
2009/10	187	222
2010/11	185	197
2011/12	171	186
2012/13	161	188
2013/14	160	188
2014/15	141	188
2015/16	146	177
2016/17	157	165
2017/18	159	161
2018/19	165	149
2019/20	178	148
2020/21	183	156

angeboten: für die Grundschulkinder am Dienstag, für die Mittelschüler*innen zusätzlich auch am Donnerstag. Das bringt eine Stundenreduzierung einzelner Unterrichtsfächer mit sich.

Wieder mehr Schüler*innen:
Sowohl in der Grund - als auch in der Mittelschule steigen die Schülerzahlen wieder (siehe Tabelle). Wegen der heurigen Raumvorgaben mit der ein Meter Abstandsregel, sind die Erstklässler der Grundschule in größeren Räumen untergebracht (wir berichteten), jene der Mittelschule wurden auf vier erste Klassen aufgeteilt. Dies wiederum hat zur Folge, dass der Singunterricht aus Raummangel im Bürgerhaus stattfindet. hgk

Die 22 Kinder der „Fledermausklasse“ - hier mit den Lehrerinnen Heidi Micheli und Alessandra Burger - sitzen im Mehrzweckraum der Mittelschule mit einem Meter Abstand in ihren Bänken.

Die Pause der Mittelschüler*innen findet heuer in verschiedenen Außenbereichen des Schulgeländes statt.

Verein für Kultur und Heimatpflege

Kursangebote der Volkshochschule

English Easy Conversation (20W2H7107) für Teilnehmende, die Grundkenntnisse der englischen Sprache haben und diese selbstständig anwenden können.

Kursleitung: Gareth Norbury
Dienstag, 4.11.2020 bis 16.12.2020
19 bis 21 Uhr | 7 Treffen
Tramin | Öffentliche Bibliothek

Gesundheitsturnen – Haltung und Bewegung (20W5D0116 – Kurs 1)

Gesundheitsturnen – Haltung und Bewegung (20W5D0117 – Kurs 2)

Beginn: Freitag, 16. Oktober 2020, 8.30 bis 9.30 Uhr bzw. 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr (bei ausreichender Teilnehmer/innenzahl), bis Freitag, 11. Dezember 2020 (je 8 Treffen) mit S. Morandell
Tramin | Bürgerhaus Saal B

Anmeldung ab sofort
Tel. 0471 061 444
oder https://www.volkshochschule.it/alle-ortsstellen/tramin/

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Projekt: Umgestaltung Südgarten

Unser Seniorenwohnheim mit einer Bettenkapazität von 45 Heimplätzen verfügt über lichtdurchflutete Räumlichkeiten und großzügige Außenanlagen. Um die Vision „Ort der Begegnung“ zu stärken, wurde bereits bei der ursprünglichen Planung der Gestaltung der Außenräume enorme Wichtigkeit beigemessen: dem Berggarten, dem Innenhof und dem Südgarten. Nun wird die Gartenlandschaft des Südgartens mit dem zentralen Weiher neugestaltet.

Karl Peer mit seinem Mitarbeiter bei den Erdbewegungsarbeiten

Blick von der Laube ins Dorf und ins Etschtal

Projekt und Ausführung

Die Südfront des Hauses soll für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Bewegungseinschränkungen sicher und vollkommen barrierefrei werden. Dazu werden ca.18 Meter des Grasstreifens entlang dem Gebäude - parallel zur Straße zum „Weifnerhof“- mit einem leicht begehbaren Bodenbelag ersetzt, um einen zusätzlichen barrierefreien Lebensraum im Freien anbieten zu können. Die Gartenlandschaft wird gleichzeitig um ein lauschiges Plätzchen unter einer Laube erweitert - mit einem einzigartigen Blick auf das ganze Unterland.

Eigentlich sollte das Teilprojekt schon im Frühjahr verwirklicht werden. Die Corona Pandemie hat wesentlich zur Verzögerung beigetragen. Zwei Firmen wurden schon damals mit der Ausführung beauftragt: für die Erdbewgungen Fa Peer OHG des Peer Karl &Co aus Kurtatsch und für die Verlegung des neuen Bodenbelags die Fa Artecon des Ritsch Günther aus Tramin.

Die Kosten belaufen sich auf annähernd 20.000 Euro und werden von der Verwaltung allein getragen. Danke den Nachbarn vom „Weifnerhof“ für die Rücksichtnahme auf der Zufahrt während der Arbeiten.

Tageslicht und Gesundheit

Durch diese, finanziell überschaubare Umstrukturierung werden die Bewohner zu längeren und häufigeren Aufenthalten bei Tageslicht, in der frischen Luft angeregt. Studien haben nämlich festgestellt, dass zwischen Tageslicht und Wohlbefinden ein direkter Zusammenhang besteht (Gen Comp Endocrinol 2018;258:244-249). Gebrechlichen und/oder kranken Menschen möglichst viel Tageslicht zukommen zu lassen – auch durch architektonische Umgestaltung -, ist die logische Konsequenz. Denn ein Mangel an Tageslicht kann Schlaf- Wach- Störungen triggern und eine depressive Grundstimmung verstärken.

Auch ist Licht für den menschlichen Körper als Teil vieler physiologischer Prozesse unersetzlich. Über die reine Beleuchtungsfunktion hinaus kann es Menschen aktivieren, die Konzentration fördern und saisonale Stimmungstiefs anheben (J Psychosoc Nurs Ment Health Serv 2009;47(1)17bis 20). Möge diese Neugestaltung alle zukünftigen Nutzer mit Freude erfüllen und mögen die Besucher die Zeit bzw. das Licht im Freien genießen!

Traminer Dorfblatt
E-Mail
redaktion@traminerdorfblatt.com

Standortentwicklung TRAMin

TRAMin

Hofadvent 2020

Kreative Köpfe gesucht!

Der Hofadvent in Betlehem ist mittlerweile zur Tradition geworden. Auch dieses Jahr findet wiederum der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt mit allerhand Selbstgemachtem am Dienstag, 8. Dezember Tramin im Rynnhof statt.

Alle kreativen Köpfe, welche Handarbeiten fertigen und diese an die Frau/den Mann bringen möchten, sind herzlich eingeladen, diese im Rahmen des Hofadvents anzubieten. Auch Hof-Produkte sind willkommen. Die Initiatorinnen der Veranstaltung sind überzeugt, dass viele Talente im Verborgenen ausgelebt werden und wollen mit dem Weihnachtsmarkt Raum für Kreatives bieten. Arbeiten und Werke können auch ohne Verkaufsabsicht präsentiert werden.
Damit alles reibungslos abläuft, wird noch Verstärkung gesucht, also Mithelferinnen und Mithelfer. Wenn die Arbeit auf mehrere Hände aufgeteilt wird, geht vieles leichter! Jeder Beitrag, auch der kleinste, ist willkommen.
Sie sind interessiert Ihre Werke zu präsentieren und/oder zu verkaufen oder Sie möchten gerne mithelfen?

Melden Sie sich bei der Standortentwicklung Tramin per Mail an info@tramin.marketing oder telefonisch unter 0471 097 974.

Bei weiteren Fragen stehen:
Christl Zwerger: 333 29 07 519
sowie Monika Oberhofer: 339 43 23 703
zur Verfügung.

Schnappschuss

..beim „Aussichtsbankl“

Die Weinlese ist in vollem Gange. Am Runggnerweg werden in diesen Tagen die „Gwürzer“ gewimmt. Die Gäste erfreuen sich an den traubenbehangenen Weinbergen. So auch dieser sportliche Mann aus Ulm, der gerade Richtung Kurtatsch radelt. Er hat noch nie eine Weinlese so direkt beobachten können und bleibt deshalb bei der „ Steinegger Leitn“ mit dem praktischen Traubenaufzug stehen. Zwischen dem einen und anderen von unten kommenden Schaffl mit den rötlichen Traminerlen, klärt ihn Othmar - in gebührendem Abstand – über die Trauben, das Wimmen und Weinmachen auf. „Wir sind sonst immer nur auf der Autobahn vorbei gefahren. Heuer machen wir zum ersten Mal Urlaub in Südtirol. Und welch ein Glück - gerade zur richtigen Zeit! So habe ich von einem richtigen Fachmann Vieles über den Wein erfahren, “ meint der Gast gutgelaunt, bevor er wieder weiter radelt. Sein nächstes Glas Wein wird wohl ein Gewürztraminer sein. hgk

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

UNSER ANGEBOT VOM VOM 23.09. BIS 07.10.2020

Mozzarella S. Lucia 3x1250gr d. St.	1,89 €	Rapsöl 1 lt	3,25 €
Schabser Butter 250 gr d. St.	1,79 €	Vinschger Schüttelbrot 200 gr d. St.	0,99 €
Fruchtjoghurt Despar 2x125 gr d. St.	0,54 €	Kaffee Segafredo 2x225 gr d. St.	2,29 €
Nudel Barilla 500 gr d. St.	0,55 €	Waschmittel Dash 44 WG d. St.	6,99 €
Pass. Mutti 4x400 gr d. St.	2,49 €	Pril Taps d. St.	3,69 €
Thunfisch Rio Mare 6x100 gr d. St.	5,49 €	Hundefutter Cäsar 150 gr d. St.	0,59 €
Säfte Joga 1 lt	0,79 €	Katzenfutter Kitekat 100 gr d. St.	0,25 €
Bier Forst Kronen 660 ml d. St.	1,29 €	Katzensand Catsan 10 lt d. St.	4,99 €
Olivenöl extrav. Garda 1 lt	3,49 €		

Baby Dance

Bestmögliche musikalische Ausbildung bieten

Eltern Kind Zentrum Tramin

Jeden Mittwoch im Juli und August holten wir Meerfeeling nach Tramin. Im Schulhof der Grundschule Tramin tanzten viele kleine Kinderfüße zu Tschu Tschu Wa, Veo Veo und vielen anderen bekannten Urlaubs- und Sommerliedern.

Musikschule

Bestmögliche musikalische Ausbildung bieten

Ab dem 14. September durften zur Freude aller Lehrpersonen, die Kinder wieder den Musikunterricht besuchen. Aber einfach so zur Musikschule gehen ist seit dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie nicht mehr möglich. Denn das Wichtigste ist die Gesundheit aller.

So müssen SchülerInnen ab 6 Jahren spätestens beim Betreten des Gebäudes eine Maske tragen und mindestens zwei Meter Abstand halten. Das ist nicht so leicht, schließlich ist beim Musikunterricht meistens voller Körpereinsatz gefragt und die Haltung müsste von den Lehrpersonen permanent kontrolliert und bei Bedarf korrigiert werden. Jedoch ist Sicherheit zurzeit das oberste Gebot.
So wurden auch in jeder Musikschule die Treppenhäuser mit Bodenmarkierungen versehen.
Ebenfalls wurden die Klassenräume genauestens ausgemessen, damit die Schüleranzahl die Raumkapazität nicht überschreitet. Auch stehen den Lehrpersonen eine Reihe an Desinfektionsmittel zur Verfügung, da die Musikinstrumente einer besonderen Pflege bedürfen. Abschließend wird nach jedem Personenwechsel alles gereinigt und die Räume gut gelüftet. Unterrichtet wird meistens mit Maske und selbstverständlich mit dem nötigen Abstand. Nichtsdestotrotz ist das Lehrerkollegium zuversichtlich, auch heuer wieder den Schüler und Schülerinnen die bestmögliche musikalische Ausbildung bieten zu können. Konzerttermine werden von der Musikschule demnächst noch bekannt gegeben.

südtirol gas

Südtirolgas, das größte Erdgasverteilungsunternehmen in Südtirol, sucht zur Verstärkung seines Teams im Raum **Unterland/ Überetsch** mit Stützpunkt in Pfatten einen (m/w)

Mitarbeiter für Instandhaltung, Bau und Betrieb des Erdgasnetzes

Technisches Interesse, Führerschein B, Verfügbarkeit für Bereitschaftsdienst und sehr gute Kenntnisse der beiden Landessprachen sind Voraussetzung. Berufserfahrung als Hydrauliker/Installateur ist von Vorteil.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und ein vielfältiges Aufgabenspektrum.

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung samt Lebenslauf innerhalb **12.10.2020** an
personal@suedtirolgas.it

Weitere Informationen auf der Webseite www.suedtirolgas.it/de/jobcenter.asp

Südtirolgas AG | Josef-Ressel-Straße 2 | 39100 Bozen

Kaneppele R&co.

Baumschule & Gartencenter

Kalterermoos 2/b · 39040 Tramin · Tel. +39 0471 81 06 71 · www.kaneppele.com

AVS-Wanderfreunde

Rundwanderung am Ritten

Berge erleben

Donnerstag, 1. Oktober

Der Ritten ist nicht nur für seine einmalige landschaftliche Schönheit bekannt, sondern auch als eine Gegend, die allen Wanderfreunden eine Vielfalt von Möglichkeiten bietet. Nirgendwo in Südtirol findet man ein so dichtes Netz an Wanderwegen wie dort oben. Da gibt für jeden immer wieder neue Wege zu entdecken, besonders reizvoll jetzt im Herbst.

Wir fahren um 9 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße ab.
Toni, der diesmal leider noch nicht mitwandern kann, hat für uns eine besonders einladende Rundtour ausgesucht, nicht anstrengend und gerade lang genug für die kürzer werdenden Herbsttage. Von Oberbozen aus wandern wir ein Stück weit auf der Freudpromenade in Richtung Klobenstein. Beim Hotel „Südtiroler Hof" biegen wir ab zum Weg nach Kematen und zum Riggermoos. Weiter geht es zum großen, bekannten Lobishof, wo wir zum Mittagessen einkehren. Und nachmittags geht es noch total gemütlich zurück nach Oberbozen.
Unser Weg führt uns durch weites Wiesengelände, länger auch durch Wald, und immer wieder bieten sich großartige Ausblicke auf die Dolomiten und auf die Gebirge im Westen. Unterwegs gibt es nur wenige, leichte Anstiege. Es ist mit einer Gehzeit von ca. 3 Stunden zu rechnen.

Begleitung der Tour und Auskunft:
Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470) und Kurt Dibiasi (Tel. 0471 860 288). Bei ungünstigen Wetterverhältnissen wird die Wanderung um eine Woche auf Donnerstag, 8. Oktober, verschoben.

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

AVS

Gipfeltour Gantkofel (1.868 m)

am Sonntag, den 11. Oktober

Wir fahren mit privaten Pkw`s über den Mendelpass ins Nonstal bis nach Tret (1.324 m). Von dort starten wir unsere Herbstwanderung über lichte Lärchen- und Almwiesen in Richtung Felixer Weiher, den wir aber erst am Nachmittag besuchen werden, in mäßiger Steigung in ca. 3,5 Stunden hinauf auf den Gantkofel (1.868 m), der neben dem Roen und dem Penegal ein Aussichtsgipfel der Sonderklasse ist.

Unter ihm erstreckt sich die Talsohle vom Unterland ins Überetsch, dem Bozner Talkessel bis hinauf in die Meraner Gegend. Zahlreiche Dolomitengipfel, sowie die gesamte Ortlergruppe und viele weitere Berggruppen sind bei schönem Herbstwetter eine Augenweide. Nach ausgiebiger Gipfelrast und Stärkung aus dem Rucksack, wandern wir in einer großen Schleife zum Felixer Weiher, wo für die hartgesottenen Wanderer ein Sprung ins kühle Nass obligarorisch ist. Ganz in der Nähe befindet sich das Gasthaus Waldruhe und die Felixer Alm, wo eine Einkehrmöglichkeit besteht, um sich für den restlichen Abstieg zu stärken. Zurück geht es nun über den direkten Weg zum Ausgangspunkt.

- Start: um 8 Uhr mit privaten Pkw`s vom Mindelheimer Parkplatz;
- Schwierigkeit: für geübte Wanderer eher leicht, Bergausrüstung und Wanderstöcke sind empfehlenswert;
- Verpflegung: aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeit nachmittags im Gasthof Waldruhe oder auf der Felixer Alm;
- Höhenmeter: ca. 900 im Auf- und Abstieg, Gehzeit: insgesamt ca. 6 Stunden, 18 Km;

Tourenbegleitung und Auskunft:
Daniel Tel. 339 38 66 458 und
Othmar Tel. 338 89 20 876

AVS-Jugend

Kletternachmittag am Fels

Bevor es allzu kalt wird, wollen wir den Samstagnachmittag am 10. Oktober noch nutzen, um uns beim Klettern im Freien auszutoben.

Wir treffen uns um 13 Uhr beim Mindelheimer Parkplatz und fahren gemeinsam mit Privatautos zum Klettergarten bei den Mühlen (Truden).
Dort könnt ihr das Gelernte aus der Kletterhalle bei einfachen und schwierigeren Routen am richtigen Felsen erproben. Natürlich werden wir dafür sorgen, dass die Abstandsregeln eingehalten werden.
Mitzunehmen: kleiner Rucksack, warme Kleidung, Regenschutz, Proviant, Trinkflasche, Kletterausrüstung (auch Helm!) und Mundschutz. Wer keine Kletterausrüstung hat, bitte bei der Anmeldung sagen.

Anmeldung:
Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, meldet euch bitte bis Mittwoch, 7. Oktober bei Fabian Steinegger an, unter Tel. 331 87 16 351
Wir Jugendführer stellen gerade ein neues Jahresprogramm zusammen.
Ab Mitte Oktober werdet ihr es per E-Mail erhalten.

Wer von uns noch keine E-Mails erhält, bitte die aktuelle Adresse an:
elisabethkofler97@rocketmail.com schicken.

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine

Oktober	
Nr. 19	Freitag, 9. Oktober
Nr. 20	Freitag, 23. Oktober
November	
Nr. 21	Montag, 6. November
Nr. 22	Freitag, 20. November
Dezember	
Nr. 23	Freitag, 4. Dezember
Nr. 24	Freitag, 18. Dezember

Fachkreis „Jugend Unterland“

Graffiti Jam und Workshop

Der Fachkreis „Jugend Unterland“ und einige engagierte junge Menschen haben sich die farbenfrohe Gestaltung des Skateplatzes vorgenommen. Am Samstag, den 5. September wurde Streetart in der Fleimstalerstraße gelebt.

Es zog Sprayer aus dem ganzen Land an, welche die leider schon zuvor beschmierten Skate-Strukturen gestalteten.
Ein Graffiti-Workshop sollte dazu beitragen solche Vorkommnisse in Zukunft zu verhindern. Die Künstler arbeiteten professionell und das Ergebnis war beeindruckend. Danke auch den Dj's für die musikalische Begleitung der Veranstaltung, den Organisatoren, den Mitwirkenden, den Sprühern sowie den Interessierten, von jung bis alt. Wir hoffen, dass wir demnächst die Einweihung des Areals vornehmen können und wünschen allen Skater*innen viel Spaß auf dem Platz. Somit ist wieder Leben auf dem Skatepark eingekehrt und wir hoffen, dass die Skater und Bmx-ler ihrer Freude und Leidenschaft nachgehen können.

Standortentwicklung TRAmin

Aufruf zum einheitlichen visuellen Auftritt der Traminer Vereinswelt

Die Standortentwicklung Tramin hat es sich zum Ziel gemacht Tramin als starke Marke zu kommunizieren. Einheimische und Gäste sollen erfahren wofür die Gemeinde steht. Dabei spielt die Vereinswelt eine wesentliche Rolle. Sie bildet die „Seele“ des Dorfes und vermittelt dessen Kernwerte und einzigartige Identität. Diese Chance gilt es zu nutzen um gemeinsam mit den Traminer Vereinen einen starken Auftritt Tramins zu sichern.

Zu einem erfolgreichem Werbe- und Kommunikationsauftritt Tramins gehört ein einheitliches Erscheinungsbild inklusive Tramin-Logo und klaren „Spielregeln“ für dessen Anwendung. 2019 wurden diese Richtlinien in einem Handbuch festgelegt und werden seitdem in unterschiedlichen Bereichen umgesetzt. Alle Vereine sind dazu eingeladen die Standortmarke Tramin auch in die Kommunikation ihres Vereins einzubinden. Für eine einfache Anwendung der Marke wurden von der Standortentwicklung Tramin grafische Vorlagen erstellt sowie ein kostengünstiges Grafikpaket für die Ausarbeitung von Plakaten, Handzetteln und Anzeigen geschnürt. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter info@tramin.marketing und 0471 097974.

Sie suchen die Bank, die zu Ihnen passt?

Ob es um das vorteilhafte Konto, die Finanzierung Ihres Traums, die unerlässliche Rundum-Versicherung, die maßgeschneiderte Geldanlage, Ihre Vorsorge oder die Absicherung Ihrer Lieben geht: Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!
Wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Volksbank · Neumarkt, Rathausring 32

Tel. 0471 944 280 · 58@volksbank.it

Von Montag bis Freitag: von 8.35 bis 12.55 Uhr, nachmittags Beratung nach Terminvereinbarung

www.volksbank.it

Volksbank

Patroziniumsfest zum Hl. Mauritius zu Söll

Wir danken Pfarrer Wilhelm und den Sängerinnen und Sängern des Pfarrchores unter der Leitung von Mag. Ursula Torggler für die erbauende Gestaltung des Gottesdienstes, den emsigen Frauen Rita, Gerda und Mena für den Girlandenschmuck, Margareth und Willi für die Verköstigung und allen, die mitgeholfen haben, dass das Patroziniumsfest auch unter den widrigen Corona-Bedingungen gefeiert werden konnte.

Von dem Menschen, den man geliebt hat, wird immer etwas im Herzen zurückbleiben:
Etwas von seinen Träumen, Hoffnungen, von seinem Leben und alles von seiner Liebe.

20. Jahrestag

Walter Dibiasi

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir deiner bei der hl. Messe
am **Sonntag, 27. Oktober** um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Graun bei Kurtatsch.
Danken möchten wir allen, die mit uns für dich beten und dich in guter Erinnerung behalten.

In Liebe
Deine Herta mit Werner, Rainer und Familie

TR

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN NUOVA APERTURA MPREIS + BAR/BISTRO TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

-48%
AB 2 GL.
€2,99
€3,99/kg
~~€5,80~~

Nutella
750 g
ab 2 billiger

Valdo Prosecco Marca Oro
750 ml
ab 6 billiger

-33%
AB 6 FL.
€3,99
€5,32/l
~~€5,99~~

-40%
AB 4 PKG.
€0,89
€3,56/kg
~~€1,49~~

Almbua Butter
250 g, ab 4 billiger

-38%
AB 3 PKG.
€0,49
€0,98/kg
~~€0,79~~

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten, 500 g
ab 3 billiger

-35%
AB 2 PKG.
€1,70
€1,71/l
~~€2,60~~

Forst Kronen
3 x 330-ml-Packung
ab 2 billiger

1+1
GRATIS
€3,19
€5,91 - 5,32/kg

Milka Schokolade
versch. Sorten, 270 - 300 g
1 Tafel + 1 Tafel gratis

-22%
€9,99
€9,99/kg
~~€12,80~~

Senfter Pragerschinken
per kg

1+1
GRATIS
€6,99
€6,99/kg

Jacobs Monarch
versch. Sorten, 500 g
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

-28%
AB 2 FL.
€8,99
€8,99/l
~~€12,50~~

Aperol
1 l, ab 2 billiger

1+1
GRATIS
€7,50
€0,19/Rolle

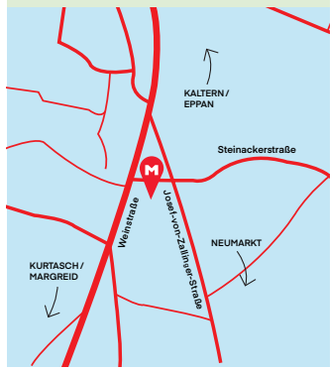
Zewa Comfort
3-lagig, 20 Rollen
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

-44%
€13,99
€2,15/kg
~~24,99~~

Ariel Pulver Regulär oder Color
100 Waschgänge, 6500 g

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 11.10.2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 dal 11.10.2020.

Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **Öffnungszeiten: MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr**

www.mpreis.at

EINST & jetzt

Herbst 1985 - auf dem 24er Moos

Auf dem Moos von Max Giovanett (1924-2010) aus Rungg ist die Zeit stehen geblieben: Ringsum wachsen schon die Apfelbäume in Reih und Glied. Der Max hat immer noch eine Wiese mit Tirgg - und Erdäpfelacker, Pergeln und Heu. So sind bis nach dem Krieg mehr oder weniger fast alle Möser genutzt worden. Nun ist es eins der letzten dieser Art. Aus Nostalgie versammeln sich eines Morgens Ende September 1985 sechs „Kollegi", um wie früher gemeinsam zu mähen: drei davon sind Kurtatscher, die anderen - neben Max – Karl Bologna (1926 - 1911) und Pepi Calliari (1922 - 2008) aus Tramin.

Der Penegol (Futtertirgg) im Hintergrund ist schon trocken, aber auf der Wiese steht noch der dritte Graswuchs, der „Poufel". Diesem rücken die sechs Männer jetzt zu Leibe. Fein säuberlich in langen Reihen und etwas versetzt mäht jeder, so wie früher, Strang für Strang. Fast hört man beim Hinschauen noch das gleichmäßige Zischen der Sensen. Den Max freut es, die Männer haben auch ihre Gaudi und nach getaner Arbeit gibt es in der alten Mooshütte neben dem Weg noch ein herzhaftes Halbmittag.

Foto: W. Kalser

Herbst 2020

Die Zeit forderte ihren Tribut. Die Reben, Wiese, Tirgg - und Erdäpfelacker sind unter der Regie von Tochter Erika 1997 den Äpfeln gewichen. Zuerst pflanzte sie auf dem großen Moos Stark Delicious. Ab 2012 dann einen Teil Granny Smith und seit 2017 pflücken sie und ihr Gatte Alfred Zanotti hier auch Gala.

Bei der Umstellung der Kulturen musste die alte Holzhütte weichen, die beim Eingang zum Moos stand. Diese war für viele Vorbeifahrenden ein wichtiger Orientierungspunkt entlang des 24er Weges. Nach deren Entfernung fehlte sie gar manchen Anrainern. „Erst gestern", sagt Erika, „meinte eine Bäuerin: früher habe ich bis zu eurer Hütte Gas geben können und nachher brauchte ich nur mehr ein paar Einfahrten bis zu unserem Grundstück zu zählen."

Hütten gibt es auf den Mösern immer noch, aber so nahe an der Straße werden sie in unseren Zeiten lieber nicht aufgestellt. Wie wärs - weniger wegen der Orientierung - sondern mehr für die natürliche Vielfalt im intensiv genutzten Talboden - aber mit einem markanten Baum bei den Mooseinfahrten? hgk

JEDES HAUS BRAUCHT
GUTE FENSTER!
Holzfenster, Holz/Alu Fenster & Design.
Ob Neubau oder Sanierung, wir beraten Sie:
post@tischlerei-pomella.com, T +39 0471 88 03 78
POMELLA
FENSTER
www.tischlerei-pomella.com

Amateurtennisclub

Das Traminer Tennisturnier 2020 – ein voller Erfolg

158 Spieler und Spielerinnen schlugen zwischen Freitag, 28. August und Donnerstag, 10. September beim Nationalen Tennisturnier der dritten und vierten Kategorie auf unserer Tennisanlage in Tramin auf. Knapp zwei Wochen lang wurde teilweise emotionales, teilweise hochklassiges Tennis geboten.

Zahlreiche Zuschauer aus Tramin, aber auch aus den umliegenden Dörfern fieberten mit, vor allem die Tribüne des berüchtigten Traminer Center Courts säumte immer wieder viele Fans. Insbesondere bei Partien mit Traminer Beteiligung war die Unterstützung der Zuschauer spürbar. Neben den Tennisbegeisterten vor Ort verfolgten auch viele das Turnier über unsere Website mit. Dabei ist der legendäre LiveScore schon seit Jahren ein Fixpunkt beim Turnier und wird von zahlreichen Personen aufgerufen. Hier wurden die Zwischenstände durchgegeben, ein paar Fotos geschossen und manchmal auch mit einem Augenzwinkern kommentiert.
Der LiveScore zum Turnier sowie die Ergebnisse sind auch im Nachhinein auf unserer Website einsehbar.
Auch wenn das erste Wochenende sprichwörtlich ins Wasser fiel, konnten wir das Turnier reibungslos abwickeln. Auf den drei Plätzen wurde um jeden Punkt gekämpft und immer wieder sahen wir wunderschön herausgespielte Punkte. Doch wie bei jedem sportlichen Wettbewerb gibt es am Ende einen Sieger bzw. eine Siegerin. Das Turnier der dritten Kategorie Herren gewann Mattia Agosti aus Meran in einem hochklassigen Finale gegen Tobias Tappeiner aus St. Pauls, bei den Damen der dritten Kategorie gewann Anna Costaperaria aus Bozen das Finalspiel gegen Finja Steiner, einem Eigengewächs unseres ATC Tramin.
Darauf sind wir besonders stolz! Das Herrenturnier der vierten Kategorie konnte Valentin Wieser aus Jenesien für sich entscheiden. Doch letzten Endes sind die Finalspiele zwar ein besonderes Highlight des Turniers, jedoch sind gerade die vielen Athletinnen und Athleten im Laufe der Turnierwoche, die ihr Glück versuchen und alles geben, eine besondere Bereicherung für unser Turnier und den Tennissport. Gar einige Spieler und Spielerinnen nehmen jedes Jahr am Turnier teil und besuchen uns auch immer wieder über die gesamte Turnierwoche. Ein besonderes Lob geht auch an alle Mitglieder des ATC Tramin, welche am Turnier teilnahmen und dies immer wieder mit großem Erfolg.
Doch wie immer ist die Organisation eines Turniers in dieser Größenordnung nur zu stemmen, wenn einige Mitglieder fleißig mitarbeiten. Dabei geht ein großer Dank in erster Linie an unseren Oberschiedsrichter Roland Meliss, unserem IT-Fachmann und Vizepräsidenten Stefan Peer und LiveScore-Chef Anton Anderlan. Ebenso ein großes Dankeschön der Vereinsführung um Präsidenten Hannes Holzner, unserem treuen Helfer und LiveScore-Schreiber Kurt Chistè und unserem Platzwart Petr Kaczmarzyk. Letzten Endes noch ein Dankeschön allen unseren Sponsoren, welche die Veranstaltung mittrugen und den ATC Tramin über das ganze Jahr hinweg unterstützen, den drei Nachbarclubs Margreid, Auer und Montan für die flexible Zurverfügungstellung ihrer Tennisplätze bei Platz- bzw. Witterungsproblemen sowie unserem Pächter der Tennisbar Roland Dissertori und seinem Team, die immer zur Stelle waren und ein tolles Umfeld boten.
Wir freuen uns, dass es trotz der außergewöhnlichen Umstände möglich war das Turnier zu organisieren und hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Tennisspieler und Tennisspielerinnen in Tramin aufschlagen.

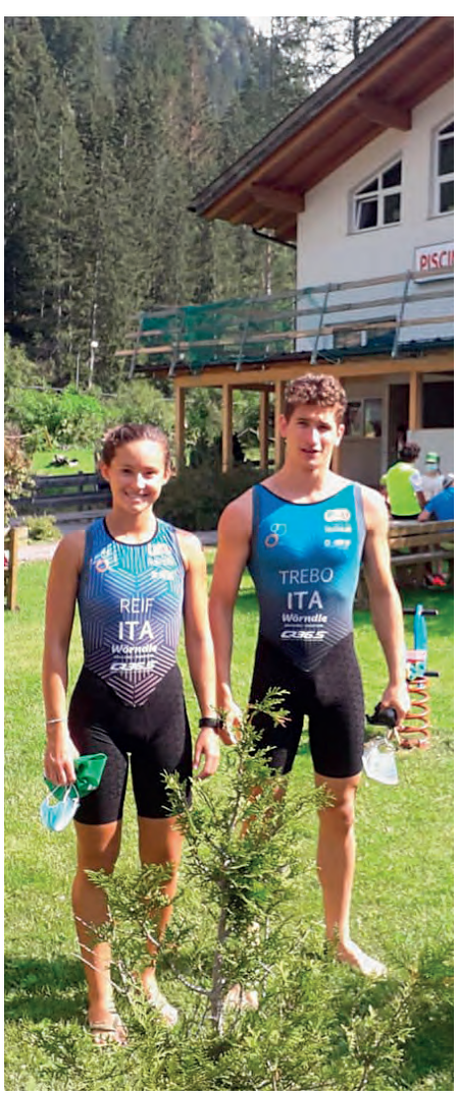
MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR
CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

KSV Triathlon: Acquathlon Predazzo

Josef Trebo ist Regionalmeister

Vor zwei Wochen fand in Predazzo die Regionalmeisterschaft im Acquathlon statt. Für den KSV Triathlon waren Josef Trebo (Junior) und Iris Reif (Youth B) im Fleimstal am Start. Iris Reif beendete das Rennen nach 400 m Schwimmen und 3000 m Laufen auf Rang sechs nach 22.01 Minuten.

Den Sieg holte sich Plaikner Mara (21. Juli Minuten) vom Schwimmclub Brixen. Josef Trebo hingegen gewann seine Kategorie Junior in der Gesamtzeit von 19.41 Minuten vor dem Österreicher Christoph Zallinger (Tri Team SC Leutasch) und kürte sich somit zum Regionalmeister. Bravo Josef!



Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Ziel
Sonntag, 27.09.	7.30 Uhr 10 Uhr	AVS Gipfeltour Einzug vom Kirchhof zur Erstkommunion – Feldmesse	Rammelstein Festplatz
Donnerstag, 01.10.	9 Uhr	AVS Wanderfreunde	Ritten
Samstag, 03.10.	8.30 bis 12.30 Uhr	ELKI Tauschbörse	Bürgerhaus
Sonntag, 04.10.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Samstag, 10.10.	13 Uhr	AVS Jugend Kletternachmittag	Truden
Sonntag, 11.10.	8 Uhr 10 Uhr	AVS Gipfeltour Gottesdienst	Gantkofel Pfarrkirche
Freitag, 16.10.	8.30 oder 9.30 Uhr	Beginn Gesundheitsturnen	Bürgerhaus
Dienstag, 4.11.	19 Uhr	Beginn: English Easy Conversation	Bibliothek

Raiffeisen-News

50. Internationaler Jugendwettbewerb: Wir gratulieren den Gewinnern!

Die 50. Ausgabe des Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbs begeisterte und förderte auch in diesem Jahr, trotz den Einschränkungen durch die Corona-Krise, wieder zahlreiche junge Kunsttalente. Das Motto des Malwettbewerbes „Glück ist“ lud die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Tramin dazu ein, dem vielschichtigen Begriff „Glück“ einen ganz persönlichen künstlerischen Ausdruck zu geben. Für die verschiedenen Altersgruppen bot dieses Thema sehr unterschiedliche Herangehensweisen.

Insgesamt nahmen 328 Schüler aus Tramin am diesjährigen Jugendwettbewerb teil. Die Prämierung der Siegerbilder fand in der Geschäftsstelle Tramin der Raiffeisenkasse Überetsch statt, wo den Schülerinnen und Schülern die Preise überreicht wurden. Insgesamt wurden 20 tolle Sachpreise vergeben, wobei in den beiden Alterskategorien der Grundschüler jeweils ein Hauptgewinner ermittelt wurde. In der ersten Gruppe (1. und 2. Klasse Grundschule) war dies Armin Dibiasi und in der zweiten Gruppe (3. bis 5. Klasse Grundschule) Martin Dibiasi. Bei den Mittelschülern wurde das Bild von Julia Parteli von der Jury als Siegerbild auserkoren.

Eine besondere Freude war es für uns, dass die Traminer Mittelschüler Tanja Pomella, Hannah Sanoll und Vera Aschbacher die Jury des Kreativitätswettbewerbs auf Landesebene mit ihrem Video überzeugten konnten. Ihnen wurde von Seiten des Raiffeisenverbandes eine Prämie von € 250 überreicht.

Beim Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb wird auch stets ein sozialer Zweck verfolgt. Die von den Südtiroler Kindern und Jugendlichen gemalten Bilder, 3.000 an der Zahl, wurden symbolisch mit einem Geldbetrag pro Bild honoriert. Die sich daraus ergebende Spende von € 3.000,00 wurde vom Raiffeisen-Hilfsfonds gestiftet und dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz für das Gemeinschaftsprojekt „Wünschewagen“ überreicht.

Abschließend möchten wir von der Raiffeisenkasse Überetsch uns bei allen Kindern und Jugendlichen herzlich für die rege Teilnahme bedanken und euch viel Spaß mit den Sachpreisen wünschen, denn der Erfolg des Jugendwettbewerbs ist ausschließlich euch zu verdanken!

Nichts liegt näher!
Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Elektro Kasal Herbert sucht einen **Elektrotechniker Lehrling.** Tel. 0471 962 587

Einheimische sucht kleine möblierte **Wohnung** in Tramin für längere Zeit zum Mieten. Tel. 338 32 26 945.

Traminer Familie sucht **Immobilie** mit Garten zu kaufen. Gerne im Zentrum. Auch renovierungsbedürftig. Tel. 339 18 46 287.

E-Bike Trekking Herrenfahrrad Vollausstattung neuwertig umständehalber sehr günstig zu verkaufen. Tel. 339 48 51 401.

Einheimischer aus Tramin sucht kleine möblierte **Wohnung** in Tramin oder Umgebung zum Mieten. Tel. 331 4222 175.

Haushaltshilfe mit Bügelkenntnissen für privaten Haushalt in Tramin gesucht. Tel. 335 21 92 42.

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

26.9.-2.10.:
Salurn, Tel. 0471 884 139
3.-9.10.:
Tramin, Tel. 0471 860 487

Ärzte

26.-27.9.:
26.9.-2.10.: Salurn, Tel. 0471 884 139
3.-4.10.:
Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027

I.P.

TRAminer DorfBLATT

Pfarrei

Feierliche Erstkommunion

Kultur und Heimatpflege

Neuer Vorstand

Seite 6

Diözese

Altdekan Alois Müller geehrt

Seite 14

Standortentwicklung

Kneipp-Parcours

Seite 19

9. Oktober 2020 – Nr. 19 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinderatswahlen 2020

Gemeindeausschuss? Wählerwille ausschlaggebend!

Bei den Gemeinderatswahlen vor knapp drei Wochen wurde Wolfgang Oberhofer als Bürgermeister deutlich wiederbestätigt. Bezgl. der Gemeinderäte und - rätinnen gab es einige erwartbare, aber auch überraschende Stimmenergebnisse.

Eine davon ist das gute Abschneiden der Südtiroler Freiheit, die auf Anhieb drei Sitze im Rathaus erobern konnte und damit der SVP gegenüber der vergangenen Legislaturperiode einen Sitz „abknöpfte". Bezgl. der Zusammensetzung des Gemeindeausschusses hält man sich bis zur konstituierenden Sitzung am 9. Oktober noch bedeckt.

Herzliche Gratulation Herr Oberhofer zur Wiederwahl als Bürgermeister. Sie kamen in der vorigen Ausgabe des Traminer Dorfblattes kurz zu Wort, nun eine Frage, die uns alle interessiert: Können Sie schon etwas über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses sagen?

Wolfgang Oberhofer: Dazu kann ich nur sagen, dass Vorgespräche mit den, laut Wählerwillen und meinen Vorstellungen, in Frage kommenden Gemeinderäten stattgefunden haben. Nach - von ihrer Seite - erbetener Bedenkzeit sind wir, was die Personen betrifft, auf einem guten Weg. Die Kompetenzverteilung unter den zukünftigen Referenten war etwas schwieriger, aber auch da wurde eine Lösung gefunden.
Da mein Gemeindeausschuss-Vorschlag nun der Zustimmung des Gemeinderates bedarf, bitte ich um Verständnis dafür, dass ich diesbezüglich vor der konstituierenden Gemeinderatssitzung nicht mehr sagen kann. Diese findet – unter Beachtung der geltenden Sicherheitsbestimmungen - am Freitag 9.Oktober um 20 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses statt. Dazu sind alle interessierten Mitbürger und Mitbürgerinnen herzlich eingeladen.

Trotzdem noch eine Frage zum Gemeindeausschuss: In der vergangenen Legislaturperiode hatte Tramin zwei Referentinnen. Diesmal auch?
In meinem Vorschlag ist nur eine Frau vorgesehen. Das hat mit der Anzahl der Gemeinderätinnen und dem Vorzugsstimmenergebnis zu tun.

Wer wird neben dem Bürgermeister als Gemeindeausschussmitglied Platz nehmen?

Könnten Sie sich, unabhängig von den Vorzugsstimmen, grundsätzlich auch eine Frau als ihre Stellvertreterin vorstellen? Als Zeichen der Wertschätzung den Frauen gegenüber, die das Leben im Dorf durch Familie, Arbeit und Ehrenamt wesentlich mitprägen. Zudem ist die Hälfte der Dorfbevölkerung ja weiblich...
Grundsätzlich könnte ich mir das schon vorstellen. Irgendwo muss allerdings der Wählerwille berücksichtigt werden und dieser war eindeutig. Dazu muss man sagen: In Tramin leben mehr wahlberechtigte Frauen als Männer und auch ihre Wahlbeteiligung war prozentuell höher. Frauen haben demnach sicher auch Frauen gewählt, aber doch auch vielen Männern ihre Stimme gegeben.

Herr Straudi, mit 608 Vorzugsstimmen sind Sie der bestgewählte Gemeinderat und haben gegenüber den letzten Wahlen um fast 100 Stimmen zugelegt. Was sagen Sie zu Ihrem persönlichen Erfolg und zum Wahlausgang im Allgemeinen?
Otmar Straudi: Das Wahlergebnis hat meine persönlichen Erwartungen deutlich übertroffen. Ich möchte hiermit allen danken, die mir ihre Stimme gegeben haben. Ich werde versuchen, in den nächsten fünf Jahren für Tramin und die Dorfgemeinschaft mein Bestes zu geben.
Mit dem Wahlausgang kann die SVP zufrieden sein. Dass mit der Süd-Tiroler Freiheit auch die Opposition den Sprung in den Gemeinderat geschafft hat, war zu erwarten. Hier freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit. Obwohl die Wahlbeteiligung in Tramin über dem landesweiten Schnitt lag, ging sie leider zurück - das finde ich etwas schade.

Mit diesem deutlichen Ergebnis werden Sie vom Bürgermeister wohl nicht nur zum Referenten, sondern auch zu seinem Stellvertreter berufen werden. Würden Sie dieses Amt übernehmen?
Hier sind noch einige Fragen offen. Als Referent stehe ich sicher zur Verfügung, wenn mich der Bürgermeister dazu beruft. Dann hängt es auch von den mir zugeteilten Kompetenzen als Referent ab, ob ich – sofern gefragt

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

– auch noch das Amt des Vizebürgermeisters übernehme.

Herr Stolz, Sie wurden im Jahre 1990 zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt, haben hier also seit 30 Jahren Sitz und Stimme. 15 Jahre davon waren Sie – mit Unterbrechungen - auch Referent für Soziales. Ist das als Zweitplatzierter mit 373 Vorzugsstimmen wieder eine Option für Sie?

Markus Stolz: Ja, das ist sicher eine Option. Ich bin mit meinem persönlichen Wahlerfolg sehr zufrieden und danke den Wählerinnen und Wählern, dass sie mir das Vertrauen geschenkt haben. Ich werde mich in den kommenden fünf Jahren, vor allem im sozialen Bereich, für die Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen.

Herr Geier, mit 335 Wählerstimmen haben Sie es als strömungsunabhängiger Kandidat auf Platz drei der Gemeinderäte geschafft. Damit zählen Sie zu den Anwärtern für die Berufung in den Gemeindeausschuss. Würde Sie das reizen?
Günther Geier: Grundsätzlich wäre es sehr interessant im Gemeindeausschuss mitzuarbeiten. Ich bin mir bewusst, dass es eine sehr verantwortungsvolle und arbeitsintensive Aufgabe ist. Ich wäre aber gerne bereit, die Gemeindepolitik in Tramin in den nächsten fünf Jahren mitzugestalten.

Frau Matzneller, Sie haben als Referentin mit 249 Vorzugsstimmen gegenüber den letzten Wahlen zwar einige Stimmen dazugewonnen, wurden aber von sechs Männern „überholt“: Was sagen Sie zu ihrem persönlichen Wahlergebnis und zu den Wahlen im Allgemeinen?
Ich möchte mich bei allen Wählerinnen und Wählern, welche mir die Stimme gegeben haben, herzlich bedanken. Ich bin nun seit 10 Jahren im Gemeinderat, davon seit 5 Jahren als Referentin. Ich denke, da hat man sicher eine gewisse Erwartung, wenn man sich der Wiederwahl stellt. Wie dann aber die Stimmen ausfallen, entscheiden schlussendlich die Wähler*innen.
Meiner Meinung nach ist der neue Gemeinderat sehr ausgewogen zusammengestellt. Es sind Gemeinderäte aus verschiedenen Bereichen vertreten und ich denke, es kann in den nächsten fünf Jahren eine gute Zusammenarbeit stattfinden. Zudem ist es erfreulich, dass drei der vier SVP-Kandidatinnen mit einer recht guten Stimmenanzahl in den Gemeinderat gewählt wurden.

Als Frau mit den meisten Vorzugsstimmen und ehemalige, erfahrene Referentin übernehmen Sie diese Aufgabe doch sicher wieder …
Es sind bereits Gespräche über die Zusammensetzung des zukünftigen Gemeindeausschusses geführt worden und auch ich wurde dazu eingeladen. Wenn es gewünscht ist, werde ich mich wieder gerne als Referentin zur Verfügung stellen.

Im Gemeinderat der vergangen Legislaturperiode waren fünf Frauen vertreten, diesmal sind es nur mehr deren vier: Wie erklären Sie sich das?
Frauen wählen wohl oft nicht Frauen und es wird auch immer schwieriger, Frauen für die Arbeit im Gemeinderat zu gewinnen. Ich weiß auch nicht, ob mehr Frauen gewählt werden würden, wenn sich mehr Kandidatinnen zur Verfügung stellen. Schließlich entscheiden die Wähler und Wählerinnen, wer im Gemeinderat vertreten sein soll.

Herr Ungerer, die SVP hat gegenüber den letzten Gemeinderatswahlen zwar einen Sitz verloren, verfügt im Rat aber über eine satte Mehrheit und stellt mit Bürgermeister Oberhofer natürlich auch die „Regierungsmannschaft“ - sprich den Gemeindeausschuss. Was sagen Sie als SVP Ortsobmann zum Wahlergebnis im Allgemeinen und zu ihrem persönlichen?

Tobias Ungerer: Ich glaube wir können mit dem Wahlergebnis zufrieden sein. Bei der Wahl des Bürgermeisters ist auch in Tramin der landesweite Trend erkennbar, dass viele ungültige Stimmen abgegeben wurden. Trotzdem konnte Wolfgang Oberhofer fast 70% der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen, was sicherlich Ansporn für die kommende Legislatur ist. Bei den Gemeinderät*innen hofften wir, die 16 Sitze halten zu können, was uns aber um wenige Prozentpunkte leider nicht gelungen ist. Wir waren uns bewusst, dass die Südtiroler Freiheit in Tramin eine Stammwählerschaft hat und daher kamen die 3 Sitze für die Südtiroler Freiheit auch nicht ganz unerwartet. Nichtsdestotrotz finde ich es positiv, dass es eine Opposition im Traminer Gemeinderat gibt und bin überzeugt, dass wir gut zusammenarbeiten werden. Die SVP ist keineswegs bestrebt, alleine die Gemeindestuben zu füllen, wie es fälschlicherweise (oder auch bewusst) in den Medien oft dargestellt wird. Vielmehr sieht man sich als Regierungspartei in der Pflicht, genügend Kandidaten zu finden, um einen funktionsfähigen Gemeinderat zu garantieren und das macht die Wahlvorbereitungen für den SVP- Ortsausschuss auch so schwierig. Unsere 15 gewählten Gemeinderät*innen kommen aus verschiedensten Bereichen des Dorflebens und werden sicherlich in den nächsten 5 Jahren motiviert an der Zukunft Tramins mitarbei-

Wir gratulieren zur
Geburt

Karoline Psenner,
geb. am 14.09.2020

Anna Peer,
geb. am 21.09.2020

Amery Helt,
geb. am 25.09.2020

Rea Osmani,
geb. am 22.09.2020

In ehrendem Gedenken
an unsere lieben
Verstorbenen:

Josefine Andergassen
Wwe. Dissertori,
† am 23.09.2020

Anna Brunner Wwe. Haas,
† am 23.09.2020

Leo Condin,
† am 25.09.2020

ten. Was mein persönliches Wahlergebnis betrifft, bin ich in Anbetracht der Tatsache, dass ich von keinem Verein und keiner Interessensvertretung aktiv unterstützt wurde, damit sehr zufrieden.
Ich konnte zur Wahl 2015 dennoch einige Stimmen dazugewinnen und daher geht das Ergebnis für mich in Ordnung. Auch ist mir bewusst, dass man als Ortsobmann keinen Stimmenbonus in der Hand hält und vielmehr einiges an Arbeit für die Partei und deren Kandidaten erledigt.

Auch Peter Frank, den Erstgewählten der Süd-Tiroler Freiheit, bat das TD um eine Stellungnahme zum Wahlausgang: Was sagen Sie zum guten Abschneiden der STF mit drei Gewählten?

Peter Frank: Wir sind positiv überrascht. Auf zwei Sitze haben wir schon gehofft. Dass es nun drei geworden sind, ist eine große Freude und Überraschung.
Ein großes Dankeschön all unseren Wählerinnen und Wählern! Besonders gefreut haben wir uns auch, weil inzwischen ja eine fünfjährige Pause war und wir jetzt beim Neustart ein so gutes Ergebnis erzielen konnten.

Die Wähler*innen haben die STF wohl auch als Alternative zur Volkspartei angekreuzt. Wie sehen Sie ihre Rolle innerhalb des Gemeinderates?
Ein Gegenpol ist eigentlich immer eine Bereicherung. Es braucht sicher jemanden, der nicht gegen alles ist, aber doch mit einer anderen Sichtweise an die Sachen herangeht, sie beleuchtet und eine andere Meinung einbringt. Hgk

Gewürztraminer-Express

Täglich nach Söll - bis Ende Oktober
Ideal zum Weiterwandern Richtung Graun oder Altenburg ...

Tramin/ Mindelheimerplatz	Abfahrt	09.20	11.20	14.20	17.20
Weinstraße Minigolf		09.22	11.22	14.22	17.22
Festplatz		09.24	11.24	14.24	17.24
Schloss Rechtenthal		09.25	11.25	14.25	17.25
Söll/Plattenhof		09.27	11.27	14.27	17.27
Söll/FFW-Halle	**Ankunft Abfahrt**	**09.30**	**09.30**	**14.30**	**17.30**
Söll/Plattenhof		09.33	11.33	14.33	17.33
Schloss Rechtenthal		09.35	11.35	14.35	17.35
Festplatz		09.36	11.36	14.36	17.36
Rathausplatz		09.38	11.38	14.38	17.38
Tramin/Mindelheimerplatz	**Ankunft**	**09.40**	**11.40**	**14.40**	**17.40**

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland
www.pfraumer.it
Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen
Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Dein Besuch bei uns: neue hausinterne Regelung ab dem 12. Oktober

Ganz plötzlich ist es so kalt geworden, dass Besuche im Freien kaum mehr möglich sind. Eine hausinterne Lösung wurde gesucht und gefunden - immer mit Bezug auf den Beschluss der Landesregierung zur Öffnung der stationären Dienste vom 9. Juni.

Die Corona Pandemie und ihre Vorsichtsmaßnahmen fordern weiterhin höchste Aufmerksamkeit. Es gilt weiterhin ein eingeschränkter Zugang für Besucher und Angehörige. Für die kältere Jahreszeit gibt es eine neue Regelung ab dem 12. Oktober.

Giovanni Bonanno (2.v.l.) hat die App entwickelt und sie kostenlos dem Heim zur Verfügung gestellt. Weiter im Bild v.l.: Direktor Kurt Niedermayr, Ergotherapeutin Martina Mondini und Freizeitgestalterin Carmen Sommariva.

Neue Besuchsregelung:

- Besuche von Angehörigen können von Montag bis Freitag nach Vormerkung in der über den Südgarten erreichbaren Tagesstätte stattfinden.
- Der Zugang ins restliche Haus ist für Besucher weiterhin nicht gestattet.
- Besucher sollten einzeln, maximal zu zweit zu Besuch kommen.
- Alle bekannten Schutzmaßnahmen müssen eingehalten werden (Mundnasenschutz, Händedesinfektion, Abstand halten, Fieber messen).
- Besuche können über die Hauptansprechpartnerin/den Hauptansprechpartner eines jeden Bewohners mittels App „PrenotaSemplice“ vorgemerkt.
- Bis zu zwei Besuche pro Woche sind möglich.
- Mobile Bewohner, die auf die Unterstützung der Mitarbeiter nicht angewiesen sind, können zudem im Innenhof oder im Südgarten zu jeder Zeit Angehörige treffen.

Wie komme ich zur Anmeldungs-App?

1. Im Play oder App Store die App „PrenotaSemplice“ herunterladen.
2. Die App öffnen (nur die Bezugspersonen haben Zugriff) und auf das Symbol des Altenheimes Tramin drücken.
3. Auf den Kalender drücken, den gewünschten Tag und die Uhrzeit auswählen und auf „Anmelden“ drücken. Fertig! So einfach ist nun die Anmeldung!

Wer die Anleitung bebildert haben möchte, kann sie gerne auf unserem Internetportal (http://www.ah-tramin.it) verfolgen.

Kultur und Heimatpflege

Mitgliederversammlung im Zeichen der Corona-Einschränkungen

Die Bilder sprechen eine beredte Sprache: gebührende Abstände, Temperaturmessung, Masken, Desinfektionsmittel... Die Mitgliederversammlung des VKHT fand mit dreimonatiger Verspätung statt, allerdings in sehr reduzierter Form und zum letzten Mal unter dem Vorsitz von Monika Oberhofer.

Die Regularia wurden zügig abgewickelt.

Der Rückblick auf die Tätigkeiten wurden anhand einer Bildpräsentation dargestellt.

Der Kassabericht (Christl Enderle) samt Bericht der Rechnungsprüfer (Erika Wolfensberger Atz und Konrad Dezini) wurde vorgetragen und mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Das Programm 2020 war bereits zu Jahresbeginn ausgearbeitet worden und umfasste auch einen Gastvortrag der Landesobfrau Dr. Claudia Plaickner. Dieser konnte nicht stattfinden, ebenso wenig wie die geplanten Kulturfahrten, die allesamt auf 2021 verschoben wurden.

Der Kustos ging in seinem Rückblick auf die vielfältigen Tätigkeiten wie Führungen, Veranstaltungen, besondere Öffnungszeiten ein. Einen Höhepunkt stellte zweifelsohne die sehr gelungene Ausstellung „Erinnerung an die Traminer Gefallenen und Kriegsopfer des 1. Weltkrieges " dar, das Ausschussmitglied Peter Kofler in jahrelanger Vorarbeit inhaltlich erarbeitet hat, aber ebenso die traditionelle Adventsveranstaltung „Wie die Hirten unterwegs". Auch die Vorschau lenkte den Blick auf eine Reihe interessanter Tätigkeiten.
Die beiden Jubiläen 2019 (30 Jahre Museum) und 2020 (40 Jahre Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin) begeht der Verein mit zwei Veröffentlichungen: Neuauflage eines Kulturführers in Form eines Dorfrundgangs – „Kunsthistorische Wanderung durch Tramin" (bereits erschienen); das Museum bringt unter der Leitung des Kustos Hermann Toll eine Sammlung von Beiträgen aus dem Traminer Dorfblatt (ab 1991) unter dem Arbeitstitel „Beiträge zu Geschichte, Kultur und Wirtschaft Tramins" heraus. In welcher Form die Präsentation stattfinden kann, ist noch offen.
Roland Zwerger dankte dem Kustos für die Arbeit an der Publikation und somit über die Wertschätzung seiner Forschungsarbeit als Historiker über die letzten Jahrzehnte.
Bürgermeister W. Oberhofer griff in seinen Grußworten die umfangreiche Tätigkeit des Vereins auf, ging im Besonderen auf den Einsatz des Kustos im Rahmen der Museumstätigkeit ein, auch die jahrelange Arbeit des Alt-Kustos würdigend. Er und die Kulturreferentin Brigitte Bernard Rellich dankten der scheidenden Obfrau Monika Oberhofer für ihren Einsatz in den letzten 15 Jahren und wünschten dem Verein ein erfolgreiches Arbeiten zum Wohle Tramins, es brauche dafür einen engagierten Ausschuss und viele tatkräftige Helfer.
Die bisherige Obfrau-Stellvertrerin Marlene Roner überbrachte den Dank des Ausschusses

Monika Oberhofer

Herman Toll und Marlene Roner

Brigitte Bernard Rellich und Wolfgang Oberhofer.

und Kustos Hermann Toll brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Mitarbeit im Museum weiterhin besteht.
Für die finanzielle Rückendeckung für die vielfältige Tätigkeit wurde der Dank an die Gemeindeverwaltung, dem Amt für Museen, dem Bildungsausschuss, den vielen Besucherinnen und Besuchern des Museums, den Sponsoren (Kellereien) sowie den Gebern von freiwilligen Spenden ausgesprochen. Der Dank der Vorsitzenden galt aber auch den 178 Mitgliedern und den Unterstützern des Vereins. M. Oberhofer dankte auch den Mitgliederndes Ausschusses, die aus persönlichen Gründen sich nicht mehr der Wahl stellen und überreicht Christiane Ritsch einen Blumengruß. Nach dem Rücktritt des Ausschusses leitete Konrad Dezini die Wahlhandlungen. Nach der Vorstellung der „neuen" Kandidaten Alex Celva, Sigrid Ohnewein, Helga Steinegger erfolgt die Wahl per Akklamation. Die Rechnungsprüfer werden ebenfalls bestätigt.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen (alfabetisch gereiht):
Alex Celva, Josef von Elzenbaum, Christl Enderle, Peter Kofler, Franz Oberhofer, Sigrid Ohnewein, Marlene Roner, Helga Steinegger, Veronika Steinegger, Roland Zwerger. Monika Oberhofer wünscht dem neuen Ausschuss ein fruchtbringendes Arbeiten zum Wohle unseres Heimatdorfes. Das Zitat von Matteo Thun möge weiterhin einer der Leitsätze für die Vereinstätigkeit sein.

> „Es ist die Seele des Ortes, die die Architektur bestimmt, nicht der Architekt."

In seiner ersten Sitzung hat der neubestellte Vorstand die Funktionen im Ausschuss des VKHT wie folgt vergeben.

Vorsitz: Marlene Roner
Stellvertretung: Sigrid Ohnewein
Schriftführung: Helga Steinegger
Kassierin: Christl Enderle
Archivarin: Veronika Steinegger
Beiräte: Josef von Elzenbaum, Peter Kofler, Roland Zwerger, Franz Oberhofer und Alex Celva . Sie übernehmen laut Statut fallweise bestimmte Aufgaben.

Der Kustos des Museums Hermann Toll ist von Amts wegen im Vorstand vertreten.

Das Patronat KVW/ACLI informiert

Covid 19 – Kindergeld

Anrecht auf diese Leistungen haben jene Familiengemeinschaften, welche im Zeitraum vom 24. April bis 20/08/2020 die für die Notstandsleistungen „Soforthilfe Covid-19" und „Covid-19-Sonderbeitrages für Miete und Wohnnebenkosten" vorgesehenen Voraussetzungen laut Art. 52 Absatz 2 des Dekrets des LH Nr. 30 vom 11/08/2020, in geltender Fassung, erfüllt haben, auch wenn sie nicht darum angesucht haben.

Insbesondere muss im obgenannten Zeitraum mindestens ein Mitglied der Familiengemeinschaft, als Arbeitnehmer oder als Selbständiger von einer Aussetzung (nicht Reduzierung) der Arbeitstätigkeit, beziehungsweise von einem Wiederruf der vorgesehenen Wiederaufnahme derselben betroffen gewesen sein, oder es konnte die bestehende Arbeitstätigkeit aufgrund der vorgesehenen Einschränkungen nicht mehr ausgeübt werden, mit daraus folgendem Verlust der Einkommen aus dieser Tätigkeit.
Die Leistung bestehet in einem einmaligen Betrag von 400 Euro für jedes minderjährige Kind der Familiengemeinschaft, welches sich zum Zeitpunkt der Antragstellung in Südtirol befindet. Die Anträge sind über den Sozialsprengel, innerhalb 31. Oktober einzureichen, dort erhalten sie auch weitere Informationen.

Die Kontaktaufnahme sollte über Tel.: 0471 826 611 oder e mail: sprengel.unterland@bzgue.org erfolgen.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM
07.10. BIS 21.10.2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Ricotta Brimi 250 gr d. St.	0,99 €
Salami Levonetti 1 kg	16,90 €
Fruchtjoghurt Mila 125 gr d. St.	0,39 €
Ravioli Despar 250 gr d. St.	1,89 €
Butter Peri 250 gr d. St.	1,99 €
Vinschger Bergkäse 1 kg	10,90 €
Käse Bianco 1 kg	9,90 €
Gewürztraminer Walch 750 ml d. St.	7,99 €
Kalterer See Walch 750 ml d. St.	5,29 €
Himbeersyrup M&G 750 ml d. St.	4,75 €
Nudel De Cecco 500 gr d. St.	0,69 €
Olivenöl extrav. Bertolli 1 lt	2,75 €
Kaffee Lavazza Qualit. Rossa 2x250 gr d. St.	2,99 €
Schokolade Milka 100 gr d. St.	0,68 €
Reis Arborio Curti 1 kg	1,99 €
Reis Flora classico 1 kg	2,15 €
Essiggurken Knax Hengstenberg 360 gr d. St.	1,49 €
Shampoo Glem Vital 350 ml d. St.	2,49 €
Spülmittel Nelsen 900 ml d. St.	0,89 €
Dash flüssig 1045 ml d. St.	2,89 €
Duschbad Roberts 700 ml d. St.	1,69 €

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN
NUOVA APERTURA
MPREIS + BAR/BISTRO
TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

-48%
AB 2 GL.
€2,99
€3,99 /kg
~~€5,80~~

Nutella
750 g
ab 2 billiger

Aperol
1 l
ab 2 billiger

-28%
AB 2 FL.
€8,99
€8,99 /l
~~€12,50~~

-38%
AB 3 PKG.
€0,49
€0,98 /kg
~~€0,79~~

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten, 500 g
ab 3 billiger

1+1 GRATIS
€3,19
€5,91 - 5,32 /kg

Milka Schokolade
versch. Sorten, 270 - 300 g
1 Tafel + 1 Tafel gratis

1+1 GRATIS
€4,25
€5,31 /kg

Brimi Mozzarella Stange
400 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

-43%
AB 2 PKG.
€0,79
€0,79 /l
~~€1,39~~

Mila Haltbare Vollmilch 1,5%
1 l, ab 2 billiger

1+1 GRATIS
€7,99
€7,99 /kg

Dallmayr Prodomo
versch. Sorten, 500 g
1 Pkg, + 1 Pkg. gratis

-28%
€9,99
€9,99 /kg
~~€13,90~~

M. Siebenforcher Pragerschinken
per kg

-33%
AB 6 FL.
€3,99
€5,32 /l
~~€5,99~~

Valdo Prosecco Marca Oro
750 ml, ab 6 billiger

-32%
AB 2 FL.
€5,99
€7,99 /l
~~€8,80~~

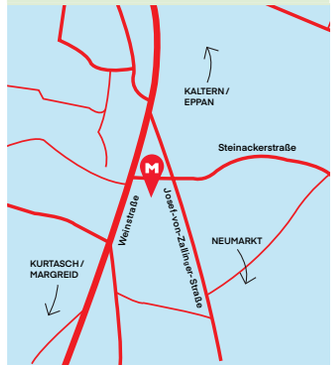
Walch Lagrein Südtirol DOC
750 ml, ab 2 billiger

-44%
€13,99
€2,15 /kg
~~24,99~~

Ariel Pulver Regulär oder Color
100 Waschgänge, 6500 g

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 25.10.2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 dal 25.10.2020.

Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **Öffnungszeiten: MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr**

www.mpreis.at

Erstkommunion

Eine außergewöhnliche Feier in einem außergewöhnlichen Jahr

Und auch in diesem Jahr feierten nun endlich 37 Kinder zusammen mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde die heilige Erstkommunion.

Mit einigen Monaten Verspätung fand dieses schöne Fest heuer in einem etwas anderen Rahmen statt und dank vieler fleißiger Helfer und dem Einsatz der Lehrer und vieler Eltern konnte es auf dem Traminer Festplatz abgehalten werden, unter Einhaltung der Abstands- und Sicherheitsvorschriften, ganz entspannt und sehr angenehm. Auch das Wetter hat wunderbar mitgespielt.
Los ging es im Kirchhof, wo sich die Kinder mit ihren Familien, den Lehrern, und vielen Zuschauern eingefunden haben. Von dort ging es zum Festplatz, begleitet von der Musikkapelle Tramin, die den Einmarsch musikalisch umrahmt hat. Auf dem Festplatz waren für jede Familie Festbänke vorbereitet, die Kinder saßen auf einer Tribüne im Halbkreis um den Altartisch und dahinter fanden ihre Paten Platz. Herr Pfarrer Franz Josef Campidell begrüßte alle Anwesenden und vor allem die Erstkommunionkinder herzlich und zelebrierte eine sehr schöne Messe , unterstützt von Sybille Oberhofer, Elisabeth Wohlgemuth und der Religionslehrerin Frau Sieglinde Anrather, denen ein besonderer Dank gilt für Ihren Einsatz und die gesamte Organisation.
Der Pfarrchor von Tramin gestaltete die Messe musikalisch. Schließlich durften die Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen und dabei kurz ihren Mundschutz abnehmen, den sie während der ganzen Messe vorbildlich getragen haben. Für die heurige Erstkommunion war das Thema „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben" gewählt worden, das sich durch die Feier ganze Feier zog und immer wieder sehr schön aufgegriffen wurde. Zum Schluss erhielten alle Kinder eine eigene kleine Rebe, auf die sie aufpassen sollen und der sie beim Wachsen und Gedeihen helfen dürfen, und ein Kreuz als Erinnerung an diesen besonderen Tag.
Wir Eltern bedanken uns nochmal bei allen, die dieses Fest ermöglicht haben, bei Herrn Pfarrer Franz Josef Campidell und seinem „Team" von fleißigen Helfern, bei den Kindern und den Lehrern.

Pfarrer Franz Josef Campidell zelebriert die Messe

Eltern und Angehörige bei schönem Herbstwetter während der Messe

Vom Kirchhof zum Festplatz mit musikalischer Begleitung.

fern der Heimat...

Ulrike Kühbacher in Kopenhagen

Ulrike Kühbacher (*1992) ist in Tramin aufgewachsen und hat hier die Grund- und Mittelschule besucht. Nach der Matura an der Gewerbeoberschule in Bozen studierte sie Molekulare Medizin an der Medizinischen Universität Innsbruck.

Während des Masterstudiums verschlug es die Tochter von Anneliese Fischer und Werner Kühbacher für kurze Zeit nach Stockholm. 2017 kehrte sie für ein Doktoratsstudium nach Skandinavien zurück, diesmal aber nach Dänemark, in dessen Hauptstadt Kopenhagen sie seither lebt.

Ulrike Kühbacher: konzentriert bei ihrer Forschungsarbeit im Labor. Foto: Simon Skipper

TD: Ulrike, du hast eigentlich eine technische Oberschule besucht, bist dann aber im naturwissenschaftlichen Bereich – genauer in der Molekularen Medizin - gelandet. Wie kam es zu diesem Schwerpunktwechsel?
Ulrike Kühbacher: Ich fand Biologie schon immer spannend. Nichtsdestotrotz habe ich mich nach der Mittelschule für die Gewerbeoberschule entschieden, wohl auch, weil das bei uns in der Familie fast schon Tradition hat. An der Gewerbeoberschule habe ich eine gute Ausbildung erhalten, die sich als Basis für die verschiedensten Studiengänge eignet. Für mich war klar, dass ich nach der Matura studieren möchte. In meinem letzten Schuljahr habe ich mich nach interessanten Studiengängen in Innsbruck, Wien und München umgeschaut. Eines Tages ist bei uns ein Prospekt auf dem Lehrerpult gelandet, der den neuen Studiengang für 'Molekulare Medizin' an der Medizinischen Uni Innsbruck vorgestellt hat. Diese Mischung aus Medizin und Molekularbiologie fand ich sehr ansprechend. Für mich war nämlich klar, dass ich nicht Ärztin werden möchte, den Forschungsaspekt in der Medizin aber sehr interessant finde. Daraufhin habe ich mich einfach für den Aufnahmetest angemeldet, einen Studienplatz erhalten und einige Monate später das Studium in Innsbruck begonnen.

Beschreibe uns dieses Fach bitte ein bisschen!
Das Studium der Molekulare Medizin an der Medizinischen Uni ist sehr breit gefächert und bietet die Möglichkeit in zahlreichen Bereichen der medizinischen Forschung Fuß zu fassen. Ich arbeite momentan in der Grundlagenforschung. Hier versuchen wir die fundamentalen Vorgänge in der Biologie zu verstehen, auch wenn dies nicht unmittelbar eine Anwendung an Patienten in der Klinik findet. In meinem Forschungsprojekt geht es darum zu verstehen, wie die Zellen in unserem Körper einen bestimmten Schaden in unserer DNA - unserem Erbgut - erkennen und diesen reparieren. Langfristig gesehen könnten Forschungsprojekte wie dieses dazu beitragen genetische Erkrankungen besser zu verstehen, aber auch neue Krebstherapien zu entwickeln.

Alle Achtung! Du studierst also nicht im klassischen Sinn, sondern arbeitest und forschst an der Uni ....
Genau! Man darf sich ein Doktoratsstudium in der medizinischen Forschung nicht wie ein typisches Bachelor- oder Masterstudium vorstellen. Ich arbeite größtenteils genauso wie die Wissenschaftler, die ihren Doktortitel bereits haben. Mein Alltag besteht dabei hauptsächlich darin, Experimente zu planen und diese dann im Labor auszuführen. In unserer Forschungsgruppe benutzen wir dazu den Afrikanischen Krallenfrosch (Xenopus laevis) als Modellorganismus. Nur ab und zu besuche ich als Doktoratsstudentin auch Kurse. Wenn ich in etwa einem Jahr mein Projekt abschließe, muss ich meine Ergebnisse in einer Doktorarbeit zusammenfassen und vor einem Komitee in Form einer mündlichen Präsentation verteidigen.

Das Forschungsdoktorat hättest du sicher auch an anderen Universitäten absolvieren können. Warum hast du dich für Kopenhagen entschieden?
Ich habe mich damals an mehreren Unis beworben, wollte nach meiner Zeit in Stockholm aber gerne nach Skandinavien zurück, weil in diesen Ländern Forschung einen sehr hohen Stellenwert hat. Ich wurde dann im März 2017 zu den Vorstellungsgesprächen für das 'Copenhagen Bioscience PhD Program-

me' - einem vierjährigen voll finanzierten Doktoratsstudium an der Universität von Kopenhagen - eingeladen. Während der paar Tage in Kopenhagen haben die renommierten Forschungsinstitute und das internationale Doktoratsprogramm einen sehr guten Eindruck auf mich gemacht und als ich zwei Tage nach meiner Rückkehr nach Tramin eine Zusage bekam, musste ich nicht lange überlegen.

Das kann man verstehen. Wie bist du denn sprachlich zurechtgekommen? Reicht es an der Uni, wenn man englisch spricht oder kannst du inzwischen auch dänisch?
In der Forschung ist alles sehr international und wir sprechen bei der Arbeit fast immer Englisch. Trotzdem habe ich mir die Mühe gemacht, in meiner Freizeit zweimal pro Woche einen Dänischkurs zu besuchen. Innerhalb von etwa zwei Jahren habe ich so fließend Dänisch gelernt. Meine dänischen Freunde und Kollegen sind daher sehr stolz auf mich und ich habe gemerkt, dass die Dänen doch um einiges offener sind, wenn man ihre Sprache spricht.
Ich habe aber auch deutsche und italienische Freunde und Kollegen. An manchen Tagen spreche ich also alle vier Sprachen. Das kann dann mitunter doch etwas verwirrend sein.

Hast du Pläne, wie es nach dem Studium beruflich weitergeht?
Nach dem Doktorat möchte ich gerne als PostDoc (so nennt man Wissenschaftler, die ihren Doktortitel bereits erhalten haben) in der Forschung bleiben. Idealerweise im selben Fachbereich. Wo genau weiß ich noch nicht. Das kommt darauf an, wo sich eine gute Gelegenheit bietet.

Könnte das – um in der Nähe zu bleiben - auch in Innsbruck, Trient oder gar Bozen sein?
In diesen Städten gibt es kaum Forschungsgruppen, die sich mit meinem Fachgebiet beschäftigen. Daher ist es eher unwahrscheinlich, dass ich dort ein interessantes Stellenangebot finde.

Also nochmal zurück nach Dänemark: Umfragen haben ergeben, dass die Dänen europaweit die glücklichsten Menschen sind. Kannst du das aus deiner Erfahrung bestätigen?
So ganz habe ich das Rätsel um die glücklichen Dänen noch nicht gelöst. Es stimmt aber schon, dass die Dänen alles etwas gelassener sehen v.a. wenn es ums Wetter geht. Wenn es regnet, regnet es eben. Deswegen fährt man trotzdem mit dem Rad, frei nach dem Motto: "Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung." Vielleicht nennt man die Dänen wegen ihrer Gelassenheit auch die "Südländer des Nordens".

Bleibt dir neben Forschungsarbeit und Studium denn auch noch Zeit für Hobbies?
Als Ausgleich zur Arbeit im Labor treibe ich mehrmals pro Woche Sport, v.a. Thaiboxen und Fechten. Corona-bedingt habe ich in den letzten Monaten auch mit einigen ruhigeren, kreativen Hobbies begonnen u.a. zeichne und häkle ich.

Du lebst seit drei Jahren in Kopenhagen. Erzähl uns bitte ein bisschen von dieser Stadt mit ~600.000 Einwohnern ....
Kopenhagen ist eine sehr lebenswerte Stadt und es ist immer viel los. Fortbewegungsmittel ist in Kopenhagen das Fahrrad. Egal bei welchem Wetter und egal wie viel Gepäck man hat – nichts geht über das Fahrrad. Ich habe sicherheitshalber sogar zwei! Die Lage am Meer und der Hafen bieten die Möglichkeit viel am und im Wasser zu erleben, z.B. Wakeboarden, Kayak fahren, Schwimmen, Kitesurfen.
Im Sommer verbringen meine Freunde und ich daher so viel Zeit wie möglich am Strand. Im Winter wird "Hygge" groß geschrieben. Gemeint ist damit das gesellige Beisammensein mit Freunden und Familie, im Idealfall mit Kerzen und dänischen Süßspeisen. Aber nicht nur Kuchen, sondern Kulinarisches aus aller Welt kann man hier in Kopenhagen probieren. Es gibt nämlich sehr viele gute Restaurants. Und auf der neuen Müllverbrennungsanlage kann man sogar ganzjährig Ski- und Snowboard fahren. Die Kopenhagener haben immer wieder neue verrückte Ideen für ihre Stadt. Es wird es also nie langweilig!

Wie bitte? Skifahren auf einer Müllverbrennungsanlage?
Die Müllverbrennungsanlage "Amager Bakke" verarbeitet jährlich etwa 400.000 Tonnen Müll und versorgt rund 160.000 Haushalte mit Fernwärme und 62.500 Häuser mit elektrischer Energie. Und weil das noch nicht Nutzen genug ist, befindet sich auf dem Dach das Trockenskigebiet "CopenHill". Da es in Kopenhagen selten schneit, ist die Piste mit Neveplast-Kunststoffmatten beschichtet, auf denen man ganzjährig fahren kann. Es gibt zwar nur einen Lift und die Piste ist nur 400m lang, aber für die skibegeisterten Dänen bietet dies die perfekte Gelegenheit, sich im sonst komplett flachen Dänemark etwas auf den alljährlichen Skiurlaub in den Alpen vorzubereiten.

Wirklich verrückt! Ulrike, du scheinst dich da oben ja richtig wohl zu fühlen. Hast du trotzdem Kontakte nach Südtirol bzw. Tramin?
Ich halte Kontakt zu Familie und Freunden natürlich mit allen modernen Hilfsmitteln z.B. telefoniere ich mit meiner Oma Rita auf WhatsApp und stelle ihr Fragen zu Südtiroler Rezepten, wenn ich mir mal das Essen koche, das ich so sehr vermisse. Heim komme ich, wenn es die Arbeit erlaubt, etwa dreimal im Jahr: im Sommer, an Weihnachten und natürlich zu Maschgra.

Und wieder ganz nach Hause kommen? Ist das ein für dich ein Thema?
Das weiß ich noch nicht. Mal sehen, welche Gelegenheiten die Zukunft mit sich bringt.

Interview: Helga Giovanett - Kalser

PSENNER
BRENNMEISTER SEIT 1947
MASTRI DISTILLATORI DAL 1947

Für unsere Brennerei in Tramin suchen wir einen fleißige/n

Mitarbeiter/in für den Abfüllraum in Vollzeit zum baldigen Eintritt.

Wir bieten eine gute Entlohnung und ein freundliches Arbeitsklima.

Ihre Bewerbung schicken Sie an office@psenner.com oder telefonisch unter 0471 860 178

Anno dazumal

1905: Unter die Räder geraten

Tramin, 7. Oktober (Unglücksfall.)
Gestern abends ereignete sich bei St. Josef a.S. am Kalterer See ein tödlicher Unglücksfall, bei welchem ein Knabe ums Leben kam. Der Schornbauer Anton Tecini von Söll führte mit seinem Ochsengespann Praschlet nach Kaltern, wobei ihn sein 15jähriger Sohn Anton begleitete. Der Vater schritt vorn, die Ochsen lenkend, während sein Sohn neben dem Fuhrwerke einherschritt. Plötzlich hörte der Vater einen Schrei von seinem Sohne und zurückschauend sah er, daß ein Vorderrad des Wagens über den Bauch des unter dem Wagen liegenden Knaben gegangen war. Wie der Knabe unter den Wagen geraten war, ist von niemandem gesehen worden und daher ganz unbekannt. Der Vater hielt das Fuhrwerk sofort an und zog den Knaben unter demselben hervor. Er fragte seinen Sohn, ob er sich wehe getan habe; dieser antwortete mit einem schwachen „nein!" und war tot. Begreiflicherweise war der arme Vater wie von Sinnen aus Schmerz über den Verlust des ihm so teuren – einzigen Sohnes. Herbeigekommene Leute trugen den kleinen Leichnam ins nahe St. Josef-Kirchlein und holten die Gerichtskommission aus Kaltern. Als diese erschienen war und das Protokoll aufgenommen hatte, wurde der tote Knabe nach Hause überführt. Den Schmerz der Familie kann man sich leichter vorstellen als beschreiben. Das Mitgefühl mit den schwerbetroffenen ist in Söll ganz allgemein.
(der Tiroler, 10. Oktober 1905)

Der verunglückte 12-jährige Anton wuchs hier auf dem altehrwürdigen Schornhof mit seiner Schwester Elisabeth auf: bis zu jenem traurigen Freitag, den 6. Oktober, an dem er unter dem Praschgeltfuhrwerk sein junges Leben lassen musste. Foto: W. Kalser

Auf Spurensuche:

Die Spur dieses tragischen Unglückes führt zwar nach Söll, aber nicht - wie vermutet – zu den „Schorn Brüdern" Robert und Josef (Sepp) Dezini, sondern zur Familie Tengler und zum eigentlichen Schornhof. Dieser steht am Südwestrand von Söll - gleich hinter dem Haus von Luis Psenner(+) und dem Fritzenhof. Hier sind Christine Tengler und ihre Schwestern Waldtraud und Elisabeth aufgewachsen. Christine (*1961) kennt diese tragische Geschichte, die in ihrer Familie immer erzählt wurde: „Meine Oma Elisabeth Dezini war die einzige Schwester des tödlich verunglückten „Stammhalters" Anton. Mit ihm starben die Dezinis auf dem Schornhof aus. Elisabeth heiratete Sigmund Tengler aus Söll und seither tragen wir Nachfahren den Familiennamen Tengler." Und noch etwas weiß Christine aus den mündlichen Überliegerungen: „Der Schornhof war anscheinend ein stattlicher Hof. Es gehörten – so erzählte man uns - Weingüter dazu, die heute u.a. im Besitz der Familie Hanspeter und Andreas Gschnell sind.

Das Familiengrab Dezini/Tengler vom Schornhof.

Kleiner Stammbaum:

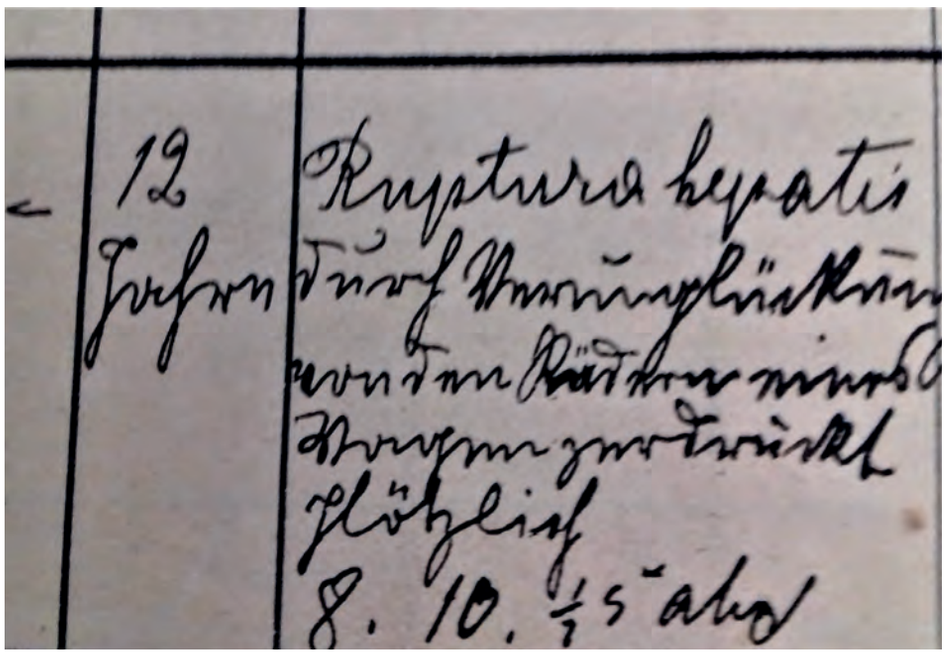
Anton Dezini ⚭ Elisabeth Meraner
(1855 bis 1919) (1853 bis 1909)
Kinder: Anton (1893 bis 1905) und Elisabeth (1891 bis 1946)

Elisabeth Dezini ⚭ Sigmund Tengler
(1883 bis 1969)
Kinder: Anton (1921 bis 2008) und Elisabeth (Elsa)

Anton Tengler ⚭ Adelheid Vontavon
(*1923)
Kinder: Waltraud (*1951), Elisabeth (*1956), Christine (*1961)

Am plötzlichen Tod seines Sohnes Anton sind meine Urgroßeltern fast zugrunde gegangen. Mein Urgroßvater hat die Freude am Grund verloren und nach und nach Weinberge verkauft: für die verbliebene einzige Tochter reichte der verbliebene Grund in seinen Augen allemal."hgk

Dieses inzwischen umgestaltete Bildstöckl an der Weinstraße gegenüber dem St. Josef Kirchlein erinnert an den tragischen Tod des zwölfjährigen Anton Decini - nicht wie im historischen Zeitungsbericht „fünfzehnjährigen Anton Tecini".



Auszug aus dem Totenbuch der Pfarre Tramin zur Todesursache von Anton Decini geb. in Söll am 19. Mai 1893 gestorben am 6. Oktober um ¾ 4 abends; „Ruptura hepatis (Leberriss) durch Verunglückung von den Rädern eines Wagens zerdrückt, plötzlich" 8.10. ½ 5 abends (Zeitpunkt der Beerdigung – ein Sonntag).

Leserschreiben

Samstags gehe ich mit meinen Kindern immer nach Neumarkt einen Kaffee trinken, denn dort können sie inzwischen spielen ohne dass sie Gefahr laufen unters Auto zu kommen.

Annika Koppelstätter

Schnappschuss

… am Himmel

Montag, 21. September gegen 17 Uhr – der Sommer verabschiedet sich mit einem Regenbogen über dem Mitterberg und Tramin.
Einen Tag danach – am Dienstag 22. September um 15.31 Uhr - fing kalendarisch und astronomisch der Herbst an. In diesem Moment durchschritt die Sonne auf ihrer scheinbaren Bahn den Äquator Richtung Süden, wo nun der Sommer beginnt. Auch mit einem ebenso zauberhaften wie flüchtigen Himmelsgebilde? hgk Foto: W. Kalser

Hohe Ehrung für sein Lebenswerk

Altdekan Alois Müller erhält Verdienstmedaille der Diözese

Am 18. September, anlässlich der heurigen Pastoraltagung der Diözese zur Eröffnung des neuen Arbeitsjahres, erhielt unserer langjähriger Pfarrer und Dekan Alois Müller eine besondere Ehrung für seine Verdienste. Ihm wurde von Bischof Ivo Muser die Verdienstmedaille der Diözese Bozen Brixen verliehen.

Aus den Händen von Bischof Ivo Muser erhielt Alois Müller die Ehrenurkunde und die Ehrenmedaille der Diözese Bozen Brixen (Bild: Pressestelle der Diözese);

In der Laudatio wurden die besonderen Verdienste von Pfarrer Alois Müller hervorgehoben. Von 1972 bis 1988 war er Direktor der Caritas der Diözese Bozen Brixen und organisierte und leitete dabei viele unterschiedliche Projekte für Menschen aller Altersstufen. Im Jahr 1989, nach einer schweren Erkrankung, übernahm Alois Müller das Dekanat von Terlan und kam schließlich 2002 als Pfarrer und Dekan nach Tramin. Hier blieb er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2017.
Neben seiner seelsorglichen Arbeit hatte Alois Müller auch verschiedene Aufgaben in diözesanen Verwaltungsstellen inne. So war er 20 Jahre lang Vorsitzender des Solidaritätsfonds für Priester und leistete an dieser Stelle eine zutiefst soziale Arbeit, die Sensibilität, Diskretion und Organisationstalent erforderte. Neun Jahre lang stand Alois Müller außerdem als Direktor der Athesia AG vor. In Tramin war Alois Müller stets geschätzt und geachtet und die Pfarrgemeinde dankte ihm beim Abschied für seine wertvolle Arbeit für die Traminer Bevölkerung. Nun wurde ihm auch auf Diözesanebene eine hohe Ehrung zuteil, zu der wir ihm herzlich gratulieren. gm

Caritas

Caritas

Jährliche Gebrauchtkleidersammlung

Die Caritas weist darauf hin, dass die alljährliche große Altkleidersammlung vom November am Festplatz, dieses Jahr ausgesetzt wird, aufgrund vieler Fragezeichen organisatorischer Natur, die sich wegen der Corona-Pandemie ergeben.
In die eigenen Behälter des Wertstoffhofes können saubere, gute Kleider ohne Flecken, Schuhe und Textilien entsorgt werden.

Die Caritas von Tramin

Katholische Frauenbewegung Kaltern

Tauschmarkt mit neuen, ausgedehnten Öffnungszeiten

Freitag, 16. und Samstag, 17. Oktober im Katholischen Vereinshaus von Kaltern

Warenannahme:
- Donnerstag, 15. Oktober von 14 bis 17 Uhr

Tauschmarkt:
- Freitag, 16. Oktober von 8.30 bis 17 Uhr
- Samstag, 17. Oktober von 8 bis 12 Uhr

Warenrückgabe und Ausbezahlung: Samstag, 17. Oktober von 18 bis 19 Uhr
Die Öffnungszeiten wurden ausgedehnt, um den geltenden Covid-19-Bestimmungen gerecht zu werden und um Menschenansammlungen weitestgehend zu vermeiden (gestaffelter Eintritt einer maximalen Personenanzahl). Damit wir so vielen Interessierten wie möglich die Chance geben können, beim Tauschmarkt einzukaufen, bitten wir darum, dass nach Möglichkeit nur 1 Person pro Familie den Tauschmarkt besucht.

Angenommen werden wie immer: Herbst- und Winterbekleidungsartikel, Kinderwagen, Autositze, Wintersportartikel, Spielsachen wie Lego, Playmobil, Puppen und Zubehör, Spielfahrzeuge, usw., Gesellschafts- und Lernspiele und Bücher.

15 % des Verkaufserlöses und Verkaufserlöse, die nicht abgeholt werden, werden dem Projekt „Wünschewagen“ gespendet.

Wir freuen uns viele Käufer*innen
Tauschmarkt Team

Erntedank 2020

Gott danken in Messfeier und Prozession

Am Sonntag, 25. Oktober feiert die Pfarre Tramin das Erntedankfest, das einen festen und wichtigen Platz im Jahreskalender und im Bewusstsein der Traminer Bevölkerung einnimmt. Es ist ja die Gelegenheit Dank zu sagen für die Arbeit und die Ernte des Jahres, aber auch für Frieden und Wohlstand in unserer Heimat, in der wir leben dürfen.

Brot und Obstkorb symbolisieren die reiche Ernte des Jahres, für die wir an diesem Fest danken.

Das heurige Jahr und die vielen dem Coronavirus geschuldeten Einschränkungen, stellt die Pfarre allerdings bei der Abhaltung der Feier vor einige Herausforderungen. Es ist Pfarrer Campidell und den Verantwortlichen der Pfarrei ein großes Anliegen, dieses Fest des Dankes würdig zu feiern.
Darum hat der Pfarrgemeinderat sich entschieden, auf die Mitarbeit und die Einsicht aller Beteiligten bauend, die Feier in fast gewohnter Form durchzuführen.

Gewohnter Prozessionszug durch das Dorf

Um 8 Uhr findet in der Pfarrkirche der Festgottesdienst statt. Alle Messbesucher sind gebeten, die Vorschriften, die in der Kirche gelten, zu befolgen, vor allem was das Desinfizieren, das Tragen des Mund- Nasenschutzes und das Einhalten des 1-Meter- Abstands betrifft.
Wir bitten um Verständnis, wenn nicht alle in der Kirche Platz finden, aber im Kirchhof werden Lautsprecher und Sitzgelegenheiten aufgestellt, damit auch im Außenbereich die Messfeier mitverfolgt werden kann. Anschließend an die Eucharistiefeier zieht die Prozession in gewohnter Form durch das Dorf. Die Vereine werden um ihr Mitwirken und um die Übernahme ihrer Dienste und die Anrainer um das Schmücken der Häuser entlang des Prozessionszuges gebeten.
Auf dem Rathausplatz wird das Erntedankfest 2020 feierlich mit dem Segen abgeschlossen. Die mitziehenden Vereine nehmen dabei bitte ihren angestammten Platz ein. Gerade im Jahr der Einschränkungen und des Ausgeh- und Versammlungsverbotes kann das Erntedankfest ganz bewusst als Dankesfest gefeiert werden, verbunden mit der Bitte, dass Gott uns auch weiterhin mit seinem Segen begleiten möge.

Der Pfarrgemeinderat Tramin

Die von den Bäuerinnen festlich geschmückte Erntekrone wird auch heuer bei der Prozession durch das Dorf getragen.

Ein Teil von dir
wird in uns weiterleben,
und ein Teil von uns
wird immer bei dir sein.

Danksagung

Josefine Dissertori

Zum Tod unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma haben wir sehr viel Zuspruch erfahren. Wir sind tief bewegt von der überaus großen Anteilnahme, die auf sehr vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht wurde. Danke für Trost und Zuspruch. Danke für die Teilnahme am Beten, an der Trauerfeier, der Beisetzung und für die vielen lieben Worte.

Unser Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten aus nah und fern.
Den Vorbetern und Musikern, für die berührende Gestaltung der Rosenkränze.
Unserem Pfarrer Franz Josef Campidell, sowie den Sängern vom Männerchor, der Organistin, dem stets hilfsbereiten Messner und den Ministranten für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes. Herzlichen Dank dem Pfarrchor für die Gesänge am Friedhof und der freiwilligen Feuerwehr Tramin für die Teilnahme. Gedankt sei auch für das Tragen des Kreuzes, der Lichter und der Kränze. Danke für jedes tröstende Wort, jeden Händedruck, jedes Beileidschreiben und die so zahlreich eingegangenen Gedächtnisspenden.
Wir danken all jenen, die unsere liebe Verstorbene in guter Erinnerung behalten und in ihr Gebet einschließen

Die Trauerfamilie Dissertori

Tramin, Oktober 2020

Dankbar für die schöne Zeit
mit dir und voller Liebe
denken wir stets an dich

1. Jahrestag

Norbert Pomella

… und dann breite ich meine Flügel aus, erhebe mich und bin frei… Schmerz, Angst und Not erkenne ich endlich als Geschwister des Lichts. Sorgt euch nicht, ich bin die Liebe, die bei euch bleibt ohne bei euch sein zu müssen. Bewahrt mich in euerm Herzen, damit ich überall dort sein kann, wo ihr seid.

Deine Familie

Danke

Rosa Maier

Wir möchten uns für die große Anteilnahme und die vielen Beileidsbekundungen bedanken. Besonderen Dank an das Pflegepersonal des Altenheim St. Anna und Dr. Regini, welche unsere Mutter so gut begleitet haben. Einen besonderen Dank für die würdige Gestaltung des Rosenkranzes und des Trauergottesdienstes.

Die Trauerfamilie

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihr denken.

1. Jahrestag

Rita Vontavon geb. Oberhofer

In lieber Erinnerung gedenken wir Deiner beim Gedächtnisgottesdienst am Mittwoch, den 21. Oktober 2020 um 9 Uhr in der Pfarrkirche.

In lieber Erinnerung
Deine Familie

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen zurücklässt.

9. Jahrestag

Florian Dissertori

In Liebe und Dankbarkeit denken wir an dich bei der Hl. Messe, am Samstag den 17. Oktober um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin. Allen, die daran teilnehmen ein herzliches Vergelt´s Gott.

In Liebe deine Familie

16. Jahrestag

Max Moser

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir Deiner am Samstag, den 17. Oktober um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.

Allen, die daran teilnehmen und Deiner im Gebet gedenken, danken wir herzlich.

Die Frau Maria und die Kinder mit Familien

Ein guter Start ins Leseleben

Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den Spaß an Worten und Bildern!

Unser Vorleseprogramm „Bücherzwerge“ richtet sich an Kinder im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern oder Bezugspersonen.

Sie treffen sich an jedem dritten Dienstag im Monat um 10 Uhr im Kinderbereich unserer Bibliothek. Bei den Bücherzwergen soll der Spaß am Lesen geweckt und der Umgang mit Büchern als selbstverständliches Spielzeug etabliert werden.

Aus diesem Grund sind die Termine wie folgt aufgebaut:

- Bei jedem Treffen wird ein Bilderbuch vorgelesen, das auf eine „erfahrbare Weise“ aufbereitet wird. Ein Bilderbuch also „zum Anfassen“, bei dem die Kleinen aktiv mitmachen und eingreifen können und sollen.
- Umrahmt wird jede Buchvorstellung von Liedern, Fingerspielen und Aktionen.
- Das Begrüßungslied und das Schlusslied sind jedes Mal gleich.
- Auch gibt es den „Bücherbär“, der immer dabei ist und mit den Kindern kommuniziert.

Die Bücherzwerge finden im Rahmen der Aktion „Bookstart“ der Autnomen Provinz Bozen statt.

Ein Leben ohne Müll?

Zero Waste und plastikfrei – wir können alle etwas tun!

Der Müll im Haushalt scheint kein Ende zu nehmen und auch die Umweltbelastungen erreichen eine Grenze, die es notwendig macht umzudenken. Deshalb haben wir eine Fachfrau zum brandaktuellen Thema „Zero Waste“ eingeladen:
Maria Lobis, Gründerin des ersten verpackungsfreien Supermarkts NOVO in Bozen.
In diesem Vortrag gibt Frau Lobis Informationen zum Leben und Haushalten rund um den Lifestyle „Zero Waste“. Es werden erste Schritte zur Müllvermeidung aufgezeigt und wertvolle Tipps zum „Selbermachen statt Kaufen“ gegeben.

Termin: Dienstag, den 20.10.2020 mit Beginn um 19.30 Uhr in der Bibliothek

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung ist unbedingt notwendig:
Telefon: 0471/861098 oder bibliothek@tramin.eu. Der Bildungsausschuss und die Bibliothek laden ein!

Bücherzwerge in der Bibliothek

Mit **Lisi Bertignoll Nössing**
Dienstag am 20. Oktober 2020
Beginn um 10 Uhr, Dauer etwa 30 Minuten

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist unbedingt notwendig.

Unsere Medienpräsentation mit den unterschiedlichen Büchern zu folgenden Themen: Müll- und Plastikvermeidung, Resteverwertung, Upcycling und ….

Standortentwicklung TRAMIN

S'Brunnen Kneippen Tramin–natürlich gesund nach Sebastian Kneipp

Nach intensiver Planung mit Beginn vor zwei Jahren, wurden Anfang Oktober die letzten Arbeiten des neuen Kneipp-Parcours in Tramin fertiggestellt und die Nutzung des „S'Brunnen Kneippen" wird allen Interessierten kostenlos ermöglicht.

Die Standortentwicklung Tramin lädt alle Traminer und Traminerinnen sowie Gäste dazu ein, die kneippsche Lebensphilosophie zu entdecken und die wohltuende Wirkung des Kneippens zu erleben.
Am Samstag, 17. Oktober um 14 Uhr wird im Rahmen eines Rundgangs durchs Dorf das einzigartige Projekt „S'Brunnen Kneippen" vorgestellt. Die beiden Projektleiterinnen Marlene Roner und Roswitha Weiss berichten über die Entstehung der Kneippanlage und liz. Kneipp Gesundheitstrainerinnen verraten Kneipp-Tipps für den Alltag.
Es ist keine Anmeldung zur Führung erforderlich. Im Frühling 2021 feiert Tramin 200 Jahre Kneipp mit der offiziellen Eröffnung des „S'Brunnen Kneippen" und geführten Kneippwanderungen.
Die Grundidee des Brunnen Kneippen ist - ganz im Sinne der Lehre Sebastian Kneipps - das zu verwenden, was schon da ist. Wir wollen keine neue Kneippanlage außerhalb des Dorfes, sondern möchten die einzigartigen Brunnen von Tramin als Ort der Erholung und als Oasen im historischen Ortskern aufwerten.
Willkommenerer Nebeneffekt ist es, Einheimischen und Touristen Tramins Zentrum mit seinen kulturellen und kulinarischen Höhepunkten gepaart mit hervorragendem Traminer Wasser näherzubringen. „S'Brunnen Kneippen" schafft Raum für Begegnung und Gesundheit. An den Brunnen kann das gesunde und kostbare Traminer Brunnenwasser getrunken und für das Immunsystem gewinnbringende kneippsche Anwendungen praktiziert werden. Ziel der Initiatorinnen ist es das Kneippen in den Alltag der Traminer Dorfbevölkerung zu integrieren und das Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil zu schärfen.

Vorstellung des Kneipp-Parcours

Treffpunkt: Park beim Festplatz um 14 Uhr
Für Informationen: info@tramin.marketing oder Weiss Roswitha: Tel. 335 19 31 810
Alle Teilnehmer sind gebeten sich an die Covid 19 Regeln zu halten.

Brennerei Roner präsentiert einzigartigen KIKU Apple Gin

Nach zwei Jahren Entwicklung ist der erste London Dry Gin Südtirols Wirklichkeit

Die Roner Brennereien präsentierten kürzlich einen ganz besonderen Gin, eine Weltneuheit KIKU Apfel Gin, den ersten London Dry Gin Südtirols, gewonnen aus der Destillation des Südtiroler KIKU Apfels und weiteren Botanicals.

Seine Besonderheit liegt darin, dass er weltweit der erste als „Apple Gin" gebrandete Gin ist: Die Idee, einen Apfel nach der London-Dry-Methode zu destillieren, wobei Aromen und Düfte nur durch Mazeration aller Botanicals gewonnen werden können, ist weltweit einzigartig und hat seitens des Brennmeisters zwei Jahre Entwicklung erfordert.

„Dieser Apple Gin ist in seiner Art einzigartig, es ist 100 % Südtirol was uns immer sehr wichtig ist. Mit dem KIKU Apple Gin wollen wir Südtirol- und Apfelliebhaber weltweit für Gin begeistern.", so Karin Roner, Geschäftsführerin der Roner Brennereien.

Erster Südtiroler "London Dry Gin"

London Dry ist die höchste Qualitätsstufe in der Gin Herstellung. Der Geschmack und Duft des Gins muss in nur einem Destillationsdurchgang erreicht werden. Es ist nicht erlaubt, dem Gin Aromen beizufügen. Für einen Destillateur ein Privileg. KIKU Apple Gin ist der erste London Dry Gin aus Südtirol.

Produktbeschreibung
Spirituose: London Dry Gin
Herkunft: Südtirol, Italien
Alkoholgehalt: 42 % vol.
Nettofüllmenge: 0,5 l
Duft: süßlich, frisch, fruchtig, vielschichtig, reich an Nuancen vom Honigduft bis zur kernigen Note ist alles dabei, der Geschmack eines vollreifen KIKU Apfels eben. Der Gin ist im Nachgeschmack lang anhaltend und lieblich am Gaumen.
Geschmack: intensiv, rund, sehr weich im Trunk. Die Botanicals stehen in Harmonie zueinander und sind mit dem Apfelgeschmack ausbalanciert.
Farbe: brillant, klar, kristallin
Speiseempfehlung: gebratene Ente, Nüsse, Trauben und Apfelstrudel
Trinkempfehlung: dieser London Dry kann gerne pur genossen werden, so stark ist sein Auftreten. Als Gin & Tonic empfehlen wir den KIKU Apple Gin mit Tyrol Tonic

Gudrun und Karin Roner, Jürgen Braun, Helmuth Oberhofer und Jackob Zuegg.

Mit gebührendem Abstand folgten die zahlreichen Geladenen der professionellen Präsentation des neuen Produktes. Foto: W. Kalser

AVS-Wanderfreunde

Auf dem Oachner Höfeweg

Donnerstag, 15. Oktober

Eine der schönsten Herbstwanderungen, die wir bisher unternommen haben, war die Rundwanderung von Prösels über Völser Aicha im Jahr 2009. Das Foto vermittelt sicher einen Eindruck davon. Wir wandern durch eine lichte, weite Höfelandschaft mit immer wieder großem Panorama.

Wir fahren um 9 Uhr mit dem Bus vom Parkplatz an der Mindelheimer Straße ab.
Unterhalb der Burg Prösels beginnt unsere Tour, natürlich mit einer kurzen Einkehr im Gasthaus. Als Erstes kommt ein nicht steiler Aufstieg zum Schnaggenkreuz (180 Höhenmeter). Dann aber geht es bis zu Mittag nur mehr eben hin und leicht bergab bis zum Dörflein Oberaicha und weiter bis zum Leitenhof, wo wir zum Mittagessen einkehren. Gehzeit bis hierher ungefähr
2 Stunden. Nachmittags spazieren wir auf dem Höfeweg weiter bis hinauf nach Prösels. Das sind knappe 1,5 Stunden leichter Anstieg (ca. 200 Hm), meistens durch Wiesengelände. Bei schönem Wetter wird das eine gar nicht schwierige Sache, die für alle leicht zu machen ist.

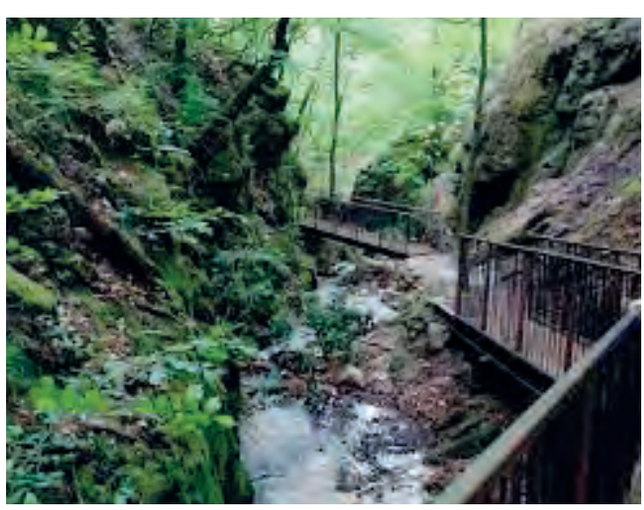
Begleitung der Tour und Auskunft:
Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470) und Hermann Bertolin (Tel. 339 52 15 838). Sollten die Wetterverhältnisse irgendwie unsicher sein, wird die Wanderung um eine Woche auf Donnerstag, 22. Oktober, verschoben.
Im Zweifelsfalle bitte anrufen!

AVS

Familienwanderung zur Rastenbachklamm

Sonntag, 18. Oktober

Nach einer langen Pause werden wir am Sonntag, 18. Oktober wieder eine Familienwanderung machen. Dieses Mal wollen wir direkt von Tramin aus starten. Die Herbststimmung lädt ein, die Natur um unser Dorf zu erkunden. Von den Gänsplätzen wandern wir zum Kalterersee und steigen über die Rastenbachklamm nach Altenburg auf. Bei der Ruine St. Peter in Altenburg legen wir unsere Mittagspause ein, bevor wir über den alten Römerweg nach Söll absteigen und wieder zurück nach Tramin wandern.



Treffpunkt: 9 Uhr Gänsplätzen
Verpflegung: aus dem Rucksack
Dauer der Wanderung: ca. 6 h
Anmeldung: Stefan Steinegger,
Tel. 333 63 16 483 bis Freitag 16. Oktober

Kitas Tramin, Sozialgenossenschaft Tagesmütter

Vom Samen zur Blume - die Blume im Mittelpunkt

In den Sommermonaten haben wir gemeinsam mit den Kindern unseren grünen Daumen entdeckt und uns ins Blumenmeer begeben.
Vor der Kitas wurde eine Holzkiste von den Kindern bemalt und in ein Kräuterbeet verwandelt. Thymian, Zitronenverbene, Lavendel und Rosmarin mussten von nun an gepflegt und gegossen werden.

Mit Fleiß waren die Kinder beim Setzen der Kräuter dabei und mit viel Konzentration füllten sie die Holzkiste voll mit Erde.
Auch bei unseren Spaziergängen wurden wir

von unterschiedlichen Kräutern und Blumen umgeben. Die Kinder pflückten sie sorgfältig und gaben sie anschließend in unsere Pflanzenpresse. Die getrockneten Blumen wurden von den Kindern auf ein Plakat geklebt. Unsere Erkenntnis: Das Arbeiten mit Blumen ist vielseitig. Wir möchten uns gerne bei der Gemeinde bedanken, welche uns die Blumen und den großen Holzblumentrog zur Verfügung gestellt hat.

Info & Kontakt
Kitas Tramin
Leiterin: Viktoria Nessler
Mindelheimerstraße 16
39040 Tramin
Mobil: 342 17 68 508
Email: kitas-tramin@tagesmutter-bz.it

Tagesmutterdienst der Sozialgenossenschaft Tagesmütter
Koordinatorin: Martina Moser
Mobil: 340 36 38 788
E-mail: moser@tagesmutter-bz.it
www.tagesmutter-bz.it

ASV – Sektion Ski Club Roen/Raiffeisen

Absage Skiturnen

Mit Bedauern teilen wir allen Interessierten mit, dass die Skigymnastik für Erwachsene wegen der Vorsichtmaßnahmen bzgl. Covid 19 (Coronavirus) leider NICHT stattfinden wird. Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Winter 2021/2022 wieder gemeinsam auf die Skisaison vorbereiten können.

Große Mode kleine Preise!

Traumhafte Frühlings Farben…
Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.

25 Jahre 1991 - 2016

Wir warten auf euch!

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

„local-seasonal-fair“

Wir haben es in der Hand

In Südtirol wird im Zeitraum vom 13. September bis zum 11. November eine große Sensibilisierungskampagne unter dem Titel „local-seasonal-fair – wir sind dabei“ durchgeführt, die von der Katholische Frauenbewegung, der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, und den Südtiroler Weltläden getragen wird. Gemeinsam rufen diese Organisationen auf, regional, saisonal und fair einzukaufen.

Denn mit jeder Kaufentscheidung bestimmt der Konsument, wie die Welt um ihn herum aussieht.
Bewusst wurde als Starttag der Aktion der 13. September gewählt, der der Heiligen Notburga geweiht ist, der Schutzpatronin der Bäuerin. Die Aktion endet am 11. November, am Tag des Heiligen Martins, der für Frieden und Solidarität steht.

„Einkaufen mit Herz und Verstand“: Dazu rufen die Südtiroler Bäuerinnenorganisation, die Katholische Frauenbewegung und die Südtiroler Weltläden auf.

Einkaufen mit Herz und Verstand

Durch das gemeinsame Projekt soll der Blick der Konsumenten für globale Zusammenhänge und für faires Verhalten geschärft werden. Alle Menschen sollen von ihrer Arbeit leben können und dafür will frau/man sich bei der Kampagne einsetzen. Die Konsumenten haben es in der Hand, dieses Ziel zu erreichen, durch den Kauf von Produkten von heimischen Bäuerinnen und Bauern und durch Achtsamkeit auf Fair Trade beim Kauf von Produkten, die nicht in Südtirol produziert werden können wie Kaffee, Kakao, Gewürze und vieles mehr. Hinter der Aktion steht auch Landesrat Arnold Schuler. Bei der Pressekonferenz zur Vorstellung des Projekts sagte er: „Wir haben das Glück, in einem Land zu leben, wo die klimatischen Bedingungen es möglich machen, eine große Vielfalt zu produzieren. Unterstützen wir lokale Initiativen, um die regionale Produktion zu stärken. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktion ist es, beim Einkauf vermehrt auf saisonale Produkte zu setzen. Die Konsumenten sollten sich fragen: Wo kommen die Erdbeeren im Winter her und unter welchen Bedingungen werden sie produziert? Muss ich wirklich zu jederzeit alles haben?
Auch in Tramin beteiligen sich die kfb und die Bäuerinnenorganisation an der Aktion. Am Samstag, 7.November findet ein Wortgottesdienst statt, bei dem es um das Thema der Nachhaltigkeit und der Verantwortung für die Schöpfung geht.

Für die kfb-Tramin, Gabi Matzneller

KSV Triathlon

Duathlon Italienmeisterschaft

Am 3. Oktober fand in Cuneo die Sprint-Duathlon-Italienmeisterschaft statt. Für den KSV Triathlon war Josef Trebo in Cuneo am Start und kam nach 3 km Laufen 10 km Radfahren und 1,5 km Laufen nach 33.53 Minuten als 30. Mit einem Rückstand von vier Minuten auf den Sieger Alessandro De Angelis (A.S. Minerva Roma) ins Ziel. Alessandro De Angelis gewann die Italienmeisterschaft mit der Gesamtzeit von 29.31 Minuten.

AVS-Sektion Unterland

Einladung zur außerordentlichen Hauptversammlung

Donnerstag, 15. Oktober um 19 Uhr

AVS Heim in Kurtatsch „Ansitz Freienfeld“

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Eröffnung durch den Sektionsvorstand
2. Änderung der Satzung der Sektion Unterland (1. Anpassung an neue staatliche Bestimmungen im Dritten Sektor, 2. Umwandlung der Sektion in einen Verein mit Rechtspersönlichkeit)
3. Allfälliges

Alle AVS-Mitglieder der Sektion Unterland und Bergkameraden sind herzlich dazu eingeladen!

Berg Heil! Hermann Bertolin

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Elektro Kasal Herbert sucht einen **Elektrotechniker Lehrling.**
Tel. 0471 962 587

Einheimische sucht **kleine möblierte Wohnung** in Tramin für längere Zeit zum Mieten. Tel. 338 32 26 945.

Verkaufe hochwertige **Sitzeckbank** in sehr guten Zustand zum günstigen Preis. Tel. 331 4222 175

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

10. bis 16. Oktober:
Neumarkt, Tel. 0471 812 163

17. bis 23. Oktober:
Auer, Tel. 0471 810 020

Ärzte

10. bis 11. Oktober:
Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411

17. bis 18. Oktober:
Dr. Fabiano Antonello,
Tel. 349 89 65 696

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/Ziel
Sa 10.10.	13 Uhr	AVS Jugend Kletternachmittag	Truden
So 11.10.	8 Uhr 10 Uhr	AVS Gipfeltour Gottesdienst	Gantkofel Pfarrkirche
Do 15.10.	9 Uhr	AVS Wanderfreunde	Prösels - Völser Aicha
Fr 16.10.	8.30 oder 9.30 Uhr	Beginn Gesundheitsturnen	Bürgerhaus
Sa 17.10.	14 Uhr	Vorstellung: S`„Brunnen Kneippen	Park beim Festplatz
So 18.10.	9 Uhr 10 Uhr	AVS Familienwanderung Gottesdienst	Gänsplätzn - Rastenbachklamm Pfarrkirche
Di 20.10.	10 Uhr 19.30 Uhr	Bücherzwerge Vortrag: Leben ohne Müll	Bibliothek Bibliothek
Fr 23.10.	15 Uhr 19 Uhr	Kasperletheater für Kinder ab 5 Jahren Eröffnung der Fotoausstellung	Bibliothek Liedl - Haus
Sa 24.10.	10-12/15-19	Fotoausstellung	Liedl - Haus
So 25.10. Erntedank	8 Uhr 10-12/15-19	Festgottesdienst mit Erntedankprozession Fotoausstellung	Pfarrkirche / Dorfstraßen / Rathausplatz Liedl - Haus
Di 4.11.	19 Uhr	Beginn: English Easy Conversation	Bibliothek

I.P.

TRAminer DorfBLATT

Foto: W. Kalser

Konstituierende Sitzung

Unser neuer Gemeinderat

Schulsprengel

Interview mit Direktorin

Seite 8

Standortentwicklung

Kneipp-Anlage

Seite 13

Tourismusverein

Traminer Sinnesfreuden

Seite 15

23. Oktober 2020 – Nr. 20 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinde

Bürgermeister, Gemeindeausschuss und – rat in Amt und Würden

Am 9. Oktober begann mit der konstituierenden Sitzung offiziell die Legislaturperiode 2020 – 25 des neuen Gemeinderates. Dabei wurden Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und alle 17 Gemeinderatsmitglieder bestätigt. Einstimmig gutgeheißen wurde auch die vom Bürgermeister vorgeschlagene personelle Besetzung des Gemeindeausschusses. Damit ist die Gemeindeverwaltung wieder voll arbeitsfähig.

Die erste Ratsitzung einer neuen Legislaturperiode ist ein besonderer Moment: Zum ersten Mal sitzen die Gemeinderät* innen zusammen, die in den kommenden fünf Jahren durch ihre Ideen, Entscheidungen und Umsetzungsmaßnahmen das Leben der Menschen im Dorf wesentlich beeinflussen werden. Da der Bürgermeister erst in deren Verlauf sein Amt offiziell übernehmen kann, wird sie vom dienstältesten Ratsmitglied geleitet: in diesem Falle war es Sieglinde Häusl Matzneller. Die Vorlesung der Voraussetzung für Wählbarkeit von Bürgermeister und Gemeinderät*innen waren notwendige Formsache und alle wurden ein-

Ein feierlicher Moment: Bürgermeister Wolfgang Oberhofer leistet den Eid auf die Verfassung des Staates, die Gesetzgebung der Region und der autonomen Provinz Bozen. Er schwört diese getreu zu befolgen und sein Amt ausschließlich zum Wohlergehen der Dorfgemeinschaft auszuüben. Im Anschluss unterzeichnet er die Eidesformel.

Außer Bürgermeister Oberhofer findet sich nur Referentin Matzneller auch im neuen Gemeindeausschuss wieder: Othmar Straudi (2.v.re) und Günther Geier (re) waren in der vergangenen Legislaturperiode Gemeinderäte, für Markus Stolz (li) ist dies hingegen – mit Unterbrechungen – die vierte Amtsperiode als Referent.

Der Gemeindeausschuss

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer mit den Zuständigkeiten: Vermögen, Steuern und Gebühren, Vereine, Fraktionen, Urbanistik, Bauwesen, Landschaftsschutz, Forstwirtschaft Zivilschutz, öffentliche Sicherheit, Gastgewerbeordnung, Handwerk, Industrie, Energie, Tourismus, Handel, öffentliche Veranstaltungen, Partnerschaften …
Othmar Straudi: Bürgermeisterstellvertreter und Referent für öffentliche Arbeiten, gemeindeeigene Gebäude, Landwirtschaft, Park- und Grünanlagen, Instandhaltung der primären und sekundären Infrastrukturen, Bauhof …
Sieglinde Häusl Matzneller: Referentin für Umwelt, Recyclinghof, Kindergarten, Kitas, Pflichtschulen, Kultur, Frauen und Familie …
Markus Stolz: Referent für Sanitätsdienst, Sozialwesen, Senioren- und Altenbetreuung, Beziehungen mit der Bezirksgemeinschaft, Bibliothek, Integration, geförderter Wohnbau …
Günther Geier: Referent für Verkehrsregelung, -beschilderung, -überwachung, öffentlichen Nahverkehr, Koordination Ortspolizei, Sport, Schwimmbad, Standortentwicklung, Märkte …

stimmig im Amt bestätigt. Es folgte die Eidesleistung des Bürgermeisters und gleich darauf unterbreitete er dem Gemeinderat seinen Vorschlag über die Zusammensetzung des Gemeinausausschusses. „Ich habe versucht den Wählerwillen, das Vorzugstimmenergebnis, die Interessensgruppen und die jeweilige Kompetenz zu berücksichtigen und unter einen Hut zu bringen," erklärte Oberhofer. Dann nannte er die Namen der Referenten und auch gleich schon deren Zuständigkeiten. Dagegen hatte niemand etwas einzuwenden und so wurde sein Vorschlag in geheimer Abstimmung einstimmig angenommen.

Ausgelagerte Aufgaben:

Die Gemeinderatsmitglieder Patrick Ennemoser und Stephan Calliari haben die Jugendarbeit bzw. die Vertretung im Komitee der Südtiroler Weinstraße übernommen. Die Präsidentschaft des Bürgerhaues wird – nach Klärung der notwendigen Vorgangsweise – vermutlich wieder dem ehemaligen Gemeinderat bzw. Referent Franzjosef Roner übertragen, der dieses Amt schon seit zehn Jahre ausübt. Nach der einstimmigen Genehmigung des neuen Gemeindeausschusses bedankte sich der Bürgermeister bei allen für den Vertrauensvorschuss und gab seiner Hoffnung auf gute Zusammenarbeit Ausdruck.

Dem Dank schloss sich auch Tobias Ungerer als SVP Ortsobmann an. Er gratulierte allen zum Wahlergebnis, äußerte sich positiv über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses und schloss mit den Worten: „Ich wünsche uns eine erfolgreiche Legislatur zum Wohle des Dorfes!" hgk

Der Bürgermeister (Bildmitte) dankte allen Gemeinderät*innen für ihren Bereitschaft zum Gemeinwohl tätig zu sein: Marlene Roner Trojer, Flora Kieser Benin, Sieglinde Häusl Matzneller, Maria Kofler (STF), Günther Geier, Robert Greif, Andreas Scarizuola, Jürgen Rella, Werner Rellich, Tobias Ungerer, Patrick Ennemoser, Stefan Zelger (STF), Stephan Calliari, Roland Luggin, Peter Frank (STF), Markus Stolz, Otmar Straudi (alle SVP). Mit 45 Jahren Durchschnittsalter - ein „junger" Gemeinderat.

Auch Stefan Zelger (li) sprach sich im Namen der Süd-Tiroler Freiheit mit Peter Frank und Maria Kofler für den vorgeschlagenen Gemeindeausschuss aus: „Der Wähler hat so entschieden – sein Wille zählt." Er kündigte konstruktive Oppositionsarbeit an.

Diese erste Ratssitzung wurde aus Sicherheitsgründen und in Erwartung mehrerer Zuschauer vorsichtshalber ins Bürgerhaus verlegt. Fotos: W. Kalser

wohnart
immobilien
immobiliare

Wir verkaufen...
- Vierzimmerwohnungen mit großem Garten oder Terrasse in neuem Wohnbauprojekt

Wir vermieten...
- ab Dezember teilmöblierte Dreizimmerwohnung mit Terrasse und Balkon
- Bar/Café am Dorfrand

Bahnhofstraße 1, Neumarkt - Tel. 0471 813545
info@wohnart-immobilien.net | www.wohnart-immobilien.net

Gemeinde

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlamtsvorsitzenden und Stimmzähler

Innerhalb Oktober (für Wahlamtsvorsitzende) und innerhalb November (für Stimmzähler) kann man sich in das jeweilige Verzeichnis eintragen lassen.
Die Antragsformulare können von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen oder direkt im Meldeamt abgeholt werden.

Voraussetzung Stimmzähler:
- in den Wählerlisten der Gemeinde Tramin eingetragen sein
- Pflichtschule

Voraussetzung Wahlamtsvorsitzender:
- in den Wählerlisten der Gemeinde Tramin eingetragen sein
- Reifediplom
- Zweisprachigkeitsnachweis B

Wir gratulieren zur
Geburt

Samuel Lintner,
geb. am 28. September 2020

Lukas Waid,
geb. am 4. Oktober 2020

In ehrendem Gedenken
an unsere lieben
Verstorbenen:

Arnold Gschnell,
geb. am 6. April 1954,
† am 1. Oktober 2020

Fahr mit dem Gewürztraminer-Express!

Winterfahrplan
von Sonntag 1. November 2020 bis Mittwoch 31. März 2021
Nach Söll: am Montag, Mittwoch und Freitag

Tramin/ Mindelheimerplatz	Abfahrt	09.20	11.20	14.20	17.20
Weinstraße Minigolf		09.22	11.22	14.22	17.22
Festplatz		09.24	11.24	14.24	17.24
Schloss Rechtenthal		09.25	11.25	14.25	17.25
Söll/Plattenhof		09.27	11.27	14.27	17.27

Nach St. Jakob & Altenheim: Montag/Dienstag/Mittwoch/Donnerstag

Tramin/ Mindelheimerplatz	14.50	16.50
Park/Weinstraße	14.52	16.52
Tramin/Festplatz	14.54	16.54
Tramin/Rathausplatz	14.56	16.56
Altersheim St. Anna	14.58	16.58
Mühlgasse/St. Jakob	15.00	17.00
Tramin/Festplatz	15.02	17.02
Park/Weinstraße	15.04	17.04
Tramin/Rathausplatz	15.06	17.06
Tramin/Mindelheimerplatz	**15.08**	**17.08**

Gemeinde

Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Rödermark auf Partnerschaftsbesuch in Tramin

Vom 12. bis zum 16. Oktober verweilte der ehemalige Bürgermeister und Mitbegründer der Partnerschaft zwischen der damaligen Stadt Urberach (seit 1978 Rödermark) und der Marktgemeinde Tramin, Herr Walter Faust mit seiner Tochter und seinen Enkeln in Tramin.

von links nach rechts: der ehemalige Vizebürgermeister und „Außenminister" Horst Geier, der ehemalige Vizebürgermeister Dr. Josef Liedl, Ehrenbürger und Altbürgermeister Walter Faust, Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und Ehrenbürger und Altbürgermeister Erwin Bologna

Er war von 1970 bis 1994 Bürgermeister der Partnerstadt und zusammen mit dem damaligen Bürgermeister von Tramin Oswald Oberhofer und seinem Gemeindeausschuss, maßgeblich am Zustandekommen der Verschwisterung beteiligt.
Dabei durfte natürlich auch ein Treffen mit den damaligen Gemeindeverwaltern und dem amtierenden Bürgermeister von Tramin nicht fehlen. Bei einem guten Glas Wein und einem schmackhaften Mittagessen ließ man im Plattenhof die letzten 45 Jahre Revue passieren und bekräftigte auf`s Neue die freundschaftlichen Bande.

Leser schreiben

Hl. Mauritius Kirchenpatron der Söller-Kirche

Auf sonnigem und besonders fruchtbarem Hang, inmitten von Weinbergen und lieblichen Gehöfte-Streusiedlung steht an der in hohes Alter zurückreichendem Straße die St. Mauritius-Kirche von Söll. Die Kirche soll zur Blütenzeit richterlicher Frömmigkeit in der Kreuzfahrerzeit rund um 1200 erstanden sein. Der mit schönen Eckquadern versehene romanische Turm wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Der frühgotische Umbau der alten Kirche geschah im 3. Viertel des 14. Jahrhunderts. Mit diesem großen Umbau hängt wohl auch der Ablassbrief zusammen, den der päpstliche Kreuzzugprediger, Bischof Johannes „de Borgo" am 22. Oktober 1390 der Hl. Mauritius-Kirche in Söll ausgestellt hat. Zum Hl. Mauritius – Der römische Legionär Mauritius stammt aus dem oberen Ägypten und erlitt zusammen mit seinen christlichen Gefährten um 302 in der heutigen Schweiz den Märtyrertod.
Das Kloster St. Maurice ist seit der Zeiten Karl d. G. berühmt und Ausgangspunkt der Verehrung für die Glaubenszeugen der sog. Thebaischen Legion. Wegen seiner Herkunft aus dem Ursprungsgebiet des Nis wird Mauritius als schwarzhäutiger Soldat dargestellt. Am 23. September jährt sich jedes Jahr sein Märtyrertod. Am Sonntag, den 20. September wurde um 9.30 Uhr in der Söller Kirche wie üblich durch Pfarrer Alois Wilhelm auch besonders zu Ehren des Hl. Mauritius die Hl. Messe gefeiert. Dem Traminer Kirchenchor mit Chorleiterin Mag. Ursula Torggler geht ein großes Kompliment für die schöne musikalische Gestaltung. Leider haben heuer außergewöhnlich viele Gläubige diesen Tag versäumt, oder sich nicht die Zeit genommen. Schade! Karl Kasal

Leser schreiben

Wenn meine Kinder in die Schule gehen, sage ich ihnen: „Haltet euch rechts auf der Straße, denn die Autos fahren schnell an euch vorbei, aber nicht zu weit rechts, denn ansonsten läuft ihr Gefahr in Hundekot zu treten." Annika Koppelstätter

Institut für sozialen Wohnbau des Landes Südtirol

Ansuchen um Zuweisung einer Mietwohnung des Wohnbauinstitutes

Die Gesuchsformulare sind bei den jeweiligen Sitzen des Wohnbauinstitutes oder bei den Gemeindeämtern erhältlich. Das Gesuch muss genau ausgefüllt werden, damit die zustehenden Punkte gegeben werden können. Bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben kann der Ausschluss erfolgen.

Die Gesuche sind vom 1. September bis 31. Oktober beim Wohnbauinstitut oder bei der Gemeinde einzureichen.

Voraussetzungen beim einreichen des Gesuches:
- Italienische bzw. EU- Staatsbürger müssen Ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz seit mindestens 5 Jahren in der Provinz Bozen haben (Wohnsitz auch historisch – Arbeitsplatz ohne Unterbrechung) und davon mindestens 2 Jahre in der Gemeinde für welche das Ansuchen gestellt wird
- Nicht- EU –Staatsbürger müssen sich ohne Unterbrechung seit mindestens 5 Jahren regulär in der Provinz Bozen aufhalten, mindestens eine 3jährige Erwerbstätigkeit ausgeübt und mindestens in den letzten 2 Jahren den Wohnsitz oder den Arbeitsplatz (ohne Unterbrechung) in der Gemeinde für welche das Ansuchen gestellt wird haben.
- Heimatferne Gesuchsteller müssen bei der Gemeinde in die „AIRE" (Sonderregister für im Ausland lebende Personen) eingetragen sein

Der Gesuchsteller darf nicht
- Eigentümer einer Wohnung sein, die dem Bedarf der Familie entspricht
- In den letzten 5 Jahren eine dem Bedarf der Familie angemessene Wohnung veräußert haben
- Einen öffentlichen Beitrag für den Bau/Kauf einer Wohnung erhalten haben
- Die jedes Jahr angeglichene Einkommensgrenze überschreiten
- Auf die Zuweisung einer geeigneten Institutswohnung verzichtet haben

Bei der Zuweisung einer Wohnung müssen die Gesuchsteller (Italienische und EU Staatsbürger) die gültige Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung vorlegen.

Die Einkommensgrenze für die Gesuche 2020 wurde mit 17.800 Euro festgelegt.
Als Berechnungsgrundlage für das bereinigte Einkommen dient das besteuerbare Einkommen. Davon werden die festgelegten Freibeträge für den Ehegatten bzw. mitlebenden Partner und für die Kinder in Abzug gebracht. Zusätzlich werden bei Lohnabhängigen 25% abgezogen.
Für die Gesuche 2020 gelten die Einkommen der Jahre 2018 und 2019.
Das Liegenschaftsvermögen der Eltern, Schwiegereltern oder Kinder, auch wenn sie nicht in der Familiengemeinschaft leben, darf den derzeitigen Freibetrag von 885.500 Euro nicht überschreiten.
Die Arche im KVW ist bei ausfüllen der Anträge behilflich. Interessierte können unter der Telefonnummer 0471 061 300 einen Termin vereinbaren.
Markus Stolz

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine

Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin
November	Nr. 21	Freitag, 6. November
	Nr. 22	Freitag, 20. November
Dezember	Nr. 23	Freitag, 4. Dezember
	Nr. 24	Freitag, 18. Dezember

Herzlichen Glückwunsch...

Vor kurzem vollendete Frau Waltraud Sattler Villgrater ihren 95. Geburtstag.
Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

von links nach rechts: Rosa Roner, die Jubilarin Waltraud Sattler Villgrater und Bürgermeister Wolfgang Oberhofer

Elki

Ein Tauschmarkt in Krisenzeiten

Trotz COVID-19 fand der Elki – Herbsttauschmarkt auch heuer, unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen, statt.

Am 3. Oktober öffneten hierfür um 8.30 Uhr erstmals die Tore des Bürgerhauses. Bis 12.30 Uhr bot sich ein buntes Angebot an Kleidung, Kinderwagen, Autositzen, Rädern, Spielen, Büchern, Schuhen und vielem mehr.
Dank der ca. 20 freiwilligen Helferinnen, ohne die so ein Ereignis gar nicht stattfinden könnte und weil sich alle Besucher und Mitwirkende an die Maßnahmen hielten, war der Tauschmarkt ein Erfolg. Man hatte vielleicht nicht die große Anzahl an Besuchern, wie bei den anderen Tauschmärkten bisher, jedoch hoffen wir, mit unserem Tauschmarkt vielleicht der einen der anderen Familie in dieser Zeit der Krise helfen haben zu können, indem kostengünstige, gute Ware angeboten wurde. Ein großes Dankeschön von Seiten des Elki Tramin geht an die Gemeinde, die die Spesen übernommen hat, an den Hausmeister für seine Unterstützung und den freiwilligen Helferinnen für ihre tatkräftige Mitarbeit.

Ärzte

24. bis 25. Oktober:
Dr. Nadine Sulzer,
Tel. 346 78 45 809

31. Oktober bis 1. November:
Dr. Natalia Polosatova,
Tel. 351 71 0 0515

Apothekenkalender

24. bis 30. Oktober:
Kurtatsch, Tel. 0471 881 011

31. Oktober bis 6. November :
Salurn, Tel. 0471 884 139

Kleinanzeiger

– www.traminerdorfblatt.com

Einheimische sucht eine **kleine Wohnung** mit Garten oder Terasse, in Tramin, Kurtatsch oder Margreid zu mieten. Tel. 328 29 88 422

Gasherd mit Elektrobackrohr günstig abzugeben. Tel. 339 68 65 488

Verkaufe **Weingut** Goldmuskatteler mit Wald insgesamt 3974m² um 310.000 Euro Tel. 339 77 05 94

Schulsprengel Tramin

Interview mit der neuen Direktorin: „Schule steht gut da!“

Seit 1. September ist Monika Leitner Direktorin des Schulsprengels Tramin mit seinen mehr als 400 Schülern, über siebzig Lehrpersonen und fünf Schulstellen. Sie lebt mit ihrer Familie in Brixen, hat an der Mittelschule unterrichtet, war und ist auch als Stadträtin politisch aktiv. Zum Einstand spricht sie über ihre Motivation, ihren ersten Eindruck, die neue Stundenplanstruktur u.a.

TD: Frau Direktor, Sie waren an der Brixner Mittelschule Oswald von Wolkenstein jahrelang Direktorstellvertreterin. Was hat Sie bewogen, nun selbst die Führung eines Schulsprengels zu übernehmen?
Monika Leitner: Schulleitung hat mich immer schon interessiert. Die Schule hat eine wichtige Aufgabe für die Gesellschaft und als Schulführungskraft kann man hier – so wie es beispielsweise auch einige meiner Vorgänger in Brixen getan haben – wichtige Spuren hinterlassen. Deshalb habe ich mich dann nach bestandenem Wettbewerb auf eine Direktorenstelle sehr gefreut.

… und diese dann hier in Tramin zugewiesen bekommen. Ein bisschen weit weg von Brixen?
Nicht unbedingt: Mit dem Auto ist man überraschend schnell hier …

Als gute Sechstgewählte bei den Gemeinderatswahlen wurden Sie auch wieder zur Stadträtin berufen …
Genau! Schule und Stadtrat sind Aufgaben mit sehr viel Verantwortung. Es geht um Menschen – und Entscheidungen müssen bedacht gefällt werden.
Das politische Amt kommt für mich aber nur deshalb in Betracht, weil ich damit bereits fünfjährige Erfahrung habe und inzwischen einen sehr kooperativen Mitarbeiterstab, auf den ich zu 100% bauen kann. Sonst wären die beiden Aufgabenfelder zusammen sicher nicht möglich. Von meiner früheren Berufszeit bin ich zudem zwei Jobs gewohnt: Neben dem Unterricht habe ich immer im Medienbereich gearbeitet.

Monika Leitner

Zurück nach Tramin. Welchen ersten Eindruck haben Sie von Ihrem neuen Arbeitsplatz?
Das Schulgebäude hat mich äußerst überrascht, es ist eine große und sehr freundliche Schule. Die Mitarbeiter*innen sind zuvorkommend und hilfsbereit, was bei so häufigem Direktorenwechsel nicht unbedingt selbstverständlich ist.

Auf ein gutes Arbeitsklima legen Sie großen Wert …
Natürlich! Ein gutes Klima unter den Lehrpersonen und ein wertschätzendes Arbeitsumfeld tragen zur positiven Stimmung in einer Schule bei. Diese wird dann unmittelbar an die Schüler*innen weitergegeben. Momentan sind wir aufgrund der Corona Pandemie alle besonders gefordert und gespannt, was heuer auf uns zukommt. Aber wir versuchen, alles mit der nötigen Gelassenheit zu nehmen und auf die Erfahrungen des letzten Frühjahrs zu aufzubauen.

Das Thema Corona ist besonders auf der organisatorischen Ebene allgegenwärtig und spielt überall hinein. Gibt es im Schulsprengel trotzdem auch einen pädagogischen Schwerpunkt?
Der pädagogische Schwerpunkt ist und war das eigenverantwortliche Lernen. Gerade in diesen Zeiten merkt man, wie wichtig es ist, dass die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, selbstständig zu arbeiten. Wenn wir das im Unterricht nicht üben, dann bekommen sie das zu Hause nicht hin. Tramin hat hier in den letzten Jahren schon wertvolle Vorarbeit geleistet.

Erfahrung & Innovation

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei
Norbert Sanoll

39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

Wegen Corona wurde der Nachmittagsunterricht in der Pflichtschule südtirolweit gestrichen. Die Folge davon ist die stundenmäßige Kürzung einiger Fächer ...
Ja, der Nachmittagsunterricht fehlt. Am Vormittag hingegen ist die Unterrichtszeit gleich geblieben. Der Stundenplan aber hat sich verändert: Es gibt die verschiedenen Fachstunden mit erklärendem Unterricht durch die jeweilige Lehrperson, und es gibt tägliche Übungs- und Selbstlernphasen. In der Mittelschule nennt sich diese Zeit „Eigenverantwortliches Lernen" (EVL), in der Grundschule „Selbstorganisiertes Lernen" (SoL). Das heißt, die Erarbeitung der Lerninhalte findet in den Fachstunden statt, das Üben wird in die täglichen EVL bzw. SoL - Stunden ausgelagert. Diese scheinen auch im Stundenplan als solche auf.
Sie fangen das meiste der gekürzten Unterrichtszeit auf. Es war ja bereits vor Corona so, dass die Schüler*innen nach der Erklärungsphase durch die Lehrpersonen selbstständig arbeiten und üben konnten. Im Schulsprengel gibt es schon viele vorbereitete Lernmaterialien (Arbeitsblätter ect.) und das selbstständige Lernen - sei es als Freiarbeit oder Projektarbeit – ist in Tramin sehr gut verankert. Das kommt der neuen Stundeneinteilung entgegen.

Besonders seit dem letzten Schuljahr mit „Schule zu Hause" wurden die Eltern verstärkt zu Bildungspartnern. Wie sehen Sie – auch selbst als zweifache Mutter – die Rolle der Eltern?
Eltern sind in allem unsere wichtigsten Ansprechpartner.

Das bedeutet sicher den Kontakt mit ihnen vermehrt aufrecht zu erhalten ...
Wir versuchen sie über Elternbriefe und unsere Website möglichst gut zu informieren und einzubeziehen. Das ist momentan relativ schwierig, da es ständig Neuerungen gibt. Eltern können sich bei Fragen natürlich telefonisch oder via E-Mail melden. Treffen in den Schulgebäuden sind nur nach Terminvereinbarung möglich.
Die Lehrpersonen bieten natürlich wie immer Einzelsprechstunden an, die gewohnten Elternsprechtage fallen aus Sicherheitsgründen hingegen aus.
Stattdessen erhalten die Eltern in der Zeit, in der normalerweise die Elternsprechtage stattfanden, eine Beschreibung der Lernentwicklung ihres Kindes und bekommen bei Gesprächsbedarf einen Termin. Die Lehrpersonen hoffen, dass die Eltern die Möglichkeit der Einzelsprechstunden gut nutzen.

In der Schule hängt – wie bei jedem anderen Betrieb - wohl vieles doch auch von einer bestimmten Konstanz in der Führung ab. Auch ein Bürgermeister übt sein Amt z.B. mindestens fünf Jahre aus. Im Schulsprengel Tramin blieben die Direktoren durchschnittlich kaum drei Jahre, Frau Mitterer letzthin überhaupt nur ein Jahr. Wie sehen Sie den häufigen Wechsel im hiesigen Schulsprengel als Führungskraft und Gemeindepolitikerin?
Schulleitung ist immer eine komplexe Aufgabe in einem Spannungsfeld aus Staat, Land, Gemeinde, Schüler- und Elternschaft und einem Lehrerstab, der immer auch irgendwie in der Öffentlichkeit steht. Um darin gut bestehen zu können, muss sich die Schule insgesamt über ihr Konzept von Bildung und Unterricht im Klaren sein, die Schulleitung muss dies nach außen vertreten und weiterentwickeln. Auch wenn die Direktoren gewechselt haben – an der Schule gibt es viele Lehrpersonen, denen die Schulentwicklung sehr wichtig ist und die diese seit Jahren vorantreiben. Dank ihnen steht der Schulsprengel Tramin auch in jeder Beziehung gut da.

Interview: Helga Giovanett - Kalser

40 Jahre – 18 Direktoren

Mittelschule Tramin von 1980–2001
Meinhard Tasser
Siegfried Tappeiner
Monika Oberhofer
Luis Amplatz
Walter Cristofoletti
Annemarie Saxalber
Irmgard Pedoth
Arnold Pitteleri
„Kurzzeitdirektoren" Josef Schmid und Walter Galvagni (weniger als ein Jahr)

Schulsprengel: Mittelschule und Grundschulen Tramin, Kurtatsch, Penon, Graun ab 2001:

Irmgard Pedoth	2001–2006
Barbara Pertoll	2006–2009
Kurt Gasser	2009–2010
Stephan Oberrauch	2010–2013
Stefan Keim	2013–2015
Ulrike Hofer	2015–2019
Verena Mitterer	2019–2020
Monika Leitner	**2020–?**

(Quelle Sekretariat SSP Tramin – ohne Gewähr) hgk

Schulsprengel Tramin

Glück in Covid-Zeiten

Mittelschüler/innen aus Tramin begeben sich auf die Suche nach Glück und gewinnen bei internationalem Wettbewerb

Was ist Glück? Die Umstände, die wir durch Covid-19 erleben, fordern uns alle dazu auf, gewohnte Pfade zu verlassen. Tagesabläufe sind verändert, gewohnte Strukturen sind aufgelöst und soziale Distanzierung gefragt. Die Wohlstandsgesellschaft, so wie wir sie kennen, scheint sich neu erfinden zu müssen. Diese Tage, in denen viel anders ist als bisher und in denen viele Dinge neu hinterfragt werden, haben Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Tramin speziell genutzt. Sie machten sich auf die Suche nach dem Glück und drehten im Kunstunterricht einen Film dazu.
Das Video ist sehenswert: Bewohnern des Pflegeheimes Kurtatsch und Mitschülern der Mittelschule Tramin werden Fragen gestellt wie „Was ist für dich Glück?“, „Wann hattest du Glück?“, „Bist du gerade glücklich?“. Die Antworten geben Einblicke in das persönliche Empfinden von Glück, in Glücks-Strategien und beantworten zugleich die Frage, ob es möglich ist, Glück zu definieren.

Dass es sich lohnt, in ungewöhnlichen Zeiten auf ungewöhnliche Mittel zurückzugreifen, zeigt der Erfolg, den das Video hatte. Beim internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb, bei dem Tanja Pomella, Vera Aschbacher und Hannah Sanoll den Kurzfilm einreichten, konnten sie sich den ersten Platz der Kategorie Multimedia in der Altersgruppe „Mittelschule“ sichern. Am Wettbewerb beteiligten sich Schülerinnen und Schüler aus Italien (Südtirol), aus Finnland, Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. Aus der Vielzahl der eingegangenen kreativen Werke wählte eine Fachjury die Besten, die Traminer Mittelschüler gewannen auf regionaler Ebene. Im Bild die Gewinner bei der Prämierung in den letzten Ferientagen im Schloss Maretsch in Bozen.

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
T. 0471 963116
www.schmidl.it

Schnappschuss

… beim Dorfbrunnen

Wie viele Rosskastanien liegen da auf dem Platz rund um den Brunnen! Upps! Grad sind wieder zwei auf den Boden gekullert. Ingrid und Julia laufen ihnen jauchzend nach und heben sie auf. Wie herrlich die Kastanien glänzen – wie fein sie sich anfühlen! Ihre Händchen können nicht alle halten: Was tun damit? „Ich habe eine Idee! – Genau!“
Die Mädchen legen die dunkelbraunen Handschmeichler der Reihe nach auf den Brunnenrand. Dann sammeln sie einige stachelige grüne Rosskastanienschalen: das sind die Badewannen. Im Dorfbrunnen ist Wasser genug, um sie zu füllen. Nun werden die braunen Kugeln hineingesetzt und gebadet: Jetzt sind sie noch schöner und glänziger: grade recht um sie in die Schultasche zu stopfen und heim zu tragen …

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN
NUOVA APERTURA
MPREIS + BAR/BISTRO
TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

Valdo Prosecco Marca Oro
750 ml
ab 6 billiger

-33%
AB 6 FL.
€3,99
€ 5,32 / l
€5,99

Aperol
1 l
ab 2 billiger

-28%
AB 2 FL.
€8,99
€ 8,99 / l
€12,50

Schabser Butter
250 g,
ab 4 billiger

-43%
AB 4 PKG.
€1,60
€ 6,40 / kg
€2,80

Mila Käse Dolomitenkönig
per kg

-31%
€10,00
€ 10,00 / kg
€14,50

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten, 500 g
ab 3 billiger

-38%
AB 3 PKG.
€0,49
€ 0,98 / kg
€0,79

Mila Haltbare Milch teilentrahmt 1,5%
1 l, ab 2 billiger

-44%
AB 2 PKG.
€0,79
€ 0,79 / l
€1,40

Nutella
750 g, ab 2 billiger

-48%
AB 2 GL.
€2,99
€ 3,99 / kg
€5,80

Balocco Pandoro oder Panettone
1000 g
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

1+1 GRATIS
€5,99
€ 3,00 / kg

Walch Lagrein Südtirol DOC
750 ml, ab 2 billiger

-32%
AB 2 FL.
€5,99
€ 7,98 / l
€8,80

Dallmayr Prodomo
versch. Sorten, 500 g
1 Pkg, + 1 Pkg. gratis

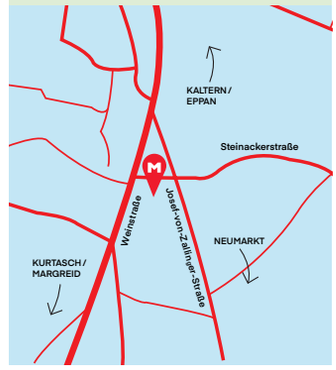
1+1 GRATIS
€7,99
€ 7,99 / kg

Zewa Comfort
3-lagig, 20 Rollen
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

1+1 GRATIS
€7,60
€ 0,19 / Rolle

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 1.11. 2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 al 1.11.2020.

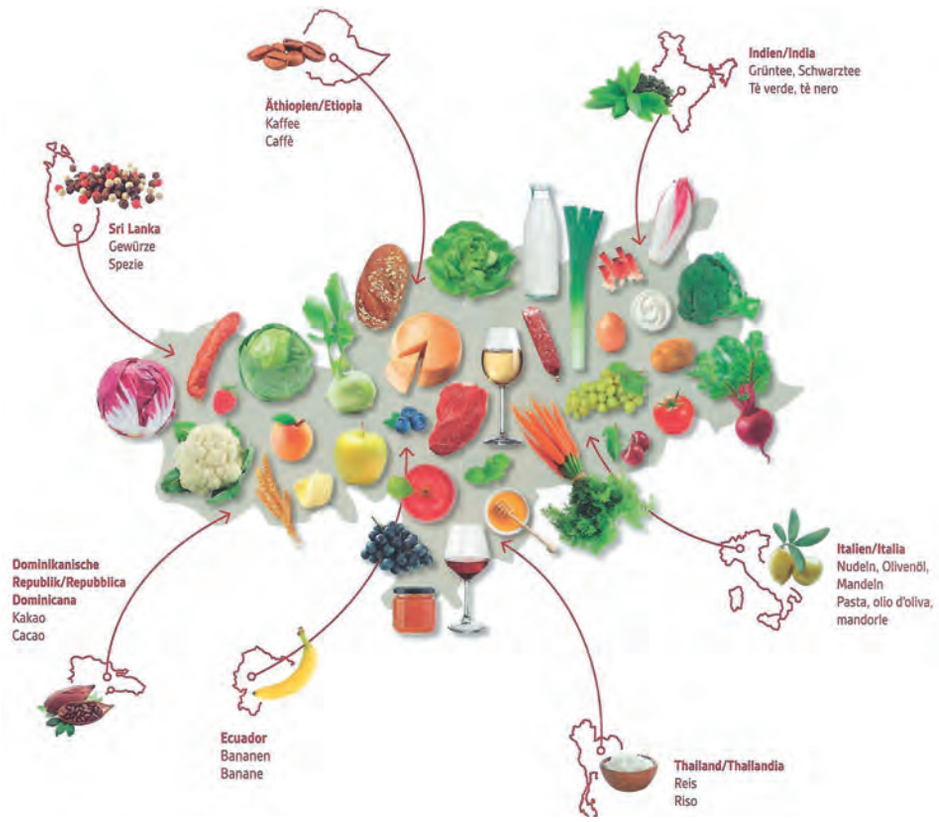
Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **Öffnungszeiten: MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr**

www.mpreis.at

„Local-saisonal-fair – Wir sind dabei“

Dieses Gemeinschaftsprojekt der Südtiroler Bäuerinnen-Organisation, der Katholischen Frauenbewegung und der Weltläden hat das Ziel, Bewusstsein zu schaffen für globale Zusammenhänge und soziale Fairness – auch in Südtirol. Konsum darf nicht auf Kosten von Mensch und Natur gehen.

Die Konsument*innen werden dazu aufgerufen mit Herz und Verstand einzukaufen: “Achten Sie beim Einkauf auf saisonale und regionale Produkte! Besorgen Sie jene Produkte, die in Südtirol nicht produziert werden, aus dem fairen Handel!“



Dieses Faltblatt erklärt und veranschaulicht das Projekt „Local-saisonal-fair – Wir sind dabei“.

Auch wir in Tramin beteiligen uns an dieser Aktion und stellen sie beim Wortgottesdienst am Samstag, 7. November um 19.15 Uhr in der Pfarrkirche vor.

Kitas Tramin, Sozialgenossenschaft Tagesmütter

Gelb, orange, rot und braun- die Farben des Herbstes

Die Blätter färben sich bunt und fallen langsam vom Baum herab. Auch Rosskastanien liegen am Boden und alle warten darauf aufgesammelt zu werden. Der Herbst ist nun da und wir begrüßen ihn nicht nur anhand unserer Jahreszeitenuhr, sondern auch auf unseren täglichen Spaziergängen.

Wir singen gemeinsam Herbstlieder, malen mit Äpfeln, fädeln mit viel Konzentration und Eifer die aufgesammelten Rosskastanien auf und dekorieren unsere Kitas- Räume mit selbst gemachten Fensterbildern.

Dabei legen wir Seidenpapier auf Klebefolie, aus welcher wir dann Igel und Blätter schneiden, um sie dann auf unsere Fenster zu kleben. Herzlich Willkommen lieber Herbst!

Info & Kontakt
Kitas Tramin
Leiterin: Viktoria Nessler
Mindelheimerstraße 16
39040 Tramin
Mobil: 342 17 68 508
Email: kitas-tramin@tagesmutter-bz.it

Tagesmutterdienst der Sozialgenossenschaft Tagesmütter
Koordinatorin: Martina Moser
Mobil: 340 36 38 788
Email: moser@tagesmutter-bz.it
www.tagesmutter-bz.it

Standortentwicklung TRAMin

Traminer Dorfbrunnen werden Kneipp-Anlage

Im Park beim Festplatz sind auf verschiedenfarbigen Tafeln die fünf Säulen der Kneippschen Philosophie genannt und erklärt. Dort versammelte sich eine Gruppe zur ersten Kneipp-Wanderung durch Tramin.

Am Samstag, 17. Oktober wurden alle interessierten Traminerinnen und Traminer zur Vorstellung des Projekts „'s Brunnenkneippen Tramin" eingeladen.

Die Idee zu dieser Form des Kneippens im Dorf entstand im Rahmen des Standortmarketing und wurde vom „Zukunftsteam 5" entwickelt und vorangetrieben. Die Finanzierung erfolgt zum Großteil durch die Gemeindeverwaltung und durch Beiträge des Tourismusvereins, der Raiffeisenkasse Überetsch und einiger privater Sponsoren.
Die beiden Projektleiterinnen Roswitha Weiss und Marlene Roner konnten eine Gruppe an Kneipp-Interessierten aller Altersstufen und als Ehrengäste Bürgermeister Wolfgang Oberhofer und die Gemeindereferenten Sieglinde Matzneller und Günther Geier begrüßen. Der Bürgermeister lobte in seinen Grußworten die Idee der Initiatorinnen, bestehende Brunnen zu nutzen und durch ihre Verwendung als Kneipp-Anlagen auch aufzuwerten.

Auch die Allerjüngsten durften beim Abschluss des Rundganges das Wasser aus dem Brunnen am Rathausplatz probieren.

> „Dass das Bestehende genutzt wird und nicht eine neue Anlage gebaut werden muss, ist einzigartig und schont die Ressourcen. Gerade dieser Umstand unterscheidet dieses Projekt von den Kneipp-Anlagen in anderen Dörfern".
>
> **Bürgermeister Wolfgang Oberhofer**

Rundgang durchs Dorf

Unter der Führung von Roswitha Weiss, einer ausgebildeten Kneipp-Trainerin, zog die Gruppe durch das Dorf, um die Anlage zu erkunden.

Der Parcours begann im Park beim Festplatz mit dem „Barfuß-Gehen", bei dem es vor allem um das Erspüren und Erfühlen des Untergrundes und der Umgebung ging. Anschließend führte der Rundgang zu drei Brunnen, bei denen verschiedene Kneipp-Anwendungen vorgeschlagen und erklärt wurden: beim Brunnen in der Mühlgasse das Wassertreten, bei jenem in St.Jakob in Kastellaz das Augenbad und beim Brunnen in Betlehem das Armbad. Eine Tafel, die neben jedem Brunnen angebracht ist, erklärt die jeweilige Anwendung.
Der Rundgang wurde beim Brunnen auf dem Rathausplatz mit einem „Halsguss", wie Roswitha Weiss es scherzhaft nannte, abgeschlossen. Hier wird für das Trinken des klaren und kalten Wassers geworben, das Sebastian Kneipp selbst sogar als Lebens- und Schönheitselixier bezeichnet. Mit dem Wasser aus dem Brunnen stießen die Kneipp-Wandererinnen auf die neue Anlage und ihren Erfolg an.
Offiziell eingeweiht und eröffnet wird die Traminer Brunnen-Kneipp-Anlage im Frühjahr 2021, dem 200sten Geburtsjahr ihres Namens- und Ideengebers Pfarrer Sebastian Kneipp. Wen aber die raueren Temperaturen nicht abschrecken, kann bereits jetzt die die bestehenden Traminer Brunnen als Kneipp-Anlage nutzen. gm

Das Augenbad wird bewusst beim Brunnen in St.Jakob angeboten, denn es weist auf die schöne Aussicht, die man beim Jakobs-Kirchlein genießen kann, hin.

Tourismusverein Tramin / Raiffeisen

Winzer-Wanderwoche 2020

Vom 11. bis 16. Oktober trafen sich Wanderer in Tramin zur traditionellen Winzer-Wanderwoche, auch wenn man heuer lange nicht wusste, ob diese Corona-bedingt überhaupt stattfinden kann. Doch unter den geltenden Sicherheitsauflagen konnten die Wanderer dennoch eine schöne Woche in Tramin und Umgebung genießen.

Am Sonntag, 11. Oktober begrüßte der Tourismusverein Tramin 26 Wanderer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bei meist sonnigem Herbstwetter war Tramin der tägliche Ausgangspunkt für ein abwechslungsreiches Wanderprogramm.
Hellauf begeistert waren die Gäste vom traditionellen Törggelen, zu dem der Tourismusverein in der Wochenmitte geladen hat. Bei Kastanien, Wein und Musik verbrachte die gesellige Runde einen schönen Tag am Spechtenhaus. Ein großer Dank gebührt allen, die zum guten Gelingen der Winzer-Wanderwoche beigetragen haben, besonders den Wanderführern Ernst Zanotti und Brigitte Scarizuola sowie allen fleißigen Helfern, dem Ausschuss und den Mitarbeitern des Tourismusvereines.

Raiffeisen-News

Die Gewinner freuen sich über ihre iPads!

Vor Kurzem wurden die acht Gewinner des Gewinnspiels „Konto eröffnen und iPad gewinnen“ mit der Übergabe der Preise in unseren Filialen überrascht. Bei dem beliebten Gewinnspiel, das wir als Raiffeisenkasse Überetsch bereits seit einigen Jahren veranstalten, konnten auch bei dieser Auflage wieder Jugendliche an der Verlosung von acht iPad Mini 4 teilnehmen. Die Bedingungen für die Teilnahme am Gewinnspiel waren die Eröffnung eines kostenlosen Juniorkontos oder eines Raiffeisen Offenen Pensionsfonds bei unserer Raiffeisenkasse.

Mit dem Juniorkonto können sämtliche Bankgeschäfte, wie das Tätigen von Überweisungen, das Aufladen des Handyguthabens einfach und schnell erledigt werden. Auch ist in den Leistungen eine kostenlose Bankkarte für Behebungen im In- und Ausland mit inbegriffen.

Die Jugendlichen konnten ihre Gewinnchance sogar verdoppeln, indem sie neben einem Juniorkonto auch einen Pensionsfonds eröffnet haben. Damit wollten wir einen zusätzlichen Anreiz für die immer wichtiger werdende private Altersvorsorge schaffen. Diese wird vom Staat mit Steuervorteilen unterstützt und zudem setzt das Südtiroler Bausparmodell einen Pensionsfonds voraus, um später für den Bau, Kauf oder die Sanierung der Erstwohnung in den Genuss eines zinsbegünstigten Darlehens zu kommen.

Nachstehend möchten wir die Namen der acht Gewinner der diesjährigen Auflage mitteilen:

Elisa Pfeifer und Annalena Weger aus St. Michael/Eppan, Petra Plunger aus St. Pauls, Ivan Gregori aus Neumarkt, Simon Unterkofler aus Kaltern, Lisa Kiem aus Girlan, Viktoria Mittelberger aus Jenesien und Marie Lardschneider aus Tramin.

Nochmals herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Apple iPads!

Der Verkaufsförderung dienende Werbemitteilung. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Informationsblatt und das Reglement zum Gewinnspiel, das an den Schaltern und auf der Homepage unserer Raiffeisenkasse zur Verfügung steht. Werbemitteilung betreffend Zusatzrentenformen - vor dem Beitritt lesen Sie bitte die Sektion I des Informationsblattes „Schlüsselinformationen für das Mitglied“. Weitere Informationen auf www.raiffeisenpensionsfonds.it

Nichts liegt näher!
Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Tourismusverein Tramin / Raiffeisen

Sinnesfreuden pur!

Bei der dreitägigen Traminer Wein- und Genussreise erhielten die Teilnehmer/innen einzigartige Einblicke hinter die Kulissen bekannter und traditioneller Kellereien und einer Brennerei von Tramin.

Bei der Wein- und Genussreise erhielten die Teilnehmer/innen einzigartige Einblicke hinter die Kulissen bekannter und traditioneller Kellereien und einer Brennerei von Tramin.

Vom 8. bis 10. Oktober 2020 fanden in Tramin zum wiederholten Male die Traminer Sinnesfreuden statt. Bei der dreitägigen Veranstaltung erfuhren die Teilnehmer aus erster Hand den Werdegang des Weines, den Weg von der Traube bis hin zum edlen Tropfen. Bei interessanten Führungen, angeregten Gesprächen und gemütlichen Mittagessen in Traminer Restaurants erfuhren die Gäste in wechselseitigem Austausch viel Wissenswertes rund um den Wein und das Dorf Tramin.

Mit den Profis durch die Weinkeller

Erste Station auf der Genussreise war die Kellerei Ritterhof. Persönlich betreut vom Winzer Ludwig Kaneppele wurden die Weinberge und der Keller des Weingutes Ritterhof erkundet. Abschließend wurden exklusive Raritäten verkostet.

Das Mittagessen fand auf der Dachterrasse der Brennerei Roner statt. Die Teilnehmer wurden von der Geschäftsführerin Karin Roner höchstpersönlich bekocht. Anschließend wurde gemeinsam mit dem Brennmeister die Brennerei besichtigt und die kleine Gruppe lernte die Vielseitigkeit der Destillate kennen. Unter fachkundiger Anleitung konnte man sich zum guten Schluss auf der Dachterrasse einen eigenen Cocktail mixen.

Am nächsten Tag besuchten die Teilnehmer den historischen Weinkeller am Rynnhof. Die Bio-Weinbäuerin Nathalie Bellutti erzählte bei einem Glas Gewürztraminer und einer typischen Marende über den Hof und den Bioanbau. Nach dem Mittagessen bei der Goldenen Traube im Ortskern, gab es eine Führung im Hoamet-Tramin-Museum.

Anhand von Exponaten, Schaubildern und Videos erfuhr die kleine Gruppe Wissenswertes über das Weindorf Tramin und zum Thema Traminer Wein. Abschließend gab es drei Kostproben verschiedener Gewürztraminer.

Am Samstag führte Jürgen Geier durch die Kellerei Tramin und das neue Flaschenarchiv, in dem die edelsten Weine aufbewahrt werden. Gemeinsam fuhren die Teilnehmer anschließend nach Söll zum Nussbaumerhof, dem Namensgeber des Gewürztraminer Nussbaumer, dem bekanntesten und meistprämierten Wein der Kellerei Tramin. Mitgliedwinzer Luis Tengler und Stefan Dissertori führten durch die Weinberge und erzählten von ihren Arbeiten. Den Höhepunkt bildete eine spannende Weinverkostung, bei welcher die verschiedenen Facetten des Gewürztraminers der Kellerei Tramin zum Tragen kamen. Bei einem traditionellen Mittagessen im Restaurant Plattenhof klang das Event aus. Ob Wein, kulinarische Leckerbissen oder wunderschöne Naturblicke – auch dieses Jahr machten die Traminer Sinnesfreuden ihrem Namen wieder alle Ehre. Die nächste exklusive Traminer Wein- und Genussreise findet vom 7. bis 9. Oktober 2021 statt. Während der Veranstaltungsreihe wurde selbstverständlich auf die geltenden Sicherheitsbestimmungen im Bezug auf Covid-19 und das Wohl der Teilnehmer geachtet.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM
21. OKTOBER BIS 4. NOVEMBER 2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Fruchtjoghurt Mila 400 gr d. St.	0,99 €	Kinderbriosch Ferrero 270 gr d. St.	1,99 €
Innichner Bergkäse 1 kg	10,90 €	Kaffee Kimbo 2x250 gr d. St.	2,99 €
Brie President 200 gr d. St.	1,69 €	Allzweckreiniger Allrain 1 lt	2,19 €
Getränke S. Bende. 1,5 lt d. St.	0,99 €	Waschmittel Dash 44 Wg d. St.	5,99 €
Dinkelmehl 1 kg	1,99 €	Waschmittel fl Despar 1500 ml d. St.	1,99 €
Reis parboiled Despar 1 kg	1,39 €	Toilettenpapier Foxy Mega 4 Ro d. St.	1,99 €
Maisöl Maya 1 lt	2,59 €	Küchenrolle Foxy Mega 2 Ro d. St.	1,79 €
Olivenöl extrav. Farchioni 1 lt	3,29 €		
Nutella 725 gr d. St.	4,99 €		

Seniorenclub

Wallfahrt nach Maria Weissenstein

Trotz Corona sind die Senioren am 15. September nach Weissenstein gefahren. Es war ein besonderer Tag, an dem Wetter und Stimmung zusammenpassten.

Mit Erlaubnis der obersten „Chefität" haben wir die Fahrt organisiert. Es war ein großer Bus und wenig Mitfahrende. So konnten sich die Beteiligten im Bus einzeln in den Sitzen verteilen. Der herrliche Herbsttag lud richtig ein, an dieser Fahrt teilzunehmen. Da Pfarrer Campidell keine Zeit hatte, uns zu begleiten, baten wir Pater Peter von Neumarkt mit uns zu fahren und eine heilige Messe in Weissenstein zu feiern.
Wir beteten besonders zur Gottesmutter, sie möge uns von dieser schrecklichen Coronazeit befreien. Auch das Gasthaus ist in dem beliebten Wallfahrtsort wieder offen. Wir wurden freundlich bedient und der Strudel schmeckte vorzüglich.
Dankbar über den schönen, wertvollen Nachmittag kehrten wir abends zufrieden nach Hause zurück.

Rosa Roner
Seniorenleiterin Tramin

Die Teilnhemer/innen an der Wallfahrt

Rosl Roner mit Pater Peter

Traminer Dorfblatt
Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

EURO KERAMIK

Wir sind auf dem Boden geblieben, seit über 40 Jahren!

Professionelle Arbeit. Faire Preise.

FLIESEN HOLZBÖDEN NATURSTEIN

Handwerkerzone Gufl/Trifall · Kaltern · Tel. 0471 963 619
info@eurokeramik.it · www.eurokeramik.it

Wir erwarten Sie in unserem erweiterten
AUSSTELLUNGSRAUM
geöffnet von Montag – Freitag von 8–12, 14.30–18.30 Uhr, Samstag von 8.30–12 Uhr, außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage

Qualitätsfliesen auch im Großformat

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Tag der Senioren: Ein Tag voll mit Musik

Die Vereinten Nationen bestimmten vor genau 30 Jahren den 1.Oktober zum Tag der Senioren, der seitdem weltweit begangen wird. Dieses Jahr haben die Covid-Maßnahmen die Feierlichkeiten stark eingeschränkt. Dennoch ließ „Musik mit Fritz“ bei den Bewohnern die Hoffnung aufkommen, dass wir irgendwann wieder in die Normalität zurückkehren werden.

Wertschätzung und Dank

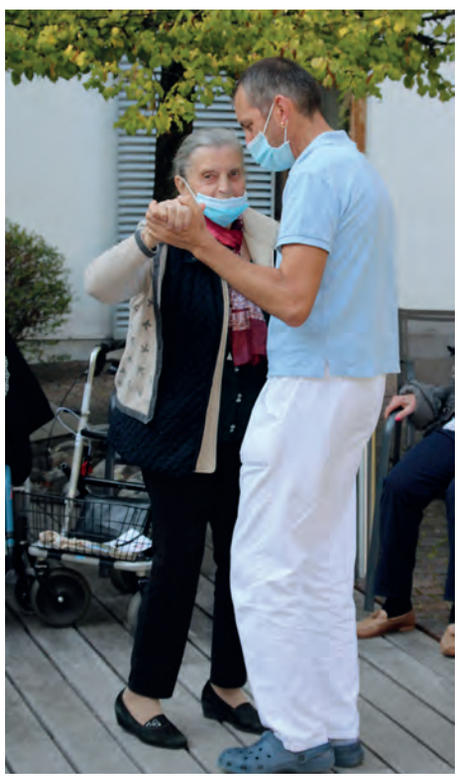
Wieso brauchen wir einen Tag, an dem die älteren Menschen im Mittelpunkt stehen, an dem sie gefeiert werden und ihnen gedankt wird? Damit die viele Arbeit in den Fokus der Aufmerksamkeit rückt, die sie geleistet haben; denn diese Arbeit wird leicht vergessen, rückt in den Hintergrund – und doch ist es ihr Einsatz, welcher dazu beigetragen hat, dass Werte und Traditionen lebendig gehalten werden und das Miteinander der verschiedenen Generationen gefördert wird. Auch für das stetig angestiegene Wirtschaftswachstum haben sie all ihre Kräfte eingesetzt.
Gesellschaft und Politik haben in letzter Zeit zum Thema Senioren Vieles angeregt und diskutiert, z.B. Pflege und Wohnen im Alter, Seniorenbildung, das Miteinander aller in der Gesellschaft. Ein umfassendes Rahmengesetz zum „Aktiven Altern“ wird gerade von der Landesregierung ausgearbeitet.

Musik und Tanz

Ihren Festtag 2020 konnten unsere Bewohnerinnen und Bewohner trotz Corona genießen: Kuchen und Kaffee für den Gaumen und Musik für das Gemüt. Nach langer Zeit sang und spielte Fritz mit seiner Ziehharmonika am Nachmittag im Innenhof auf. Jeder wollte ins Freie, um zuzuhören – auch um Fritz wieder zu sehen. Ein paar wärmende Sonnenstrahlen schenkte der Himmel dazu. Helle Freude kam auf, als noch einige Bewohner ein flottes Tänzchen wagten.

Ausblick und Zuversicht

Optimistisch wollen wir dem bevorstehenden Winter entgegengehen. Allmählich können Freizeitangebote unter Einhaltung der Sicherheitsauflagen geplant werden. Das Gebot der Stunde allerdings bleibt weiterhin die größte Vorsicht vor der Ansteckung durch das Corona- Virus.
Dem einen Angehörigen reichen die ergriffenen Schutzmaßnahmen nicht aus, für andere gehen sie zu weit. Und doch muss man sich immer vor Augen halten: zum gesundheitlichen Wohlergehen der Heimbewohner und aller Mitarbeiter werden diese Schutzmaßnahmen auf jeden Fall umgesetzt und die Besuche reglementiert. Damit wir auch im Oktober 2021 in fröhlicher Runde den Tag der Senioren mit Musik feiern können.



Altenpfleger Friedrich wagt ein Tänzchen im Freien- mit Mundschutz- mit Frau Resi.

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Große Mode kleine Preise!

Exlusive Mode mit den aktuellen Trends.
Der Treffpunkt für Modebewusste.
Wir warten auf euch!

25 Jahre 1991- 2016

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Danke...

Anna Wwe. Haas geb. Brunner

... für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben
... für ein stilles Gebet
... für Blumen, Kränze und Gaben für die Grabgestaltung
... für die Gedächtnisspenden
... für alle Zeichen der Liebe und der Freundschaft
... für das letzte Geleit
... für die musikalische Begleitung und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
... das Tragen der Kränze und Laterne
... das Vorbeten beim Rosenkranz und jegliches Mitwirken

In Verbundenheit, die Trauerfamilie

Durch den Tod verliert man einen Menschen,
aber niemals die Erinnerung an ihm

1. Jahrestag

Rita Vontavon geb. Oberhofer

In lieber Erinnerung gedenken wir Deiner beim Gedächtnisgottesdienst
am Sonntag, den 25. Oktober 2020 um 10 Uhr in der Pfarrkirche.

In lieber Erinnerung
Deine Familie

Pfarrchor

Keine „gebratene Kastanien“ zu Allerheiligen

Eine liebgewordene Tradition zu Allerheiligen kann auf Grund der Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie heuer nicht durchgeführt werden: der Verkauf von gebratenen Kastanien.

Jahrelang hat die katholische Männerbewegung von Tramin den Friedhofbesuchern auf ihrem Heimweg gebratene Kastanien angeboten. Als sie die Aktion nicht mehr durchführen konnten, wurde diese unter Obmann Thomas Mahlknecht vom Pfarrchor Tramin übernommen. Bei jedem Wetter wurden seit nunmehr mehr als 15 Jahren vom Pfarrchor auch Wein und Apfelsaft zu den gebratenen Kastanien angeboten. So sind unsere beiden Stände zu einem geselligen Treffpunkt nach der Friedhofsfeier geworden.
Schon frühzeitig hat unser Obmann Günther Roner versucht die notwendigen Ermächtigungen auch heuer zu erhalten. Schweren Herzens, müssen wir bekanntgeben, dass auf Grund der derzeitigen Gesetzeslage, wir keine Möglichkeit haben die Aktion – auch nicht den reinen Verkauf der gebratenen Kastanien – durchzuführen.
Wir hoffen, dass sich die Lage bis zum nächsten Jahr normalisiert und freuen uns jetzt schon sie dann wieder am Stand bewirten und mit gebratenen Kastanien verwöhnen zu können.
Pfarrchor Tramin

Von dem Menschen, den du geliebt hast,
wird immer etwas in deinem Herzen zurückbleiben,
etwas von seinen Träumen,etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinem Leben, alles von seiner Liebe.

Danke
von ganzem Herzen für das Mitgefühl und die vielen tröstenden Worte,
anlässlich des Todes unserer lieben Mama, Oma und Uroma

Tilda Steinegger geb. Abram

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten für ihre Anteilnahme, die schriftlichen Beileidsbekundungen, die Gedächtnisspenden, Blumen und Kerzen, die rege Beteiligung an den Rosenkranzgebeten und dem Trauergottesdienst.
Unser besonderer Dank gilt dem gesamten Personal des Altenheimes Heinrich von Rottenburg in Kaltern, dem Ärzteteam, besonders Frau Dr. Resch, für die liebevolle Betreuung, sowie Hw. Josef Webhofer für den seelischen Beistand.
Ein herzliches Dankeschön den Vorbetern und Musizierenden für die rührende Gestaltung der Seelenrosenkränze, unserem Pfarrer Franz - Josef Campidell, der Organistin Frau Ursula Torggler, dem Pfarrchor, den Sängern vom MGV Tramin, dem Mesner und den Ministranten für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, sowie dem Kreuzträger, der Bürgerkapelle, den Kollegen des Bergrettungsdienstes für die Begleitung zum Friedhof und dem Friedhofskomitee für ihre wertvolle Arbeit. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott allen, die unsere Mama auf dem letzten Weg begleitet haben, für sie beten und sie weiterhin in guter Erinnerung behalten.

Die Trauerfamilie

Pfarrei Tramin

Einladung Allerheiligen – Allerseelen

Sonntag, 1. November – Allerheiligen
10 Uhr, Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Um größere Menschenansammlungen zu vermeiden, wird die Totengedenkfeier auf dem Friedhof heuer geteilt und findet zweimal statt:
11.15 Uhr für alle Verstorbenen, die in einem Grab mit **ungerader Nummer** ruhen
14 Uhr für alle Verstorbenen in Gräbern mit **gerader Nummer**

Die Nummern sind auf der Hinterseite jeder Grabstätte bzw. in der Mappe beim Haupteingang zu finden. Wir bitten auch die von auswärts kommenden Verwandten zu benachrichtigen und danken für das Verständnis.

Montag, 2. November - Allerseelen
19.15 Uhr feierliches Requiem in der Pfarrkirche
für die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die seit Allerheiligen 2019 von uns gegangen sind:
Rita Oberhofer-Vontavon (21.10.), Hertha Kerschbaumer (27.10.), Hertha Windegger Wwe. Pernstich, Rosa Scherlin Wwe. Nössing, Franz Stolz, Lea Franzelin Wwe. Sinn, Maria Matzneller-Calliari, Rita Pfraumer Wwe. Sanin, Wwe. Prantl, Rosalia Ursic Wwe. Mair, Norma Oberhauser Wwe. Bologna, Emma Rogginer, Silke Prantl-Peer, Cristina Fill, Gisela Kerschbaumer Wwe. Scarizuola, Berta Maier, Emma Sinn Wwe. Bolego, Anna Brunner Wwe. Haas, Josefine Andergassen Wwe. Dissertori, Annemarie Zwerger-Melchiori, Hubert Thöni, Leo Condin, Arnold Geschnell, Ottilie Abram Wwe. Steinegger, Johann Micheli.

Nachruf

Josefine Andergassen Dissertori (Heiss Pepi)

Einen Tag nach dem Tod meiner Oma, saßen wir, wie immer, um den Esstisch in ihrer Wohnung.

Oma Pepi mit den Urenkeln Luis und Leni

Wir unterhielten uns, während die Urenkel in der Küche spielten. Es kam uns vor, als hätte sich nichts geändert; als könnte Oma jeden Moment, wie so viele Male zuvor, mit einem selbstgebackenen Marmorkuchen aus dem Nebenzimmer kommen und den Kindern ein Glas Himbeersaft servieren.
Meine Oma hat in ihren 90 Jahren auf dieser Welt viele Schicksalsschläge erlebt: Ihr Vater starb, als sie noch ein Kleinkind war; zwei ihrer Brüder fielen im Krieg, während ein dritter in Gefangenschaft geriet und erst nach Monaten zur Familie zurückkehrte. Harte Arbeit auf den Feldern war ihr ebenso vertraut wie Zeiten bitterer Armut, die wir uns heute nicht mehr vorstellen können. Es gab Tage, da fehlte es sogar an Brot. Trotzdem behielt sie ihren tiefen Glauben und hatte stets für jedes ihrer sechs Kinder, 19 Enkel und sieben Urenkel ein offenes Ohr. Sie war immer für andere da, pflegte ihren kranken Mann, kochte für ihre Enkel oder strickte ihren Verwandten und Bekannten Wollsocken für die kalten Wintermonate. Meine Oma hat keine fernen Länder bereist, niemals ein teures Auto gefahren oder in einer modernen Villa gelebt, dennoch war sie mit ihrer herzlichen Art der Mittelpunkt der Familie, um den sich regelmäßig alle Verwandten versammelten. In einer Welt, in der sich oft so vieles nur mehr um Oberflächlichkeiten, um Instagram-Fotos oder Facebook-Likes zu drehen scheint, hat sie uns gezeigt, wie man es trotz widrigster Umstände, auch auf eine andere Weise finden kann: das kleine, ganz persönliche Glück.
Ich hoffe, dass wir ihre Hilfsbereitschaft, Fürsorge und Liebe an unsere Kinder weitergeben können.
Enkelin Christiane Ritsch

Vergelt's Gott den fleißigen Helfern

Als die Gewürztraminer im Pfarranger gewimmt wurden fanden sich wieder viele fleißige Helfer ein.

Auch zu allen anderen Arbeiten, die während des Jahres im Widumanger anfallen, sind hilfsbereite Traminerinnen und Traminer immer wieder im Einsatz. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die dafür gesorgt haben, dass die Ernte wieder sicher ihren Weg in die Kellereigenossenschaft von Tramin gefunden hat.
Allen, die ihre Zeit für die verschiedensten Arbeiten während des gesamten Jahres in den Reben übernommen haben, sei auch auf diesem Wege im Namen des Pfarrgemeinderates herzlichst gedankt.

Amateurtennisclub

Vereinsturnier

Anton Anderlan und Finja Steiner – so heißen die neuen Vereinsmeister des ATC Tramin! Während sich bei den Herren der Vorjahressieger Anton in einem spannenden Finalspiel gegen Hannes Holzner erneut behauptete, musste die Seriensiegerin der Damen Nadia Brunel den begehrten Titel heuer unserer Nachwuchsathletin Finja abtreten.

Das Vereinsturnier wurde zwischen Dienstag, dem 29. September und Samstag, den 10. Oktober auf unserer Traminer Tennisanlage ausgetragen. 10 Damen und 20 Herren kämpften dabei fast zwei Wochen lang um jeden Punkt. So fand auch diese, etwas kürzere und vor allem bewegte, Tennissaison ihren traditionelle Höhe- und gleichzeitig Schlusspunkt mit dem Vereinsturnier.Neben der Hauptrunde wurde auch die Trostrunde ausgespielt. Hier krönte sich bei den Damen Carmen Innerebner in einem wahren Marathonfinale gegen Doris Bonell zur Siegerin, bei den Herren gewann Andreas Dezini das Finale gegen Patrick Sparer. Am Finaltag fanden viele Teilnehmer und Mitglieder den Weg zur Tennisanlage und Platzwart Petr kochte Weißwürste für die Zuschauer. Ein Dank geht in erster Linie an alle Teilnehmer und Unterstützer des ATC Tramin. Noch dazu ein großes Dankeschön dem Pächter der Tennisbar Roland und seinem Team für die Flexibilität und gute Zusammenarbeit während des Turniers, aber auch während des gesamten Jahres.

Ein Glas Prosecco für die Finalistinnen der Trostrunde Doris Bonell und Carmen Innerebner nach ihrem Marathonmatch

KSV Triathlon

Duathlon Manerba

Ein starkes Rennen machte zum Abschluss der Saison Josef Trebo beim Duathlon in Manerba.

Josef kam nach 5 km Laufen, 20 km Radfahren und 2,5 km Laufen als zweiter in der Kategorie Junior und als Gesamt 33 nach 1.05.01 Stunden ins Ziel. Bravo Josef!

Den Sieg holte sich der Italiener Andrea Sanguinetti (Cesena Triathlon) in der Gesamtzeit von 55.49 Minuten. Nun geht es in die wohlverdiente Trainingspause, bevor Anfang November wieder mit dem Grundlagentraining begonnen wird.

Josef Trebo kurz nach dem Zieleinlauf in Manerba

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

AVS

Benutzung der Schweiggl-Hütte

Seit ihrer Einweihung im Jahre 1998 ist die Schweiggl-Hütte von vielen Traminer Gruppen und Familien für Tagesausflüge und auch Wochenenden reserviert und genutzt worden. Wir vom AVS-Ausschuss sind sehr erfreut darüber, dass die Hütte so oft von jungen und auch älteren Mitgliedern genutzt wird.

Was uns allerdings weniger erfreut ist die Tatsache, dass in letzter Zeit fast jede Gruppe auch um eine Fahrgenehmigung bei der Forstbehörde ansucht um mit einem Fahrzeug zur Hütte zu fahren.
Letztens hat mich der Leiter der Forststation Neumarkt angerufen und mich auf diesen Umstand aufmerksam gemacht. Da der Weg zur Hütte ab dem Grauner Joch auch über Trentiner Gebiet verläuft sind bei ihm auch Beschwerden von Trentiner Förstern eingegangen. Auch für Motorräder und Quads gilt das Fahrverbot!
Die Schweigglhütte ist eine Berghütte und sollte deshalb auch zu Fuß besucht werden. Wenn jeder Teilnehmer einer Gruppe etwas in seinen Rucksack packt, muss sicher keiner verdursten oder verhungern. Im Winter, wenn die Straße nicht befahrbar ist, geht's ja auch. Gruppen, welche große Feiern mit Stereoanlage und Bierfässern feiern möchten, sollten besser solche Hütten auswählen die über Fahrstraßen ohne Genehmigung erreichbar sind. Für Gruppen mit Senioren, die den Fußmarsch nicht mehr schaffen, oder mit gehbehinderten Teilnehmern, kann sicher weiterhin um eine Fahrgenehmigung angefragt werden.
Und die Coronaregeln sollten auch auf der Hütte eingehalten werden. Jetzt im Winter wird mehr Zeit in der Hütte als im Freien verbracht was die Ansteckungsgefahr sicher erhöht. Also sollte die Hütte nur von kleinen Gruppen besucht werden. Für die Einhaltung der Coronaregeln ist jede Gruppe selbst verantwortlich.
In der Hoffnung, dass die Schweigglhütte unseren Vereinsmitgliedern weiterhin viele schöne Stunden beschert, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen und Berg Heil, im Namen des AVS-Ausschusses und des Hüttenwartes der Obmann Manfred Kastl

AVS

Törggelewanderung in Coronazeiten

Sonntag, 8. November

Einmal im Jahr zu törggelen gehört schon von Anfang an zu den Höhepunkten in unserem Programm. Heuer ist allerdings alles anders als in normalen Jahren. Törggelen mit Abstand ist heuer angesagt.

Ohne Bus und ohne Auto starten wir zu Fuß um 8.30 Uhr vom Parkplatz in der Mindelheimerstraße oder um 8.40 Uhr beim Winzerhof zu unserer Törggelewanderung. Über den Wandersteig durch den Söllerberg gehen wir nach Söll und dann über den Römersteig weiter nach Altenburg. Auf dem Kalterer und Traminer Höhenweg wandern wir bis zur unteren Schmiedebene und über den Steig Nr. 6 hinunter zur Zogglerwiese. Unterwegs Halbmittagspause aus dem Rucksack. 770 hm im Aufstieg und 360 im Abstieg sind bei einer Gehzeit von 4,5 Stunden zu bewältigen.
Es besteht die Möglichkeit die Wanderung ab Altenburg über den unteren Forstweg um einiges abzukürzen.
Gegen 13.30 Uhr gibt's auf der Zogglerwiese Strauben, gebratene Keschtn und a Glasl Wein oder Apfelsaft.
Herzlichst eingeladen sind alle unsere Mitglieder, aber auch Familienangehörige und Freunde. Da wir wegen der Abstandsregeln am Zoggler im freien Sitzen werden, könnte eine warme Jacke und eine Sitzunterlage von Vorteil sein. Nach gemütlichem Aufenthalt wandern wir gemeinsam oder auch in kleineren Gruppen heimwärts.
Bei ungünstigen Wetterprognosen wird die Törggelewanderung abgesagt.

Eine frühzeitige Anmeldung ist diesmal unbedingt erforderlich: innerhalb Donnerstag, den 5. November im Tourismusbüro per Telefon Nr. 0471 860 131 oder per E-Mail info@tramin.com

Begleitung der Wanderung und Auskunft: Manfred Tel. 338 37 03 112 und Othmar 338 89 20 876

AVS - Wanderfreunde

Herbst am Ploseberg

Donnerstag, 29. Oktober

So wie es heute ausschaut, beim Schreiben dieser Zeilen, können wir wahrscheinlich auch gegen Ende dieses Monats noch einmal auf Tour gehen. Wir haben uns dafür die sehr schöne Wanderung ausgesucht, die unser AVS voriges Jahr zum Törggelen gemacht hat. Wir nehmen aber nur den oberen – bequemeren – Teil dieses Panoramaweges. Der führt uns durch die Dörfer am Plosehang von Klerant bis Karnol.

Um 9 Uhr starten wir mit dem Bus ab Parkplatz Mindelheimer Straße.

Kurz unterhalb von Klerant beginnt unsere Wanderung. Über weites Wiesengelände, zwischendurch auch ein Stück Waldweg, geht es durch eine weite Höfelandschaft über Mellaun nach St. Andrä. Über den Pilgerweg erreichen wir dann Karnol, wo wir im altbekannten Gasthof Mair am Bach unser Mittagsmenü erhalten. Hier waren wir auch beim AVS-Törggelen und sind bestens bewirtet worden. Wie es nachmittags weitergeht, hängt von den Wegverhältnissen ab. Bei trockenen Wegen können wir auf dem alten Bergweg von Karnol bis hinunter nach Brixen wandern. Sonst wird man sehen… Diese Tour ist nicht nur landschaftlich sehr schön, sie bietet auch etwas für die Kultur. Wir kommen an zwei sehr berühmten, alten Dorfkirchlein vorbei, die mit 600 Jahre alten Fresken vom Meister Leonhard von Brixen vollständig bemalt sind, eine einmalige Sehenswürdigkeit.
Die Wanderung ist wenig anstrengend, sie verläuft in einigem Auf und Ab auf einer Höhe von 800 bis 900 m. Vormittags ist mit einer Gehzeit von 2,5 Stunden zu rechnen, dazu die Zeit für die Besichtigung der Kirchen.

Begleitung der Tour und Auskunft:
Josef Gamper (Tel. 0471 860 509 oder 333 52 17 470) und Othmar Peer (Tel. 338 89 20 876).

Wie üblich, wird die Wanderung im Fall von ungünstigen Wetterverhältnissen um eine Woche, auf Donnerstag, 5. November, verschoben.

Schutz vor Viren unbedingt beachten!

AVS

Motorräder in der Tauris

Immer wieder müssen wir vom Alpenverein Tramin feststellen, dass Motorräder (kürzlich wieder in der Tauris), Motocross – Enduro – oder Trial Maschinen, auf unseren Steigen unterwegs sind und große Schäden anrichten.

Zugeschüttete Wasserabkehren und aufgewühlte Furchen in den Spitzkehren sind die Folgen. Die Furchen werden zu Wasserrinnen, wodurch die Erosion in unseren Wäldern und steilen Hängen vermehrt wird.
Abgesehen von den Schäden an unseren Wanderwegen ist es auch eine unnötige Lärmbelästigung für Wildtiere und Menschen. Wir sehen nicht ein, dass die freiwillige Arbeit fleißiger Mitglieder des Alpenvereins am jährlichen Markierungs- und Wegetag so zunichte gemacht wird. Wir ersuchen deshalb alle Wanderer und auch die Jägerschaft, aufmerksam zu sein und eventuelle Begegnungen mit Motorradfahrern auf unseren Steigen und Forststraßen einem der Ausschussmitglieder des Alpenvereins Tramin zu melden, damit dieser Unfug ein für alle mal beendet werden kann.

Der Ortsausschuss des Alpenvereins Tramin

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/ Ziel
Fr 23.10.	15 Uhr 19 Uhr	Kasperletheater für Kinder ab 5 Jahren Eröffnung der Fotoausstellung	Bibliothek Liedl - Haus
Sa 24.10.	10 bis 12/15 bis 19 Uhr	Fotoausstellung	Liedl - Haus
So 25.10. Erntedank	8 Uhr 10 bis 12/15 bis 19 Uhr	Festgottesdienst mit eucharistischem Segen die Erntedankprozession entfällt Fotoausstellung	Pfarrkirche Liedl - Haus
Do 29.10.	9 Uhr	AVS Wanderfreunde	Ploseberg
So 1.11. Allerheiligen	10 Uhr 11.15 Uhr 14 Uhr	Festgottesdienst Totengedenkfeier (ungerade Grabnummern) Totengedenkfeier (gerade Grabnummern)	Pfarrkirche Friedhof
Mo 2.11. Allerseelen	19.15Uhr	Requiem für die Verstorbenen seit Allerheiligen 2019	Pfarrkirche
Di 4.11.	19 Uhr	Beginn: English Easy Conversation	Bibliothek
Sa 7.11.	19 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung „Local-saison-fair“	Pfarrkirche
So 8.11.	8.30 Uhr 10 Uhr	AVS Törggelewanderung Gottesdienst	Altenburg - Zoggler Pfarrkirche

I.P.

TRAminer DorfBLATT

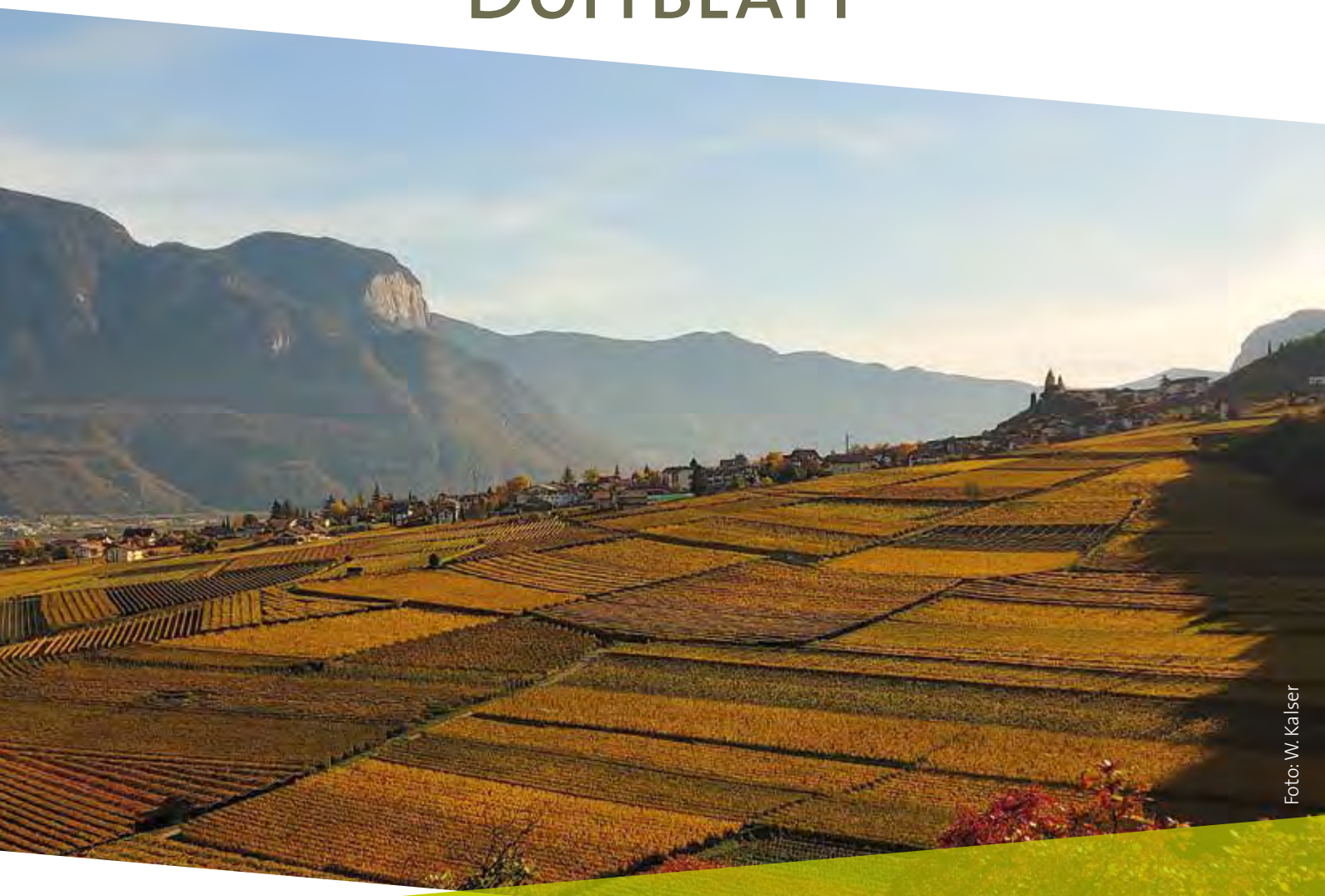


Foto: W. Kalser

Goldener Herbst

Gemeinde
Sperrmüllsammlung
Seite 3

Landwirtschaft
Traminer Reis
Seite 10

Pfarrei
Erntedank
Seite 21

6. November 2020 – Nr. 21 – 30. Jahrgang
Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Covid 19 – im Herbst

Was sagt der Bürgermeister zur aktuellen Situation in Tramin?

Mit 25 aktuell Infizierten Personen und 17 in Quarantäne (bei Redaktionsschluss) ist Tramin, wie viele Gemeinden Südtirols, jetzt im Herbst stärker von der Corona Pandemie betroffen als im März - April dieses Jahres.

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer kennt die Situation im Dorf und hat eine Nachricht, die noch nicht ganz spruchreif, aber gut ist: „In Absprache mit den zuständigen Behörden, sind Bestrebungen im Gange, dass es bald möglich sein wird bei auftretenden Symptomen Antigentests vor Ort zu machen, bzw. käuflich erwerben zu können." Die Antigentests sind auch Nasen – Rachen Abstriche, ihr Ergebnis steht – einem Schwangerschaftstest ähnlich - aber rasch fest. Fällt ein Antigentest positiv aus, wird an der Person der aufwändigere noch zuverlässigere PCR Test durchgeführt: „Auch dies könnte bald schon vor Ort geschehen, zeigt sich Oberhofer optimistisch.

Bürgermeister Wolfgang Oberhofer: „Vorsichtig bleiben und sich an die Regeln halten!"

Der Antigentest könnte somit die infizierten Personen ohne lange Wartezeit herausfiltern. Diese werden derzeit nur der Carabinieri Station mitgeteilt. Der Bürgermeister erhält von der Sanitätseinheit nur täglich die Liste der Personen, die sich in Quarantäne befinden.
Momentan ist laut Oberhofer die Lage in Tramin noch nicht dramatisch. Das Dorfleben ist schon heruntergefahren, die Tourismussaison wäre eh bald zu Ende gegangen. Für Bars, Restaurant, Beherbergungs- und Handwerksbetriebe, Geschäfte, Kindergarten und Schulen gelten die landesweiten Regeln. Wichtig sei, so der Bürgermeister, keine privaten Feiern und Treffen abzuhalten: Sollte die Zahl der Infizierten nämlich stark steigen, käme es auch in Tramin zu einem „Lockdown", wie dies schon jetzt in einigen Gemeinden Südtirols der Fall ist: „Ich hoffe nicht, dass es soweit kommt und appelliere an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger vorsichtig zu bleiben und sich an die Regeln zu halten."
hgk

Wir suchen eine/n

Mitarbeiter/in

zur Unterstützung unseres **Marktbereiches**.

BEWERBER/INNEN SOLLTEN ÜBER FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN VERFÜGEN:

- Oberschulabschluss in Handelsfächern
- sehr gute Kenntnisse der beiden Landessprachen
- gute Kenntnisse der gängigen Computerprogramme
- Freude am verkaufsorientierten Arbeiten und gute organisatorische Fähigkeiten
- Bewerber mit spezifischer Berufserfahrung werden bevorzugt

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zustimmung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten an:

Raiffeisenkasse Salurn Gen.
Direktion
Trientstraße 7
39040 Salurn
renate.pliger@raiffeisen.it
Telefon 0471/888310

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Salurn

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kaiser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Gemeinde

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlamtsvorsitzenden und Stimmzähler

Innerhalb Oktober (für Wahlamtsvorsitzende) und innerhalb November (für Stimmzähler) kann man sich in das jeweilige Verzeichnis eintragen lassen. Die Antragsformulare können von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen oder direkt im Meldeamt abgeholt werden.

Voraussetzung Stimmzähler:
-in den Wählerlisten der Gemeinde Tramin eingetragen sein
-Pflichtschule

Voraussetzung Wahlamtsvorsitzender:
-in den Wählerlisten der Gemeinde Tramin eingetragen sein
-Reifediplom
-Zweisprachigkeitsnachweis B

Gemeinde Tramin

Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung von Tramin teilt mit, dass am 10. und 11. November von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr auf dem Areal des Wertstoffhofes eine Sperrmüllsammlung stattfindet. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 373 vom 9. Dezember 2019 für den Sperrmüll eine pauschale Bezahlung von:
15 Euro pro Auto
50 Euro pro Traktor
100 Euro pro Lieferwagen
zu entrichten ist.

Der Bürgermeister, Wolfgang Oberhofer

Stellen-angebot:

Die Sozialgenossenschaft Platzl mit Sitz in Kurtatsch, Angela Nikolettistrasse 31A, sucht eine/n Leiter/in für ihre Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderung. Wir betreuen in vier autonomen Wohnungen in Auer 13 Personen mit Beeinträchtigungen.

Voraussetzungen: Abschluss einer sozial-pädagogischen Ausbildung
Aufgaben: Leitung der Wohngemeinschaften inhaltlich und organisatorisch
Teilzeit 50%
Bezahlung gemäß Kollektivvertrag

Kontakt: sozgen.wg.bz@alice.it
Telefon: 335 12 07 864

Wir gratulieren zur *Geburt*

Hannes Thaler,
geb. am 23.10.2020

In ehrendem Gedenken an unsere lieben *Verstorbenen:*

Maria Perkmann Sinn,
geb. am 26.01.1924,
† am 20.10.2020

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Ehrenvoller Abschied- eine völlig neue Lebensphase steht in den Startlöchern

Ende September beendeten zwei Mitarbeiter unserer Einrichtung ihr Arbeits- und Berufsleben. Ein ehrenvoller Abschied wurde ihnen von Verantwortlichen und Mitarbeitern bereitet. Am 30. September 2020 traf man sich im Barbereich des Heimes, um Frau Hannelore Schwarz und Herrn Karl Mittermair für ihren Einsatz im Betrieb zu danken und ihnen für den Ruhestand Glück, Freude und Gesundheit zu wünschen.

Zur Erinnerung: stehend v. l. die Mitarbeiter Karin, Michele, Viktoria, Susi, Direktor Kurt, die gefeierten Hannelore und Karl, Pflegedienstleiterin Angelika und Präsidentin Thekla. Vorne sitzend: die langjährige Heimbewohnerin Anna Finatzer.

Von einem sehr bedeutenden Einschnitt im Leben eines Menschen sprechen wir, wenn man Beruf und Job für immer „Lebewohl" sagt. Viele sehnen den letzten Arbeitstag regelrecht herbei, um die wieder gewonnene Freizeit für Familie, Freunde, Hobbies, Reisen und Co sinnvoll zu nutzen. Die Rente bringt so manche Veränderung mit sich. Für den spannenden Start in das vor ihnen liegende Abenteuer wünschten alle Mitarbeiter und Vorgesetzten den beiden Neo- Rentnern alles erdenklich Gute!

Würdigung

Der Direktor Kurt Niedermayr sprach Frau Hannelore, die mit einer Unterbrechung 20 Jahre in der Pflege mitgearbeitet hat, direkt an, dankte ihr für die vielen Jahre Arbeitstreue, zeichnete kurz ihr Berufsleben im Altenheim. Es ist beeindruckend, wenn man auf diese gemeinsam verbrachte Zeit zurückblickt, mit wie vielen Menschen man diesen Zeitrahmen verbracht hat und wie intensiv die Zeit gelebt wurde. Zugleich prägt jeder Mitarbeiter mit seiner Persönlichkeit sein Team, ist Teil eines großen Ganzen, gestaltet mit, entwickelt mit. Für diesen bedeutenden Beitrag wollten sich das Team und die Vorgesetzten herzlich bedanken.
Hausmeister Karl Mittermair verabschiedete sich vom Betrieb Altenheim St. Anna nach drei Arbeitsjahren, auch um den ersehnten Ruhestand anzutreten. Die lange Anfahrt täglich von Deutschnofen nach Tramin und wieder zurück war beachtlich. Auch sein Einsatz wurde gewürdigt. Er selbst dankte dem Team und den Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit und sagte abschließend: „Ich habe Erfahrung an verschiedenen Arbeitsplätzen im Laufe meines Berufslebens gemacht. Ich habe gerne hier gearbeitet. So angenehm wie hier war das Arbeiten im Team sonst nirgends."

Der neue Hausmeister Bernhard Weis verschafft sich zunächst einen Durchblick in seinem Bereich.

Neustart

Nach einem öffentlichen Wettbewerb startete am 1. Oktober 2020 Herr Bernhard Weis aus Tramin als neuer Hausmeister. Wir heißen ihn in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Arbeitsbereich!

Traminer Dorfblatt

Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

DAS GROSSE LOS

EPPAN · KALTERN 35 APPIANO · CALDARO

lokal • nachhaltig • persönlich

WEIHNACHTEN MIT UNS

in Eppan & Kaltern

35 JAHRE

Genießen Sie die weihnachtliche Stimmung in den Straßen und Gassen von Eppan und Kaltern. Erleben Sie die größte Freiluft-Shopping-Mall Südtirols, begleitet von weihnachtlichen Klängen und typischen Düften.
Nehmen Sie teil an der berühmtesten Weihnachtslotterie des Landes, die dieses Jahr zum 35. Mal stattfindet.
Verwandeln Sie Ihre Einkäufe in großartige Gewinnchancen!
Je mehr Lose, desto mehr Gewinnmöglichkeiten. Diamanten im Wert von 15.000€ als Mega-Hauptpreis, zahlreiche Premium Preise wie Weinpakete, E-Bikes, Fahrradträger für das Auto, Wertgutscheine, sowie über 200 weitere Preise. Holen Sie sich Ihre Gewinnchancen und unterstützen Sie dabei die lokalen Geschäfte.

Unser Hauptpreis:
Diamanten im Wert von 15.000€
und über 200 weitere Preise

Unter anderem mit dabei:

FLAIM OPTIC KALTERN · EPPAN

AGRICENTER SPITALER QUALITÄT SEIT 1978

FRUCHTMARKT

RITTERHOF WEINGUT · TENUTA

sanvit Bike & Fitness

autoplus

EP:Ausserhofer

EP:Franceschini TV

kostner

Weger Schuhe und Bergsport

SpielWelt DAS SPIEL-FACHGESCHÄFT

zur pfeffermühle RESTAURANT · PIZZERIA

ChrisLinc

PLATTER

QUINTUS BOUTIQUE

Optik Zublasing

www.beyondgreen.it

Die Abbildung der Diamanten dient nur zu Illustrationszwecken und ist nicht verbindlich.

hds unione

Mein Radio SÜDTIROL Südtirols bester Musikmix!

www.dasgrosselos.it

radiotirol Die schönste Musik aller Zeiten

Raiffeisen Raiffeisenkasse Überetsch

Kindergartenleiterin Johanna Ungerer blickt zurück

„Dankbar und reich beschenkt“

Generationen von Kindern und Eltern haben sie als ihnen stets freundlich zugewandte Frau kennen gelernt und ihren kompetenten, umsichtigen Führungsstil geschätzt. Sie leitete fast 30 Jahre lang den hiesigen Kindergarten - mit Herz und Verstand. Nun ist Frau Johanna Mayr Ungerer in den Ruhestand getreten und spricht über ihre erste Zeit in Tramin, die Veränderungen im Kindergarten und besondere Erfahrungen...

Frau Ungerer, Sie sind seit 1978/79 im Kindergarten tätig. Das Villnösstal, Bozen, Branzoll und Kurtatsch waren ihre Stationen, bevor Sie durch die Heirat mit Karl Ungerer nach Tramin gekommen sind. Nach der Geburt ihrer beiden Söhne Tobias und Ulrich und dem damit verbundenen Mutterschaftsurlaub haben sie im Herbst 1991 dann ihre Stelle im hiesigen Kindergarten angetreten und wurden gleich schon mit dessen Leitung betraut.

Johanna Mayr Ungerer:

Ja, weil es ein viergruppiger Kindergarten war, wurde ich damals durch die Direktorin des Kindergartensprengels zur freigestellten Leiterin ernannt....

...und in dieser Rolle jährlich wiederbestätigt. Aber bitte erzählen Sie uns aus Ihrer ersten Zeit hier in Tramin ....

Gerne: Das Kindergartengebäude, das ich damals Anfang der Neunzigerjahre vorgefunden habe, gibt es nicht mehr. Es wurde im Zuge der Grundschulerweiterung und dem Neubau der Musikschule abgerissen. Das alte Gebäude hat von der Architektur her in keiner Weise den Ansprüchen eines Kindergartens entsprochen: die Räume waren auf drei Stockwerke verteilt, es gab einen Raum je Gruppe, in jedem Stockwerk einen gemeinsamen Waschraum für zwei Gruppen, ein Mini-Büro wurde in einer ehemaligen Besenkammer eingerichtet. Ganz unten im Erdgeschoss befand sich eine große Küche, in der die Köchinnen den Herd jeden Morgen anfeuern mussten. Besonders interessant war der halbautomatische Seilaufzug, mit dem Speisen und Geschirr von der Küche in den ersten Stock gezogen wurden. Dort aßen die Kinder im Gruppenraum. Die Kinder des zweiten Stockes haben auf der Küchenebene gegessen – 50 Kinder in einem Raum, später in zwei. Für die Bewegung gab es einen kleinen Raum neben der Küche und einmal einmal wöchentlich durften wir am Nachmittag die Turnhalle der Mittelschule nutzen.

Auch der Garten des Kindergartens, mit den zwei schönen, großen Rosskastanienbäumen, konnte den 100 Kindern weder von der Größe noch von der Ausstattung her gerecht werden. So nutzten wir ihn turnusweise. Fast täglich machten wir Spaziergänge, bei Regenwetter durften wir im Schulhof der Grundschule spielen. Großzügig und vielfältig war hingegen das Angebot an didaktischen Materialien. Der Kindergarten war der Gemeindeverwaltung wichtig. Ich erinnere mich noch, dass im Winter Gemeindearbeiter Richard Sinn täglich die Heizung kontrollierte.

Das Arbeiten machte Dank des eingespielten, stabilen und kompetenten Teams viel Freude. Wir waren motiviert, offen für Neues und haben gemeinsam Vieles gestaltet.

Seither sind fast 30 Jahre vergangen und Vieles hat sich verändert bzw. weiterentwickelt: nicht nur das Gebäude, sondern auch die Erziehungsmethoden, ja sogar der Begriff „Tante“ ...

1976 wurde mit dem Kindergartengesetz eine einheitliche Regelung für die Südtiroler Kindergärten geschaffen und das Kindergartenpersonal wurde dem Land unterstellt. Vorher waren die Kindergärten von Gemeinde zu Gemeinde ganz unterschiedlich organisiert. Im Rahmen des Kindergartengesetzes hat sich im Laufe der Jahre eine zeitgemäße Kindergartenpädagogik entwickelt, welche in den Rahmenrichtlinien für die Südtiroler Kindergärten verankert wurde.

1999 zogen wir dann in den neuen Kindergarten ein. Hier haben wir, immer noch mit konstanten Stammgruppen, schon bald Formen der offen gestalteten Pädagogik umgesetzt. In dieser steht das Kind im Mittelpunkt. Offen gestaltete Pädagogik zeigt sich auf allen Ebenen: in der achtsamen Beobachtung des Kindes, im Raumkonzept, sowie in den organisatorischen Abläufen. Dieses Konzept umzusetzen und zu leben war in unserem neuen Kindergarten sehr gut möglich, auch

Johanna Mayr Ungerer, Kindergartenleiterin von 1991 bis 2000: „Jedes Kind braucht Aufgaben, Vorbilder, Gemeinschaft.“

weil ich auf ein stabiles und engagiertes Team zählen konnte. Die neue Rollenbezeichnung „Pädagogischen Fachkraft“ anstelle von „Tante .....“ ist auch auf den Wandel der Ausbildung und das damit veränderte Berufsbild zurückzuführen. Die Kindergärtnerin ist weiterhin für eine Stammgruppe verantwortlich, ist aber auch Expertin für je einen Schwerpunktraum, der von jedem Kind nach seinen Bedürfnissen genutzt werden kann.

Vieles hat sich also geändert - die Kinder selbst auch?

Ich möchte nicht sagen, sie sind anders geworden. Für mich sind Kinder immer Spiegelbild der jeweiligen Gesellschaft. Daraus ergeben sich ihre Bedürfnisse, Wünsche und auch ihr Verhalten. Ich erlebe, dass Kinder schon sehr früh ihre Gefühle benennen und für sich selbst eintreten können. Ihre Erfahrungen, die sie in der Familie machen, bringen sie auch mit in den Kindergarten und leben bewusst ihre Individualität. Es ist wichtig, dass jede und jeder darin wahr- und ernstgenommen wird. Kinder erfahren auch die Schnelllebigkeit unserer Zeit. Wenn sie sich aber für ein Thema interessieren und achtsam begleitet werden, zeigen sie große Ausdauer und Konzentration.

Sie sagen, die Kinder wandeln sich als Teil der Gesellschaft mit ihr. Gibt es etwas, das in dieser Zeit auch gleich bleibt und Gültigkeit hat?

Dazu möchte ich Gerald Hüther zitieren: „Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge:
Aufgaben, an denen es wachsen kann, Vorbilder, an denen es sich orientieren kann, Gemeinschaft, in der es sich aufgehoben fühlt."
Jedes Kind soll Liebe erfahren und braucht gute, vertrauensvolle Beziehungen. Das sind für mich die Grundpfeiler für eine gesunde Entwicklung.Das war und wird immer so bleiben. Ich glaube nicht, dass wir Menschen dies durch irgendetwas ersetzen können.

Im Laufe der Jahrzehnte haben Sie sicher viele schöne, beglückende Erinnerungen sammeln können...

Das Beglückendste waren für mich immer die unmittelbaren Begegnungen mit den Kindern und das Lernen mit und von ihnen. Schöne Erinnerungen verbinde ich mit Erlebnissen rund um Tramin. Als Kindergarten haben wir bei den Familien, in der Dorfgemeinschaft, bei den Vereinen und Institutionen immer ein offenes Ohr gefunden, wenn es darum ging, mit den Kindern Bildungserfahrungen außerhalb des Kindergartens zu machen. Durch die Begeisterung der Kinder ist es mir gelungen Tramin kennenzulernen, zu verstehen und als Heimat wertzuschätzen.

Gab es auch einige bedrückende Erfahrungen, schlaflose Nächte...

Bedrückende Erfahrungen gab es zum Glück nicht wirklich - Stolpersteine ja, aber die waren lösbar. Es überwiegt das Positive.
Das Stiegenhaus im alten Kindergarten, mit dem tiefen Loch in der Mitte und dem leicht erkletterbaren Geländer, war für mich aber wirklich mit Alpträumen verbunden. In den letzten Jahren des alten Gebäudes wurde hier dann zum Glück ein Schutznetz montiert.

Dafür hat wohl die damalige Gemeindeverwaltung gesorgt ...

Ja und ich muss sagen, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeinde immer gut war. Ich habe in dieser Zeit vier verschiedene Bürgermeister und drei Referentinnen erlebt: Während der Legislaturperiode von Erwin Bologna wurde der neue Kindergarten geplant, bei jener von Meinrad Oberhofer mit Referentin Hanni Rinner wurde er errichtet, in den fünfzehn Jahren von Werner Dissertori und seiner Referentin Christl Zwerger wurde er belebt: mit Umstrukturierungen, Eröffnung der KITAS, Sommerkindergarten,...: Jetzt mit Wolfgang Oberhofer und Referentin Sieglinde Matzneller errichteten wir die neue Außenstelle. Kurz gesagt: bei allen Entwicklungen konnten wir auf die Unterstützung der Gemeinde bauen.

Alle ihre Aussagen klingen sehr positiv – und doch gab es auch ein sehr einschneidendes Ereignis ...

Das war in meinem letzten Kindergartenjahr in Zusammenhang mit der Corona Pandemie. Da habe ich erlebt, was es heißt nicht vorbereitet zu sein –alles neu denken zu müssen. Wir durften nicht mehr in den Kindergarten, konnten nichts ausreden, mussten uns technisch erst ausrüsten. Es war natürlich eine organisatorische Herausforderung, aber vor allem hatte es ganz stark mit den Emotionen aller Beteiligten zu tun. Das Emotionale und Soziale ging durch die Schließung auf Null und wir mussten nach Möglichkeiten suchen, den Kontakt zu den Kindern aufrecht zu erhalten. Dies alles war hat mich als Leiterin sehr gefordert. Auch die Mädchen und Buben haben diese Zeit sehr bewusst erlebt und dürfen, trotz aller nachvollziehbaren Schwierigkeiten, nicht vergessen werden.

Man kann sich den Kindergarten Tramin ohne Johanna kaum vorstellen. Sie trugen und spürten als Leiterin die Hauptverantwortung für die gesamte Institution. Wie geht es Ihnen jetzt plötzlich ohne diese berufliche Verantwortung?

Es ist effektiv so, dass der Verantwortungsradius im Laufe der Jahre immer größer und differenzierter wurde. Diesen nicht mehr tragen zu müssen, erlebe ich im Moment als größtes Geschenk des Ruhestandes. Das ist auch der Punkt, wo ich gemerkt habe, es ist Zeit, diese Verantwortung abzugeben.

Und Sie haben den Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand mit einem schönen Ritual begangen. ...

Übergänge sind für mich sehr wichtig. Es war stets einer unserer pädagogischen Grundsätze: Jeder gelungene Übergang garantiert das Gelingen des nächsten Überganges und somit des Lebens. Deshalb war es mir auch persönlich wichtig an meinem ersten freien Tag etwas zu tun, was ich sonst während des Berufslebens nie hätte machen können. So habe ich eine persönliche Wallfahrt unternommen, dabei dankbar und reich beschenkt auf meine vielen Kindergartenjahre zurückgeblickt und für mich persönlich gefeiert.

Eigentlich schon ein schönes Schlusswort ...

Ja, aber ich möchte noch etwas sagen: Der Kindergarten Tramin wird immer einen Platz in meinem Herzen einnehmen. Kinder zu begleiten ist die wunderbarste Aufgabe der Welt. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Um Kinder zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf", und das stimmt. Es ist eine Stärke der Traminer Dorfgemeinschaft, dass man den Wert der Kinder sieht und sie ernst nimmt. Es ist mein größter Wunsch, dass man daran festhält, denn: die Kinder sind unsere Zukunft.
Interview: Helga Giovanett – Kalser

TRAMINER DORFBLATT

Erscheinungstermine

November	
Nr. 22	Freitag, 20. November
Dezember	
Nr. 23	Freitag, 4. Dezember
Nr. 24	Freitag, 18. Dezember

Schule

Neues Jahresthema an den Traminer Schulen: Kopf hoch!

Gerade in schwierigen Zeiten braucht es Worte, die gut tun. Deshalb lautet das diesjährige Jahresthema „Kopf hoch“.

Nach der Schulschließung im Frühjahr und der anhaltenden Ungewissheit möchte das Jahresthema ermutigen, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen und positiv in die Zukunft zu schauen. Dazu passt das Symbol des Themas: die Giraffe, die ihren Kopf durch die Wolken streckt.

Grund- und Mittelschule

Vertieft wurde das Jahresmotto im Religionsunterricht. Die Schüler und Schülerinnen haben selbst nachgespürt, was man in einer gebeugten sowie in einer aufrechten Haltung empfindet. Auch fühlten sie sich in die gekrümmte Frau ein, die laut biblischer Erzählung nach jahrelangem Leiden von Jesus geheilt wurde. Manche Schüler meinten, dass sich die Frau sicherlich niedergeschlagen, ausgeschlossen, schwach und nutzlos vorgekommen sein muss. Jesus befreite sie, gab ihr ihre Würde und ihre Freude am Leben zurück.

Mittelschule

Die Schüler und Schülerinnen haben zudem überlegt, was sie persönlich niederdrückt: Streit, die Angst zu versagen und nicht dazuzugehören, schulischer Stress, Angst und Trauer und anderes mehr wurden zur Sprache gebracht. Zum Glück haben die Schüler und Schülerinnen aber auch vieles gefunden, was sie aufrichtet und stärkt: Die Familie und Freunde, auf die sie sich verlassen können, wurden dabei am öftesten genannt.
Auch das neue Jahresthema soll die Kinder und Jugendlichen bestärken und ihnen helfen, den Kopf durch die Wolkendecke zu stecken. So wie es in einem Lied des Eröffnungsgottesdienstes geheißen hat: Kopf hoch, wir schaffen das gemeinsam!

Gefährliche Straßenkreuzung

Die Kreuzung im Bereich Andreas-Hofer-Straße mit der Julius-von-Payer-Straße stellt für Schulkinder ein erhebliches Gefahrenpotential dar.

Vor allem deshalb, weil die PKW´s nicht ordnungsgemäß parken und damit für Schulkinder die Überquerung der Straße höchst gefährlich wird. Die Fahrzeuge verhindern den Zugang zum Zebrastreifen, sodass sich die Kinder notgedrungen in die Straßenmitte begeben müssen.

EURO KERAMIK
Wir sind auf dem Boden geblieben, seit über 40 Jahren!
Professionelle Arbeit. Faire Preise.
FLIESEN HOLZBÖDEN NATURSTEIN
Handwerkerzone Gufl/Trifall · Kaltern · Tel. 0471 963 619
info@eurokeramik.it · www.eurokeramik.it
Wir erwarten Sie in unserem erweiterten AUSSTELLUNGSRAUM
geöffnet von Montag – Freitag von 8–12, 14.30–18.30 Uhr, Samstag von 8.30–12 Uhr, außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage
Qualitätsfliesen auch im Großformat

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN
NUOVA APERTURA MPREIS + BAR/BISTRO
TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

Forst Kronen Dose
3 x 330-ml-Packung
ab 3 billiger

-38%
AB 3 PKG.
€1,60
€1,62/l
~~€2,60~~

Valdo Prosecco Marca Oro
750 ml
ab 6 billiger

-33%
AB 6 FL.
€3,99
€5,32/l
~~€5,99~~

Brimi Schabser Butter
250 g, ab 3 billiger

-43%
AB 3 PKG.
€1,60
€6,40/kg
~~€2,80~~

Milka Schokolade
versch. Sorten, 270-300 g
1 Tafel + 1 Tafel gratis

1+1 GRATIS
€3,19
€5,91 - 5,32/kg

Greisinger Münchner Weißwurst
350 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

1+1 GRATIS
€4,60
€6,57/kg

Nutella
750 g, ab 2 billiger

-48%
AB 2 GL.
€2,99
€3,99/kg
~~€5,80~~

Jacobs Monarch
versch. Sorten, 500 g
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

1+1 GRATIS
€6,99
€6,99/kg

Casa Modena Mortadella mit Pistazien
per kg

-27%
€9,99
€9,99/kg
~~€13,60~~

Südtiroler Winzerkeller Vernatsch DOC
750 ml, 1 Fl. + 1 Fl. gratis

1+1 GRATIS
€10,00
€6,67/l

Zewa Comfort Toilettenpapier
3-lagig, 20 Rollen
1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

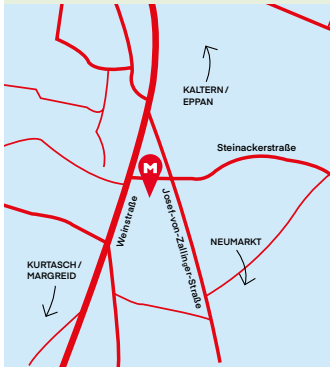
1+1 GRATIS
€7,60
€0,19/Rolle

Amaro Montenegro
700 ml, ab 2 billiger

-27%
AB 2 FL.
€10,99
€15,70/l
~~€14,99~~

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 bis 22.11.2020.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 fino al 22.11.2020.

Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **Öffnungszeiten: MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr**

www.mpreis.at

Landwirtschaft

„Traminer Reis“ – Einzigartig in Südtirol

„Tirgg“ baut Christian Giovanett vom Römerhof in Viertelgraun schon seit Jahren an und sein „Traminer Plentnmehl“ ist eine lokale Spezialität. Heuer hat er es zum ersten Mal auch mit Reis versucht. Wie kam er denn auf diese Idee?

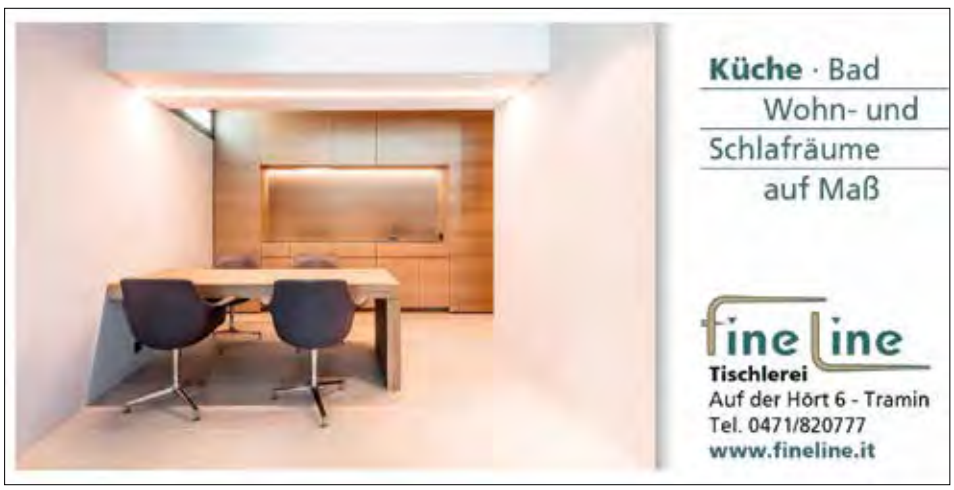
„Ein Wiederverkäufer, der auf regionale Produkte spezialisiert ist, sagte einmal zu mir, dass in Südtirol leider kein Reis angepflanzt werde. Das hat mich nicht mehr in Ruhe gelassen, “ erklärt der gleichwohl traditionsbewusste wie innovative Bauer. So besuchte er im vorigen Sommer die „fiera del riso“ bei Pavia, kam heim und „wollte es probieren.“ Auf der Reismesse hatte Giovanett nämlich Leute gefunden, die ihm bereitwillig Unterstützung anboten: sei es was das geeignete Saatgut, als auch die technische Unterstützung betrifft.

Christian und seine Frau Maria Grazia haben schon den „Traminer Plent“ auf die Beine gestellt – jetzt freuen sie sich über das gelungene Reisexperiment. Mit diesem ersten Erfolg will es Christian im nächsten Jahr fortsetzen.

Das gab`s in Tramin und ganz Südtirol noch nie: ein kleiner Mähdrescher von einem Versuchszentrum in Vicenza dreht auf dem einzigen und nördlichsten Reisfeld Italiens seine Ernterunden.

Heuer im Mai war es dann soweit: auf einem 1500m² großen gepachteten Grundstück – I aut Besitzer dürfe hier alles wachsen außer Äpfel – säte Christian den Sant - Andrea - Reis aus. Dies ist eine in Italien gezüchtete, eher anspruchslose Trockenreissorte. Besonders wichtig: Das Reisfeld muss nicht geflutet, nur fleißig bewässert werden. Mitte Oktober standen die Reisähren dann reif und gut beladen da. Am Erntetag rückte ihnen ein kleiner Mähdrescher zu Leibe, der zur Freude

Othmar Vontavon weiß, dass es zwischen Mittelweg und kleinem Graben den Rigelnamen „Reisäcker“ gibt, der in Grundbuch und Kataster eingetragen ist: eine Erinnerung daran, dass „Anno dazumal“ im Talboden anscheinend einmal Reis angebaut wurde.



der Familie gut 700 kg Reiskörner in Säcke füllte. Vor dem Verkauf werden diese in der hofeigenen Maschine getrocknet und anschließend in einem kleinen norditalienischen Betrieb entspelzt – d.h. von den Hüllblättern und Schalen befreit.
Christian, der auch unternehmerisch denken muss, ist sich bewusst: mit dem Reis bietet er ebenso wie mit seinem Polentamehl ein Nischenprodukt an. Dieses kann preislich mit der Massenware nicht mithalten und ist trotz höheren Preises auch mit dem Ertrag der Äpfelwiesen nicht vergleichbar. Er hofft aber auf Konsumenten, die einheimische Spezialitäten schätzen und dadurch mithelfen die Anbauvielfalt in Südtirol ein wenig zu fördern: Ganz im Sinne des Gemeinschaftsprojektes der der Katholischen Frauenbewegung und der Südtiroler Bäuerinnenorganisation – local, saisonal ...fair! hgk

Volle Reisähren - gute Ernte — Fotos: W. Kalser

Natur-Wissen / Meteorologie

Oktober 2020 - zu kühl und zu nass

Kolumne von Günther Geier

Trotz der fortschreitenden Klimaerwärmung gibt es manchmal auch zu kühle Monate, der Oktober 2020 war so einer. Gleichzeitig hat es überdurchschnittlich viel geregnet und auf den Bergen gab es auch schon einige Schneefälle.

Bisher waren alle Monate des Jahres 2020 im Vergleich zur Klimaperiode von 1981 bis 2010 zu warm. Der Oktober hingegen war an der Wetterstation in Auer um 1°C zu kühl und damit war es gleichzeitig auch der kühlste Oktober seit zehn Jahren. Die höchste Temperatur des Monats wurde im Unterland gleich zu Beginn gemessen. Am 1. Oktober gab es an den Wetterstationen von Auer und der Laimburg jeweils 22,1°C. Am kältesten war es am Morgen des 13. Oktobers in der Laimburg mit -0,4°C.
Die Niederschlagsmengen waren hingegen deutlich überdurchschnittlich. Südtirolweit hat es in etwa doppelt so viel geregnet wie üblich, vor allem aufgrund der zwei markanten Wetterereignisse am 2. und 3. Oktober und am 26. Oktober. Auch in Auer ist mit knapp 170 mm fast die doppelte Niederschlagsmenge für Oktober gefallen.

Monatliche Temperaturabweichung vom Durchschnitt der Jahre 1981 - 2010 im Unterland. Erhoben an der Wetterstation in Auer.

Essen auf Rädern

Freiwillige gesucht

Die KVW-Ortsgruppe Tramin sucht wiederum Freiwillige, die bereit sind, bei der Zustellung von Essen auf Rädern mitzuhelfen. Bereits wenige Wochentage pro Monat sind eine große Hilfe.
Ohne Eure Mithilfe kann dieser wertvolle Dienst für unsere älteren Mitbürger nicht länger aufrecht erhalten bleiben.

Helft mit und meldet Euch beim Patronatsleiter Markus Stolz.

Kurt Wolfensberger im Gespräch

Ein Traminer Obmann in der Kellerei Nals Margreid

Südtirol ist weltweit bekannt und berühmt für seinen guten Wein. In unserem Dorf Tramin haben gleich mehrere renommierter Kellereien ihren Sitz. Ebenso sind in unseren Nachbardörfern und in anderen Anbaugebieten Südtirols Kellereien angesiedelt, die sehr gute Weine produzieren. Eine davon ist die Kellerei Nals-Margreid. Seit einigen Jahren steht ihr ein Traminer als Obmann vor: Kurt Wolfensberger, Jahrgang 1967. Mit ihm hat das Dorfblatt ein Gespräch über seine Tätigkeit und seine Kellerei geführt.

Der eindrucksvolle Firmensitz der Kellerei Nals Margreid steht am Ortsrand der Gemeinde Nals und entstand in dieser Form durch einen Umbau im Jahr 2011.

Herr Wolfensberger, seit knapp drei Jahren sind Sie Obmann der Kellerei Nals Margreid. Wie kam es zu ihrer Wahl?

Ich bin sein 1991 Mitglied dieser Kellerei, seit mehr als 20 Jahren im Verwaltungsrat und im Dezember 2017 wurde ich zum Obmann gewählt. Die Statuten der Kellerei Nals Margreid sehen vor, dass Obmann und Obmann Stellvertreter nicht demselben Anbaugebiet angehören dürfen.

Gibt es mehrere Traminer Mitglieder dieser Kellerei?

Wir haben insgesamt zwei Mitglieder aus Tramin.

Ist es nicht ungewöhnlich, dass gerade ein Traminer Obmann dieser Kellerei geworden ist und nicht ein Nalser oder Margreider?

Würde ich nicht sagen, denn die Kellerei Nals Margreid hat ihre Anbaugebiete nicht nur in diesen beiden Dörfern. Wir kommen auf insgesamt 14 Gebiete und somit stammen unsere 138 Mitglieder aus den verschiedensten Ortschaften.

Im Falle der Kellerei Nals Margreid haben sich zwei doch relativ weit voneinander entferne Ortschaften zu einer Kellerei zusammengeschlossen. Wie kam es zu dieser Konstellation?

Unsere Tradition beginnt bereits im Jahr 1764, als am Standort der heutigen Kellerei der Weinhof von Campi erbaut wurde. Die Geschichte der Kellerei Nals Margreid begann 1932 mit 34 Weinbauern unter dem damaligen Präsidenten Alois Busetti. Seitdem die beiden traditionsreichen Kellereien Margreid-Entiklar, welche 1954 gegründet wurde, und Nals im Jahr 1985 eine fruchttragende Verbindung eingegangen sind, heißen wir so, wie man uns heute kennt: Kellerei Nals Margreid.

Sie sprechen von unterschiedlichen Anbaugebieten. Wo liegen diese?

Unsere 14 Anbaugebiete, die sich orthographisch am rechten Ufer der Etsch befinden, sind zwischen zwei und zwölf Hektar groß. Unser Schwerpunkt liegt bei den Weißweinen, die ca. 70 % der Produktion ausmachen.

Und welcher Wein ist ihr Aushängeschild?

Besonders stolz macht uns die Auszeichnung „Bester Weißwein Italiens" im Jahr 2012, die wir vom Weinführer Gambero Rosso für unseren SIRMIAN Pinot Bianco erhalten haben.

Kurt Wolfensberger, Obmann der Kellerei Nals Margreid, verkostet in der Vinothek seiner Kellerei deren preisgekrönten Pinot Bianco.

Eine Kellerei hat in ihrer Tätigkeit ja zumeist einen besonderen Schwerpunkt im Auge. Worauf legen Sie, Ihr Ausschuss und ihre Mitarbeiter ein besonderes Augenmerk?

Wir versuchen die Tradition der Kellereigenossenschaft seit dessen Gründung, professionell mit Sinn für Handwerk und Innovation weiterzuführen. Dabei zielen wir darauf, die Weinberge nachhaltig und respektvoll zu bewirtschaften und damit unseren Weinbau stetig weiterzuentwickeln. Seit 2011 drückt sich unser Erscheinungsbild aber auch in der Architektur aus. Mit dem Umbau des Barrique Raums sowie der Keller und auch der Anlieferung ist es uns gelungen die Gravitation für eine schonende Weinbereitung optimal zu nutzen. Im Jahr 2019 wurden dann das historische Verwaltungsgebäude und die Vinothek aus dem 18. Jahrhundert behutsam restauriert.

Welchen würden Sie als den größten Unterschied Ihrer Kellerei zu den verschiedenen Traminer Kellereien, vor allem zu der Kellereigenossenschaft ausmachen?

Ich würde sagen, dass wir uns mit der beträchtlichen Vielfalt an Terroirs am meisten unterscheiden. Mit unseren 14 verschiedenen Gebieten haben wir ein unvergleichbares Potential von vielschichtiger Bodenbeschaffenheit, Mikroklima und Sonneneinstrahlung.

Wie hat Ihre dieses „Corona-Jahr" mit Lokal- und Hotelschließung erlebt? Wie sind die Zukunftsaussichten?

Das Jahr hat einen anderen Verlauf genommen als erwartet und so mussten auch wir uns, wie alle anderen umstellen. Umso wichtiger ist der Zusammenhalt, um so auch in dieser Zeit unseren hohen Qualitätsstandart beizubehalten. Wir wollen mit der Tradition Weinbau, für die unsere Weine stehen, auch weiterhin international überzeugen. Denn wir sind davon überzeugt, dass wir uns mit Natürlichkeit und nachhaltiger Landwirtschaft auch weiterhin einen Stellenwert am Markt sichern können.

Interview Gabi Matzneller

Yoga

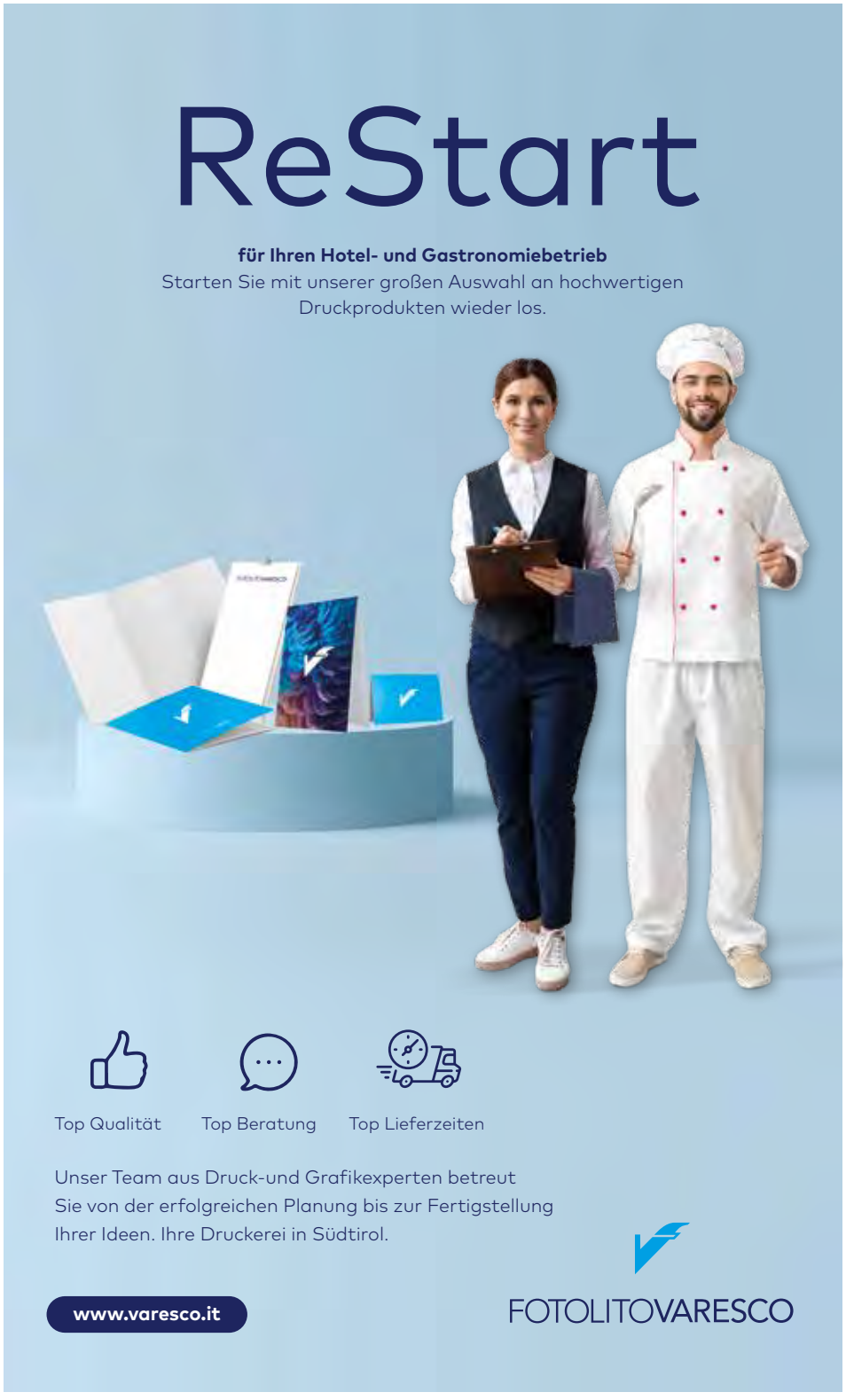
Herbstkurse

Wir streben in der Yogastunde ein Gleichgewicht zwischen Stabilität und Freiheit an, zwischen Anstrengung und Loslassen, zwischen Energie, die nach außen fließt und Energie, die von innen scheint.

Yoga vereint Flexibilität, Kraft, Gleichgewicht, Entspannung und Atmung. Wir bekommen Energie, Klarheit und Ruhe. Lernen neue Asanas, Atemtechniken und tiefe Meditation. Im Fokus dieser Klasse steht die achtsame Bewegung, die bewusste Entspannung und das Wohlbefinden des eigenen Körpers.

Achtung:
begrenzte Teilnehmerzahl
- donnerstags
- 20 bis 21.15 Uhr
- ab 12. November | 10 Einheiten

Elki, Tramin



Freiwillige Feuerwehr Tramin

Neues Tanklöschfahrzeug eingetroffen

Die Feuerwehr Tramin freut sich mitzuteilen, dass im kommenden Jahr ein neues Tanklöschfahrzeug in den Dienst gestellt wird.

Das bisherige Fahrzeug ist mehr als 30 Jahre alt und entspricht nicht mehr den technischen- und Sicherheitsanforderungen der heutigen Zeit. Aus diesem Grund beschäftigt sich die Arbeitsgruppe „TLF" der Feuerwehr Tramin in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Feuerwehrverband schon seit längerer Zeit mit dem Ankauf eines neuen Fahrzeuges.
Kürzlich ist das Fahrgestell des Typs „1630 Mercedes Atego" bei der Mercedes Niederlassung in Bozen eingetroffen und wurde von der Arbeitsgruppe begutachtet. Demnächst wird es von den Firma Rosenbauer zu einem Tanklöschfahrzeug ausgebaut.
Das Fahrzeug kommt aus der Baureihe AT (Advanced Technology). Das lang erprobte Konzept ist heute weltweit verbreitet. Flexibilität und Variabilität machen möglich, dass das Fahrzeug exakt nach Kundenwunsch und den jeweiligen Herausforderungen des Einsatzgebietes realisiert werden können.
Der AT ist ein echtes Allroundtalent. Er bündelt Funktionen und Komponenten, die ein überlegenes Feuerwehrfahrzeug ausmachen. Ob im Aufbau, in der Bedienung oder im Fahrverhalten – er überzeugt mit einem optimalen Beladungskonzept, Sicherheit für die Mannschaft sowie einer idealen Gewichtsverteilung auf und zwischen den Achsen. Das ausgereifte Fahrzeugkonzept wird auf die Bedürfnisse der Feuerwehr Tramin angepasst, sodass zukünftige Einsätze höchsteffizient zum Wohle der Menschen und Sachgegenstände in Not durchgeführt werden können. Auf den Bildern ist das Fahrzeuggestell zu sehen, welches von den Verantwortlichen der Feuerwehr erstmals in Augenschein genommen wurde. In den nächsten Monaten erfolgt der Aufbau der Mannschaftskabine und des Geräteträgers. Wenn alles nach Plan läuft, wird das Fahrzeug im Jahr 2021 in den Dienst gestellt. jg

REDAKTIONS-
schluss

Montag, 16.11.2020

NÄCHSTE
Ausgabe

Freitag, 20.11.2020

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Traminer Dorfblatt
E-Mail
redaktion@traminerdorfblatt.com

Einladung zum Gottesdienst

„local-seasonal-fair - Wir sind dabei“

Am Samstag, 7. November um 19.15 Uhr
Wortgottesfeier in der Pfarrkirche von Tramin.

Die Katholische Frauenbewegung und die Südtiroler Bäuerinnenorganisation stellen bei dieser Feier die südtirolweite Aktion „local-seasonal-fair“ vor. Thema des Gottesdienstes ist die Verantwortung für die Schöpfung und der Dank für die Früchte unserer Erde.
Seien auch Sie dabei!

kfb-Tramin und SBO-Tramin

Sport

Lisa Kerschbaumer ist Vizeitalienmeisterin

Zu diesem Erfolg gratulieren dir liebe Lisa besonders deine Eltern, deine Schwester und die Großeltern!

Die 17-jährige Traminer Berg – Cross – und Bahnläuferin, die für den SC Meran antritt, hat ihr Lauftalent bei den Italienmeisterschaften im Oktober in Modena wieder bewiesen.

Beim 2.000m - Hindernislauf auf der Bahn erkämpfte sich sie in ihrer Altersklasse U 18 den 2. Platz und stellte damit zugleich einen persönlichen Rekord auf. Beim 3000m - Lauf erreichte sie den 7. Platz.

Mit diesen beiden Top – Ergebnissen zeigte Lisa einmal mehr, dass sie in dieser Disziplin zu den Spitzensportlern unseres Landes und Italiens gehört.

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM
4. NOVEMBER BIS 18. NOVEMBER

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Mozzarella S. Lucia 125 gr d. St.	0,99 €	Nudel Barilla 500 gr d. St.	0,65 €
Mozzarella Brimi 400 gr d. St.	1,99 €	Olivenöl extrav. Oliv`e Olio 1 lt	3,99 €
Käseecken Milkana Gold 200 gr d. St.	1,49 €	Thunfisch Nostromo 3x80 gr d. St.	1,99 €
Pustertaler Bergkäse 1 kg	9,90 €	Briosch Ferrero Pan e Cioc 290 gr d. St.	1,99 €
Käse Edamer 1 kg	5,90 €	Briosch Motta Girella 280 gr d. St.	1,79 €
Lattella 500 ml d. St.	0,89 €	Spülmittel Nelson 900 ml d. St.	0,89 €
Streichkäse Philadelphia 250 gr d. St.	1,69 €	Dixan 950 ml d. St.	2,99 €
Kaffee Segafreddo 2x225 gr d. St.	1,89 €	Toilettenpapier Regina 6 Ro d. St.	2,69 €
Säfte Despar 1,5 lt d. St.	0,99 €	Hundefutter Cesar 150 gr d. St.	0,49 €
Säfte Yoga 1 lt	0,69 €		

Leserschreiben

Kritische Gedanken: „Viruspandemie“

Viele von uns verfolgen-beobachten jeden Tag in den Nachrichten den Anstieg der Zahlen der Viruskrankheit in Europa und bei uns. So manches ist für viele unerklärlich und gewaltig unverständlich.
Wir wissen aus den Erfahrungen von März - April sehr viel Schlimmes, was diese „Epidemie“ betrifft und auch was sie einigermaßen in Schach gehalten hat.
Unsere eigenen Südtiroler Medizinischen Wissenschaftler gaben mehrmals sehr klare unmissverständliche Erklärungen und Stellungnahmen dazu ab. Der Sanitätsdirektor selber beschreibt andauernd das ansteigende Risiko und die möglichen katastrophalen Folgen in der Sanitätseinrichtung; diese könnte wiederum überlastet werden, Ärzte und Krankenpersonal jeder Art mussten und müssen wieder unter ganz unzumutbaren Bedingungen und schwerem Eigenrisiko, fast übermenschliches Leisten. Wie er andeutet könnten andere wichtige Dienste auf der Strecke bleiben, nach dem Motto: „schau ja, dass dir nichts passiert, weil das Spital überlastet ist und dazu ist noch das Virus“.Wenn dies also so betrachtet wird und auch die sehr unterschiedlichen Reaktionen – Maßnahmen in Europa, bin ich eher sprachlos.
Konkrete Beispiele, auch bei uns, wo größere Menschenansammlungen stattfinden, also sehr hohes Risiko herrscht, werden vielfach straflos die wesentlichsten Sicherheitsvorkehrungen missachtet oder belächelt, oder es werden fadenscheinige greifbare unnütze Rechtfertigungen abgegeben!

Dem dagegen müsste das Volk, Jung und alt und vor allem die Politik zu Gunsten der gesamten Bevölkerung schnell dagegenwirken und nicht immer schrittweise hinten nachhinken. Was die Wirtschaft jeder Art betrifft, glaube ich doch an den alten Spruch: „Lieber der Spatz in der Hand, als die Taube auf den Dach“, anders gesagt, besser vielleicht reduzierte aber nachhaltige Einnahmen, als einmal rücksichtslos alles fordern, wissend um den hohen Preis und dann das sichere Stopp unausweichlich für alle.
Wir müssen uns eben alle an der Nase nehmen, wenn dies auch etwas weh tut, denn es sieht nicht nach leichten, schnellen „Alternativen“ aus. Politik und entsprechende Autoritäten sind auch in demokratischen Systemen gefordert, rechtzeitig wirkungsvolle Konsequenzen zu ziehen, für alle! Dies ist auch eine Frage von Tiroler Kultur, Solidarität und Verantwortungsgefühl für unsere gesamte Gesellschaft. Leichtfertigkeit ist unverzeihlich und ein Hohn gegenüber den Angehörigen der bereits so vielen Opfer und des gesamten Sanitätspersonals.

Josef von Elzenbaum z.W.

Leserinnen schreiben

Liebe Kinder gebt gut Acht, sonst werdet ihr von den Autofahrern platt gemacht.
Ein Aufruf an alle Traminer AutofahrerInnen mit der Bitte im Dorf sehr langsam und rücksichtsvoll zu fahren. Danke
Annika Koppelstätter

Ich danke den edlen Spendern für den Pferdemist, den sie in der Nacht vom Samstag 10. auf Sonntag 11. Oktober vor das Tor meines Hauses in der Andreas - Hofer - Straße hingeworfen haben.
Gerti Oberhauser

AVS-Jugend

Aufgrund der nun noch strengeren Bestimmungen müssen wir leider unsere geplante Törggelewanderung zur Zogglerwiese absagen. Wir hoffen, bald wieder Aktionen im Freien anbieten zu können.

Eure AVS Jugendführer

Neue Bücher in der Bibliothek

bibliothek

Näh-Ideen

Designerin Laura Wilhelm zeigt ihre beliebtesten Modelle aus der Sendung „Kaffee oder Tee“: Dekorationen, Alltagshelfer, Kleidungsstücke und jede Menge Geschenkideen. Auch Ausgedientes findet zu neuem Glanz: Aus Jeanshosen werden Taschen, aus Herrenhemden elegante Kissen - lassen Sie sich überraschen.
Alle Schnitte sind in Originalgröße auf den beiliegenden Bogen zu finden. Auch für Näh-Anfängerinnen geeignet!

Wallys Kuchenparadies

Ob für Kindergeburtstage, Sommerpartys, Ostern, Weihnachten oder ein gemütliches Picknick - Wally backt für jeden Anlass. Es gibt das ganze Jahr über Gründe zum Feiern und Gelegenheiten schmackhafte und bezaubernde Kuchen, Torten, Kekse und andere Köstlichkeiten zu backen. Viele der 41 Rezepte in diesem Buch enthalten Tipps für eine glutenfreie, laktosefreie, vegane oder zuckerarme Variante.

Silvis Wohlfühlküche

Schnelle Rezepte der Influencerin Silvia Gasser mit gesunden Kohlenhydraten für die ganze Familie.
Haferflocken Pancakes, Kichererbsenherzen, Quinoataler oder Hirsebällchen mit Gemüsecurry sind nur einige von Silvis gesunden und schmackhaften Kreationen. Die verführerischen Gerichte mit Gemüse, Vollkorn, Milchprodukten und Hülsenfrüchten eignen sich auch perfekt für Kinder.

Sommerleseaktion der Bibliothek findet 68 begeisterte Teilnehmer

Die Bibliothek Tramin beteiligte sich auch heuer wieder an der Sommerleseaktion auf Bezirksebene.

Das Motto lautete: „Mit 3 bist du dabei“ und es galt 3 Bücher zu lesen. So haben wir noch Anfang Juni allen Grundschüler/innen eine Einladung zum Mitmachen geschickt. Und ganze 68 Kinder haben sich schlussendlich an der Sommerleseaktion beteiligt, 414 Bücher wurden gelesen.
Und da in diesem Jahr kein gemeinsames Abschlussfest stattfinden kann, erhalten die Teilnehmer ein kleines Geschenk fürs Mitmachen: eine Trinkflasche!
Zum Schluss noch ein ganz großes Lob an alle Kinder die mitgemacht haben. Wir haben uns sehr gefreut!

Traminer Dorfblatt

Alle Neuheiten verfolgen
jetzt einfach auf:
www.traminerdorfblatt.com

Anno dazumal

1912, 1924 und 1927 Angela Nikoletti in Tramin

Am 30. Oktober jährte sich der 90. Todestag der jung verstorbenen Kurtatscher Katakombenlehrerin Angela Nikoletti (1905 – 1930). Zu diesem Anlass gab es heuer mehrere Veröffentlichungen u.a. in der Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße" und einen Film in Rai Südtirol. In den Lebenserinnerungen, die Angela vor ihrem Tod aufgeschrieben hat, kommt auch Tramin dreimal vor: 1912, 1924 und 1927

Tramin, 1912

Mutter hatte in Tramin einen guten Posten als Hebamme erhalten. Wir zwei Kinder zogen mit Mutter nach Tramin. Vater blieb in Neumarkt. An den Samstagen kam er auch zu uns.
Bei Frau Rogger waren wir in der Wohnung. Ihr Söhnchen, der damals dreijährige Hansi und mein Schwesterlein waren meine Spielgesellen. Wehe wenn sie mir nicht folgten! – Eigen trifft`s oft zusammen. Heut ist der damalige Kleinhansi ein Herr Theologe.

Spurensuche

Als Kind - ein feines Jahr in Tramin

Die Familie Nikoletti – Vater Hans, ein Taglöhner aus Neumarkt, die Mutter Ida geb. Peer aus Kurtatsch, eine Aushilfshebamme – wechselte arbeitsbedingt häufig den Wohnsitz. Pendeln war früher nicht möglich, so dass der Vater erst am Samstagabend bei der Familie sein konnte. 1912 waren sie mit ihren zwei Töchtern Angela – die auch die Traminer Volksschule besuchte – und Frieda im Haus der Familie Rogger in Miete. Hier lebte Johann Rogger mit seiner Frau Serafine geb. Ritsch und dem dreijährigen Buben Hans (*1909). Der zweite Sohn Franz – Vater von Anni Wwe. Bellutti und Kuno – kam 1912 auf die Welt. So ist es durchaus möglich, dass Ida dessen Hebamme gewesen war.
Der kleine Hans, den Angela ihren Spielgesellen nennt, hat nach fünfjähriger Volksschule in Tramin von 1920 bis 1928 das Franziskanergymnasium in Bozen besucht. Im Studienjahr 1929 / 1930 war er im Priesterseminar in Trient und somit Theologe, wie Angela ausdrücklich anmerkt. Tatsächlich verließ „Kleinhans" aber noch in ihrem Todesjahr das Seminar wieder. Er half seinem Bruder Franz zu Hause beim Aufbau der Metzgerei, absolvierte dann eine zusätzliche Ausbildung und war – mit einer mehrjährigen Unterbrechung als Kanzleileiter der ADO (Arbeitsgemeinschaft der Optanten für Deutschland) während des Krieges in Tramin – von 1935 bis zu seiner Pensionierung 1975 als Gemeindesekretär tätig: am Nonsberg, in Aldein, Tramin, Kaltern und Eppan. 1945 heiratete Hans Rogger die Traminerin Helene Sattler. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor: Monika, Lotte, Oswald und Brigitte. Die Familie ließ sich schließlich in Kaltern nieder.

Im Hause Rogger, in dem die siebenjährige Angela mit ihrer Familie ca. ein Jahr wohnte, kommandierte sie ihre jüngere Schwester Frieda, sowie „Kleinhansi" herum. Der geschickte Umgang mit Kindern zeigte sich anscheinend schon früh und weckte in ihr schließlich den Wunsch Lehrerin zu werden.

Familie Rogger mit Vater Johann/Hans (1849-1926), Mutter Serafina geb. Ritsch (1875 - 1931) und den beiden Söhnen: rechts Johann/Hansi (1909-1995) und Franz (1912-1987)

Als junge Frau - zwei schlimme Erfahrungen:

Inzwischen hatte Angela den ersten Weltkrieg und die Zerreißung Tirols, sowie den Tod ihrer Schwester und Mutter miterleben müssen. Unter allerlei Widerständen hatte sie in Zams (Nordtirol) die Lehrerbildungsanstalt abgeschlossen und war im Haus ihrer Tante Angela Peer als Katakombenlehrerin tätig. Trotz mehrfacher Ermahnungen und Drohungen unterrichtete Angela unerschrocken weiter – bis sie die Härte der neuen faschistischen Machthaber in voller Wucht zu spüren bekam.
Schon bei der 19-Jährigen Angela ist jenes mutige, unerschrockene Aufbäumen gegen jede Willkür und Unterdrückung deutlich erkennbar. Diese Charaktereigenschaften bilden die klare Richtschnur für all ihr späteres Handeln und Tun. Zeugnis davon geben auch ihre folgenden beiden Lebenserinnerungen:

Jänner 1924

Ich verlor irgendwo einen Zettel, worauf mit meiner Handschrift ein Gedicht vom Tirolerlandl stand. So ein hyperwelsches Ding hat ihn gefunden. Es ging die Anzeige nach Tramin ins Karabinieriamt. Da gab`s ein Hin und Her und Gerede und Verurteilen. Ich stand fest und steif ohne Furcht vor dem Maresciallo. Verstockt, entartet, eine Verbrechernatur nannte er

mich, weil ich so jung und doch so keck und ohne Reue vor ihm stehen konnte. Nur weil ich noch minderjährig war, sagte er, sehe er davon ab, sonst bekäme ich drei Monate Gefängnis. Furcht kannte ich nie, sonst würde ich mich heute noch schämen.

Spurensuche

Die Traminer Carabinieri-Kaserne war damals höchstwahrscheinlich, wie auch noch Jahrzehnte später, in der Südostecke des 1. Stockes im Hofstätterhaus untergebracht - oberhalb der „Alten Post." Der feuchte Kerker, in dem Angela drei Jahre später eine Nacht ohne Essen und Schlaf an die nasskalte Wand gelehnt verbrachte, könnte sich unterhalb der heutigen Terrasse befunden haben.

14. Mai 1927

Die letzte Gruppe Kinder hab ich nach Hause geschickt. Karl, Antonia, Dora, Barbara und Franzl. Es war 6 Uhr abends. Ein Stückchen hab ich sie begleitet. Ich kam nicht ganz heim und schon sah ich eine Gruppe Carabinieri auf einer Kutsche daherfahren. Sie schrien mich an und ich lief dem Hause zu und rief nach der Tante. Auf dem Weg - unter unserm Zimmerfenster haben sie mich eingeholt und niedergedrückt. Tante wollte das ärztliche Zeugnis vorweisen. Samt Zeugnis warfen sie sie an den Zaun. Sie zerrten mich in den Wagen. und im Galopp ging`s nach Tramin. Foppereien und Spöttereien musste ich auf dem ganzen Weg dahin erleiden.

Tramin, am 14. Mai

Abend. Verhör. Alles sollte ich eingestehen. Wer mich angestellt, Stunden zu erteilen, wer mich bezahlt, von welchen Familien ich die Kinder unterrichtete usw. Falls ich alles sage, führen sie mich heute noch nach Hause. Wie, ich soll den „Deutschen Verband" verraten, die Familien usw.? Nun, das tat ich nicht. Meine Tanten aus Tramin wollten mir ein Nachtessen bringen. Beide wurden samt dem Essen fast zur Tür hinausgeworfen mit Drohungen und Schimpf. Nichts erhielt ich. Um 1 Uhr nachts führten sie mich in den feuchten Kerker. Bis am Morgen lehnte' ich an die nasskalte Wand. Müde, abgeschlagen.

Sonntag, 15. Mai

Fort ging's nach Neumarkt in den abscheulichsten Kerker. Schmutzige, modrige Luft, Dunkel, feuchte verschmierte Mauern mit Eisenringen. Einen ekelhaft stinkenden Kübel in der Ecke ohne Deckel. Eine harte Pritsche.

Spurensuche

Angelas Nikolettis Großmutter – eine Traminerin

Die beiden Tanten, die gleich herbeigeeilt sind und der jungen Angela ein Nachtessen bringen wollten, könnten zwei Schwestern ihrer Großmutter Angela Ruberti gewesen sein – also eigentlich Großtanten. Angela Ruberti entstammte nämlich der Traminer Großfamilie Ruberti mit acht Töchtern und zwei Söhnen. Sie hatte in die Kurtatscher Familie Peer eingeheiratet.

Franziska, eine andere Schwester von Angela Ruberti hat Josef Thaler geheiratet. Sie war die Großmutter folgender in Tramin noch in lebenden Enkel/innen: Matzneller Steinegger Helene, Thaler Josef, Thaler Weis Lisl, Thaler

Durch ihren unerschrockenen Einsatz als Katakombenlehrerin und ihren frühen Tod und ging die fünfundzwanzigjährige Angela Nikoletti als Opfer des Faschismus in die Südtiroler Geschichte ein.

Zwerger Martha, Thaler Steinegger Helene und Thaler Rinner Hanni. Diese alle somit Nachkusinen der Katakombenlehrerin. Das ehemalige „Ruberti" Haus in der Quirikusgasse gehört den Thaler – Nachkommen, da die beiden Ruberti Brüder kinderlos blieben.

hgk

Große Mode kleine Preise!

Für unsere Kunden gibt es im November und Dezember tolle Überraschungen.

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!
(Öffnungszeiten je nach Covid-Maßnamengesetz)

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Schnappschuss

...auf dem Friedhof

Allerheiligen 2020 – stiller morgendlicher Friedhofsbesuch in Corona Zeiten!

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Wir sagen „Danke!“

Leo Condin

Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die meinen lieben Ehemann, unseren Tata und Opa auf seinem letzten Weg begleitet und zu dieser ehrwürdigen Abschiedsfeier beigetragen haben.
Die unzähligen schönen Worte, die wir persönlich oder durch die vielen Karten erhielten, gaben uns Trost in dieser schweren Zeit. Viele schöne Erinnerungen wurden mit uns geteilt.
Wir danken den Vorbetern und Gabi für die schöne Gestaltung der Rosenkränze.
Hochwürden Franz Josef Campidell, Josef Torggler und Manoz Kumar Buddarapu, sowie den Ministranten und dem Mesner Hans Joachim für die Gestaltung und Vorbereitung des Trauergottesdienstes.
Ein Vergelt’s Gott den Bläsern auf dem Friedhof, den Fahnenträgern der Frontkämpfer, sowie den Trägern des Kreuzes und der Blumenkränze.
Ein ganz besonderer Dank gilt dem Männergesangsverein und Marlene für die wunderschöne musikalische Umrahmung des Gottesdienstes, sowie der Ehrenwache während des Rosenkranzes.
Ebenso bedanken wir uns ganz herzlich bei der freiwilligen Feuerwehr Tramin, die unseren Leo zum Friedhof getragen hat und ihm bis zum Schluss die Ehrenwache hielt.

Familie Condin

Erntedank 2020

Stiller Dank für die Ernte des Jahres

Am 25. Oktober wurde in Tramin Erntedank gefeiert. Dieses Fest ist für die Traminerinnen und Traminer stets ein wichtiger Termin, vor allem die Prozession wird mit großer Beteiligung der Vereine und der Bevölkerung begangen. Heuer fand ein sehr viel leiseres und einfacheres Dankesfest statt.

Mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz und doch gemeinsam konnten die Traminerinnen und Traminer das Erntedankfest 2020 feiern.

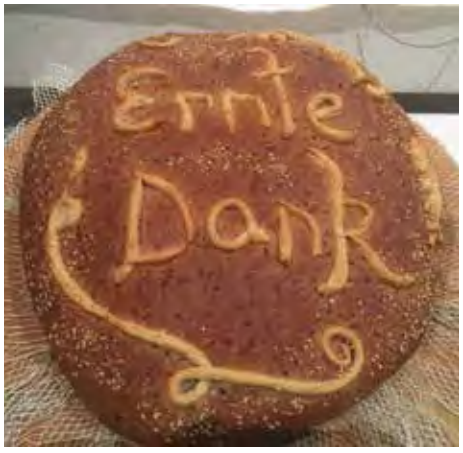
Die Prozession musste abgesagt werden, da eine so große Menschenansammlung in Corona-Zeiten ein zu großes Sicherheitsrisiko für die Gesundheit der Menschen gewesen wäre. So versammelten sich die Gläubigen um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche, um Gott für die Ernte des Jahres zu danken. Die Messe wurde unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften, in beinahe gewohnter Art gefeiert. Die Kirche war festlich mit Früchten und herbstlich bunten Zweigen und Blumen geschmückt, auch die Statuen waren aufgestellt und von den Bäuerinnen verziert worden. Vor dem Volksaltar stand – als Zeichen der reichen Ernte des Jahres – ein wunderschöner Obst- und Gemüsekorb und auf einem Tisch waren Brot und Wein bereitgestellt. Eine Gruppe des Pfarrchores gestaltete die Messfeier musikalisch mit festlichem Gesang.

Wer denkt, der dankt

Nicht nur für die Apfel-und Traubenernte sollte zu diesem Fest gedankt werden, erinnerte Pfarrer Franz-Josef Campidell, sondern für alles, was wir in diesem Jahr an Gutem „ernten" durften. Vor allem für die Gesundheit, die ja in diesen Zeiten ein besonders kostbares Gut ist, für unsere Arbeit und unsere schöne Heimat soll und darf man Gott von Herzen danken. Dazu wählte er auch zwei Einträge aus dem Dank- und Anliegenbuch aus, das in der Pfarrkirche aufliegt und von Einheimischen wie Gästen auch sehr fleißig genutzt wird. Besonders ein Dank eines deutschen Urlaubers vom September 2020 aus diesem Buch war wie auf das Erntedankfest zugeschnitten und Pfarrer Campidell verlas ihn als Schlusssatz seiner Predigt: „Lieber Gott, ich danke dir für alles, wirklich alles in meinem Leben. Ich habe Gottvertrauen und Zuversicht und glaube, dass am Ende alles gut wird."

Zum Abschluss der Messe wurde anstelle der Prozession in der Kirche eine kurze Anbetung abgehalten. Sie endete mit dem feierlichen eucharistischen Segen durch Pfarrer Campidell und der Bitte um den Schutz Gottes für unser Dorf und seine Bewohner gerade in dieser schwierigen Zeit.

gm

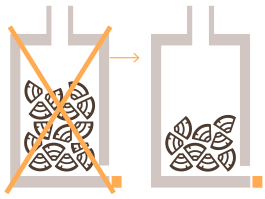


Seit vielen Jahren ist es für die Bäckerei Franco Morandini & Söhne Ehrensache für das Fest das Erntedank-Brot zu backen.

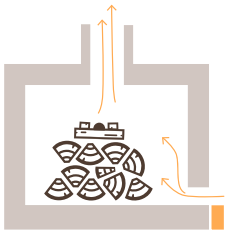
Die Schutzengelstatue stand während der Messe vor der Kirche als Symbol für den Schutz Gottes über unser Dorf.

Heizen mit Holz

Richtig Verbrennen



Richtige Holzmenge: Anleitung des Herstellers befolgen. Brennraum nicht überfüllen!



Vor dem Anzünden: Luftklappen ganz öffnen.

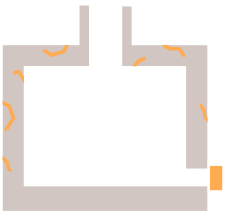
Während der Verbrennung: Luftklappen ganz offen lassen. Bei Flamme kein Holz nachlegen, falls nötig erst bei Glut!

Luftklappen erst schließen sobald keine Glut mehr sichtbar ist.

Richtig Reinigen & Warten

Asche alle 1 bis 3 Wochen aus dem Feuerraum entfernen.

Regelmäßig Kamin und Feuerstätte vom Kaminkehrer reinigen lassen.



Regelmäßig Ofen vom Fachmann kontrollieren lassen.

Es liegt was in der Luft...

Wer Müll oder feuchtes Holz verbrennt, verschmutzt nicht nur die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft mit Gestank, sondern braut sich im eigenen Haus einen giftigen Cocktail. Ein Großteil der Luftschadstoffe aus einer schlechten Verbrennung bleibt im Inneren des Hauses und in der unmittelbaren Umgebung.

Die Bewohner selbst und die Anrainer sind den giftigen Gasen im Rauch am meisten ausgesetzt: Gasen wie Kohlenmonoxid und Stickoxide, sauren Substanzen wie Salzsäure und Flusssäure, Schwermetallen wie Blei, Arsen, Quecksilber, Chrom, krebserregenden und erbgutschädigenden Substanzen wie polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe und Dioxine, um nur einige zu nennen.
Die gesundheitlichen Auswirkungen reichen von Atemwegserkrankungen, wie chronischer Bronchitis, Asthma und Lungeninfektionen, bis hin zu einer Zunahme des Krebsrisikos.

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Hat jemand ein kleines **Kätzchen** zu vergeben? Bitte melden! Tel. 339 17 08 039

Winterreifen mit Felgen einen Winter gebraucht zu verkaufen. Tel. 333 69 25 426

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

7. bis 13. November:
Tramin, Tel. 0471 860 487
14. bis 20. November:
Neumarkt, Tel. 0471 812 163

Ärzte

7. bis 8. November:
Dr. Fabiano Antonello, Tel. 349 89 65 696
14. bis 15. November:
Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027

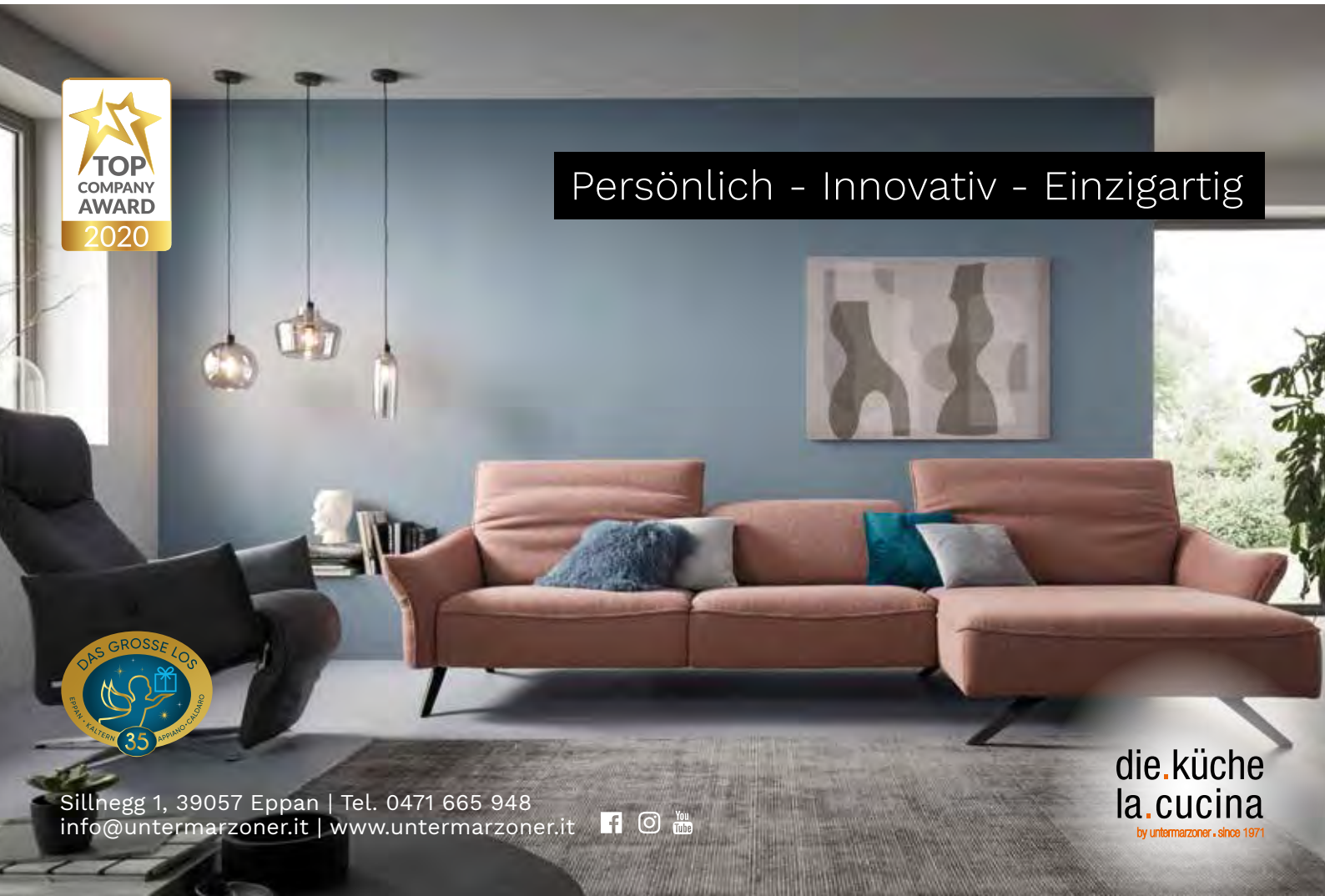
Traminer Dorfblatt
Kleinanzeigen
Kleinanzeigen einfach und bequem online stellen
www.traminerdorfblatt.com

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Ziel
Sa 7.11.	19 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung „Local-saison-fair“	Pfarrkirche
So 8.11.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
Di 10.11.	8 bis 12 Uhr 14 bis 17 Uhr	Sperrmüllsammlung	Wertstoffhof
Mi 11.11. St. Martin	8 bis 12 Uhr 14 bis 17 Uhr	Sperrmüllsammlung	Wertstoffhof
Do 12.11.	20 Uhr	Beginn Herbstkurs: Yoga	ELKI
So 15.11.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
So 22.11.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche

Der Herbst ist ein Maler

Fotos: W. Kalser



I.P.

TRAMINER DorfBLATT

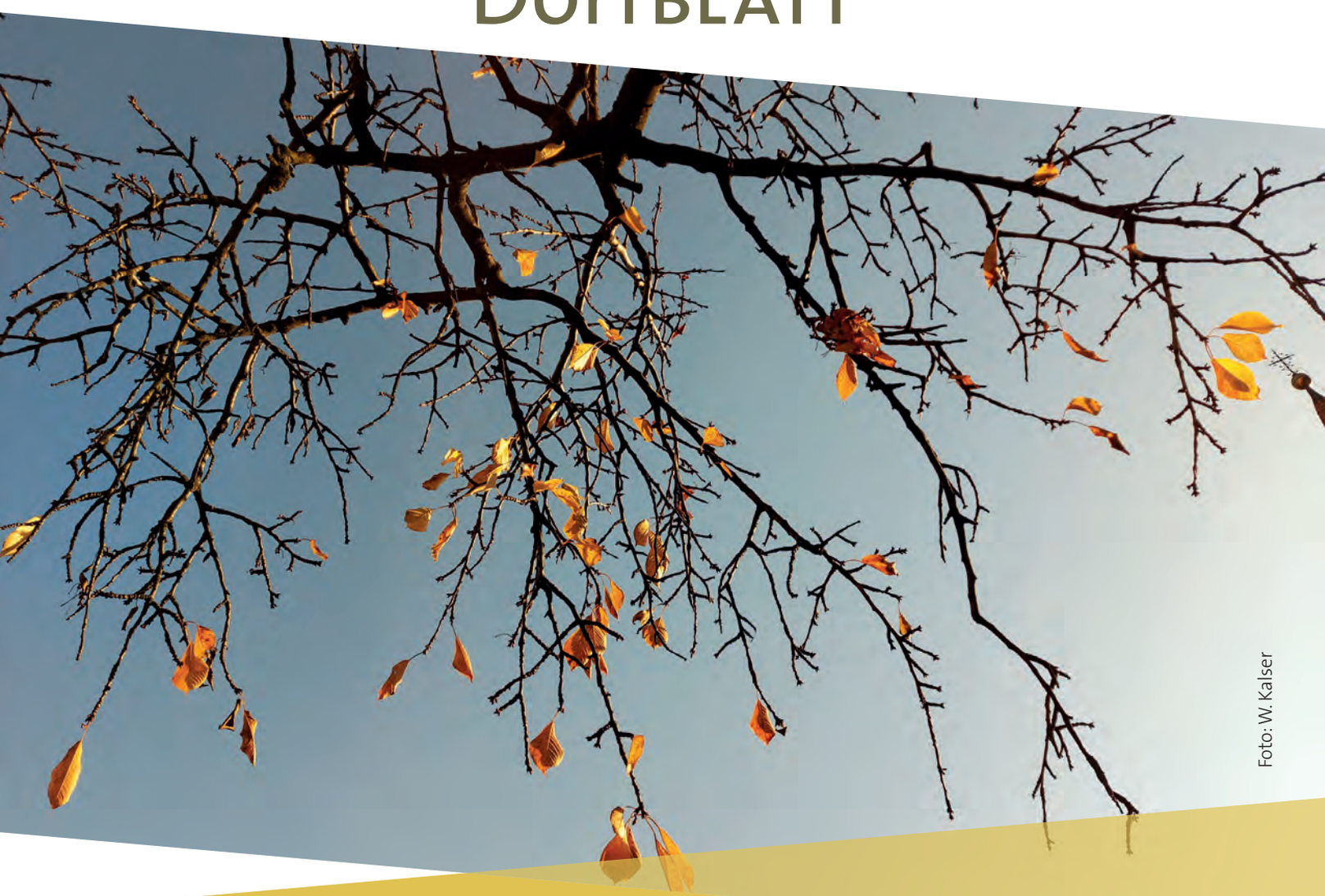


Foto: W. Kalser

November Stimmung

Corona Virus

Antigen-Test im Bürgerhaus

Seite 5

Standortentwicklung

Adventsgutscheine

Seite 11

Jubiläum

50-Jahre Volkstanz

Seite 15

20. November 2020 – Nr. 22 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinderat

Programmatisches Dokument: Einsatz für das Wohlergehen aller

Bei seiner zweiten Sitzung am 9. November stellte sich der neugewählte Gemeinderat mit zwölf Ja Stimmen (SVP) und drei Enthaltungen (STF) hinter das von Bürgermeister Oberhofer vorgelegte programmatische Dokument für die kommende Legislaturperiode. Außerdem wurden der Stellenplan leicht aufgestockt und im Rahmen einer Haushaltsabänderung zusätzliche Gelder für laufende Ausgaben und Investitionen eingeplant. Auch diese Sitzung fand im Bürgerhaus statt.

Die Dr. Josef-Noldin-Straße bekommt im unteren Bereich nun einen, von den Anrainern seit Längerem vorgeschlagenen, breiteren Gehsteig. Foto: W. Kalser

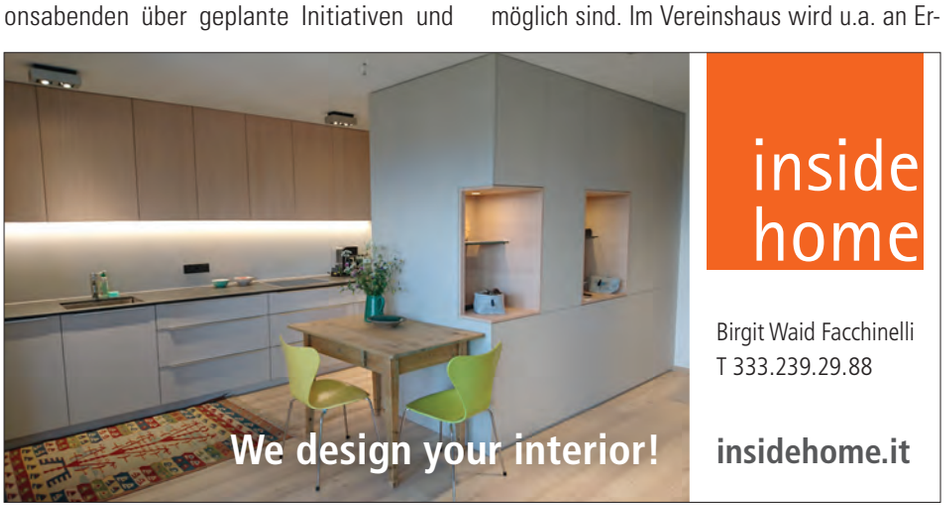
Die programmatische Erklärung des Bürgermeisters lehnt sich an das Wahlprogramm der SVP an und enthält Schwerpunkte für folgende Bereichen des Dorflebens: Wirtschaft, Umwelt, Kultur- und Vereinsleben, Verkehr, öffentliche Arbeiten, Familie, Soziales und Senioren, Jugend und Sport. Dazu mehr in den kommenden Ausgaben des Traminer Dorfblattes.

Im allgemeinen Teil versprechen Bürgermeister und Gemeinderat sich für das Wohlergehen aller Bürgerinnen und Bürger einzusetzen, in enger Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Kräften transparente Entscheidungen zu treffen und die Gemeinde bürgernah und bürgerfreundlich zu verwalten. Konkret: die Bevölkerung bei größeren Vorhaben in die Entscheidungsprozesse einzubinden und zu befragen, die Diskussion in guter demokratischer Praxis zu fördern, bei jährlichen Bürgerversammlungen und Informationsabenden über geplante Initiativen und Projekte zu informieren und dann auch zielstrebig konkrete Ergebnisse herbei zu führen. In der Diskussion meinte Stefan Zelger von der Süd-Tiroler Freiheit: „Die vorgelegte Erklärung enthält wenig Konkretes." Entscheidend sei, was den Bürger*innen im Wahlprogramm versprochen wurde. Zudem vermisse man Aussagen bezgl. des Beitrages, den die Gemeinde in der Corona Zeit leisten könne und Ideen über die zukünftige Nutzung des alten Feuerwehr- und Musikhauses. Oberhofer dazu:" Bezüglich Corona werden wir uns Gedanken machen, welche Beitragshilfen für sozial Schwache gesetzlich und finanziell möglich sind. Im Vereinshaus wird u.a. an Erweiterungsmöglichkeiten für KITA und Kindergarten gedacht."

Reinigungspersonal für Kindergarten

Der Vertrag mit der Reinigungsfirma läuft Mitte 2021 aus und wird nicht mehr verlängert. Stattdessen wird die Gemeinde für diese Arbeit eine Teilzeitstelle ausschreiben. Eine weitere Verwaltungs-Teilzeitstelle wurde für eine Person der italienischen Muttersprache eingeplant. Diese muss aufgrund der in Tramin ansässigen Italiener/innen vorgesehen werden. Da momentan aber nicht benötigt, wird sie nicht besetzt. Nach dieser Aufstockung sind im Stellenplan in der Gemeinde somit insgesamt 24 Vollzeitstellen vorgesehen.

Haushaltsabänderung: Einnahmen, Ausgaben und Investitionen: Auffallend bei den Mehreinnahmen ist die – laut Bürgermeister - wohl einmalige Summe von 350.000 Euro an Baukostenabgabe, die hauptsächlich von zwei größeren gewerblichen Betrieben stammen.
Die Mehrausgaben betragen hauptsächlich die Gehälter des Gemeindepersonals.
Für Investitionen wurde u.a. folgende Summen zweckbestimmt:



45.000 Euro für die erste Phase der Ausarbeitung des neuen Gemeindeplanes für Raum und Landschaft, als Teil des Gemeindeentwicklungsplanes, der in zwei Jahren fertig sein sollte. Nach der Bestandaufnahme soll dafür eine Arbeitsgruppe gebildet werden: Marlene Roner, Stephan Calliari, Roland Luggin und Stefan Zelger haben sich dafür gemeldet. 30.000 Euro für die Verglasung der Süd – Westfront der Tennisbar
5.000 Euro für den Austausch der Fenster und Jalousien des Rathauses
4.300 Euro für den Kauf einer Seilwinde
Auf Anregung der örtlichen Bibliothek wurde außerdem Geld für einen sog. Bücherturm vorgesehen, der evtl. auf dem Rathausplatz aufgestellt werden könnte. Gemeinderat Patrick Ennemoser schlug dazu vor, den Bücherturm von Jugendlichen gemeinsam mit einem Tischler bauen zu lassen, was kostengünstig wäre.

Gemeinderat Stephan Calliari wurde als Vertreter der Gemeinde in den Verein „Südtiroler Weinstraße" entsandt. Dieser besteht aus je vier Tourismusvereinen, Gemeinden und Kellereien. Ziel des Vereins ist es, das touristische Profil der Gegend rund um die Weinstraße zu stärken und in diesem Sinne etwas zu bewegen. Calliari war als Präsident des hiesigen Tourismusvereines bereits Mitglied im Vorstand, der nach jeder Gemeinderatswahl neu bestellt wird.

Die Waldarbeiter von Tramin und Kaltern arbeiten zusammen: Geräte und Fahrzeuge werden gemeinsam gekauft und genutzt. Eine diesbezügliche Vereinbarung wurde nachgebessert.

Die Straße vom Bahnhofareal in Neumarkt Richtung Kurtatsch gehört zum Teil diesen beiden Gemeinden, aber auch Tramin. Die drei Gemeinden haben nun beschlossen ihren jeweiligen Anteil unentgeltlich an das Land abzutreten. Damit kann die Straße, die in einem sehr schlechten Zustand ist, zur Gänze als Landesstraße klassifiziert und mit Landesgeldern saniert werden.

Noldinstraße:
Die ziemlich missglückten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Dr. Josef – Noldin – Straße werden ausgebessert.
Die „Inseln" im oberen Bereich werden verkleinert bzw. entfernt, ebenso jene in der Parkstraße. Das Wichtigste: im unteren Straßenabschnitt wird der Gehsteig verbreitert.
Die damit verbundene Verengung der Fahrbahn bringt zwei Vorteile mit sich: eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit und damit einen besseren Schutz der Fußgänger.
hgk

Wer ein gebrauchtes Buch abgeben will, kann es hineinstellen, wer eines lesen will, gratis entnehmen. Für Büchertausch im öffentlichen Raum gibt es viele Möglichkeiten: von der einfachen Kiste bis zum stylischen Bücherturm.

Traminer Dorfblatt
Anzeigen jetzt online aufgeben!

Werbungen, Glückwunsch-, Gedächtnis- und Kleinanzeigen jetzt online aufgeben unter:
www.traminerdorfblatt.com

Vorschläge angenommen

„Insel-Fiasko“ soll behoben werden!

Eine Verkehrsberuhigung für die Dr.-Josef-Noldin-Straße und die Parkstraße war das Ziel, ein Fiasko das Ergebnis. Nun sollen die völlig falsch gebauten Verkehrsinseln um- oder abgebaut werden. Gut und notwendig, findet die Süd-Tiroler Freiheit, und zeigt sich erfreut darüber, dass auch einige ihrer Vorschläge und Ideen aufgegriffen werden.

Die „Insellandschaft“ in der Noldin- und Parkstraße soll verbessert werden.

Die Probleme sind bekannt: die neuen Verkehrsinseln sind hoch und scharfkantig, sie werden regelmäßig von Fahrzeugen gestreift und beschädigt, Busse und LKWs kommen nicht mehr durch und einige Barrieren, die die Fußgänger eigentlich schützen sollten, schaden ihnen mehr, als sie nützen. Höchste Zeit zu handeln also!
Die Gemeindeverwaltung will die Fehlplanungen der jüngeren Vergangenheit demnächst mit mehreren Maßnahmen korrigieren: u.a. sollen die Verkehrsinseln abgekantet und einige verkleinert, die Übersicht am Zebrastreifen nahe der Kreuzung Weinstraße/Noldin-Straße durch eine in das Minigolf-Areal verschobene Mauer verbessert und der Bordstein vor dem Bildstock Kreuzung Noldin-Straße/Parkstraße abgesenkt werden.
Auf Anregung der Gemeinderäte der Süd-Tiroler Freiheit, Peter Frank, Maria Kofler und Stefan Zelger, sollen die zwei Verkehrsinseln auf der rechten Seite der Parkstraße (von der Noldin-Straße kommend) wieder entfernt werden, da sie für die Sicherheit der Fußgänger nicht nur kaum nützlich, sondern sogar kontraproduktiv sind, da die Fahrzeuge durch die Inseln Richtung Gehweg gelenkt werden.
Die oberste Verkehrsinsel in der Parkstraße, die immer wieder von Fahrzeugen gestreift wird, soll ebenfalls umgebaut werden. Auch die Idee einer Anrampung (ähnlich einem „liegenden Polizisten“) vor dem „Weinlandstübl“ lehnt die Süd-Tiroler Freiheit ab, aufgrund der zu erwartenden Lärmbelastung für die Anwohner.
Die Idee wird laut Aussagen des Bürgermeisters auch von der Gemeindeverwaltung nicht weiter verfolgt werden.
„Wenngleich zwar nicht alle unserer Anregungen umgesetzt werden, sind die geplanten Maßnahmen der Gemeindeverwaltung zu begrüßen“, betont Gemeinderat Stefan Zelger und blickt einen Schritt weiter: „Mittelfristig sollte der Belag der Noldin-Straße, der mittlerweile einem abgenutzten Flickenteppich gleicht, erneuert werden“.
Die Süd-Tiroler Freiheit kündigt – nach dem Umzug des Wertstoffhofes – bereits einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat an.
Die ausführliche Stellungnahme, Vorschläge und Anregungen der Süd-Tiroler Freiheit können unter suedtiroler-freiheit.com/noldinstrasse nachgelesen werden.

Stefan Zelger,
Ortssprecher Süd-Tiroler Freiheit Tramin.

Herzlichen Glückwunsch

Eiserne Hochzeit

Edith und Erich

Auf 65 Jahre Eheglück
schaut nun dankbar ihr zurück.
Das Glück, das einem Gott gegeben,
bekommt man nur einmal im Leben.

Es gratulieren von Herzen eure
3 Kinder mit Familien

Rubrik
Leser schreiben

An einigen Stellen in Tramin ist es sicherer nicht den Zebrastreifen zu benützen. An der Kreuzung Zallingerstraße/Andreas Hofer Straße ist dies nicht mal möglich, da dieser von parkenden Autos besetzt ist. Vom Parkplatz Weis Anger braucht man zu Fuß 3 Minuten bis zur Kreuzung…
Annika Koppelstätter

Südtirol testet

Aufruf des Bürgermeisters

Werte Traminerinnen und Traminer!

Das Infektionsgeschehen in Südtirol hat Ausmaße angenommen, die eine landesweite Schnelltestaktion notwendig machen. Deshalb werden alle Bürger und Bürgerinnen in jeder Gemeinde Antigen – Schnelltests zum Nachweis des Corona Virus durchgeführt.

Die Beteiligung am Test ist freiwillig. Sich testen zu lassen ist aber Ausdruck dafür, dass wir Verantwortung zeigen: unseren Familien, Freunden, Kollegen, Nachbarn, der ganzen Dorfgemeinschaft gegenüber. Viel von uns tragen das Coronavirus unwissentlich in sich, auch weil sie keinerlei Symptome spüren. Dadurch können sie aber andere Personen anstecken und so die Pandemie weiter ausbreiten.
Durch die Teilnahme an der Testreihe kann jede und jeder Einzelne dazu beitragen, die Infektionswelle zu brechen und persönliche Freiheit, Bildung und Arbeitsplätze schneller wieder herzustellen und zu schützen.
Ich rufe euch alle, liebe Mitbürgerinnen – und Mitbürgerinnen und alle Kinder ab sechs Jahren auf: Bitte macht mit! Nehmen wir diese Chance wahr, die Infektionswelle zu brechen und persönliche Freiheit, Bildung und Arbeitsplätze wieder herzustellen und zu schützen.
Halten wir zusammen und lassen wir uns testen!

Antigen – Test in Tramin

Wann?
Freitag 20. November
Samstag 21. November
Sonntag 22. November

Wo?
Im Bürgerhaus

Die persönliche Einladung mit der genauen Uhrzeit und Formblatt für ihre persönlichen Angaben haben sie bereits zugestellt bekommen. Bitte halten Sie sich an den Zeitplan und bringen Sie das Formblatt ausgefüllt mit! Dadurch können die Tests in vier Testreihen zügig durchgeführt werden.
Für einen reibungslosen und sicheren Ablauf sorgen Personen aus dem medizinischen Bereich und Mitglieder des Zivilschutzes.
Der Test ist kostenlos und einfach. Es wird lediglich ein Abstrich aus der Nase entnommen. Das Ergebnis steht nach fünfzehn Minuten fest und wird Ihnen noch am selben Tag via Email, Whatsapp oder Telefon mitgeteilt.

Euer Bürgermeister,
Wolfgang Oberhofer

Weiter Infos unter:
unter www.provinz.bz.it/coronatest

Liebe Kunden,

leider kann die Adventsaustellung heuer nicht in gewohnter Form stattfinden. Trotzdem finden Sie in unserer Gärtnerei sämtliche **Deko- und Weihnachtsideen** in gewohnter Auswahl.

GARDEN PARADISE

Vom 23.11.20 bis 06.01.21 erhalten Sie bei jedem Einkauf von mindestens **15,00 €** einen **Gutschein von 10%** des Wareneinkaufs, der vom 07.01.21 bis 31.01.21 eingelöst werden kann.

Nicht vergessen, wir sind auch teilnehmender Betrieb an der Weihnachtsaktion: **Traminer Adventsgutscheine!**

Auf Ihrem Besuch freut sich das Team Garden Paradise

Tramin, Weinstr. 156 | Tel. 0471 860 444
www.gardenparadise.it

Anna Kolmsteiner ist 100

Ein Leben für das Leben

Sie hat es geschafft! Am 18. November wurde Anna Torggler Kolmsteiner – im Dorf respektvoll „die Kolmsteinerin“ genannt – hundert Jahre alt. Kein Mensch in Tramin ist älter.
Zwischen 1950 und 1985 hat die legendäre, tüchtige Hebamme mehr als 2000 Traminer „Poppelen“ auf die Welt geholfen und damit ihr Leben dem Leben gewidmet.

Nach Tramin kam die auch als Säuglingspflegerin bestens ausgebildete Hebamme aus Liebe zum Schmiedemeister Anton Kolmsteiner. In den geburtenstarken Fünfziger-, Sechziger- und teilweise auch noch Siebzigerjahren war sie als Hebamme im Dorf für die Frauen im gebärfähigen Alter die wichtigste Vertrauensperson. Es gab – außer bei Komplikationen – praktisch nur Hausgeburten. Mangels einer Apotheke war ihr Haus auch Anlaufstelle für Säuglingsartikel von der Babynahrung bis zum Schnuller.
Nach ihrer Pensionierung – ihr Gatte war zwei Jahre vorher verstorben - nutzte die fitte Frau die Freizeit zum Wandern, pflegte mit Hingabe ihren Garten und suchte die Gesellschaft zum geliebten Kartenspiel und. Und auch der tägliche Messebesuch waren ihr wichtig: „Früher hatte ich dazu oft nicht die Zeit. Aber mein Stoßgebet bei den Geburten hat mir immer geholfen, denn kein einziges Kind hat einen Geburtsschaden davon getragen, “ sagt Frau Kolmsteiner dankbar.
„Inzwischen“, so berichtet ihre Tochter Agnes, „ist der Kirchbesuch nicht mehr möglich. Mutter redet auch weniger. Man merkt, dass sie alt und müde geworden ist.“
Frau Kolmsteiner lebt mit einer Betreuerin und Tochter Irene im Haus, ist jeden Tag auf den Beinen. Bei schönem Wetter fährt sie mit dem Aufzug in den Hof, geht dort ein bisschen mit ihren Krücken herum oder sitzt im Garten. Karten spielt sie immer noch gerne - wenn auch nicht mehr so lange: mit den Töchtern Stichwatten, mit Urenkelin Laura Mau - Mau. Auch die Zeitung liest sie noch täglich – ohne Brille!
Rückblickend erzählt Agnes noch:
„Mutter hatte immer einen starken, ausgeprägten Charakter. Den brauchte sie auch, denn als Hebamme trug sie viel Verantwortung und die Frauen hatten ein starkes Vertrauen zu ihr. Sie versuchte den Leuten zu helfen und war sehr viel – ja im wahrsten Sinne des Wortes – Tag und Nacht unterwegs: anfangs zu Fuß, später dann mit ihrer „Vespa“. Als Mama war sie deshalb nicht wirklich präsent. Deshalb hatten wir zu Hause auch eine Haushaltshilfe. Das war für uns der normale Alltag. Als Kind durfte ich manchmal bei den Wöchnerinnenbesuchen mitgehen.“

Frau Anna hat ein einfaches Rezept für hohes Alter: „Tue Recht und scheue niemand! Nie nachgeben und dankbar sein! “

Meine Erfahrungen mit der „Kolmsteinerin“

Hanni Rinner (*1932) war als sechsfache Mutter sozusagen „Stammkundin“ von Frau Kolmsteiner. Die immer abrufbereite Hebamme half Georg (*1958), Heidi (*1959), Erika (*1963), den Zwillingen Marialuise und Marlene (*1968), sowie Michael (*1971) auf die Welt. Trotz der Jahrzehnte, die seither vergangen sind, erinnert sich Hanni noch sehr

Stationen eines hundertjährigen Lebens

18. November 1920	Anna Torggler kommt als drittes von sechs Kindern einer Schusterfamilie in Feldthurns auf die Welt
1926 bis 1930	besucht sie dort die Volksschule
1930 bis 1936	lebt sie bei der Tante in Schrambach, schließt die achtjährige Volksschule ab und muss dort so hart arbeiten, dass sie nach Hause flüchtet. Ihr Berufswunsch: Hebamme
1939 bis 1941	Da sie für die Hebammenausbildung volljährig sein muss, besucht sie die Säuglingspflegeschule in Stuttgart und schließt diese ab.
1941 bis 1944	arbeitet sie als Säuglingspflegerin im Krankenhaus von Brixen
1944	lernt sie den Traminer Anton Kolmsteiner als Soldat kennen
1944 bis 1946	besucht sie die Hebammenschule in Innsbruck und schließt diese mit staatlicher Prüfung ab
1946 bis 1948	arbeitet sie als Hebamme im Stadtspital in Feldkirch (Vorarlberg)21. März 1949 heiratet sie den Schmiedemeister Anton Kolmsteiner in Maria Rast (Eppan)
Jänner 1950	hilft sie ihrem ersten Traminer „Poppele“ auf die Welt: Hansjörg Platter
März 1950	Tochter Irene wird geboren
1952 Tochter	Agnes wird geboren
1953	wird ihr österreichischer Hebammentitel in Italien anerkannt
1958	bezieht die Familie das neue Haus mit Schmiedewerkstatt
1983	stirbt Gatte Anton
Dezember 1980	ihre letzte Hausgeburt: Sonja Pedergnana
1980 bis 1985	ist sie für die Traminer Frauen in der Marienklinik und im Grieserhof als Hebamme tätig und betreut sie vor und nach der Geburt
1985	geht sie in Pension
1998	erhält sie zum Dank und Anerkennung für ihren Dienst als Hebamme, den sie zum Wohle der Bevölkerung geleistet hat, die Ehrenurkunde der Marktgemeinde Tramin
18. 11.2020	Anna Torggler Kolmsteiner wird 100 Jahre alt und ist Dorfälteste.

genau: „Wenn man schwanger war, ging man zur Frau Kolmsteiner ins Haus. Sie horchte mit einem Stetoskop die Herztöne des Kindes ab und fragte nach dem Befinden. Das war eigentlich schon alles. Als die Wehen einsetzten, ging mein Mann zu Fuß zu ihr – sie hatte irgendwann schon ein Telefon, aber wir nicht - und holte sie.
Wenn sie dann bald bei der Tür hereinkam, war man beruhigt. `Jetzt fehlt nichts mehr und alles ist in Ordnung`, dachte ich mir dann. Es war ein Gefühl, wie wenn ein Doktor kommt. Die Hebamme blieb die ganze Zeit bei mir, schaute auf die Uhr, um die Wehenabstände zu messen, kontrollierte alles und hörte mit dem Stetoskop die Herztöne ab.
Sie strahlte in allem was sie tat eine große Sicherheit aus. Doch vor der Geburt der Zwillinge hatte sie anscheinend auch Respekt. Sie bat den damaligen Kooperator Eller nämlich, sie ins Gebet einzuschließen, denn es stünde ihr eine schwere Geburt bevor.
Ich denke oft: `Heute wäre das nicht mehr möglich`. Gott sei Dank ist immer alles gut gegangen.
Nach jeder Geburt besuchte sie die Wöchnerinnen und das Baby drei bis viermal – die erste Woche blieb man fast ganz unter ihrer Kontrolle. Es war damals auch üblich, die Hebamme zu jeder Taufe einzuladen."
Und zuletzt fällt der Hanni noch etwas ein: „Zu Kindern, die unter ihrer Obhut in Tramin geboren sind, sagte die Kolmsteinerin „meine" Kinder. Jene, die sie zur Geburt ins Internat nach Bozen begleiten musste, nannte sie hingegen ihre „Stiefkinder".

1920 – als Frau Kolmsteiner geboren wurde, ...

-lebten in Südtirol ca. 232.000 Einwohner: ca. 203.000 davon waren deutscher Muttersprache, ca. 20.000 Italiener und knapp 10.000 Ladiner,
- war Südtirol seit 10. Oktober Teil des italienischen Königreiches,
- mussten alle Bilder des Hauses Habsburg entfernt und jene des italienischen Kaisers Viktor Emanuel III angebracht werden,
- musste der damalige Traminer Bürgermeister Anton Waid, wie alle des Landes, einen Eid auf den italienische König ablegen,
- wohnten in Tramin ca. 2700 Menschen (ohne Rungg – da Gemeinde Kurtatsch),
- sind 109 Kinder geboren und wurden getauft,
- sind 56 Personen verstorben,
- gab es 44 Hochzeitspaare, (alle drei Zahlen incl. Rungg - da Pfarre Tramin)

Hansjörg Platter, Frau Kolmsteiners ältestes „Traminer Poppele" ist inzwischen siebzig Jahre alt, das jüngste, Sonja Pedergnana, wird vierzig. Bürgermeister Wolfgang Oberhofer ist mit seinen 56 Jahren mittendrin.

- wurde am 4. November ein Trauergottesdienst für die gefallenen Traminer abgehalten. Der Chor sang und die Musik spielte einen Trauermarsch. Viele Eltern, Witwen und Geschwister weinten.
- wurde am 6. November den sich sonst großteils selbstversorgenden Bauern die Brotkarte abgenommen. Damit wurde den Bauersfamilien das Brot für das ganze Jahr verweigert. Eine starke Abordnung der Gemeinde wollte in dieser Sache nach Bozen gehen, um Milderungen zu erreichen.
- kostete das Ochsenfleisch 8Lire 50 Centesimi, das Schweinefleisch eine Lira weniger, das Schaffleisch 7 Lire und ein halbes Liter Bier 1 Lira 10 Centesimi;

Tramins Hundertjährige

Anna von Elzenbaum:	8. März.1885 – 25. Februar 1986
Florentine Zelger:	23. April 1900 – 28. November 2000
Mathilde Gamper Wwe. Morandell:	6.November 1900 – 21. Oktober 2006
Josef (Pepi) Sommariva:	3. März 1912 – 19. August 2012
Margareth Maier Wwe. von Fraxola:	30. November 1912 – 16. Februar 2013

(ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Bezirksgemeinschaft

Unterkunftssuche

Wie Sie bereits wissen, nimmt das Projekt SPRAR/SIPROIMI Menschen mit internationalem Schutz (politisches und subsidiäres Asyl) und Inhaber anderer Arten von Aufenthaltsgenehmigungen auf.

Die Betreuten des Projekts sind alleinstehende Männer und Frauen, alleinerziehende Frauen und Familien. Hauptziel des Projekts ist die (Wieder-)Eroberung der individuellen Selbstständigkeit der Betreuten, die von unserem multidisziplinären Team unterstützt werden. Zu diesem Zweck werden grundlegende materielle Maßnahmen für die Unterkunft und Verpflegung gewährleisten und auch Maßnahmen zur Orientierung und Begleitung der sozialen, beruflichen und Wohneingliederung. Der Aufenthalt der Betreuten innerhalb des Projekts ist zeitlich begrenzt, und in Anbetracht der Tatsache, dass sich das gesamte Projekt rasch dem Ende zuneigt, versucht unser Team, die Menschen so gut wie möglich bei ihrer Wohnungssuche auf dem freien Markt zu begleiten. Das Projekt verfügt auch über ein Budget zur konkreten Unterstützung der Menschen im Ausstieg, und dies ermöglicht es, immer je nach Fall, einige Kosten zu decken. Einige der Betreuten gemäß Artikel 17 des DPGP Nr. 30 vom 11.08.2000, haben aufgrund ihrer Rechtsstellung Anrecht auf finanzielle Sozialhilfe (Kaution, Miete und Mindestbeitrag). Wir bemühen uns, die Betreuten in dieser durch den Gesundheitsnotstand noch komplizierter gewordenen Phase zu unterstützen. Wir sind aber auch davon überzeugt, dass gemeinsam alles möglich ist, und deshalb suchen wir einen Ansprechpartner, einen „Tipp" und jede Form der Verfügbarkeit, dass uns helfen könnte.

Suche nach Arbeitsmöglichkeiten

Der Sprar/Siproimi Dienst der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland begleitet die Betreuten auf dem Weg zur Rückeroberung der Selbstständigkeit.
Ein wesentlicher Teil dieses Weges ist die Arbeitseingliederung. Die Person wird dann vom Team bei der Erstellung des Lebenslaufs, der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche mit zukünftigen Arbeitgebern, der aktiven Suche nach Stellenangeboten und vielem mehr unterstützt.

Sozialpädagoge - De Tomas Pinter Camilla:
Tel. 334 34 72 178
camilla.de.tomas.pinter@bzgue.org
Sozialpädagoge - Zenatti Elisa
Tel. 334 34 45 342, elisa.zenatti@bzgue.org

Herzlichen
Glückwunsch

Hermann Geier

Alles Gute zum
80. Geburtstag
wünscht dir von Herzen
deine ganze Familie.

Liebe Traminerinnen und Traminer!

„Harte Zeiten erfordern harte Maßnahmen“, diese oder ähnliche Aussagen hören wir zur Zeit sehr oft. Eine dieser harten Maßnahmen ist die starke Einschränkung der sozialen Kontakte. So sinnvoll diese Maßnahme auch ist, so kann sie doch auch Ängste und Unsicherheiten hervorrufen.

Es ist gut, dass es gerade für die Menschen Hilfsangebote gibt, die die negativen Auswirkungen der Einschränkung besonders hart treffen. Institutionen und Fachkräfte, mit denen man und frau in einer Notsituation Kontakt aufnehmen kann, bieten Hilfe oder ein offenes Ohr. Darüber hinaus gibt es aber auch die kleine und einfache Hilfe, die jede und jeder selber anbieten kann. In unserem Dorf sind wir sehr stolz auf den guten Zusammenhalt und die gelebte Nachbarschaftshilfe. Gerade an diese zwei wichtigen Eigenschaften können wir uns jetzt verstärkt erinnern.

Schauen wir uns in unserer Nachbarschaft um: wer könnte konkrete Hilfe gebrauchen, z.B. durch einen Einkauf oder die Übernahme eines Hilfsdienstes. Oder wer ist vielleicht gerade besonders einsam und alleine und würde sich über eine kleine Aufmerksamkeit in Form einer Kinderzeichnung, eines Briefes oder eines Telefonanrufes freuen. Es gibt auch in diesen Zeiten Hilfe – auf ganz unterschiedliche Art und Weise.
Der Fantasie und Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.
Während der Adventszeit wird in unserer Pfarrei, sofern dies bis dahin noch erlaubt ist, allabendlich eine Rorate-Feier stattfinden. Deren Besuch ist eine gute Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und sich dabei auch Kraft für den Alltag zu holen. Denn mit Gottvertrauen und Zusammenhalt werden wir diese schwierige Zeit besser überstehen.

Für die Pfarre Tramin
Gabi Matzneller, Vorsitzende des PGR Tramin

Gut durch diese Zeit

Jetzt in jeder Ausgabe:
Anregungen gut durch diese Zeit zu kommen – sich und anderen zu helfen:

anrufen und reden.

Du brauchst Hilfe – jemanden, der dir zuhört? Wir sind für dich da!

In Tramin „Hallo du“
Telefon: 388 77 17 113 15 bis 17 Uhr
Montag: Ottilie Eccli
Dienstag: Anna Calliari
Mittwoch: Rosa Roner
Donnerstag: Christl Zwerger
Freitag: Paul Dibiasi
Samstag: Brigitte Rellich

Notrufnummer 112
Telefonseelsorge der Caritas und der Vinzenzgemeinschaft
Telefon: 0471 052 052 – täglich rund um die Uhr
Internet: www.telefonseelsorge-online.bz.it

Caritas Hospizbewegung
Telefon: 0471 304370
Caritas Sozialberatung
Telefon: 0471 304 308

Caritas Schuldnerberatung:
0471 304 380

Jugendtelefon: young + direct
Telefon: 0471 155 1551
(Mo bis Fr 14.30 bis 19.30)
Whatsapp: 345 08 17 056
Email: online@young-direct.it

Caritas Männerberatungsstelle
Telefon: 0471 324 649 oder mb@caritas.bz.it

Männerinitiative MIP
Telefon: 340 18 96 497 oder info@mip-pustertal.it

Ehe und Familienberatungsstelle Fabe
Telefon/Skype von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
Tel: 379 15 17 349
E-Mail jederzeit unter:
kontakt@familienberatung.it

Familienberatungsstelle der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Rathausring 7 –Neumarkt
Telefon: 0471 976 664
E-Mail: info@mesocops.it

Forum Prävention
Fachberatung von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 0471 324 801
oder help@forum-p.it

Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen und Frauenhaus
Rund um die Uhr erreichbar!
Bozen 800 276 433

Geschützte Wohnungen in Bozen
Montag bis Freitag von 8. bis 12.30 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr
Telefon: 800 892 828

BINGO!

Weihnachtsaktion der Bibliothek

Die Weihnachtsaktion beginnt am 28. November und endet am 6. Jänner 2021. Mitmachen können alle Grundschulkinder und Vorschulkinder mit Unterstützung ihrer Eltern.

Die „Weihnachts-Bingo-Karte" kann ab dem 1. Adventswochenende entweder in oder vor der Bibliothek abgeholt werden oder sogar selbst ausgedruckt werden. Die Vorlage findet ihr auf der Homepage der Bibliothek www.biblio.bz.it/tramin.
Auf der Bingo-Karte findet ihr verschiedene Aufgaben rund um Weihnachten und rund ums Lesen wie „Höre eine Adventsgeschichte bei Kerzenschein" oder „Lies ein Buch, während es schneit" und vieles mehr. Mindestens 12 Aufgaben gilt es zu erfüllen, dann könnt ihr eure „Bingo-Karte" in der Bibliothek abgeben und bekommt eine kleine Überraschung!
Neugierig geworden? Dann macht einfach mit?

Weihnachtsaktion der Bibliothek

Neue Bücher in der Bibliothek

Die Schweigende

München, 2019. Im Garten der Familie Remy verdorren langsam die Rosenbüsche, die zur Geburt der drei Töchter gepflanzt wurden. Imke, Angelika und Anne sind längst erwachsen und gehen ihrer Wege – bis zu dem Tag, an dem ihr Vater beigesetzt wird. Denn auf dem Sterbebett nimmt er Imke ein Versprechen ab, das schnell eine zerstörerische Kraft entfaltet – und das sie alles hinterfragen lässt, was sie über ihre Mutter zu wissen glaubt. 1956. Im Nachkriegsdeutschland wächst eine neue Generation heran. Die lebenslustige Karin spart für ihre erste Jeans, träumt von Elvis Presley und davon, später Ärztin zu werden. Sie ahnt nicht, dass die Schatten der Vergangenheit lang und mächtig sind – und welch verheerenden Folgen eine spontane Entscheidung haben wird. Nicht nur für sie.

Düsterbusch City Lights

Düsterbusch ist kein Ort für Helden. Nicht Preußen, nicht Sachsen, ein Kaff am Rande des Spreewalds. Anton wohnt hinter dem Mähdrescherfriedhof und träumt vom großen Leben.

Bis er eine glänzende Idee hat: Sein Dorf soll Metropole werden, mit U-Bahn-Anschluss und Leuchtreklamen. Mit einer Handvoll Freunden macht er sich daran, mitten in der DDR einen Szene-Club nach Londoner Vorbild aufzuziehen. Alexander Kühne erzählt die Geschichte von einem, der bleibt und kämpft – aber nicht politisch, sondern mit den Waffen der Popkultur. Er erzählt von den großen Träumen im Kleinen und vom Scheitern einer Utopie.

Der Milchkrug

Ein Südtiroler Mädchen erlebt Krieg und Neuanfang
Paula wird 1934 in Kaltern geboren. Als ihr Vater seine Anstellung verliert, wandert die Familie 1939 im Zuge der Option ins Deutsche Reich, nach Baden bei Wien, aus. Damit verlieren sie die Rechte auf ihr angestammtes Herkunftsland. 1945 besetzen sowjetische Truppen Baden, Paulas Mutter beschließt angesichts von Vergewaltigungen und Hunger ohne ihren Mann mit den fünf Kindern zurück nach Südtirol zu flüchten. Der Weg ist lang und lebensbedrohlich, Teile des Weges schlägt sich die elfjährige Paula als Älteste allein mit zweien ihrer Brüder durch, am Ziel sind die Rückkehrer nicht willkommen. Verena Nolte erzählt die Biografie Paula Morandells, die mit ihrer Familie zwischen die Mühlsteine der Geschichte gerät und heute in Kaltern lebt.

REDAKTIONSschluss
Samstag, 28.11.2020

NÄCHSTE Ausgabe
Freitag, 4.Dezember 2020

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Standortentwicklung TRAMin

Traminer Adventsgutscheine – ein besonderer Dank an die Kunden

Die Traminer Unternehmen habe eine neue Initiative – die „Traminer Adventsgutscheine“ – als Dank für das entgegengebrachte Vertrauen ihrer Kunden ins Leben gerufen.

Zum Start der Gutscheinaktion beteiligen sich 20 Traminer Partner und Partnerinnen aus Einzelhandel, Gastronomie und Handwerk.
Im November 2020 erhalten alle Traminer Haushalte je 20 Gutscheine für Rabatte, Vergünstigungen und kleine Geschenke einlösbar in den teilnehmenden Betrieben. „Die Weihnachtszeit steht vor der Tür - für uns Traminer Unternehmen ein Anlass
auf das Jahr 2020 zurückzublicken und uns mit den Adventsgutscheinen bei den Traminerinnen und Traminern für ihre Treue zu bedanken“, erklärt der Vorstand der Kaufleute Tramin, Initiator der Initiative.
„Insbesondere in herausfordernden Zeiten wie diesen freuen wir uns darüber mit Fachwissen, einem persönlichen Gespräch und individuellen Services für unsere Kunden da sein zu dürfen.
“ Verteilt werden die Gutscheine zudem an die Nachbarsgemeinden Tramins. Aufgrund der aktuellen Verordnungen bleiben Detailhandel und Gastronomie vorerst bis einschließlich 22. November geschlossen. Die Gutscheine sind in den teilnehmenden Betrieben dieser Branchen wieder bei Öffnung einlösbar beziehungsweise können – falls vorgesehen – für Lieferungen verwendet werden. Gemeinsam wollen Kaufleute, Gastwirte, Handwerker und die Standortentwicklung Tramin lokales Einkaufen und Nutzen des gastronomischen und handwerklichen Angebots vor Ort fördern und Tramin zu einem lebendigen, attraktiven und lebenswerten Dorf machen. Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung der Initiative gilt der Raiffeisenkasse Überetsch, sowie den Betreiben Bar Löwen, Coop Konsum Tramin und Kellerei Tramin.

20. November: Tag der Kinderrechte

Auch wir Kinder haben Rechte – Kinderrechte!

Der 20. November gilt seit 1989 als Internationaler Tag der Kinderrechte. Er wird in über 145 Staaten der Welt begangen, um auf die Rechte der Kinder und Jugendlichen aufmerksam zu machen. Diese Rechte sind weltweit in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben.

Diese zwei angeführten Rechte sind zwei von insgesamt 41 Kinderrechten, die in dieser bewegten Zeit eine ganz neue und gewichtige Bedeutung bekommen. Kinder sind soziale Wesen, deren Lernen vorwiegend im sozialen Kontext stattfindet. Unsere Aufgabe im Kindergarten ist es, für und mit den Kindern eine anregende Lernumgebung zu schaffen, damit sich die Mädchen und Jungen im Spiel mit sich selbst und ihrer Umwelt auseinandersetzen können. Das Spiel mit anderen Kindern ist dabei vordergründig. Wie wichtig das Spiel für die Entwicklung des Kindes ist besagt das nachfolgende Zitat:

> „Über „SPIELEN" wird oft gesprochen, als wäre es eine Auszeit vom Lernen. Für Kinder ist das SPIELEN LERNEN. Spielen ist in Wahrheit die Arbeit der Kinder."
>
> **FRED ROGERS**

Auch die Mädchen und Buben des Kindergartens von Tramin haben zu ihren Rechten konkrete, Vorstellungen und bringen in ihren Aussagen klar zum Ausdruck, dass der Kindergarten als Spiel- und Lernort für sie eine große Wichtigkeit hat. Lockdown, vorübergehende Schließungen und der daraus resultierende Notdienst für nur wenige Kinder beschäftigen die Mädchen und Buben sehr, und die Gedanken dazu kommen in folgenden Aussagen klar zum Ausdruck:

David: „I konn mit niamond spielen, weil meine Freunde net do sein! I tua im Kindergortn a groaße Burg aus Kartone baun, sell tua i gern!"
Luis: „I bin gern im Kindergortn, weil sem konn i beim Hans zuinliegn, wenn er aufwocht. Wenn so long koan Kindergortn wor, sem hot mir is guate Essen gfahlt, ober meine Mama kocht schun a guat."

Robin: „I brauch mein Jonas zum Spieln!"
Oscar: „I hon ollm volle a Hetz mit meine Freunde! I mog net, dass i wieder so long net Kindergortn gian konn. Do gibs ollm so a guats Essen. I vermiss meine Freunde. I tua so gerne spielen mit meine Freunde. In Gortn tua i ollm schiane bunte Blätter sommln." Moritz: „I bau gern mit die groaßn Kartonbausteine und mit meine Freunde hon i oft so a Hetz. I tua gern klettern im Gortn."
Julian: „Im Kindergortn gibs a groaße Stellage zum Moln mit die Forbn. Sell tua i so gern!"
Jonas: „I gea gern Kindergortn, sem frei i mi auf meine ‚Freunde, die groaße Schaukl, die vielen Holzklötze, die Siegrid, die Autolen und aufn Kletterbam."

Kindergarten- Einschreibung 2021/22 nur mehr online

Für das Kindergartenjahr 2021/22 werden im Kindergarten erstmals die Einschreibungen online durchgeführt. Die Online-Einschreibungen sind vom 04.-14 Jänner 2021 möglich.
Die Gesuche können somit nur mehr in telematischer Form über das Online-Portal „Iole" eingereicht werden. Alle Kinder, die bis Ende Dezember 2021 drei Jahre alt werden, können im Kindergarten eingeschrieben werden. Auch jene Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen, müssen online eingeschrieben werden. Alle interessierten Familien, deren Kind den Kindergarten im Schuljahr 2021/22 besuchen kann, sind bereits jetzt ersucht, sich einen SPID-Account anzulegen oder die Bürgerkarte zu aktivieren. Für weitere Informationen können sich die Familien an den Kindergartensprengel Neumarkt (Tel. 0471 824121) oder an den jeweiligen Kindergarten wenden: Kindergarten Tramin. Leiterin Edith Ramoser, Tel. 0471 860728
E-mail: kg_tramin@schule.suedtirol.it

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR
CALLIARI

BAUEN MIT VERTRAUEN.

ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

DAS GROSSE LOS
EPPAN · KALTERN 35 APPIANO · CALDARO

lokal • nachhaltig • persönlich

WEIHNACHTEN MIT UNS

in Eppan & Kaltern

35 JAHRE

Auch in diesen Zeiten machen die Kaufleute von Eppan und Kaltern Shopping möglich.

Den Charm von Freiluft-Shopping können wir zurzeit nicht bieten, dennoch bringen wir ein bisschen Eppan und Kaltern zu Ihnen nach Hause. Rufen Sie an und lassen Sie sich professionell beraten. Auf der Homepage **www.dasgrosselos.it** finden Sie die Lieferdienste und Gutscheinmöglichkeiten der teilnehmenden Betriebe.

Nehmen Sie teil an der berühmtesten Weih-nachts-lotterie des Landes, die dieses Jahr zum 35. Mal stattfindet. Verwandeln Sie Ihre Einkäufe in großartige Gewinnchancen!

Je mehr Lose, desto mehr Gewinnmöglichkeiten. Diamanten im Wert von 15.000€ als Mega-Hauptpreis, zahlreiche Premium Preise wie Weinpakete, E-Bikes, Fahrradträger für das Auto, Wertgutscheine, sowie über 200 weitere Preise. Holen Sie sich Ihre Gewinnchancen und unterstützen Sie dabei die lokalen Geschäfte.

Unser Hauptpreis:
Diamanten im Wert von 15.000€
und über 200 weitere Preise

Unter anderem mit dabei:

SEHEN NEU ERLEBEN
GANZHEITLICHE AUGENOPTIK
KALTERN - T. 0471 961 141 - EPPAN - T. 0471 366 744
BIO-OPTIK Flaim SEHEN NEU ERLEBEN

AGRICENTER SPITALER QUALITÄT SEIT 1978

FRUCHTMARKT

RITTERHOF WEINGUT · TENUTA

sanvit Bike & Fitness

JAHRES-, GEBRAUCHT-, NEUWAGEN
autoplus > SERVICE > VERKAUF > VERLEIH
T 0471 660 455 / www.autoplus.bz.it

EP:Ausserhofer

EP:Franceschini TV

kostner Girlan | Cornaiano

Weger Schuhe und Bergsport

SpielWELT DAS SPIEL-FACHGESCHÄFT

zur pfeffermühle RESTAURANT - PIZZERIA
MODE Christine
PLATTER
QUINTUS BOUTIQUE

Optik Zublasing

Die Abbildung der Diamanten dient nur zu Illustrationszwecken und ist nicht verbindlich.

www.beyondgreen.it

hds unione

Mein Radio SÜDTIROL 1 Südtirols bester Musikmix!

www.dasgrosselos.it

radio tirol Die schönste Musik aller Zeiten

Raiffeisen Raiffeisenkasse Überetsch

Der Pfarreienrat

Zusammenarbeit und neue Chancen

Die Zahl der Seelsorger in Südtirol ist zur Zeit stark rückläufig. Viele Pfarrer müssen notgedrungen mehrere Pfarreien betreuen. Sogenannte Seelsorgeeinheiten entstehen im ganzen Land. Auch Tramin ist seit dem 1.1.2018, zusammen mit sechs weiteren Pfarreien des Unterlandes, Teil einer solchen Einheit. Die Pfarreien Tramin, Kurtatsch, Penon, Graun, Margreid, Fennberg und Kurtinig bilden zusammen die Seelsorgeeinheit „Tramin". Geleitet wird diese von Pfarrer Franz-Josef Campidell.

Einige Mitglieder des Pfarreienrates bei der Klausurtagung 2018 in Kurtinig; die Vorsitzende Ancilla Lechner und Pfarrer Franz Josef Campidell 5. und 6. von rechts.

Damit die Anliegen und Bedürfnisse aller Pfarreien berücksichtigt werden können und die Seelsorge bestmöglich gewährleistet ist, braucht es Organisation und Planung. Diese Aufgabe übernimmt der Pfarreienrat, der dem Leiter mit Rat und Tat zur Seite steht. Jede Pfarrei der Seelsorgeeinheit ist darin vertreten und hat gleiches Stimmrecht. Den Vorsitz führt Ancilla Lechner aus Kurtatsch.
Die Hauptaufgabe des Gremiums ist die Koordinierung des Liturgieplanes: wann wird wo und wie welche kirchliche Feier begangen und wer leitet diese?
Ist diese Aufgabe bereits im normalen Kirchenjahr eine Herausforderung, so wird sie umso schwieriger, wenn es um die Gestaltung der sog. „geprägten Zeiten", wie Weihnachten oder Ostern geht. Der Pfarreienrat versucht stets, die Bedürfnisse der einzelnen Pfarreien zu berücksichtigen, es braucht dafür aber die Kompromissbereitschaft von jeder Seite und das Verständnis der Pfarrmitglieder, das nicht alles, was gewünscht ist, auch möglich ist.

Gemeinsames Firmkonzept der Seelsorgeeinheit

Für besondere Bereiche des kirchlichen Lebens, z.b. für Liturgie, Sakramentenkatechese, Erwachsenenbildung oder Öffentlichkeitsarbeit, können vom Pfarreienrat eigene Fachausschüsse eingerichtet werden.
Aus diesem Grund wurde im Frühjahr 2019 ein Fachausschuss gebildet, der sich speziell mit dem Sakrament der Firmung befasst. Von der Diözese wurde ja die Anhebung des Firmalters auf mindestens 16 Jahre beschlossen. Der Fachausschuss, bestehend aus VertreterInnen fast aller Pfarreien der Seelsorgeeinheit, hat seine Arbeit aufgenommen und ein interessantes und machbares Firmkonzept erarbeitet, das vom Pfarreienrat genehmigt und im Herbst in den Pfarrgemeinderäten der einzelnen Pfarreien vorgestellt wurde.
Für die Zukunft will der Pfarreienrat vor allem in der Weiterbildung, der Begleitung der Verantwortungsträger und MitarbeiterInnen der Pfarreien und bei den liturgischen und pastoralen Angeboten die Zusammenarbeit verstärken. Diese Schau „über den eigenen Kirchturm hinaus" bietet die Chance, neue Veranstaltungen kennen zu lernen und sich auch mit anderen zu treffen und auszutauschen. Ein Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit ist die Prozession am 1. Mai 2019 nach Rungg – im heurigen Jahr konnte sie coronabedingt nicht stattfinden: eine Gruppe von Gläubigen zog von Tramin und eine von Kurtatsch aus nach Rungg, beide trafen sich in der St.-Josefs-Kirche zum gemeinsamen Gottesdienst.
Ein weiteres Element, das die Seelsorgeeinheit verbindet und langsam zusammenwachsen lässt, ist der Pfarrbrief.
Dieser bietet Informationen über alle Messen und Veranstaltungen in den sieben Pfarreien der Seelsorgeeinheit. Er ist sowohl in der Kirche auf Papier erhältlich, als auch online auf der Homepage der Seelsorgeeinheit einzusehen. Wie viele ehrenamtlich tätigen Vereinigungen haben auch die Pfarreien immer mehr Schwierigkeiten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Die verstärkte Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit ist daher auch eine Chance, diese zu entlasten und zugleich neue Angebote zu ermöglichen. gm

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

50 Jahre Volkstanzgruppe Tramin

Jubiläum der Volkstanzgruppe Tramin

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Volkstanzgruppe Tramin, wollen wir einen Rückblick auf die letzten Jahre halten und einen kleinen Einblick in die abwechslungsreiche Tätigkeit des Vereins geben.

Die Mitglieder der Volkstanzgruppe Tramin im April 1983: stehend v. l. n. r. Theo Giovanett, Maria Scarizuola, Arnold Scarizuola, Elisabeth Dissertori, Franz Gummerer, Bruna Aste (†), Sigrid Bellutti, Marialuise Kofler, Ruth Dissertori, Hertha Pernstich, Veronika Weis, Edith Scarizuola, Monika Dissertori, Marike Pichler, Erika Dissertori, Iris Zelger, Helmuth Enderle, Siglinde Enderle, Theo Calliari und kniend v. l. n. r. Manfred Huber, Manfred Sforzellini, Franz Scarizuola, Josef Ritsch, Günther Prantl, Hermann Widmann, Michael Kieser (†).

Die Mitglieder der Volkstanzgruppe Tramin beim „Traminer Weingassl" 2018: v. l. n. r. Thomas Thaler, Otmar Enderle, Anja Oberhofer, Günther Enderle, Greta Zanotti, Stefan Psenner, Martina Enderle, Werner Widmann, Katharina Pallaoro, Daniel Stocker, Vera Duches, Patrick Pernstich und Irene Struffi. Auf dem Foto fehlen: Katharina Dezini, Thomas Dezini, Christoph Gummerer, Katharina Huber, Renate Kastl, Georg Struffi, Thomas Ventura und Maria Kerschbamer (Mitglied seit 2019).

Während wir das 40-jährige Bestehen 2010 mit einem Jubiläumsfest am Festplatz von Tramin und unser halbrundes Jubiläum vor 5 Jahren mit einem Tanzabend im Bürgerhaus von Tramin gebührend feierten, ist es heuer, angesichts der aktuellen Situation aufgrund von Covid-19, leider nicht möglich, das Jubiläum in Anwesenheit von Familie, Freunden und Bekannten zu feiern. Deshalb mussten wir die, für Samstag, 7. November 2020, geplanten Feierlichkeiten bedauerlicherweise absagen. Dafür möchten wir das 50-jährige Bestehen der Volkstanzgruppe Tramin dennoch zum Anlass nehmen, um zu sagen: Schön, dass es uns gibt! Auf viele weitere erfolgreiche und ereignisreiche, aber vor allem gute und gesunde Jahre…

Die Volkstanzgruppe Tramin wurde im Jahre 1961 erstmals gegründet und dann im Jahre 1966 aufgelöst. 1970 wurde sie schließlich erneut ins Leben gerufen und 2020 feiert die Volkstanzgruppe Tramin nun schon ihr 50-jähriges Bestehen.

Seit der Wiedergründung der Volkstanzgruppe Tramin 1970 veränderte sich viel, doch die Freude am Tanzen sowie der Wunsch, die unzähligen, oftmals in Vergessenheit geratenen Volkstänze neu zu beleben und an möglichst viele tanzbegeisterte Mitglieder weiterzugeben, ist bis heute geblieben.

Das Ziel der 49 Volkstanzgruppen und 5 Tanzkreise in Südtirol ist es, Tiroler Brauchtum und Kultur zu pflegen, zu leben und an Gleichgesinnte weiterzugeben. Auch wir sind stets darum bemüht, unseren Beitrag zu leisten, um insbesondere das Tiroler Volkstanzgut zu erhalten und der Südtiroler Bevölkerung näher zu bringen.

In folgendem Bericht laden wir euch, liebe Traminerinnen und Traminer ein, mit uns auf unsere zahlreichen Auftritte, Veranstaltungen, Ausflüge, schönen Momente und dem gemeinsam Erlebten zurückzublicken und möchten unsere Freude mit euch allen teilen.

Wir wünschen gute Unterhaltung!

Die Volkstanzgruppe blickt auf intensive und abwechslungsreiche Jahre zurück und stellt zufrieden fest: Bei uns ist immer was los und es wird bestimmt nicht langweilig.

Neben den wöchentlichen Proben am Dienstagabend, treten wir das ganze Jahr über immer wieder bei verschiedenen Anlässen im Dorf auf. So tanzen wir regelmäßig auf dem Familienfest, beim „Gewürztraminer Weinwandertag", zum Patrozinium auf dem Dorfplatz, beim Langen Mittwoch unter dem Motto „s'Traminer Dorfleben", auf dem Törggelefest und nicht zuletzt auch beim „Traminer Weingassl". Nicht zu vergessen auch unser jährlicher Besuch im Altersheim St. Anna, wo wir üblicherweise im November oder Dezember für die Heimbewohnerinnen und -bewohner tanzen, welche sich über einen kurzweiligen Nachmittag mit geselliger Ablenkung immer sichtlich freuten. Ebenfalls zum Jahresprogramm zählt mittlerweile der Fackeltanz in der Adventszeit, welcher sowohl bei den Volkstänzerinnen und -tänzern als auch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern sehr beliebt ist. Weitere Besonderheiten sind mit Sicherheit auch der Reiftanz, welchen wir

zuletzt im Oktober 2014 im Anschluss an die Erntedankprozession auf dem Dorfplatz vorführen durften sowie der Bandltanz, den wir fürs Familienfest im Mai 2016 einlernten. Bei diesen größeren Auftritten, werden neben aufwendigen Vorbereitungen und intensiveren Proben, noch zusätzliche Tänzerinnen und Tänzer benötigt.
Die Mitglieder der Volkstanzgruppe Tramin sind neben den Auftritten auch sonst sehr aktiv und mit viel Einsatz am Dorfleben beteiligt, wie etwa beim Rosenschneiden und beim Verkauf der Rosen zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe am Ostersonntag in Zusammenarbeit mit der Katholischen Frauenbewegung sowie beim Tragen der Jungfrau-Marien-Statue und der Apfelkrone bei den Fronleichnams-, Herz-Jesu- und Erntedankprozessionen.
Neben den Veranstaltungen im Dorf, zählt auch die Fahrt im Juli nach Baienfurt zu den fixen Terminen in unserem Tätigkeitsprogramm. Seit mittlerweile mehreren Jahren sind wir zusammen mit der Traminer Schuhplattlergruppe alle drei Jahre eingeladen, für die Gäste des Marktplatzfestes aufzutreten.
Außerdem finden jedes Jahr mehrere Veranstaltungen und Tätigkeiten auf Bezirksebene statt: Vollversammlung, Ausschusssitzungen, Gemeinschaftsproben, offene Tanzabende usw., um nur einige zu nennen.
Auch auf Landesebene wird allerhand geboten. So werden neben der Landesvollversammlung und den Treffen der Bezirksausschüsse jährlich auch mehrere Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen abgehalten. Zudem ergänzen regelmäßige Tanzleitertreffen sowie Kindertanznachmittage das vielfältige Jahresprogramm und mit dem beliebten Winterlehrgang im Haus der Familie in Lichtenstern am Ritten wird das Volkstanzjahr abgeschlossen.
Zu den Tätigkeiten auf Landesebene gehört auch die Organisation von verschiedensten Tanzveranstaltungen, wie etwa Almtanz- und Maibaumfeste. Höhepunkt des Tanzjahres ist dabei das Landes-Kathrein-Tanzfest, welches jährlich im November im Kurhaus von Meran stattfindet. Leider kann dieses heuer schon zum zweiten Mal in Folge nicht abgehalten werden (letztes Jahr aufgrund der starken Schneefälle und heuer wegen der Corona-Virus-Pandemie).

Einige Besonderheiten der letzten Jahre, auf die wir stolz zurückblicken, sind:
- Der stimmungsvolle und gelungene Auftritt der Südtiroler Volkstänzerinnen und -tänzer zusammen mit dem Haydn-Orchester im

Auftritt beim Familienfest 2019

Derzeit zählt der Verein 21 Mitglieder:
10 Tänzerinnen und 10 Tänzer sowie unser Ziehorgelspieler Thomas Thaler.
Werner Widmann ist seit 6 Jahren unser Obmann.
Unser ältestes Mitglied ist Otmar Enderle, er ist dem Verein seit 1983 treu. Bei den Frauen ist es Renate Kastl, sie ist mit familienbedingter Unterbrechung ebenfalls seit 1983 mit dabei.
Die jüngsten Mitglieder sind mit 20 Jahren Anja Oberhofer und Maria Kerschbamer.

Außerdem freuen wir uns immer über neue tanzbegeisterte Gesichter, die das Tanzen erlernen und der Volkstanzgruppe beitreten möchten, denn Neuzugänge sind bei uns natürlich jederzeit willkommen, auch wenn heuer im Frühjahr unser beliebter Tanzkurs aufgrund der geltenden Corona-Hygiene-Schutzmaßnahmen nicht stattfinden konnte.

Erfahrung & Innovation

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei
Norbert Sanoll

39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

Museion in Bozen am 26. Oktober 2015 im Rahmen der Pressekonferenz zur Vorstellung der Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Landeskathreintanz".

- Die Teilnahme an den Europeaden im August 2015 in Helsingborg - Schweden und im Sommer 2010 in Bozen. Die Europeade ist das größte europäische Trachten- und Folklorespektakel, das jährlich an wechselnden Orten in Europa stattfindet. Es handelt sich um eine mehrtägige Veranstaltung zur Förderung der Freundschaft und Einheit in Europa durch Vielfalt und Verschiedenheit.
- Die Aufführung des Bindertanzes am Waltherplatz von Bozen im Rahmen der Lorenzinacht am 10. August 2017, bei welchem 32 Tänzer aus allen Landesteilen das Publikum begeisterten. Beim Bindertanz handelt es sich um einen jahrhundertealten Reif- und Figurentanz in Anlehnung an die Weinkultur und das Handwerk der Fassbinder, welcher nur sehr selten und zu besonderen Anlässen aufgeführt wird (letzte Aufführungen in Bozen 1769, 1790 und 1822, nach 126-jähriger Unterbrechung wieder 1948, dann nochmals 1992, 1997 und schließlich 20 Jahre später 2017).

Neben den zahlreichen Auftritten und Tanzveranstaltungen dürfen natürlich auch das gesellige Beisammensein und der Spaß nicht zu kurz kommen: Marenden, Törggelen, Fischessen, Grillfeiern, Rodelausflüge und Après-Ski, Maschgra, Kellereibesichtigungen und Weinverkostungen, Wanderungen zur Schweigglhütte, Minigolf u.v.m.

Unsere traditionellen Weihnachtsfahrten bzw. Städtereisen führten uns in den letzten Jahren nach Lienz, Kufstein, Salzburg, Ulm, Valdobbiadene und an den Chiemsee. Außerdem nahmen wir bereits mehrere Male mit einer 4er-Mannschaft beim Traminer Dorfkegeln teil und beim Dorfschießen waren wir 2016 sogar teilnehmerstärkster Verein, wobei sich auch die Ergebnisse sehen lassen konnten. Da der Erfolg und das jahrzehntelange Bestehen eines Vereins maßgeblich von seinen Mitgliedern abhängen, sei allen ehemaligen und derzeitigen Volkstänzerinnen und -tänzern, welche die Gruppe dorthin gebracht haben, wo sie heute ist, an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ohne den unermüdlichen Einsatz aller, zum Wohle der Gemeinschaft sowie zur Wahrung und Förderung von Brauchtum und Kultur, wäre all dies nicht möglich gewesen. Ein großes Dankeschön dafür!

Große Mode kleine Preise!

Für unsere Kunden gibt es im November
und Dezember tolle Überraschungen.

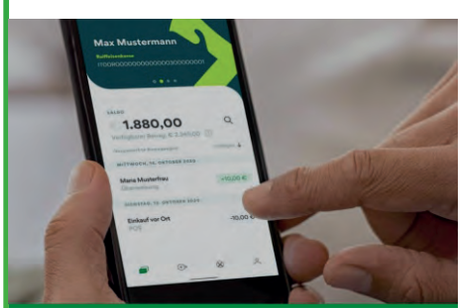
Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!
(Öffnungszeiten je nach Covid-Maßnamengesetz)

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Raiffeisen-News

Die neue Raiffeisen-App: Meine Bank ist da, wo ich bin!



Der Alltag ist für Viele von Hektik geprägt und die Zeit für den Weg in die Raiffeisenkasse ist oft knapp bemessen. Kunden, welche über das Raiffeisen Online Banking verfügen, haben den Vorteil, dass sie Ihre Bankoperationen bereits unabhängig von Ort und Zeit durchführen können. Mit der neuen Raiffeisen-App möchten wir Ihren Alltag nun weiter erleichtern und Bankgeschäfte können noch leichter erledigt werden.

Das neue, innovative Design der App wurde gezielt an die verschiedenen Bedürfnisse der Kunden angepasst, garantiert eine schnelle und einfache Bedienung und erfüllt modernste Ansprüche. Dabei setzt Raiffeisen auf höchste Sicherheitsstandards zum Schutz Ihrer Daten.
Überall und zu jeder Zeit können Sie mit der App über Ihr Smartphone:

- Kontobewegungen abfragen,
- Überweisungen durchführen,
- Handy oder Südtirol-Pass aufladen,
- Autosteuer und Bankerlagscheine bezahlen,
- Zahlungen zugunsten der öffentlichen Verwaltung mittels PagoPA durchführen,
- Raiffeisen-Filialen und Geldautomaten in der Nähe finden,
- die Raiffeisen Bankkarte für die Verwendung außerhalb Europas aktivieren oder bei Verlust sperren,
- Bewegungen, Restverfügbarkeit und Limits der Raiffeisen Bankkarte abfragen,
- nützliche Notfallnummern (z. B. wenn man eine Karte sperren will) abfragen.

Durch die Aktivierung und Nutzung der neuen Raiffeisen-App innerhalb 29. November 2020 nehmen Sie außerdem automatisch an der Verlosung von insgesamt **drei Samsung Galaxy S20** teil! Also nutzen Sie Ihre Chance und aktivieren Sie jetzt die neue Raiffeisen-App auf Ihrem Smartphone.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Service-Center (Tel. 0471 666444) gerne zur Verfügung!

Nichts liegt näher!

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den Informationsblättern die im Internet im Abschnitt Transparenz und den Infopoints bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung stehen. Das Reglement zum Gewinnspiel steht Ihnen auf der Webseite unserer Raiffeisenkasse zur Verfügung.

Archäologische Ausgrabungen 2011 und 2020 erfolgreich

Auch Tramin hat endlich eine bemerkenswerte Vorgeschichte und Antike

Erster Südtiroler Menhir aus Rungg

Der Wiener Prähistoriker Oswald Menghin, Sohn des gebürtigen Traminers Alois Menghin, machte den um 1880 angeblich im Brenntal unter Rungg gefundenen Menhir in der englischen Zeitschrift „Man" 1925 als „A Statue Menhir from Tramin" bekannt, obwohl Rungg damals noch zu Kurtatsch gehörte. Der „lange Stein", so die Übersetzung aus dem Keltischen, blieb in der Wissenschaft der Traminer Menhir.

Er war der erste seiner Art und kam bald ins Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck. Dort steht das anthropomorphe, d.h. menschenförmige Exponat aus der Jungsteinzeit oder Kupferzeit (ca. 2000 v. Chr.) sehr gut präsentiert. Wären nicht die relativ deutlich erkennbar eingeritzten oder -gehauenen Waffen - Dolche, knieholzgeschäftete Beile, der angedeutete Gürtel um die Hüfte und eine ebensolche Halskette - man würde von der Form her wenig Menschenähnliches erkennen, fehlen doch Extremitäten und der Kopf. Aber das haben Menhire so an sich.

Münzfunde im 19. Jahrhundert

Rund zweitausend Jahre später verloren oder versteckten „Traminer" und Durchreisende

Römerzeitliches leeres Grab aus Steinplatten. Foto: Hermann Toll

immer wieder römische Münzen in unserer engeren Heimat, dass der Flavian Orgler in seinen „Archäologischen Notizen aus Süd-Tirol" vor etwa 150 Jahren 16 römische Kaiser und andere Personen aufzählen konnte, deren Prägungen auf Traminer Gebiet gefunden wurden.

Sie alle sowie Keramik und gestempelte Leistenziegel sind nichts im Vergleich zum lebensgroßen Kopf aus ammonitischem Kalk (rotweißem „Trienter Marmor"), der Ende 1988 bei Grabungsarbeiten im Hof des Widums gefunden wurde und laut Schreiben des Landesdenkmalamtes „ein seltenes (oder besser gesagt einzigartiges) Beispiel von Privatporträt aus der Römerzeit im Raum Trentino-Südtirol" darstellt.

Dementsprechend war unser Römerkopf bis vor Kurzem auch das erste Exponat, dem ein Besucher der römerzeitlichen Abteilung im Museum für Archäologie in Bozen („Ötzimuseum") begegnete.

Trotzdem hatte Archäologe Christian Terzer aus Kurtatsch, der mit Kustos Hermann Toll maßgeblich aus dem Dorfmuseum Tramin das „Hoamet-Tramin-Museum" entwickelte, recht, wenn er 2010 in der ersten Ausgabe des Traminer Dorfblattes einen Artikel „Tramin, ein archäologisches Niemandsland?" überschrieb und damit natürlich meinte, unser Heimatort stünde im Vergleich zu den Nachbarorten archäologisch noch ziemlich unerforscht da.

Archäologisch ergiebige Rigel „im Bad"

Schon ein Jahr später wurde das anders. Bei der Untersuchung des Baugrundes für Mehrfamilienwohnhäuser „im Bad", ehemaligen Weingütern der Familie von Elzenbaum, gruben die Archäologen ein spätbronzezeitliches Urnenfeld aus (über 3000 Jahre alt), das sich mit mehr als einem Dutzend Brandbestattungen vom Süden des Baugrundes nach Nordosten zog. Am südlichen Rand entdeckte man in noch größerer Tiefe die Grundmauern eines rätischen Hauses und schließlich stieß man ein Stück entfernt auf eine auffällige Steinansammlung, die man als eine Art Altar interpretieren könnte. Bei Einstellung der Grabungen war man sich sicher, die uralte Begräbnisstätte würde sich im angrenzenden Grundstück fortsetzen.

Für das in Reorganisation begriffene „Hoamet-Tramin-Museum" war es ein Glücksfall, dass ihm vom Landesamt für Bodendenkmäler mit Amtsdirektorin Catrin Marzoli die Hälfte

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166
EINIGE PRODUKTE AUS UNSEREM ANGEBOT:
(SOLANGE DER VORRAT REICHT)

Rieper Mehl gelb	1 kg	0,65 Euro
Backpulver Cameo	1 Pack.	1,15 Euro
Vanillezucker Cameo	1 Pack.	0,75 Euro
Sterzinger Butter	250 gr	1,69 Euro
Margarine Prinzess	250 gr	1,29 Euro
Staubzucker	125 gr	0,55 Euro
Frumina	250 gr	0,75 Euro
Kochschokolade Despar	200 gr	1,29 Euro
Marm. Despar Premium	250 gr	2,69 Euro
Blütenhonig Despar	500 gr	2,99 Euro
Mandeln Despar	200 gr	1,99 Euro
Haselnüsse Despar	200 gr	1,99 Euro
Bio Dinkelmehl	500 gr	3,19 Euro
Bio Weizenvollkornmehl	1 kg	1,59 Euro

BACKWOCHEN
VON 16. NOVEMBER
BIS 8. DEZEMBER

der Urnen und kleine Grabbeigaben überlassen wurden. So kann man in Tramin Interessierten auch uralte originale Kulturgüter präsentieren.

Gemeinschaftshaus über römerzeitlichem Friedhof

Als 2020 mit dem Bau des neuen Gebäudes für Freiwillige Feuerwehr, Bürgerkapelle und Zivilschutz begonnen werden sollte, waren Vertreter des Amtes für Bodendenkmäler wieder zur Stelle, und ein Archäologenteam unter der Leitung von Christoph Faller begann mit Ausgrabungen nicht weit von dem Ort, wo vor neun Jahren aufgehört worden war. Dieses Mal wurden nur mehr drei Brandbestattungen freigelegt, die bei den Römern noch im 3. nachchristlichen Jahrhundert Brauch waren, aber auch mehr als ein Dutzend steingefasste Grabstellen für Körperbestattung. Die meisten von ihnen waren allerdings leer, vermutlich sind die ursprünglich darin Bestatteten in einen anderen (christlichen) Friedhof umgebettet worden.

Besonders bemerkenswert ist, dass in einem gemauerten Grab die Überreste von drei Erwachsenen und einem Kind gefunden wurden. Ein leeres Grab war fast noch vollständig mit (sieben mal vier) schön quadratischen Platten ausgelegt. Gefunden wurden auch zwei gut erhaltene goldene Ringe, einer davon mit einer in Stein geschnittenen sitzenden weiblichen Person (Göttin?) Den Höhepunkt des Projekts stellte aber die Öffnung und Freilegung des etwas außerhalb der Reihe liegenden Grabes eines anfangs auf zwölf , später zehn Jahre geschätzten Mädchens dar, dessen Ausstattung aus einem noch vollständig erhaltenen Goldkettchen bestand, weiter den vier goldenen, schön verzierten zylinderförmigen Goldgliedern, der goldenen Schließe und etwa zwanzig dazwischen aufzufädelnden Glasperlen für ein weiteres, außerdem einfachen goldenen Ohrringen sowie schließlich einem runden Handspiegel mit hinten angebrachtem Griff, der nicht nur aus Bronze sondern aus Silber sein soll.

Goldener Ring als Grabbeigabe, Foto: Hermann Toll

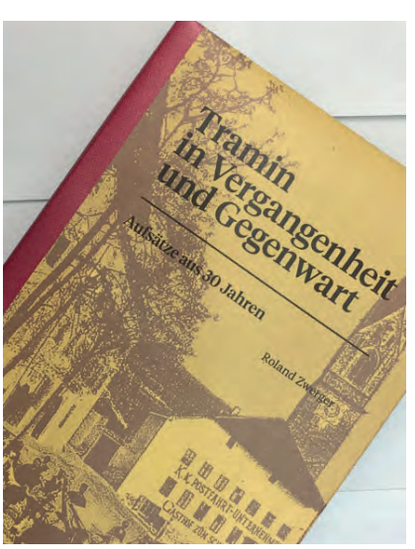
Von Glasgefäßen sind in diesem Grab, im Gegensatz zu ein paar anderen, nur kleine Scherben übrig. Während insgesamt verhältnismäßig wenige Münzen gefunden wurden, lagen über das Skelett des Mädchens gestreut gleich elf davon. Sie werden bei eingehenderer Untersuchung vielleicht einmal die genauere Datierung des Grabes ermöglichen. Tramin ist nun also kein weißer Fleck mehr auf der archäologischen Karte Südtirols. Innerhalb eines einzigen Jahrzehnts wurden Friedhöfe aus mehr als 1500 und mehr als 3000 Jahre zurückliegender Zeit entdeckt. Wo die im Bad oder Raslhof Bestatteten vorher gelebt haben, wissen die Archäologen nicht. Vielleicht ist die Antwort einfach: Ein oder mehrere Stockwerke unter uns Heutigen im Dorfzentrum von Tramin. – rz –

Neues Buch

„Tramin in Vergangenheit und Gegenwart“

Im Laufe von 30 Jahren hat Roland Zwerger im Traminer Dorfblatt viele historische und kulturelle Artikel zu unserer Gemeinde veröffentlicht. Viele von diesen werden demnächst in einem Buch nach Themen geordnet veröffentlicht. Das Buch wird vom Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin herausgebracht und ist ab Dezember erhältlich.

Im nächsten Dorfblatt wird es vorgestellt.



Alten- und Pflegeheim St. Anna

November: Zeit des Totengedenkens

„Das Programm von Allerheiligen und Allerseelen soll Mut machen, das Totengedenken nicht ausfallen zu lassen, sondern es so zu begehen, dass es auch unter den gegenwärtigen Umständen möglich und verantwortet ist“, soweit Bischof Ivo Muser Ende Oktober 2020. In diesem Sinne feierte die Hausgemeinschaft des Altenheimes mit Seelsorger Luis Wilhelm am 30. Oktober 2020 einen Gedächtnisgottesdienst für die 11 im letzten Jahr verstorbenen Mitbewohner.

Schaubild

Vor dem Altartisch stand ein großes Schaubild mit den Fotos und den Namen der zehn Heimbewohner, welche seit November 2019 verstorben waren. Im Zentrum des Bildes zeigte sich ein eindrucksvolles, leuchtendes Abendrot. Dazu konnte man den sinnigen Spruch von Irmgard Erath lesen: „Wenn hier das letzte Abendrot leuchtet, geht dort die

Sonne der Ewigkeit auf.“ Der Niedergang des gelebten Tages - noch einmal in flammendes Rot getaucht - macht unaufhaltsam Platz für die strahlende Sonne, die alles in goldiges Licht verwandeln wird.

Erinnerung

In Gebet, in Respekt und Dankbarkeit hielt die Gottesdienstgemeinschaft inne und gedachte jedes einzelnen verstorbenen Mitbewohners.

So verschieden deren Lebenslauf auch verlaufen sein mag, ein Stück des allerletzten Lebensweges durften wir miteinander gehen. Darum teilten wir liebe Erinnerung mit allen Anwesenden.
Und noch etwas hatten die Messbesucher in dieser Stunde und an dem Ort gemeinsam: sie richteten sich aus auf Jesus Christus, damit er jeden einzelnen bestärke und festige, wo und wann es nötig ist.

Wir gratulieren
unserer geschätzten Mitarbeiterin

Stefanie Plattner

zum erfolgreichen Abschluss der berufsbegleitenden Ausbildung zur Sozialbetreuerin und zum bestandenen Wettbewerb in unserer Einrichtung

Die Hausgemeinschaft des
St. Anna- Heimes

Zuversicht

Manchmal
fühle ich mich wie ein Baum,
von dem fast alle Blätter
gefallen sind.

Aber jetzt macht es mir
keine Angst mehr,
weiß ich doch
um meine Kraft,
neue Blätter zu treiben.

(Kristiane Allert - Wybranietz)

In ehrendem Gedenken
an unsere lieben

Verstorbenen:

Martha Enderle Wwe. Rizzolli,
geb. am 11.10.1926,
† am 03.11.2020

Sebastian Lanthaler,
geb. am 25.03.1940,
† am 03.11.2020

Ewald Bamhackl,
geb. am 24.01.1945,
† am 08.11.2020

Hannes Sinn,
geb. am 27.06.1978,
† am 08.11.2020

Luise Speiser Www. Bortolotti,
geb. am 13.05.1927,
† am 08.11.2020

Gästeehrung

Heuer wurde ein besonderer Gast im Mandlhof geehrt. „Der große Dicke mit der Lederhose“ wie er sich nennt.

Es ist Herr **Wolfgang Balk** aus München, der schon seit 55 Jahren, damals als junger Bursche mit dem Motorrad, später mit seiner Gattin und Familie nach Tramin reist.
Die sehr für Kultur, Tradition und Geschichte interessierte Familie fand alsbald in Tramin zahlreiche Freunde und Bekannte. Es gibt wohl keine kulturelle Veranstaltung, welche die Familie Balk während ihrer Urlaubszeit nicht besucht hat. Auch nach dem frühen Tod seiner Gemahlin Georgine im letzten Sommer hält Herr Wolfgang Balk mit seinen Kindern Wolfgang jun., Georgine „Lilli“ und Ludwig der zweiten Heimat Tramin die Treue.
Bürgermeister Wolfgang Oberhofer gratuliert aus diesem Anlass Herrn Wolfgang und Ludwig Balk für 55 Jahre und 25 Jahre Urlaubstreue in Tramin.
Die Familie vom Mandlhof bedankt sich auch herzlichst und wünscht viel Gesundheit für weitere Jahre in unserem Haus.

ReStart

für Ihren Büro- und Handelsbetrieb
Starten Sie mit unserer großen Auswahl an hochwertigen Druckprodukten wieder los.

FOTOLITOVARESCO

www.varesco.it

EURO KERAMIK

Wir sind auf dem Boden geblieben, seit über 40 Jahren!

Professionelle Arbeit. Faire Preise.

FLIESEN HOLZBÖDEN NATURSTEIN

Handwerkerzone Gufl/Trifall · Kaltern · Tel. 0471 963 619
info@eurokeramik.it · www.eurokeramik.it

Wir erwarten Sie in unserem erweiterten AUSSTELLUNGSRAUM
geöffnet von Montag – Freitag von 8–12, 14.30–18.30 Uhr, Samstag von 8.30–12 Uhr, außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage

Qualitätsfliesen auch im Großformat

Die Freiwillige Feuerwehr Tramin nimmt aufrichtig Anteil am Schmerz, den die Familie Sinn durch den Tod unseres allseits geschätzten und zuverlässigen Kameraden

aktiver Feuerwehrmann

Hannes Sinn

erlitten hat und drücken ihnen und allen Trauernden unser aufrichtiges Beileid aus.

Freiwillige Feuerwehr Tramin

Tramin, den 09.11.2020

Gedanken, Augenblicke erinnern uns immer an Dich, denn überall sind Spuren Deines Lebens, die uns Dich nie vergessen lassen. Voller Trauer nehmen wir Anteil am Schmerz, den die Familie Sinn mit Uta und Leo durch den Verlust von

Hannes

erlitten haben und drücken ihnen und allen Trauernden unser tiefempfundenes Beileid aus.
Pfiati Hannes! Miar werden Di nia vergessen und olm in inseren Herzen trogen. Deine stets lustige und fröhliche Art weard ins fahlen. Mochs guat und irgendwonn segn miar ins wieder.

Deine Kollegen
Markus mit Marlena, Martin mit Carmen, Robert, Wolfgang mit Stefania, Georg mit Vera, Gustl mit Petra, Hansjörg mit Martina, Evi, Andrea mit Matthias, Rudi mit Ingrid;

Letzter Gruß für Ewald Bamhackl

Mehrere Traminer*innen drückten ihr Mitgefühl am unerwarteten Tod von Ewald durch das Anzünden einer Kerze vor seinem ehemaligen Salon in der Hans - Feur - Straße aus. Es ist dies ein Zeichen der Beliebtheit des letzten Traminer Herrenfriseurs. (siehe TD Nr. 10 / 15. Mai 2020) Auch wenn er seinen geliebten Beruf seit dem heurigen Frühjahr nicht mehr ausübte, wird der stets gesprächige und freundliche Ewald im Dorf - und besonders seinen ehemaligen Kunden und Nachbarn fehlen.

Leb wohl Ewald!
Unsere gemeinsame Heimat Aldein hat uns stets verbunden.

Walter Kalser

Schnappschuss ....

...in der Max Ritter von Grabmayr Straße

Die Max-Ritter- von-Grabmayr Straße sucht man in Tramin vergebens. Sie befindet sich nämlich in Rungg. Der kleine Weiler mit seinen knapp drei Dutzend Häusern bringt es doch tatsächlich auf zwei Straßen: Der bekannte Runggnerweg führt von Tramin hinaus, die steile Grabmayr Straße von der Weinstraße hinauf.

Doch wie kommt die Straße zu diesem Namen? Die Spuren sind schwach: „Sicher ist", so Dr. Roland Zwerger, „dass Max Ritter von Grabmayr 1895 Bezirkshauptmann in St. Veit an der Glan (Kärnten) war. Es kann sein, dass er in Rungg Besitz hatte." Ludwig Kaneppele weiß, laut mündlicher Überlieferung, dass sein Elternhaus gegenüber der Feuerwehrhalle von Rungg einst der Jagd- und Herrensitz des Ritter von Grabmayr gewesen sein soll. In den südlich angebauten Häusern hätten der Gutsverwalter und Arbeiter gewohnt. Die unterhalb des - samt Wirtschaftsgebäuden - beachtlichen Anwesens liegenden grabmayrschen Weingüter reichten bis in die Talsohle, wo auch noch Felder dazugehörten. Diesen großen Besitz habe von Grabmayr mangels Nachkommenschaft . . . , zu äußerst günstigen Konditionen seinen ehemaligen Arbeitern bzw. Pächtern überlassen. Neben dem Straßennamen erinnern der Grabmayrhof und der Ritterhof der Familie Calliari noch an die Grabmayrsche Zeit in Rungg. Aber was kümmert das die beiden fleißigen Gemeindearbeiter Oswald und Helmuth? Sie haben mit dem Laubkehren genug zu tun: Das ist jetzt wichtig – gleich wie die Straße heißt! hgk

Weihnachtskarten zu verschenken

Wir erleben aufgrund von Covid allesamt eine schwierige und beängstigende Zeit. Viele Menschen können sich nicht sehen, sind einsam oder traurig. Ich möchte einen kleinen Beitrag zur Verbreitung von Freude leisten und verschenke Traminer Weihnachtskarten mit verschiedenen Bildmotiven. So können Sie Ihren Lieben eine Weihnachtskarte senden und Freude verbreiten. Interessierte mögen sich bei mir melden. Tel. 349 6175468 / juergen.geier@tramin.org

Jürgen Geier

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Grundstück Kalterermoos, 4330 m², mit eigenem Ziggl zu verkaufen. Tel. 333 23 60 626.

Suche **Weinberg** zu pachten Tel. 349 78 32 575.

Brennholz **Apfelbaum-Meterholz** auf Moos kostenlos abzuholen, Tel. 335 82 40 272.

Verschenke **Krippenlandschaft** mit Höhle (B 90 cm x T 85 cm x H 60 cm), ohne Krippenfiguren, geeignet auch für Kinder zum Krippenbauen. Behandelt gegen Holzschädlinge! Tel. 339 43 23 703.

Wer hat Kaki zu **verkaufen/verschenken**? Tel. 349 89 20 293, abends

Ukrainerin sucht Arbeit als **„badante“**, hat Erfahrung und besitzt Führerschein B. Tel. 389 49 88 173.

Guterhaltene **Wohnzimmermöbel** zu verschenken. Tel. 340 27 93 703.

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

21. bis 27. November.:
Auer, Tel. 0471 810 020

28. November bis 4. Dezember:
Salurn, Tel. 0471 884 139

Ärzte

28. bis 29. November:
Dr. Pizzini, Tel. 0471 880 512

21. bis 22. November:
Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt/Ziel
Fr 20.11.	persönlicher Termin	Antigen - Schnelltest	Bürgerhaus
Sa 21.11.	persönlicher Termin	Antigen – Schnelltest	Bürgerhaus
So 22.11.	persönlicher Termin	Antigen – Schnelltest	Bürgerhaus
So 22.11. Christkönig/ hl. Cäcilia	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrkirche
So 29.11. 1. Advent	10 Uhr	Gottesdienst anschl. Kalenderverkauf SKJ	Pfarrkirche

's Traminer Weinhaus
Casa del vino
www.wein-suedtirol.it

Tausendfach unter einem Dach!

Weine, Spirituosen wie GIN, Whisky und Rum, sowie kulinarische Spezialitäten!

Das alles finden Sie im Traminer Weinhaus direkt an der Weinstraße bei der großen steinernen Weintraube!
Gestalten Sie Ihren eigenen individuellen Geschenkskorb!
Finden Sie das passende Geschenk für ihre Kunden, Angestellten, Freunde und Familie!
Sommelier Kristina berät Sie gerne!

Auf Wunsch erstellen wir gerne eine Rechnung auf Ihren Einkauf!

Familie Palma freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 | 14.00 – 18.30
Samstag: 9.00 – 12.00 | 14.00 – 17.00

Traminer Weinhaus · Palma Alfons · Weinstraße 15, 39040 Tramin · Tel. 0471863 225 · www.wein-suedtirol.it

I.P.

TRAminer DorfBLATT

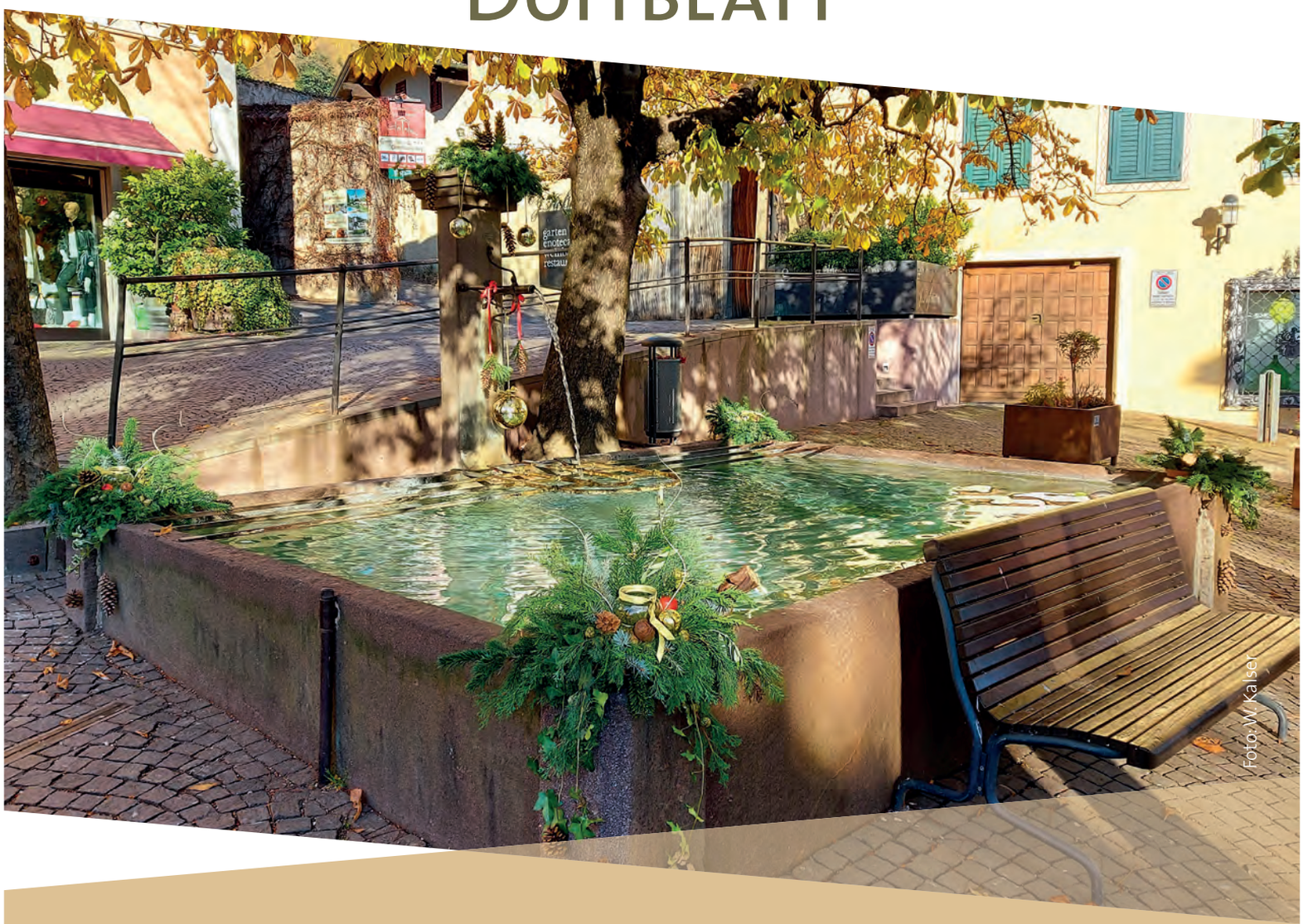


Foto: W. Kaiser

Es ist Advent

Antigen-Test

Hohe Teilnehmerzahl

Seite 3

Dr. Roland Zwerger

Neues Buch

Seite 8

Schwaz

20 Jahre Partnerschaft

Seite 24

4. Dezember 2020 – Nr. 23 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinderat

Aus dem Regierungsprogramm: Öffentliche Arbeiten

Der Gemeinderat hat in seiner vorhergehenden Sitzung die programmatische Erklärung -„das Regierungsprogramm“ - des Bürgermeisters für die Legislaturperiode 2020 genehmigt. Darin sind wichtige Aussagen zu folgenden Bereichen des Dorflebens enthalten: Wirtschaft, Umwelt, Kultur- und Vereinsleben, Verkehr, öffentliche Arbeiten, Familie, Soziales und Senioren, Jugend und Sport.

Das Traminer Dorfblatt greift in den kommenden Ausgaben je einen Bereich auf und lässt dabei die zuständigen Referenten zu Wort kommen: diesmal Otmar Straudi für die öffentlichen Arbeiten.
Der Bürgermeisterstellvertreter beschränkt sich dabei auf die bereits begonnenen, vorbereiteten bzw. geplanten Arbeiten für die kommenden zwei Jahre.

a) öffentliche Beleuchtung und Glasfaser:
Die begonnene und wegen Corona unterbrochene Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung im Feldweg wird noch heuer fertig gestellt. Im ersten Halbjahr 2021 ist dann der untere Teil der Dr. Josef-Noldin-Straße an der Reihe. Auch in der Mühlgasse und in St. Jakob wird noch im kommenden Jahr die öffentliche Beleuchtung erneuert. In den genannten Straßen wird in Zusammenarbeit mit der Firma InfraNet zugleich das Glasfasernetz verlegt.

b) Trink- und Abwasser
Zu Beginn des kommenden Jahres wird der Generalplan der Trink- und Löschwasserleitung mit dem Baulos in der Julius-von-Payr Straße und Quirikusgasse weitergeführt. Diese Arbeiten werden – mit saisonalen Unterbrechungen - bis ins Jahr 2023 hineinreichen. Über die weiteren diesbezüglichen Baulose wurde noch nichts entschieden. Die im Programm angesprochene wichtige Sanierung von Tramins Hauptquelle - der Klapfquelle – müsse, so Straudi, im Hinterkopf behalten werden. Sie sei aber nicht dringend umzusetzen, da momentan alle Quellen viel Wasser lieferten und man mit Hilfe der neuen Speicherbecken auch durch längere, trockene Zeiten kommen müsste.
Straudi ergänzt: Zudem wird die Sportzone, die bisher nur aus Tiefbrunnen gespeist wurde, im Frühjahr 2021 an die Trinkwasserleitung der Gemeinde angeschlossen.
hgk

Otmar Straudi: Bürgermeisterstellvertreter und Referent für öffentliche Arbeiten, gemeindeeigene Gebäude, Landwirtschaft, Park- und Grünanlagen, Instandhaltung der primären und sekundären Infrastrukturen, Bauhof...

„Die Bauarbeiten für das neue Zivilschutz – und Gemeinschaftshaus sind in vollem Gange,“ freut sich Otmar Straudi, der auch Kassier der Freiwilligen Feuerwehr Tramin tätig ist. W. Kalser

Soforthilfen des Landes unterstützen Bürger und Familien

Wiederaufnahme der Covid-Hilfsmaßnahmen

Den Bürgern und Familien in Südtirol sollen mit Soforthilfe, Sondermietbeitrag sowie Sonderbeitrag für Wohnungsnebenkosten zudem direkt finanziell unter die Arme gegriffen werden. Das Covid-19-Kindergeld wird dieses Mal bereits ein Bestandteil der Covid-19-Soforthilfe sein, vor allem um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten und die Auszahlung so schnell wie möglich durchführen zu können. Die Anträge können über den Sozialsprengel, ab 10/12/2020 einzureichen, dort erhalten sie auch weitere Informationen. Die Kontaktaufnahme sollte über Tel. 0471 826 611 oder e mail: sprengel.unterland@bzgue.org erfolgen

Der Sozialreferent Markus Stolz

Antigen - Test

Bevölkerung zeigt großes Verantwortungsbewusstsein

Von den 3441 in Tramin ansässigen Personen unterzogen sich vom 20. bis 22. November 2.478 freiwillig dem Antigen – Test. Das entspricht 72,01 %. Tramin gehört damit zu den fleißigsten Gemeinden Südtirols und findet sich an elfter Stelle der landesweiten Rangliste.

Vor dem Bürgerhaus hieß es – warten! hgk

Um einen noch realistischeren Prozentsatz zu erhalten, müssten von der Gesamteinwohnerzahl mehrere Personengruppen abgezogen werden: Kinder unter fünf Jahren, in Tramin zwar offiziell Ansässige - aber derzeit außerhalb des Dorfes Wohnende, ganz alte und kranke Leute, die Altersheiminsassen, bereits vor Kurzem negativ oder positiv Getestete, sich in Quarantäne Befindende und auch die in den letzten 90 Tagen an Covid 19 Erkrankten.
Somit kann, laut Bürgermeister Oberhofer interpretiert werden, dass sich die eigentlich wichtige Altersgruppe zwischen 20 und 80 Jahren wohl zum allergrößten Teil hat testen lassen.

Herr Bürgermeister, was sagen Sie zu dieser großen Testbereitschaft der Traminer Bevölkerung? Die Beteiligung war ja noch höher als bei den Gemeinderatswahlen mit 71,4%.

Wolfgang Oberhofer: Ich bin positiv überrascht und zwar aus zweierlei Gründen:

1. Über die hohe Beteiligung, die ich mit Respekt und Dankbarkeit zur Kenntnis genommen habe. Sie zeigt von großem Verantwortungsbewusstsein – nicht nur für sich selber, sondern auch gegenüber anderen Personen, besonders den Risikogruppen, die eine Infektion mit dem Tod bezahlen könnten. Schön war es auch, dass so viele Jüngere mitgemacht haben.
2. Über die geringe Anzahl an positiv getesteten Personen, insgesamt ja nur vier.

Eine verschwindend niedrige Zahl! Sind wir also ein fast „cleanes Dorf?“

Damit sind wir weit unter dem Durchschnitt anderer Südtiroler Gemeinden. Aber Vorsicht! Der Test ist eine Momentaufnahme d.h. morgen könnte es schon wieder anders sein. Zudem muss man auch sagen, dass uns hier in Tramin die zweite Welle stärker getroffen als die erste: Im Frühjahr hatten wir insgesamt nur acht offiziell Infizierte, in der Herbstwelle hingegen waren es insgesamt 54! Momentan sind davon immerhin noch 31 Personen positiv und 13 in Quarantäne. Insgesamt mussten in Tramin bis jetzt 177 Personen das Haus hüten.

Wir dürfen uns also noch nicht in Sicherheit wiegen und müssen vorsichtig sein...

Genau! Vorsicht ist weiterhin geboten: Wenn jeder vorsichtig bleibt und sich an die wichtigsten Regeln hält, können Geschäfte, Bars und Restaurants geöffnet werden und auch offen bleiben. Solche Maßnahmen liegen nicht in meiner Kompetenz als Bürgermeisters, sondern ich bin weisungsgebunden. Lockern darf ich die Maßnahmen nicht, im Falle von groben Verstößen kann ich sie nur verschärfen.

Welche Regeln sind denn in ihren Augen besonders wichtig, um eine Ausbreitung des Virus innerhalb des Dorfes zu verhindern?

Im öffentlichen Raum weiterhin Mund- Nasenschutz tragen, Abstand halten, Hände waschen, Menschenansammlungen vermeiden und auch privat nur in kleinem Kreis (mit höchstens zwei Haushalten) zusammenkommen.

Erntedankfest, Allerheiligen, Martinsumzug, Kathrinimarkt – waren heuer nicht erlaubt: werden Krampus und Nikolaus auch zu Hause bleiben müssen?

Krampuszug mit Aufschank auf dem Dorfplatz wird es sicher keinen geben. Der Nikolaus kommt schon - aber nicht wie sonst: Er fährt mit der Kutsche durch das Dorf und stellt vor die Häuser, in denen Kinder wohnen, seine Säckchen hin...

Nochmals zurück zum Antigen - Test: Die Traminer*innen erhielten alle einen genauen Termin. Doch dann mussten sie vor dem Bürgerhaus teilweise sehr lange anstehen.

Ja leider! Damit es eben zu keinen Menschenansammlungen kommt, hatten wir uns die

Mühe gemacht, die Personen im Viertelstundentakt einzuteilen. Das Konzept der Sanitätseinheit gab uns vor, für jede Person einen drei Minuten Takt einzuberechnen. Diese Rechnung ging nicht ganz auf. Erstens waren drei Minuten je Person zu wenig - auch weil wir aufwändigere Testkits abbekommen haben - und zweitens hatten wir im Verhältnis zur Einwohnerzahl einfach eine Testlinie zu wenig. Es wären fünf, statt vier notwendig gewesen. Auch dies wurde uns vorgegeben. Zum Glück hatten wir für jeweils zwei Testlinien eine Mittagspause einberechnet. Sie haben dann praktisch ohne Pause weitergemacht, sodass wir in dieser Zeit etwas aufholen konnten.

Wenn man dann im Bürgerhaus drankam, lief es dann wie am Schnürchen: man fühlte sich sicher, alles war gut organisiert, die Ordnungskräfte und Mitarbeiter*innen waren freundlich und kompetent. Wer hat denn da alles dafür gesorgt, dass in diesen drei Tagen so viele Leute getestet werden konnten?

Im Bürgerhaus lief es dann wie am Schnürchen... hgk

Das Sanitätspersonal, das die Tests durchgeführt hat: fast durchwegs Krankenpfleger*innen und Ärzte aus Tramin.
Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr haben die Einladungen ausgetragen und den Ordnungsdienst versehen.
Das Gemeindepersonal hat – gemeinsam mit dem Hausmeister - die Räume hergerichtet und aufgeräumt, die gesamte bürokratische Arbeit erledigt bzw. auch während der Tests selbst mitgearbeitet.
Freiwillige Helfer*innen aus dem Dorf haben z.B. bei der Anmeldung mitgeholfen.
Die Koordinatoren des Weißen Kreuzes: Valentin von Elzenbaum, Markus Zöggeler und Christiane Calliari trugen schließlich die Verantwortung für den organisatorischen Ablauf vor Ort.
Ohne diese Personen hätten die Tests nicht durchgeführt werden können und deshalb danke ich ihnen allen im Namen der Bevölkerung Tramins für ihren großen Einsatz.

Und wie geht es dem Bürgermeister nach diesem Kraftakt – wurde ihm auch gedankt?

Natürlich haben sich mehrere Traminerinnen und Traminer auch bei mir für die gute Organisation bedankt. Als oberster Zivilschützer der Gemeinde habe ich diese Dankesworte stellvertretend für alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen beigetragen haben, mit Genugtuung angenommen und weitergeleitet.
Interview: Helga Giovanett- Kalser

Wir gratulieren zur *Geburt*

Paula Dezini,
geb. am 17. November

In ehrendem Gedenken an unsere lieben *Verstorbenen:*

Margarethe Stauder Wwe. Casari,
geb. am 10. Juni 1944,
† am 16. November 2020

Margarethe Bertagnoll Dibiasi,
geb. am 24. Oktober 1948,
† am 21. November 2020

Ludwig Dibiasi,
geb. am 24. Februar 1928
† am 24. November 2020

Leser schreiben

Was es nun in Deutschland als Weihnachtsmarkt gibt, gibt's in Tramin schon lang. Einen Drive-in Markt. Direkt mit und vom Auto aus kann man bei uns (normalerweise) monatlich direkt an den Ständen einkaufen.
Annika Koppelstätter

Gemeinde

Schließung Gemeindeämter

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass am Montag, den 7. Dezember die Gemeindeämter geschlossen bleiben.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Gut durch diese Zeit

Anregungen um für sich - und andere in dieser Zeit etwas Gutes zu tun: diesmal von Hermann Ascher

Kopf hoch!

Kopf hoch!
Wir Menschen, Pflanzen und Tiere leben von der Kraft der Sonne.

Nach vorne schauen!
Die Möglichkeit annehmen, nach vorne zu schauen: nicht das Finstere und Negative sehen, sondern das Gute und Positive.

Arme nach oben strecken!
Die Kraft der Natur durch den Körper strömen lassen!
Sich weiten, öffnen und den Atem wahrnehmen!
Die Freiheit ist in mir vorhanden. Ich darf sie leben – ganz bewusst.

Bewegen!
Viele Menschen sitzen zu viel und bewegen sich zu einseitig - der Körper ist nicht dafür geschaffen.
Deshalb klemmt es darin oft!

Hermann Ascher: „Wir sind ein Teil der Natur und haben - wie sie - auch in dieser Zeit ihre ganze Kraft zur Verfügung." hgk

Notrufnummer 112
Telefonseelsorge der Caritas und der Vinzenzgemeinschaft
Telefon: 0471 052 052 – täglich rund um die Uhr
Internet: www.telefonseelsorge-online.bz.it

Caritas Hospizbewegung
Telefon: 0471 304370
Caritas Sozialberatung
Telefon: 0471 304 308

„Hallo du!"

Genau du.
Wie geht es dir? Bist du alleine?
Hast du das Bedürfnis dich mit jemandem zu unterhalten?
Wir sind eine kleine Gruppe mit der Idee, dass in dieser Zeit, keiner und keine alleine sein oder sich so fühlen sollte.
Ruf an!
Auch ohne Grund, nur so... zu einem Gespräch - zu einem Ratscher... nur ein bisschen Zeit!
Wir sind gerne für dich da.

Von Montag bis Freitag,von 15 bis 17 Uhr nehmen wir uns gerne Zeit für dich.
Du erreichst uns unter der Telefonnummer 388 77 17 113

Montag: Ottilie Eccli
Dienstag: Anna Calliari
Mittwoch: Rosa Roner
Donnerstag: Christl Zwerger
Freitag: Paul Dibiasi
Samstag: Brigitte Rellich

Caritas Schuldnerberatung:
0471 304 380

Jugendtelefon: young + direct
Telefon: 0471 155 1551
(Mo bis Fr 14.30 bis 19.30)
Whatsapp: 345 08 17 056
Email: online@young-direct.it

Caritas Männerberatungsstelle
Telefon: 0471 324 649 oder mb@caritas.bz.it

Männerinitiative MIP
Telefon: 340 18 96 497 oder info@mip-pustertal.it

Ehe und Familienberatungsstelle Fabe
Telefon/Skype von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
Tel: 379 15 17 349
E-Mail jederzeit unter:
kontakt@familienberatung.it

Familienberatungsstelle der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Rathausring 7 –Neumarkt
Telefon: 0471 976 664
E-Mail: info@mesocops.it

Forum Prävention
Fachberatung von Montag bis Freitag
von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 0471 324 801
oder help@forum-p.it

Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen und Frauenhaus
Rund um die Uhr erreichbar!
Bozen 800 276 433

Geschützte Wohnungen in Bozen
Montag bis Freitag von 8. bis 12.30 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr
Telefon: 800 892 828

Gemeinde
Kundmachung

Es wird den Interessierten bekanntgegeben, dass die nächste Sitzung der Baukommission am 10. Dezember stattfindet.

Der Bürgermeister

Gemeinde Tramin / Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)

Einzahlungstermin ist der 16. Dezember

Da die üblicherweise im Juni fällige Akontozahlung dieses Jahr ausgesetzt wurde, ist im Dezember der gesamte für das Jahr 2020 geschuldete Betrag zu bezahlen.

In Ausübung der vom Staat übertragenen Finanzautonomie hat der Landtag am 23. April 2014 mit Gesetz Nr. 3 die Einführung der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) beschlossen, die in Südtirol die staatliche IMU und die TASI ersetzt.
Der Gemeinderat hat mit den Beschlüssen Nr. 57 und 58 vom 30.11.2015 die GIS Verordnung und die für das Jahr 2016 gültigen Steuersätze beschlossen. Diese sind auch für das Jahr 2020 gültig.

Die wichtigsten Bestimmungen

Hauptwohnung:
Die Hauptwohnung ist die Immobilie, in welcher der Steuerpflichtige und seine Familiengemeinschaft den meldeamtlichen Wohnsitz und den gewöhnlichen Aufenthalt hat. Jede Familiengemeinschaft kann die Begünstigung für die Hauptwohnung nur für eine Immobilie im gesamten Landesgebiet beanspruchen. Ehepartner mit getrenntem Wohnsitz und Immobilienbesitz müssen sich entscheiden, welche Wohnung die Hauptwohnung der Familie ist, und müssen dies der Gemeinde mitteilen. Der Hauptwohnung gleichgestellt sind nicht vermietete Wohnungen im Besitz von Senioren oder von behinderten Menschen mit Wohnsitz in Alters- und Pflegeheimen.
Die Wohnungen der Getrennten und Geschiedenen sind der Hauptwohnung gleichgestellt. Die GIS muss von demjenigen entrichtet werden, der die vom Richter zugewiesene Wohnung nutzt, unabhängig vom Rechtstitel, also auch wenn, wie es oft der Fall ist, die ehemalige Gattin nicht Eigentümerin oder nur teilweise Eigentümerin ist.
Diese Regelung gilt auch für die Wohnungen von nicht verheirateten Paaren.

Zubehörseinheiten:
Als Zubehörseinheiten zur Hauptwohnung gelten höchstens drei Immobilien der Katasterkategorien C/2 (Magazine, Keller, Dachräume), C/6 (Garagen oder Stellplätze) und C/7 (Überdachungen), wobei davon höchstens zwei derselben Kategorie angehören können.

Freibetrag Hauptwohnung:
Der Freibetrag, der von der geschuldeten Steuer für die Hauptwohnung abgezogen werden kann, wurde mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 58 vom 30.11.2015 auf 777 Euro festgesetzt.

Unentgeltliche Nutzungsleihe:
Mit Beschluss Nr. 57 vom 30.11.2015 hat die Gemeinde Tramin die Steuererleichterung für Wohnungen samt Zubehör eingeführt, die Verwandten jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden, sofern diese dort ihren meldeamtlichen Wohnsitz und ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die unentgeltliche Nutzungsleihe kann somit auch zwischen Großeltern und Enkelkindern und zwischen Geschwistern erklärt werden.
Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung.
Diese Steuererleichterung gilt nicht für Wohnungen der Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9.

Freibetrag Dienstwohnung:
Der für die Hauptwohnung festgelegte Freibetrag von 777 Euro wird auch auf die Gebäude der Katasterkategorie A und der Katasterkategorie D angewandt, die auch als Wohnung dienen und im Eigentum von Unternehmen sind und in denen ein Inhaber oder eine Inhaberin des Unternehmens samt Familiengemeinschaft den meldeamtlichen Wohnsitz und den gewöhnlichen Aufenthalt hat. Der Anspruch auf diesen Freibetrag muss im Steueramt geltend gemacht werden.

Zusätzlicher Freibetrag:
Es ist zudem ein Freibetrag für Familiengemeinschaften mit drei und mehr Minderjährigen vorgesehen. Für den dritten und alle weiteren Minderjährigen erhöht sich der Freibetrag um jeweils 50 Euro.
Für Personen mit festgestellter schwerer Behinderung laut Art. 3, Absatz 3 des Gesetzes vom 5. Februar 1992 Nr. 104 wird ein weiterer Freibetrag von 50 Euro gewährt.

Für denkmalgeschützte Gebäude wird die Berechnungsgrundlage um 50 % reduziert.

Für unbewohnbare, bzw. unbenutzbare Gebäude wird die Berechnungsgrundlage um 50 % reduziert. Diese beiden Reduzierungen sind nicht häufbar.

Es gelten folgende Steuersätze

- Der ordentliche Steuersatz beträgt 0,76 Prozent.
- Der Steuersatz für die Hauptwohnung samt Zubehör beträgt 0,4 Prozent mit Abzug eines Freibetrages von 777 Euro.
- Der Steuersatz für in Nutzungsleihe überlassene Wohnungen samt Zubehör beträgt 0,5 Prozent, ohne Abzug eines Freibetrages.
- Der Steuersatz für Gebäude, die vorwiegend zur Vermietung von Ferienzimmern oder möblierten Ferienwohnungen im Sinne des Landesgesetzes vom 11. Mai 1995 Nr. 12 verwendet werden, beträgt 0,3 Prozent.
- Der Steuersatz für Gebäude, die für den Urlaub auf dem Bauernhof verwendet werden, beträgt 0,3 Prozent.
- Für die Gebäude, die für die Vermietung von Fremdenzimmern, oder für den Urlaub auf dem Bauernhof verwendet werden, kann Zubehör geltend gemacht werden. Hierfür gilt dieselbe Regelung wie für die Hauptwohnung.
- Der Steuersatz für Gebäude, die in den Katasterkategorien C/1 (Geschäfte) und C/3 (Laboratorien) und in der Katastergruppe D (Werkstätten, Hotels), mit Ausnahme von D/5 (Banken und Versicherungen) eingestuft sind, beträgt 0,56 Prozent.
- Der Steuersatz ist für folgende landwirtschaftliche Gebäude auf 0,2 Prozent herabgesetzt, wenn sie wie folgt genutzt werden:
  - als Wohnung für landwirtschaftliche Angestellte mit mindestens 100 Arbeitstagen jährlich,
  - als Büro des landwirtschaftlichen Betriebs, auch wenn nicht als Katasterkategorie D/10 eingetragen,
  - für die Behandlung, Verarbeitung, Konservierung, Aufwertung oder Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte der Bereiche Obst und Gemüse, Weinbau und Molkerei seitens der Genossenschaften und ihrer Konsortien. Andere Gebäude, z.B. Ställe, Scheunen, Geräteräume und ähnliches sind befreit.
- Der Steuersatz für Immobilien der nicht gewerblichen Körperschaften und der nicht

gewinnorientierten Vereine beträgt 0,1 Prozent.
- Alle anderen Immobilien, die nicht in eine der oben angeführten Kategorien fallen, (z.B. Zweitwohnungen, Baugründe) werden mit dem ordentlichen Steuersatz von 0,76 Prozent besteuert.

Einhebung

Die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) wird in Eigenregie über das Modell F24 eingehoben. Der Druck und der Postversand der Briefe erfolgt über eine spezialisierte Firma auf Veranlassung der Gemeinde.
Der Versand erfolgte in diesen Tagen in einem neutralen weißen Kuvert mit zwei Fenstern. Nur über den Absender ist ersichtlich, dass es sich um ein Schreiben der Gemeinde Tramin handelt.
Der Inhalt des Briefes ist wie gewohnt:
- eine Zusammenfassung der gültigen Bestimmungen,
- eine Aufstellung der für die Berechnung herangezogenen Liegenschaften,
- vollständig ausgefüllter Vordruck F24 für die Einzahlung, mit welchem bei jedem Bankinstitut oder Postamt spesenfrei eingezahlt werden kann. Es kann auch mittels Homebanking gezahlt werden.

Nur die Eigentümer von Immobilien, welche eine Zahlung zu leisten haben erhalten dieses Schreiben, wer laut Datenbank der Gemeinde nichts zu zahlen hat, erhält auch kein Schreiben.
Inhaber einer Mehrwertsteuernummer dürfen nicht über die Bank einzahlen, sondern müssen entweder selbst mittels Homebanking die Zahlung tätigen, oder den Vordruck F24 dem Steuerberater abgeben, damit dieser die Zahlung telematisch durchführt.
Die Datenbank der Gemeinde berücksichtigt die Daten aus dem Archiv des Gebäudekatasters mit Stand am 31. Oktober 2020.

Wichtiger Hinweis:

Die Zustellung der bereits ausgefüllten Vordrucke F24 ist ein Dienst, den die Gemeinde Tramin ihren Bürgern anbietet. Er entbindet die Bürger nicht von der Pflicht, die Steuer im richtigen Ausmaß zu entrichten. Es ist deshalb besonders wichtig, die mitgeteilten Daten genauestens zu überprüfen, und die Steuer erst dann einzuzahlen, wenn die zur Berechnung herangezogenen Daten der aktuellen Katastersituation entsprechen und die zustehenden Vergünstigungen auch angewendet werden. Etwaige Fehler müssen im Gemeindeamt (Buchhaltung 2. Stock) gemeldet werden. Es wird daraufhin die Datenbank richtiggestellt, und die geschuldete Steuer neu berechnet. Dort werden auch alle weiteren Auskünfte erteilt.

Schlussbemerkungen

Da diesbezüglich oft Unklarheiten bestehen, abschließend zwei grundsätzliche Klärungen:

Wer muss die GIS bezahlen?

Diese Steuer muss von den Eigentümern von Gebäuden und Baugründen, oder von den Inhabern eines Realrechtes (Fruchtgenuss, Wohnungsrecht, Oberflächenrecht) und von den Leasingnehmern entrichtet werden, die ein Gebäude oder einen Baugrund besitzen.

Wie wird die GIS berechnet?

Für Gebäude, die im Kataster eingetragen sind, wird der Katasterwert als Berechnungsgrundlage genommen. Auf neuen Katasterauszügen ist die Berechnungsgrundlage in einer eigenen Spalte mit der Bezeichnung „Wert GIS“ bzw. „Valore IMI“ angeführt.

Der Katasterwert ergibt sich aus dem mit folgenden Multiplikatoren aufgewerteten Katasterertrag:
168 für die Gebäude, die in der Katasterkategorie A (Wohnungen), ausgenommen die Katasterkategorie A/10 (private Büros), und in den Katasterkategorien C/2 (Keller und Dachböden) C/6 (Garagen) und C/7 (Überdachungen) eingestuft sind,
147 für die Gebäude, die in der Katasterkategorie B (Kasernen, Krankenhäuser, Schulen usw.) und in den Katasterkategorien C/3 (Laboratorien), C/4 (Sportanlagen) und C/5 (Kolonien) eingestuft sind,
84 für die Gebäude, die in den Katasterkategorien A/10 (private Büros) und D/5 (Banken, Versicherungen) eingestuft sind,
68,25 für die Gebäude, die in der Katastergruppe D (Werkstätten, Hotels) eingestuft sind, ausgenommen die Katasterkategorie D/5 (Banken, Versicherungen),
57,75 für die Gebäude, die in der Katasterkategorie C/1 (Geschäfte) eingestuft sind.
Bei Baugründen wird der Marktwert herangezogen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Gemeinde Tramin - Amt für Steuern (Buchhaltung 2. Stock – Tel. 0471 864 422) zur Verfügung.

Der beauftragte Beamte
Rag. Reinhold Pernstich

Tramin in Vergangenheit und Gegenwart

Aufsätze aus 30 Jahren von Roland Zwerger

Immer dann, wenn man verlässliche Informationen über Tramins Vergangenheit wünscht, wendet man sich hier an den Historiker Roland Zwerger. Er hat in Innsbruck Geschichte studiert und seine Doktorarbeit trägt den Titel „Beiträge zur Geschichte von Tramin“. Zum 500-Jahr-Jubiläum des Pfarrturms hat er 1992 das Büchlein „Sakrale Kunst und Kirchengeschichte von Tramin“ verfasst. 2001 veröffentlichte er den Dorfführer „Tramin an der Südtiroler Weinstraße“. Auch im „Schlern“ hat er einen bedeutenden Beitrag zum Traminer Weinbau veröffentlicht. Seit knapp 30 Jahren veröffentlicht er im Traminer Dorfblatt Beiträge zu Geschichte, Kultur und Wirtschaft Tramins.

Im Vertrag mit dem Bischof von Trient vom Jahre 1214 erhielten dieTraminer das Recht, in der zu errichtenden Burg auf Kastelaz oberhalb St. Jakob auch einen Keller zu erbauen.

Diese interessanten und zum Großteil auch heute noch gültigen Inhalte waren bis jetzt nur für jene Personen verfügbar, die die Jahrgänge ab 1991 aufbewahrt haben oder sie in der Bibliothek suchen. Auch die Beiträge in der digitalen Ausgabe ab 2003 müssten ja erst ausfindig gemacht werden.

Jetzt wurden viele dieser Beiträge auf 640 Seiten in einem neuen Buch zusammengefasst. Geordnet nach 13 Themen findet der Leser all jene Aufsätze, die die Herausgeber gemeinsam mit dem Autor aus dem Traminer Dorfblatt für die Veröffentlichung ausgesucht haben. Man beschloss auch, die Texte inhaltlich unverändert zu übernehmen. In der Sprache des Autors finden wir nämlich seinen akribischen Forscherfleiß gepaart mit Kritik und Humor. Der Leser erhält auch den Hinweis über das Entstehungsjahr der Aufsätze und bei Artikel-Serien über die jeweiligen Teile.

Im ersten Kapitel „Geschichte und Geschichten“ findet der Leser eine 83 Seiten starke bunte historische Chronik von Tramin, die mit dem Menhir von Rungg beginnt und mit dem 3000. Einwohner im Jahre 1994 endet. Eine Aufsatzserie beschäftigt sich darin auch mit der Verwaltungsgeschichte von Tramin, einem Thema, das uns zeigt, wie gut wir es heute im Vergleich zur „guten alten Zeit“ haben.

Beindruckend ist dann die Fülle an historisch gesicherten Nachrichten zum Handwerk in Tramin, ein Kapitel, das in besonderer Weise das Schmiedehandwerk behandelt.

Natürlich ist der Weinbau in Tramin ein zentrales Thema des Buches. Hier nimmt die Serie über den Freisinger Hof einen besonderen Platz ein.

Interessant auch die Artikel über die alten Wirtshäuser und Höfe, über das Gemischtwarengeschäft Elena, von dem Roland Zwerger das Verkaufsregister studiert und zum Teil

…n … Geschichte … Handwerk … Wein und Wirte … Familien … Höfe … Brauchtum … Kunst … Wappen … Geschichte … Handwerk

Tramin in Vergangenheit und Gegenwart

NEU! 640 Seiten 20 €

Aufsätze aus 30 Jahren von Roland Zwerger

Ab sofort in Tramin erhältlich bei:

Foto Buch Geier*, 0471/ 860 169, geier.horst@rolmail.net
Konsumgen. Tramin**, 0471/ 860 138, order.coop@outlook.com
Despar Oberhofer**, 0471/ 860 166, obewol@dnet.it

* auch Zustellung frei Haus!
**auch Zustellung frei Haus mit weiteren Artikeln!

[hɔamət] Tramin Museum

Deutsche Kultur

Gemeinde Tramin an der Weinstraße Comune di Termeno s.s.d. vino

Raiffeisen Raiffeisenkasse Überetsch

Bildungsausschuss Tramin

veröffentlicht hat. Schier unglaublich erscheint die Detail-Fülle im Kapitel „Familien und Persönlichkeiten", in dem wir neben den bedeutenden historischen Familien auch Wissenswertes erfahren über den hochbegabten und jungen Professor Adam Aigenler, den Radrennfahrer Richard Menapace, über den Kunstmaler Guido Waid oder über den Begründer des Heimatschutzes Kunibert Zimmeter.

Der Autor beschäftigt sich auch mit der Toponomastik, der Namens- und Wappenkunde. Hier erfährt man, wie vielfältig die Geschichte unseres Gemeindewappens ist.
Im Kapitel „Von Künstlern und Kunsthandwerkern" beweist Zwerger einmal mehr seinen akribischen Forscherfleiß, etwa wenn er einen Traminer Kachelofen mit Kacheln von Bartlmä Dill Riemenschneider in London ausfindig macht.
Mit dem Kapitel „Patrozinien und Heilige" behandelt der Autor ein weiteres Thema über das er sehr genau recherchiert hat. Mit den Kapiteln „Katastrophen, Natur und Umwelt" sowie „Vermischtes" endet das Buch, das wohl einen Großteil der historischen Forschungsarbeit von Roland Zwerger beinhaltet.
Das Buch enthält sehr viele Fotos, die weiterführende Bildtexte aufweisen und immer das Geschriebene gut ergänzen. Einige Fotos wurden aus dem Dorfblatt übernommen, es kamen aber auch viele neue dazu, die vom Autor und anderen Fotografen beigebracht wurden. Dabei findet der Leser hier keine Kunstfotos, sondern vor allem Bilder, die der Dokumentation dienen.

Otto Freiherr Unterrichter von Rechtenthal

Zur 100. Wiederkehr des Todestages (* 5.1.1818 † 29.9.1908) 2008

Da die Geschichte von „Schloss" Rechtenthal schon seit fünfzehn Jahren nicht mehr Thema des Traminer Dorfblattes war und möglicherweise doch ab und zu ganz junge Leserinnen und Leser Genaueres wissen möchten, als man allgemein zu erzählen weiß, wird hier die Gelegenheit genutzt, über den Baron und die Familie zu schreiben, die den Ansitz als erste bewohnt haben.
Laut einem biographischen Lexikon aus dem Jahre 1884, das später natürlich oft zitiert worden ist und dem auch wir einiges Wissen verdanken, gab es die Familie Unterrichter in Kaltern schon im 14. Jahrhundert. Ob Unterrichter vor 650 Jahren aber tatsächlich schon als Familienname und nicht nur als „Berufsbezeichnung" aufzufassen war, darf zumindest bezweifelt werden. Historisch gesichert scheint ein Wappenbrief von Kaiser Maximilian II. von 1575 für Valentin Unterrichter, dem im 18. Jahrhundert die Erhebung von Mitgliedern der Familie in den Ritter- und schließlich in den Freiherrenstand folgte.

↓
„Schloss" Rechtenthal hat die schönste Einfahrt in Tramin.

361 Tramin — Familien und Persönlichkeiten

Eine Seite aus dem Buch zeigt das ansprechende Layout mit Angabe des Entstehungsjahres (2008) des Artikels

Beim Durchblättern des Buches erkennt man, dass dieses Werk kein „Dorfbuch" im gewohnten Sinne ist, sondern eine Sammlung von Aufsätzen zu Themen, die der Autor behandelt hat, und auch da musste noch eine Auswahl getroffen werden.
Dieses neue Buch liefert jedenfalls allen Interessierten in und um Tramin eine beachtliche Fülle von gesicherten Nachrichten und Fakten über eine Zeit von ca. 4000 Jahren. Und man darf wohl ohne Übertreibung behaupten, dass wir Traminerinnen und Traminer hier ein Werk vorfinden, das unsere historischen und kulturellen Wurzeln deutlich macht.
Das Buch wurde aus Anlass der beiden Jubiläen – 40 Jahre Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin und 30 Jahre Museum Tramin – herausgegeben und will auf diese Weise das kulturelle Engagement dieser beiden Einrichtungen unterstreichen.

Der Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin und das Hoamet-Tramin-Museum danken dem Autor und allen Personen und Einrichtungen, die die Veröffentlichung des Buches möglich gemacht haben. In besonderer Weise geht der Dank für die finanzielle Unterstützung an das Südtiroler Landesamt für Kultur, die Gemeinde Tramin den Bildungsausschuss Tramin und die Raiffeisenkasse Überetsch-Zweigstelle Tramin. Möge das Buch eine wohlwollende Aufnahme finden!
Verkauft wird es bei Foto-Buch Geier, Despar Oberhofer und im Konsum Tramin.

VKHT

„Franz Broschek gepr. Huf- und Wagenschmied" steht auf dem Schild über dem Tor zu lesen.
Der selbstbewusste Meister ließ die Inschrift später groß auf die Fassade seines Hauses malen.
Foto VKHT

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

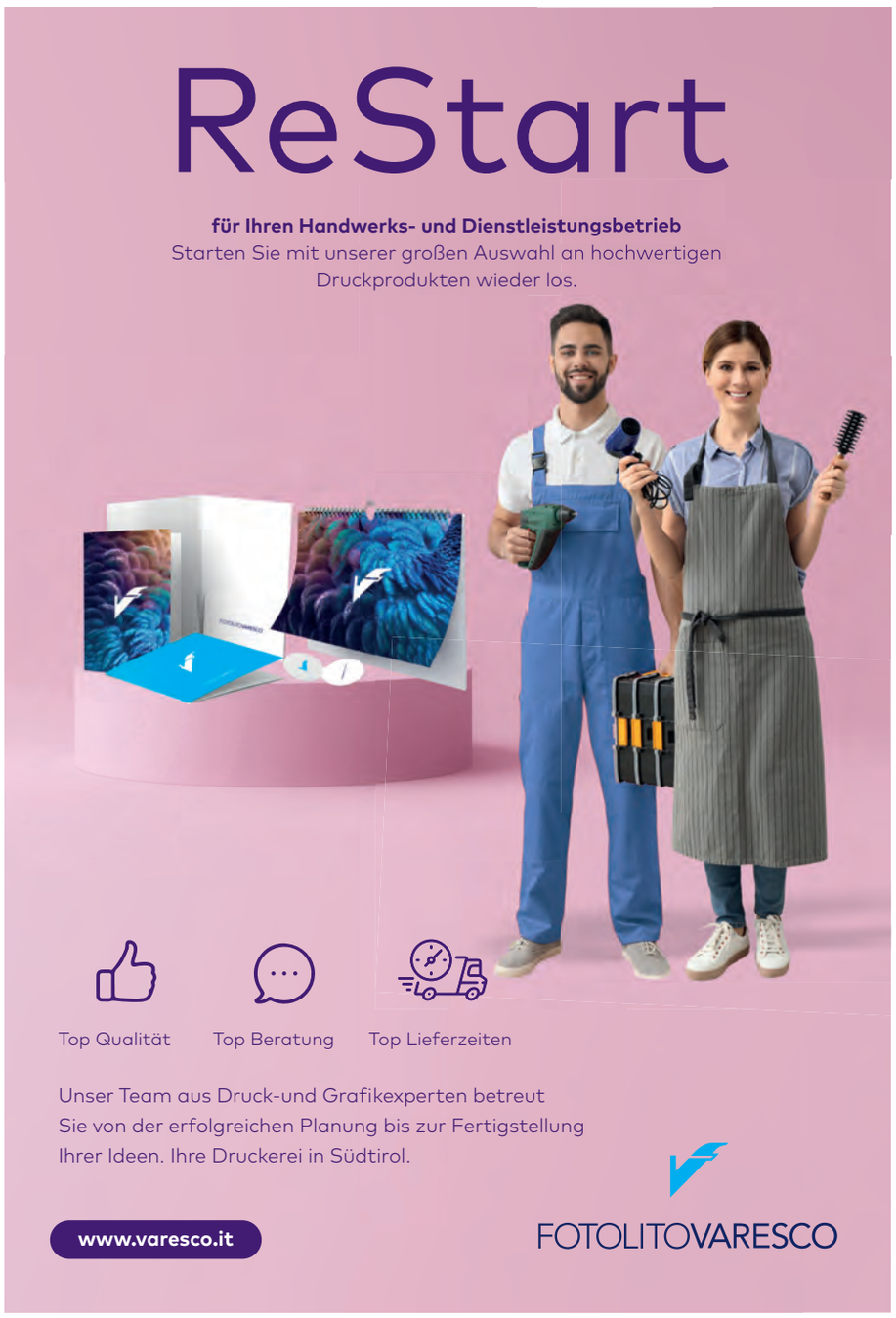
Standortentwicklung Tramin

Wenn das Gute liegt so nah

Traminer Betriebe passen sich der aktuellen Situation an und liefern ihre Produkte zu den Kunden nach Hause - ein Service in schwierigen Zeiten. Mit der neuen Landing Page www.tramin.marketing/traminliefert gibt die Standortentwicklung Tramin einen Überblick der Traminer Betriebe mit Hauszustellungen und Abholservice.

Seit Anfang März hat sich durch das Coronavirus einiges verändert: im Alltag, im Umgang mit der neuen Normalität und in den Köpfen der Menschen. Viele Südtiroler Produzenten und Unternehmen gehen inzwischen individuelle und kreative Wege.
Auch Traminer Betriebe haben flexibel auf die derzeitigen Gegebenheiten reagiert. Da Kunden nicht mehr in Restaurants und viele Geschäfte können oder sollen, wurde der Spieß einfach umgedreht. Produkte werden jetzt direkt nach Hause geliefert. In manchen Traminer Gastronomiebetrieben brutzelt es auf dem Herd, auch wenn die Tische im Restaurant leer bleiben müssen. Mit Hingabe fabrizieren die heimischen Köche ihre Spezialitäten und liefern sie an die Bürger in der Umgebung aus.
Auch der Traminer Lebensmittelhandel, Obst- und Gemüselieferanten, Metzger oder Speckproduzenten erfüllen die Wünsche ihrer Kunden und bringen ihre Delikatessen frei Haus.
Sie schützen damit nicht nur die Gesundheit der Bürger, sondern erleichtern vor allem Familien und älteren Menschen den derzeit holprigen Weg durch den Alltag.
Traminer Kellereien und Brennereien sorgen mit ihren Lieferdiensten für das besondere Flair am Esstisch oder die feierliche Stimmung am Abend beim Gläschen zu zweit. Schließlich sorgen die Traminer Gärtnereien noch dafür, dass es in Wohnung und Garten dekorativ blüht, und bringen alles Notwendige für die weihnachtliche Stimmung vorbei.
Auch wenn alles sehnsüchtig auf weitere Erleichterungen wartet, so sind diese Angebote wichtige Signale für ein positives Miteinander, eine funktionierende Grundversorgung und für Beständigkeit. Gemeinsam lässt sich jede Krise besser bewältigen.

Tourismusverein Tramin



Tramin feiert seine älteste Mitbürgerin

Trotz Corona-Pandemie ließen es sich Pfarrer Franz Josef Campidell,die Seniorenclubvorsitzende Rosa Roner, die Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Brigitte Rellich und Bürgermeister Wolfgang Oberhofer nicht nehmen, Frau Anna Torggler Wwe. Kolmsteiner am 18. November zu ihrem 100. Geburtstag zu gratulieren.

Unter Beachtung der geltenden Sicherheitsvorschriften wurden der Jubilarin bei einem musikalischen Ständchen im Freien, Blumen und Geschenke überreicht. Natürlich durfte auch ein kurzer Rückblick auf ihr erfülltes Leben nicht fehlen. Als langjährige Hebamme von Tramin half Frau Kolmsteiner nicht nur über 2.000 „Poppelen" auf die Welt, sondern wurde auch für viele andere „Wehwehchen" zu Rate gezogen. Getreu ihrem Leitspruch: „Tue Recht und scheue niemand! Nie nachgeben und dankbar sein, " war sie im wahrsten Sinne des Wortes Tag und Nacht unterwegs. Als Dank und Anerkennung für ihren Einsatz - weit über die beruflichen Notwendigkeiten hinaus - wurden ihr vor Jahren die Verdienstmedaille des Landes Tirol und die Ehrenurkunde der Gemeinde Tramin verliehen.Die gesamte Traminer Dorfgemeinschaft wünscht ihrer Dorfältesten weiterhin alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und noch viele, viele nette Stunden im Kreise ihrer Lieben.
Wolfgang Oberhofer

Mit Emma Punter, Rosa Maier (vorne) und Anna Kolmsteiner (nicht im Bild) war der Jahrgang 1920 beim Seniorenfest 2017 auf dem Zoggler noch „komplett".

Frau Punter wurde 99 Jahre alt. Frau Maier starb heuer – nur zwei Monate vor ihrem 100. Geburtstag.

Die rüstige Jubilarin inmitten der Gratulanten. Links von ihr: Tochter Agnes, Betreuerin Halyna, Schwiegersohn Franz Pallua, Walter Thaler, Brigitte Rellich; rechts: Tochter Irene, Rosa Roner Bürgermeister Oberhofer, Pfarrer Campidell;

Frau Anna begibt sich bei gutem Wetter täglich vom ersten Stock mit dem Aufzug in den Hof: Ausgerechnet an ihrem Geburtstag fiel dieser wegen Ausbesserungsarbeiten an der Stromleitung in dieser Gegend aus. Also ging sie mit 100 Jahren nochmal zu Fuß über die Stiege und bewies damit ihre „Fitness". Fotos: W. Kalser

Tramins Hundertjährige

Auch Antonia Maffei Wwe. Zwerger (6.7. 1904 – 31. 8. 2004) wurde 100 Jahre alt.
Mit Anna Torggler Wwe. Kolmsteiner erreichten in unserem Dorf damit bisher sechs Frauen und ein Mann dieses gesegnete Alter:
Anna von Elzenbaum, Florentine Zelger, Mathilde Gamper Wwe. Morandell, Josef (Pepi) Sommariva, Margareth Maier Wwe. von Fraxola. (ohne Gewähr)

Anno dazumal

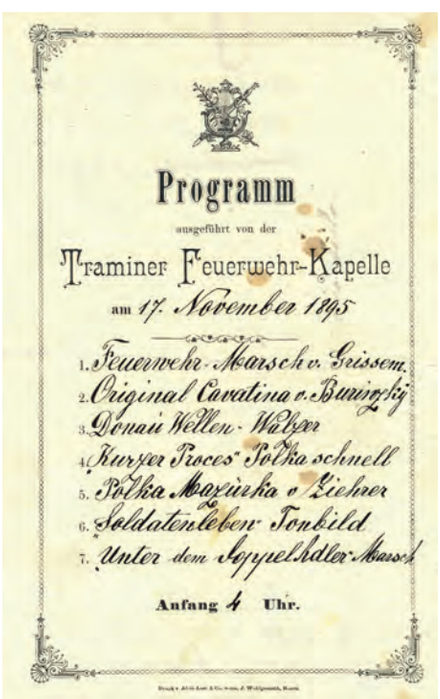
1900: Die Musikkapelle „concertiert“

Tramin
Morgen Sonntag findet das 20jährige Gründungsfest der hiesigen Musikkapelle statt und aus diesem Anlasse wird ein Festconcert gehalten. Beginn des Concertes um 1/2 8 Uhr.
„Der Tiroler“ 1. December 1900

Spurensuche:
Die „Feuerwehr – Kapelle“

Das „Concert“ gab die Musikkapelle im Dezember 1900 laut obiger Einladung anlässlich ihrer Gründung vor 20 Jahren – also 1880. Tatsächlich gab es in Tramin aber schon bedeutend früher eine „Musikbande.“ 1880 wurde sie auf jeden Fall von dem damals 39jährigen Volksschullehrer Christian Riedl (1841 - 1924) neu aufgestellt bzw. organisiert und dieses Jahr gilt seither als das offizielle Gründungsjahr.

Vier Jahre später ging aus der Musikkapelle die Freiwillige Feuerwehr hervor. Feuerwehr und Musikkapelle waren zwar zwei Vereine, die Leute waren aber dieselben. Bei musikalischen Auftritten, ab der Jahrhundertwende in einer einfachen Schützenuniform, spielte somit die „Traminer Feuerwehr-Kapelle.“ So wurde sie auch noch 1910 genannt. Im Jahre 1913 wurden die Musikanten dann mit der farbenprächtigen „Nationaltracht“ eingekleidet. Die ersten Kapellmeister entstammten der Familie Riedl: nach Christian, dessen Sohn Rudolf (1876 – 1965) ebenfalls Volksschullehrer und späterer Namensgeber der hiesigen Mittelschule - auch noch sein Bruder Max.


Programm
ausgeführt von der
Traminer Feuerwehr-Kapelle
am 17. November 1895
1. Feuerwehr-Marsch v. Geissem.
2. Original Cavatina v. Bunizky
3. Donau Wellen-Walzer
4. Kurzer Proces-Polka schnell
5. Polka Mazurka v. Ziehrer
6. Soldatenleben-Tonbild
7. Unter dem Doppeladler-Marsch
Anfang 4 Uhr.

Laut diesem seltenen Dokument, dem Programm aus dem Jahre 1895, begann das Konzert der „Traminer Feuerwehr - Kapelle“ am Sonntag, 17. November um 4 Uhr. (Archiv BKT)

Das älteste Foto der „Feuerwehr – Kapelle“ Tramin stammt aus dem Jahre 1895. In der Mitte der erste offizielle Kapellmeister Christina Riedl. (Archiv BKT)

„Anfang December“

Der 2. Dezember als Termin für das „Festconcert“ war gut gewählt. Bekanntlich wird die Schutzpatronin der Musik, die hl. Cäcilia am 22. November gefeiert. Wahrscheinlich wurde das Konzert aus diesem Grunde kurz nach dem Cäciliensonntag gehalten.

„Im Schwarzen Adler“

Der Aufführungsort des Konzertes wird in der kurzen Ankündigung nicht genannt: Möglicherweise gab es für die Dorfbewohner eine eigene Einladung oder man wusste ihn einfach, weil dafür nur ein Ort in Frage kam: vermutlich das heutige Hofstätterhaus – damals Gasthof Schwarzer Adler. Dort befand sich ein großer, zentral gelegener Saal, in dem immer wieder Veranstaltungen stattfanden.

Vom Kirchenorchester zur Musikbande

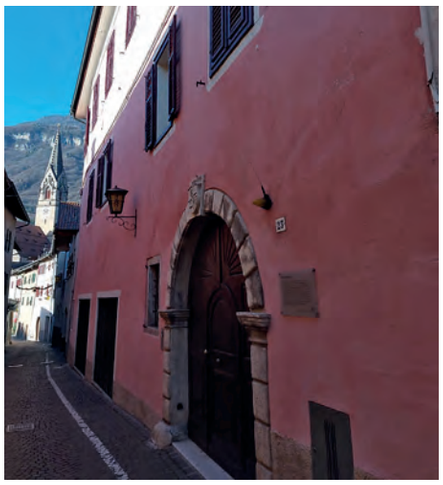
Der Ursprung der Musik reicht, laut Chronik, bis ins 18. Jahrhundert zurück. Hervorgegangen ist sie sicher, wie in vielen ländlichen Gemeinden aus einem Kirchenorchester.

Die erste schriftliche Erwähnung gibt es aus dem Jahre 1779.

Am 4. Mai ist da von einer Musik mit „Pauken

und Trompeten“ zu lesen. Damals ging Tramin vom Hochstift Trient an die gefürstete Grafschaft Tirol über. Zu diesem Anlass kam in Vertretung der Kaiserin Maria Theresia der Gouverneur und Landeshauptmann von Tirol, Graf Johann Gottfried Heister, nach Tramin. Auch der Bischof von Trient schickte eine Vertretung. Im Dorfzentrum wurde laut Dr. Roland Zwerger, ein Festakt begangen, bei dem die Dorfbewohner einen Treueeid auf Maria Theresia, die zugleich Landesfürstin von Tirol war, ablegten. Das Festmahl für die Gäste wurde dann im herrschaftlichen Haus des Adeligen Franz von Graff zu Campill abgehalten.

Ab Beginn des 19. Jahrhunderts wurden für das Kirchenorchester immer mehr Blasinstrumente angeschafft, wohl weil es neben der vordergründigen Kirchenmusik, auch immer mehr weltliche Anlässe zum Musizieren gab. Diese beweist auch das umfangreiche Notenarchiv der Kapelle aus dem Jahre 1846. Aus Zeitungsartikeln belegt ist auch, das Spielen der „Musikbande“ aus Tramin am 21. Mai 1859 in Fondo/Welschtirol zu Ehren des neu gewählten Dekans Hochw. Formaini.



In diesem herrschaftlichen Haus, einst im Besitz des Adeligen Franz von Graff zu Campill hat die honorige Gesellschaft anlässlich des Überganges Tramins an die Grafschaft Tirols getafelt. Werden dabei auch „Pauken und Trompeten“ erklungen sein? W. Kalser

Am „Jakobitag“, 25. Juli 1865
– einem Dienstag – begleitete die „hiesige wohlgeübte Musikbande“ einen langen Zug von Andächtigen in feierlicher Prozession von der Traminer Pfarrkirche auf den Kastelazer Hügel. Dort wurde die – nach Jahren des Verfalls und der Zwecktentfremdung – restaurierte St. Jakob Kirche nämlich wieder geweiht. Sie war unter Maria Theresias Sohn Josef II (1741-1790) geschlossen und daraufhin über lange Zeit vernachlässigt worden.

hgk

's Traminer Weinhaus
Casa del vino
www.wein-suedtirol.it

Tausendfach unter einem Dach!

Weine, Spirituosen wie GIN, Whisky und Rum, sowie kulinarische Spezialitäten!

Das alles finden Sie im Traminer Weinhaus direkt an der Weinstraße bei der großen steinernen Weintraube!
Gestalten Sie Ihren eigenen individuellen Geschenkskorb!
Finden Sie das passende Geschenk für ihre Kunden, Angestellten, Freunde und Familie!
Sommelier Kristina berät Sie gerne!

Auf Wunsch erstellen wir gerne eine Rechnung auf Ihren Einkauf!

Familie Palma freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 | 14.00 – 18.30
Samstag: 9.00 – 12.00 | 14.00 – 17.00

Traminer Weinhaus · Palma Alfons · Weinstraße 15, 39040 Tramin · Tel. 0471863 225 · www.wein-suedtirol.it

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Adventskranz 2020

Mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern wurden in unserem Haus jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit im Kreis von HeimbewohnerInnen die Adventskränze gewunden. Im Jahr 2020 hat Corona auch diesen Brauch ausgesetzt. Im kleinen Kreis, mit Nasen-Mundschutz und Abstand, versuchte man trotzdem mit einzelnen Bewohnerinnen Adventskränze für das Heim zu gestalten. Dabei wurde erzählt und gemeinsam über das wohl bekannteste Symbol der Adventszeit nachgedacht.

Einsatzfreudig dabei: v. l. die Freizeitgestalterin Carmen, Frau Anna, Präsidentin Thekla und die Frauen Rosa und Resi.

Seit wann gibt es das Symbol „Adventkranz"? Der erste Adventkranz wurde 1839 in der Nähe von Hamburg entzündet. Im „Rauhen Haus", einem Kinderheim, hängte der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern ein hölzernes Rad mit Kerzen auf: 23 kleine für die Werktage und vier große für die Adventssonntage (1839 hatte der Advent insgesamt 27 Tage). Auf diese Weise konnten die Kinder sehen, wie viele Tage sie noch auf das Weihnachtsfest warten mussten. Ab 1925 wurde der Adventskranz auch in den katholischen Kirchen und Familien üblich.

Wann „ergrünte" der Adventskranz?

Der anfangs nur profane Holzreifen wurde ab 1860 mit Tannengrün umwickelt, einem Symbol der Hoffnung. Der Kranz trug zunächst kleine rote Kerzen für die Wochentage und große weiße für die Sonntage. Heute steckt man nur noch vier einzelne Kerzen für die Adventsonntage in den Kranz. Die nacheinander angezündeten Kerzen stehen für die Zunahme des Lichts, welches mit dem Weihnachtswunder zur Vollendung kommt.

Wie sieht unser Adventskranz 2020 aus?

Am 24.11.2020 machte allein der wunderbare Duft der Tannenzweige im Haus darauf aufmerksam, dass die Vorbereitungen für den Advent anstehen. Mit viel Liebe wurden die Tannenzweige - von der Gemeinde Tramin bereitgestellt - geschnitten, zurecht gebündelt und schließlich auf verschiedene Reifen zu Kränzen gewunden. Spannend ist immer auch das Dekorieren der Kränze mit den passenden Kerzen. Fleißig war die kleine Gruppe: es entstanden sechs schöne Adventskränze. Überall im Haus sollen ihre Lichter schöne Erinnerungen wecken und die Vorfreude auf die Weihnachtszeit entzünden.

Zum sofortigem Eintritt gesucht:

INSTALLATEUR

Du bist Geselle im Bereich Haustechnik, möchtest in einem jungen und motivierten Team mitarbeiten und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

INSTALLATEUR - LEHRLING

Du bist fleißig, motiviert, möchtest den Beruf des Installateurs erlernen und beherrschst die deutsche und italienische Sprache.

LAGERVERWALTER für unser Magazin in Kaltern

Du hast Erfahrung im Bereich Haustechnik, gute PC-Kenntnisse und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

Bewerbung mit Lebenslauf bitte senden an:
armin.riegler@freiriegler.it

Wir freuen uns auf dich !

FREI & RIEGLER

Frei & Riegler GmbH - Weinstrasse 7 / Kaltern - Tel. 0471 963252 - info@freiriegler.it

Arbeitsgruppe Kleinkindergottesdienste

Wir bringen den Advent in den Kirchhof

Wir laden alle Kinder ein, zuhause in ihren Familien einen weihnachtlichen Schmuck zu basteln und in der Adventszeit am Kirchengeländer aufzuhängen.

Es kann ein Stern, ein Glöckchen, ein Tannenbaum, ein Engel, eine Kugel, eine Kerze, eine Krippenfigur usw. aus möglichst wetterfestem Material sein. Im Laufe der 4 Adventwochen bis zum Hl. Abend wird das Geländer so weihnachtlich geschmückt.
Wir laden euch auch ein, ab und zu in die Kirche zu kommen und dort in der Kinderecke bei einem Weihnachtsbuch zu verweilen.

Nikolaustag in Tramin- coronabedingt heuer etwas anders

Am Sonntag, den 6. Dezember ist der Namenstag des Bischofs Nikolaus von Myra. Alle Kinder, die auf den Namen Niklas, Nils, Nico, Klaus oder Nicole getauft sind, feiern ihren Namenspatron.
Aufgrund der Corona Pandemie ist es heuer nicht möglich die Nikolausfeier gemeinsam in der Kirche zu gestalten. Aus diesem Grund fährt der Nikolaus mit dem Knecht Ruprecht in der Kutsche durchs Dorf und besucht die Kinder vor den Häusern. Im Bild findet ihr die Nikolausroute, sowie eine ungefähre Uhrzeit der Ankunft. Damit der Nikolaus weiß, in welchem Haus wie viele Kinder wohnen, bitten wir jedes Kind eine Kerze oder Laterne vor dem Haus aufzustellen. Der Nikolaus legt dann die Säckchen neben den Kerzen nieder. Natürlich freut sich der Nikolaus, wenn die Kinder vom Fenster oder Balkon aus ihm zuwinken. Leider ist der direkte Kontakt von den Kindern mit dem Nikolaus heuer nicht erlaubt. Kinder, die in einer Straße wohnen, die nicht auf der Route eingezeichnet ist, können sich bitte irgendwo entlang der eingezeichneten Route mit ihren Laternen hinstellen und auf den Nikolaus warten. Der Nikolaus legt dann die Säckchen neben den Laternen nieder. Um einen sicheren und den Bestimmungen entsprechenden Nikolausbesuch zu garantieren, bitten wir unbedingt die Abstände einzuhalten und Mund- Nasenschutz zu tragen.
Bei Regenwetter wird der Nikolaus seine Säckchen in der Kirche deponieren und jedes Kind kann im Laufe des Tages sich ein Säckchen dort abholen.

Neu ist auch unser Blog (https://kkg-tramin.blogspot.com), wo ihr Anregungen für die Nikolausfeier zu Hause erhaltet, Bastelideen für den Kirchhof, Lieder usw. Er wird ständig aktualisiert und somit findet ihr auch genaue Informationen, falls es regnen sollte oder sich die Situation durch Corona verändert.

Arbeitsgruppe
Kleinkindergottesdienste

TRAmin

Advent & Weihnachten in TRAmin

Weihnachten ist die Zeit der Lichter, der Freude und des Miteinanders. Auch in diesem besonderen Jahr, in welchem viele beliebte Veranstaltungen und Initiativen rund um den Advent nicht wie gewohnt stattfinden können, begleiten Lichter, Kreatives, der Nikolaus und das tägliche Rorate durch den Traminer Advent. Wir laden ein zu vorweihnachtlichen Momenten in der Pfarrkirche, im eigenen Zuhause und auf den Wegen Tramins.

24 Lichter
AUF DEM WEG
zur Krippe

Jeden Tag ein Licht mehr – vom 1. bis 24. Dezember – werden in den Traminer Straßen und Gassen allmählich die Adventslichter vor den Türen und Eingängen jeweils ab 17 Uhr entzündet.
Am 24. Dezember erreichen schließlich alle „Lichterstraßen“ die Pfarrkirche Tramin und erstrahlen am Heiligabend und Christtag gemeinsam.

WIR BRINGEN DEN
Advent
IN DEN KIRCHHOF

Die Organisation der Kleinkindergottesdienste lädt alle Kinder dazu ein, gemeinsam den Kirchhof mit Bastelarbeiten adventlich zu schmücken und ihre Werke an das Geländer im Kirchhof zu hängen.

Weitere Anregungen für die Nikolausfeier zuhause, weihnachtliche Basteltipps, Weihnachtslieder und vieles mehr gibt es auf der Blogseite der Kleinkindergottesdienstes **kkg-tramin.blogspot.com.**

DR Nikolaus
ZIAG DURCHS DORF

Am 6. Dezember besucht der Nikolaus Tramin und zieht auf seiner Kutsche durch das Dorf.
In Begleitung von Knecht Ruprecht, bringt er allen Kindern (bis zur 5. Grundschule) ein Säckchen vorbei.
Welche Route der Nikolaus nimmt und wie alle Familien dem Nikolaus dabei helfen können, die Häuser und Kinder in Tramin zu finden, kann unter **kkg-tramin.blogspot.com** nachgelesen werden.

Foto: D. Mitterer Zublasing

Advent BRUNNEN

Rund 15 Brunnen von Rungg über Betlehem bis ins Dorfzentrum und ebenso in St. Jakob, den nördlichen Ortseilen sowie Söll werden heuer erstmals vom 1. Adventsonntag bis Dreikönig weihnachtlich gestaltet.

Besinnliches auf den Wegen & WEIHNACHTLICHE Fensterbilder

Interessierte können kleine Texttafeln mit besinnlichen Inhalten sowie weihnachtliche Fensterbilder anbringen. Texttafeln sowie Fensterbild-Vorlagen stehen in der Bibliothek Tramin kostenlos zu Verfügung.

Weitere INITIATIVEN

bis Mittwoch, 6. Jänner | Bingo - Weihnachtsaktion der Bibliothek für Grundschulkinder & Vorschulkinder

Samstag, 19. Dezember | Weihnachtsaktion der katholischen Frauenbewegung – Wir überbringen ein Weihnachtsgruß

Mittwoch, 30. Dezember | Traditioneller Silvester-Rundgang der Bürgerkapelle Tramin

Montag 4. Jänner | Sternsingeraktion

Änderungen aufgrund der COVID-19-Bestimmungen vorbehalten!

Wir verweisen auf die geltenden Sicherheitsbestimmungen und bitten die Sicherheitsabstände einzuhalten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und Menschenansammlungen zu vermeiden!

Rorate
IM ADVENT

www.effekt.it

SONNTAG 29.11.2020	10.00 Uhr	**1. ADVENT** WGF (Jugendsinggruppe)
MONTAG 30.11.2020	19.15 Uhr	WGF (Geschwister Devalier)
DIENSTAG 01.12.2020	19.15 Uhr	WGF
MITTWOCH 02.12.2020	19.15 Uhr	Messe (Männer-Schola)
DONNERSTAG 03.12.2020	19.15 Uhr	WGF
FREITAG 04.12.2020 *hl. Barbara*	19.15 Uhr	WGF (kfb | „Wir-Chor“)
SAMSTAG 05.12.2020	19.15 Uhr	WGF (Geschwister Thaler)
SONNTAG 06.12.2020 *hl. Nikolaus*	10.00 Uhr	**2. ADVENT** Messe
MONTAG 07.12.2020 *hl. Ambrosius v. Mailand*	19.15 Uhr	WGF (Imkerbund | Marlene Zwerger)
DIENSTAG 08.12.2020 *Hochfest Maria Empfängnis*	10.00 Uhr	Festgottesdienst „Tag des Pfarrchores“ (Pfarrchor und Frauen-Schola)
MITTWOCH 09.12.2020	19.15 Uhr	Messe (Männer-Schola)
DONNERSTAG 10.12.2020	19.15 Uhr	WGF
FREITAG 11.12.2020	19.15 Uhr	WGF (Geschwister Devalier)
SAMSTAG 12.12.2020	19.15 Uhr	WGF (Musikschule Auer | Vokalausbildung)
SONNTAG 13.12.2020	10.00 Uhr	**3. ADVENT** Messe “Tag der Ministranten“ (Ministranten und Freunde)
MONTAG 14.12.2020	19.15 Uhr	WGF (Formation der Böhmischen)
DIENSTAG 15.12.2020	19.15 Uhr	WGF
MITTWOCH 16.12.2020	19.15 Uhr	Messe (Formation des Pfarrchores)
DONNERSTAG 17.12.2020	19.15 Uhr	WGF (Geschwister Thaler)
FREITAG 18.12.2020	19.15 Uhr	Jugendmesse (Formation der Jugendkapelle und BKT | Jugendsinggruppe)
SAMSTAG 19.12.2020	19.15 Uhr	WGF (Marlene Zwerger)
SONNTAG 20.12.2020	10.00 Uhr	**4. ADVENT** Messe (Formation der Bürgerkapelle)
MONTAG 21.12.2020	19.15 Uhr	WGF (Frauen | Schola)
DIENSTAG 22.12.2020	19.15 Uhr	Bußfeier als WGF (Orgel | Helene Weis)
MITTWOCH 23.12.2020	19.15 Uhr	Messe
DONNERSTAG 24.12.2020	17.00 Uhr	**HEILIGER ABEND** Christmette (Pfarrchor)
FREITAG 25.12.2020	10.00 Uhr	**CHRISTTAG** Festgottesdienst (Pfarrchor)

Details & weitere Termine werden bekannt gegeben.

Standortentwicklung TRAMin

Traminer Adventbrunnen

Rund 15 Brunnen von Rungg über Betlehem bis ins Dorfzentrum und ebenso in St. Jakob, den nördlichen Ortsteilen sowie Söll werden heuer erstmals von fleißigen Traminerinnen liebevoll weihnachtlich gestaltet – ihnen gilt ein besonderer Dank. Die „Traminer Adventsbrunnen" laden zu einem winterlichen Spaziergang im Dorf. Kerzenschein erhellt an den Adventsonntagen diese altehrwürdigen Bauwerke.

Fotos: W. Kalser

Das Patronat KVW/ACLI informiert

Allumfassende Entschädigung GD 137/20 1.000 Euro - Fälligkeit 18.12.20

Anspruchsberechtigte:
Saisonsangestellte im Tourismussektor oder in Thermaleinrichtung:
Das letzte Arbeitsverhältnis muss im Zeitraum 01.01.19 bis 29.10.20 unfreiwillig aufgelöst worden sein. Es bestand am 29/10/2020 kein lohnabhängiges Arbeitsverhältnis und keine Berechtigung aufs Arbeitslosengeld Naspi zum 29.10.2020.
In der Verwaltung eines Betriebes angestellt gewesen zu sein, der Tätigkeiten für Betriebe im Sektor des Tourismus oder Thermaleinrichtungen ausübt. Das Arbeitsverhältnis wurde im Zeitraum 01.01.19 bis 29.10.20 unfreiwillig aufgelöst. Zum 29. Oktober 2020 bestand kein lohnabhängiges Arbeitsverhältnis, weiters wurde zum 29. Oktober 2020 kein Arbeitslosengeld / Naspi bezogen;

Saisonsangestellte außerhalb des Tourismussektors:
Das Arbeitsverhältnis wurde unfreiwillig im Zeitraum 01.01.19 bis 29.10.20 aufgelöst und in diesem Zeitraum wurde eine Arbeitstätigkeit von mindesten 30 Tagen ausgeübt. Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht kein lohnabhängiges unbefristetes Arbeitsverhältnis. Angestellter auf Abruf zu sein und im Zeitraum 01.01.19 bis 29.10.20 mindestens 30 Tage gearbeitet zu haben. Zum Zeitpunkt der Antragstellung besteht kein lohnabhängiges unbefristetes Arbeitsverhältnis, außer dieses auf Abruf.
Selbständig ohne MwSt-Nummer zu sein und im Zeitraum 01.01.19 bis 29.10.20 einen Werkvertrag gehabt zu haben mit einer Beitragsversicherung von mindestens 1 Monat in der Sonderverwaltung NISF/INPS zum 17.03.20. Weiters darf man in keiner anderen Pflichtversicherung eingetragen sein und zum Zeitpunkt der Antragstellung, kein lohnabhängiges unbefristetes Arbeitsverhältnis und zum 29.10.20 keinen Werkvertragt gehabt haben
Tür zu Tür Verkäufer und Inhaber einer aktiven MwSt-Nummer zu sein, sowie in die Sonderverwaltung NISF/INPS am 29.10.20 eingetragen zu sein. Das Einkommen aus dieser Tätigkeit im Jahre 2019 ist höher als 5.000 Euro, man darf in keiner anderen Pflichtversicherung eingetragen sein und zum Zeitpunkt der Antragstellung kein lohnabhängiges unbefristetes Arbeitsverhältnis haben
Personen welche in der Pensionskasse ENPALS eingetragen sind, im Jahre 2019 eine Versicherungsdeckung von mindestens 30 Tagen vorweisen können und für das Jahr 2019 das Einkommen aus dieser Tätigkeit von 50.000 Euro nicht überschreiten, oder 7 Tage und ein Einkommen von weniger als 35.000 Euro erzielt haben und kein lohnabhängiges Arbeitsverhältnis zum 29. Oktober 2020 hatten. Arbeitnehmer mit einem befristeten Arbeitsvertrag im Tourismussektor oder Thermaleinrichtungen zu sein und im Zeitraum 01.01.19 bis 29.10.20 einen oder mehrere befristete Arbeitsverträge im Tourismussektor oder Thermaleinrichtung von mindestens 30 Tagen gehabt zu haben, im Jahre 2018 mindestens 30 Tage im Tourismussektor gearbeitet zu haben, kein lohnabhängiges Arbeitsverhältnis zum 29. Oktober 2020 zu haben.
Für weiter Informationen und für die Antragstellung, können Sie sich an das Patronat KVW/ACLI in Neumarkt wenden (e mail: patronat.neumarkt@kvw.org) Tel. 0471 820 346

Der Büroleiter
Markus Stolz

Die Wirtschaftsfachoberschule informiert

WIRTSCHAFTS-FACHOBERSCHULE AUER
Eine gute Entscheidung.

Auch in diesem besonderen Jahr müssen sich die Schüler*innen der 3. Klassen der Mittelschulen bis zum 15. Februar 2021 wieder entscheiden, wie ihr weiterer Bildungsweg verlaufen wird. Eine gute Entscheidung ist sicherlich die Wahl der Wirtschaftsfachoberschule in Auer.

Besonders für junge Menschen mit Interesse für Wirtschaft bietet die WFO Auer den Erwerb fachlicher Kompetenzen speziell in den Fächern Recht und Wirtschaft, Betriebswirtschaft, Wirtschaftsgeografie, IKT, in den Sprachen (Italienisch, Englisch, Spanisch, Französisch) und darüber hinaus eine Allgemein- und Persönlichkeitsbildung.

Zwei Schwerpunkte stehen zur Auswahl:
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Weltwirtschaft und Handel

Die Schwerpunkte beginnen ab der 3. Klasse und sind durch unterschiedliche Fächer vor allem im wirtschaftlichen Bereich sichtbar. Zudem ist im Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel neben Englisch eine zweite Fremdsprache (Spanisch oder Französisch) vorgesehen. Sie wird in diesem Schwerpunkt bereits ab der 1. Klasse unterrichtet.
Projekt Sport. Viele Sportler*innen besuchen die Wirtschaftsfachoberschule Auer. Viele von ihnen sind in einem Sportverein eingeschrieben, trainieren drei bis viermal in der Woche und bestreiten am Wochenende Wettkämpfe. Die Wirtschaftsfachoberschule Auer möchte diese jungen Athlet*innen unterstützen und sie durch einen freien Nachmittag (ein Nachmittagsunterricht anstatt zwei im Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen, Marketing) entlasten. Der curriculare Sportunterricht wird so organisiert, dass diese Schüler*innen gezielte Trainingseinheiten durch unseren Sportlehrer erhalten.
Leider wissen wir noch nicht, ob im Jänner/Februar eine Besichtigung der Schule (Tag der offenen Tür, Schnuppertage usw.) möglich ist. Besuchen Sie deshalb unsere Internetseite: www.wfo-auer.it. Dort finden Sie alles Wissenswerte über unsere Schule, auch Infos darüber, ab wann ein Besuch wieder möglich sein wird.

Südtirolweite Aktion auch in Tramin

Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte

Der Landesbeirat und das Frauenbüro des Landes stellen unter dem Motto „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“ kostenlos Brotsäckchen aus Papier aus geprüfter Lebensmittelverpackung zur Verfügung.

Diese werden vom Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2020 in den Bäckereien bzw. Lebensmittelgeschäften der Gemeinden verteilt. Alle Gemeinden Südtirols wurden zur Unterstützung der Aktion aufgerufen, mit der Bitte lokal die Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien anzusprechen.

Die Brotsäckchen wurden auch in Tramin ab Mittwoch, 25. November beim Einkauf in den Lebensmittelgeschäften und Bäckereien ausgegeben. Nach dem Motto „Nur gemeinsam sind wir stark im Kampf gegen Gewalt an Frauen!“ möchten die Mitglieder des Landesbeirates für Chancengleichheit und das Frauenbüro des Landes einen Gesamtbericht erstellen und rufen dazu auf, Fotos der Aktion aus allen Gemeinden an das Frauenbüro (per E-Mail an frauenbuero@provinz.bz.it) einzusenden.
Zudem sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ab dem 25. November ein Brotsäckchen in einem Geschäft vor Ort abzuholen und ein Foto damit auf den eigenen Social Media Kanälen mit der Botschaft „Gewalt an Frauen kommt nicht in die Tüte“ zu veröffentlichen.

Weihnachtsglückwünsche inserieren

TRAMINER DORFBLATT

Wir informieren, dass am Freitag, 18. Dezember die letzte Dorfblatt-Ausgabe dieses Jahres erscheint.

Alle interessierten Unternehmen haben die Möglichkeit, Weihnachtsangebote und Weihnachtsglückwünsche zu inserieren. Bitte senden Sie die Texte, Fotos oder druckfertige Inserate an redaktion@tramindorfblatt.com innerhalb Sonntag, 13. Dezember. Nach der Weihnachtspause erscheint das Traminer Dorfblatt dann wieder am Freitag, 15. Jänner 2021 (Redaktionsschluss 10. Jänner 2021).

TRAMINER DORFBLATT

Noch kein passendes Weihnachtsgeschenk?

Dorfblatt-Gutscheine im Büro des Traminer Dorfblattes (montags von 9 bis 11 Uhr) und in der Bibliothek erhältlich. Der Jahresbeitrag ab 2021 beträgt 37 Euro für das Inland und 60 Euro für das Ausland.

FOTO - BÜCHER TRAMIN GEIER

Das neue Buch von Dr. Roland Zwerger „Tramin in Vergangenheit und Gegenwart“ bei uns erhältlich.

Weitere Bücher zur Weihnachtszeit für Groß und Klein in großer Auswahl!

Traminer Dorfblatt

Öffnungszeiten Büro

Montag von 9 bis 11 Uhr
redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com

20 Jahren – Verein Städtepartnerschaften von Schwaz

Gelebte Partnerschaft mit europäischen Städten

Das Jahr 2020 hätte ein ganz besonderes sein sollen. Der Verein besteht seit 20 Jahren und das hätte gebührend gefeiert gehört. Nun ist 2020 tatsächlich ein sehr besonderes Jahr geworden. Covid-19 hat alle Pläne und Vorbereitungen gehörig durcheinandergebracht, an eine Jubelfeier, die für 27. November 2020 vorgesehen war, ist momentan nicht zu denken.

Mit mehreren Städten führt die Stadt Schwaz einen grenzüberschreitenden Austausch von kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen. Die Städte Mindelheim (DE), Bourg de Péage (FR), East Grinstead (GB), Sant Feliu de Guixols (ES), sowie Verbania, Trient und Tramin (IT) haben eines gemeinsam, sie bilden zusammen mit Schwaz einen Städtepartnerschaftsring. Mit der Stadt Satu Mare aus Rumänien pflegt Schwaz einen Freundschaftsvertrag.
Die Förderung der kommunalen Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg wird vielfach von den heimischen Vereinen unterstützt. Aus dieser Überlegung heraus gründete sich im August 2000 der Schwazer Partnerschaftsverein. Es bildete sich ein Personenkreis zur Pflege eines regelmäßigen Informationsaustausches mit den jeweiligen Partnerstädten und für organisierte Besuche und Gegenbesuche.

Die Initiative kam vom Altbürgermeister OSR Hubert Danzl. Obfrau wurde Birgit Schmidt, Stellvertreter Alt-BgM OSR Hubert Danzl. Mit damals ATS 100,- (7,27 €) Mitgliedsbeitrag war man beim Verein dabei. Heute beträgt der Mitgliedsbeitrag 15 €. Im November 2002 übernahm GR Walter Egger die Obmannstelle des Schwazer Partnerschaftsvereines, und er führt den Verein auch im Jubiläumsjahr weiterhin. Ehrenobmann war Hubert Danzl, verstorben 2016.

Einen sehr regen städtepartnerschaftlichen Kontakt gab es mit Mindelheim (das Geschlecht der Ritter auf der Burg Freundsberg war 1467 dorthin verzogen) bereits vor 117 Jahren unter BgM Ernst Knapp aus Schwaz. Offiziell mit einer Urkunde besiegelt und mit einem Vertrag abgeschlossen wurde die Städtepartnerschaft zwischen den beiden Städten im Jahre 1990. Dieses nun schon über 30 Jahre andauernde freundschaftliche Miteinander des sozialen und gesellschaftlichen Austausches und der gelebten Partnerschaft war bereits 2015 Anlass zu einem 25-jährigen Jubiläum und eindrucksvollen Festakt im großen Rathaussitzungssaal in Schwaz.
Erfreulich ist nach wie vor, mit welcher Begeisterung die Mitglieder des Städtepartnervereines die vielfältigen Aktivitäten annehmen, sich einbringen und beteiligen. Dadurch wird der Kontakt zu den Partnerschaftsstädten aufrechterhalten und vertieft.
Auf kommunalpolitischer Ebene war der gemeinderätliche Ausschuss für äußere Beziehungen unter der Obmannschaft von GR Walter Egger die normative Plattform für Städepartnerschaftsangelegenheiten. Seit 2016 Ausschuss für äußere Beziehungen und interkulturelle Angelegenheiten genannt, wurde Stadträtin Viktoria Gruber die neue Referentin. Dieser Ausschuss unterstützt besonders die Schüleraustausch-Programme zur Förderung des kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen gegenseitigen Verständnisses. Volksschulen und weiterführende Schulen in Schwaz besuchen und besuchten die Städte Bourg de Péage, Mindelheim und Trient. So treffen sich die 4. Klassen der

Johannes-Messner-Volksschule mit den Jahrgangskollegen aus Trient in Schwaz und zum Gegenbesuch. Ein bekannter Treffpunkt für grenzüberschreitende sportliche Aktivitäten bilden die Spiele „Jugend ohne Grenzen", jetzt „Jugend in Europa", wo sich Jugendliche der Partnerstädte bei diversen sportlichen Wettkämpfen messen.

Durch gesellschaftliche Verbindungen gibt es seit 30 Jahren auch eine besonders gelebte Freundschaft zwischen Schwaz und Trient-Argentario. Schwaz ist die Silberstadt und Argentario bedeutet Silberberg. Erste Kontakte gab es hier bereits 1992, als die Scuola R. Zandonai in Martignano zur Erweiterung ihres Deutsch-Unterrichts eine Partnerschule

in Schwaz suchte und mit der Johann-Messner-Volksschule auch fand, übrigens auf Vorschlag des damaligen Kulturreferenten Dr. Hans Lintner. Und diese Verbindung ist heute immer noch gleich frisch und dynamisch, wenn auch im Moment „coronagebremst".

Stellvertretend für eine Vielzahl von Veranstaltungen seien die Besuche der Partnerstädte (Beispiel Frundsbergfest in Mindelheim), die intensive Freundschaft und Wandertage mit Tramin, die vielen Fahrten nach Trient Argentario und umgekehrt zu erwähnen.

Hans Sternad, Chronicus

Natur-Wissen / Astronomie

Der Sternenhimmel im Dezember: Begegnung von Jupiter und Saturn

Kolumne von Günther Geier

Der Dezember 2020 hat am Himmel einen seltenen Anblick zu bieten: eine sehr enge Begegnung von Jupiter und Saturn.

Der Sternenhimmel am 17. Dezember 2020 um 17 Uhr Richtung Südwesten. © stellarium.org

In diesem Advent erreicht das Rennen zweier Planeten seinen Höhepunkt. Bereits in den letzten Monaten konnte man beobachten, wie der Riesenplanet Jupiter den Saturn verfolgt. Am 21. Dezember ist es dann soweit: Jupiter holt Saturn ein und zieht knapp südlich am Ringplaneten vorbei. Mit dem bloßen Auge scheinen Jupiter und Saturn dann verschmolzen zu sein, sie wirken wie ein einziger großer, heller Planet am Abendhimmel. Im Teleskop oder Fernglas kann man die beiden Planeten hingegen noch voneinander unterscheiden.
Jupiter ist dabei der hellere Planet, Saturn zeigt sich in einem fahlen, gelblichen Licht und ist merklich lichtschwächer. Von Tramin aus sind die beiden Planeten nach Einbruch der Dunkelheit in Blickrichtung Fennberg zu finden. Zu den beiden Riesenplaneten gesellt sich am 17. Dezember noch die schmale Sichel des zunehmenden Mondes.
Eine Begegnung der Planeten Jupiter und Saturn wird große Konjunktion genannt. Da Jupiter in zwölf Jahren und Saturn in knapp dreißig Jahren die Sonne umrunden, kommt es alle zwanzig Jahre zu einem Rendezvous. Zuletzt begegneten Jupiter und Saturn einander Ende Mai 2000, allerdings nicht so eng wie heuer. Die nächste große Konjunktion am 31. Oktober 2040 wird auch nicht so eng ausfallen wie diesmal. Erst am 15. Mai 2080 wird wieder eine so nahe Begegnung von Jupiter und Saturn wie in diesem Jahr erfolgen.
Allerdings findet die Begegnung von der Erde aus gesehen nur scheinbar statt, denn die tatsächliche Entfernung zwischen Jupiter und Saturn beträgt auch am 21. Dezember noch mehr als 700 Millionen km

Traminer Dorfblatt
Alle Neuheiten verfolgen
jetzt einfach auf:
www.traminerdorfblatt.com

fern der heimat...

Hansjörg Toll in Nordtirol

Hansjörg Toll (*1976) ist in Tramin aufgewachsen und hat hier die Grund- und Mittelschule besucht. Nach der Matura am Wissenschaftlichen Lyzeum in Bozen studierte er Chemie an den Universitäten Innsbruck und Saarbrücken und schloss das Studium 2005 mit dem Doktorat in analytischer Chemie ab. Gleich anschließend startete der Sohn von Hermann Toll und Vroni Steinegger seine berufliche Karriere beim Pharmakonzern Novartis in Kundl/Schaftenau in Tirol. Dort war er zuerst als Leiter eines Entwicklungslabors tätig und steht nun einer Abteilung für Medikamentenzulassungen vor. Hansjörg lebt mit seiner Partnerin Bettina und den beiden gemeinsamen Kindern Valentin (10) und Elisabeth (6) in der Gemeinde Kramsach - nahe bei Rattenberg.

Hansjörg Toll lebt gerne in Nordtirol, aber auch Tramin spielt für ihn und seine Familie eine wichtige Rolle.

TD: Hansjörg, Novartis, in der du seit mehr als 15 Jahren tätig bist, ist ein großer internationaler Konzern. Kannst du ihn bitte kurz beschreiben?

Hansjörg Toll: Novartis ist ein weltweit operierender Pharmakonzern mit Hauptsitz in Basel. Er beschäftigt um die 100.000 Mitarbeiter, entwickelt und stellt Medikamente in vielen Bereichen her: von innovativen, verschreibungspflichtigen Medikamenten - wie Biologika oder Zell- und Gentherapien - über Generika bis hin zu Biosimilars, dem Medikamentenbereich, in dem ich tätig bin.

Biologika? Biosimilars? Bitte erklär uns diese Fachbegriffe ein bisschen!

Biologika sind Medikamente, die in einem aufwändigen Verfahren mit Hilfe von Gentechnik in lebenden Zellen hergestellt werden. Biosimilars sind Nachahmerpräparate von Biologika deren Patentschutz abgelaufen ist. Als Medikamente verabreicht, unterbrechen sie ganz bestimmte Signalwege und greifen so beispielsweise bei rheumatoider Arthritis in den Entzündungsprozess ein. Da Biosimilars gleich wirksam, aber kostengünstiger sind als die Originale, können mehr Patienten Zugang zu dieser Medikamentenklasse erhalten. Zusätzlich helfen sie Kosten zu sparen. Davon profitieren Gesundheitssysteme auf der ganzen Welt, natürlich auch das italienische.

Nach dem Studium startetest du als Leiter eines analytischen Labors, in dem Biologika und Biosimilars entwickelt werden....

Stimmt! Mit meinem Laborteam war ich dafür verantwortlich, analytische Experimente zu planen und durchzuführen. Das Ziel dieser Experimente ist es zu zeigen, dass unsere Entwicklungskandidaten eine vergleichbare Struktur und Wirkung des Originalpräparates haben. Diese Laborresultate wertet man dann aus und fasst sie in Berichte zusammen. Ich hatte über Jahre die Gelegenheit, an den ersten weltweiten Zulassungen von Biosimilars, z. B. 2006 in Europa und Australien oder 2015 in USA, aktiv mitzuarbeiten. Im Zuge dessen war ich auch ini ntensive wissenschaftliche Diskussionen mit Gesundheitsbehörden auf der ganzen Welt involviert. Das faszinierte mich und nach ca. zehn Jahren in der Entwicklung, bekam ich die Gelegenheit, in die Zulassungsabteilung für Biosimilars zu wechseln und diese wertvollen Erfahrungen zu vertiefen.

Damit hast du praktisch das Aufgabengebiet gewechselt und bist nicht mehr für die Entwicklung, sondern für die Zulassung von Medikamenten eures Konzerns verantwortlich.

In der Zulassungsabteilung verarbeitet man die Informationen, die die Kollegen in den Entwicklungsabteilungen gewonnen haben und bereitet sie behördengerecht auf. Zudem leitet man anschließend die Diskussionen mit den Gesundheitsbehörden. Habe ich mich in der Vergangenheit ausschließlich mit Produkten befasst, die sich in Entwicklung befinden, ist die Zulassungsabteilung auch für Medikamente verantwortlich, die bereits auf dem Markt sind. Da kann es dann zum Beispiel darum gehen, die Herstellung dieser Produkte an die neusten technologischen Standards anzupassen oder weitere Herstellungsstätten „zuzulassen." Neben den fachlichen Aspekten ist natürlich auch die Unterstützung meiner Kollegen in ihrer eigenen beruflichen Entwicklung ein wichtiger Teil meiner Arbeit.

Also trägst du viel Verantwortung! Nun sind gerade in diesen Zeiten die Medikamente und die Forschung bezgl. Eindämmung der Corona Pandemie äußerst aktuell und alle Augen richten sich auf Virologen, Forscher, Chemiker ... Beschäftigt sich euer Konzern auch mit dieser Krankheit?

Novartis ist nicht in die Entwicklung eines Impfstoffes involviert, aber wie viele andere Pharmafirmen, forschen wir an Medikamenten, welche die Schwere der Covid-19 Erkrankung lindern könnten. Diese befinden sich alle vor oder in der so genannten „klinischen Testphase". Zudem nehmen unsere Antibiotika bei der Behandlung von Sekundärinfektionen wie Lungenentzündungen, die im Zusammenhang mit einer Covid-19 Erkrankung auftreten können, einen zentralen Stellenwert ein. Diese werden im Werk in Kundl produziert, dem letzten Hersteller von Antibiotika in der westlichen Welt, der vom Wirkstoff bis zum fertigen Medikament alles selbst herstellt.

Was sagst du als Fachmann dazu, dass es schon bald Impfungen gegen die Covid - 19 Pandemie geben soll? Können die Impfstoffe schon genügend erforscht sein und damit

beruhigt zugelassen werden? Gibt es da in der kurzen Zeit seit Ausbruch der Krankheit schon genügend Erfahrungswerte über Risiken, mögliche Nebenwirkungen ect.

Die Geschwindigkeit der Entwicklung von Impfstoffen gegen Covid-19 ist in der Tat beeindruckend. Einige Kandidaten befinden sich aktuell in der klinischen Phase 3 und seit Anfang November kann man in den Medien erfolgsversprechende Meldungen verschiedener Kandidaten lesen. Was bedeutet das? Bei diesen klinischen Tests verabreicht man einem Teil der Studienteilnehmer den Impfstoff-Kandidat, dem zweiten Teil ein Placebo. Beim am weitesten fortgeschrittenen Kandidaten sind das zB insgesamt über 40000 Studienteilnehmer. Infizieren sich nun Studienteilnehmer mit dem Corona Virus, wird verglichen, wie schwer der Verlauf der Covid-19 Erkrankung in der Gruppe der Geimpften und der Placebogruppe ist. Zusätzlich werden auch Daten zur Sicherheit, also Nebenwirkungen erhoben. Erste, noch nicht vollständige Auswertungen dieser klinischen Testungen sind wie erwähnt sehr vielversprechend, was sowohl die Effizienz als auch die Sicherheit angeht.
Sind die Tests abgeschlossen, werden diese und weitere Daten aus der Entwicklung den Gesundheitsbehörden mit der Bitte um Zulassung des Impfstoffes weitergeleitet. Für uns in Europa ist die Europäische Gesundheitsbehörde EMA zuständig. Die Experten bei der EMA werden die Daten kritisch bezüglich erwähnter Effizienz, Sicherheit aber auch robustem Herstellungsprozess beurteilen, mit dem selben hohen Standard wie bei jedem anderen Medikament. Sollten die Experten zum Schluss kommen, dass der Impfstoff ihre Erwartungen in all diesen Bereichen erfüllt, wird er zugelassen und zur Vermarktung freigegeben.

Euer Konzern operiert weltweit, auch in Amerika. Dort sitzt auch deine unmittelbare Chefin – eine Amerikanerin. Wie kann man sich da eine Zusammenarbeit vorstellen?

Da meine Vorgesetzte für Mitarbeiter in Österreich, der Schweiz, in den USA, in Belgien und in Indien verantwortlich ist, läuft die Zusammenarbeit hauptsächlich mittels Videokonferenzen ab. Wir besprechen immer wöchentlich relevante Dinge und ein - bis zweimal im Jahr versuchen wir uns persönlich zu treffen, um Themen zu vertiefen. Diese Treffen können natürlich momentan nicht stattfinden und somit verlagert sich die Zusammenarbeit komplett ins virtuelle. Wie wahrscheinlich viele Menschen, bin ich überrascht wie gut virtuelles Arbeiten mit der richtigen Ausstattung in der Zwischenzeit funktioniert.

Auch Nordtirol ist – wie ganz Österreich - momentan rote Zone. Wie läuft das berufliche und private Leben für dich und deine Familie momentan ab?

Österreich befindet sich momentan im zweiten Lockdown und die Schulen haben somit auf „home schooling" umgestellt und wir unterstützen unsere beiden Kinder so gut wie möglich dabei. Erfreulicherweise ist unser Arbeitgeber diesbezüglich sehr verständnisvoll.
In den freien Stunden und am Wochenende erkunden wir die umliegende Natur. Dazu gehören die Kramsacher Seen mit dem Reintaler- und dem Berglsteiner See. Zwei Ziele die ich, neben dem Kramsacher Höfemuseum, auch jedem Traminer auf der Durchreise für einen kurzen Zwischenstopp empfehlen kann. Beruflich befinden Bettina und ich uns jetzt schon seit März fast ausschließlich im Home Office und die Zusammenarbeit mit allen Arbeitskolleg*innen findet ausschließlich virtuell statt. Natürlich sind auch die Treffen mit Gesundheitsbehörden oder wissenschaftliche Konferenzen virtuell. Ich finde es erstaunlich, wie schnell man sich weltweit an diese neue Herausforderung angepasst hat!

Bettina hat parallel mit dir das Studium abgeschlossen und eine vergleichbar verantwortungsvolle Stellung innerhalb des Konzerns. Wie bringt ihr da – in normalen Zeiten - Familie und Beruf unter einen Hut?

Das gelingt nur mit viel Anpassungsfähigkeit und Flexibilität auf allen Seiten, unsererseits, jener der Kinder und des Arbeitgebers. Wichtig war und ist auch, dass sowohl die Kramsacher Kinderkrippe, der Kindergarten als auch die Volksschule, flexible Betreuung der Kinder über die Mittagszeit und auch am Nachmittag anbieten. Ein ganz wichtiges Puzzlestück ist aber auch die regelmäßige Unterstützung Bettinas und meiner Eltern in der Betreuung unserer Kinder.

Du warst in der Jugend ein sehr erfolgreicher Tischtennisspieler und hast jahrelang auf nationaler Ebene für den Tischtennisverein Tramin viel gewonnen. Was sind deine Erinnerungen daran und kannst du diesen Sport auch an deinem neuen Lebensmittelpunkt betreiben?

Ja, Tischtennis begleitet mich schon seit dem 7. Lebensjahr und ist immer noch ein fixer Bestandteil meiner Freizeit. Wenn ich an meine Kinder- und Jugendzeit in Tramin zurückdenke, gibt es natürlich sehr viele Erinnerungen, die mit dem Traminer Tischtennis Verein verknüpft sind: ein toller Verein, welcher über die Jahrzehnte hervorragende Jugendarbeit an-

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM
2. BIS 16. DEZEMBER 2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Fruchtjoghurt Mila 125 gr d. St.	0,39 €	Olivenöl extrav. Del Garda 1 lt	3,29 €
Fruchtjoghurt Sterzinger 500 gr d. St.	0,69 €	Apfelessig Hengstenberg 750 ml d. St.	1,29 €
Salami Levonetti 1 kt	14,90 €	Thunfisch Rio Mare 3x160 gr d. St.	5,49 €
Norw. Lachs geschn. Despar 50 gr d. St.	1,79 €	Müsli Kölln 3750 gr d. St.	2,29 €
Lagreinkäse Mila 1 kg	11,90 €	Kaffee Lavazza Oro 2x250 gr d. St.	5,99 €
Getränke Bravo Rauch 2 lt d. St.	1,29 €	Waschmittel flüssig Bio Presto 1800 ml d. St.	2,79 €
Weizenmehl rot Rieper 1 kg	0,69 €	Spülmittel Despar 1 lt	0,79 €
Nudel Despar 500 gr d. St.	0,49 €	Katzenfutter Molly 100 gr d. St.	0,29 €
Reis Arborio Scotti 1 kg	2,29 €		

bietet. Die größten Erfolge, die ich feiern konnte, waren sicherlich der Gewinn der Bronzemedaille im Doppel bei den italienischen Meisterschaften mit Igor Milic und das Erreichen des Halbfinales der Serie A in der Mannschaft - beides 1999. Nach diesen tollen Jahren und einer längeren Zeit beim TTC Wil in der Schweiz, bin ich mittlerweile beim TTC Kramsach in der 3. österreichischen Liga im Einsatz. Dies ist ein kleiner Verein mit einem großen Vorteil: Wir haben eine eigene kleine Halle mit 2 Tischen. Somit kann man jederzeit zum Training gehen. Gerade mit fortschreitendem Alter erweist sich Tischtennis als toller Sport - ideal um fit zu bleiben. Mittlerweile darf ich auch erste Erfahrungen als Funktionär sammeln, und zwar als sportlicher Leiter des Tiroler Tischtennis Leistungszentrums in Innsbruck. In diesem Zentrum können die besten jungen Tiroler Tischtennisspieler -schulisch integriert im Leistungssportgymnasium - an einer möglichen Profikarriere im Tischtennissport feilen.

Also der Tischtennissport lässt dich nicht los. Deine neue Heimat liegt ja nicht weit – „nur" in Nordtirol und wir sind ja alle Tiroler. Aber der Brenner und eine hundertjährige Trennung bzw. Zugehörigkeit zu verschiedenen Staaten liegen dazwischen. Du kennst nun beide Realitäten. Welche Ähnlichkeiten von Land und Leuten kann man erkennen und welche Unterschiede fallen dir auf?

Unterschiede zwischen Süd- und Nordtirol gibt es meiner Meinung nach in den öffentlichen Diensten, die das Leben der Menschen unterstützen – diesbezüglich mit einem leichten Vorteil für Nordtirol. Zum Beispiel finde ich in Österreich das staatliche Gesundheitssystem hervorragend organisiert. Auf der anderen Seite kann ich in Südtirol eine etwas höhere Achtsamkeit für Kultur, Natur und natürlich Kulinarik erkennen, die sich das Land auf jeden Fall bewahren sollte. Wenn es um Unterschiede im persönlichen Miteinander der Süd- und Nordtiroler geht, kann ich in der Gegend in der ich wohne -sie heißt übrigens „Tiroler Unterland" - keine großen erkennen. Die Nordtiroler Unterlandler gelten als ähnlich gesellig und kommunikativ wie die Südtiroler Unterlandler.

Also passt du ganz gut dazu: Du und deine Familie besitzen in Kramsach - ganz an der Grenze zu Rattenberg - ein Haus und ihr lebt auch dort. Deine Rückkehr nach Südtirol ist da wohl nicht mehr vorstellbar. Gibt es etwas aus dem südlichen Tirol, was du im Norden vermisst?

Die Gegend um Kramsach ist sehr angenehm zum Leben und Rattenberg als kleinste Stadt Österreichs mit ihrem mittelalterlichen Flair, vielen Veranstaltungen und der Tradition in der Glasverarbeitung ist sicherlich ein Highlight. Trotzdem könnte ich mir schon vorstellen zu einem späteren Zeitpunkt wieder mehr Zeit, vor allem im Frühling und Herbst, in Südtirol zu verbringen und so ein wenig zwischen Nord und Süd zu pendeln. Bis dahin vermisse ich auf jeden Fall diese beiden im Süden deutlich milderen Jahreszeiten.

Welche Rolle spielt dein Heimatdorf Tramin denn noch in deinem Leben?

Mein Heimatdorf spielt durchaus noch eine wichtige Rolle in meinem Leben. Meine Eltern und Verwandte und der eine und andere Freund leben ja dort. Auch ist es mir schon wichtig, dass meine Kinder wissen, wo ihr Papa herkommt. Deshalb verbringen Valentin und Elisabeth, wann immer es möglich ist, auch ein paar Tage bei Oma und Opa in Tramin. Im Traminer Schwimmbad und im Museum kennen sie sich deshalb schon besser aus als ich.

Interview:
Helga Giovanett - Kalser

Schnappschuss...

...auf dem Rathausplatz

Tramin, am 25. November
Die hl. Katharina schaut vom Turm auf den Platz herab – und wundert sich: Kein Marktstand, keine Luftballons, grade mal ein paar Automobile und nur drei Menschen: die Stefanie, die Margot und der kleine Max – sonst ist der ganze Platz am schönsten Vormittag leer! Komisch! Die Traminerinnen und Traminer feiern meinen Namenstag sonst doch immer mit einem großen, bunten Markt - und das schon seit Jahrhunderten. Was ist denn heuer los?

Naja liebe Katharina – heuer ist alles ganz anders: du weißt ja aus deinem langen Leben da oben, was Pest, Cholera und die Spanische Grippe ist! Wir jetzige Menschen hier unten haben heuer „Corona" kennen gelernt. Das ist nicht eine ganz so schlimme Krankheit, aber doch etwas Ähnliches. Damit wir uns nicht alle anstecken, müssen wir deshalb heuer besonders vorsichtig sein. Wir dürfen uns auf dem Platz nicht so treffen und feiern wie wir es sonst gerne tun und wie du uns von da oben oft zusiehst.
Aber Katharina, du weißt aus Erfahrung ja am Besten: alles geht vorbei. Und so auch diese Corona Zeit! Deshalb werden wir im kommenden Jahr deinen Namenstag mit dem „Kathrinimarkt" auch wieder feiern. Legst du, liebes heiliges Madl mit dem Radl, zur Sicherheit vielleicht noch ein gutes Wort bei deinem „Oberchef" für uns ein?

hgk

Kindergarten Tramin

Das Fenster zum Advent

Besondere Zeiten bringen besondere Ideen hervor.

So haben wir uns als Kindergarten heuer viele Gedanken gemacht, wie wir in der Adventszeit mit möglichst vielen Menschen aus dem Dorf in Kontakt treten können, ohne die Abstandsregeln zu verletzen.
Viele Begegnungen sind uns heuer leider in der bisher üblichen Form nicht möglich: wir können die Menschen im Altersheim nicht besuchen, wir gehen nicht in die Bibliothek, Eltern backen keine Kekse mit uns im Kindergarten…
Um trotzdem eine Verbindung nach außen herzustellen und möglichst viele zu erreichen, dürfen wir in der Adventzeit das Schaufenster des ehemaligen Biogeschäftes „Löwenzahn" dafür nutzen.
Das Schaufenster wird von den Kindern weihnachtlich gestaltet.
Die Wunschsterne im Schaufenster bilden zugleich auch unseren Adventkalender. Aus Gründen der Nachhaltigkeit setzen wir so ein Zeichen. Unser Adventskalender wird so zu einer Geste des Gebens und Wünschens und lässt uns abkommen von der gewohnten Haltung des Empfangens und Konsumierens. So rückt der Sinn von Weihnachten und die Zeit des Wartens noch mehr in den Mittelpunkt. Die Sterne weisen uns den Weg zur Krippe und das Warten auf das große Fest soll uns alte und junge Traminerinnen und Traminer verbinden und uns jeden Tag viel Freude schenken, wenn wir an dieses „Fenster zum Advent" treten.
Der lebende Weihnachtsbaum vor dem Geschäft lädt außerdem alle Dorfbewohner ein, ihn gemeinsam zu schmücken. So kann jeder, ob jung oder alt, etwas an den Baum hängen, damit am 24. Dezember der Christbaum die Weihnachtzeit erleuchtet.
So wünschen wir uns allen eine ruhige und achtsame Zeit und vielleicht wird gerade dieser Advent heuer ein ganz besonderer.

Auf diesem Weg danken wir Herrn Werner Menapace recht herzlich für die Bereitstellung des Schaufensters. Er hat uns mit offenen Armen empfangen und sich darüber gefreut, dass seine leeren Geschäftsräume mit Kinderspuren ausgeschmückt werden.
Ein herzlicher Dank gilt auch der Baumschule Kaneppele, die uns den lebenden Weihnachtsbaum zur Verfügung gestellt hat.

Die Kinder und pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens Tramin

„Wer je
leuchtende Kinderaugen
beim
ersten Anblick
des Weihnachtsbaumes
gesehen hat,
weiß um
das Geheimnis
dieser Zeit."

Petra Marmsoler

In eigener Sache

Werte Leserinnen und Leser des Traminer Dorfblattes!

Im Jänner werden wieder die Bezugsgebühren für das Traminer Dorfblatt fällig. Nach vielen Jahren gleichbleibenden Preises, wird der Jahresbeitrag aufgrund der gestiegenen Kosten von 35 auf 37 Euro angehoben. Die Einzahlungsscheine finden Sie in der Jänner-Ausgabe des Traminer Dorfblattes.

Die Redaktion

Pfraumer Roland & Co OHG
d. Dorfmann Wolfgang & Pfraumer Roland

www.pfraumer.it

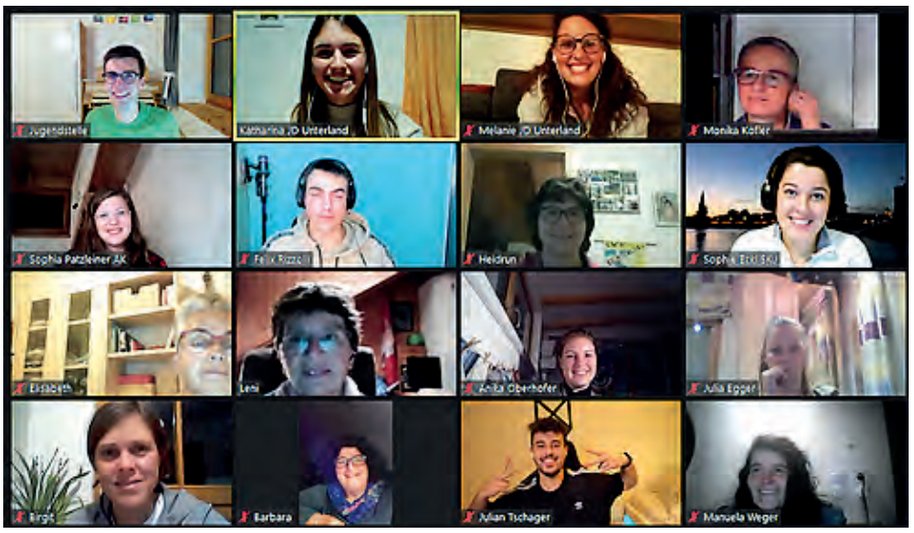
Beratung, Planung und Ausführung von Heizungs-, Sanitär-, Solar-, Staubsauger-, Lüftungs- und Klimaanlagen

Pünktlich, verlässlich, genau.
Auch nach Abschluss der Arbeiten können Sie auf uns zählen!

Jugenddienst Unterland

Online-Miniratscher

Am Donnerstag, 19. November 2020 fand ein Online-Miniratscher mit verschiedenen Ministrantenleiter/innen des Einzugsgebietes Unterland zum Thema „Wortgottesfeiern – braucht es uns Minis noch?“ statt.



Gemeinsam mit dem Pastoralassistent der Katholischen Jungschar Südtirols Stefan Plattner wurde das Thema vertieft. Es wurde auf die Bausteine der Wortgottesfeier eingegangen und die jeweiligen Möglichkeiten der Ministranten hervorgehoben. Zudem tauschten sich die Teilnehmenden über das Thema und die Situation in der jeweiligen Pfarrgemeinde aus.

Videos zu verschiedenen religiösen Festen

Anlässlich der Advents- und Weihnachtszeit wird der Jugenddienst zwei kurze, digitale Feiern in Form eines Videos zum Thema hl. Nikolaus und der Weihnachtsgeschichte gestalten. Die Videos werden am 6. Dezember und 24. Dezember auf der Homepage des Jugenddienstes sowie auf dessen YouTube-Kanal und anderen sozialen Kanälen veröffentlicht. Somit kann sich jede Familie von zu Hause aus, die Geschichte des hl. Nikolaus und die Weihnachtsgeschichte mit passenden Bildern ansehen und miteinander feiern.

Adventskalender mal anders

Für die heurige Adventszeit haben die Mitarbeiter/innen des Jugenddienstes einen digitalen Adventskalender gestaltet. Täglich können alle Interessierten auf der Homepage des Jugenddienstes sowie auf den sozialen Medien des Vereins die Türchen öffnen. Ob klein oder groß, es ist für jeden etwas dabei.

REDAKTIONS-
schluss

Sonntag, 13.12.2020

Letzte
Ausgabe 2020

Freitag, 18.12.2020

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Advent – warten können

“Alles fügt sich und erfüllt sich – man muss es nur erwarten können!”

Jugenddienst Unterland

Mi per ti – Mir bringens dar hoam Nachbarschaftshilfe weitergedacht

Neben der bereits bestehenden Nachbarschaftshilfe soll dieses Projekt ein zusätzliches Angebot für jene Personen schaffen, die nicht auf Familie und Verwandtschaft zurückgreifen können. In erster Linie geht es darum für Menschen Besorgungen zu erledigen, welche ihr Haus nicht verlassen können.

Sowohl interessierte Freiwillige, als auch Menschen, welche das Angebot in Anspruch nehmen möchten, können sich bei den jeweiligen JugendarbeiterInnen des Unterlandes melden.

Das Projekt wurde vom Gruppo Giovani in der Gemeinde Salurn initiiert. In Folge wurde es auf verschiedene Gemeinden des Unterlandes ausgedehnt. Der Jugenddienst Unterland koordiniert das Projekt aktuell in der Gemeinde Montan. In den umliegenden Gemeinden wird es durch die verschiedenen Jugendtreffs und Jugendzentren des Unterlandes umgesetzt.

Die jeweiligen Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Jugenddienst Unterland: www.jugenddienstunterland.it

„Zuhause Innehalten“

Advent in einer besonderen Zeit

Heuer sind alle eingeladen, diese Adventzeit trotz der vielen Einschränkungen als Chance für ein bewusstes Innehalten zuhause zu nutzen und sich einzuüben in die Haltung des Wartens, des Hoffens, des Betens, des Achtsamseins. Kirchliche Einrichtungen haben für Familien, junge und alte Menschen, Alleinstehende, Paare und Hausgemeinschaften Hilfestellungen erarbeitet.

Woche für Woche finden sich auf der Homepage der Diözese Bozen-Brixen (www.bz-bx.net/zuhause) zahlreiche Initiativen (Feiern für zuhause, Hintergrundinformationen, Impulse zum Nachdenken,…). Sie geben den Menschen Anregungen, um selber und gemeinsam aktiv zu werden und aus dieser Zeit etwas Besonderes zu machen.

Freiwillige Feuerwehr Tramin

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Am 30. November ereignete sich um 7.35 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall auf der Landesstraße Kaltern-Eichholz, vor den Toren Tramins auf der Höhe der Gärtnerei Psenner.

Dabei waren drei PKW´s verwickelt, zwei davon fuhren frontal aufeinander. Eine Person blieb mittelschwer verletzt im Fahrzeug eingeklemmt und musste von den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Tramin aus dem Fahrzeug befreit werden. Eine weitere Person wurde leicht verletzt. Der Notarzt des Roten Kreuzes und die Helfer des Weißen Kreuzes Unterland leisteten erste Hilfe und brachten beide Verletzten ins Krankenhaus Bozen. Während der Bergungsarbeiten musste die Landesstraße komplett gesperrt werden. Mit im Einsatz waren auch die Freiwillige Feuerwehr St. Josef am See und die Carabinieri, welche die Unfallermittlungen aufnahmen.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um sie und sprach: „Komm heim"

Danksagung

Enderle Martha Wwe. Rizzolli

Tief berührt von der großen Anteilnahme anlässlich des Ablebens von Frau Martha Rizzolli geb. Enderle, drücken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Vereinsmitgliedern unseren innigsten Dank aus. Ein besonderer Dank gilt Hochw. Pfarrer Franz-Josef- Campidall für die Spende des Sakraments der Krankensalbung und die würdige Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes. Ein herzliches Dankeschön für die vielen mündlichen und schriftlichen Beileidsbekundungen, die Kerzen, Gebete und Gedächtnisspenden für gute Zwecke in Erinnerung an meine liebe Mama, unsere Oma und Uroma, Danke auch den Vorbetern für die stimmungsvolle Andacht und die musikalische Umrahmung des Rosenkranzgebetes. Ein inniger Dank auch dem Kirchenchor und der Organistin. Gedankt sei auch dem Mesner und den Ministranten.

Besonders danken wir unserem Hausarzt, Dr. Alfredo Regini und dem Hauspflegedienst des Sprengels Neumarkt. Danke auch Cousin Erich Psenner für die liebvolle Sterbebegleitung und die mitfühlenden Abschiedsworte. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei Alessia und Ivanna, die unsere Martha liebvoll gepflegt haben.

Die Trauerfamilie

Nachruf

Zum Gedenken an

Hannes

Wir können es nicht verstehen,
aber wir werden Dich nicht vergessen
und Du wirst immer in unserem Herzen sein.

Unsere Freundschaft und viele gemeinsame Erinnerungen
werden Dich immer begleiten.

Deine Freunde,
Werner, Robert, Rüdiger, Markus, Arnold, Mortl, Christian, German, Martin und Horst

Traminer Dorfblatt
Kleinanzeigen

Kleinanzeigen einfach und bequem online stellen
www.traminerdorfblatt.com

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Sehr gut erhaltene **Sitzlandschaft** mit Aufbau zu verschenken. Tel. 340 27 93 703.

Schöne **Jugendzimmermöbel** (rotweiß), zu verschenken. Tel. 340 27 93 703.

Suche Arbeit zum **Rebenschneiden** im Raum Unterland Tel. 347 80 76 769.

Mitarbeiter für **Magazin und Produktion** Metallteile ganzjährig, sowie Mitarbeiter für Hagelnetzmontage von März bis Mai, gesucht. AGRIFIX – Tramin Tel. 335 70 55 530

Wir sind eine junge, berufstätige Familie und suchen für unser Neugeborenes ab Februar 2021 eine zuverlässige **Kleinkindbetreuung** mit Unterstützung im Haushalt. Arbeitsort Tramin; Geregelte Arbeitszeiten; Bei Interesse bitte telefonisch melden unter Tel. 342 87 56 585

Hotel Mühle Mayer**** sucht für kommende Saison ab April 2021 eine **Zimmerfrau** in Teilzeit oder Vollzeit. Sonntag frei. Tel. 0471 860 219

Verkaufe **Alufelgen** BBS 17" für Ford Kuga und Schneeketten
Tel. 377 39 40 250

Anitz Romani sucht fleißigen **Abspüler/Tuttofare** ab Ende März bis Anfang November. Keine Unterkunft. Bevorzugt mit Führerschein.
Tel. 0471 860 010

Einrichtungsgegenstände wegen Auflassung der Wohnung zu verschenken. Tel. 0471 860 075 oder 340 27 93 703

Notruf-Nummer

Apothekenkalender

5. bis 11. Dezember:
Kurtatsch, Tel. 0471 881 011

12. bis 18. Dezember:
Tramin, Tel. 0471 860 487

Ärzte

5. bis 6. Dezember:
Dr. Haller, Tel. 348 30 54 027

7. bis 8. Dezember:
Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809

12. bis 13. Dezember:
Dr. Regini, Tel. 329 05 54 411

Ballettstudio Renate Kokot

Die Tanz-Kunst in der Covid-Krise

Der Tanz in Zeiten von Corona hat nicht nur in Südtirol, sondern weltweit die schlechtesten Karten in der gesamten Kunstszene. Die Pandemie lässt keine körperliche Berührung zu und Choreografien mit größeren Ensembles sind kaum möglich, ausgenommen solistische Darbietungen.

Seit 1983 unterrichtet Renate Kokot klassisch-akademischen Tanz in Neumarkt und hat über 10 Schülern den Weg in eine professionelle Laufbahn geebnet. Der am 29. November 2020 geplante Ballettabend im Haus Unterland, wofür die Proben schon im vollen Gange und die Begeisterung groß bei allen Beteiligten war, fiel leider auch der Pandemie zum Opfer. Das plötzliche „Aus" bedeutete für die Kinder und Jugendlichen eine große Enttäuschung. Besonders für Ballettschüler mit Berufswunsch, rückt der Traum vorerst einmal in weite Ferne. Unter dem Motto „Ballett goes digital" hat sich auch Renate Kokot den bestehenden Verordnungen angepasst und erteilt seit Anfang November Videounterricht für alle Altersstufen. So versucht sie den Kindern Zuversicht und Optimismus zu vermitteln.

Amour, Amelie Bertianzzo, 12 Jahre

Die Hoffnung bleibt ein nahes Ende dieser Pandemie, damit Tradition und Kultur wiederaufleben können!

Das Ballettstudio Renate Kokot und der Verein für Ballettfreunde, bedanken sich für die Treue aller Ballettfreunde, Kindern und Eltern, sowie allen Sponsoren und wünschen „Frohe Weihnachten und viel Gesundheit für das Jahr 2021"

Traminer Dorfblatt
E-Mail
redaktion@traminerdorfblatt.com

Mit dem Weißen Kreuz im In- und Ausland sicher unterwegs

Rundum Sicherheit für die ganze Familie, Schutz auf Reisen, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, ehrenamtliches Engagement: Dies und vieles mehr zeichnet das Weiße Kreuz aus. Mehr als 135.000 Südtiroler sind schon als Fördermitglieder mit dabei und tragen damit die Vereinstätigkeit mit. Ihnen und hoffentlich vielen neuen Fördermitgliedern bietet der Landesrettungsverein auch heuer interessante Jahresmitgliedschaften, die sich wahrhaftig sehen lassen können.

Bei der diesjährigen Mitgliederaktion kann wieder zwischen drei Jahresmitgliedschaften gewählt werden: Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichern sich die Mitglieder interessante Vorteile zu Hause, während Sie mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS auch im Ausland nie alleine gelassen werden, denn das Weiße Kreuz schaut auf seine Mitglieder, so wie es in einer Familie sein sollte. Und das Weiße Kreuz ist eine große Familie. Mit der Basismitgliedschaft genießen die Fördermitglieder viele Vorteile vor Ort: eine Anzahl von kostenlosen Krankentransporten, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts, den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses sowie das Stimmrecht bei der Teilversammlung in den Sektionen. Mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS ist das Weiße Kreuz zusätzlich auch im Ausland immer für seine Mitglieder da. Neben allen Vorteilen der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sind hier schnelle Rückholungen und Verlegungen nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf einbegriffen, genauso wie Materialtransporte und die Übernahme von Such- und Bergungskosten.

Man sieht also, dass die Mitgliedschaft beim Weißen Kreuz von Herzen kommt, weshalb sie sich auch hervorragend als Weihnachtsgeschenk eignet. Eine Fördermitgliedschaft ist ein Geschenk, von dem man nur profitiert. Man schenkt mit Sinn, was in der heutigen Zeit immer wichtiger ist. Die Einkünfte aus der jährlichen Mitgliederaktion kommen in erster Linie den mehr als 3.600 freiwilligen Mitarbeitern des Weißen Kreuzes zugute. Und vor allem Leistungen, die sonst nicht finanziert werden könnten, werden dank dieser Einnahmen ermöglicht, wie etwa die Notfallseelsorge.

Alle Infos zu den Fördermitgliedschaften 2021 können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden. Und zu Bürozeiten beantworten unsere Mitarbeiter etwaige Fragen unter der Rufnummer 0471 444 310. „Ich kann es nicht oft genug wiederholen: Danke, liebe Mitglieder, dass ihr uns mit einem Förderbeitrag unterstützt", sagt Weiß-Kreuz-Präsidentin Barbara Siri. „Dieser Beitrag ist für uns ein Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens. Mehr als ein Fünftel der Südtiroler sitzt im Boot unserer großen Familie. Es tut gut, zu wissen, dass so viele Menschen hinter uns stehen." In dieselbe Kerbe schlägt auch Vereinsdirektor Ivo Bonamico: „Die Fördermitglieder sind eine tragende Säule unseres Vereins, denn sie unterstützen uns finanziell, was ihnen aber auch zugutekommt, denn dank unserer Angebote ist es eine Win-win-Situation. Als Dankeschön arbeiten wir daran, unsere Dienstleistungen von Jahr für Jahr zu verbessern."

Große Mode kleine Preise!

Für unsere Kunden gibt es im Dezember tolle Überraschungen.

Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

(Öffnungszeiten je nach Covid-Maßnamengesetz)

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

TRAmin

Foto: Dietmar Mitterer-Zublasing

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2021
wünschen Ihnen
die Traminer Unternehmen

TRAminer AdventsGUTSCHEINE

Ihr Gutscheinheft haben wir Ihnen bereits zugestellt. Kein Gutscheinheft erhalten? Holen Sie Ihre Gutscheine in einem der teilnehmenden Betriebe!

EIN KLEINES DANKESCHÖN DER TRAMINER UNTERNEHMEN

Lösen Sie jetzt Ihre Gutscheine ein! Wie? Einfach die Gutscheine in den teilnehmenden Betrieben vorzeigen, Vorteile genießen sowie lokale Kreisläufe fördern und Tramin beleben.

Lösen Sie in diesen Traminer Betrieben Ihre Gutscheine ein

ALEX · Bäckerei - Panificio Morandini · Bellutti · coop KONSUM … dein Supermarkt seit 1912 · DESPAR Oberhofer - Tramin

ELEKTRO BACHMANN · fixlight · Garden Paradies · Lebensmittel Morandini Elio · Mendel · Metzgerei Codalonga Qualität aus Tradition · Mode zum Platzl · Raumdecor Daum Christian

Restaurant & Pizzeria Bürgerstube · Roner · Schuhwaren Vita · 's Traminer Weinhaus · trendflor · Goldene Traube · Foto-Bücher Tramin Geier

Wir danken für die Unterstützung

Cantina Tramin Kellerei · coop KONSUM … dein Supermarkt seit 1912 · Bar Löwen · Raiffeisen Raiffeisenkasse Überetsch Cassa Raiffeisen Oltradige

I.P.

TRAminer DorfBLATT

Foto: W. Kalser

Weihnacht 2020

In der Dunkelheit leuchtet uns auf ein Licht …

18. Dezember 2020 – Nr. 24 – 30. Jahrgang

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale 70% NE/BZ – erscheint 14-täglich

Gemeinderat

Jetzt geht die Arbeit richtig los - in Kommissionen und Gremien

Mit der Ernennung seiner Vertreter/innen für 14 verschiedene Kommissionen bzw. Gremien hat der Gemeinderat am 31. November einen weiteren wichtigen Schritt zur Aufnahme seiner Tätigkeit gemacht. Die Überarbeitung der „in die Jahre gekommenen" Gemeinde - Homepage machte die Süd-Tiroler Freiheit in einem Beschlussantrag zum Thema.

Damit rannten sie allerdings bereits offene Türen ein. Bürgermeister Oberhofer berichtete nämlich, dass man damit schon im vergangenen Mai über den Gemeindenverband die Firma Kufgem beauftragt habe. Tramin sei zur Zeit an sechster Stelle auf der Warteliste und werde wohl im Februar/ März 2021 an die Reihe kommen.
Der Beschlussantrag der Süd-Tiroler Freiheit sah einige Vorschläge vor, die diskutiert und großteils auch angenommen wurden: im Rahmen des rechtlich Möglichen die Anpassung an das Design des Dorfmarketings, die zusätzliche Internetadresse „Tramin. eu" , insgesamt eine übersichtliche und einheitlichere Gestaltung, auch bezgl. der Vereine und Betriebe. Interessant war die Idee auf der Website ein digitales Bürgerforum einzurichten – mit der Möglichkeit Anregungen direkt an die Gemeindeverwaltung zu schicken. Von der Erstellung einer eigenen Facebookseite nahm man jedoch Abstand: „Wichtige und dringende Informationen können wir über die Facebookseite des Traminer Dorfblattes veröffentlichen.
Außerdem gibt es die Gemeindeapp, die bereits viele Bürger*innen nutzen, "sagte der Bürgermeister. Mehrere Räte erklärten sich bereit, bei der Homepage mit zu arbeiten.
Vertreter*innen Gemeindekommissionen und – gremien. Neben Gemeindeausschuss und -rat braucht es für die politische und verwalterische Tätigkeit etliche – teilweise vom Gesetz vorgeschriebene, teilweise durch die örtlichen Erfordernissen notwendige – Kommissionen und Gremien.
Darin arbeiten Mitglieder des Gemeinderates, aber auch Freiwillige aus der Dorfbevölkerung mit. Eine gewöhnungsbedürftige Neuigkeit: Die bisherige Baukommission gibt es in dieser

Vier plus eins! Vor ca. zwei Jahren hat der Gemeinderat ein Ingenieurbüro mit der Erstellung von vier Varianten für Parkplätze im Pfarranger mit Zufahrten beauftragt. Um diesen zu erhalten, hat auch die Pfarre als Besitzerin von einem Architekturbüro ein Vorprojekt zur Parkplatzlösung ausarbeiten lassen. Dieses wurde noch dem alten Gemeinderat vorgestellt und mittlerweile dem Landesbeirat für Baukultur und Landschaft zur Begutachtung vorgelegt. Der neue Gemeinderat wird sich voraussichtlich im kommenden Jahr mit dem Thema befassen. hgk

Restaurant Pizzeria Terzer

Wir wünschen allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2021.

Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Gästen, Freunden, Firmen, Hotels und Pensionen sowie Privatzimmervermietern der Umgebung für die gute und treue Zusammenarbeit.

Familie Terzer und Mitarbeiter

www.gasthof-terzer.it info@gasthof-terzer.it Tel. 0471 880219

Form nicht mehr. Folgende Gemeinderät*innen wurden ernannt:

Steuergruppe Standortentwicklung: Sie koordiniert, plant und steuert die Traminer Standortentwicklung: Günther Geier (zuständiger Referent), Stephan Calliari, Marlene Roner, Patrick Ennemoser, Sieglinde Matzneller, Robert Greif, Roland Luggin, Maria Kofler und Stefan Zelger(STF);

Gemeindewahlkommission: Sie überprüft in regelmäßigem Abstand die Wählerlisten und bestätigt sie: Bürgermeister Oberhofer, Stephan Calliari, Werner Rellich, Stefan Zelger (STF);

Kommission für Regelung Flur- Straßennamen: Sie schlägt neue Straßen- und Flurnamen vor:
Günther Geier, Marlene Roner, Tobias Ungerer, Sieglinde Matzneller, Maria Kofler (STF);
Kommission für Verleihung von Ehrungen: Sie schlägt verdiente Persönlichkeiten für die Ehrenurkunde, die Ehrennadel oder die Ehrenbürgerschaft vor: Bürgermeister Oberhofer, Markus Stolz, Jürgen Rella, Peter Frank (STF);

Kommission für Sportlerehrungen: Sie schlägt die Sportler*innen vor, die aufgrund herausragender Leistungen geehrt werden: Günther Geier (zuständiger Referent), Bürgermeister Oberhofer, Jürgen Rella, Robert Greif;

Kommission für Umweltfragen: Sie berät die Gemeindeverwaltung in umweltrelevanten Themen:
Sieglinde Matzneller (zuständige Referentin), Roland Luggin, Marlene Roner, Patrick Ennemoser, Stefan Zelger (STF);

Kommission zur Erstellung der Liste für die Volksrichter aus der Dorfbevölkerung: Bürgermeister Oberhofer, Flora Kieser, Stephan Calliari;

Kommission für die Verwaltung der Mittelschule: Sie ist gemeinsam mit der Gemeinde Kurtatsch zuständig für notwendige Anschaffungen bzw. finanzielle Unterstützung der Mittelschule:
Sieglinde Matzneller (zuständige Referentin), Werner Rellich, Patrick Ennemoser;

Gemeindeleitstelle für Zivilschutz: Bürgermeister Oberhofer (oberster Zivilschutzverantwortlicher), Peter Frank (STF);

Friedhofkommission: Otmar Straudi (zuständiger Referent), Flora Kieser;

Seniorenbeirat: Markus Stolz (zuständiger Referent), Flora Kieser;

Bibliotheksrat: Markus Stolz (zuständiger Referent), Tobias Ungerer;

Gemeindevertreter zur Vereinbarung des Tagessatzes im Altenheim: Markus Stolz (zuständiger Referent)

Bildungsausschuss: Patrick Ennemoser;
Es wurden auch Ersatzmitglieder vorgesehen, die hier nicht angeführt werden.

Mehr Schutz für Trinkwasser

Im Zuge einer Haushaltsänderung machte der Rat 160.000 Euro für die Sicherheit der fünf Trinkwasserspeicher locker. Aufgrund von Landesbestimmungen müssen diese mit einem Alarmsystem, Videokameras und einbruchsicheren Türen ausgestattet werden. Auch die Eingangstüren zu den sechs Quellstuben, sowie die Belüftungsrohre werden zusätzlich gesichert. „Dies um eventuellen Vandalenakten vorzubeugen, " so der Bürgermeister.

GIS befreit - weniger Einnahmen

Bekanntlich wurden wegen Corona alle Besitzer von touristischen Betrieben (Hotels, Pensionen, Bars, Restaurant, Urlaub auf dem Bauernhof...) zu 100% von der GIS (Gemeindeimmobiliensteuer) befreit, sofern sie einen Umsatzrückgang von mindestens 20 % nachweisen können. Bei demselben Rückgang

werden landwirtschaftliche Betriebe, Gewerbe und Handel zur Hälfte befreit. Der Großteil der entgangenen Einnahmen wird der Gemeinde zwar vom Land rückerstattet, aber immerhin rechnet sie – wenn die GIS Befreiung alle Berechtigten in Anspruch nehmen – mit Mindereinnahmen von geschätzten 30.000 Euro.

Neuer Wertstoffhof

Eines der wichtigsten Projekte in den kommenden Jahren ist der Neubau des Wertstoffhofes. Der derzeitige, 1995 als einer der ersten in Südtirol eröffnete, genügt inzwischen den räumlichen Anforderungen und auch den gesetzlichen Bestimmungen nicht mehr. Da eine Erweiterung auf dem beschränkten Platz in der Dr.-Josef -Noldin Straße nicht möglich ist, wird er im Gewerbegebiet Steinacker errichtet. Die dafür notwendige Bauleitplanänderung wird in die Wege geleitet. hgk

Schöner Gruß aus Baienfurt: die schwäbische Stadt mit der auf Vereinsebene seit 1966 Kontakte bestehen und die seit 2019 mit einem Freundschaftsabkommen offiziell mit Tramin verbunden ist, schickte jedem Gemeinderatsmitglied zum Einstand ein gutes Weizenbier und das dazupassende Glas. Diese freuten sich im über die nette Geste. hgk

FOTO - BÜCHER
TRAMIN GEIER

Bücher für Kinder und Erwachsene
Tirolensien unserer Geschichte
Kochbücher in sehr großer Auswahl
Taschenbücher für Jung und Alt

Neues Buch von Roland Zwerger
„Tramin in Vergangenheit und Gegenwart“

Fertigrahmen für Ihre Bilder

Alles Geschenke zur Weihnachtszeit

Frohe Weihnacht und
alles Gute im neuen Jahr
wünscht Euer Horst Geier

Der Bürgermeister,
der Gemeindeausschuss,
der Gemeinderat und die
Mitarbeiter der Marktgemeinde Tramin wünschen
der gesamten Dorfbevölkerung ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr 2021!

Mobilität

Neue Nachtbuslinie Tramin – Bozen

Seit 13. Dezember gilt der neue Fahrplan. Die bestehenden Linien und Zeiten sind praktisch unverändert. Aber es gibt eine große Neuigkeit. Erstmals fährt nun ein direkter Nachtbus von und nach Bozen: von Montag bis Freitag und - solange der Nightliner coronabdingt ausfällt – auch am Samstag.

Bozen: Bus - Zugbahnhof werktags ab um: 21.09, 22.09, 23.09, 0.09 Uhr.
Ankunft in Tramin nach ca. 50 Minuten.

Tramin: Mindelheimerparkplatz: ab um 21.01, 22.01. 23.01, 0.01 Uhr.
Ankunft in Bozen Bahnhof nach ca. 46 Minuten.

Wie bisher:
Citybus 122 werktags:
Tramin Mindelheimerparkplatz Richtung Auer: von 6.17 bis 19.17 Uhr stündlich.
Tramin Mindelheimerparkplatz Richtung Kurtatsch: um 6.34 sowie von 7.43 bis 19.43 stündlich.

Buslinie 130 Tramin - Kaltern mit Anschluss nach Bozen
Einzige Fahrplanänderung: Der 1. Werktagbus fährt um 6.10 Uhr (statt 6.15).
Werktags: Halbstundetakt: 6.45 bis 20.15 Uhr
Sonntags: Stundentakt: 8.15 bis 19.15 Uhr

Bozen – Kaltern – Tramin
Von Bozen mit dem Metrobus halbstündlich um... Uhr 28 und... Uhr 58 nach Kaltern und mit Direktanschluss weiter nach Tramin.

Gedruckte Fahrplanhefte gibt es nicht mehr. Da die bestehenden Linien praktisch unverändert sind, kann man das alte Fahrplanheft 2020 verwenden.

Fahrpläne und Infos:
www.suedtirolmobil.info Infotelefon 840000471 oder Südtirolmobil-App auf Handy/Computer
Über diese App erhält man auch eine graphische Darstellung aller Verbindungen zum gewünschten Ziel. hgk

„Wir bedanken uns bei allen werten Kunden und wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Danke für ihr Vertrauen!

POMELLA FENSTER
tischlerei-pomella.com - Tel. 0471 880376

Schließung Gemeindeämter

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass am **Donnerstag, den 24. und Donnerstag, den 31. Dezember** die Gemeindeämter geschlossen bleiben.

Der Bürgermeister
Wolfgang Oberhofer

Standortentwicklung TRAMIN

Starke Dorfgemeinschaft – Zahlreiche Freiwillige gestalten Traminer Advent

Für die Traminer Dorfgemeinschaft ist die aktuellen COVID-19-Situation Anlass für ganz besondere vorweihnachtliche Initiativen. Während zahlreiche alljährliche Programmpunkte im diesjährigen Advent entfallen, beweisen die Traminerinnen und Traminer mit den 18 „Traminer Adventbrunnen", „24 Lichtern auf dem Weg zur Krippe" und weiteren Initiativen, dass auch im herausfordernden Jahr 2020 Zusammenhalt in ihrem Dorf großgeschrieben wird.

„Gemeinschaft leben ist auch in dieser besonderen Zeit möglich", erklärt Wolfgang Oberhofer, Vorsitzender der Standortentwicklung Tramin. Mit den zahlreichen weihnachtlich gestalteten Brunnen lassen die Initiatoren die zum Teil historischen Denkmäler aufleben und führen die Einheimischen menschlich zusammen. „Bei den Mitwirkenden breitete sich rasch große Freude an dem kreativen Gestalten der Brunnen aus. Alle Interessierten sollten an dem Projekt mitarbeiten – von Jung bis Alt. Die realisierten Werke finden großen Anklang im Dorf und wollen ein positives Zeichen setzen", führt Bürgermeister Oberhofer weiter aus.

Mit viel Engagement und unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen schmückten die freiwilligen Traminerinnen und Traminer die Brunnen des Dorfes unter anderem mit Naturmaterialien, Weihnachtsschmuck, Apfelbaumstämmen, Reisigen und „Loanen".

Das Resultat sind 18 originell gestaltete Brunnen von Rungg über Betlehem bis ins Dorfzentrum und ebenso in St. Jakob, den nördlichen Ortsteilen sowie Söll. Die „Traminer Adventsbrunnen" laden noch bis zum 6. Jänner zu einem winterlichen Spaziergang und werden an den Wochenenden im Dunkeln von Kerzenschein erhellt.

Unter dem Motto „Jeden Tag ein Licht mehr" werden bis zum 24. Dezember in den Traminer Straßen und Gassen allmählich die Adventslichter vor den Türen und Eingängen täglich ab 17 Uhr entzündet.

Am 24. Dezember erreichen schließlich alle „Lichterstraßen" die Pfarrkirche Tramin und erstrahlen am Heiligabend und Christtag gemeinsam. Auch in Söll weisen auf der Kirchenmauer Lichter den symbolischen Weg zur Krippe. Gemeinsamen wollen die Initiatoren und TeilnehmerInnen ein Zeichen der Hoffnung und Freude übermitteln.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den GestalterInnen, BesitzerInnen der Brunnen und allen Mitwirkenden.

Kreatives wie die Spruchtafeln unter dem Motto „Besinnliches auf den Wegen", die Wunschsterne und Werke der Kindergartenkinder im „Fenster zum Advent" am Rathausplatz, die Bastelarbeiten der Kleinkinder zum Thema „Wir bringen den Advent in den Kirchhof", das tägliche Rorate und weitere Initiativen laden im Traminer Advent zu vorweihnachtlichen Momenten in der Pfarrkirche, im eigenen Zuhause und auf den Wegen Tramins. Weitere Informationen finden Sie unter www.tramin.marketing/news.

Traminer Dorfbrunnen

Fotos: W. Kalser

Weihnachtsaktion 2020

„Coronagerechter Besuch“ bei älteren Menschen

Alljährlich kurz vor Weihnachten findet eine der größten sozialen Veranstaltungen der katholischen Frauenbewegung von Tramin statt: die Weihnachtsaktion.
Bei dieser werden über 100 ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger von Kindern in Begleitung eines Erwachsenen besucht, die ihnen ein Gesteck und die Grüße und Segenswünsche der kfb und der Pfarrei überbringen.

Die Weihnachtsaktion, die schon seit vielen Jahrzehnten so stattfindet, kann im Jahr der Corona-Pandemie natürlich nicht in üblicher Form organisiert werden. Gerade heuer ist sie aber besonders wichtig, da vor allem die Älteren unter uns sehr unter den Einschränkungen der sozialen Kontakte leiden.
Aus diesem Grund hat die kfb beschlossen, die Weihnachtsaktion „coronagerecht“ umzugestalten und sie auf eine neue Weise durchzuführen. Am Samstag, den 19. Dezember werden die Gestecke, heuer sind übrigens auch diese anders gestaltet, zusammen mit einer Weihnachtskarte verteilt und vor die Haustür der über 85jährigen gestellt.
Wir möchten durch dieses Zeichen unsere Verbundenheit mit den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zum Ausdruck bringen und ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2021 wünschen, in dem wir alle hoffentlich bald wieder zur Normalsituation zurückkehren können.

kfb-Pfarre Tramin

Die Gestecke, die heuer die Form einer Kerze haben, sind ein Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit in dieser ungewöhnlichen Advents- und Weihnachtszeit.

Gelungene Nikolausfeier – Danke!

Trotz zu überwindender Hürden konnten die Mitarbeiterinnen des Kleinkindergottesdienstes in Zusammenarbeit mit dem Elki ein wenig zur Weihnachtsstimmung in Tramin beitragen und den Nikolaus zu uns in die Kirche einladen.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei der Raiffeisenkasse für die getätigte Spende und bei den Betrieben Obst und Gemüse Alex, Konsumverein Tramin, Despar Oberhofer, Obstgenossenschaft Roen und Bäckerei Morandini Franco und Söhne, die zur Realisierung des Ganzen beigetragen haben, bedanken.
Ein großes Danke auch an die freiwillige Feuerwehr, die am Ein- und Ausgang der Kirche für einen vorschriftsmäßigen Ablauf gesorgt hat und natürlich ein besonderer Dank an den Nikolaus und seinem Gehilfen.

DAS GROSSE LOS
EPPAN • KALTERN
APPIANO • CALDARO
35

lokal • nachhaltig • persönlich

WEIHNACHTEN MIT UNS

in Eppan & Kaltern

35 JAHRE

Auch wenn wir heuer eine deutlich eingeschränktere Weihnachtszeit erleben werden, dürfen wir uns dennoch auf unseren Vor-Weihnachtlichen Einkaufsbummel durch Kaltern und Eppan freuen. Vielleicht etwas ruhiger und tatsächlich besinnlicher als andere Jahre, auf jeden Fall aber wird uns der einzigartige Charme von Freiluft-Shopping durch die Straßen und Gassen unserer Orte und Dörfer begleiten.

Alle diejenigen, die es noch ruhiger mögen, für die haben sich die Kaufleute in Eppan und Kaltern zum Jubiläumsjahr - 35 Jahre „DAS GROSSE LOS" - etwas Besonderes einfallen lassen. Jeder der möchte, besucht die kleinen Onlineshops auf der Homepage www.dasgrosselos.it, ruft sein Lieblingsgeschäft direkt an und kann sich seine Waren bis nach Hause liefern lassen.

Für Kurzentschlossene oder Unentschlossene hat sich die Wahl eines Geschenk-Gutscheins immer bewährt, auch die sind online oder in den vielen Geschäften erhältlich.

Für jeden Einkauf ab 15 € gibt es ein Los, jede 15 € ein Weiteres, je mehr Lose, umso mehr Gewinnchancen. Die ersten 103 glücklichen Gewinner wurden bereits gezogen, nun warten über 100 neue Preise auf die Gewinner, von großartigen Sachpreisen über üppige Einkaufsgutscheine, hin zum absoluten Hauptpreis, DIAMANTEN im Wert von 15.000 €

Lokal einkaufen und gewinnen!

Nie war lokales Einkaufen so wichtig und sinnvoll wie in diesem Krisenjahr, damit unterstützen Sie nicht nur die vielen kleinen Geschäfte, Sie tragen auch Sorge dafür, dass die vielen Arbeitsplätze im Ort erhalten bleiben. Lokal, nachhaltig, persönlich – und wer weiß, vielleicht sogar gekrönt mit dem Hauptgewinn! Große Schluss-Ziehung am 28. Dezember.

Unser Hauptpreis:
Diamanten im Wert von 15.000€
und über 200 weitere Preise

Die Abbildung der Diamanten dient nur zu Illustrationszwecken und ist nicht verbindlich.

Unter anderem mit dabei:

SEHEN NEU ERLEBEN
GANZHEITLICHE AUGENOPTIK
KALTERN - T. 0471 961 141 - EPPAN - T. 0471 366 744
BIO-OPTIK Flaim SEHEN NEU ERLEBEN

AGRICENTER SPITALER QUALITÄT SEIT 1978

FRUCHTMARKT

RITTERHOF WEINGUT · TENUTA

sanvit Bike & Fitness

JAHRES-, GEBRAUCHT-, NEUWAGEN
autoplus > SERVICE > VERKAUF > VERLEIH
T 0471 660 455 / www.autoplus.bz.it

EP:Ausserhofer

EP:Franceschini TV

kostner

Weger Schuhe und Bergsport

SpielWELT DAS SPIEL-FACHGESCHÄFT

zur pfeffermühle RESTAURANT-PIZZERIA
Christine
PLATTER
QUINTUS BOUTIQUE

Optik Zublasing

www.beyondgreen.it

hds unione
Mein Radio SÜDTIROL Südtirols bester Musikmix!
www.dasgrosselos.it
radiotirol Die schönste Musik aller Zeiten
Raiffeisen Raiffeisenkasse Überetsch

Pfarre Tramin

Auch 2021 gibt es einen Pfarrkalender!

Turbulente Zeiten für die Pfarrei: Die Termine im Pfarrkalender 2020 kamen heuer ordentlich ins Schleudern.

„Auf deine Wort hin – innehalten:" Das Thema des Pfarrkalenders 2021 passt gut in dieses und wohl auch ins neue Jahr. Mit den hinten angebrachten Dankeskarten kann man eine Freude bereiten.

Trotzdem gibt die Pfarre den ansprechenden Monatskalender auch für das kommende Jahr heraus. Möglich wurde dies Dank aller am Pfarrleben mitwirkenden Personen und Gruppen, der Sponsoren und des Koordinators Hansjörg Condin.

Man kann sich vorstellen, wie schwierig es war, nach dem heurigen Jahr und angesichts der weiter bestehenden Unsicherheit, kirchliche Feiern und religiöse Angebote im Voraus zu planen. Man habe, so Pfarrer Franz Josef Campidell im Vorwort, auch mal Zweifel gehabt, ihn heuer überhaupt herauszugeben. Aber „als Abbild des bunten und lebendigen Pfarrlebens" sei er wichtig. Und so erscheint der beliebte Kalender wieder – heuer zum ersten Mal grafisch gestaltet von Benjamin Kofler. Die Koordination lag in den bewährten Händen von Hansjörg Condin: „Ein Dank geht an Heidi Maier, die den Kalender 10 Jahre lang gestaltet hat."

Die Kalender werden bis zum 22. Dezember an Interessierte im Dorf verteilt: mit einem beigelegten Brief der Pfarrei. Anschließend liegen sie in der Pfarrkirche zur Mitnahme auf. Die Pfarrverantwortlichen hoffen, dass der Kalender dazu beiträgt, sich am Pfarrleben zu beteiligen und dass dies bei privaten und öffentlichen Terminplanungen berücksichtigt wird. hgk

Die Pfarre Tramin dankt für die finanzielle Unterstützung:

METZGEREI · MACELLERIA
CODALONGA KARL KG.
D. CODALONGA IVO & CO.
SCHNELLREINIGUNG LAVASECCO
0471 860 499
Bildungsausschuss Tramin
REBSCHULE MATZNELLER
DESPAR
Despar Oberhofer • Hans- Feur- Str. 9
Tel. 0471 860 166
Böden Werth
KW
Tramin
coop KONSUM
... dein Supermarkt
PLATTENHOF
CONDIN
BERNHARD
SÜDTIROL
ELEKTRO BACHMANN
GOLDENE TRAUBE
TRAMINERHOF
GOOD LIFE. COOL RIDE.
GARDEN PARADISE
BELLUTTI
beherzt bewegt begeistert
Katholische Frauenbewegung
MEISTERBETRIEB
Profiklexs
MALER · GIPSKARTON

Weihnacht und Jahreswechsel in der Pfarrkirche!

4. Adventsonntag, 20. 12.
10 Uhr - Gottesdienst / Holzbläser der Bürgerkapelle

Dienstag, 22.12.
19.15 Uhr - Bußfeier als Wortgottesfeier / Orgel: Helene Weis

Donnerstag, 24. 12. – Heiliger Abend
17 Uhr - Christmette / kl. Gruppe des Pfarrchores
Live Übertragung über Internet: homepage der Seelsorgeeinheit Tramin
Austeilen eines Friedenslichtes
Weihnachtliche Weisen der Bläsergruppe vom Pfarrturm
Angebot für Kinder: kkg-tramin.blogspot.com

Freitag, 25. 12 - Christtag | 1. Gebetstag
10 Uhr - Festgottesdienst / kl. Gruppe des Pfarrchores
Live Übertragung über Internet: homepage der Seelsorgeeinheit Tramin
Anbetung von 9-12 Uhr

Samstag, 26.12. - hl. Stephanus | 2. Gebetstag
10 Uhr - Wortgottesfeier mit Gebetspredigt: Markus Felderer
Männer-Schola
15 Uhr - Andacht mit Gebetspredigt und Gefallenengedenken in der Kirche
Anbetung 9 - 16 Uhr

Sonntag, 27.12. - hl. Johannes | 3. Gebetstag:
10 Uhr - Festgottesdienst mit Gebetspredigt: Markus Felderer
Jugendsinggruppe
15 Uhr - Gebetsschluss mit Vesper und Predigt / Orgel und Kantorin
Anbetung 9-16 Uhr

Donnerstag, 31.12. - Silvester
17 Uhr - Jahresabschluss Andacht
Mitternacht: feierliches Geläute der großen Glocke

Freitag, 1.1. 2021 – Neujahr
10 Uhr - Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Segnung des Dreikönigswassers

Mittwoch, 6.1. – Dreikönig
10 Uhr - Festgottesdienst mit Empfang der Sternsinger
kl. Gruppe des Pfarrchores

Kurzfristige Änderungen bzw. Infos:
www.seelsorgeeinheit-tramin.org; Facebookseite des Traminer Dorfblattes;

Weihnachten 2020 – Bewährtes in neuer Form

Weihnachtsfeiern werden gestreamt

An keinem anderen kirchlichen Fest finden so viele Menschen den Weg in die Kirche wie zu Weihnachten. Es ist wohl ein tiefes Bedürfnis, dieses Wunder der Menschwerdung Gottes mitzuerleben und gemeinsam zu feiern.

Im heurigen Jahr kann aber das Weihnachtsfest coronabedingt nicht wie gewohnt begangen werden. Auf Grund der Abstandsgebote finden nur hundert Menschen in die Kirche Einlass. Im Kirchhof wird zwar ein Lautsprecher aufgestellt, doch ist der Aufenthalt im Freien bei niederen Temperaturen nicht sehr angenehm.
Um möglichst vielen Interessierten die Mitfeier der Messen zu ermöglichen, werden die Christmette am 24. Dezember um 17.00 Uhr und die Festmesse am Christtag, 25. Dezember um 10.00 Uhr via Internet übertragen. Der Zugang erfolgt über die Homepage der Pfarrei (https://seelsorgeeinheit-tramin.org) , auf der der entsprechende Link veröffentlicht wird.

Die Gottesdienste am Heiligen Abend und am Christtag können heuer auch zu Hause vor dem Computer oder Handy mitgefeiert werden)

Gebetstage 2020: Die „Stund-Beter“

In unserer Pfarrei werden an den drei Weihnachtsfeiertagen die Gebetstage gehalten, auch bekannt als das 40-stündige Gebet. Das Gebet und die Anbetung des Allerheiligsten dauert zwar nicht mehr 40 Stunden, wird aber von vielen Menschen an den drei Gebetstagen, am Christtag von 9.00 bis 12.00 Uhr und am 26. und 27. Dezember von 9.00 bis 16.00 Uhr feierlich begangen und mitgestaltet.
Schon seit vielen Jahrzehnten ist es dabei Tradition, dass jeweils ein Mann in Vertretung der Haus-oder Familiengemeinschaften unseres Dorfes eine Anbetungs-Stunde übernimmt. Es ist für viele Männer Ehrensache und selbstverständlich, diesen Dienst zu erfüllen. Außerdem sind aber alle Traminerinnen und Traminer herzlich eingeladen, die Gelegenheit zu einer stillen Gebetszeit vor dem ausgesetzten Allerheiligsten zu nutzen, um ihre Anliegen, ihren Dank und ihre Bitten vor Gott zu bringen.
In diesem Jahr gibt es auch beim „Stund-Beten“ einige Besonderheiten, die zu berücksichtigen sind. Die Männer werden wie üblich für die Anbetungsstunden eingeteilt und die Listen werden auf der Schautafel vor der Kirche ausgehängt. Aber heuer treffen sich die Männergruppen nicht in der Sakristei, son-

Das Allerheiligste wird während der Gebetstage ausgesetzt und angebetet.

MAURER- & SANIERUNGSARBEITEN
THEODOR CALLIARI
BAUEN MIT VERTRAUEN.
ST. QUIRIKUS GASSE 12 | 39040 TRAMIN (BZ)
THEO.CALLIARI@BFREE.IT | MOBIL: +39 366 49 36 960

dern vor der Haupteingang beim Pfarrturm. Sie gehen dann im vorgeschriebenen Abstand bis vor den Altar und lösen die vorhergehende Gruppe ab. Auf Grund der Hygienebestimmungen dürfen heuer keine „Torzen" mitgetragen und übergeben werden.

Gebetspredigt: Markus Felderer zu Gast in Tramin

Bei den Gebetstagen nehmen die Gebetspredigten, die bei den Gottesdiensten am Vormittag und bei der Vesper am Nachmittag gehalten werden, eine zentrale Stellung ein. Es ist daher immer ein großes Anliegen der Pfarrei, erfahrene Priester oder Laien einzuladen, die die Predigten halten.
Heuer konnte dafür Mag. Markus Felderer (Jg. 1959) aus Kaltern gewonnen werden. Er wird am Stephanstag, 26.12. und am Johannestag, 27.12. jeweils zwei Gebetspredigten halten und auch den Wortgottesdienst am Stephanstag leiten. Markus Felderer, Mesnersohn, langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit und in verschiedenen Gremien der Pfarrei, verheiratet mit Michaela und Vater von drei erwachsenen Kindern, war viele Jahre Religionslehrer an der Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer, bevor er zum Leiter des Amtes für Schule und Katechese der Diözese Bozen-Brixen ernannt wurde.

Markus Felderer wird bei den Gebetstagen in Tramin die Aufgabe des Gebetspredigters übernehmen

Wir freuen uns sehr, Markus Felderer in Tramin begrüßen zu können.
Pfarre Tramin

Leser schreiben

Letztens wurde eine Freundin in der Hans-Feur-Straße von einem Auto angefahren. Sie wurde dabei nicht schwer verletzt. Der Fahrer hat den Zusammenstoß nicht einmal bemerkt.
Bitte im Dorfzentrum in Schrittgeschwindigkeit fahren. Danke

Annika Koppelstätter

Große Mode kleine Preise!

Liebes Christkindl, bei deinen Weihnachtseinkäufen in unserem Geschäft bekommst du 50% Weihnachtsrabatt.

25 Jahre

Wir freuen uns auf deinen Besuch.
Unseren Kunden wünschen wir Frohe Weihnachten und ein Gesundes Neues Jahr 2021!

MODE LAURA KURTATSCH

Hauptmann-Schweiggl-Platz Nr. 2
Tel. 348 212 12 75

Tag der Ministranten – 3. Advent 2020

„Ich bin bereit!“

Ein Fest der Freude gestalteten die Traminer Ministrantinnen und Ministranten am Gaudete-Sonntag. Bei der feierlichen Messe wurden vier Neue in die Gruppe aufgenommen, an acht Altgediente wurde jeweils eine Dankesurkunde und ein kleines Geschenk überreicht.

Pfarrer Franz-Josef Campidell erklärte in seiner Predigt die Entwicklung und die Bedeutung des Ministrantendienstes seit dem Konzil von Trient (1545-1563) bis in die heutige Zeit. Er betonte, dass Ministranten bei jeder Feier ganz nah am Geschehen mit dabei sein dürfen und wichtige Dienste ausüben.
Unsere Ministrantinnen und Ministranten übernahmen Lektoren- und Kantorendienst, trugen die Kyrierufe und Fürbitten vor und gestalteten die Feier mit Steirischen Harmonikas, Klarinette, Okarina und Gitarrenklang auch musikalisch sehr stimmungsvoll und ansprechend.
Die vier Neuen übernahmen zum ersten Mal den Dienst am Altar, heuer eine besonders große Herausforderung, da aufgrund der schwierigen Situation im Spätherbst nur minimale Vorbereitungstreffen möglich waren. Aber viel guter Wille und vor allem die Begeisterung fürs Ministrieren glichen dies aus! Leo Gutmann und Max Kofler haben auch heuer wieder die Neuen – soweit eben möglich – angelernt, Marie Oberhofer hat sie bei ihrem ersten Einsatz einfühlsam unterstützt.
Der Tag der Ministranten ist auch der Tag zum Danksagen, an die Eltern und Familien, die den Ministrantendienst mittragen und besonders auch an die Verantwortlichen, die „hinter den Kulissen“ mitwirken. So bekamen die Ministrantenleiterinnen Monika Kofler Devalier und Christine Schatzer Franzelin, die monatlich den Ministrantenplan erstellt, aus der Hand von Pfarrer Franz-Josef eine blühende Christrose als Dank überreicht.
Der Dank an die Altgedienten, die im Laufe des Jahres aus dem aktiven Ministrantendienst ausgestiegen sind, stand am Ende der Feier. Unsere Oberschülerinnen und Oberschüler werden zwar nur mehr gezielt an den Festtagen zum Ministrieren eingeteilt, aber gerade zu diesen Anlässen betonen sie die Wichtigkeit des Dienstes. Deswegen freuen wir uns über alle, die auch als „ältere“ Jugendliche noch einige Jahre mittun und unsere Ministrantengruppe bereichern.
Da heuer kein Pfarrcafé und kein gemütliches Beisammensein im Pfarrtreff möglich war, wurde ein Dorfspiel vorbereitet, das allen Ministranten-Familien am Nachmittag einen spannenden Rundgang mit verschiedenen Rätseln und Aufgaben bot. Als Belohnung gab es am Ende für jede Familie eine süße Überraschung.

Ministrantengruppe Tramin

1. Reihe v.li: Marie Andergassen, Leo Vigna, Michl Frank u. Elisa Oberhofer sind unsere Neuen, hier mit Max Kofler, Marie Oberhofer,

2. Reihe v.li: Monika Kofler Devalier, Leo Gutmann, Pfarrer Franz-Josef Campidell u. Christine Schatzer Franzelin

1.Reihe v.li: Fabian Nössing (5 Jahre Ministrantendienst), Josef Pfeifer (7 J.), Hanna Weissensteiner (8 J.), Felix Weissensteiner (9 J.), Emma Giovanett (5 J.)

2.Reihe v.li: Katharina Roner (7 J.), Tobias Prantl (9 J.), Sebastian Giovanett (8 J.).

Dank und Anerkennung für euren Einsatz und eure Treue!

Gut durch diese Zeit

Anregungen, sich selbst und anderen in dieser Zeit etwas Gutes zu tun: diesmal von Herta Dissertori

dankbar sein ...

Ist das Glas halbvoll oder halbleer?
Es ist nicht nur vom Charakter abhängig, ob wir das Glas halbvoll oder halbleer sehen. Wir können auch selber dazu beitragen, dass uns gute Gedanken durch diese Krise begleiten.

Sollen wir jammern über all das, was wir jetzt nicht mehr haben - oder dankbar sein darüber, wie gut es uns im Grunde immer noch geht?
Wir haben genug zu essen, eine warme Stube und liebe Menschen, mit denen wir reden oder telefonieren können. Das ist schon viel mehr, als unsere Väter und Mütter im Krieg hatten. Und ebenso viel mehr, als heute noch Menschen rund um uns herum haben.

Es gibt bestimmt viel, wofür wir zu danken haben.
Wir müssen nur darauf achten.

Dankbar sein für unser Leben, so wie es eben ist. Auch in dieser Zeit.
Das tut uns gut. Und weil es **uns** gut tut, so tut dies auch unserem Nächsten gut.

Herta Dissertori: "Danke !"

„Hallo du!"

Genau du.
Wie geht es dir? Bist du alleine?
Hast du das Bedürfnis dich mit jemandem zu unterhalten?
Wir sind eine kleine Gruppe mit der Idee, dass in dieser Zeit, keiner und keine alleine sein oder sich so fühlen sollte.
Ruf an!
Auch ohne Grund, nur so... zu einem Gespräch - zu einem Ratscher... nur ein bisschen Zeit!
Wir sind gerne für dich da.

Von Montag bis Freitag,von 15 bis 17 Uhr nehmen wir uns gerne Zeit für dich.
Du erreichst uns unter der Telefonnummer 388 77 17 113

Montag: Ottilie Eccli
Dienstag: Anna Calliari
Mittwoch: Rosa Roner
Donnerstag: Christl Zwerger
Freitag: Paul Dibiasi
Samstag: Brigitte Rellich

Notrufnummer 112
Telefonseelsorge der Caritas und der Vinzenzgemeinschaft
Telefon: 0471 052 052 – täglich rund um die Uhr
Internet: www.telefonseelsorge-online.bz.it

Caritas Hospizbewegung
Telefon: 0471 304370
Caritas Sozialberatung
Telefon: 0471 304 308

Caritas Schuldnerberatung:
0471 304 380

Jugendtelefon: young + direct
Telefon: 0471 155 1551
(Mo bis Fr 14.30 bis 19.30)
Whatsapp: 345 08 17 056
Email: online@young-direct.it

Caritas Männerberatungsstelle
Telefon: 0471 324 649 oder mb@caritas.bz.it

Männerinitiative MIP
Telefon: 340 18 96 497 oder info@mip-pustertal.it

Ehe und Familienberatungsstelle Fabe
Telefon/Skype von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
Tel: 379 15 17 349
E-Mail jederzeit unter:
kontakt@familienberatung.it

Familienberatungsstelle der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Rathausring 7 –Neumarkt
Telefon: 0471 976 664
E-Mail: info@mesocops.it

Forum Prävention
Fachberatung von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr
Telefon: 0471 324 801
oder help@forum-p.it

Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen und Frauenhaus
Rund um die Uhr erreichbar!
Bozen 800 276 433

Geschützte Wohnungen in Bozen
Montag bis Freitag von 8. bis 12.30 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr
Telefon: 800 892 828

Traminer Dorfblatt
Online Archiv

Alle Dorfblätter von 2003 bis heute online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com

Schnappschuss

… im Dorfzentrum

Hat es sich der junge Gärtner da oben gerade gemütlich gemacht? Wartet er gar auf einen Kaffee? Nein! Er vergoldet den Olivenbaum vor der „Goldenen Traube." Abends und bei trübem Wetter auch tagsüber zaubern die Lichterketten eine weihnachtliche Stimmung in diese „runde Ecke".

Praktisch den ganzen November waren Bars und Restaurants – heuer zum zweiten Mal – unfreiwillig geschlossen. Seit 1. Dezember sind sie wieder offen: vorläufig bis 18 Uhr. Alle laden mit weihnachtlichem Schmuck zum Besuch ein. hgk

Herzlichen Glückwunsch

Vor kurzem vollendete
Herr Siegfried Pichler seinen 90. Geburtstag.

Dazu gab es Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und des Seniorenclubs.

von links nach rechts: Gattin Imma, Rosa Roner,
der Jubilar Siegfried Pichler, Pfarrer Franz Josef Campidell,
Referent Markus Stolz und Bürgermeister Wolfgang Oberhofer

RONER

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Heizungs- und Sanitäranlagen
Auer - Ora
Tel. 0471 810044
www.roner.info

Wir von der Raiffeisenkasse Überetsch wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Weihnachtsgrüße aus dem Altenheim

Ob in den eigenen vier Wänden oder im Seniorenwohnheim: Weihnachten ist und bleibt für Menschen jeden Alters ein Fest der Liebe und der Familie.

Dazu tragen die vielen Bräuche rings um das hohe Fest wesentlich bei, wie die traditionellen Weihnachtsgrüße auf dem Postweg. Kommt man aber als Heimbewohner mit der modernen Technik zurecht, ist auch ein Chat durchaus beliebt - vorausgesetzt, dass der Empfänger mit der verwendeten App umgehen kann.
In unserer Zeit, die immer noch von Corona gezeichnet ist und Nähe und Gemeinsamkeiten sozusagen aussperrt, startete man in unserem Haus mit einer stimmungsvollen Vorweihnachtsaktion: Bewohner und Mitarbeiter, kurz gesagt die ganze Hausgemeinschaft wollte mit guten Weihnachtswünschen besonders jene Menschen im Dorf erreichen, die sich im Normalfall das ganze Jahr über im freiwilligen Dienst für die Senioren einbringen; diese freiwilligen Helfer werden von allen sehr vermisst.

Frau Margaret W. freut sich über den Besuch des heiligen Nikolaus

Willkommene Überraschung beim Kartenspielen für (v. l.) die beiden Bewohner Hermann S. und Erich W., sowie Frau Waltraud D

Grußkarte

Im Bereich Freizeit und Ergotherapie gestalteten die einzelnen Bewohner individuelle Grußkarten in bunter Fingerdrucktechnik. Typische Motive wie Christbaumkugeln, Weihnachtsbaum, Rentiere oder Nikolausstiefel wurden dabei verwendet.
Jeder der 40 Ehrenamtlichen wird in der Vorweihnachtszeit auf dem Postweg mit solch einem kleinen, aber persönlichen Kunstwerk überrascht. „Ich habe mich so sehr über diese besonders lieben Grüße gefreut“, sagt eine Empfängerin. „Hoffentlich dürfen wir im neuen Jahr schon bald wieder zu den Senioren kommen.“

Nikolausrundgang

Obwohl den Altenheimbewohnern der Nikolaus- Besuch aus dem Dorf wegen der Corona- Maßnahmen verwehrt war, erschien der heilige Mann in Rauchmantel, Mitra und mit Rauschebart in der Gestalt des Direktors Kurt Niedermayr pünktlich am 6. Dezember im Altenheim.
Einen Rundgang durchs Haus ließ der heilige Nikolaus sich trotz Corona nicht nehmen. Begleitet wurde der heilige Mann vom Krampus. Lorenz Geier, unser Koch, versteckte sich unter einer furchterregenden Maske und haariger Bekleidung. Mit lauten Schellen erweckte er die Aufmerksamkeit aller auf den hohen Besuch.

Ein freundliches Wort für jeden Bewohner, viel Lob und Aufmunterung verteilte Bischof Nikolaus zusammen mit ein paar Süßigkeiten. Dabei glänzten die Augen mancher Senioren hell und Erinnerungen an vergangene Weihnachten wurden wieder wach.

Terzer
Restaurant Pizzeria
Haben Sie Ihre Weihnachtsgeschenke schon alle ausgewählt?
Wie wäre es mit einem
Essensgutschein
für Ihre Lieben im Restaurant Terzer Kurtatsch
Tel. 0471 880219 www.gasthof-terzer.it

Advent in der Mittelschule:

Kopf hoch!

Das Jahresthema „Kopf hoch“ begleitet die Schüler und Schülerinnen der Traminer Mittelschule auch durch die Adventzeit.

Sie haben einen Adventkalender bekommen, in den sie alle Tage einen positiven Gedanken aus der Bibel eintragen, einen bestärkenden Spruch ausmalen oder mittels QR-Code zu einem ermutigenden Film weitergeleitet werden. An jedem Morgen wird der Spruch des Tages auch an die Pinnwand im Eingangsbereich geheftet. 24 Schüler und Schülerinnen haben jeweils ein Zitat illustriert und dabei wahre Kunstwerke geschaffen. In einer Zeit von Maskenpflicht, Fernunterricht und Corona-Notstand tut ein aufbauendes Wort nämlich allen besonders gut. So wie es im Alten Testament heißt: „Ein gutes Wort heitert die Menschen auf.“ (Spr 12,25) Der Lieblingsspruch der meisten Schüler und Schülerinnen ist dabei wohl der Ausspruch: „Das habe ich noch nie versucht. Deshalb bin ich ganz sicher, dass ich es schaffe!“ (Pippi Langstrumpf). Abgerundet wird der Adventkalender am 24. Dezember mit der beruhigenden Botschaft des Engels an die Hirten: „Fürchtet euch nicht. Ich verkünde euch eine große Freude.“ Ohne Furcht nach vorne schauen in der Zuversicht, dass wir es schaffen - dazu will dieser Kopf-hoch-Adventkalender ermutigen.

wohnart
immobilien
immobiliare

FROHE
WEIHNACHTEN
& EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünschen von Herzen fröhliche Weihnachten mit lieben Menschen und glücklichen Momenten sowie ein gesundes, glückliches und einfach wunderbares Jahr 2021!

Bahnhofstraße 1, Neumarkt - Tel. 0471 813545
info@wohnart-immobilien.net
www.wohnart-immobilien.net

DESPAR OBERHOFER
Hans-Feur-Straße 9 · Tel. 0471 860 166

UNSER ANGEBOT VOM
16.12. BIS 30.12.2020

Mittwoch bis Freitag frischen Fisch

Mozzarella Brimi 125 gr d. St. 1,19 Euro
Butter Mila 250 gr d. St. 1,99 Euro
Käse Cruccolo 1 kt 9,90 Euro
Käse Orlter 1 kg 10,90 Euro
Henkel Trocken 750 ml d. St. 3,99 Euro
Sekt Rotari Brut 750 ml d. St. 6,99 Euro
Weizenmehl blau Rieper 1 kg 0,69 Euro
Nudel Barilla 500 gr d. St. 0,49 Euro
Erdnussöl Despar 1 lt 2,39 Euro
Thunfisch Nostromo 2x120 gr d. St. 1,99 Euro
Essiggurken Knax 360 gr d. St. 1,49 Euro
Flüssigwaschmittel Dixan 950 ml d. St. 2,99 Euro
Toilettenpapier Scottex 10 Ro d. St. 1,99 Euro

Wir wünschen unseren geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten
Frohe Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr 2021
Euer Despar-Market Oberhofer

Aufgrund der drei aufeinander folgenden Feiertage bleibt unser Geschäft am Sonntag, den 27. Dezember von 8 bis 12 Uhr für Sie geöffnet (auch frisches Brot erhältlich)!

Ausgrabungen in Tramin

Hervorragende Stücke aus der Römerzeit für unser Museum

[hoamət]
Tramin Museum

Letzte Woche trafen sich im großen Lager des Landesamtes für Baudenkmäler in Frangart die zuständige Leiterin Dr. Catrin Marzoli mit einer Abordnung aus Tramin mit Bürgermeister Wolfgang Oberhofer an der Spitze.

Lokalaugenschein im Landesamt für Baudenkmäler in Frangart. V.l.n.r.: Uli Prugger (Gruppe Gut), BM Wolfgang Oberhofer, Dr. Catrin Marzoli, Hermann Toll, Sieglinde Matzneller, Dr. Veronika Steinegger

Mit dabei waren auch die Referentin Sieglinde Matzneller, die Vertreter des Museums Hermann und Vroni Toll sowie Uli Prugger (Museumsgestalter der Gruppe Gut). Bei diesem Lokalaugenschein ging es um eine sinnvolle Auswahl der bedeutendsten Ausgrabungsstücke für unser Museum.
Alle Stücke lagen im Eingangsbereich vorbildlich auf einem Tisch präsentiert und zum Teil bereits restauriert und so konnte man sich ein umfassendes Bild von diesen wertvollen Gegenständen machen. Dr. Marzoli erläuterte zu Beginn die Bedeutung dieser außergewöhnlichen Fundstücke aus verschiedenen Gräbern der Römerzeit. Neben besonders wertvollen Schmuckstücken fanden sich neben vielen Münzen auch sehr schöne Stücke aus Glas. Hervorzuheben sind dabei aus dem Grab eines ca. 11jährigen Mädchens eine goldene Kette, ein goldenes Armband, feine goldene Ohrgehänge, ein kleiner, gläserner Duftölbehälter und ein silberner Spiegel.
In weiteren Gräbern fand man insgesamt drei goldene Ringe, eine vollständig erhaltene hauchdünne Glasschale (!), eine feine gläserne Vase (?) mit blauen Applikationen sowie diverse Bruchstücke aus kleineren Glasgefäßen. Interessant war neben einzelnen Metallmessern auch ein Weberkamm. Gefunden wurde auch ein Ziegelbruchstück mit einem Stempel. Die Gräber stammen aus der Zeit von 300 – 400 n. Christus und müssen sich in der Nähe eines römischen Gutshofes befunden haben. Diesen vermutet Frau Marzoli westlich der Grabanlagen in nicht allzu großer Entfernung. Natürlich wurde darauf verwiesen, dass es noch keinen wissenschaftlichen Abschluss über diese hervorragenden Ausgrabungen gibt. Man kann darauf jedenfalls gespannt sein.
Frau Marzoli erwies sich auch als Museumsfachfrau und konnte gemeinsam mit Uli Prugger Vorschläge für die passende Präsentation dieser Exponate im Museum machen. Bürgermeister Oberhofer und die Referentin Matzneller erhielten dann auch die Zusage, dass man im nächsten Jahr all diese Stücke in Tramin nach der vollständigen Restaurierung noch eigens vorstellen wird bevor sie im Museum dann ab Ostern als Leihgabe ausgestellt werden. Wir in Tramin können uns jetzt schon auf tolle Exponate freuen, die in unserem Museum sicher viel aus dieser späten Römerzeit erzählen werden und auf diese Weise Tramin auch in den Fokus römerzeitlicher Archäologie rücken werden.

hoamet-tramin-museum

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021

Der Verein für Kultur und Heimatpflege Tramin
und die Museumsleute wünschen allen Traminerinnen und Traminern und besonders allen Helfern und Unterstützern eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

VKHT – Hoamet-Tramin-Museum

Detail aus der Krippe der Tertiarschwester Benjamina (+) in Kaltern, die eine große Krippe mit Krippenfiguren angefertigt hat. In diesen Wochen ist die Krippe in den Fenstern des Museums zu sehen. Der Landschaftshintergrund wurde von Herta Gamper gemalt.

Wir wünschen allen Traminer/-Innen und unseren geschätzten Kunden **Frohe Weihnachten** und ein

glückliches Neues Jahr

Bürgerstube

TRAMIN

email ***buergerstube.tramin@gmail.com*** *Tel.* ***0471 860 048***

FROHE
WEIHNACHTEN

Wir danken all unseren Kunden für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im Jahr 2021

MEISTERBETRIEB Profiklexs MALER GIPSKARTON

Herzlichen Glückwunsch

Hoi **Hanni**,
zu deinem
90. Geburtstag,

Alles Gute
von deinen Kindern
Walter, Birgit und Herbert,
sowie von allen deinen
Enkeln und Urenkeln
und noch viele Jahre Gesundheit
und Lebensfreude.

Deine Familie.

's Traminer Weinhaus

Casa del vino www.wein-suedtirol.it

Familie Palma wünscht all ihren werten Kunden und Lieferanten ein **Frohes Weihnachtsfest** sowie ein zufriedenes **Jahr 2021!**

Traminer Weinhaus
Palma Alfons, Weinstrasse 15, 39040 Tramin
Tel. 0471863 225, www.wein-suedtirol.it

Noch kein passendes Geschenk?
Wie wäre es mit einem **Gutschein**
im Traminer Weinhaus!

DAS GROSSE LOS 35

SCHMIDL

KALTERN
T. 0471 963116
www.schmidl.it

TRAMIN

Frohe Weihnachten

Der Präsident, die Vorstandsmitglieder und die MitarbeiterInnen wünschen allen Mitgliedern, Partnern, Vereinen und BürgerInnen von Tramin ein besinnliches Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr.

Das Tourismusbüro bleibt vom **18. Dezember 2020** bis einschließlich **6. Jänner** 2021 geschlossen.

Tourismusverein Tramin

Zum sofortigem Eintritt gesucht:

INSTALLATEUR

Du bist Geselle im Bereich Haustechnik, möchtest in einem jungen und motivierten Team mitarbeiten und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

INSTALLATEUR - LEHRLING

Du bist fleißig, motiviert, möchtest den Beruf des Installateurs erlernen und beherrschst die deutsche und italienische Sprache.

LAGERVERWALTER für unser Magazin in Kaltern

Du hast Erfahrung im Bereich Haustechnik, gute PC-Kenntnisse und beherrschst die deutsche und italienische Sprache in Wort und Schrift.

Bewerbung mit Lebenslauf bitte senden an:
armin.riegler@freiriegler.it

Wir freuen uns auf dich !

FREI & RIEGLER

Frei & Riegler GmbH - Weinstrasse 7 / Kaltern - Tel. 0471 963252 - info@freiriegler.it

frohe **WEIHNACHTEN**

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr.

Impressum

Herausgeber: Bildungsausschuss Tramin
Vorsitzende: Johanna Nicolussi Oberhofer
Schriftleitung: Jürgen Geier (jg), redaktion@traminerdorfblatt.com
www.traminerdorfblatt.com
Verantwortlicher Direktor und Fotograf: Walter Kalser, fotograf@traminerdorfblatt.com
Freie Mitarbeiterinnen: Dr. Gabi Matzneller Mahlknecht (gm), Helga Giovanett Kalser (hgk)
Buchhaltung: Brigitte Nössing Frötscher verwaltung@traminerdorfblatt.com
Redaktionssitz: Mindelheimer Str. 12/A, Tel. 0471 860552,
Erscheint 14-täglich in Tramin
Satz und Druck: Fotolito Varesco, Auer
Reg. beim Tribunal Bozen Nr.15/91 vom 10.06.1991

Liebe Traminerinnen und Traminer,

wir, die Bürgerkapelle Tramin, möchten Euch auf diesem Wege unsere Neujahrswünsche für 2021 überbringen.

Leider ist es uns heuer nicht möglich, unseren traditionellen Silvesterrundgang abzuhalten.

Wir würden uns dennoch freuen,wenn Ihr uns in dieser für alle sehr schwierigen Zeit mit einer kleinen Spende unterstützt. Vielen Dank!

Eure Bürgerkapelle Tramin

A Nujohrswunsch

Wos tat ins olle guat
im nuidn Johr...
weaniger Olltoogsgneat-meahr Muat
nit soviele Frogezeichen,
wia dein znichten Virus
ausderweichen?

I houff, im nuidn Johr
weart für olle Lait
a Wunder wohr.

Elisabeth Kaneppele Oberhofer

Die Spende kann auf folgende Weise getätigt werden:

Bargeldspende, vom 28.12 bis 30.12. in folgenden Geschäften (Spendenbox) abgeben: Despar Oberhofer, Konsum Hauptsitz, Fleischwaren Codalonga, Lebensmittel Morandini Elio, Obst & Gemüse Alex oder nach tel. Vereinbarung mit dem Obmann Walter Thaler, tel. 3356030055

oder

Banküberweisung	IBAN RAIKA:	IT 98 D 08255 58970 000305001234
	IBAN Sparkasse:	IT 71 F 06045 58970 000000345600

Zum Reinhören: Konzert zum Bauernsonntag 2020

MGV TRAMIN

Die Sänger des Männergesangverein Tramin bedanken sich bei allen für die erfahrene Unterstützung und möchten gleichzeitig ihre Hoffnung kundtun, bald wieder die Tätigkeit des Chores aufzunehmen zu können.
Sie und der Chorleiter Robert Mur wünschen der gesamten Dorfgemeinschaft ein Frohes und Gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit und Wohlergehen für das kommende Jahr 2021.

Erfahrung & Innovation

- beste Holzqualität
- preiswerte Ausführung
- pünktliche Lieferung
- fachgerechte Montage
- einen Kundendienst auch Jahre danach

Fenster & Türen
in Holz und Holz/Alu

Tischlerei
Norbert Sanoll

39040 Kurtatsch
Breitbach 18
Tel. 0471 880 221
Fax 0471 881 326
sanoll.norbert@brennercom.net

Fertigung und Montage von Fenster - Eingangstüren - Innentüren

Anno dazumal

1925: Ein kinderreiches Jahr

Rungg bei Termeno, 28. Dezember
(Dies und das)

In unserer Fraktion haben wir im vergangenen Jahre 9 Geburten zu verzeichnen (5 Knaben und 4 Mädchen). Gestorben ist ein Kind von zwei Jahren. Getraut wurden drei Paare. Der Gesundheitszustand kann als gut bezeichnet werden.
„Volksbote" Donnerstag, 31. Dezember 1925

Rungg 1925:
16 Häuser – 8 Neugeborene (ca. 100 Einwohner)

Giovanett Josef Maria	* 13. Jänner	(Eltern: Alfons und Josefa Thaler)
Oberhofer Aloisia	* 7. März	(Josef und Aloisia Thaler)
Palma Walter Siegfried	* 19. April	(Johann und Antonia Wieser)
Casar Paula Victoria	* 26. Juni	(Franz und Fortunata Larcher)
Oberhofer Serafina	* 9. Oktober	(Mutter: Barbara Oberhofer)
Palma Zäzilia Elisabeth	* 17. November	(Franz und Zäzilia Enderle)
Trebo Anton Alois Josef	* 24. November	(Franz und Johanna Zelger)
Waid Josef Franz	* 29. Dezember	(Josef und der Frida Enderle)

Spurensuche
Ein starker Jahrgang

1925 kamen laut Taufbuch der Pfarre Tramin 93 Kinder auf die Welt. Rungg gehörte zur Gemeinde Kurtatsch und zur Pfarre Tramin. Deshalb finden sich im dortigen Taufbuch auch die Runggner Babys. Allerdings nicht neun, wie im Volksboten angegeben, sondern nur acht (vier Buben und vier Mädchen). Möglicherweise wurde das neunte Kind durch Wohnungswechsel kurz nach der Geburt mit neuer Adresse ins Taufbuch eingetragen.

Ein „Engele"
Josef Peer und Maria Waid mussten den Tod ihres Töchterchens Agnes (geb. am 20. Jänner 1923), beklagen das am 3. März 1925 an Meningitis verstorben ist.

Ein Brautpaar
Laut Volksboten wurden 1925 in Rungg drei Paare getraut. Wohnhaft war hier, laut Traubuch, aber nur ein Ehepaar – und zwar der 22 Jahre junge Josef Waid und seine gleichaltrige Braut Frida Enderle. Sie gaben sich am 5. Jänner das Ja - Wort!

Warum Rungg bei Tramin?
Rungg war eine Fraktion der Gemeinde Kurtatsch. Durch die räumliche Nähe, den Schulbesuch, die Pfarreizugehörigkeit, sowie die Vereinstätigkeit fühlten sich die Runggner aber stets mit Tramin verbunden.
Dies bewies schließlich die von der dortigen Bevölkerung mit großer Mehrheit gewünschte Angliederung Runggs an die nördliche Gemeinde bei der Volksbefragung im März 1977.

Oberhofer Aloisia, Witwe von Viktor Gruber (1926 - 2012), hat alle 1925 in Rungg geborenen Kinder überlebt. Mit ihr feierten heuer insgesamt sieben Traminer*innen den 95. Geburtstag: Rita Oberhofer Wwe. Pernstich, Oswald Pedergnana, Anton Rinner, Rita Rothauer Wwe. Rabanser, Waltraud Sattler Wwe. Villgrater, Edith Sulzer Wwe. Andergassen;

Bereits am 30. April des darauffolgenden Jahres wurde die Fraktion dann mit einem offiziellen Akt dem Gemeindegebiet von Tramin einverleibt. Deutsches Rungg – italienisches Termeno ? In den Jahren nach der faschistischen Machtergreifung (Oktober 1922) wurden u.a. die deutschen Ortsnamen verboten. An ihrer Stelle mussten auch in den Zeitungen die von Ettore Tolomei bereits von langer Hand vorbereiteten, italianisierten Namen verwendet werden: zuerst nur jene der Gemeinden, später auch der kleineren Orte, Fraktionen, Weiler. Deshalb Rungg bei Termeno!

2020 ist in Rungg ein Baby geboren: Lukas Waid - des Thomas und der Karoline Leitgeb. Mit ihm wachsen damit zur Zeit insgesamt 14 Kinder in der inzwischen auf gut 30 Häuser und 120 Einwohner erweiterten Fraktion auf.

Volksbote verboten!
Den deutschsprachigen Zeitungen und Zeitschriften wurde das Leben in dieser Zeit sehr schwer gemacht. Sie wurden entweder „ gleichgeschaltet" oder verboten: so im Jahre 1926 – kurz nach Erscheinen des obigen Artikels – auch der Volksbote.
Dessen Chefredakteur, Kanonikus Michael Gamper, reiste daraufhin nach Rom und erreichte mit Unterstützung der Kirche, dass Volksbote, Dolomiten und das Katholisches Sonntagsblatt wieder herausgegeben werden durften: allerdings regimefreundlich und linientreu. hgk

Heuer mit speziellen Regeln unter Berücksichtigung aller Sicherheitsbestimmungen

Feuerwehren von Tramin, Rungg und Söll führen Kalenderaktion durch

Die Feuerwehr Tramin kauft im kommenden Jahr ein neues Tanklöschfahrzeug an und bittet die Dorfbevölkerung um Spenden.

Auch heuer werden die Feuerwehren von Tramin, Rungg und Söll wieder die traditionelle Kalenderaktion 2020 durchführen, allerdings unter Berücksichtigung strenger Sicherheitsauflagen.

Die Kalenderaktion läuft wie folgt ab:
Die Feuerwehren von Tramin und Söll machen den Rundgang am Mittwoch, 30. Dezember, jene von Rungg am Donnerstag, 31. Dezember.

- Die Feuerwehrmänner sind wie gewohnt in Zweier-Teams unterwegs
- Aufgrund der Covid-Sicherheitsbestimmungen dürfen die Wehrmänner die Wohnungen nicht betreten, die Kalenderübergabe findet folglich an der Haustüre statt.
- Die Männer sind mit Handschuhen und FFP2-Masken ausgerüstet.
- Die Abstandsregeln sind unbedingt einzuhalten, Körperkontakt ist gänzlich zu vermeiden (Händeschütteln) und unnötiger, zu langer Kontakt soll vermieden werden
- Den Wehrmännern dürfen weder Speisen noch Getränke verabreicht werden

Gilt nur für die Feuerwehren Tramin und Rungg: Falls niemand zuhause ist, wird der Kalender und ein Glückwunschschreiben im Postkasten hinterlassen. Dort finden Sie die Bankdaten der Feuerwehren, sodass eine Spende auch in Form einer Banküberweisung erfolgen kann. Die Feuerwehr von Söll hingegen hinterläßt kein Schreiben, kann aber jederzeit persönlich kontaktiert werden, falls jemand aus der betreffenden Fraktion der Feuerwehr eine Spende zukommen lassen will. Alle drei Feuerwehren sind rund um die Uhr und an 365 Tagen in Einsatzbereitschaft.

Aufgrund der Corona-Bestimmungen konnten heuer keine Feste organisiert werden, sodass den Feuerwehren eine wichtige Einnahmequelle zur Finanzierung der Tätigkeiten weggefallen ist. Deshalb wird die ganze Dorfbevölkerung höflichst ersucht, den Feuerwehren zu spenden, damit die verschiedenen Ausgaben für den Feuerwehrdienst abgedeckt werden können.

Die Feuerwehren von Tramin, Rungg und Söll bedanken sich schon jetzt bei allen herzlichst für die wohlwollende Unterstützung und wünschen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, neues Jahr 2021. Möge uns der heilige Florian vor Schäden bewahren und seine beschützende Hand über unser Dorf halten.

Gut Heil!

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Vereins “il girotondo”, liebe Freunde!

In dieser schwierigen Zeit, in der wir gerade leben, möchten wir Euch einen Brief von unseren drei Schwestern aus Botosani auf diesem Wege zukommen lassen. Siehe Seite 27.

Unsere Schwestern erleben im Moment eine sehr schwierige Zeit. wie es eben überall der Fall ist.
Wie ersichtlich ist, haben sich die Schwestern redlich bemüht, mit viel Opferungshingabe wenigstens ein bisschen Freude in die Familien zu bringen. Ohne diese Hilfe hätten wohl einige Familien nicht gewusst, was sie ihren Kindern zu essen geben sollen.
Dies ist nur Dank eurer Unterstützung möglich. Obwohl es für uns alle nicht leicht ist, freuen wir uns und sind dankbar dafür, dass ihr immer dranbleibt,
Wir sind alle Kinder des einen Großen, und alle von ihm geliebt. Diese Liebe erfüllt die Weiten des Weltalls. Es ist Teil unseres Wesens, dass wir auf diese Liebe ansprechen.
„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ hat Jesus gesagt.
Wenn es uns wirklich gelingt, diesen Satz auch zu leben, dann hat Weihnachten seinen wahren Sinn nicht verloren. Je mehr wir auf Gott hören, desto mehr wünschen wir uns, anderen zu helfen. Und je mehr wir anderen helfen, desto mehr lieben wir Gott und die Menschen. Möge dieses Fest der Geburt Jesu ein Anlass sein, tief in unsere Herzen zu schauen.

> Im Namen aller Kinder, die eure Hilfe in Anspruch nehmen, im Namen von Schwester Lucia, Schwester Assunta und Schwester Bianca und auch im Namen aller Mitarbeiter des Vereines danken wir von Herzen und wünschen ein schönes Weihnachtsfest, das heuer ganz anders verläuft als gewohnt.
>
> **Willi und Margareth Gummerer**

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Das perfekte Weihnachtsgeschenk

Eine wiederaufladbare Vorteilskarte
aktuell um nur €25,-
aber mit €30,- Startguthaben!

Car Wash Steinacker Tramin
Tel. 800 846 230 - info@carwash-tramin.com

Brief aus Rumänien!
Grüß Gott, liebe Freunde!

Seit März hat hier wie überall der Rhythmus des Lebens seinen normalen Lauf verloren. Wegen Covid 19 hat auch das „casa asilo" die Wärme des Kinderlachens verloren: Kinder, die mit ihrem Plaudern die Mauern des Hauses mit Leben erfüllten, mussten daheim bleiben. Es ist halt mal so, und wir erwarten und hoffen – wie jeder auf eine bessere Zeit, damit wir die Kleinen wieder unter uns haben können.

Wir haben das Bedürfnis zum Mitteilen, aber auch Gott zu loben und zu preisen, denn die „Maschinerie der Liebe" ist hier nie still gestanden.
Nun, das Schuljahr 2019/2020 ist stillschweigend zu Ende gegangen: ohne Aufführungen und ohne große Abschiedszeremonien.
Um im Schuljahr 2020/2021 regulär arbeiten zu können, haben wir eine Reihe von Vorsichtsmaßnahmen treffen müssen: die Räume wurden den Regeln gemäß abgesichert, Klassen und Schlafbereich wurden gemäß der sozialen Distanz dementsprechend eingerichtet, Desinfektionsmittel wurden angekauft, Masken genäht und was sonst noch erforderlich war und vom Gesetz her notwendig wurde gemacht. Das alles ist mit einem enormen außerordentlichen Betrag verbunden.
Anfang September ist unser Haus von vier Inspektoren kontrolliert worden: einer vom Erziehungsamt, einer vom Gesundheitsamt und zwei, welche für die Sicherheit zuständig sind (Polizei und Feuerwehr). Das war notwendig, um die Tätigkeit wieder aufnehmen zu können. Wir haben das Siegel „PERFEKT" erhalten. So haben wir mit dem Unterricht

begonnen. Leider ist nach etwa einem Monat wieder alles lahm gelegt worden, sehr zur Traurigkeit der Kinder, welche sehr gerne unseren Kindergarten besuchen.
Der Lockdown hat aber uns Schwestern nicht bremsen können: wir bringen wie bereits von Mai bis Juli den weiter entfernten Familien täglich eine warme Mahlzeit, welche von unserer Köchin zubereitet wird. Die Familien, welche in der Nähe wohnen holen sich das Essen selbst. Unsere Erzieherinnen und Lehrerinnen arbeiten von zu Hause aus, wo es möglich ist, über WhatsApp.
Im Therapiezentrum für unsere Kinder mit Beeinträchtigung ist bis jetzt immer gearbeitet worden, immer unter den strengen Vorkehrungen und Einhaltung der Regeln. Einige Mütter haben eine Selbsthilfegruppe gegründet. Sie sind bestrebt, weiterhin von zu Hause aus zu arbeiten. Diese Gruppe nennt sich „DA UN ZAMBET" (Schenk ein Lächeln)" Sie kreieren Büchlein für Kinder mit Autismus, fertigen Handarbeiten für besondere Feste wie Weihnachten, Muttertag, Ostern und viele anderen Festlichkeiten. Da im Moment kein direkter Verkauf dieser Arbeiten möglich ist, stellen jene Mütter, welche die Möglichkeit haben alles ins Internet zum online Verkauf an. Mit dem Erlös werden einige Spesen im Haus zum Teil gedeckt, im Besonderen jene der Nahrungsmittel für die Kinder.
Die Arbeit im Feld und im Garten ist natürlich nie ausgefallen: auch wenn heuer das Wetter sehr instabil war und der Sommer sehr trocken ausgefallen ist war es dennoch möglich, unsere Gefrierzellen zu füllen mit der Ernte aus dem hauseigenen Garten und Feld. Die Kinder bekommen hier fast ausschließlich dieses Gemüse. Und auch in den Behältern für das „Essen zu Hause" ist dieses enthalten. Im Sommer ernten wir Erdbeeren und Himbeeren, Kirschen, Pfirsiche, Trauben, Birnen und Äpfel ebenso wie Auberginen, Karotten, Peperoni, Mangold, verschiedene Salatsorten, Bohnen, Erbsen…Aus dem Garten geht NICHTS verloren: wenn an windigen Tagen die Frucht auf dem Boden landet, wird sie eingesammelt und zu Frischsaft verarbeitet, welcher von den Kindern sehr geschätzt wird. Zur Zeit ackern wir den Boden um, damit er für die nächste Sä- und Setzzeit gerichtet ist.
Die großen und enormen Spesen sind trotz Corona nicht ausgeblieben, und wir wissen, dass es für den meisten Menschen eine große Herausforderung ist, über die Runden zu kommen. Wegen Corona konnten keine Feste veranstaltet werden und keine Märkte abgehalten werden, welche uns doch einiges

an Geldern eingebracht hätten. Wir legen unser Werk in den Händen Gottes, wissend, dass es auch Sein Wille ist und wir auf seine Vorsehung vertrauen. Er wird uns nicht verlassen.
Letztendlich funktioniert diese große "Maschinerie der Liebe" auch Dank eurer Großherzigkeit, liebe Gönnerinnen und Gönner des Vereines „il girotondo". Viele der Mitglieder sind Tag und Nacht im Einsatz, damit die Kinder hier eine bessere Zukunft haben.
Ihr Lieben, es bleibt uns nur noch zu sagen, dass wieder Weihnachten vor der Tür steht. Wir nützen diese Gelegenheit, um euch allen Glückwünsche zu bringen: Glückwünsche, die vom Herzen kommen.

Mit großer Anerkennung für jeden geleisteten Beitrag:
Sr. M. Bianca, Sr. M. Assunta und Sr. Lucia

Jugenddienst Unterland

Betreuerinnen und Betreuer für den Sommer gesucht!

Wie jedes Jahr ist der Jugenddienst Unterland wieder auf der Suche nach jungen motivierten SommerbetreuerInnen. Ihre Aufgabenbereiche bestehen darin, die Kinder tagtäglich zu begleiten und die Tagesaktivitäten zu organisieren.

Gemeinsam gibt es tolle Ausflüge, Schwimmtage, aber vor allem: viel Spaß und Action! Es ist ein sehr abwechslungsreicher, aber auch verantwortungsvoller Job.
Es wird in den beiden Sommermonaten Juli und August gearbeitet.
Interesse geweckt? Alle weiteren Informationen zur Bewerbung findet ihr auf unserer

Webseite:
www.jugenddienstunterland.it

Jahresrückblick

Trotz der etwas anderen Umstände, denen sich ein jeder in diesem Jahr stellen musste, hat der Jugenddienst Unterland einiges geleistet!

Es galt bisherige Verfahrensweisen zu digitalisieren, um so trotzdem für die Jugendlichen und die Dorfgemeinschaft da zu sein.
Um mehr über die Tätigkeiten des Jugenddiensts herauszufinden, kann absofort der Jahresrückblick auf der Homepage (www.jugenddienstunterland.it) eingesehen werden.

Das Jugenddienst-Team wünscht allen die Möglichkeit das Jahr besinnlich ausklingen zu lassen und einen guten Rutsch in das Neue Jahr!

ALEX
Obst und Gemüse | Frutta e verdura

Einer Person zu helfen, verändert **vielleicht nicht die Welt**, aber es kann die Welt für diese **eine Person** verändern!

Wir haben uns heuer dafür entschieden!

Alex und sein Team wünschen Ihnen eine **vitaminreiche Weihnachtszeit!**

Pfarre Tramin

Pfarrcaritas Tramin
Tel. +39 333 2907519
IBAN: IT 80 F 08255 58970 000305207827

Ein Dank den braven Helfern

Mich hat es Anfang September, mitten in der Erntezeit, schwer erwischt. Mein Bein ist dank der Ärzte wieder ganz, und das war nicht einfach.

Auch meine Ernte ist eingefahren, und auch das war nicht selbstverständlich und nur möglich, weil mir sehr viele uneigennützig, ungefragt und unkompliziert geholfen haben. Dafür bin ich ihnen meinen Dank schuldig.

Ich möchte mich hier öffentlich bedanken, damit alle sehen, was es in diesem Dorf für tolle Leute gibt. Ich danke dem Hubert Oberhauser und dem Hermann Rellich, die mich aus dem Traktor befreit und schon am nächsten Tag meine Stark geklaubt haben, dem Martin Psenner, der mir das Wimmen abgenommen hat, meinem ehemaligen Arbeitskollegen Horst Peer, dem Karl Tetter, dem Bauernobmann Markus Bologna und vielen anderen, die ich hier nicht alle aufzähle, die aber schon auch noch etwas abkriegen werden. Ich hätte gerne alle guten Helfer zu einer zünftigen Marende eingeladen, aber da ist ein Virus dazwischen gekommen. Die Marende wird natürlich nachgeholt, sobald es geht.

Danke nochmals und Hals- und Beinbruch
Günther Bologna

's Traminer Weinhaus
Casa del vino
www.wein-suedtirol.it

Tausendfach unter einem Dach!

Weine, Spirituosen wie GIN, Whisky und Rum, sowie kulinarische Spezialitäten!

Das alles finden Sie im Traminer Weinhaus direkt an der Weinstraße bei der großen steinernen Weintraube!
Gestalten Sie Ihren eigenen individuellen Geschenkskorb!
Finden Sie das passende Geschenk für ihre Kunden, Angestellten, Freunde und Familie!
Sommelier Kristina berät Sie gerne!

Auf Wunsch erstellen wir gerne eine Rechnung auf Ihren Einkauf!

Familie Palma freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 | 14.00 – 18.30
Samstag: 9.00 – 12.00 | 14.00 – 17.00

Traminer Weinhaus · Palma Alfons · Weinstraße 15, 39040 Tramin · Tel. 0471863 225 · www.wein-suedtirol.it

2020
FROHE WEIHNACHTEN

FROHES NEUES
2021

FOTOLITOVARESCO

GESUNDHEIT
Zufriedenheit
Neues Jahr, neues Glück!
Zusammenhalten
Familie und Freunde
EINZIGARTIGE WEIHNACHTEN
Buon natale a tutti sreams Christkind!
Schönes Weihnachtsfest Besondere u. erholsame
GESUNDHEIT Festtage
Wir wünschen allen Patient:innen ein fröhliches
Weihnachtsfest und einen guten Start in ein
gesundes, freudvolles Jahr 2021!
Kurzum ein FREUDE

Notdienste an Weihnachten:
Di 29. Dez. 2020 - Tramin
Di 5. Jänner 2021 - St. Pauls
Do 7. Jänner 2021 - Tramin
von 8.00 bis 11.00 Uhr
Bitte um telefonische Anmeldung: 0471 863 239

ZIRKUM ZAHN
360° ZAHN-GESUNDHEIT

zirkumzahn.com

bibliothek

Weihnachtsferien: Geänderte Öffnungszeiten der Bibliothek

Die Bibliothek öffnet während der Weihnachtsferien vormittags von 9 Uhr bis 11 Uhr, nachmittags bleibt geschlossen. Außerdem haben wir am 24. Dezember und am 31. Dezembergeschlossen.

Das Bibliotheksteam wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Die Sektion Tischtenns wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren ein Frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Leider war die heurige Saison wie in vielen Lebensbereichen sehr eingeschränkt und eine Tätigkeit war nur beschränkt möglich, trotzdem schauen wir frohen Mutes in die Zukunft und hoffen, dass wir unsere Tätigkeit bald wieder aufnehmen können.

Der ASV Tramin Sektion Tischtennis

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

ELEKTRO BACHMANN

Wir wünschen allen unseren Kunden Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Familie Bachmann mit Mitarbeiter

Detailverkauf
Steinackerstraße 11, Tramin - Tel. 0471 863 871

inside home

Birgit Waid Facchinelli
T 333.239.29.88

insidehome.it

WEITERHIN ERÖFFNUNGSAKTIONEN
NUOVA APERTURA MPREIS + BAR/BISTRO
TRAMIN

JOSEF-VON-ZALLINGER-STRASSE 28
(EHEMALIGES GEBÄUDE DER BRENNEREI PSENNER)

MPREIS

1+1 GRATIS

Bauli Pandoro oder
Panettone Classico
1 kg, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis

€6,99
€ 3,50 /kg

Öffnungszeiten:
MO - SA 8.00 - 19.00 Uhr

Mila Butter
250 g, ab 4 billiger
-41% AB 4 PKG.
€1,60
€ 6,40 /kg
~~€2,69~~

Brimi Mozzarella Stange
400 g, 1 Pkg. + 1 Pkg. gratis
1+1 GRATIS
€4,25
€ 5,31 /kg

Barilla Teigwaren
blaue Packung
versch. Sorten,
500 g, ab 3 billiger
-38% AB 3 PKG.
€0,49
€ 0,98 /kg
~~€0,79~~

Milka Schokolade
versch. Sorten, 270 - 300 g
1 Tafel + 1 Tafel gratis
1+1 GRATIS
€3,19
€ 5.32 - 5.91 /kg

Mila Haltbare Vollmilch 3,5%
1 l, ab 2 billiger
-43% AB 2 PKG.
€0,79
€ 0,79 /l
~~€1,39~~

Dallmayr Prodomo
versch. Sorten, 500 g
1 Pkg, + 1 Pkg. gratis
1+1 GRATIS
€7,99
€7,99 / kg

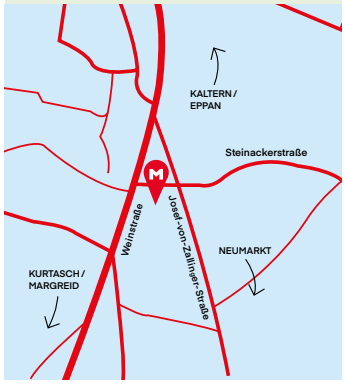
Forst Premium Bier
Flasche, 3x330-ml-Packung
ab 2 billiger
-32% AB 2 TRAYS
€1,60
€ 1,62 / l
~~2,35~~

Walch Lagrein Südtirol DOC
750 ml, ab 2 billiger
-32% AB 2 FL.
€5,99
€ 7,99 /l
~~€8,80~~

Amaro Montenegro
700 ml, ab 2 billiger
-30% AB 2 FL.
€10,50
€ 15,00 /l
~~€14,99~~

MPREIS Tramin

- Bar/Bistro
- Bankomat
- 60 Gratis Parkplätze
  parcheggi gratis
- Metzgerei Windegger
  macelleria Windegger



Angebote gültig im MPREIS-Markt Tramin, Josef-von-Zallinger-Straße 28 von 18.12.2020 bis 02.01.2021.
Offerte valide nel punto vendita MPREIS Termeno, Via Josef von Zallinger 28 dal 18.12.2020 al 02.01.2021.

Tramin . Josef-von-Zallinger-Straße 28 . **eröffnet seit Donnerstag 05.03.2020**

www.mpreis.at

Pfarre Tramin

Die Sternsinger kommen!

Hoffnung schenken und Gutes tun! Das machen die Sternsinger in Tramin schon seit vielen Jahren. So lassen sie es sich auch in dieser Weihnachtszeit nicht nehmen durch unser Dorf zu ziehen, Segenswünsche, Gaben zu bringen und um Spenden zu bitten.

Nach dem Motto „Sternsingen – aber sicher!" kommen die Sternsinger auch heuer zu euch. Sie bleiben aber im Freien:
an der Haustür, im Hof und Garten und stehen auch an folgenden Treffpunkten für euch bereit:

um 9 Uhr und um 13 Uhr

- im Schulhof Grundschule

- im Kirchhof beim Brunnen
- auf dem Festplatz
- in St. Jakob beim Brunnen
- Im Bad beim Parkplatz
- in der Roenstraße beim Brunnen
- in Rungg beim Brunnen
- bei der Kellerei Tramin
- in Söll bei der Kirche
- auf dem Parkplatz beim Bürgerhaus
- im Park bei der Parkstraße
- in der Mühlgasse beim Nussbaum

Traminer Dorfblatt
Online Archiv
Alle Dorfblätter von 2003 bis heute online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.

Pepi Pernstich und Herta geb. Windegger

† 21.11.2015 † 17.12.2019

In tiefer Dankbarkeit gedenken wir unserer lieben Eltern.
Petra und Armin mit Familien

Was man tief in seinem Herzen trägt, kann man durch den Tod nicht verlieren.

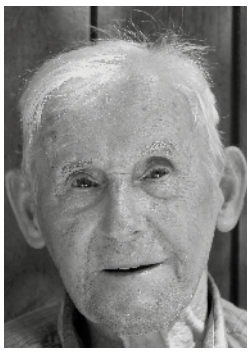
Wir danken allen von Herzen, die gemeinsam mit uns Abschied genommen haben
von unserem lieben Ehemann, Tata und Opa

EWALD BAMHAKL

Lieben Dank für die vielen tröstenden Worte, die unzähligen Karten und die spürbare Verbundenheit. Gar einige haben uns ihre ganz persönlichen Erinnerungen und Gedanken an Ewald erzählt, das hat uns tief berührt.
Danke für jedes stille Gebet und die Gedächtnisspenden. Ein Danke an Sybille für die Vorbereitung der Texte für's Beten und für den Verabschiedungsgottesdienst. Danke an die Vorbeter und an Gabi mit der Gitarre. Ebenso bedanken wir uns für die musikalischen Einlagen von Chor und Orgel bei der Trauerfeier. Wir danken auch Hochwürden Franz Josef Campidell, den Ministranten und dem Mesner Karl Kerschbaumer.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei Evelyn Rellich, die beim Salon das „Platzl" für die Kerzen gerichtet hat. Dadurch haben auch andere spontan ein Kerzlein für unseren Ewald dazu gestellt. Das hat uns gezeigt, dass wir in unserer Trauer nicht allein sind und das gibt uns Trost und Kraft.

Danke
Margareth, Dietmar & Sigrid mit Familien



Und die Liebe bleibt

Danke – für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für die große Anteilnahme,für die vielen
liebevollen Worte, und Briefe, Sie sind
uns in dieser schweren Zeit des Abschiedsnehmens von unserem
lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel

LUDWIG DIBIASI

ein großer Trost.

Ein herzliches Vergelt `s Gott unserem Pfarrer Herrn Franz- Josef
Campidell, den Vorbeterinnen, dem Mesner Karl, der Organistin und
den Sängern, den Ministranten sowie dem Bestattungsdienst Glöggl.
Auch bedanken wir uns für die vielen Spenden, die für gemeinnützige
Dienste und Organisationen eingegangen sind, aufs Herzlichste.
Ein besonderer Dank gilt unserem Hausarzt, Dr. Alfredo Regini
der unseren Vater mit viel Mitgefühl begleitete.

Deine Kinder mit Familien.

Hannes Sinn
***27.06.1978**
†08.11.2020

DANKE!

- jedem einzelnen für die große, herzliche, so wohltuende Anteilnahme, die vielen Besuche und helfenden Gespräche
- Pfarrer Hochw. Franz Josef Campidell, den Vorbetern, besonders Meinrad Oberhofer, dem Mesner, den Ministranten, sowie Ursula und Thomas
- den Freiwilligen Feuerwehren Tramin,Rungg und Söll, der Bürgerkapelle und dem Männergesangsverein
- den Fahnenabordnungen und offiziellen Vertretern des Südtiroler Feuerwehrverbandes und Verband Südtiroler Musikkapellen
- dem Jahrgang 1978
- Gerda und Günther Roner, Manuela und Hubert Psenner
-Carmen, Ingrid, Johanna, Rudi und Markus
- den Lehrpersonen und der Klasse 2A der Grundschule Tramin

Engel sieht man nicht, aber wir wissen, dass sie existieren.
Sie sind an unserer Seite, sie beschützen und unterstützen uns.
Es sind Menschen, die uns geliebt haben und die zu schnell von uns gegangen sind.

Leo, Uta, Sieglinde, Heidrun, Dietmar, Annalena, Sara

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.
Und immer sind sie da, die Spuren eures Lebens.
Wir schauen voller Liebe und Dankbarkeit zurück und vermissen euch sehr.

1. Jahrestag
Rosa Scherlin
† 20.12.2019

3. Jahrestag
Anton Nössing
† 19.12.2017

Wir gedenken unserer lieben Eltern beim Gottesdienst am Sonntag, den 20. Dezember um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Tramin.
Allen, die daran teilnehmen und euch in lieber Erinnerung behalten, danken wir herzlich.

In Liebe
Ingrid und Brigitte mit Familien und Rita

Urlaub am Meer mit der Caritas

Jetzt anmelden!

Den Alltag hinter sich lassen, Zeit gemeinsam verbringen, Kraft tanken, Bekanntschaften machen, Sonne, Strand, Meer genießen:

Die Caritas rüstet sich schon jetzt, um Kindern und Jugendlichen, Familien und Senioren auch im kommenden Sommer einen gemütlichen und geselligen, aber auch sicheren Urlaub am Meer zu ermöglichen.
Die Anmeldungen für alle Ferienangebote in Caorle laufen am 4. Jänner an. Ein gestaffeltes Preissystem, sowie die Möglichkeit, um individuelle Kostenreduzierung anzusuchen, ermöglichen auch Familien und Senioren in schwierigen finanziellen Situationen eine Auszeit vom oft schwierigen Alltag. Wer sich oder seinen Kindern einen Platz zum Wunschtermin sichern möchte, sollte diesen so schnell wie möglich online unter www.caritas.bz.it/ans Meer oder im Büro in Bozen in der Sparkassenstraße 1 reservieren. In den Ferienanlagen in Caorle mit den weiten Grünflächen, dem Privatstrand, den Spiel- und Sportplätzen, ist genug Platz, damit alle Gäste auf ihre Kosten kommen können – auch falls im nächsten Sommer noch coronabedingte Sicherheitsmaßnahmen von Nöten sein sollten. „
Der vergangene Sommer hat einige Herausforderungen mit sich gebracht, aber es ist uns trotzdem gelungen, den Gästen einen sicheren und erholsamen und geselligen Urlaub anzubieten. Wir haben viel daraus gelernt und sind deshalb auch für die nächste Saison zuversichtlich“, sagt der Leiter der Ferienstrukturen in Caorle, Klaus Metz. Die Vorbereitungen für den nächsten Sommer sind bereits angelaufen. Familien können sich in der Villa Oasis in Vollpension kulinarisch verwöhnen lassen, oder sich in den Bungalows selbst versorgen, wobei dort für die Gäste auch ein hauseigener Catering-Dienst zur Verfügung steht. Heuer erstmals steht den Gästen in der Villa Oasis WLAN zur Verfügung.
„Bisher haben wir ganz bewusst auf ein frei zugängliches Internet verzichtet, um den Familien eine wirkliche Auszeit bei uns zu ermöglichen. Doch manchmal machen berufliche Erfordernisse einen Zugang zum Internet auch im Urlaub nötig. Deshalb können die Gäste ab nächsten Sommer lokal begrenztes WLAN in Anspruch nehmen“, erklärt Klaus Metz. Senioren sind jeweils zu Beginn und am Ende des Sommers in der Villa Oasis willkom-

en ... Geschichte ... Handwerk ... Wein und Wirte ... Familien ... Höfe ... Brauchtum ... Kunst ... Wappen ... Geschichte ... Handwerk

Tramin
in Vergangenheit
und Gegenwart

NEU!
640 Seiten
20 €

Aufsätze aus 30 Jahren von Roland Zwerger

Ab sofort in Tramin erhältlich bei:
Foto Buch Geier*, 0471/ 860 169, geier.horst@rolmail.net
Konsumgen. Tramin**, 0471/ 860 138, order.coop@outlook.com
Despar Oberhofer**, 0471/ 860 166, obewol@dnet.it

* auch Zustellung frei Haus!
**auch Zustellung frei Haus mit weiteren Artikeln!

TRAMIN
[hɔamət] Tramin Museum
AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL – PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
Deutsche Kultur
Gemeinde Tramin an der Weinstraße Comune di Termeno s.s.d. vino
Raiffeisen
Raiffeisenkasse Überetsch
Bildungsausschuss Tramin

Ingenieurbüro OBRIST & PARTNER
Dr. Ing. Obrist Ernfried – Dr. Ing. Scherer Christian – Geom. Profanter Mark
Paterbichl Nr. 2 - Kaltern - Tel. 0471 / 96 37 38
E-Mail: info@obrist-partner.it - www.obrist-partner.it

Wir wünschen allen werten Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesegnetes, erfolgreiches neues Jahr 2021

men und können dort zwei Wochen gemeinsam verbringen. Neben einer Turnusleiterin kümmern sich ein Priester und eine Krankenschwester um das Wohl der Gäste und bieten ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren verbringen im Feriendorf „Josef Ferrari" zweiwöchige Turnusse ganz ohne Eltern. Ein Team von gut geschulten Betreuern kümmert sich um das Wohl der jungen Gäste und organisiert ein buntes Ferienprogramm. Die Caritas möchte auch Familien und Senioren in schwierigen finanziellen Situationen einen Urlaub ermöglichen.

Aus diesem Grund wurde ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert, kinderreiche Familien können einen vergünstigten Tarif in Anspruch nehmen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, um eine individuelle Kostenreduzierung anzusuchen.

Die Anmeldung zu allen Angeboten beginnen am 4. Jänner. Die entsprechenden Anmeldeformulare können online unter www.caritas.bz.it/ans Meer oder in Papierform ausgefüllt werden.

Sowohl die Formulare für die Anmeldung in Papierform, als auch jene für das Ansuchen um individuelle Kostenreduzierung können bei der Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder per Mail an ferien@caritas.bz.it angefordert werden. Anmeldungen werden angenommen, solange Plätze frei sind.

TRAMINER DORFBLATT

REDAKTIONS-
schluss
Sonntag, 10. Jänner

NÄCHSTE
Ausgabe
Freitag, 15. Jänner

WWW.TRAMINERDORFBLATT.COM

Pfarrchor Tramin

Frohe Weihnachten

Der Ausschuss des Pfarrchores Tramin wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest

Weihnachten 2020 wird in vielerlei Hinsicht ein sehr spezielles Weihnachtsfest. Auch für die Mitglieder des Pfarrchores. Erstmals werden wir uns nicht gegenseitig am Ende der Christmette am Heilig Abend ein frohes Weihnachtsfest wünschen können. Die gesetzlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie erlauben es uns heuer nicht, gemeinsam die Weihnachtsgottesdienste wie gewohnt feierlich mitzugestalten. Soweit erlaubt, werden verschiedene, ganz kleine Formationen die Festgottesdienste mitgestalten.

Daher heuer die Glückwünsche über das Traminer Dorfblatt! Der Ausschuss des Pfarrchores Tramin wünscht allen Sängerinnen und Sängern, unseren Ehrenmitgliedern, unserer Chorleiterin Ursula Torggler, dem Pfarrer Franz-Josef Campidell, allen Verantwortlichen und Mitarbeitern der Pfarre Tramin und allen Traminerinnen und Traminern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2021.

Pfarrcaritas Tramin

Die Pfarrcaritas Tramin bedankt sich ganz herzlich bei Alex Gemüse für die großzügige Unterstützung unserer Weihnachtsaktion. Herzliches Vergelt s Gott.

Die Pfarrcaritas Gruppe

Kleinanzeiger – www.traminerdorfblatt.com

Wir erweitern unser Team und suchen **Einrichtungsberater** u. **Tischler/Monteure** mit Erfahrung.
Wir bieten ein tolles Arbeitsklima, sehr gute Verdienstmöglichkeiten und freie Arbeitszeiteneinteilung. Freuen uns auf eine unverbindliche Bewerbung, die.küche by Untermarzoner Eppan, info@untermarzoner.it

HOTEL MÜHLE MAYER**** sucht für kommende Saison ab April 2021 einen **Hausmeister/Gärtner** in Vollzeit.
Tel. 0471 860 219

Notruf-Nummer

112

Apothekenkalender

19.-25.12.: Neumarkt, Tel. 0471 812 163
26.12.-1.1.: Auer, Tel. 0471 810 020

Ärzte

19.-20.12.: Dr. Natalia Polosatova
24.-25.12.: Dr. Fabiano Antonello
26.-27.12.: Dr. Cristina Pizzini, Tel. 0471 880 512
31.12.-1.1.: Dr. Alfons Haller, Tel. 348 30 54 027
2.1.3.1.: Dr. Alfons Haller, Tel. 348 30 54 027
5.1.-6.1.: Dr. Nadine Sulzer, Tel. 346 78 45 809
9.-10.1.: Dr. Alfredo Regini, Tel. 329 05 54 411

Dr. Regini informiert:
Hiermit gebe ich meinen Urlaub vom 21.12. bis zum 1.1. bekannt.
Meine Vertreter sind:
Dr. Cristina Pizzini als Gemeindearzt, Tel. 0471 880 512
Dr. Cristina Pizzini als Sprengelhygieniker, Tel. 0471 880 512

Das Team von Garden Paradise bedankt sich für Ihr Vertrauen und wünscht

Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2021

GARDEN PARADISE

Öffnungszeiten im Dezember:
Mo. bis Fr.: 8 bis 12 und 14 bis 19 Uhr
Sa.: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Sonntag 20. Dezember: 9 bis 12.30 und 14 bis 17 Uhr
Heiligabend 24 Dezember: 8 bis 13 Uhr
Silvester: 8 bis 12 Uhr

Vom 23.11.20 bis 06.01.21 erhalten Sie bei jedem Einkauf von mindestens **15 €** einen **Gutschein von 10% des Wareneinkaufs**, der vom 07.01.21 bis 31.01.21 eingelöst werden kann.

Tramin, Weinstr. 156 | Tel. 0471 860 444
www.gardenparadise.it

Erscheinungstermine 2021

TRAMINER DORFBLATT

Monat	Ausgabe	Erscheinungstermin	Redaktionsschluss
Jänner	Nr. 01	Freitag, 15. Jänner	Sonntag, 10. Jänner, 18 Uhr
	Nr. 02	Freitag, 29. Jänner	Sonntag, 24. Jänner, 18 Uhr
Februar	Nr. 03	Freitag, 12. Februar	Sonntag, 7. Februar, 18 Uhr
	Nr. 04	Freitag, 26. Februar	Sonntag, 21. Februar, 18 Uhr
März	Nr. 05	Freitag, 12. März	Sonntag, 7. März, 18 Uhr
	Nr. 06	Freitag, 26. März	Sonntag, 21. März, 18 Uhr
April	Nr. 07	Freitag, 9. April	Sonntag, 4. April, 18 Uhr
	Nr. 08	Montag, 23. April	Sonntag, 18. April, 18 Uhr
Mai	Nr. 09	Montag, 7. Mai	Sonntag, 2. Mai, 18 Uhr
	Nr. 10	Freitag, 21. Mai	Sonntag, 16. Mai, 18 Uhr
Juni	Nr. 11	Freitag, 4. Juni	Sonntag, 30. Mai, 18 Uhr
	Nr. 12	Montag, 18. Juni	Sonntag, 13. Juni, 18 Uhr
Juli	Nr. 13	Freitag, 10. Juli	Sonntag, 5. Juli, 18 Uhr
	Nr. 14	Freitag, 24. Juli	Sonntag, 19. Juli, 18 Uhr
	Nr. 15	Freitag, 24. Juli	Sonntag, 19. Juli, 18 Uhr
August	Nr. 16	Freitag, 13. August	Sonntag, 8. August, 18 Uhr
		Sommerpause	
September	Nr. 17	Freitag, 10. September	Sonntag, 5. September, 18 Uhr
	Nr. 18	Freitag, 24. September	Sonntag, 19. September, 18 Uhr
Oktober	Nr. 19	Freitag, 8. Oktober	Sonntag, 3. Oktober, 18 Uhr
	Nr. 20	Freitag, 22. Oktober	Sonntag, 17. Oktober, 18 Uhr
November	Nr. 21	Montag, 5. November	Sonntag, 31. Oktober, 18 Uhr
	Nr. 22	Freitag, 19. November	Sonntag, 14. November, 18 Uhr
Dezember	Nr. 23	Freitag, 3. Dezember	Sonntag, 28. November, 18 Uhr
	Nr. 24	Freitag, 17. Dezember	Sonntag, 12. Dezember, 18 Uhr

TRAMINER DorfBLATT

Bezugsgebühren

Werte Leserinnen und Leser des Traminer Dorfblattes!

Im Jänner werden wieder die Bezugsgebühren für das Traminer Dorfblatt fällig. Nach vielen Jahren gleichbleibenden Preises, wird der Jahresbeitrag aufgrund der gestiegenen Kosten von 35 auf 37 Euro angehoben. Der Jahresbeitrag für das Ausland beträgt unverändert 60 Euro. Die Einzahlungsscheine finden Sie in der Jänner-Ausgabe des Traminer Dorfblattes.

Die Redaktion

Das Team des Traminer Dorfblattes wünscht allen Leserinnen und Lesern eine friedvolle Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2021!

Unser Büro bleibt bis zum 10. Jänner geschlossen.

Noch kein passendes Weihnachtsgeschenk?

Dorfblatt-Gutscheine sind in der Bibliothek erhältlich.